Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses	
Sitzungstermin:	Montag, 13.11.2017, 17:00 Uhr
Ort, Raum:	Raum 234, Bürocenter

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Begrüßung durch den Vorsitzenden	
2	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3	Bestätigung der Tagesordnung	
4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.10.2017	
5	Haushaltssatzung 2018/2019 - Doppelhaushalt	**VO/2017/2425**
6	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar, 54. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von gewerblichen Bauflächen, Fläche für Ver- und Entsorgung, Grünfläche und Flächen für die Landwirtschaft in sonstige Sondergebiete mit den Zweckbestimmungen großflächiger Einzelhandel, Wohnmobilpark und öffentlicher Parkplatz, Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Drewes Wäldchen" Aufstellungsbeschluss	**VO/2017/2441**
7	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar, Bebauungsplan Nr. 68/17 "Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Sondergebiet Wohnmobilpark, Sondergebiet öffentlicher Parkplatz und Wohngebiet am Drewes Wäldchen", Aufstellungsbeschluss	**VO/2017/2442**
8	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar, Bebauungsplan Nr. 32/93 "Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf", 6. Änderung, Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB	**VO/2017/2443**

9	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar 61. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Dammhusen" Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB	**VO/2017/2389**
10	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar Bebauungsplan Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB	**VO/2017/2390**
11	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar Bebauungsplan Nr. 19/91/3 "Wohngebiet Redentin Ost", 2. Änderung Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB	**VO/2017/2444**
12	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar 63. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd" Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB	**VO/2017/2450**
13	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB	**VO/2017/2451**
14	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar, Bebauungsplan Nr. 20/91 "Schützenwiese", 1. Änderung, Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB	**VO/2017/2440**
15	Finanzielle Mittel Fahrradwege in allen Stadtteilen Fraktion FDP/GRÜNE VO/2017/2427 *(verwiesen in den Bau- und Sanierungsausschuss)*	
16	Sonstiges, u. a. *- Information zu Straßennamen in der Hansstadt Wismar (B-Plan 69/08 "Südöstlicher Altstadtrand")*	

Nicht öffentlicher Teil

17	Vergabe von Planungsleistungen über 125.000 € Gebäudeplanung für die Sporthalle Friedenshof I, Käthe-Kollwitz-Promenade 13	**VO/2017/2466**
18	Einvernehmen der Gemeinde	

19	Informationen/Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Kargel
Ausschussvorsitzender

Vorlage **Nr.: VO/2017/2425**

Federführend:
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Status: öffentlich
Datum: 13.10.2017
Verfasser: Bansemer, Heike

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
01 Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle
05 Personalrat
06 Gleichstellungsbeauftragte
10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE
13 AMT FÜR WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR
14 RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT
32 ORDNUNGSAMT
40 AMT FÜR BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN
60 BAUAMT
56 Seniorenheime der Hansestadt Wismar
68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Haushaltssatzung 2018/2019 - Doppelhaushalt

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	06.11.2017	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung
Öffentlich	06.11.2017	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	07.11.2017	Eigenbetriebsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	07.11.2017	Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe	Vorberatung
Öffentlich	08.11.2017	Finanzausschuss	Vorberatung
Nichtöffentlich	09.11.2017	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	04.12.2017	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung
Öffentlich	04.12.2017	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	05.12.2017	Eigenbetriebsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	05.12.2017	Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe	Vorberatung
Nichtöffentlich	07.12.2017	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	11.12.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	13.12.2017	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	14.12.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Haushaltssatzung 2018/2019 sowie den Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2018/2019 und die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt".

Begründung:

Gemäß § 45 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung mit den entsprechenden Anlagen zu erlassen. Die Haushaltssatzung kann Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre, nach Haushaltsjahren getrennt, enthalten.
Auf der Grundlage der Kommunalverfassung M-V (KV M-V) § 64 Abs. 2 und 4 in Verbindung mit den Städtebauförderungsrichtlinien M-V ist für das städtebauliche Sondervermögen (SSV) zur Durchführung von städtebaulichen Gesamtmaßnahmen eine Sonderrechnung nach den Vorschriften des Abschnittes 4 der KV M-V zu führen.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Anlagen

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
X	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
X	Vorgeschrieben durch: § 45 ff. Kommunalverfassung M-V

Anlagen:

für alle Fachausschüsse:

1. Haushaltssatzung, Eckdaten und Vorbericht zum Haushalt 2018/2019
2. Zuordnung der Produkte zu den Fachausschüssen

separate Unterlagen für die einzelnen Fachausschüsse:

3. Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales
4. Verwaltungsausschuss
5. Eigenbetriebsausschuss
6. Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe
7. Bau- und Sanierungsausschuss (bitte beachten Sie auch den Band II – Anlage 10)
8. Rechnungsprüfungsausschuss

für den Finanzausschuss und die Bürgerschaft:

9. Haushaltsplan 2018/2019 – Kernhaushalt – Band I

10. Haushaltsplan 2018/2019 – Städtebauliches Sondervermögen „Altstadt“ – Band II

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

HANSESTADT
wismar
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Haushaltsplan 2018 / 2019

Kernhaushalt

Band I

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Haushaltssatzung **6**

II. Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung 2018/2019 **10**

1 Festsetzung der Wertgrenzen 10
1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung 10
1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 11
2. Allgemeine Grundsätze 11
3. Bewirtschaftungsregelungen 11
3.1. Zweckbindung 11
3.2. Deckungsfähigkeit 13
3.3. Übertragbarkeit 16
3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 18
3.5. Verfügungsmittel 19
4. Gliederung des Haushaltes 19

III. Eckdaten zum Haushalt 2018/2019 **25**

1. Kurzdarstellung Ergebnis- und Finanzhaushalt 25
2. Finanzzuweisungen 26
3. Steueraufkommen 27
4. Personal- und Versorgung 28
5. Wesentliche Investitionen 29

IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten **32**

1. Geographische Daten 32
2. Wirtschaftliche Daten 33
3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2005 bis 2017 35
4. Entwicklung der Schülerzahlen 36
5. Kinder in Tageseinrichtungen 36

6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar 36
7. Wohngeldempfänger 37
8. Entwicklung des Arbeitsmarktes 37
9. Gewerbesteueraufkommen 38
10. Entwicklung der Gewerbesteuer 2003 bis 2019 38
11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden 39
12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen 39
13. Touristische Auslastung 40

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2018/2019 42

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2018/2019 42
1.1 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen 42
1.2 Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge) 64
1.3 Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 65
1.4 Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre 66
1.5 Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen 75
1.6 Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte 90
1.7 Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit 91
1.8 Entwicklung des Eigenkapitales, untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitales 97
1.9 Entwicklung der Sonderposten, untergliedert nach den einzelnen Sonderposten 98
1.10 Entwicklung der Rückstellungen (Muster 4b) 99
1.11 Aufwendungen und Auszahlungen, Erträge und Einzahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen 100
1.12 Wesentlichen Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Unternehmen, Einrichtungen sowie Sondervermögen 106

1.13 Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in den drei Haushaltsfolgejahren sowie im verbleibenden Konsolidierungszeitraum 107

1.14 Bürgschaften 112

1.15 Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen 112

1.16 Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen 113

1.17 Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA) 114

1.18 Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen und Umlagen 115

2. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Muster 3) 116

3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit, der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte sowie der Rückstellungen zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres (Muster 4a) 117

4. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 17 GemHVO-Doppik 119

5. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen 123

5.1 Geldleistungen 123

5.2 Geldwerte Leistungen 124

6. Übersichten zum Ergebnis- und Finanzhaushalt 125

6.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt (Muster 6 und 7) 125

6.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt mit Konten (Muster 6 und 7) 128

7. Übersicht über die Teilhaushalte (Muster 8) 145

8. Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und der sonstigen Produkte (Muster 9 und 10b) 149

9. Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten (Muster 11) 423

10. Übersicht über Erträge und Aufwendungen (Muster 6a) 439

11. Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum (Muster 5b) 441

12. Investitionsprogramm (Muster 10a) 442

VI. Stellenpläne 2018 und 2019 485

I. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Hansestadt Wismar

für die Haushaltsjahre 2018 und 2019

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom _____ und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 wird

	2018	2019
1.im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	80.444.900 EUR	81.569.200 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	80.686.400 EUR	81.498.000 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-241.500 EUR	71.200 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-241.500 EUR	71.200 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	241.500 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	71.200 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	70.145.400 EUR	70.858.000 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	67.238.700 EUR	68.871.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	2.906.700 EUR	1.986.500 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.530.100 EUR	20.977.600 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	30.384.100 EUR	24.395.100 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.854.000 EUR	-3.417.500 EUR
d) der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit) auf	-895.000 EUR	-1.320.300 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.148.700 EUR (2018) und 3.346.700 EUR (2019).

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 7.972.500 EUR.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden beansprucht für 2018 i.H.v. 20.900.000 EUR und für 2019 i.H.v. 21.300.000 EUR.

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2018	2019
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	310 v. H.	310 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	580 v. H.	580 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	450 v. H.	450 v.H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 383,00 Vollzeitäquivalente (VzÄ) für 2018 und 394,75 VzÄ für 2019.

§ 7 Eigenkapital

	2018	2019
Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres betrug	216.133.121,91 EUR	216.133.121,91 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres beträgt	216.133.121,91 EUR	216.490.821,91 EUR
und zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	216.490.821,91 EUR	222.061.321,91 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt.

_____ _____

Wismar, den Bürgermeister

Siegel

II. Durchführungs-bestimmungen

Für die Ausführung des Haushaltsplanes 2018/2019 gelten die Vorschriften der Kommunalverfassung Mecklenburg Vorpommern (KV M-V), die Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik), die Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und Gemeindekassenverordnung-Doppik (GemHVO-GemKVO-DoppVV M-V) sowie die Haushaltssatzung.

1. Festsetzung der Wertgrenzen

1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit im Ergebnishaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich wesentlich erhöhen wird. Als erheblich bzw. wesentlich gilt ein Betrag, der 3 % der ordentlichen Aufwendungen übersteigt.

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn sich zeigt, dass im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in erheblichem Umfang nicht ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken oder eine bereits bestehende Deckungslücke sich wesentlich erhöhen wird. Als erheblich bzw. wesentlich gilt ein Betrag, der 3 % der ordentlichen Auszahlungen übersteigt.

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 3 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen; Entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für Auszahlungen. Als erheblich gelten Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen bei einzelnen Positionen, die einen Betrag von 2 % der ordentlichen Aufwendungen bzw. Auszahlungen übersteigen.

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 4 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen. Ausnahmen sind hier gemäß Abs. 3 Nr. 1 nur bei geringfügigen, unabweisbaren Auszahlungen zulässig. Als geringfügig gelten Auszahlungen, die einen Betrag von 1 % der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nicht übersteigen.

1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 13 Satz 1 GemHVO-Doppik wird festgelegt, Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Teilfinanzhaushalt ab einem Wert von 50.000 EUR einzeln darzustellen.

2. Allgemeine Grundsätze

Die grundsätzlichen Bestimmungen der Haushaltswirtschaft sind in § 43 KV M-V festgeschrieben. Neben dem Grundsatz der stetigen Aufgabenerfüllung (Abs. 1) und dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (Abs. 4) gilt auch das Überschuldungsverbot aus Abs. 3. Die Gemeinde gilt als überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital im Haushaltsjahr aufgebraucht wird oder in der Bilanz ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen ist. Die Bücher sind gemäß § 43 Abs. 5 Satz 1, 2 KV M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Darüber hinaus ist der Haushalt nach Abs. 6 in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen. Der Grundsatz der Gesamtdeckung nach § 12 GemHVO-Doppik ist zu beachten.

3. Bewirtschaftungsregelungen

3.1. Zweckbindung

Die Zweckbindung nach § 13 GemHVO-Doppik ist die wesentlichste Durchbrechung des Grundsatzes der Gesamtdeckung aus § 12 GemHVO-Doppik. Zweckgebundene Erträge/ Einzahlungen dürfen nur zur Deckung bestimmter Aufwendungen/Auszahlungen verwendet werden und sind dementsprechend von der in § 14 GemHVO-Doppik geregelten Deckungsfähigkeit zugunsten anderer Aufwendungen ausgenommen. Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen wirken sich erhöhend auf den Ermächtigungsrahmen für zweckadäquate Aufwendungen/Auszahlungen aus. Für die Inanspruchnahme entsprechender Deckungsmöglichkeiten ist seitens des Fachamtes ein Antrag auf Sollübertragung bei der Abt. Kämmerei zu stellen.

§ 13 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„*Erträge sind auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt, soweit sich dies aus einer Rechtsvorschrift oder aus der Zweckbestimmung eines Dritten ergibt. Sie sind ferner durch Haushaltsvermerk auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen zu beschränken, soweit sich die Beschränkung aus der Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies*

erfordert. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden."

Aus der Natur der Sache heraus ergibt sich die Notwendigkeit der Zweckbindung, wenn aufgrund der Umstände klar ist, dass die Erträge nur einem bestimmten Zweck zuwachsen. Dies ist der Fall bei zweckgebundenen Zuwendungen und bei Förderungen. Das Anbringen eines Zweckbindungsvermerkes aufgrund des sachlichen Zusammenhanges setzt voraus, dass zwischen den Erträgen und den Aufwendungen eine unmittelbare sachliche Verbindung besteht. Diese liegt nach Punkt 13.2 GemHVO-GemKVO-DoppVV M-V in der Regel innerhalb einer Produktgruppe vor.

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Zweckbindung nach § 13 Abs. 1 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar folgende Deckungskreise als verbindlich erklärt:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
0001	1001	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen dürfen für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet werden, soweit sich dies aus einer Rechtsvorschrift oder aus der Zweckbestimmung eines Dritten ergibt.
0002	1002	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen dürfen für entspr. Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet werden, soweit sich die Beschränkung aus der Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies erfordert.
0003	1003	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus der **Regulierung von Versicherungsschäden** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.
0004	1004	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus den **Bestattungs-leistungen Dritter** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.
0005	1005	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus der **Auslagen-erstattung Statikprüfung** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.
0006	-	Zweckgebundene Mehrerträge aus der **Auflösung der Sonderposten** dürfen für Mehraufwendungen im Bereich der **Abschreibungen** verwendet werden.
0007	1007	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus **internen Leistungs-beziehungen und Umlagen** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.

§ 13 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„*Bei sachlich engem Zusammenhang kann durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwendungsansätze erhöhen oder Mindererträge bestimmte Aufwendungsansätze vermindern. Ausgenommen hiervon sind Mehrerträge aus Steuern in Höhe des nicht zur Deckung überplanmäßiger Umlageverpflichtungen gebundenen Betrages und Mehrerträge aus allgemeinen Zuwendungen und Umlagen.*"

§ 13 Abs. 3 GemHVO-Doppik:

„*Mehraufwendungen nach Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen.*"

§ 13 Abs. 4 GemHVO-Doppik:

„*Die Absätze 1 bis 3 gelten für Einzahlungen und daraus zu leistende Auszahlungen entsprechend.*"

3.2. Deckungsfähigkeit

Die Deckungsfähigkeit nach § 14 GemHVO-Doppik bewirkt, dass abweichend von der Veranschlagung bestimmter Aufwands-/Auszahlungspositionen der Ermächtigungsrahmen der deckungsberechtigten Ansätze zulasten der zur Deckung herangezogenen Ansätze erweitert wird. Für die Inanspruchnahme entsprechender Deckungsmöglichkeiten ist seitens des Fachamtes ein Antrag auf Sollübertragung bei der Abt. Kämmerei zu stellen.

§ 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„*Innerhalb eines Teilergebnishaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.*"

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar folgende Deckungskreise als verbindlich erklärt:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
2001	3001	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 01** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2002	3002	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 02** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2003	3003	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 03** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2004	3004	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 04** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2006	3006	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 06** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2007	3007	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 07** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2008	3008	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 08** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2009	3009	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 09** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„*Ansätze für Aufwendungen, die nicht nach Absatz 1 deckungsfähig sind, können durch Haushaltsvermerk für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, soweit sie sachlich zusammenhängen. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.*"

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar folgende Aufwendungen/Auszahlungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt und sind damit explizit von der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik ausgenommen:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
0011	1011	**Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen** werden über die Teilhaushaltsgrenzen hinaus für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

0012	-	Aufwendungen aus **Abschreibungen** werden über die Teilhaushaltsgrenzen hinaus für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik:

„Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit können innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden."

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes für gegenseitig deckungsfähig erklärt und sind damit explizit von der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik ausgenommen:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
-	7801	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 01** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7802	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 02** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7803	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 03** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7804	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 04** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7806	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 06** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7807	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 07** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7808	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 08** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7809	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 09** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik:

„Ansätze für ordentliche Auszahlungen können zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk für einseitig deckungsfähig erklärt werden."

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes im Ausnahmefall für einseitig deckungsfähig erklärt:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
-	1013	Ordentliche Auszahlungen werden zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 5 GemHVO-Doppik:

„*Bei Deckungsfähigkeit können die Ermächtigungen aus deckungsberechtigten Ansätzen für Aufwendungen und Auszahlungen zulasten der Ermächtigung aus deckungspflichtigen Ansätzen erhöht werden.*"

3.3. Übertragbarkeit

Die Ansätze des Haushaltsplanes gelten grundsätzlich nur für das jeweilige Haushaltsjahr (vgl. § 45 Abs. 1 KV M-V). Der Grundsatz der Jährlichkeit der Haushaltsplanung wird durch § 15 GemHVO-Doppik durchbrochen, indem bestimmte Ermächtigungen über das Haushaltsjahr hinaus verfügbar bleiben. Sie erhöhen damit den Ermächtigungsrahmen des Haushaltsfolgejahres in den betreffenden Positionen.

§ 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„*Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes können bei einem ausgeglichenen Haushalt durch Haushaltsvermerk ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden, soweit der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr dennoch erreicht werden kann. Ansätze für Instandhaltungsmaßnahmen können durch Haushaltsvermerk auch dann für ganz oder teilweise übertragbar erklärt werden, wenn der Haushalt im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen ist oder der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr nicht erreicht werden kann. Die Übertragungen sind auf das Notwendige zu beschränken. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.*"

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Übertragbarkeit nach § 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar Aufwendungen/Auszahlungen für Instandhaltungsmaßnahmen im Ausnahmefall für ganz übertragbar erklärt.

§ 15 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„Ansätze für ordentliche Aufwendungen und ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes sind übertragbar, soweit hinsichtlich der Ansätze im Haushaltsjahr bereits rechtliche Verpflichtungen eingegangen wurden oder sie in sonstiger Weise gebunden sind. Dies gilt auch dann, wenn der Haushalt im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen ist oder der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr nicht erreicht werden kann. Absatz 1 Satz 4 gilt entsprechend."

§ 15 Abs. 3 GemHVO-Doppik:

„Ein- und Auszahlungsansätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind übertragbar. Diese bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck bestehen, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem die Investition in ihren wesentlichen Teilen genutzt werden kann oder die Investitionsförderungsmaßnahme durchgeführt wurde. Werden Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des Haushaltsfolgejahres bestehen."

§ 15 Abs. 4 GemHVO-Doppik:

„Absatz 1 und 2 gelten entsprechend für Ermächtigungen zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen. Absatz 3 gilt entsprechend für Ermächtigungen zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit."

§ 15 Abs. 5 GemHVO-Doppik:

„Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen gemäß § 13 bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zweckes und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar."

§ 15 Abs. 6 GemHVO-Doppik:

„Durch die Übertragung der Ermächtigungen erhöhen sich die Ermächtigungen der betreffenden Posten des entsprechenden Teilhaushaltes der Haushaltsfolgejahre."

3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als über- oder außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen, wenn sie unter die Zweckbindung nach § 13 GemHVO-Doppik oder die Deckungsfähigkeit nach § 14 GemHVO-Doppik fallen. Ist ein Ausgleich der Mehraufwendungen/-auszahlungen im genannten Sinne nicht mehr sichergestellt, sind Einzelgenehmigungen für über- bzw. außerplanmäßige Ermächtigungen nach § 50 KV M-V erforderlich.

§ 50 Abs. 1 KV M-V:

„*Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.*"

Werden Haushaltsüberschreitungen durch ein unvorhergesehenes, sachlich und zeitlich unabweisbares Ereignis erforderlich, so ist unverzüglich die über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln unter Benennung von Deckungsmöglichkeiten zu beantragen. Anträge auf Bewilligung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen sind eingehend zu begründen.

Unvorhersehbarkeit liegt vor, wenn der zugrunde liegende Sachverhalt zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt war und insofern die Planung der Mittel nicht möglich war. Die Aufwendungen/Auszahlungen müssen zudem sachlich und zeitlich unabweisbar sein. Sachliche Unabweisbarkeit liegt vor, wenn die Gemeinde durch eine gesetzliche oder vertragliche Regelung zur Leistung verpflichtet ist oder wenn das Unterlassen der Leistung einen Nachteil für die Gemeinde nach sich ziehen würde. Zeitliche Unabweisbarkeit liegt vor, wenn mit der Leistung nicht gewartet werden kann und sie damit unaufschiebbar ist. Darüber hinaus muss die Deckung durch überplanmäßige Erträge/Einzahlungen oder Ersparnisse bei Aufwendungen/Auszahlungen gewährleistet sein.

Vor einer Haushaltsüberschreitung bei Bauten oder Beschaffungen sind die über- bzw. außerplanmäßigen investiven Auszahlungen so rechtzeitig zu beantragen, dass die Änderung in der Ausführung des Vorhabens entschieden werden kann.

Leistungen aus Unabweisbarkeit und Unvorhersehbarkeit dürfen erst eingegangen werden, nachdem die Bürgerschaft dem zugestimmt hat. In Eilfällen entscheidet der Bürgermeister gemäß § 8 der Hauptsatzung bzw. der Hauptausschuss nach § 6 der Hauptsatzung. Die Wertgrenzen sind dieser zu entnehmen. In Ausnahmefällen kann die Leiterin des Amtes für Finanzverwaltung eine über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung bis zu einer Wertgrenze von 2,5 TEUR genehmigen.

§ 50 Abs. 2 KV M-V:

„Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die im folgenden Haushaltsjahr fortgeführt werden, sind überplanmäßige Auszahlungen auch dann zulässig, wenn ihre Deckung im laufenden Haushaltsjahr nur durch Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung möglich wäre, die Deckung aber im Haushaltsfolgejahr gewährleistet ist."

3.5. Verfügungsmittel

§ 10 GemHVO-Doppik:

„Im Haushaltsplan können in angemessener Höhe Verfügungsmittel des Bürgermeisters veranschlagt werden. Die Ansätze dürfen nicht überschritten werden; sie sind nicht deckungsfähig und nicht übertragbar."

4. Gliederung des Haushaltes

§ 4 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„Der Haushalt der Gemeinde ist angemessen in Teilhaushalte zu gliedern."

Der Haushalt der Hansestadt Wismar ist entsprechend § 4 Abs. 1 GemHVO-Doppik in folgende Teilhaushalte gegliedert:

THH	Bezeichnung	Verantwortliche/r
01	Verwaltungssteuerung	Herr Beyer
02	Zentrale Dienste	Frau Bretschneider
03	Welterbe, Tourismus und Kultur	Herr Huschner
04	Finanzverwaltung	Frau Bansemer
06	Sicherheit und Ordnung	Herr Brosig
07	Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	Frau Scheidt
08	Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege	Frau Domschat-Jahnke
09	Zentrale Finanzdienstleistungen	Frau Bansemer

§ 4 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„Die Teilhaushalte sind produktorientiert auf der Grundlage des vom Ministerium für Inneres und Sport als Verwaltungsvorschrift bekannt gegebenen Produktrahmenplanes funktional oder nach der örtlichen Organisation institutionell zu gliedern."

Die Produkte bilden die Grundlage für die Aufstellung des doppischen Haushaltes. Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.03.2017 wurde der Produktplan in Vorbereitung auf den Haushalt 2018/2019 beschlossen (vgl. VO/2017/2158). Aktuelle Entwicklungen haben es notwendig gemacht die Produkte 21150 – „NN (Neue Grundschule)" und 21151 – „Turnhalle NN (Neue Grundschule)" im Produktplan zu ergänzen. Verzichtet werden kann aufgrund struktureller Änderungen fortan auf das Produkt 11192 – „Beteiligungsverwaltung" sowie auf das Produkt 26301 „Musikschule".

Insgesamt umfasst der Haushalt der Hansestadt Wismar 85 Produkte, davon 22 wesentliche Produkte. Die Produkte werden in der folgenden Übersicht dargestellt. Wesentliche Produkte sind **fett** und *kursiv* gekennzeichnet und darüber hinaus in den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten mit Produktbeschreibungen versehen.

Teilhaushalt 01: Verwaltungssteuerung

verantwortlich: Herr Beyer

Produkte:

11130	***Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****	Herr Trunk
11140	Gremien	Frau Kaminski
11160	Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit	Frau Steffan
11190	Verwaltungsleitung	Herr Beyer Herr Berkhahn
11801	Prüfung	Frau Steinbach

Teilhaushalt 02: Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produkte:

11102	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bretschneider
11170	Personalvertretung	Herr Wigger
11200	Personal	Herr Ohlerich
11301	Organisation	Frau Sauck
11401	***Gebäudemanagement****	Herr Hollstein
11402	Liegenschaften	Herr Leupert
11403	***Technikunterstützte Informationsverarbeitung****	Herr Ebermann
11901	Recht	Frau Miller Frau Ruske

Teilhaushalt 03: Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produkte:

11103	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Huschner
25101	***BgA Stadtgeschichtliches Museum****	Frau Schubert

26100	*BgA Theater**	Frau Eberlein
28200	Kirchen	Herr Helwing Herr Hollstein
57301	*BgA Märkte**	Herr Engelberg
57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Huschner
57502	*BgA Veranstaltungszentrale**	Frau Eberlein
57503	*BgA Tourismuszentrale**	Frau Donath

Teilhaushalt 04: Finanzverwaltung

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkte:

11104	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bansemer
11601	Finanzen	Frau Bansemer
57100	*Wirtschaftsförderung**	Frau Spieler

Teilhaushalt 06: Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Brosig

Produkte:

11106	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Brosig
11405	Bürger- und Fundbüro	Herr Sperling
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken	Frau Tarras
12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Tarras
12201	Sicherheit und Ordnung	Frau Barz
12203	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente	Herr Sperling
12208	Hafenaufsicht	Herr Forst
12209	Personenstandswesen	Frau Treumann
12300	Verkehrsangelegenheiten	Herr Benz
12600	*Brandschutz**	Herr Bieschke
12601	Freiwillige Feuerwehr	Herr Bieschke
35100	Wohngeld	Herr Sperling
54801	BgA Stadthafen	Herr Forst
55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Schaller-Uhl

Teilhaushalt 07: Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Scheidt

Produkte:

11107	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Scheidt
20101	Schulträgeraufgaben - allgemeine Schulverwaltung	Frau Scheidt
21110	*Seeblick-Schule**	Frau Scheidt
21120	*Fritz-Reuter-Schule**	Frau Scheidt

21130	*Grundschule am Friedenshof**	Frau Scheidt
21140	*Rudolf-Tarnow-Schule**	Frau Scheidt
21141	Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Scheidt
21150	*NN (Neue Grundschule)**	Frau Scheidt
21151	Turnhalle NN (Neue Grundschule)	Frau Scheidt
21520	*Ostsee-Schule**	Frau Scheidt
21530	*Bertolt-Brecht-Schule**	Frau Scheidt
25102	Stadtarchiv	Herr Dr. Jörn
27201	*Stadtbibliothek**	Frau Mach
28102	Kulturförderung	Herr Fröhlich
33100	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Fröhlich
36101	*Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**	Herr Fröhlich
36201	Jugendarbeit	Herr Fröhlich
36800	Prävention	Herr Fröhlich
42100	Förderung des Sports	Frau Möller
42400	Sportanlagen	Frau Möller
42401	BgA Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Möller
42402	Sonstige Turnhallen	Frau Möller
57105	Arbeitsmarktförderung	Herr Fröhlich

Teilhaushalt 08: Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produkt:

11108	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Domschat-Jahnke
51100	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Groth
51102	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung	Herr Groth
51103	*Städtebauförderung**	Herr Günter Herr Groth
51104	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Günter
52100	Bauordnung	Herr Schubert
52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Günter
54101	*Gemeindestraßen**	Herr Schubert
54901	Straßenverwaltung	Herr Schubert
55101	Öffentliche Grünanlagen	Herr Schubert
56100	Umweltschutz	Herr Groth

Teilhaushalt 09: Zentrale Finanzdienstleistungen

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkt:

61101	*Steuern**	Herr Rehme-Zingelmann
61103	Allgemeine Zuweisungen	Frau Bansemer
61200	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Frau Bansemer
41102	Krankenhaus	Herr Vehlhaber
62301	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Vehlhaber
62302	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	Herr Vehlhaber
62601	E.DIS AG	Herr Vehlhaber
62602	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62603	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Vehlhaber
62604	Seehafen Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62605	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	Herr Vehlhaber
62606	Perspektive Wismar gGmbH	Herr Vehlhaber
62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Vehlhaber

III. Eckdaten zum Haushalt 2018/2019

Mit Datum vom 17.12.2015 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar den Haushalt 2016/2017 beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde seitens des Ministeriums für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern am 12. Mai 2016 erteilt.

Die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung ermöglichen der Verwaltung eine flexible Gestaltung innerhalb des von der Bürgerschaft genehmigten finanziellen Rahmens. Gleichwohl hat sich in der Haushaltsdurchführung des Jahres 2017 der Umstand ergeben, dass notwendigerweise weitere Investitionsvorhaben haushalterische Berücksichtigung finden mussten. Aus diesem Grund wurde der Bürgerschaft eine Nachtragshaushaltssatzung zur Beschlussfassung vorgelegt, die mit Datum vom 27. Juli 2017 verabschiedet und am 25. September 2017 von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt wurde. Auf dieser Grundlage wurde der Haushalt 2018/2019 erstellt.

Grundlage für die Haushaltsplanung 2018/2019 bilden die Haushaltsansätze des Haushaltsvorjahres 2017 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung und der mit der ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschriebenen Maßnahmen, die Orientierungsdaten zum kommunalen Finanzausgleich für das Jahr 2018 sowie der von der Bürgerschaft mit Datum vom 30.03.2017 überarbeitete Produktplan der Hansestadt Wismar. Oberste Priorität hatte dabei die Erfüllung der mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern festgesetzten Ziele der Konsolidierungsvereinbarung vom 07.01.2016.

1. Kurzdarstellung Ergebnis- und Finanzhaushalt

a) Ergebnishaushalt

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Ordentliche Erträge	66.659.205,10	70.005.000	80.444.900	81.569.200
Ordentliche Aufwendungen	65.188.191,44	72.491.000	81.498.000	82.779.800
Ordentliches Ergebnis	1.471.013,66	-2.486.000	-241.500	71.200
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0

Jahresergebnis	4.287.705,51	0	0	71.200

b) Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Ordentliche Einzahlungen	66.449.830,29	63.171.900	70.145.400	70.858.000
Ordentliche Auszahlungen	63.202.806,21	63.867.500	67.238.700	68.871.500
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	3.273.187,20	-695.600	2.906.700	1.986.500
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.060.666,85	36.219.200	28.530.100	20.977.600
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.053.525,31	36.939.200	30.384.100	24.395.100
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.141,54	-720.000	-1.854.000	-3.417.500
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	3.280.328,74	-1.415.600	1.052.700	-1.431.000
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.747.161,19	8.018.300	-1.947.700	110.700
Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	-37.754,02	0	0	0
Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	1.495.413,53	6.602.700	-895.000	-1.320.300

2. Finanzzuweisungen

Finanzzuweisungen	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Schlüsselzuweisungen (§ 12 FAG M-V)	10.206.567,98	10.284.000	11.406.900	11.463.800
davon investiv	*408.262,74*	*411.300*	*456.300*	*458.500*
Zuweisungen für übertragene Aufgaben (§15 FAG M-V)	3.199.934,52	3.231.800	2.845.000	2.845.000

Zuweisungen übergemeindliche Aufgaben (§16 FAG M-V) *davon investiv*	4.571.809,17 *2.408.429,11*	4.617.300 *2.432.400*	4.580.300 *2.413.000*	4.580.300 *2.413.000*
Sonderhilfen	397.728,09			
Familienleistungsausgleich	1.630.921,90	1.705.500	1.749.500	1.801.900

3. Steueraufkommen

In der folgenden Betrachtung werden die Steuern der großen kreisangehörigen Gemeinden des Jahres 2016 gegenübergestellt:

a) Grundsteuer A

	Einwohner am 30.06.16	Hebesatz in v.H.	Ist-Aufkommen	pro Einwohner
			in EUR	
Greifswald	57.313	300	28.278	0,50
Neubrandenburg	63.584	300	32.811	0,52
Schwerin	94.935	400	56.111	0,60
Stralsund	58.430	300	24.235	0,42
Rostock	206.660	300	61.068	0,30
Wismar	42.677	310	27.555	0,65

b) Grundsteuer B

	Einwohner am 30.06.16	Hebesatz in v.H.	Ist-Aufkommen	pro Einwohner
			in EUR	
Greifswald	57.313	480	4.930.527	86,03
Neubrandenburg	63.584	550	9.521.487	149,75
Schwerin	94.935	630	16.020.401	168,76
Stralsund	58.430	545	7.113.457	121,75
Rostock	206.660	480	22.371.142	108,26
Wismar	42.677	560	5.699.826	133,56

c) Gewerbesteuer

	Einwohner am 30.06.16	Hebesatz in v.H.	Ist-Aufkommen	pro Einwohner
			in EUR	
Greifswald	57.313	425	16.441.070	286,87
Neubrandenburg	63.584	440	26.514.753	417,01
Schwerin	94.935	420	29.944.516	315,43
Stralsund	58.430	445	15.007.526	256,85
Rostock	206.660	465	113.835.414	550,84
Wismar	42.677	450	16.067.800	376,50

d) Steueraufkommen insgesamt

	Einwohner am 30.06.16	Steueraufkommen insgesamt	pro Einwohner
		in EUR	
Greifswald	57.313	41.085.941	716,87
Neubrandenburg	63.584	59.254.485	931,91
Schwerin	94.935	82.617.694	870,26
Stralsund	58.430	39.814.360	681,41
Rostock	206.660	205.194.490	992,91
Wismar	42.677	34.064.150	798,19

4. Personal- und Versorgung

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000
Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800
Summe Aufwendungen	21.120.745,47	23.266.400	24.301.900	24.189.800
Personalauszahlungen	18.955.572,12	19.676.600	19.896.300	20.860.000
Versorgungsauszahlungen	2.408.398,64	2.544.700	2.564.500	2.585.900
Summe Auszahlungen	21.363.970,76	22.221.300	22.460.800	23.445.900

Somit ergeben sich bei einer Einwohnerzahl von 42.677 (Stand: 30.06.2016) Personal- und Versorgungsaufwendungen pro Einwohner von 569,44 EUR. Vergleichszahlen anderer Städte mit aktuellen Werten liegen derzeit nicht vor.

Die folgende Übersicht stellt die Veränderungen der Vollzeitäquivalente im Vergleich der Jahre 2017, 2018 und 2019 dar:

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in VzÄ		
Allgemeine Verwaltung:	207,175	224,5	233,5
davon Beamte	43,3	46,0	49,0
Wahlbeamte	2,0	2,0	2,0
Beschäftigte	161,875	176,5	182,5
Einrichtungen und Betriebe	207,175	224,5	233,5
davon Beamte	47,0	48,0	49,0
Beschäftigte	119,45	110,5	112,25
Allgemeine Verwaltung, Einrichtungen und Betriebe	373,625	383,0	394,75

5. Wesentliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

	Haushaltsjahr 2018	Haushaltsjahr 2019
	in EUR	
Sanierung Fritz-Reuter-Schule	360.000	-
Hort Fritz-Reuter-Schule	4.482.900	-
Neubau Grundschule	2.939.000	3.907.000
Sanierung Turnhalle (Neue Schule)	565.000	2.380.000
Kurt-Bürger-Stadion	600.000	-
Kurt-Bürger-Stadion Sanierung und Ergänzungsbau	200.000	801.200
Evangelische Grundschule	3.691.200	-
Stadtgeschichtliches Museum	748.000	-
Kreuzungsmaßnahme Poeler Str.	2.000.000	845.000

Poelerstraße bis Knotenpunkt Philosophenweg	1.255.000	-
Bahnhofsbereich	1.000.000	400.000
Mecklenburger Str.	650.000	-
Neustadt I. und II. BA	525.000	-
Claus-Jesup-Straße	700.000	700.000
Städtebauförderung - Eigenmittel	982.600	1.395.300
Hafenerweiterung II. BA	2.199.300	-
Großgewerbestandort Wismar-Kritzow II. BA	750.000	7.680.000
Kreuzschifffahrtsabfertigung	900.000	-
Verkehrlichen Anbindung GE-West II. BA gem. Verkehrsgutachten	648.000	1.080.000
Wasserwanderrastplatz II. BA (Brunkowkai)	1.097.400	-

IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten

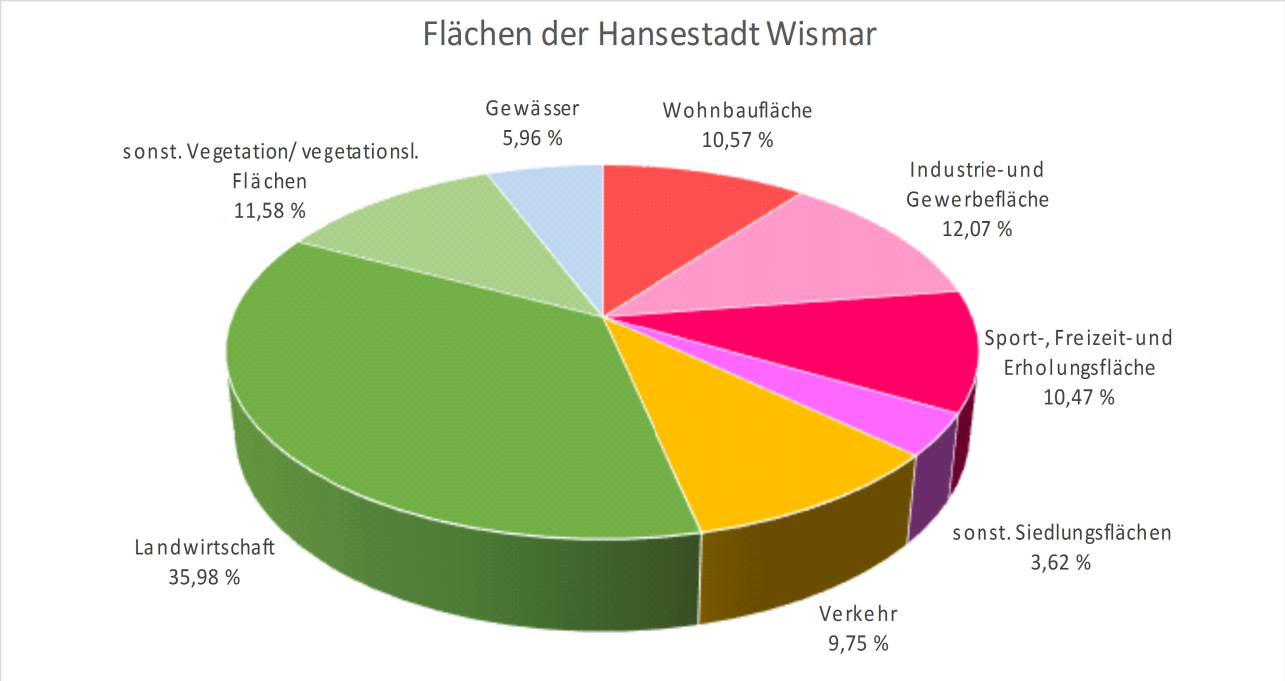
1. Geographische Daten

Geographische Lage:		53°, 53' nördliche Breite 11°, 28' östliche Länge
Umfang des Stadtgebietes:		47 km
Höchster Punkt der Altstadt (Marienkirchplatz)		17 m
Größte Ausdehnung	Nord – Süd	7 km
	West – Ost	8 km

Flächen nach Nutzungsart:

- Stand Dezember 2016 -

Fläche	km²	Anteil in %
Flächengröße insgesamt	41,74	100
davon: **Siedlung**	**15,33**	**36,73**
darunter: Wohnfläche	4,41	10,57
Industrie- und Gewerbefläche	5,04	12,07
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	4,37	10,47
Verkehr	**4,07**	**9,75**
Vegetation	**19,85**	**47,56**
darunter: Landwirtschaft	15,02	
Gewässer	**2,49**	**5,96**



2. Wirtschaftliche Daten

Anzahl der gemeindlichen Grundstücke

Im Eigentum der Hansestadt Wismar befinden sich derzeit 962 Grundstücke, die durch das Sachgebiet Liegenschaften verwaltet werden (Stand 13.07.2017). Auf Grund von Teilungen von Grundstücken zum Zwecke der Verkaufes, aber auch auf Grund des Ankaufes von Grundstücken für z. B. Ausgleichsflächen ist die Anzahl der Grundstücke von Jahr zu Jahr schwankend.

Anzahl der gemeindlichen Mietwohnungen

Mit Stand vom 13.07.2017 hat die Hansestadt Wismar im Verwaltervertrag mit der Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH momentan 14 Wohnungen, von denen 8 vermietet sind.

Anzahl der gemeindlichen Straßenkilometer

Die Stadtstraßen in der Hansestadt Wismar umfassen eine Straßenlänge von insgesamt 151,38 km (Stand: 01.01.2017). Zum 01.01.2016 betrug die Straßenlänge der Stadtstraßen 151,19 km.

Zur Veräußerung vorgesehene gemeindliche Immobilien in 2018 und 2019

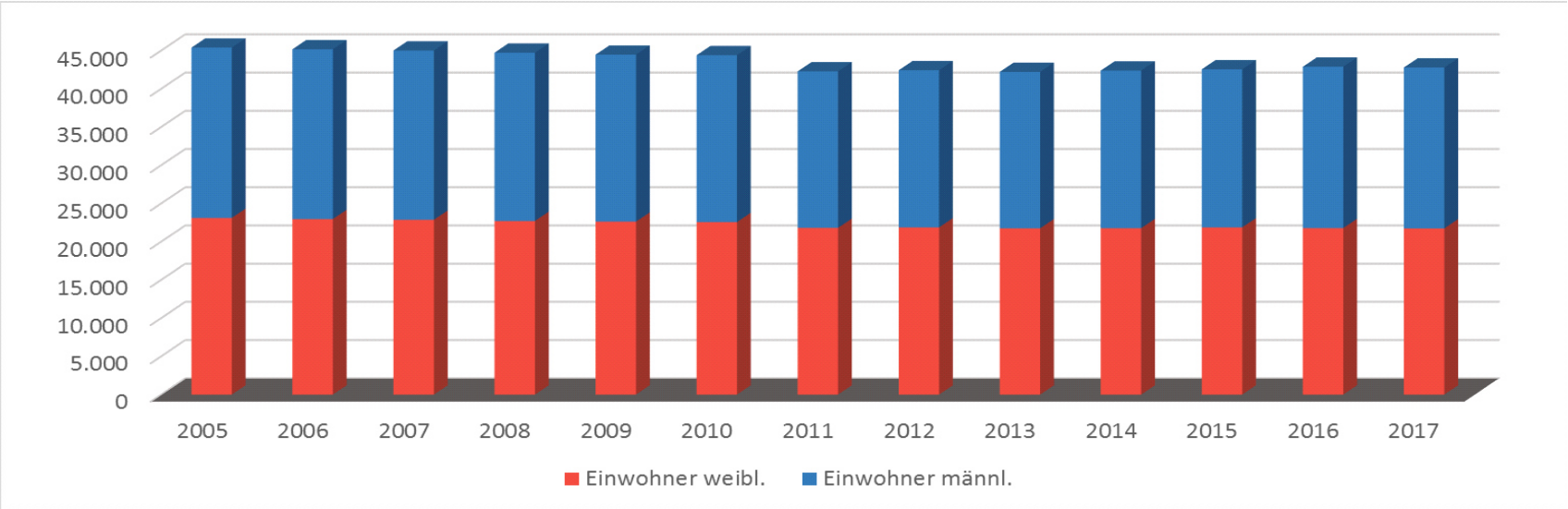
Mögliche Verkaufsobjekte 2018	Buchwert	Angestrebter Verkaufswert	Gewinn über Buchwert	Bemerkungen
	in EUR			
Große Hohe Straße 1	42.177,19	120.000,00	77.822,81	bebaut
Alter Holzhafen Flurstücke 3611/246, 3611/255, 3611/227, 3611/253, 3611/258, 3611/264, 3611/245	927.921,00	906.680,00	-21.241,00	unbebaut
Friedrich – Techen – Straße Flurstück 2956/1	27.226,11	30.000,00	2.773,89	unbebaut
Schwanzenbusch – Nord (Teilfläche des Flurstück 4340/105 - ca. 28.000 m²) 1. BA	25.760,00	300.000,00	274.240,00	unbebaut
Landgang 3. BA, Teilfläche des	179.400,00	800.850,00	621.450,00	

Flurstückes 4140/10 ca. 7.800 m² (179.400,00 € BW)				unbebaut
Gröningsgarten (Flurstück 5263)	8.294,00	30.000,00	21.706,00	unbebaut
Alter Holzhafen 33 – Erbbaurecht Flurstück 3506/134, Flurstück 3611/18, Flurstück 3611/79	159.036,64	210.000,00	50.963,36	unbebaut
Gesamt	1.369.814,94	2.397.530,00	1.027.715,06	

Mögliche Verkaufsobjekte 2019	Buchwert	Angestrebter Verkaufswert	Gewinn über Buchwert	Bemerkungen
	in EUR			
Kleine Hohe Straße 2 a Flurstück 1097/5 (Buchwert Gebäude Stand 31.12.2018 = 1,00 €)	14.984,70	30.000,00	15.015,30	bebaut
Lübsche Straße (ehemals Wendenkrug)	42.630,00	43.000,00	370,00	unbebaut
Schwanzenbusch - Nord (Teilfläche des Flurstückes 4340/105, ca. 18.000 m²) 2. BA	16.560,00	319.682,00	303.122,00	unbebaut
Hoher Damm u. a. Flurstück 4163/6, 4161	229.780,00	1.320.000,00	1.090.220,00	unbebaut
Gesamt	303.954,70	1.712.682,00	1.408.727,30	

3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2005 bis 2017

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2011[1/]	2012	2012[1/]	2013	2013[1/]	2014	2014[1/]	2015	2016[3/]	2017[3/]
Einwohner gesamt	45.391	45.182	45.012	44.730	44.470	44.397	44.057	42.290	44.197	42.433	43.887	42.219	44.060	42.392	42.557	42.893	42.792
Einwohner weibl.	23.109	22.962	22.868	22.706	22.623	22.569[2/]	22.516	21.812[2/]	22.576	21.873[2/]	22.420	21.751	22.443	21.773	21872	21785	21.736
Einwohner männl.	22.282	22.220	22.144	22.024	21.847	21.828	21.541	20.478[2/]	21621	20.560[2/]	21.467	20.468	21.617	20.619	20.685	21.108	21.056



[1/] durch Zensus 2011 festgestellte und fortgeschriebene amtliche Einwohnerzahl
[2/] durch das statistische Amt berichtigte Angaben
[3/] amtliche Einwohnerzahl der Gemeinde; bei der Einwohnerzahl 2017 wird sich auf den Stand vom 30.06.2017 bezogen

4. Entwicklung der Schülerzahlen

Schultyp	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Grundschule	1.047	1.076	1.093	1.043	1.070	1.134	1.210
Regionalschulen	497	519	523	560	560	554	561
Gymnasien*	-	-	-	-	-	-	-
Berufsschulzentrum Nord*	-	-	-	-	-	-	-
Förderschule*	-	-	-	-	-	-	-
Integrierte Gesamtschule*	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	1.544	1.595	1.616	1.603	1.630	1.688	1.771
Musikschule**	781	750	705	702	729	712	-
Volkshochschule*	-	-	-	-	-	-	-

* Die Aufgaben des Schulträgers wurden vom 04.09.2011 - 31.12.2011 auf Grund der Verwaltungsgemeinschaft durch die Hansestadt Wismar weitergeführt. Ab dem 01.01.2012 obliegen die Aufgaben des Schulträgers nach dem LNOG dem Landkreis Nordwestmecklenburg.

**Die Musikschule fusionierte zum 01.08.2017 mit der Musikschule des Landkreises Nordwestmecklenburg

5. Kinder in Tageseinrichtungen (nur in freier Trägerschaft)

	2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	bis Juni 2017
Kindertagesstätten	21	21	21	23	23	23	24
davon:							
Krippenplätzen	348	347	335	324	385	421	442
Kindergartenplätzen	1.162	1.126	1.101	1.102	1.317	1.327	1.354
Hortplätze	855	855	855	829	880	898	966
Tagespflege	44	41	43	44	31	26	21
Pflegeplätze	172	169	173	161	112	64	86
Auslastung gesamt	2.537	2.497	2.464	2.416	2.694	2.710	2.848

6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar

	Platzkapazität bis 31.12.2016	Belegung jeweils am 31.12. des Jahres				
		2012	2013	2014	2015	2016
Haus Friedenshof – Störtebecker Str. 2	204	197	190	187	199	199

Haus Wendorf – Rudolf-Breitscheid-Str. 62	81	79	78	80	77	81
Pflegezentrum – Lübsche Burg 2 (ab 01/12)	84	81	83	82	84	84
Tagespflege – Lübsche Burg 2 (ab 03/13)	14	-	4	10	12	13

7. Wohngeldempfänger

	2013	2014	2015	2016	bis zum 31.07.2017
insgesamt	11.351	9.475	7.333	8.735	5.072
davon mit:					
Mietzuschuss	11.204	9.314	7.211	8.567	4.986
Lastenzuschuss	147	161	122	168	86
im Jahr 2009 erfolgten auf Grund einer Gesetzesänderung Einmalzahlungen					
davon mit:					
Mietzuschuss	949				
Lastenzuschuss	28				

8. Entwicklung des Arbeitsmarktes

Arbeitslose der Hansestadt Wismar

	2013	2014	2015	2016	Juni 2017
insgesamt	2.941	2.439	2.386	2.091	1.977
davon männlich	1.629	1.354	1.326	1.192	1.141
davon weiblich	1.312	1.085	1.060	899	836

Arbeitslosenquote

	2013 *	2014	2015	2016	Juni 2017
insgesamt	14,0	11,6	11,4	10,0	9,5
davon männlich	14,6	12,1	12,0	10,8	10,3
davon weiblich	13,3	11,0	10,7	9,0	8,6

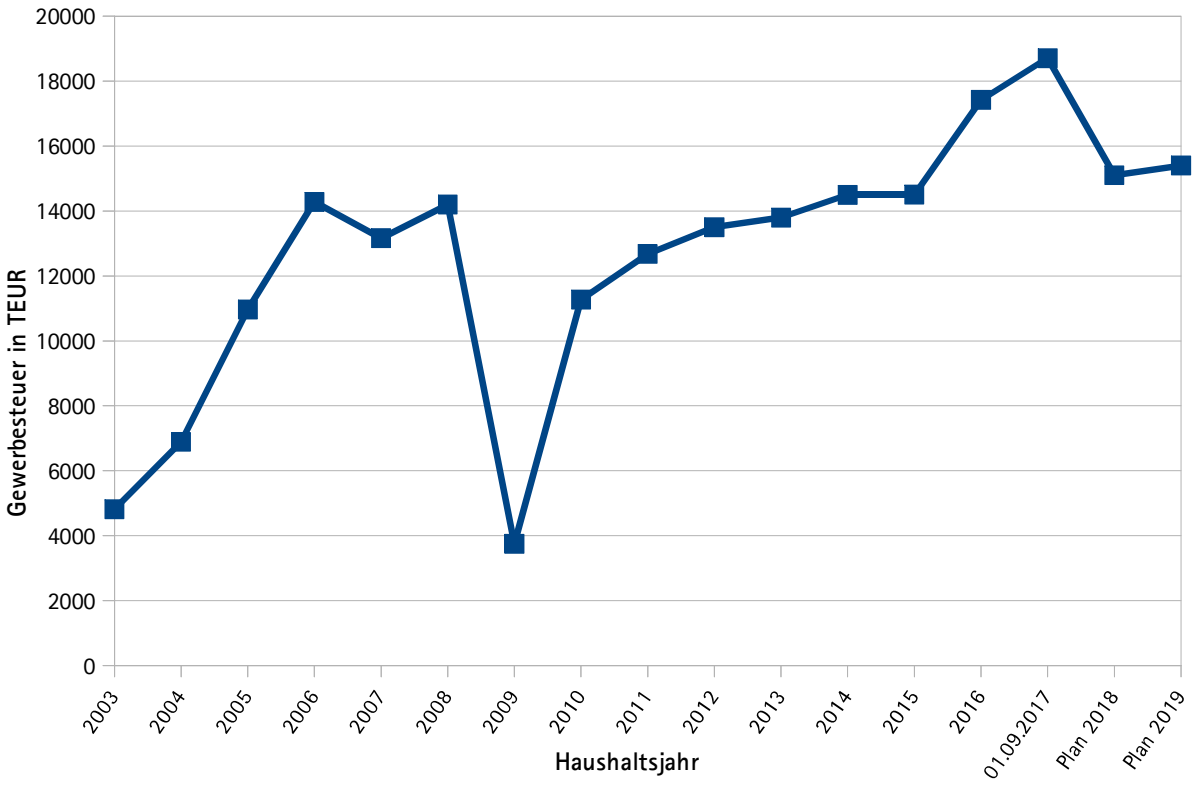
* Berichtigungen durch Bundesagentur für Arbeit

9. Gewerbesteueraufkommen

von	3341	Gewerbebetrieben wurden bis zum 13.07.2017		
	2603	Betriebe	(78 %)	mit 0 EUR,
	55	Betriebe	(2 %)	bis zu 500 EUR,
	332	Betriebe	(10 %)	von 501 EUR bis zu 5.000 EUR,
	302	Betriebe	(9 %)	von 5.001 EUR bis zu 50.000 EUR,
	49	Betriebe	(1 %)	über 50.001 EUR

Gewerbesteuer veranlagt.

10. Entwicklung der Gewerbesteuer von 2003 bis 2019



11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen
2010	337 *	338 *	-1
2011	300 *	340 *	-40
2012	320 *	318 *	2
2013	267 *	310 *	-43
2014	257 *	283 *	-26
2015	264	273	-9
2016	239	248	-9
Bis 30.06.2017	122	90	32

*durch das statistische Amt berichtigte Angaben

12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen

Einrichtungen	2013	2014	2015	2016
Stadtbibliothek				
Besucher	141.667	140.862	136.318	134.739
Benutzer	5.101	5.071	5.024	4.902
Entleihungen	389.757	383.963	375.465	372.557
Veranstaltungen	306	320	334	360
Teilnehmer	6.928	7.719	8.497	8.817
Stadtarchiv				
Nutzungen	2.309	2.251	Keine Angaben	1.580
Zahl der Nutzer	523	347	Keine Angaben	415
Besucher	1.429	1.859	Keine Angaben	2.023
Theater				
Plätze insgesamt (einschl. Kammer- & Puppenbühne, Theater-Cafe, Theater-klause, Hinterbühne)	826	* 1.520	514	514
Vorstellungen	121	* 88	117	130
Besucher	14.396	* 6.956	22.150	22.237

* Das Theater der Hansestadt Wismar befand sich im Zeitraum 01.01. bis 30.11.2014 im Umbau. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wurden Spielstätten wie das Zeughaus, St.-Georgen-Kirche, Markthalle am Alten Hafen sowie der Thormannspeicher am Hafen genutzt. Die Kammer- und Puppenbühne im Theater Wismar wurde weiterhin genutzt.

13. Touristische Auslastung

Herkunfts-länder der Gäste	2013		2014		2015		2016	
	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen
insgesamt	115.179	287.933	116.466	293.030	121.657	298.447	131.879	311.049
Bundesrep. Deutschland	99.314	258.379	99.948	261.392	104.970	268.259	114.949	282.715
Ausland insgesamt	15.865	29.554	16.518	31.638	16.687	30.188	16.927	28.334
Europa	15.136	28.527	15.755	30.418	15.876	29.007	15.437	26.326
darunter:								
Belgien	283	466	280	496	432	693	353	441
Dänemark	2.847	5.675	3.508	7.450	3.400	6.910	3.110	5.856
Finnland	275	424	203	310	405	550	776	994
Frankreich	373	759	359	708	472	771	425	647
Vereinigtes Königreich	309	839	364	492	260	429	430	730
Italien	297	507	280	604	569	900	350	496
Niederlande	1.556	2.527	1.232	2.119	1.063	1.820	1.253	2.252
Norwegen	594	979	552	908	535	842	593	903
Österreich	685	1.431	658	1.357	1.452	2.536	964	1.706
Polen	442	1.362	657	1.349	526	992	436	637
Schweden	4.359	8.181	3.745	7.342	3.615	6834	3.558	6.377
Schweiz	1.312	2.323	2.380	4.268	1.773	3.041	1.934	3.357
Spanien	148	231	114	180	142	217	189	295
Afrika	58	88	48	61	102	169	29	50
Asien	225	286	293	396	254	345	508	659
darunter:								
China einschl. Hongkong	42	59	40	55	77	93	187	262
Amerika	294	421	301	448	361	532	713	988
darunter:								
USA	180	250	203	306	220	335	530	717
Australien	62	93	44	79	34	52	185	215
Neuseeland/ Ozeanien	43	67	19	34	27	33	20	29
Australien/ Ozeanien	105	160	63	113	61	85	205	244
Ohne Angaben	47	72	58	202	33	50	35	67

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2018/2019

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2018/2019

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung kann Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre, nach Haushaltsjahren getrennt, enthalten (Abs. 2).

Nach § 46 Abs. 1 ist der Haushaltsplan Bestandteil der Haushaltssatzung. Der Haushaltsplan selbst besteht nach § 46 Abs. 4 KV M-V aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten sowie dem Stellenplan.

Gemäß § 1 S. 1 GemHVO-Doppik sind den o.g. Bestandteilen des Haushaltsplanes Anlagen beizufügen, darunter u.a. der Vorbericht. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Haushaltsvorjahre. Die durch den Haushalt gesetzten Rahmenbedingungen sind darin zu erläutern (vgl. § 5 S. 1,2 GemHVO-Doppik).

1.1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen

1.1.1. Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen aller Produkte zusammengeführt. Er ist maßgebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und muss zum Zwecke der dauerhaften Aufgabenerfüllung ausgeglichen sein.

a) Erträge

Unter Erträgen versteht man alle erfolgswirksamen Wertezuflüsse durch erstellte Güter und / oder Dienstleistungen innerhalb der Rechnungsperiode.

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Erträge auf 80.444.900 EUR, davon 241.500 EUR Entnahme aus der Kapitalrücklage und für das Haushaltsjahr 2019 auf 81.569.200 EUR. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Gesamterträge auf die einzelnen Ertragsarten:

Ertragsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Steuern und ähnliche Abgaben	37.625.541,99	36.381.200	41.981.900	42.655.300
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	16.192.395,08	18.875.000	23.336.600	23.490.500
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.882.485,40	1.867.100	1.900.800	1.910.800
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.213.050,92	2.088.800	2.439.400	2.413.400
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	906.043,92	774.900	798.500	785.200
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.477.510,58	3.775.000	4.697.700	4.672.900
Sonstige laufende Erträge	5.362.177,21	6.243.000	5.290.000	5.641.100
Summe ordentliche Erträge	66.659.205,10	70.005.000	80.444.900	81.569.200
Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0
Erträge insgesamt	69.475.896,95	72.491.000	80.686.400	81.569.200

Steuern und ähnliche Abgaben

Im Haushaltsplan 2018/2019 werden Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40) insgesamt i.H.v. 41.981.900 EUR für 2018 sowie 42.655.300 EUR für 2019 ausgewiesen. Diese teilen sich wie folgt auf:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Grundsteuer A	28.550,54	30.200	28.100	28.100
Grundsteuer B	5.703.035,37	5.890.000	5.988.000	6.038.000
Gewerbesteuer	17.423.139,23	15.100.000	19.000.000	19.000.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.632.093,85	10.131.200	10.675.300	11.353.100
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.153.763,52	2.655.300	3.526.000	3.419.200
Vergnügungssteuer	474.569,23	450.000	500.000	500.000
Hundesteuer	164.702,61	166.000	165.000	165.000
Übernachtungssteuer	362.286,10	253.000	350.000	350.000
Familienleistungsausgleich	1.630.921,90	1.705.500	1.749.500	1.801.900

	37.573.062,35	36.381.200	41.981.900	42.655.300

Die Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Positiv zu benennen ist dabei die Erhöhung des Aufkommens der Grundsteuer B, die maßgeblich mit der Hebesatzanpassung (vgl. Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2020, Maßn. 38/2015) zusammenhängt. Es ist vorgesehen den Hebesatz der Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2018 um 10 v.H. auf 580 v.H. zu erhöhen. Allen voran wirkt sich jedoch die aktuelle Entwicklung der Gewerbesteuer ergebnisverbessernd auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft aus. Als mit Abstand aufkommensstärkste Steuer wird die Gewerbesteuer maßgeblich von der Konjunktur beeinflusst. Entscheidend sind aber auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen Vorort. Wismar ist unbestritten das wirtschaftliche Oberzentrum im Kreis Nordwestmecklenburg. Die Weiterentwicklung des Standortes wird insbesondere durch die Ansiedlung der Genting Group und den Ausbau der Infrastruktur vorangetrieben.

Auch die Gemeindeanteile aus den Gemeinschaftssteuern (Einkommens- und Umsatzsteuer) werden sich aller Voraussicht nach positiv entwickeln. Diese Annahmen beruhen auf den Erkenntnissen der Frühjahrssteuerschätzung vom Mai 2017 und erfolgen unter Zugrundelegung der vorläufigen Schlüsselzahlen für den Zeitraum 2018 bis 2020. Insbesondere zeigen die mit den Orientierungsdaten zum Finanzausgleichsgesetz (FAG) bereitgestellten Daten für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer eine deutliche Erhöhung im Finanzplanungszeitraum. In 2018 werden planmäßig 10.675.300 EUR und damit knapp 600.000 EUR mehr als noch im Vorjahr an die Hansestadt Wismar fließen. Für das Jahr 2019 ist eine weitere Erhöhung um 677.800 EUR, auf 11.353.100 EUR in Aussicht gestellt worden. Abhängig ist dieser Mittelzufluss im Wesentlichen von der Entwicklung der Einwohnerzahl, der Einkommensstruktur und der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer unterliegt einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Belief sich dieser in 2016 noch auf knapp 2.153.700 EUR, sind für 2018 insgesamt 3.526.000 EUR in Aussicht gestellt. Mit leichten Schwankungen soll dieses Niveau im Finanzplanungszeitraum aller Voraussicht nach gehalten werden.

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (Kontengruppe 41) sind für 2018 i.H.v. 23.336.600 EUR und für 2019 23.490.500 EUR geplant. Die wesentlichen Ertragspositionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Schlüsselzuweisungen (nach § 12 FAG)	9.798.305,24	9.872.700	10.950.600	11.005.300
Sonstige allgemeine Zuweisungen (nach §§ 15 und 16 FAG)	5.363.314,58	5.416.700	5.012.300	5.012.300
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (u.a. für Jugendarbeit, kulturelle Einrichtungen)	1.030.895,26	618.300	376.700	361.700
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	2.967.300	6.997.000	7.111.200
	16.192.515,08	18.875.000	23.336.600	23.490.500

Von der insgesamt zur Verfügung stehenden Finanzausgleichmasse des Landes Mecklenburg-Vorpommern entfallen auf die Schlüsselzuweisungen nach § 12 und 13 FAG noch 660,6 Mio. EUR (Vorjahr 650,0 Mio. EUR). Davon erhalten die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte rund 162,4 Mio. EUR.

Gemeinden erhalten Schlüsselzuweisungen, die nach der Steuerkraft berechnet werden und die die unterschiedliche Finanzkraft ausgleichen sollen. Den Berechnungen der Steuerkraft 2016 für den Finanzausgleich 2018 liegen die folgenden Nivellierungs-hebesätze für kreisfreie und große kreisangehörige Städte zu Grunde:

	kreisfreie und große kreisangehörige Städte	Hebesätze Hansestadt Wismar
Grundsteuer A	314 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	477 v. H.	560 v. H.
Gewerbesteuer	410 v. H.	450 v. H.

Mit der schrittweisen Hebesatzanpassung ist die Hansestadt Wismar der Entwicklung des landesdurchschnittlichen Hebesatzes der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte gefolgt und hat damit bessere Voraussetzungen geschaffen, um im Hinblick auf die Verteilung der Finanzzuweisungen nicht schlechter gestellt zu werden. Im Ergebnis werden 2018 insgesamt 11.406.900 EUR (Vorjahr: 10.038.800 EUR) Schlüsselzuweisungen nach § 12 FAG an die Hansestadt Wismar fließen. Von dieser Summe stehen 10.950.600 EUR (Vorjahr: 9.637.300 EUR) zur Deckung der laufenden Aufwendungen und die restlichen 456.300 EUR (Vorjahr: 401.500) zur Deckung der investiven Auszahlungen zur Verfügung. Mangels weiterer Angaben im Orientierungsdatenerlass zum FAG ist für die folgenden Haushaltsjahre eine minimale Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um 0,5 % angenommen worden. Absolut bedeutet dies für das Haushaltsjahr 2019 eine Zuweisung von insgesamt 11.463.800 EUR, davon 11.005.300 EUR für den laufenden und 458.500 EUR für den investiven Bereich.

Die steuerkraftunabhängigen Zuweisungen für die Wahrnehmung der gesetzlich übertragenen Aufgaben nach § 15 FAG belaufen sich für die großen kreisangehörigen Städte auf 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 16,6 Mio. EUR). In regelmäßigen Abständen wird seitens des Landes überprüft, ob durch Veränderungen im Aufgabenbestand eine Anpassung des Ausgleichs und seiner Verteilung notwendig ist. Die letzte Überprüfung hat ergeben, dass ein geringerer Bedarf auf Seiten der Kommunen besteht, der im Ergebnis zu einem Rückgang der Zuweisungen führt. Absolut bedeutet dieser Umstand für die Hansestadt Wismar einen um rund 344.500 EUR geringeren Zuweisungsbetrag im Vergleich der Jahre 2017 zu 2018. Die Zuweisungen nach § 15 FAG sind für 2018 und Folgejahre entsprechend mit 2.845.000 EUR veranschlagt.

Die Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben nach § 16 FAG M-V belaufen sich für ganz Mecklenburg-Vorpommern auf 148,2 Mio. EUR (Vorjahr: 148,2 Mio. EUR). Auf die Hansestadt Wismar entfallen laut Orientierungsdatenerlass rund 4.580.300 EUR (Vorjahr: 4.567.000 EUR), davon 2.167.300 EUR als Zuweisung für laufende Aufwendungen und der Restbetrag von 2.413.000 EUR zur Deckung investiver Auszahlungen. Mangels hinreichend

sicherer Informationen wurden die entsprechenden Zuweisungsbeträge für den Finanzplanungszeitraum in gleicher Höhe fortgeschrieben.

Die weiteren Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sind mit 376.700 EUR im Haushaltsjahr 2018 (Vorjahr: 613.300 EUR) und 361.700 EUR in 2019 rückläufig. Dieser Umstand ist insbesondere auf die Fusion der städtischen Musikschule mit der des Landkreises Nordwestmecklenburg und damit einem Ausbleiben der entsprechenden Landeszuweisungen in Höhe von rund 100.000 EUR zurückzuführen. Darüber hinaus sind die laufenden Zuweisungen für die Kirchen an die Erfüllung der letzten Jahre angepasst worden.

Die (nicht zahlungswirksamen) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind zum Haushalt 2018/2019 mit deutlich höheren Beträgen als in Vorjahren geplant. Waren für 2017 noch 2.967.300 EUR veranschlagt, beläuft sich der Planansatz für das Haushaltsjahr 2018 nunmehr auf 6.997.000 EUR und für 2019 auf 7.111.200 EUR. Begründen lässt sich dieser Erhöhung mit der erstmaligen Veranschlagung von Folgekosten für Investitionen. Fällt der Zeitpunkt der Inbetriebnahme eines Anlagegutes in den Finanzplanungszeitraum, ist von da an eine ertragswirksame Auflösung der maßnahmebezogenen Zuweisungen eingeplant. Gleiches gilt für die korrespondierenden Aufwendungen in Form von Abschreibungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Kontengruppe 43) fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen. Insgesamt werden im Ergebnishaushalt Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in 2018 i.H.v. 1.900.800 EUR und in 2019 i.H.v 1.910.800 EUR ausgewiesen. Die wesentlichen Ertragspositionen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Verwaltungsgebühren	1.232.702,87	1.149.300	1.207.200	1.207.200
Benutzungsgebühren	393.381,43	456.100	401.600	402.100
Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte	256.401,10	261.700	292.000	301.500
	1.882.485,40	1.867.100	1.900.800	1.910.800

Die Verwaltungsgebühren umfassen u. a. ordnungsrechtliche Erträge aus dem Bereich Verkehrsangelegenheiten i.H.v. 450.000 EUR, Gebühren aus der Durchführung von Eheschließungen i.H.v. 90.000 EUR, Gebühren für Personalausweise i.H.v. 220.000 EUR, sowie Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen i.H.v. 110.000 EUR.

Im Bereich der Benutzungsgebühren sind u. a. Erträge aus dem Bestattungswesen mit 159.100 EUR, die Gebühren des Bürger- und Fundbüros mit 31.000 EUR und der Feuerwehr mit 30.000 EUR sowie die Gebühren des Stadtbibliothek mit 37.500 EUR zu benennen. Zusätzlich gehören dieser Kontenart auch die Sondernutzungsgebühren für die Straßennutzung mit 140.000 EUR an.

Die Position der Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte sollten an dieser Stelle genauer beleuchtet werden: Grabnutzungsentgelte werden von den Gemeinden für gemeindeeigene Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten erhoben. In der Regel erhält die Gemeinde den gesamten Betrag zu Beginn der mehrjährigen Grabnutzungsdauer. Nach dem Grundsatz der periodengerechten Zuordnung, muss der Ertrag, soweit er auf die folgenden Haushaltsjahre entfällt, nach § 36 Abs. 2 GemHVO-Doppik in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt werden, der in den einzelnen Nutzungsjahren anteilig aufzulösen ist. Für das Haushaltsjahr 2018 ist eine ertragswirksame Auflösung i.H.v. 272.000 EUR und für 2019 i.H.v. 281.500 EUR geplant.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter die Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontenart 441) fallen diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird. Es handelt sich dabei in der Regel um Erträge aus Verkäufen sowie Mieten und Pachten und sonstige Leistungsentgelte wie Eintrittsgelder, Teilnehmerbeiträge, Kursgebühren. Für 2018 sind Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten i.H.v. 2.439.400 EUR veranschlagt, damit 350.600 EUR mehr als noch im Vorjahr. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen höheren Ansatz im Bereich der Mieterträge zurückzuführen, da ab 2018 die städtische Förderung des Technischen Landesmuseums brutto dokumentiert werden soll. Das bedeutet, dass die Hansestadt Wismar einen um 300.000 EUR höheren Mietertrag im Haushalt ausweist und gleichzeitig den Zuschuss an die Beteiligung um 300.000 EUR, auf 450.000 EUR erhöht. Diese Änderung schlägt sich über den gesamten Finanzplanungszeitraum nieder. Im Haushaltsjahr 2019 beläuft sich der Ansatz der Privatrechtlichen Leistungsentgelte auf insgesamt 2.413.400 EUR.

Kostenerstattungen und –umlagen

Kostenerstattungen und – umlagen (Kontenart 442) sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere erbringt. In aller Regel liegt dem ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Die Hansestadt Wismar erhält Erstattungen für Aufwendungen, die sie für andere Einrichtungen und Eigenbetriebe, aber auch für den Bund, das Land, Gemeinden und Gemeindeverbände erbringt. Für den Haushalt 2018 werden Kostenerstattungen und –umlagen (Kontenart 442) in Höhe von 798.500 UR und in 2019 in Höhe von 785.200 EUR veranschlagt. Damit liegen die Ansätze in annähernd gleicher Höhe wie im Jahr 2017. Die geringen Abweichung resultieren vorwiegend aus den erhöhten Erträgen bei Kostenerstattungen aus dem Schullastenausgleich für Kinder des Landkreises, die Schulen im Stadtgebiet besuchen, Kostenerstattungen für das Straßentheater, das im 2-jährigen Rhythmus stattfindet sowie Erstattungen für Wahlen.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Kontengruppe 47) sind für 2018 i.H.v. 4.697.700 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 iHv. 4.672.900 EUR geplant. Die einzelnen Positionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Zinserträge	1.780,36	300	100	100
Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	1.890.256,77	1.000.000	2.018.000	2.064.000
Finanzerträge aus Beteiligungen	429.498,33	630.000	361.500	361.500
Finanzerträge aus Sonder-vermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts	0,00	2.084.700	2.186.100	2.115.300
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	155.975,12	60.000	132.000	132.000
	2.477.510,58	3.775.000	4.697.700	4.672.900

Die Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen sind mit einem Planwert von 2.018.000 für das Jahr 2018 und 2.064.000 EUR für 2019 veranschlagt. Enthalten sind darin die Gewinnausschüttungen der Wohnungsbaugesellschaft und der Seniorenheime sowie ein Teilbetrag aus der Gewinnausschüttung der Stadtwerke an den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb. Im Vorjahr waren lediglich 1.000.000 EUR veranschlagt. Die erhebliche Steigerung ist insbesondere auf die erstmalige Veranschlagung einer planmäßigen Gewinnausschüttung der Wobau zurückzuführen. Für das Haushaltsjahr 2018 ist diese mit 691.000 EUR und für 2019 mit 814.000 EUR beziffert. Darüber hinaus sind höhere Ausschüttungen des EVB geplant. Im Vergleich der Jahre 2017 und 2018 sind zusätzlich 297.000 EUR Erträge im Haushalt berücksichtigt.
Die Finanzerträge aus Beteiligungen (Kontenart 474) bilden die Dividende der E.DIS AG für 2018 und 2019 jeweils i.H.v. 361.500 EUR.

Die geplanten Erträge der Position Finanzerträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts (Kontenart 476) bildet den folgenden Sachverhalt ab:

Mit den Pensionszusagen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht die Hansestadt Wismar Verpflichtungen ein. Die Berechnung und Auszahlung der Pensionen an die Versorgungsempfänger erfolgt in Mecklenburg-Vorpommern durch den Kommunalen Versorgungsverband, in dem alle Kommunen Pflichtmitglied sind. Mit der vom Kommunalen Versorgungsverband erhobenen Umlage werden die laufenden Pensionszahlungen bestritten. Der Versorgungsverband bildet darüber hinaus Rücklagen zur Abdeckung künftiger Pensionsverpflichtungen der Kommunen. Gemäß § 37 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V sind diese anteiligen Rücklagen als Finanzanlagen auszuweisen. Die entsprechende Buchung zur Erhöhung der Finanzlagen führt im Ergebnis zu einem Ertrag in gleicher Höhe, wobei die Finanzrechnung unberührt bleibt.

Sonstige laufende Erträge

Zu den Sonstigen laufenden Erträgen (Kontengruppe 46) gehören alle Erträge, die keiner der oben genannten Ertragsposition zugeordnet werden können. Darunter fallen insbesondere Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Konzessionsabgaben und Verkaufserlöse. Zusätzlich werden als sonstige lfd. Erträge Zuschreibungen und Nachaktivierungen, Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge veranschlagt.

Die Sonstigen laufenden Erträge werden für das Haushaltsjahr 2018 auf 5.290.000 EUR und für 2019 auf 5.641.100 EUR festgesetzt. Die wesentlichen Positionen der Kontengruppe sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Erträge aus Veräußerungen	854.123,51	1.950.500	1.051.400	1.411.200
Ordnungsrechtliche Erträge	829.237,92	800.000	800.000	800.000
Konzessionsabgaben / Dividende	2.038.300,49	2.371.600	2.133.900	2.125.200
Verkaufserlöse	567.919,86	621.900	605.400	600.400

Entnahmen aus Rücklagen

Der § 18 Abs. 4 Satz 1,2 GemHVO-Doppik M-V besagt: „Soweit ein Jahresfehlbetrag durch planmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden ist, kann dieser durch eine Entnahme der in Vorjahren oder im laufenden Haushaltsjahr der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen zugeführten Beträgen gedeckt werden. Die Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage beschränkt sich dabei auf die Beträge, die dieser (...) frühestens ab dem Zeitpunkt der Umstellung auf die Doppik, zugeführt worden sind."

Im Finanzplanungszeitraum des Haushaltes 2018/2019 ist lediglich eine Entnahme für 2018 i.H.v. 241.500 EUR geplant. Diese überschreitet den Zuführungsbetrag zur Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen i.H.v. 2.869.300 EUR nicht und ist damit genehmigungsfrei. In den Folgejahren weist der Ergebnishaushalt ein positives Jahresergebnis aus, was eine Entnahme entbehrlich macht.

b) Aufwendungen

Aufwand stellt den in Geld bewerteten Verbrauch von Gütern und Leistungen innerhalb einer Rechnungsperiode dar.

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Aufwendungen auf 80.686.400 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 auf 81.498.000 EUR. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Gesamtaufwendungen auf die einzelnen Aufwandsarten:

Aufwandsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000
Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.322.526,67	17.304.400	18.323.200	19.251.800
Bilanzielle Abschreibungen	9.353,50	7.571.500	11.445.300	11.762.600
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.405.392,57	17.835.900	19.923.800	19.605.300

Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.107.486,42	3.207.200	3.063.600	3.128.200
Sonstige lfd. Aufwendungen	6.222.686,81	3.305.600	3.628.600	3.560.300
Summe ordentliche Aufwendungen	65.188.191,44	72.491.000	80.686.400	81.498.000
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
Einstellungen in Rücklagen	0,00	0	0	0
Aufwendungen gesamt	65.188.191,44	72.491.000	80.686.400	81.498.000

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Mit dem Haushaltsplan 2018/2019 werden Personalaufwendungen i.H.v. 22.380.000 EUR für 2018 und 22.252.000 EUR für 2019 sowie Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.921.900 EUR für 2018 bzw. 1.937.800 EUR für 2019 veranschlagt. Unter die Versorgungsaufwendungen fallen alle Bezüge der aus dem Dienst ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beamte). Entsprechend des § 35 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V sind die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensionsrückstellung ergebniswirksam darzustellen.

Im Folgenden eine Übersicht der Personal- und Versorgungsaufwendungen verteilt auf die einzelnen Kontenarten:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	160.128,58	202.800	182.500	182.500
Dienstbezüge und dergleichen	15.418.299,97	16.390.300	16.452.300	17.176.500
Beiträge zu Versorgungskassen	412.963,96	397.000	437.800	464.500
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.359.083,68	2.377.900	2.520.100	2.663.900
Beihilfen, Unterstützungsleist. und dergleichen	163.542,95	256.100	186.100	181.900
Personalnebenaufwendungen	51.882,22	57.500	50.500	50.500
Zuführungen zu Pensionsrück-stellungen u.ä. Verpflichtungen	847.400,00	1.932.500	2.550.700	1.532.200
Zwischensumme Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000

Versorgungsaufwendungen	1.506.344,11	1.407.300	1.613.700	1.625.000
Unterstützungsleistungen und dergleichen	201.100,00	245.000	308.200	312.800
Zwischensumme Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800
Summe Personal- und Versorgungsaufwendungen	21.120.745,47	23.266.400	24.301.900	24.189.800

Basis der Planung der Personal- und Versorgungsaufwendungen für den Haushalt 2018/2019 ist der beigefügte Stellenplan jeweils für 2018 und 2019. Insgesamt wurden mehr als 15 neue Planstellen geschaffen, die zu einer Erhöhung von Aufwand und Auszahlung führen. Der Stellenpool für übernommene Auszubildende und Anwärter/innen wird ab 2018 auf Vollzeit-Stellen hochgesetzt. Zudem wird die Anzahl der neuen Auszubildenden dem Bedarf angepasst. Weitere Grundlagen bilden:

- Ist-Planung anhand der derzeitigen Besetzung (Alternative bis einschl. Planung 2015: Planung am SOLL des Stellenplans)
- kaufmännisches Runden der Einzelwerte (bis zur Planung 2016/2017 wurde stets auf volle Hunderte aufgerundet)
- Berücksichtigung der Alters- und Erfahrungsstufen im Rahmen einer Aufspaltung der Entgelt- und Besoldungsgruppen in Zehner-Jahrgängen auf der Grundlage: Durchschnittswerte des Vorjahreszeitraums 01.07.2016 bis 30.06.2017 + Tarif- und Besoldungserhöhung
- (planmäßige) Neu-Einstellungen werden entsprechend reduziert geplant
- Planung der neuen Stellen ab III. Quartal 2018
- Berücksichtigung der Krankenquote und sonstigen Fehlzeiten im Rahmen der Planung gemäß Ziffer 3
- vereinzelt Neu-Zuordnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund veränderter Produktzuordnungen
- Besoldungs- und/oder Tariferhöhungen jeweils mit 1,5%
- Planung Rückstellungen Kommunaler Versorgungsverband (Versorgungs-rückstellung)
  → Zuführung je aktiver Beamter

→ daraus Beihilferückstellung mit 20%

- Berücksichtigung der geplanten Inanspruchnahme von Rückstellungen
- geänderte Produktzuordnung gemäß Abfrage

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52) betragen für das Haushaltsjahr 2018 in Summe 18.323.200 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 19.251.800 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Jahr 2018 eine Erhöhung i.H.v. 1.018.800 EUR und im Vergleich von 2018 zu 2019 i.H.v. 928.600 EUR.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Aufwandspositionen dieser Kontengruppe:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abfall / Heizung / Reinigung/ Bewachung / Versicherung / Sonstige	3.364.278,89	3.716.100	4.163.400	4.161.700
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	2.787.909,45	2.694.400	2.609.000	2.507.300
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	249.587,81	323.900	359.800	336.000
Kostenerstattungen	9.849.540,04	10.498.300	11.118.200	12.174.000
Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen	0,00	100	200	200
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.210,48	71.600	72.600	72.600
	16.322.526,67	17.304.400	18.323.200	19.251.800

Für Bewirtschaftungskosten wie Energie, Wasser, Abfall, Heizung, Reinigung, Bewachung, Versicherung und Sonstige sind für 2018 insgesamt 4.163.400 EUr und für 2019 4.161.700 EUR veranschlagt. Die Mehraufwendungen im Vergleich der Jahre 2017 und 2018 i.H.v. 447.300 EUR resultieren insbesondere aus Preiserhöhungen (z. B. Neuausschreibungen für Reinigung) und u.a. durch die Inbetriebnahme neuer Objekte wie das Museum an der

Schweinsbrücke 6/8, die Mitarbeiterunterkunft auf dem Friedhof und die Neue Grundschule in 2019.

Für Unterhaltung und Bewirtschaftung sind 2.609.000 EUR in 2018 und 2.507.300 EUR in 2019 eingeplant. Instandhaltungen führen direkt zu Aufwand und stellen somit unmittelbar eine Belastung des Haushaltes dar. Investitionen dagegen erhöhen zunächst den Wertansatz in der Bilanz und führen erst während der folgenden Nutzungsjahre über die Abschreibung zu Aufwand. Folgende größere Unterhaltungsaufwendungen wurden im Haushalt 2018/2019 berücksichtigt:

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2018	Haushaltsjahr 2019
	in EUR	
Instandhaltung Rathaus	55.000	75.500
Instandhaltung Zeughaus	27.000	50.000
Lfd. Unterhaltung Theater	5.000	7.500
Renovierung Scheuerstraße	13.000	5.000
Instandhaltung Beguinenstraße	2.500	2.500
Instandhaltung Frische Grube 13	60.000	40.000
Instandhaltung Störtebecker Straße 1	5.000	10.000
Unterhaltung Lübsche Straße 23	54.000	25.000
Unterhaltung Friedhof	50.700	48.000

Für Kostenerstattungen sind im Haushalt 11.118.200 EUR in 2018 und 12.174.000 EUR in 2019 eingeplant. Im Vergleich der Jahre 2017 und 2018 erhöht sich die Aufwandsart um 619.900 EUR. Sie enthält u.a. die Erstattungen im Bereich Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege mit einer Plansumme von 5.112.900 EUR in 2017 und 5.565.200 EUR in 2018. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr speziell in diesem Bereich ein Anstieg i.H.v. 452.300 EUR zu verzeichnen. Desweiteren gibt es zum Haushaltsjahr 2019 in diesem Bereich nochmals eine Steigerung i.H.v. 867.100 EUR. Die Erhöhungen lassen sich wie folgt begründen: Ab September 2017 wird die Kita Sonnenschein (Kagenmarkt) eine Hortgruppe erweitert. Zudem wird im Wiki (Friedenshof) eine Krippengruppe eröffnet. Der Hort in der Kita Neustadt (Altstadt) wird aufgelöst und die frei werdende Kapazität

für 15 Kita-Plätze genutzt. Im März 2018 wird die 24-Stunden-Kita "Siebenschläfer" Friedenshof eröffnet. Diese ist im Vergleich zu anderen Kitas relativ teuer. Ab September 2018 werden am Friedenshof 3 Hortgruppen benötigt, um den Bedarf für die Grundschule am Friedenshof und die neue Schule zu decken. Ab September 2019 steigt planmäßig der Bedarf um 2 weitere Hortgruppen. Ab Januar 2019 ist in die Kalkulation die neue Kita am Gerberhof eingeflossen. Die neue Kita an der südöstlichen Altstadtkante wird im März 2019 eröffnet. Mit der Eröffung der Kita am Lembkenhof wird mit Januar 2020 gerechnet. Folgende Kostensteigerungen sind berücksichtigt:

- Kostensteigerung 2018: 2,0% / (7% Perspektive Spielhaus)
- Kostensteigerung 2019: 3,0%
- Kostensteigerung 2020: 0,5%
- Kostensteigerung 2021: 0,5%

Des Weiteren beinhaltet die Aufwandsart der Kostenerstattung die Erstattungen an den EVB für die Abt. Bauunterhaltung mit 3.217.200 EUR in 2018 und 3.350.500 EUR in 2019, die Erstattungen an das Wonnemar mit jeweils 890.600 EUR in 2018 und 2019 sowie den Schullastenausgleich mit 540.000 EUR in 2018 und 575.000 EUR in 2019.

Abschreibungen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Den Finanzhaushalt tangiert dies nicht. Ein Sonderfall der Abschreibung stellt die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter dar. Für diese Gegenstände besteht die Möglichkeit einer Sofortabschreibung im ersten Jahr der Anschaffung. Grundstücke unterliegen keiner Abnutzung und können daher nicht abgeschrieben werden.
Im Haushaltsplan 2018/2019 sind Abschreibungen i.H.v. 11.445.300 EUR für 2018 und 11.762.600 EUR für 2019 veranschlagt. Diese Beträge basieren grundsätzlich auf Angaben

der Anlagenbuchhaltung, die sich aus der Eröffnungsbilanz und den beiden festgestellten Jahresabschlüssen ergeben. Ein wesentlicher Anteil der Abschreibungen entfällt dabei auf das Infrastrukturvermögen.

Im Vergleich zum Vorjahr 2017 ist eine deutliche Erhöhung der Abschreibungen i.H.v. 3.873.800 EUR festzustellen. Begründen lässt sich dieser Erhöhung mit der erstmaligen Veranschlagung von Folgekosten für Investitionen. Fällt der Zeitpunkt der Inbetriebnahme eines Anlagegutes in den Finanzplanungszeitraum, sind von da an Abschreibungen einkalkuliert. Gleiches gilt für die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Der Haushalt der Hansestadt Wismar beinhaltet Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Kontengruppe 54) i.H.v. 19.923.800 EUR für 2018 und 19.605.300 EUR für 2019. Unter dem Begriff Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden.

Folgend eine Übersicht zeigt die einzelnen Positionen der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Zuweisungen und Zuschüsse	2.282.281,52	1.241.200	1.791.400	1.472.900
Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen	1.249.717,78	1.159.000	1.478.000	1.478.000
Allgemeine Umlagen	14.873.393,27	15.435.700	16.654.400	16.654.400
	18.405.392,57	17.835.900	19.923.800	19.605.300

Unter Zuweisungen und Zuschüsse fallen u.a. die Arbeitsmarktförderung mit 30.000 EUR, die Förderung der Wohlfahrtspflege mit 27.000 EUR sowie die Förderung der kulturellen Tätigkeiten mit 289.400 EUR sowie die Aufwendungen im Bereich Jugendarbeit mit 319.000 EUR jeweils veranschlagt für 2018 und 2019. Dieser Kontenart außerdem

zugehörig sind die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Städtebauliche Sondervermögen. Dem Grundsatz der Haushaltsklarheit und Wahrheit entsprechend, sind die gemeindlichen Komplementärmittel zu den Sondervermögen, soweit sie laufenden Aufwendungen und Auszahlungen decken, im Kernhaushalt als entsprechender Aufwand und ordentliche Auszahlung zu veranschlagen.

Die Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen (Kontenart 543) beinhaltet im Wesentlichen die Gewerbesteuerumlage der Hansestadt Wismar mit 1.478.000 EUR jeweils für 2018 und 2019.

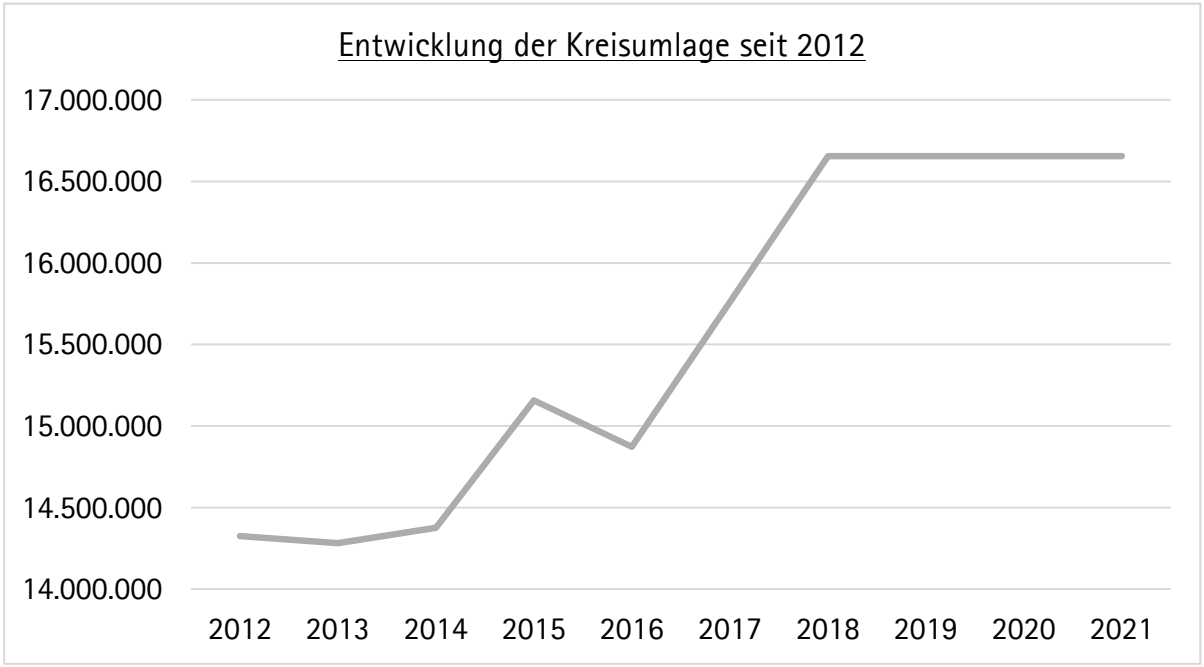
In der Position Allgemeine Umlagen (Kontenart 544) wird die Kreisumlage abgebildet. Seit Umsetzung des LNOG M-V im Jahr 2011 ist die Hansestadt Wismar verpflichtet, eine Kreisumlage an den Landkreis Nordwestmecklenburg zu zahlen.

Im Haushaltsjahr 2012 lag der Kreisumlagesatz bei 42,17 %. Absolut entsprach dieser Umlagesatz einer Kreisumlage für die Hansestadt Wismar von rd. 14,32 Mio. EUR. Mit der Haushaltssatzung 2013 beschloss der Landkreis Nordwestmecklenburg eine Erhöhung des Umlagesatzes auf 43,67 %. Trotz gleichbleibendem Kreisumlagesatz bis einschließlich 2015 stieg die Kreisumlage in ihrer absoluten Höhe jährlich weiter an. In 2015 zahlte die Hansestadt Wismar 15,15 Mio. EUR an den Landkreis. Die Steigerung ist auf die positive Entwicklung der gemeindlichen Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen zurückzuführen. Mit der Haushaltssatzung 2016 senkte der Landkreis die Kreisumlage erstmalig seit 2013 auf 42,5 % ab. Für die Hansestadt Wismar bedeute dies auch absolut eine Absenkung um knapp 280.000 EUR 14,87 Mio. EUR. In 2017 erfolgt eine erneute Absenkung des Umlagesatzes auf 42,0 %, die sich wegen steigender Bemessungsgrundlagen jedoch nicht ausreichend bezahlt machte. Trotz Absenkung zahlt Wismar in 2017 rund 15,76 Mio. EUR an den Landkreis Nordwestmecklenburg und damit 890.000 EUR mehr als im Vorjahr.

Zum Haushalt 2018/2019 ist die Kreisumlage entsprechend der Umlagegrundlagen mit dem aktuellen Umlagesatz von 42,0 % berücksichtigt worden. Das entspricht einer

Kreisumlage absolut von 16,65 Mio. EUR in 2018. Die in der mittelfristigen Finanzplanung steigende Gesamtsumme der Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen führt im Ergebnis grundsätzlich zu steigenden Umlagegrundlagen für die Hansestadt Wismar und damit auch zu einer absoluten Steigerung der Kreisumlage bei gleichbleibendem Satz. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Landkreis Nordwestmecklenburg auf Grund der positiven Entwicklung in den kreisangehörigen Gemeinden und den damit verbundenen steigenden Umlagegrundlagen eine weitere Absenkung des Kreisumlagesatzes vornimmt. Mangels konkreter Informationen wird davon ausgegangen, dass die Absenkung des Umlagesatzes die in Folgejahren planmäßig steigenden Umlagegrundlagen abfängt. Aus diesem Grund ist die Kreisumlage mit dem gleichen Wert von 16,65 Mio. EUR im Finanzplanungszeitraum fortgeschrieben worden.

Die Entwicklung der Kreisumlage, als wesentlicher, die Struktur der ordentlichen Aufwendungen und Auszahlungen bestimmender Parameter, ist in der folgenden Grafik dargestellt. Dabei beruhen die Angaben aus den Jahren 2012 bis 2017 auf Ist-Werten, die Angaben zu den Haushaltsjahren ab 2018 auf den jeweiligen Plandaten:



Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 57) sind für 2018 auf 3.063.600 EUR und für 2019 auf 3.128.200 EUR festgesetzt worden. Diese Aufwandsposition enthält zum größten Teil Zinsausgaben sowohl für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit als auch für Investitionskredite. Diese belaufen sich 2018 insgesamt auf 2.948.500 EUR und 2019 auf 3.013.200 EUR.

Sonstige laufende Aufwendungen

Im Haushalt der Hansestadt Wismar sind Sonstige laufende Aufwendungen (Kontengruppe 56) i.H.v. 3.628.600 EUR für 2018 und 3.560.300 EUR für 2019 veranschlagt. Diese Position beinhaltet neben den Verwaltungs- und Betriebsausgaben, wie z.B. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzbekleidung, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, auch die Aufwendungen an die Fraktionen.

1.1.2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt weist mit den betriebswirtschaftlichen Rechengrößen "Einzahlungen" und „Auszahlungen" die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes, die Ermächtigung der Investitionstätigkeit sowie die Feststellung eines notwendigen Kreditbedarfes aus. In diesem werden alle Geschäftsvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzposition Liquide Mittel) der Kommune verändern.

a) Einzahlungen

Einzahlungen sind alle tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse. Sie umschreiben eine positive Veränderung des Bargeldes bzw. Sichtguthabens.

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Einzahlungen auf *102.324.200 EUR*. Gegenüber der Nachtragshaushaltssatzung 2017 ergeben sich Mindereinzahlungen i.H.v. 17.256.900 EUR. Für das Haushaltsjahr 2019 sind Gesamteinzahlungen i.H.v. 99.482.300 EUR geplant. Das bedeutet eine Minderung der Einzahlungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 i.H.v. 2.841.900 EUR. Die folgende Übersicht stellt die Verteilung auf die einzelnen Einzahlungsarten dar:

Einzahlungsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Steuern und ähnliche Abgaben	36.440.591,49	36.381.200	41.981.900	42.655.300
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	18.545.284,82	15.907.700	16.339.600	16.379.300
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.002.552,52	2.033.500	2.067.000	2.067.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.184.110,82	2.088.800	2.439.400	2.413.400
Kostenerstattungen und -umlagen	937.577,56	790.200	799.200	785.900
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.448.567,24	1.690.300	2.556.900	2.603.900
Sonstige laufende Einzahlungen	3.891.145,84	4.280.200	3.961.400	3.952.700
Ordentliche Einzahlungen	66.449.830,29	63.171.900	70.145.400	70.858.000
Außerordentliche Einzahlungen	61.597,46	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.060.666,85	36.219.200	28.530.100	20.977.600
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.134.703,64	20.190.000	3.648.700	7.646.700
Einzahlungen insgesamt	87.706.798,24	119.581.100	102.324.200	99.482.300

Es ist zwingend notwendig die Einzahlungen von den Erträgen abzugrenzen. So unterscheidet man Erträge, die Einzahlungen zur Folge haben, wie Steuern und ähnliche Abgaben oder jede Art von Leistungsentgelten. Diese tangieren sowohl den Ergebnis- als auch den Finanzhaushalt. Nicht zahlungswirksame Erträge wie die Auflösung der Sonderposten oder aber die Entnahme aus der Kapitalrücklage haben keine tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse zur Folge und werden dementsprechend nicht im Finanzhaushalt dargestellt.

Investive Einzahlungen und Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit werden dagegen ausschließlich im Finanzhaushalt abgebildet.

b) Auszahlungen

Auszahlungen sind die tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse in einer bestimmten Periode. Auszahlungen haben nur Auswirkungen auf den Bestand an liquiden Mitteln (Kasse, Bank).

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Auszahlungen auf 103.219.200 EUR. Gegenüber der Nachtragshaushaltssatzung 2017 ergibt sich eine Minderung i.H.v. 9.759.200 EUR. Im Haushaltsjahr 2019 beträgt die Gesamtsumme der Auszahlungen 100.802.600 EUR. Dies bedeutet eine Minderung der Gesamtauszahlungen gegenüber 2018 von 2.416.600 EUR. Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Gesamtauszahlungen auf die einzelnen Auszahlungsarten dar:

Auszahlungsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Personalauszahlungen	18.955.572,12	19.676.600	19.896.300	20.860.000
Versorgungsauszahlungen	2.408.398,64	2.544.700	2.564.500	2.585.900
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.291.320,21	17.348.900	18.338.500	19.283.600
Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferauszahlungen	18.872.028,45	17.835.900	19.923.800	19.605.300
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.113.608,57	3.200.300	3.063.600	3.128.200
Sonstige laufende Auszahlungen	3.561.878,22	3.261.100	3.452.000	3.408.500
Ordentliche Auszahlungen	63.202.806,21	63.867.500	67.238.700	68.871.500
Außerordentliche Auszahlungen	35.434,34	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	18.053.525,31	36.939.200	30.384.100	24.395.100
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.881.864,83	12.171.700	5.596.400	7.536.000
Auszahlungen insgesamt	86.173.630,69	112.978.400	103.219.200	100.802.600

Es ist zwingend erforderlich die Auszahlungen von den Aufwendungen abzugrenzen. So unterscheidet man Aufwendungen die Auszahlungen zur Folge haben, wie Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige laufende Aufwendungen und Aufwendungen die nicht zahlungswirksam werden, wie Abschreibungen und die Einstellung in die Kapitalrücklage. Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungstätigkeit werden ausschließlich im Finanzhaushalt dargestellt.

1.2 Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge)

lfd. Nr.		Jahr	Jahresergebnis	in Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge
			in EUR	
		1	2	3
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge			
1.1	6. Haushaltsvorjahr	2012	-1.647.294,67	-1.647.294,67
1.2	5. Haushaltsvorjahr	2013	898.607,07	-748.687,60
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-5.191.005,93	-5.939.693,53
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	6.077.084,06	137.390,53
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	4.287.705,51	4.425.096,04
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	0,00	4.425.096,04
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	0,00	4.425.096,04
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre			
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	71.200,00	4.496.296,04
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	195.300,00	4.691.596,04
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	1.094.600,00	5.786.196,04

1.3 Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes

lfd. Nr.		Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	planmäßige Tilgung von Investitionskrediten	in Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge
			in EUR		
		1	2	3	4
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge				
1.1.	6. Haushaltsvorjahr	2012	-3.065.444,11	2.645.484,93	-5.710.929,04
1.2.	5. Haushaltsvorjahr	2013	-2.599.242,82	2.797.873,56	-11.108.045,42
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-2.682.959,67	3.003.812,35	-16.794.817,44
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	-262.926,63	2.998.586,07	-20.056.330,14
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	3.273.187,20	3.133.161,19	-19.916.304,13
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	-695.600,00	3.171.700,00	-23.783.604,13
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	2.906.700,00	3.096.400,00	-23.973.304,14
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre				
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	1.986.500,00	3.236.000,00	-25.222.804,13
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	3.049.200,00	3.373.000,00	-25.546.604,13
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	3.483.000,00	3.458.000,00	-25.521.604,13

1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre

Investitionen werden im Finanzhaushalt dargestellt. Sie sind im laufenden Haushaltsjahr mit Einzahlungen und Auszahlungen verbunden, verursachen jedoch erst nach Fertigstellung über den Zeitraum ihrer Nutzung ergebniswirksamen Abschreibungsaufwand. Erfolgt die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit Zuweisungen, Zuschüssen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter, wird der auf der Passivseite der Bilanz zu bildende Sonderposten entsprechen der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes oder über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts ertragswirksam aufgelöst. Erhaltene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde (Kapitalzuschüsse), sind in die Kapitalrücklage einzustellen.

1.4.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Haushalt 2018/2019 sind Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wie folgt berücksichtigt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	16.539.426,52	34.014.200	25.922.400	19.122.700
davon nach § 12 FAG M-V	*408.262,74*	*411.300*	*456.300*	*458.500*
nach § 16 FAG M-V	*2.408.429,11*	*2.432.400*	*2.413.000*	*2.413.000*
Sonderhilfe	*397.728,09*	*0*	*0*	*0*
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100
Einzahlungen aus Sachanlagen	1.223.346,02	2.195.000	2.397.500	1.712.600
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.837,97	10.000	9.200	9.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt	**18.060.666,85**	**36.219.200**	**28.530.100**	**20.977.600**

Die investiven Einzahlungen in 2018 belaufen sich auf insgesamt 28.530.100 EUR und in 2019 auf 20.977.600 EUR. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Fördermittel von Bund und Land. Insbesondere für die folgenden Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuwendungen veranschlagt:

Zuwendungen	**Plan 2018**	**Plan 2019**
	in EUR	
Gemeindestraßen (u.a. für Bahnhofsbereich, Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße, St. Marienkirchhof 5.BA, Claus-Jesup Straße, Neustadt 1. und 2. BA, Schatterau / Bergstraße, Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg)	5.084.400	1.985.000
Verkehrliche Anbindung GE-West 2. BA	580.000	864.000
Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA	637.500	6.528.000
Hafenerweiterung 2. BA	2.199.300	0
Kreuzschifffahrtabfertigung	675.000	0
Wasserwanderrastplatz 2. BA	878.000	0
Eventfläche	580.000	0
Feuerwehrumlage	75.000	75.000
Städtebauförderung Kirchen	250.000	250.000
St. Marien-Forum	260.000	225.000
Kita Kraksel	172.500	82.500
Evangelische Grundschule	3.691.200	0
Sanierung Fritz-Reuter-Schule	360.000	0
Hort Fritz-Reuter-Schule	4.482.900	0
Neubau Neue Grundschule	2.142.900	2.848.800
Sanierung Turnhalle Friedenshof I	412.400	1.737.700
IGS Container und Sanierung	208.900	577.800

1.4.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Haushalt 2018/2019 sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wie folgt berücksichtigt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	456.695,55	1.127.700	4.866.300	1.503.800
Auszahlungen für Sachanlagen	17.596.829,76	35.811.500	25.517.800	22.891.300
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt	**18.053.525,31**	**36.939.200**	**30.384.100**	**24.395.100**

Nach § 4 Abs. 13 GemHVO-Doppik M-V sind Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken oder die die von der Gemeindevertretung festgelegten Wertgrenzen überschreiten, einzeln im Haushalt darzustellen. Bevor eine Investition im Haushalt veranschlagt werden kann, sind die Voraussetzungen gemäß § 9 GemHVO-Doppik M-V zu erfüllen.

Die folgenden Investitionsschwerpunkte sind im Haushalt 2018/2019 berücksichtigt:

Maßnahmen	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR	
Grunderwerb Liegenschaften	230.000	20.000
EDV für alle Ämter	274.000	228.000
Ausstattung Feuerwehr	88.000	88.000
Ausstattung Freiwillige Feuerwehr	11.500	11.500
Georgenkirche	250.000	350.000
St. Marien-Forum	288.900	250.000
Kleininvestitionen im Bereich Gemeindestrßaen	200.000	125.000
Bei der Klosterkirche/ Turnerweg	50.000	575.000
Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße	2.000.000	845.000
Bahnhofsbereich	1.000.000	400.000

Neustadt I. und II. BA	525.000	-
Claus-Jesup-Straße	700.000	700.000
Schatterau/ Bergstraße	200.000	-
Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg	1.255.000	-
St. Marienkirchhof 5. BA	400.000	-
Deckschichten	450.000	450.000
Grunderwerb für Straßen	20.000	20.000
Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	40.000	10.000
Spielgeräte, Stadtmobiliar	125.000	125.000
Eigenanteile Städtebauförderung	982.600	1.395.300
Ausstattung Friedhof	14.500	-
Fahrzeuge Friedhof	80.000	14.500
Hafenerweiterung 2. BA	2.199.300	-
Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2.BA	750.000	7.680.000
Kreuzschifffahrtsabfertigung	900.000	-
Verkehrl. Anbindung GE-West 2.BA gemäß Verkehrsgutachten	648.000	1.080.000
Wasserwanderrastplatz 2. BA	1.097.400	-
Fahrrinnenvertiefung	-	250.000
Eventfläche	680.000	-
Stadtgeschichtliches Museum	748.000	-
Sanierung Fritz- Reuter - Schule	360.000	-
Hort Fritz – Reuter - Schule	4.482.900	-
Neubau Neue Grundschule	2.939.000	3.907.000
Sanierung Turnhalle Friedenshof I	565.000	2.380.000
Kita Kraksel	172.500	82.500
Evangelische Grundschule	3.691.200	-
Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger- Stadion	200.000	801.200
Kurt-Bürger-Stadion (Treppe ,Laufbahn ,Drainage Spielfeld)	600.000	-
IGS Container und Sanierung	208.900	577.800

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
TH 02 – Zentrale Dienste													
11401 – Gebäudemanagement													
1140112000 - GwG	20,0	5,0	-	5,0	-	5,0	-	5,0	-	5,0	-	5,0	-
1140112000 - Ausstattung Möbel (alle Mitarbeiter)	86,0	25,0	-	25,0	-	1,7	-	3,3	-	4,5	-	5,7	-
1140112000 - Lageroptimierung Zentrallager 2. Ebene	25,0	25,0	-	-	-	1,7	-	1,7	-	1,7	-	1,7	-
1140112000 - EDV-Schulungsraum Hinter dem Rathaus	15,0	15,0	-	-	-	3,0	-	-	-	3,0	-	3,0	-
1140112002 - Stadthaus Möbel	7,0	7,0	-	-	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-
1140112016 - Rathaus	27,0	27,0	-	-	-	2,7	-	2,7	-	2,7	-	2,7	-
11402 Liegenschaften													
11402001 Liliteich Bauwerk Durchlass	100,0	-	-	100,0	-	-	-	2,5	-	2,5	-	2,5	-
11402128800000 - Allg. Grundvermögen	20,0	5,0	-	5,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1140212880001 - Grunderwerb	1.307,0	230,0	-	20,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung													
1140312000 - EDV für alle Ämter	862,0	274,0	-	228,0	-	54,8	-	100,4	-	136,4	-	172,4	-
TH 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur													
25101 Stadtgeschichtliches Museum													
2510112002 - sonst. Ausstattung	16,4	8,6	-	2,6	-	0,6	-	0,8	-	1,0	-	1,2	-
2510112002 - Ausstattung GwG	12,0	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-
2510112002 - Sanierung Schweinsbrücke	12.970,0	748,0	-	-	-	162,2	125,3	162,2	125,3	162,2	125,3	162,2	125,3
25101001 - Ausstellung "Wismar Schwedisch"	115,0	57,5	-	57,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25101002 - Ausstellungsausstattung Baumhaus	15,0	15,0	-	-	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-
28200 Kirchen													
2820012000 - St. Georgen Freiflächengestalt.	1.300,0	250,0	250,0	350,0	250,0	7,2	7,2	17,2	14,4	27,2	21,6	37,2	28,8
28200001 - St. Marien Forum	1.111,1	288,9	260,0	250,0	225,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9	12,5	13,9	12,5
26100 Theater													
2610001 - Ausstattung	30,0	24,0	-	2,0	-	2,4	-	2,6	-	2,8	-	3,0	-
TH 04 – Finanzverwaltung													
11601 Finanzen													
11601120300000 - GwG	4,0	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-
57100 Wirtschaftsförderung													
57100127912027 - Fahrrinnenvertiefung	3.500,0	-	-	250,0	225,0	-	-	-	-	-	-	-	-
57100127912031 - Hafenerweiterung II. BA	34.446,8	2.199,3	2.199,3	-	-	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5
57100127912032 - Sanierung Westkai	2.160,0	-	-	-	-	86,4	82,8	86,4	82,8	86,4	82,8	86,4	82,8
5710038 - Kreuzschifffahrtabfertigung	4.000,0	900,0	675,0	-	-	100,0	90,0	100,0	90,0	100,0	90,0	100,0	90,0
57100040 - Ausstellung Museum	1.882,3	-	-	-	-	125,5	75,3	125,5	75,3	125,5	75,3	125,5	75,3
5710040 - Wasserwanderrastplatz 2. BA (Brunkowkai)	2.500,0	1.097,4	878,0	-	-	100,0	76,6	100,0	76,6	100,0	76,6	100,0	76,6

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
5710043 - Eventfläche Alter Hafen	680,0	680,0	580,0	-	-	19,4	16,6	19,4	16,6	19,4	16,6	19,4	16,6
5710042 - Erschließungsstraße GE-West 2. BA (Lemkenhof)	4.148,0	648,0	580,0	1.080,0	864,0	-	-	-	-	-	-	118,6	96,6
5710045 - Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA	9.600,0	750,0	637,5	7.680,0	6.528,0	-	-	-	-	274,3	263,6	274,3	263,6
57100046 - Operativfläche f. multifunktionalen Umschlag im Seehafen	2.550,0	-	-	-	-	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0
TH 06 – Sicherheit und Ordnung													
12208 Hafenaufsicht													
12208000 - Ausstattung	6,5	6,5	-	-	-	0,4	-	0,4	-	0,4	-	0,4	-
12209 Personenstandswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1220912000 - Ausstattung	7,0	-	-	-	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-
12600 Brandschutz													
1260012000 - Ausstattung	40,0	10,0	-	10,0	-	0,7	-	1,4	-	2,1	-	2,8	-
12600001 - GwG	12,0	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-
1260012013 - Feuerwehrumlage	160,0	75,0	75,0	75,0	75,0	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
12601 FFW													
1260112000 - Ausstattung	40,0	10,0	-	10,0	-	0,7	-	1,4	-	2,1	-	2,8	-
1260112000 - Fahrzeuge	720,0	-	-	-	-	-	-	-	-	32,0	-	72,0	-
12601002 - GwG	6,0	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-
55300 Friedhofs- und Bestattungswesen													
5530012000 - Ausstattung	29,0	14,5	-	-	-	1,0	-	1,0	-	2,0	-	2,0	-
5530012000 - Mitarbeiterunterbringung	350,0	-	-	-	-	4,4	-	4,4	-	4,4	-	4,4	-
5530012000 - Fahrzeuge	94,5	80,0	-	14,5	-	8,0	-	9,5	-	9,5	-	11,0	-
553000212100 - Baum	12,0	3,0	-	3,0	-	0,1	-	0,2	-	0,3	-	0,4	-
5530012008 - Einfriedung	20,0	5,0	-	5,0	-	0,3	-	0,6	-	0,9	-	1,2	-
TH 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten													
20101 Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung													
2010112003 - Ausstattung in Schulen	40,0	10,0	-	10,0	-	0,7	-	1,4	-	2,1	-	2,8	-
2010112003 - EDV-Ausstattung in Schulen	100,0	-	-	-	-	20,0	-	20,0	-	20,0	-	20,0	-
20101001 - Evangelische Grundschule	3.691,2	3.691,2	3.691,2	-	-	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1
21110 Seeblick Schule													
2111012000 - GwG	11,2	2,8	-	2,8	-	2,8	-	2,8	-	2,8	-	2,8	-
21120 Fritz-Reuter-Schule													
2112012000 - Sanierung Fritz-Reuter-Schule	4.060,0	360,0	360,0	0,0	0,0	50,8	41,4	50,8	41,4	50,8	41,4	50,8	41,1
2112012000 - GwG	9,6	2,4	-	2,4	-	2,4	-	2,4	-	2,4	-	2,4	-
21120001 - Hort	7.882,9	4.482,9	4.482,9	-	-	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6
21130 GS Friedenshof													
2113012000 - GwG	11,6	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
21140 Rudolf Tarnow-Schule													
2114012000 - GwG	10,4	2,6	-	2,6	-	2,6	-	2,6	-	2,6	-	2,6	-
21150 Neue Schule													
21150001 - Neubau	7.131,0	2.939,0	2.142,9	3.907,0	2.848,8	0,0	0,0	89,2	62,4	89,2	62,4	89,2	62,4
21151001 - Sanierung Turnhalle Friedenshof I	3.409,0	565,0	412,4	2.380,0	1.737,7	0,0	0,0	0,0	0,0	42,6	29,8	42,6	29,8
21520 Ostsee-Schule													
2152012000 - Ausstattung	10,8	2,7	-	2,7	-	0,2	-	0,4	-	0,6	-	0,8	-
21530 Berthold-Brecht-Schule													
2153012000 - GwG	11,6	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-
25102 Stadtarchiv													
2510212000 - Ausstattung	2,0	0,5	-	0,5	-	0,1	-	0,1	-	0,1	-	0,1	-
27201 Stadtbibliothek													
2720112000 - Ausstattung	4,8	1,2	-	1,2	-	1,2	-	1,2	-	1,2	-	1,2	-
2720112000 - Ausstattung RFID	6,0	2,0	-	2,0	-	0,2	-	0,4	-	0,6	-	0,6	-
36101 Förderung von Kindern													
36101001 - Kita Kraksel	255,0	172,5	172,5	82,5	82,5	-	-	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
42400 Sportanlagen													
4240012008 - Investitionszuschuss an Sportvereine	138,0	20,0	-	26,0	-	1,4	-	3,2	-	4,6	-	6,4	-
4240012000 - Ausstattung	20,0	5,0	-	5,0	-	0,4	-	0,8	-	1,2	-	1,6	-
4240012000 - GwG	4,0	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-
4240012009 - Kurt-Bürger-Stadion	1.549,0	600,0	-	-	-	38,8	20,0	38,8	20,0	38,8	20,0	38,8	20,0
4240012009 - Kurt-Bürger-Stadion Ausstattung	24,0	7,0	0,0	11,0	-	0,5	0,0	1,2	0,0	1,6	-	1,6	-
42400001 - Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion	2.872,5	200,0	-	801,2	-	-	-	-	-	-	-	71,8	-
42401 Sport-/Mehrzweckhalle													
4240112000 - ab 410,0 EUR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4240112000 - GwG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4240112000 - Ausstattung	18,0	2,0	-	7,0	-	0,2	-	0,7	-	1,2	-	1,4	-
4240112000 - Sporthalle	3.000,0	-	-	-	-	37,5	33,8	37,5	33,8	37,5	33,7	37,5	33,8
TH - 08 Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege													
51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme													
5110000 - Ausstattung	10,0	2,5	-	2,5	-	0,2	-	0,4	-	0,6	-	0,8	-
5110000 - Grunderwerb	120,0	40,0	-	40,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51103 Städtebauförderung													
51103001 - GwG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51103002 - EM SSV Altstadt bewilligte StBauF	1.447,8	336,4	-	443,7	-	9,6	-	22,3	-	32,9	-	41,4	-
511030021 - Integrierte Gesamtschule Johann - Wolfgang von Goethe	2.011,4	208,9	208,9	577,8	577,8	-	-	-	-	-	-	25,1	25,1

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
51103003 - EM SSV Kagenmarkt bewilligte StBauF	345,1	212,3	-	132,8	-	-	-	9,9	-	9,9	-	9,9	-
511030032 - EM SSV Kagenmarkt: Prof. Frege Straße	405,0	225,0	-	-	-	11,6	-	11,6	-	11,6	-	11,6	-
511030035 - EM SSV Kagenmarkt: Gdansker Str.	241,0	-	-	241,0	-	-	-	6,9	-	6,9	-	6,9	-
511030036 - EM SSV Kagenmarkt: Rigaer Str.	206,6	-	-	-	-	5,9	-	5,9	-	5,9	-	5,9	-
511030031 - EM SSV Kagenmarkt: Neubau FFw Feuerwehr	584,0	-	-	-	-	7,3	-	7,3	-	7,3	-	7,3	-
52100 Bauordnung													
5210001 Ausstattung	7,1	3,5	-	3,0	-	0,3	-	0,5	-	0,6	-	0,6	-
52300 Denkmalschutz und Denkmalpflege													
52300001 - Ausstattung	6,4	1,0	-	1,0	-	0,1	-	0,2	-	0,2	-	0,3	-
541001 Gemeindestraßen													
54101000 - Grunderwerb/Straßengrundstücke	80,0	20,0	-	20,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410100153 - Zeughausstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112002 - Brücke Bohrstraße / Scheuerstraße m. Kofi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
541011201102 - Lübsches Tor/Ulmenstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
541011201103 - Dahlmannstraße bis Knoten Schweriner Straße m. Kofi u. Beiträge	-	-	67,9	-	-	14,3	10,3	14,3	10,3	-	10,3	14,3	10,3
5410112019 - Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen	575,0	200,0	-	125,0	-	5,7	-	14,0	-	22,3	-	30,6	-
5410112041 - Phillip Müller Straße	1.705,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112046 - Knoten BGM Haupt Str./ Phillip Müller Straße	870,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112047 - Am Köppernitztal	1.580,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112101 - Zierower Landstraße	2.270,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7
54101003 - Bei der Klosterkirche / Turnerweg	625,0	50,0	50,0	575,0	375,0	-	-	17,9	12,1	17,9	12,1	17,9	12,1
54101004 - Am Schilde / Kurze Baustraße	890,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54101005 - Turmstraße	870,0	-	-	70,0	70,0	-	-	-	-	-	-	24,9	18,3
54101006 - Turmstraße - Grünzug	350,0	-	-	40,0	40,0	-	-	-	-	-	-	10,0	8,0
5410112211402 - Dr.-Leber-Straße	300,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112121 - Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße	8.445,0	2.000,0	2.000,0	845,0	0,0	-	-	-	-	168,9	120,0	168,9	120,0
5410112122 - Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg	1.285,0	1.255,0	570,0	-	-	36,7	16,3	36,7	16,3	36,7	16,3	36,7	16,3
5410112124 - St. Marienkirchhof 5. BA	400,0	400,0	280,0	-	-	11,4	8,0	11,4	8,0	11,4	8,0	11,4	8,0
5410112131 - Bahnhofsbereich	2.920,0	1.000,0	720,0	400,0	330,0	-	-	-	-	83,4	52,2	83,4	52,2
5410112149 - Neustadt 1. und 2. BA	955,0	525,0	200,0	-	-	27,3	16,9	27,3	16,9	27,3	16,9	27,3	16,9
5410112152 - Claus-Jesup-Straße	2.780,0	700,0	525,0	700,0	700,0	-	-	-	-	79,4	57,9	79,4	57,9
5410112169 - Schatterau /Bergstraße	600,0	200,0	35,0	-	-	17,1	12,4	17,1	12,4	17,1	12,4	17,1	12,4
5410112170 - Mecklenburger Straße	2.050,0	650,0		-	-	58,6	34,5	58,6	34,5	58,6	34,5	58,6	34,5
5410112173 - Landgang	1.895,0	-	133,1	-	133,1	54,1	7,6	54,1	7,6	54,1	7,6	54,1	7,6
54101011 - Wollenweberstraße	175,0	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	1,1	5,0	1,1
54101012 - Kleinschmiedestraße	190,0	30,0	30,0	160,0	90,0	-	-	5,4	3,4	5,4	3,4	5,4	3,4
54101013 Straßen - Spiegelberg /Fischerstr./Am Poeler Tor	1.920,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
54101014 Straßen - Bauhofstraße	390,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54101015 Straßen - Große Hohe Straße	260,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54101001 - Deckschichten	1.150,0	450,0	325,0	450,0	325,0	12,9	9,3	25,7	18,6	29,3	18,6	32,9	18,6
54101016 - Ersatzinvestition Beleuchtung (LED)	280,0	70,0	20,0	70,0	55,0	3,5	1,0	7,0	3,8	10,5	6,5	14,0	9,3
54101017 - Erschließung Hoher Damm/ Ziegelstraße	1.900,0	-	-	1.900,0	-	-	-	54,3	-	54,3	-	54,3	25,7
54101018 - Am Klinikum,Teilbereich Südost	38,2	38,2	-	-	-	1,1	-	1,1	-	1,1	-	1,1	-
54901 Straßenverwaltung													
54901000 - Ausstattung	3,1	1,5	-	1,0	-	0,1	-	0,2	-	0,2	-	0,3	-
55101 Öffentliche Grünanlagen													
55101125800000 - Grunderwerb	40,0	10,0	-	10,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55101125800002 - Baumpflanzungen	80,0	20,0	-	20,0	-	0,4	-	0,8	-	1,2	-	1,6	-
55101125800003 - Spielgeräte/Stadtmobiliar	300,0	125,0	-	125,0	-	12,5	-	25,0	-	27,5	-	30,0	-
55101125800003 - Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	110,0	40,0	-	10,0	-	4,0	-	5,0	-	8,0	-	11,0	-
5510101 - Ausstattung	3,5	2,0	-	0,5	-	0,2	-	0,2	-	0,2	-	0,3	-
GESAMT	162.948,4	30.384,1	22.561,6	24.395,1	15.531,9	3.979,2	3.503,9	4.296,4	3.618,1	5.071,2	4.165,1	5.460,2	4.354,2

1.5. Entwicklung der Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen entwickelten sich in den Vorjahren wie folgt:

	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	vorl. Ist 2015	vorl. Ist 2016
	in TEUR				
Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.	99.378,90	101.577,5	99.354,4	96.117,0	94.369,8
Tilgung (ohne Umschuldung und Ablösung)	2.665,80	2.797,9	3.003,8	3.237,8	3.133,2
Zinsen	3.571,90	3.383,9	3.330,8	3.228,4	2.999,5

Der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 94.369.884,86 EUR. Hierin enthalten ist auch die genehmigte Kreditaufnahmeermächtigung für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 1.386,0 TEUR zur Finanzierung des Eigenanteils aus dem Investitionsprogramm UNESCO-Welterbestätten für das Objekt Schweinsbrücke 6–8 (Museumskomplex). Die Darlehensaufnahme erfolgte im Dezember 2016.

Der Nachweis der Verbindlichkeiten sowie der, über die Höhe der Tilgungs- und Zinsleistungen, ist den folgenden Übersichten zu entnehmen:

1.5.1. Tilgungsübersicht und Stand der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zum 31.12.2016

– in EUR –

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.15	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuaufnahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.16
34 KAF Nr. 1	10/98	745.974,85	98.353,52	41.122,72					57.230,80
21	03/99	1.321.786,57	893.585,80	37.184,69					856.401,11
22	05/99	5.112.918,81	3.829.630,42	112.479,63					3.717.150,79
33 KAF Nr. 2	12/00	1.661.698,61	633.386,90	77.721,06					555.665,84
35	09/02	2.500.000,00	2.050.980,85	46.293,85					2.004.687,00
36 KfW Nr. 1	12/02	398.800,00	263.208,00	15.952,00					247.256,00
45 KAF Nr. 3	11/03	226.000,00	125.356,48	10.565,04					114.791,44
47 KAF Nr. 4	11/04	1.780.000,00	976.369,00	83.297,91					893.071,09
53 KAF Nr. 5	12/05	2.035.000,00	1.115.358,17	95.300,03					1.020.058,14
55 KAF Nr. 6	12/05	147.000,00	93.242,20	6.440,00					86.802,20
48 KfW Nr. 3	11/04	1.670.263,50	1.269.391,50	66.812,00					1.202.579,50
50	10/05	2.286.300,00	2.008.427,10	32.952,84					1.975.474,26
51	11/05	6.236.841,81	4.729.134,89	184.400,36					4.544.734,53
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	849.406,00	84.942,00					764.464,00
54	11/06	2.221.188,54	1.796.089,00	47.385,36	1.748.703,64	1.748.703,64			-
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	606.292,00	55.118,00					551.174,00

Lfd.Nr.	Kreditaufn.	Ursprungs-	Restkapital	ordentliche	außerordentl.	Neuaufnahme	Neu-	Zugang	Restkapital
	Monat/Jahr	betrag	31.12.15	Tilgung	Tilgung	z. Umsch.	aufnahme	Abgang	31.12.16
57	04/07	2.618.373,91	1.898.080,21	100.670,44					1.797.409,77
58	09/07	1.551.302,32	990.926,80	80.620,90					910.305,90
59	11/07	4.431.643,95	3.692.025,24	112.133,35					3.579.891,89
60	12/07	3.911.776,54	2.995.491,53	139.870,08					2.855.621,45
61 KfW Nr. 6	11/07	302.000,00	204.287,00	17.766,00					186.521,00
62 KfW Nr. 7	12/07	16.750,00	11.820,00	986,00					10.834,00
65	06/08	1.897.600,89	1.576.844,52	52.274,80					1.524.569,72
66	11/08	3.153.570,22	2.678.182,09	77.128,69					2.601.053,40
67 (23)	11/09	4.433.293,91	3.641.892,71	149.295,50					3.492.597,21
68 (43)	10/09	5.617.137,73	5.184.595,74	86.017,81					5.098.577,93
69 (46)	09/09	5.693.118,42	5.254.725,54	87.181,34					5.167.544,20
70 KfW Nr. 8	12/09	300.000,00	282.000,00	12.000,00					270.000,00
71 (39,41)	02/10	2.654.295,87	2.432.706,23	43.927,77					2.388.778,46
72 (40)	02/10	304.225,32	270.975,25	6.600,01					264.375,24
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 05/11 08/11 09/12	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	4.694.251,00	228.990,00					4.465.261,00

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.15	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuaufnahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.16
74 KfW Nr. 10	08/10	156.600,00	151.902,00	6.264,00					145.638,00
76 (24)	09/10	1.993.080,81	1.792.422,27	42.140,37					1.750.281,90
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3.757.030,89	86.554,87					3.670.476,02
78 (26)	10/10	2.497.058,92	2.242.377,31	52.165,65					2.190.211,66
79 (27)	10/10	1.090.007,06	778.519,49	64.244,78					714.274,71
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	7.616.479,45	192.830,50					7.423.648,95
83 (30)	12/11	4.453.638,05	4.150.625,71	81.790,20					4.068.835,51
84 KAF Nr. 9	12/11	287.300,00	264.470,00	15.220,00					249.250,00
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2.443.976,35	49.110,75					2.394.865,60
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2.121.215,63	38.132,36					2.083.083,27
87 (38)	04/13	3.356.942,24	3.072.096,43	111.824,12					2.960.272,31
88 (42)	09/13	1.220.017,66	1.129.848,06	42.054,96					1.087.793,10
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1.276.500,00	-					1.276.500,00
90 KAF Nr. 10	11/13	3.720.000,00	3.720.000,00	80.870,00					3.639.130,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	1.081.249,63	24.376,64					1.056.872,99
92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	768.813,26	42.320,04					726.493,22

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.15	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuaufnahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.16
93 KAF Nr. 11	08/14	1.477.000,00	1.477.000,00	-					1.477.000,00
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	125.500,00	-					125.500,00
95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	101.500,00	-					101.500,00
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	180.000,00	-					180.000,00
97	11/15	720.000,00	718.503,88	7.259,23					711.244,65
98 (54)	01.11.16	1.74.703,64	-	2.572,54					1.746.131,00
99	12/16	1.386.000,00	-	-					1.386.000,00
Summe			96.117.046,05	3.133.161,19	1.748.703,64	1.748.703,64	1.386.000,00		94.369.884,86

1.5.2. Zinsleistungen für bestehende Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zum 31.12.2016

- in EUR -

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
34 KAF Nr. 1	10/98 ab 07/15	745.974,85	0,15	2	Norddeutsche Landesbank	132,13
21	03/99	1.321.786,57	4,51	20	Deutsche Kreditbank AG	39.677,71
22	05/99	5.112.918,81	4,63	20	Deutsche Kreditbank AG	175.377,69
33 KAF Nr. 2	12/00 ab 07/15	1.661.698,61	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.534,94
35	09/02	2.500.000,00	4,89	28	Dexia Hypothekenbank	99.263,88
36 KfW Nr. 1	12/02 ab 02/13	398.800,00	1,64	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.251,21
45 KAF Nr. 3	11/03 ab 07/15	226.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	306,80
47 KAF Nr. 4	11/04 ab 07/15	1.780.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	2.388,89
53 KAF Nr. 5	12/05 ab 07/15	2.035.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	2.728,87
55 KAF Nr. 6	12/05 ab 07/15	147.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	229,08
48 KfW Nr. 3	11/04 ab 02/15	1.670.263,50	0,76	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	9520,43
50	10/05	2.286.300,00	3,445	15	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	68.673,24
51	11/05	6.236.841,81	3,785	29	Norddeutsche Landesbank	176.400,96
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	3,30	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	27.329,63
54	11/06	2.221.188,54	3,882	10	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	57.417,74

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	3,40	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	20.145,42
57	04/07	2.618.373,91	3,73	10	Deutsche Bank	71.657,69
58	09/07	1.551.302,32	3,81	10	Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	38.058,66
59	11/07	4.431.643,95	4,426	10	Sparkasse Mecklenburg-Nordwest	161.564,97
60	12/07	3.911.776,54	4,588	10	NRW Bank	135.049,56
61 KfW Nr. 6	11/07	302.000,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	8.093,74
62 KfW Nr. 7	12/07	16.750,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	468,73
65	06/08	1.897600,89	4,88	26	NRW Bank	76.003,04
66	11/08	3.153.570,22	4,04	10	Dexia Kommunalbank	107.039,83
67 (23)	11/09	4.433.293,91	3,96	24	Deutsche Kreditbank AG	141.528,58
68 (43)	10/13	5.617.137,73	4,89	20	WL-Bank Westfälische	251.965,35
69 (46)	10/13	5.693.118,42	4,89	20	WL-Bank Westfälische	255.373,58
70 KfW Nr. 8	12/09 ab 08/14	300.000,00	1,48	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.107,00
71 (39,41)	02/10	2.654.295,87	3,96	20	Deutsche Kreditbank	95.688,19
72 (40)	02/10	304.225,32	4,00	20	Deutsche Kreditbank	10.740,83

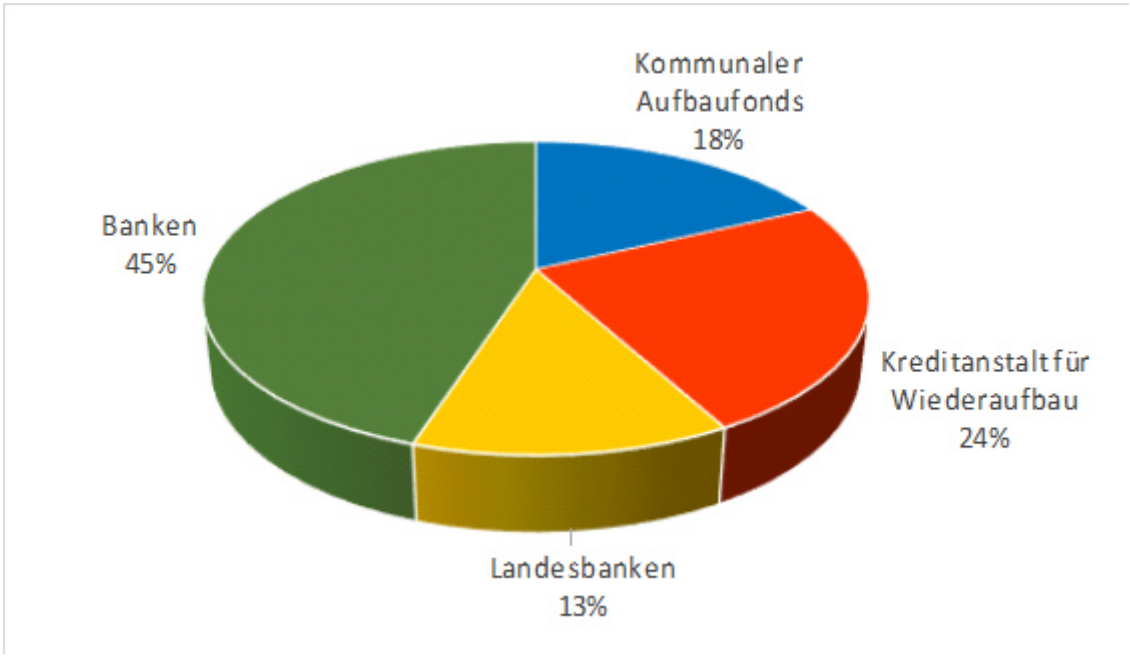
Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 ab 07/15 05/11 08/11 09/12	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	11.592,51
74 KfW Nr. 10	08/10 ab 05/15	156.600,00	0,33	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	493,53
76 (24)	09/10	1.993.080,81	3,172	32	Bayern LB	56.357,67
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3,17	20	Deutsche Kreditbank AG	118.075,73
78 (26)	10/10	2.497.058,92	3,18	20	Deutsche Kreditbank AG	70.689,63
79 (27)	10/10	1.090.007,06	2,84	16	Deutsche Kreditbank AG	21.429,78
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	2,995	30	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	225.480,86
83 (30)	12/11	4.453.638,05	3,095	35	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	127.308,12
84 KAF Nr. 9	12/11 ab 07/15	287.300,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	651,67
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2,70	34	Sparkasse MNW	65.382,57
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2,66	29	Sparkasse MNW	55.961,68
87 (38)	04/13	3.356.942,24	2,51	24	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	75.829,00
88 (42)	09/13	1.220.017,66	2,98	22	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	33.098,16

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1,94	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	24.764,12
90 KAF Nr. 10	11/13 ab 07/15	3.720.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	9.300,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	2,13	10	Deutsche Kreditbank AG	22.793,56
92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	2,45	20	Deutsche Kreditbank AG	18.360,72
93 KAF Nr. 11	08/14 ab 07/15	1.477.000,00	0,25	2	Norddeutsche Landesbank	3.692,50
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	978,92
95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	791,72
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.404,00
97	11/15	720.000,00	1,23	10	Sparkasse MNW	8.796,77
98	11/16	1.748.703,64	0,82	10	WL Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	3.566,67
99	12/16	1.386.000,00	1,72	20	Norddeutsche Landesbank	-
Gesamt						2.999.518,26

1.5.3. Kreditportfolio

Im Rahmen eines aktiven Zinsmanagement wurden 2016 und 2017 Darlehen, deren Zinsbindungsfristen ausliefen, bei verschiedenen Kreditinstituten und mit verschiedenen Laufzeiten umgeschuldet. Dabei konnte die Hansestadt Wismar von den derzeit günstigen Zinssätzen partizipieren. Das Kreditportfolio der Hansestadt Wismar ist somit breit ausgestellt.

Die Darlehensstruktur entwickelte sich 2017 wie folgt:



Im Haushaltsjahr 2018 sind Restdarlehen in Höhe von 2.500.000,00 EUR und im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 4.300.000,00 EUR umzuschulden.

1.5.4. Voraussichtliche Entwicklung des Standes der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Mit der 1. Nachtragshaushaltsatzung 2017 wurde eine Erhöhung der bereits genehmigten Kreditaufnahmeermächtigung für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von 750,0 TEUR um 10.540,0 TEUR auf 11.290,0 TEUR beantragt.

Mit den Entscheidungen zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 durch das Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern wurde der neu beantragte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 11.290,0 TEUR nur teilweise mit einem Betrag in Höhe von 1.175,0 TEUR genehmigt.

Diese Genehmigung erstreckt sich auf die bereits mit der Haushaltssatzung 2017 eingereichte Kreditermächtigung in Höhe von 750,0 TEUR zur Finanzierung der Eigenanteile für die Sanierung der Fritz-Reuter-Schule und für die im Rahmen des geplanten Schulkomplexes neu veranschlagten Maßnahmen „Neubau NN (Neue Grundschule)" in Höhe von 285,0 TEUR und für die „Sanierung Turnhalle Friedenshof I" in Höhe von 140,0 TEUR.

In der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushalt 2018/2019 sind Kreditaufnahmen von insgesamt 7.954,5 TEUR vorgesehen, davon entfallen auf das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 1.148,7 TEUR und auf 2019 insgesamt 3.346,7 TEUR. Für die folgenden Maßnahmen sollen neue Investitionskredite aufgenommen werden:

a. Investitionsvorhaben „Neubau NN (Neue Grundschule)"

Die Maßnahme „Neubau NN (Neue Grundschule)" beinhaltet den Neubau einer dreizügigen Grundschule mit der kompletten Gestaltung der Außenanlagen. Die Gesamtkosten belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung auf 7.131,0 TEUR. Die Schule wird als volle Halbtagsschule mit spezifischer Kompetenz (inklusive Schule) betrieben werden können. Ausgehend von der Annahme, dass 70 % der Gesamtkosten über Fördermittel finanziert werden, beschränkt sich die Kreditaufnahme für dieses Vorhaben auf 2.139,3 TEUR, von denen bereits 285,0 TEUR mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 genehmigt wurden.

Im Haushalt 2018/2019 ist der Schuldendienst entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR					
Teilaufnahmehöhe	285.000	796.100	1.058.200	-	-	2.139.300
Zinsen	7.100	27.000	53.300	52.700	52.200	
Tilgung	3.000	11.000	21.700	22.200	22.800	

b. Investitionsvorhaben „Sanierung Turnhalle Friedenshof I"

Die „Sanierung Turnhalle Friedenshof I" steht streng im Zusammenhang mit dem Vorhaben „Neubau NN (Neue Grundschule)". Die Kosten der Sanierung werden auf 3.409,0 TEUR geschätzt. Ausgehend von der Annahme, dass 70 % der Gesamtkosten über Fördermittel finanziert werden, beschränkt sich die Kreditaufnahme für dieses Vorhaben auf 1.022,7 TEUR, von denen bereits 140,0 TEUR mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 genehmigt wurden.

Im Haushalt 2018/2019 ist der Schuldendienst entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR					
Teilaufnahmehöhe	140.000	152.600	642.300	87.800	-	1.022.700
Zinsen	3.500	7.300	23.300	25.500	25.200	
Tilgung	1.500	3.000	9.500	10.400	10.700	

c. Investitionsvorhaben „Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion"

Die Maßnahme „Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion" ist mit Gesamtkosten in Höhe von 2.872,5 T€ in der Investitionsplanung zum Haushalt 2018/2019 berücksichtigt worden. Die Notwendigkeit dieses Vorhabens lässt sich wie folgt begründen:

Das Stadion ist ein wichtiges Dokument für die Architektur der 1950er Jahre, das sich in Bezug auf die Nutzungseigenschaften in einem prägnant einfachen aber gleichzeitig ausgesprochen zweckmäßigen Konzept darstellt. Aus diesem Grund wurde das Objekt 2008 in die Denkmalliste aufgenommen. In den letzten Jahrzehnten wurden verschiedene Umbauten und Erweiterungen vorgenommen. Dennoch besteht ein erheblicher Instandhaltungsrückstau.

Das Kurt-Bürger-Stadion wird insbesondere vom Schulsport genutzt. Neben den täglichen Unterrichtsstunden verschiedener Klassenstufen nutzen vor allem auch Vorschulgruppen das Stadion. Es finden zudem auch diverse schulische Höhepunkte im Stadion statt: Sportfeste,

Jugend trainiert für Olympia, Sichtung Sportlerklasse, Schulvergleichswettkämpfe. Im Bereich des Vorschulsports sind an dieser Stelle die Bummi-Olympiaden und Bummi-Spielfeste zu nennen. Das Kurt-Bürger-Stadion ist darüber hinaus auch eine wichtige Trainings- und Wettkampfstätte für den Vereinssport. Eine Sanierung ist jedoch vor allem aus schulischer Sicht dringend notwendig.

Aktuell nutzen mehrere Schulen (u.a. Fritz-Reuter-Grundschule, J.W.-Goethe-Gesamtschule, Gerhard-Hauptmann-Gymnasium,Bertolt-Brecht-Regionale Schule) sowie mehrere Kindertageseinrichtungen in unmittelbarer Umgebung das Stadion regelmäßig für Unterrichtszwecke und besondere Sportveranstaltungen. Planmäßig werden auch die Schülerinnen und Schüler der nahe gelegenen neuen Grundschule das Stadion nutzen. Die Auslastung während der Schulnutzungszeiten ist dann erreicht. Eine alternative Schulsportstätte in zumutbarer Nähe gibt es momentan nicht. Damit der schulische Bedarf an diesem Standort weiterhin aufrechterhalten werden kann, ist die Sanierung des Stadions unumgänglich. Des Weiteren wird das Vorhaben die Nutzungsintensität der Schulen und auch der Vereine erhöhen, da mehr Kapazitäten zur Verfügung stehen und die Nutzung bei schlechteren Witterungsbedingungen dennoch möglich sein wird.

Aufgrund der Bedeutung des Objektes im Sinne einer nachhaltigen Stadt- und Stadtteilentwicklung sowie aus bedarfsorientierter Sicht wurde mit der Entwicklung eines ersten Grobkonzeptes zur Sanierung des Kurt-Bürger-Stadions begonnen. Dabei stand das Thema Wirtschaftlichkeit und Funktionalität im besonderen Fokus der Betrachtung. Mithilfe eines externen Beratungsunternehmens wurden mehrere in Betracht kommende Varianten unter Berücksichtigung der entsprechenden Bau- und Sanierungskosten in einem Barwertvergleich gegenübergestellt und zusätzlich einer Nutzungsanalyse unterzogen. Im Ergebnis konnte herausgestellt werden, dass die Variante „Sanierung und Ergänzungsbau" den höchsten Nutzwert bietet und somit als die vorteilhafteste Form der Umsetzung eingeschätzt werden kann. Aufgrund optimaler Flächennutzung und idealer Bezüge der Nutzungen zu den Sportanlagen und seiner zu erwartenden Kosten bietet diese die größten Vorteile.

Die Gesamtkosten in Höhe von 2.872,5 TEUR sind im Haushalt 2018/2019 voll kreditfinanziert veranschlagt, da zum aktuellen Zeitpunkt keine geeignete Förderkulisse ersichtlich ist. Der Schuldendienst ist entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR				
Teilaufnahmehöhe	200.000	801.200	1.683.300	188.000	2.872.500
Zinsen	2.500	25.000	67.000	72.000	
Tilgung	1.100	10.200	27.200	29.100	

d. Investitionsvorhaben „Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße"

Die vorhandenen Bahnübergänge innerhalb der Hansestadt Wismar stellen eine starke Beeinträchtigung des Verkehrs auf der Poeler Straße dar, da beide Bahnübergänge für Zug- und Rangierfahrten des Seehafens geschlossen werden müssen. Damit entstehen lange Schließzeiten, was zu erheblichen Rückstauungen des Straßen-, Rad- und Fußgängerverkehrs führt. Die Bahnübergänge stellen somit innerhalb des Stadtgebietes ein Sicherheitsrisiko dar, welches durch die Umsetzung der Maßnahme erheblich reduziert wird.

Auf Grundlage § 3 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes haben sich die Deutsche Bahn AG als Vorhabenträgerin und die Hansestadt Wismar als Kreuzungsbeteiligte verständigt, die vorhandenen Bahnübergänge aufzugeben und durch eine dreigleisige Eisenbahnüberführung bei Absenken des Straßenverlaufes der Poeler Straße in Tieflage mit einseitigem Fuß- und Radweg zu ersetzen. Mit Planfeststellungsbeschluß vom 07.07.17 wurde durch das Eisenbahn-Bundesamt das Baurecht für o.g. Maßnahme geschaffen. Die Bauarbeiten sollen noch 2017 beginnen und in 2020/2021 abgeschlossen sein.

Der städtische Eigenanteil in Höhe von 2.345,0 TEUR ist im Haushalt 2018/2019 kreditfinanziert veranschlagt. Der Schuldendienst ist entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR				
Teilaufnahmehöhe	-	845.000	1.500.000	-	2.345.000
Zinsen	-	21.100	58.400	57.800	
Tilgung	-	8.600	23.800	24.400	

Unter Berücksichtigung der beantragten Kreditneuaufnahmen stellt sich die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 wie folgt dar:

	2015	2016	voraussichtlich 2017	voraussichtlich 2018	voraussichtlich 2019
	in TEUR				
Schuldenstand zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	99.354,4	96.117,0	94.369,8	92.273,1	90.325,4
Tilgung im Haushaltsjahr	3.237,4	3.133,2	3.271,7	3.096,4	3.236,0
Kreditermächtigung im Haushaltsjahr	-	1.386,0	1.175,0	1.148,7	3.346,7
davon aufgenommen	-	1.386,0	1.175,0	1.148,7	3.346,7
Kreditrückgabe im Haushaltsjahr	-	-	-	-	-
Nettoneuverschuldung	-3.237,4	-1.747,2	-2.096,7	-1.947,7	110,7
Kreditermächtigung aus Haushaltsvorjahren	-	-	-	-	-
davon aufgenommen	-	-	-	-	-
Ablösung gem. Vermögens-auseinandersetzung	-238,8	-	-	-	-
Schuldenstand zum 31.12. des Haushaltsjahres	96.117,0	94.369,8	92.273,1	90.325,4	90.436,1
Übertragung ins Haushaltsfolgejahr	-	-	-	-	-

Trotz der veranschlagten Kreditneuaufnahmen in den Haushaltsjahren 2018 bis 2021 entsteht lediglich im Haushaltsjahr 2019 eine geringfügige Nettoneuverschuldung in Höhe von 110,7 TEUR.

1.6. Belastungen des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Hansestadt Wismar hat kreditähnliche Rechtsgeschäfte in Form von Leasingverträgen abgeschlossen. Die abgeschlossenen Leasingverträge der Hansestadt Wismar weisen folgende Merkmale auf:

- Die Verträge wurden über eine bestimmte Zeit abgeschlossen. Während dieser Zeit können die Verträge nicht gekündigt werden.
- Der Leasingnehmer deckt mit seinen Raten in der Grundmietzeit mindestens die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die Finanzierungskosten des Leasinggebers.
- Die Leasinggegenstände sind dem Leasinggeber zuzurechnen und werden somit auch dort bilanziert. Der Leasingaufwand ist durch die Hansestadt Wismar zu tragen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Zahlungsverpflichtungen aus Leasingaufwand dar:

Amt	Leasinggegenstand		Laufzeit des Vertrages		Leasingaufwand pro Jahr in EUR
	Fahrzeugtyp	Kennzeichen			
Amt für Zentrale Dienste	Transporter	Noch nicht bekannt	11/2017	11/2020	4.653,24
Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur	Citroen Belingo Kastenwagen	HWI-VZ 10	24.08.16	24.02.20	2.026,20
	Peugeot Boxer Transporter	Noch nicht bekannt	09/2017	09/2021	3.651,00
	VW T 6 Kastenwagen	HWI-AA 63	08/2017	07/2021	3.255,00
Summe					13.585,44

1.7. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Für das in der Haushaltssatzung 2016/2017 bestätigte Volumen der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 20,0 Mio. EUR und für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 24,0 Mio. EUR wurden Kreditverträge – nutzbar als Kontokorrent – abgeschlossen.

In der Durchführung des Haushaltes 2016/2017 wurden Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aufgrund der Geldmarktentwicklung ausschließlich tageweise sowie mit kurzfristigen Festsatzkrediten in Anspruch genommen. Durch die Streuung der Liquiditätskredite bei verschiedenen Banken sowie die tageweise und kurzfristige Festsatzinanspruchnahme konnte die Hansestadt Wismar von den zurückgehenden Zinssätzen partizipieren.

Für das Haushaltsjahr 2016 wurden Zinsauszahlungen für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 160,0 TEUR geplant, welche im Haushaltsvollzug mit 39.576,21 € in Anspruch genommen wurden. In der Durchführung des Haushaltes 2017 wurden die in Höhe von 160,0 TEUR veranschlagten Zinsen mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 um 38,6 TEUR auf 121,4 TEUR reduziert. Bis zum 30.09.2017 sind Zinszahlungen in Höhe von 18.612,72 EUR geleistet worden.

Die im Haushaltsjahr 2016 und im Haushaltsjahr 2017 bis zum 16.10.2017 in Anspruch genommenen Liquiditätskredite werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Übersicht über die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten im Haushaltsjahr 2016 (in EUR)

Datum	Januar	Datum	Februar	Datum	März	Datum	April	Datum	Mai	Datum	Juni
01.01.	-11.163.037,45	01.02.	-12.842.141,78	01.03.	-11.555.963,62	01.04.	-10.628.731,53	01.05.	-10.898.323,47	01.06.	-7.198.738,25
02.01.	-11.163.037,45	02.02.	-12.818.614,53	02.03.	-11.532.637,10	02.04.	-10.628.731,53	02.05.	-8.270.055,52	02.06.	-7.195.682,64
03.01.	-11.163.037,45	03.02.	-12.814.811,35	03.03.	-11.631.796,22	03.04.	-10.628.731,53	03.05.	-8.193.409,57	03.06.	-7.181.851,95
04.01.	-10.742.600,70	04.02.	-12.496.461,60	04.03.	-11.257.108,78	04.04.	-10.824.379,55	04.05.	-7.975.506,77	04.06.	-7.181.851,95
05.01.	-10.738.424,66	05.02.	-13.121.512,67	05.03.	-11.257.108,78	05.04.	-10.624.342,85	05.05.	-7.975.506,77	05.06.	-7.181.851,95
06.01.	-10.736.863,46	06.02.	-13.121.512,67	06.03.	-11.257.108,78	06.04.	-10.701.201,68	06.05.	-8.140.478,40	06.06.	-7.182.366,86
07.01.	-10.778.542,23	07.02.	-13.121.512,67	07.03.	-11.253.317,90	07.04.	-10.706.500,78	07.05.	-8.140.478,40	07.06.	-7.426.427,27
08.01.	-10.778.540,34	08.02.	-13.271.311,74	08.03.	-11.418.648,17	08.04.	-10.779.361,56	08.05.	-8.140.478,40	08.06.	-7.339.087,80
09.01.	-10.778.540,34	09.02.	-13.264.698,48	09.03.	-11.926.064,78	09.04.	-10.779.361,56	09.05.	-8.149.748,02	09.06.	-7.118.566,44
10.01.	-10.778.540,34	10.02.	-13.202.016,30	10.03.	-11.437.628,71	10.04.	-10.779.361,56	10.05.	-7.916.076,16	10.06.	-6.924.812,25
11.01.	-10.878.143,81	11.02.	-13.136.696,23	11.03.	-8.982.744,82	11.04.	-10.869.645,32	11.05.	-8.142.389,80	11.06.	-6.924.812,25
10.01.	-10.657.829,73	12.02.	-10.803.470,25	12.03.	-8.982.744,82	12.04.	-10.939.134,90	12.05.	-7.677.636,07	12.06.	-6.924.812,25
13.01.	-10.572.729,10	13.02.	-10.803.470,25	13.03.	-8.982.744,82	13.04.	-10.951.642,11	13.05.	-5.162.823,69	13.06.	-6.934.765,81
14.01.	-10.790.223,53	14.02.	-10.803.470,25	14.03.	-8.946.737,35	14.04.	-11.193.105,54	14.05.	-5.162.823,69	14.06.	-6.917.819,06
15.01.	-10.436.198,57	15.02.	-12.714.314,85	15.03.	-8.708.640,58	15.04.	-10.419.931,21	15.05.	-5.162.823,69	15.06.	-6.708.120,06
16.01.	-10.436.198,57	16.02.	-9.810.537,16	16.03.	-8.920.399,18	16.04.	-10.419.931,21	16.05.	-5.049.415,21	16.06.	-7.205.957,40
17.01.	-10.436.198,57	17.02.	-9.097.665,05	17.03.	-9.188.379,17	17.04.	-10.419.931,21	17.05.	-4.977.030,20	17.06.	-7.253.324,10
18.01.	-10.391.913,75	18.02.	-9.599.707,63	18.03.	-9.191.184,24	18.04.	-10.977.242,74	18.05.	-5.249.258,57	18. 06.	-7.253.324,10
19.01.	-10.792.721,84	19.02.	-9.961.150,46	19.03.	-9.191.184,24	19.04.	-10.988.256,02	19.05.	-5.259.708,37	19.06.	-7.253.324,10
20.01.	-10.489.524,56	20.02.	-9.961.150,46	20.03.	-9.191.184,24	20.04.	-10.986.527,25	20.05.	-5.250.347,04	20.06.	-7.586.876,34
21.01.	-11.158.454,61	21.02.	-9.961.150,46	21.03.	-8.663.982,07	21.04.	-10.678.054,64	21.05.	-5.250.347,04	21.06.	-7.587.256,53
22.01.	-11.147.885,22	22.02.	-9.959.760,58	22.03.	-8.671.919,91	22.04.	-9.137.709,98	22.05.	-5.250.347,04	22.06.	-7.663.424,73
23.01.	-11.147.885,22	23.02.	-10.428.540,09	23.03.	-9.619.045,17	23.04.	-9.137.709,98	23.05.	-5.244.973,15	23.06.	-7.680.737,29
24.01.	-11.147.885,22	24.02.	-10.190.554,38	24.03.	-9.620.578,08	24.04.	-9.137.709,98	24.05.	-5.523.407,95	24.06.	-7.648.891,53
25.01.	-11.524.341,23	25.02.	-11.587.020,78	25.03.	-9.620.578,08	25.04.	-9.516.367,18	25.05.	-6.075.958,59	25.06.	-7.648.891,53
26.01.	-11.528.792,98	26.02.	-11.558.800,34	26.03.	-9.620.578,08	26.04.	-9.352.386,69	26.05.	-5.996.537,22	26.06.	-7.648.891,53
27.01.	-12.673.568,30	27.02.	-11.558.800,34	27.03.	-9.620.578,08	27.04.	-10.628.018,54	27.05	-6.881.022,46	27.06.	-8.257.988,19
28.01.	-12.788.203,75	28.02.	-11.558.800,34	28. 03.	-9.620.578,08	28.04.	-10.682.844,51	28.05.	-6.881.022,46	28.06.	-9.103.221,25
29.01.	-12.849.266,54	29.02.	-11.568.793,64	29.03.	-10.222.856,73	29.04.	-10.898.323,47	29.05.	-6.881.022,46	29.06.	-9.972.671,35
30.01.	-12.849.266,54			30.03.	-11.169.327,88	30.04.	-10.898.323,47	30.05.	-7.097.040,25	30.06.	-9.885.133,10
31.01.	-12.849.266,54			31.03.	-10.983.355,68			31.05.	-7.126.610,46		

Datum	Juli	Datum	August	Datum	September	Datum	Oktober	Datum	November	Datum	Dezember
01.07.	-9.024.305,05	01.08.	-13.150.376,83	01.09.	-9.943.756,82	01.10.	-11.698.697,71	01.11.	-14.016.681,66	01.12.	-11.097.398,06
02.07.	-9.024.305,05	02.08.	-11.166.696,76	02.09.	-9.520.687,37	02.10.	-11.698.697,71	02.11.	-11.265.017,01	02.12.	-10.490.600,86
03.07.	-9.024.305,05	03.08.	-11.165.434,49	03.09.	-9.520.687,37	03.10.	-11.698.618,09	03.11.	-11.271.732,01	03.12.	-10.490.600,86
04.07.	-9.055.770,14	04.08.	-10.907.335,76	04.09.	-9.520.687,37	04.10.	-11.697.915,57	04.11.	-11.329.088,32	04.12.	-10.490.600,86
05.07.	-9.034.087,63	05.08.	-10.910.169,25	05.09.	-9.230.084,42	05.10.	-11.697.678,33	05.11.	-11.329.088,32	05.12.	-10.485.778,58
06.07.	-9.195.584,86	06.08.	-10.910.169,25	06.09.	-9.217.334,50	06.10.	-11.659.930,07	06.11.	-11.329.088,32	06.12.	-10.486.234,98
07.07.	-9.184.464,48	07.08.	-10.910.169,25	07.09.	-9.217.140,63	07.10.	-11.839.326,70	07.11.	-11.656.143,52	07.12.	-10.524.358,94
08.07.	-9.183.735,12	08.08.	-10.075.134,47	08.09.	-9.757.663,20	08. 10.	-11.839.326,70	08.11.	-11.828.302,73	08.12.	-10.244.799,22
09.07.	-9.183.735,12	09.08.	-11.067.265,33	09.09.	-9.770.530,60	09.10.	-11.839.326,70	09.11.	-11.785.644,41	09.12.	-9.979.294,75
10.07.	-9.183.735,12	10.08.	-10.602.829,22	10.09.	-9.770.530,60	10. 10.	-11.838.157,50	10.11.	-11.851.974,92	10.12.	-9.979.294,75
11.07.	-9.223.990,70	11.08.	-10.718.933,95	11.09.	-9.770.530,60	11.10.	-11.857.342,07	11.11.	-11.736.471,05	11.12.	-9.979.294,75
12.07.	-9.387.312,64	12.08.	-8.394.815,97	12.09.	-9.842.909,28	12.10.	-11.857.812,01	12.11.	-11.736.471,05	12.12.	-9.959.374,87
13.07.	-9.392.423,24	13.08.	-8.394.815,97	13.09.	-9.848.817,55	13.10.	-11.968.805,63	13.11	-11.736.471,05	13.12.	-9.631.578,34
14.07.	-9.392.250,59	14.08.	-8.394.815,97	14.09.	-9.830.609,28	14.10.	-11.343.622,78	14.11.	-9.468.013,90	14.12.	-9.611.915,85
15.07.	-8.982.444,15	15.08.	-8.102.032,84	15.09.	-9.611.473,19	15.10.	-11.343.622,78	15.11	-10.354.090,83	15.12.	-10.099.811,17
16.07.	-8.982.444,15	16.08.	-7.706.830,94	16.09.	-9.782.322,98	16.10.	-11.343.622,78	16.11.	-8.882.657,41	16.12.	-9.699.984,68
17.07.	-8.982.444,15	17.08.	-7.198.152,00	17.09.	-9.782.322,98	17.10.	-11.478.762,84	17.11.	-9.034.180,61	17.12.	-9.699.984,68
18.07.	-10.734.503,36	18.08.	-7.859.886,16	18.09.	-9.782.322,98	18.10.	-12.040.290,00	18.11.	-8.961.131,55	18.12.	-9.699.984,68
19.07.	-10.697.685,47	19.08.	-7.852.663,12	19.09.	-9.795.902,78	19.10.	-12.025.031,87	19.11	-8.961.131,55	19.12.	-9.722.107,59
20.07.	-10.763.949,80	20.08.	-7.852.663,12	20.09.	-9.656.718,92	20.10.	-12.050.000,35	20.11.	-8.961.131,55	20.12	-10.080.497,02
21.07.	-11.131.972,89	21.08.	-7.852.663,12	21.09.	-9.854.854,04	21.10.	-12.047.426,11	21.11	-8.816.719,82	21.12	-6.354.989,70
22.07.	-11.670.717,27	22.08.	-7.848.482,11	22.09.	-9.857.071,25	22.10.	-12.047.426,11	22.11	-8.818.020,19	22.12	-7.366.846,75
23.07.	-11.670.717,27	23.08.	-7.547.162,74	23.09.	-9.877.054,83	23.10.	-12.047.426,11	23.11.	-8.908.336,34	23.12.	-7.422.544,26
24.07.	-11.670.717,27	24.08.	-7.538.183,59	24.09.	-9.877.054,83	24.10.	-12.851.919,16	24.11.	-10.088.774,31	24.12.	-7.422.544,26
25.07.	-12.141.219,87	25.08.	-8.703.923,03	25.09.	-9.877.054,83	25.10.	-13.057.683,61	25.11.	-10.715.405,32	25.12.	-7.422.544,26
26.07.	-12.186.580,59	26.08.	-8.695.734,67	26.09.	-10.297.888,18	26.10.	-13.928.053,12	26.11.	-10.715.405,32	26.12.	-7.422.544,26
27.07.	-13.026.939,81	27.08.	-8.695.734,67	27.09.	-10.725.387,88	27.10.	-14.138.894,50	27.11.	-10.715.405,32	27.12.	-7.583.026,04
28.07.	-13.152.169,61	28.08.	-8.695.734,67	28.09.	-12.300.470,71	28.10.	-14.016.282,80	28.11	-11.914.208,48	28.12.	-8.743.258,65
29.07.	-13.149.568,69	29.08.	-9.776.040,84	29.09.	-12.305.556,59	29.10.	-14.016.282,80	29.11	-11.911.162,07	29.12.	-8.788.693,05
30.07.	-13.149.568,69	30.08.	-9.898.117,60	30.09.	-11.698.697,71	30.10.	-14.016.282,80	30.11.	-10.698.734,12	30.12.	-8.791.041,37
31.07.	-13.149.568,69	31.08.	-9.969.538,97			31.10.	-14.013.265,67			31.12.	-8.791.041,37

Übersicht über die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten im Haushaltsjahr 2017 (in EUR)

Datum	Januar	Datum	Februar	Datum	März	Datum	April	Datum	Mai	Datum	Juni
01.01.	-8.791.041,37	01.02.	-10.013.187,69	01.03.	-8.382.149,69	01.04.	-10.483.955,31	01.05.	-12.662.502,80	01.06.	-7.036.264,50
02.01.	-8.790.203,74	02.02.	-10.130.267,26	02.03.	-8.373.776,16	02.04.	-10.483.955,31	02.05.	-12.278.204,79	02.06.	-7.356.601,97
03.01.	-9.687.184,33	03.02.	-10.149.877,68	03.03.	-8.312.611,60	03.04.	-10.447.750,69	03.05.	-9.560.377,19	03.06.	-7.356.601,97
04.01.	-8.761.505,74	04.02.	-10.149.877,68	04.03.	-8.312.611,60	04.04.	-10.379.249,09	04.05.	-9.348.967,99	04.06.	-7.356.601,97
05.01.	-8.940.603,86	05.02.	-10.149.877,68	05.03.	-8.312.611,60	05.04.	-10.398.691,44	05.05.	-9.184.270,75	05.06.	-7.355.960,26
06.01.	-9.074.269,00	06.02.	-10.139.363,64	06.03.	-8.307.235,58	06.04.	-10.579.128,73	06.05.	-9.184.270,75	06.06.	-7.366.011,26
07.01.	-9.074.269,00	07.02.	-10.227.731,56	07.03.	-8.254.991,26	07.04.	-12.172.241,97	07. 05.	-9.184.270,75	07.06.	-8.055.987,87
08.01.	-9.074.269,00	08.02.	-9.988.390,65	08.03.	-8.407.553,51	08.04.	-12.172.241,97	08.05.	-9.300.244,62	08.06.	-8.207.765,61
09.01.	-9.094.706,63	09.02.	-10.021.265,24	09.03.	-8.408.589,94	09.04.	-12.172.241,97	09.05.	-9.295.495,65	09.06.	-8.203.400,55
10.01.	-7.685.430,88	10.02.	-9.948.354,80	10.03.	-8.399.357,84	10.04.	-10.731389,96	10.05.	-9.294.572,52	10.06.	-8.203.400,55
11.01.	-7.730.784,24	11.02.	-9.948.354,80	11.03.	-8.399.357,84	11.04.	-12.749.057,00	11.05.	-9.140.453,03	11.06.	-8.203.400,55
10.01.	-7.747.737,47	12.02.	-9.948.354,80	12.03.	-8.399.357,84	12.04.	-12.738.975,58	12.05.	-5.473.478,97	12.06.	-8.182.328,62
13.01.	-7.521.665,86	13.02.	-9.669.205,74	13.03.	-8.444.884,13	13.04.	-12.772.793,42	13.05.	-5.473.478,97	13.06.	-8.303.657,99
14.01.	-7.521.665,86	14.02.	-6.711.954,53	14.03.	-8.448.914,81	14.04.	-12.772.793,42	14.05.	-5.473.478,97	14.06.	-8.288.367,30
15.01.	-7.521.665,86	15.02.	-6.659.374,04	15.03.	-8.160.276,62	15.04.	-12.772.793,42	15.05.	-5.032.534,77	15.06.	-8.397.855,41
16.01.	-7.562.301,98	16.02.	-6.706.175,32	16.03.	-8.858.649,84	16.04.	-12.772.793,42	16.05.	-5.010.887,24	16.06.	-8.147.805,30
17.01.	-7.560.917,11	17.02.	-6.313.030,06	17.03.	-8.892.375,92	17.04.	-12.772.793,42	17.05.	-5.010.500,14	17.06.	-8.147.805,30
18.01.	-8.241.135,04	18.02.	-6.313.030,06	18.03.	-8.892.374,92	18.04.	-12.478.427,98	18.05.	-5.010.450,04	18. 06.	-8.147.805,30
19.01.	-8.243.728,90	19.02.	-6.313.030,06	19.03.	-8.892.374,92	19.04.	-11.147.614,29	19.05.	-5.010.358,64	19.06.	-8.489.220,23
20.01.	-8.005.362,87	20.02.	-6.347.105,71	20.03.	-9.297.752,72	20.04.	-11.403.099,36	20.05.	-5.010.358,64	20.06.	-8.508.805,65
21.01.	-8.005.362,87	21.02.	-5.680.632,73	21.03.	-8.949.142,64	21.04.	-11.371.135,51	21. 05.	-5.010.358,64	21.06.	-8.322.048,36
22.01.	-8.005.362,87	22.02.	-6.089.988,98	22.03.	-8.805.226,67	22.04.	-11.371.135,51	22.05.	-4.831.520,01	22.06.	-8.316.838,76
23.01.	-8.066.108,99	23.02.	-6.841.312,42	23.03.	-8.787.981,35	23.04.	-11.371.135,51	23.05.	-4.782.834,62	23.06.	-8.222.990,58
24.01.	-8.140.754,85	24.02.	-8.225.199,18	24.03.	-8.590.296,33	24.04.	-11.777.727,21	24.05.	-5.291042,93	24.06.	-8.222.990,58
25.01.	-8.524.536,97	25.02.	-8.225.199,18	25.03.	-8.590.295,33	25.04.	-12.009.858,68	25.05.	-5.206.229,58	25.06.	-8.222.990,58
26.01.	-9.970.902,88	26.02.	-8.225.199,18	26.03.	-8.590.295,33	26.04.	-12.680.529,24	26.05.	-5.254.657,55	26.06.	-8.619.157,43
27.01.	-9.964.447,86	27.02.	-8.327.953,91	27.03.	-9.001.631,32	27.04.	-12.674.676,25	27.05	-5.254.657,55	27.06.	-9.822.552,61
28.01.	-9.964.447,86	28.02.	-8.368.933,44	28. 03.	-9.347.214,44	28.04.	-12.662.503,80	28.05.	-5.254.657,55	28.06.	-11.233.827,96
29.01.	-9.964.447,86			29.03.	-10.962.029,16	29.04.	-12.662.503,80	29.05.	-6.868.020,00	29.06.	-11.251.513,54
30.01.	-9.970.381,94			30.03.	-11.029.033,76	30.04.	-12.662.503,80	30.05.	-6.712.021,04	30.06.	-10.721.084,47
31.01.	-9.983.574,13			31.03.	-10.483.955,31			31.05.	-6.805.063,00		

Datum	Juli	Datum	August	Datum	September	Datum	Oktober	Datum	November	Datum	Dezember
01.07.	-10.721.084,47	01.08.	-11.872814,17	01.09.	-8.535.276,91	01.10.	-10.573.713,20	01.11.		01.12.	
02.07.	-10.721.084,47	02.08.	-9.467.780,79	02.09.	-8.535.276,91	02.10.	-10.875.355,59	02.11.		02.12.	
03.07.	-10.957.024,31	03.08.	-9.575.950,47	03.09.	-8.535.276,91	03.10.	-10.615.065,39	03.11.		03.12.	
04.07.	-10.020.155,92	04.08.	-9.408.392,40	04.09.	-8.783.308,58	04.10.	-10.616.456,23	04.11.		04.12.	
05.07.	-9.694.923,98	05.08.	-9.408.392,40	05.09.	-8.609.794,40	05.10.	-10.823.280,67	05.11.		05.12.	
06.07.	-10.049.663,46	06.08.	-9.408.392,40	06.09.	-8.786.473,83	06.10.	-10.759.197,47	06.11.		06.12.	
07.07.	-10.094.128,92	07.08.	-9.243.661,92	07.09.	-8.848.373,05	07.10.	-10.759.197,47	07.11.		07.12.	
08.07.	-10.094.128,92	08.08.	-8.944.159,36	08.09.	-8.798.034,04	08. 10.	-10.759.197,47	08.11.		08.12.	
09.07.	-10.094.128,92	09.08.	-8.957.381,79	09.09.	-8.798.034,04	09.10.	-10.723.823,95	09.11.		09.12.	
10.07.	-10.149.437,98	10.08.	-12.207.490,94	10.09.	-8.798.034,04	10. 10.	-10.676.174,87	10.11.		10.12.	
11.07.	-10.099.803,02	11.08.	-11.276.769,63	11.09.	-8.871.131,89	11.10.	-10.678.702,17	11.11.		11.12.	
12.07.	-10.495.360,39	12.08.	-11.276.769,63	12.09.	-8.745.977,36	12.10.	-10.692.850,81	12.11.		12.12.	
13.07.	-10.488.027,24	13.08.	-11.276.769,63	13.09.	-8.717.598,27	13.10.	-10.367.392,24	13.11		13.12.	
14.07.	-10.487.165,67	14.08.	-8.461.634,17	14.09.	-8.694.669,47	14.10.	-10.367.392,24	14.11.		14.12.	
15.07.	-10.487.165,67	15.08.	-8.455.779,12	15.09.	-8.157.897,17	15.10.	-10.367.392,24	15.11		15.12.	
16.07.	-10.487.165,67	16.08.	-6.608.997,77	16.09.	-8.157.897,17	16.10.	-10.699.542,56	16.11.		16.12.	
17.07.	-10.237.204,76	17.08.	-6.861.751,23	17.09.	-8.157.897,17	17.10.		17.11.		17.12.	
18.07.	-10.480.208,10	18.08.	-6.819.654,49	18.09.	-8.157.897,17	18.10.		18.11.		18.12.	
19.07.	-10.436.970,92	19.08.	-6.819.654,49	19.09.	-8.475.592,66	19.10.		19.11		19.12.	
20.07.	-10.182.401,50	20.08.	-6.819.654,49	20.09.	-8.203.762,60	20.10.		20.11.		20.12	
21.07.	-10.057.297,42	21.08.	-6.793.672,01	21.09.	-8.437.912,39	21.10.		21.11		21.12	
22.07.	-10.057.297,42	22.08.	-6.794.752,40	22.09.	-8.371.762,00	22.10.		22.11		22.12	
23.07.	-10.057.297,42	23.08.	-6.727.789,03	23.09.	-8.371.762,00	23.10.		23.11.		23.12.	
24.07.	-10.118.952,71	24.08.	-7.032.444,94	24.09.	-8.371.762,00	24.10.		24.11.		24.12.	
25.07.	-10.589.930,08	25.08.	-7.602.645,74	25.09.	-8.945.558,42	25.10.		25.11.		25.12.	
26.07.	-10.825.863,55	26.08.	-7.602.645,74	26.09.	-8.940.821,85	26.10.		26.11.		26.12.	
27.07.	-11.919.281,62	27.08.	-7.602.645,74	27.09.	-10.464.914,78	27.10.		27.11.		27.12.	
28.07.	-11.866.739,32	28.08.	-7.766.918,93	28.09.	-10.850.501,11	28.10.		28.11		28.12.	
29.07.	-11.866.739,32	29.08.	-8.652.035,60	29.09.	-10.573.714,20	29.10.		29.11		29.12.	
30.07.	-11.866.739,32	30.08.	-8.783.277,29	30.09.	-10.573.713,20	30.10.		30.11.		30.12.	
31.07.	-11.874.636,36	31.08.	-9.241.066,41			31.10.				31.12.	

Aufgrund der im Finanzhaushalt für den Planungszeitraum 2018 bis 2021 ausgewiesenen Salden der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Zeile 22), der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 39) sowie der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Zeile 44) unterliegen die liquiden Mittel und die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit folgender Veränderung:

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	in EUR			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	895.000	1.320.300	-	-
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-	67.100	2.749.400
Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-898.5000	-1.320.300	67.100	2.749.400

Auf der Grundlage prognostizierter Einzahlungen und Auszahlungen kann es in der Haushaltsdurchführung 2018 zu Liquiditätsschwankungen kommen. Um die Zahlungsfähigkeit der Hansestadt Wismar in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zu sichern, werden die Höchstbeträge zur Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit für das Haushaltsjahr 2018 auf 20.900.000 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 auf 21.300.000 EUR festgesetzt. Da die notwendigen Bedarfe den Höchstbetrag der Liquiditätskredite von 10 % der Einzahlungen des Finanzhaushaltes übersteigen, sind nach § 53 Abs. 3 KV M-V Genehmigungen seitens der Rechtsaufsichtsbehörde erforderlich.

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 sind Zinsauszahlungen für Kassenkredite in Höhe von jeweils 140.000 EUR veranschlagt.

1.8 Entwicklung des Eigenkapitals untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitals

lfd. Nr.		Jahr	in Haushalts-folgejahre vorzutragende Beträge	Rücklagen			Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres
				Allgemeine Kapitalrücklage	Zweckgebundene Kapitalrücklage	Sonstige zweckgebundene Kapitalrücklage	
			in EUR				
		1	2	3	4	5	6
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge						
1.1	6. Haushaltsvorjahr	2012	-1.647.294,67	188.096.184,45	13.600.190,92	1.550,00	200.050.630,70
1.2	5. Haushaltsvorjahr	2013	-748.687,60	195.308.640,72	16.348.148,49	16.392,86	210.924.494,47
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-5.939.693,53	192.544.710,68	19.096.124,93	44.736,93	205.745.879,01
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	137.390,53	189.780.516,46	21.860.780,85	45.537,03	211.824.224,87
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	4.425.096,04	186.982.260,64	24.677.472,70	48.292,53	216.133.121,91
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	4.425.096,04	186.982.260,64	25.035.172,70	48.292,53	216.133.121,91
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	4.425.096,04	186.982.260,64	27.662.972,70	48.292,53	216.490.821,91
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre						
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	4.496.296,04	186.982.260,64	30.534.472,70	48.292,53	222.061.321,91
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	4.691.596,04	186.982.260,64	33.408.172,70	48.292,53	225.130.321,91
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	5.786.196,04	186.982.260,64	36.284.172,70	48.292,53	229.100.921,91

1.9 Entwicklung der Sonderposten, untergliedert nach den einzelnen Sonderposten

lfd. Nr.		Jahr	Sonderposten				
			aus Zuwendungen	aus Beiträgen und Entgelten	aus Anzahlungen auf Anlagevermögen	Sonstige	Gesamt
			in EUR				
		1	2	3	4	5	6
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge						
1.1	6. Haushaltsvorjahr	2012	86.220.271,86	2.922.582,46	18.245.292,31	14.042.927,21	121.431.073,84
1.2	5. Haushaltsvorjahr	2013	92.177.366,18	2.830.749,93	18.879.940,69	13.587.899,05	127.475.955,85
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	102.333.357,12	2.737.528,13	13.950.608,94	13.791.433,51	132.817.927,70
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	102.639.422,36	2.737.528,13	20.177.663,58	13.978.302,99	139.532.917,06
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	98.226.234,92	2.870.343,18	41.910.114,01	13.829.905,21	156.836.597,32
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	129.273.134,92	2.870.343,18	41.910.114,01	13.829.905,21	187.883.497,32
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	148.198.534,92	3.071.343,18	41.910.114,01	13.829.905,21	207.009.897,32
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre						
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	160.210.034,92	3.204.443,18	41.910.114,01	13.829.905,21	219.154.497,32
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	161.097.534,92	3.204.443,18	41.910.114,01	13.829.905,21	220.041.997,32
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	158.781.434,92	4.104.443,18	41.910.114,01	13.829.905,21	218.625.897,32

1.10 Entwicklung der Rückstellungen

Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO-Doppik)	vss. Stand zum 31.12. des Vorjahres	2018				2019			
			Inanspruch-nahme	Zuführung	Auflösung	vss. Stand zum 31.12.	Inanspruch-nahme	Zuführung	Auflösung	vss. Stand zum 31.12.
		in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.920.060	0	2.550.700	279.000	35.191.760	0	1.532.200	279.000	36.444.960
2	Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Rückstellungen	8.684.561	1.470.784	218.500	0	7.432.277	150.000	98.200	0	7.380.477
4	Summe	41.604.621	1.470.784	2.769.200	279.000	42.624.037	150.000	1.630.400	279.000	43.825.437

1.11 Übersicht über die Aufwendungen und Auszahlungen, Erträge und Einzahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Ergebnishaushalt											
	2017				2018				2019			
	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
THH 01 VERWALTUNGSSTEUERUNG												
11130 - Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit												
5636000 – Willkommenskultur bis 2017				7.500				0				0
5415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen				24.000				24.000				24.000
5636000 – Öffentlichkeitsarbeit												
11140 - Gremien												
5415900 – Kinder- und Jugendparlament, Seniorenbeirat				10.000				11.600				11.600
11160 - Gleichstellung												
5636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen", Willkommenskultur, Mitgliedsbeitrag				5.500				13.000				13.000
11190 - Verwaltungsleitung												
5629100 – Mitgliedsbeitrag				0				700				700
Teilhaushalt 01:				**47.000**				**49.300**				**49.300**
THH 02 ZENTRALE DIENSTE												
11200 Personal												
5619000 – Zuschuss Sommerempfang				0				1.500				1.500
5415950 – Zuschuss Gesundheitsmanagement				2.000				2.000				2.000
11301 Organisation												
5629100 – Mitgliedsbeiträge aller Ämter				81.500				55.900				57.200
11401 Gebäudemanagement												
Zuschuss WC				12.000				43.000				43.000
11402 Liegenschaften												
4411000 – Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen				393.000				125.700				125.700
Teilhaushalt 02:				**488.500**				**228.100**				**229.400**

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Ergebnishaushalt											
	2017				2018				2019			
	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
THH 03 WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR												
25101 Stadtgeschichtliches Museum	466.600	293.400	11.600	760.000	400.700	697.200	167.300	914.400	410.300	686.000	167.500	913.000
28200 Kirchen	135.500	494.700	799.400	700.800	119.600	458.400	805.600	813.500	121.600	451.000	815.600	805.700
57301 Märkte	67.200	69.800	27900	64.100	54.100	85.600	0	14.700	54.900	85.600	0	15.500
57501 Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	111.500	256.600	23900	317.900	164.000	319.700	93.900	431.700	167.600	320.700	93.900	436.100
57502 BgA Veranstaltungs-zentrale	444.000	379.900	85.700	512.700	333.000	384.500	52.700	463.400	328.200	384.600	52.700	458.700
26100 Theater	210.500	475.400	179.600	496.500	283.800	492.000	18.700	455.500	305.400	492.300	18.700	477.400
57503 BgA Tourismuszentrale	478.600	372.300	2.600	514.300	338.900	375.200	4.700	342.200	341.500	376.100	4.700	345.700
Teilhaushalt 03:	**1.913.900**	**2.342.100**	**1.130.700**	**3.366.300**	**1.694.100**	**2.812.600**	**1.142.900**	**3.435.400**	**1.729.500**	**2.796.300**	**1.153.100**	**3.452.100**
THH 06 SICHERHEIT UND ORDNUNG												
54801 BgA Stadthafen	78.800	102.200	604.100	262.800	111.000	110.600	596.600	252.800	101.700	110.600	596.600	243.500
Teilhaushalt 06:	**78.800**	**102.200**	**604.100**	**262.800**	**111.000**	**110.600**	**596.600**	**252.800**	**101.700**	**110.600**	**596.600**	**243.500**
THH 07 BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN												
20101 – Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung												
5243000 – Aufwand für Schülerbetreuung				1.500				1.500				1.500
21110 – Seeblick-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.500				1.500				1.500
21120 – Fritz-Reuter-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				800				500				500
21130 – Grundschule am Friedenshof												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				100				100				100
21140 – Rudolf-Tarnow-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				2.500				2.500				2.500
21520 – Ostsee-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				900				100				100
21530 – Bertolt-Brecht-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				100				100				100

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Ergebnishaushalt											
	2017				2018				2019			
	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
26301 – Musikschule	639.700	120.000	10.100	382.300								
27201 – Stadtbibliothek	655.600	205.700	123.800	855.000	634.600	206.000	43.300	743.500	661.800	192.000	47.500	760.900
28102 – Kulturförderung	41.400	291.100	0	332.500	38.400	511.000	0	449.400	38.900	421.000	0	459.900
42100 – Förderung des Sports	29.000	959.200	0	898.200	31.400	949.100	0	895.000	31.900	949.100	0	895.500
42400 – Sportanlagen	164.200	220.000	165.400	497.600	138.800	251.200	93.400	424.800	140.700	259.500	96.300	437.900
42401 – Sport- und Mehrzweckhalle	131.200	234.100	76.700	406.800	133.300	180.000	107.300	347.300	132.100	172.000	107.800	375.600
42402 – Sonstige Turnhallen	45.200	143.700	10.500	186.900	43.300	140.700	13.100	167.100	29.500	76.200	13.100	88.800
36201 – Jugendarbeit	0	278.300	0	278.200	0	349.800	0	265.800	0	349.800	0	265.800
36800 – Prävention				5.000	0	25.800	0	5.800	0	5.800	0	5.800
33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800
57105 – Arbeitsmarktförderung	0	65.800	0	65.800	0	30.800	0	30.800	0	30.800	0	30.800
Teilhaushalt 07:	**1.706.300**	**2.545.700**	**386.500**	**3.943.500**	**1.019.800**	**2.672.200**	**257.100**	**3.363.600**	**1.034.900**	**2.484.000**	**264.700**	**3.355.100**
THH 08 **BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE**												
52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege												
5636100 – Tag des offenen Denkmals				1.000				1.000				1.000
5255100 – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD)				4.300				4.600				4.600
Teilhaushalt 08:				**5.300**				**5.600**				**5.600**
THH 09 **ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN**												
62605 - Wirtschaftsfördergesellschaft				50.100				0				0
62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH				150.000				450.000				450.000
Teilhaushalt 09:				**200.100**				**450.000**				**450.000**
Summe aller Teilhaushalte:	**3.699.000**	**4.990.000**	**2.121.300**	**8.313.500**	**2.824.900**	**5.595.400**	**1.996.600**	**7.784.800**	**2.866.100**	**5.390.900**	**2.014.400**	**7.785.000**

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Finanzhaushalt								
	2017			2018			2019		
	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss
THH 01 **VERWALTUNGSSTEUERUNG**									
11130 - Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit									
7636000 – Willkommenskultur bis 2017			7.500			0			0
7415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen			24.000			24.000			24.000
7636000 – Öffentlichkeitsarbeit									
11140 - Gremien									
7415900 – Kinder- und Jugendparlament, Seniorenbeirat			10.000			11.600			11.600
11160 - Gleichstellung									
7636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen", Willkommenskultur, Mitgliedsbeitrag			5.500			13.000			13.000
11190 - Verwaltungsleitung									
7629100 – Mitgliedsbeitrag			0			700			700
Teilhaushalt 01:			**47.000**			**49.300**			**49.300**
THH 02 **ZENTRALE DIENSTE**									
11200 Personal									
7619000 – Zuschuss Sommerempfang			0			1.500			1.500
7419000 – Zuschuss Gesundheitsmanagement			2.000			2.000			2.000
11301 Organisation									
7629100 – Mitgliedsbeiträge aller Ämter			81.500			55.900			57.200
11401 Gebäudemanagement									
Zuschuss WC			12.000			43.000			43.000
11402 Liegenschaften									
6411000 – Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen			393.000			125.700			125.700
Teilhaushalt 02:			**488.500**			**228.100**			**229.400**

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Finanzhaushalt								
	2017			2018			2019		
	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss
THH 03 **WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR**									
25101 Stadtgeschichtliches Museum	466.700	300.100	748.700	400.700	678.400	853.600	410.300	667.200	852.000
28200 Kirchen	124.800	490.200	312.000	112.000	455.900	429.900	113.900	448.500	419.400
57301 Märkte	67.200	61.000	38.200	54.100	83.000	12.100	54.900	83.000	12.900
57501 Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	111.500	256.600	308.600	156.400	319.700	400.100	150.100	330.500	404.400
57502 BgA Veranstaltungs-zentrale	433.300	326.700	432.800	333.000	353.400	436.800	328.200	353.500	432.100
26100 Theater	210.500	475.400	316.900	283.800	465.000	409.800	305.400	465.100	431.500
57503 BgA Tourismuszentrale	478.600	352.000	490.000	338.900	349.400	311.700	341.500	350.300	315.200
Teilhaushalt 03:	**1.892.600**	**2.262.000**	**2.647.200**	**1.678.900**	**2.704.800**	**2.854.000**	**1.704.300**	**2.698.100**	**2.867.500**
THH 06 **SICHERHEIT UND ORDNUNG**									
54801 BgA Stadthafen	76.300	102.200	5.500	100.000	106.400	-9.700	137.100	106.400	27.400
Teilhaushalt 06:	**76.300**	**102.200**	**5.500**	**100.000**	**106.400**	**-9.700**	**137.100**	**106.400**	**27.400**
THH 07 **BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN**									
20101 – Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung									
7243000 – Aufwand für Schülerbetreuung			1.500			1.500			1.500
21110 – Seeblick-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			1.500			1.500			1.500
21120 – Fritz-Reuter-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			800			500			500
21130 – Grundschule am Friedenshof									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			100			100			100
21140 – Rudolf-Tarnow-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			2.500			2.500			2.500
21520 – Ostsee-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			900			100			100
21530 – Bertolt-Brecht-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			100			100			100

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Finanzhaushalt								
	2017			2018			2019		
	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss
26301 – Musikschule	659.500	114.600	351.100	0	0	0	0	0	0
27201 – Stadtbibliothek	655.600	202.100	761.200	634.600	200.500	736.700	661.800	190.500	753.900
28102 – Kulturförderung	41.400	291.100	332.500	38.400	511.000	499.400	38.900	421.000	459.900
42100 – Förderung des Sports	29.000	959.200	903.700	31.400	949.100	895.000	31.900	949.100	895.500
42400 – Sportanlagen	164.200	219.900	368.100	138.500	251.500	372.000	140.700	259.500	382.200
42401 – Sport- und Mehrzweckhalle	131.200	226.700	323.900	133.300	172.200	268.500	132.100	164.200	296.300
42402 – Sonstige Turnhallen	45.200	143.700	176.400	43.300	140.700	154.000	29.500	76.200	75.700
36201 – Jugendarbeit	0	276.300	276.200	0	349.300	265.300	0	349.300	265.300
36800 – Prävention	0	5800	5.800	0	25.800	5.800	0	5.800	5.800
33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege	0	27.800	27.800	0	27.800	27.800	0	27.800	27.800
57105 – Arbeitsmarktförderung	0	66.800	66.800	0	30.800	30.800	0	30.800	30.800
Teilhaushalt 07:	**1.726.100**	**2.534.000**	**3.600.900**	**1.019.500**	**2.658.700**	**3.261.600**	**1.034.900**	**2.474.200**	**3.199.500**
THH 08 **BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE**									
52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege									
7636100 – Tag des offenen Denkmals			1.000			1.000			1.000
7255100 – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD)			4.300			4.600			4.600
Teilhaushalt 08:			**5.300**			**5.600**			**5.600**
THH 09 **ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN**									
62605 - Wirtschaftsfördergesellschaft	0	50.100	50.100	0	0	0	0	0	0
62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	0	150.000	150.000	0	450.000	450.000	0	450.000	450.000
Teilhaushalt 09:	**0**	**200.100**	**200.100**	**0**	**450.000**	**450.000**	**0**	**450.000**	**450.000**
Summe aller Teilhaushalte:	**3.695.000**	**5.098.300**	**6.994.500**	**2.798.400**	**5.919.900**	**6.838.900**	**2.876.300**	**5.728.700**	**6.828.700**

1.12 Wesentliche Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Unternehmen, Einrichtungen sowie Sondervermögen

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens, der Einrichtung oder des Sondervermögens	Stamm-kapital	Städtischer Anteil		Finanzbeziehung	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		in EUR	in EUR	in %		in TEUR				
1.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar	8.800.000	8.800.000	100	Straßen- und Grünflächenunterhaltung	3.030,1	3.217,2	3.350,5	3.417,5	3.485,8
					Regenwasserbeseitigung öffentlicher Teil	402,0	410,0	418,2	426,6	435,2
					Straßenreinigung öffentlicher Teil	611,0	690,0	696,0	710,4	725,0
					Gewinnausschüttung	1.000,0	1.297,0	1.220,0	1.500,0	1.500,0
2.	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	8.303.350,33	8.303.350,33	100	Gewinnausschüttung	20,0	30,0	30,0	30,0	30,0
3.	Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH	1.856.900	1.856.900	100	Gewinnausschüttung	300,0	691,0	814,0	1.246,0	1.246,0
4.	Seehafen Wismar GmbH	11.000.000	9.900.000	90	keine	-	-	-	-	-
5.	Stadtwerke Wismar GmbH	10.000.000	5.100.000	51	Konzessionsabgabe	1.778,0	1.747,0	1.742,0	1.737,0	1.737,0
6.	E.DIS AG	200.000.000	1.282.020,47	0,6	Konzessionsabgabe	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
					Dividende	630,0	361,5	361,5	361,5	361,5
7.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	51.129,19	51.129,19	100	keine	-	-	-	-	-
8.	Perspektive Wismar gGmbH	25.000	18.750	75	keine	-	-	-	-	-
9.	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	25.000	12.500	50	laufende Zuweisung	150,0	450,0	450,0	450,0	450,0
					Mietertrag	-	300,0	300,0	300,0	300,0
10.	Wismarer Werkstätten für Behinderte GmbH	25.564,59	5.112,92	20	keine					
11.	Sana Hansa Klinikum Wismar GmbH	5.000.000	300.000	6	Dividende	233,6	326,9	323,2	329,3	351,6
12.	Städtebauliches Sondervermögen „Altstadt"	-	-	100	laufende Zuweisung	253,8	167,4	39,8	23,7	0,0
					investive Zuweisung	441,4	336,4	443,7	371,5	296,2

1.13 Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in den drei Haushaltsfolgejahren sowie im verbleibenden Konsolidierungszeitraum

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
01/2013	Eröffnung des Welterbezentrums	geplant	-	9,0	18,0	18,0	18,0	18,0						X
		tatsächlich	-	0,2	0,8	0,0								
02/2013	Personalentwicklungskonzept	geplant	-	225,0	310,0	530,0	350,0	200,0				X		
		tatsächlich	-	709,0	0,0	0,0								
03/2013	Bedarfsgerechte Ausbildung	geplant	-	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0			X			
		tatsächlich	-	61,9	11,8	20,0								
04/2013	Abrechnung Gesellschaften	geplant	-	-	-	18,0	18,0	18,0						X
		tatsächlich	-	-	-	0,0								
05/2013	Anpassung aller Satzungen und Entgeltordnungen	geplant	-	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5				X		
		tatsächlich	-	0,0	0,0	0,0								
06/2013	Mitgliedschaften	geplant	-	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1			X			
		tatsächlich	-	2,1	3,1	3,1								
07/2013	Vergabe von Reinigungs-/ Serviceleistungen	geplant	-	27,5	27,5	27,5	27,5	27,5						X
		tatsächlich	-	0,0	0,0	0,0								
08/2013	Absenkung der Bewirtschaftungskosten	geplant	-	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2						X
		tatsächlich	-	0,0	0,0	0,0								
09/2013	Konzessionsvertrag Wasser	geplant	-	-	-	8,6	8,6	8,6				X		
		tatsächlich	-	-	3,1	1,5								
10/2013	Abbau von Fremdanmietung	geplant	-	-	100,0	220,0	220,0	220,0			X			
		tatsächlich	-	-	80,1	255,3								
11/2013	Veräußerung	geplant	320,0	1.000,0	-	-	-	-			X			
		tatsächlich	388,0	1.418,0	-	-								
12/2013	Stadtanzeiger	geplant	0,6	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0					X	
		tatsächlich	0,0	0,0	-29,9	-32,3								
13/2013	Kampagne "Neugierig. Tolerant. Weltoffen."	geplant	-	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5			X			
		tatsächlich	-	2,5	3,0	2,8								
14/2013	Weihnachtsmarkt	geplant	-	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0			X			
		tatsächlich	-	15,0	8,0	8,0								
15/2013	Sponsoring Schwedenfest	geplant	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0			X			
		tatsächlich	17,5	44,4	34,2	37,6								
16/2013	Schweden- und Hafenfest	geplant	-	-	120,0	-	120,0	-			X			
		tatsächlich	-	-	0,0	-								
17/2013	Kongress Backsteinbaukunst	geplant	-	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			X			
		tatsächlich	-	2,7	-1,0	4,4								
18/2013	Aussichtplattform St. Georgen	geplant	-	-	35,0	35,0	35,0	35,0			X			
		tatsächlich	-	71,3	75,3	59,8								

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
19/2013	Gebühr für Medien (BgA Tourismuszentrale)	geplant	-	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5			X			
		tatsächlich	-	0,0	10,4	20,9								
20/2013	"Bettensteuer"	geplant	-	-	270,0	270,0	270,0	270,0			X			
		tatsächlich	-	-	153,6	355,0								
21/2013	"Waggongeld"	geplant	-	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0			X			
		tatsächlich	-	0,0	0,2	21,9								
22/2013	Liegeplatzentgelte	geplant	-	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1			X			
		tatsächlich	-	59,6	2,1	2,1								
23/2013	Gebührenrahmen Abt. Verkehr	geplant	12,6	25,2	25,2	25,2	25,2	25,2				X		
		tatsächlich	12,6	25,2	0,0	0,0								
24/2013	Überarbeitung der Friedhofssatzungen	geplant	26,6	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5				X		
		tatsächlich	-6,8	49,4	62,5	73,5								
25/2013	Fusion Musikschule mit der Kreismusikschule	geplant	-	-	-	-	-	-			X			
		tatsächlich	-	-	-	-								
26/2013	Kulturförderung	geplant	-	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0			X			
		tatsächlich	5,6	5,0	41,7	44,3								
27/2013	Beteiligung Sportvereine an Erbbauzinsen	geplant	1,1	1,1	1,1	1,9	1,9	1,9			X			
		tatsächlich	1,9	2,3	2,3	2,8								
28/2013	Projektförderung Jugendarbeit	geplant	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0			X			
		tatsächlich	12,2	15,0	10,6	16,2								
29/2013	Institutionelle Förderung	geplant	-	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0				X		
		tatsächlich	3,0	100,0	112,0	102,8								
30/2013	Umstrukturierung Wohlfahrtspflege	geplant	-	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0			X			
		tatsächlich	-	6,3	3,0	6,3								
31/2013	Mehrgenerationshaus	geplant	-	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0						X
		tatsächlich	-	0,0	0,0	0,0								
32/2013	Wasser- und Bodenverband	geplant	-	-	50,0	50,0	50,0	50,0						X
		tatsächlich	-	-	0,0	0,0								
33/2013	Hebesatzanpassung	geplant	-	614,0	1.148,0	1.293,0	1.439,0	1.498,0				X		
		tatsächlich	-	-517,0	-64,7	75,1								
34/2013	Anpassung der Spielvergnügungssteuer	geplant	-	47,0	47,0	71,0	71,0	95,0			X			
		tatsächlich	-	97,0	184,8	207,2								
35/2013	Umschuldung	geplant	80,0	180,0	230,0	280,0	180,0	100,0			X			
		tatsächlich	537,8	530,0	408,8	570,9								
36/2013	Haushaltskonsolidierung unter Einbeziehung der Sondervermögen und Gesellschaften	geplant	-	97,0	97,0	100,0	100,0	100,0			X			
		tatsächlich	500,0	366,1	685,3	421,3								
HHSK 2013-2018	geplante Entlastung:		475,9	2.600,2	2.853,2	3.322,6	3.308,6	3.041,6			∑	15.602,1		
	tatsächliche Entlastung:		1.471,8	3.066,0	1.801,1	2.280,5					∑	8.619,4		

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
02/2015	Einstellung des gedruckten Veranstaltungskalenders	geplant			-	-	-	-	-	4,7	X			
		tatsächlich			-	-								
03/2015	Personalkosten	geplant			268,4	210,8	396,2	450,7	527,4	641,6	X			
		tatsächlich			268,4	210,8								
05/2015	Einstellung der Zuschusszahlungen an die Betriebssportgemeinschaft	geplant			0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	X			
		tatsächlich			0,3	0,3								
07/2015	Auszahlungen von Überstunden und Mehrarbeit	geplant			3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	X			
		tatsächlich			3,0	3,0								
08/2015	Zuschüsse an das Gesundheitsmanagment	geplant			0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	X			
		tatsächlich			0,5	0,5								
09/2015	Kündigung von freiwiligen Mitgliedschaften	geplant			-	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	X			
		tatsächlich			-	0,8								
10/2015	Anpassung der Wochenmarktsatzung	geplant			-	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0		X		
		tatsächlich			-	0,0								
11/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Märkte	geplant			-	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0		X		
		tatsächlich			0,0	0,0								
12/2015	Roadshow	geplant			2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	X			
		tatsächlich			2,4	2,4								
13/2015	Anpassung der Entgeldordnung Rathaus/Zeughaus	geplant			16,5	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8		X		
		tatsächlich			19,1	17,2								
14/2015	CIOFF-Festival	geplant			8,0	-	2,0	-	2,0	-	X			
		tatsächlich			8,0	-								
15/2015	Anpassung der Entgeltordnung Theater	geplant			4,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0		X		
		tatsächlich			0,0	0,0								
16/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Veranstaltungszentrale/Theater um 3%	geplant			-	26,8	27,3	27,8	27,8	27,8	X			
		tatsächlich			-	120,8								
17/2015	Entgelte für Prospektauslage und Werbe-Screens in der Tourist-Information	geplant			0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	X			
		tatsächlich			0,0	1,9								
18/2015	Kosteneinsparung durch Verpachtung des Shops am St.-Marien-Kirchturm	geplant			-	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5				X
		tatsächlich			-	0,0								
19/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Tourismuszentrale um 3%	geplant			-	14,1	12,8	13,1	13,1	13,1	X			
		tatsächlich			-	150,3								
20/2015	Abschaffung der Umzugsbeihilfe	geplant			24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	X			
		tatsächlich			23,8	24,0								
21/2015	Kostendeckung für Leistungen der freiwilligen Feuerwehr, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen	geplant			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			X	
		tatsächlich			0,0	0,0								
22/2015	Interkommunale Zusammenarbeit bei Feuerwehren anstreben (Kooperation bei Spezialfahrzeugen und Sonderausrüstungen)	geplant			-	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5			X	
		tatsächlich			-	0,0								

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
23/2015	Anpassung der Entgeltordnung für Liegeplätze	geplant			-	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0	X			
		tatsächlich			80,7	150,8								
24/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Friedhof um 3%	geplant			-	1,8	1,8	2,1	2,1	2,1	X			
		tatsächlich			1,8	2,5								
25/2015	Ausschreibung Werterhaltung per Leistungsverzeichnis für Schulen und Sportstätten	geplant			-	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0				X
		tatsächlich			-	0,0								
26/2015	Anpassung der Entgeltordnung Archiv	geplant			0,5	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7		X		
		tatsächlich			-1,2	1,5								
27/2015	Steigerung der Verkaufserlöse Publikationen des Archivs	geplant			2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0				X
		tatsächlich			0,6	-1,4								
28/2015	Anpassung der Entgeltordnung Musikschule hinsichtlich verschiedener Nutzergruppen (Umlandgemeinden)	geplant			-	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	X			
		tatsächlich			-	30,5								
29/2015	Anpassung der Entgeltordnung Stadtbibliothek	geplant			1,0	5,0	5,0	4,0	4,0	4,0		X		
		tatsächlich			0,5	2,7								
30/2015	Streichung der Ergänzungslieferungen für Gesetzblätter; Abbestellung von Büchern und Zeitschriften	geplant			1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	5,0	X			
		tatsächlich			1,7	2,6								
31/2015	Reduzierung der Präventionsarbeit	geplant			5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	X			
		tatsächlich			10,0	5,7								
32/2015	Erhöhung der Einnahmen für städtische Nutzungszeiten Wonnemar	geplant			-	-	10,0	10,0	20,0	20,0		X		
		tatsächlich			0,6	6,8								
33/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Sport- und Mehrzweckhalle um 3%	geplant			-	9,4	9,5	9,5	9,5	9,5	X			
		tatsächlich			-	18,2								
34/2015	Übergabe sonstiger Turnhallen	geplant			-	70,0	135,0	135,0	135,0	135,0				X
		tatsächlich			-	0,0								
35/2015	Anpassung der Sondernutzungssatzung	geplant			-	5,0	5,0	5,0	7,5	7,5		X		
		tatsächlich			-47,6	-44,3								
36/2015	Anpassung der Grünflächensatzung	geplant			-	-	0,5	0,5	0,5	0,7		X		
		tatsächlich			0,5	0,7								
37/2015	Hebesatzanpassung der Grundsteuer A	geplant			-	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7		X		
		tatsächlich			-	0,0								
38/2015	Hebesatzanpassung der Grundsteuer B	geplant			-	-	-	128,8	128,8	128,8	X			
		tatsächlich			-	-								
39/2015	Hebesatzanpassung der Gewerbesteuer	geplant			-	222,0	305,0	288,0	471,0	554,0	X			
		tatsächlich			341,0	2.567,8								
40/2015	Anpassung der Steuersätze der Spielvergnügungssteuer	geplant			-	130,0	130,0	190,0	190,0	190,0	X			
		tatsächlich			-	137,2								
41/2015	Anpassung der Steuersätze der Hundesteuer	geplant			-	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0		X		
		tatsächlich			-	8,0								

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
42/2015	Alternative Einführung einer Tourismusabgabe statt der Übernachtungssteuer in 2019	geplant			-	-	-	-	200,0	200,0	X	(Bettensteuer entfristet)		
		tatsächlich			-	-								
43/2015	Einwohnerabhängige Schlüsselzuweisungen	geplant			-	-	49,7	27,9	27,9	27,9	X			
		tatsächlich			-	-								
44/2015	Erhöhung der Gewinnabführung des EVB aus dem Bereich Stadtverkehr	geplant			-	-	-	-	-	300,0	X			
		tatsächlich			-	-								
45/2015	Sponsoringbeitrag durch die Seniorenheime der Hansestadt Wismar	geplant			-	20,0	20,0	21,0	21,0	22,0	X			
		tatsächlich			-	20,0								
46/2015	Rücklagen der eigenen Gesellschaften überprüfen und ggf. Umwandlung in verzinsliches Eigenkapital	geplant			-	-	-	-	100,0	350,0	X			
		tatsächlich			-	-								
47/2015	Stadtführungen und Reiseleitungen, Erzielung der Kostendeckung	geplant			-	12,7	12,7	12,7	12,7	12,7	X			
		tatsächlich			-	24,2								
48/2015	Erhöhung der Auslagen für die auf Wunsch der Eheschließenden veranlassten Kosten für die Bereitstellung von Räumlichkeiten Außerhalb des Dienstsitzes	geplant			0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	X			
		tatsächlich			0,4	0,5								
49/2015	Anpassung der Gebührenordnung Straßenverkehr	geplant			-	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	X			
		tatsächlich			54,0	66,9								
HHSK 2015-2020	geplante Entlastung:				338,6	1.026,8	1.422,7	1.627,4	2.202,6	2.953,7	∑	9.571,8		
	tatsächliche Entlastung:				768,5	3.532,9					∑	4.301,4		
	geplante Entlastung (gesamt):		475,9	2.600,2	3.191,8	4.349,4	4.731,3	4.669,0	2.202,6	2.953,7	∑	25.173,9		
	tatsächliche Entlastung (gesamt):		1.471,8	3.066,0	2.569,6	5.813,4					∑	12.920,8		

1.14. Bürgschaften

Die Hansestadt Wismar hat bis zum Abschluss des Jahres 2016 Bürgschaften in Höhe von 9.105.200 EUR übernommen. Ein Teilbetrag in Höhe von 2.049.200 EUR ist durch Rückbürgschaften abgesichert. Durch die Unternehmen werden davon 5.973.400 EUR per 31.12.2017 getilgt sein. Nach Abzug der Tilgung bestehen per 31.12.2017 gegenüber den Kreditinstituten noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von 3.131.800 EUR. Davon sind durch Rückbürgschaft 196.700 EUR abgesichert.

Der angespannten Finanzsituation entsprechend, werden seit dem Haushaltsjahr 1998 Bürgschaftverfahren erst eingeleitet, wenn vorher abgesichert ist, dass für die Hansestadt Wismar in Höhe der Bürgschaftssumme eine Rückbürgschaft gestellt wird.

Die nachfolgenden Übersichten enthalten alle von der Hansestadt Wismar übernommenen Bürgschaften und die aktuellen Stände der Verbindlichkeiten zum 31.12. der Haushaltsjahre 2016 bis 2019:

Bürgschafts-nehmer	Ursprungs-höhe	Stand zum 31.12.			
		2016	2017	2018	2019
	in EUR				
Wohnungsbauge-sellschaft Wismar mbH (03/1997)	5.610.066,04	3.184.537,53	2.935.085,56	2.680.293,12	2.419.994,35
Seehafen Wismar GmbH (12/1998)	1.026.674,10	120.782,40	60.389,62	0,00	0,00
Seehafen Wismar GmbH (10/1999)	1.022.583,76	204.512,56	136.339,96	68.167,36	0,00
Seehafen Wismar GmbH (11/1993)	1.445.933,44	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	9.105.257,34	3.513.411,48	3.131.815,14	2.748.460,48	2.419.994,35

1.15. Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen

Von den insgesamt 36 ausgereichten Wohnungsbaudarlehen befinden sich noch 19 Darlehen mit einer Restvaluta zum 31.12.2016 in Höhe von 94,1 TEUR im Bestand. Die voraussichtlichen

Stände zum 31.12.2017, 31.12.2018 und 31.12.2019 werden 85,0 TEUR, 75,8 und 67,0 TEUR betragen.

1.16. Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen

Am 25.01.1990 wurde durch den Orkan Daria der Giebel des nördlichen Querhauses der St. Georgen Kirche heruntergerissen und zerstörte bzw. beschädigte umliegende Häuser. Aufgrund dessen gewährte die Hansestadt Wismar den betroffenen 5 Familien je ein zins- und tilgungsfreies Darlehen mit einer Gesamthöhe von 677.930,10 EUR.

Das Recht der Zins- und Tilgungsfreiheit gilt lediglich für die in den Verträgen namentlich genannten Geschädigten. Im Falle des Verkaufs sind die Darlehen unverzüglich an die Hansestadt Wismar zurückzuzahlen.

Bei Eintritt von Erbfällen sind die Darlehen innerhalb einer Frist von weiteren 10 Jahren einschließlich einer dann banküblichen Verzinsung zu tilgen.

Zum 23.05.2014 wurde ein Darlehen in Höhe von 144.823,43 EUR aufgrund eines Verkaufes zur sofortigen Rückzahlung fällig.

Der Bestand der Ausleihungen Geschädigte St. Georgen beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 533.106,67 EUR. Dieser Bestand wird sich bis zum Haushaltsjahr 2019 voraussichtlich nicht verändern.

1.17 Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA)

	Betrieb gewerblicher Art	Produkt	Jahresergebnis in EUR			
			vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	BgA Stadtgeschichtliches Museum*	25101	-611.260,10	-760.000	-895.600	-894.200
2	BgA Theater	26100	-337.772,26	-496.500	-428.500	-450.400
3	BgA Märkte	57301	-46.254,21	-55.300	-12.100	-12.900
4	BgA Veranstaltungs-zentrale	57502	-501.074,92	-427.400	-436.600	-431.900
5	BgA Tourismuszentrale	57503	-283.594,86	-494.000	-316.400	-319.900
6	BgA Stadthafen	54801	76.921,71	-262.800	-248.600	-239.300
7	BgA Sport- und Mehrzweckhalle	42401	-302.412,51	-399.400	-339.500	-367.800
		Summe	-2.005.447,15	-2.895.4000	-2.677.300	-2.716.400

* erst ab dem Haushaltsjahr 2018 ein Betrieb gewerblicher Art

1.18 Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen und Umlagen

			Erträge / Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen								
	TH			02			03		06		08	Summe
Aufwendungen / Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen	TH	Produkt	Bezeichnung	11200	11301	11403	28200	57502	12600	55300	52100	Gesamt
	01	11130	Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit						500			500
	02	11200	Personal									0
		11401	Gebäudemanagement								40.000	40.000
		11301	Organisation									0
		11403	Technikunterstützte Informationsverarbeitung									0
	03	25101	BgA Stadtgeschichtliches Museum	7.600	3.900	6.500		800				18.800
		26100	BgA Theater	11.400	5.900	9.700						27.000
		28200	Kirchen					1.000	1.500			2.500
		57301	BgA Märkte	1.100	600	900						2.600
		57502	BgA Veranstaltungszentrale	8.700	4.500	7.400	8.000		2.500			31.100
		57503	BgA Tourismuszentrale	10.900	5.600	9.300						25.800
	06	11106	Unterstützung der Verwaltungsführung						600			600
		12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen						800			800
		12201	Sicherheit und Ordnung						800			800
		12300	Verkehrsangelegenheiten						3.000			3.000
		12600	Brandschutz									0
		54801	BgA Stadthafen	1.800	900	1.500						4.200
		55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	12.000	6.200	10.200						28.400
	07	27201	Stadtbibliothek					1.500				1.500
		36201	Jugendarbeit					500				500
		42401	BgA Sport- und Mehrzweckhalle	3.300	1.700	2.800						7.800
	08	51103	Städtebauförderung					300				300
		52100	Bauordnung									0
		52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege					200	1.500			1.700
		55101	Öffentliche Grünanlagen							490.000		490.000
	Summe		Gesamt	56.800	29.300	48.300	8.000	4.300	11.200	490.000	40.000	687.900

interne Leistungsbeziehungen interne Umlagen

1. Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales		
Teilhaushalt 03 - Welterbe, Tourismus und Kultur		
	25101	BgA Stadtgeschichtliches Museum*
	26100	BgA Theater*
	28200	Kirchen
	57502	BgA Veranstaltungszentrale*
Teilhaushalt 07- Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten		
	11107	Unterstützung der Verwaltungsführung
	20101	Schulträgeraufgaben - allgemeine Schulverwaltung
	21110	Seeblick-Schule*
	21120	Fritz-Reuter-Schule*
	21130	Grundschule am Friedenshof*
	21140	Rudolf-Tarnow-Schule*
	21141	Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)
	21150	NN (Neue Grundschule)*
	21151	Turnhalle NN (Neue Grundschule)
	21520	Ostsee-Schule*
	21530	Bertolt-Brecht-Schule*
	25102	Stadtarchiv
	27201	Stadtbibliothek*
	28102	Kulturförderung
	33100	Förderung der Wohlfahrtspflege
	36101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege*
	36201	Jugendarbeit
	36800	Prävention
	42100	Förderung des Sports
	42400	Sportanlagen
	42401	BgA Sport- und Mehrzweckhalle
	42402	Sonstige Turnhallen
	57105	Arbeitsmarktförderung

2. Verwaltungsausschuss		
Teilhaushalt 01 - Verwaltungssteuerung		
	11130	Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*
	11140	Gremien
	11160	Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit
	11190	Verwaltungsleitung
Teilhaushalt 02 - Zentrale Dienste		
	11102	Unterstützung der Verwaltungsführung
	11170	Personalvertretung
	11200	Personal
	11301	Organisation
	11401	Gebäudemanagement*

	11402	Liegenschaften
	11403	Technikunterstützte Informationsverarbeitung*
	11901	Recht
Teilhaushalt 04 - Finanzverwaltung		
	11104	Unterstützung der Verwaltungsführung
	11601	Finanzen
Teilhaushalt 06 - Sicherheit und Ordnung		
	11106	Unterstützung der Verwaltungsführung
	11405	Bürger- und Fundbüro
	12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken
	12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen
	12201	Sicherheit und Ordnung
	12203	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente
	12208	Hafenaufsicht
	12209	Personenstandswesen
	12300	Verkehrsangelegenheiten
	12600	Brandschutz*
	12601	Freiwillige Feuerwehr
	35100	Wohngeld
	54801	BgA Stadthafen
	55300	Friedhofs- und Bestattungswesen
+ Stellenpläne 2018 und 2019		

3. Eigenbetriebsausschuss		
Teilhaushalt 09 - Zentrale Finanzdienstleistungen		
	62301	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
	62302	Seniorenheime der Hansestadt Wismar
	Band III	Wirtschaftspläne Eigenbetriebe (VO/2017/2426)

4. Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe		
Teilhaushalt 03 - Welterbe, Tourismus und Kultur		
	11103	Unterstützung der Verwaltungsführung
	57301	BgA Märkte*
	57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe
	57503	BgA Tourismuszentrale*
Teilhaushalt 04 - Finanzverwaltung		
	57100	Wirtschaftsförderung*
Teilhaushalt 06 - Sicherheit und Ordnung		
	54801	BgA Stadthafen

Teilhaushalt 09 - Zentrale Finanzdienstleistungen		
	41102	Krankenhaus
	62601	E.DIS AG
	62602	Stadtwerke Wismar GmbH
	62603	Wohnungsbaugesellschaft mbH
	62604	Seehafen Wismar GmbH
	62605	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH
	62606	Perspektive Wismar gGmbH
	62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH
	Band III	Wirtschaftspläne Gesellschaften (VO/2017/2426 - Dezembersitzung)

5. Bau- und Sanierungsausschuss		
Teilhaushalt 08 - Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege		
	11108	Unterstützung der Verwaltungsführung
	51100	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
	51102	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung
	51103	Städtebauförderung*
	51104	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde
	52100	Bauordnung
	52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege
	54101	Gemeindestraßen*
	54901	Straßenverwaltung
	55101	Öffentliche Grünanlagen
	56100	Umweltschutz
	Band II	Städtebauliches Sondervermögen „Altstadt“

6. Finanzausschuss		
	Band I	Kernhaushalt
	Band II	Städtebauliches Sondervermögen „Altstadt“
	Band III	Wirtschaftspläne (VO/2017/2426 – Dezembersitzung)

7. Rechnungsprüfungsausschuss		
Teilhaushalt 01 - Verwaltungssteuerung		
	11801	Prüfung

*wesentliche Produkte

Teilergebnishaushalt 25101 *BgA Stadtgeschichtliches Museum* - verantwortlich: Frau Corinna Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	300	125.300	125.300	125.300	125.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	866,00	15.000	215.500	215.500	215.500	215.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	394,42	3.100	10.000	10.000	10.000	10.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.260,42**	**18.400**	**350.800**	**350.800**	**350.800**	**350.800**
12	– Personalaufwendungen	375.759,35	466.700	400.700	410.300	415.100	422.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.671,24	171.200	527.000	527.300	527.300	527.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	11.600	167.300	167.500	167.700	167.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	105.089,93	128.900	151.400	139.900	139.900	139.900
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**612.520,52**	**778.400**	**1.246.400**	**1.245.000**	**1.250.000**	**1.257.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-611.260,10**	**-760.000**	**-895.600**	**-894.200**	**-899.200**	**-906.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-611.260,10**	**-760.000**	**-895.600**	**-894.200**	**-899.200**	**-906.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	18.800	18.800	18.800	18.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-611.260,10**	**-760.000**	**-914.400**	**-913.000**	**-918.000**	**-925.700**

Teilfinanzhaushalt 25101 *BgA Stadtgeschichtliches Museum* - verantwortlich: Frau Corinna Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	866,00	15.000	215.500	215.500	215.500	215.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	394,42	3.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.260,42**	**18.100**	**225.500**	**225.500**	**225.500**	**225.500**
11	– Personalauszahlungen	375.759,35	466.700	400.700	410.300	415.100	422.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	132.769,38	182.200	534.500	534.800	534.800	534.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	99.164,85	117.900	143.900	132.400	132.400	132.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**607.693,58**	**766.800**	**1.079.100**	**1.077.500**	**1.082.300**	**1.089.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-606.433,16**	**-748.700**	**-853.600**	**-852.000**	**-856.800**	**-864.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-606.433,16**	**-748.700**	**-853.600**	**-852.000**	**-856.800**	**-864.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-18.800	-18.800	-18.800	-18.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-606.433,16	-748.700	-872.400	-870.800	-875.600	-883.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.210.365,90	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**2.210.365,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.198.514,44	55.600	832.100	63.100	5.600	5.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.198.514,44**	**55.600**	**832.100**	**63.100**	**5.600**	**5.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**11.851,46**	**-55.600**	**-832.100**	**-63.100**	**-5.600**	**-5.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-594.581,70**	**-804.300**	**-1.704.500**	**-933.900**	**-881.200**	**-888.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**25101**	**BgA Stadtgeschichtliches Museum**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur
Produktbereich:	25	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten
Produktgruppe:	251	Wissenschaft und Forschung
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Corinna Schubert	
Beschreibung:	- Aufbau und Erhaltung der Sammlung - Forschung und Vermittlung zur Geschichte und Kultur der Hansestadt Wismar - Ausstellung der Sammlung und Beratung und Unterstützung von Einrichtungen der Hansestadt Wismar bei Fragen zur Geschichte und Kultur Wismars sowie bei Fragen zur Sammlung - Dokumentation, Erhaltung, Forschung, Vermittlung und Ausstellung	
Grundzahlen:	- Versicherungswert in € : 15.092.070 – vss. Anzahl Besucher ab Eröffnung 2018: 40.000 pro Jahr	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:	
Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Erhöhung der Erträge und Einzahlungen aus Eintrittsgeldern
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Anzahl Besucher pro Jahr

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	1.000	40.000	40.000

Maßnahmen:

- Durchführung von Veranstaltungen, Führungen, Vorträge, Vermietung von Räumen, Verkaufsartikel im Museumsshop, Angebote für Bus-/ Kreuzfahrer

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Erhöhung der regionalen und überregionalen Bedeutung

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anzahl der durchgeführten Werbemaßnahmen

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018*
Zielwert:	0	5	10

Maßnahmen:

- Erweiterung der Werbung durch Zeitungsartikel, Welt-Erbe-Magazin, Kulturkalender, Beiträge im Radio oder Wismar TV

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	18.400	778.400	-760.000	18.100	822.400	-804.300
Plan 2018:	358.000	1.265.200	-907.200	225.500	1.930.000	-1.704.500
Plan 2019:	350.800	1.263.800	-913.000	225.500	1.159.400	-933.900

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	25101001 Museum Ausstellung "Wismar - Schwedisch"										
	Museum Ausstellung "Wismar - Schwedisch"										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	57.500	57.500	0	0	0	0	115.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**57.500**	**57.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**115.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-57.500**	**-57.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-115.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2510112002 Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8										
	Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.099.565,90	0	0	0	0	0	0	2.099.565	2.099.565	1.406.400
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.099.565,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.099.565**	**2.099.565**	**1.406.400**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.103.174,50	55.600	759.600	5.600	5.600	5.600	0	2.158.774	2.935.174	503.100
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.103.174,50**	**55.600**	**759.600**	**5.600**	**5.600**	**5.600**	**0**	**2.158.774**	**2.935.174**	**503.100**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.608,60**	**-55.600**	**-759.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**0**	**-59.208**	**-835.608**	**903.300**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 26100 *BgA Theater* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	125,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	100.000,00	134.200	100.000	100.000	100.000	100.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.652,28	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	192.947,86	253.000	223.000	223.000	223.000	223.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**305.725,14**	**403.200**	**339.000**	**339.000**	**339.000**	**339.000**
12	– Personalaufwendungen	230.508,76	210.500	283.800	305.400	324.100	329.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.737,30	72.500	97.700	97.800	97.800	97.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	213.800	18.700	18.900	19.100	19.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	331.251,34	402.900	367.300	367.300	367.300	367.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**643.497,40**	**899.700**	**767.500**	**789.400**	**808.300**	**814.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-337.772,26**	**-496.500**	**-428.500**	**-450.400**	**-469.300**	**-475.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-337.772,26**	**-496.500**	**-428.500**	**-450.400**	**-469.300**	**-475.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.442,90	0	27.000	27.000	27.000	27.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-345.215,16**	**-496.500**	**-455.500**	**-477.400**	**-496.300**	**-502.300**

Teilfinanzhaushalt 26100 *BgA Theater* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	7.726,48	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100.000,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.652,27	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	177.987,78	253.000	223.000	223.000	223.000	223.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**298.366,53**	**369.000**	**339.000**	**339.000**	**339.000**	**339.000**
11	– Personalauszahlungen	230.508,76	210.500	283.800	305.400	324.100	329.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	94.054,42	87.500	112.700	112.800	112.800	112.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	332.003,85	387.900	352.300	352.300	352.300	352.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**656.567,03**	**685.900**	**748.800**	**770.500**	**789.200**	**795.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-358.200,50**	**-316.900**	**-409.800**	**-431.500**	**-450.200**	**-456.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-358.200,50**	**-316.900**	**-409.800**	**-431.500**	**-450.200**	**-456.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.880,85	0	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-371.081,35	-316.900	-436.800	-458.500	-477.200	-483.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	195,55	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.449,97	2.000	24.000	2.000	2.000	2.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**4.645,52**	**2.000**	**24.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-4.645,52**	**-2.000**	**-24.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-375.726,87**	**-318.900**	**-460.800**	**-460.500**	**-479.200**	**-485.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**26100 BgA Theater**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen
Produktgruppe:	261 Theater
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Theresa Eberlein
Beschreibung:	- Durchführung von Gastspielveranstaltungen, Buchung, Vermarktung, technische und organisatorische Umsetzung - Durchführung von Eigenproduktionen, Produktion, Vermarktung, technische und organisatorische Umsetzung - Vermietung von Spielstätten und anderen Räumen im Haus an externe Nutzer - Zusammenarbeit mit anderen Theatern und Theatergruppen - Stärkung des Standortfaktors Kultur in der Hansestadt Wismar
Grundzahlen:	- Zahl Vorstellungen pro Jahr (2016): 126 - vss. Zahl Besucher pro Jahr (2016): 21.433 - Kostendeckungsgrad 2016: 39,17 % (Stand 30.11.16) - Erträge aus Einmietungen 2016: 12.652,28 € (Stand 20.12.16)
Art der Aufgabe:	freiwillig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel: 1. Erhöhung des Kostendeckungsgrads um 1 %

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen: a.) Kostendeckungsgrad

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	39,17%	40,17%	41,17%

Maßnahmen:

- Verbesserung von Marketing und PR zur Erhöhung der Besucherzahlen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

– Erhöhung der Zahl der Einmietungen durch vermehrte Kommunikation des Angebots

	Ergebnishaushalt 2018		Finanzhaushalt 2018		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Stabilisierung der Zahl an Veranstaltungen

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Veranstaltungen

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	130	130	130

Maßnahmen: - Effiziente Nutzung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	403.200	899.700	-496.500	369.000	687.900	-318.900
Plan 2018:	339.000	794.500	-455.500	339.000	799.800	-460.800
Plan 2019:	339.000	816.400	-477.400	339.000	799.500	-460.500

Teilergebnishaushalt 28200 *Kirchen* - verantwortlich: Herr Reinhard Helwing / Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	609.460,32	685.300	527.500	539.700	554.400	556.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.990,36	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	8.600	16.600	16.800	17.100	17.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	21.079,52	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**650.530,20**	**711.900**	**562.100**	**574.500**	**589.500**	**591.900**
12	– Personalaufwendungen	102.658,39	125.500	109.900	111.800	113.400	115.100
13	– Versorgungsaufwendungen	13.476,34	10.000	9.700	9.800	9.900	10.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	897.574,66	486.500	453.100	445.700	445.700	445.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	799.400	805.600	815.600	839.200	849.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.481,88	3.700	2.800	2.800	2.800	2.800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.015.191,27**	**1.425.100**	**1.381.100**	**1.385.700**	**1.411.000**	**1.422.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-364.661,07**	**-713.200**	**-819.000**	**-811.200**	**-821.500**	**-830.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-364.661,07**	**-713.200**	**-819.000**	**-811.200**	**-821.500**	**-830.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.056,34	25.500	8.000	8.000	8.000	8.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4.500	2.500	2.500	2.500	2.500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-356.604,73**	**-692.200**	**-813.500**	**-805.700**	**-816.000**	**-825.300**

Teilfinanzhaushalt 28200 *Kirchen* - verantwortlich: Herr Reinhard Helwing / Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	548.166,62	285.000	120.000	125.000	120.000	115.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.990,35	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	23.835,02	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**591.991,99**	**303.000**	**138.000**	**143.000**	**138.000**	**133.000**
11	– Personalauszahlungen	104.916,61	114.800	102.300	104.100	105.600	107.200
12	– Versorgungsauszahlungen	13.476,34	10.000	9.700	9.800	9.900	10.100
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	848.657,33	487.500	454.100	446.700	446.700	446.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	767,98	2.700	1.800	1.800	1.800	1.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**967.818,26**	**615.000**	**567.900**	**562.400**	**564.000**	**565.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-375.826,27**	**-312.000**	**-429.900**	**-419.400**	**-426.000**	**-432.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-375.826,27**	**-312.000**	**-429.900**	**-419.400**	**-426.000**	**-432.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.056,34	21.000	5.500	5.500	5.500	5.500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-367.769,93	-291.000	-424.400	-413.900	-420.500	-427.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.795,38	1.195.000	510.000	475.000	450.000	250.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**25.795,38**	**1.195.000**	**510.000**	**475.000**	**450.000**	**250.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	202.945,58	1.300.000	538.900	600.000	572.200	350.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**202.945,58**	**1.300.000**	**538.900**	**600.000**	**572.200**	**350.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-177.150,20**	**-105.000**	**-28.900**	**-125.000**	**-122.200**	**-100.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-544.920,13**	**-396.000**	**-453.300**	**-538.900**	**-542.700**	**-527.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	28200001 St. Marien										
	St. Marien - Nationale Projekte des Städtebaus										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	945.000	260.000	225.000	200.000	0	0	945.000	1.630.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**945.000**	**260.000**	**225.000**	**200.000**	**0**	**0**	**945.000**	**1.630.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.050.000	288.900	250.000	222.200	0	0	1.050.000	1.811.100	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.050.000**	**288.900**	**250.000**	**222.200**	**0**	**0**	**1.050.000**	**1.811.100**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-105.000**	**-28.900**	**-25.000**	**-22.200**	**0**	**0**	**-105.000**	**-181.100**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2820012000 St. Georgen										
	St. Georgen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.795,38	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0	275.795	1.275.795	525.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**25.795,38**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**0**	**275.795**	**1.275.795**	**525.000**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	26.505,95	250.000	250.000	350.000	350.000	350.000	0	276.505	1.576.505	525.000
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**26.505,95**	**250.000**	**250.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**0**	**276.505**	**1.576.505**	**525.000**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-710,57**	**0**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-710**	**-300.710**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 57502 *BgA Veranstaltungszentrale* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.800,00	71.100	64.200	64.200	64.200	64.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	889,00	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.412,79	8.500	9.100	9.100	9.100	9.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	38.800	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	239.976,81	309.800	225.600	225.600	225.600	225.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**252.078,60**	**429.000**	**302.500**	**302.500**	**302.500**	**302.500**
12	– Personalaufwendungen	386.728,50	434.000	333.000	328.200	342.100	348.500
13	– Versorgungsaufwendungen	13.476,34	10.000	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.372,69	62.700	59.400	59.500	59.500	59.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	85.700	52.700	52.700	52.700	52.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	302.575,99	264.000	294.000	294.000	294.000	294.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**753.153,52**	**856.400**	**739.100**	**734.400**	**748.300**	**754.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-501.074,92**	**-427.400**	**-436.600**	**-431.900**	**-445.800**	**-452.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-501.074,92**	**-427.400**	**-436.600**	**-431.900**	**-445.800**	**-452.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	595,00	6.700	4.300	4.300	4.300	4.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.908,05	58.700	31.100	31.100	31.100	31.100
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-544.387,97**	**-479.400**	**-463.400**	**-458.700**	**-472.600**	**-478.800**

Teilfinanzhaushalt 57502 *BgA Veranstaltungszentrale* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.277,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.800,00	8.100	11.300	11.300	11.300	11.300
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	964,00	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.114,64	8.500	9.100	9.100	9.100	9.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	279.488,44	309.800	225.600	225.600	225.600	225.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**323.644,08**	**327.200**	**249.600**	**249.600**	**249.600**	**249.600**
11	– Personalauszahlungen	388.986,70	423.300	333.000	328.200	342.100	348.500
12	– Versorgungsauszahlungen	13.476,34	10.000	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.581,90	63.700	60.400	60.500	60.500	60.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	388.062,08	263.000	293.000	293.000	293.000	293.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**848.107,02**	**760.000**	**686.400**	**681.700**	**695.600**	**702.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-524.462,94**	**-432.800**	**-436.800**	**-432.100**	**-446.000**	**-452.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-524.462,94**	**-432.800**	**-436.800**	**-432.100**	**-446.000**	**-452.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-43.313,05	-52.000	-26.800	-26.800	-26.800	-26.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-567.775,99	-484.800	-463.600	-458.900	-472.800	-479.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	57.991,56	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**57.991,56**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-57.991,56**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-625.767,55**	**-484.800**	**-463.600**	**-458.900**	**-472.800**	**-479.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**57502**	**BgA Veranstaltungszentrale**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	575	Tourismus
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Theresa Eberlein	
Beschreibung:	- Vergabe von Räumen und Flächen an interne und externe Nutzer - Fachliche Beratung und Unterstützung von Veranstaltern (Ansprechpartner sowohl für andere Ämter der Verwaltung, wie für Vereine und Verbände oder kommerzielle Veranstalter und Nutzer von Räumen) - Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Produktion, Vermarktung, technische und organisatorische Umsetzung), insbesondere des Schwedenfestes - Ansprechpartner für Veranstalter von privatisierten Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder dem Hafenfest	
Grundzahlen:	- Entgeltpflichtige Raumvergaben pro Jahr: 118 - Durchgeführte und technisch betreute Veranstaltungen pro Jahr: 111 (nicht berücksichtigt wurden Termine ohne großen Aufwand wie Beratungen des Bürgermeisters oder der politischen Gremien) - Kostendeckungsgrad: 35,67 % (Stand 30.11.16) - akquirierte Drittmittel (Zuweisungen/Zuschüsse, Sponsoring, Spenden) 2016: 137.909,70 € (Stand 20.12.16)	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:	
Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrads um 2 %
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Kostendeckungsgrad

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	35,67%	37,67%	39,67%

Maßnahmen:

- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Akquise von Drittmitteln

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Raumvergabe

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Evaluierung der Auswirkungen der neuen Entgeltordung

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Verbesserte Kommunikation des vorhandenen Angebots

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	435.700	915.100	-479.400	333.900	818.700	-484.800
Plan 2018:	306.800	770.200	-463.400	253.900	717.500	-463.600
Plan 2019:	306.800	765.500	-458.700	253.900	712.800	-458.900

Teilergebnishaushalt 07 Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten - verantwortlich: Frau Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	231.485,72	188.500	653.000	712.400	658.100	658.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.355,79	50.200	46.000	46.000	46.000	46.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	524.113,50	492.700	193.200	166.200	166.200	198.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	256.155,84	191.300	245.100	195.200	245.300	195.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	18.600	36.800	37.300	37.900	37.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	105.786,57	81.200	88.400	83.900	85.400	91.400
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.167.897,42**	**1.022.500**	**1.262.500**	**1.241.000**	**1.238.900**	**1.226.100**
12	– Personalaufwendungen	2.943.663,05	2.995.000	2.302.200	2.366.500	2.427.100	2.446.000
13	– Versorgungsaufwendungen	26.727,83	22.200	26.500	26.700	27.100	26.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.330.414,51	9.154.000	9.159.200	10.050.000	10.335.900	10.383.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	336,66	868.400	1.237.600	1.348.300	1.381.700	1.436.700
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	601.495,04	702.800	985.400	875.400	766.400	666.400
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	438.361,37	393.900	386.400	410.100	397.900	401.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**12.340.998,46**	**14.136.300**	**14.097.300**	**15.077.000**	**15.336.100**	**15.360.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-11.173.101,04**	**-13.113.800**	**-12.834.800**	**-13.836.000**	**-14.097.200**	**-14.134.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-11.173.101,04**	**-13.113.800**	**-12.834.800**	**-13.836.000**	**-14.097.200**	**-14.134.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	20.900	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.292,45	35.500	9.800	9.800	9.800	9.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-11.206.168,49**	**-13.128.400**	**-12.844.600**	**-13.845.800**	**-14.107.000**	**-14.143.900**

Teilfinanzhaushalt 07 Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten - verantwortlich: Frau Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.140,02	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	188.285,72	121.000	124.000	104.000	20.000	20.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.227,95	45.700	46.000	46.000	46.000	46.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	526.131,10	492.700	193.200	166.200	166.200	198.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260.730,13	193.600	245.600	195.700	245.800	195.900
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	104.685,66	78.900	82.300	77.800	79.300	85.300
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.130.200,58**	**931.900**	**691.100**	**589.700**	**557.300**	**545.400**
11	– Personalauszahlungen	2.948.851,02	2.983.000	2.285.400	2.349.400	2.409.800	2.429.100
12	– Versorgungsauszahlungen	52.618,39	53.300	53.600	26.700	27.100	26.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.329.232,49	9.155.500	9.160.000	10.050.800	10.336.700	10.384.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	638.110,37	702.800	985.400	875.400	766.400	666.400
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	389.211,22	392.400	385.600	409.300	397.100	400.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**12.358.023,49**	**13.287.000**	**12.870.000**	**13.711.600**	**13.937.100**	**13.906.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-11.227.822,91**	**-12.355.100**	**-12.178.900**	**-13.121.900**	**-13.379.800**	**-13.361.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	5.152,14	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	26.886,89	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-11.249.557,66**	**-12.355.100**	**-12.178.900**	**-13.121.900**	**-13.379.800**	**-13.361.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-33.067,45	-14.600	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-11.282.625,11	-12.369.700	-12.188.700	-13.131.700	-13.389.600	-13.371.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	51.559,23	7.950.000	11.261.900	4.669.000	236.200	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**51.559,23**	**7.950.000**	**11.261.900**	**4.669.000**	**236.200**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.000,00	26.000	3.883.700	108.500	20.000	26.000
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	80.536,92	9.412.000	9.191.900	7.142.200	2.056.300	224.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**81.536,92**	**9.438.000**	**13.075.600**	**7.250.700**	**2.076.300**	**250.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-29.977,69**	**-1.488.000**	**-1.813.700**	**-2.581.700**	**-1.840.100**	**-250.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-11.312.602,80**	**-13.857.700**	**-14.002.400**	**-15.713.400**	**-15.229.700**	**-13.621.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11107 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	5.500	21.300	21.800	22.100	21.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**5.500**	**21.300**	**21.800**	**22.100**	**21.000**
12	– Personalaufwendungen	290.848,03	298.200	295.400	299.800	304.300	297.100
13	– Versorgungsaufwendungen	12.034,50	12.400	12.300	12.400	12.600	12.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.858,49	5.900	5.500	5.500	5.500	5.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.737,77	4.700	5.300	5.300	5.300	5.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**309.478,79**	**321.200**	**318.500**	**323.000**	**327.700**	**320.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-309.478,79**	**-315.700**	**-297.200**	**-301.200**	**-305.600**	**-299.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-309.478,79**	**-315.700**	**-297.200**	**-301.200**	**-305.600**	**-299.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-309.478,79**	**-315.700**	**-297.200**	**-301.200**	**-305.600**	**-299.000**

Teilfinanzhaushalt 11107 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	293.686,31	291.600	285.700	289.800	294.200	287.500
12	– Versorgungsauszahlungen	12.034,50	12.400	12.300	12.400	12.600	12.100
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.859,55	5.900	5.500	5.500	5.500	5.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	4.778,19	4.700	5.300	5.300	5.300	5.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**312.358,55**	**314.600**	**308.800**	**313.000**	**317.600**	**310.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-312.358,55**	**-314.600**	**-308.800**	**-313.000**	**-317.600**	**-310.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-312.358,55**	**-314.600**	**-308.800**	**-313.000**	**-317.600**	**-310.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-312.358,55	-314.600	-308.800	-313.000	-317.600	-310.400
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-312.358,55**	**-314.600**	**-308.800**	**-313.000**	**-317.600**	**-310.400**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 20101 *Schulträgeraufgaben* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	246.100	246.100	246.100	246.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.633,75	100.000	104.000	104.000	104.000	104.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	10,98	500	500	500	500	500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**107.644,73**	**100.500**	**350.600**	**350.600**	**350.600**	**350.600**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.020.351,33	980.700	980.100	1.015.100	1.050.100	1.066.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	38,22	800	269.300	270.000	268.600	269.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	763,23	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.021.152,78**	**982.600**	**1.250.500**	**1.286.200**	**1.319.800**	**1.337.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-913.508,05**	**-882.100**	**-899.900**	**-935.600**	**-969.200**	**-986.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-913.508,05**	**-882.100**	**-899.900**	**-935.600**	**-969.200**	**-986.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-913.508,05**	**-882.100**	**-899.900**	**-935.600**	**-969.200**	**-986.700**

Teilfinanzhaushalt 20101 *Schulträgeraufgaben* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.826,11	100.500	104.500	104.500	104.500	104.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	26,81	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**107.852,92**	**100.500**	**104.500**	**104.500**	**104.500**	**104.500**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.018.277,88	980.700	980.100	1.015.100	1.050.100	1.066.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	3.537,20	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	564,60	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.022.379,68**	**981.800**	**981.200**	**1.016.200**	**1.051.200**	**1.068.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-914.526,76**	**-881.300**	**-876.700**	**-911.700**	**-946.700**	**-963.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-914.526,76**	**-881.300**	**-876.700**	**-911.700**	**-946.700**	**-963.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-914.526,76	-881.300	-876.700	-911.700	-946.700	-963.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.691.200	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**3.691.200**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	3.691.200	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	199,09	61.000	10.000	10.000	10.000	10.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**199,09**	**61.000**	**3.701.200**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-199,09**	**-61.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-914.725,85**	**-942.300**	**-886.700**	**-921.700**	**-956.700**	**-973.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	20101001 Evangelische Grundschule Robert Lansemann										
	Evangelische Grundschule Robert Lansemann										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.691.200	0	0	0	0	0	3.691.200	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**3.691.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.691.200**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	3.691.200	0	0	0	0	0	3.691.200	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**3.691.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.691.200**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21110 *Seeblick-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	300,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.556,00	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	585,00	900	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	7.347,18	8.500	7.200	7.200	7.200	7.200
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**72.788,18**	**73.400**	**71.800**	**71.800**	**71.800**	**71.800**
12	– Personalaufwendungen	122.832,57	122.900	129.300	124.100	124.600	126.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.518,59	83.000	94.600	94.700	94.600	94.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	68,65	73.100	67.500	67.500	67.000	61.400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	26.096,39	27.100	27.300	27.500	27.500	27.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**266.516,20**	**306.100**	**318.700**	**313.800**	**313.700**	**310.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-193.728,02**	**-232.700**	**-246.900**	**-242.000**	**-241.900**	**-238.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-193.728,02**	**-232.700**	**-246.900**	**-242.000**	**-241.900**	**-238.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-193.728,02**	**-232.700**	**-246.900**	**-242.000**	**-241.900**	**-238.300**

Teilfinanzhaushalt 21110 *Seeblick-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	300,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.970,35	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	585,00	1.200	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	9.848,19	8.200	7.200	7.200	7.200	7.200
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**76.703,54**	**73.400**	**71.800**	**71.800**	**71.800**	**71.800**
11	– Personalauszahlungen	122.832,57	122.900	129.300	124.100	124.600	126.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117.347,82	83.000	94.600	94.700	94.600	94.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	26.032,90	27.100	27.300	27.500	27.500	27.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**266.213,29**	**233.000**	**251.200**	**246.300**	**246.700**	**248.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-189.509,75**	**-159.600**	**-179.400**	**-174.500**	**-174.900**	**-176.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-189.509,75**	**-159.600**	**-179.400**	**-174.500**	**-174.900**	**-176.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-189.509,75	-159.600	-179.400	-174.500	-174.900	-176.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.864,26	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**3.864,26**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-3.864,26**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-193.374,01**	**-162.400**	**-182.200**	**-177.300**	**-177.700**	**-179.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21110 Seeblick-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken. Die Aufnahmekapazität der Schule wird über einen Erweiterungsbau erhöht.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 315 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 282 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 89,5% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 5.500 € - Aufwand für Schulbücher: 5.500 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben
Produktziel:	1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts
Zielkategorie:	Sachziel
Kennzahlen:	a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen:

- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.000 €	-	7.000 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	7.000 €	-	7.000 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	73.400	306.100	-232.700	73.400	235.800	-162.400
Plan 2018:	71.800	318.700	-246.900	71.800	254.000	-182.200
Plan 2019:	71.800	313.800	-242.000	71.800	249.100	-177.300

Teilergebnishaushalt 21120 *Fritz-Reuter-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	140.000	140.000	140.000	140.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.824,28	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	593,32	700	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	6.312,56	6.400	6.100	6.100	6.100	6.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**38.730,16**	**39.100**	**178.700**	**178.700**	**178.700**	**178.700**
12	– Personalaufwendungen	64.511,73	64.200	69.200	70.300	71.400	72.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.262,58	417.200	78.900	78.900	85.400	85.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	14.600	163.400	163.400	163.000	162.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	22.119,78	22.700	22.500	35.500	22.500	22.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**174.894,09**	**518.700**	**334.000**	**348.100**	**342.300**	**343.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-136.163,93**	**-479.600**	**-155.300**	**-169.400**	**-163.600**	**-164.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-136.163,93**	**-479.600**	**-155.300**	**-169.400**	**-163.600**	**-164.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-136.163,93**	**-479.600**	**-155.300**	**-169.400**	**-163.600**	**-164.500**

Teilfinanzhaushalt 21120 *Fritz-Reuter-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.824,28	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	593,32	1.000	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.991,44	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**38.409,04**	**39.100**	**38.700**	**38.700**	**38.700**	**38.700**
11	– Personalauszahlungen	64.511,73	64.200	69.200	70.300	71.400	72.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	88.046,62	417.200	78.900	78.900	85.400	85.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	21.968,80	22.700	22.500	35.500	22.500	22.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**174.527,15**	**504.100**	**170.600**	**184.700**	**179.300**	**180.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-136.118,11**	**-465.000**	**-131.900**	**-146.000**	**-140.600**	**-141.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-136.118,11**	**-465.000**	**-131.900**	**-146.000**	**-140.600**	**-141.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-136.118,11	-465.000	-131.900	-146.000	-140.600	-141.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.628,75	6.150.000	4.842.900	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**4.628,75**	**6.150.000**	**4.842.900**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	50.336,30	6.902.400	4.845.300	2.400	2.400	2.400
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**50.336,30**	**6.902.400**	**4.845.300**	**2.400**	**2.400**	**2.400**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-45.707,55**	**-752.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-181.825,66**	**-1.217.400**	**-134.300**	**-148.400**	**-143.000**	**-144.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21120 Fritz-Reuter-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 252 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 218 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 86,5% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 4.900 € - Aufwand für Schulbücher: 4.900 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	6.100 €	-	6.100 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	6.100 €	-	6.100 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	73.400	306.100	-232.700	73.400	235.800	-162.400
Plan 2018:	71.800	318.700	-246.900	71.800	254.000	-182.200
Plan 2019:	71.800	313.800	-242.000	71.800	249.100	-177.300

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	21120001 Neubau Hort Fritz-Reuter Schule										
	Neubau Hort Fritz-Reuter Schule										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	3.400.000	4.482.900	0	0	0	0	3.400.000	7.882.900	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**3.400.000**	**4.482.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.400.000**	**7.882.900**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	3.400.000	4.482.900	0	0	0	0	3.400.000	7.882.900	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**3.400.000**	**4.482.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.400.000**	**7.882.900**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2112012000 Sanierung Fritz-Reuter-Schule										
	Sanierung Fritz-Reuter-Schule										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.628,75	2.750.000	360.000	0	0	0	0	2.754.628	3.114.628	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.628,75**	**2.750.000**	**360.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.754.628**	**3.114.628**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	50.336,30	3.502.400	362.400	2.400	2.400	2.400	0	3.552.736	3.922.336	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50.336,30**	**3.502.400**	**362.400**	**2.400**	**2.400**	**2.400**	**0**	**3.552.736**	**3.922.336**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-45.707,55**	**-752.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**	**0**	**-798.107**	**-807.707**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21130 ***Grundschule am Friedenshof*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.025,50	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.391,24	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	8.260,76	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**10.677,50**	**8.700**	**8.800**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
12	– Personalaufwendungen	86.221,72	84.400	85.900	87.300	88.500	85.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.152,97	159.000	155.700	157.900	157.900	157.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3,63	113.700	105.200	105.200	102.000	101.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	25.680,33	26.200	31.400	33.800	33.800	33.800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**272.058,65**	**383.300**	**378.200**	**384.200**	**382.200**	**379.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-261.381,15**	**-374.600**	**-369.400**	**-375.400**	**-373.400**	**-370.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-261.381,15**	**-374.600**	**-369.400**	**-375.400**	**-373.400**	**-370.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-261.381,15**	**-374.600**	**-369.400**	**-375.400**	**-373.400**	**-370.300**

Teilfinanzhaushalt 21130 *Grundschule am Friedenshof* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.726,00	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.391,24	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	7.822,41	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**10.939,65**	**8.700**	**8.800**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
11	– Personalauszahlungen	86.221,72	84.400	85.900	87.300	88.500	85.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	160.354,08	159.000	155.700	157.900	157.900	157.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	25.514,58	26.200	31.400	33.800	33.800	33.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**272.090,38**	**269.600**	**273.000**	**279.000**	**280.200**	**277.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-261.150,73**	**-260.900**	**-264.200**	**-270.200**	**-271.400**	**-268.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-261.150,73**	**-260.900**	**-264.200**	**-270.200**	**-271.400**	**-268.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-261.150,73	-260.900	-264.200	-270.200	-271.400	-268.400
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.273,73	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.273,73**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.173,72	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**4.173,72**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-2.899,99**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-264.050,72**	**-263.800**	**-267.100**	**-273.100**	**-274.300**	**-271.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21130 Grundschule am Friedenshof**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 464 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 340 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 73,3% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 5.900 € - Aufwand für Schulbücher: 5.900 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	9.000 €	-	9.000 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	9.700 €	-	9.700 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	8.700	383.300	-374.600	8.700	272.500	-263.800
Plan 2018:	8.800	378.200	-369.400	8.800	275.900	-267.100
Plan 2019:	8.800	384.200	-375.400	8.800	281.900	-273.100

Teilergebnishaushalt 21140 ***Rudolf-Tarnow-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.800	1.800	1.800	1.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	410,50	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	930,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	9.897,20	6.500	7.500	7.500	7.500	7.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**11.237,70**	**7.700**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**
12	– Personalaufwendungen	79.110,54	78.800	81.000	82.400	83.700	84.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.054,61	106.800	108.400	108.500	108.400	108.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3,63	94.300	92.200	92.200	91.600	80.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	26.043,00	27.000	29.200	29.200	29.200	29.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**254.211,78**	**306.900**	**310.800**	**312.300**	**312.900**	**303.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-242.974,08**	**-299.200**	**-300.300**	**-301.800**	**-302.400**	**-292.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-242.974,08**	**-299.200**	**-300.300**	**-301.800**	**-302.400**	**-292.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-242.974,08**	**-299.200**	**-300.300**	**-301.800**	**-302.400**	**-292.900**

Teilfinanzhaushalt 21140 *Rudolf-Tarnow-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	350,50	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	930,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	10.031,59	6.500	7.500	7.500	7.500	7.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**11.312,09**	**7.700**	**8.700**	**8.700**	**8.700**	**8.700**
11	– Personalauszahlungen	79.110,54	78.800	81.000	82.400	83.700	84.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	145.398,35	106.800	108.400	108.500	108.400	108.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	25.709,41	27.000	29.200	29.200	29.200	29.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**250.218,30**	**212.600**	**218.600**	**220.100**	**221.300**	**222.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-238.906,21**	**-204.900**	**-209.900**	**-211.400**	**-212.600**	**-213.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-238.906,21**	**-204.900**	**-209.900**	**-211.400**	**-212.600**	**-213.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-238.906,21	-204.900	-209.900	-211.400	-212.600	-213.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.216,11	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.216,11**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.216,11**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-240.122,32**	**-207.500**	**-212.500**	**-214.000**	**-215.200**	**-216.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**21140 Rudolf-Tarnow-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 336 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 284 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 84,5% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 5.200 € - Aufwand für Schulbücher: 5.200 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.300 €	-	7.300 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	7.300 €	-	7.300 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	7.700	306.900	-299.200	7.700	215.200	-207.500
Plan 2018:	10.500	310.800	-300.300	8.700	221.200	-212.500
Plan 2019:	10.500	312.300	-301.800	8.700	222.700	-214.000

Teilergebnishaushalt 21141 *Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.042,76	12.500	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**5.042,76**	**12.500**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.913,93	57.700	57.300	57.400	57.300	57.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	17.400	16.800	16.800	16.800	16.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	788,39	700	800	800	800	800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**57.702,32**	**75.800**	**74.900**	**75.000**	**74.900**	**75.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-52.659,56**	**-63.300**	**-69.900**	**-70.000**	**-69.900**	**-70.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-52.659,56**	**-63.300**	**-69.900**	**-70.000**	**-69.900**	**-70.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-52.659,56**	**-63.300**	**-69.900**	**-70.000**	**-69.900**	**-70.000**

Teilfinanzhaushalt 21141 *Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.561,64	12.500	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.561,64**	**12.500**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.104,93	57.700	57.300	57.400	57.300	57.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	788,39	700	800	800	800	800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**57.893,32**	**58.400**	**58.100**	**58.200**	**58.100**	**58.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-53.331,68**	**-45.900**	**-53.100**	**-53.200**	**-53.100**	**-53.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-53.331,68**	**-45.900**	**-53.100**	**-53.200**	**-53.100**	**-53.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-53.331,68	-45.900	-53.100	-53.200	-53.100	-53.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-53.331,68**	**-45.900**	**-53.100**	**-53.200**	**-53.100**	**-53.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 21150 *NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	62.400	92.200	92.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100	200	300	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	1.500	2.000	3.500	4.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**1.600**	**64.600**	**96.000**	**97.100**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	36.900	74.800	76.000
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	19.500	66.100	84.700	87.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	500	89.700	132.300	132.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	6.500	14.300	15.200	18.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**26.500**	**207.000**	**307.000**	**314.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**-24.900**	**-142.400**	**-211.000**	**-217.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**-24.900**	**-142.400**	**-211.000**	**-217.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**-24.900**	**-142.400**	**-211.000**	**-217.100**

Teilfinanzhaushalt 21150 *NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100	200	300	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	1.500	2.000	3.500	4.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**1.600**	**2.200**	**3.800**	**4.900**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	36.900	74.800	76.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	19.500	66.100	84.700	87.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	6.500	14.300	15.200	18.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**26.000**	**117.300**	**174.700**	**181.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**-24.400**	**-115.100**	**-170.900**	**-177.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**-24.400**	**-115.100**	**-170.900**	**-177.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	-24.400	-115.100	-170.900	-177.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	2.142.900	2.848.800	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**2.142.900**	**2.848.800**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	425.000	2.939.000	3.907.000	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**425.000**	**2.939.000**	**3.907.000**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-425.000**	**-796.100**	**-1.058.200**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**-425.000**	**-820.500**	**-1.173.300**	**-170.900**	**-177.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21150 NN (Neue Grundschule)**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 326 - Schülerzahl Schuljahr 2019/2020: - Auslastung Schuljahr 2019/2020: - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: - Aufwand für Schulbücher:
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	-	-	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	2000	-	2000	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	3000	-	3000	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	0	0	0	0	285.000	-285.000
Plan 2018:	1.600	26.500	-24.900	2.144.500	2.965.000	-820.500
Plan 2019:	64.600	207.000	-142.400	2.851.000	4.024.300	-1.173.300

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	21150001 Neubau NN (Neue Grundschule)										
	Neubau NN (Neue Grundschule)										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	2.142.900	2.848.800	0	0	0	0	4.991.700	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**2.142.900**	**2.848.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.991.700**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	285.000	2.939.000	3.907.000	0	0	0	285.000	7.131.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**285.000**	**2.939.000**	**3.907.000**	**0**	**0**	**0**	**285.000**	**7.131.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-285.000**	**-796.100**	**-1.058.200**	**0**	**0**	**0**	**-285.000**	**-2.139.300**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21151 *Turnhalle NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	19.100	61.100	61.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	300	800	800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**19.400**	**61.900**	**61.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**

Teilfinanzhaushalt 21151 *Turnhalle NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	19.100	61.100	61.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	300	800	800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**19.400**	**61.900**	**61.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	0	-14.400	-56.900	-56.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	412.400	1.737.700	236.200	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**412.400**	**1.737.700**	**236.200**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	565.000	2.380.000	324.000	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**565.000**	**2.380.000**	**324.000**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**-152.600**	**-642.300**	**-87.800**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**0**	**-152.600**	**-656.700**	**-144.700**	**-56.900**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	21151001 Turnhalle Neue Schule										
	Sanierung Turnhalle Friedenshof I										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	412.400	1.737.700	236.200	0	0	0	2.386.300	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**412.400**	**1.737.700**	**236.200**	**0**	**0**	**0**	**2.386.300**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	565.000	2.380.000	324.000	0	0	0	3.269.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**565.000**	**2.380.000**	**324.000**	**0**	**0**	**0**	**3.269.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-152.600**	**-642.300**	**-87.800**	**0**	**0**	**0**	**-882.700**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21520 *Ostsee-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	200	200	200	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.982,34	2.800	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184,44	600	300	300	300	300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	8.543,32	5.400	5.500	5.500	5.500	5.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**13.710,10**	**8.800**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**9.800**
12	– Personalaufwendungen	76.931,38	79.400	81.100	82.500	79.900	81.100
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225.878,25	206.900	210.500	205.500	210.500	205.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	59.200	51.600	51.800	51.500	50.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	24.381,70	26.600	25.000	25.000	25.000	25.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**327.191,33**	**372.100**	**368.200**	**364.800**	**366.900**	**362.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-313.481,23**	**-363.300**	**-358.200**	**-354.800**	**-356.900**	**-352.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-313.481,23**	**-363.300**	**-358.200**	**-354.800**	**-356.900**	**-352.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-313.481,23**	**-363.300**	**-358.200**	**-354.800**	**-356.900**	**-352.700**

Teilfinanzhaushalt 21520 *Ostsee-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.207,34	2.800	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.994,15	1.600	300	300	300	300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.030,60	4.400	5.500	5.500	5.500	5.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**13.232,09**	**8.800**	**9.800**	**9.800**	**9.800**	**9.800**
11	– Personalauszahlungen	76.931,38	79.400	81.100	82.500	79.900	81.100
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	225.044,26	206.900	210.500	205.500	210.500	205.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	24.261,65	26.600	25.000	25.000	25.000	25.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**326.237,29**	**312.900**	**316.600**	**313.000**	**315.400**	**311.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-313.005,20**	**-304.100**	**-306.800**	**-303.200**	**-305.600**	**-301.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	700,16	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	133,32	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-312.438,36**	**-304.100**	**-306.800**	**-303.200**	**-305.600**	**-301.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-312.438,36	-304.100	-306.800	-303.200	-305.600	-301.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	5.568,94	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**5.568,94**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-5.568,94**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-318.007,30**	**-306.800**	**-309.500**	**-305.900**	**-308.300**	**-304.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**21520 Ostsee-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	215 Regionale Schulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken. Das Schulgebäude wird umfassend renoviert.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 487 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 271 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 55,6% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 10.900 € - Aufwand für Schulbücher: 8.200 € - Anteil der renovierten Flächen: zurzeit 0 %
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	30 €	35 €	35 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	8100	-	8100	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	8100	-	8100	

Produktziel: 2. Verbesserung der schulischen Infrastruktur

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Umsetzungsgrad Renovierungsarbeiten in %

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	5%	10 %	15 %

Maßnahmen: - Durchführung von Renovierungsarbeiten

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	30.000 €	-	30.000 €	Kto.-Nr.: 5231000/7231100
Plan 2019:	-	25.000 €	-	25.000 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	8.800	372.100	-363.300	8.800	315.600	-306.800
Plan 2018:	10.000	368.200	-358.200	9.800	319.300	-309.500
Plan 2019:	10.000	364.800	-354.800	9.800	315.700	-305.900

Teilergebnishaushalt 21530 ***Bertolt-Brecht-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	11.900	21.200	21.200	21.200	21.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.679,00	2.000	1.700	1.700	1.700	1.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.947,00	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	7.918,81	6.700	7.500	7.500	7.500	7.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**11.544,81**	**22.100**	**32.200**	**32.200**	**32.200**	**32.200**
12	– Personalaufwendungen	76.681,87	76.800	79.700	77.100	78.100	79.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	151.755,10	169.200	166.800	166.800	166.800	166.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	93.700	204.800	204.800	200.200	200.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	26.148,64	26.300	26.300	26.300	26.300	26.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**254.585,61**	**366.000**	**477.600**	**475.000**	**471.400**	**472.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-243.040,80**	**-343.900**	**-445.400**	**-442.800**	**-439.200**	**-440.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-243.040,80**	**-343.900**	**-445.400**	**-442.800**	**-439.200**	**-440.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-243.040,80**	**-343.900**	**-445.400**	**-442.800**	**-439.200**	**-440.400**

Teilfinanzhaushalt 21530 ***Bertolt-Brecht-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.596,50	2.000	1.700	1.700	1.700	1.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.974,30	1.700	1.800	1.800	1.800	1.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	10.719,51	6.500	7.500	7.500	7.500	7.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**14.290,31**	**10.200**	**11.000**	**11.000**	**11.000**	**11.000**
11	– Personalauszahlungen	76.681,87	76.800	79.700	77.100	78.100	79.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	160.843,85	169.200	166.800	166.800	166.800	166.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	25.896,15	26.300	26.300	26.300	26.300	26.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**263.421,87**	**272.300**	**272.800**	**270.200**	**271.200**	**272.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-249.131,56**	**-262.100**	**-261.800**	**-259.200**	**-260.200**	**-261.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-249.131,56**	**-262.100**	**-261.800**	**-259.200**	**-260.200**	**-261.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-249.131,56	-262.100	-261.800	-259.200	-260.200	-261.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32.642,95	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**32.642,95**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.899,53	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**3.899,53**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**28.743,42**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-220.388,14**	**-265.000**	**-264.700**	**-262.100**	**-263.100**	**-264.400**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21530**	**Bertolt-Brecht-Schule**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	215	Regionale Schulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt	
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.	
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 448 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 283 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 63,2% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 11.600 € - Aufwand für Schulbücher: 8.700 €	
Art der Aufgabe:	pflichtig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	30 €	35 €	35 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	8.400 €	-	8.400 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	8.400 €	-	8.400 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	22.100	366.000	-343.900	10.200	275.200	-265.000
Plan 2018:	32.200	477.600	-445.400	11.000	275.700	-264.700
Plan 2019:	32.200	475.000	-442.800	11.000	273.100	-262.100

Teilergebnishaushalt 25102 *Stadtarchiv* - verantwortlich: Herr Dr. Nils Jörn							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	200	800	800	800	800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.237,25	4.900	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	5.200	5.200	5.200	5.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	4.500	15.500	15.500	15.800	16.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	4.158,35	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**10.395,60**	**13.600**	**24.600**	**24.600**	**24.900**	**25.200**
12	– Personalaufwendungen	310.661,82	334.900	326.200	334.500	339.500	343.200
13	– Versorgungsaufwendungen	8.957,92	9.300	9.000	9.100	9.300	9.400
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.500,61	77.700	85.900	85.900	83.900	83.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	14.400	5.200	5.200	5.200	5.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	176.364,95	176.100	167.700	167.700	167.700	167.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**559.485,30**	**612.400**	**594.000**	**602.400**	**605.600**	**609.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-549.089,70**	**-598.800**	**-569.400**	**-577.800**	**-580.700**	**-584.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-549.089,70**	**-598.800**	**-569.400**	**-577.800**	**-580.700**	**-584.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-549.089,70**	**-598.800**	**-569.400**	**-577.800**	**-580.700**	**-584.100**

Teilfinanzhaushalt 25102 *Stadtarchiv* - verantwortlich: Herr Dr. Nils Jörn							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.320,25	400	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	5.200	5.200	5.200	5.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.608,00	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.928,25**	**4.400**	**8.300**	**8.300**	**8.300**	**8.300**
11	– Personalauszahlungen	312.742,64	329.500	319.100	327.400	332.300	335.900
12	– Versorgungsauszahlungen	8.957,92	9.300	9.000	9.100	9.300	9.400
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65.629,01	77.700	85.900	85.900	83.900	83.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	186.219,23	176.100	167.700	167.700	167.700	167.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**573.548,80**	**592.600**	**581.700**	**590.100**	**593.200**	**596.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-564.620,55**	**-588.200**	**-573.400**	**-581.800**	**-584.900**	**-588.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-564.620,55**	**-588.200**	**-573.400**	**-581.800**	**-584.900**	**-588.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-564.620,55	-588.200	-573.400	-581.800	-584.900	-588.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	275,78	500	500	500	500	500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**275,78**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-275,78**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-564.896,33**	**-588.700**	**-573.900**	**-582.300**	**-585.400**	**-589.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 27201 *Stadtbibliothek* - verantwortlich: Frau Uta Mach							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	20.692,00	52.600	62.000	62.000	62.000	62.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.618,54	44.800	45.900	45.900	45.900	45.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	35.422,21	32.700	32.500	32.500	32.500	32.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**99.732,75**	**130.100**	**140.400**	**140.400**	**140.400**	**140.400**
12	– Personalaufwendungen	613.941,50	655.600	634.600	661.800	669.500	679.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.039,87	172.800	171.400	161.400	161.500	161.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	123.800	47.300	47.500	47.700	47.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	33.529,58	29.300	29.100	29.100	28.500	28.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**806.510,95**	**981.500**	**882.400**	**899.800**	**907.200**	**917.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-706.778,20**	**-851.400**	**-742.000**	**-759.400**	**-766.800**	**-776.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-706.778,20**	**-851.400**	**-742.000**	**-759.400**	**-766.800**	**-776.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215,00	3.600	1.500	1.500	1.500	1.500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-706.993,20**	**-855.000**	**-743.500**	**-760.900**	**-768.300**	**-778.100**

Teilfinanzhaushalt 27201 *Stadtbibliothek* - verantwortlich: Frau Uta Mach							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	20.692,00	19.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.407,70	44.800	45.900	45.900	45.900	45.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	34.737,39	32.700	32.500	32.500	32.500	32.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**97.837,09**	**96.500**	**98.400**	**98.400**	**98.400**	**98.400**
11	– Personalauszahlungen	613.941,50	655.600	634.600	661.800	669.500	679.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	160.816,21	173.100	171.700	161.700	161.800	161.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	28.931,87	29.000	28.800	28.800	28.200	28.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**803.689,58**	**857.700**	**835.100**	**852.300**	**859.500**	**869.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-705.852,49**	**-761.200**	**-736.700**	**-753.900**	**-761.100**	**-771.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-705.852,49**	**-761.200**	**-736.700**	**-753.900**	**-761.100**	**-771.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-215,00	-3.600	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-706.067,49	-764.800	-738.200	-755.400	-762.600	-772.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.013,80	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**13.013,80**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	856,03	3.200	3.200	3.200	3.200	1.200
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**856,03**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**1.200**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**12.157,77**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-1.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-693.909,72**	**-768.000**	**-741.400**	**-758.600**	**-765.800**	**-773.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07– Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**27201 Stadtbibliothek**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	27 Volkshochschulen, Büchereien u.a.
Produktgruppe:	272 Büchereien, Bibliotheken
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Uta Mach
Beschreibung:	- Öffentliche Bibliothek mit integrierter Verwaltungsbibliothek - Bildungs- und Kultureinrichtung der Kommune - Sicherstellung der Teilhabe zur Stärkung der Meinungsbildung und Demokratie - Kommunikations- und Informationszentrum, Treffpunkt für BürgerInnen - Förderung von Bildung, Kernkompetenzen, lebenslangen Lernens
Grundzahlen:	- Anzahl der Nutzer im Jahr 2015: ca. 5.000 Nutzer darunter Gebührenzahler (ab 18 Jahren): ca. 3.400 Nutzer davon Wismarer: ca. 3.600 Nutzer davon Nicht-Wismarer: ca. 1.400 Nutzer - Bestandsgröße: ca. 80.000 Medieneinheiten - Medienzugang: ca. 8.000 - Veranstaltungen: ca. 300 p.a.
Art der Aufgabe:	freiwillig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Erhöhung der Erträge/Einzahlungen aus Benutzungsgebühren
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Gebühren

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	37.500 €	39.000 €	39.000 €

Maßnahmen:

- Werbung von Nutzern durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	6.700 €	-	6.700 €	Kto.-Nr.: 5636100/7636100
Plan 2019:	-	6.700 €	-	6.700 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	130.100	985.100	-855.000	96.500	864.500	-768.000
Plan 2018:	140.400	883.900	-743.500	98.400	839.800	-741.400
Plan 2019:	140.400	901.300	-760.900	98.400	857.000	-758.600

Teilergebnishaushalt 28102 ***Kulturförderung*** - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000,00	0	50.000	0	50.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	900,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**50.900,00**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**0**
12	– Personalaufwendungen	38.201,40	41.400	38.400	38.900	39.600	40.200
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313,46	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	294.070,31	289.400	509.400	419.400	389.400	289.400
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**332.585,17**	**332.500**	**549.400**	**459.900**	**430.600**	**331.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-281.685,17**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-281.685,17**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-281.685,17**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**

Teilfinanzhaushalt 28102 *Kulturförderung* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000,00	0	50.000	0	50.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**50.000,00**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**0**
11	– Personalauszahlungen	38.201,40	41.400	38.400	38.900	39.600	40.200
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	316,55	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	294.070,31	289.400	509.400	419.400	389.400	289.400
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	100	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**332.588,26**	**332.500**	**549.400**	**459.900**	**430.600**	**331.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-282.588,26**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	900,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-281.688,26**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-281.688,26	-332.500	-499.400	-459.900	-380.600	-331.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-281.688,26**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 33100 *Förderung der Wohlfahrtspflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	800	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	10.682,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**10.810,96**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-10.810,96**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-10.810,96**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-10.810,96**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**

Teilfinanzhaushalt 33100 *Förderung der Wohlfahrtspflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128,35	800	800	800	800	800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	10.682,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**10.810,35**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-10.810,35**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-10.810,35**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-10.810,35	-27.800	-27.800	-27.800	-27.800	-27.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-10.810,35**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 36101 *Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	61.243,72	0	0	17.000	17.000	17.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	8.600	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	5.600	5.600	5.600	5.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**61.470,85**	**8.600**	**5.600**	**22.600**	**22.600**	**22.600**
12	– Personalaufwendungen	126.397,95	129.300	134.900	136.700	138.800	140.800
13	– Versorgungsaufwendungen	5.735,41	500	5.200	5.200	5.200	5.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.586.584,26	5.113.700	5.566.000	6.433.100	6.644.100	6.676.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	17.000	17.000	17.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	400	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**4.718.717,62**	**5.243.900**	**5.706.100**	**6.592.000**	**6.805.100**	**6.839.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-4.657.246,77**	**-5.235.300**	**-5.700.500**	**-6.569.400**	**-6.782.500**	**-6.817.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-4.657.246,77**	**-5.235.300**	**-5.700.500**	**-6.569.400**	**-6.782.500**	**-6.817.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-4.657.246,77**	**-5.235.300**	**-5.700.500**	**-6.569.400**	**-6.782.500**	**-6.817.100**

Teilfinanzhaushalt 36101 *Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	61.243,72	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**61.470,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	126.397,95	129.300	134.900	136.700	138.800	140.800
12	– Versorgungsauszahlungen	31.625,97	31.600	32.300	5.200	5.200	5.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.588.079,82	5.113.700	5.566.000	6.433.100	6.644.100	6.676.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	400	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**4.746.103,74**	**5.275.000**	**5.733.200**	**6.575.000**	**6.788.100**	**6.822.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-4.684.632,89**	**-5.275.000**	**-5.733.200**	**-6.575.000**	**-6.788.100**	**-6.822.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	760,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-4.683.872,89**	**-5.275.000**	**-5.733.200**	**-6.575.000**	**-6.788.100**	**-6.822.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-4.683.872,89	-5.275.000	-5.733.200	-6.575.000	-6.788.100	-6.822.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	172.500	82.500	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	172.500	82.500	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-4.683.872,89**	**-5.275.000**	**-5.733.200**	**-6.575.000**	**-6.788.100**	**-6.822.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**36101**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Hauptproduktbereich:	3	Soziales und Jugend
Produktbereich:	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Herr Peter Fröhlich	
Beschreibung:	- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege - Der Hansestadt Wismar obliegt die Finanzierung der Anteile der Wohnsitzgemeinde für durch Kinder der Hansestadt Wismar genutzte Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege. Die Hansestadt Wismar wirkt bei der bedarfsgerechten Bereitstellung von Plätzen mit.	
Grundzahlen:	- Anzahl der Kitaplätze: 2.684 - Auslastung Krippe Juli 2016: 90 % - Auslastung Kindergarten Juli 2016: 105 % - Auslastung Hort September 2015: 99 %	
Art der Aufgabe:	pflichtig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Erhöhung der Anzahl von Kitaplätzen

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Zahl der bereit gestellten Kitaplätze

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	2926 Plätze	3142 Plätze	3354 Plätze

Maßnahmen: - Einflussnahme auf Kitabedarfsplanung des Landkreises / Bereitstellen des Gemeindeanteils

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	5.565.200 €	-	5.565.200 €	
Plan 2019:	-	6.432.300 €	-	6.432.300 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	8.600	5.243.900	-5.235.300	0	5.275.000	-5.275.000
Plan 2018:	5.600	5.706.100	-5.700.500	172.500	5.905.700	-5.733.200
Plan 2019:	22.600	6.592.000	-6.569.400	82.500	6.657.500	-6.575.000

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	36101001 Kita Kraksel										
	Kita Kraksel										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	172.500	82.500	0	0	0	0	255.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**255.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	172.500	82.500	0	0	0	0	255.000	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**255.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 36201 *Jugendarbeit* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	84.000	84.000	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	100	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	10.791,98	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**12.791,98**	**100**	**84.000**	**84.000**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	1.900	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	246.499,43	260.000	339.000	339.000	260.000	260.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.212,72	14.400	9.500	9.500	9.500	9.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**253.841,11**	**276.300**	**349.300**	**349.300**	**270.300**	**270.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-241.049,13**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-241.049,13**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.000	500	500	500	500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-241.049,13**	**-278.200**	**-265.800**	**-265.800**	**-270.800**	**-270.800**

Teilfinanzhaushalt 36201 *Jugendarbeit* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	84.000	84.000	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	100	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	8.000,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**10.000,00**	**100**	**84.000**	**84.000**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	905,55	3.100	1.300	1.300	1.300	1.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	246.149,29	260.000	339.000	339.000	260.000	260.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	6.435,52	13.200	9.000	9.000	9.000	9.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**253.490,36**	**276.300**	**349.300**	**349.300**	**270.300**	**270.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-243.490,36**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	2.791,98	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-240.698,38**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.000	-500	-500	-500	-500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-240.698,38	-278.200	-265.800	-265.800	-270.800	-270.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-240.698,38**	**-278.200**	**-265.800**	**-265.800**	**-270.800**	**-270.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 36800 *Prävention* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	43.200,00	0	20.000	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.473,59	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**47.673,59**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	800	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.344,12	5.000	25.000	5.000	5.000	5.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,01	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**4.473,09**	**5.800**	**25.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**43.200,50**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**43.200,50**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**43.200,50**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**

Teilfinanzhaushalt 36800 *Prävention* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	20.000	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.344,31	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.344,31**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128,35	800	800	800	800	800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	4.344,12	5.000	25.000	5.000	5.000	5.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**4.472,47**	**5.800**	**25.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-128,16**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-128,16**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-128,16	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-128,16**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 42100 *Förderung des Sports* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500,00	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.417,50	84.000	85.500	85.500	85.500	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**86.917,50**	**84.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**
12	– Personalaufwendungen	56.449,81	29.000	31.400	31.900	32.500	32.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	890.714,06	904.100	893.900	893.900	893.900	893.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	26.766,53	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	53.753,57	100	200	200	200	200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.027.683,97**	**988.200**	**980.500**	**981.000**	**981.600**	**982.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-940.766,47**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-940.766,47**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	5.500	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-931.541,47**	**-898.200**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**

Teilfinanzhaushalt 42100 *Förderung des Sports* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500,00	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.575,75	84.000	85.500	85.500	85.500	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**87.075,75**	**84.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**
11	– Personalauszahlungen	56.449,81	29.000	31.400	31.900	32.500	32.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	890.794,38	904.100	893.900	893.900	893.900	893.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	63.044,80	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	100	200	200	200	200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.010.288,99**	**988.200**	**980.500**	**981.000**	**981.600**	**982.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-923.213,24**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	26.753,57	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-949.966,81**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	5.500	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-940.741,81	-898.200	-895.000	-895.500	-896.100	-896.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-940.741,81**	**-898.200**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 42400 *Sportanlagen* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	20.600	40.600	40.600	40.600	40.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.459,32	14.500	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.500	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**21.459,32**	**36.600**	**58.600**	**58.600**	**58.600**	**58.600**
12	– Personalaufwendungen	140.441,71	164.200	138.500	140.700	137.600	139.800
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.824,41	216.600	248.300	256.300	223.300	223.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	165.500	93.400	96.300	97.500	169.400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.131,81	3.300	3.200	3.200	3.200	3.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**371.397,93**	**549.600**	**483.400**	**496.500**	**461.600**	**535.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-349.938,61**	**-513.000**	**-424.800**	**-437.900**	**-403.000**	**-477.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-349.938,61**	**-513.000**	**-424.800**	**-437.900**	**-403.000**	**-477.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.400	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-349.938,61**	**-497.600**	**-424.800**	**-437.900**	**-403.000**	**-477.100**

Teilfinanzhaushalt 42400 *Sportanlagen* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.789,39	14.500	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.515,95	1.500	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**20.305,34**	**16.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
11	– Personalauszahlungen	140.441,71	164.200	138.500	140.700	137.600	139.800
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	225.617,32	216.600	248.300	256.300	223.300	223.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.120,26	3.300	3.200	3.200	3.200	3.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**369.179,29**	**384.100**	**390.000**	**400.200**	**364.100**	**366.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-348.873,95**	**-368.100**	**-372.000**	**-382.200**	**-346.100**	**-348.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-348.873,95**	**-368.100**	**-372.000**	**-382.200**	**-346.100**	**-348.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.400	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-348.873,95	-352.700	-372.000	-382.200	-346.100	-348.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.000,00	26.000	20.000	26.000	20.000	26.000
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.142,19	1.000	813.000	818.200	1.695.300	194.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**5.142,19**	**27.000**	**833.000**	**844.200**	**1.715.300**	**220.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-5.142,19**	**-27.000**	**-833.000**	**-844.200**	**-1.715.300**	**-220.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-354.016,14**	**-379.700**	**-1.205.000**	**-1.226.400**	**-2.061.400**	**-568.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	42400001 Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion										
	Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	801.200	1.683.300	188.000	0	0	2.872.500	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**200.000**	**801.200**	**1.683.300**	**188.000**	**0**	**0**	**2.872.500**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				801.200	1.683.300	188.000	200			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-200.000**	**-801.200**	**-1.683.300**	**-188.000**	**0**	**0**	**-2.872.500**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4240012009 Kurt-Bürger-Stadion										
	Kurt-Bürger-Stadion										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	607.000	11.000	6.000	0	0	0	624.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**607.000**	**11.000**	**6.000**	**0**	**0**	**0**	**624.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-607.000**	**-11.000**	**-6.000**	**0**	**0**	**0**	**-624.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 42401 ***BgA Sport- und Mehrzweckhalle*** - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.200	36.300	36.300	36.200	36.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.742,75	30.000	32.000	0	0	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.996,09	4.000	5.000	0	0	5.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**39.738,84**	**35.200**	**73.300**	**36.300**	**36.200**	**73.300**
12	– Personalaufwendungen	140.291,09	131.200	133.300	132.100	134.300	136.100
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200.777,18	225.600	171.100	163.100	166.100	166.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	76.700	107.300	107.800	108.300	108.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.083,08	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**342.151,35**	**434.600**	**412.800**	**404.100**	**409.800**	**411.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-302.412,51**	**-399.400**	**-339.500**	**-367.800**	**-373.600**	**-338.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-302.412,51**	**-399.400**	**-339.500**	**-367.800**	**-373.600**	**-338.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.801,91	7.400	7.800	7.800	7.800	7.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-311.214,42**	**-406.800**	**-347.300**	**-375.600**	**-381.400**	**-346.300**

Teilfinanzhaushalt 42401 *BgA Sport- und Mehrzweckhalle* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.140,02	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.728,18	30.000	32.000	0	0	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	8.642,59	4.000	5.000	0	0	5.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**46.510,79**	**34.000**	**37.000**	**0**	**0**	**37.000**
11	– Personalauszahlungen	140.291,09	131.200	133.300	132.100	134.300	136.100
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	195.643,32	225.600	171.100	163.100	166.100	166.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.720,34	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**339.654,75**	**357.900**	**305.500**	**296.300**	**301.500**	**303.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-293.143,96**	**-323.900**	**-268.500**	**-296.300**	**-301.500**	**-266.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-293.143,96**	**-323.900**	**-268.500**	**-296.300**	**-301.500**	**-266.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.801,91	-7.400	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-301.945,87	-331.300	-276.300	-304.100	-309.300	-274.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.800.000	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**1.800.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.629,32	2.002.000	2.000	7.000	7.000	2.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.629,32**	**2.002.000**	**2.000**	**7.000**	**7.000**	**2.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-2.629,32**	**-202.000**	**-2.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-2.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-304.575,19**	**-533.300**	**-278.300**	**-311.100**	**-316.300**	**-276.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 42402 *Sonstige Turnhallen* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.407,55	12.500	30.000	30.000	30.000	30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**17.407,55**	**12.500**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
12	– Personalaufwendungen	46.338,34	45.200	43.300	29.500	30.000	30.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.717,78	143.400	140.500	76.000	76.000	76.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	10.500	13.100	13.100	13.000	12.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	196,57	300	200	200	200	200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**190.252,69**	**199.400**	**197.100**	**118.800**	**119.200**	**119.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-172.845,14**	**-186.900**	**-167.100**	**-88.800**	**-89.200**	**-89.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-172.845,14**	**-186.900**	**-167.100**	**-88.800**	**-89.200**	**-89.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-172.845,14**	**-186.900**	**-167.100**	**-88.800**	**-89.200**	**-89.500**

Teilfinanzhaushalt 42402 *Sonstige Turnhallen* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.302,45	12.500	30.000	30.000	30.000	30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**19.302,45**	**12.500**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
11	– Personalauszahlungen	46.338,34	45.200	43.300	29.500	30.000	30.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	142.288,55	143.400	140.500	76.000	76.000	76.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	196,57	300	200	200	200	200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**188.823,46**	**188.900**	**184.000**	**105.700**	**106.200**	**106.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-169.521,01**	**-176.400**	**-154.000**	**-75.700**	**-76.200**	**-76.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-169.521,01**	**-176.400**	**-154.000**	**-75.700**	**-76.200**	**-76.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-169.521,01	-176.400	-154.000	-75.700	-76.200	-76.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-169.521,01**	**-176.400**	**-154.000**	**-75.700**	**-76.200**	**-76.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 57105 *Arbeitsmarktförderung* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	800	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	19.132,65	66.000	30.000	30.000	30.000	30.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**19.261,61**	**66.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-19.261,61**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-19.261,61**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-19.261,61**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**

Teilfinanzhaushalt 57105 *Arbeitsmarktförderung* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128,35	800	800	800	800	800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.282,65	66.000	30.000	30.000	30.000	30.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**16.411,00**	**66.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-16.411,00**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-16.411,00**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-16.411,00	-66.800	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-16.411,00**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 01 Verwaltungssteuerung - verantwortlich: Herr Beyer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	7.094,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.509,43	4.800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.916,33	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	214.000	197.500	172.600	176.600	180.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	13.753,92	6.200	37.100	37.100	37.100	37.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**53.273,80**	**228.200**	**241.000**	**216.100**	**220.100**	**223.800**
12	– Personalaufwendungen	1.248.946,71	1.348.600	1.656.800	1.385.300	1.405.800	1.436.400
13	– Versorgungsaufwendungen	224.988,54	163.500	183.100	208.600	210.600	212.500
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.582,22	42.100	33.400	33.400	33.400	33.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	2.600	500	500	400	400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.805,87	34.000	35.600	35.600	35.600	35.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	245.499,95	307.700	299.900	246.200	246.200	246.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.767.823,29**	**1.898.500**	**2.209.300**	**1.909.600**	**1.932.000**	**1.964.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.714.549,49**	**-1.670.300**	**-1.968.300**	**-1.693.500**	**-1.711.900**	**-1.740.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.714.549,49**	**-1.670.300**	**-1.968.300**	**-1.693.500**	**-1.711.900**	**-1.740.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	105,00	0	500	500	500	500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.714.654,49**	**-1.670.100**	**-1.968.800**	**-1.694.000**	**-1.712.400**	**-1.741.200**

Teilfinanzhaushalt 01 Verwaltungssteuerung - verantwortlich: Herr Beyer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	190,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	7.828,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.853,40	4.800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.872,18	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.645,28	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	13.078,76	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**52.467,74**	**14.200**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
11	– Personalauszahlungen	1.300.792,92	1.200.300	1.248.300	1.273.600	1.292.300	1.321.200
12	– Versorgungsauszahlungen	223.347,04	221.500	212.800	265.400	267.400	269.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.712,17	56.100	42.400	38.900	38.900	38.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.604,99	34.000	35.600	35.600	35.600	35.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	1.176,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	249.590,75	293.700	290.900	240.700	240.700	240.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.830.223,87**	**1.805.600**	**1.830.000**	**1.854.200**	**1.874.900**	**1.905.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.777.756,13**	**-1.791.400**	**-1.817.400**	**-1.841.600**	**-1.862.300**	**-1.893.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.777.756,13**	**-1.791.400**	**-1.817.400**	**-1.841.600**	**-1.862.300**	**-1.893.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-105,00	200	-500	-500	-500	-500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.777.861,13	-1.791.200	-1.817.900	-1.842.100	-1.862.800	-1.893.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	5.600	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**5.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-5.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.777.861,13**	**-1.796.800**	**-1.817.900**	**-1.842.100**	**-1.862.800**	**-1.893.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11130 *Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit* - verantwortlich: Herr Marco Trunk							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	7.094,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.620,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.584,31	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	6.678,00	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**22.976,43**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
12	– Personalaufwendungen	272.130,94	238.800	294.500	313.800	318.500	323.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.462,60	3.700	3.300	3.300	3.300	3.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	900	400	400	300	300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	9.763,90	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	81.494,03	113.000	102.700	49.100	49.100	49.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**365.851,47**	**380.400**	**424.900**	**390.600**	**395.200**	**400.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-342.875,04**	**-367.800**	**-412.300**	**-378.000**	**-382.600**	**-387.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-342.875,04**	**-367.800**	**-412.300**	**-378.000**	**-382.600**	**-387.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45,00	0	500	500	500	500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-342.920,04**	**-367.600**	**-412.800**	**-378.500**	**-383.100**	**-388.200**

Teilfinanzhaushalt 11130 *Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit* - verantwortlich: Herr Marco Trunk							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	190,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	7.094,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.620,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.358,40	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.678,00	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**22.940,52**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
11	– Personalauszahlungen	272.130,94	238.800	294.500	313.800	318.500	323.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.368,44	17.700	12.300	8.800	8.800	8.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	9.267,22	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	74.724,69	99.000	93.700	43.600	43.600	43.600
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**365.491,29**	**379.500**	**424.500**	**390.200**	**394.900**	**400.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-342.550,77**	**-366.900**	**-411.900**	**-377.600**	**-382.300**	**-387.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-342.550,77**	**-366.900**	**-411.900**	**-377.600**	**-382.300**	**-387.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-45,00	200	-500	-500	-500	-500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-342.595,77	-366.700	-412.400	-378.100	-382.800	-387.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	200	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-200**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-342.595,77**	**-366.900**	**-412.400**	**-378.100**	**-382.800**	**-387.900**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung

verantwortlich: Herr Beyer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**11130 Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	111 Verwaltungssteuerung
Produktverantwortung:	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle Herr Marco Trunk
Beschreibung:	- Beantwortung von Medienanfragen, Informieren der Öffentlichkeit über Angelegenheiten der Stadt - Betreuung der Website, Social Media - Erstellung des Stadtanzeigers - Erstellung von Werbe- und Marketingmaterial für die Pressestelle und andere Fachämter - Umsetzung „Willkommenskultur" - Internationales, protokollarische Angelegenheiten, Ehrungen und Repräsentation - Sonderaufgaben im Bezug auf aktuelle Entwicklungen, Maßnahmen, Projekte
Grundzahlen:	- Pressemitteilungen ca. 270/Jahr - Kosten Werbung 14.000€ /Jahr - Kosten Öffentliche Bekanntmachungen 62.500 €/Jahr
Art der Aufgabe:	freiwillig / pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Verringerung der Aufwendungen für Werbung
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahl:	a.) Aufwendungen für Werbung

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	14.000 €	9.000 €	5.500 €

Maßnahme:

- Einsparung durch Erbringung von Eigenleistungen statt Agenturvergabe

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	9.000 €	-	9.000 €	(Kto.: 5636200/7249000)
Plan 2019:	-	5.500 €	-	5.500 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	12.800	380.400	-367.600	12.800	379.700	-366.900
Plan 2018:	12.600	425.400	-412.800	12.600	425.000	-412.400
Plan 2019:	12.600	391.100	-378.500	12.600	390.700	-378.100

Teilergebnishaushalt 11140 *Gremien* - verantwortlich: Frau Gabi Kaminski							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.332,02	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**10.332,02**	**400**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	263.409,45	303.200	286.700	288.300	290.000	302.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.571,15	14.400	13.000	13.000	13.000	13.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	7.041,97	10.000	11.600	11.600	11.600	11.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	109.521,65	117.400	117.400	117.400	117.400	117.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**391.544,22**	**445.000**	**428.700**	**430.300**	**432.000**	**444.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-381.212,20**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-381.212,20**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-381.212,20**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**

Teilfinanzhaushalt 11140 *Gremien* - verantwortlich: Frau Gabi Kaminski							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	234,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.402,83	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**10.636,83**	**400**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	280.329,45	303.200	286.700	288.300	290.000	302.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.982,45	14.400	13.000	13.000	13.000	13.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	7.337,77	10.000	11.600	11.600	11.600	11.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	119.739,37	117.400	117.400	117.400	117.400	117.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**419.389,04**	**445.000**	**428.700**	**430.300**	**432.000**	**444.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-408.752,21**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-408.752,21**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-408.752,21	-444.600	-428.700	-430.300	-432.000	-444.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	5.000	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-408.752,21**	**-449.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11160 *Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit* - verantwortlich: Frau Petra Steffan							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	70,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**70,00**	**1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	30.902,47	30.600	33.800	34.300	34.900	35.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	794,75	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.239,72	8.600	16.500	16.500	16.500	16.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**38.936,94**	**40.600**	**51.500**	**52.000**	**52.600**	**53.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-38.866,94**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-38.866,94**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-38.926,94**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**

Teilfinanzhaushalt 11160 *Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit* - verantwortlich: Frau Petra Steffan							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	500,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.645,28	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	225,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.370,28**	**1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	30.902,47	30.600	33.800	34.300	34.900	35.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	812,14	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	1.176,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.716,50	8.600	16.500	16.500	16.500	16.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**40.607,11**	**40.600**	**51.500**	**52.000**	**52.600**	**53.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-38.236,83**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-38.236,83**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-60,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-38.296,83	-39.400	-51.500	-52.000	-52.600	-53.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-38.296,83**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11190 *Verwaltungsleitung* - verantwortlich: Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.889,43	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	116.000	52.900	54.900	56.700	58.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	7.005,92	0	30.900	30.900	30.900	30.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**19.895,35**	**116.000**	**83.800**	**85.800**	**87.600**	**89.500**
12	– Personalaufwendungen	402.927,61	453.100	453.700	458.400	465.200	473.100
13	– Versorgungsaufwendungen	102.321,49	76.400	100.200	126.500	127.500	128.400
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.000,68	17.700	15.900	15.900	15.900	15.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.000	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	37.426,25	53.900	54.200	54.200	54.200	54.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**554.676,03**	**602.100**	**624.000**	**655.000**	**662.800**	**671.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-534.780,68**	**-486.100**	**-540.200**	**-569.200**	**-575.200**	**-582.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-534.780,68**	**-486.100**	**-540.200**	**-569.200**	**-575.200**	**-582.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-534.780,68**	**-486.100**	**-540.200**	**-569.200**	**-575.200**	**-582.100**

Teilfinanzhaushalt 11190 *Verwaltungsleitung* - verantwortlich: Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.233,40	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110,95	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.175,76	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**16.520,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	419.348,66	386.000	396.700	400.500	406.400	413.500
12	– Versorgungsauszahlungen	100.679,99	110.000	102.200	128.500	129.500	130.400
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.937,07	17.700	15.900	15.900	15.900	15.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	37.592,89	53.900	54.200	54.200	54.200	54.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**569.558,61**	**567.600**	**569.000**	**599.100**	**606.000**	**614.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-553.038,50**	**-567.600**	**-569.000**	**-599.100**	**-606.000**	**-614.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-553.038,50**	**-567.600**	**-569.000**	**-599.100**	**-606.000**	**-614.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-553.038,50	-567.600	-569.000	-599.100	-606.000	-614.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	400	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**400**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-400**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-553.038,50**	**-568.000**	**-569.000**	**-599.100**	**-606.000**	**-614.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 02 Zentrale Dienste - verantwortlich: Frau Bretschneider							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	93.100	363.400	363.400	363.400	363.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.063.120,80	1.050.700	1.425.500	1.426.500	1.427.500	1.428.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	206.436,73	129.600	105.600	105.600	105.600	105.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.649,94	200.500	324.600	299.100	297.400	302.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	914.904,05	2.020.100	1.152.800	1.512.600	649.000	1.194.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**2.186.353,44**	**3.494.000**	**3.371.900**	**3.707.200**	**2.842.900**	**3.394.300**
12	– Personalaufwendungen	3.592.567,05	3.854.000	4.662.100	5.040.700	5.082.300	5.170.700
13	– Versorgungsaufwendungen	157.368,96	236.000	281.200	263.900	263.400	266.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.274.890,67	1.375.500	1.565.000	1.555.800	1.594.600	1.594.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.939,76	403.100	676.700	723.400	711.800	705.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.146,63	12.800	13.600	13.600	13.600	13.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	760.950,04	673.000	706.500	665.500	716.000	647.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**5.802.863,11**	**6.554.400**	**7.905.100**	**8.262.900**	**8.381.700**	**8.398.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-3.616.509,67**	**-3.060.400**	**-4.533.200**	**-4.555.700**	**-5.538.800**	**-5.004.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-3.616.509,67**	**-3.060.400**	**-4.533.200**	**-4.555.700**	**-5.538.800**	**-5.004.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	158.863,86	121.700	134.400	134.400	134.400	134.400
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	59.400	40.000	40.000	40.000	40.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-3.457.645,81**	**-2.998.100**	**-4.438.800**	**-4.461.300**	**-5.444.400**	**-4.909.600**

Teilfinanzhaushalt 02 Zentrale Dienste - verantwortlich: Frau Bretschneider							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.027.979,82	1.050.700	1.425.500	1.426.500	1.427.500	1.428.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207.552,34	142.400	105.800	105.800	105.800	105.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.649,94	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	64.426,70	59.800	59.100	59.100	59.100	59.100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.301.850,72**	**1.252.900**	**1.590.400**	**1.591.400**	**1.592.400**	**1.593.400**
11	– Personalauszahlungen	3.650.261,93	3.752.700	4.436.600	4.843.500	4.901.200	4.987.300
12	– Versorgungsauszahlungen	250.867,03	364.800	350.800	334.900	334.400	337.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.250.044,63	1.375.500	1.565.000	1.555.800	1.594.600	1.594.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	12.288,33	12.800	13.600	13.600	13.600	13.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	552.200,95	673.000	685.200	665.500	716.000	647.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**5.715.662,87**	**6.178.800**	**7.051.200**	**7.413.300**	**7.559.800**	**7.580.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-4.413.812,15**	**-4.925.900**	**-5.460.800**	**-5.821.900**	**-5.967.400**	**-5.986.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	7.691,70	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	346,95	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-4.406.467,40**	**-4.925.900**	**-5.460.800**	**-5.821.900**	**-5.967.400**	**-5.986.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.863,86	62.300	94.400	94.400	94.400	94.400
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-4.247.603,54	-4.863.600	-5.366.400	-5.727.500	-5.873.000	-5.892.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-7.954,39	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.210.249,35	2.195.000	2.397.500	1.712.600	660.000	1.320.000
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.202.294,96**	**2.195.000**	**2.397.500**	**1.712.600**	**660.000**	**1.320.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	540.716,49	232.000	613.000	383.000	228.000	228.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**540.716,49**	**232.000**	**613.000**	**383.000**	**228.000**	**228.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**661.578,47**	**1.963.000**	**1.784.500**	**1.329.600**	**432.000**	**1.092.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-3.586.025,07**	**-2.900.600**	**-3.581.900**	**-4.397.900**	**-5.441.000**	**-4.800.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11102 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"* - verantwortlich: Frau Andrea Bretschneider							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	16.000	70.600	79.000	79.600	80.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**16.000**	**70.600**	**79.000**	**79.600**	**80.100**
12	– Personalaufwendungen	101.665,25	109.400	164.300	214.100	216.700	219.800
13	– Versorgungsaufwendungen	21.101,79	16.700	18.800	23.300	23.600	23.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.423,66	3.700	1.900	1.900	1.900	1.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	344,47	500	1.700	3.200	3.200	3.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**124.535,17**	**130.300**	**186.700**	**242.500**	**245.400**	**248.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-124.535,17**	**-114.300**	**-116.100**	**-163.500**	**-165.800**	**-168.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-124.535,17**	**-114.300**	**-116.100**	**-163.500**	**-165.800**	**-168.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-124.535,17**	**-114.300**	**-116.100**	**-163.500**	**-165.800**	**-168.700**

Teilfinanzhaushalt 11102 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"* - verantwortlich: Frau Andrea Bretschneider							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	106.030,46	94.000	132.100	178.000	180.400	183.200
12	– Versorgungsauszahlungen	21.101,79	16.700	18.800	23.300	23.600	23.900
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.455,21	3.700	1.900	1.900	1.900	1.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	344,47	500	1.700	3.200	3.200	3.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**128.931,93**	**114.900**	**154.500**	**206.400**	**209.100**	**212.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-128.931,93**	**-114.900**	**-154.500**	**-206.400**	**-209.100**	**-212.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-128.931,93**	**-114.900**	**-154.500**	**-206.400**	**-209.100**	**-212.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-128.931,93	-114.900	-154.500	-206.400	-209.100	-212.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-128.931,93**	**-114.900**	**-154.500**	**-206.400**	**-209.100**	**-212.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11170 *Personalvertretung* - verantwortlich: Herr Roland Wigger							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.305,77	2.700	3.500	3.500	3.500	3.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	132,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**3.437,77**	**2.700**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
12	– Personalaufwendungen	98.241,44	98.000	98.400	98.800	100.100	101.700
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.762,89	2.900	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	10.604,61	10.800	11.600	11.600	11.600	11.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.359,78	5.400	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**115.968,72**	**117.100**	**110.000**	**110.400**	**111.700**	**113.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-112.530,95**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-112.530,95**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-112.530,95**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**

Teilfinanzhaushalt 11170 *Personalvertretung* - verantwortlich: Herr Roland Wigger							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.305,77	2.700	3.500	3.500	3.500	3.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	132,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**3.437,77**	**2.700**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
11	– Personalauszahlungen	98.241,44	98.000	98.400	98.800	100.100	101.700
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.276,01	2.900	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	10.768,31	10.800	11.600	11.600	11.600	11.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	4.012,83	5.400	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**115.298,59**	**117.100**	**110.000**	**110.400**	**111.700**	**113.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-111.860,82**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	346,95	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-112.207,77**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-112.207,77	-114.400	-106.500	-106.900	-108.200	-109.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-112.207,77**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11200 *Personal* - verantwortlich: Herr Michel Ohlerich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.531,27	51.400	54.000	54.000	54.000	54.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	114.000	130.300	74.700	69.800	72.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	1.617,29	0	32.900	32.900	32.900	32.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**56.148,56**	**165.400**	**217.200**	**161.600**	**156.700**	**159.200**
12	– Personalaufwendungen	970.591,58	1.069.700	1.556.700	1.574.000	1.583.200	1.616.300
13	– Versorgungsaufwendungen	48.258,94	102.500	162.100	127.800	125.500	126.800
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.125,22	7.800	8.300	8.300	8.300	8.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.542,02	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	88.377,89	103.600	139.500	142.000	142.000	142.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.114.895,65**	**1.285.600**	**1.868.700**	**1.854.200**	**1.861.100**	**1.895.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.058.747,09**	**-1.120.200**	**-1.651.500**	**-1.692.600**	**-1.704.400**	**-1.736.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.058.747,09**	**-1.120.200**	**-1.651.500**	**-1.692.600**	**-1.704.400**	**-1.736.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	67.068,08	53.100	56.800	56.800	56.800	56.800
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-991.679,01**	**-1.067.100**	**-1.594.700**	**-1.635.800**	**-1.647.600**	**-1.679.500**

Teilfinanzhaushalt 11200 *Personal* - verantwortlich: Herr Michel Ohlerich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.531,27	51.400	54.000	54.000	54.000	54.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	1.617,29	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**56.148,56**	**51.400**	**54.000**	**54.000**	**54.000**	**54.000**
11	– Personalauszahlungen	1.002.868,46	1.052.500	1.463.100	1.505.800	1.517.300	1.549.500
12	– Versorgungsauszahlungen	101.094,44	197.600	207.400	174.000	171.700	173.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.290,49	7.800	8.300	8.300	8.300	8.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.520,02	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	91.292,69	103.600	139.500	142.000	142.000	142.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.203.066,10**	**1.363.500**	**1.820.300**	**1.832.100**	**1.841.300**	**1.874.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.146.917,54**	**-1.312.100**	**-1.766.300**	**-1.778.100**	**-1.787.300**	**-1.820.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.146.917,54**	**-1.312.100**	**-1.766.300**	**-1.778.100**	**-1.787.300**	**-1.820.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.068,08	53.100	56.800	56.800	56.800	56.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.079.849,46	-1.259.000	-1.709.500	-1.721.300	-1.730.500	-1.764.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.079.849,46**	**-1.259.000**	**-1.709.500**	**-1.721.300**	**-1.730.500**	**-1.764.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11301 *Organisation* - verantwortlich: Frau Anja Sauck							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	24.800	33.400	33.900	34.400	35.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.408,14	4.800	4.600	4.600	4.600	4.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**5.408,14**	**29.600**	**38.000**	**38.500**	**39.000**	**39.600**
12	– Personalaufwendungen	266.406,33	282.700	308.100	394.000	399.500	406.000
13	– Versorgungsaufwendungen	21.794,29	17.300	18.700	19.000	19.300	19.500
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.260,89	8.600	8.100	8.100	8.100	8.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	88.600,40	92.900	65.900	67.100	68.600	70.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**382.061,91**	**401.500**	**400.900**	**488.300**	**495.600**	**503.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-376.653,77**	**-371.900**	**-362.900**	**-449.800**	**-456.600**	**-464.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-376.653,77**	**-371.900**	**-362.900**	**-449.800**	**-456.600**	**-464.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	29.300	29.300	29.300	29.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-376.653,77**	**-371.900**	**-333.600**	**-420.500**	**-427.300**	**-434.800**

Teilfinanzhaushalt 11301 *Organisation* - verantwortlich: Frau Anja Sauck							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.408,14	4.800	4.600	4.600	4.600	4.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**5.408,14**	**4.800**	**4.600**	**4.600**	**4.600**	**4.600**
11	– Personalauszahlungen	270.908,02	268.200	292.900	378.500	383.800	390.000
12	– Versorgungsauszahlungen	21.794,29	17.300	18.700	19.000	19.300	19.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.313,42	8.600	8.100	8.100	8.100	8.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	88.166,90	92.900	65.900	67.100	68.600	70.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**386.182,63**	**387.000**	**385.600**	**472.700**	**479.800**	**487.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-380.774,49**	**-382.200**	**-381.000**	**-468.100**	**-475.200**	**-483.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-380.774,49**	**-382.200**	**-381.000**	**-468.100**	**-475.200**	**-483.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	29.300	29.300	29.300	29.300
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-380.774,49	-382.200	-351.700	-438.800	-445.900	-453.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-380.774,49**	**-382.200**	**-351.700**	**-438.800**	**-445.900**	**-453.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11401 *Gebäudemanagement* - verantwortlich: Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	28.300	28.300	28.300	28.300	28.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.414,40	68.700	62.300	62.300	62.300	62.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.853,90	12.500	27.500	27.500	27.500	27.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	13.700	32.100	51.900	52.800	53.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	6.316,45	4.800	3.600	3.600	3.600	3.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**73.826,67**	**128.000**	**153.800**	**173.600**	**174.500**	**175.300**
12	– Personalaufwendungen	1.174.111,03	1.212.200	1.438.400	1.553.300	1.558.600	1.582.500
13	– Versorgungsaufwendungen	28.825,20	26.100	27.800	39.300	39.900	40.300
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	449.978,86	539.700	598.300	599.700	603.500	603.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	147.500	72.000	70.600	69.800	69.200
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	306.839,17	228.800	252.300	207.400	207.400	207.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.959.754,26**	**2.154.300**	**2.388.800**	**2.470.300**	**2.479.200**	**2.502.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.885.927,59**	**-2.026.300**	**-2.235.000**	**-2.296.700**	**-2.304.700**	**-2.327.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.885.927,59**	**-2.026.300**	**-2.235.000**	**-2.296.700**	**-2.304.700**	**-2.327.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.500	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	42.000	40.000	40.000	40.000	40.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.885.927,59**	**-2.065.800**	**-2.275.000**	**-2.336.700**	**-2.344.700**	**-2.367.600**

Teilfinanzhaushalt 11401 *Gebäudemanagement* - verantwortlich: Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.414,40	68.700	62.300	62.300	62.300	62.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.350,64	17.300	27.700	27.700	27.700	27.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**72.234,09**	**86.000**	**90.000**	**90.000**	**90.000**	**90.000**
11	– Personalauszahlungen	1.179.414,94	1.196.000	1.388.700	1.511.400	1.531.400	1.555.000
12	– Versorgungsauszahlungen	28.825,20	29.200	27.800	39.300	39.900	40.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	390.520,56	539.700	598.300	599.700	603.500	603.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	159.993,16	228.800	252.300	207.400	207.400	207.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.758.753,86**	**1.993.700**	**2.267.100**	**2.357.800**	**2.382.200**	**2.406.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.686.519,77**	**-1.907.700**	**-2.177.100**	**-2.267.800**	**-2.292.200**	**-2.316.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.686.519,77**	**-1.907.700**	**-2.177.100**	**-2.267.800**	**-2.292.200**	**-2.316.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-39.500	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.686.519,77	-1.947.200	-2.217.100	-2.307.800	-2.332.200	-2.356.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-7.954,39	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**-7.954,39**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	102.483,55	27.000	104.000	30.000	23.000	23.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**102.483,55**	**27.000**	**104.000**	**30.000**	**23.000**	**23.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-110.437,94**	**-27.000**	**-104.000**	**-30.000**	**-23.000**	**-23.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.796.957,71**	**-1.974.200**	**-2.321.100**	**-2.337.800**	**-2.355.200**	**-2.379.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**11401 Gebäudemanagement**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste
Produktverantwortung:	Amt für Zentrale Dienste, Abt. Gebäudemanagement Herr Hollstein / Herr Rode
Beschreibung:	- Bauliche Unterhaltung, Sanierung, Neubau von stadteigenen Gebäuden samt Kirchen - Bewirtschaftung (Betriebskosten-, Mietvertragsmanagement) - Abwicklung des internen und externen Postdienstes, Energiemanagement - Hausmeisterservice, Reinigung, Fahrdienste, Empfangsdienst, zentrale interne Beschaffung von Dienstleistungen wie Bewachung, Feuerlöscheinrichtungen, Winterdienste
Grundzahlen:	- Bruttogrundfläche (BGF) stadteigene Verwaltungsobjekte (11401) 16.845 m² (ab 2017 inkl. Zentrallager, dann insgesamt 19.320 m²) Rathaus 5685 m² Stadthaus 1961 m² Zeughaus 3658 m² Hinter dem Rathaus 6 2308 m² Beguinenstr. 4 809 m² Baumhaus 501 m² Scheuerstr. 2 nur OA 1923 m² Zentrallager 2475 m² (ab 2017) - Stromverbrauch aller stadteigenen Verwaltungsobjekte (11401) 343.319 kWh (ab 2017 inkl. Zentrallager, dann voraussichtlich 537.959 kWh) - Gasverbrauch aller stadteigenen Verwaltungsobjekte (11401) 905.394 kWh (ab 2017 inkl. Zentrallager, dann voraussichtlich 1.133.394 kWh)
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:	
Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Stabilisierung der Kosten für Heizenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Kosten Heizenergie für durch das Produkt 11401 verwaltete stadteigene Verwaltungsgebäude

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert :	115.000 €	115.000 €	115.000 €

Maßnahmen:

- kritische Überprüfung der aktuell verwendeten Haustechnik unter dem Gesichtspunkt der Verbrauchsoptimierung

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Sensibilisierung der Nutzer durch Information mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum Thema

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	1.100 €	-	1.100 €	Erstellung und Druck von Informationsmaterial Kto.-Nr.: 5631100/7631100
Plan 2019:	-	1.100 €	-	1.100 €	

- Benennung eines Energiebeauftragten des jeweiligen Objektes sowie dessen spezielle Schulung

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.000 €	-	7.000 €	Vom Fortbildungsaufwand werden 2.000 € bereitgestellt für Seminare für Energiebeauftragte der einzelnen Häuser Kto.-Nr.: 5612000/7612000
Plan 2019:	-	-	-	-	

Produktziel: 2. Stabilisierung der Kosten für Elektroenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen: a.) Kosten Elektroenergie für durch das Produkt 11401 verwaltete stadteigene Verwaltungsgebäude

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	140.000 €	140.000 €	140.000 €

Maßnahmen:

- Austausch defekter Leuchtmittel durch LED

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Sensibilisierung der Nutzer durch Information mittels Aufkleber, Flyer und Informationsveranstaltungen zum sparsamen Umgang mit Energie

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	1.100 €	-	1.100 €	Erstellung und Druck von Informationsmaterial Kto.-Nr.: 5631100/7631100
Plan 2019:	-	1.100 €	-	1.100 €	

Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Benennung und spezielle Schulung eines Energiebeauftragten im Bereich 10.6. der für die Energiebeauftragten der jeweiligen Objekte als zentraler Ansprechpartner für Fachfragen und als Steuerer zur Verfügung steht

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.000 €	-	7.000 €	Vom Fortbildungsaufwand werden 2.000 € bereitgestellt zur Schulung eines Mitarbeiters aus der Abteilung zum fachlichen Leiter der einzelnen Energiebeauftragten der Häuser 5612000/7612000
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	130.500	2.196.300	-2.065.800	88.500	2.062.700	-1.974.200
Plan 2018:	153.800	2.428.800	-2.275.000	90.000	2.411.100	-2.321.100
Plan 2019:	173.600	2.510.300	-2.336.700	90.000	2.427.800	-2.337.800

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1140112000 Ausstattung										
	Ausstattung Gebäudemanagement										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	4.312,80	0	70.000	30.000	23.000	23.000	0	4.312	150.312	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.312,80**	**0**	**70.000**	**30.000**	**23.000**	**23.000**	**0**	**4.312**	**150.312**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-4.312,80**	**0**	**-70.000**	**-30.000**	**-23.000**	**-23.000**	**0**	**-4.312**	**-150.312**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 11402 *Liegenschaften* - verantwortlich: Herr Ralph Leupert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	64.600	335.100	335.100	335.100	335.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	999.706,40	980.000	1.361.200	1.362.200	1.363.200	1.364.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.016,87	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.649,94	10.800	18.500	19.200	19.800	20.200
10	+ Sonstige laufende Erträge	848.918,21	1.958.500	1.059.700	1.419.500	555.900	1.101.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.910.291,42**	**3.023.900**	**2.784.500**	**3.146.000**	**2.284.000**	**2.830.500**
12	– Personalaufwendungen	379.688,08	408.100	367.500	379.100	384.900	390.500
13	– Versorgungsaufwendungen	11.811,35	35.500	31.600	31.900	32.200	32.500
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	337.555,87	295.000	367.000	326.400	326.400	326.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3,67	171.600	432.300	434.800	434.800	434.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	144.631,70	60.100	83.300	82.000	132.000	62.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**873.690,67**	**970.300**	**1.281.700**	**1.254.200**	**1.310.300**	**1.246.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**1.036.600,75**	**2.053.600**	**1.502.800**	**1.891.800**	**973.700**	**1.584.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**1.036.600,75**	**2.053.600**	**1.502.800**	**1.891.800**	**973.700**	**1.584.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	17.400	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**1.036.600,75**	**2.036.200**	**1.502.800**	**1.891.800**	**973.700**	**1.584.300**

Teilfinanzhaushalt 11402 *Liegenschaften* - verantwortlich: Herr Ralph Leupert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	964.565,42	980.000	1.361.200	1.362.200	1.363.200	1.364.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.622,58	18.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.649,94	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.614,70	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.024.452,64**	**1.001.000**	**1.373.700**	**1.374.700**	**1.375.700**	**1.376.700**
11	– Personalauszahlungen	385.521,20	390.700	350.800	362.100	367.600	373.000
12	– Versorgungsauszahlungen	52.473,92	66.100	55.900	56.700	57.000	57.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	352.716,89	295.000	367.000	326.400	326.400	326.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	79.212,24	60.100	62.000	82.000	132.000	62.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**869.924,25**	**811.900**	**835.700**	**827.200**	**883.000**	**818.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**154.528,39**	**189.100**	**538.000**	**547.500**	**492.700**	**558.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	7.691,70	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**162.220,09**	**189.100**	**538.000**	**547.500**	**492.700**	**558.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-17.400	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	162.220,09	171.700	538.000	547.500	492.700	558.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.210.249,35	2.195.000	2.397.500	1.712.600	660.000	1.320.000
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.210.249,35**	**2.195.000**	**2.397.500**	**1.712.600**	**660.000**	**1.320.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	233.195,14	25.000	235.000	125.000	25.000	25.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**233.195,14**	**25.000**	**235.000**	**125.000**	**25.000**	**25.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**977.054,21**	**2.170.000**	**2.162.500**	**1.587.600**	**635.000**	**1.295.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**1.139.274,30**	**2.341.700**	**2.700.500**	**2.135.100**	**1.127.700**	**1.853.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	11402002 Liliteich Bauwerk Durchlass										
	Liliteich Bauwerk Durchlass										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	100.000	0	0	0	0	100.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	11402128800001 Grunderwerb										
	Grunderwerb										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	232.250,41	20.000	230.000	20.000	20.000	20.000	0	252.250	542.250	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**232.250,41**	**20.000**	**230.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**0**	**252.250**	**542.250**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-232.250,41**	**-20.000**	**-230.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**-252.250**	**-542.250**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 11403 *Technikunterstützte Informations- verarbeitung (TuI)* - verantwortlich: Herr Falk Ebermann							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	4.500	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**8.000,00**	**6.700**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
12	– Personalaufwendungen	364.513,35	373.500	467.000	561.700	569.800	580.400
13	– Versorgungsaufwendungen	154,59	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257.439,70	274.900	356.300	376.300	411.300	411.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.936,09	84.000	172.200	217.800	207.000	201.600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	62.975,16	98.300	85.300	85.300	84.300	84.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**690.018,89**	**830.700**	**1.080.800**	**1.241.100**	**1.272.400**	**1.277.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-682.018,89**	**-824.000**	**-1.078.800**	**-1.239.100**	**-1.270.400**	**-1.275.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-682.018,89**	**-824.000**	**-1.078.800**	**-1.239.100**	**-1.270.400**	**-1.275.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	91.795,78	66.100	48.300	48.300	48.300	48.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-590.223,11**	**-757.900**	**-1.030.500**	**-1.190.800**	**-1.222.100**	**-1.227.300**

Teilfinanzhaushalt 11403 *Technikunterstützte Informations- verarbeitung (TuI)* - verantwortlich: Herr Falk Ebermann							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.000,00**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11	– Personalauszahlungen	364.513,35	373.500	467.000	561.700	569.800	580.400
12	– Versorgungsauszahlungen	154,59	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	252.735,39	274.900	356.300	376.300	411.300	411.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	62.918,64	98.300	85.300	85.300	84.300	84.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**680.321,97**	**746.700**	**908.600**	**1.023.300**	**1.065.400**	**1.076.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-672.321,97**	**-744.700**	**-906.600**	**-1.021.300**	**-1.063.400**	**-1.074.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-672.321,97**	**-744.700**	**-906.600**	**-1.021.300**	**-1.063.400**	**-1.074.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.795,78	66.100	48.300	48.300	48.300	48.300
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-580.526,19	-678.600	-858.300	-973.000	-1.015.100	-1.025.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	205.037,80	180.000	274.000	228.000	180.000	180.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**205.037,80**	**180.000**	**274.000**	**228.000**	**180.000**	**180.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-205.037,80**	**-180.000**	**-274.000**	**-228.000**	**-180.000**	**-180.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-785.563,99**	**-858.600**	**-1.132.300**	**-1.201.000**	**-1.195.100**	**-1.205.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt TH 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TuI)**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste
Produktverantwortung:	Abt. Organisation und EDV, Sachgebiet EDV Herr Falk Ebermann, Herr Thomas Weiss
Beschreibung:	- Aufrechterhaltung der Arbeitsbereitschaft der IT-Anlagen - technischer Support der Anwender und Anwendungsbetreuer - technische Planung von TuI-Projekten - Festlegung und Umsetzung der technischen Gesamtkonzeption und des IT-Sicherheitskonzeptes in der Stadtverwaltung - zentrale Beschaffung von Hard- und Software
Grundzahlen:	- Anzahl der TuI gestützten Arbeitsplätze in der Verwaltung: 400 - Anzahl der mobilen Endgeräte : 70 (ohne Telefonie-Handys)
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben
Produktziel:	1. Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit der bereitgestellten Arbeitsplätze
Zielkategorie:	Sachziel
Kennzahlen:	a.) Anmeldezeiten für virtuelle Desktops

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	1 min	0,5 min	0,5 min

Maßnahmen:

- Erhöhung der Anzahl der Server bzw. Verbesserung der Ausstattung vorhandener Server
- Erhöhung der Zugriffsgeschwindigkeiten und Kapazitäten der zentralen Massenspeicher
- Einführung eines Softwareproduktes zur effektiveren Speicher- und Profilverwaltung für virtuelle Desktops

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Produktziel:	2. Erhöhung der Ergonomie der bereitgestellten Bildschirme für Arbeitsplätze
Zielkategorie:	Sachziel
Kennzahlen:	a.) Anteil der Bildschirmarbeitsplätze größer gleich 22 Zoll

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	65%	90%	100%

Maßnahmen:

- Beschaffung von Bildschirmen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt TH 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	72.800	830.700	-757.900	68.100	926.700	-858.600
Plan 2018:	50.300	1.080.800	-1.030.500	50.300	1.182.600	-1.132.300
Plan 2019:	50.300	1.241.100	-1.190.800	50.300	1.251.300	-1.201.000

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1140312000 EDV für alle Ämter										
	EDV für alle Ämter										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	171.562,82	180.000	274.000	228.000	180.000	180.000	0	351.562	1.213.562	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**171.562,82**	**180.000**	**274.000**	**228.000**	**180.000**	**180.000**	**0**	**351.562**	**1.213.562**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-171.562,82**	**-180.000**	**-274.000**	**-228.000**	**-180.000**	**-180.000**	**0**	**-351.562**	**-1.213.562**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 11901 *Recht* - verantwortlich: Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.728,92	53.000	10.600	10.600	10.600	10.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	16.700	39.700	40.400	41.000	41.500
10	+ Sonstige laufende Erträge	52.511,96	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**129.240,88**	**121.700**	**102.300**	**103.000**	**103.600**	**104.100**
12	– Personalaufwendungen	237.349,99	300.400	261.700	265.700	269.500	273.500
13	– Versorgungsaufwendungen	25.422,80	37.900	22.200	22.600	22.900	23.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.343,58	242.900	225.100	235.100	235.100	235.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	64.821,47	83.400	78.500	78.500	78.500	78.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**541.937,84**	**664.600**	**587.500**	**601.900**	**606.000**	**610.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-412.696,96**	**-542.900**	**-485.200**	**-498.900**	**-502.400**	**-506.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-412.696,96**	**-542.900**	**-485.200**	**-498.900**	**-502.400**	**-506.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-412.696,96**	**-542.900**	**-485.200**	**-498.900**	**-502.400**	**-506.200**

Teilfinanzhaushalt 11901 *Recht* - verantwortlich: Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.742,08	53.000	10.600	10.600	10.600	10.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	54.427,44	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**132.169,52**	**105.000**	**62.600**	**62.600**	**62.600**	**62.600**
11	– Personalauszahlungen	242.764,06	279.800	243.600	247.200	250.800	254.500
12	– Versorgungsauszahlungen	25.422,80	37.900	22.200	22.600	22.900	23.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	238.736,66	242.900	225.100	235.100	235.100	235.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	66.260,02	83.400	78.500	78.500	78.500	78.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**573.183,54**	**644.000**	**569.400**	**583.400**	**587.300**	**591.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-441.014,02**	**-539.000**	**-506.800**	**-520.800**	**-524.700**	**-528.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-441.014,02**	**-539.000**	**-506.800**	**-520.800**	**-524.700**	**-528.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-441.014,02	-539.000	-506.800	-520.800	-524.700	-528.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-441.014,02**	**-539.000**	**-506.800**	**-520.800**	**-524.700**	**-528.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 04 Finanzverwaltung - verantwortlich: Frau Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	-120,00	109.700	2.976.500	2.976.500	3.234.500	3.314.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.595,19	24.400	21.600	22.100	22.100	22.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	100	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	310.800	219.400	215.400	216.200	220.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	349.105,48	139.800	183.800	188.800	188.800	188.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**394.588,71**	**584.800**	**3.403.600**	**3.405.100**	**3.663.900**	**3.748.100**
12	– Personalaufwendungen	1.706.072,61	1.886.100	2.283.700	2.186.600	2.204.100	2.244.600
13	– Versorgungsaufwendungen	188.488,62	160.600	200.300	201.000	201.600	203.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.058,12	69.400	98.800	64.000	64.000	69.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	153.500	3.093.900	3.093.900	3.362.000	3.460.600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	251.017,11	45.700	59.400	55.400	46.400	46.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**2.200.636,46**	**2.315.300**	**5.736.100**	**5.600.900**	**5.878.100**	**6.024.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.806.047,75**	**-1.730.500**	**-2.332.500**	**-2.195.800**	**-2.214.200**	**-2.276.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.806.047,75**	**-1.730.500**	**-2.332.500**	**-2.195.800**	**-2.214.200**	**-2.276.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.806.047,75**	**-1.730.500**	**-2.332.500**	**-2.195.800**	**-2.214.200**	**-2.276.400**

Teilfinanzhaushalt 04 Finanzverwaltung - verantwortlich: Frau Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	-208,42	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.834,85	24.400	21.600	22.100	22.100	22.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	200	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	110.529,45	139.700	143.700	148.700	148.700	148.700
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**167.163,92**	**164.300**	**167.600**	**173.100**	**173.100**	**173.600**
11	– Personalauszahlungen	1.725.274,55	1.711.700	1.825.000	1.877.300	1.894.400	1.933.200
12	– Versorgungsauszahlungen	296.970,93	263.000	263.500	295.800	296.400	298.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.457,03	69.400	98.800	64.000	64.000	69.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	81.542,24	45.700	59.400	55.400	46.400	46.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**2.158.244,75**	**2.089.800**	**2.246.700**	**2.292.500**	**2.301.200**	**2.347.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.991.080,83**	**-1.925.500**	**-2.079.100**	**-2.119.400**	**-2.128.100**	**-2.173.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	11.612,11	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.979.468,72**	**-1.925.500**	**-2.079.100**	**-2.119.400**	**-2.128.100**	**-2.173.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.979.468,72	-1.925.500	-2.079.100	-2.119.400	-2.128.100	-2.173.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.471.179,67	17.112.500	5.632.900	8.469.400	3.013.300	722.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**9.471.179,67**	**17.112.500**	**5.632.900**	**8.469.400**	**3.013.300**	**722.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	10.635.440,51	17.376.000	6.275.700	9.011.000	3.501.000	841.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**10.635.440,51**	**17.376.000**	**6.275.700**	**9.011.000**	**3.501.000**	**841.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.164.260,84**	**-263.500**	**-642.800**	**-541.600**	**-487.700**	**-119.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-3.143.729,56**	**-2.189.000**	**-2.721.900**	**-2.661.000**	**-2.615.800**	**-2.292.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11104 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	137.979,71	148.000	145.600	147.800	150.000	152.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	100	100	100	100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	134,47	500	400	400	400	400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**138.114,18**	**149.500**	**146.100**	**148.300**	**150.500**	**152.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-138.114,18**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-138.114,18**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-138.114,18**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**

Teilfinanzhaushalt 11104 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	137.979,71	148.000	145.600	147.800	150.000	152.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16,17	1.000	100	100	100	100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	134,47	500	400	400	400	400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**138.130,35**	**149.500**	**146.100**	**148.300**	**150.500**	**152.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-138.130,35**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-138.130,35**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-138.130,35	-149.500	-146.100	-148.300	-150.500	-152.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-138.130,35**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11601 *Finanzen* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	-120,00	9.400	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	885,07	400	600	600	600	600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	288.400	219.400	215.400	216.200	220.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	348.878,35	139.800	174.900	179.900	179.900	179.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**349.643,42**	**438.100**	**397.200**	**398.200**	**399.000**	**402.900**
12	– Personalaufwendungen	1.498.558,84	1.668.800	2.061.700	1.961.100	1.975.300	2.012.300
13	– Versorgungsaufwendungen	183.207,17	162.700	195.100	195.800	196.400	198.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.876,68	42.400	42.700	42.700	42.700	42.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	36.300	8.100	8.100	8.100	8.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	211.194,98	40.600	54.100	50.100	41.100	41.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.929.837,67**	**1.950.800**	**2.361.700**	**2.257.800**	**2.263.600**	**2.302.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.580.194,25**	**-1.512.700**	**-1.964.500**	**-1.859.600**	**-1.864.600**	**-1.900.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.580.194,25**	**-1.512.700**	**-1.964.500**	**-1.859.600**	**-1.864.600**	**-1.900.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.580.194,25**	**-1.512.700**	**-1.964.500**	**-1.859.600**	**-1.864.600**	**-1.900.000**

Teilfinanzhaushalt 11601 *Finanzen* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	-208,42	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	893,11	400	600	600	600	600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	110.302,32	139.700	143.700	148.700	148.700	148.700
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**110.987,01**	**140.300**	**146.600**	**151.600**	**151.600**	**151.600**
11	– Personalauszahlungen	1.517.760,78	1.494.400	1.603.000	1.651.800	1.665.600	1.700.900
12	– Versorgungsauszahlungen	291.689,48	257.100	258.300	290.600	291.200	293.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.075,34	42.400	42.700	42.700	42.700	42.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	41.853,39	40.600	54.100	50.100	41.100	41.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.887.378,99**	**1.834.500**	**1.958.100**	**2.035.200**	**2.040.600**	**2.078.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.776.391,98**	**-1.694.200**	**-1.811.500**	**-1.883.600**	**-1.889.000**	**-1.926.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	11.612,11	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.764.779,87**	**-1.694.200**	**-1.811.500**	**-1.883.600**	**-1.889.000**	**-1.926.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.764.779,87	-1.694.200	-1.811.500	-1.883.600	-1.889.000	-1.926.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	32.998,97	400	1.000	1.000	1.000	1.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**32.998,97**	**400**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-32.998,97**	**-400**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.797.778,84**	**-1.694.600**	**-1.812.500**	**-1.884.600**	**-1.890.000**	**-1.927.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 06 Sicherheit und Ordnung - verantwortlich: Herr Brosig							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	60.133,30	427.300	436.200	436.200	436.200	436.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.392.885,55	1.343.000	1.400.900	1.410.400	1.417.900	1.425.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	310.702,66	219.000	263.000	263.000	263.000	263.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.448,76	43.500	12.500	42.500	12.500	52.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	1.175.900	1.249.000	1.225.000	1.253.900	1.281.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	1.068.173,39	893.000	1.028.300	1.027.800	1.027.300	1.026.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**2.865.343,66**	**4.101.700**	**4.389.900**	**4.404.900**	**4.410.800**	**4.486.100**
12	– Personalaufwendungen	5.790.755,93	6.920.200	6.919.700	6.526.200	6.571.100	6.650.500
13	– Versorgungsaufwendungen	1.020.568,89	962.600	1.117.900	1.123.000	1.136.000	1.149.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	727.497,68	856.100	928.400	891.500	912.700	905.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.636,46	927.700	922.200	925.500	943.200	977.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	33.646,86	37.700	39.100	36.100	36.100	36.100
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	677.107,23	624.600	562.200	583.900	520.500	563.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**8.253.213,05**	**10.328.900**	**10.489.500**	**10.086.200**	**10.119.600**	**10.283.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-5.387.869,39**	**-6.227.200**	**-6.099.600**	**-5.681.300**	**-5.708.800**	**-5.796.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-5.387.869,39**	**-6.227.200**	**-6.099.600**	**-5.681.300**	**-5.708.800**	**-5.796.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.700,00	235.400	501.200	501.200	501.200	501.200
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.495,32	46.500	37.800	37.800	37.800	37.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-5.211.664,71**	**-6.038.300**	**-5.636.200**	**-5.217.900**	**-5.245.400**	**-5.333.500**

Teilfinanzhaushalt 06 Sicherheit und Ordnung - verantwortlich: Herr Brosig							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	38.712,58	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	36.871,16	56.900	9.700	9.700	9.700	9.700
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.536.573,25	1.513.900	1.567.100	1.567.100	1.567.100	1.567.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	313.832,20	219.000	263.000	263.000	263.000	263.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.447,96	43.500	12.500	42.500	12.500	52.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	831.792,58	893.000	874.500	874.000	873.500	873.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.793.229,73**	**2.726.300**	**2.732.900**	**2.762.400**	**2.731.900**	**2.771.700**
11	– Personalauszahlungen	5.178.381,96	5.485.300	5.613.300	5.850.200	5.877.200	5.943.100
12	– Versorgungsauszahlungen	1.456.008,68	1.510.200	1.556.300	1.547.500	1.559.500	1.572.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	702.374,90	856.100	908.400	891.500	912.700	905.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	41.396,86	37.700	39.100	36.100	36.100	36.100
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	685.569,18	624.600	562.200	583.900	520.500	563.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**8.063.731,58**	**8.513.900**	**8.679.300**	**8.909.200**	**8.906.000**	**9.021.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-5.270.501,85**	**-5.787.600**	**-5.946.400**	**-6.146.800**	**-6.174.100**	**-6.249.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	1.784,72	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-5.272.286,57**	**-5.787.600**	**-5.946.400**	**-6.146.800**	**-6.174.100**	**-6.249.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.204,68	188.900	463.400	463.400	463.400	463.400
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-5.096.081,89	-5.598.700	-5.483.000	-5.683.400	-5.710.700	-5.786.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	201.028,67	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	13.096,67	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**214.125,34**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	956.284,63	369.000	208.500	122.000	442.000	522.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**956.284,63**	**369.000**	**208.500**	**122.000**	**442.000**	**522.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-742.159,29**	**-294.000**	**-133.500**	**-47.000**	**-367.000**	**-447.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-5.838.241,18**	**-5.892.700**	**-5.616.500**	**-5.730.400**	**-6.077.700**	**-6.233.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11106 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"* - verantwortlich: Herr Frank Brosig							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	59.200	47.500	48.800	48.100	49.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	13.000	13.000	13.000	13.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**227,13**	**59.200**	**60.500**	**61.800**	**61.100**	**62.100**
12	– Personalaufwendungen	167.672,43	141.500	230.800	227.200	243.800	247.500
13	– Versorgungsaufwendungen	-10.610,95	33.600	52.900	53.600	53.200	53.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.120,73	4.600	3.200	3.200	3.200	3.200
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.171,43	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**161.353,64**	**180.700**	**288.300**	**285.400**	**301.600**	**305.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-161.126,51**	**-121.500**	**-227.800**	**-223.600**	**-240.500**	**-243.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-161.126,51**	**-121.500**	**-227.800**	**-223.600**	**-240.500**	**-243.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	600	600	600	600	600
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-161.126,51**	**-122.100**	**-228.400**	**-224.200**	**-241.100**	**-244.300**

Teilfinanzhaushalt 11106 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"* - verantwortlich: Herr Frank Brosig							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**227,13**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	129.391,30	124.800	179.900	221.100	221.000	224.200
12	– Versorgungsauszahlungen	81.582,18	74.600	94.700	96.300	95.900	96.400
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.064,08	4.600	3.200	3.200	3.200	3.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	1.192,43	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**215.229,99**	**205.000**	**279.100**	**321.900**	**321.400**	**325.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-215.002,86**	**-205.000**	**-279.100**	**-321.900**	**-321.400**	**-325.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-215.002,86**	**-205.000**	**-279.100**	**-321.900**	**-321.400**	**-325.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-600	-600	-600	-600	-600
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-215.002,86	-205.600	-279.700	-322.500	-322.000	-325.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-215.002,86**	**-205.600**	**-279.700**	**-322.500**	**-322.000**	**-325.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11405 ***Bürger- und Fundbüro*** - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.819,86	31.800	32.900	32.900	32.900	32.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	6.000	22.900	23.400	23.600	23.900
10	+ Sonstige laufende Erträge	197,71	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**33.017,57**	**41.900**	**58.300**	**58.800**	**59.000**	**59.300**
12	– Personalaufwendungen	142.746,61	149.600	161.600	164.000	166.100	166.300
13	– Versorgungsaufwendungen	13.062,54	13.700	13.100	13.300	13.400	13.600
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.776,34	22.900	23.000	23.000	23.000	23.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	6.300	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	190,00	300	200	200	200	200
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	382,28	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**178.157,77**	**195.200**	**200.300**	**202.900**	**205.100**	**205.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-145.140,20**	**-153.300**	**-142.000**	**-144.100**	**-146.100**	**-146.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-145.140,20**	**-153.300**	**-142.000**	**-144.100**	**-146.100**	**-146.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-145.140,20**	**-153.300**	**-142.000**	**-144.100**	**-146.100**	**-146.200**

Teilfinanzhaushalt 11405 *Bürger- und Fundbüro* - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.824,86	31.800	32.900	32.900	32.900	32.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	197,71	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**33.022,57**	**34.300**	**35.400**	**35.400**	**35.400**	**35.400**
11	– Personalauszahlungen	145.867,43	142.400	151.200	153.300	155.300	155.400
12	– Versorgungsauszahlungen	13.062,54	13.700	13.100	13.300	13.400	13.600
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.873,37	22.900	23.000	23.000	23.000	23.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	190,00	300	200	200	200	200
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	382,28	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**174.375,62**	**181.700**	**189.900**	**192.200**	**194.300**	**194.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-141.353,05**	**-147.400**	**-154.500**	**-156.800**	**-158.900**	**-159.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-141.353,05**	**-147.400**	**-154.500**	**-156.800**	**-158.900**	**-159.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-141.353,05	-147.400	-154.500	-156.800	-158.900	-159.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-141.353,05**	**-147.400**	**-154.500**	**-156.800**	**-158.900**	**-159.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12101 *Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken* - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,80	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**375,80**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
12	– Personalaufwendungen	174.935,70	180.900	171.500	170.900	173.300	175.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.463,34	5.800	3.100	3.100	3.100	3.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	182,94	800	800	1.100	800	800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**176.581,98**	**187.500**	**175.500**	**175.200**	**177.200**	**179.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-176.206,18**	**-187.200**	**-175.200**	**-174.900**	**-176.900**	**-179.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-176.206,18**	**-187.200**	**-175.200**	**-174.900**	**-176.900**	**-179.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-176.206,18**	**-187.200**	**-175.200**	**-174.900**	**-176.900**	**-179.500**

Teilfinanzhaushalt 12101 *Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken* - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,80	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**375,80**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
11	– Personalauszahlungen	174.935,70	180.900	171.500	170.900	173.300	175.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.354,35	5.800	3.100	3.100	3.100	3.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	182,94	800	800	1.100	800	800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**176.472,99**	**187.500**	**175.400**	**175.100**	**177.200**	**179.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-176.097,19**	**-187.200**	**-175.100**	**-174.800**	**-176.900**	**-179.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-176.097,19**	**-187.200**	**-175.100**	**-174.800**	**-176.900**	**-179.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-176.097,19	-187.200	-175.100	-174.800	-176.900	-179.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-176.097,19**	**-187.200**	**-175.100**	**-174.800**	**-176.900**	**-179.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12102 *Wahlen und sonstige Abstimmungen* - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.867,35	30.000	0	30.000	0	40.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**24.906,35**	**30.000**	**0**	**30.000**	**0**	**40.000**
12	– Personalaufwendungen	34,92	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.149,58	4.000	6.300	6.300	6.300	6.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	23.757,14	30.000	25.000	50.000	0	55.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**26.941,64**	**34.100**	**31.400**	**56.400**	**6.400**	**61.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-2.035,29**	**-4.100**	**-31.400**	**-26.400**	**-6.400**	**-21.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-2.035,29**	**-4.100**	**-31.400**	**-26.400**	**-6.400**	**-21.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-2.035,29**	**-4.900**	**-32.200**	**-27.200**	**-7.200**	**-22.200**

Teilfinanzhaushalt 12102 ***Wahlen und sonstige Abstimmungen*** - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.867,35	30.000	0	30.000	0	40.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**24.906,35**	**30.000**	**0**	**30.000**	**0**	**40.000**
11	– Personalauszahlungen	34,92	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.095,79	4.000	6.300	6.300	6.300	6.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	23.757,14	30.000	25.000	50.000	0	55.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**26.887,85**	**34.000**	**31.300**	**56.300**	**6.300**	**61.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.981,50**	**-4.000**	**-31.300**	**-26.300**	**-6.300**	**-21.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.981,50**	**-4.000**	**-31.300**	**-26.300**	**-6.300**	**-21.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-800	-800	-800	-800	-800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.981,50	-4.800	-32.100	-27.100	-7.100	-22.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.981,50**	**-4.800**	**-32.100**	**-27.100**	**-7.100**	**-22.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12201 *Sicherheit und Ordnung* - verantwortlich: Frau Elke Barz							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	3.500	8.700	8.700	8.700	8.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.328,81	40.000	37.000	37.000	37.000	37.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.847,96	40.000	48.000	48.000	48.000	48.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	840,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	45.700	29.500	31.800	32.500	33.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	118.110,05	84.000	77.800	77.800	77.800	77.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**224.126,82**	**215.200**	**203.000**	**205.300**	**206.000**	**206.600**
12	– Personalaufwendungen	163.128,35	186.900	170.700	176.400	178.800	180.600
13	– Versorgungsaufwendungen	40.492,41	46.100	40.800	41.200	41.600	41.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.202,12	46.800	54.300	54.300	54.300	54.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	8.700	8.800	8.800	8.800	8.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	33.000,00	36.500	38.000	35.000	35.000	35.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	244.057,19	265.000	145.300	145.300	145.300	145.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**533.880,07**	**590.000**	**457.900**	**461.000**	**463.800**	**465.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-309.753,25**	**-374.800**	**-254.900**	**-255.700**	**-257.800**	**-259.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-309.753,25**	**-374.800**	**-254.900**	**-255.700**	**-257.800**	**-259.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-309.753,25**	**-375.600**	**-255.700**	**-256.500**	**-258.600**	**-260.100**

Teilfinanzhaushalt 12201 *Sicherheit und Ordnung* - verantwortlich: Frau Elke Barz							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.255,55	40.000	37.000	37.000	37.000	37.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.016,77	40.000	48.000	48.000	48.000	48.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	840,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	109.509,10	84.000	67.500	67.500	67.500	67.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**216.621,42**	**166.000**	**154.500**	**154.500**	**154.500**	**154.500**
11	– Personalauszahlungen	147.072,72	144.300	147.000	151.500	153.600	155.200
12	– Versorgungsauszahlungen	95.541,08	92.800	86.500	87.300	87.700	88.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	51.957,04	46.800	54.300	54.300	54.300	54.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	40.750,00	36.500	38.000	35.000	35.000	35.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	257.388,01	265.000	145.300	145.300	145.300	145.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**592.708,85**	**585.400**	**471.100**	**473.400**	**475.900**	**477.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-376.087,43**	**-419.400**	**-316.600**	**-318.900**	**-321.400**	**-323.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-376.087,43**	**-419.400**	**-316.600**	**-318.900**	**-321.400**	**-323.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-800	-800	-800	-800	-800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-376.087,43	-420.200	-317.400	-319.700	-322.200	-324.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-376.087,43**	**-420.200**	**-317.400**	**-319.700**	**-322.200**	**-324.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12203 *Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente* - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.700	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	208.547,56	220.000	230.000	230.000	230.000	230.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	23.600	40.800	41.800	42.200	43.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	4.200	4.200	4.200	4.200
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**208.774,69**	**245.300**	**275.000**	**276.000**	**276.400**	**277.300**
12	– Personalaufwendungen	450.421,01	481.300	503.600	506.900	509.000	501.900
13	– Versorgungsaufwendungen	28.592,85	29.600	33.700	34.100	34.500	35.000
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.802,95	10.700	20.700	20.700	20.700	20.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	5.800	400	400	400	400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	144.339,30	139.300	148.800	148.800	148.800	148.800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**630.156,11**	**666.700**	**707.200**	**710.900**	**713.400**	**706.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-421.381,42**	**-421.400**	**-432.200**	**-434.900**	**-437.000**	**-429.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-421.381,42**	**-421.400**	**-432.200**	**-434.900**	**-437.000**	**-429.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-421.381,42**	**-421.400**	**-432.200**	**-434.900**	**-437.000**	**-429.500**

Teilfinanzhaushalt 12203 *Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente* - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	208.547,56	220.000	230.000	230.000	230.000	230.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**208.774,69**	**220.000**	**230.000**	**230.000**	**230.000**	**230.000**
11	– Personalauszahlungen	456.867,44	467.400	480.800	483.600	485.500	478.000
12	– Versorgungsauszahlungen	28.592,85	35.000	33.700	34.100	34.500	35.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.722,54	10.700	20.700	20.700	20.700	20.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	147.479,71	139.300	148.800	148.800	148.800	148.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**639.662,54**	**652.400**	**684.000**	**687.200**	**689.500**	**682.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-430.887,85**	**-432.400**	**-454.000**	**-457.200**	**-459.500**	**-452.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-430.887,85**	**-432.400**	**-454.000**	**-457.200**	**-459.500**	**-452.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-430.887,85	-432.400	-454.000	-457.200	-459.500	-452.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-430.887,85**	**-432.400**	**-454.000**	**-457.200**	**-459.500**	**-452.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12208 ***Hafenaufsicht*** - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.222,11	15.500	15.000	15.000	15.000	15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	31.100	41.700	42.800	43.700	44.400
10	+ Sonstige laufende Erträge	454,26	0	5.300	5.300	5.300	5.300
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**13.676,37**	**46.600**	**62.000**	**63.100**	**64.000**	**64.700**
12	– Personalaufwendungen	128.113,68	152.400	158.300	160.600	163.000	165.400
13	– Versorgungsaufwendungen	56.663,23	18.400	35.500	36.000	36.400	36.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.494,60	50.200	40.900	40.900	40.900	40.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	500	500	500	500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	11.005,72	18.700	18.200	19.400	18.200	18.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**231.277,23**	**239.800**	**253.400**	**257.400**	**259.000**	**261.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-217.600,86**	**-193.200**	**-191.400**	**-194.300**	**-195.000**	**-197.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-217.600,86**	**-193.200**	**-191.400**	**-194.300**	**-195.000**	**-197.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-217.600,86**	**-193.200**	**-191.400**	**-194.300**	**-195.000**	**-197.200**

Teilfinanzhaushalt 12208 *Hafenaufsicht* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.379,96	15.500	15.000	15.000	15.000	15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	454,26	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**13.834,22**	**15.500**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
11	– Personalauszahlungen	134.720,99	128.900	133.900	135.800	137.800	139.800
12	– Versorgungsauszahlungen	80.625,80	46.400	35.500	36.000	36.400	36.900
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.580,65	50.200	40.900	40.900	40.900	40.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	10.154,69	18.700	18.200	19.400	18.200	18.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**260.082,13**	**244.200**	**228.500**	**232.100**	**233.300**	**235.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-246.247,91**	**-228.700**	**-213.500**	**-217.100**	**-218.300**	**-220.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	1.511,22	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-247.759,13**	**-228.700**	**-213.500**	**-217.100**	**-218.300**	**-220.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-247.759,13	-228.700	-213.500	-217.100	-218.300	-220.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	6.500	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**6.500**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**-6.500**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-247.759,13**	**-228.700**	**-220.000**	**-217.100**	**-218.300**	**-220.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12209 ***Personenstandswesen*** - verantwortlich: Frau Lisa Treumann							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.224,20	80.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.741,41	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	50.900	57.900	58.900	59.700	60.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	4.100	4.100	4.100	4.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**92.192,74**	**139.400**	**160.500**	**161.500**	**162.300**	**163.300**
12	– Personalaufwendungen	181.682,67	217.700	228.000	231.400	234.600	237.800
13	– Versorgungsaufwendungen	43.421,84	40.700	43.400	43.800	44.400	45.000
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.083,09	28.200	28.700	28.400	27.800	27.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.479,09	8.700	11.000	9.400	9.400	9.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**256.666,69**	**295.300**	**312.100**	**314.000**	**317.200**	**321.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-164.473,95**	**-155.900**	**-151.600**	**-152.500**	**-154.900**	**-157.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-164.473,95**	**-155.900**	**-151.600**	**-152.500**	**-154.900**	**-157.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-164.473,95**	**-155.900**	**-151.600**	**-152.500**	**-154.900**	**-157.700**

Teilfinanzhaushalt 12209 ***Personenstandswesen*** - verantwortlich: Frau Lisa Treumann							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.078,70	80.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.741,41	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**92.047,24**	**88.500**	**98.500**	**98.500**	**98.500**	**98.500**
11	– Personalauszahlungen	190.103,60	185.500	197.500	200.400	203.300	206.000
12	– Versorgungsauszahlungen	63.802,41	65.600	64.500	65.300	65.900	66.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.227,55	28.200	28.700	28.400	27.800	27.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.511,57	8.700	11.000	9.400	9.400	9.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**285.645,13**	**288.000**	**301.700**	**303.500**	**306.400**	**309.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-193.597,89**	**-199.500**	**-203.200**	**-205.000**	**-207.900**	**-211.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-193.597,89**	**-199.500**	**-203.200**	**-205.000**	**-207.900**	**-211.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-193.597,89	-199.500	-203.200	-205.000	-207.900	-211.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	6.751,60	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**6.751,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-6.751,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-200.349,49**	**-199.500**	**-203.200**	**-205.000**	**-207.900**	**-211.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12300 ***Verkehrsangelegenheiten*** - verantwortlich: Herr Norbert Benz							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	545.066,84	473.200	495.700	495.700	495.700	495.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	40.400	48.400	49.400	50.600	51.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	928.010,99	801.500	804.100	804.100	804.100	804.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.473.077,83**	**1.315.100**	**1.348.200**	**1.349.200**	**1.350.400**	**1.350.800**
12	– Personalaufwendungen	1.150.900,02	1.307.500	1.457.000	1.452.900	1.424.200	1.433.600
13	– Versorgungsaufwendungen	36.952,71	45.700	36.600	37.000	37.600	38.000
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.683,41	85.700	66.100	66.100	66.100	66.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.900	300	300	300	300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	76.008,11	43.000	45.200	45.200	45.200	45.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.333.544,25**	**1.483.800**	**1.605.200**	**1.601.500**	**1.573.400**	**1.583.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**139.533,58**	**-168.700**	**-257.000**	**-252.300**	**-223.000**	**-232.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**139.533,58**	**-168.700**	**-257.000**	**-252.300**	**-223.000**	**-232.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**139.533,58**	**-171.700**	**-260.000**	**-255.300**	**-226.000**	**-235.400**

Teilfinanzhaushalt 12300 ***Verkehrsangelegenheiten*** - verantwortlich: Herr Norbert Benz							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	531.514,23	473.200	495.700	495.700	495.700	495.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	709.923,63	801.500	801.000	801.000	801.000	801.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.241.437,86**	**1.274.700**	**1.296.700**	**1.296.700**	**1.296.700**	**1.296.700**
11	– Personalauszahlungen	1.157.937,30	1.283.300	1.306.100	1.399.200	1.419.500	1.428.700
12	– Versorgungsauszahlungen	37.846,16	62.100	36.600	37.000	37.600	38.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69.468,97	85.700	66.100	66.100	66.100	66.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	29.695,74	43.000	45.200	45.200	45.200	45.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.294.948,17**	**1.474.100**	**1.454.000**	**1.547.500**	**1.568.400**	**1.578.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-53.510,31**	**-199.400**	**-157.300**	**-250.800**	**-271.700**	**-281.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-53.510,31**	**-199.400**	**-157.300**	**-250.800**	**-271.700**	**-281.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-53.510,31	-202.400	-160.300	-253.800	-274.700	-284.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	910,35	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**910,35**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-910,35**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-54.420,66**	**-202.400**	**-160.300**	**-253.800**	**-274.700**	**-284.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12600 ***Brandschutz*** - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	52.291,14	52.200	41.800	41.800	41.800	41.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.645,22	37.100	37.100	37.100	37.100	37.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	919.000	954.200	922.000	947.400	970.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	20.169,48	0	113.800	113.800	113.800	113.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**93.105,84**	**1.009.300**	**1.147.900**	**1.115.700**	**1.141.100**	**1.163.700**
12	– Personalaufwendungen	2.524.342,57	3.352.700	3.085.200	2.679.400	2.732.700	2.781.100
13	– Versorgungsaufwendungen	808.107,66	732.800	857.300	859.400	870.100	880.300
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.143,92	221.900	206.700	186.700	186.700	186.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	234,60	203.900	164.900	165.600	151.800	147.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	456,86	900	900	900	900	900
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	92.445,96	67.800	94.100	93.900	90.500	78.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**3.564.731,57**	**4.580.000**	**4.409.100**	**3.985.900**	**4.032.700**	**4.074.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-3.471.625,73**	**-3.570.700**	**-3.261.200**	**-2.870.200**	**-2.891.600**	**-2.911.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-3.471.625,73**	**-3.570.700**	**-3.261.200**	**-2.870.200**	**-2.891.600**	**-2.911.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	19.700	11.200	11.200	11.200	11.200
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	8.000	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-3.480.850,73**	**-3.559.000**	**-3.250.000**	**-2.859.000**	**-2.880.400**	**-2.899.900**

Teilfinanzhaushalt 12600 *Brandschutz* - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	29.029,00	51.800	1.700	1.700	1.700	1.700
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.150,38	37.100	37.100	37.100	37.100	37.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.999,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.104,61	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**55.283,19**	**89.900**	**39.800**	**39.800**	**39.800**	**39.800**
11	– Personalauszahlungen	1.933.891,98	2.080.600	2.103.400	2.142.500	2.185.100	2.222.400
12	– Versorgungsauszahlungen	1.051.069,06	1.118.000	1.187.100	1.173.600	1.183.300	1.193.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	142.037,75	221.900	186.700	186.700	186.700	186.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	456,86	900	900	900	900	900
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	93.255,52	67.800	94.100	93.900	90.500	78.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**3.220.711,17**	**3.489.200**	**3.572.200**	**3.597.600**	**3.646.500**	**3.682.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-3.165.427,98**	**-3.399.300**	**-3.532.400**	**-3.557.800**	**-3.606.700**	**-3.642.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-3.165.427,98**	**-3.399.300**	**-3.532.400**	**-3.557.800**	**-3.606.700**	**-3.642.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.225,00	11.700	11.200	11.200	11.200	11.200
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-3.174.652,98	-3.387.600	-3.521.200	-3.546.600	-3.595.500	-3.631.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34.967,27	40.000	75.000	75.000	75.000	75.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	13.096,67	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**48.063,94**	**40.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	471.564,02	53.000	88.000	88.000	88.000	88.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**471.564,02**	**53.000**	**88.000**	**88.000**	**88.000**	**88.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-423.500,08**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-3.598.153,06**	**-3.400.600**	**-3.534.200**	**-3.559.600**	**-3.608.500**	**-3.644.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Frank Brosig

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**12600 Brandschutz**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	126 Brandschutz
Produktverantwortung:	Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Herr Wolfgang Schmidt
Beschreibung:	- Der vorbeugende Brandschutz erstreckt sich auf Maßnahmen zur Verhinderung eines Brandausbruchs und einer Brandausbreitung sowie zur Sicherung der Rettungswege - Der abwehrende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Bekämpfung von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachen, die bei Bränden und Explosionen entstehen - Die technische Hilfeleistung umfasst alle Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachen, die bei sonstigen Not- und Unglücksfällen entstehen - Anhand einer Gefahren- und Risikoanalyse sind in der Brandschutzbedarfsplanung Schutzziele zu erarbeiten, die als objektive Grundlage für die Feststellung einer leistungsfähigen öffentlichen Feuerwehr dienen
Grundzahlen:	Als Grundlage der Zahlen wurden die Jahre 2013 bis 2015 betrachtet - Anzahl der Brandeinsätze: durchschnittlich **249** Brandalarmierungen pro Jahr - Anzahl der Technischen Hilfeleistungen: durchschnittlich **361** technische Hilfeleistungen pro Jahr
Art der Aufgabe:	pflichtig / freiwillig

Ziele und Kennzahlen:	
Strategisches Ziel:	Gewährleistung Erbringung gesetzlicher Aufgaben
Produktziel:	1. Stabilisierung der leistungsfähigen Feuerwehr unter Beachtung und Umsetzung der Schutzzieldefinition gemäß Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/0899-01 vom 28.08.2014
Zielkategorie:	Sachziel
Kennzahlen:	a.) **Schutzziel 1:** Für einen kritischen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in geschlossener Bauweise und enge bauliche Verhältnisse in der historischen Altstadt sowie in den angrenzenden Stadtteilen im Radius zur Altstadt von 2 Kilometern, sollen insgesamt 9 Einsatzkräfte nach 10 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 13 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	80,00%	80,00%	80,00%

b.) **Schutzziel 2:** Für das übrige Stadtgebiet, sollen insgesamt 7 Einsatzkräfte nach 12 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 15 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	80,00%	80,00 %	80,00 %

Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Frank Brosig

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Stabilisierung des Personalbestandes aufgrund der Altersstruktur und damit verbunden die Ausbildungsmaßnahmen (Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2, Ausbildung von Laufbahnbewerbern für die Laufbahngruppe 1)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	53.400 €	-	53.400 €	Kto.-Nr.: 5612000/7612000
Plan 2019:	-	53.400 €	-	53.400 €	

- Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter" (Werbeveranstaltung, Tag der offenen Tür, Presseartikel und Publikationen)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	1.500 €	-	1.500 €	Kto.-Nr.: 5636000/7636000
Plan 2019:	-	1.500 €	-	1.500 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	1.029.000	4.588.000	-3.559.000	149.600	3.550.200	-3.400.600
Plan 2018:	1.159.100	4.409.100	-3.250.000	120.800	3.660.200	-3.539.400
Plan 2019:	1.126.900	3.985.900	-2.859.000	120.800	3.685.600	-3.564.800

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1260012013 Feuerwehrumlage										
	Feuerwehrumlage										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	88.646,79	40.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0	128.646	428.646	7.500
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**88.646,79**	**40.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**0**	**128.646**	**428.646**	**7.500**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	32.478,55	40.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0	72.478	372.478	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**32.478,55**	**40.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**0**	**72.478**	**372.478**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**56.168,24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**56.168**	**56.168**	**7.500**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 12601 ***Freiwillige Feuerwehr*** - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	12.700	28.200	28.200	28.200	28.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**14.700**	**29.200**	**29.200**	**29.200**	**29.200**
12	– Personalaufwendungen	43.457,13	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.225,14	81.300	88.500	88.500	84.300	84.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.401,86	64.200	70.000	70.700	101.200	138.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	25.701,51	25.900	35.200	35.200	26.700	26.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**132.785,64**	**218.900**	**241.200**	**241.900**	**259.700**	**297.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-132.785,64**	**-204.200**	**-212.000**	**-212.700**	**-230.500**	**-268.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-132.785,64**	**-204.200**	**-212.000**	**-212.700**	**-230.500**	**-268.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-132.785,64**	**-204.200**	**-212.000**	**-212.700**	**-230.500**	**-268.100**

Teilfinanzhaushalt 12601 *Freiwillige Feuerwehr* - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.571,56	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**6.571,56**	**2.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
11	– Personalauszahlungen	43.503,62	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.148,51	81.300	88.500	88.500	84.300	84.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	30.886,51	25.900	35.200	35.200	26.700	26.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**133.538,64**	**154.700**	**171.200**	**171.200**	**158.500**	**158.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-126.967,08**	**-152.700**	**-170.200**	**-170.200**	**-157.500**	**-157.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-126.967,08**	**-152.700**	**-170.200**	**-170.200**	**-157.500**	**-157.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-126.967,08	-152.700	-170.200	-170.200	-157.500	-157.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	166.061,40	35.000	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**166.061,40**	**35.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	470.027,97	46.500	11.500	11.500	331.500	411.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**470.027,97**	**46.500**	**11.500**	**11.500**	**331.500**	**411.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-303.966,57**	**-11.500**	**-11.500**	**-11.500**	**-331.500**	**-411.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-430.933,65**	**-164.200**	**-181.700**	**-181.700**	**-489.000**	**-569.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1260112000 Freiwillige Feuerwehr										
	Freiwillige Feuerwehr										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	303.328,53	10.000	10.000	10.000	330.000	410.000	0	313.328	1.073.328	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**303.328,53**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**330.000**	**410.000**	**0**	**313.328**	**1.073.328**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-303.328,53**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-330.000**	**-410.000**	**0**	**-313.328**	**-1.073.328**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 35100 ***Wohngeld*** - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	133.883,84	146.500	113.900	119.000	122.600	124.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.574,10	5.800	28.000	28.000	28.000	28.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	4.500	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.919,32	6.600	11.300	9.300	9.300	9.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**146.377,26**	**163.400**	**153.200**	**156.300**	**159.900**	**161.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-146.377,26**	**-162.200**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-146.377,26**	**-162.200**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-146.377,26**	**-162.200**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**

Teilfinanzhaushalt 35100 *Wohngeld* - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	133.883,84	146.500	113.900	119.000	122.600	124.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.486,95	5.800	28.000	28.000	28.000	28.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.919,32	6.600	11.300	9.300	9.300	9.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**146.290,11**	**158.900**	**153.200**	**156.300**	**159.900**	**161.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-146.290,11**	**-158.900**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-146.290,11**	**-158.900**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-146.290,11	-158.900	-153.200	-156.300	-159.900	-161.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-146.290,11**	**-158.900**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 54801 *BgA Stadthafen* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	349.300	349.300	349.300	349.300	349.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	235.593,05	173.000	210.000	210.000	210.000	210.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**235.593,05**	**522.300**	**565.400**	**565.400**	**565.400**	**565.700**
12	– Personalaufwendungen	73.922,57	76.800	106.400	97.100	74.400	75.600
13	– Versorgungsaufwendungen	3.886,60	2.000	4.600	4.600	4.800	4.800
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.459,18	98.800	102.900	102.900	102.900	102.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	604.100	596.600	596.600	596.600	596.600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.402,99	3.400	3.500	3.500	3.500	3.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**158.671,34**	**785.100**	**814.000**	**804.700**	**782.200**	**783.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-248.600**	**-239.300**	**-216.800**	**-217.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-248.600**	**-239.300**	**-216.800**	**-217.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	4.200	4.200	4.200	4.200
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-252.800**	**-243.500**	**-221.000**	**-221.900**

Teilfinanzhaushalt 54801 *BgA Stadthafen* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	38.107,42	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	238.930,46	173.000	210.000	210.000	210.000	210.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	-649,68	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**276.388,20**	**173.000**	**216.100**	**216.100**	**216.100**	**216.400**
11	– Personalauszahlungen	74.656,69	74.300	95.400	132.500	71.600	72.700
12	– Versorgungsauszahlungen	3.886,60	2.000	4.600	4.600	4.800	4.800
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	75.448,51	98.800	102.900	102.900	102.900	102.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	35.024,56	3.400	3.500	3.500	3.500	3.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**189.016,36**	**178.500**	**206.400**	**243.500**	**182.800**	**183.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**87.371,84**	**-5.500**	**9.700**	**-27.400**	**33.300**	**32.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	273,50	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**87.098,34**	**-5.500**	**9.700**	**-27.400**	**33.300**	**32.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	87.098,34	-5.500	5.500	-31.600	29.100	28.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**87.098,34**	**-5.500**	**5.500**	**-31.600**	**29.100**	**28.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 55300 ***Friedhofs- und Bestattungswesen*** - verantwortlich: Frau Grit Schaller-Uhl							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	7.842,16	5.100	8.200	8.200	8.200	8.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	451.655,15	445.100	462.900	472.400	479.900	487.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.222,65	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	549,51	5.000	3.500	3.000	2.500	2.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**466.269,47**	**461.200**	**479.600**	**488.600**	**495.600**	**503.100**
12	– Personalaufwendungen	455.514,43	478.900	485.200	492.900	501.100	512.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.319,18	189.400	256.000	239.400	265.400	258.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	28.100	79.400	81.300	82.400	83.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	39.254,25	12.000	20.100	19.100	19.100	19.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**722.087,86**	**708.400**	**840.700**	**832.700**	**868.000**	**874.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-255.818,39**	**-247.200**	**-361.100**	**-344.100**	**-372.400**	**-371.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-255.818,39**	**-247.200**	**-361.100**	**-344.100**	**-372.400**	**-371.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.700,00	215.700	490.000	490.000	490.000	490.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.270,32	33.300	28.400	28.400	28.400	28.400
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-70.388,71**	**-64.800**	**100.500**	**117.500**	**89.200**	**90.200**

Teilfinanzhaushalt 55300 *Friedhofs- und Bestattungswesen* - verantwortlich: Frau Grit Schaller-Uhl							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	605,16	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	7.842,16	5.100	8.000	8.000	8.000	8.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	610.446,21	616.000	629.100	629.100	629.100	629.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.845,97	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	5.000	3.500	3.000	2.500	2.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**623.739,50**	**632.100**	**645.600**	**645.100**	**644.600**	**644.100**
11	– Personalauszahlungen	455.514,43	478.900	485.200	492.900	501.100	512.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	211.908,84	189.400	256.000	239.400	265.400	258.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	40.738,76	12.000	20.100	19.100	19.100	19.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**708.162,03**	**680.300**	**761.300**	**751.400**	**785.600**	**790.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-84.422,53**	**-48.200**	**-115.700**	**-106.300**	**-141.000**	**-146.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-84.422,53**	**-48.200**	**-115.700**	**-106.300**	**-141.000**	**-146.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.429,68	182.400	461.600	461.600	461.600	461.600
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	101.007,15	134.200	345.900	355.300	320.600	315.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	7.030,69	269.500	102.500	22.500	22.500	22.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**7.030,69**	**269.500**	**102.500**	**22.500**	**22.500**	**22.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-7.030,69**	**-269.500**	**-102.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**93.976,46**	**-135.300**	**243.400**	**332.800**	**298.100**	**292.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	5530012000 Ausstattung										
	Ausstattung Friedhofs- und Bestattungswesen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.828,67	264.500	97.500	17.500	17.500	17.500	0	267.328	417.328	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.828,67**	**264.500**	**97.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**	**0**	**267.328**	**417.328**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.828,67**	**-264.500**	**-97.500**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**	**0**	**-267.328**	**-417.328**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

VI. Stellenpläne 2018 und 2019

Vorbericht zu den Stellenplänen 2018 und 2019

Mit dem Haushaltsplan 2018/ 2019 wird der Haushaltsplan als sog. Doppelhaushalt für zwei Jahre aufgestellt. Abweichend vom vorhergehenden Planungszeitraum 16/ 17 erfolgt die Stellenplanung für den jetzigen Doppelhaushalt in zwei getrennten Stellenplänen jeweils für das Haushaltsjahr 2018 und 2019. Diese Maßnahme dient der Haushaltswahrheit und -klarheit, da sich Veränderungen in den Planjahren so besser darstellen lassen.
Im ersten Teil des Stellenplanes ist der Stellenbestand ausgewiesen, der unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten sowie der prognostizierten Entwicklungen in Bezug auf zu erledigende Verwaltungsaufgaben mittelfristig zur Aufgabenwahrnehmung notwendig ist.

Im **Stellenplan** für das Haushaltsjahr **2018** werden hier **404 Stellen** mit insgesamt **383,00 VzÄ** (Vollzeitäquivalent auf Basis 40 Wochenstunden) ausgewiesen. Damit bleibt der Stellenbestand gegenüber 2017 zwar konstant, die Gesamtsumme der ausgewiesenen VzÄ erhöht sich jedoch um 9,35 VzÄ. Zur Erhöhung haben verschieden Maßnahmen geführt. Zum Einen wurden alle Beamtenstellen im SOLL nunmehr als Vollzeitstellen (1,0 VzÄ) ausgewiesen. Aus § 63 Abs. 2 Satz 2 LBG M-V ergibt sich ein mittelbarer Anspruch der Beamtin bzw. des Beamten auf Vollzeitbeschäftigung. Der Übergang in die Vollzeitbeschäftigung soll nämlich dann zugelassen werden, wenn der Beamtin oder dem Beamten die Teilzeitbeschäftigung nicht mehr zugemutet werden kann und gewichtige dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Um ggf. künftig gestellten Ansprüchen nachkommen zu können, sind auch die stellenplanmäßigen Voraussetzungen zu schaffen und die Stellen entsprechend als Vollzeitstellen auszuweisen.
Zum Anderen tragen auch die im Stellenpool ausgewiesenen Stellen zu einem Zuwachs der Gesamt – VzÄ. Dieser **Stellenpool** (unter der Ordnungsziffer 1023) dient der befristeten Übernahme von Auszubildenden und Anwärterinnen sowie Anwärtern nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum Zwecke der Erprobung/ Bewährung für die Dauer von zwei Jahren. Aus diesem Pool sollen sich die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf freie bzw. frei werdende Planstellen bewerben. Diese Stellen dienen daher keiner dauerhaften Vorhaltung von Personal. Während in den vorangegangen Jahren hier noch eine Teilzeitbeschäftigung vorgesehen war, werden die für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehenen 15 Planstellen nunmehr als Vollzeitstellen ausgewiesen, um Bindung von Nachwuchskräften zu erreichen und deren Abwanderung bzw. Wegbewerbung möglichst zu vermeiden. Des Weiteren wurde in einigen Fachbereichen Personalfehlbedarf ermittelt, welcher letztlich auch zur Erhöhung der ausgewiesenen Vollzeitäquivalenten geführt hat.

Im **Stellenplan** für das Haushaltsjahr **2019** werden insgesamt **416 Stellen** mit insgesamt **394,75 VzÄ** ausgewiesen.

Die Erhöhung zum Stellenplan 2018 ergibt sich aus folgenden Änderungen:

1. Die Anzahl der Stellen im Stellenpool zur befristeten Übernahme von Auszubildenden erhöht sich von 15 Stellen auf 23 Stellen. Allein hieraus ergibt sich eine Erhöhung von 8 Stellen (8 VzÄ). Da die Hansestadt Wismar in den nächsten Jahren verstärkt Altersaustritte aus dem Personalbestand erfahren wird, wird entsprechend des Bedarfes mehr ausgebildet und die Auszubildenden dann im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis übernommen und zunächst im Stellenpool geführt. (Erläuterungen zum Stellenpool s.o..)
2. Die Hansestadt Wismar wird eine neue (Grund-)Schule errichten und voraussichtlich im Juli 2019 eröffnen. Für die Personalausstattung der neuen Schule werden zwei Planstellen, nämlich für das Schulsekretariat (0,75 VzÄ) und den Hausmeister (1,0 VzÄ) vorgesehen.
3. Die Einführung der elektronischen Akte ist auch für die Hansestadt Wismar aufgrund des EGovG zum 01.01.2020 verpflichtend. Das in diesem Zusammenhang initiierte Projekt zur Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems (DMS) befindet sich derzeit in der Planungsphase. Es wird davon ausgegangen, dass 2019 in diesem Zusammenhang Personalmehrbedarf zum einen in der Poststelle und zum anderen in der Anwendungsbetreuung entsteht. Entsprechende Planstellen werden im Stellenplan vorgesehen (2,0 VzÄ).

Dezernat I
Bürgermeister

- 0 Büro der Bürgerschaft
- 01.1 Büro des Bürgermeisters
- 01.2 Öffentlichkeitsarbeit/ Pressestelle
- 06 Gleichstellungsbeauftragte
- 10 Amt für Zentrale Dienste
  - 10.2 Abt. Personalverwaltung
  - 10.4 Abt. Organisation und EDV
  - 10.5 Abt. Recht und Vergabe
  - 10.6 Abt. Gebäudemanagement
- 13 Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur
  - 13.2 Theater und Veranstaltungszentrale
  - 13.3 Tourismuszentrale
  - 13.4 Museum / Altstadtausstellung
- 14 Rechnungsprüfungsamtsamt
- 05 Personalrat
- 20 Amt für Finanzverwaltung
  - 20.1 Abt. Stadtkämmerei
  - 20.2 Abt. Stadtkasse/ Finanzbuchhaltung
  - 20.3 Abt. Kommunale Steuerangelegenheiten
  - 20.4 Abt. Geschäftsbuchhaltung
  - 20.5 Abt, Beteiligungs- und Fördermittelmanagement

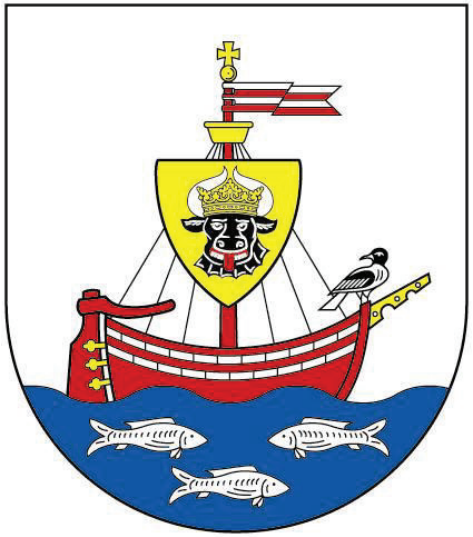
Dezernat II
Senator

- 32 Ordnungsamt
  - 32.1 Abt. Verkehr
  - 32.2 Bürgerservicecenter
  - 32.3 Standesamt
  - 32.4 Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
  - 32.5 Abt. Brandschutz
  - 32.6 Hafenamt
  - 32.7 Friedhof
- 68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
- 56 Seniorenheime der Hansestadt Wismar
- 40 Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten
  - 40.2 Stadtbibliothek
  - 40.5 Archiv
  - 40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten
  - 40.7 Abt. Sport
- 60 Bauamt
  - 60.1 Abt. Bauordnung
  - 60.2 Abt. Planung
  - 60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz

Begriffserläuterungen/ Abkürzungsverzeichnis:

ku	-	künftig umzuwandeln
kw	-	künftig wegfallend
VZÄ	-	Vollzeit- Äquivalent
mD	-	mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)
gD	-	gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)
hD	-	höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)
TVöD	-	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
E	-	Entgeltgruppe
pEG	-	persönliche Entgeltgruppe der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers infolge der Überleitung der vorhandenen Beschäftigten in den TVöD am 01.10.2005 und der Zuordnung der Vergütungs- und Lohngruppen zu den Entgeltgruppen gemäß § 4 TVÜ-VKA
KE	-	Kostenerstattung
ATZ	-	Altersteilzeit
FZ	-	Freizeitphase
BM	-	Blockmodell
TZM	-	Teilzeitmodell
NB	-	Nachbesetzung

Hansestadt Wismar



Stellenplan 2018

Stand: 23.10.2017

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
	Oberste Gemeindeorgane								
0001.01	Büroleitung Büro der Bürgerschaft	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
0001.02	SB / Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG	
1001.	**Bürgermeister**	1,000	B 5	1,000	B 5	1,000	B 5		
1001.00	Pressesprecher / Referent des Bürgermeisters	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
	Büro des Bürgermeisters								
1001.01	Büroleitung Büro des Bürgermeisters	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1001.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	1,000	E 5	1,000	E 5		
1001.03	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5		
	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle								
1001.05	Beauftragter für Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	0,000		0,000		1,000	E 12	pEG	alt 1330.01
1001.06	SB Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000	E 9	1,000	E 9	0,000			neu 2050.04
1001.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
1001.08	SB Willkommenskultur	0,500	E 9	0,500	E 10	0,500	E 9		
1001.09	SB Internetredaktion	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9		
1001.10	SB Internetredaktion/ Social Media	0,000		0,000		0,750	E 9	Stellenbewertung steht noch aus	
1003.	**Beteiligungsverwaltung**								
1003.01	Stadtverwaltungsamtsrat / Beteiligungsverwalter	1,000	A 12	1,000	A 12	0,000			neu 2050.01
1003.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	0,000			neu 2050.02
1005.	**Personalrat**								
1005.01	Vorsitz des Personalrates	1,000	E 10	0,950	E 10	1,000	E 10		
1005.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		
1006.	**Gleichstellungsstelle**								
1006.01	Gleichstellungsbeauftragte	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10		
2000.	**Senator / 1. Stellv. d. Bürgm.**	1,000	B 3	1,000	B 3	1,000	B 3		
2001.	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
	Summe	16,500		16,400		15,250			
1000.	**Amt für Zentrale Dienste**								
1000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 13hD	1,000	A 14		
1000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1000.02	SB Arbeits- und Gesundheitsschutz	0,000		0,000		1,000	E 10		
1020.	**Abt. Personalverwaltung**								
1020.01	Abt.-Leitung	1,000	A 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1021.01	SB / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11		
1021.02	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1021.03	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1022.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
1022.02	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1022.03	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG
1022.04	Bezügerechner	1,000	E 8	0,950	E 9	1,000	E 8	kw 01.06.2025
1022.05	Bezügerechner	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG, KE 100%
1022.06	SB Personalverwaltung/ Stadtverwaltungsinspektor	0,000		0,000		1,000	A 9gD	
1023.	**Stellenpool befristete Einstellung Azubi**							
1023.01	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.02	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,250	E 5	1,000	E 5	
1023.03	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.04	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.05	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.06	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.07	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.08	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.09	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.10	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9	
1023.11	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.12	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.13	SB (Bachelor)	0,000		0,000		1,000	E 9	
1023.14	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.15	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1040.	**Abt. Organisation und EDV**							
1040.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1020.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1041.	**SG Organisation**							
1041.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
1041.02	SB	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10	
1041.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1041.04	SB DMS	0,000		0,000		1,000	E 9	
1042.	**SG EDV**							
1042.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 10	1,000	E 12	
1042.02	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.03	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.04	SB Systembetreuung	0,000		0,000		1,000	E 10	
1042.05	SB Systembetreuung	0,000		0,000		1,000	E 10	
1042.06	SB Systembetreuung Schulen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	alt 1042.04
1042.07	SB Datensicherheit / Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	alt 1042.05
1042.08	SB E-Goverment/Open-Data	0,000		0,000		1,000	E 9	
1042.09	Techniker	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 1042.06
1050.	**Abt. Recht und Vergabe**							
1050.01	Abt.-Leitung / Jurist / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14	
1050.02	Jurist	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
1050.03	SB Datenschutz/ Arbeitssicherheit	1,000	A 11	0,750	A 10	0,000		neu 3200.02	
1052.	**Zentrale Vergabestelle**								
1052.01	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1052.02	SB / SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1060.	**Abt. Gebäudemanagement**								
1060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1060.02	SB	0,000		0,000		0,750	E 8	alt anteilig 4050.08 (0,75 VzÄ)	
1061.	**SG Gebäudeverwaltung/Hochbau**								
1061.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1061.10	**Verwaltung**								
1061.11	SB	1,000	E 11	0,750	E 11	1,000	E 11		
1061.12	SB	0,875	E 5	0,875	E 5	0,875	E 5		
1061.20	**Service**								
1061.21	SB Service	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
1061.22	Kraftfahrer Bürgermeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.23	SB Post / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	1,000	A 6	1,000	A 6		
1061.24	SB Post	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		
1061.25	AG-Leitung Hausmeister	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
1061.26	Elektriker / Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.27	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.28	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.29	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5		
1061.30	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5		
1061.31	Hausmeister	0,000		0,000		1,000	E 5		alt 1340.08
1061.32	Hausmeister	0,000		0,000		1,000	E 5		alt 4030.13
1061.33	Hausarbeiter	1,000	E 2	0,950	E 2	1,000	E 2		alt 1061.31
1061.34	Pförtner	1,000	E 4	1,000	E 5	1,000	E 3	pEG	alt 1061.32
1061.35	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.33
1061.36	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.34
1061.37	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.35
1061.38	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.36
1061.39	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.37
1061.41	(ATZ-FZ) / Hausmeister	0,500	E 4	0,000		0,000		ATZ BM 01.12.09-31.01.16 FZ 01.01.13 kw	
1061.50	**Bau**								
1061.51	SB Bau	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1061.52	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 11	1,000	E 10	pEG	
1061.53	SB Bau	1,000	E 10	1,000	E 11	1,000	E 10	pEG	
1061.54	SB Bau	0,425	E 10	0,425	E 11	0,425	E 10	pEG ATZ BM 01.02.2018 – 31.01.2023 FZ 01.08.2020 kw	
1061.55	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 10	1,000	E 10		
1061.56	SB Bau	0,000		0,000		1,000	E 10		
1061.57	SB Bau	0,000		0,000		1,000	E 10		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1062.	**SG Liegenschaften**							
1062.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1062.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.03	SB / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
1062.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.05	SB	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	
1062.06	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	0,650	A 9mD	1,000	A 10	
1062.07	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.09	SB	1,000	E 9	0,000		0,000		
	Summe	68,800		62,075		83,050		
1300.	**Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur**							
1300.00	Amtsleitung / Welterbebeauftragter	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15	pEG
1300.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
	Stadtentwicklung, Welterbe und Kirchen							
1300.02	SB	1,000	E 11	0,825	E 11	1,000	E 11	
1300.03	SB / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1320.	**Theater und Veranstaltungszentrale**							
1320.01	Veranstaltungsmanager / Theaterleitung	1,000	E 11	1,000	E 11	0,850	E 11	0,15 VzÄ verlagert zu 1323.03
	Kulturprojekte u. Vertragsmanagement							
1320.02	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1320.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	0,750	E 9	0,25 VzÄ verlagert zu 1323.03
1321.	**Veranstaltungszentrale**							
1321.01	Leitung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 9	
1321.02	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.03	Meister Veranstaltungstechnik (Bühne/Studio)	1,000	E 8	0,000		1,000	E 8	
1321.04	SB Veranstaltungszentrale	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.05	Meister Veranstaltungstechnik (Beleuchtung)	1,000	E 6	1,000	E 8	1,000	E 8	
1321.06	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.07	Veranstaltungstechniker	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	alt 1321.08
1321.08	Aufsicht	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	alt 1321.09
1321.09	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	alt 1321.10
1321.10	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	alt 1321.11
1322.	**Märkte**							
1322.01	SB Markt	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.	**Theater**							
1323.01	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.02	SB	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
1323.03	SB	0,000		0,000		0,400	E 8	0,15 VzÄ von 1320.01; 0,25 VzÄ von 1320.03
1330.	**Tourismuszentrale**							

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1330.01	Leiter	1,000	E 12	1,000	E 12	0,000		neu 1001.05
1330.00	Leitung	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	alt 1330.14
	Touristinformation							
1330.02	SB	0,425	E 8	0,425	E 8	0,425	E 8	
1330.03	SB	0,375	E 8	0,375	E 8	0,375	E 8	
1330.04	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.06	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.08	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1330.09	Aufsicht	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3	
1330.10	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.11	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.12	SB Marketing	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 1330.15
1330.13	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 6	0,000	E 6	0,000		
1340.	**Museum / Altstadtausstellungen**							
1340.01	Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
1340.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1340.03	SB Museumspädagogik	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.04	SG-Leitung Samml. u. Ausstell./ stellv. Abt.Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
1340.05	SB Sammlungen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus
1340.06	Restaurator	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.07	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1340.08	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 5	0,000		neu 1061.31
	Summe	38,300		36,350		35,800		
1400.	**Rechnungsprüfungsamt**							
1400.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1400.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1400.02	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A10	1,000	A 10	
1400.03	technischer Prüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
1400.04	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,875	A 11	1,000	A 11	ku A 10
	Summe	4,750		4,625		4,750		
2000.	**Amt für Finanzverwaltung**							
2000.00	Amtsleitung	1,000	E 14	1,000	E 14	1,000	E 14	
2000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
2000.02	SB	1,000	E 10	1,000	E 11	0,000		neu 2050.03
2010.	**Stadtkämmerei**							

Stand: 23.10.2017

Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
2010.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
2010.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
2010.03	SB	1,000	E 9	0,950	E 9	1,000	E 9		
2010.04	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
2010.05	SB	1,000	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9		alt 2010.06
2020.	**Stadtkasse / Finanzbuchhaltung**								
2020.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11		
2020.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
2020.03	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
2020.04	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
2020.05	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	0,000	A 7	1,000	E 8		
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,875	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10		
2020.08	SB	0,875	E 6	0,875	E 6	0,875	E 6		
2030.	**Abt. Komm. Steuerangelegenheiten**								
2030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
2030.02	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,750	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8		
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,750	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8		
2030.05	SB BgA	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,800	A 8	0,875	A 8	1,000	A 8		
2031.02	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
2031.03	SB Vollstreckung	1,000	E 8	0,875	E 8	1,000	E 8		
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,875	A 8	0,875	A 7	1,000	A 8		
2031.05	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,000		0,000			
2040.	**Abt. Geschäftsbuchhaltung**								
2040.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
2040.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.04	SB	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8		
2040.05	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.06	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.07	SB	1,000	E 8	0,950	E 8	1,000	E 8		
2040.08	SB Haushalt und Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	0,925	E 9	1,000	E 9		
2040.09	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2050.	**Abt. Beteiligungs- und Fördermittelmanagement**								
2050.01	Abt.-Leitung	0,000		0,000		1,000	A 12	ku E 13 01.02.2018, Stellenbewertung steht noch aus	alt 1003.01
2050.02	SB Beteiligungsverwaltung	0,000		0,000		1,000	E 9		alt 1003.02
2050.03	SB Wirtschaftsförderung	0,000		0,000		1,000	E 11		alt 2000.02
2050.04	SB Fördermittelmanagement	0,000		0,000		1,000	E 9		alt 1001.06
	Summe	32,675		30,200		35,625			

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3200.	**Ordnungsamt**							
3200.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15	1,000	A 15	1,000	A 15	
3200.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5	ATZ BM 01.05.2017-30.06.2020 FZ 01.12.2018 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3200.02	SB/ Stadtverwaltungsoberinspektor	0,000		0,000		1,000	A 10	alt 1050.03
3210.	**Abteilung Verkehr**							
3210.01	Abt.-Leitung / stellv. Amtsleiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
3210.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
3211.	**SG Verkehrsaufsicht**							
3211.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	ATZ BM 01.07.2018–30.06.2023 FZ 01.01.2021 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3211.02	SB	1,000	E 8	0,963	E 9	1,000	E 9	
3211.03	SB	1,000	E 8	0,963	E 9	1,000	E 9	
3212.	**SG Führerscheine u. Kfz-Zulassung**							
3212.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 10	
3212.02	SB	1,000	E 5	0,963	E 7	1,000	E 7	
3212.03	SB	1,000	E 5	0,950	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.11.2017-31.08.2021 FZ 01.10.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 7	1,000	E 7	
3212.05	SB	1,000	E 5	0,963	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.06.2018–31.05.2022 FZ 01.06.2020 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.06	SB Ermittlungsdienst	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3213.	**Bußgeldstelle**							
3213.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3213.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3213.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.04	SB	1,000	E 9	0,900	E 9	1,000	E 9	
3213.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 8	1,000	E 8	ATZ BM 01.08.2017-31.05.2020 FZ 01.01.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3213.07	SB	0,750	E 6	0,750	E 8	0,750	E 8	
3213.08	SB	1,000	E 6	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 3214.14
3214.	**SG Verkehrsüberwachung**							
3214.01	SG-Leitung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 9	
3214.02	Mitarbeiter Außendienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3214.03	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.04	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3214.05	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,000		0,500	E 5	
3214.06	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
3214.07	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.08	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.09	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.11	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.12	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3214.13	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3220.	**Bürgerservicecenter**							
3220.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
3220.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.04	SB	1,000	E 6	0,875	E 6	1,000	E 6	
3220.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.07	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 8	
3220.08	SB	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.09	SB / Wahlen	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.10	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	alt 3222.01
3220.11	SB Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3222.03
3220.12	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 3222.04
3220.13	SB Wohnungswesen	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 3220.11
3220.14	SB Counter	0,000		0,000		1,000	E 5	Stellenbewertung steht noch aus
3221.01	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.02	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.03	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3230.	**Standesamt**							
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,875	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10	
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,625	A 8	0,625	A 8	1,000	A 8	
3230.03	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3230.04	Standesbeamter	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
3230.05	Standesbeamter	0,750	E 8	0,750	E 8	1,000	E 8	
3240.	**Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**							
3240.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,950	A 11	1,000	A 11	
3240.02	SB Gewerbe	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3240.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3241.	**SG Allgemeine Ordnungsaufgaben / Wahlen**							
3241.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.02	SB Grundsatzfragen Statistik	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.03	SB	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3241.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3250.	**Abteilung Brandschutz**							
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat	1,000	A 13hD	1,000	A 12	1,000	A 13gD	
3250.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3251.	**SG Abwehrender Brandschutz/ Technik**							
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11	
3251.02	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
3251.03	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10		alt 3251.05
3251.04	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	kw 31.12.2019	alt 3252.04
3251.05	SB / Oberbrandmeister	0,000		0,000		1,000	A 8		
	Feuerwache								
3251.07	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z		
3251.08	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z		
3251.09	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z		
3251.10	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z		
3251.11	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z		
3251.12	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.13	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.14	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.15	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD		
3251.16	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.17	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.18	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.19	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.20	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.21	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.22	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.23	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.24	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.25	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.26	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.27	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.28	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.29	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.30	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.31	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.32	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.33	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.34	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.35	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.36	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.37	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.38	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
3251.39	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
3252.	**SG Vorbeugender Brandschutz / Aus- und Fortbildung**								
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11		
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.05	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	alt 3251.06
3252.06	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	alt 3251.03
3260.	**Hafenamt**							
3260.01	Hafenkapitän / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
3260.02	SB	1,000	E 8	0,750	E 9	1,000	E 8	pEG
3260.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 8	
3260.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	ATZ BM 01.05.2017-31.12.2019 FZ 01.09.2018 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3270.	**Friedhof**							
3270.01	Leiter	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
3270.02	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3270.04	Gärtner / Vorarbeiter	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.05	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.06	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.07	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.08	Gärtner	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
3270.09	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.10	Gärtner	0,875	E 5	0,812	E 5	1,000	E 5	
3270.11	Gärtner	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
	Summe	114,125		106,875		118,500		
4000.	**Amt für Bildung, Jugend, Sport u. Förderangelegenheiten**							
4000.00	Amtsleitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 5	pEG
4000.02	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
4020.	**Stadtbibliothek**							
4020.01	Leitung Stadtbibliothek	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4020.02	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
4020.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.04	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.05	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.06	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.07	Bibliothekar Verwaltungsbibliothek	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.08	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
4020.09	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.10	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4020.13	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.14	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 3	0,000		1,000	E 5	
4030.	**Musikschule**							
4030.01	Leitung Musikschule	1,000	E 10	1,000	E 10	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.02	Musikpädagoge u. stellv. Schulleiter	0,900	E 9	0,900	E 10	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.03	Musikpädagoge	0,350	E 9	0,000	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.04	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.05	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.06	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.07	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.08	Musikpädagoge	0,600	E 9	0,600	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.09	Musikpädagoge	0,500	E 9	0,500	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.10	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.11	Tanzpädagoge	0,600	E 9	0,600	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.12	SB Verwaltung	0,750	E 5	0,750	E 5	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.13	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	0,000		neu 1061.32
4050.	**Stadtarchiv**							
4050.01	Leitung Stadtarchiv	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4050.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4050.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4050.04	SB Verwaltungsarchiv / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	0,800	A 6	1,000	A 6	
4050.05	Archivar	1,000	E 9	1,000	E 5	1,000	E 9	
4050.06	Reinigungskraft Archiv	0,750	E 1	0,750	E 2	0,750	E 1	pEG
4050.07	(ATZ-FZ) / SB Archiv	0,500	E 10	0,000		0,000		ATZ BM 01.12.09-29.02.16 FZ 17.01.13 kw
4050.08	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	0,000		neu anteilig 1060.02 (0,75 VzÄ) ; 4050.09 (0,25 VzÄ)
4050.09	SB Archiv	0,000		0,000		1,000	E 5	alt 4071.04; anteilig 4050.08 (0,25 VzÄ)
4060.	**Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten**							
4060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
4060.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
4060.04	SB Vereine	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
4060.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4061.	**Grundschule am Friedenshof**							
4061.01	Schulsekretärin	0,900	E 5	0,850	E 6	0,900	E 5	pEG ; ku 0,75 VzÄ
4061.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4062.	**Tarnow-Schule**							
4062.01	Schulsekretärin	0,500	E 5	0,500	E 6	0,750	E 5	pEG
4062.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4063.	**Seeblick-Grundschule**							
4063.01	Schulsekretärin	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	ku 0,75 VzÄ

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4063.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4063.03	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1	
4063.04	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1	
4064.	**Fritz-Reuter-Grundschule**							
4064.01	Schulsekretärin	0,625	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
4064.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 5	1,000	E 5	
4065.	**B.-Brecht-Schule**							
4065.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4065.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 5	1,000	E 5	
4066.	**Ostsee-Schule**							
4066.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
4066.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4070.	**Abteilung Sport**							
4070.01	Abt.-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4070.02	SB Sportangelegenheiten	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4071.	**Stadienkomplex**							
4071.01	Obersportplatzwart	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4071.02	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.03	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.04	Sportplatzwart	0,750	E 5	0,000		0,000		neu 4050.09
4072.	**Sporthalle**							
4072.01	Leitung Sport- und Mehrzweckhalle	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4072.02	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.03	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.04	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
	Summe	57,475		54,375		46,900		
6000.	**Bauamt**							
6000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14	
6000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,750	A 10	0,750	A 10	1,000	A 10	
6000.03	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
6010.	**Abt. Bauordnung**							
6010.01	Abt.-Leitung Bauordnung / stellv. AL	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
6010.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.	**SG Bauordnung**							
6011.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6011.02	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 10	0,000		0,000		
6011.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
6011.04	SB	1,000	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10		
6011.05	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10		
6011.06	SB	0,750	E 10	0,600	E 10	0,750	E 10		
6011.07	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10		
6011.08	SB Registratur / Archiv	0,750	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
6011.09	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
6011.10	SB Registratur / Archiv	0,500	E 5	0,000		0,000			
6011.11	SB Registratur / Archiv	0,500	E 5	0,000		0,000			
6011.12	SB Bauordnung	0,000		0,000		1,000	E 10		
6012.	**SG Baustatik**								
6012.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
6012.02	Prüfingenieur	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6013.	**SG Straßenverwaltung / Bauleitung**								
6013.01	SG-Leitung / Bauleitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6013.02	SB Beitragsveranlagung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
6013.03	SB Straßenverwaltung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
6013.04	SB Sondergenehmigungen	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
6013.05	SB Bauleitung	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10		
6013.06	SB Außendienst	1,000	E 6	0,950	E 6	1,000	E 6	ku E 10 zum 01.05.2018 SB Grünflächenverwaltung/ - bauleitung	
6013.07	SB Sondernutzungen / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 8		
6013.08	SB Baulasten / Vorkaufsrecht	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
6013.09	SB Bauleitung	0,000		0,000		1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus	
6020.	**Abt. Planung**								
6020.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	0,950	E 13	1,000	E 13		
6020.02	SB Verkehrsplanung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
6020.03	SB Verkehrsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6020.04	SB Grünflächenplanung	1,000	E 11	0,750	E 11	0,750	E 11	0,25 VzÄ verlagert zu 6020.10	
6020.05	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6020.06	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6020.07	SB Umwelt	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
6020.08	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
6020.09	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
6020.10	SB Grünflächenplanung/Raumordnung/ Flächenmanagement	0,000		0,000		0,750	E 11	Stellenbewertung steht noch aus	
6020.11	SB Verkehrsplanung	0,000		0,000		1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus	
6030.	**Abt. Sanierung und Denkmalschutz**								
6030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13		
6030.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5		
6030.03	SB Sanierungsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6030.04	SB Einvernehmen der Gemeinde	0,750	E 10	0,750	E 10	0,875	E 10		alt 6030.05
6030.05	SB Sanierungsrecht / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 9mD	vorbehaltlich Dienstpostenbewertung	alt 6030.06

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
6030.06	SB Denkmalschutz	1,000	E 12	0,900	E 12	1,000	E 12	alt 6030.07
6030.07	SB Denkmalschutz	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	alt 6030.08
6030.08	SB Denkmalschutz	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	alt 6030.09
	Summe	41,000		37,475		43,125		
	Gesamt	373,625		348,375		383,000		
	davon Übernahmepool	9,000				15,000		
	ruhende Dienst- und Arbeitsverhältnisse/ ATZ							
	Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15			1,000	A 15	Sonderurlaub
	Angestellter	1,000	E 13			1,000	E 13	Mitglied des Bundestages
	Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8			1,000	A 8	Mitglied des Landtages
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	Sonderurlaub, Wirtschaftsfördergesellschaft
	Stadtverwaltungsoberamtsrat	1,000	A 13gD			1,000	A 13gD	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Stadtverwaltungsrat	1,000	A 13hD			1,000	A 13hD	Ruhestandsverfahren
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 6			1,000	E 6	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 8			1,000	E 8	Kündigungsverfahren
	Angestellter	1,000	E 9			0,500	E 9	ATZ BM FZ 01.09.2018-01.01.2020
	Angestellter	1,000	E 5			0,500	E 5	ATZ BM FZ 01.12.2018-30.06.2020
	Auszubildende und Beamtenanwärter							
9200.01	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.02	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.03	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.04	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.05	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.06	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 31.07.2018
9200.07	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.08	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.09	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.10	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.13	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			0,000	Azubi	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
9200.14	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.16	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.17	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 30.06.2018
9200.19	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.20	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.21	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 31.07.2018
9200.22	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 31.07.2018
9200.23	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.24	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.25	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.26	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.27	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.28	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Bis 30.09.2018
9200.29	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Bis 30.09.2018
9200.30	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.31	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.32	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.33	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.34	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.35	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.36	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.37	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.38	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
		39,000				34,000		

Anlage 2

Veränderungen im Stellenplan 2018 gegenüber dem Stellenplan 2016/2017

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
0.	**Oberste Gemeindeorgane**						
1001.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	E 5			
1001.05	Beauftragter für Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000			E 12		alt 1330.01
1001.06	SB Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000				E 9	neu 2050.04
1001.10	SB Internetredaktion/ Social Media	0,750			E 9		
1003.01	Stadtverwaltungsamtsrat / Beteiligungsverwalter	1,000				A 12	neu 2050.01
1003.02	SB	1,000				E 9	neu 2050.02
10	**Amt für Zentrale Dienste**						
1000.02	SB Arbeits- und Gesundheitsschutz	1,000			E 10		
1020.01	Abt.-Leitung	1,000	A 11	E 11			
1022.06	SB Personalverwaltung/ Stadtverwaltungsinspektor	1,000			A 9gD		
1023.01	Verwaltungsfachangest.	0,250			E 5		
1023.02	Verwaltungsfachangest.	0,250			E 5		
1023.03	Verwaltungsfachangest.	0,250			E 5		
1023.04	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,250			E 5		
1023.05	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,250			E 5		
1023.06	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,250			E 5		
1023.07	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,250			E 5		
1023.08	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,250			E 5		
1023.09	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,250			E 5		
1023.10	SB (Bachelor)	0,250			E 9		
1023.11	SB (Bachelor)	0,250			E 9		
1023.12	SB (Bachelor)	0,250			E 9		
1023.13	SB (Bachelor)	1,000			E 9		
1023.14	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.15	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1041.04	SB DMS	1,000			E 9		
1042.01	SG-Leitung	1,000	E 11	E 12			
1042.04	SB Systembetreuung	1,000			E 10		
1042.05	SB Systembetreuung	1,000			E 10		
1042.08	SB E-Goverment/Open-Data	1,000			E 9		
1050.03	SB Datenschutz/ Arbeitssicherheit	1,000				A 11	neu 3200.02
1060.02	SB	0,750			E 8		alt anteilig 4050.08
1061.29	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			
1061.30	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			

Anlage 2

Veränderungen im Stellenplan 2018 gegenüber dem Stellenplan 2016/2017

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
1061.31	Hausmeister	1,000	E 4	E 5	E 5		alt 1340.08
1061.32	Hausmeister	1,000	E 4	E 5	E 5		alt 4030.13
1061.34	Pförtner	1,000	E 4	E 3			
1061.56	SB Bau	1,000			E 10		
1061.57	SB Bau	1,000			E 10		
1062.06	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	A10			
1062.09	SB	1,000				E 9	
13	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur						
1320.01	Veranstaltungsmanager / Theaterleitung	0,150				E 11	0,15 VzÄ verlagert zu 1323.03
1320.03	SB	0,250				E 9	0,25 VzÄ verlagert zu 1323.03
1321.01	Leitung	1,000	E 8	E 9			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
1321.05	Meister Veranstaltungstechnik (Beleuchtung)	1,000	E 6	E 8			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
1321.07	Veranstaltungstechniker	1,000	E 4	E 5			
1323.03	SB	0,400			E 8		0,15 VzÄ von 1320.01; 0,25 VzÄ von 1320.03
1330.01	Leiter	1,000				E 12	neu 1001.05
1330.13	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 6	
1340.03	SB Museumspädagogik	1,000	E 8	E 9			
1340.08	Hausmeister	1,000				E 4	neu 1061.31
20	**Amt für Finanzverwaltung**						
2020.05	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	E 8			
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,125			A 10		
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,250			A 8		
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,250			A 8		
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,200			A 8		
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,125			A 8		
2031.05	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000				A 8	
2040.08	SB Haushalt und Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	E 9			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
2050.01	Abt.-Leitung	1,000			A 12		alt 1003.01
2050.02	SB Beteiligungsverwaltung	1,000			E 9		alt 1003.02
2050.04	SB Fördermittelmanagement	1,000			E 9		alt 1001.06
32	**Ordnungsamt**						
3200.02	SB/ Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 11	A 10	A 10		alt 1050.03
3211.02	SB	1,000	E 8	E 9			
3211.03	SB	1,000	E 8	E 9			
3212.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	A 10			

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
3212.02	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3212.03	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3212.04	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3212.05	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3213.06	SB	1,000	E 6	E 8			
3213.07	SB	0,750	E 6	E 8			
3213.08	SB	1,000	E 6	E 8			alt 3214.14
3214.01	SG-Leitung	1,000	E 8	E 9			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3220.07	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	A 8			
3220.08	SB	1,000	E 5	E 6			
3220.09	SB / Wahlen	1,000	E 5	E 6			
3220.14	SB Counter	1,000			E 5		
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,125			A 10		
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,375			A 8		
3230.05	Standesbeamter	0,250			E 8		
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat	1,000	A 13hD	A 13gD			
3251.05	SB	1,000			A 8		
3260.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	A 8			
3270.08	Gärtner	0,250			E 5		
3270.10	Gärtner	0,125			E 5		
3270.11	Gärtner	0,250			E 5		
40	**Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegen.**						
4020.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 3	E 5			
4030.01	Leitung Musikschule	1,000				E 10	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.02	Musikpädagoge u. stellv. Schulleiter	0,900				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.03	Musikpädagoge	0,350				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.04	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.05	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.06	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.07	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.08	Musikpädagoge	0,600				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.09	Musikpädagoge	0,500				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.10	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.11	Tanzpädagoge	0,600				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.12	SB Verwaltung	0,750				E 5	Fusion Musikschule Landkreis NWM

Anlage 2

Veränderungen im Stellenplan 2018 gegenüber dem Stellenplan 2016/2017

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
4030.13	Hausmeister	1,000				E 4	neu 1061.32
4050.07	(ATZ-FZ) / SB Archiv	0,500				E 10	
4050.08	SB	1,000				E 8	neu anteilig 1060.02 (0,75 VzÄ) ; 4050.10 (0,25 VzÄ)
4050.09	SB Archiv	1,000			E 5		alt 4071.04; anteilig 4050.08 (0,25 VzÄ)
4061.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4062.01	Schulsekretärin	0,250			E 5		
4062.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4063.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4064.01	Schulsekretärin	0,125			E 5		
4064.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4065.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4066.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4071.04	Sportplatzwart	0,750				E 5	neu 4050.09
60	**Bauamt**						
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,250			A 10		
6011.02	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 10	
6011.04	SB	0,500				E 10	
6011.08	SB Registratur / Archiv	0,250			E 5		
6011.10	SB Registratur / Archiv	0,500				E 5	
6011.11	SB Registratur / Archiv	0,500				E 5	
6011.12	SB Bauordnung	**1,000**			E 10		
6013.07	SB Sondernutzungen / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	A 8			
6013.09	SB Bauleitung	**1,000**			E 10		Stellenbewertung steht noch aus
6020.10	SB Grünflächenplanung/Raumordnung/ Flächenmanagement	**0,750**			E 11		Stellenbewertung steht noch aus
6020.11	SB Verkehrsplanung	**1,000**			E 11		Stellenbewertung steht noch aus
6030.04	SB Einvernehmen der Gemeinde	**0,125**			E 10		
6030.05	SB Sanierungsrecht / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 8	A 9mD			vorbehaltlich Dienstpostenbewertung

Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse

Bes.-Gr.	Anzahl	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Feuerwehr	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Eigenbetrieb	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen	Verbleiben für die Berechnung	zulässig nach § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08	Ist incl. EVB u. Heime
A 16					0	2	0
A 15	2		1		1	3	2
A 14	3				3		2
A 13 hD					**0**		**1**
Summe	**5**	**0**	**1**	**0**	**4**		**5**
A 13 gD	1	1			0	4	1
A 12	5				5	8	6
A 11	9	2	1		6		6
A 10	15	6			9		9
A 9 gD	5		1		4		2
Summe	**35**	**9**	**2**	**0**	**24**		**24**
A 9+Z	5	5			0		3
A 9 mD	7	5			2		9
A 8	35	22			13		24
A 7	8	4			4		19
A 6	2				2		2
Summe	**57**	**36**	**0**	**0**	**21**		**57**

Summen	**97**	**45**	**3**	**0**	**49**		**86**

Nachweis der nach § 5 KomStOVO ausgenommenen Stellen

Eigenbetrieb

	Werkleiter / EVB		1,000	A 15
	SB / EVB		1,000	A 11
	SB / EVB		1,000	A 9gD
		Summe	3,000	

Feuerwehr

3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat	1,000	A 13gD
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11
3251.02	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3251.03	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3251.05	SB / Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.07	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.08	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.09	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.10	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.11	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.12	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.13	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.14	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.15	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.16	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.17	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.18	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.19	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.20	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.21	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.22	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.23	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.24	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.25	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.26	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.27	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.28	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.29	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.30	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.31	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.32	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.33	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.34	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.35	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.36	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.37	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.38	Brandmeister	1,000	A 7
3251.39	Brandmeister	1,000	A 7
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann	1,000	A 11
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3252.05	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3252.06	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
1023.14	Brandmeisteranwärter	1,000	A 7
1023.15	Brandmeisteranwärter	1,000	A 7
	Summe	45,000	

Anlage 4 / 1

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2018

A. Allgemeine Verwaltung

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																					
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
.0														0,000				1,000	1,000	1,500	4,000	1,000		1,000	3,750					13,250	13,250
10			2,000		1,000	1,000	1,000	3,000		1,000		2,000		11,000			1,000	2,000	2,000	11,000	11,000	5,000			11,750					43,750	54,750
13					1,000									1,000	1,000				1,000						0,750					2,750	3,750
14					1,000	2,000	1,000							4,000											0,750					0,750	4,750
20					1,000	1,000	1,000	1,000			6,000	2,000		12,000		1,000		1,000	3,000		8,000	8,750		0,875	1,000					23,625	35,625
32		1,000				2,000	4,000				5,000			12,000					1,000		10,000	12,500	4,000	7,000	12,250					46,750	58,750
40												1,000		1,000			1,000	1,000			2,000	1,750			1,750					7,500	8,500
60			1,000				2,000			1,000	1,000			5,000			3,000	3,000	10,500	11,625	1,000			4,000	5,000					38,125	43,125
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	5,000	0,000	46,000	1,000	1,000	5,000	8,000	18,500	24,125	36,000	29,000	4,000	12,875	37,000	0,000	0,000	0,000	0,000	176,500	222,500
Vorjahr	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	7,000	5,500	3,000	0,000	3,000	10,800	6,000		43,300	1,000	1,000	4,000	7,000	17,000	21,000	28,500	28,250		14,625	39,500					161,875	205,175
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		3,500	1,000	0,000		1,200		0,000	2,700	0,000	0,000	1,000	1,000	1,500	3,125	7,500	0,750	4,000			0,000	0,000		0,000	14,625	17,325
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000			0,000	1,000		1,000	0,000		0,000	0,000								1,750	2,500	0,000	0,000	0,000	0,000		

Anlage 4 / 2

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2018

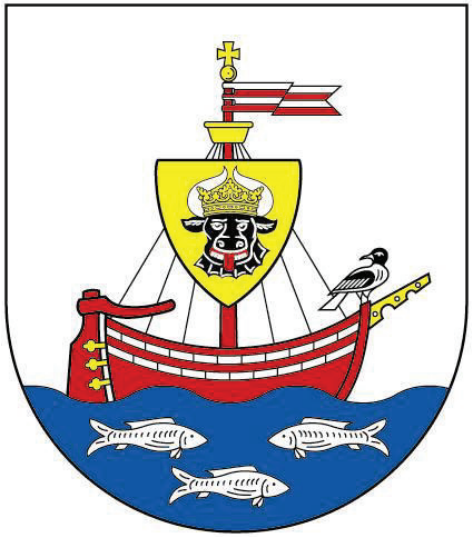
B. Einrichtungen und Betriebe

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																					
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
1061												1,000	1,000	2,000				1,000	2,000	5,425				1,000	8,875		4,000	4,000		26,300	28,300
1320														0,000					0,850		2,750	4,400			4,750	2,000		0,750		15,500	15,500
1330														0,000							1,000	1,800		5,250	0,750		1,000			9,800	9,800
1340														0,000			1,000		1,000	1,000	2,000				1,750					6,750	6,750
3250				1,000		2,000	6,000		5,000	5,000	22,000	2,000		43,000							1,000				0,750					1,750	44,750
3260					1,000						1,000			2,000							1,000	1,000								2,000	4,000
3270														0,000						1,000				1,000	9,000					11,000	11,000
4020														0,000						1,000	4,500			0,750	6,500					12,750	12,750
4050													1,000	1,000			1,000				2,000			1,000	1,000				0,750	5,750	6,750
4061-6														0,000											10,900				1,000	11,900	11,900
4071														0,000										1,000	2,000					3,000	3,000
4072														0,000										1,000		3,000				4,000	4,000
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	2,000	48,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200	0,000	11,000	46,275	5,000	5,000	4,750	1,750	110,500	158,500
Vorjahr	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	21,000	4,000	2,000	47,000	0,000	0,000	2,000	2,000	4,000	7,925	18,450	9,800		12,500	33,775	17,500	5,000	4,750	1,750	119,450	166,450
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,000		0,000	1,000	0,000	0,000	0,000			0,500			0,000		12,500		0,000	0,000	0,000		
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		1,000	0,000		0,000	0,000	0,000	1,000	0,150		4,200	2,600	0,000	1,500		12,500	0,000	0,000	0,000	8,950	7,950

Sum.A	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	5,000	0,000	46,000	1,000	1,000	5,000	8,000	18,500	24,125	36,000	29,000		12,875	37,000	0,000	0,000	0,000	0,000	176,500	222,500
Sum.B	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	2,000	48,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200		11,000	46,275	5,000	5,000	4,750	1,750	110,500	158,500
A+B	0,000	1,000	3,000	1,000	5,000	8,000	15,000	4,000	5,000	7,000	35,000	8,000	2,000	94,000	1,000	1,000	7,000	9,000	22,350	32,550	50,250	36,200		23,875	83,275	5,000	5,000	4,750	1,750	287,000	381,000

Wahlbeamte	2,000
Gesamtsumme	383,000

Hansestadt Wismar



Stellenplan 2019

Stand: 23.10.2017

Stand: 23.10.2017

Stellenplan 2019 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
	Oberste Gemeindeorgane								
0001.01	Büroleitung Büro der Bürgerschaft	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
0001.02	SB / Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG	
1001.	**Bürgermeister**	1,000	B 5	1,000	B 5	1,000	B 5		
1001.00	Pressesprecher / Referent des Bürgermeisters	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
	Büro des Bürgermeisters								
1001.01	Büroleitung Büro des Bürgermeisters	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1001.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1001.03	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5		
	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle								
1001.04	Beauftragter für Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000	E 12	0,000		1,000	E 12	pEG	alt 1001.05
1001.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		alt 1001.07
1001.06	SB Willkommenskultur	0,500	E 9	0,500	E 10	0,500	E 9		alt 1001.08
1001.07	SB Internetredaktion	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9		alt 1001.09
1001.08	SB Internetredaktion/ Social Media	0,750	E 9	0,000		0,750	E 9	Stellenbewertung steht noch aus	alt 1001.10
1005.	**Personalrat**								
1005.01	Vorsitz des Personalrates	1,000	E 10	0,950	E 10	1,000	E 10		
1005.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		
1006.	**Gleichstellungsstelle**								
1006.01	Gleichstellungsbeauftragte	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10		
2000.	**Senator / 1. Stellv. d. Bürgm.**	1,000	B 3	1,000	B 3	1,000	B 3		
2001.	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
	Summe	15,250		13,400		15,250			
1000.	**Amt für Zentrale Dienste**								
1000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 13hD	1,000	A 14		
1000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1000.02	SB Arbeits- und Gesundheitsschutz	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10		
1020.	**Abt. Personalverwaltung**								
1020.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1021.01	SB / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11		
1021.02	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1021.03	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1022.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
1022.02	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	
1022.03	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	
1022.04	Bezügerechner	1,000	E 8	0,950	E 9	1,000	E 8	kw 01.06.2025	
1022.05	Bezügerechner	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG, KE 100%	
1022.06	SB Personalverwaltung/ Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	0,000		1,000	A 9gD		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1023.	**Stellenpool befristete Einstellung Azubi**							
1023.01	Verwaltungsfachangest.	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.02	Verwaltungsfachangest.	1,000	E 5	0,250	E 5	1,000	E 5	
1023.03	Verwaltungsfachangest.	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.04	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.05	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.06	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.07	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.08	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.09	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.10	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9	
1023.11	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.12	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.13	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.14	Brandmeisteranwärter	1,000	A 7	0,000		1,000	A 7	
1023.15	Brandmeisteranwärter	1,000	A 7	0,000		1,000	A 7	
1023.16	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.17	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.18	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.19	Verwaltungsfachangest.	0,000		0,000		1,000	E 5	
1023.20	SB (Bachelor)	0,000		0,000		1,000	E 9	
1023.21	SB (Bachelor)	0,000		0,000		1,000	E 9	
1023.22	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	0,000		0,000		1,000	E 5	
1023.23	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1040.	**Abt. Organisation und EDV**							
1040.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1020.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1041.	**SG Organisation**							
1041.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
1041.02	SB	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10	
1041.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1041.04	SB DMS	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1041.05	SB DMS	0,000		0,000		1,000	E 9	
1042.	**SG EDV**							
1042.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 10	1,000	E 12	
1042.02	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.03	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.04	SB Systembetreuung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1042.05	SB Systembetreuung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1042.06	SB Systembetreuung Schulen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.07	SB Datensicherheit / Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
1042.08	SB E-Goverment/Open-Data	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9		
1042.09	Techniker	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
1050.	**Abt. Recht und Vergabe**								
1050.01	Abt.-Leitung / Jurist / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14		
1050.02	Jurist	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13		
1052.	**Zentrale Vergabestelle**								
1052.01	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1052.02	SB / SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1060.	**Abt. Gebäudemanagement**								
1060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1060.02	SB	0,750	E 8	0,000		0,750	E 8		
1061.	**SG Gebäudeverwaltung/Hochbau**								
1061.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1061.10	**Verwaltung**								
1061.11	SB	1,000	E 11	0,750	E 11	1,000	E 11		
1061.12	SB	0,875	E 5	0,875	E 5	0,875	E 5		
1061.20	**Service**								
1061.21	SB Service	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
1061.22	Kraftfahrer Bürgermeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.23	SB Post / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	1,000	A 6	1,000	A 6		
1061.24	SB Post	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		
1061.25	SB Post und DMS/ Stadtverwaltungssekretär	0,000		0,000		1,000	A 6		
1061.26	AG-Leitung Hausmeister	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		alt 1061.25
1061.27	Elektriker / Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1061.26
1061.28	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1061.27
1061.29	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1061.28
1061.30	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5		alt 1061.29
1061.31	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5		alt 1061.30
1061.32	Hausmeister	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		alt 1061.31
1061.33	Hausmeister	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		alt 1061.32
1061.34	Hausarbeiter	1,000	E 2	0,950	E 2	1,000	E 2		alt 1061.33
1061.35	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 5	1,000	E 3	pEG	alt 1061.34
1061.36	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.35
1061.37	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.36
1061.38	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.37
1061.39	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.38
1061.40	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.39
1061.50	**Bau**								
1061.51	SB Bau	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1061.52	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 11	1,000	E 10	pEG	
1061.53	SB Bau	1,000	E 10	1,000	E 11	1,000	E 10	pEG	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1061.54	SB Bau	0,425	E 10	0,425	E 11	0,425	E 10	pEG ATZ BM 01.02.2018–31.01.2023 FZ 01.08.2020 kw
1061.55	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 10	1,000	E 10	
1061.56	SB Bau	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1061.57	SB Bau	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1062.	**SG Liegenschaften**							
1062.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1062.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.03	SB / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
1062.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.05	SB	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	
1062.06	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,650	A 9mD	1,000	A 10	
1062.07	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
	Summe	83,050		61,325		93,050		
1300.	**Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur**							
1300.00	Amtsleitung / Welterbebeauftragter	1,000	E 15	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15	pEG
1300.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
	Stadtentwicklung, Welterbe und Kirchen							
1300.02	SB	1,000	E 11	0,825	E 11	1,000	E 11	
1300.03	SB / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1320.	**Theater und Veranstaltungszentrale**							
1320.01	Veranstaltungsmanager / Theaterleitung	0,850	E 11	1,000	E 11	0,850	E 11	0,15 VzÄ verlagert zu 1323.03
	Kulturprojekte u. Vertragsmanagement							
1320.02	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1320.03	SB	0,750	E 9	1,000	E 9	0,750	E 9	0,25 VzÄ verlagert zu 1323.03
1321.	**Veranstaltungszentrale**							
1321.01	Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1321.02	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.03	Meister Veranstaltungstechnik (Bühne/Studio)	1,000	E 8	0,000		1,000	E 8	
1321.04	SB Veranstaltungszentrale	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.05	Meister Veranstaltungstechnik (Beleuchtung)	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1321.06	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.07	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	
1321.08	Aufsicht	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
1321.09	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
1321.10	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
1322.	**Märkte**							
1322.01	SB Markt	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.	**Theater**							
1323.01	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1323.02	SB	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
1323.03	SB	0,400	E 8	0,000		0,400	E 8	0,15 VzÄ von 1320.01; 0,25 VzÄ von 1320.03
1330.	**Tourismuszentrale**							
1330.00	Leitung	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	
	Touristinformation							
1330.02	SB	0,425	E 8	0,425	E 8	0,425	E 8	
1330.03	SB	0,375	E 8	0,375	E 8	0,375	E 8	
1330.04	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.06	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.08	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1330.09	Aufsicht	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3	
1330.10	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.11	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.12	SB Marketing	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1340.	**Museum / Altstadtausstellungen**							
1340.01	Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
1340.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1340.03	SB Museumspädagogik	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.04	SG-Leitung Samml. u. Ausstell./ stellv. Abt.Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
1340.05	SB Sammlungen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus
1340.06	Restaurator	1,000	E 9	1,000	E 8	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.07	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
	Summe	35,800		34,350		35,800		
1400.	**Rechnungsprüfungsamt**							
1400.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1400.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1400.02	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A10	1,000	A 10	
1400.03	technischer Prüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
1400.04	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,875	A 11	1,000	A 11	ku A 10
	Summe	4,750		4,625		4,750		
2000.	**Amt für Finanzverwaltung**							
2000.00	Amtsleitung	1,000	E 14	1,000	E 14	1,000	E 14	
2000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
2010.	**Stadtkämmerei**							
2010.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	

Stand: 23.10.2017

Stellenplan 2019 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
2010.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
2010.03	SB	1,000	E 9	0,950	E 9	1,000	E 9	
2010.04	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	
2010.05	SB	1,000	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9	
2020.	**Stadtkasse / Finanzbuchhaltung**							
2020.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
2020.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
2020.03	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
2020.04	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
2020.05	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	E 8	0,000	A 7	1,000	E 8	
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10	
2020.08	SB	0,875	E 6	0,875	E 6	0,875	E 6	
2030.	**Abt. Komm. Steuerangelegenheiten**							
2030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
2030.02	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8	
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8	
2030.05	SB BgA	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,875	A 8	1,000	A 8	
2031.02	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
2031.03	SB Vollstreckung	1,000	E 8	0,875	E 8	1,000	E 8	
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,875	A 7	1,000	A 8	
2040.	**Abt. Geschäftsbuchhaltung**							
2040.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
2040.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.04	SB	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
2040.05	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.06	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.07	SB	1,000	E 8	0,950	E 8	1,000	E 8	
2040.08	SB Haushalt und Anwendungsbetreuung	1,000	E 9	0,925	E 9	1,000	E 9	
2040.09	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2050.	**Abt. Beteiligungs- und Fördermittelmanagement**							
2050.01	Abt.-Leitung	1,000	A 12	0,000		1,000	E 13	Stellenbewertung steht noch aus
2050.02	SB Beteiligungsverwaltung	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
2050.03	SB Wirtschaftsförderung	1,000	E 11	0,000		1,000	E 11	
2050.04	SB Fördermittelmanagement	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
	Summe	35,625		29,200		35,625		
3200.	**Ordnungsamt**							

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3200.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15	1,000	A 15	1,000	A 15	
3200.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5	ATZ BM 01.07.2017-31.05.2020 FZ 01.01.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3200.02	SB/ Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
3210.	**Abteilung Verkehr**							
3210.01	Abt.-Leitung / stellv. Amtsleiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
3210.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
3211.	**SG Verkehrsaufsicht**							
3211.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	ATZ BM 01.07.2018-30.06.2023 FZ 01.01.2021 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3211.02	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	
3211.03	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	
3212.	**SG Führerscheine u. Kfz-Zulassung**							
3212.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 9mD	1,000	A 10	
3212.02	SB	1,000	E 7	0,963	E 7	1,000	E 7	
3212.03	SB	1,000	E 7	0,950	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.11.2017-31.08.2021 FZ 01.10.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.04	SB	1,000	E 7	1,000	E 7	1,000	E 7	
3212.05	SB	1,000	E 7	0,963	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.06.2018-31.05.2022 FZ 01.06.2020 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.06	SB Ermittlungsdienst	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3213.	**Bußgeldstelle**							
3213.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3213.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3213.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.04	SB	1,000	E 9	0,900	E 9	1,000	E 9	
3213.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.06	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	ATZ BM 01.08.2017-01.06.2020 FZ 01.01.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3213.07	SB	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
3213.08	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3214.	**SG Verkehrsüberwachung**							
3214.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3214.02	Mitarbeiter Außendienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3214.03	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.04	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3214.05	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,000		0,500	E 5	
3214.06	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
3214.07	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.08	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.09	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.11	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.12	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.13	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3220.	**Bürgerservicecenter**							

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3220.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
3220.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.04	SB	1,000	E 6	0,875	E 6	1,000	E 6	
3220.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.07	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3220.08	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.09	SB / Wahlen	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.10	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3220.11	SB Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3220.12	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.13	SB Wohnungswesen	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.14	SB Counter	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5	Stellenbewertung steht noch aus
3221.01	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.02	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.03	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3230.	**Standesamt**							
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10	
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,625	A 8	1,000	A 8	
3230.03	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3230.04	Standesbeamter	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
3230.05	Standesbeamter	1,000	E 8	0,750	E 8	1,000	E 8	
3240.	**Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**							
3240.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,950	A 11	1,000	A 11	
3240.02	SB Gewerbe	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3240.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3241.	**SG Allgemeine Ordnungsaufgaben / Wahlen**							
3241.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.02	SB Grundsatzfragen Statistik	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.03	SB	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3241.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3250.	**Abteilung Brandschutz**							
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat	1,000	A 13gD	1,000	A 12	1,000	A 13gD	
3250.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3251.	**SG Abwehrender Brandschutz/ Technik**							
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11	
3251.02	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
3251.03	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
3251.04	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	kw 31.12.2019

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3251.05	SB / Oberbrandmeister	1,000	A 8	0,000		1,000	A 8	
	Feuerwache							
3251.07	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	
3251.08	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	
3251.09	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z	
3251.10	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z	
3251.11	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	
3251.12	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.13	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.14	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.15	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD	
3251.16	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.17	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.18	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.19	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.20	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.21	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.22	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.23	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.24	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.25	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.26	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.27	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.28	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.29	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.30	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.31	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.32	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.33	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.34	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.35	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.36	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.37	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.38	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
3251.39	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
3252.	**SG Vorbeugender Brandschutz / Aus- und Fortbildung**							
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11	
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.05	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3252.06	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3260.	**Hafenamt**							
3260.01	Hafenkapitän / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
3260.02	SB	1,000	E 8	0,750	E 9	1,000	E 8	pEG
3260.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3260.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3270.	**Friedhof**							
3270.01	Leiter	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
3270.02	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3270.04	Gärtner / Vorarbeiter	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.05	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.06	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.07	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.08	Gärtner	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
3270.09	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.10	Gärtner	1,000	E 5	0,812	E 5	1,000	E 5	
3270.11	Gärtner	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
	Summe	118,500		106,875		118,500		
4000.	**Amt für Bildung, Jugend, Sport u. Förderangelegenheiten**							
4000.00	Amtsleitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 5	pEG
4000.02	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
4020.	**Stadtbibliothek**							
4020.01	Leitung Stadtbibliothek	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4020.02	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
4020.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.04	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.05	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.06	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.07	Bibliothekar Verwaltungsbibliothek	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.08	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
4020.09	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.10	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.13	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.14	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
4020.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		
4050.	**Stadtarchiv**								
4050.01	Leitung Stadtarchiv	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13		
4050.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
4050.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
4050.04	SB Verwaltungsarchiv / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	0,800	A 6	1,000	A 6		
4050.05	Archivar	1,000	E 9	1,000	E 5	1,000	E 9		
4050.06	Reinigungskraft Archiv	0,750	E 1	0,750	E 2	0,750	E 1	pEG	
4050.07	SB Archiv	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		alt 4050.09
4060.	**Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten**								
4060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
4060.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		alt 4060.03
4060.03	SB Vereine	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8		alt 4060.04
4060.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		alt 4060.05
4061.	**Grundschule am Friedenshof**								
4061.01	Schulsekretärin	0,900	E 5	0,850	E 6	0,900	E 5	pEG, ku 0,75 VzÄ	
4061.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4062.	**Tarnow-Schule**								
4062.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,500	E 6	0,750	E 5	pEG	
4062.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4063.	**Seeblick-Grundschule**								
4063.01	Schulsekretärin	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	ku 0,75 VzÄ	
4063.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4063.03	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1		
4063.04	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1		
4064.	**Fritz-Reuter-Grundschule**								
4064.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5		
4064.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
4065.	**B.-Brecht-Schule**								
4065.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		
4065.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
4066.	**Ostsee-Schule**								
4066.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG	
4066.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4067.	**Neue (Grund-)Schule**								
4067.01	Schulsekretärin	0,000		0,000		0,750	E 5		
4067.02	Hausmeister	0,000		0,000		1,000	E 5		
4070.	**Abteilung Sport**								
4070.01	Abt.-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
4070.02	SB Sportangelegenheiten	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4071.	**Stadienkomplex**							
4071.01	Obersportplatzwart	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4071.02	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.03	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4072.	**Sporthalle**							
4072.01	Leitung Sport- und Mehrzweckhalle	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4072.02	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.03	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.04	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
	Summe	46,900		44,025		48,650		
6000.	**Bauamt**							
6000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14	
6000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,750	A 10	1,000	A 10	
6000.03	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
6010.	**Abt. Bauordnung**							
6010.01	Abt.-Leitung Bauordnung / stellv. AL	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
6010.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.	**SG Bauordnung**							
6011.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6011.02	SB Bauordnung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	alt 6011.12
6011.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6011.04	SB	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10	
6011.05	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10	
6011.06	SB	0,750	E 10	0,600	E 10	0,750	E 10	
6011.07	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10	
6011.08	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.09	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6012.	**SG Baustatik**							
6012.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
6012.02	Prüfingenieur	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6013.	**SG Straßenverwaltung / Bauleitung**							
6013.01	SG-Leitung / Bauleitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6013.02	SB Beitragsveranlagung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6013.03	SB Straßenverwaltung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6013.04	SB Sondergenehmigungen	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
6013.05	SB Bauleitung	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10	
6013.06	SB Grünflächenverwaltung/ -bauleitung	1,000	E 6	0,950	E 6	1,000	E 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
6013.07	SB Sondernutzungen / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
6013.08	SB Baulasten / Vorkaufsrecht	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6013.09	SB Bauleitung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus
6020.	**Abt. Planung**							
6020.01	Abt.-Leitung	1,000	E 13	0,950	E 13	1,000	E 13	
6020.02	SB Verkehrsplanung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
6020.03	SB Verkehrsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.04	SB Grünflächenplanung	0,750	E 11	0,750	E 11	0,750	E 11	
6020.05	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.06	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.07	SB Umwelt	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6020.08	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6020.09	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6020.10	SB Grünflächenplanung/Raumordnung/Flächenmanagement	0,750	E 11	0,000		0,750	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
6020.11	SB Verkehrsplanung	1,000	E 11	0,000		1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
6030.	**Abt. Sanierung und Denkmalschutz**							
6030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
6030.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5	
6030.03	SB Sanierungsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6030.04	SB Einvernehmen der Gemeinde	0,875	E 10	0,750	E 10	0,875	E 10	
6030.05	SB Sanierungsrecht / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD	vorbehaltlich Dienstpostenbewertung
6030.06	SB Denkmalschutz	1,000	E 12	0,900	E 12	1,000	E 12	
6030.07	SB Denkmalschutz	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6030.08	SB Denkmalschutz	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
	Summe	43,125		37,475		43,125		
	Gesamt	383,000		331,275		394,750		
	davon Übernahmepool	15,000				23,000		
	ruhende Dienst- und Arbeitsverhältnisse / ATZ							
	Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15			1,000	A 15	Sonderurlaub
	Angestellter	1,000	E 13			1,000	E 13	Mitglied des Bundestages
	Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8			1,000	A 8	Mitglied des Landtages
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	Sonderurlaub, Wirtschaftsfördergesellschaft
	Stadtverwaltungsoberamtsrat	1,000	A 13gD			1,000	A 13gD	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Stadtverwaltungsrat	1,000	A 13hD			1,000	A 13hD	Ruhestandsverfahren

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 6			1,000	E 6	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 8			1,000	E 8	Kündigungsverfahren
	Angestellter	1,000	E 9			0,500	E 9	ATZ BM FZ 01.09.2018-01.01.2020
	Angestellter	1,000	E 6			0,500	E 8	ATZ BM FZ 01.01.2019-01.06.2020
	Angestellter	1,000	E 5			0,500	E 7	ATZ BM FZ 01.10.2019-31.08.2021
	Angestellter	1,000	E 5			0,500	E 5	ATZ BM FZ 01.12.2018-30.06.2020
	Auszubildende und Beamtenanwärter							
9200.01	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.02	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.03	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.04	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.05	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.06	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2019
9200.07	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.08	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.09	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.10	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.13	Verwaltungsfachangestellter	0,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2019
9200.14	Verwaltungsfachangestellter	0,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.15	Verwaltungsfachangestellter	0,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.16	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.17	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.19	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.20	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.21	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.22	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.23	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.24	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.25	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.26	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.27	Beamtenanwärter	0,000	Anwärter			0,000	Anwärter	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
9200.28	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.29	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.30	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.31	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.32	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.33	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.34	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.35	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2019
9200.36	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.37	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.38	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
		34,000				27,000		

Anlage 2

Veränderungen im Stellenplan 2019 gegenüber dem Stellenplan 2018

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
10	**Amt für Zentrale Dienste**						
1023.16	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.17	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.18	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.19	Verwaltungsfachangest.	1,000			E 5		
1023.20	SB (Bachelor)	1,000			E 9		
1023.21	SB (Bachelor)	1,000			E 9		
1023.22	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	1,000			E 5		
1023.23	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1041.05	SB DMS	1,000			E 9		
1061.25	SB Post und DMS/ Stadtverwaltungssekretär	1,000			A 6		
20	**Amt für Finanzverwaltung**						
2050.01	Abt.-Leitung	1,000	A 12	E 13			
40	**Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegen.**						
4067.01	Schulsekretärin	0,750			E 5		
4067.02	Hausmeister	1,000			E 5		
60	**Bauamt**						
6013.06	SB Grünflächenverwaltung/ -bauleitung	1,000	E 6	E 10			

Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse

Bes.-Gr.	Anzahl	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Feuerwehr	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Eigenbetrieb	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen	Verbleiben für die Berechnung	zulässig nach § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08	Ist incl. EVB u. Heime
A 16					0	2	0
A 15	2		1		1	3	2
A 14	3				3		2
A 13 hD					**0**		**1**
Summe	**5**	**0**	**1**	**0**	**4**		**5**
A 13 gD	1	1			0	4	1
A 12	4				4	8	6
A 11	9	2	1		6		6
A 10	15	6			9		9
A 9 gD	5		1		4		2
Summe	**34**	**9**	**2**	**0**	**23**		**24**
A 9+Z	5	5			0		3
A 9 mD	7	5			2		9
A 8	35	22			13		24
A 7	12	8			4		19
A 6	3				3		2
Summe	**62**	**40**	**0**	**0**	**22**		**57**

Summen	**101**	**49**	**3**	**0**	**49**		**86**

Nachweis der nach § 5 KomStOVO ausgenommenen Stellen

Eigenbetrieb				
	Werkleiter / EVB		1,000	A 15
	SB / EVB		1,000	A 11
	SB / EVB		1,000	A 9gD
		Summe	3,000	
Feuerwehr				
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat		1,000	A 13gD
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann		1,000	A 11
3251.02	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3251.03	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3251.05	SB / Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.07	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.08	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.09	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.10	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.11	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.12	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.13	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.14	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.15	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.16	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.17	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.18	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.19	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.20	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.21	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.22	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.23	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.24	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.25	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.26	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.27	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.28	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.29	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.30	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.31	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.32	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.33	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.34	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.35	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.36	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.37	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.38	Brandmeister		1,000	A 7
3251.39	Brandmeister		1,000	A 7
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann		1,000	A 11
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.05	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.06	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
1023.14	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.15	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.16	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.17	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.18	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.23	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
	Summe		49,000	

Anlage 4 / 1

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2019

A. Allgemeine Verwaltung

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																					
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
.0														0,000				1,000	1,000	1,500	4,000	1,000		1,000	3,750					13,250	13,250
10			2,000		1,000	1,000	1,000	3,000		1,000		6,000		15,000			1,000	2,000	2,000	11,000	14,000	5,000			13,750					48,750	63,750
13					1,000									1,000	1,000				1,000						0,750					2,750	3,750
14					1,000	2,000	1,000							4,000											0,750					0,750	4,750
20					0,000	1,000	1,000	1,000			6,000	2,000		11,000		1,000	1,000	1,000	3,000		8,000	8,750		0,875	1,000					24,625	35,625
32		1,000				2,000	4,000				5,000			12,000					1,000		10,000	12,500	4,000	7,000	12,250					46,750	58,750
40												1,000		1,000			1,000	1,000			2,000	1,750			1,750					7,500	8,500
60			1,000				2,000			1,000	1,000			5,000			3,000	3,000	10,500	12,625	1,000			3,000	5,000					38,125	43,125
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	1,000	3,000	0,000	3,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	9,000	0,000	49,000	1,000	1,000	6,000	8,000	18,500	25,125	39,000	29,000	4,000	11,875	39,000	0,000	0,000	0,000	0,000	182,500	231,500
Vorjahr	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	5,000		46,000	1,000	1,000	5,000	8,000	18,500	24,125	36,000	29,000	4,000	12,875	37,000					176,500	222,500
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	4,000	0,000	3,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	1,000	3,000	0,000	0,000		2,000	0,000	0,000		0,000	6,000	9,000
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		0,000		0,000	0,000		0,000	0,000			0,000	0,000	1,000		0,000	0,000	0,000	0,000		

Anlage 4 / 2

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2019

B. Einrichtungen und Betriebe

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD														zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																						
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
1061												1,000	2,000	3,000				1,000	2,000	5,425				1,000	8,875		4,000	4,000		26,300	29,300
1320														0,000					0,850		2,750	4,400			4,750	2,000		0,750		15,500	15,500
1330														0,000							1,000	1,800		5,250	0,750		1,000			9,800	9,800
1340														0,000			1,000		1,000	1,000	2,000				1,750					6,750	6,750
3250				1,000		2,000	6,000		5,000	5,000	22,000	2,000		43,000							1,000				0,750					1,750	44,750
3260					1,000						1,000			2,000							1,000	1,000								2,000	4,000
3270														0,000						1,000				1,000	9,000					11,000	11,000
4020														0,000						1,000	4,500			0,750	6,500					12,750	12,750
4050													1,000	1,000			1,000				2,000			1,000	1,000				0,750	5,750	6,750
4061-7														0,000											12,650				1,000	13,650	13,650
4071														0,000										1,000	2,000					3,000	3,000
4072														0,000										1,000		3,000				4,000	4,000
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	3,000	49,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200	0,000	11,000	48,025	5,000	5,000	4,750	1,750	112,250	161,250
Vorjahr	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	2,000	48,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200		11,000	46,275	5,000	5,000	4,750	1,750	110,500	158,500
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,750	0,000	0,000	0,000	0,000	1,750	2,750
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000			0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		0,000	0,000	0,000	0,000		

Sum.A	0,000	1,000	3,000	0,000	3,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	9,000	0,000	49,000	1,000	1,000	6,000	8,000	18,500	25,125	39,000	29,000		11,875	39,000	0,000	0,000	0,000	0,000	182,500	231,500
Sum.B	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	3,000	49,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200		11,000	48,025	5,000	5,000	4,750	1,750	112,250	161,250
A+B	0,000	1,000	3,000	1,000	4,000	8,000	15,000	4,000	5,000	7,000	35,000	12,000	3,000	98,000	1,000	1,000	8,000	9,000	22,350	33,550	53,250	36,200		22,875	87,025	5,000	5,000	4,750	1,750	294,750	392,750

Wahlbeamte	2,000
Gesamtsumme	394,750

Teilergebnishaushalt 62301 ***Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb*** - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.548.000,00	1.000.000	1.297.000	1.220.000	1.500.000	1.500.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.548.000,00**	**1.000.000**	**1.297.000**	**1.220.000**	**1.500.000**	**1.500.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.928.684,00	3.030.100	3.217.200	3.350.500	3.417.500	3.485.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	244.971,00	0	205.400	193.100	237.400	237.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**3.173.655,00**	**3.030.100**	**3.422.600**	**3.543.600**	**3.654.900**	**3.723.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**

Teilfinanzhaushalt 62301 ***Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb*** - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.548.000,00	1.000.000	1.297.000	1.220.000	1.500.000	1.500.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.548.000,00**	**1.000.000**	**1.297.000**	**1.220.000**	**1.500.000**	**1.500.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.928.684,00	3.030.100	3.217.200	3.350.500	3.417.500	3.485.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	244.971,00	0	205.400	193.100	237.400	237.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**3.173.655,00**	**3.030.100**	**3.422.600**	**3.543.600**	**3.654.900**	**3.723.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.625.655,00	-2.030.100	-2.125.600	-2.323.600	-2.154.900	-2.223.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62302 *Seniorenheime der Hansestadt Wismar* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000,00	20.000	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**

Teilfinanzhaushalt 62302 *Seniorenheime der Hansestadt Wismar* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000,00	20.000	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	20.000,00	20.000	30.000	30.000	30.000	30.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 03 Welterbe, Tourismus und Kultur - verantwortlich: Herr Huschner							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	125,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	715.260,32	934.200	895.800	908.000	922.700	924.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.957,50	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	315.113,96	326.400	557.700	557.700	592.300	592.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.842,31	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	47.400	33.200	33.600	34.200	34.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	676.999,01	728.600	661.600	661.600	661.600	661.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.765.298,10**	**2.087.400**	**2.201.900**	**2.214.500**	**2.264.400**	**2.267.000**
12	– Personalaufwendungen	1.795.987,79	2.102.500	1.873.200	1.911.400	1.960.500	1.988.900
13	– Versorgungsaufwendungen	26.952,68	20.000	19.400	19.600	19.800	20.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.572.046,40	1.218.200	1.634.800	1.629.500	1.629.500	1.629.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.190.300	1.143.900	1.154.300	1.169.800	1.179.700
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	940.273,78	1.058.600	1.082.500	1.071.300	1.071.300	1.071.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**4.335.260,65**	**5.589.600**	**5.753.800**	**5.786.100**	**5.850.900**	**5.889.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-2.569.962,55**	**-3.502.200**	**-3.551.900**	**-3.571.600**	**-3.586.500**	**-3.622.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-2.569.962,55**	**-3.502.200**	**-3.551.900**	**-3.571.600**	**-3.586.500**	**-3.622.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.651,34	32.200	12.300	12.300	12.300	12.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.736,48	92.300	107.800	107.800	107.800	107.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-2.678.047,69**	**-3.562.300**	**-3.647.400**	**-3.667.100**	**-3.682.000**	**-3.718.100**

Teilfinanzhaushalt 03 Welterbe, Tourismus und Kultur - verantwortlich: Herr Huschner							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	109.172,74	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	653.966,62	401.600	240.200	245.200	240.200	235.200
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.032,50	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	316.167,70	326.400	557.700	557.700	592.300	592.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.015,58	50.100	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	16.600	16.800	17.100	17.300
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	712.305,03	728.500	661.600	661.600	661.600	661.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.853.660,17**	**1.507.400**	**1.529.700**	**1.534.900**	**1.564.800**	**1.560.000**
11	– Personalauszahlungen	1.800.504,21	2.081.100	1.867.700	1.896.000	1.944.900	1.973.100
12	– Versorgungsauszahlungen	26.952,68	20.000	9.700	19.600	19.800	20.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.551.011,67	1.247.200	1.660.300	1.655.000	1.655.000	1.655.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	1.096.694,45	1.029.600	1.057.000	1.045.800	1.045.800	1.045.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**4.475.163,01**	**4.377.900**	**4.594.700**	**4.616.400**	**4.665.500**	**4.694.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-2.621.502,84**	**-2.870.500**	**-3.065.000**	**-3.081.500**	**-3.100.700**	**-3.134.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-2.621.502,84**	**-2.870.500**	**-3.065.000**	**-3.081.500**	**-3.100.700**	**-3.134.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-113.523,09	-60.100	-95.500	-95.500	-95.500	-95.500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-2.735.025,93	-2.930.600	-3.160.500	-3.177.000	-3.196.200	-3.229.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.242.261,28	1.195.000	510.000	475.000	450.000	250.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**2.242.261,28**	**1.195.000**	**510.000**	**475.000**	**450.000**	**250.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	195,55	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.467.398,39	1.357.600	1.395.000	665.100	579.800	357.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.467.593,94**	**1.357.600**	**1.395.000**	**665.100**	**579.800**	**357.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-225.332,66**	**-162.600**	**-885.000**	**-190.100**	**-129.800**	**-107.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-2.960.358,59**	**-3.093.200**	**-4.045.500**	**-3.367.100**	**-3.326.000**	**-3.337.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11103 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	4.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**4.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	161.897,18	208.500	198.500	201.500	204.300	207.700
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.658,17	9.300	7.400	7.400	7.400	7.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	18.800	1.000	1.000	1.000	1.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.657,33	5.500	5.100	5.100	5.100	5.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**182.212,68**	**242.100**	**212.000**	**215.000**	**217.800**	**221.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-182.212,68**	**-237.900**	**-212.000**	**-215.000**	**-217.800**	**-221.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-182.212,68**	**-237.900**	**-212.000**	**-215.000**	**-217.800**	**-221.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-182.212,68**	**-237.900**	**-212.000**	**-215.000**	**-217.800**	**-221.200**

Teilfinanzhaushalt 11103 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	161.897,18	208.500	198.500	201.500	204.300	207.700
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.509,23	9.300	7.400	7.400	7.400	7.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.660,89	5.500	5.100	5.100	5.100	5.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**184.067,30**	**223.300**	**211.000**	**214.000**	**216.800**	**220.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-184.067,30**	**-223.300**	**-211.000**	**-214.000**	**-216.800**	**-220.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-184.067,30**	**-223.300**	**-211.000**	**-214.000**	**-216.800**	**-220.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-184.067,30	-223.300	-211.000	-214.000	-216.800	-220.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.676,12	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.676,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.676,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-185.743,42**	**-223.300**	**-211.000**	**-214.000**	**-216.800**	**-220.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 57301 ***BgA Märkte*** - verantwortlich: Herr Mike Engelberg							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	10.800	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.840,00	90.000	125.000	125.000	125.000	125.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**82.840,00**	**100.800**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
12	– Personalaufwendungen	67.617,29	67.200	54.100	54.900	55.800	56.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.139,82	46.400	55.000	55.000	55.000	55.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	27.900	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	8.337,10	14.600	28.000	28.000	28.000	28.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**129.094,21**	**156.100**	**137.100**	**137.900**	**138.800**	**139.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-46.254,21**	**-55.300**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-46.254,21**	**-55.300**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.251,26	8.800	2.600	2.600	2.600	2.600
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-77.505,47**	**-64.100**	**-14.700**	**-15.500**	**-16.400**	**-17.200**

Teilfinanzhaushalt 57301 *BgA Märkte* - verantwortlich: Herr Mike Engelberg							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.065,00	90.000	125.000	125.000	125.000	125.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**83.065,00**	**90.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
11	– Personalauszahlungen	67.617,29	67.200	54.100	54.900	55.800	56.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.660,37	46.400	55.000	55.000	55.000	55.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	8.401,58	14.600	28.000	28.000	28.000	28.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**129.679,24**	**128.200**	**137.100**	**137.900**	**138.800**	**139.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-46.614,24**	**-38.200**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-46.614,24**	**-38.200**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-31.251,26	-8.800	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-77.865,50	-47.000	-14.700	-15.500	-16.400	-17.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-77.865,50**	**-47.000**	**-14.700**	**-15.500**	**-16.400**	**-17.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**57301 BgA Märkte**
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Herr Mike Engelberg
Beschreibung:	- Durchführung von Wochenmärkten an drei Standorten in der Hansestadt Wismar - Gestellung Weihnachtsbäume Marktplatz und St. Georgen
Grundzahlen:	- Anzahl Standvergaben pro Jahr: 3.385 - Kostendeckungsgrad: 55,92 % (Stand: 02.12.2016)
Art der Aufgabe:	freiwillig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel: 1. Stabilisierung des Kostendeckungsgrads

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen: a.) Kostendeckungsgrad

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	66%	70%	70%

Maßnahmen:

- Effizientere Gestaltung der Wochenmärkte auf dem Marktplatz und in Wendorf, insbesondere Überarbeitung der Reinigungs- und Entsorgungsroutinen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-2.000 €	-	-2.000 €	
Plan 2019:	-	-2.000 €	-	-2.000 €	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Stabilisierung der Händleranzahl

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anzahl der Standvergaben pro Jahr

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	3.265	3.115	3.115

Maßnahmen: - aktive Händlerakquise

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	100.800	164.900	-64.100	90.000	137.000	-47.000
Plan 2018:	125.000	139.700	-14.700	125.000	139.700	-14.700
Plan 2019:	125.000	140.500	-15.500	125.000	140.500	-15.500

Teilergebnishaushalt 57501 *Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	4.000,00	23.100	78.800	78.800	78.800	78.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.039,50	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.842,31	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	16.600	16.800	17.100	17.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	3.855,63	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**64.737,44**	**74.100**	**145.900**	**146.100**	**146.400**	**146.600**
12	– Personalaufwendungen	86.933,74	111.500	154.300	157.800	160.200	162.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	9.700	9.800	9.900	10.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.534,47	82.600	168.100	169.100	169.100	169.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	23.900	93.900	93.900	85.500	85.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	111.401,68	174.000	151.600	151.600	151.600	151.600
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**307.869,89**	**392.000**	**577.600**	**582.200**	**576.300**	**579.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-243.132,45**	**-317.900**	**-431.700**	**-436.100**	**-429.900**	**-432.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-243.132,45**	**-317.900**	**-431.700**	**-436.100**	**-429.900**	**-432.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-243.132,45**	**-317.900**	**-431.700**	**-436.100**	**-429.900**	**-432.600**

Teilfinanzhaushalt 57501 *Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.000,00	8.500	8.900	8.900	8.900	8.900
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.039,50	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.015,58	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	16.600	16.800	17.100	17.300
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.323,28	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**71.378,36**	**59.500**	**76.000**	**76.200**	**76.500**	**76.700**
11	– Personalauszahlungen	86.933,74	111.500	156.400	150.100	152.400	155.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	9.800	9.900	10.100
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	109.012,20	83.600	169.100	170.100	170.100	170.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	116.180,04	173.000	150.600	150.600	150.600	150.600
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**312.125,98**	**368.100**	**476.100**	**480.600**	**483.000**	**485.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-240.747,62**	**-308.600**	**-400.100**	**-404.400**	**-406.500**	**-409.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-240.747,62**	**-308.600**	**-400.100**	**-404.400**	**-406.500**	**-409.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-240.747,62	-308.600	-400.100	-404.400	-406.500	-409.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.100,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**6.100,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.444,12	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.444,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**4.655,88**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-236.091,74**	**-308.600**	**-400.100**	**-404.400**	**-406.500**	**-409.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 57503 *BgA Tourismuszentrale* - verantwortlich: Frau Sibylle Donath							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	5.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189.352,53	177.900	173.600	173.600	208.200	208.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	218.744,77	162.700	203.000	203.000	203.000	203.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**408.126,30**	**345.800**	**376.600**	**376.600**	**411.200**	**411.200**
12	– Personalaufwendungen	383.884,58	478.600	338.900	341.500	345.500	345.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	231.358,05	287.000	267.100	267.700	267.700	267.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	9.200	4.700	4.700	4.600	4.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	76.478,53	65.000	82.300	82.600	82.600	82.600
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**691.721,16**	**839.800**	**693.000**	**696.500**	**700.400**	**700.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-283.594,86**	**-494.000**	**-316.400**	**-319.900**	**-289.200**	**-289.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-283.594,86**	**-494.000**	**-316.400**	**-319.900**	**-289.200**	**-289.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.134,27	20.300	25.800	25.800	25.800	25.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-317.729,13**	**-514.300**	**-342.200**	**-345.700**	**-315.000**	**-315.000**

Teilfinanzhaushalt 57503 *BgA Tourismuszentrale* - verantwortlich: Frau Sibylle Donath							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	70.169,26	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189.479,44	177.900	173.600	173.600	208.200	208.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	224.276,09	162.700	203.000	203.000	203.000	203.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**483.953,79**	**340.600**	**376.600**	**376.600**	**411.200**	**411.200**
11	– Personalauszahlungen	383.884,58	478.600	338.900	341.500	345.500	345.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	236.766,84	287.000	267.100	267.700	267.700	267.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	148.453,18	65.000	82.300	82.600	82.600	82.600
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**769.104,60**	**830.600**	**688.300**	**691.800**	**695.800**	**695.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-285.150,81**	**-490.000**	**-311.700**	**-315.200**	**-284.600**	**-284.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-285.150,81**	**-490.000**	**-311.700**	**-315.200**	**-284.600**	**-284.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-34.134,27	-20.300	-25.800	-25.800	-25.800	-25.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-319.285,08	-510.300	-337.500	-341.000	-310.400	-310.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	376,60	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**376,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-376,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-319.661,68**	**-510.300**	**-337.500**	**-341.000**	**-310.400**	**-310.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Norbert Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**57503**	**BgA Tourismuszentrale**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	575	Tourismus
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Sibylle Donath	
Beschreibung:	- Wahrnehmung von Aufgaben der kommunalen Tourismusförderung - Betrieb der Tourist-Information, Beratung und Information von Gästen und Bürgern - Angebot von Stadtführungen und Zimmervermittlung, Vorverkauf Veranstaltungen - Betrieb von touristischen Ausstellungen (Rathauskeller, St.-Marien, St.-Georgen) - Netzwerkpartner für lokale touristische Akteure	
Grundzahlen:	- Besucher in der Tourist-Information: ca. 135.000 im Jahr - Besucher touristischer Ausstellungen: ca. 328.000 im Jahr - touristische Übernachtungen (amtliche Statistik): ca. 300.000 Übernachtungen/a - durchschnittliche Verweildauer (amtliche Statistik): 2,4 Tage	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel: 1. Erhöhung der Umsätze bei Vermittlungsprovisionen

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahl: a.) Umsatz durch Vermittlung von Beherbergungsleistungen

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	15.000 €	17.000 €	17.000 €

Maßnahmen:

- Installation einer neuen Software für die Vermittlung von Beherbergungsleistungen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	Jahrespflegeaufwand für die Software iHv. 5.000 € wird zentral geplant
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Akquise weiterer Beherbergungskapazitäten in und um Wismar

	Ergebnishaushalt 2018		Finanzhaushalt 2018		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Norbert Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Kennzahl: b.) Umsatz durch Vermittlung von Veranstaltungstickets

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	12.000 €	13.000 €	13.000 €

Maßnahme: - Nutzung des Eventim Sales Client (ein bundesweit übergreifendes Verkaufsnetz)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	500 €	-	500 €	Lizenzgebühren für die Nutzung des Verkaufsnetzes
Plan 2019:	-	500 €	-	500 €	

Produktziel: 2. Erhöhung der Besucheranzahl in den touristischen Ausstellungen

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahl: a.) Besucheranzahl in St.-Marien

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	133.000	140.000	140.000

Maßnahme: - ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Marien in der Sommersaison von 10 Uhr bis 18 Uhr

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Kennzahl: b.) Besucheranzahl in St.-Georgen

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	200.000	210.000	210.000

Maßnahme: - Ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Georgen in der Sommersaison von 10 Uhr bis 18 Uhr

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	345.800	860.100	-514.300	340.600	850.900	-510.300
Plan 2018:	376.600	718.800	-342.200	376.600	714.100	-337.500
Plan 2019:	376.600	722.300	-345.700	376.600	717.600	-341.000

Teilergebnishaushalt 57100 *Wirtschaftsförderung* - verantwortlich: Frau Kornelia Spieler							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100.300	2.976.500	2.976.500	3.234.500	3.314.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.710,12	24.000	21.000	21.500	21.500	22.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	22.400	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	8.900	8.900	8.900	8.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**44.945,29**	**146.700**	**3.006.400**	**3.006.900**	**3.264.900**	**3.345.200**
12	– Personalaufwendungen	69.534,06	69.300	76.400	77.700	78.800	79.900
13	– Versorgungsaufwendungen	5.281,45	-2.100	5.200	5.200	5.200	5.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.181,44	26.000	56.000	21.200	21.200	26.200
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	117.200	3.085.800	3.085.800	3.353.900	3.452.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	39.687,66	4.600	4.900	4.900	4.900	4.900
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**132.684,61**	**215.000**	**3.228.300**	**3.194.800**	**3.464.000**	**3.568.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-87.739,32**	**-68.300**	**-221.900**	**-187.900**	**-199.100**	**-223.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-87.739,32**	**-68.300**	**-221.900**	**-187.900**	**-199.100**	**-223.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-87.739,32**	**-68.300**	**-221.900**	**-187.900**	**-199.100**	**-223.500**

Teilfinanzhaushalt 57100 *Wirtschaftsförderung* - verantwortlich: Frau Kornelia Spieler							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.941,74	24.000	21.000	21.500	21.500	22.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**56.176,91**	**24.000**	**21.000**	**21.500**	**21.500**	**22.000**
11	– Personalauszahlungen	69.534,06	69.300	76.400	77.700	78.800	79.900
12	– Versorgungsauszahlungen	5.281,45	5.900	5.200	5.200	5.200	5.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.365,52	26.000	56.000	21.200	21.200	26.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	39.554,38	4.600	4.900	4.900	4.900	4.900
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**132.735,41**	**105.800**	**142.500**	**109.000**	**110.100**	**116.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-76.558,50**	**-81.800**	**-121.500**	**-87.500**	**-88.600**	**-94.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-76.558,50**	**-81.800**	**-121.500**	**-87.500**	**-88.600**	**-94.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-76.558,50	-81.800	-121.500	-87.500	-88.600	-94.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.471.179,67	17.112.500	5.632.900	8.469.400	3.013.300	722.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**9.471.179,67**	**17.112.500**	**5.632.900**	**8.469.400**	**3.013.300**	**722.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	10.602.441,54	17.375.600	6.274.700	9.010.000	3.500.000	840.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**10.602.441,54**	**17.375.600**	**6.274.700**	**9.010.000**	**3.500.000**	**840.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.131.261,87**	**-263.100**	**-641.800**	**-540.600**	**-486.700**	**-118.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.207.820,37**	**-344.900**	**-763.300**	**-628.100**	**-575.300**	**-212.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

verantwortlich: Frau Bansemer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**57100**	**Wirtschaftsförderung**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	571	Wirtschaftsförderung
Produktverantwortung:	Amt für Finanzverwaltung Frau Kornelia Spieler	
Beschreibung:	- Beratung und Unterstützung bei der Gründung, Ansiedlung und Expansion von Unternehmen in Bezug auf die Schaffung notwendiger Standortvoraussetzungen - Beratung von Unternehmen und Existenzgründern zu Fördermöglichkeiten - Zusammenarbeit mit Institutionen und Mitarbeit in Infrastrukturprojekten - Bewertung und Analyse der (über-) regionalen Wirtschaftsentwicklung	
Grundzahlen:	- Gesamtfläche Gewerbe-/Industriegebiete: 237,00 ha (Gebiete, die im Rahmen der Wirtschaftsförderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gefördert wurden) darunter: Redentin I und II, Dammhusen, Dargetzow, Holzhafen, Haffeld Nord, Haffeld Süd, Hoher Damm sowie Wismar West	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben
Produktziel:	1. Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur
Zielkategorie:	Sachziel
Kennzahlen:	a.) Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	70 %	73 %	75 %

Maßnahmen:

- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	2.199.300 €	2.199.300 €	Jahresscheibe 2018 der Investitionsmaßnahme „Hafenerweiterung II. BA" Gesamtvolumen: 35.612.100 €;
Plan 2019:	-	-	-	-	

- effektive Nutzung von Förderprogrammen

	Ergebnishaushalt 2018		Finanzhaushalt 2018		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung
verantwortlich: Frau Bansemer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anzahl neu angesiedelter Unternehmen in den o.g. Gewerbe- und Industriegebieten

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	2	2	1

Maßnahmen:

- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien (finanzielle Auswirkungen: siehe oben)
- effektive Nutzung von Förderprogrammen (finanzielle Auswirkungen: siehe oben)

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	146.700	215.000	-68.300	17.136.500	17.481.400	-344.900
Plan 2018:	3.006.400	3.228.300	-221.900	5.653.900	6.417.200	-763.300
Plan 2019:	3.006.900	3.194.800	-187.900	8.490.900	9.119.000	-628.100

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	57100040 Ausstellung Museum										
	Ausstellung Museum										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	57100127912027 Vertiefg/Verbreiterg der seewärtigen Hafenzufahrt										
	Vertiefg/Verbreiterg der seewärtigen Hafenzufahrt										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	225.000	225.000	450.000	2.250.000	0	3.150.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**225.000**	**225.000**	**450.000**	**2.250.000**	**0**	**3.150.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	250.000	250.000	500.000	2.000.000	0	3.000.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**250.000**	**250.000**	**500.000**	**2.000.000**	**0**	**3.000.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	250.000	500.000	500.000			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-25.000**	**-25.000**	**-50.000**	**250.000**	**0**	**150.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	57100127912031 Hafenerweiterung II. BA										
	Hafenerweiterung II. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.418.018,70	13.498.000	2.199.300	0	0	0	0	22.916.018	25.115.318	9.418.018
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.418.018,70**	**13.498.000**	**2.199.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**22.916.018**	**25.115.318**	**9.418.018**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	9.418.018,70	13.498.000	2.199.300	0	0	0	0	22.916.018	25.115.318	9.418.018
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.418.018,70**	**13.498.000**	**2.199.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**22.916.018**	**25.115.318**	**9.418.018**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710038 Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen										
	Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	22.500	675.000	0	0	0	0	22.500	697.500	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**22.500**	**675.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**22.500**	**697.500**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	57.247,87	25.000	900.000	0	0	0	0	82.247	982.247	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**57.247,87**	**25.000**	**900.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**82.247**	**982.247**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-57.247,87**	**-2.500**	**-225.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-59.747**	**-284.747**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710040 Wasserwanderrastplatz 2.BA										
	Wasserwanderrastplatz 2.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.042.000	878.000	0	0	0	0	1.042.000	1.920.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.042.000**	**878.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.042.000**	**1.920.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.302.600	1.097.400	0	0	0	0	1.302.600	2.400.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.302.600**	**1.097.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.302.600**	**2.400.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-260.600**	**-219.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-260.600**	**-480.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710042 verkehrliche Anbindung GE West 2. BA gemäß Verkehr										
	verkehrl. Anbindung GE West 2. BA gemäß Verkehrsgutachten										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	580.000	864.000	1.664.000	272.000	0	0	3.380.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**580.000**	**864.000**	**1.664.000**	**272.000**	**0**	**0**	**3.380.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	648.000	1.080.000	2.080.000	340.000	0	0	4.148.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**648.000**	**1.080.000**	**2.080.000**	**340.000**	**0**	**0**	**4.148.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.080.000	2.080.000	340.000	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-68.000**	**-216.000**	**-416.000**	**-68.000**	**0**	**0**	**-768.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710043 Eventfläche Alter Hafen										
	Eventfläche Alter Hafen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	580.000	0	0	0	0	0	580.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**580.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**580.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	680.000	0	0	0	0	0	680.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**680.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**680.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710045 Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA										
	Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	720.600	7.380.400	1.124.300	0	0	0	9.225.300	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**720.600**	**7.380.400**	**1.124.300**	**0**	**0**	**0**	**9.225.300**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	750.000	7.680.000	1.170.000	0	0	0	9.600.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**750.000**	**7.680.000**	**1.170.000**	**0**	**0**	**0**	**9.600.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-29.400**	**-299.600**	**-45.700**	**0**	**0**	**0**	**-374.700**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	**Einzahlungs- und Auszahlungsarten** (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 54801 *BgA Stadthafen* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	349.300	349.300	349.300	349.300	349.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	235.593,05	173.000	210.000	210.000	210.000	210.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**235.593,05**	**522.300**	**565.400**	**565.400**	**565.400**	**565.700**
12	– Personalaufwendungen	73.922,57	76.800	106.400	97.100	74.400	75.600
13	– Versorgungsaufwendungen	3.886,60	2.000	4.600	4.600	4.800	4.800
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.459,18	98.800	102.900	102.900	102.900	102.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	604.100	596.600	596.600	596.600	596.600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.402,99	3.400	3.500	3.500	3.500	3.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**158.671,34**	**785.100**	**814.000**	**804.700**	**782.200**	**783.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-248.600**	**-239.300**	**-216.800**	**-217.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-248.600**	**-239.300**	**-216.800**	**-217.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	4.200	4.200	4.200	4.200
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-252.800**	**-243.500**	**-221.000**	**-221.900**

Teilfinanzhaushalt 54801 *BgA Stadthafen* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	38.107,42	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	238.930,46	173.000	210.000	210.000	210.000	210.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	-649,68	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**276.388,20**	**173.000**	**216.100**	**216.100**	**216.100**	**216.400**
11	– Personalauszahlungen	74.656,69	74.300	95.400	132.500	71.600	72.700
12	– Versorgungsauszahlungen	3.886,60	2.000	4.600	4.600	4.800	4.800
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	75.448,51	98.800	102.900	102.900	102.900	102.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	35.024,56	3.400	3.500	3.500	3.500	3.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**189.016,36**	**178.500**	**206.400**	**243.500**	**182.800**	**183.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**87.371,84**	**-5.500**	**9.700**	**-27.400**	**33.300**	**32.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	273,50	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**87.098,34**	**-5.500**	**9.700**	**-27.400**	**33.300**	**32.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	87.098,34	-5.500	5.500	-31.600	29.100	28.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**87.098,34**	**-5.500**	**5.500**	**-31.600**	**29.100**	**28.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 41102 *Krankenhaus* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	208.755,76	233.600	326.900	323.200	329.300	351.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**

Teilfinanzhaushalt 41102 *Krankenhaus* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	177.614,25	233.600	326.900	323.200	329.300	351.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**177.614,25**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**177.614,25**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	31.141,51	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	208.755,76	233.600	326.900	323.200	329.300	351.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62601 ***E.DIS AG*** - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	429.498,33	630.000	361.500	361.500	361.500	361.500
10	+ Sonstige laufende Erträge	59.509,81	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**489.008,14**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	67.968,11	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**67.968,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**421.040,03**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**421.040,03**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**421.040,03**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**

Teilfinanzhaushalt 62601 *E.DIS AG* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	429.498,33	630.000	361.500	361.500	361.500	361.500
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	59.520,93	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**489.019,26**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	67.968,11	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**67.968,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**421.051,15**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**421.051,15**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	421.051,15	690.000	421.500	421.500	421.500	421.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**421.051,15**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62602 ***Stadtwerke Wismar GmbH*** - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	1.801.176,43	1.778.000	1.747.000	1.742.000	1.737.000	1.737.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**

Teilfinanzhaushalt 62602 *Stadtwerke Wismar GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	1.801.773,19	1.778.000	1.747.000	1.742.000	1.737.000	1.737.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	1.801.773,19	1.778.000	1.747.000	1.742.000	1.737.000	1.737.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62603 *Wohnungsbaugesellschaft mbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	342.256,77	0	691.000	814.000	1.246.000	1.246.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	300.000	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**

Teilfinanzhaushalt 62603 ***Wohnungsbaugesellschaft mbH*** - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	342.256,77	0	691.000	814.000	1.246.000	1.246.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	300.000	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	342.256,77	300.000	691.000	814.000	1.246.000	1.246.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62604 *Seehafen Wismar GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt 62604 *Seehafen Wismar GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62605 *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.700,00	50.100	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**61.700,00**	**50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt 62605 *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.700,00	50.100	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**61.700,00**	**50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-61.700,00	-50.100	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62606 *Perspektive Wismar gGmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt 62606 *Perspektive Wismar gGmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62608 *Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	150.000,00	150.000	450.000	450.000	450.000	450.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**150.000,00**	**150.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**

Teilfinanzhaushalt 62608 *Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	150.000,00	150.000	450.000	450.000	450.000	450.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**150.000,00**	**150.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-150.000,00	-150.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 08 Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege - verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	16.921,80	1.830.000	2.046.000	2.073.600	2.307.500	2.393.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	407.435,67	443.400	424.700	424.700	424.700	424.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	285.235,91	340.000	383.000	389.600	390.900	387.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	117.500	125.600	132.300	134.400	136.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	14.947,74	2.500	4.100	4.100	4.100	4.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**724.541,12**	**2.733.400**	**2.983.400**	**3.024.300**	**3.261.600**	**3.345.500**
12	– Personalaufwendungen	2.335.308,22	2.507.700	2.682.300	2.835.300	2.879.800	2.936.600
13	– Versorgungsaufwendungen	72.506,77	87.400	93.500	95.000	96.200	97.300
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.402.353,07	1.559.000	1.686.400	1.677.100	1.697.400	1.720.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	440,62	4.025.900	4.370.500	4.516.700	4.845.800	4.935.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.406.437,32	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	182.794,91	202.100	206.300	214.800	208.800	212.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**5.399.840,91**	**8.635.900**	**9.306.700**	**9.401.100**	**9.758.700**	**9.921.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-4.675.299,79**	**-5.902.500**	**-6.323.300**	**-6.376.800**	**-6.497.100**	**-6.576.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-4.675.299,79**	**-5.902.500**	**-6.323.300**	**-6.376.800**	**-6.497.100**	**-6.576.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.387,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.817,50	216.700	492.000	492.000	492.000	492.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-4.863.730,29**	**-6.079.200**	**-6.775.300**	**-6.828.800**	**-6.949.100**	**-7.028.200**

Teilfinanzhaushalt 08 Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege - verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.921,80	36.000	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	376.213,62	443.400	424.700	424.700	424.700	424.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	304.951,33	340.000	383.000	389.600	390.900	387.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	22.600	23.400	23.700	23.900
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	437,25	2.500	100	100	100	100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**698.524,00**	**821.900**	**830.400**	**837.800**	**839.400**	**836.300**
11	– Personalauszahlungen	2.351.505,53	2.462.500	2.620.000	2.770.000	2.813.500	2.869.400
12	– Versorgungsauszahlungen	111.792,07	111.900	117.800	96.000	97.200	98.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.436.803,32	1.559.000	1.686.400	1.677.100	1.697.400	1.720.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.885.282,29	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	172.460,54	202.100	206.300	214.800	208.800	212.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**5.957.843,75**	**4.589.300**	**4.898.200**	**4.820.100**	**4.847.600**	**4.920.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-5.259.319,75**	**-3.767.400**	**-4.067.800**	**-3.982.300**	**-4.008.200**	**-4.084.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	6.000,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	6.415,78	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-5.259.735,53**	**-3.767.400**	**-4.067.800**	**-3.982.300**	**-4.008.200**	**-4.084.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-188.430,50	-176.700	-452.000	-452.000	-452.000	-452.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-5.448.166,03	-3.944.100	-4.519.800	-4.434.300	-4.460.200	-4.536.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.366.932,12	4.838.000	5.573.300	2.562.800	1.891.800	1.585.900
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100	0	900.000
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.642.988,46**	**4.838.000**	**5.774.300**	**2.695.900**	**1.891.800**	**2.485.900**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	455.500,00	1.101.700	982.600	1.395.300	1.238.300	674.100
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.916.452,82	7.059.300	7.833.700	5.568.000	4.024.000	2.329.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**3.371.952,82**	**8.161.000**	**8.816.300**	**6.963.300**	**5.262.300**	**3.003.100**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.728.964,36**	**-3.323.000**	**-3.042.000**	**-4.267.400**	**-3.370.500**	**-517.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-7.177.130,39**	**-7.267.100**	**-7.561.800**	**-8.701.700**	**-7.830.700**	**-5.053.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11108 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"* - verantwortlich: Frau Nadine Domschat-Jahnke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	104.000	82.500	90.000	91.500	92.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	4.000	4.000	4.000	4.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**104.000**	**86.500**	**94.000**	**95.500**	**96.700**
12	– Personalaufwendungen	192.399,70	208.500	249.300	266.000	269.700	273.600
13	– Versorgungsaufwendungen	47.409,73	60.200	66.000	70.100	70.900	71.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.888,92	11.800	11.000	11.000	11.000	11.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	300	200	200	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	46.482,20	43.300	41.200	41.200	41.200	41.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**297.180,55**	**324.100**	**367.700**	**388.500**	**392.900**	**397.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-297.180,55**	**-220.100**	**-281.200**	**-294.500**	**-297.400**	**-300.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-297.180,55**	**-220.100**	**-281.200**	**-294.500**	**-297.400**	**-300.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-297.180,55**	**-220.100**	**-281.200**	**-294.500**	**-297.400**	**-300.900**

Teilfinanzhaushalt 11108 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"* - verantwortlich: Frau Nadine Domschat-Jahnke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	202.526,32	185.100	206.600	219.900	223.000	226.200
12	– Versorgungsauszahlungen	86.695,03	84.700	90.300	71.100	71.900	72.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.736,93	11.800	11.000	11.000	11.000	11.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	33.227,74	43.300	41.200	41.200	41.200	41.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**333.186,02**	**324.900**	**349.100**	**343.200**	**347.100**	**351.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-333.186,02**	**-324.900**	**-349.100**	**-343.200**	**-347.100**	**-351.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	1.304,33	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-334.490,35**	**-324.900**	**-349.100**	**-343.200**	**-347.100**	**-351.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-334.490,35	-324.900	-349.100	-343.200	-347.100	-351.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-334.490,35**	**-324.900**	**-349.100**	**-343.200**	**-347.100**	**-351.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 51100 ***Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen*** - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	269.634,31	246.400	298.100	295.100	298.000	302.800
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.876,55	35.400	47.100	37.100	37.100	37.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	400	600	800	1.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	9.080,63	12.400	23.600	23.300	23.600	23.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**297.591,49**	**294.200**	**369.200**	**356.100**	**359.500**	**364.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-297.591,49**	**-294.200**	**-369.200**	**-356.100**	**-359.500**	**-364.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-297.591,49**	**-294.200**	**-369.200**	**-356.100**	**-359.500**	**-364.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-297.591,49**	**-294.200**	**-369.200**	**-356.100**	**-359.500**	**-364.200**

Teilfinanzhaushalt 51100 *Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	269.634,31	246.400	298.100	295.100	298.000	302.800
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.409,08	35.400	47.100	37.100	37.100	37.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	9.091,22	12.400	23.600	23.300	23.600	23.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**296.134,61**	**294.200**	**368.800**	**355.500**	**358.700**	**363.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-296.134,61**	**-294.200**	**-368.800**	**-355.500**	**-358.700**	**-363.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	276,07	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-296.410,68**	**-294.200**	**-368.800**	**-355.500**	**-358.700**	**-363.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-296.410,68	-294.200	-368.800	-355.500	-358.700	-363.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	877,98	1.500	42.500	42.500	22.500	22.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**877,98**	**1.500**	**42.500**	**42.500**	**22.500**	**22.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-877,98**	**-1.500**	**-42.500**	**-42.500**	**-22.500**	**-22.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-297.288,66**	**-295.700**	**-411.300**	**-398.000**	**-381.200**	**-385.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 51102 ***Stadtentwicklung, Städtebaul. Planung, Stadterneuerung*** - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	174,34	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**174,34**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
12	– Personalaufwendungen	221.237,18	272.800	291.800	330.400	338.700	343.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.726,05	54.100	66.000	56.000	56.000	56.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	9.439,81	10.000	11.500	11.200	11.200	11.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**240.403,04**	**336.900**	**369.300**	**397.600**	**405.900**	**411.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-240.228,70**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-240.228,70**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-240.228,70**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**

Teilfinanzhaushalt 51102 *Stadtentwicklung, Städtebaul. Planung, Stadterneuerung* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	174,34	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**174,34**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	– Personalauszahlungen	221.237,18	272.800	291.800	330.400	338.700	343.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.394,61	54.100	66.000	56.000	56.000	56.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	9.504,75	10.000	11.500	11.200	11.200	11.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**240.136,54**	**336.900**	**369.300**	**397.600**	**405.900**	**411.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-239.962,20**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	438,60	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-240.400,80**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-240.400,80	-336.800	-369.200	-397.500	-405.800	-411.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-240.400,80**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 51103 *Städtebauförderung* - verantwortlich: Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	25.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.208,00	12.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	3.000	9.600	10.900	7.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	9.100	20.500	18.900	19.200	19.400
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**15.208,00**	**21.100**	**32.500**	**37.500**	**39.100**	**61.100**
12	– Personalaufwendungen	118.238,04	129.900	117.500	114.600	116.400	124.300
13	– Versorgungsaufwendungen	13.062,54	13.500	12.600	10.900	11.100	11.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.835,61	2.200	1.900	1.900	1.900	1.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	600	34.500	64.000	74.600	108.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.406.437,32	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	21.023,72	32.300	24.000	29.100	27.400	26.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.560.597,23**	**432.300**	**458.200**	**282.700**	**262.100**	**291.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.545.389,23**	**-411.200**	**-425.700**	**-245.200**	**-223.000**	**-230.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.545.389,23**	**-411.200**	**-425.700**	**-245.200**	**-223.000**	**-230.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57,50	700	300	300	300	300
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.545.446,73**	**-411.900**	**-426.000**	**-245.500**	**-223.300**	**-230.800**

Teilfinanzhaushalt 51103 *Städtebauförderung* - verantwortlich: Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.010,00	12.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	3.000	9.600	10.900	7.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**15.010,00**	**12.000**	**12.000**	**18.600**	**19.900**	**16.600**
11	– Personalauszahlungen	121.305,73	119.100	108.100	106.000	107.600	115.400
12	– Versorgungsauszahlungen	13.062,54	13.500	12.600	10.900	11.100	11.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.677,25	2.200	1.900	1.900	1.900	1.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.885.282,29	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	18.592,53	32.300	24.000	29.100	27.400	26.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**2.039.920,34**	**420.900**	**414.300**	**210.100**	**178.700**	**174.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-2.024.910,34**	**-408.900**	**-402.300**	**-191.500**	**-158.800**	**-158.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	6.000,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	209,36	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-2.019.119,70**	**-408.900**	**-402.300**	**-191.500**	**-158.800**	**-158.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-57,50	-700	-300	-300	-300	-300
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-2.019.177,20	-409.600	-402.600	-191.800	-159.100	-158.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	208.900	577.800	846.800	377.900
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**208.900**	**577.800**	**846.800**	**377.900**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	455.500,00	1.101.700	982.600	1.395.300	1.238.300	674.100
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**455.500,00**	**1.101.700**	**982.600**	**1.395.300**	**1.238.300**	**674.100**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-455.500,00**	**-1.101.700**	**-773.700**	**-817.500**	**-391.500**	**-296.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-2.474.677,20**	**-1.511.300**	**-1.176.300**	**-1.009.300**	**-550.600**	**-454.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**51103**	**Städtebauförderung**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe:	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produktverantwortung:	Bauamt Herr Thorsten Günter, Herr Jan Groth	
Beschreibung:	- Vorbereitung der Sanierung / Sanierungssatzung nach §§ 140ff BauGB - Bescheidung sanierungsrechtlicher Anträge nach § 144 BauGB - steuerliche Bescheinigungen nach § 7h EStG - Erhebung der Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB / vorzeitige Entlassung aus der Sanierungssatzung nach § 163 BauGB - Abwicklung Städtebauförderung (Beschlussvorlagen erstellen, Verwendungsnachweise,Stellungnahmen, Koordinierung der Maßnahmen mit dem für die Durchführung beauftragten Sanierungsträger, etc.) - Abschluss der Sanierung nach §§ 162ff BauGB	
Grundzahlen:	**Städtebauliche Gesamtmaßnahme Altstadt:** - Anzahl der Straßen: 82 - Anzahl der Plätze: 2 **Städtebauliche Gesamtmaßnahme Ost-Kagenmarkt:** - Anzahl der Straßen: 4 - Anzahl der Plätze: 1	
Art der Aufgabe:	freiwillig/pflichtig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzlicher) Aufgaben

Produktziel: 1. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Altstadt" (Straßen und Plätze)

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Sanierungsgrad Altstadt

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	65 %	67 %	69 %

Maßnahmen:
- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet
- effektive Nutzung von Förderprogrammen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	167.400	208.900 €	712.700 €	entspricht den gemeindlichen Anteilen der Städtebaufördermittel
Plan 2019:	-	39.800	577.800 €	1.061.300 €	

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Ost-Kagenmarkt" (Straßen und Plätze)

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Sanierungsgrad Ost-Kagenmarkt

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	60%	80%	95%

Maßnahmen:
- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet
- effektive Nutzung von Förderprogrammen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	43.300	-	255.600 €	entspricht den gemeindlichen Anteilen der Städtebaufördermittel
Plan 2019:	-	22.400	-	155.200 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	21.100	433.000	-411.900	12.000	1.523.300	-1.511.300
Plan 2018:	32.500	458.500	-426.000	220.900	1.397.200	-1.176.300
Plan 2019:	37.500	283.000	-245.500	596.400	1.605.700	-1.009.300

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	51103002 Städtebauförderung Altstadt										
	Städtebauförderung Altstadt										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	233.950,00	441.400	336.400	443.700	371.500	296.200	0	675.350	2.123.150	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**233.950,00**	**441.400**	**336.400**	**443.700**	**371.500**	**296.200**	**0**	**675.350**	**2.123.150**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-233.950,00**	**-441.400**	**-336.400**	**-443.700**	**-371.500**	**-296.200**	**0**	**-675.350**	**-2.123.150**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	511030021 Integrierte Gesamtschule I.+II.BA										
	Integrierte Gesamtschule Johann-Wolfgang Goethe I.+II.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	208.900	577.800	846.800	377.900	0	0	2.011.400	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**208.900**	**577.800**	**846.800**	**377.900**	**0**	**0**	**2.011.400**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	208.900	577.800	846.800	377.900	0	0	2.011.400	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**208.900**	**577.800**	**846.800**	**377.900**	**0**	**0**	**2.011.400**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	51103003 Städtebauförderung Kagenmarkt										
	Städtebauförderung Kagenmarkt Eigenmittel Programm										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	208.800,00	290.300	212.300	132.800	20.000	0	0	499.100	864.200	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**208.800,00**	**290.300**	**212.300**	**132.800**	**20.000**	**0**	**0**	**499.100**	**864.200**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-208.800,00**	**-290.300**	**-212.300**	**-132.800**	**-20.000**	**0**	**0**	**-499.100**	**-864.200**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	511030032 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen										
	Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Prof.-Frege										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	180.000	225.000	0	0	0	0	180.000	405.000	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**180.000**	**225.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**180.000**	**405.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-180.000**	**-225.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-180.000**	**-405.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	511030035 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen										
	Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Gdansker Str.										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	241.000	0	0	0	0	241.000	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**241.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**241.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-241.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-241.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 51104 *Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde* - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.048,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**3.048,00**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
12	– Personalaufwendungen	95.836,89	97.700	99.000	100.400	102.000	108.300
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.548,49	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	200	200	200	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.706,54	4.200	3.700	3.700	3.700	3.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**102.091,92**	**103.700**	**104.400**	**105.800**	**107.400**	**113.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-99.043,92**	**-100.700**	**-101.400**	**-102.800**	**-104.400**	**-110.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-99.043,92**	**-100.700**	**-101.400**	**-102.800**	**-104.400**	**-110.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-99.043,92**	**-100.700**	**-101.400**	**-102.800**	**-104.400**	**-110.600**

Teilfinanzhaushalt 51104 *Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde* - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.093,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**3.093,00**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
11	– Personalauszahlungen	95.836,89	97.700	99.000	100.400	102.000	108.300
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.414,90	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	4.957,92	4.200	3.700	3.700	3.700	3.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**102.209,71**	**103.500**	**104.200**	**105.600**	**107.200**	**113.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-99.116,71**	**-100.500**	**-101.200**	**-102.600**	**-104.200**	**-110.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	176,62	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-99.293,33**	**-100.500**	**-101.200**	**-102.600**	**-104.200**	**-110.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-99.293,33	-100.500	-101.200	-102.600	-104.200	-110.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-99.293,33**	**-100.500**	**-101.200**	**-102.600**	**-104.200**	**-110.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 52100 *Bauordnung* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.243,63	280.100	310.200	310.200	310.200	310.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	285.235,91	290.000	330.000	330.000	330.000	330.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	4.400	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	14.947,74	2.500	100	100	100	100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**587.427,28**	**577.000**	**640.300**	**640.300**	**640.300**	**640.300**
12	– Personalaufwendungen	622.825,15	684.200	684.800	726.200	737.700	747.000
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.224,12	244.400	287.800	287.800	287.800	287.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	1.000	1.200	1.200	1.200
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	44.386,73	45.300	38.500	38.200	38.200	38.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**897.436,00**	**973.900**	**1.012.100**	**1.053.400**	**1.064.900**	**1.074.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-310.008,72**	**-396.900**	**-371.800**	**-413.100**	**-424.600**	**-433.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-310.008,72**	**-396.900**	**-371.800**	**-413.100**	**-424.600**	**-433.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-310.008,72**	**-356.900**	**-331.800**	**-373.100**	**-384.600**	**-393.900**

Teilfinanzhaushalt 52100 *Bauordnung* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	256.322,77	280.100	310.200	310.200	310.200	310.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	304.951,33	290.000	330.000	330.000	330.000	330.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	2.500	100	100	100	100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**561.274,10**	**572.600**	**640.300**	**640.300**	**640.300**	**640.300**
11	– Personalauszahlungen	622.825,15	684.200	684.800	726.200	737.700	747.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	261.070,27	244.400	287.800	287.800	287.800	287.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	44.501,84	45.300	38.500	38.200	38.200	38.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**928.397,26**	**973.900**	**1.011.100**	**1.052.200**	**1.063.700**	**1.073.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-367.123,16**	**-401.300**	**-370.800**	**-411.900**	**-423.400**	**-432.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	2.293,98	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-369.417,14**	**-401.300**	**-370.800**	**-411.900**	**-423.400**	**-432.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-369.417,14	-361.300	-330.800	-371.900	-383.400	-392.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.473,58	2.500	3.500	3.000	300	300
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.473,58**	**2.500**	**3.500**	**3.000**	**300**	**300**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.473,58**	**-2.500**	**-3.500**	**-3.000**	**-300**	**-300**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-370.890,72**	**-363.800**	**-334.300**	**-374.900**	**-383.700**	**-393.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 52300 ***Denkmalschutz und Denkmalpflege*** - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	16.921,80	36.000	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.575,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**21.496,80**	**38.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
12	– Personalaufwendungen	271.952,70	276.600	285.300	293.300	297.500	306.800
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.708,14	73.700	32.600	29.100	26.600	26.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.200	600	700	700	600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	21.971,19	22.600	18.500	18.500	18.500	18.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**338.632,03**	**374.100**	**337.000**	**341.600**	**343.300**	**352.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-317.135,23**	**-336.100**	**-335.000**	**-339.600**	**-341.300**	**-350.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-317.135,23**	**-336.100**	**-335.000**	**-339.600**	**-341.300**	**-350.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	1.700	1.700	1.700	1.700
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-317.135,23**	**-336.400**	**-336.700**	**-341.300**	**-343.000**	**-352.200**

Teilfinanzhaushalt 52300 *Denkmalschutz und Denkmalpflege* - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.921,80	36.000	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.075,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**18.996,80**	**38.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11	– Personalauszahlungen	271.952,70	276.600	285.300	293.300	297.500	306.800
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.031,15	73.700	32.600	29.100	26.600	26.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	22.106,89	22.600	18.500	18.500	18.500	18.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**338.090,74**	**372.900**	**336.400**	**340.900**	**342.600**	**351.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-319.093,94**	**-334.900**	**-334.400**	**-338.900**	**-340.600**	**-349.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	630,26	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-319.724,20**	**-334.900**	**-334.400**	**-338.900**	**-340.600**	**-349.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-300	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-319.724,20	-335.200	-336.100	-340.600	-342.300	-351.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	1.000	1.000	400	400
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**1.000**	**1.000**	**400**	**400**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-400**	**-400**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-319.724,20**	**-335.200**	**-337.100**	**-341.600**	**-342.700**	**-352.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 54101 *Gemeindestraßen* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.594.100	1.816.500	1.844.100	2.078.000	2.138.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**1.594.100**	**1.816.500**	**1.844.100**	**2.078.000**	**2.138.500**
12	– Personalaufwendungen	167.943,11	169.400	198.200	237.000	240.700	244.000
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.655,08	2.500	3.800	3.800	3.800	3.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	440,62	3.935.400	4.224.000	4.326.200	4.642.000	4.699.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	8.825,83	8.100	24.900	25.200	24.900	25.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**179.864,64**	**4.115.400**	**4.450.900**	**4.592.200**	**4.911.400**	**4.972.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-179.864,64**	**-2.521.300**	**-2.634.400**	**-2.748.100**	**-2.833.400**	**-2.833.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-179.864,64**	**-2.521.300**	**-2.634.400**	**-2.748.100**	**-2.833.400**	**-2.833.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-179.924,64**	**-2.521.300**	**-2.634.400**	**-2.748.100**	**-2.833.400**	**-2.833.800**

Teilfinanzhaushalt 54101 *Gemeindestraßen* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7,81	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	437,25	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**445,06**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	167.943,11	169.400	198.200	237.000	240.700	244.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.434,52	2.500	3.800	3.800	3.800	3.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	13.774,75	8.100	24.900	25.200	24.900	25.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**184.152,38**	**180.000**	**226.900**	**266.000**	**269.400**	**273.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-183.707,32**	**-180.000**	**-226.900**	**-266.000**	**-269.400**	**-273.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	291,58	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-183.998,90**	**-180.000**	**-226.900**	**-266.000**	**-269.400**	**-273.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-60,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-184.058,90	-180.000	-226.900	-266.000	-269.400	-273.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.363.878,42	4.838.000	5.364.400	1.985.000	1.045.000	1.208.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100	0	900.000
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.639.934,76**	**4.838.000**	**5.565.400**	**2.118.100**	**1.045.000**	**2.108.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.903.398,36	7.000.000	7.588.200	5.355.000	3.915.000	2.220.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.903.398,36**	**7.000.000**	**7.588.200**	**5.355.000**	**3.915.000**	**2.220.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.263.463,60**	**-2.162.000**	**-2.022.800**	**-3.236.900**	**-2.870.000**	**-112.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.447.522,50**	**-2.342.000**	**-2.249.700**	**-3.502.900**	**-3.139.400**	**-385.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**54101**	**Gemeindestraßen**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und -anlagen: ÖPNV
Produktgruppe:	541	Gemeindestraßen
Produktverantwortung:	Bauamt, Abt. Bauordnung Herr Schubert	
Beschreibung:	- Planung, Neubau sowie Um- und Ausbau von Infrastruktureinrichtungen (Verkehrs- und Erschließungsanlagen) und Ingenieurbauwerken (Brücken und Anlagen der Straßenbeleuchtung) im Rahmen von Investitionen - Wahrnehmung der Interessen der Stadt bei Verkehrswegebaumaßnahmen Dritter - Übertragung kommunaler Erschließungsaufgaben an Dritte (Erschließungsverträge) sowie Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach BauGB und Straßenbaubeiträgen nach KAG - Erfüllung der Aufgaben des Straßenbaulastträgers	
Grundzahlen:	**Bestand per 31.07.16:** - Anzahl Straßen: 391 - Straßen: 151,19 km - Wege: 22, 98 km - Brücken: 42 Stck.	**Straßenzustandsbewertung zum 01.01.2012:** - „ungenügend" 0 Straßen - „nichts ausreichend" 0 Straßen - „ausreichend" 19 Straßen - „befriedigend" 73 Straßen - „gut" 174 Straßen - „sehr gut" 98 Straßen
Art der Aufgabe:	pflichtig/freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel 1: 1. Verbesserung der Straßenzustandsnote von Straßen/-abschnitten aus den Bewertungskategorien „ausreichend" und „befriedigend" in die Bewertungskategorie „sehr gut"

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a) Bestand an Straßen in den Zustandsnoten 4 und 3 auf Basis der Straßenzustandsbewertung Doppik

Zielwert:	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Note 4	17	15	13
Note 3	60	56	52

Maßnahmen:

- Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen zur Einleitung von Substanz erhaltenden bzw. verbessernden Maßnahmen (10.000 €)
- Durchführung bautechnischer Untersuchungen am Straßenkörper auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen (7.500 €)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	17.500 €	-	17.500 €	Vergabe von Ingenieurleistungen (Kto.-Nr.: 5625300/7625300)
Plan 2019:	-	17.500 €	-	17.500 €	

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Durchführung notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen, Deckschichtenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	325.000 €	450.000 €	Maßn.-Nr.: 54101001
Plan 2019:	-	-	325.000 €	450.000 €	Kto.-Nr.: 0961000/7852200

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	1.594.100	4.115.400	-2.521.300	4.838.000	7.180.000	-2.342.000
Plan 2018:	1.816.500	4.450.900	-2.634.400	5.565.400	7.815.100	-2.249.700
Plan 2019:	1.844.100	4.592.200	-2.748.100	2.118.100	5.621.000	-3.502.900

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	54101001 Deckschichten										
	Deckschichten Straßen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	160.000,00	0	325.000	325.000	0	0	0	160.000	810.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**160.000,00**	**0**	**325.000**	**325.000**	**0**	**0**	**0**	**160.000**	**810.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	100.000	450.000	450.000	125.000	125.000	0	100.000	1.250.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**100.000**	**450.000**	**450.000**	**125.000**	**125.000**	**0**	**100.000**	**1.250.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**160.000,00**	**-100.000**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**	**0**	**60.000**	**-440.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101003 Bei der Klosterkirche / Turnerweg										
	Bei der Klosterkirche / Turnerweg										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	50.000	375.000	0	0	0	0	425.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**50.000**	**375.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**425.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	50.000	575.000	0	0	0	0	625.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**50.000**	**575.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**625.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101004 Am Schilde / Kurze Baustraße										
	Am Schilde / Kurze Baustraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	80.000	293.000	0	0	373.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**293.000**	**0**	**0**	**373.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	80.000	405.000	0	0	485.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**405.000**	**0**	**0**	**485.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-112.000**	**0**	**0**	**-112.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101005 Turmstraße										
	Turmstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	70.000	400.000	170.000	0	0	640.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**170.000**	**0**	**0**	**640.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	70.000	400.000	400.000	0	0	870.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**400.000**	**0**	**0**	**870.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-230.000**	**0**	**0**	**-230.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101006 Turmstraße-Grünzug										
	Turmstraße-Grünzug										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	40.000	0	240.000	0	0	280.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**240.000**	**0**	**0**	**280.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	40.000	0	310.000	0	0	350.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**310.000**	**0**	**0**	**350.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101011 Wollenweberstraße										
	Wollenweberstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	40.000	0	0	0	40.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**0**	**0**	**40.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	175.000	0	0	0	175.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**175.000**	**0**	**0**	**0**	**175.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-135.000**	**0**	**0**	**0**	**-135.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101012 Kleinschmiedestraße										
	Kleinschmiedestraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	30.000	90.000	0	0	0	0	120.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**30.000**	**90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	30.000	160.000	0	0	0	0	190.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**30.000**	**160.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**190.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101013 Spiegelberg/Fischerstraße/Am Poeler Tor										
	Spiegelberg/Fischerstraße/Am Poeler Tor										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	120.000	0	0	120.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**	**0**	**120.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	120.000	0	0	120.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**	**0**	**120.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101014 Bauhofstraße										
	Bauhofstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101016 Ersatzinvestition Beleuchtung LED										
	Ersatzinvestition Beleuchtung LED										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	20.000	55.000	55.000	55.000	0	0	185.000	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**20.000**	**55.000**	**55.000**	**55.000**	**0**	**0**	**185.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	70.000	70.000	70.000	70.000	0	0	280.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**0**	**0**	**280.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-50.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**0**	**-95.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101017 Erschließung Hoher Damm / Ziegelstraße										
	Erschließung Hoher Damm / Ziegelstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	900.000	0	0	900.000	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	900.000	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**900.000**	**0**	**0**	**900.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	1.900.000	0	0	0	0	1.900.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**1.900.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.900.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-1.900.000**	**0**	**900.000**	**0**	**0**	**-1.000.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	541011201103 Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße										
	Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	224.908,59	0	0	0	0	0	0	224.908	224.908	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	67.900	0	0	0	0	0	67.900	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	67.900	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**224.908,59**	**0**	**67.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**224.908**	**292.808**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	210.376,21	0	0	0	0	0	0	210.376	210.376	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**210.376,21**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**210.376**	**210.376**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**14.532,38**	**0**	**67.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**14.532**	**82.432**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112019 Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	60.927,57	125.000	200.000	125.000	125.000	125.000	0	185.927	760.927	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**60.927,57**	**125.000**	**200.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**0**	**185.927**	**760.927**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-60.927,57**	**-125.000**	**-200.000**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**	**0**	**-185.927**	**-760.927**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	5410112046 Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.										
	Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	200.000	0	0	200.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**	**0**	**0**	**200.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	70.000	400.000	0	0	470.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**0**	**0**	**470.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-70.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**-270.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	541011211402 Dr.-Leber-Str.										
	Dr.-Leber-Str.										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	50.000	0	0	0	50.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112121 Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße										
	Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	3.160.000	2.609.400	0	0	0	0	3.160.000	5.769.400	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**3.160.000**	**2.609.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.160.000**	**5.769.400**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	18.362,53	2.900.000	2.000.000	845.000	1.500.000	0	0	2.918.362	7.263.362	25.000
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18.362,53**	**2.900.000**	**2.000.000**	**845.000**	**1.500.000**	**0**	**0**	**2.918.362**	**7.263.362**	**25.000**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-18.362,53**	**260.000**	**609.400**	**-845.000**	**-1.500.000**	**0**	**0**	**241.637**	**-1.493.962**	**-25.000**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101121211 Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme										
	Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	570.000	0	0	0	0	0	570.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**570.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**570.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	30.000	1.255.000	0	0	0	0	30.000	1.285.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**30.000**	**1.255.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.000**	**1.285.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-30.000**	**-685.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-30.000**	**-715.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112124 St. Marienkirchhof 5. BA										
	St. Marienkirchhof 5. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	280.000	0	0	0	0	0	280.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**280.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**280.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	400.000	0	0	0	0	0	400.000	1.100.000
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**400.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400.000**	**1.100.000**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-120.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-120.000**	**-1.100.000**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112131 Bahnhofsbereich										
	Bahnhofsbereich										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	259.258,26	80.000	720.000	330.000	100.000	0	0	339.258	1.489.258	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**259.258,26**	**80.000**	**720.000**	**330.000**	**100.000**	**0**	**0**	**339.258**	**1.489.258**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	372.410,89	250.000	1.000.000	400.000	550.000	0	0	622.410	2.572.410	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**372.410,89**	**250.000**	**1.000.000**	**400.000**	**550.000**	**0**	**0**	**622.410**	**2.572.410**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	850.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-113.152,63**	**-170.000**	**-280.000**	**-70.000**	**-450.000**	**0**	**0**	**-283.152**	**-1.083.152**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112149 Neustadt I. und II. BA										
	Neustadt I. und II. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	370.000	200.000	0	0	0	0	370.000	570.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**570.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	370.000	525.000	0	0	0	0	370.000	895.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**525.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**895.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	750.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-325.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-325.000**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112152 Claus-Jesup-Straße										
	Claus-Jesup-Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	350.000	525.000	700.000	370.000	0	0	350.000	1.945.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**350.000**	**525.000**	**700.000**	**370.000**	**0**	**0**	**350.000**	**1.945.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	18.512,46	700.000	700.000	700.000	600.000	0	0	718.512	2.718.512	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18.512,46**	**700.000**	**700.000**	**700.000**	**600.000**	**0**	**0**	**718.512**	**2.718.512**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				700.000	600.000	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-18.512,46**	**-350.000**	**-175.000**	**0**	**-230.000**	**0**	**0**	**-368.512**	**-773.512**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112169 Schatterau / Bergstraße										
	Schatterau / Bergstraße										

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	370.000	35.000	0	0	0	0	370.000	405.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**35.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**405.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	370.000	200.000	0	0	0	0	370.000	570.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**570.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-165.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-165.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112170 Mecklenburger Straße										
	Mecklenburger Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	581.958,25	508.000	0	0	0	0	0	1.089.958	1.089.958	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**581.958,25**	**508.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.089.958**	**1.089.958**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	581.958,25	700.000	650.000	0	0	0	0	1.281.958	1.931.958	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**581.958,25**	**700.000**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.281.958**	**1.931.958**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-192.000**	**-650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-192.000**	**-842.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112171 St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal										
	St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	60.000	0	0	60.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**60.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	60.000	0	0	60.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**60.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112173 Landgang										
	Landgang										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	133.100	133.100	0	0	0	0	266.200	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	266.200	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**133.100**	**133.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**266.200**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	198.685,34	1.140.000	0	0	0	0	0	1.338.685	1.338.685	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**198.685,34**	**1.140.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.338.685**	**1.338.685**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-198.685,34**	**-1.140.000**	**133.100**	**133.100**	**0**	**0**	**0**	**-1.338.685**	**-1.072.485**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	5410112174 Rabenstraße 1. BA										
	Rabenstraße 1. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**	**-150.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 54901 *Straßenverwaltung* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	154.300	173.600	173.600	173.600	173.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	96.344,02	145.500	100.100	100.100	100.100	100.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	15.900	16.300	16.600	16.800
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**96.344,02**	**299.800**	**289.600**	**290.000**	**290.300**	**290.500**
12	– Personalaufwendungen	238.498,52	262.100	281.900	292.800	297.000	301.300
13	– Versorgungsaufwendungen	8.424,14	9.400	9.900	9.500	9.700	9.800
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.025.344,66	1.051.100	1.129.700	1.143.900	1.166.700	1.189.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	200	200	300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	8.109,83	13.800	10.100	14.100	10.100	14.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.280.377,15**	**1.336.400**	**1.431.700**	**1.460.500**	**1.483.700**	**1.515.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.184.033,13**	**-1.036.600**	**-1.142.100**	**-1.170.500**	**-1.193.400**	**-1.224.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.184.033,13**	**-1.036.600**	**-1.142.100**	**-1.170.500**	**-1.193.400**	**-1.224.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.387,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.156.646,13**	**-1.036.600**	**-1.142.100**	**-1.170.500**	**-1.193.400**	**-1.224.900**

Teilfinanzhaushalt 54901 *Straßenverwaltung* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98.688,02	145.500	100.100	100.100	100.100	100.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	15.900	16.300	16.600	16.800
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**98.688,02**	**145.500**	**116.000**	**116.400**	**116.700**	**116.900**
11	– Personalauszahlungen	240.600,63	256.600	274.700	285.400	289.400	293.600
12	– Versorgungsauszahlungen	8.424,14	9.400	9.900	9.500	9.700	9.800
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.032.427,87	1.051.100	1.129.700	1.143.900	1.166.700	1.189.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.752,23	13.800	10.100	14.100	10.100	14.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.289.204,87**	**1.330.900**	**1.424.400**	**1.452.900**	**1.475.900**	**1.507.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.190.516,85**	**-1.185.400**	**-1.308.400**	**-1.336.500**	**-1.359.200**	**-1.390.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	347,02	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.190.863,87**	**-1.185.400**	**-1.308.400**	**-1.336.500**	**-1.359.200**	**-1.390.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.387,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.163.476,87	-1.185.400	-1.308.400	-1.336.500	-1.359.200	-1.390.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	300	1.500	1.000	300	300
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**300**	**1.500**	**1.000**	**300**	**300**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-300**	**-1.500**	**-1.000**	**-300**	**-300**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.163.476,87**	**-1.185.700**	**-1.309.900**	**-1.337.500**	**-1.359.500**	**-1.390.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 55101 ***Öffentliche Grünanlagen*** - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	45.600	55.900	55.900	55.900	55.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	842,68	700	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	6.700	7.100	7.100	7.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**842,68**	**46.300**	**62.900**	**63.300**	**63.300**	**63.300**
12	– Personalaufwendungen	53.345,11	74.900	79.800	81.600	82.700	83.700
13	– Versorgungsaufwendungen	3.610,36	4.300	5.000	4.500	4.500	4.600
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.354,89	22.100	13.500	13.500	13.500	13.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	88.200	109.500	123.400	126.000	124.400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.031,46	3.100	4.100	4.100	3.800	4.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**61.341,82**	**192.600**	**211.900**	**227.100**	**230.500**	**230.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-60.499,14**	**-146.300**	**-149.000**	**-163.800**	**-167.200**	**-167.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-60.499,14**	**-146.300**	**-149.000**	**-163.800**	**-167.200**	**-167.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.700,00	215.700	490.000	490.000	490.000	490.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-276.199,14**	**-362.000**	**-639.000**	**-653.800**	**-657.200**	**-657.300**

Teilfinanzhaushalt 55101 *Öffentliche Grünanlagen* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	842,68	700	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	6.700	7.100	7.100	7.100
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**842,68**	**700**	**7.000**	**7.400**	**7.400**	**7.400**
11	– Personalauszahlungen	54.246,00	69.400	76.800	78.400	79.500	80.500
12	– Versorgungsauszahlungen	3.610,36	4.300	5.000	4.500	4.500	4.600
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.238,11	22.100	13.500	13.500	13.500	13.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.107,26	3.100	4.100	4.100	3.800	4.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**62.201,73**	**98.900**	**99.400**	**100.500**	**101.300**	**103.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-61.359,05**	**-98.200**	**-92.400**	**-93.100**	**-93.900**	**-95.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	154,54	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-61.513,59**	**-98.200**	**-92.400**	**-93.100**	**-93.900**	**-95.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-215.700,00	-215.700	-490.000	-490.000	-490.000	-490.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-277.213,59	-313.900	-582.400	-583.100	-583.900	-585.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.053,70	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**3.053,70**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	10.702,90	55.000	197.000	165.500	85.500	85.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**10.702,90**	**55.000**	**197.000**	**165.500**	**85.500**	**85.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-7.649,20**	**-55.000**	**-197.000**	**-165.500**	**-85.500**	**-85.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-284.862,79**	**-368.900**	**-779.400**	**-748.600**	**-669.400**	**-671.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	55101125800002 Baumpflanzungen										
	Baumpflanzungen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	80.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**0**	**0**	**80.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**0**	**-80.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	55101125800003 Maßnahmen in Park- und Grünanlagen										
	Maßnahmen in Park- und Grünanlagen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	400,00	0	0	0	0	0	0	400	400	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**400,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400**	**400**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	10.702,90	55.000	165.000	135.000	55.000	55.000	0	65.702	475.702	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.702,90**	**55.000**	**165.000**	**135.000**	**55.000**	**55.000**	**0**	**65.702**	**475.702**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-10.302,90**	**-55.000**	**-165.000**	**-135.000**	**-55.000**	**-55.000**	**0**	**-65.302**	**-475.302**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 56100 *Umweltschutz* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
12	– Personalaufwendungen	83.397,51	85.200	96.600	97.900	99.400	100.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.190,56	60.100	91.500	91.500	91.500	91.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	5.736,97	7.000	6.200	6.200	6.200	6.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**144.325,04**	**152.300**	**194.300**	**195.600**	**197.100**	**198.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-144.325,04**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-144.325,04**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-144.325,04**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**

Teilfinanzhaushalt 56100 *Umweltschutz* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
11	– Personalauszahlungen	83.397,51	85.200	96.600	97.900	99.400	100.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.968,63	60.100	91.500	91.500	91.500	91.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	5.843,41	7.000	6.200	6.200	6.200	6.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**144.209,55**	**152.300**	**194.300**	**195.600**	**197.100**	**198.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-144.209,55**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	293,42	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-144.502,97**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-144.502,97	-102.300	-144.300	-145.600	-147.100	-148.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-144.502,97**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11801 *Prüfung* - verantwortlich: Frau Monika Steinbach							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	98.000	144.600	117.700	119.900	121.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**98.000**	**144.600**	**117.700**	**119.900**	**121.700**
12	– Personalaufwendungen	279.576,24	322.900	588.100	290.500	297.200	301.700
13	– Versorgungsaufwendungen	122.667,05	87.100	82.900	82.100	83.100	84.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.753,04	4.900	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	700	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	9.818,30	14.800	9.100	9.000	9.000	9.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**416.814,63**	**430.400**	**680.200**	**381.700**	**389.400**	**394.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-416.814,63**	**-332.400**	**-535.600**	**-264.000**	**-269.500**	**-273.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-416.814,63**	**-332.400**	**-535.600**	**-264.000**	**-269.500**	**-273.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-416.814,63**	**-332.400**	**-535.600**	**-264.000**	**-269.500**	**-273.200**

Teilfinanzhaushalt 11801 *Prüfung* - verantwortlich: Frau Monika Steinbach							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	298.081,40	241.700	236.600	236.700	242.500	246.100
12	– Versorgungsauszahlungen	122.667,05	111.500	110.600	136.900	137.900	138.900
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.612,07	4.900	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	9.817,30	14.800	9.100	9.000	9.000	9.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**435.177,82**	**372.900**	**356.300**	**382.600**	**389.400**	**394.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-435.177,82**	**-372.900**	**-356.300**	**-382.600**	**-389.400**	**-394.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-435.177,82**	**-372.900**	**-356.300**	**-382.600**	**-389.400**	**-394.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-435.177,82	-372.900	-356.300	-382.600	-389.400	-394.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-435.177,82**	**-372.900**	**-356.300**	**-382.600**	**-389.400**	**-394.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

HANSESTADT
wismar
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Haushaltsplan 2018 / 2019

Kernhaushalt

Band I

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Haushaltssatzung **6**

II. Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung 2018/2019 **10**

1 Festsetzung der Wertgrenzen 10
1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung 10
1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 11
2. Allgemeine Grundsätze 11
3. Bewirtschaftungsregelungen 11
3.1. Zweckbindung 11
3.2. Deckungsfähigkeit 13
3.3. Übertragbarkeit 16
3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 18
3.5. Verfügungsmittel 19
4. Gliederung des Haushaltes 19

III. Eckdaten zum Haushalt 2018/2019 **25**

1. Kurzdarstellung Ergebnis- und Finanzhaushalt 25
2. Finanzzuweisungen 26
3. Steueraufkommen 27
4. Personal- und Versorgung 28
5. Wesentliche Investitionen 29

IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten **32**

1. Geographische Daten 32
2. Wirtschaftliche Daten 33
3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2005 bis 2017 35
4. Entwicklung der Schülerzahlen 36
5. Kinder in Tageseinrichtungen 36

6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar 36
7. Wohngeldempfänger 37
8. Entwicklung des Arbeitsmarktes 37
9. Gewerbesteueraufkommen 38
10. Entwicklung der Gewerbesteuer 2003 bis 2019 38
11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden 39
12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen 39
13. Touristische Auslastung 40

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2018/2019 42

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2018/2019 42
1.1 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen 42
1.2 Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge) 64
1.3 Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 65
1.4 Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre 66
1.5 Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 75
1.6 Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte 90
1.7 Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit 91
1.8 Entwicklung des Eigenkapitales, untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitales 97
1.9 Entwicklung der Sonderposten, untergliedert nach den einzelnen Sonderposten 98
1.10 Entwicklung der Rückstellungen (Muster 4b) 99
1.11 Aufwendungen und Auszahlungen, Erträge und Einzahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen 100
1.12 Wesentlichen Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Unternehmen, Einrichtungen sowie Sondervermögen 106

1.13 Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in den drei Haushaltsfolgejahren sowie im verbleibenden Konsolidierungszeitraum 107

1.14 Bürgschaften 112

1.15 Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen 112

1.16 Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen 113

1.17 Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA) 114

1.18 Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen und Umlagen 115

2. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Muster 3) 116

3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit, der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte sowie der Rückstellungen zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres (Muster 4a) 117

4. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 17 GemHVO-Doppik 119

5. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen 123

5.1 Geldleistungen 123

5.2 Geldwerte Leistungen 124

6. Übersichten zum Ergebnis- und Finanzhaushalt 125

6.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt (Muster 6 und 7) 125

6.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt mit Konten (Muster 6 und 7) 128

7. Übersicht über die Teilhaushalte (Muster 8) 145

8. Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und der sonstigen Produkte (Muster 9 und 10b) 149

9. Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten (Muster 11) 423

10. Übersicht über Erträge und Aufwendungen (Muster 6a) 439

11. Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum (Muster 5b) 441

12. Investitionsprogramm (Muster 10a) 442

VI. Stellenpläne 2018 und 2019 485

I. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Hansestadt Wismar

für die Haushaltsjahre 2018 und 2019

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom _____ und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 wird

	2018	2019
1.im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	80.444.900 EUR	81.569.200 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	80.686.400 EUR	81.498.000 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-241.500 EUR	71.200 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-241.500 EUR	71.200 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	241.500 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	71.200 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	70.145.400 EUR	70.858.000 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	67.238.700 EUR	68.871.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	2.906.700 EUR	1.986.500 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.530.100 EUR	20.977.600 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	30.384.100 EUR	24.395.100 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.854.000 EUR	-3.417.500 EUR
d) der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit) auf	-895.000 EUR	-1.320.300 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.148.700 EUR (2018) und 3.346.700 EUR (2019).

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 7.972.500 EUR.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden beansprucht für 2018 i.H.v. 20.900.000 EUR und für 2019 i.H.v. 21.300.000 EUR.

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2018	2019
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	310 v. H.	310 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	580 v. H.	580 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	450 v. H.	450 v.H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 383,00 Vollzeitäquivalente (VzÄ) für 2018 und 394,75 VzÄ für 2019.

§ 7 Eigenkapital

	2018	2019
Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres betrug	216.133.121,91 EUR	216.133.121,91 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres beträgt	216.133.121,91 EUR	216.490.821,91 EUR
und zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	216.490.821,91 EUR	222.061.321,91 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt.

_____ _____

Wismar, den Bürgermeister

Siegel

II. Durchführungs-bestimmungen

Für die Ausführung des Haushaltsplanes 2018/2019 gelten die Vorschriften der Kommunalverfassung Mecklenburg Vorpommern (KV M-V), die Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik), die Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und Gemeindekassenverordnung-Doppik (GemHVO-GemKVO-DoppVV M-V) sowie die Haushaltssatzung.

1. Festsetzung der Wertgrenzen

1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit im Ergebnishaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich wesentlich erhöhen wird. Als erheblich bzw. wesentlich gilt ein Betrag, der 3 % der ordentlichen Aufwendungen übersteigt.

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn sich zeigt, dass im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in erheblichem Umfang nicht ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken oder eine bereits bestehende Deckungslücke sich wesentlich erhöhen wird. Als erheblich bzw. wesentlich gilt ein Betrag, der 3 % der ordentlichen Auszahlungen übersteigt.

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 3 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen; Entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für Auszahlungen. Als erheblich gelten Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen bei einzelnen Positionen, die einen Betrag von 2 % der ordentlichen Aufwendungen bzw. Auszahlungen übersteigen.

Nach § 48 Abs. 2 Nr. 4 KV M-V hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen. Ausnahmen sind hier gemäß Abs. 3 Nr. 1 nur bei geringfügigen, unabweisbaren Auszahlungen zulässig. Als geringfügig gelten Auszahlungen, die einen Betrag von 1 % der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nicht übersteigen.

1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 13 Satz 1 GemHVO-Doppik wird festgelegt, Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Teilfinanzhaushalt ab einem Wert von 50.000 EUR einzeln darzustellen.

2. Allgemeine Grundsätze

Die grundsätzlichen Bestimmungen der Haushaltswirtschaft sind in § 43 KV M-V festgeschrieben. Neben dem Grundsatz der stetigen Aufgabenerfüllung (Abs. 1) und dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (Abs. 4) gilt auch das Überschuldungsverbot aus Abs. 3. Die Gemeinde gilt als überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital im Haushaltsjahr aufgebraucht wird oder in der Bilanz ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen ist. Die Bücher sind gemäß § 43 Abs. 5 Satz 1, 2 KV M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Darüber hinaus ist der Haushalt nach Abs. 6 in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen. Der Grundsatz der Gesamtdeckung nach § 12 GemHVO-Doppik ist zu beachten.

3. Bewirtschaftungsregelungen

3.1. Zweckbindung

Die Zweckbindung nach § 13 GemHVO-Doppik ist die wesentlichste Durchbrechung des Grundsatzes der Gesamtdeckung aus § 12 GemHVO-Doppik. Zweckgebundene Erträge/ Einzahlungen dürfen nur zur Deckung bestimmter Aufwendungen/Auszahlungen verwendet werden und sind dementsprechend von der in § 14 GemHVO-Doppik geregelten Deckungsfähigkeit zugunsten anderer Aufwendungen ausgenommen. Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen wirken sich erhöhend auf den Ermächtigungsrahmen für zweckadäquate Aufwendungen/Auszahlungen aus. Für die Inanspruchnahme entsprechender Deckungsmöglichkeiten ist seitens des Fachamtes ein Antrag auf Sollübertragung bei der Abt. Kämmerei zu stellen.

§ 13 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„*Erträge sind auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt, soweit sich dies aus einer Rechtsvorschrift oder aus der Zweckbestimmung eines Dritten ergibt. Sie sind ferner durch Haushaltsvermerk auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen zu beschränken, soweit sich die Beschränkung aus der Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies*

erfordert. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden."

Aus der Natur der Sache heraus ergibt sich die Notwendigkeit der Zweckbindung, wenn aufgrund der Umstände klar ist, dass die Erträge nur einem bestimmten Zweck zuwachsen. Dies ist der Fall bei zweckgebundenen Zuwendungen und bei Förderungen. Das Anbringen eines Zweckbindungsvermerkes aufgrund des sachlichen Zusammenhanges setzt voraus, dass zwischen den Erträgen und den Aufwendungen eine unmittelbare sachliche Verbindung besteht. Diese liegt nach Punkt 13.2 GemHVO-GemKVO-DoppVV M-V in der Regel innerhalb einer Produktgruppe vor.

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Zweckbindung nach § 13 Abs. 1 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar folgende Deckungskreise als verbindlich erklärt:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
0001	1001	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen dürfen für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet werden, soweit sich dies aus einer Rechtsvorschrift oder aus der Zweckbestimmung eines Dritten ergibt.
0002	1002	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen dürfen für entspr. Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet werden, soweit sich die Beschränkung aus der Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies erfordert.
0003	1003	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus der **Regulierung von Versicherungsschäden** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.
0004	1004	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus den **Bestattungs-leistungen Dritter** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.
0005	1005	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus der **Auslagen-erstattung Statikprüfung** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.
0006	-	Zweckgebundene Mehrerträge aus der **Auflösung der Sonderposten** dürfen für Mehraufwendungen im Bereich der **Abschreibungen** verwendet werden.
0007	1007	Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen aus **internen Leistungs-beziehungen und Umlagen** dürfen für entspr. Mehraufwendungen/ -auszahlungen verwendet werden.

§ 13 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„Bei sachlich engem Zusammenhang kann durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwendungsansätze erhöhen oder Mindererträge bestimmte Aufwendungsansätze vermindern. Ausgenommen hiervon sind Mehrerträge aus Steuern in Höhe des nicht zur Deckung überplanmäßiger Umlageverpflichtungen gebundenen Betrages und Mehrerträge aus allgemeinen Zuwendungen und Umlagen."

§ 13 Abs. 3 GemHVO-Doppik:

„Mehraufwendungen nach Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen."

§ 13 Abs. 4 GemHVO-Doppik:

„Die Absätze 1 bis 3 gelten für Einzahlungen und daraus zu leistende Auszahlungen entsprechend."

3.2. Deckungsfähigkeit

Die Deckungsfähigkeit nach § 14 GemHVO-Doppik bewirkt, dass abweichend von der Veranschlagung bestimmter Aufwands-/Auszahlungspositionen der Ermächtigungsrahmen der deckungsberechtigten Ansätze zulasten der zur Deckung herangezogenen Ansätze erweitert wird. Für die Inanspruchnahme entsprechender Deckungsmöglichkeiten ist seitens des Fachamtes ein Antrag auf Sollübertragung bei der Abt. Kämmerei zu stellen.

§ 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„Innerhalb eines Teilergebnishaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt."

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar folgende Deckungskreise als verbindlich erklärt:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
2001	3001	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 01** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2002	3002	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 02** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2003	3003	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 03** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2004	3004	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 04** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2006	3006	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 06** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2007	3007	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 07** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2008	3008	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 08** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2009	3009	Aufwendungen/Auszahlungen des **Teilhaushaltes 09** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„*Ansätze für Aufwendungen, die nicht nach Absatz 1 deckungsfähig sind, können durch Haushaltsvermerk für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, soweit sie sachlich zusammenhängen. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.*"

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar folgende Aufwendungen/Auszahlungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt und sind damit explizit von der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik ausgenommen:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
0011	1011	**Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen** werden über die Teilhaushaltsgrenzen hinaus für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

0012	-	Aufwendungen aus **Abschreibungen** werden über die Teilhaushaltsgrenzen hinaus für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik:

„Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit können innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden."

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes für gegenseitig deckungsfähig erklärt und sind damit explizit von der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik ausgenommen:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
-	7801	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 01** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7802	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 02** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7803	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 03** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7804	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 04** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7806	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 06** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7807	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 07** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7808	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 08** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
-	7809	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit des **Teilhaushaltes 09** werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik:

„Ansätze für ordentliche Auszahlungen können zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk für einseitig deckungsfähig erklärt werden."

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes im Ausnahmefall für einseitig deckungsfähig erklärt:

Deckungskreis-Nr.		Erläuterung zum Deckungskreis
Ergebnis-haushalt	Finanz-haushalt	
-	1013	Ordentliche Auszahlungen werden zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 5 GemHVO-Doppik:

„Bei Deckungsfähigkeit können die Ermächtigungen aus deckungsberechtigten Ansätzen für Aufwendungen und Auszahlungen zulasten der Ermächtigung aus deckungspflichtigen Ansätzen erhöht werden."

3.3. Übertragbarkeit

Die Ansätze des Haushaltsplanes gelten grundsätzlich nur für das jeweilige Haushaltsjahr (vgl. § 45 Abs. 1 KV M-V). Der Grundsatz der Jährlichkeit der Haushaltsplanung wird durch § 15 GemHVO-Doppik durchbrochen, indem bestimmte Ermächtigungen über das Haushaltsjahr hinaus verfügbar bleiben. Sie erhöhen damit den Ermächtigungsrahmen des Haushaltsfolgejahres in den betreffenden Positionen.

§ 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes können bei einem ausgeglichenen Haushalt durch Haushaltsvermerk ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden, soweit der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr dennoch erreicht werden kann. Ansätze für Instandhaltungsmaßnahmen können durch Haushaltsvermerk auch dann für ganz oder teilweise übertragbar erklärt werden, wenn der Haushalt im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen ist oder der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr nicht erreicht werden kann. Die Übertragungen sind auf das Notwendige zu beschränken. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar."

Haushaltsvermerk: Im Rahmen der Übertragbarkeit nach § 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik werden für die Hansestadt Wismar Aufwendungen/Auszahlungen für Instandhaltungsmaßnahmen im Ausnahmefall für ganz übertragbar erklärt.

§ 15 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„Ansätze für ordentliche Aufwendungen und ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes sind übertragbar, soweit hinsichtlich der Ansätze im Haushaltsjahr bereits rechtliche Verpflichtungen eingegangen wurden oder sie in sonstiger Weise gebunden sind. Dies gilt auch dann, wenn der Haushalt im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen ist oder der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr nicht erreicht werden kann. Absatz 1 Satz 4 gilt entsprechend."

§ 15 Abs. 3 GemHVO-Doppik:

„Ein- und Auszahlungsansätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind übertragbar. Diese bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck bestehen, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem die Investition in ihren wesentlichen Teilen genutzt werden kann oder die Investitionsförderungsmaßnahme durchgeführt wurde. Werden Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des Haushaltsfolgejahres bestehen."

§ 15 Abs. 4 GemHVO-Doppik:

„Absatz 1 und 2 gelten entsprechend für Ermächtigungen zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen. Absatz 3 gilt entsprechend für Ermächtigungen zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit."

§ 15 Abs. 5 GemHVO-Doppik:

„Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen gemäß § 13 bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zweckes und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar."

§ 15 Abs. 6 GemHVO-Doppik:

„Durch die Übertragung der Ermächtigungen erhöhen sich die Ermächtigungen der betreffenden Posten des entsprechenden Teilhaushaltes der Haushaltsfolgejahre."

3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als über- oder außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen, wenn sie unter die Zweckbindung nach § 13 GemHVO-Doppik oder die Deckungsfähigkeit nach § 14 GemHVO-Doppik fallen. Ist ein Ausgleich der Mehraufwendungen/-auszahlungen im genannten Sinne nicht mehr sichergestellt, sind Einzelgenehmigungen für über- bzw. außerplanmäßige Ermächtigungen nach § 50 KV M-V erforderlich.

§ 50 Abs. 1 KV M-V:

„*Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.*"

Werden Haushaltsüberschreitungen durch ein unvorhergesehenes, sachlich und zeitlich unabweisbares Ereignis erforderlich, so ist unverzüglich die über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln unter Benennung von Deckungsmöglichkeiten zu beantragen. Anträge auf Bewilligung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen sind eingehend zu begründen.

Unvorhersehbarkeit liegt vor, wenn der zugrunde liegende Sachverhalt zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt war und insofern die Planung der Mittel nicht möglich war. Die Aufwendungen/Auszahlungen müssen zudem sachlich und zeitlich unabweisbar sein. Sachliche Unabweisbarkeit liegt vor, wenn die Gemeinde durch eine gesetzliche oder vertragliche Regelung zur Leistung verpflichtet ist oder wenn das Unterlassen der Leistung einen Nachteil für die Gemeinde nach sich ziehen würde. Zeitliche Unabweisbarkeit liegt vor, wenn mit der Leistung nicht gewartet werden kann und sie damit unaufschiebbar ist. Darüber hinaus muss die Deckung durch überplanmäßige Erträge/Einzahlungen oder Ersparnisse bei Aufwendungen/Auszahlungen gewährleistet sein.

Vor einer Haushaltsüberschreitung bei Bauten oder Beschaffungen sind die über- bzw. außerplanmäßigen investiven Auszahlungen so rechtzeitig zu beantragen, dass die Änderung in der Ausführung des Vorhabens entschieden werden kann.

Leistungen aus Unabweisbarkeit und Unvorhersehbarkeit dürfen erst eingegangen werden, nachdem die Bürgerschaft dem zugestimmt hat. In Eilfällen entscheidet der Bürgermeister gemäß § 8 der Hauptsatzung bzw. der Hauptausschuss nach § 6 der Hauptsatzung. Die Wertgrenzen sind dieser zu entnehmen. In Ausnahmefällen kann die Leiterin des Amtes für Finanzverwaltung eine über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung bis zu einer Wertgrenze von 2,5 TEUR genehmigen.

§ 50 Abs. 2 KV M-V:

„Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die im folgenden Haushaltsjahr fortgeführt werden, sind überplanmäßige Auszahlungen auch dann zulässig, wenn ihre Deckung im laufenden Haushaltsjahr nur durch Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung möglich wäre, die Deckung aber im Haushaltsfolgejahr gewährleistet ist."

3.5. Verfügungsmittel

§ 10 GemHVO-Doppik:

„Im Haushaltsplan können in angemessener Höhe Verfügungsmittel des Bürgermeisters veranschlagt werden. Die Ansätze dürfen nicht überschritten werden; sie sind nicht deckungsfähig und nicht übertragbar."

4. Gliederung des Haushaltes

§ 4 Abs. 1 GemHVO-Doppik:

„Der Haushalt der Gemeinde ist angemessen in Teilhaushalte zu gliedern."

Der Haushalt der Hansestadt Wismar ist entsprechend § 4 Abs. 1 GemHVO-Doppik in folgende Teilhaushalte gegliedert:

THH	Bezeichnung	Verantwortliche/r
01	Verwaltungssteuerung	Herr Beyer
02	Zentrale Dienste	Frau Bretschneider
03	Welterbe, Tourismus und Kultur	Herr Huschner
04	Finanzverwaltung	Frau Bansemer
06	Sicherheit und Ordnung	Herr Brosig
07	Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	Frau Scheidt
08	Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege	Frau Domschat-Jahnke
09	Zentrale Finanzdienstleistungen	Frau Bansemer

§ 4 Abs. 2 GemHVO-Doppik:

„Die Teilhaushalte sind produktorientiert auf der Grundlage des vom Ministerium für Inneres und Sport als Verwaltungsvorschrift bekannt gegebenen Produktrahmenplanes funktional oder nach der örtlichen Organisation institutionell zu gliedern."

Die Produkte bilden die Grundlage für die Aufstellung des doppischen Haushaltes. Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.03.2017 wurde der Produktplan in Vorbereitung auf den Haushalt 2018/2019 beschlossen (vgl. VO/2017/2158). Aktuelle Entwicklungen haben es notwendig gemacht die Produkte 21150 – „NN (Neue Grundschule)" und 21151 – „Turnhalle NN (Neue Grundschule)" im Produktplan zu ergänzen. Verzichtet werden kann aufgrund struktureller Änderungen fortan auf das Produkt 11192 – „Beteiligungsverwaltung" sowie auf das Produkt 26301 „Musikschule".

Insgesamt umfasst der Haushalt der Hansestadt Wismar 85 Produkte, davon 22 wesentliche Produkte. Die Produkte werden in der folgenden Übersicht dargestellt. Wesentliche Produkte sind **fett** und *kursiv* gekennzeichnet und darüber hinaus in den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten mit Produktbeschreibungen versehen.

Teilhaushalt 01: Verwaltungssteuerung

verantwortlich: Herr Beyer

Produkte:

11130	***Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****	Herr Trunk
11140	Gremien	Frau Kaminski
11160	Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit	Frau Steffan
11190	Verwaltungsleitung	Herr Beyer Herr Berkhahn
11801	Prüfung	Frau Steinbach

Teilhaushalt 02: Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produkte:

11102	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bretschneider
11170	Personalvertretung	Herr Wigger
11200	Personal	Herr Ohlerich
11301	Organisation	Frau Sauck
11401	***Gebäudemanagement****	Herr Hollstein
11402	Liegenschaften	Herr Leupert
11403	***Technikunterstützte Informationsverarbeitung****	Herr Ebermann
11901	Recht	Frau Miller Frau Ruske

Teilhaushalt 03: Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produkte:

11103	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Huschner
25101	***BgA Stadtgeschichtliches Museum****	Frau Schubert

26100	*BgA Theater**	Frau Eberlein
28200	Kirchen	Herr Helwing Herr Hollstein
57301	*BgA Märkte**	Herr Engelberg
57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Huschner
57502	*BgA Veranstaltungszentrale**	Frau Eberlein
57503	*BgA Tourismuszentrale**	Frau Donath

Teilhaushalt 04: Finanzverwaltung

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkte:

11104	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bansemer
11601	Finanzen	Frau Bansemer
57100	*Wirtschaftsförderung**	Frau Spieler

Teilhaushalt 06: Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Brosig

Produkte:

11106	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Brosig
11405	Bürger- und Fundbüro	Herr Sperling
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken	Frau Tarras
12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Tarras
12201	Sicherheit und Ordnung	Frau Barz
12203	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente	Herr Sperling
12208	Hafenaufsicht	Herr Forst
12209	Personenstandswesen	Frau Treumann
12300	Verkehrsangelegenheiten	Herr Benz
12600	*Brandschutz**	Herr Bieschke
12601	Freiwillige Feuerwehr	Herr Bieschke
35100	Wohngeld	Herr Sperling
54801	BgA Stadthafen	Herr Forst
55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Schaller-Uhl

Teilhaushalt 07: Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Scheidt

Produkte:

11107	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Scheidt
20101	Schulträgeraufgaben - allgemeine Schulverwaltung	Frau Scheidt
21110	*Seeblick-Schule**	Frau Scheidt
21120	*Fritz-Reuter-Schule**	Frau Scheidt

21130	*Grundschule am Friedenshof**	Frau Scheidt
21140	*Rudolf-Tarnow-Schule**	Frau Scheidt
21141	Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Scheidt
21150	*NN (Neue Grundschule)**	Frau Scheidt
21151	Turnhalle NN (Neue Grundschule)	Frau Scheidt
21520	*Ostsee-Schule**	Frau Scheidt
21530	*Bertolt-Brecht-Schule**	Frau Scheidt
25102	Stadtarchiv	Herr Dr. Jörn
27201	*Stadtbibliothek**	Frau Mach
28102	Kulturförderung	Herr Fröhlich
33100	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Fröhlich
36101	*Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**	Herr Fröhlich
36201	Jugendarbeit	Herr Fröhlich
36800	Prävention	Herr Fröhlich
42100	Förderung des Sports	Frau Möller
42400	Sportanlagen	Frau Möller
42401	BgA Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Möller
42402	Sonstige Turnhallen	Frau Möller
57105	Arbeitsmarktförderung	Herr Fröhlich

Teilhaushalt 08: Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produkt:

11108	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Domschat-Jahnke
51100	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Groth
51102	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung	Herr Groth
51103	*Städtebauförderung**	Herr Günter Herr Groth
51104	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Günter
52100	Bauordnung	Herr Schubert
52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Günter
54101	*Gemeindestraßen**	Herr Schubert
54901	Straßenverwaltung	Herr Schubert
55101	Öffentliche Grünanlagen	Herr Schubert
56100	Umweltschutz	Herr Groth

Teilhaushalt 09: Zentrale Finanzdienstleistungen

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkt:

61101	*Steuern**	Herr Rehme-Zingelmann
61103	Allgemeine Zuweisungen	Frau Bansemer
61200	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Frau Bansemer
41102	Krankenhaus	Herr Vehlhaber
62301	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Vehlhaber
62302	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	Herr Vehlhaber
62601	E.DIS AG	Herr Vehlhaber
62602	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62603	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Vehlhaber
62604	Seehafen Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62605	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	Herr Vehlhaber
62606	Perspektive Wismar gGmbH	Herr Vehlhaber
62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Vehlhaber

III. Eckdaten zum Haushalt 2018/2019

Mit Datum vom 17.12.2015 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar den Haushalt 2016/2017 beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde seitens des Ministeriums für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern am 12. Mai 2016 erteilt.

Die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung ermöglichen der Verwaltung eine flexible Gestaltung innerhalb des von der Bürgerschaft genehmigten finanziellen Rahmens. Gleichwohl hat sich in der Haushaltsdurchführung des Jahres 2017 der Umstand ergeben, dass notwendigerweise weitere Investitionsvorhaben haushalterische Berücksichtigung finden mussten. Aus diesem Grund wurde der Bürgerschaft eine Nachtragshaushaltssatzung zur Beschlussfassung vorgelegt, die mit Datum vom 27. Juli 2017 verabschiedet und am 25. September 2017 von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt wurde. Auf dieser Grundlage wurde der Haushalt 2018/2019 erstellt.

Grundlage für die Haushaltsplanung 2018/2019 bilden die Haushaltsansätze des Haushaltsvorjahres 2017 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung und der mit der ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschriebenen Maßnahmen, die Orientierungsdaten zum kommunalen Finanzausgleich für das Jahr 2018 sowie der von der Bürgerschaft mit Datum vom 30.03.2017 überarbeitete Produktplan der Hansestadt Wismar. Oberste Priorität hatte dabei die Erfüllung der mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern festgesetzten Ziele der Konsolidierungsvereinbarung vom 07.01.2016.

1. Kurzdarstellung Ergebnis- und Finanzhaushalt

a) Ergebnishaushalt

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Ordentliche Erträge	66.659.205,10	70.005.000	80.444.900	81.569.200
Ordentliche Aufwendungen	65.188.191,44	72.491.000	81.498.000	82.779.800
Ordentliches Ergebnis	1.471.013,66	-2.486.000	-241.500	71.200
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0

Jahresergebnis	4.287.705,51	0	0	71.200

b) Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Ordentliche Einzahlungen	66.449.830,29	63.171.900	70.145.400	70.858.000
Ordentliche Auszahlungen	63.202.806,21	63.867.500	67.238.700	68.871.500
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	3.273.187,20	-695.600	2.906.700	1.986.500
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.060.666,85	36.219.200	28.530.100	20.977.600
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.053.525,31	36.939.200	30.384.100	24.395.100
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.141,54	-720.000	-1.854.000	-3.417.500
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	3.280.328,74	-1.415.600	1.052.700	-1.431.000
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.747.161,19	8.018.300	-1.947.700	110.700
Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	-37.754,02	0	0	0
Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	1.495.413,53	6.602.700	-895.000	-1.320.300

2. Finanzzuweisungen

Finanzzuweisungen	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Schlüsselzuweisungen (§ 12 FAG M-V)	10.206.567,98	10.284.000	11.406.900	11.463.800
davon investiv	*408.262,74*	*411.300*	*456.300*	*458.500*
Zuweisungen für übertragene Aufgaben (§15 FAG M-V)	3.199.934,52	3.231.800	2.845.000	2.845.000

Zuweisungen übergemeindliche Aufgaben (§16 FAG M-V) *davon investiv*	4.571.809,17 *2.408.429,11*	4.617.300 *2.432.400*	4.580.300 *2.413.000*	4.580.300 *2.413.000*
Sonderhilfen	397.728,09			
Familienleistungsausgleich	1.630.921,90	1.705.500	1.749.500	1.801.900

3. Steueraufkommen

In der folgenden Betrachtung werden die Steuern der großen kreisangehörigen Gemeinden des Jahres 2016 gegenübergestellt:

a) Grundsteuer A

	Einwohner am 30.06.16	Hebesatz in v.H.	Ist-Aufkommen	pro Einwohner
			in EUR	
Greifswald	57.313	300	28.278	0,50
Neubrandenburg	63.584	300	32.811	0,52
Schwerin	94.935	400	56.111	0,60
Stralsund	58.430	300	24.235	0,42
Rostock	206.660	300	61.068	0,30
Wismar	42.677	310	27.555	0,65

b) Grundsteuer B

	Einwohner am 30.06.16	Hebesatz in v.H.	Ist-Aufkommen	pro Einwohner
			in EUR	
Greifswald	57.313	480	4.930.527	86,03
Neubrandenburg	63.584	550	9.521.487	149,75
Schwerin	94.935	630	16.020.401	168,76
Stralsund	58.430	545	7.113.457	121,75
Rostock	206.660	480	22.371.142	108,26
Wismar	42.677	560	5.699.826	133,56

c) Gewerbesteuer

	Einwohner am 30.06.16	Hebesatz in v.H.	Ist-Aufkommen	pro Einwohner
			in EUR	
Greifswald	57.313	425	16.441.070	286,87
Neubrandenburg	63.584	440	26.514.753	417,01
Schwerin	94.935	420	29.944.516	315,43
Stralsund	58.430	445	15.007.526	256,85
Rostock	206.660	465	113.835.414	550,84
Wismar	42.677	450	16.067.800	376,50

d) Steueraufkommen insgesamt

	Einwohner am 30.06.16	Steueraufkommen insgesamt	pro Einwohner
		in EUR	
Greifswald	57.313	41.085.941	716,87
Neubrandenburg	63.584	59.254.485	931,91
Schwerin	94.935	82.617.694	870,26
Stralsund	58.430	39.814.360	681,41
Rostock	206.660	205.194.490	992,91
Wismar	42.677	34.064.150	798,19

4. Personal- und Versorgung

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000
Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800
Summe Aufwendungen	21.120.745,47	23.266.400	24.301.900	24.189.800
Personalauszahlungen	18.955.572,12	19.676.600	19.896.300	20.860.000
Versorgungsauszahlungen	2.408.398,64	2.544.700	2.564.500	2.585.900
Summe Auszahlungen	21.363.970,76	22.221.300	22.460.800	23.445.900

Somit ergeben sich bei einer Einwohnerzahl von 42.677 (Stand: 30.06.2016) Personal- und Versorgungsaufwendungen pro Einwohner von 569,44 EUR. Vergleichszahlen anderer Städte mit aktuellen Werten liegen derzeit nicht vor.

Die folgende Übersicht stellt die Veränderungen der Vollzeitäquivalente im Vergleich der Jahre 2017, 2018 und 2019 dar:

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in VzÄ		
Allgemeine Verwaltung:	207,175	224,5	233,5
davon Beamte	43,3	46,0	49,0
Wahlbeamte	2,0	2,0	2,0
Beschäftigte	161,875	176,5	182,5
Einrichtungen und Betriebe	207,175	224,5	233,5
davon Beamte	47,0	48,0	49,0
Beschäftigte	119,45	110,5	112,25
Allgemeine Verwaltung, Einrichtungen und Betriebe	373,625	383,0	394,75

5. Wesentliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

	Haushaltsjahr 2018	Haushaltsjahr 2019
	in EUR	
Sanierung Fritz-Reuter-Schule	360.000	-
Hort Fritz-Reuter-Schule	4.482.900	-
Neubau Grundschule	2.939.000	3.907.000
Sanierung Turnhalle (Neue Schule)	565.000	2.380.000
Kurt-Bürger-Stadion	600.000	-
Kurt-Bürger-Stadion Sanierung und Ergänzungsbau	200.000	801.200
Evangelische Grundschule	3.691.200	-
Stadtgeschichtliches Museum	748.000	-
Kreuzungsmaßnahme Poeler Str.	2.000.000	845.000

Poelerstraße bis Knotenpunkt Philosophenweg	1.255.000	-
Bahnhofsbereich	1.000.000	400.000
Mecklenburger Str.	650.000	-
Neustadt I. und II. BA	525.000	-
Claus-Jesup-Straße	700.000	700.000
Städtebauförderung - Eigenmittel	982.600	1.395.300
Hafenerweiterung II. BA	2.199.300	-
Großgewerbestandort Wismar-Kritzow II. BA	750.000	7.680.000
Kreuzschifffahrtsabfertigung	900.000	-
Verkehrlichen Anbindung GE-West II. BA gem. Verkehrsgutachten	648.000	1.080.000
Wasserwanderrastplatz II. BA (Brunkowkai)	1.097.400	-

IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten

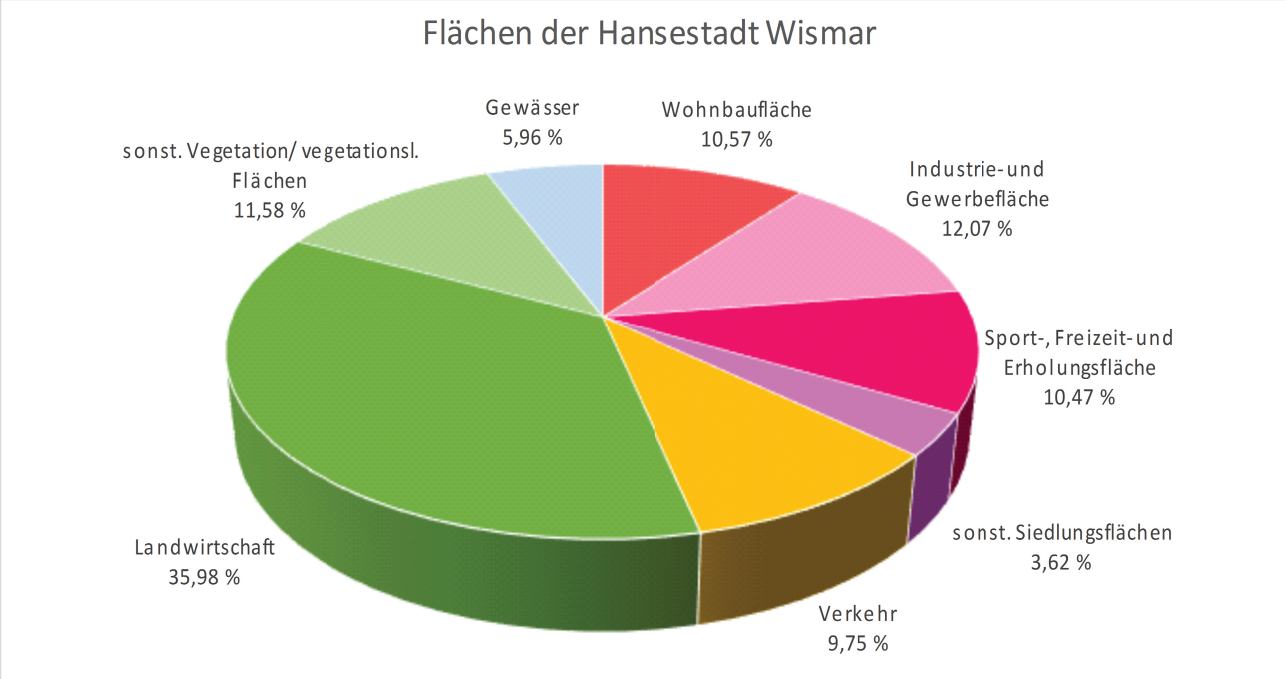
1. Geographische Daten

Geographische Lage:		53°, 53' nördliche Breite 11°, 28' östliche Länge
Umfang des Stadtgebietes:		47 km
Höchster Punkt der Altstadt (Marienkirchplatz)		17 m
Größte Ausdehnung	Nord – Süd	7 km
	West – Ost	8 km

Flächen nach Nutzungsart:

- Stand Dezember 2016 -

Fläche	km²	Anteil in %
Flächengröße insgesamt	41,74	100
davon: **Siedlung**	**15,33**	**36,73**
darunter: Wohnfläche	4,41	10,57
Industrie- und Gewerbefläche	5,04	12,07
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	4,37	10,47
Verkehr	**4,07**	**9,75**
Vegetation	**19,85**	**47,56**
darunter: Landwirtschaft	15,02	
Gewässer	**2,49**	**5,96**



2. Wirtschaftliche Daten

Anzahl der gemeindlichen Grundstücke

Im Eigentum der Hansestadt Wismar befinden sich derzeit 962 Grundstücke, die durch das Sachgebiet Liegenschaften verwaltet werden (Stand 13.07.2017). Auf Grund von Teilungen von Grundstücken zum Zwecke der Verkaufes, aber auch auf Grund des Ankaufes von Grundstücken für z. B. Ausgleichsflächen ist die Anzahl der Grundstücke von Jahr zu Jahr schwankend.

Anzahl der gemeindlichen Mietwohnungen

Mit Stand vom 13.07.2017 hat die Hansestadt Wismar im Verwaltervertrag mit der Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH momentan 14 Wohnungen, von denen 8 vermietet sind.

Anzahl der gemeindlichen Straßenkilometer

Die Stadtstraßen in der Hansestadt Wismar umfassen eine Straßenlänge von insgesamt 151,38 km (Stand: 01.01.2017). Zum 01.01.2016 betrug die Straßenlänge der Stadtstraßen 151,19 km.

Zur Veräußerung vorgesehene gemeindliche Immobilien in 2018 und 2019

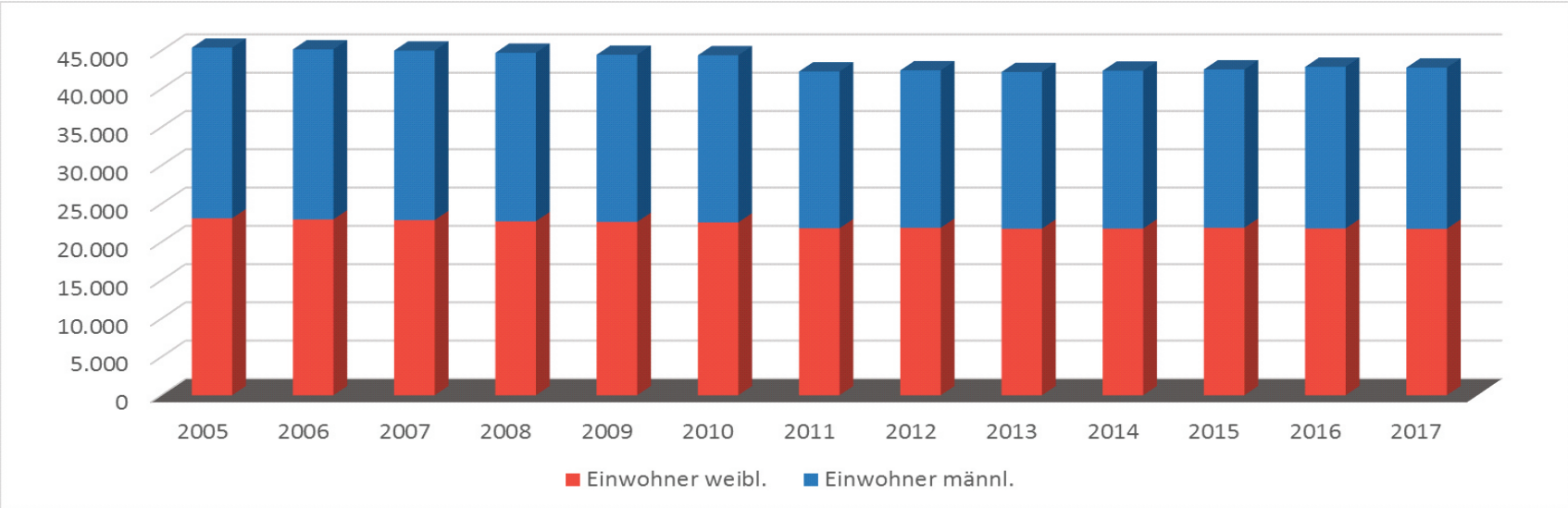
Mögliche Verkaufsobjekte 2018	Buchwert	Angestrebter Verkaufswert	Gewinn über Buchwert	Bemerkungen
	in EUR			
Große Hohe Straße 1	42.177,19	120.000,00	77.822,81	bebaut
Alter Holzhafen Flurstücke 3611/246, 3611/255, 3611/227, 3611/253, 3611/258, 3611/264, 3611/245	927.921,00	906.680,00	-21.241,00	unbebaut
Friedrich – Techen – Straße Flurstück 2956/1	27.226,11	30.000,00	2.773,89	unbebaut
Schwanzenbusch – Nord (Teilfläche des Flurstück 4340/105 - ca. 28.000 m²) 1. BA	25.760,00	300.000,00	274.240,00	unbebaut
Landgang 3. BA, Teilfläche des	179.400,00	800.850,00	621.450,00	

Flurstückes 4140/10 ca. 7.800 m² (179.400,00 € BW)				unbebaut
Gröningsgarten (Flurstück 5263)	8.294,00	30.000,00	21.706,00	unbebaut
Alter Holzhafen 33 – Erbbaurecht Flurstück 3506/134, Flurstück 3611/18, Flurstück 3611/79	159.036,64	210.000,00	50.963,36	unbebaut
Gesamt	1.369.814,94	2.397.530,00	1.027.715,06	

Mögliche Verkaufsobjekte 2019	Buchwert	Angestrebter Verkaufswert	Gewinn über Buchwert	Bemerkungen
	in EUR			
Kleine Hohe Straße 2 a Flurstück 1097/5 (Buchwert Gebäude Stand 31.12.2018 = 1,00 €)	14.984,70	30.000,00	15.015,30	bebaut
Lübsche Straße (ehemals Wendenkrug)	42.630,00	43.000,00	370,00	unbebaut
Schwanzenbusch - Nord (Teilfläche des Flurstückes 4340/105, ca. 18.000 m²) 2. BA	16.560,00	319.682,00	303.122,00	unbebaut
Hoher Damm u. a. Flurstück 4163/6, 4161	229.780,00	1.320.000,00	1.090.220,00	unbebaut
Gesamt	303.954,70	1.712.682,00	1.408.727,30	

3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2005 bis 2017

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2011[1/]	2012	2012[1/]	2013	2013[1/]	2014	2014[1/]	2015	2016[3/]	2017[3/]
Einwohner gesamt	45.391	45.182	45.012	44.730	44.470	44.397	44.057	42.290	44.197	42.433	43.887	42.219	44.060	42.392	42.557	42.893	42.792
Einwohner weibl.	23.109	22.962	22.868	22.706	22.623	22.569[2/]	22.516	21.812[2/]	22.576	21.873[2/]	22.420	21.751	22.443	21.773	21872	21785	21.736
Einwohner männl.	22.282	22.220	22.144	22.024	21.847	21.828	21.541	20.478[2/]	21621	20.560[2/]	21.467	20.468	21.617	20.619	20.685	21.108	21.056



[1/] durch Zensus 2011 festgestellte und fortgeschriebene amtliche Einwohnerzahl
[2/] durch das statistische Amt berichtigte Angaben
[3/] amtliche Einwohnerzahl der Gemeinde; bei der Einwohnerzahl 2017 wird sich auf den Stand vom 30.06.2017 bezogen

4. Entwicklung der Schülerzahlen

Schultyp	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Grundschule	1.047	1.076	1.093	1.043	1.070	1.134	1.210
Regionalschulen	497	519	523	560	560	554	561
Gymnasien*	-	-	-	-	-	-	-
Berufsschulzentrum Nord*	-	-	-	-	-	-	-
Förderschule*	-	-	-	-	-	-	-
Integrierte Gesamtschule*	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	1.544	1.595	1.616	1.603	1.630	1.688	1.771
Musikschule**	781	750	705	702	729	712	-
Volkshochschule*	-	-	-	-	-	-	-

* Die Aufgaben des Schulträgers wurden vom 04.09.2011 - 31.12.2011 auf Grund der Verwaltungsgemeinschaft durch die Hansestadt Wismar weitergeführt. Ab dem 01.01.2012 obliegen die Aufgaben des Schulträgers nach dem LNOG dem Landkreis Nordwestmecklenburg.

**Die Musikschule fusionierte zum 01.08.2017 mit der Musikschule des Landkreises Nordwestmecklenburg

5. Kinder in Tageseinrichtungen (nur in freier Trägerschaft)

	2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	bis Juni 2017
Kindertagesstätten	21	21	21	23	23	23	24
davon:							
Krippenplätzen	348	347	335	324	385	421	442
Kindergartenplätzen	1.162	1.126	1.101	1.102	1.317	1.327	1.354
Hortplätze	855	855	855	829	880	898	966
Tagespflege	44	41	43	44	31	26	21
Pflegeplätze	172	169	173	161	112	64	86
Auslastung gesamt	2.537	2.497	2.464	2.416	2.694	2.710	2.848

6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar

	Platzkapazität bis 31.12.2016	Belegung jeweils am 31.12. des Jahres				
		2012	2013	2014	2015	2016
Haus Friedenshof – Störtebecker Str. 2	204	197	190	187	199	199

Haus Wendorf – Rudolf-Breitscheid-Str. 62	81	79	78	80	77	81
Pflegezentrum – Lübsche Burg 2 (ab 01/12)	84	81	83	82	84	84
Tagespflege – Lübsche Burg 2 (ab 03/13)	14	-	4	10	12	13

7. Wohngeldempfänger

	2013	2014	2015	2016	bis zum 31.07.2017
insgesamt	11.351	9.475	7.333	8.735	5.072
davon mit:					
Mietzuschuss	11.204	9.314	7.211	8.567	4.986
Lastenzuschuss	147	161	122	168	86
im Jahr 2009 erfolgten auf Grund einer Gesetzesänderung Einmalzahlungen					
davon mit:					
Mietzuschuss	949				
Lastenzuschuss	28				

8. Entwicklung des Arbeitsmarktes

Arbeitslose der Hansestadt Wismar

	2013	2014	2015	2016	Juni 2017
insgesamt	2.941	2.439	2.386	2.091	1.977
davon männlich	1.629	1.354	1.326	1.192	1.141
davon weiblich	1.312	1.085	1.060	899	836

Arbeitslosenquote

	2013 *	2014	2015	2016	Juni 2017
insgesamt	14,0	11,6	11,4	10,0	9,5
davon männlich	14,6	12,1	12,0	10,8	10,3
davon weiblich	13,3	11,0	10,7	9,0	8,6

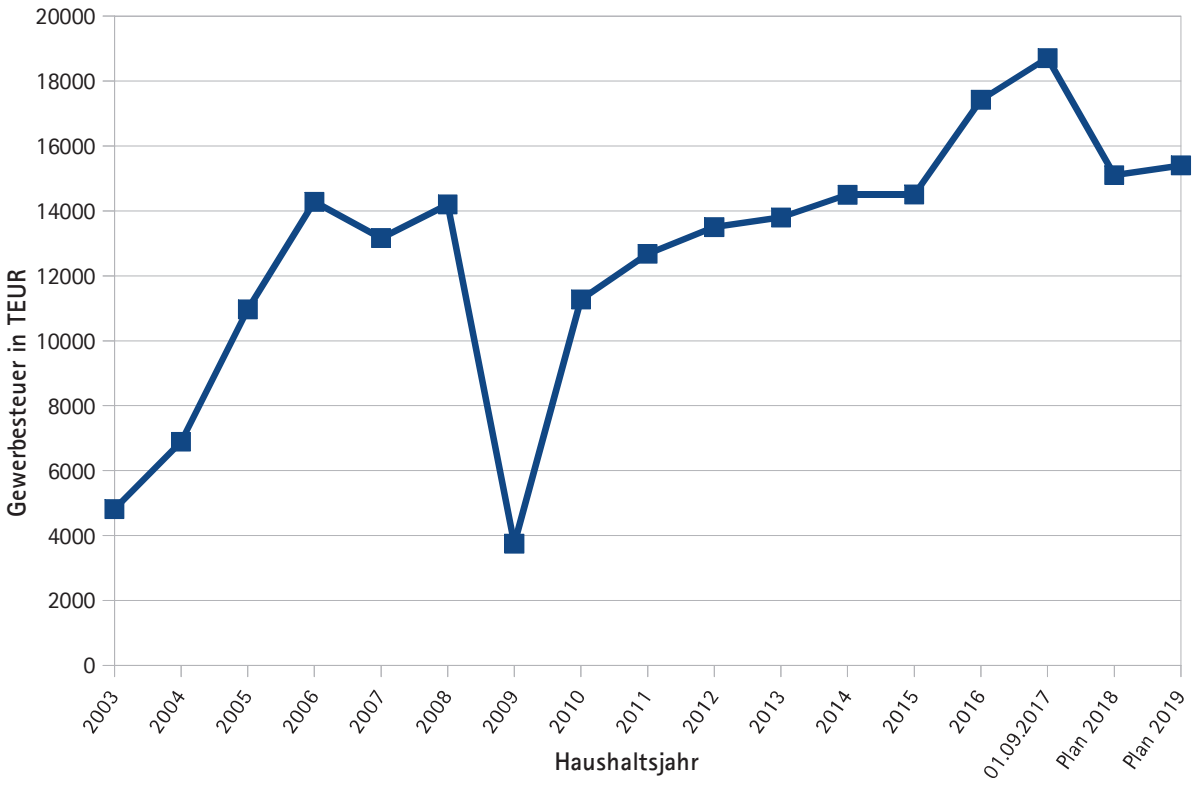
* Berichtigungen durch Bundesagentur für Arbeit

9. Gewerbesteueraufkommen

von	3341	Gewerbebetrieben wurden bis zum 13.07.2017		
	2603	Betriebe	(78 %)	mit 0 EUR,
	55	Betriebe	(2 %)	bis zu 500 EUR,
	332	Betriebe	(10 %)	von 501 EUR bis zu 5.000 EUR,
	302	Betriebe	(9 %)	von 5.001 EUR bis zu 50.000 EUR,
	49	Betriebe	(1 %)	über 50.001 EUR

Gewerbesteuer veranlagt.

10. Entwicklung der Gewerbesteuer von 2003 bis 2019



11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen
2010	337 *	338 *	-1
2011	300 *	340 *	-40
2012	320 *	318 *	2
2013	267 *	310 *	-43
2014	257 *	283 *	-26
2015	264	273	-9
2016	239	248	-9
Bis 30.06.2017	122	90	32

*durch das statistische Amt berichtigte Angaben

12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen

Einrichtungen	2013	2014	2015	2016
Stadtbibliothek				
Besucher	141.667	140.862	136.318	134.739
Benutzer	5.101	5.071	5.024	4.902
Entleihungen	389.757	383.963	375.465	372.557
Veranstaltungen	306	320	334	360
Teilnehmer	6.928	7.719	8.497	8.817
Stadtarchiv				
Nutzungen	2.309	2.251	Keine Angaben	1.580
Zahl der Nutzer	523	347	Keine Angaben	415
Besucher	1.429	1.859	Keine Angaben	2.023
Theater				
Plätze insgesamt (einschl. Kammer- & Puppenbühne, Theater-Cafe, Theater-klause, Hinterbühne)	826	* 1.520	514	514
Vorstellungen	121	* 88	117	130
Besucher	14.396	* 6.956	22.150	22.237

* Das Theater der Hansestadt Wismar befand sich im Zeitraum 01.01. bis 30.11.2014 im Umbau. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wurden Spielstätten wie das Zeughaus, St.-Georgen-Kirche, Markthalle am Alten Hafen sowie der Thormannspeicher am Hafen genutzt. Die Kammer- und Puppenbühne im Theater Wismar wurde weiterhin genutzt.

13. Touristische Auslastung

Herkunfts-länder der Gäste	2013		2014		2015		2016	
	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen
insgesamt	115.179	287.933	116.466	293.030	121.657	298.447	131.879	311.049
Bundesrep. Deutschland	99.314	258.379	99.948	261.392	104.970	268.259	114.949	282.715
Ausland insgesamt	15.865	29.554	16.518	31.638	16.687	30.188	16.927	28.334
Europa	15.136	28.527	15.755	30.418	15.876	29.007	15.437	26.326
darunter:								
Belgien	283	466	280	496	432	693	353	441
Dänemark	2.847	5.675	3.508	7.450	3.400	6.910	3.110	5.856
Finnland	275	424	203	310	405	550	776	994
Frankreich	373	759	359	708	472	771	425	647
Vereinigtes Königreich	309	839	364	492	260	429	430	730
Italien	297	507	280	604	569	900	350	496
Niederlande	1.556	2.527	1.232	2.119	1.063	1.820	1.253	2.252
Norwegen	594	979	552	908	535	842	593	903
Österreich	685	1.431	658	1.357	1.452	2.536	964	1.706
Polen	442	1.362	657	1.349	526	992	436	637
Schweden	4.359	8.181	3.745	7.342	3.615	6834	3.558	6.377
Schweiz	1.312	2.323	2.380	4.268	1.773	3.041	1.934	3.357
Spanien	148	231	114	180	142	217	189	295
Afrika	58	88	48	61	102	169	29	50
Asien	225	286	293	396	254	345	508	659
darunter:								
China einschl. Hongkong	42	59	40	55	77	93	187	262
Amerika	294	421	301	448	361	532	713	988
darunter:								
USA	180	250	203	306	220	335	530	717
Australien	62	93	44	79	34	52	185	215
Neuseeland/ Ozeanien	43	67	19	34	27	33	20	29
Australien/ Ozeanien	105	160	63	113	61	85	205	244
Ohne Angaben	47	72	58	202	33	50	35	67

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2018/2019

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2018/2019

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung kann Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre, nach Haushaltsjahren getrennt, enthalten (Abs. 2).

Nach § 46 Abs. 1 ist der Haushaltsplan Bestandteil der Haushaltssatzung. Der Haushaltsplan selbst besteht nach § 46 Abs. 4 KV M-V aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten sowie dem Stellenplan.

Gemäß § 1 S. 1 GemHVO-Doppik sind den o.g. Bestandteilen des Haushaltsplanes Anlagen beizufügen, darunter u.a. der Vorbericht. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Haushaltsvorjahre. Die durch den Haushalt gesetzten Rahmenbedingungen sind darin zu erläutern (vgl. § 5 S. 1,2 GemHVO-Doppik).

1.1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen

1.1.1. Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen aller Produkte zusammengeführt. Er ist maßgebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und muss zum Zwecke der dauerhaften Aufgabenerfüllung ausgeglichen sein.

a) Erträge

Unter Erträgen versteht man alle erfolgswirksamen Wertezuflüsse durch erstellte Güter und / oder Dienstleistungen innerhalb der Rechnungsperiode.

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Erträge auf 80.444.900 EUR, davon 241.500 EUR Entnahme aus der Kapitalrücklage und für das Haushaltsjahr 2019 auf 81.569.200 EUR. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Gesamterträge auf die einzelnen Ertragsarten:

Ertragsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Steuern und ähnliche Abgaben	37.625.541,99	36.381.200	41.981.900	42.655.300
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	16.192.395,08	18.875.000	23.336.600	23.490.500
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.882.485,40	1.867.100	1.900.800	1.910.800
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.213.050,92	2.088.800	2.439.400	2.413.400
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	906.043,92	774.900	798.500	785.200
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.477.510,58	3.775.000	4.697.700	4.672.900
Sonstige laufende Erträge	5.362.177,21	6.243.000	5.290.000	5.641.100
Summe ordentliche Erträge	66.659.205,10	70.005.000	80.444.900	81.569.200
Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0
Erträge insgesamt	69.475.896,95	72.491.000	80.686.400	81.569.200

Steuern und ähnliche Abgaben

Im Haushaltsplan 2018/2019 werden Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40) insgesamt i.H.v. 41.981.900 EUR für 2018 sowie 42.655.300 EUR für 2019 ausgewiesen. Diese teilen sich wie folgt auf:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Grundsteuer A	28.550,54	30.200	28.100	28.100
Grundsteuer B	5.703.035,37	5.890.000	5.988.000	6.038.000
Gewerbesteuer	17.423.139,23	15.100.000	19.000.000	19.000.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.632.093,85	10.131.200	10.675.300	11.353.100
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.153.763,52	2.655.300	3.526.000	3.419.200
Vergnügungssteuer	474.569,23	450.000	500.000	500.000
Hundesteuer	164.702,61	166.000	165.000	165.000
Übernachtungssteuer	362.286,10	253.000	350.000	350.000
Familienleistungsausgleich	1.630.921,90	1.705.500	1.749.500	1.801.900

	37.573.062,35	36.381.200	41.981.900	42.655.300

Die Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Positiv zu benennen ist dabei die Erhöhung des Aufkommens der Grundsteuer B, die maßgeblich mit der Hebesatzanpassung (vgl. Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2020, Maßn. 38/2015) zusammenhängt. Es ist vorgesehen den Hebesatz der Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2018 um 10 v.H. auf 580 v.H. zu erhöhen. Allen voran wirkt sich jedoch die aktuelle Entwicklung der Gewerbesteuer ergebnisverbessernd auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft aus. Als mit Abstand aufkommensstärkste Steuer wird die Gewerbesteuer maßgeblich von der Konjunktur beeinflusst. Entscheidend sind aber auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen Vorort. Wismar ist unbestritten das wirtschaftliche Oberzentrum im Kreis Nordwestmecklenburg. Die Weiterentwicklung des Standortes wird insbesondere durch die Ansiedlung der Genting Group und den Ausbau der Infrastruktur vorangetrieben.

Auch die Gemeindeanteile aus den Gemeinschaftssteuern (Einkommens- und Umsatzsteuer) werden sich aller Voraussicht nach positiv entwickeln. Diese Annahmen beruhen auf den Erkenntnissen der Frühjahrssteuerschätzung vom Mai 2017 und erfolgen unter Zugrundelegung der vorläufigen Schlüsselzahlen für den Zeitraum 2018 bis 2020. Insbesondere zeigen die mit den Orientierungsdaten zum Finanzausgleichsgesetz (FAG) bereitgestellten Daten für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer eine deutliche Erhöhung im Finanzplanungszeitraum. In 2018 werden planmäßig 10.675.300 EUR und damit knapp 600.000 EUR mehr als noch im Vorjahr an die Hansestadt Wismar fließen. Für das Jahr 2019 ist eine weitere Erhöhung um 677.800 EUR, auf 11.353.100 EUR in Aussicht gestellt worden. Abhängig ist dieser Mittelzufluss im Wesentlichen von der Entwicklung der Einwohnerzahl, der Einkommensstruktur und der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer unterliegt einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Belief sich dieser in 2016 noch auf knapp 2.153.700 EUR, sind für 2018 insgesamt 3.526.000 EUR in Aussicht gestellt. Mit leichten Schwankungen soll dieses Niveau im Finanzplanungszeitraum aller Voraussicht nach gehalten werden.

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (Kontengruppe 41) sind für 2018 i.H.v. 23.336.600 EUR und für 2019 23.490.500 EUR geplant. Die wesentlichen Ertragspositionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Schlüsselzuweisungen (nach § 12 FAG)	9.798.305,24	9.872.700	10.950.600	11.005.300
Sonstige allgemeine Zuweisungen (nach §§ 15 und 16 FAG)	5.363.314,58	5.416.700	5.012.300	5.012.300
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (u.a. für Jugendarbeit, kulturelle Einrichtungen)	1.030.895,26	618.300	376.700	361.700
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	2.967.300	6.997.000	7.111.200
	16.192.515,08	18.875.000	23.336.600	23.490.500

Von der insgesamt zur Verfügung stehenden Finanzausgleichmasse des Landes Mecklenburg-Vorpommern entfallen auf die Schlüsselzuweisungen nach § 12 und 13 FAG noch 660,6 Mio. EUR (Vorjahr 650,0 Mio. EUR). Davon erhalten die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte rund 162,4 Mio. EUR.

Gemeinden erhalten Schlüsselzuweisungen, die nach der Steuerkraft berechnet werden und die die unterschiedliche Finanzkraft ausgleichen sollen. Den Berechnungen der Steuerkraft 2016 für den Finanzausgleich 2018 liegen die folgenden Nivellierungs-hebesätze für kreisfreie und große kreisangehörige Städte zu Grunde:

	kreisfreie und große kreisangehörige Städte	Hebesätze Hansestadt Wismar
Grundsteuer A	314 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	477 v. H.	560 v. H.
Gewerbesteuer	410 v. H.	450 v. H.

Mit der schrittweisen Hebesatzanpassung ist die Hansestadt Wismar der Entwicklung des landesdurchschnittlichen Hebesatzes der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte gefolgt und hat damit bessere Voraussetzungen geschaffen, um im Hinblick auf die Verteilung der Finanzzuweisungen nicht schlechter gestellt zu werden. Im Ergebnis werden 2018 insgesamt 11.406.900 EUR (Vorjahr: 10.038.800 EUR) Schlüsselzuweisungen nach § 12 FAG an die Hansestadt Wismar fließen. Von dieser Summe stehen 10.950.600 EUR (Vorjahr: 9.637.300 EUR) zur Deckung der laufenden Aufwendungen und die restlichen 456.300 EUR (Vorjahr: 401.500) zur Deckung der investiven Auszahlungen zur Verfügung. Mangels weiterer Angaben im Orientierungsdatenerlass zum FAG ist für die folgenden Haushaltsjahre eine minimale Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um 0,5 % angenommen worden. Absolut bedeutet dies für das Haushaltsjahr 2019 eine Zuweisung von insgesamt 11.463.800 EUR, davon 11.005.300 EUR für den laufenden und 458.500 EUR für den investiven Bereich.

Die steuerkraftunabhängigen Zuweisungen für die Wahrnehmung der gesetzlich übertragenen Aufgaben nach § 15 FAG belaufen sich für die großen kreisangehörigen Städte auf 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 16,6 Mio. EUR). In regelmäßigen Abständen wird seitens des Landes überprüft, ob durch Veränderungen im Aufgabenbestand eine Anpassung des Ausgleichs und seiner Verteilung notwendig ist. Die letzte Überprüfung hat ergeben, dass ein geringerer Bedarf auf Seiten der Kommunen besteht, der im Ergebnis zu einem Rückgang der Zuweisungen führt. Absolut bedeutet dieser Umstand für die Hansestadt Wismar einen um rund 344.500 EUR geringeren Zuweisungsbetrag im Vergleich der Jahre 2017 zu 2018. Die Zuweisungen nach § 15 FAG sind für 2018 und Folgejahre entsprechend mit 2.845.000 EUR veranschlagt.

Die Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben nach § 16 FAG M-V belaufen sich für ganz Mecklenburg-Vorpommern auf 148,2 Mio. EUR (Vorjahr: 148,2 Mio. EUR). Auf die Hansestadt Wismar entfallen laut Orientierungsdatenerlass rund 4.580.300 EUR (Vorjahr: 4.567.000 EUR), davon 2.167.300 EUR als Zuweisung für laufende Aufwendungen und der Restbetrag von 2.413.000 EUR zur Deckung investiver Auszahlungen. Mangels hinreichend

sicherer Informationen wurden die entsprechenden Zuweisungsbeträge für den Finanzplanungszeitraum in gleicher Höhe fortgeschrieben.

Die weiteren Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sind mit 376.700 EUR im Haushaltsjahr 2018 (Vorjahr: 613.300 EUR) und 361.700 EUR in 2019 rückläufig. Dieser Umstand ist insbesondere auf die Fusion der städtischen Musikschule mit der des Landkreises Nordwestmecklenburg und damit einem Ausbleiben der entsprechenden Landeszuweisungen in Höhe von rund 100.000 EUR zurückzuführen. Darüber hinaus sind die laufenden Zuweisungen für die Kirchen an die Erfüllung der letzten Jahre angepasst worden.

Die (nicht zahlungswirksamen) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind zum Haushalt 2018/2019 mit deutlich höheren Beträgen als in Vorjahren geplant. Waren für 2017 noch 2.967.300 EUR veranschlagt, beläuft sich der Planansatz für das Haushaltsjahr 2018 nunmehr auf 6.997.000 EUR und für 2019 auf 7.111.200 EUR. Begründen lässt sich dieser Erhöhung mit der erstmaligen Veranschlagung von Folgekosten für Investitionen. Fällt der Zeitpunkt der Inbetriebnahme eines Anlagegutes in den Finanzplanungszeitraum, ist von da an eine ertragswirksame Auflösung der maßnahmebezogenen Zuweisungen eingeplant. Gleiches gilt für die korrespondierenden Aufwendungen in Form von Abschreibungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Kontengruppe 43) fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen. Insgesamt werden im Ergebnishaushalt Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in 2018 i.H.v. 1.900.800 EUR und in 2019 i.H.v 1.910.800 EUR ausgewiesen. Die wesentlichen Ertragspositionen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Verwaltungsgebühren	1.232.702,87	1.149.300	1.207.200	1.207.200
Benutzungsgebühren	393.381,43	456.100	401.600	402.100
Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte	256.401,10	261.700	292.000	301.500
	1.882.485,40	1.867.100	1.900.800	1.910.800

Die Verwaltungsgebühren umfassen u. a. ordnungsrechtliche Erträge aus dem Bereich Verkehrsangelegenheiten i.H.v. 450.000 EUR, Gebühren aus der Durchführung von Eheschließungen i.H.v. 90.000 EUR, Gebühren für Personalausweise i.H.v. 220.000 EUR, sowie Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen i.H.v. 110.000 EUR.

Im Bereich der Benutzungsgebühren sind u. a. Erträge aus dem Bestattungswesen mit 159.100 EUR, die Gebühren des Bürger- und Fundbüros mit 31.000 EUR und der Feuerwehr mit 30.000 EUR sowie die Gebühren des Stadtbibliothek mit 37.500 EUR zu benennen. Zusätzlich gehören dieser Kontenart auch die Sondernutzungsgebühren für die Straßennutzung mit 140.000 EUR an.

Die Position der Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte sollten an dieser Stelle genauer beleuchtet werden: Grabnutzungsentgelte werden von den Gemeinden für gemeindeeigene Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten erhoben. In der Regel erhält die Gemeinde den gesamten Betrag zu Beginn der mehrjährigen Grabnutzungsdauer. Nach dem Grundsatz der periodengerechten Zuordnung, muss der Ertrag, soweit er auf die folgenden Haushaltsjahre entfällt, nach § 36 Abs. 2 GemHVO-Doppik in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt werden, der in den einzelnen Nutzungsjahren anteilig aufzulösen ist. Für das Haushaltsjahr 2018 ist eine ertragswirksame Auflösung i.H.v. 272.000 EUR und für 2019 i.H.v. 281.500 EUR geplant.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter die Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontenart 441) fallen diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird. Es handelt sich dabei in der Regel um Erträge aus Verkäufen sowie Mieten und Pachten und sonstige Leistungsentgelte wie Eintrittsgelder, Teilnehmerbeiträge, Kursgebühren. Für 2018 sind Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten i.H.v. 2.439.400 EUR veranschlagt, damit 350.600 EUR mehr als noch im Vorjahr. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen höheren Ansatz im Bereich der Mieterträge zurückzuführen, da ab 2018 die städtische Förderung des Technischen Landesmuseums brutto dokumentiert werden soll. Das bedeutet, dass die Hansestadt Wismar einen um 300.000 EUR höheren Mietertrag im Haushalt ausweist und gleichzeitig den Zuschuss an die Beteiligung um 300.000 EUR, auf 450.000 EUR erhöht. Diese Änderung schlägt sich über den gesamten Finanzplanungszeitraum nieder. Im Haushaltsjahr 2019 beläuft sich der Ansatz der Privatrechtlichen Leistungsentgelte auf insgesamt 2.413.400 EUR.

Kostenerstattungen und –umlagen

Kostenerstattungen und – umlagen (Kontenart 442) sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere erbringt. In aller Regel liegt dem ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Die Hansestadt Wismar erhält Erstattungen für Aufwendungen, die sie für andere Einrichtungen und Eigenbetriebe, aber auch für den Bund, das Land, Gemeinden und Gemeindeverbände erbringt. Für den Haushalt 2018 werden Kostenerstattungen und –umlagen (Kontenart 442) in Höhe von 798.500 UR und in 2019 in Höhe von 785.200 EUR veranschlagt. Damit liegen die Ansätze in annähernd gleicher Höhe wie im Jahr 2017. Die geringen Abweichung resultieren vorwiegend aus den erhöhten Erträgen bei Kostenerstattungen aus dem Schullastenausgleich für Kinder des Landkreises, die Schulen im Stadtgebiet besuchen, Kostenerstattungen für das Straßentheater, das im 2-jährigen Rhythmus stattfindet sowie Erstattungen für Wahlen.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Kontengruppe 47) sind für 2018 i.H.v. 4.697.700 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 iHv. 4.672.900 EUR geplant. Die einzelnen Positionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Zinserträge	1.780,36	300	100	100
Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	1.890.256,77	1.000.000	2.018.000	2.064.000
Finanzerträge aus Beteiligungen	429.498,33	630.000	361.500	361.500
Finanzerträge aus Sonder-vermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts	0,00	2.084.700	2.186.100	2.115.300
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	155.975,12	60.000	132.000	132.000
	2.477.510,58	3.775.000	4.697.700	4.672.900

Die Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen sind mit einem Planwert von 2.018.000 für das Jahr 2018 und 2.064.000 EUR für 2019 veranschlagt. Enthalten sind darin die Gewinnausschüttungen der Wohnungsbaugesellschaft und der Seniorenheime sowie ein Teilbetrag aus der Gewinnausschüttung der Stadtwerke an den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb. Im Vorjahr waren lediglich 1.000.000 EUR veranschlagt. Die erhebliche Steigerung ist insbesondere auf die erstmalige Veranschlagung einer planmäßigen Gewinnausschüttung der Wobau zurückzuführen. Für das Haushaltsjahr 2018 ist diese mit 691.000 EUR und für 2019 mit 814.000 EUR beziffert. Darüber hinaus sind höhere Ausschüttungen des EVB geplant. Im Vergleich der Jahre 2017 und 2018 sind zusätzlich 297.000 EUR Erträge im Haushalt berücksichtigt.
Die Finanzerträge aus Beteiligungen (Kontenart 474) bilden die Dividende der E.DIS AG für 2018 und 2019 jeweils i.H.v. 361.500 EUR.

Die geplanten Erträge der Position Finanzerträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts (Kontenart 476) bildet den folgenden Sachverhalt ab:

Mit den Pensionszusagen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht die Hansestadt Wismar Verpflichtungen ein. Die Berechnung und Auszahlung der Pensionen an die Versorgungsempfänger erfolgt in Mecklenburg-Vorpommern durch den Kommunalen Versorgungsverband, in dem alle Kommunen Pflichtmitglied sind. Mit der vom Kommunalen Versorgungsverband erhobenen Umlage werden die laufenden Pensionszahlungen bestritten. Der Versorgungsverband bildet darüber hinaus Rücklagen zur Abdeckung künftiger Pensionsverpflichtungen der Kommunen. Gemäß § 37 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V sind diese anteiligen Rücklagen als Finanzanlagen auszuweisen. Die entsprechende Buchung zur Erhöhung der Finanzlagen führt im Ergebnis zu einem Ertrag in gleicher Höhe, wobei die Finanzrechnung unberührt bleibt.

Sonstige laufende Erträge

Zu den Sonstigen laufenden Erträgen (Kontengruppe 46) gehören alle Erträge, die keiner der oben genannten Ertragsposition zugeordnet werden können. Darunter fallen insbesondere Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Konzessionsabgaben und Verkaufserlöse. Zusätzlich werden als sonstige lfd. Erträge Zuschreibungen und Nachaktivierungen, Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge veranschlagt.

Die Sonstigen laufenden Erträge werden für das Haushaltsjahr 2018 auf 5.290.000 EUR und für 2019 auf 5.641.100 EUR festgesetzt. Die wesentlichen Positionen der Kontengruppe sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Erträge aus Veräußerungen	854.123,51	1.950.500	1.051.400	1.411.200
Ordnungsrechtliche Erträge	829.237,92	800.000	800.000	800.000
Konzessionsabgaben / Dividende	2.038.300,49	2.371.600	2.133.900	2.125.200
Verkaufserlöse	567.919,86	621.900	605.400	600.400

Entnahmen aus Rücklagen

Der § 18 Abs. 4 Satz 1,2 GemHVO-Doppik M-V besagt: „Soweit ein Jahresfehlbetrag durch planmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden ist, kann dieser durch eine Entnahme der in Vorjahren oder im laufenden Haushaltsjahr der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen zugeführten Beträgen gedeckt werden. Die Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage beschränkt sich dabei auf die Beträge, die dieser (...) frühestens ab dem Zeitpunkt der Umstellung auf die Doppik, zugeführt worden sind."

Im Finanzplanungszeitraum des Haushaltes 2018/2019 ist lediglich eine Entnahme für 2018 i.H.v. 241.500 EUR geplant. Diese überschreitet den Zuführungsbetrag zur Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen i.H.v. 2.869.300 EUR nicht und ist damit genehmigungsfrei. In den Folgejahren weist der Ergebnishaushalt ein positives Jahresergebnis aus, was eine Entnahme entbehrlich macht.

b) Aufwendungen

Aufwand stellt den in Geld bewerteten Verbrauch von Gütern und Leistungen innerhalb einer Rechnungsperiode dar.

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Aufwendungen auf 80.686.400 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 auf 81.498.000 EUR. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Gesamtaufwendungen auf die einzelnen Aufwandsarten:

Aufwandsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000
Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.322.526,67	17.304.400	18.323.200	19.251.800
Bilanzielle Abschreibungen	9.353,50	7.571.500	11.445.300	11.762.600
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.405.392,57	17.835.900	19.923.800	19.605.300

Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.107.486,42	3.207.200	3.063.600	3.128.200
Sonstige lfd. Aufwendungen	6.222.686,81	3.305.600	3.628.600	3.560.300
Summe ordentliche Aufwendungen	65.188.191,44	72.491.000	80.686.400	81.498.000
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
Einstellungen in Rücklagen	0,00	0	0	0
Aufwendungen gesamt	65.188.191,44	72.491.000	80.686.400	81.498.000

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Mit dem Haushaltsplan 2018/2019 werden Personalaufwendungen i.H.v. 22.380.000 EUR für 2018 und 22.252.000 EUR für 2019 sowie Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.921.900 EUR für 2018 bzw. 1.937.800 EUR für 2019 veranschlagt. Unter die Versorgungsaufwendungen fallen alle Bezüge der aus dem Dienst ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beamte). Entsprechend des § 35 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V sind die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensionsrückstellung ergebniswirksam darzustellen.

Im Folgenden eine Übersicht der Personal- und Versorgungsaufwendungen verteilt auf die einzelnen Kontenarten:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	160.128,58	202.800	182.500	182.500
Dienstbezüge und dergleichen	15.418.299,97	16.390.300	16.452.300	17.176.500
Beiträge zu Versorgungskassen	412.963,96	397.000	437.800	464.500
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.359.083,68	2.377.900	2.520.100	2.663.900
Beihilfen, Unterstützungsleist. und dergleichen	163.542,95	256.100	186.100	181.900
Personalnebenaufwendungen	51.882,22	57.500	50.500	50.500
Zuführungen zu Pensionsrück-stellungen u.ä. Verpflichtungen	847.400,00	1.932.500	2.550.700	1.532.200
Zwischensumme Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000

Versorgungsaufwendungen	1.506.344,11	1.407.300	1.613.700	1.625.000
Unterstützungsleistungen und dergleichen	201.100,00	245.000	308.200	312.800
Zwischensumme Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800
Summe Personal- und Versorgungsaufwendungen	21.120.745,47	23.266.400	24.301.900	24.189.800

Basis der Planung der Personal- und Versorgungsaufwendungen für den Haushalt 2018/2019 ist der beigefügte Stellenplan jeweils für 2018 und 2019. Insgesamt wurden mehr als 15 neue Planstellen geschaffen, die zu einer Erhöhung von Aufwand und Auszahlung führen. Der Stellenpool für übernommene Auszubildende und Anwärter/innen wird ab 2018 auf Vollzeit-Stellen hochgesetzt. Zudem wird die Anzahl der neuen Auszubildenden dem Bedarf angepasst. Weitere Grundlagen bilden:

- Ist-Planung anhand der derzeitigen Besetzung (Alternative bis einschl. Planung 2015: Planung am SOLL des Stellenplans)
- kaufmännisches Runden der Einzelwerte (bis zur Planung 2016/2017 wurde stets auf volle Hunderte aufgerundet)
- Berücksichtigung der Alters- und Erfahrungsstufen im Rahmen einer Aufspaltung der Entgelt- und Besoldungsgruppen in Zehner-Jahrgängen auf der Grundlage: Durchschnittswerte des Vorjahreszeitraums 01.07.2016 bis 30.06.2017 + Tarif- und Besoldungserhöhung
- (planmäßige) Neu-Einstellungen werden entsprechend reduziert geplant
- Planung der neuen Stellen ab III. Quartal 2018
- Berücksichtigung der Krankenquote und sonstigen Fehlzeiten im Rahmen der Planung gemäß Ziffer 3
- vereinzelt Neu-Zuordnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund veränderter Produktzuordnungen
- Besoldungs- und/oder Tariferhöhungen jeweils mit 1,5%
- Planung Rückstellungen Kommunaler Versorgungsverband (Versorgungs-rückstellung)

  → Zuführung je aktiver Beamter

→ daraus Beihilferückstellung mit 20%

- Berücksichtigung der geplanten Inanspruchnahme von Rückstellungen
- geänderte Produktzuordnung gemäß Abfrage

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52) betragen für das Haushaltsjahr 2018 in Summe 18.323.200 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 19.251.800 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Jahr 2018 eine Erhöhung i.H.v. 1.018.800 EUR und im Vergleich von 2018 zu 2019 i.H.v. 928.600 EUR.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Aufwandspositionen dieser Kontengruppe:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abfall / Heizung / Reinigung/ Bewachung / Versicherung / Sonstige	3.364.278,89	3.716.100	4.163.400	4.161.700
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	2.787.909,45	2.694.400	2.609.000	2.507.300
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	249.587,81	323.900	359.800	336.000
Kostenerstattungen	9.849.540,04	10.498.300	11.118.200	12.174.000
Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen	0,00	100	200	200
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.210,48	71.600	72.600	72.600
	16.322.526,67	17.304.400	18.323.200	19.251.800

Für Bewirtschaftungskosten wie Energie, Wasser, Abfall, Heizung, Reinigung, Bewachung, Versicherung und Sonstige sind für 2018 insgesamt 4.163.400 EUr und für 2019 4.161.700 EUR veranschlagt. Die Mehraufwendungen im Vergleich der Jahre 2017 und 2018 i.H.v. 447.300 EUR resultieren insbesondere aus Preiserhöhungen (z. B. Neuausschreibungen für Reinigung) und u.a. durch die Inbetriebnahme neuer Objekte wie das Museum an der

Schweinsbrücke 6/8, die Mitarbeiterunterkunft auf dem Friedhof und die Neue Grundschule in 2019.

Für Unterhaltung und Bewirtschaftung sind 2.609.000 EUR in 2018 und 2.507.300 EUR in 2019 eingeplant. Instandhaltungen führen direkt zu Aufwand und stellen somit unmittelbar eine Belastung des Haushaltes dar. Investitionen dagegen erhöhen zunächst den Wertansatz in der Bilanz und führen erst während der folgenden Nutzungsjahre über die Abschreibung zu Aufwand. Folgende größere Unterhaltungsaufwendungen wurden im Haushalt 2018/2019 berücksichtigt:

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2018	Haushaltsjahr 2019
	in EUR	
Instandhaltung Rathaus	55.000	75.500
Instandhaltung Zeughaus	27.000	50.000
Lfd. Unterhaltung Theater	5.000	7.500
Renovierung Scheuerstraße	13.000	5.000
Instandhaltung Beguinenstraße	2.500	2.500
Instandhaltung Frische Grube 13	60.000	40.000
Instandhaltung Störtebecker Straße 1	5.000	10.000
Unterhaltung Lübsche Straße 23	54.000	25.000
Unterhaltung Friedhof	50.700	48.000

Für Kostenerstattungen sind im Haushalt 11.118.200 EUR in 2018 und 12.174.000 EUR in 2019 eingeplant. Im Vergleich der Jahre 2017 und 2018 erhöht sich die Aufwandsart um 619.900 EUR. Sie enthält u.a. die Erstattungen im Bereich Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege mit einer Plansumme von 5.112.900 EUR in 2017 und 5.565.200 EUR in 2018. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr speziell in diesem Bereich ein Anstieg i.H.v. 452.300 EUR zu verzeichnen. Desweiteren gibt es zum Haushaltsjahr 2019 in diesem Bereich nochmals eine Steigerung i.H.v. 867.100 EUR. Die Erhöhungen lassen sich wie folgt begründen: Ab September 2017 wird die Kita Sonnenschein (Kagenmarkt) eine Hortgruppe erweitert. Zudem wird im Wiki (Friedenshof) eine Krippengruppe eröffnet. Der Hort in der Kita Neustadt (Altstadt) wird aufgelöst und die frei werdende Kapazität

für 15 Kita-Plätze genutzt. Im März 2018 wird die 24-Stunden-Kita "Siebenschläfer" Friedenshof eröffnet. Diese ist im Vergleich zu anderen Kitas relativ teuer. Ab September 2018 werden am Friedenshof 3 Hortgruppen benötigt, um den Bedarf für die Grundschule am Friedenshof und die neue Schule zu decken. Ab September 2019 steigt planmäßig der Bedarf um 2 weitere Hortgruppen. Ab Januar 2019 ist in die Kalkulation die neue Kita am Gerberhof eingeflossen. Die neue Kita an der südöstlichen Altstadtkante wird im März 2019 eröffnet. Mit der Eröffung der Kita am Lembkenhof wird mit Januar 2020 gerechnet. Folgende Kostensteigerungen sind berücksichtigt:

- Kostensteigerung 2018: 2,0% / (7% Perspektive Spielhaus)
- Kostensteigerung 2019: 3,0%
- Kostensteigerung 2020: 0,5%
- Kostensteigerung 2021: 0,5%

Des Weiteren beinhaltet die Aufwandsart der Kostenerstattung die Erstattungen an den EVB für die Abt. Bauunterhaltung mit 3.217.200 EUR in 2018 und 3.350.500 EUR in 2019, die Erstattungen an das Wonnemar mit jeweils 890.600 EUR in 2018 und 2019 sowie den Schullastenausgleich mit 540.000 EUR in 2018 und 575.000 EUR in 2019.

Abschreibungen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Den Finanzhaushalt tangiert dies nicht. Ein Sonderfall der Abschreibung stellt die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter dar. Für diese Gegenstände besteht die Möglichkeit einer Sofortabschreibung im ersten Jahr der Anschaffung. Grundstücke unterliegen keiner Abnutzung und können daher nicht abgeschrieben werden.
Im Haushaltsplan 2018/2019 sind Abschreibungen i.H.v. 11.445.300 EUR für 2018 und 11.762.600 EUR für 2019 veranschlagt. Diese Beträge basieren grundsätzlich auf Angaben

der Anlagenbuchhaltung, die sich aus der Eröffnungsbilanz und den beiden festgestellten Jahresabschlüssen ergeben. Ein wesentlicher Anteil der Abschreibungen entfällt dabei auf das Infrastrukturvermögen.

Im Vergleich zum Vorjahr 2017 ist eine deutliche Erhöhung der Abschreibungen i.H.v. 3.873.800 EUR festzustellen. Begründen lässt sich dieser Erhöhung mit der erstmaligen Veranschlagung von Folgekosten für Investitionen. Fällt der Zeitpunkt der Inbetriebnahme eines Anlagegutes in den Finanzplanungszeitraum, sind von da an Abschreibungen einkalkuliert. Gleiches gilt für die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Der Haushalt der Hansestadt Wismar beinhaltet Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Kontengruppe 54) i.H.v. 19.923.800 EUR für 2018 und 19.605.300 EUR für 2019. Unter dem Begriff Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden.

Folgend eine Übersicht zeigt die einzelnen Positionen der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Zuweisungen und Zuschüsse	2.282.281,52	1.241.200	1.791.400	1.472.900
Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen	1.249.717,78	1.159.000	1.478.000	1.478.000
Allgemeine Umlagen	14.873.393,27	15.435.700	16.654.400	16.654.400
	18.405.392,57	17.835.900	19.923.800	19.605.300

Unter Zuweisungen und Zuschüsse fallen u.a. die Arbeitsmarktförderung mit 30.000 EUR, die Förderung der Wohlfahrtspflege mit 27.000 EUR sowie die Förderung der kulturellen Tätigkeiten mit 289.400 EUR sowie die Aufwendungen im Bereich Jugendarbeit mit 319.000 EUR jeweils veranschlagt für 2018 und 2019. Dieser Kontenart außerdem

zugehörig sind die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Städtebauliche Sondervermögen. Dem Grundsatz der Haushaltsklarheit und Wahrheit entsprechend, sind die gemeindlichen Komplementärmittel zu den Sondervermögen, soweit sie laufenden Aufwendungen und Auszahlungen decken, im Kernhaushalt als entsprechender Aufwand und ordentliche Auszahlung zu veranschlagen.

Die Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen (Kontenart 543) beinhaltet im Wesentlichen die Gewerbesteuerumlage der Hansestadt Wismar mit 1.478.000 EUR jeweils für 2018 und 2019.

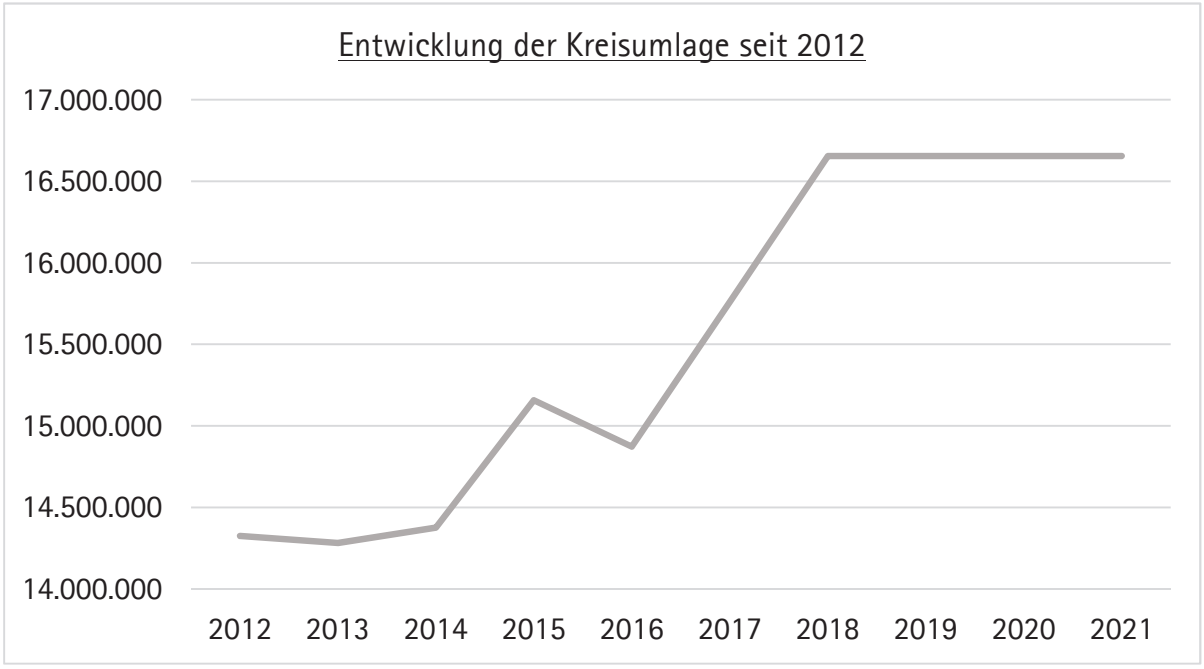
In der Position Allgemeine Umlagen (Kontenart 544) wird die Kreisumlage abgebildet. Seit Umsetzung des LNOG M-V im Jahr 2011 ist die Hansestadt Wismar verpflichtet, eine Kreisumlage an den Landkreis Nordwestmecklenburg zu zahlen.

Im Haushaltsjahr 2012 lag der Kreisumlagesatz bei 42,17 %. Absolut entsprach dieser Umlagesatz einer Kreisumlage für die Hansestadt Wismar von rd. 14,32 Mio. EUR. Mit der Haushaltssatzung 2013 beschloss der Landkreis Nordwestmecklenburg eine Erhöhung des Umlagesatzes auf 43,67 %. Trotz gleichbleibendem Kreisumlagesatz bis einschließlich 2015 stieg die Kreisumlage in ihrer absoluten Höhe jährlich weiter an. In 2015 zahlte die Hansestadt Wismar 15,15 Mio. EUR an den Landkreis. Die Steigerung ist auf die positive Entwicklung der gemeindlichen Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen zurückzuführen. Mit der Haushaltssatzung 2016 senkte der Landkreis die Kreisumlage erstmalig seit 2013 auf 42,5 % ab. Für die Hansestadt Wismar bedeute dies auch absolut eine Absenkung um knapp 280.000 EUR 14,87 Mio. EUR. In 2017 erfolgt eine erneute Absenkung des Umlagesatzes auf 42,0 %, die sich wegen steigender Bemessungsgrundlagen jedoch nicht ausreichend bezahlt machte. Trotz Absenkung zahlt Wismar in 2017 rund 15,76 Mio. EUR an den Landkreis Nordwestmecklenburg und damit 890.000 EUR mehr als im Vorjahr.

Zum Haushalt 2018/2019 ist die Kreisumlage entsprechend der Umlagegrundlagen mit dem aktuellen Umlagesatz von 42,0 % berücksichtigt worden. Das entspricht einer

Kreisumlage absolut von 16,65 Mio. EUR in 2018. Die in der mittelfristigen Finanzplanung steigende Gesamtsumme der Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen führt im Ergebnis grundsätzlich zu steigenden Umlagegrundlagen für die Hansestadt Wismar und damit auch zu einer absoluten Steigerung der Kreisumlage bei gleichbleibendem Satz. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Landkreis Nordwestmecklenburg auf Grund der positiven Entwicklung in den kreisangehörigen Gemeinden und den damit verbundenen steigenden Umlagegrundlagen eine weitere Absenkung des Kreisumlagesatzes vornimmt. Mangels konkreter Informationen wird davon ausgegangen, dass die Absenkung des Umlagesatzes die in Folgejahren planmäßig steigenden Umlagegrundlagen abfängt. Aus diesem Grund ist die Kreisumlage mit dem gleichen Wert von 16,65 Mio. EUR im Finanzplanungszeitraum fortgeschrieben worden.

Die Entwicklung der Kreisumlage, als wesentlicher, die Struktur der ordentlichen Aufwendungen und Auszahlungen bestimmender Parameter, ist in der folgenden Grafik dargestellt. Dabei beruhen die Angaben aus den Jahren 2012 bis 2017 auf Ist-Werten, die Angaben zu den Haushaltsjahren ab 2018 auf den jeweiligen Plandaten:



Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 57) sind für 2018 auf 3.063.600 EUR und für 2019 auf 3.128.200 EUR festgesetzt worden. Diese Aufwandsposition enthält zum größten Teil Zinsausgaben sowohl für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit als auch für Investitionskredite. Diese belaufen sich 2018 insgesamt auf 2.948.500 EUR und 2019 auf 3.013.200 EUR.

Sonstige laufende Aufwendungen

Im Haushalt der Hansestadt Wismar sind Sonstige laufende Aufwendungen (Kontengruppe 56) i.H.v. 3.628.600 EUR für 2018 und 3.560.300 EUR für 2019 veranschlagt. Diese Position beinhaltet neben den Verwaltungs- und Betriebsausgaben, wie z.B. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzbekleidung, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, auch die Aufwendungen an die Fraktionen.

1.1.2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt weist mit den betriebswirtschaftlichen Rechengrößen "Einzahlungen" und „Auszahlungen" die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes, die Ermächtigung der Investitionstätigkeit sowie die Feststellung eines notwendigen Kreditbedarfes aus. In diesem werden alle Geschäftsvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzposition Liquide Mittel) der Kommune verändern.

a) Einzahlungen

Einzahlungen sind alle tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse. Sie umschreiben eine positive Veränderung des Bargeldes bzw. Sichtguthabens.

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Einzahlungen auf *102.324.200 EUR*. Gegenüber der Nachtragshaushaltssatzung 2017 ergeben sich Mindereinzahlungen i.H.v. 17.256.900 EUR. Für das Haushaltsjahr 2019 sind Gesamteinzahlungen i.H.v. 99.482.300 EUR geplant. Das bedeutet eine Minderung der Einzahlungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 i.H.v. 2.841.900 EUR. Die folgende Übersicht stellt die Verteilung auf die einzelnen Einzahlungsarten dar:

Einzahlungsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Steuern und ähnliche Abgaben	36.440.591,49	36.381.200	41.981.900	42.655.300
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	18.545.284,82	15.907.700	16.339.600	16.379.300
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.002.552,52	2.033.500	2.067.000	2.067.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.184.110,82	2.088.800	2.439.400	2.413.400
Kostenerstattungen und -umlagen	937.577,56	790.200	799.200	785.900
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.448.567,24	1.690.300	2.556.900	2.603.900
Sonstige laufende Einzahlungen	3.891.145,84	4.280.200	3.961.400	3.952.700
Ordentliche Einzahlungen	66.449.830,29	63.171.900	70.145.400	70.858.000
Außerordentliche Einzahlungen	61.597,46	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.060.666,85	36.219.200	28.530.100	20.977.600
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.134.703,64	20.190.000	3.648.700	7.646.700
Einzahlungen insgesamt	87.706.798,24	119.581.100	102.324.200	99.482.300

Es ist zwingend notwendig die Einzahlungen von den Erträgen abzugrenzen. So unterscheidet man Erträge, die Einzahlungen zur Folge haben, wie Steuern und ähnliche Abgaben oder jede Art von Leistungsentgelten. Diese tangieren sowohl den Ergebnis- als auch den Finanzhaushalt. Nicht zahlungswirksame Erträge wie die Auflösung der Sonderposten oder aber die Entnahme aus der Kapitalrücklage haben keine tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse zur Folge und werden dementsprechend nicht im Finanzhaushalt dargestellt.

Investive Einzahlungen und Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit werden dagegen ausschließlich im Finanzhaushalt abgebildet.

b) Auszahlungen

Auszahlungen sind die tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse in einer bestimmten Periode. Auszahlungen haben nur Auswirkungen auf den Bestand an liquiden Mitteln (Kasse, Bank).

Für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich die Gesamtsumme der Auszahlungen auf 103.219.200 EUR. Gegenüber der Nachtragshaushaltssatzung 2017 ergibt sich eine Minderung i.H.v. 9.759.200 EUR. Im Haushaltsjahr 2019 beträgt die Gesamtsumme der Auszahlungen 100.802.600 EUR. Dies bedeutet eine Minderung der Gesamtauszahlungen gegenüber 2018 von 2.416.600 EUR. Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Gesamtauszahlungen auf die einzelnen Auszahlungsarten dar:

Auszahlungsarten	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Personalauszahlungen	18.955.572,12	19.676.600	19.896.300	20.860.000
Versorgungsauszahlungen	2.408.398,64	2.544.700	2.564.500	2.585.900
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.291.320,21	17.348.900	18.338.500	19.283.600
Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferauszahlungen	18.872.028,45	17.835.900	19.923.800	19.605.300
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.113.608,57	3.200.300	3.063.600	3.128.200
Sonstige laufende Auszahlungen	3.561.878,22	3.261.100	3.452.000	3.408.500
Ordentliche Auszahlungen	63.202.806,21	63.867.500	67.238.700	68.871.500
Außerordentliche Auszahlungen	35.434,34	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	18.053.525,31	36.939.200	30.384.100	24.395.100
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.881.864,83	12.171.700	5.596.400	7.536.000
Auszahlungen insgesamt	86.173.630,69	112.978.400	103.219.200	100.802.600

Es ist zwingend erforderlich die Auszahlungen von den Aufwendungen abzugrenzen. So unterscheidet man Aufwendungen die Auszahlungen zur Folge haben, wie Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige laufende Aufwendungen und Aufwendungen die nicht zahlungswirksam werden, wie Abschreibungen und die Einstellung in die Kapitalrücklage. Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungstätigkeit werden ausschließlich im Finanzhaushalt dargestellt.

1.2 Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge)

lfd. Nr.		Jahr	Jahresergebnis	in Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge
			in EUR	
		1	2	3
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge			
1.1	6. Haushaltsvorjahr	2012	-1.647.294,67	-1.647.294,67
1.2	5. Haushaltsvorjahr	2013	898.607,07	-748.687,60
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-5.191.005,93	-5.939.693,53
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	6.077.084,06	137.390,53
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	4.287.705,51	4.425.096,04
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	0,00	4.425.096,04
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	0,00	4.425.096,04
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre			
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	71.200,00	4.496.296,04
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	195.300,00	4.691.596,04
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	1.094.600,00	5.786.196,04

1.3 Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes

lfd. Nr.		Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	planmäßige Tilgung von Investitionskrediten	in Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge
			in EUR		
		1	2	3	4
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge				
1.1.	6. Haushaltsvorjahr	2012	-3.065.444,11	2.645.484,93	-5.710.929,04
1.2.	5. Haushaltsvorjahr	2013	-2.599.242,82	2.797.873,56	-11.108.045,42
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-2.682.959,67	3.003.812,35	-16.794.817,44
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	-262.926,63	2.998.586,07	-20.056.330,14
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	3.273.187,20	3.133.161,19	-19.916.304,13
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	-695.600,00	3.171.700,00	-23.783.604,13
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	2.906.700,00	3.096.400,00	-23.973.304,14
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre				
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	1.986.500,00	3.236.000,00	-25.222.804,13
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	3.049.200,00	3.373.000,00	-25.546.604,13
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	3.483.000,00	3.458.000,00	-25.521.604,13

1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre

Investitionen werden im Finanzhaushalt dargestellt. Sie sind im laufenden Haushaltsjahr mit Einzahlungen und Auszahlungen verbunden, verursachen jedoch erst nach Fertigstellung über den Zeitraum ihrer Nutzung ergebniswirksamen Abschreibungsaufwand. Erfolgt die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit Zuweisungen, Zuschüssen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter, wird der auf der Passivseite der Bilanz zu bildende Sonderposten entsprechen der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes oder über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts ertragswirksam aufgelöst. Erhaltene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde (Kapitalzuschüsse), sind in die Kapitalrücklage einzustellen.

1.4.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Haushalt 2018/2019 sind Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wie folgt berücksichtigt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	16.539.426,52	34.014.200	25.922.400	19.122.700
davon nach § 12 FAG M-V	*408.262,74*	*411.300*	*456.300*	*458.500*
nach § 16 FAG M-V	*2.408.429,11*	*2.432.400*	*2.413.000*	*2.413.000*
Sonderhilfe	*397.728,09*	*0*	*0*	*0*
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100
Einzahlungen aus Sachanlagen	1.223.346,02	2.195.000	2.397.500	1.712.600
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.837,97	10.000	9.200	9.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt	**18.060.666,85**	**36.219.200**	**28.530.100**	**20.977.600**

Die investiven Einzahlungen in 2018 belaufen sich auf insgesamt 28.530.100 EUR und in 2019 auf 20.977.600 EUR. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Fördermittel von Bund und Land. Insbesondere für die folgenden Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuwendungen veranschlagt:

Zuwendungen	**Plan 2018**	**Plan 2019**
	in EUR	
Gemeindestraßen (u.a. für Bahnhofsbereich, Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße, St. Marienkirchhof 5.BA, Claus-Jesup Straße, Neustadt 1. und 2. BA, Schatterau / Bergstraße, Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg)	5.084.400	1.985.000
Verkehrliche Anbindung GE-West 2. BA	580.000	864.000
Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA	637.500	6.528.000
Hafenerweiterung 2. BA	2.199.300	0
Kreuzschifffahrtabfertigung	675.000	0
Wasserwanderrastplatz 2. BA	878.000	0
Eventfläche	580.000	0
Feuerwehrumlage	75.000	75.000
Städtebauförderung Kirchen	250.000	250.000
St. Marien-Forum	260.000	225.000
Kita Kraksel	172.500	82.500
Evangelische Grundschule	3.691.200	0
Sanierung Fritz-Reuter-Schule	360.000	0
Hort Fritz-Reuter-Schule	4.482.900	0
Neubau Neue Grundschule	2.142.900	2.848.800
Sanierung Turnhalle Friedenshof I	412.400	1.737.700
IGS Container und Sanierung	208.900	577.800

1.4.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Haushalt 2018/2019 sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wie folgt berücksichtigt:

	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR			
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	456.695,55	1.127.700	4.866.300	1.503.800
Auszahlungen für Sachanlagen	17.596.829,76	35.811.500	25.517.800	22.891.300
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt	**18.053.525,31**	**36.939.200**	**30.384.100**	**24.395.100**

Nach § 4 Abs. 13 GemHVO-Doppik M-V sind Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken oder die die von der Gemeindevertretung festgelegten Wertgrenzen überschreiten, einzeln im Haushalt darzustellen. Bevor eine Investition im Haushalt veranschlagt werden kann, sind die Voraussetzungen gemäß § 9 GemHVO-Doppik M-V zu erfüllen.

Die folgenden Investitionsschwerpunkte sind im Haushalt 2018/2019 berücksichtigt:

Maßnahmen	Plan 2018	Plan 2019
	in EUR	
Grunderwerb Liegenschaften	230.000	20.000
EDV für alle Ämter	274.000	228.000
Ausstattung Feuerwehr	88.000	88.000
Ausstattung Freiwillige Feuerwehr	11.500	11.500
Georgenkirche	250.000	350.000
St. Marien-Forum	288.900	250.000
Kleininvestitionen im Bereich Gemeindestrßaen	200.000	125.000
Bei der Klosterkirche/ Turnerweg	50.000	575.000
Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße	2.000.000	845.000
Bahnhofsbereich	1.000.000	400.000

Neustadt I. und II. BA	525.000	-
Claus-Jesup-Straße	700.000	700.000
Schatterau/ Bergstraße	200.000	-
Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg	1.255.000	-
St. Marienkirchhof 5. BA	400.000	-
Deckschichten	450.000	450.000
Grunderwerb für Straßen	20.000	20.000
Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	40.000	10.000
Spielgeräte, Stadtmobiliar	125.000	125.000
Eigenanteile Städtebauförderung	982.600	1.395.300
Ausstattung Friedhof	14.500	-
Fahrzeuge Friedhof	80.000	14.500
Hafenerweiterung 2. BA	2.199.300	-
Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2.BA	750.000	7.680.000
Kreuzschifffahrtsabfertigung	900.000	-
Verkehrl. Anbindung GE-West 2.BA gemäß Verkehrsgutachten	648.000	1.080.000
Wasserwanderrastplatz 2. BA	1.097.400	-
Fahrrinnenvertiefung	-	250.000
Eventfläche	680.000	-
Stadtgeschichtliches Museum	748.000	-
Sanierung Fritz- Reuter - Schule	360.000	-
Hort Fritz – Reuter - Schule	4.482.900	-
Neubau Neue Grundschule	2.939.000	3.907.000
Sanierung Turnhalle Friedenshof I	565.000	2.380.000
Kita Kraksel	172.500	82.500
Evangelische Grundschule	3.691.200	-
Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger- Stadion	200.000	801.200
Kurt-Bürger-Stadion (Treppe ,Laufbahn ,Drainage Spielfeld)	600.000	-
IGS Container und Sanierung	208.900	577.800

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
TH 02 – Zentrale Dienste													
11401 – Gebäudemanagement													
1140112000 - GwG	20,0	5,0	-	5,0	-	5,0	-	5,0	-	5,0	-	5,0	-
1140112000 - Ausstattung Möbel (alle Mitarbeiter)	86,0	25,0	-	25,0	-	1,7	-	3,3	-	4,5	-	5,7	-
1140112000 - Lageroptimierung Zentrallager 2. Ebene	25,0	25,0	-	-	-	1,7	-	1,7	-	1,7	-	1,7	-
1140112000 - EDV-Schulungsraum Hinter dem Rathaus	15,0	15,0	-	-	-	3,0	-	-	-	3,0	-	3,0	-
1140112002 - Stadthaus Möbel	7,0	7,0	-	-	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-
1140112016 - Rathaus	27,0	27,0	-	-	-	2,7	-	2,7	-	2,7	-	2,7	-
11402 Liegenschaften													
11402001 Liliteich Bauwerk Durchlass	100,0	-	-	100,0	-	-	-	2,5	-	2,5	-	2,5	-
11402128800000 - Allg. Grundvermögen	20,0	5,0	-	5,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1140212880001 - Grunderwerb	1.307,0	230,0	-	20,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung													
1140312000 - EDV für alle Ämter	862,0	274,0	-	228,0	-	54,8	-	100,4	-	136,4	-	172,4	-
TH 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur													
25101 Stadtgeschichtliches Museum													
2510112002 - sonst. Ausstattung	16,4	8,6	-	2,6	-	0,6	-	0,8	-	1,0	-	1,2	-
2510112002 - Ausstattung GwG	12,0	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-
2510112002 - Sanierung Schweinsbrücke	12.970,0	748,0	-	-	-	162,2	125,3	162,2	125,3	162,2	125,3	162,2	125,3
25101001 - Ausstellung "Wismar Schwedisch"	115,0	57,5	-	57,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25101002 - Ausstellungsausstattung Baumhaus	15,0	15,0	-	-	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-
28200 Kirchen													
2820012000 - St. Georgen Freiflächengestalt.	1.300,0	250,0	250,0	350,0	250,0	7,2	7,2	17,2	14,4	27,2	21,6	37,2	28,8
28200001 - St. Marien Forum	1.111,1	288,9	260,0	250,0	225,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9	12,5	13,9	12,5
26100 Theater													
2610001 - Ausstattung	30,0	24,0	-	2,0	-	2,4	-	2,6	-	2,8	-	3,0	-
TH 04 – Finanzverwaltung													
11601 Finanzen													
11601120300000 - GwG	4,0	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-
57100 Wirtschaftsförderung													
57100127912027 - Fahrrinnenvertiefung	3.500,0	-	-	250,0	225,0	-	-	-	-	-	-	-	-
57100127912031 - Hafenerweiterung II. BA	34.446,8	2.199,3	2.199,3	-	-	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5	2.296,5
57100127912032 - Sanierung Westkai	2.160,0	-	-	-	-	86,4	82,8	86,4	82,8	86,4	82,8	86,4	82,8
5710038 - Kreuzschifffahrtabfertigung	4.000,0	900,0	675,0	-	-	100,0	90,0	100,0	90,0	100,0	90,0	100,0	90,0
57100040 - Ausstellung Museum	1.882,3	-	-	-	-	125,5	75,3	125,5	75,3	125,5	75,3	125,5	75,3
5710040 - Wasserwanderrastplatz 2. BA (Brunkowkai)	2.500,0	1.097,4	878,0	-	-	100,0	76,6	100,0	76,6	100,0	76,6	100,0	76,6

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
5710043 - Eventfläche Alter Hafen	680,0	680,0	580,0	-	-	19,4	16,6	19,4	16,6	19,4	16,6	19,4	16,6
5710042 - Erschließungsstraße GE-West 2. BA (Lemkenhof)	4.148,0	648,0	580,0	1.080,0	864,0	-	-	-	-	-	-	118,6	96,6
5710045 - Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA	9.600,0	750,0	637,5	7.680,0	6.528,0	-	-	-	-	274,3	263,6	274,3	263,6
57100046 - Operativfläche f. multifunktionalen Umschlag im Seehafen	2.550,0	-	-	-	-	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0	170,0
TH 06 – Sicherheit und Ordnung													
12208 Hafenaufsicht													
12208000 - Ausstattung	6,5	6,5	-	-	-	0,4	-	0,4	-	0,4	-	0,4	-
12209 Personenstandswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1220912000 - Ausstattung	7,0	-	-	-	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-	0,5	-
12600 Brandschutz													
1260012000 - Ausstattung	40,0	10,0	-	10,0	-	0,7	-	1,4	-	2,1	-	2,8	-
12600001 - GwG	12,0	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	-
1260012013 - Feuerwehrumlage	160,0	75,0	75,0	75,0	75,0	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
12601 FFW													
1260112000 - Ausstattung	40,0	10,0	-	10,0	-	0,7	-	1,4	-	2,1	-	2,8	-
1260112000 - Fahrzeuge	720,0	-	-	-	-	-	-	-	-	32,0	-	72,0	-
12601002 - GwG	6,0	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-	1,5	-
55300 Friedhofs- und Bestattungswesen													
5530012000 - Ausstattung	29,0	14,5	-	-	-	1,0	-	1,0	-	2,0	-	2,0	-
5530012000 - Mitarbeiterunterbringung	350,0	-	-	-	-	4,4	-	4,4	-	4,4	-	4,4	-
5530012000 - Fahrzeuge	94,5	80,0	-	14,5	-	8,0	-	9,5	-	9,5	-	11,0	-
553000212100 - Baum	12,0	3,0	-	3,0	-	0,1	-	0,2	-	0,3	-	0,4	-
5530012008 - Einfriedung	20,0	5,0	-	5,0	-	0,3	-	0,6	-	0,9	-	1,2	-
TH 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten													
20101 Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung													
2010112003 - Ausstattung in Schulen	40,0	10,0	-	10,0	-	0,7	-	1,4	-	2,1	-	2,8	-
2010112003 - EDV-Ausstattung in Schulen	100,0	-	-	-	-	20,0	-	20,0	-	20,0	-	20,0	-
20101001 - Evangelische Grundschule	3.691,2	3.691,2	3.691,2	-	-	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1	246,1
21110 Seeblick Schule													
2111012000 - GwG	11,2	2,8	-	2,8	-	2,8	-	2,8	-	2,8	-	2,8	-
21120 Fritz-Reuter-Schule													
2112012000 - Sanierung Fritz-Reuter-Schule	4.060,0	360,0	360,0	0,0	0,0	50,8	41,4	50,8	41,4	50,8	41,4	50,8	41,1
2112012000 - GwG	9,6	2,4	-	2,4	-	2,4	-	2,4	-	2,4	-	2,4	-
21120001 - Hort	7.882,9	4.482,9	4.482,9	-	-	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6
21130 GS Friedenshof													
2113012000 - GwG	11,6	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
21140 Rudolf Tarnow-Schule													
2114012000 - GwG	10,4	2,6	-	2,6	-	2,6	-	2,6	-	2,6	-	2,6	-
21150 Neue Schule													
21150001 - Neubau	7.131,0	2.939,0	2.142,9	3.907,0	2.848,8	0,0	0,0	89,2	62,4	89,2	62,4	89,2	62,4
21151001 - Sanierung Turnhalle Friedenshof I	3.409,0	565,0	412,4	2.380,0	1.737,7	0,0	0,0	0,0	0,0	42,6	29,8	42,6	29,8
21520 Ostsee-Schule													
2152012000 - Ausstattung	10,8	2,7	-	2,7	-	0,2	-	0,4	-	0,6	-	0,8	-
21530 Berthold-Brecht-Schule													
2153012000 - GwG	11,6	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-	2,9	-
25102 Stadtarchiv													
2510212000 - Ausstattung	2,0	0,5	-	0,5	-	0,1	-	0,1	-	0,1	-	0,1	-
27201 Stadtbibliothek													
2720112000 - Ausstattung	4,8	1,2	-	1,2	-	1,2	-	1,2	-	1,2	-	1,2	-
2720112000 - Ausstattung RFID	6,0	2,0	-	2,0	-	0,2	-	0,4	-	0,6	-	0,6	-
36101 Förderung von Kindern													
36101001 - Kita Kraksel	255,0	172,5	172,5	82,5	82,5	-	-	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
42400 Sportanlagen													
4240012008 - Investitionszuschuss an Sportvereine	138,0	20,0	-	26,0	-	1,4	-	3,2	-	4,6	-	6,4	-
4240012000 - Ausstattung	20,0	5,0	-	5,0	-	0,4	-	0,8	-	1,2	-	1,6	-
4240012000 - GwG	4,0	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-
4240012009 - Kurt-Bürger-Stadion	1.549,0	600,0	-	-	-	38,8	20,0	38,8	20,0	38,8	20,0	38,8	20,0
4240012009 - Kurt-Bürger-Stadion Ausstattung	24,0	7,0	0,0	11,0	-	0,5	0,0	1,2	0,0	1,6	-	1,6	-
42400001 - Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion	2.872,5	200,0	-	801,2	-	-	-	-	-	-	-	71,8	-
42401 Sport-/Mehrzweckhalle													
4240112000 - ab 410,0 EUR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4240112000 - GwG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4240112000 - Ausstattung	18,0	2,0	-	7,0	-	0,2	-	0,7	-	1,2	-	1,4	-
4240112000 - Sporthalle	3.000,0	-	-	-	-	37,5	33,8	37,5	33,8	37,5	33,7	37,5	33,8
TH - 08 Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege													
51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme													
5110000 - Ausstattung	10,0	2,5	-	2,5	-	0,2	-	0,4	-	0,6	-	0,8	-
5110000 - Grunderwerb	120,0	40,0	-	40,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51103 Städtebauförderung													
51103001 - GwG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51103002 - EM SSV Altstadt bewilligte StBauF	1.447,8	336,4	-	443,7	-	9,6	-	22,3	-	32,9	-	41,4	-
511030021 - Integrierte Gesamtschule Johann - Wolfgang von Goethe	2.011,4	208,9	208,9	577,8	577,8	-	-	-	-	-	-	25,1	25,1

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
51103003 - EM SSV Kagenmarkt bewilligte StBauF	345,1	212,3	-	132,8	-	-	-	9,9	-	9,9	-	9,9	-
511030032 - EM SSV Kagenmarkt: Prof. Frege Straße	405,0	225,0	-	-	-	11,6	-	11,6	-	11,6	-	11,6	-
511030035 - EM SSV Kagenmarkt: Gdansker Str.	241,0	-	-	241,0	-	-	-	6,9	-	6,9	-	6,9	-
511030036 - EM SSV Kagenmarkt: Rigaer Str.	206,6	-	-	-	-	5,9	-	5,9	-	5,9	-	5,9	-
511030031 - EM SSV Kagenmarkt: Neubau FFw Feuerwehr	584,0	-	-	-	-	7,3	-	7,3	-	7,3	-	7,3	-
52100 Bauordnung													
5210001 Ausstattung	7,1	3,5	-	3,0	-	0,3	-	0,5	-	0,6	-	0,6	-
52300 Denkmalschutz und Denkmalpflege													
52300001 - Ausstattung	6,4	1,0	-	1,0	-	0,1	-	0,2	-	0,2	-	0,3	-
541001 Gemeindestraßen													
54101000 - Grunderwerb/Straßengrundstücke	80,0	20,0	-	20,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410100153 - Zeughausstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112002 - Brücke Bohrstraße / Scheuerstraße m. Kofi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
541011201102 - Lübsches Tor/Ulmenstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
541011201103 - Dahlmannstraße bis Knoten Schweriner Straße m. Kofi u. Beiträge	-	-	67,9	-	-	14,3	10,3	14,3	10,3	-	10,3	14,3	10,3
5410112019 - Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen	575,0	200,0	-	125,0	-	5,7	-	14,0	-	22,3	-	30,6	-
5410112041 - Phillip Müller Straße	1.705,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112046 - Knoten BGM Haupt Str./ Phillip Müller Straße	870,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112047 - Am Köppernitztal	1.580,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112101 - Zierower Landstraße	2.270,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7
54101003 - Bei der Klosterkirche / Turnerweg	625,0	50,0	50,0	575,0	375,0	-	-	17,9	12,1	17,9	12,1	17,9	12,1
54101004 - Am Schilde / Kurze Baustraße	890,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54101005 - Turmstraße	870,0	-	-	70,0	70,0	-	-	-	-	-	-	24,9	18,3
54101006 - Turmstraße - Grünzug	350,0	-	-	40,0	40,0	-	-	-	-	-	-	10,0	8,0
5410112114O2 - Dr.-Leber-Straße	300,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5410112121 - Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße	8.445,0	2.000,0	2.000,0	845,0	0,0	-	-	-	-	168,9	120,0	168,9	120,0
5410112122 - Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg	1.285,0	1.255,0	570,0	-	-	36,7	16,3	36,7	16,3	36,7	16,3	36,7	16,3
5410112124 - St. Marienkirchhof 5. BA	400,0	400,0	280,0	-	-	11,4	8,0	11,4	8,0	11,4	8,0	11,4	8,0
5410112131 - Bahnhofsbereich	2.920,0	1.000,0	720,0	400,0	330,0	-	-	-	-	83,4	52,2	83,4	52,2
5410112149 - Neustadt 1. und 2. BA	955,0	525,0	200,0	-	-	27,3	16,9	27,3	16,9	27,3	16,9	27,3	16,9
5410112152 - Claus-Jesup-Straße	2.780,0	700,0	525,0	700,0	700,0	-	-	-	-	79,4	57,9	79,4	57,9
5410112169 - Schatterau /Bergstraße	600,0	200,0	35,0	-	-	17,1	12,4	17,1	12,4	17,1	12,4	17,1	12,4
5410112170 - Mecklenburger Straße	2.050,0	650,0		-	-	58,6	34,5	58,6	34,5	58,6	34,5	58,6	34,5
5410112173 - Landgang	1.895,0	-	133,1	-	133,1	54,1	7,6	54,1	7,6	54,1	7,6	54,1	7,6
54101011 - Wollenweberstraße	175,0	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	1,1	5,0	1,1
54101012 - Kleinschmiedestraße	190,0	30,0	30,0	160,0	90,0	-	-	5,4	3,4	5,4	3,4	5,4	3,4
54101013 Straßen - Spiegelberg /Fischerstr./Am Poeler Tor	1.920,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1.4.3. Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf die Folgejahre

Teilhaushalt / Produkt / Maßnahme-Nr.	Investitionsprogramm (in TEUR)					jährliche Folgekosten (in TEUR)							
	Gesamt-bedarf	2018		2019		2018		2019		2020		2021	
		Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten	Abschrei-bung	Auflösung Sonder-posten
54101014 Straßen - Bauhofstraße	390,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54101015 Straßen - Große Hohe Straße	260,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54101001 - Deckschichten	1.150,0	450,0	325,0	450,0	325,0	12,9	9,3	25,7	18,6	29,3	18,6	32,9	18,6
54101016 - Ersatzinvestition Beleuchtung (LED)	280,0	70,0	20,0	70,0	55,0	3,5	1,0	7,0	3,8	10,5	6,5	14,0	9,3
54101017 - Erschließung Hoher Damm/ Ziegelstraße	1.900,0	-	-	1.900,0	-	-	-	54,3	-	54,3	-	54,3	25,7
54101018 - Am Klinikum,Teilbereich Südost	38,2	38,2	-	-	-	1,1	-	1,1	-	1,1	-	1,1	-
54901 Straßenverwaltung													
54901000 - Ausstattung	3,1	1,5	-	1,0	-	0,1	-	0,2	-	0,2	-	0,3	-
55101 Öffentliche Grünanlagen													
55101125800000 - Grunderwerb	40,0	10,0	-	10,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55101125800002 - Baumpflanzungen	80,0	20,0	-	20,0	-	0,4	-	0,8	-	1,2	-	1,6	-
55101125800003 - Spielgeräte/Stadtmobiliar	300,0	125,0	-	125,0	-	12,5	-	25,0	-	27,5	-	30,0	-
55101125800003 - Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	110,0	40,0	-	10,0	-	4,0	-	5,0	-	8,0	-	11,0	-
5510101 - Ausstattung	3,5	2,0	-	0,5	-	0,2	-	0,2	-	0,2	-	0,3	-
GESAMT	162.948,4	30.384,1	22.561,6	24.395,1	15.531,9	3.979,2	3.503,9	4.296,4	3.618,1	5.071,2	4.165,1	5.460,2	4.354,2

1.5. Entwicklung der Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen entwickelten sich in den Vorjahren wie folgt:

	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	vorl. Ist 2015	vorl. Ist 2016
	in TEUR				
Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.	99.378,90	101.577,5	99.354,4	96.117,0	94.369,8
Tilgung (ohne Umschuldung und Ablösung)	2.665,80	2.797,9	3.003,8	3.237,8	3.133,2
Zinsen	3.571,90	3.383,9	3.330,8	3.228,4	2.999,5

Der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 94.369.884,86 EUR. Hierin enthalten ist auch die genehmigte Kreditaufnahmeermächtigung für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 1.386,0 TEUR zur Finanzierung des Eigenanteils aus dem Investitionsprogramm UNESCO-Welterbestätten für das Objekt Schweinsbrücke 6–8 (Museumskomplex). Die Darlehensaufnahme erfolgte im Dezember 2016.

Der Nachweis der Verbindlichkeiten sowie der, über die Höhe der Tilgungs- und Zinsleistungen, ist den folgenden Übersichten zu entnehmen:

1.5.1. Tilgungsübersicht und Stand der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zum 31.12.2016

– in EUR –

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.15	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuaufnahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.16
34 KAF Nr. 1	10/98	745.974,85	98.353,52	41.122,72					57.230,80
21	03/99	1.321.786,57	893.585,80	37.184,69					856.401,11
22	05/99	5.112.918,81	3.829.630,42	112.479,63					3.717.150,79
33 KAF Nr. 2	12/00	1.661.698,61	633.386,90	77.721,06					555.665,84
35	09/02	2.500.000,00	2.050.980,85	46.293,85					2.004.687,00
36 KfW Nr. 1	12/02	398.800,00	263.208,00	15.952,00					247.256,00
45 KAF Nr. 3	11/03	226.000,00	125.356,48	10.565,04					114.791,44
47 KAF Nr. 4	11/04	1.780.000,00	976.369,00	83.297,91					893.071,09
53 KAF Nr. 5	12/05	2.035.000,00	1.115.358,17	95.300,03					1.020.058,14
55 KAF Nr. 6	12/05	147.000,00	93.242,20	6.440,00					86.802,20
48 KfW Nr. 3	11/04	1.670.263,50	1.269.391,50	66.812,00					1.202.579,50
50	10/05	2.286.300,00	2.008.427,10	32.952,84					1.975.474,26
51	11/05	6.236.841,81	4.729.134,89	184.400,36					4.544.734,53
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	849.406,00	84.942,00					764.464,00
54	11/06	2.221.188,54	1.796.089,00	47.385,36	1.748.703,64	1.748.703,64			-
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	606.292,00	55.118,00					551.174,00

Lfd.Nr.	Kreditaufn.	Ursprungs-	Restkapital	ordentliche	außerordentl.	Neuaufnahme	Neu-	Zugang	Restkapital
	Monat/Jahr	betrag	31.12.15	Tilgung	Tilgung	z. Umsch.	aufnahme	Abgang	31.12.16
57	04/07	2.618.373,91	1.898.080,21	100.670,44					1.797.409,77
58	09/07	1.551.302,32	990.926,80	80.620,90					910.305,90
59	11/07	4.431.643,95	3.692.025,24	112.133,35					3.579.891,89
60	12/07	3.911.776,54	2.995.491,53	139.870,08					2.855.621,45
61 KfW Nr. 6	11/07	302.000,00	204.287,00	17.766,00					186.521,00
62 KfW Nr. 7	12/07	16.750,00	11.820,00	986,00					10.834,00
65	06/08	1.897.600,89	1.576.844,52	52.274,80					1.524.569,72
66	11/08	3.153.570,22	2.678.182,09	77.128,69					2.601.053,40
67 (23)	11/09	4.433.293,91	3.641.892,71	149.295,50					3.492.597,21
68 (43)	10/09	5.617.137,73	5.184.595,74	86.017,81					5.098.577,93
69 (46)	09/09	5.693.118,42	5.254.725,54	87.181,34					5.167.544,20
70 KfW Nr. 8	12/09	300.000,00	282.000,00	12.000,00					270.000,00
71 (39,41)	02/10	2.654.295,87	2.432.706,23	43.927,77					2.388.778,46
72 (40)	02/10	304.225,32	270.975,25	6.600,01					264.375,24
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 05/11 08/11 09/12	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	4.694.251,00	228.990,00					4.465.261,00

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.15	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuaufnahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.16
74 KfW Nr. 10	08/10	156.600,00	151.902,00	6.264,00					145.638,00
76 (24)	09/10	1.993.080,81	1.792.422,27	42.140,37					1.750.281,90
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3.757.030,89	86.554,87					3.670.476,02
78 (26)	10/10	2.497.058,92	2.242.377,31	52.165,65					2.190.211,66
79 (27)	10/10	1.090.007,06	778.519,49	64.244,78					714.274,71
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	7.616.479,45	192.830,50					7.423.648,95
83 (30)	12/11	4.453.638,05	4.150.625,71	81.790,20					4.068.835,51
84 KAF Nr. 9	12/11	287.300,00	264.470,00	15.220,00					249.250,00
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2.443.976,35	49.110,75					2.394.865,60
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2.121.215,63	38.132,36					2.083.083,27
87 (38)	04/13	3.356.942,24	3.072.096,43	111.824,12					2.960.272,31
88 (42)	09/13	1.220.017,66	1.129.848,06	42.054,96					1.087.793,10
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1.276.500,00	-					1.276.500,00
90 KAF Nr. 10	11/13	3.720.000,00	3.720.000,00	80.870,00					3.639.130,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	1.081.249,63	24.376,64					1.056.872,99
92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	768.813,26	42.320,04					726.493,22

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.15	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuaufnahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.16
93 KAF Nr. 11	08/14	1.477.000,00	1.477.000,00	-					1.477.000,00
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	125.500,00	-					125.500,00
95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	101.500,00	-					101.500,00
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	180.000,00	-					180.000,00
97	11/15	720.000,00	718.503,88	7.259,23					711.244,65
98 (54)	01.11.16	1.74.703,64	-	2.572,54					1.746.131,00
99	12/16	1.386.000,00	-	-					1.386.000,00
Summe			96.117.046,05	3.133.161,19	1.748.703,64	1.748.703,64	1.386.000,00		94.369.884,86

1.5.2. Zinsleistungen für bestehende Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zum 31.12.2016

– in EUR –

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
34 KAF Nr. 1	10/98 ab 07/15	745.974,85	0,15	2	Norddeutsche Landesbank	132,13
21	03/99	1.321.786,57	4,51	20	Deutsche Kreditbank AG	39.677,71
22	05/99	5.112.918,81	4,63	20	Deutsche Kreditbank AG	175.377,69
33 KAF Nr. 2	12/00 ab 07/15	1.661.698,61	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.534,94
35	09/02	2.500.000,00	4,89	28	Dexia Hypothekenbank	99.263,88
36 KfW Nr. 1	12/02 ab 02/13	398.800,00	1,64	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.251,21
45 KAF Nr. 3	11/03 ab 07/15	226.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	306,80
47 KAF Nr. 4	11/04 ab 07/15	1.780.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	2.388,89
53 KAF Nr. 5	12/05 ab 07/15	2.035.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	2.728,87
55 KAF Nr. 6	12/05 ab 07/15	147.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	229,08
48 KfW Nr. 3	11/04 ab 02/15	1.670.263,50	0,76	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	9520,43
50	10/05	2.286.300,00	3,445	15	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	68.673,24
51	11/05	6.236.841,81	3,785	29	Norddeutsche Landesbank	176.400,96
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	3,30	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	27.329,63
54	11/06	2.221.188,54	3,882	10	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	57.417,74

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	3,40	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	20.145,42
57	04/07	2.618.373,91	3,73	10	Deutsche Bank	71.657,69
58	09/07	1.551.302,32	3,81	10	Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	38.058,66
59	11/07	4.431.643,95	4,426	10	Sparkasse Mecklenburg-Nordwest	161.564,97
60	12/07	3.911.776,54	4,588	10	NRW Bank	135.049,56
61 KfW Nr. 6	11/07	302.000,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	8.093,74
62 KfW Nr. 7	12/07	16.750,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	468,73
65	06/08	1.897600,89	4,88	26	NRW Bank	76.003,04
66	11/08	3.153.570,22	4,04	10	Dexia Kommunalbank	107.039,83
67 (23)	11/09	4.433.293,91	3,96	24	Deutsche Kreditbank AG	141.528,58
68 (43)	10/13	5.617.137,73	4,89	20	WL-Bank Westfälische	251.965,35
69 (46)	10/13	5.693.118,42	4,89	20	WL-Bank Westfälische	255.373,58
70 KfW Nr. 8	12/09 ab 08/14	300.000,00	1,48	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.107,00
71 (39,41)	02/10	2.654.295,87	3,96	20	Deutsche Kreditbank	95.688,19
72 (40)	02/10	304.225,32	4,00	20	Deutsche Kreditbank	10.740,83

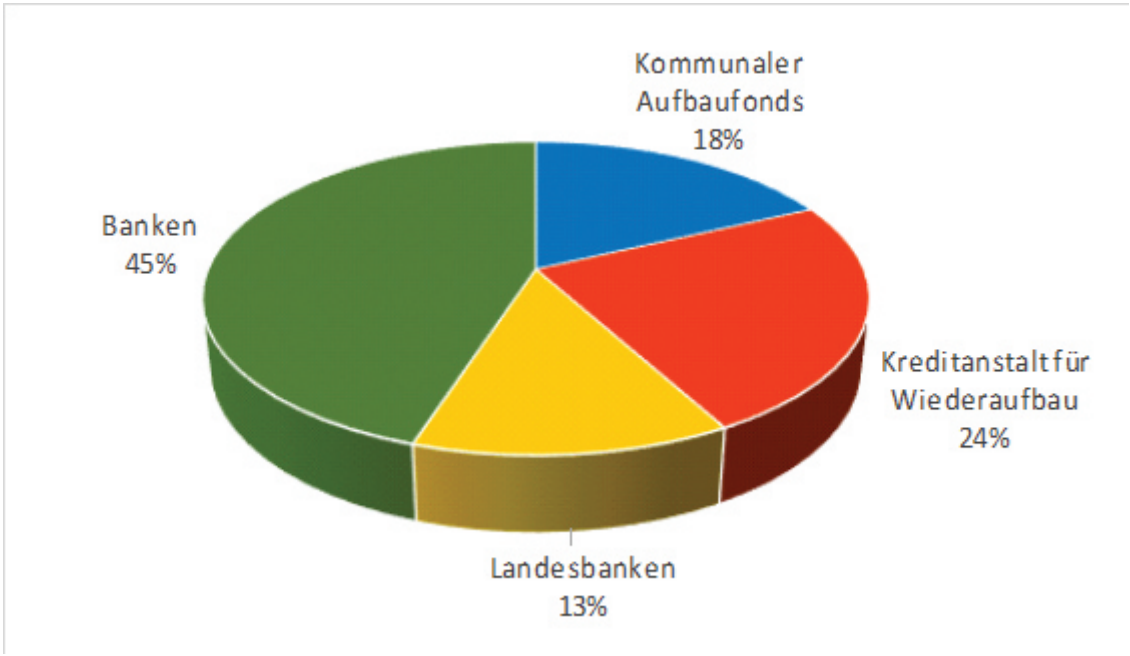
Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 ab 07/15 05/11 08/11 09/12	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	11.592,51
74 KfW Nr. 10	08/10 ab 05/15	156.600,00	0,33	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	493,53
76 (24)	09/10	1.993.080,81	3,172	32	Bayern LB	56.357,67
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3,17	20	Deutsche Kreditbank AG	118.075,73
78 (26)	10/10	2.497.058,92	3,18	20	Deutsche Kreditbank AG	70.689,63
79 (27)	10/10	1.090.007,06	2,84	16	Deutsche Kreditbank AG	21.429,78
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	2,995	30	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	225.480,86
83 (30)	12/11	4.453.638,05	3,095	35	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	127.308,12
84 KAF Nr. 9	12/11 ab 07/15	287.300,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	651,67
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2,70	34	Sparkasse MNW	65.382,57
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2,66	29	Sparkasse MNW	55.961,68
87 (38)	04/13	3.356.942,24	2,51	24	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	75.829,00
88 (42)	09/13	1.220.017,66	2,98	22	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	33.098,16

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
	Monat/Jahr		Prozent	für Jahre		
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1,94	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	24.764,12
90 KAF Nr. 10	11/13 ab 07/15	3.720.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	9.300,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	2,13	10	Deutsche Kreditbank AG	22.793,56
92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	2,45	20	Deutsche Kreditbank AG	18.360,72
93 KAF Nr. 11	08/14 ab 07/15	1.477.000,00	0,25	2	Norddeutsche Landesbank	3.692,50
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	978,92
95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	791,72
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.404,00
97	11/15	720.000,00	1,23	10	Sparkasse MNW	8.796,77
98	11/16	1.748.703,64	0,82	10	WL Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	3.566,67
99	12/16	1.386.000,00	1,72	20	Norddeutsche Landesbank	-
Gesamt						2.999.518,26

1.5.3. Kreditportfolio

Im Rahmen eines aktiven Zinsmanagement wurden 2016 und 2017 Darlehen, deren Zinsbindungsfristen ausliefen, bei verschiedenen Kreditinstituten und mit verschiedenen Laufzeiten umgeschuldet. Dabei konnte die Hansestadt Wismar von den derzeit günstigen Zinssätzen partizipieren. Das Kreditportfolio der Hansestadt Wismar ist somit breit ausgestellt.

Die Darlehensstruktur entwickelte sich 2017 wie folgt:



Im Haushaltsjahr 2018 sind Restdarlehen in Höhe von 2.500.000,00 EUR und im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 4.300.000,00 EUR umzuschulden.

1.5.4. Voraussichtliche Entwicklung des Standes der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Mit der 1. Nachtragshaushaltsatzung 2017 wurde eine Erhöhung der bereits genehmigten Kreditaufnahmeermächtigung für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von 750,0 TEUR um 10.540,0 TEUR auf 11.290,0 TEUR beantragt.

Mit den Entscheidungen zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 durch das Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern wurde der neu beantragte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 11.290,0 TEUR nur teilweise mit einem Betrag in Höhe von 1.175,0 TEUR genehmigt.

Diese Genehmigung erstreckt sich auf die bereits mit der Haushaltssatzung 2017 eingereichte Kreditermächtigung in Höhe von 750,0 TEUR zur Finanzierung der Eigenanteile für die Sanierung der Fritz-Reuter-Schule und für die im Rahmen des geplanten Schulkomplexes neu veranschlagten Maßnahmen „Neubau NN (Neue Grundschule)" in Höhe von 285,0 TEUR und für die „Sanierung Turnhalle Friedenshof I" in Höhe von 140,0 TEUR.

In der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushalt 2018/2019 sind Kreditaufnahmen von insgesamt 7.954,5 TEUR vorgesehen, davon entfallen auf das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 1.148,7 TEUR und auf 2019 insgesamt 3.346,7 TEUR. Für die folgenden Maßnahmen sollen neue Investitionskredite aufgenommen werden:

a. Investitionsvorhaben „Neubau NN (Neue Grundschule)"

Die Maßnahme „Neubau NN (Neue Grundschule)" beinhaltet den Neubau einer dreizügigen Grundschule mit der kompletten Gestaltung der Außenanlagen. Die Gesamtkosten belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung auf 7.131,0 TEUR. Die Schule wird als volle Halbtagsschule mit spezifischer Kompetenz (inklusive Schule) betrieben werden können. Ausgehend von der Annahme, dass 70 % der Gesamtkosten über Fördermittel finanziert werden, beschränkt sich die Kreditaufnahme für dieses Vorhaben auf 2.139,3 TEUR, von denen bereits 285,0 TEUR mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 genehmigt wurden.

Im Haushalt 2018/2019 ist der Schuldendienst entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR					
Teilaufnahmehöhe	285.000	796.100	1.058.200	-	-	2.139.300
Zinsen	7.100	27.000	53.300	52.700	52.200	
Tilgung	3.000	11.000	21.700	22.200	22.800	

b. Investitionsvorhaben „Sanierung Turnhalle Friedenshof I"

Die „Sanierung Turnhalle Friedenshof I" steht streng im Zusammenhang mit dem Vorhaben „Neubau NN (Neue Grundschule)". Die Kosten der Sanierung werden auf 3.409,0 TEUR geschätzt. Ausgehend von der Annahme, dass 70 % der Gesamtkosten über Fördermittel finanziert werden, beschränkt sich die Kreditaufnahme für dieses Vorhaben auf 1.022,7 TEUR, von denen bereits 140,0 TEUR mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 genehmigt wurden.

Im Haushalt 2018/2019 ist der Schuldendienst entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR					
Teilaufnahmehöhe	140.000	152.600	642.300	87.800	-	1.022.700
Zinsen	3.500	7.300	23.300	25.500	25.200	
Tilgung	1.500	3.000	9.500	10.400	10.700	

c. Investitionsvorhaben „Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion"

Die Maßnahme „Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion" ist mit Gesamtkosten in Höhe von 2.872,5 T€ in der Investitionsplanung zum Haushalt 2018/2019 berücksichtigt worden. Die Notwendigkeit dieses Vorhabens lässt sich wie folgt begründen:

Das Stadion ist ein wichtiges Dokument für die Architektur der 1950er Jahre, das sich in Bezug auf die Nutzungseigenschaften in einem prägnant einfachen aber gleichzeitig ausgesprochen zweckmäßigen Konzept darstellt. Aus diesem Grund wurde das Objekt 2008 in die Denkmalliste aufgenommen. In den letzten Jahrzehnten wurden verschiedene Umbauten und Erweiterungen vorgenommen. Dennoch besteht ein erheblicher Instandhaltungsrückstau.

Das Kurt-Bürger-Stadion wird insbesondere vom Schulsport genutzt. Neben den täglichen Unterrichtsstunden verschiedener Klassenstufen nutzen vor allem auch Vorschulgruppen das Stadion. Es finden zudem auch diverse schulische Höhepunkte im Stadion statt: Sportfeste,

Jugend trainiert für Olympia, Sichtung Sportlerklasse, Schulvergleichswettkämpfe. Im Bereich des Vorschulsports sind an dieser Stelle die Bummi-Olympiaden und Bummi-Spielfeste zu nennen. Das Kurt-Bürger-Stadion ist darüber hinaus auch eine wichtige Trainings- und Wettkampfstätte für den Vereinssport. Eine Sanierung ist jedoch vor allem aus schulischer Sicht dringend notwendig.

Aktuell nutzen mehrere Schulen (u.a. Fritz-Reuter-Grundschule, J.W.-Goethe-Gesamtschule, Gerhard-Hauptmann-Gymnasium,Bertolt-Brecht-Regionale Schule) sowie mehrere Kindertageseinrichtungen in unmittelbarer Umgebung das Stadion regelmäßig für Unterrichtszwecke und besondere Sportveranstaltungen. Planmäßig werden auch die Schülerinnen und Schüler der nahe gelegenen neuen Grundschule das Stadion nutzen. Die Auslastung während der Schulnutzungszeiten ist dann erreicht. Eine alternative Schulsportstätte in zumutbarer Nähe gibt es momentan nicht. Damit der schulische Bedarf an diesem Standort weiterhin aufrechterhalten werden kann, ist die Sanierung des Stadions unumgänglich. Des Weiteren wird das Vorhaben die Nutzungsintensität der Schulen und auch der Vereine erhöhen, da mehr Kapazitäten zur Verfügung stehen und die Nutzung bei schlechteren Witterungsbedingungen dennoch möglich sein wird.

Aufgrund der Bedeutung des Objektes im Sinne einer nachhaltigen Stadt- und Stadtteilentwicklung sowie aus bedarfsorientierter Sicht wurde mit der Entwicklung eines ersten Grobkonzeptes zur Sanierung des Kurt-Bürger-Stadions begonnen. Dabei stand das Thema Wirtschaftlichkeit und Funktionalität im besonderen Fokus der Betrachtung. Mithilfe eines externen Beratungsunternehmens wurden mehrere in Betracht kommende Varianten unter Berücksichtigung der entsprechenden Bau- und Sanierungskosten in einem Barwertvergleich gegenübergestellt und zusätzlich einer Nutzungsanalyse unterzogen. Im Ergebnis konnte herausgestellt werden, dass die Variante „Sanierung und Ergänzungsbau" den höchsten Nutzwert bietet und somit als die vorteilhafteste Form der Umsetzung eingeschätzt werden kann. Aufgrund optimaler Flächennutzung und idealer Bezüge der Nutzungen zu den Sportanlagen und seiner zu erwartenden Kosten bietet diese die größten Vorteile.

Die Gesamtkosten in Höhe von 2.872,5 TEUR sind im Haushalt 2018/2019 voll kreditfinanziert veranschlagt, da zum aktuellen Zeitpunkt keine geeignete Förderkulisse ersichtlich ist. Der Schuldendienst ist entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR				
Teilaufnahmehöhe	200.000	801.200	1.683.300	188.000	2.872.500
Zinsen	2.500	25.000	67.000	72.000	
Tilgung	1.100	10.200	27.200	29.100	

d. Investitionsvorhaben „Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße"

Die vorhandenen Bahnübergänge innerhalb der Hansestadt Wismar stellen eine starke Beeinträchtigung des Verkehrs auf der Poeler Straße dar, da beide Bahnübergänge für Zug- und Rangierfahrten des Seehafens geschlossen werden müssen. Damit entstehen lange Schließzeiten, was zu erheblichen Rückstauungen des Straßen-, Rad- und Fußgängerverkehrs führt. Die Bahnübergänge stellen somit innerhalb des Stadtgebietes ein Sicherheitsrisiko dar, welches durch die Umsetzung der Maßnahme erheblich reduziert wird.

Auf Grundlage § 3 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes haben sich die Deutsche Bahn AG als Vorhabenträgerin und die Hansestadt Wismar als Kreuzungsbeteiligte verständigt, die vorhandenen Bahnübergänge aufzugeben und durch eine dreigleisige Eisenbahnüberführung bei Absenken des Straßenverlaufes der Poeler Straße in Tieflage mit einseitigem Fuß- und Radweg zu ersetzen. Mit Planfeststellungsbeschluß vom 07.07.17 wurde durch das Eisenbahn-Bundesamt das Baurecht für o.g. Maßnahme geschaffen. Die Bauarbeiten sollen noch 2017 beginnen und in 2020/2021 abgeschlossen sein.

Der städtische Eigenanteil in Höhe von 2.345,0 TEUR ist im Haushalt 2018/2019 kreditfinanziert veranschlagt. Der Schuldendienst ist entsprechend der beantragten Teilaufnahmen wie folgt berücksichtigt:

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Gesamt
	in EUR				
Teilaufnahmehöhe	-	845.000	1.500.000	-	2.345.000
Zinsen	-	21.100	58.400	57.800	
Tilgung	-	8.600	23.800	24.400	

Unter Berücksichtigung der beantragten Kreditneuaufnahmen stellt sich die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 wie folgt dar:

	2015	2016	voraussichtlich 2017	voraussichtlich 2018	voraussichtlich 2019
	in TEUR				
Schuldenstand zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	99.354,4	96.117,0	94.369,8	92.273,1	90.325,4
Tilgung im Haushaltsjahr	3.237,4	3.133,2	3.271,7	3.096,4	3.236,0
Kreditermächtigung im Haushaltsjahr	-	1.386,0	1.175,0	1.148,7	3.346,7
davon aufgenommen	-	1.386,0	1.175,0	1.148,7	3.346,7
Kreditrückgabe im Haushaltsjahr	-	-	-	-	-
Nettoneuverschuldung	-3.237,4	-1.747,2	-2.096,7	-1.947,7	110,7
Kreditermächtigung aus Haushaltsvorjahren	-	-	-	-	-
davon aufgenommen	-	-	-	-	-
Ablösung gem. Vermögens-auseinandersetzung	-238,8	-	-	-	-
Schuldenstand zum 31.12. des Haushaltsjahres	96.117,0	94.369,8	92.273,1	90.325,4	90.436,1
Übertragung ins Haushaltsfolgejahr	-	-	-	-	-

Trotz der veranschlagten Kreditneuaufnahmen in den Haushaltsjahren 2018 bis 2021 entsteht lediglich im Haushaltsjahr 2019 eine geringfügige Nettoneuverschuldung in Höhe von 110,7 TEUR.

1.6. Belastungen des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Hansestadt Wismar hat kreditähnliche Rechtsgeschäfte in Form von Leasingverträgen abgeschlossen. Die abgeschlossenen Leasingverträge der Hansestadt Wismar weisen folgende Merkmale auf:

- Die Verträge wurden über eine bestimmte Zeit abgeschlossen. Während dieser Zeit können die Verträge nicht gekündigt werden.
- Der Leasingnehmer deckt mit seinen Raten in der Grundmietzeit mindestens die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die Finanzierungskosten des Leasinggebers.
- Die Leasinggegenstände sind dem Leasinggeber zuzurechnen und werden somit auch dort bilanziert. Der Leasingaufwand ist durch die Hansestadt Wismar zu tragen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Zahlungsverpflichtungen aus Leasingaufwand dar:

Amt	Leasinggegenstand		Laufzeit des Vertrages		Leasingaufwand pro Jahr in EUR
	Fahrzeugtyp	Kennzeichen			
Amt für Zentrale Dienste	Transporter	Noch nicht bekannt	11/2017	11/2020	4.653,24
Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur	Citroen Belingo Kastenwagen	HWI-VZ 10	24.08.16	24.02.20	2.026,20
	Peugeot Boxer Transporter	Noch nicht bekannt	09/2017	09/2021	3.651,00
	VW T 6 Kastenwagen	HWI-AA 63	08/2017	07/2021	3.255,00
Summe					13.585,44

1.7. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Für das in der Haushaltssatzung 2016/2017 bestätigte Volumen der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 20,0 Mio. EUR und für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 24,0 Mio. EUR wurden Kreditverträge – nutzbar als Kontokorrent – abgeschlossen.

In der Durchführung des Haushaltes 2016/2017 wurden Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aufgrund der Geldmarktentwicklung ausschließlich tageweise sowie mit kurzfristigen Festsatzkrediten in Anspruch genommen. Durch die Streuung der Liquiditätskredite bei verschiedenen Banken sowie die tageweise und kurzfristige Festsatzinanspruchnahme konnte die Hansestadt Wismar von den zurückgehenden Zinssätzen partizipieren.

Für das Haushaltsjahr 2016 wurden Zinsauszahlungen für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 160,0 TEUR geplant, welche im Haushaltsvollzug mit 39.576,21 € in Anspruch genommen wurden. In der Durchführung des Haushaltes 2017 wurden die in Höhe von 160,0 TEUR veranschlagten Zinsen mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 um 38,6 TEUR auf 121,4 TEUR reduziert. Bis zum 30.09.2017 sind Zinszahlungen in Höhe von 18.612,72 EUR geleistet worden.

Die im Haushaltsjahr 2016 und im Haushaltsjahr 2017 bis zum 16.10.2017 in Anspruch genommenen Liquiditätskredite werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Übersicht über die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten im Haushaltsjahr 2016 (in EUR)

Datum	Januar	Datum	Februar	Datum	März	Datum	April	Datum	Mai	Datum	Juni
01.01.	-11.163.037,45	01.02.	-12.842.141,78	01.03.	-11.555.963,62	01.04.	-10.628.731,53	01.05.	-10.898.323,47	01.06.	-7.198.738,25
02.01.	-11.163.037,45	02.02.	-12.818.614,53	02.03.	-11.532.637,10	02.04.	-10.628.731,53	02.05.	-8.270.055,52	02.06.	-7.195.682,64
03.01.	-11.163.037,45	03.02.	-12.814.811,35	03.03.	-11.631.796,22	03.04.	-10.628.731,53	03.05.	-8.193.409,57	03.06.	-7.181.851,95
04.01.	-10.742.600,70	04.02.	-12.496.461,60	04.03.	-11.257.108,78	04.04.	-10.824.379,55	04.05.	-7.975.506,77	04.06.	-7.181.851,95
05.01.	-10.738.424,66	05.02.	-13.121.512,67	05.03.	-11.257.108,78	05.04.	-10.624.342,85	05.05.	-7.975.506,77	05.06.	-7.181.851,95
06.01.	-10.736.863,46	06.02.	-13.121.512,67	06.03.	-11.257.108,78	06.04.	-10.701.201,68	06.05.	-8.140.478,40	06.06.	-7.182.366,86
07.01.	-10.778.542,23	07.02.	-13.121.512,67	07.03.	-11.253.317,90	07.04.	-10.706.500,78	07.05.	-8.140.478,40	07.06.	-7.426.427,27
08.01.	-10.778.540,34	08.02.	-13.271.311,74	08.03.	-11.418.648,17	08.04.	-10.779.361,56	08.05.	-8.140.478,40	08.06.	-7.339.087,80
09.01.	-10.778.540,34	09.02.	-13.264.698,48	09.03.	-11.926.064,78	09.04.	-10.779.361,56	09.05.	-8.149.748,02	09.06.	-7.118.566,44
10.01.	-10.778.540,34	10.02.	-13.202.016,30	10.03.	-11.437.628,71	10.04.	-10.779.361,56	10.05.	-7.916.076,16	10.06.	-6.924.812,25
11.01.	-10.878.143,81	11.02.	-13.136.696,23	11.03.	-8.982.744,82	11.04.	-10.869.645,32	11.05.	-8.142.389,80	11.06.	-6.924.812,25
10.01.	-10.657.829,73	12.02.	-10.803.470,25	12.03.	-8.982.744,82	12.04.	-10.939.134,90	12.05.	-7.677.636,07	12.06.	-6.924.812,25
13.01.	-10.572.729,10	13.02.	-10.803.470,25	13.03.	-8.982.744,82	13.04.	-10.951.642,11	13.05.	-5.162.823,69	13.06.	-6.934.765,81
14.01.	-10.790.223,53	14.02.	-10.803.470,25	14.03.	-8.946.737,35	14.04.	-11.193.105,54	14.05.	-5.162.823,69	14.06.	-6.917.819,06
15.01.	-10.436.198,57	15.02.	-12.714.314,85	15.03.	-8.708.640,58	15.04.	-10.419.931,21	15.05.	-5.162.823,69	15.06.	-6.708.120,06
16.01.	-10.436.198,57	16.02.	-9.810.537,16	16.03.	-8.920.399,18	16.04.	-10.419.931,21	16.05.	-5.049.415,21	16.06.	-7.205.957,40
17.01.	-10.436.198,57	17.02.	-9.097.665,05	17.03.	-9.188.379,17	17.04.	-10.419.931,21	17.05.	-4.977.030,20	17.06.	-7.253.324,10
18.01.	-10.391.913,75	18.02.	-9.599.707,63	18.03.	-9.191.184,24	18.04.	-10.977.242,74	18.05.	-5.249.258,57	18. 06.	-7.253.324,10
19.01.	-10.792.721,84	19.02.	-9.961.150,46	19.03.	-9.191.184,24	19.04.	-10.988.256,02	19.05.	-5.259.708,37	19.06.	-7.253.324,10
20.01.	-10.489.524,56	20.02.	-9.961.150,46	20.03.	-9.191.184,24	20.04.	-10.986.527,25	20.05.	-5.250.347,04	20.06.	-7.586.876,34
21.01.	-11.158.454,61	21.02.	-9.961.150,46	21.03.	-8.663.982,07	21.04.	-10.678.054,64	21.05.	-5.250.347,04	21.06.	-7.587.256,53
22.01.	-11.147.885,22	22.02.	-9.959.760,58	22.03.	-8.671.919,91	22.04.	-9.137.709,98	22.05.	-5.250.347,04	22.06.	-7.663.424,73
23.01.	-11.147.885,22	23.02.	-10.428.540,09	23.03.	-9.619.045,17	23.04.	-9.137.709,98	23.05.	-5.244.973,15	23.06.	-7.680.737,29
24.01.	-11.147.885,22	24.02.	-10.190.554,38	24.03.	-9.620.578,08	24.04.	-9.137.709,98	24.05.	-5.523.407,95	24.06.	-7.648.891,53
25.01.	-11.524.341,23	25.02.	-11.587.020,78	25.03.	-9.620.578,08	25.04.	-9.516.367,18	25.05.	-6.075.958,59	25.06.	-7.648.891,53
26.01.	-11.528.792,98	26.02.	-11.558.800,34	26.03.	-9.620.578,08	26.04.	-9.352.386,69	26.05.	-5.996.537,22	26.06.	-7.648.891,53
27.01.	-12.673.568,30	27.02.	-11.558.800,34	27.03.	-9.620.578,08	27.04.	-10.628.018,54	27.05	-6.881.022,46	27.06.	-8.257.988,19
28.01.	-12.788.203,75	28.02.	-11.558.800,34	28. 03.	-9.620.578,08	28.04.	-10.682.844,51	28.05.	-6.881.022,46	28.06.	-9.103.221,25
29.01.	-12.849.266,54	29.02.	-11.568.793,64	29.03.	-10.222.856,73	29.04.	-10.898.323,47	29.05.	-6.881.022,46	29.06.	-9.972.671,35
30.01.	-12.849.266,54			30.03.	-11.169.327,88	30.04.	-10.898.323,47	30.05.	-7.097.040,25	30.06.	-9.885.133,10
31.01.	-12.849.266,54			31.03.	-10.983.355,68			31.05.	-7.126.610,46		

Datum	Juli	Datum	August	Datum	September	Datum	Oktober	Datum	November	Datum	Dezember
01.07.	-9.024.305,05	01.08.	-13.150.376,83	01.09.	-9.943.756,82	01.10.	-11.698.697,71	01.11.	-14.016.681,66	01.12.	-11.097.398,06
02.07.	-9.024.305,05	02.08.	-11.166.696,76	02.09.	-9.520.687,37	02.10.	-11.698.697,71	02.11.	-11.265.017,01	02.12.	-10.490.600,86
03.07.	-9.024.305,05	03.08.	-11.165.434,49	03.09.	-9.520.687,37	03.10.	-11.698.618,09	03.11.	-11.271.732,01	03.12.	-10.490.600,86
04.07.	-9.055.770,14	04.08.	-10.907.335,76	04.09.	-9.520.687,37	04.10.	-11.697.915,57	04.11.	-11.329.088,32	04.12.	-10.490.600,86
05.07.	-9.034.087,63	05.08.	-10.910.169,25	05.09.	-9.230.084,42	05.10.	-11.697.678,33	05.11.	-11.329.088,32	05.12.	-10.485.778,58
06.07.	-9.195.584,86	06.08.	-10.910.169,25	06.09.	-9.217.334,50	06.10.	-11.659.930,07	06.11.	-11.329.088,32	06.12.	-10.486.234,98
07.07.	-9.184.464,48	07.08.	-10.910.169,25	07.09.	-9.217.140,63	07.10.	-11.839.326,70	07.11.	-11.656.143,52	07.12.	-10.524.358,94
08.07.	-9.183.735,12	08.08.	-10.075.134,47	08.09.	-9.757.663,20	08. 10.	-11.839.326,70	08.11.	-11.828.302,73	08.12.	-10.244.799,22
09.07.	-9.183.735,12	09.08.	-11.067.265,33	09.09.	-9.770.530,60	09.10.	-11.839.326,70	09.11.	-11.785.644,41	09.12.	-9.979.294,75
10.07.	-9.183.735,12	10.08.	-10.602.829,22	10.09.	-9.770.530,60	10. 10.	-11.838.157,50	10.11.	-11.851.974,92	10.12.	-9.979.294,75
11.07.	-9.223.990,70	11.08.	-10.718.933,95	11.09.	-9.770.530,60	11.10.	-11.857.342,07	11.11.	-11.736.471,05	11.12.	-9.979.294,75
12.07.	-9.387.312,64	12.08.	-8.394.815,97	12.09.	-9.842.909,28	12.10.	-11.857.812,01	12.11.	-11.736.471,05	12.12.	-9.959.374,87
13.07.	-9.392.423,24	13.08.	-8.394.815,97	13.09.	-9.848.817,55	13.10.	-11.968.805,63	13.11	-11.736.471,05	13.12.	-9.631.578,34
14.07.	-9.392.250,59	14.08.	-8.394.815,97	14.09.	-9.830.609,28	14.10.	-11.343.622,78	14.11.	-9.468.013,90	14.12.	-9.611.915,85
15.07.	-8.982.444,15	15.08.	-8.102.032,84	15.09.	-9.611.473,19	15.10.	-11.343.622,78	15.11	-10.354.090,83	15.12.	-10.099.811,17
16.07.	-8.982.444,15	16.08.	-7.706.830,94	16.09.	-9.782.322,98	16.10.	-11.343.622,78	16.11.	-8.882.657,41	16.12.	-9.699.984,68
17.07.	-8.982.444,15	17.08.	-7.198.152,00	17.09.	-9.782.322,98	17.10.	-11.478.762,84	17.11.	-9.034.180,61	17.12.	-9.699.984,68
18.07.	-10.734.503,36	18.08.	-7.859.886,16	18.09.	-9.782.322,98	18.10.	-12.040.290,00	18.11.	-8.961.131,55	18.12.	-9.699.984,68
19.07.	-10.697.685,47	19.08.	-7.852.663,12	19.09.	-9.795.902,78	19.10.	-12.025.031,87	19.11	-8.961.131,55	19.12.	-9.722.107,59
20.07.	-10.763.949,80	20.08.	-7.852.663,12	20.09.	-9.656.718,92	20.10.	-12.050.000,35	20.11.	-8.961.131,55	20.12	-10.080.497,02
21.07.	-11.131.972,89	21.08.	-7.852.663,12	21.09.	-9.854.854,04	21.10.	-12.047.426,11	21.11	-8.816.719,82	21.12	-6.354.989,70
22.07.	-11.670.717,27	22.08.	-7.848.482,11	22.09.	-9.857.071,25	22.10.	-12.047.426,11	22.11	-8.818.020,19	22.12	-7.366.846,75
23.07.	-11.670.717,27	23.08.	-7.547.162,74	23.09.	-9.877.054,83	23.10.	-12.047.426,11	23.11.	-8.908.336,34	23.12.	-7.422.544,26
24.07.	-11.670.717,27	24.08.	-7.538.183,59	24.09.	-9.877.054,83	24.10.	-12.851.919,16	24.11.	-10.088.774,31	24.12.	-7.422.544,26
25.07.	-12.141.219,87	25.08.	-8.703.923,03	25.09.	-9.877.054,83	25.10.	-13.057.683,61	25.11.	-10.715.405,32	25.12.	-7.422.544,26
26.07.	-12.186.580,59	26.08.	-8.695.734,67	26.09.	-10.297.888,18	26.10.	-13.928.053,12	26.11.	-10.715.405,32	26.12.	-7.422.544,26
27.07.	-13.026.939,81	27.08.	-8.695.734,67	27.09.	-10.725.387,88	27.10.	-14.138.894,50	27.11.	-10.715.405,32	27.12.	-7.583.026,04
28.07.	-13.152.169,61	28.08.	-8.695.734,67	28.09.	-12.300.470,71	28.10.	-14.016.282,80	28.11	-11.914.208,48	28.12.	-8.743.258,65
29.07.	-13.149.568,69	29.08.	-9.776.040,84	29.09.	-12.305.556,59	29.10.	-14.016.282,80	29.11	-11.911.162,07	29.12.	-8.788.693,05
30.07.	-13.149.568,69	30.08.	-9.898.117,60	30.09.	-11.698.697,71	30.10.	-14.016.282,80	30.11.	-10.698.734,12	30.12.	-8.791.041,37
31.07.	-13.149.568,69	31.08.	-9.969.538,97			31.10.	-14.013.265,67			31.12.	-8.791.041,37

Übersicht über die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten im Haushaltsjahr 2017 (in EUR)

Datum	Januar	Datum	Februar	Datum	März	Datum	April	Datum	Mai	Datum	Juni
01.01.	-8.791.041,37	01.02.	-10.013.187,69	01.03.	-8.382.149,69	01.04.	-10.483.955,31	01.05.	-12.662.502,80	01.06.	-7.036.264,50
02.01.	-8.790.203,74	02.02.	-10.130.267,26	02.03.	-8.373.776,16	02.04.	-10.483.955,31	02.05.	-12.278.204,79	02.06.	-7.356.601,97
03.01.	-9.687.184,33	03.02.	-10.149.877,68	03.03.	-8.312.611,60	03.04.	-10.447.750,69	03.05.	-9.560.377,19	03.06.	-7.356.601,97
04.01.	-8.761.505,74	04.02.	-10.149.877,68	04.03.	-8.312.611,60	04.04.	-10.379.249,09	04.05.	-9.348.967,99	04.06.	-7.356.601,97
05.01.	-8.940.603,86	05.02.	-10.149.877,68	05.03.	-8.312.611,60	05.04.	-10.398.691,44	05.05.	-9.184.270,75	05.06.	-7.355.960,26
06.01.	-9.074.269,00	06.02.	-10.139.363,64	06.03.	-8.307.235,58	06.04.	-10.579.128,73	06.05.	-9.184.270,75	06.06.	-7.366.011,26
07.01.	-9.074.269,00	07.02.	-10.227.731,56	07.03.	-8.254.991,26	07.04.	-12.172.241,97	07. 05.	-9.184.270,75	07.06.	-8.055.987,87
08.01.	-9.074.269,00	08.02.	-9.988.390,65	08.03.	-8.407.553,51	08.04.	-12.172.241,97	08.05.	-9.300.244,62	08.06.	-8.207.765,61
09.01.	-9.094.706,63	09.02.	-10.021.265,24	09.03.	-8.408.589,94	09.04.	-12.172.241,97	09.05.	-9.295.495,65	09.06.	-8.203.400,55
10.01.	-7.685.430,88	10.02.	-9.948.354,80	10.03.	-8.399.357,84	10.04.	-10.731389,96	10.05.	-9.294.572,52	10.06.	-8.203.400,55
11.01.	-7.730.784,24	11.02.	-9.948.354,80	11.03.	-8.399.357,84	11.04.	-12.749.057,00	11.05.	-9.140.453,03	11.06.	-8.203.400,55
10.01.	-7.747.737,47	12.02.	-9.948.354,80	12.03.	-8.399.357,84	12.04.	-12.738.975,58	12.05.	-5.473.478,97	12.06.	-8.182.328,62
13.01.	-7.521.665,86	13.02.	-9.669.205,74	13.03.	-8.444.884,13	13.04.	-12.772.793,42	13.05.	-5.473.478,97	13.06.	-8.303.657,99
14.01.	-7.521.665,86	14.02.	-6.711.954,53	14.03.	-8.448.914,81	14.04.	-12.772.793,42	14.05.	-5.473.478,97	14.06.	-8.288.367,30
15.01.	-7.521.665,86	15.02.	-6.659.374,04	15.03.	-8.160.276,62	15.04.	-12.772.793,42	15.05.	-5.032.534,77	15.06.	-8.397.855,41
16.01.	-7.562.301,98	16.02.	-6.706.175,32	16.03.	-8.858.649,84	16.04.	-12.772.793,42	16.05.	-5.010.887,24	16.06.	-8.147.805,30
17.01.	-7.560.917,11	17.02.	-6.313.030,06	17.03.	-8.892.375,92	17.04.	-12.772.793,42	17.05.	-5.010.500,14	17.06.	-8.147.805,30
18.01.	-8.241.135,04	18.02.	-6.313.030,06	18.03.	-8.892.374,92	18.04.	-12.478.427,98	18.05.	-5.010.450,04	18. 06.	-8.147.805,30
19.01.	-8.243.728,90	19.02.	-6.313.030,06	19.03.	-8.892.374,92	19.04.	-11.147.614,29	19.05.	-5.010.358,64	19.06.	-8.489.220,23
20.01.	-8.005.362,87	20.02.	-6.347.105,71	20.03.	-9.297.752,72	20.04.	-11.403.099,36	20.05.	-5.010.358,64	20.06.	-8.508.805,65
21.01.	-8.005.362,87	21.02.	-5.680.632,73	21.03.	-8.949.142,64	21.04.	-11.371.135,51	21. 05.	-5.010.358,64	21.06.	-8.322.048,36
22.01.	-8.005.362,87	22.02.	-6.089.988,98	22.03.	-8.805.226,67	22.04.	-11.371.135,51	22.05.	-4.831.520,01	22.06.	-8.316.838,76
23.01.	-8.066.108,99	23.02.	-6.841.312,42	23.03.	-8.787.981,35	23.04.	-11.371.135,51	23.05.	-4.782.834,62	23.06.	-8.222.990,58
24.01.	-8.140.754,85	24.02.	-8.225.199,18	24.03.	-8.590.296,33	24.04.	-11.777.727,21	24.05.	-5.291042,93	24.06.	-8.222.990,58
25.01.	-8.524.536,97	25.02.	-8.225.199,18	25.03.	-8.590.295,33	25.04.	-12.009.858,68	25.05.	-5.206.229,58	25.06.	-8.222.990,58
26.01.	-9.970.902,88	26.02.	-8.225.199,18	26.03.	-8.590.295,33	26.04.	-12.680.529,24	26.05.	-5.254.657,55	26.06.	-8.619.157,43
27.01.	-9.964.447,86	27.02.	-8.327.953,91	27.03.	-9.001.631,32	27.04.	-12.674.676,25	27.05	-5.254.657,55	27.06.	-9.822.552,61
28.01.	-9.964.447,86	28.02.	-8.368.933,44	28. 03.	-9.347.214,44	28.04.	-12.662.503,80	28.05.	-5.254.657,55	28.06.	-11.233.827,96
29.01.	-9.964.447,86			29.03.	-10.962.029,16	29.04.	-12.662.503,80	29.05.	-6.868.020,00	29.06.	-11.251.513,54
30.01.	-9.970.381,94			30.03.	-11.029.033,76	30.04.	-12.662.503,80	30.05.	-6.712.021,04	30.06.	-10.721.084,47
31.01.	-9.983.574,13			31.03.	-10.483.955,31			31.05.	-6.805.063,00		

Datum	Juli	Datum	August	Datum	September	Datum	Oktober	Datum	November	Datum	Dezember
01.07.	-10.721.084,47	01.08.	-11.872814,17	01.09.	-8.535.276,91	01.10.	-10.573.713,20	01.11.		01.12.	
02.07.	-10.721.084,47	02.08.	-9.467.780,79	02.09.	-8.535.276,91	02.10.	-10.875.355,59	02.11.		02.12.	
03.07.	-10.957.024,31	03.08.	-9.575.950,47	03.09.	-8.535.276,91	03.10.	-10.615.065,39	03.11.		03.12.	
04.07.	-10.020.155,92	04.08.	-9.408.392,40	04.09.	-8.783.308,58	04.10.	-10.616.456,23	04.11.		04.12.	
05.07.	-9.694.923,98	05.08.	-9.408.392,40	05.09.	-8.609.794,40	05.10.	-10.823.280,67	05.11.		05.12.	
06.07.	-10.049.663,46	06.08.	-9.408.392,40	06.09.	-8.786.473,83	06.10.	-10.759.197,47	06.11.		06.12.	
07.07.	-10.094.128,92	07.08.	-9.243.661,92	07.09.	-8.848.373,05	07.10.	-10.759.197,47	07.11.		07.12.	
08.07.	-10.094.128,92	08.08.	-8.944.159,36	08.09.	-8.798.034,04	08. 10.	-10.759.197,47	08.11.		08.12.	
09.07.	-10.094.128,92	09.08.	-8.957.381,79	09.09.	-8.798.034,04	09.10.	-10.723.823,95	09.11.		09.12.	
10.07.	-10.149.437,98	10.08.	-12.207.490,94	10.09.	-8.798.034,04	10. 10.	-10.676.174,87	10.11.		10.12.	
11.07.	-10.099.803,02	11.08.	-11.276.769,63	11.09.	-8.871.131,89	11.10.	-10.678.702,17	11.11.		11.12.	
12.07.	-10.495.360,39	12.08.	-11.276.769,63	12.09.	-8.745.977,36	12.10.	-10.692.850,81	12.11.		12.12.	
13.07.	-10.488.027,24	13.08.	-11.276.769,63	13.09.	-8.717.598,27	13.10.	-10.367.392,24	13.11		13.12.	
14.07.	-10.487.165,67	14.08.	-8.461.634,17	14.09.	-8.694.669,47	14.10.	-10.367.392,24	14.11.		14.12.	
15.07.	-10.487.165,67	15.08.	-8.455.779,12	15.09.	-8.157.897,17	15.10.	-10.367.392,24	15.11		15.12.	
16.07.	-10.487.165,67	16.08.	-6.608.997,77	16.09.	-8.157.897,17	16.10.	-10.699.542,56	16.11.		16.12.	
17.07.	-10.237.204,76	17.08.	-6.861.751,23	17.09.	-8.157.897,17	17.10.		17.11.		17.12.	
18.07.	-10.480.208,10	18.08.	-6.819.654,49	18.09.	-8.157.897,17	18.10.		18.11.		18.12.	
19.07.	-10.436.970,92	19.08.	-6.819.654,49	19.09.	-8.475.592,66	19.10.		19.11		19.12.	
20.07.	-10.182.401,50	20.08.	-6.819.654,49	20.09.	-8.203.762,60	20.10.		20.11.		20.12	
21.07.	-10.057.297,42	21.08.	-6.793.672,01	21.09.	-8.437.912,39	21.10.		21.11		21.12	
22.07.	-10.057.297,42	22.08.	-6.794.752,40	22.09.	-8.371.762,00	22.10.		22.11		22.12	
23.07.	-10.057.297,42	23.08.	-6.727.789,03	23.09.	-8.371.762,00	23.10.		23.11.		23.12.	
24.07.	-10.118.952,71	24.08.	-7.032.444,94	24.09.	-8.371.762,00	24.10.		24.11.		24.12.	
25.07.	-10.589.930,08	25.08.	-7.602.645,74	25.09.	-8.945.558,42	25.10.		25.11.		25.12.	
26.07.	-10.825.863,55	26.08.	-7.602.645,74	26.09.	-8.940.821,85	26.10.		26.11.		26.12.	
27.07.	-11.919.281,62	27.08.	-7.602.645,74	27.09.	-10.464.914,78	27.10.		27.11.		27.12.	
28.07.	-11.866.739,32	28.08.	-7.766.918,93	28.09.	-10.850.501,11	28.10.		28.11		28.12.	
29.07.	-11.866.739,32	29.08.	-8.652.035,60	29.09.	-10.573.714,20	29.10.		29.11		29.12.	
30.07.	-11.866.739,32	30.08.	-8.783.277,29	30.09.	-10.573.713,20	30.10.		30.11.		30.12.	
31.07.	-11.874.636,36	31.08.	-9.241.066,41			31.10.				31.12.	

Aufgrund der im Finanzhaushalt für den Planungszeitraum 2018 bis 2021 ausgewiesenen Salden der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Zeile 22), der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 39) sowie der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Zeile 44) unterliegen die liquiden Mittel und die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit folgender Veränderung:

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	in EUR			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	895.000	1.320.300	-	-
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-	67.100	2.749.400
Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-898.5000	-1.320.300	67.100	2.749.400

Auf der Grundlage prognostizierter Einzahlungen und Auszahlungen kann es in der Haushaltsdurchführung 2018 zu Liquiditätsschwankungen kommen. Um die Zahlungsfähigkeit der Hansestadt Wismar in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zu sichern, werden die Höchstbeträge zur Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit für das Haushaltsjahr 2018 auf 20.900.000 EUR und für das Haushaltsjahr 2019 auf 21.300.000 EUR festgesetzt. Da die notwendigen Bedarfe den Höchstbetrag der Liquiditätskredite von 10 % der Einzahlungen des Finanzhaushaltes übersteigen, sind nach § 53 Abs. 3 KV M-V Genehmigungen seitens der Rechtsaufsichtsbehörde erforderlich.

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 sind Zinsauszahlungen für Kassenkredite in Höhe von jeweils 140.000 EUR veranschlagt.

1.8 Entwicklung des Eigenkapitals untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitals

lfd. Nr.		Jahr	in Haushalts-folgejahre vorzutragende Beträge	Rücklagen			Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres
				Allgemeine Kapitalrücklage	Zweckgebundene Kapitalrücklage	Sonstige zweckgebundene Kapitalrücklage	
			in EUR				
		1	2	3	4	5	6
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge						
1.1	6. Haushaltsvorjahr	2012	-1.647.294,67	188.096.184,45	13.600.190,92	1.550,00	200.050.630,70
1.2	5. Haushaltsvorjahr	2013	-748.687,60	195.308.640,72	16.348.148,49	16.392,86	210.924.494,47
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-5.939.693,53	192.544.710,68	19.096.124,93	44.736,93	205.745.879,01
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	137.390,53	189.780.516,46	21.860.780,85	45.537,03	211.824.224,87
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	4.425.096,04	186.982.260,64	24.677.472,70	48.292,53	216.133.121,91
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	4.425.096,04	186.982.260,64	25.035.172,70	48.292,53	216.133.121,91
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	4.425.096,04	186.982.260,64	27.662.972,70	48.292,53	216.490.821,91
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre						
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	4.496.296,04	186.982.260,64	30.534.472,70	48.292,53	222.061.321,91
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	4.691.596,04	186.982.260,64	33.408.172,70	48.292,53	225.130.321,91
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	5.786.196,04	186.982.260,64	36.284.172,70	48.292,53	229.100.921,91

1.9 Entwicklung der Sonderposten, untergliedert nach den einzelnen Sonderposten

lfd. Nr.		Jahr	Sonderposten				
			aus Zuwendungen	aus Beiträgen und Entgelten	aus Anzahlungen auf Anlagevermögen	Sonstige	Gesamt
			in EUR				
		1	2	3	4	5	6
1.	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge						
1.1	6. Haushaltsvorjahr	2012	86.220.271,86	2.922.582,46	18.245.292,31	14.042.927,21	121.431.073,84
1.2	5. Haushaltsvorjahr	2013	92.177.366,18	2.830.749,93	18.879.940,69	13.587.899,05	127.475.955,85
1.3.	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	102.333.357,12	2.737.528,13	13.950.608,94	13.791.433,51	132.817.927,70
1.4.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2015	102.639.422,36	2.737.528,13	20.177.663,58	13.978.302,99	139.532.917,06
1.5.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2016	98.226.234,92	2.870.343,18	41.910.114,01	13.829.905,21	156.836.597,32
1.6.	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2017	129.273.134,92	2.870.343,18	41.910.114,01	13.829.905,21	187.883.497,32
2.	Ansatz des Haushaltsjahres	2018	148.198.534,92	3.071.343,18	41.910.114,01	13.829.905,21	207.009.897,32
3.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre						
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2019	160.210.034,92	3.204.443,18	41.910.114,01	13.829.905,21	219.154.497,32
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2020	161.097.534,92	3.204.443,18	41.910.114,01	13.829.905,21	220.041.997,32
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2021	158.781.434,92	4.104.443,18	41.910.114,01	13.829.905,21	218.625.897,32

1.10 Entwicklung der Rückstellungen

Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO-Doppik)	vss. Stand zum 31.12. des Vorjahres	2018				2019			
			Inanspruch-nahme	Zuführung	Auflösung	vss. Stand zum 31.12.	Inanspruch-nahme	Zuführung	Auflösung	vss. Stand zum 31.12.
		in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.920.060	0	2.550.700	279.000	35.191.760	0	1.532.200	279.000	36.444.960
2	Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Rückstellungen	8.684.561	1.470.784	218.500	0	7.432.277	150.000	98.200	0	7.380.477
4	Summe	41.604.621	1.470.784	2.769.200	279.000	42.624.037	150.000	1.630.400	279.000	43.825.437

1.11 Übersicht über die Aufwendungen und Auszahlungen, Erträge und Einzahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Ergebnishaushalt											
	2017				2018				2019			
	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
THH 01 VERWALTUNGSSTEUERUNG												
11130 - Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit												
5636000 – Willkommenskultur bis 2017				7.500				0				0
5415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen				24.000				24.000				24.000
5636000 – Öffentlichkeitsarbeit												
11140 - Gremien												
5415900 – Kinder- und Jugendparlament, Seniorenbeirat				10.000				11.600				11.600
11160 - Gleichstellung												
5636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen", Willkommenskultur, Mitgliedsbeitrag				5.500				13.000				13.000
11190 - Verwaltungsleitung												
5629100 – Mitgliedsbeitrag				0				700				700
Teilhaushalt 01:				**47.000**				**49.300**				**49.300**
THH 02 ZENTRALE DIENSTE												
11200 Personal												
5619000 – Zuschuss Sommerempfang				0				1.500				1.500
5415950 – Zuschuss Gesundheitsmanagement				2.000				2.000				2.000
11301 Organisation												
5629100 – Mitgliedsbeiträge aller Ämter				81.500				55.900				57.200
11401 Gebäudemanagement												
Zuschuss WC				12.000				43.000				43.000
11402 Liegenschaften												
4411000 – Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen				393.000				125.700				125.700
Teilhaushalt 02:				**488.500**				**228.100**				**229.400**

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Ergebnishaushalt											
	2017				2018				2019			
	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
THH 03 **WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR**												
25101 Stadtgeschichtliches Museum	466.600	293.400	11.600	760.000	400.700	697.200	167.300	914.400	410.300	686.000	167.500	913.000
28200 Kirchen	135.500	494.700	799.400	700.800	119.600	458.400	805.600	813.500	121.600	451.000	815.600	805.700
57301 Märkte	67.200	69.800	27900	64.100	54.100	85.600	0	14.700	54.900	85.600	0	15.500
57501 Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	111.500	256.600	23900	317.900	164.000	319.700	93.900	431.700	167.600	320.700	93.900	436.100
57502 BgA Veranstaltungs-zentrale	444.000	379.900	85.700	512.700	333.000	384.500	52.700	463.400	328.200	384.600	52.700	458.700
26100 Theater	210.500	475.400	179.600	496.500	283.800	492.000	18.700	455.500	305.400	492.300	18.700	477.400
57503 BgA Tourismuszentrale	478.600	372.300	2.600	514.300	338.900	375.200	4.700	342.200	341.500	376.100	4.700	345.700
Teilhaushalt 03:	**1.913.900**	**2.342.100**	**1.130.700**	**3.366.300**	**1.694.100**	**2.812.600**	**1.142.900**	**3.435.400**	**1.729.500**	**2.796.300**	**1.153.100**	**3.452.100**
THH 06 **SICHERHEIT UND ORDNUNG**												
54801 BgA Stadthafen	78.800	102.200	604.100	262.800	111.000	110.600	596.600	252.800	101.700	110.600	596.600	243.500
Teilhaushalt 06:	**78.800**	**102.200**	**604.100**	**262.800**	**111.000**	**110.600**	**596.600**	**252.800**	**101.700**	**110.600**	**596.600**	**243.500**
THH 07 **BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN**												
20101 – Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung												
5243000 – Aufwand für Schülerbetreuung				1.500				1.500				1.500
21110 – Seeblick-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.500				1.500				1.500
21120 – Fritz-Reuter-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				800				500				500
21130 – Grundschule am Friedenshof												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				100				100				100
21140 – Rudolf-Tarnow-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				2.500				2.500				2.500
21520 – Ostsee-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				900				100				100
21530 – Bertolt-Brecht-Schule												
5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				100				100				100

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Ergebnishaushalt											
	2017				2018				2019			
	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
26301 – Musikschule	639.700	120.000	10.100	382.300								
27201 – Stadtbibliothek	655.600	205.700	123.800	855.000	634.600	206.000	43.300	743.500	661.800	192.000	47.500	760.900
28102 – Kulturförderung	41.400	291.100	0	332.500	38.400	511.000	0	449.400	38.900	421.000	0	459.900
42100 – Förderung des Sports	29.000	959.200	0	898.200	31.400	949.100	0	895.000	31.900	949.100	0	895.500
42400 – Sportanlagen	164.200	220.000	165.400	497.600	138.800	251.200	93.400	424.800	140.700	259.500	96.300	437.900
42401 – Sport- und Mehrzweckhalle	131.200	234.100	76.700	406.800	133.300	180.000	107.300	347.300	132.100	172.000	107.800	375.600
42402 – Sonstige Turnhallen	45.200	143.700	10.500	186.900	43.300	140.700	13.100	167.100	29.500	76.200	13.100	88.800
36201 – Jugendarbeit	0	278.300	0	278.200	0	349.800	0	265.800	0	349.800	0	265.800
36800 – Prävention				5.000	0	25.800	0	5.800	0	5.800	0	5.800
33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800
57105 – Arbeitsmarktförderung	0	65.800	0	65.800	0	30.800	0	30.800	0	30.800	0	30.800
Teilhaushalt 07:	**1.706.300**	**2.545.700**	**386.500**	**3.943.500**	**1.019.800**	**2.672.200**	**257.100**	**3.363.600**	**1.034.900**	**2.484.000**	**264.700**	**3.355.100**
THH 08 **BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE**												
52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege												
5636100 – Tag des offenen Denkmals				1.000				1.000				1.000
5255100 – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD)				4.300				4.600				4.600
Teilhaushalt 08:				**5.300**				**5.600**				**5.600**
THH 09 **ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN**												
62605 - Wirtschaftsfördergesellschaft				50.100				0				0
62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH				150.000				450.000				450.000
Teilhaushalt 09:				**200.100**				**450.000**				**450.000**
Summe aller Teilhaushalte:	**3.699.000**	**4.990.000**	**2.121.300**	**8.313.500**	**2.824.900**	**5.595.400**	**1.996.600**	**7.784.800**	**2.866.100**	**5.390.900**	**2.014.400**	**7.785.000**

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Finanzhaushalt								
	2017			2018			2019		
	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss
THH 01 **VERWALTUNGSSTEUERUNG**									
11130 - Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit									
7636000 – Willkommenskultur bis 2017			7.500			0			0
7415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen			24.000			24.000			24.000
7636000 – Öffentlichkeitsarbeit									
11140 - Gremien									
7415900 – Kinder- und Jugendparlament, Seniorenbeirat			10.000			11.600			11.600
11160 - Gleichstellung									
7636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen", Willkommenskultur, Mitgliedsbeitrag			5.500			13.000			13.000
11190 - Verwaltungsleitung									
7629100 – Mitgliedsbeitrag			0			700			700
Teilhaushalt 01:			**47.000**			**49.300**			**49.300**
THH 02 **ZENTRALE DIENSTE**									
11200 Personal									
7619000 – Zuschuss Sommerempfang			0			1.500			1.500
7419000 – Zuschuss Gesundheitsmanagement			2.000			2.000			2.000
11301 Organisation									
7629100 – Mitgliedsbeiträge aller Ämter			81.500			55.900			57.200
11401 Gebäudemanagement									
Zuschuss WC			12.000			43.000			43.000
11402 Liegenschaften									
6411000 – Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen			393.000			125.700			125.700
Teilhaushalt 02:			**488.500**			**228.100**			**229.400**

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Finanzhaushalt								
	2017			2018			2019		
	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss
THH 03 **WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR**									
25101 Stadtgeschichtliches Museum	466.700	300.100	748.700	400.700	678.400	853.600	410.300	667.200	852.000
28200 Kirchen	124.800	490.200	312.000	112.000	455.900	429.900	113.900	448.500	419.400
57301 Märkte	67.200	61.000	38.200	54.100	83.000	12.100	54.900	83.000	12.900
57501 Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	111.500	256.600	308.600	156.400	319.700	400.100	150.100	330.500	404.400
57502 BgA Veranstaltungs-zentrale	433.300	326.700	432.800	333.000	353.400	436.800	328.200	353.500	432.100
26100 Theater	210.500	475.400	316.900	283.800	465.000	409.800	305.400	465.100	431.500
57503 BgA Tourismuszentrale	478.600	352.000	490.000	338.900	349.400	311.700	341.500	350.300	315.200
Teilhaushalt 03:	**1.892.600**	**2.262.000**	**2.647.200**	**1.678.900**	**2.704.800**	**2.854.000**	**1.704.300**	**2.698.100**	**2.867.500**
THH 06 **SICHERHEIT UND ORDNUNG**									
54801 BgA Stadthafen	76.300	102.200	5.500	100.000	106.400	-9.700	137.100	106.400	27.400
Teilhaushalt 06:	**76.300**	**102.200**	**5.500**	**100.000**	**106.400**	**-9.700**	**137.100**	**106.400**	**27.400**
THH 07 **BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN**									
20101 – Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung									
7243000 – Aufwand für Schülerbetreuung			1.500			1.500			1.500
21110 – Seeblick-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			1.500			1.500			1.500
21120 – Fritz-Reuter-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			800			500			500
21130 – Grundschule am Friedenshof									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			100			100			100
21140 – Rudolf-Tarnow-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			2.500			2.500			2.500
21520 – Ostsee-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			900			100			100
21530 – Bertolt-Brecht-Schule									
7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			100			100			100

Teilhaushalt – Produkt – Konto - Bezeichnung	Finanzhaushalt								
	2017			2018			2019		
	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss	Personal-Auszahlungen	Sonstige ordentliche Auszahlungen	Zuschuss
26301 – Musikschule	659.500	114.600	351.100	0	0	0	0	0	0
27201 – Stadtbibliothek	655.600	202.100	761.200	634.600	200.500	736.700	661.800	190.500	753.900
28102 – Kulturförderung	41.400	291.100	332.500	38.400	511.000	499.400	38.900	421.000	459.900
42100 – Förderung des Sports	29.000	959.200	903.700	31.400	949.100	895.000	31.900	949.100	895.500
42400 – Sportanlagen	164.200	219.900	368.100	138.500	251.500	372.000	140.700	259.500	382.200
42401 – Sport- und Mehrzweckhalle	131.200	226.700	323.900	133.300	172.200	268.500	132.100	164.200	296.300
42402 – Sonstige Turnhallen	45.200	143.700	176.400	43.300	140.700	154.000	29.500	76.200	75.700
36201 – Jugendarbeit	0	276.300	276.200	0	349.300	265.300	0	349.300	265.300
36800 – Prävention	0	5800	5.800	0	25.800	5.800	0	5.800	5.800
33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege	0	27.800	27.800	0	27.800	27.800	0	27.800	27.800
57105 – Arbeitsmarktförderung	0	66.800	66.800	0	30.800	30.800	0	30.800	30.800
Teilhaushalt 07:	**1.726.100**	**2.534.000**	**3.600.900**	**1.019.500**	**2.658.700**	**3.261.600**	**1.034.900**	**2.474.200**	**3.199.500**
THH 08 **BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE**									
52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege									
7636100 – Tag des offenen Denkmals			1.000			1.000			1.000
7255100 – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD)			4.300			4.600			4.600
Teilhaushalt 08:			**5.300**			**5.600**			**5.600**
THH 09 **ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN**									
62605 - Wirtschaftsfördergesellschaft	0	50.100	50.100	0	0	0	0	0	0
62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	0	150.000	150.000	0	450.000	450.000	0	450.000	450.000
Teilhaushalt 09:	**0**	**200.100**	**200.100**	**0**	**450.000**	**450.000**	**0**	**450.000**	**450.000**
Summe aller Teilhaushalte:	**3.695.000**	**5.098.300**	**6.994.500**	**2.798.400**	**5.919.900**	**6.838.900**	**2.876.300**	**5.728.700**	**6.828.700**

1.12 Wesentliche Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Unternehmen, Einrichtungen sowie Sondervermögen

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens, der Einrichtung oder des Sondervermögens	Stamm-kapital	Städtischer Anteil		Finanzbeziehung	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		in EUR	in EUR	in %		in TEUR				
1.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar	8.800.000	8.800.000	100	Straßen- und Grünflächenunterhaltung	3.030,1	3.217,2	3.350,5	3.417,5	3.485,8
					Regenwasserbeseitigung öffentlicher Teil	402,0	410,0	418,2	426,6	435,2
					Straßenreinigung öffentlicher Teil	611,0	690,0	696,0	710,4	725,0
					Gewinnausschüttung	1.000,0	1.297,0	1.220,0	1.500,0	1.500,0
2.	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	8.303.350,33	8.303.350,33	100	Gewinnausschüttung	20,0	30,0	30,0	30,0	30,0
3.	Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH	1.856.900	1.856.900	100	Gewinnausschüttung	300,0	691,0	814,0	1.246,0	1.246,0
4.	Seehafen Wismar GmbH	11.000.000	9.900.000	90	keine	-	-	-	-	-
5.	Stadtwerke Wismar GmbH	10.000.000	5.100.000	51	Konzessionsabgabe	1.778,0	1.747,0	1.742,0	1.737,0	1.737,0
6.	E.DIS AG	200.000.000	1.282.020,47	0,6	Konzessionsabgabe	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
					Dividende	630,0	361,5	361,5	361,5	361,5
7.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	51.129,19	51.129,19	100	keine	-	-	-	-	-
8.	Perspektive Wismar gGmbH	25.000	18.750	75	keine	-	-	-	-	-
9.	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	25.000	12.500	50	laufende Zuweisung	150,0	450,0	450,0	450,0	450,0
					Mietertrag	-	300,0	300,0	300,0	300,0
10.	Wismarer Werkstätten für Behinderte GmbH	25.564,59	5.112,92	20	keine					
11.	Sana Hansa Klinikum Wismar GmbH	5.000.000	300.000	6	Dividende	233,6	326,9	323,2	329,3	351,6
12.	Städtebauliches Sondervermögen „Altstadt"	-	-	100	laufende Zuweisung	253,8	167,4	39,8	23,7	0,0
					investive Zuweisung	441,4	336,4	443,7	371,5	296,2

1.13 Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in den drei Haushaltsfolgejahren sowie im verbleibenden Konsolidierungszeitraum

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
01/2013	Eröffnung des Welterbezentrums	geplant	–	9,0	18,0	18,0	18,0	18,0						X
		tatsächlich	–	0,2	0,8	0,0								
02/2013	Personalentwicklungskonzept	geplant	–	225,0	310,0	530,0	350,0	200,0				X		
		tatsächlich	–	709,0	0,0	0,0								
03/2013	Bedarfsgerechte Ausbildung	geplant	–	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0			X			
		tatsächlich	–	61,9	11,8	20,0								
04/2013	Abrechnung Gesellschaften	geplant	–	–	–	18,0	18,0	18,0						X
		tatsächlich	–	–	–	0,0								
05/2013	Anpassung aller Satzungen und Entgeltordnungen	geplant	–	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5				X		
		tatsächlich	–	0,0	0,0	0,0								
06/2013	Mitgliedschaften	geplant	–	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1			X			
		tatsächlich	–	2,1	3,1	3,1								
07/2013	Vergabe von Reinigungs-/ Serviceleistungen	geplant	–	27,5	27,5	27,5	27,5	27,5						X
		tatsächlich	–	0,0	0,0	0,0								
08/2013	Absenkung der Bewirtschaftungskosten	geplant	–	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2						X
		tatsächlich	–	0,0	0,0	0,0								
09/2013	Konzessionsvertrag Wasser	geplant	–	–	–	8,6	8,6	8,6				X		
		tatsächlich	–	–	3,1	1,5								
10/2013	Abbau von Fremdanmietung	geplant	–	–	100,0	220,0	220,0	220,0			X			
		tatsächlich	–	–	80,1	255,3								
11/2013	Veräußerung	geplant	320,0	1.000,0	–	–	–	–			X			
		tatsächlich	388,0	1.418,0	–	–								
12/2013	Stadtanzeiger	geplant	0,6	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0					X	
		tatsächlich	0,0	0,0	-29,9	-32,3								
13/2013	Kampagne "Neugierig. Tolerant. Weltoffen."	geplant	–	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5			X			
		tatsächlich	–	2,5	3,0	2,8								
14/2013	Weihnachtsmarkt	geplant	–	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0			X			
		tatsächlich	–	15,0	8,0	8,0								
15/2013	Sponsoring Schwedenfest	geplant	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0			X			
		tatsächlich	17,5	44,4	34,2	37,6								
16/2013	Schweden- und Hafenfest	geplant	–	–	120,0	–	120,0	–			X			
		tatsächlich	–	–	0,0	–								
17/2013	Kongress Backsteinbaukunst	geplant	–	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			X			
		tatsächlich	–	2,7	-1,0	4,4								
18/2013	Aussichtplattform St. Georgen	geplant	–	–	35,0	35,0	35,0	35,0			X			
		tatsächlich	–	71,3	75,3	59,8								

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
19/2013	Gebühr für Medien (BgA Tourismuszentrale)	geplant	-	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5			X			
		tatsächlich	-	0,0	10,4	20,9								
20/2013	"Bettensteuer"	geplant	-	-	270,0	270,0	270,0	270,0			X			
		tatsächlich	-	-	153,6	355,0								
21/2013	"Waggongeld"	geplant	-	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0			X			
		tatsächlich	-	0,0	0,2	21,9								
22/2013	Liegeplatzentgelte	geplant	-	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1			X			
		tatsächlich	-	59,6	2,1	2,1								
23/2013	Gebührenrahmen Abt. Verkehr	geplant	12,6	25,2	25,2	25,2	25,2	25,2				X		
		tatsächlich	12,6	25,2	0,0	0,0								
24/2013	Überarbeitung der Friedhofssatzungen	geplant	26,6	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5				X		
		tatsächlich	-6,8	49,4	62,5	73,5								
25/2013	Fusion Musikschule mit der Kreismusikschule	geplant	-	-	-	-	-	-			X			
		tatsächlich	-	-	-	-								
26/2013	Kulturförderung	geplant	-	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0			X			
		tatsächlich	5,6	5,0	41,7	44,3								
27/2013	Beteiligung Sportvereine an Erbbauzinsen	geplant	1,1	1,1	1,1	1,9	1,9	1,9			X			
		tatsächlich	1,9	2,3	2,3	2,8								
28/2013	Projektförderung Jugendarbeit	geplant	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0			X			
		tatsächlich	12,2	15,0	10,6	16,2								
29/2013	Institutionelle Förderung	geplant	-	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0				X		
		tatsächlich	3,0	100,0	112,0	102,8								
30/2013	Umstrukturierung Wohlfahrtspflege	geplant	-	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0			X			
		tatsächlich	-	6,3	3,0	6,3								
31/2013	Mehrgenerationshaus	geplant	-	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0						X
		tatsächlich	-	0,0	0,0	0,0								
32/2013	Wasser- und Bodenverband	geplant	-	-	50,0	50,0	50,0	50,0						X
		tatsächlich	-	-	0,0	0,0								
33/2013	Hebesatzanpassung	geplant	-	614,0	1.148,0	1.293,0	1.439,0	1.498,0				X		
		tatsächlich	-	-517,0	-64,7	75,1								
34/2013	Anpassung der Spielvergnügungssteuer	geplant	-	47,0	47,0	71,0	71,0	95,0			X			
		tatsächlich	-	97,0	184,8	207,2								
35/2013	Umschuldung	geplant	80,0	180,0	230,0	280,0	180,0	100,0			X			
		tatsächlich	537,8	530,0	408,8	570,9								
36/2013	Haushaltskonsolidierung unter Einbeziehung der Sondervermögen und Gesellschaften	geplant	-	97,0	97,0	100,0	100,0	100,0			X			
		tatsächlich	500,0	366,1	685,3	421,3								
HHSK 2013-2018	geplante Entlastung:		475,9	2.600,2	2.853,2	3.322,6	3.308,6	3.041,6			∑	15.602,1		
	tatsächliche Entlastung:		1.471,8	3.066,0	1.801,1	2.280,5					∑	8.619,4		

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
02/2015	Einstellung des gedruckten Veranstaltungskalenders	geplant			-	-	-	-	-	4,7	X			
		tatsächlich			-	-								
03/2015	Personalkosten	geplant			268,4	210,8	396,2	450,7	527,4	641,6	X			
		tatsächlich			268,4	210,8								
05/2015	Einstellung der Zuschusszahlungen an die Betriebssportgemeinschaft	geplant			0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	X			
		tatsächlich			0,3	0,3								
07/2015	Auszahlungen von Überstunden und Mehrarbeit	geplant			3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	X			
		tatsächlich			3,0	3,0								
08/2015	Zuschüsse an das Gesundheitsmanagment	geplant			0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	X			
		tatsächlich			0,5	0,5								
09/2015	Kündigung von freiwiligen Mitgliedschaften	geplant			-	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	X			
		tatsächlich			-	0,8								
10/2015	Anpassung der Wochenmarktsatzung	geplant			-	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0		X		
		tatsächlich			-	0,0								
11/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Märkte	geplant			-	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0		X		
		tatsächlich			0,0	0,0								
12/2015	Roadshow	geplant			2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	X			
		tatsächlich			2,4	2,4								
13/2015	Anpassung der Entgeldordnung Rathaus/Zeughaus	geplant			16,5	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8		X		
		tatsächlich			19,1	17,2								
14/2015	CIOFF-Festival	geplant			8,0	-	2,0	-	2,0	-	X			
		tatsächlich			8,0	-								
15/2015	Anpassung der Entgeltordnung Theater	geplant			4,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0		X		
		tatsächlich			0,0	0,0								
16/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Veranstaltungszentrale/Theater um 3%	geplant			-	26,8	27,3	27,8	27,8	27,8	X			
		tatsächlich			-	120,8								
17/2015	Entgelte für Prospektauslage und Werbe-Screens in der Tourist-Information	geplant			0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	X			
		tatsächlich			0,0	1,9								
18/2015	Kosteneinsparung durch Verpachtung des Shops am St.-Marien-Kirchturm	geplant			-	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5				X
		tatsächlich			-	0,0								
19/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Tourismuszentrale um 3%	geplant			-	14,1	12,8	13,1	13,1	13,1	X			
		tatsächlich			-	150,3								
20/2015	Abschaffung der Umzugsbeihilfe	geplant			24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	X			
		tatsächlich			23,8	24,0								
21/2015	Kostendeckung für Leistungen der freiwilligen Feuerwehr, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen	geplant			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			X	
		tatsächlich			0,0	0,0								
22/2015	Interkommunale Zusammenarbeit bei Feuerwehren anstreben (Kooperation bei Spezialfahrzeugen und Sonderausrüstungen)	geplant			-	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5			X	
		tatsächlich			-	0,0								

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
23/2015	Anpassung der Entgeltordnung für Liegeplätze	geplant			-	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0	X			
		tatsächlich			80,7	150,8								
24/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Friedhof um 3%	geplant			-	1,8	1,8	2,1	2,1	2,1	X			
		tatsächlich			1,8	2,5								
25/2015	Ausschreibung Werterhaltung per Leistungsverzeichnis für Schulen und Sportstätten	geplant			-	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0				X
		tatsächlich			-	0,0								
26/2015	Anpassung der Entgeltordnung Archiv	geplant			0,5	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7		X		
		tatsächlich			-1,2	1,5								
27/2015	Steigerung der Verkaufserlöse Publikationen des Archivs	geplant			2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0				X
		tatsächlich			0,6	-1,4								
28/2015	Anpassung der Entgeltordnung Musikschule hinsichtlich verschiedener Nutzergruppen (Umlandgemeinden)	geplant			-	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	X			
		tatsächlich			-	30,5								
29/2015	Anpassung der Entgeltordnung Stadtbibliothek	geplant			1,0	5,0	5,0	4,0	4,0	4,0		X		
		tatsächlich			0,5	2,7								
30/2015	Streichung der Ergänzungslieferungen für Gesetzblätter; Abbestellung von Büchern und Zeitschriften	geplant			1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	5,0	X			
		tatsächlich			1,7	2,6								
31/2015	Reduzierung der Präventionsarbeit	geplant			5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	X			
		tatsächlich			10,0	5,7								
32/2015	Erhöhung der Einnahmen für städtische Nutzungszeiten Wonnemar	geplant			-	-	10,0	10,0	20,0	20,0		X		
		tatsächlich			0,6	6,8								
33/2015	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Sport- und Mehrzweckhalle um 3%	geplant			-	9,4	9,5	9,5	9,5	9,5	X			
		tatsächlich			-	18,2								
34/2015	Übergabe sonstiger Turnhallen	geplant			-	70,0	135,0	135,0	135,0	135,0				X
		tatsächlich			-	0,0								
35/2015	Anpassung der Sondernutzungssatzung	geplant			-	5,0	5,0	5,0	7,5	7,5		X		
		tatsächlich			-47,6	-44,3								
36/2015	Anpassung der Grünflächensatzung	geplant			-	-	0,5	0,5	0,5	0,7		X		
		tatsächlich			0,5	0,7								
37/2015	Hebesatzanpassung der Grundsteuer A	geplant			-	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7		X		
		tatsächlich			-	0,0								
38/2015	Hebesatzanpassung der Grundsteuer B	geplant			-	-	-	128,8	128,8	128,8	X			
		tatsächlich			-	-								
39/2015	Hebesatzanpassung der Gewerbesteuer	geplant			-	222,0	305,0	288,0	471,0	554,0	X			
		tatsächlich			341,0	2.567,8								
40/2015	Anpassung der Steuersätze der Spielvergnügungssteuer	geplant			-	130,0	130,0	190,0	190,0	190,0	X			
		tatsächlich			-	137,2								
41/2015	Anpassung der Steuersätze der Hundesteuer	geplant			-	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0		X		
		tatsächlich			-	8,0								

Maßn.- Nr.	Maßnahmebezeichnung		Haushaltsentlastung in TEUR								erfüllt	teilw. erfüllt	in Arbeit	nicht erfüllt
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
42/2015	Alternative Einführung einer Tourismusabgabe statt der Übernachtungssteuer in 2019	geplant			–	–	–	–	200,0	200,0	X	(Bettensteuer entfristet)		
		tatsächlich			–	–								
43/2015	Einwohnerabhängige Schlüsselzuweisungen	geplant			–	–	49,7	27,9	27,9	27,9	X			
		tatsächlich			–	–								
44/2015	Erhöhung der Gewinnabführung des EVB aus dem Bereich Stadtverkehr	geplant			–	–	–	–	–	300,0	X			
		tatsächlich			–	–								
45/2015	Sponsoringbeitrag durch die Seniorenheime der Hansestadt Wismar	geplant			–	20,0	20,0	21,0	21,0	22,0	X			
		tatsächlich			–	20,0								
46/2015	Rücklagen der eigenen Gesellschaften überprüfen und ggf. Umwandlung in verzinsliches Eigenkapital	geplant			–	–	–	–	100,0	350,0	X			
		tatsächlich			–	–								
47/2015	Stadtführungen und Reiseleitungen, Erzielung der Kostendeckung	geplant			–	12,7	12,7	12,7	12,7	12,7	X			
		tatsächlich			–	24,2								
48/2015	Erhöhung der Auslagen für die auf Wunsch der Eheschließenden veranlassten Kosten für die Bereitstellung von Räumlichkeiten Außerhalb des Dienstsitzes	geplant			0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	X			
		tatsächlich			0,4	0,5								
49/2015	Anpassung der Gebührenordnung Straßenverkehr	geplant			–	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	X			
		tatsächlich			54,0	66,9								
HHSK 2015-2020	geplante Entlastung:				338,6	1.026,8	1.422,7	1.627,4	2.202,6	2.953,7	∑	9.571,8		
	tatsächliche Entlastung:				768,5	3.532,9					∑	4.301,4		
	geplante Entlastung (gesamt):		475,9	2.600,2	3.191,8	4.349,4	4.731,3	4.669,0	2.202,6	2.953,7	∑	25.173,9		
	tatsächliche Entlastung (gesamt):		1.471,8	3.066,0	2.569,6	5.813,4					∑	12.920,8		

1.14. Bürgschaften

Die Hansestadt Wismar hat bis zum Abschluss des Jahres 2016 Bürgschaften in Höhe von 9.105.200 EUR übernommen. Ein Teilbetrag in Höhe von 2.049.200 EUR ist durch Rückbürgschaften abgesichert. Durch die Unternehmen werden davon 5.973.400 EUR per 31.12.2017 getilgt sein. Nach Abzug der Tilgung bestehen per 31.12.2017 gegenüber den Kreditinstituten noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von 3.131.800 EUR. Davon sind durch Rückbürgschaft 196.700 EUR abgesichert.

Der angespannten Finanzsituation entsprechend, werden seit dem Haushaltsjahr 1998 Bürgschaftverfahren erst eingeleitet, wenn vorher abgesichert ist, dass für die Hansestadt Wismar in Höhe der Bürgschaftssumme eine Rückbürgschaft gestellt wird.

Die nachfolgenden Übersichten enthalten alle von der Hansestadt Wismar übernommenen Bürgschaften und die aktuellen Stände der Verbindlichkeiten zum 31.12. der Haushaltsjahre 2016 bis 2019:

Bürgschafts-nehmer	Ursprungs-höhe	Stand zum 31.12.			
		2016	2017	2018	2019
	in EUR				
Wohnungsbauge-sellschaft Wismar mbH (03/1997)	5.610.066,04	3.184.537,53	2.935.085,56	2.680.293,12	2.419.994,35
Seehafen Wismar GmbH (12/1998)	1.026.674,10	120.782,40	60.389,62	0,00	0,00
Seehafen Wismar GmbH (10/1999)	1.022.583,76	204.512,56	136.339,96	68.167,36	0,00
Seehafen Wismar GmbH (11/1993)	1.445.933,44	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	9.105.257,34	3.513.411,48	3.131.815,14	2.748.460,48	2.419.994,35

1.15. Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen

Von den insgesamt 36 ausgereichten Wohnungsbaudarlehen befinden sich noch 19 Darlehen mit einer Restvaluta zum 31.12.2016 in Höhe von 94,1 TEUR im Bestand. Die voraussichtlichen

Stände zum 31.12.2017, 31.12.2018 und 31.12.2019 werden 85,0 TEUR, 75,8 und 67,0 TEUR betragen.

1.16. Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen

Am 25.01.1990 wurde durch den Orkan Daria der Giebel des nördlichen Querhauses der St. Georgen Kirche heruntergerissen und zerstörte bzw. beschädigte umliegende Häuser. Aufgrund dessen gewährte die Hansestadt Wismar den betroffenen 5 Familien je ein zins- und tilgungsfreies Darlehen mit einer Gesamthöhe von 677.930,10 EUR.

Das Recht der Zins- und Tilgungsfreiheit gilt lediglich für die in den Verträgen namentlich genannten Geschädigten. Im Falle des Verkaufs sind die Darlehen unverzüglich an die Hansestadt Wismar zurückzuzahlen.

Bei Eintritt von Erbfällen sind die Darlehen innerhalb einer Frist von weiteren 10 Jahren einschließlich einer dann banküblichen Verzinsung zu tilgen.

Zum 23.05.2014 wurde ein Darlehen in Höhe von 144.823,43 EUR aufgrund eines Verkaufes zur sofortigen Rückzahlung fällig.

Der Bestand der Ausleihungen Geschädigte St. Georgen beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 533.106,67 EUR. Dieser Bestand wird sich bis zum Haushaltsjahr 2019 voraussichtlich nicht verändern.

1.17 Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA)

	Betrieb gewerblicher Art	Produkt	Jahresergebnis in EUR			
			vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	BgA Stadtgeschichtliches Museum*	25101	-611.260,10	-760.000	-895.600	-894.200
2	BgA Theater	26100	-337.772,26	-496.500	-428.500	-450.400
3	BgA Märkte	57301	-46.254,21	-55.300	-12.100	-12.900
4	BgA Veranstaltungs-zentrale	57502	-501.074,92	-427.400	-436.600	-431.900
5	BgA Tourismuszentrale	57503	-283.594,86	-494.000	-316.400	-319.900
6	BgA Stadthafen	54801	76.921,71	-262.800	-248.600	-239.300
7	BgA Sport- und Mehrzweckhalle	42401	-302.412,51	-399.400	-339.500	-367.800
		Summe	-2.005.447,15	-2.895.4000	-2.677.300	-2.716.400

* erst ab dem Haushaltsjahr 2018 ein Betrieb gewerblicher Art

1.18 Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen und Umlagen

			Erträge / Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen								
		TH		02			03		06		08	Summe
Aufwendungen / Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen	TH	Produkt	Bezeichnung	11200	11301	11403	28200	57502	12600	55300	52100	Gesamt
	01	11130	Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit						500			500
	02	11200	Personal									0
		11401	Gebäudemanagement								40.000	40.000
		11301	Organisation									0
		11403	Technikunterstützte Informationsverarbeitung									0
	03	25101	BgA Stadtgeschichtliches Museum	7.600	3.900	6.500		800				18.800
		26100	BgA Theater	11.400	5.900	9.700						27.000
		28200	Kirchen					1.000	1.500			2.500
		57301	BgA Märkte	1.100	600	900						2.600
		57502	BgA Veranstaltungszentrale	8.700	4.500	7.400	8.000		2.500			31.100
		57503	BgA Tourismuszentrale	10.900	5.600	9.300						25.800
	06	11106	Unterstützung der Verwaltungsführung						600			600
		12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen						800			800
		12201	Sicherheit und Ordnung						800			800
		12300	Verkehrsangelegenheiten						3.000			3.000
		12600	Brandschutz									0
		54801	BgA Stadthafen	1.800	900	1.500						4.200
		55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	12.000	6.200	10.200						28.400
	07	27201	Stadtbibliothek					1.500				1.500
		36201	Jugendarbeit					500				500
		42401	BgA Sport- und Mehrzweckhalle	3.300	1.700	2.800						7.800
	08	51103	Städtebauförderung					300				300
		52100	Bauordnung									0
		52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege					200	1.500			1.700
		55101	Öffentliche Grünanlagen							490.000		490.000
	Summe		Gesamt	56.800	29.300	48.300	8.000	4.300	11.200	490.000	40.000	687.900

interne Leistungsbeziehungen interne Umlagen

2. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 12 Nummer 2 GemHVO-Doppik)	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	in EUR				
	1	2	3	4	5
im Haushaltsjahr 2015	0	-	-	-	-
im Haushaltsjahr 2016	0	0	-	-	-
im Haushaltsjahr 2017	6.287.000	324.000	0	-	-
im Haushaltsjahr 2018	2.831.200	4.613.300	528.000	-	-
im Haushaltsjahr 2019	0	0	0	0	0
Summe	8.868.200	4.937.300	528.000	-	-

Die Verpflichtungsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2018/2019 mit einem Gesamtbetrag von 7.972.500 EUR veranschlagt, davon für 2019 mit 2.831.200 EUR. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 801.200 EUR für das Kurt-Bürger-Stadion, 1.080.000 EUR für die verkehrliche Anbindung GE-West 2.BA gemäß Verkehrsgutachten, 700.000 EUR für die Claus-Jesup-Straße und für die Vertiefung/Verbreiterung der seewärtigen Hafenzufahrt 250.000 EUR. Für das Haushaltsjahr 2020 beträgt die Höhe der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen insgesamt 4.613.300 EUR.

In 2019 betrifft dies für 2020 ebenfalls das Kurt–Bürger-Stadion mit 1.683.300 EUR, die Claus-Jesup-Straße mit 600.000 EUR, sowie die verkehrliche Anbindung GE–WEST 2. BA gemäß Verkehrsgutachten mit 2.080.000 EUR und die Vertiefung/Verbreiterung der seewärtigen Hafenzufahrt (Fahrrinnenvertiefung) mit 250.000 EUR.

3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit, der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte sowie der Rückstellungen zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres						Erläuterungen
lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2018	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2018	Kontonummer
		in €				
		1	2	3	4	
1	Anleihen	0	0	0	0	30
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:	0			0	315-318, 325-328
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	80.468.924,35	a) 2.334.400 b) 2.500.000 c) 0	a) 1.148.700 b) 2.500.000	79.283.224,35	(315-318)
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	12.303.341,37			13.198.341,37	(325-328)
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0			0	33
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(331, 332, 335, 337)
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen	0			0	(338)
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0			0	345, 349
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0			0	355, 359
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0			0	365, 369
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0			0	311, 321, 341, 351, 361, 371
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(311)
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(321)
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0			0	312, 322, 342, 352, 362, 372
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(312)
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(322)
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0			0	313, 3144-3146, 323, 3244-3246, 343, 353, 3544-3547, 363, 3644-3647, 373, 3744-3747
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(313, 3144-3146)
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(323, 3244-3246)
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	0			0	314 ohne 3144-3146, 319, 324 ohne 3244-3246, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 3744-3747, 3798
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0			0	(37431)
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0			0	(3140-3143, 3149, 319, 3240-3243, 3249, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 37431 und 3744-3747, 3798)
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.804.788,82	a) 762.000 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	11.042.788,82	(3140-3143, 3149, 319)
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(3240-3243, 3249, 329)
11	Sonstige Verbindlichkeiten	0			0	376-378, 379 ohne 3798
12	**Summe der Verbindlichkeiten**	**104.577.054,54**			**103.524.354,54**	
nachrichtlich:						
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0			0	
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0			0	

3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit, der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte sowie der Rückstellungen zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres						Erläuterungen
lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2019	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2019	Kontonummer
		in €				
		1	2	3	4	
1	Anleihen	0	0	0	0	30
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:	0			0	315-318, 325-328
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	79.283.224,35	a) 2.467.000 b) 4.300.000 c) 0	a) 3.346.700 b) 4.300.000	80.162.924,35	(315-318)
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	13.198.341,37			14.518.641,37	(325-328)
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0			0	33
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(331, 332, 335, 337)
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen	0			0	(338)
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0			0	345, 349
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0			0	355, 359
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0			0	365, 369
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0			0	311, 321, 341, 351, 361, 371
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(311)
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(321)
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0			0	312, 322, 342, 352, 362, 372
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(312)
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(322)
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0			0	313, 3144-3146, 323, 3244-3246, 343, 353, 3544-3547, 363, 3644-3647, 373, 3744-3747
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	(313, 3144-3146)
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(323, 3244-3246)
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	0			0	314 ohne 3144-3146, 319, 324 ohne 3244-3246, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 3744-3747, 3798
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0			0	(37431)
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0			0	(3140-3143, 3149, 319, 3240-3243, 3249, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 37431 und 3744-3747, 3798)
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.042.788,82	a) 769.000 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	10.273.788,82	(3140-3143, 3149, 319)
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0	(3240-3243, 3249, 329)
11	Sonstige Verbindlichkeiten	0			0	376-378, 379 ohne 3798
12	**Summe der Verbindlichkeiten**	**103.524.354,54**			**104.955.354,54**	
nachrichtlich:						
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0	
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0			0	
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0			0	

4. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 17 GemHVO-Doppik

RUBIKON
INTERNETGESTÜTZTE DATENERFASSUNG

Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 1 Nummer 5 GemHVO-Doppik
Wismar
Einwohner per 31.12. des Vorjahres: 42.677
Erhebungsjahr: 2018

	Wert	Punkte
Ergebnishaushalt		
Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	4.425.096,00 €	
Jahresergebnis	0,00 €	
Ergebnis zum 31.12. des Haushaltsjahres	4.425.096,00 €	
Ausgleich des Ergebnishaushalts	Ja	0
Verhältnis der ordentlichen Erträge zu den ordentlichen Aufwendungen	99,7%	-1
Jahresergebnis ausgeglichen?	Ja	0
Finanzhaushalt		
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-23.783.604,00 €	
jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-2.689.700,00 €	-2
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	-26.473.304,00 €	
Ausgleich des Finanzhaushalts	Nein	-20
Verhältnis der ordentlichen Einzahlungen zu den ordentlichen Auszahlungen	104,3%	0
Finanzplanungszeitraum		
Ergebnis des Ergebnishaushalts am Ende des Finanzplanungszeitraums	5.786.196,00 €	
Ergebnis je Einwohner	135,00 €	0
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt zum Ende des Finanzplanungszeitraums	-25.521.604,00 €	
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen je Einwohner	-598,00 €	-20
Gesetzmäßiges Haushaltssicherungskonzept nach § 43 Absatz 7 KV M-V		
Haushaltssicherungskonzept erforderlich?	Ja	-60
Wann wird der vollständige Haushaltsausgleich erreicht?	kein Haushaltsausgleich	0
Einhaltung des Überschuldungsverbots		
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Haushaltsjahres	216.490.821,00 €	0
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Finanzplanungszeitraums	229.100.921,00 €	0
Im Haushaltsjahr bestehende Überschuldung wird im Finanzplanungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Im Haushaltsjahr oder zum Ende des Finanzplanungszeitraums bestehende Überschuldung wird erst in einem angemessenen Konsolidierungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Sonstige finanzielle Risiken		
Bewertung wesentlicher sonstiger finanzieller Risikien, deren Realisierung im Finanzplanungszeitraum wahrscheinlich ist	unbekannt	0
Weitere Kennzahlen		
Investitionskredite je Einwohner	2.116,50 €	

Zinsquote	3,1%	
Tilgungsquote	6,2%	
fiktive Restlaufzeit der Investitionskredite	13,3 Jahre	
fristenkongruente Finanzierung?	Ja	
Förderquote	31,3%	
Liquiditätskredite je Einwohner	309,26 €	
Forderungen je Einwohner	63,34 €	
Werthaltigkeit der Forderungen	1,4%	
freiwillige Leistungen je Einwohner	182,41 €	
Anteil der freiwilligen Leistungen an den ordentlichen Erträgen	9,7%	
Bemerkungen der Kommune		
Bemerkungen der RAB		
GESAMTPUNKTZAHL:		-103
LEISTUNGSGRUPPE:	gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit	

Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 1 Nummer 5 GemHVO-Doppik

Wismar

Einwohner per 31.12. des Vorjahres: 42.677

Erhebungsjahr: 2019

	Wert	Punkte
Ergebnishaushalt		
Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	4.425.096,00 €	
Jahresergebnis	71.200,00 €	
Ergebnis zum 31.12. des Haushaltsjahres	4.496.296,00 €	
Ausgleich des Ergebnishaushalts	Ja	0
Verhältnis der ordentlichen Erträge zu den ordentlichen Aufwendungen	100,1%	0
Jahresergebnis ausgeglichen?	Ja	0
Finanzhaushalt		
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-23.973.304,00 €	
jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-5.549.500,00 €	-2
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	-29.522.804,00 €	
Ausgleich des Finanzhaushalts	Nein	-20
Verhältnis der ordentlichen Einzahlungen zu den ordentlichen Auszahlungen	102,9%	0
Finanzplanungszeitraum		
Ergebnis des Ergebnishaushalts am Ende des Finanzplanungszeitraums	5.786.196,00 €	
Ergebnis je Einwohner	135,00 €	0
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt zum Ende des Finanzplanungszeitraums	-25.521.604,00 €	
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen je Einwohner	-598,00 €	-20
Gesetzmäßiges Haushaltssicherungskonzept nach § 43 Absatz 7 KV M-V		
Haushaltssicherungskonzept erforderlich?	Ja	-60
Wann wird der vollständige Haushaltsausgleich erreicht?	kein Haushaltsausgleich	0
Einhaltung des Überschuldungsverbots		
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Haushaltsjahres	222.061.321,00 €	0
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Finanzplanungszeitraums	229.100.921,00 €	0
Im Haushaltsjahr bestehende Überschuldung wird im Finanzplanungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Im Haushaltsjahr oder zum Ende des Finanzplanungszeitraums bestehende Überschuldung wird erst in einem angemessenen Konsolidierungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Sonstige finanzielle Risiken		
Bewertung wesentlicher sonstiger finanzieller Risikien, deren Realisierung im Finanzplanungszeitraum wahrscheinlich ist	unbekannt	0
Weitere Kennzahlen		
Investitionskredite je Einwohner	2.119,10 €	

Zinsquote	3,2%	
Tilgungsquote	8,3%	
fiktive Restlaufzeit der Investitionskredite	10,3 Jahre	
fristenkongruente Finanzierung?	Ja	
Förderquote	37%	
Liquiditätskredite je Einwohner	340,20 €	
Forderungen je Einwohner	197,27 €	
Werthaltigkeit der Forderungen	98%	
freiwillige Leistungen je Einwohner	182,42 €	
Anteil der freiwilligen Leistungen an den ordentlichen Erträgen	9,5%	
Bemerkungen der Kommune		
Bemerkungen der RAB		
GESAMTPUNKTZAHL:		-102
LEISTUNGSGRUPPE:	gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit	

5. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Die Zuwendungen an die Fraktionen werden untergliedert in Geldleistungen und geldwerte Leistungen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar setzt sich wie folgt zusammen:

- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion DIE LINKE.
- Fraktion FDP/GRÜNE
- FÜR-WISMAR-Fraktion
- fraktionslose Bürgerschaftsmitglieder

5.1. Geldleistungen

Die Geldleistungen werden im Produkt 11140 „Gremien", im Konto 5691000 / 7691000 verbucht und gehören damit der Kontengruppe der sonstigen laufenden Aufwendungen / Auszahlungen an.

Nr.	Fraktion	vorl. Ist 2016	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
		in EUR			
1	SPD-Fraktion	27.000	27.000	27.000	27.000
2	CDU-Fraktion	21.000	21.000	21.000	21.000
3	Fraktion DIE LINKE.	19.000	19.000	19.000	19.000
4	Fraktion FDP/GRÜNE	13.000	13.000	13.000	13.000
5	FÜR-WISMAR-Fraktion	15.000	15.000	15.000	15.000
	Summe	**95.000**	**95.000**	**95.000**	**95.000**

5.2. Geldwerte Leistungen

Nr.	Zweckbestimmung	Geldwerte	Erläuterungen
1	Stellung von Personal für die Fraktionsarbeit z.B. für - Geschäftsstellenbetrieb - Fraktionsassistenten - Fahrer von Dienstfahrzeugen		
2	Bereitstellung von Fahrzeugen		
3	Bereitstellung von Räumen z.B. für: - Fraktionsgeschäftsstelle - Durchführung von Fraktions-sitzungen	Allen Fraktionen der Bürgerschaft werden im Rathaus Büroräume zur Verfügung gestellt. Für Veranstaltungen können der Bürgerschaftssaal oder auch andere Räumlichkeiten kostenlos genutzt werden.	
4	Bereitstellung von Büroausstattung, -möbeln, -maschinen		
5	Übernahme laufender und einmaliger Kosten z.B. für - bereitgestellte Räume, Heizung - Reinigung, Beleuchtung - Fachliteratur und Zeitschriften - Telefon, Fax und Rechnerzeiten	Es werden keine Kosten für Miete, Heizung, Energie und Reinigung erhoben.	

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	37.625.541,99	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	16.192.395,08	18.875.000	23.336.600	23.490.500	23.997.800	24.220.600	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.882.485,40	1.867.100	1.900.800	1.910.800	1.918.300	1.926.800	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.213.050,92	2.088.800	2.439.400	2.413.400	2.449.000	2.482.000	441, 443-445
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	906.043,92	774.900	798.500	785.200	806.600	793.400	442, 447, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.477.510,58	3.775.000	4.697.700	4.672.900	5.420.200	5.462.100	47
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.362.177,21	6.243.000	5.290.000	5.641.100	4.779.600	5.352.500	46
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**66.659.205,10**	**70.005.000**	**80.444.900**	**81.569.200**	**82.975.100**	**84.418.500**	
12	– Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000	22.530.700	22.873.700	50
13	– Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800	1.954.700	1.976.000	51
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.322.526,67	17.304.400	18.323.200	19.251.800	19.685.000	19.822.200	52
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.353,50	7.571.500	11.445.300	11.762.600	12.414.700	12.696.100	5300-5393, 5395-5399
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0	5394
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.405.392,57	17.835.900	19.923.800	19.605.300	19.464.800	19.354.100	54
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.107.486,42	3.207.200	3.063.600	3.128.200	3.165.400	3.056.500	57
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.222.686,81	3.305.600	3.628.600	3.560.300	3.564.500	3.545.300	56
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**65.188.191,44**	**72.491.000**	**80.686.400**	**81.498.000**	**82.779.800**	**83.323.900**	
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**1.471.013,66**	**-2.486.000**	**-241.500**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**1.471.013,66**	**-2.486.000**	**-241.500**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0	0	0	492
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 abzüglich Nummern 26 und 28)**	**4.287.705,51**	**0**	**0**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
	nachrichtlich:							
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	-748.687,60	3.539.018	3.539.018	3.539.018	3.610.218	3.805.518	
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)	3.539.017,91	3.539.018	3.539.018	3.610.218	3.805.518	4.900.118	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Konto-nummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	36.440.591,49	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	18.545.284,82	15.907.700	16.339.600	16.379.300	16.345.300	16.395.600	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.002.552,52	2.033.500	2.067.000	2.067.500	2.067.500	2.068.000	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.184.110,82	2.088.800	2.439.400	2.413.400	2.449.000	2.482.000	640-641
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	937.577,56	790.200	799.200	785.900	807.300	794.100	642, 647, 648
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.448.567,24	1.690.300	2.556.900	2.603.900	3.316.500	3.317.200	67
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	3.891.145,84	4.280.200	3.961.400	3.952.700	3.954.800	3.982.600	660-668
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**66.449.830,29**	**63.171.900**	**70.145.400**	**70.858.000**	**72.544.000**	**73.220.600**	
11	– Personalauszahlungen	18.955.572,12	19.676.600	19.896.300	20.860.000	21.133.300	21.456.400	70
12	– Versorgungsauszahlungen	2.408.398,64	2.544.700	2.564.500	2.585.900	2.601.800	2.623.100	71
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.291.320,21	17.348.900	18.338.500	19.283.600	19.716.800	19.854.000	72-73
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	18.872.028,45	17.835.900	19.923.800	19.605.300	19.464.800	19.354.100	74
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0	75
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.113.608,57	3.200.300	3.063.600	3.128.200	3.165.400	3.056.500	77
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.561.878,22	3.261.100	3.452.000	3.408.500	3.412.700	3.393.500	7600-7694, 7696-7699
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**63.202.806,21**	**63.867.500**	**67.238.700**	**68.871.500**	**69.494.800**	**69.737.600**	
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**3.247.024,08**	**-695.600**	**2.906.700**	**1.986.500**	**3.049.200**	**3.483.000**	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	61.597,46	0	0	0	0	0	669
21	– Außerordentliche Auszahlungen	35.434,34	0	0	0	0	0	7695
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**3.273.187,20**	**-695.600**	**2.906.700**	**1.986.500**	**3.049.200**	**3.483.000**	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	16.539.426,52	34.014.200	25.922.400	19.122.700	8.540.000	5.508.900	681, 6833
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100	0	900.000	682, 6830-6832, 6834-6839
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	684
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.223.346,02	2.195.000	2.397.500	1.712.600	660.000	1.320.000	685
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	686
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.837,97	10.000	9.200	9.200	9.200	9.200	687
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	688
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	689
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**18.060.666,85**	**36.219.200**	**28.530.100**	**20.977.600**	**9.209.200**	**7.738.100**	
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	456.695,55	1.127.700	4.866.300	1.503.800	1.258.300	700.100	781, 784
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	17.596.829,76	35.811.500	25.517.800	22.891.300	10.831.100	4.501.600	785

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	786
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	787
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	788
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	789
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**18.053.525,31**	**36.939.200**	**30.384.100**	**24.395.100**	**12.089.400**	**5.201.700**	
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**7.141,54**	**-720.000**	**-1.854.000**	**-3.417.500**	**-2.880.200**	**2.536.400**	
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)**	**3.280.328,74**	**-1.415.600**	**1.052.700**	**-1.431.000**	**169.000**	**6.019.400**	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.134.703,64	20.190.000	3.648.700	7.646.700	5.271.100	188.000	691-692
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.881.864,83	12.171.700	5.596.400	7.536.000	5.373.000	3.458.000	791-792
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**-1.747.161,19**	**8.018.300**	**-1.947.700**	**110.700**	**-101.900**	**-3.270.000**	
45	**Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge**	**-37.754,02**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
46	**Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)**	**1.495.413,53**	**6.602.700**	**-895.000**	**-1.320.300**	**67.100**	**2.749.400**	
	nachrichtlich:							
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)	-1.608.677,63	-12.867.300	-2.689.700	-5.549.500	-2.323.800	25.000	
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0,00	-1.608.678	-14.475.978	-17.165.678	-22.715.178	-25.038.978	
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)	-1.608.677,63	-14.475.978	-17.165.678	-22.715.178	-25.038.978	-25.013.978	
	darunter:							
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres [Einzahlung in Nummer 30 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 17 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]	0,00	0	0	0	0	0	6891
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlungen in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]	0,00	0	0	0	0	0	7896

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Konto-nummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	37.625.541,99	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100	40
	4011000 Grundsteuer A	28.550,54	30.200	28.000	28.000	28.000	28.000	
	4011200 Grundsteuer A für gemeindeeigene Grundstücke	0,00	0	100	100	100	100	
	4012000 Grundsteuer B	5.703.035,37	5.890.000	5.930.000	5.980.000	5.980.000	5.980.000	
	4012200 Grundsteuer B für gemeindeeigene Grundstücke	52.354,64	0	58.000	58.000	58.000	58.000	
	4013100 Gewerbesteuer	17.423.139,23	15.100.000	19.000.000	19.000.000	19.000.000	19.000.000	
	4021000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.632.093,85	10.131.200	10.675.300	11.353.100	12.176.200	12.663.200	
	4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.153.763,52	2.655.300	3.526.000	3.419.200	3.490.400	3.525.300	
	4031000 Vergnügungssteuer	474.569,23	450.000	500.000	500.000	500.000	500.000	
	4032000 Hundesteuer	164.702,61	166.000	165.000	165.000	165.000	165.000	
	4035000 Übernachtungssteuer	362.286,10	253.000	350.000	350.000	350.000	350.000	
	4052100 Ausgleichsleistungen vom Land Familienleistungsausgleich	1.630.921,90	1.705.500	1.749.500	1.801.900	1.855.900	1.911.500	
	4061100 Umsatzerlöse 0%	125,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	16.192.395,08	18.875.000	23.336.600	23.490.500	23.997.800	24.220.600	41
	4111100 Schlüsselzuweisungen vom Land	9.798.305,24	9.872.700	10.950.600	11.005.300	11.060.300	11.115.600	
	4132000 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.163.380,06	2.184.900	2.167.300	2.167.300	2.167.300	2.167.300	
	4132100 Zuwendungen § 15 FAG	3.199.934,52	3.231.800	2.845.000	2.845.000	2.845.000	2.845.000	
	4144000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU	0,00	2.000	0	0	0	0	
	4144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	432.722,46	25.000	144.000	146.500	60.000	57.500	
	4144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	369.401,00	454.900	210.700	193.200	190.700	188.200	
	4144300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände	9.550,00	8.400	19.100	19.100	19.100	19.100	
	4144900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	200.000,00	0	0	0	0	0	
	4145900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich	19.221,80	128.000	2.900	2.900	2.900	2.900	
	4151000 Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	126.200	0	0	0	0	
	4151110 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	143.900	384.000	384.000	384.000	384.000	
	4151120 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	1.364.200	5.215.200	5.322.200	5.843.800	6.009.300	
	4151200 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen	0,00	1.333.000	1.397.800	1.405.000	1.424.700	1.431.700	
	4199800 kamerale Altfälle	-120,00	0	0	0	0	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.882.485,40	1.867.100	1.900.800	1.910.800	1.918.300	1.926.800	43
	4310000 Verwaltungsgebühren	1.026.495,75	930.900	958.900	958.900	958.900	958.900	
	4312000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (Genehmigungen, Ablehnungen und Untersagungen)	167.890,91	180.500	213.500	213.500	213.500	213.500	
	4319000 Sonstige Verwaltungsgebühren	21.325,21	9.900	2.400	2.400	2.400	2.400	
	4319100 Gebühren Akteneinsicht	2.760,00	2.000	2.300	2.300	2.300	2.300	
	4319200 Abschleppgebühren	13.184,58	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
	4319300 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	1.046,42	21.000	20.100	20.100	20.100	20.100	
	4322000 Leistungsentgelte	0,00	4.500	0	0	0	0	
	4322700 Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen	889,00	800	3.600	3.600	3.600	3.600	
	4322710 Teilnahmegebühren	5.120,00	5.300	3.600	3.600	3.600	3.600	
	4322810 Stellplatzablöse Altstadt	0,00	0	100	100	100	100	
	4322820 Sonstige Stellplatzablöse	0,00	100	100	100	100	100	
	4322900 Benutzungsgebühren	350.602,13	421.100	382.400	382.900	382.900	383.400	
	4324000 Laufende Entgelte für die Pflege von Gräbern	4.704,00	5.200	1.800	1.800	1.800	1.800	
	4324100 GESPERRT	22.224,55	0	0	0	0	0	
	4325000 Laufende Grabnutzungsentgelte	9.841,75	19.100	10.000	10.000	10.000	10.000	
	4390000 Erträge aus der Auflösung von RAP für Grabnutzungsentgelte	256.401,10	261.600	272.000	281.500	289.000	297.000	
	4390010 Erträge aus der Auflösung von passiven RAP für Pflegeleistungen	0,00	100	20.000	20.000	20.000	20.000	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.213.050,92	2.088.800	2.439.400	2.413.400	2.449.000	2.482.000	441, 443-445

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	4411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	1.320.221,17	1.308.900	1.719.100	1.693.100	1.694.100	1.727.100	
	4411200 Mieterträge aus Immobilienverwaltung	19.366,84	0	0	0	0	0	
	4411300 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen 19 %	0,00	0	14.000	14.000	14.000	14.000	
	4414000 Erstattung von Bestattungskosten	68.847,96	40.000	48.000	48.000	48.000	48.000	
	4419000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	373.446,72	383.000	269.700	269.700	269.700	269.700	
	4419010 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 0%	38.363,07	8.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	4419020 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 19%	197.229,98	165.000	180.000	180.000	180.000	180.000	
	4419100 Spezielle Friedhofsentgelte	6.222,65	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
	4419200 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte St. Marien	151.355,88	131.800	141.700	141.700	170.000	170.000	
	4419300 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte Rathauskeller	2.470,25	12.000	0	0	0	0	
	4419400 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte St. Georgen	35.526,40	34.100	31.900	31.900	38.200	38.200	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	906.043,92	774.900	798.500	785.200	806.600	793.400	442, 447, 448
	4422000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.008,04	0	0	0	0	0	
	4423100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Eigenbetriebe)	77.837,04	74.100	57.500	57.500	57.500	57.500	
	4423900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Sonstige)	11.853,90	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	
	4424200 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land	29.340,94	30.000	0	30.000	0	40.000	
	4424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/ GV	225.293,24	220.500	209.000	215.600	216.900	213.600	
	4425100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen	109.816,59	58.000	69.500	69.500	69.500	69.500	
	4425900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	75.947,33	67.200	115.600	65.700	115.800	65.900	
	4425910 Auslagenerstattung von Statikprüfungen	209.268,91	200.000	250.000	250.000	250.000	250.000	
	4429000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen	45.936,95	500	0	0	0	0	
	4429100 sonstige Kostenerstattungen	86.740,98	112.100	84.400	84.400	84.400	84.400	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.477.510,58	3.775.000	4.697.700	4.672.900	5.420.200	5.462.100	47
	4714900 Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	79,65	300	100	100	100	100	
	4715900 Zinserträge von sonstigen Banken und Sparkassen	50,77	0	0	0	0	0	
	4716900 Zinserträge Sonstige	1.649,94	0	0	0	0	0	
	4730000 Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	1.890.256,77	1.000.000	2.018.000	2.064.000	2.776.000	2.776.000	
	4740000 Finanzerträge aus Beteiligungen ohne assoziierte Unternehmen	429.498,33	630.000	361.500	361.500	361.500	361.500	
	4760000 Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	2.084.700	2.186.100	2.115.300	2.150.600	2.192.500	
	4792000 Vollverzinsung der Gewerbesteuer (3233a AO)	155.975,12	60.000	132.000	132.000	132.000	132.000	
	4799000 Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.362.177,21	6.243.000	5.290.000	5.641.100	4.779.600	5.352.500	46
	4611210 Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	546.304,07	1.947.500	971.100	1.393.700	545.100	1.090.200	
	4611220 Erträge aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken	89.019,74	0	77.800	15.000	0	0	
	4611230 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken - vor Vermessung	203.288,00	0	0	0	0	0	
	4611300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H. von 410 Euro	13.095,67	0	0	0	0	0	
	4611900 Erträge aus sonstigen Veräußerungen	28,46	0	0	0	0	0	
	4619100 Erträge aus der Veräußerung von Rechten	2.387,57	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500	
	4621000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder)	829.237,92	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	4622000 Säumnisgebühren, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	251.581,33	116.000	115.000	115.000	115.000	115.000	
	4625000 Konzessionsabgaben	1.860.686,24	1.838.000	1.807.000	1.802.000	1.797.000	1.797.000	
	4625100 Dividende/Gewinnausschüttung	177.614,25	533.600	326.900	323.200	329.300	351.600	
	4627000 Versicherungserstattungen	52.277,19	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	
	4628000 Zwangsgelder	500,00	4.100	1.200	1.200	1.200	1.200	
	4629000 Sonstige laufende Erträge	11.179,10	0	0	0	0	0	
	4629100 Rückrufgebühren	244,29	100	100	100	100	100	
	4629200 Vollstreckungsgebühren	92.098,52	35.000	40.000	45.000	45.000	45.000	
	4629210 Verhinderung von Obdachlosigkeit	117.882,91	84.000	67.500	67.500	67.500	67.500	
	4629300 Bürgschaftsprovisionen	15.338,76	14.500	13.500	13.500	13.500	13.500	
	4629400 Spenden	23.798,89	0	0	0	0	0	
	4629420 Spenden St. Georgen	16.716,10	0	0	0	0	0	
	4629425 Spenden Welterbezentrum	45,86	0	0	0	0	0	
	4629430 Spenden St. Marien	4.268,42	0	0	0	0	0	
	4629440 Spenden St. Nikolai	45,00	0	0	0	0	0	
	4629445 Spenden Backsteinbaukunstkongress	1.250,00	0	0	0	0	0	
	4629450 Sponsoring (umsatzsteuerfrei)	23.639,50	6.200	19.700	19.700	19.700	19.700	
	4629451 Sponsoring 19%	115.050,00	95.000	106.000	106.000	106.000	106.000	
	4629452 Sponsoring (gesperrt)	0,00	72.000	0	0	0	0	
	4629500 Rückerstattung von Privatfernsprechgebühren	648,31	1.200	200	200	200	200	
	4629510 Rückerstattung Mitgliedsbeiträge	5.181,01	4.800	4.600	4.600	4.600	4.600	
	4629600 Erstattungen aus Ersatzansprüchen	0,00	500	500	500	500	500	
	4629800 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	7.546,28	13.600	0	0	0	0	
	4629910 Verkaufserlöse 0%	220.819,83	266.500	240.000	240.500	242.000	243.000	
	4629920 Verkaufserlöse 7%	95.250,55	110.800	118.100	116.100	116.100	116.100	
	4629930 Verkaufserlöse 19%	251.849,48	244.600	247.300	243.800	243.300	247.800	
	4629999 Periodenfremde Erträge	54.837,46	0	0	0	0	0	
	4651000 Rückerstattungen Personal	11.878,40	0	0	0	0	0	
	4661100 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	4,33	0	0	0	0	0	
	4661400 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0	
	4661410 Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	0,00	0	232.400	232.400	232.400	232.400	
	4661411 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen - Abfindungen	19.926,74	0	0	0	0	0	
	4661420 Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen	0,00	0	46.600	46.600	46.600	46.600	
	4661423 Erträge aus der Auflösung von Rückstellung Jahresabrechnung Dienstherrenanteile Versorgungsempfänger Beamte	0,00	0	0	0	0	0	
	4661444 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen Solidarumlage	246.657,03	0	0	0	0	0	
	4661450 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0	
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**66.659.205,10**	**70.005.000**	**80.444.900**	**81.569.200**	**82.975.100**	**84.418.500**	
12	– Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000	22.530.700	22.873.700	50
	5013000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Vertretungs- und Ausschussmitglieder	153.198,58	195.300	175.000	175.000	175.000	175.000	
	5019000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Sonstige	6.930,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	
	5020000 Abfindungen	1.790,53	0	0	0	0	0	
	5021100 Dienstbezüge Beamte	3.977.297,47	4.251.600	4.433.100	4.446.200	4.505.000	4.574.900	
	5022100 Dienstbezüge Arbeitnehmer	11.341.348,78	12.040.200	11.979.200	12.690.300	12.893.100	13.096.300	
	5022910 Abfindungen Arbeitnehmer	0,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000	
	5029100 Sonstige Dienstbezüge	97.863,19	98.500	0	0	0	0	
	5032000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	412.963,96	397.000	437.800	464.500	470.300	479.400	
	5042000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.333.305,85	2.347.900	2.490.100	2.633.900	2.672.700	2.713.600	
	5043000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Ehrenamtlich Tätige	25.777,83	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	5051000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Beamte	163.542,95	256.100	186.100	181.900	181.900	181.900	
	5069900 Sonstige Personalnebenaufwendungen (Sonstige)	51.345,04	57.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
	5069910 Ehrungen, Betriebsjubiläum	537,18	500	500	500	500	500	

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	5071100 Zuf. Pensionsrückstellungen (Beamte)	0,00	914.700	1.051.600	1.025.900	1.038.800	1.054.900	
	5071200 Zuf. Beihilferückstellungen (Beamte)	0,00	113.000	203.300	203.000	205.800	209.600	
	5071300 Zuf. Heilfürsorgerückstellung (FW-Beamte)	5.000,00	5.000	15.600	14.100	14.100	14.100	
	5071400 Zuf.Solidarumlage-Rückstellung (Beamte)	834.900,00	899.800	1.049.700	180.700	180.700	180.700	
	5072300 Zuführung Rückstellungen Jahresabrechnung Dienstherrenanteile Versorgunsempfänger Beamte	7.500,00	0	7.000	7.000	6.000	6.000	
	5072500 Zuführung Rückstellung Dienstbezüge Arbeitnehmer	0,00	0	190.000	79.000	45.800	45.800	
	5073000 Zuführung Rückstellung Beihilfe Versorgungskassen Arbeitnehmer	0,00	0	5.000	3.300	2.000	2.000	
	5074000 Zuführung Rückstellungen SV-Beiträge Arbeitnehmer	0,00	0	25.000	16.300	9.500	9.500	
	5079100 Zuführung wegen Tariferhöhung	0,00	0	3.500	2.900	2.000	2.000	
13	– Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800	1.954.700	1.976.000	51
	5111100 Versorgungsaufwendungen Beamte - Allgemeine Umlage KVV	1.300.736,78	1.425.800	1.419.000	1.422.300	1.442.300	1.463.600	
	5111200 Versorgungsaufwendungen Beamte - Umlage nach §14a BBesG an KVV	108.276,46	90.700	130.300	119.700	119.700	119.700	
	5111300 Versorgungsaufwendungen Beamte - Dienstherrnanteil	97.330,87	111.600	64.400	83.000	79.900	79.900	
	5111400 Versorgungsaufwendungen Beamte - Inanspruchnahme Pensions-RSt.	0,00	-220.800	0	0	0	0	
	5141100 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte - Beihilfe-Umlage an KVV	201.100,00	289.200	308.200	312.800	312.800	312.800	
	5141200 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte - Inanspruchnahme Beihilfe-RSt.	0,00	-44.200	0	0	0	0	
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.322.526,67	17.304.400	18.323.200	19.251.800	19.685.000	19.822.200	52
	5221000 Abfall	104.365,78	102.100	114.700	114.500	118.100	118.100	
	5221100 Sondermüll	670,04	2.000	1.000	1.000	1.100	1.100	
	5223000 Fernwärme/Heizmaterial	544.889,89	701.400	732.500	705.800	724.000	724.000	
	5226000 Strom	437.104,31	429.400	549.200	544.100	557.700	557.700	
	5227000 Wasser	83.520,90	100.700	112.200	111.900	114.300	114.300	
	5228000 Bewirtschaftungskosten Vorauszahlung	96.392,10	97.600	68.700	68.700	68.700	68.700	
	5229100 Reinigungsmittel	30.167,53	49.500	39.200	39.300	40.700	40.700	
	5229200 Reinigungskosten	523.253,04	614.500	658.300	662.600	693.300	693.300	
	5229210 Graffitibeseitigung	19.566,95	0	20.000	20.000	20.000	20.000	
	5229300 Schornsteinfegergebühren	1.864,70	4.100	4.100	4.400	4.200	4.400	
	5229400 Schädlingsbekämpfung	1.304,42	1.200	400	500	500	500	
	5229500 Straßenreinigung	132.053,73	163.800	155.800	156.200	156.900	156.900	
	5229510 Straßenreinigung öffentlicher Teil	605.000,00	611.000	690.000	696.000	710.400	725.000	
	5229520 Regenwasserbeseitigung öffentlicher Teil	398.000,00	402.000	410.000	418.200	426.600	435.200	
	5229600 Bewachungskosten	114.358,95	137.600	304.800	305.500	306.800	306.800	
	5229700 Versicherungen	271.581,33	298.500	302.000	312.500	312.500	312.500	
	5229900 Wäschereinigung	185,22	700	500	500	500	500	
	5231000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	1.547.339,65	1.248.100	1.022.100	982.800	984.100	983.100	
	5231200 Unterhaltung der Außenanlagen	52.646,85	20.000	26.500	14.500	24.500	12.500	
	5231210 Unterhaltung Löschwassereinrichtungen	2.806,02	2.500	5.300	5.300	5.300	5.300	
	5231300 Unterhaltung der Gebäude	2.822,57	7.000	0	0	0	0	
	5231900 Aufwendungen aus Immobilienverwaltung	18.220,33	0	21.900	21.900	21.900	21.900	
	5232000 Bewirtschaftung Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen	77.135,95	88.400	94.500	94.500	94.500	94.500	
	5232100 Bewirtschaftung der Grundstücke	5.162,81	14.100	6.000	6.000	6.000	6.000	
	5232200 Bewirtschaftung der Außenanlagen	12.639,38	13.000	13.000	13.000	14.000	14.000	
	5232300 Bewirtschaftung der Gebäude	11.584,55	8.000	0	0	0	0	
	5232310 Bewirtschaftung für leerstehende Gebäude/Schulen	0,00	11.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
	5232700 Bewirtschaftung St. Marien	109.695,91	115.300	128.500	128.500	128.500	128.500	
	5232800 Bewirtschaftung Rathauskeller	26.498,15	39.600	20.000	21.000	21.000	21.000	
	5233200 Unterhaltung der Gleisanlagen	13.068,50	20.000	50.000	15.000	15.000	20.000	
	5233910 Unterhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen	52.617,78	57.600	89.000	89.000	89.000	89.000	
	5234110 Pflege der Kriegsgräber	9.179,04	7.000	9.300	9.300	9.300	9.300	
	5234120 Pflege der Ehrengräber	0,00	1.800	1.000	1.000	1.000	1.000	
	5234130 Pflege von Gemeinschaftsgrabanlagen	0,00	0	18.000	19.000	18.100	19.200	
	5234200 Unterhaltung von Kunstgegenständen	60.110,00	34.000	19.000	19.000	19.000	19.000	

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	5234900 Unterhaltung von sonstigen Denkmälern und Kunstgegenständen	22.604,05	49.700	6.000	2.500	0	0	
	5235100 Fahrzeugunterhaltung- Wartungs- und Instandsetzungskosten	98.728,38	113.900	109.100	109.100	104.900	104.900	
	5235200 Fahrzeugunterhaltung- Betriebs- und Schmierstoffe	1.069,87	1.900	1.600	1.800	1.900	1.900	
	5235910 Unterhaltung Boot	3.244,63	3.000	4.400	4.400	4.400	4.400	
	5236000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	14.897,65	17.200	25.300	22.300	22.300	22.300	
	5237000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.887,84	272.400	351.900	371.900	406.900	406.900	
	5238000 Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	24.699,64	30.500	28.300	28.700	29.200	29.300	
	5238200 Vermessungen	32.719,51	92.300	104.000	80.500	80.500	80.500	
	5238300 Fachmaterial	139.490,86	143.800	169.400	159.400	157.400	157.400	
	5239100 Reparatur und Wartung techn. Geräte	193.039,53	282.300	281.900	283.900	298.400	298.400	
	5241200 Aufwendungen f. Klassenfahrten	1.000,00	1.000	0	0	0	0	
	5242000 Essenskosten	3.734,34	3.500	3.900	3.900	3.900	3.900	
	5243000 Aufwand für Schülerbetreuung	17.499,82	15.700	16.200	16.500	18.200	18.200	
	5244000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial, Baumaterial	21.115,58	20.900	22.600	23.000	23.000	23.000	
	5244100 Labor- und Werkstättenbedarf	21.361,87	29.100	25.400	25.600	25.600	25.600	
	5244200 Sanitätsverbrauchsmaterial, Arzneimittel, Verbandsstoffe	1.464,92	2.900	3.500	3.700	3.700	3.700	
	5245000 Lehr- und Unterrichtsmittel	41.890,48	48.800	47.900	49.300	49.700	50.500	
	5246000 Lernmittel	39.829,62	49.100	54.100	56.200	56.800	58.000	
	5246100 Schulbücher	38.051,47	38.400	47.900	49.600	50.100	51.100	
	5248000 Sonstige bezogene Leistungen	1.581,93	1.600	2.000	2.000	1.600	1.600	
	5249000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial	0,00	0	0	0	0	0	
	5249100 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	30.349,21	66.300	59.200	59.400	59.400	59.400	
	5249300 Aufwendungen für vorbereitende Untersuchungen	16.188,69	31.000	61.000	31.000	31.000	31.000	
	5249400 elektronische Registerführung	15.519,88	15.600	16.100	15.800	15.600	15.600	
	5253100 Kostenerstattungen an Sondervermögen Eigenbetriebe	0,00	0	0	0	0	0	
	5254100 Kostenerstattungen an den Bund	15.301,50	43.400	27.000	27.000	27.000	27.000	
	5254200 Kostenerstattungen an das Land	17.438,43	39.000	14.600	14.600	14.600	14.600	
	5254300 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	207.212,73	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	
	5254900 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	2.928.684,00	3.030.500	3.217.600	3.350.900	3.417.900	3.486.200	
	5254910 Kostenerstattungen an auswertige, kommunale Träger	36.788,69	78.300	46.700	47.700	48.000	48.300	
	5255100 Kostenerstattungen an private Unternehmen	522.132,33	537.900	1.391.800	1.392.100	1.392.100	1.392.100	
	5255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich	4.865.726,96	5.601.100	5.277.500	6.144.900	6.357.600	6.403.700	
	5255910 Kostenerstattungen an Tagesmütter	171.459,24	196.800	154.900	154.900	154.900	154.900	
	5255920 Kostenerstattungen an auswärtige, freie Träger	80.555,23	109.900	128.100	135.300	136.000	136.700	
	5255940 Kostenerstattungen an Horte	442.482,70	461.400	408.500	455.100	457.400	459.700	
	5259000 Kostenerstattungen an Sonstige	357.193,86	40.000	41.500	41.500	41.500	41.500	
	5259100 Auslagenerstattung für Statikprüfung	204.564,37	200.000	250.000	250.000	250.000	250.000	
	5269910 Aufwendungen für Stellplatzablöse	0,00	0	100	100	100	100	
	5269920 Aufwendungen für Stellplatzablöse außerhalb der Altstadt	0,00	100	100	100	100	100	
	5292000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	4.144,20	5.600	4.600	4.600	4.800	4.700	
	5292100 Bestattungsleistungen Dritter	67.066,28	66.000	68.000	68.000	68.000	68.000	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.353,50	7.571.500	11.445.300	11.762.600	12.414.700	12.696.100	5300-5393, 5395-5399
	5310000 Abschreibung auf Gebäude und Bauten	0,00	1.739.600	2.008.100	2.110.100	2.175.700	2.256.800	
	5320000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	26.600	551.300	599.600	589.600	585.300	
	5340000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3,67	0	0	0	0	0	

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	5350000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	440,62	4.230.300	7.293.800	7.396.000	7.984.700	8.155.800	
	5370000 Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	100	200	200	200	200	
	5380000 Abschreibungen auf Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	2,04	95.400	148.000	150.000	169.100	210.300	
	5385000 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	150.700	0	0	0	0	
	5385100 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen der BGA	0,00	217.500	77.500	77.500	72.900	67.300	
	5385200 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	79,03	122.400	106.300	109.000	108.000	100.600	
	5385300 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	5.199,33	325.900	527.800	574.200	566.800	567.700	
	5385900 Abschreibungen auf Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	27.700	15.000	15.200	15.200	14.000	
	5387000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	49.600	28.100	28.100	28.100	28.100	
	5392000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	3.628,81	0	0	0	0	0	
	5399010 Abschreibungen auf Grundstücke des Infrastrukturvermögens	0,00	5.800	0	0	0	0	
	5399030 Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit bebauten/ unbebauten Grundstücken	0,00	579.900	689.200	702.700	704.400	710.000	
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0	5394
	5394000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0	0	0	0	0	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.405.392,57	17.835.900	19.923.800	19.605.300	19.464.800	19.354.100	54
	5412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	211.700,00	200.500	450.000	450.000	450.000	450.000	
	5414300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0	170.000	130.000	50.000	0	
	5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen öffentlichen Bereich	3.333,86	4.100	4.900	4.900	4.900	4.900	
	5414910 Kommunale Projektförderung (Prävention)	18.718,50	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
	5415111 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmer d Städtebaulichen Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Altstadt	140.319,32	253.800	167.400	39.800	23.700	0	
	5415112 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmer d Städtebaulichen Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Friedenshof	0,00	0	57.000	0	0	0	
	5415113 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmer d Städtebaulichen Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Lübsche Burg	1.266.118,00	0	0	0	0	0	
	5415114 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmer d Städtebaulichen Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Kagenmarkt	0,00	0	43.300	22.400	7.000	20.000	
	5415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich	326.874,86	395.100	507.200	484.200	405.200	405.200	
	5415920 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Verbände und Vereinigungen	244.070,31	289.400	289.400	289.400	289.400	289.400	
	5415930 Zuweisungen und Zuschüsse an den sonstigen priv. Bereich - Arbeitsmarktförderung -	19.132,65	66.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	5415940 Zuweisungen und Zuschüsse für besondere kulturelle Veranstaltungen	50.000,00	0	50.000	0	50.000	0	
	5415950 Zuschüsse für laufende Zwecke an Gesundheitsmanagement	1.824,02	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
	5415960 Zuwendungen Wanderburschen	190,00	300	200	200	200	200	
	5431000 Gewerbesteuerumlage	1.249.717,78	1.159.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	
	5439100 Grundsteuer	0,00	0	0	0	0	0	
	5442100 Kreisumlage	14.873.393,27	15.435.700	16.654.400	16.654.400	16.654.400	16.654.400	
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.107.486,42	3.207.200	3.063.600	3.128.200	3.165.400	3.056.500	57
	5741900 Zinsaufwendungen an den Bund (Sonstiges)	0,00	0	0	0	0	0	

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	5747200 Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	31.778,53	30.000	29.100	91.200	146.200	135.000	
	5751100 Zinsaufwendungen an Banken (Kassenkredite)	39.576,21	121.400	140.000	140.000	140.000	140.000	
	5751900 Zinsaufwendungen an sonstige inländische Kreditinstitute	2.962.575,19	2.990.600	2.779.400	2.782.000	2.764.400	2.666.900	
	5791000 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO)	64.471,65	60.000	110.000	110.000	110.000	110.000	
	5792000 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Verzinsung von sonstigen Steuernachforderunge	3.615,00	0	0	0	0	0	
	5793900 Sonstige Kreditbeschaffungskosten	5.469,84	5.200	5.100	5.000	4.800	4.600	
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.222.686,81	3.305.600	3.628.600	3.560.300	3.564.500	3.545.300	56
	5612000 Aufwendungen für Fortbildung	141.428,72	167.300	215.700	212.300	210.800	199.100	
	5612100 Aufwendungen für Ausbildung	54.371,58	66.000	78.000	76.500	76.500	76.500	
	5613100 Dienstreisen	33.548,89	50.500	50.900	51.000	51.000	51.000	
	5614000 Aufwendungen für allgemeine Betreuung der Bediensteten	0,00	0	2.900	4.400	4.400	4.400	
	5615000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	51.007,86	38.400	60.300	58.200	41.700	42.000	
	5619000 Sonstige Personalnebenaufwendungen	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500	
	5621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	343.890,05	367.400	374.500	354.500	354.500	354.500	
	5622000 Leasing	0,00	1.000	0	0	0	0	
	5622100 Leasing/Miete technische Geräte	58.709,71	93.800	90.100	90.400	91.000	91.000	
	5624300 Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update	6.973,29	5.000	10.000	8.000	8.000	8.000	
	5625300 Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten	257.664,09	167.400	183.100	207.700	249.500	183.500	
	5625310 Honorare Stadtführungen	65.605,00	55.000	66.300	66.300	66.300	66.300	
	5625910 Wasser-, Luft- und Bodenuntersuchungen	0,00	1.000	500	500	500	500	
	5629000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.815,75	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500	
	5629100 Mitgliedsbeiträge	79.549,77	81.500	85.100	86.400	87.900	89.300	
	5629200 Gebühren für Städtebaufördermittel	15.034,61	23.000	14.600	19.700	18.000	16.700	
	5629210 Verhinderung von Obdachlosigkeit	233.734,79	260.000	140.500	140.500	140.500	140.500	
	5631000 Büromaterial	30.549,01	37.000	36.900	37.500	37.500	37.500	
	5631100 Vervielfältigung, Druckkosten	35.036,44	58.300	51.900	59.400	59.400	59.400	
	5631200 Vordrucke, Bundesdruckerei	162.561,17	162.000	169.800	169.800	169.800	169.800	
	5632100 Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter	36.873,43	42.500	41.600	40.900	40.900	40.900	
	5633100 Porto	112.188,87	110.100	127.100	127.100	127.100	127.100	
	5634100 Fernmeldegebühren	54.711,38	71.300	68.300	68.900	69.900	69.900	
	5634200 Datenübertragungsgebühren	17.635,00	27.300	21.900	21.900	21.900	21.900	
	5634400 Wartung für Telefon	4.225,20	20.000	14.000	14.000	14.000	14.000	
	5634600 GEZ	4.514,76	7.000	4.400	4.500	4.600	4.600	
	5634700 GEMA	4.936,04	13.200	7.200	7.300	7.300	7.300	
	5634710 GEMA Schwedenfest	7.663,73	6.000	7.700	7.700	7.700	7.700	
	5635000 Öffentliche Bekanntmachungen	52.336,95	62.500	62.500	12.500	12.500	12.500	
	5636000 Öffentlichkeitsarbeit	56.282,13	71.600	66.100	66.100	66.100	66.100	
	5636100 Veranstaltungen	624.265,47	686.300	683.300	683.300	683.300	683.300	
	5636200 Werbung	25.796,14	44.500	35.300	31.800	31.800	31.800	
	5637000 Bankgebühren	4.539,05	4.500	5.400	5.400	5.400	5.400	
	5639000 Sonstige Geschäftsaufwendungen	164.785,98	71.300	55.100	15.100	15.100	15.100	
	5639100 Leasing PKW	17.913,47	21.800	25.000	25.000	25.000	25.000	
	5639200 Aufwendungen für Datenverarbeitung - Toner	6.400,81	9.000	7.000	7.000	6.000	6.000	
	5639300 Sachverständigenbeirat	12.229,08	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
	5639400 Umzugskosten	0,00	0	0	16.000	0	0	
	5641910 Schülerunfallversicherung	129.007,00	129.200	143.700	149.400	151.000	154.100	
	5649100 Regul. Versicherungsschäden	52.258,90	52.600	52.600	52.600	52.600	52.600	
	5651100 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- immatrielle Vermögensgegenstände	68.320,16	0	0	0	0	0	
	5651200 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- Sachanlagen	709,75	0	0	0	0	0	
	5652000 Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	0,00	0	21.300	0	0	0	
	5655300 Abgang von Forderungen	2.666.419,90	0	120.000	120.000	120.000	120.000	
	5673000 Kapitalertragssteuer	300.168,11	0	194.600	183.000	225.000	225.000	
	5679000 Sonstige Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.771,00	0	10.800	10.100	12.400	12.400	
	5681000 Grundsteuer	26.699,14	30.000	0	0	0	0	

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	5681300 Grundsteuer B für gemeindeeigene Grundstücke	0,00	0	34.300	34.300	34.300	34.300	
	5691000 Zuwendungen an Fraktionen	94.999,92	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000	
	5692000 Verfügungsmittel	9.896,18	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
	5693000 Repräsentationen	22.935,30	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	
	5695000 Aufwendungen für Vollstreckung	451,75	300	2.300	2.300	2.300	2.300	
	5695100 Aufwendungen für Kommunalwahlen	0,00	0	25.000	20.000	0	15.000	
	5695200 Aufwendungen für Landtagswahlen	23.757,14	0	0	0	0	20.000	
	5695300 Aufwendungen für Bundestagswahlen	0,00	30.000	0	0	0	20.000	
	5695400 Aufwendungen für Europawahlen	0,00	0	0	30.000	0	0	
	5698000 periodenfremde Aufwendungen	35.434,34	0	0	0	0	0	
	5699000 Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	80,00	0	0	0	0	0	
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**65.188.191,44**	**72.491.000**	**80.686.400**	**81.498.000**	**82.779.800**	**83.323.900**	
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**1.471.013,66**	**-2.486.000**	**-241.500**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	491
	4918100 Versicherungserstattungen für Ersatzbeschaffung	0,00	0	0	0	0	0	
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**1.471.013,66**	**-2.486.000**	**-241.500**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0	0	0	492
	4920000 Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0	0	0	
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 abzüglich Nummern 26 und 28)**	**4.287.705,51**	**0**	**0**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
	nachrichtlich:							
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	-748.687,60	3.539.018	3.539.018	3.539.018	3.610.218	3.805.518	
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)	3.539.017,91	3.539.018	3.539.018	3.610.218	3.805.518	4.900.118	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	36.440.591,49	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100	60
	6011000 Grundsteuer A	27.555,14	30.200	28.000	28.000	28.000	28.000	
	6011200 Grundsteuer A für gemeindeeigene Grundstücke	0,00	0	100	100	100	100	
	6012000 Grundsteuer B	5.701.128,43	5.890.000	5.930.000	5.980.000	5.980.000	5.980.000	
	6012200 Grundsteuer B für gemeindeeigene Grundstücke	52.354,64	0	58.000	58.000	58.000	58.000	
	6013100 Gewerbesteuer	16.067.800,04	15.100.000	19.000.000	19.000.000	19.000.000	19.000.000	
	6021000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.689.803,24	10.131.200	10.675.300	11.353.100	12.176.200	12.663.200	
	6022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.141.446,66	2.655.300	3.526.000	3.419.200	3.490.400	3.525.300	
	6031000 Vergnügungssteuer	467.252,12	450.000	500.000	500.000	500.000	500.000	
	6032000 Hundesteuer	158.072,64	166.000	165.000	165.000	165.000	165.000	
	6035000 Übernachtungssteuer	355.041,34	253.000	350.000	350.000	350.000	350.000	
	6039100 Umsatzsteuer 7%	8.318,76	0	0	0	0	0	
	6039200 Umsatzsteuer 19%	140.771,58	0	0	0	0	0	
	6052100 Ausgleichsleistungen vom Land (Familienlastenausgleich)	1.630.921,90	1.705.500	1.749.500	1.801.900	1.855.900	1.911.500	
	6061100 Einzahlungen UE 0%	125,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	18.545.284,82	15.907.700	16.339.600	16.379.300	16.345.300	16.395.600	61
	6111100 Schlüsselzuweisungen vom Land	9.798.305,24	9.872.700	10.950.600	11.005.300	11.060.300	11.115.600	
	6132000 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.163.380,06	2.184.900	2.167.300	2.167.300	2.167.300	2.167.300	
	6132100 § 15 FAG	3.199.934,52	3.231.800	2.845.000	2.845.000	2.845.000	2.845.000	
	6133000 Sonstige allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/ GV	234,00	0	0	0	0	0	
	6144000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU	0,00	2.000	0	0	0	0	
	6144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	348.166,62	25.000	144.000	146.500	60.000	57.500	
	6144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	2.806.201,00	454.900	210.700	193.200	190.700	188.200	
	6144300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	9.550,00	8.400	19.100	19.100	19.100	19.100	
	6144900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	200.000,00	0	0	0	0	0	
	6145900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich	19.721,80	128.000	2.900	2.900	2.900	2.900	
	6199800 kamerale Altfälle	-208,42	0	0	0	0	0	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.002.552,52	2.033.500	2.067.000	2.067.500	2.067.500	2.068.000	63
	6312000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	125.993,90	180.500	213.500	213.500	213.500	213.500	
	6319000 Sonstige Verwaltungsgebühren	1.052.480,72	947.800	973.600	973.600	973.600	973.600	
	6319300 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	2.336,09	21.000	20.100	20.100	20.100	20.100	
	6322700 Eintrittsgelder zu kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen	964,00	800	3.600	3.600	3.600	3.600	
	6322710 Teilnahmegebühren	5.120,00	5.300	3.600	3.600	3.600	3.600	
	6322810 Stellplatzablöse Altstadt	0,00	0	100	100	100	100	
	6322820 Sonstige Stellplatzablöse	0,00	100	100	100	100	100	
	6322900 Sonstige Entgelte	368.149,65	421.100	382.400	382.900	382.900	383.400	
	6324000 Entgelte für die Pflege von Gräbern	28.662,69	5.200	50.000	50.000	50.000	50.000	
	6325000 Laufende Grabnutzungsentgelte	418.845,47	451.700	420.000	420.000	420.000	420.000	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.184.110,82	2.088.800	2.439.400	2.413.400	2.449.000	2.482.000	640-641
	6411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	1.308.224,74	1.308.900	1.719.100	1.693.100	1.694.100	1.727.100	
	6411300 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen 19 %	0,00	0	14.000	14.000	14.000	14.000	
	6414000 Bestattungswesen	70.016,77	40.000	48.000	48.000	48.000	48.000	
	6419000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	805.869,31	739.900	658.300	658.300	692.900	692.900	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	937.577,56	790.200	799.200	785.900	807.300	794.100	642, 647, 648
	6422000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.008,04	0	0	0	0	0	
	6423100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Eigenbetriebe)	77.837,04	74.100	57.500	57.500	57.500	57.500	
	6423900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Sonstige)	11.086,10	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	
	6424200 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land	29.211,66	30.000	0	30.000	0	40.000	
	6424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/ GV	225.293,24	220.500	209.000	215.600	216.900	213.600	
	6425100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen	120.556,03	71.600	69.500	69.500	69.500	69.500	
	6425900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	303.254,35	267.200	365.600	315.700	365.800	315.900	
	6429000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen	45.043,00	500	0	0	0	0	
	6429100 sonstige Kostenerstattung	91.288,10	113.800	85.100	85.100	85.100	85.100	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.448.567,24	1.690.300	2.556.900	2.603.900	3.316.500	3.317.200	67
	6714900 Zinseinzahlungen für Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich	109,28	300	100	100	100	100	
	6715900 Zinseinzahlungen für Kredite von sonstigen Banken und Sparkassen	50,77	0	0	0	0	0	
	6730000 Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen	1.890.256,77	1.000.000	2.018.000	2.064.000	2.776.000	2.776.000	
	6740000 Einzahlungen aus Beteiligungen ohne assoziierte Unternhmen	429.498,33	630.000	361.500	361.500	361.500	361.500	
	6760000 Einzahl. aus Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts	0,00	0	45.300	46.300	46.900	47.600	
	6792000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§ 233a AO)	125.356,87	60.000	132.000	132.000	132.000	132.000	
	6799000 Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzeinzahlungen	1.649,94	0	0	0	0	0	
	6799782 Einzahlungen Spenden (Flüchtlinge)	1.645,28	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	3.891.145,84	4.280.200	3.961.400	3.952.700	3.954.800	3.982.600	660-668
	6611400 Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	26,81	0	0	0	0	0	
	6621000 Ordnungsrechtliche Einzahlungen	709.985,87	804.100	801.200	801.200	801.200	801.200	
	6622000 Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	71.621,90	116.000	115.000	115.000	115.000	115.000	
	6625000 Konzessionsabgaben	1.861.283,00	1.838.000	1.807.000	1.802.000	1.797.000	1.797.000	
	6625100 Dividende/ Gewinnausschüttung	177.625,37	533.600	326.900	323.200	329.300	351.600	
	6627000 Versicherungserstattungen	54.192,67	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	
	6629000 Sonstige laufende Einzahlungen	129.553,75	87.000	70.000	70.000	70.000	70.000	
	6629100 Erstattung Rückrufgebühren	250,29	100	100	100	100	100	
	6629200 Vollstreckungsgebühren	44.114,14	35.000	40.000	45.000	45.000	45.000	
	6629300 Bürgschaftsprovisionen	15.338,76	14.500	13.500	13.500	13.500	13.500	
	6629400 Spenden	48.725,48	0	0	0	0	0	
	6629450 Sponsoring (umsatzsteuerfrei)	23.639,50	6.200	19.700	19.700	19.700	19.700	
	6629451 Sponsoring 19%	115.050,00	95.000	106.000	106.000	106.000	106.000	
	6629452 Sponsoring (gesperrt)	0,00	72.000	0	0	0	0	
	6629510 Einzahlung Rückerstattung	5.181,01	4.800	4.600	4.600	4.600	4.600	
	6629910 Einzahlungen aus sonstigen Verkaufserlösen	588.866,21	621.900	605.400	600.400	601.400	606.900	
	6651000 Rückerstattung Personal	11.908,40	0	0	0	0	0	
	6659000 Einzahlungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen	15.131,91	0	0	0	0	0	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	6659100 Einzahlungen aus Umsatzsteuerabrechnung	18.650,77	0	0	0	0	0	
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**66.449.830,29**	**63.171.900**	**70.145.400**	**70.858.000**	**72.544.000**	**73.220.600**	
11	– Personalauszahlungen	18.955.572,12	19.676.600	19.896.300	20.860.000	21.133.300	21.456.400	70
	7013000 Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Vertretungs- und Ausschussmitglieder	170.118,58	195.300	175.000	175.000	175.000	175.000	
	7019000 Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige-Sonstige	6.930,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	
	7021100 Dienstbezüge Beamte	4.304.060,99	4.251.600	4.433.100	4.446.200	4.505.000	4.574.900	
	7022100 Dienstbezüge Arbeitnehmer	11.341.348,78	12.040.200	12.018.600	12.798.600	12.972.600	13.175.800	
	7022910 Abfindungen Arbeitnehmer	0,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000	
	7029100 Sonstige Dienstbezüge	98.132,06	98.500	0	0	0	0	
	7032000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	412.963,96	397.000	438.200	467.500	472.600	481.700	
	7042000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.332.039,85	2.347.900	2.492.000	2.648.700	2.684.100	2.725.000	
	7043000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Ehrenamtlich Tätige	25.777,83	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	7051000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Beamte	173.280,88	256.100	201.700	196.000	196.000	196.000	
	7051100 Heilfürsorge FW-Beamte	0,00	-5.000	0	0	0	0	
	7062900 Sonstige Personalnebenauszahlungen (Arbeitnehmer)	47.481,60	0	0	0	0	0	
	7069900 Sonstige Personalnebenauszahlungen (Sonstige)	42.924,41	57.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
	7069910 Auszahlungen für Ehrungen, Betriebsjubiläum	513,18	500	500	500	500	500	
	7071100 Auszahlungen für künftige Pensionszahlungen (Beamte)	0,00	0	9.000	0	0	0	
	7071200 Auszahlungen für künftige Beihilfezahlungen (Beamte)	0,00	0	700	0	0	0	
12	– Versorgungsauszahlungen	2.408.398,64	2.544.700	2.564.500	2.585.900	2.601.800	2.623.100	71
	7111100 Versorgungsauszahlungen Beamte - Allgemeine Umlage KVV	1.996.624,72	1.425.800	2.055.300	2.063.400	2.083.400	2.104.700	
	7111200 Versorgungsauszahlungen Beamte - Umlage nach §14a BBesG an KVV	109.893,05	90.700	129.600	119.700	119.700	119.700	
	7111300 Versorgungsauszahlungen Beamte - Dienstherrnanteil	100.780,87	111.600	71.400	90.000	85.900	85.900	
	7141100 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte - Beihilfe-Umlage an KVV	201.100,00	289.200	308.200	312.800	312.800	312.800	
	7151000 Auszahlungen/ Ansparung für künftige Pensionszahlungen (Beamte)	0,00	627.400	0	0	0	0	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.291.320,21	17.348.900	18.338.500	19.283.600	19.716.800	19.854.000	72-73
	7221000 Abfall	103.647,68	102.100	114.700	114.500	118.100	118.100	
	7221100 Auszahlungen für Sondermüll	715,88	2.000	1.000	1.000	1.100	1.100	
	7223000 Fernwärme	545.951,84	701.400	732.500	705.800	724.000	724.000	
	7226000 Strom	447.772,98	429.400	549.200	544.100	557.700	557.700	
	7227000 Wasser	84.152,92	100.700	112.200	111.900	114.300	114.300	
	7228000 Bewirtschaftungskosten- vorrauszahlung	92.975,76	97.600	68.700	68.700	68.700	68.700	
	7229100 Auszahlungen für Reinigungsmittel	30.527,14	49.500	39.200	39.300	40.700	40.700	
	7229200 Auszahlungen für Reinigungskosten	506.954,93	614.500	658.300	662.600	693.300	693.300	
	7229210 Auszahlungen für Graffitibeseitigung	18.545,11	0	20.000	20.000	20.000	20.000	
	7229300 Auszahlungen für Schornsteinfegergebühren	1.680,74	4.100	4.100	4.400	4.200	4.400	
	7229400 Auszahlungen für Schädlingsbekämpfung	1.030,65	1.200	400	500	500	500	
	7229500 Auszahlungen für Straßenreinigung	1.135.196,62	1.176.800	1.255.800	1.270.400	1.293.900	1.317.100	
	7229600 Auszahlungen für Bewachungskosten	112.161,02	137.600	304.800	305.500	306.800	306.800	
	7229700 Auszahlungen für Versicherungen	297.719,02	298.500	302.000	312.500	312.500	312.500	
	7229900 Auszahlungen für Wäschreinigung	185,22	700	500	500	500	500	
	7231000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	733.099,47	358.000	348.700	349.000	368.500	372.500	
	7231100 Unterhaltung der Grundstücke	726.388,79	890.100	695.300	655.700	637.500	632.500	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	7231200 Unterhaltung der Außenanlagen	59.558,37	22.500	31.800	19.800	29.800	17.800	
	7231300 Unterhaltung der Gebäude	2.948,35	7.000	0	0	0	0	
	7232000 Bewirtschaftg. Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	71.867,03	88.400	94.500	94.500	94.500	94.500	
	7232100 Bewirtschaftung der Grundstücke	5.162,81	14.100	6.000	6.000	6.000	6.000	
	7232200 Bewirtschaftung der Außenanlagen	12.639,38	13.000	13.000	13.000	14.000	14.000	
	7232300 Bewirtschaftung der Gebäude	11.495,30	19.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
	7232500 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke des Umlaufvermögens	145.025,72	154.900	148.500	149.500	149.500	149.500	
	7233200 Unterhatung der Gleisanlagen mit Streckenausrüstungen und Sicherheitsanlagen	13.324,35	20.000	50.000	15.000	15.000	20.000	
	7233900 Unterhatung des sonstigen Infrasrukturvermögens	52.617,78	57.600	89.000	89.000	89.000	89.000	
	7234100 Unterhaltung von Denkmälern	9.179,04	8.800	10.300	10.300	10.300	10.300	
	7234130 Pflege von Gemeinschaftsgrabanlagen	0,00	0	18.000	19.000	18.100	19.200	
	7234200 Unterhaltung von Kunstgegensänden	60.110,00	34.000	19.000	19.000	19.000	19.000	
	7234900 Unterhaltung von sonstigen Denkmälern und Kunstgegenständen	22.604,05	49.700	6.000	2.500	0	0	
	7235100 Fahrzeugunterhaltung- Wartungs- und Instandsetzungskosten	100.214,94	113.900	109.100	109.100	104.900	104.900	
	7235200 Fahrzeugunterhaltung- Betriebs- und Schmierstoffe	1.069,87	1.900	1.600	1.800	1.900	1.900	
	7235900 Fahrzeugunterhaltung- Sonstige	3.244,63	3.000	4.400	4.400	4.400	4.400	
	7236000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	202.965,15	299.500	307.200	306.200	320.700	320.700	
	7237000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.103,50	299.500	376.800	396.800	431.800	431.800	
	7238000 Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	1.776,76	3.400	3.400	3.800	4.300	4.400	
	7238200 Vermessungen	40.065,01	92.300	104.000	80.500	80.500	80.500	
	7238300 Auszahlungen für Fachmaterial	141.633,18	143.800	169.400	159.400	157.400	157.400	
	7242000 Essenskosten	3.734,34	3.500	3.900	3.900	3.900	3.900	
	7243000 Auszahlungen für Schülerbetreuung	17.379,03	15.700	16.200	16.500	18.200	18.200	
	7244000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial, Baumaterial	43.502,17	52.900	51.500	52.300	52.300	52.300	
	7245000 Lehr- und Unterrichtsmittel	41.990,44	48.800	47.900	49.300	49.700	50.500	
	7246000 Lernmittel	64.056,05	73.800	84.900	87.700	88.300	89.500	
	7246100 Schulbücher	13.825,04	13.700	17.100	18.100	18.600	19.600	
	7248000 Sonstige bezogene Leistungen	1.581,93	1.600	2.000	2.000	1.600	1.600	
	7249000 Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial	40.958,31	76.500	76.300	62.800	62.800	62.800	
	7249100 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	31.153,29	66.300	59.200	59.400	59.400	59.400	
	7249400 elektronische Registerführung	15.519,88	15.600	16.100	15.800	15.600	15.600	
	7253100 Kostenerstattungen an Sondervermögen (Eigenbetriebe)	0,00	0	0	0	0	0	
	7254100 Kostenerstattungen an den Bund	15.120,90	43.400	27.000	27.000	27.000	27.000	
	7254200 Kostenerstattungen an das Land	12.665,23	39.000	14.600	14.600	14.600	14.600	
	7254300 Kostenerstattungen an Gemeinden/ GV	207.212,73	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	
	7254900 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	2.966.655,18	3.108.800	3.264.300	3.398.600	3.465.900	3.534.500	
	7255100 Kostenerstattungen an private Unternehmen	524.256,78	537.900	1.391.800	1.392.100	1.392.100	1.392.100	
	7255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich	5.558.123,06	6.369.200	5.969.000	6.890.200	7.105.900	7.155.000	
	7259000 Kostenerstattungen an Sonstige	594.338,08	240.000	291.500	291.500	291.500	291.500	
	7269910 Auszahlungen für Stellplatzablöse	0,00	100	200	200	200	200	
	7292000 Sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	68.936,78	71.600	72.600	72.600	72.800	72.700	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	18.872.028,45	17.835.900	19.923.800	19.605.300	19.464.800	19.354.100	74

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	7412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	211.700,00	200.500	450.000	450.000	450.000	450.000	
	7414300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden/ GV	0,00	0	170.000	130.000	50.000	0	
	7414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen öffentlichen Bereich	22.052,36	34.100	24.900	24.900	24.900	24.900	
	7415111 Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen des Städtebaul. Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Altstadt	140.319,32	253.800	167.400	39.800	23.700	0	
	7415112 Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen des Städtebaul. Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Friedenshof	0,00	0	57.000	0	0	0	
	7415113 Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen des Städtebaul. Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Lübsche Burg	1.744.962,97	0	0	0	0	0	
	7415114 Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen des Städtebaul. Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Kagenmarkt	0,00	0	43.300	22.400	7.000	20.000	
	7415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich	684.595,97	750.800	876.800	803.800	774.800	724.800	
	7419000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	1.802,02	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
	7431000 Gewerbesteuerumlage	1.193.202,54	1.159.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	
	7442100 Allgemeine Umlagen an Landkreise	14.873.393,27	15.435.700	16.654.400	16.654.400	16.654.400	16.654.400	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0	75
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.113.608,57	3.200.300	3.063.600	3.128.200	3.165.400	3.056.500	77
	7741900 Zinsauszahlungen an den Bund (Sonstiges)	0,00	0	0	0	0	0	
	7747900 Auszahlungen an sonst. öffentl Sonderrechnungen (sonstige)	32.557,39	0	0	0	0	0	
	7749900 Zinsauszahlungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	30.900	29.100	91.200	146.200	135.000	
	7751100 Zinsauszahlungen an Banken	39.576,21	121.400	140.000	140.000	140.000	140.000	
	7751900 Zinsauszahlungen an sonstige inländische Kreditinstitute	2.966.960,87	2.982.600	2.779.400	2.782.000	2.764.400	2.666.900	
	7791000 Sonstige Finanzauszahlungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO)	64.119,40	60.000	110.000	110.000	110.000	110.000	
	7792000 Sonstige Finanzauszahlungen aus der Verzinsung von sonstigen Steuernachforderunge	3.615,00	0	0	0	0	0	
	7793900 Sonstige Kreditbeschaffungskosten	5.603,70	5.400	5.100	5.000	4.800	4.600	
	7799782 Auszahlungen Spenden (Flüchtlinge)	1.176,00	0	0	0	0	0	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.561.878,22	3.261.100	3.452.000	3.408.500	3.412.700	3.393.500	7600-7694, 7696-7699
	7612000 Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	199.832,30	233.300	293.700	288.800	287.300	275.600	
	7613100 Fahrtkostenerstattung	33.094,56	50.500	50.900	51.000	51.000	51.000	
	7614000 Auszahlungen für allgemeine Betreuung der Bediensteten	0,00	0	2.900	4.400	4.400	4.400	
	7615000 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	51.060,10	38.400	60.300	58.200	41.700	42.000	
	7619000 Sonstige Personalnebenauszahlungen	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500	
	7621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	363.152,42	367.400	374.500	354.500	354.500	354.500	
	7622000 Leasing	66.852,50	94.800	90.100	90.400	91.000	91.000	
	7624300 Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update	6.973,29	5.000	10.000	8.000	8.000	8.000	
	7625300 Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten usw.	232.208,30	167.400	183.100	207.700	249.500	183.500	
	7625310 Honorare Stadtführungen	62.218,00	55.000	66.300	66.300	66.300	66.300	
	7625900 Sonstige Auszahlungen für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.000	500	500	500	500	
	7629000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	267.394,36	286.000	157.600	162.700	161.000	159.700	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	7629100 Mitgliedsbeiträge	79.109,77	81.500	85.100	86.400	87.900	89.300	
	7631000 Büromaterial	30.619,31	37.000	36.900	37.500	37.500	37.500	
	7631100 Vervielfältigung, Druckkosten	35.639,50	58.300	51.900	59.400	59.400	59.400	
	7631200 Vordrucke	165.731,21	162.000	169.800	169.800	169.800	169.800	
	7632100 Bücher	36.507,28	42.500	41.600	40.900	40.900	40.900	
	7633100 Porto	112.606,90	110.100	127.100	127.100	127.100	127.100	
	7634100 Fernmeldegebühren	57.340,18	71.300	68.300	68.900	69.900	69.900	
	7634200 Datenübertragungsgebühren	17.539,67	27.300	21.900	21.900	21.900	21.900	
	7634400 Wartung für Telefon	4.225,20	20.000	14.000	14.000	14.000	14.000	
	7634600 Rundfunk- und Fernsehgebühren	4.514,76	7.000	4.400	4.500	4.600	4.600	
	7634700 GEMA	4.472,24	10.400	6.000	6.100	6.100	6.100	
	7634710 GEMA Schwedenfest	20.012,29	6.000	7.700	7.700	7.700	7.700	
	7635000 öffentl. Bekanntmachungen	52.615,11	62.500	62.500	12.500	12.500	12.500	
	7636000 Öffentlichkeitsarbeit	56.745,33	71.600	66.100	66.100	66.100	66.100	
	7636100 Veranstaltungen	625.451,30	689.100	684.500	684.500	684.500	684.500	
	7637000 Bankgebühren	4.533,46	4.500	5.400	5.400	5.400	5.400	
	7639000 Sonstige Geschäftsauszahlungen	54.310,68	117.100	102.100	62.100	61.100	61.100	
	7639400 Umzugskosten	0,00	0	0	16.000	0	0	
	7641910 Schülerunfallversicherung	129.007,00	129.200	143.700	149.400	151.000	154.100	
	7649100 Regulier. Versicherungsschäden	53.877,30	52.600	52.600	52.600	52.600	52.600	
	7669000 Sonstige Auszahlungen für besondere Finanzauszahlungen	15.466,34	0	0	0	0	0	
	7673000 Kapitalertragssteuer	300.168,11	0	194.600	183.000	225.000	225.000	
	7679000 Sonstige Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.771,00	0	10.800	10.100	12.400	12.400	
	7681000 Grundsteuer	27.171,54	30.000	0	0	0	0	
	7681300 Grundsteuer B für gemeinde- eigene Grundstücke	0,00	0	34.300	34.300	34.300	34.300	
	7685100 Vorsteuer 7%	7.931,05	0	0	0	0	0	
	7685200 Vorsteuer 19%	68.960,16	0	0	0	0	0	
	7689100 Auszahlungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen	78.477,16	0	0	0	0	0	
	7689110 Auszahlungen aus Umsatzsteuerabrechnung	64.224,13	0	0	0	0	0	
	7691000 Zuwendungen an Fraktionen	102.916,58	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000	
	7692000 Verfügungsmittel	8.746,18	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
	7693000 Repräsentationen	23.112,76	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	
	7696100 Auszahlungen für Kommunalwahlen	0,00	0	25.000	20.000	0	15.000	
	7696200 Auszahlungen für Landtagswahlen	23.757,14	0	0	0	0	20.000	
	7696300 Auszahlungen für Bundestagswahlen	0,00	30.000	0	0	0	20.000	
	7696400 Auszahlungen für Europawahlen	0,00	0	0	30.000	0	0	
	7699000 Sonstige laufende Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit	531,75	300	2.300	2.300	2.300	2.300	
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**63.202.806,21**	**63.867.500**	**67.238.700**	**68.871.500**	**69.494.800**	**69.737.600**	
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**3.247.024,08**	**-695.600**	**2.906.700**	**1.986.500**	**3.049.200**	**3.483.000**	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	61.597,46	0	0	0	0	0	669
	6690000 Außerordentliche Einzahlungen	61.597,46	0	0	0	0	0	
21	– Außerordentliche Auszahlungen	35.434,34	0	0	0	0	0	7695
	7695000 Außerordentliche Auszahlungen	35.434,34	0	0	0	0	0	
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**3.273.187,20**	**-695.600**	**2.906.700**	**1.986.500**	**3.049.200**	**3.483.000**	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	16.539.426,52	34.014.200	25.922.400	19.122.700	8.540.000	5.508.900	681, 6833

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	6812000 Investitionszuwendungen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0	0	0	0	0	
	6814100 Investitionszuwendungen vom Bund	0,00	0	0	0	0	0	
	6814200 Investitionszuwendungen vom Land	0,00	75.000	0	225.000	225.000	450.000	
	6814201 Investitionszuwendungen vom Land (§ 20 FAG M-V) SBZ	45.656,75	0	0	0	0	0	
	6814220 Einzahlungen § 16 FAG	2.408.429,11	2.432.400	2.413.000	2.413.000	2.413.000	2.413.000	
	6814230 investive Schlüsselzuweisungen	408.262,74	411.300	456.300	458.500	460.700	463.000	
	6814600 Investitionszuwendungen von Sparkassen	0,00	0	0	0	0	0	
	6814800 Investitionszuwendungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0	280.000	0	0	0	
	6814900 Investitionszuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0	
	6815100 Investitionszuwendungen von privaten Unternehmen	1.273,73	0	0	0	0	0	
	6815900 Investitionszuwendungen vom sonstigen privaten Bereich	42.872,13	1.700.000	522.200	403.200	61.400	0	
	6816100 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von verbundenen Unternehmen	17.349,05	0	0	0	0	0	
	6816200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.000,00	3.374.600	910.200	149.700	22.800	0	
	6816310 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Sondervermögen - Eigenbetriebe	0,00	260.000	292.800	299.500	45.600	0	
	6816610 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund	0,00	945.000	260.000	225.000	200.000	0	
	6816620 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land	12.462.195,79	23.707.900	17.168.700	8.259.500	2.888.500	602.000	
	6816621 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land (§20 FAG M-V) SBZ	0,00	0	2.555.300	4.586.500	236.200	0	
	6816622 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land (§21 Abs. 6 FAG M-V) Kofinanzierung	-149.429,70	0	0	0	0	0	
	6816630 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	208.900	577.800	846.800	377.900	
	6816660 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von Sparkassen	110.800,00	0	0	0	0	0	
	6816670 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von rechtsfähigen kommunalen Stifungen	2.400,00	0	0	0	0	0	
	6816680 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.168.551,30	1.108.000	855.000	1.525.000	1.140.000	1.203.000	
	6816690 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von sonstigen öffentlichen Bereich	2.653,70	0	0	0	0	0	
	6816790 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom privaten Bereich von sonstigen privaten Bereich	5.411,92	0	0	0	0	0	
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100	0	900.000	682, 6830-6832, 6834-6839
	6825900 Beiträge und ähnliche Entgelte vom sonstigen privaten Bereich	0,00	0	0	0	0	0	
	6826500 Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich	276.056,34	0	201.000	133.100	0	900.000	
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	684
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.223.346,02	2.195.000	2.397.500	1.712.600	660.000	1.320.000	685
	6851000 Einzahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	994.249,35	2.195.000	2.277.500	1.682.600	660.000	1.320.000	
	6852000 Einzahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	216.000,00	0	120.000	30.000	0	0	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	6853000 Einzahlungen für Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0	0	0	0	0	
	6856100 Einzahlungen für die Veräußerung von Fahrzeugen, Maschinen und technischen Anlagen über 410 €	13.096,67	0	0	0	0	0	
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	686
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.837,97	10.000	9.200	9.200	9.200	9.200	687
	6876000 Ausleihungen/ Kredite vom sonstigen inländischen Bereich	21.837,97	10.000	9.200	9.200	9.200	9.200	
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	688
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	689
	6890000 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**18.060.666,85**	**36.219.200**	**28.530.100**	**20.977.600**	**9.209.200**	**7.738.100**	
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	456.695,55	1.127.700	4.866.300	1.503.800	1.258.300	700.100	781, 784
	7841000 Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	195,55	0	0	0	0	0	
	7842000 Auszahlungen für Investitionszuschüsse	1.000,00	26.000	20.000	26.000	20.000	26.000	
	7844000 Auszahlungen für Anzahlungen immatrielle Vermögensgegenstände	455.500,00	1.101.700	4.846.300	1.477.800	1.238.300	674.100	
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	17.596.829,76	35.811.500	25.517.800	22.891.300	10.831.100	4.501.600	785
	7851000 Auszahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	232.250,41	50.000	413.000	203.000	83.000	83.000	
	7851200 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
	7852100 Auszahlungen für den Erwerb bebauter Grundstücke und grundstücksgleicher Rechte	0,00	0	398.000	0	0	0	
	7852200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)	1.887.649,23	17.772.600	19.031.400	21.483.200	9.174.500	3.078.000	
	7853100 Auszahlungen für den Erwerb von von Infrastrukturvermögen, einschl. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	45.170,09	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
	7853200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infastrukturvermögen	10.183.131,36	13.558.000	3.164.300	285.000	305.000	555.000	
	7854200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Bauten fremden Grund und Boden	3.981.765,35	3.940.000	1.748.000	400.000	550.000	0	
	7855000 Auszahlungen für Kunstgegenstände und Denkmäler	1.500,00	0	0	0	0	0	
	7856000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	671.132,22	7.000	87.000	14.500	327.000	414.500	
	7857100 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über der Wertgrenze von 410 €	560.382,94	434.500	593.700	447.200	333.400	314.400	
	7857200 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens unter der Wertgrenze von 410 €	29.453,09	34.400	62.400	38.400	38.200	36.700	
	7859000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	4.395,07	0	0	0	0	0	
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	786
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	787
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	788
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	789
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**18.053.525,31**	**36.939.200**	**30.384.100**	**24.395.100**	**12.089.400**	**5.201.700**	
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**7.141,54**	**-720.000**	**-1.854.000**	**-3.417.500**	**-2.880.200**	**2.536.400**	
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)**	**3.280.328,74**	**-1.415.600**	**1.052.700**	**-1.431.000**	**169.000**	**6.019.400**	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.134.703,64	20.190.000	3.648.700	7.646.700	5.271.100	188.000	691-692
	6926300 Investitionskredite vom sonst. inländischen Bereich Laufzeit mehr als 5 Jahre	1.386.000,00	11.290.000	1.148.700	3.346.700	3.271.100	188.000	
	6926320 Kreditaufnahme Umschuldung	1.748.703,64	8.900.000	2.500.000	4.300.000	2.000.000	0	
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.881.864,83	12.171.700	5.596.400	7.536.000	5.373.000	3.458.000	791-792
	7926300 Kredite für Investitionen vom sonst. inländ. Bereich Laufzeit mehr als 5 Jahre	2.493.634,43	2.517.700	2.334.400	2.467.000	2.577.000	2.658.000	
	7926320 Kreditaufnahme Umschuldung	1.748.703,64	8.900.000	2.500.000	4.300.000	2.000.000	0	
	7929300 Kredite für Investitionen von sonst. öff. Sonderrechnungen Laufzeit mehr als 5 Jahre	639.526,76	754.000	762.000	769.000	796.000	800.000	
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**-1.747.161,19**	**8.018.300**	**-1.947.700**	**110.700**	**-101.900**	**-3.270.000**	
45	**Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge**	**-37.754,02**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
46	**Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)**	**1.495.413,53**	**6.602.700**	**-895.000**	**-1.320.300**	**67.100**	**2.749.400**	
	nachrichtlich:							
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)	-1.608.677,63	-12.867.300	-2.689.700	-5.549.500	-2.323.800	25.000	
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0,00	-1.608.678	-14.475.978	-17.165.678	-22.715.178	-25.038.978	
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)	-1.608.677,63	-14.475.978	-17.165.678	-22.715.178	-25.038.978	-25.013.978	
	darunter:							
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres [Einzahlung in Nummer 30 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 17 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]	0,00	0	0	0	0	0	6891
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlungen in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]	0,00	0	0	0	0	0	7896

7. Übersicht über die Teilergebnishaushalte

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte	Zentrale Finanz-dienstleistungen	Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege	Bildung, Jugend, Sport und Förderangele-genheiten	Sicherheit und Ordnung	Finanz-verwaltung	Welterbe, Tourismus und Kultur	Zentrale Dienste
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.981.900	41.981.900	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	23.336.600	15.962.900	2.046.000	653.000	436.200	2.976.500	895.800	363.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.900.800	400	424.700	46.000	1.400.900	21.600	3.600	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.439.400	0	0	193.200	263.000	0	557.700	1.425.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	798.500	0	383.000	245.100	12.500	2.300	50.000	105.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.697.700	2.511.600	125.600	36.800	1.249.000	219.400	33.200	324.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.290.000	2.133.900	4.100	88.400	1.028.300	183.800	661.600	1.152.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**80.444.900**	**62.590.700**	**2.983.400**	**1.262.500**	**4.389.900**	**3.403.600**	**2.201.900**	**3.371.900**
12	– Personalaufwendungen	22.380.000	0	2.682.300	2.302.200	6.919.700	2.283.700	1.873.200	4.662.100
13	– Versorgungsaufwendungen	1.921.900	0	93.500	26.500	1.117.900	200.300	19.400	281.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.323.200	3.217.200	1.686.400	9.159.200	928.400	98.800	1.634.800	1.565.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	11.445.300	0	4.370.500	1.237.600	922.200	3.093.900	1.143.900	676.700
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	19.923.800	18.582.400	267.700	985.400	39.100	0	0	13.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.063.600	3.063.600	0	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.628.600	325.400	206.300	386.400	562.200	59.400	1.082.500	706.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**80.686.400**	**25.188.600**	**9.306.700**	**14.097.300**	**10.489.500**	**5.736.100**	**5.753.800**	**7.905.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-241.500**	**37.402.100**	**-6.323.300**	**-12.834.800**	**-6.099.600**	**-2.332.500**	**-3.551.900**	**-4.533.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-241.500**	**37.402.100**	**-6.323.300**	**-12.834.800**	**-6.099.600**	**-2.332.500**	**-3.551.900**	**-4.533.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	687.900	0	40.000	0	501.200	0	12.300	134.400
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	687.900	0	492.000	9.800	37.800	0	107.800	40.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-241.500**	**37.402.100**	**-6.775.300**	**-12.844.600**	**-5.636.200**	**-2.332.500**	**-3.647.400**	**-4.438.800**

7. Übersicht über die Teilergebnishaushalte									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Verwaltungs-steuerung							
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	2.800							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.600							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0							
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0							
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	197.500							
10	+ Sonstige laufende Erträge	37.100							
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**241.000**							
12	– Personalaufwendungen	1.656.800							
13	– Versorgungsaufwendungen	183.100							
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.400							
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	500							
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0							
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	35.600							
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0							
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0							
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	299.900							
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**2.209.300**							
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.968.300**							
23	+ Außerordentliche Erträge	0							
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0							
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.968.300**							
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0							
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	500							
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.968.800**							

7. Übersicht über die Teilfinanzhaushalte									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte	Zentrale Finanz-dienstleistungen	Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege	Bildung, Jugend, Sport und Förderangele-genheiten	Sicherheit und Ordnung	Finanz-verwaltung	Welterbe, Tourismus und Kultur	Zentrale Dienste
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.981.900	41.981.900	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.339.600	15.962.900	0	124.000	9.700	0	240.200	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.067.000	400	424.700	46.000	1.567.100	21.600	3.600	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.439.400	0	0	193.200	263.000	0	557.700	1.425.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	799.200	0	383.000	245.600	12.500	2.300	50.000	105.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.556.900	2.511.600	22.600	0	6.100	0	16.600	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	3.961.400	2.133.900	100	82.300	874.500	143.700	661.600	59.100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**70.145.400**	**62.590.700**	**830.400**	**691.100**	**2.732.900**	**167.600**	**1.529.700**	**1.590.400**
11	– Personalauszahlungen	19.896.300	0	2.620.000	2.285.400	5.613.300	1.825.000	1.867.700	4.436.600
12	– Versorgungsauszahlungen	2.564.500	0	117.800	53.600	1.556.300	263.500	9.700	350.800
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.338.500	3.217.200	1.686.400	9.160.000	908.400	98.800	1.660.300	1.565.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	19.923.800	18.582.400	267.700	985.400	39.100	0	0	13.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.063.600	3.063.600	0	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.452.000	205.400	206.300	385.600	562.200	59.400	1.057.000	685.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**67.238.700**	**25.068.600**	**4.898.200**	**12.870.000**	**8.679.300**	**2.246.700**	**4.594.700**	**7.051.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**2.906.700**	**37.522.100**	**-4.067.800**	**-12.178.900**	**-5.946.400**	**-2.079.100**	**-3.065.000**	**-5.460.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**2.906.700**	**37.522.100**	**-4.067.800**	**-12.178.900**	**-5.946.400**	**-2.079.100**	**-3.065.000**	**-5.460.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-452.000	-9.800	463.400	0	-95.500	94.400
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	2.906.700	37.522.100	-4.519.800	-12.188.700	-5.483.000	-2.079.100	-3.160.500	-5.366.400
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.922.400	2.869.300	5.573.300	11.261.900	75.000	5.632.900	510.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	201.000	0	201.000	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.397.500	0	0	0	0	0	0	2.397.500
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	9.200	9.200	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**28.530.100**	**2.878.500**	**5.774.300**	**11.261.900**	**75.000**	**5.632.900**	**510.000**	**2.397.500**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.866.300	0	982.600	3.883.700	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	25.517.800	0	7.833.700	9.191.900	208.500	6.275.700	1.395.000	613.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**30.384.100**	**0**	**8.816.300**	**13.075.600**	**208.500**	**6.275.700**	**1.395.000**	**613.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.854.000**	**2.878.500**	**-3.042.000**	**-1.813.700**	**-133.500**	**-642.800**	**-885.000**	**1.784.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**1.052.700**	**40.400.600**	**-7.561.800**	**-14.002.400**	**-5.616.500**	**-2.721.900**	**-4.045.500**	**-3.581.900**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.648.700	3.648.700	0	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.596.400	5.596.400	0	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**-1.947.700**	**-1.947.700**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

7. Übersicht über die Teilfinanzhaushalte									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Verwaltungs-steuerung							
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	2.800							
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.600							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0							
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0							
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.200							
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**12.600**							
11	– Personalauszahlungen	1.248.300							
12	– Versorgungsauszahlungen	212.800							
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.400							
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	35.600							
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0							
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0							
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	290.900							
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.830.000**							
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.817.400**							
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0							
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0							
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.817.400**							
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-500							
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.817.900							
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0							
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0							
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0							
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0							
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0							
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0							
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0							
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0							
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0**							
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0							
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0							
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0							
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0							
36	– Auszahlungen für Vorräten	0							
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0							
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0**							
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0**							
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.817.900**							
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0							
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0							
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0							
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0**							

Teilergebnishaushalt 01 Verwaltungssteuerung - verantwortlich: Herr Beyer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	7.094,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.509,43	4.800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.916,33	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	214.000	197.500	172.600	176.600	180.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	13.753,92	6.200	37.100	37.100	37.100	37.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**53.273,80**	**228.200**	**241.000**	**216.100**	**220.100**	**223.800**
12	– Personalaufwendungen	1.248.946,71	1.348.600	1.656.800	1.385.300	1.405.800	1.436.400
13	– Versorgungsaufwendungen	224.988,54	163.500	183.100	208.600	210.600	212.500
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.582,22	42.100	33.400	33.400	33.400	33.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	2.600	500	500	400	400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.805,87	34.000	35.600	35.600	35.600	35.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	245.499,95	307.700	299.900	246.200	246.200	246.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.767.823,29**	**1.898.500**	**2.209.300**	**1.909.600**	**1.932.000**	**1.964.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.714.549,49**	**-1.670.300**	**-1.968.300**	**-1.693.500**	**-1.711.900**	**-1.740.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.714.549,49**	**-1.670.300**	**-1.968.300**	**-1.693.500**	**-1.711.900**	**-1.740.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	105,00	0	500	500	500	500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.714.654,49**	**-1.670.100**	**-1.968.800**	**-1.694.000**	**-1.712.400**	**-1.741.200**

Teilfinanzhaushalt 01 Verwaltungssteuerung - verantwortlich: Herr Beyer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	190,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	7.828,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.853,40	4.800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.872,18	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.645,28	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	13.078,76	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**52.467,74**	**14.200**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
11	– Personalauszahlungen	1.300.792,92	1.200.300	1.248.300	1.273.600	1.292.300	1.321.200
12	– Versorgungsauszahlungen	223.347,04	221.500	212.800	265.400	267.400	269.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.712,17	56.100	42.400	38.900	38.900	38.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.604,99	34.000	35.600	35.600	35.600	35.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	1.176,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	249.590,75	293.700	290.900	240.700	240.700	240.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.830.223,87**	**1.805.600**	**1.830.000**	**1.854.200**	**1.874.900**	**1.905.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.777.756,13**	**-1.791.400**	**-1.817.400**	**-1.841.600**	**-1.862.300**	**-1.893.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.777.756,13**	**-1.791.400**	**-1.817.400**	**-1.841.600**	**-1.862.300**	**-1.893.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-105,00	200	-500	-500	-500	-500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.777.861,13	-1.791.200	-1.817.900	-1.842.100	-1.862.800	-1.893.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	5.600	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**5.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-5.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.777.861,13**	**-1.796.800**	**-1.817.900**	**-1.842.100**	**-1.862.800**	**-1.893.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11130 *Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit* - verantwortlich: Herr Marco Trunk							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	7.094,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.620,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.584,31	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	6.678,00	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**22.976,43**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
12	– Personalaufwendungen	272.130,94	238.800	294.500	313.800	318.500	323.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.462,60	3.700	3.300	3.300	3.300	3.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	900	400	400	300	300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	9.763,90	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	81.494,03	113.000	102.700	49.100	49.100	49.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**365.851,47**	**380.400**	**424.900**	**390.600**	**395.200**	**400.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-342.875,04**	**-367.800**	**-412.300**	**-378.000**	**-382.600**	**-387.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-342.875,04**	**-367.800**	**-412.300**	**-378.000**	**-382.600**	**-387.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45,00	0	500	500	500	500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-342.920,04**	**-367.600**	**-412.800**	**-378.500**	**-383.100**	**-388.200**

Teilfinanzhaushalt 11130 *Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit* - verantwortlich: Herr Marco Trunk							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	190,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	7.094,12	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.620,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.358,40	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.678,00	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**22.940,52**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
11	– Personalauszahlungen	272.130,94	238.800	294.500	313.800	318.500	323.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.368,44	17.700	12.300	8.800	8.800	8.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	9.267,22	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	74.724,69	99.000	93.700	43.600	43.600	43.600
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**365.491,29**	**379.500**	**424.500**	**390.200**	**394.900**	**400.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-342.550,77**	**-366.900**	**-411.900**	**-377.600**	**-382.300**	**-387.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-342.550,77**	**-366.900**	**-411.900**	**-377.600**	**-382.300**	**-387.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-45,00	200	-500	-500	-500	-500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-342.595,77	-366.700	-412.400	-378.100	-382.800	-387.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	200	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-200**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-342.595,77**	**-366.900**	**-412.400**	**-378.100**	**-382.800**	**-387.900**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung

verantwortlich: Herr Beyer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**11130 Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	111 Verwaltungssteuerung
Produktverantwortung:	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle Herr Marco Trunk
Beschreibung:	- Beantwortung von Medienanfragen, Informieren der Öffentlichkeit über Angelegenheiten der Stadt - Betreuung der Website, Social Media - Erstellung des Stadtanzeigers - Erstellung von Werbe- und Marketingmaterial für die Pressestelle und andere Fachämter - Umsetzung „Willkommenskultur" - Internationales, protokollarische Angelegenheiten, Ehrungen und Repräsentation - Sonderaufgaben im Bezug auf aktuelle Entwicklungen, Maßnahmen, Projekte
Grundzahlen:	- Pressemitteilungen ca. 270/Jahr - Kosten Werbung 14.000€ /Jahr - Kosten Öffentliche Bekanntmachungen 62.500 €/Jahr
Art der Aufgabe:	freiwillig / pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Verringerung der Aufwendungen für Werbung
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahl:	a.) Aufwendungen für Werbung

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	14.000 €	9.000 €	5.500 €

Maßnahme:

- Einsparung durch Erbringung von Eigenleistungen statt Agenturvergabe

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	9.000 €	-	9.000 €	(Kto.: 5636200/7249000)
Plan 2019:	-	5.500 €	-	5.500 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	12.800	380.400	-367.600	12.800	379.700	-366.900
Plan 2018:	12.600	425.400	-412.800	12.600	425.000	-412.400
Plan 2019:	12.600	391.100	-378.500	12.600	390.700	-378.100

Teilergebnishaushalt 11140 *Gremien* - verantwortlich: Frau Gabi Kaminski							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.332,02	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**10.332,02**	**400**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	263.409,45	303.200	286.700	288.300	290.000	302.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.571,15	14.400	13.000	13.000	13.000	13.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	7.041,97	10.000	11.600	11.600	11.600	11.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	109.521,65	117.400	117.400	117.400	117.400	117.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**391.544,22**	**445.000**	**428.700**	**430.300**	**432.000**	**444.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-381.212,20**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-381.212,20**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-381.212,20**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**

Teilfinanzhaushalt 11140 *Gremien* - verantwortlich: Frau Gabi Kaminski							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	234,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.402,83	400	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**10.636,83**	**400**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	280.329,45	303.200	286.700	288.300	290.000	302.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.982,45	14.400	13.000	13.000	13.000	13.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	7.337,77	10.000	11.600	11.600	11.600	11.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	119.739,37	117.400	117.400	117.400	117.400	117.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**419.389,04**	**445.000**	**428.700**	**430.300**	**432.000**	**444.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-408.752,21**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-408.752,21**	**-444.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-408.752,21	-444.600	-428.700	-430.300	-432.000	-444.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	5.000	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-408.752,21**	**-449.600**	**-428.700**	**-430.300**	**-432.000**	**-444.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11160 *Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit* - verantwortlich: Frau Petra Steffan							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	70,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**70,00**	**1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	30.902,47	30.600	33.800	34.300	34.900	35.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	794,75	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.239,72	8.600	16.500	16.500	16.500	16.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**38.936,94**	**40.600**	**51.500**	**52.000**	**52.600**	**53.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-38.866,94**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-38.866,94**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-38.926,94**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**

Teilfinanzhaushalt 11160 *Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit* - verantwortlich: Frau Petra Steffan							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	500,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.645,28	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	225,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.370,28**	**1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	30.902,47	30.600	33.800	34.300	34.900	35.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	812,14	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	1.176,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.716,50	8.600	16.500	16.500	16.500	16.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**40.607,11**	**40.600**	**51.500**	**52.000**	**52.600**	**53.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-38.236,83**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-38.236,83**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-60,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-38.296,83	-39.400	-51.500	-52.000	-52.600	-53.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-38.296,83**	**-39.400**	**-51.500**	**-52.000**	**-52.600**	**-53.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11190 *Verwaltungsleitung* - verantwortlich: Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.889,43	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	116.000	52.900	54.900	56.700	58.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	7.005,92	0	30.900	30.900	30.900	30.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**19.895,35**	**116.000**	**83.800**	**85.800**	**87.600**	**89.500**
12	– Personalaufwendungen	402.927,61	453.100	453.700	458.400	465.200	473.100
13	– Versorgungsaufwendungen	102.321,49	76.400	100.200	126.500	127.500	128.400
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.000,68	17.700	15.900	15.900	15.900	15.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.000	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	37.426,25	53.900	54.200	54.200	54.200	54.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**554.676,03**	**602.100**	**624.000**	**655.000**	**662.800**	**671.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-534.780,68**	**-486.100**	**-540.200**	**-569.200**	**-575.200**	**-582.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-534.780,68**	**-486.100**	**-540.200**	**-569.200**	**-575.200**	**-582.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-534.780,68**	**-486.100**	**-540.200**	**-569.200**	**-575.200**	**-582.100**

Teilfinanzhaushalt 11190 *Verwaltungsleitung* - verantwortlich: Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.233,40	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110,95	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.175,76	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**16.520,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	419.348,66	386.000	396.700	400.500	406.400	413.500
12	– Versorgungsauszahlungen	100.679,99	110.000	102.200	128.500	129.500	130.400
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.937,07	17.700	15.900	15.900	15.900	15.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	37.592,89	53.900	54.200	54.200	54.200	54.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**569.558,61**	**567.600**	**569.000**	**599.100**	**606.000**	**614.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-553.038,50**	**-567.600**	**-569.000**	**-599.100**	**-606.000**	**-614.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-553.038,50**	**-567.600**	**-569.000**	**-599.100**	**-606.000**	**-614.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-553.038,50	-567.600	-569.000	-599.100	-606.000	-614.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	400	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**400**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-400**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-553.038,50**	**-568.000**	**-569.000**	**-599.100**	**-606.000**	**-614.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11801 *Prüfung* - verantwortlich: Frau Monika Steinbach							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	98.000	144.600	117.700	119.900	121.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**98.000**	**144.600**	**117.700**	**119.900**	**121.700**
12	– Personalaufwendungen	279.576,24	322.900	588.100	290.500	297.200	301.700
13	– Versorgungsaufwendungen	122.667,05	87.100	82.900	82.100	83.100	84.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.753,04	4.900	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	700	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	9.818,30	14.800	9.100	9.000	9.000	9.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**416.814,63**	**430.400**	**680.200**	**381.700**	**389.400**	**394.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-416.814,63**	**-332.400**	**-535.600**	**-264.000**	**-269.500**	**-273.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-416.814,63**	**-332.400**	**-535.600**	**-264.000**	**-269.500**	**-273.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-416.814,63**	**-332.400**	**-535.600**	**-264.000**	**-269.500**	**-273.200**

Teilfinanzhaushalt 11801 *Prüfung* - verantwortlich: Frau Monika Steinbach							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	298.081,40	241.700	236.600	236.700	242.500	246.100
12	– Versorgungsauszahlungen	122.667,05	111.500	110.600	136.900	137.900	138.900
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.612,07	4.900	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	9.817,30	14.800	9.100	9.000	9.000	9.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**435.177,82**	**372.900**	**356.300**	**382.600**	**389.400**	**394.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-435.177,82**	**-372.900**	**-356.300**	**-382.600**	**-389.400**	**-394.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-435.177,82**	**-372.900**	**-356.300**	**-382.600**	**-389.400**	**-394.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-435.177,82	-372.900	-356.300	-382.600	-389.400	-394.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-435.177,82**	**-372.900**	**-356.300**	**-382.600**	**-389.400**	**-394.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 02 Zentrale Dienste - verantwortlich: Frau Bretschneider							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	93.100	363.400	363.400	363.400	363.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.063.120,80	1.050.700	1.425.500	1.426.500	1.427.500	1.428.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	206.436,73	129.600	105.600	105.600	105.600	105.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.649,94	200.500	324.600	299.100	297.400	302.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	914.904,05	2.020.100	1.152.800	1.512.600	649.000	1.194.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**2.186.353,44**	**3.494.000**	**3.371.900**	**3.707.200**	**2.842.900**	**3.394.300**
12	– Personalaufwendungen	3.592.567,05	3.854.000	4.662.100	5.040.700	5.082.300	5.170.700
13	– Versorgungsaufwendungen	157.368,96	236.000	281.200	263.900	263.400	266.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.274.890,67	1.375.500	1.565.000	1.555.800	1.594.600	1.594.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.939,76	403.100	676.700	723.400	711.800	705.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.146,63	12.800	13.600	13.600	13.600	13.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	760.950,04	673.000	706.500	665.500	716.000	647.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**5.802.863,11**	**6.554.400**	**7.905.100**	**8.262.900**	**8.381.700**	**8.398.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-3.616.509,67**	**-3.060.400**	**-4.533.200**	**-4.555.700**	**-5.538.800**	**-5.004.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-3.616.509,67**	**-3.060.400**	**-4.533.200**	**-4.555.700**	**-5.538.800**	**-5.004.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	158.863,86	121.700	134.400	134.400	134.400	134.400
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	59.400	40.000	40.000	40.000	40.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-3.457.645,81**	**-2.998.100**	**-4.438.800**	**-4.461.300**	**-5.444.400**	**-4.909.600**

Teilfinanzhaushalt 02 Zentrale Dienste - verantwortlich: Frau Bretschneider							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.027.979,82	1.050.700	1.425.500	1.426.500	1.427.500	1.428.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207.552,34	142.400	105.800	105.800	105.800	105.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.649,94	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	64.426,70	59.800	59.100	59.100	59.100	59.100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.301.850,72**	**1.252.900**	**1.590.400**	**1.591.400**	**1.592.400**	**1.593.400**
11	– Personalauszahlungen	3.650.261,93	3.752.700	4.436.600	4.843.500	4.901.200	4.987.300
12	– Versorgungsauszahlungen	250.867,03	364.800	350.800	334.900	334.400	337.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.250.044,63	1.375.500	1.565.000	1.555.800	1.594.600	1.594.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	12.288,33	12.800	13.600	13.600	13.600	13.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	552.200,95	673.000	685.200	665.500	716.000	647.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**5.715.662,87**	**6.178.800**	**7.051.200**	**7.413.300**	**7.559.800**	**7.580.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-4.413.812,15**	**-4.925.900**	**-5.460.800**	**-5.821.900**	**-5.967.400**	**-5.986.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	7.691,70	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	346,95	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-4.406.467,40**	**-4.925.900**	**-5.460.800**	**-5.821.900**	**-5.967.400**	**-5.986.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.863,86	62.300	94.400	94.400	94.400	94.400
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-4.247.603,54	-4.863.600	-5.366.400	-5.727.500	-5.873.000	-5.892.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-7.954,39	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.210.249,35	2.195.000	2.397.500	1.712.600	660.000	1.320.000
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.202.294,96**	**2.195.000**	**2.397.500**	**1.712.600**	**660.000**	**1.320.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	540.716,49	232.000	613.000	383.000	228.000	228.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**540.716,49**	**232.000**	**613.000**	**383.000**	**228.000**	**228.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**661.578,47**	**1.963.000**	**1.784.500**	**1.329.600**	**432.000**	**1.092.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-3.586.025,07**	**-2.900.600**	**-3.581.900**	**-4.397.900**	**-5.441.000**	**-4.800.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11102 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"* - verantwortlich: Frau Andrea Bretschneider							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	16.000	70.600	79.000	79.600	80.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**16.000**	**70.600**	**79.000**	**79.600**	**80.100**
12	– Personalaufwendungen	101.665,25	109.400	164.300	214.100	216.700	219.800
13	– Versorgungsaufwendungen	21.101,79	16.700	18.800	23.300	23.600	23.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.423,66	3.700	1.900	1.900	1.900	1.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	344,47	500	1.700	3.200	3.200	3.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**124.535,17**	**130.300**	**186.700**	**242.500**	**245.400**	**248.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-124.535,17**	**-114.300**	**-116.100**	**-163.500**	**-165.800**	**-168.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-124.535,17**	**-114.300**	**-116.100**	**-163.500**	**-165.800**	**-168.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-124.535,17**	**-114.300**	**-116.100**	**-163.500**	**-165.800**	**-168.700**

Teilfinanzhaushalt 11102 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"* - verantwortlich: Frau Andrea Bretschneider							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	106.030,46	94.000	132.100	178.000	180.400	183.200
12	– Versorgungsauszahlungen	21.101,79	16.700	18.800	23.300	23.600	23.900
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.455,21	3.700	1.900	1.900	1.900	1.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	344,47	500	1.700	3.200	3.200	3.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**128.931,93**	**114.900**	**154.500**	**206.400**	**209.100**	**212.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-128.931,93**	**-114.900**	**-154.500**	**-206.400**	**-209.100**	**-212.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-128.931,93**	**-114.900**	**-154.500**	**-206.400**	**-209.100**	**-212.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-128.931,93	-114.900	-154.500	-206.400	-209.100	-212.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-128.931,93**	**-114.900**	**-154.500**	**-206.400**	**-209.100**	**-212.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11170 *Personalvertretung* - verantwortlich: Herr Roland Wigger							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.305,77	2.700	3.500	3.500	3.500	3.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	132,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**3.437,77**	**2.700**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
12	– Personalaufwendungen	98.241,44	98.000	98.400	98.800	100.100	101.700
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.762,89	2.900	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	10.604,61	10.800	11.600	11.600	11.600	11.600
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.359,78	5.400	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**115.968,72**	**117.100**	**110.000**	**110.400**	**111.700**	**113.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-112.530,95**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-112.530,95**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-112.530,95**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**

Teilfinanzhaushalt 11170 ***Personalvertretung*** - verantwortlich: Herr Roland Wigger							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.305,77	2.700	3.500	3.500	3.500	3.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	132,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**3.437,77**	**2.700**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
11	– Personalauszahlungen	98.241,44	98.000	98.400	98.800	100.100	101.700
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.276,01	2.900	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	10.768,31	10.800	11.600	11.600	11.600	11.600
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	4.012,83	5.400	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**115.298,59**	**117.100**	**110.000**	**110.400**	**111.700**	**113.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-111.860,82**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	346,95	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-112.207,77**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-112.207,77	-114.400	-106.500	-106.900	-108.200	-109.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-112.207,77**	**-114.400**	**-106.500**	**-106.900**	**-108.200**	**-109.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11200 *Personal* - verantwortlich: Herr Michel Ohlerich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.531,27	51.400	54.000	54.000	54.000	54.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	114.000	130.300	74.700	69.800	72.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	1.617,29	0	32.900	32.900	32.900	32.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**56.148,56**	**165.400**	**217.200**	**161.600**	**156.700**	**159.200**
12	– Personalaufwendungen	970.591,58	1.069.700	1.556.700	1.574.000	1.583.200	1.616.300
13	– Versorgungsaufwendungen	48.258,94	102.500	162.100	127.800	125.500	126.800
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.125,22	7.800	8.300	8.300	8.300	8.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.542,02	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	88.377,89	103.600	139.500	142.000	142.000	142.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.114.895,65**	**1.285.600**	**1.868.700**	**1.854.200**	**1.861.100**	**1.895.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.058.747,09**	**-1.120.200**	**-1.651.500**	**-1.692.600**	**-1.704.400**	**-1.736.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.058.747,09**	**-1.120.200**	**-1.651.500**	**-1.692.600**	**-1.704.400**	**-1.736.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	67.068,08	53.100	56.800	56.800	56.800	56.800
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-991.679,01**	**-1.067.100**	**-1.594.700**	**-1.635.800**	**-1.647.600**	**-1.679.500**

Teilfinanzhaushalt 11200 *Personal* - verantwortlich: Herr Michel Ohlerich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.531,27	51.400	54.000	54.000	54.000	54.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	1.617,29	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**56.148,56**	**51.400**	**54.000**	**54.000**	**54.000**	**54.000**
11	– Personalauszahlungen	1.002.868,46	1.052.500	1.463.100	1.505.800	1.517.300	1.549.500
12	– Versorgungsauszahlungen	101.094,44	197.600	207.400	174.000	171.700	173.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.290,49	7.800	8.300	8.300	8.300	8.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.520,02	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	91.292,69	103.600	139.500	142.000	142.000	142.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.203.066,10**	**1.363.500**	**1.820.300**	**1.832.100**	**1.841.300**	**1.874.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.146.917,54**	**-1.312.100**	**-1.766.300**	**-1.778.100**	**-1.787.300**	**-1.820.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.146.917,54**	**-1.312.100**	**-1.766.300**	**-1.778.100**	**-1.787.300**	**-1.820.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.068,08	53.100	56.800	56.800	56.800	56.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.079.849,46	-1.259.000	-1.709.500	-1.721.300	-1.730.500	-1.764.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.079.849,46**	**-1.259.000**	**-1.709.500**	**-1.721.300**	**-1.730.500**	**-1.764.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11301 *Organisation* - verantwortlich: Frau Anja Sauck							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	24.800	33.400	33.900	34.400	35.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.408,14	4.800	4.600	4.600	4.600	4.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**5.408,14**	**29.600**	**38.000**	**38.500**	**39.000**	**39.600**
12	– Personalaufwendungen	266.406,33	282.700	308.100	394.000	399.500	406.000
13	– Versorgungsaufwendungen	21.794,29	17.300	18.700	19.000	19.300	19.500
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.260,89	8.600	8.100	8.100	8.100	8.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	88.600,40	92.900	65.900	67.100	68.600	70.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**382.061,91**	**401.500**	**400.900**	**488.300**	**495.600**	**503.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-376.653,77**	**-371.900**	**-362.900**	**-449.800**	**-456.600**	**-464.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-376.653,77**	**-371.900**	**-362.900**	**-449.800**	**-456.600**	**-464.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	29.300	29.300	29.300	29.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-376.653,77**	**-371.900**	**-333.600**	**-420.500**	**-427.300**	**-434.800**

Teilfinanzhaushalt 11301 *Organisation* - verantwortlich: Frau Anja Sauck							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.408,14	4.800	4.600	4.600	4.600	4.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**5.408,14**	**4.800**	**4.600**	**4.600**	**4.600**	**4.600**
11	– Personalauszahlungen	270.908,02	268.200	292.900	378.500	383.800	390.000
12	– Versorgungsauszahlungen	21.794,29	17.300	18.700	19.000	19.300	19.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.313,42	8.600	8.100	8.100	8.100	8.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	88.166,90	92.900	65.900	67.100	68.600	70.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**386.182,63**	**387.000**	**385.600**	**472.700**	**479.800**	**487.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-380.774,49**	**-382.200**	**-381.000**	**-468.100**	**-475.200**	**-483.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-380.774,49**	**-382.200**	**-381.000**	**-468.100**	**-475.200**	**-483.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	29.300	29.300	29.300	29.300
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-380.774,49	-382.200	-351.700	-438.800	-445.900	-453.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-380.774,49**	**-382.200**	**-351.700**	**-438.800**	**-445.900**	**-453.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11401 *Gebäudemanagement* - verantwortlich: Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	28.300	28.300	28.300	28.300	28.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.414,40	68.700	62.300	62.300	62.300	62.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.853,90	12.500	27.500	27.500	27.500	27.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	13.700	32.100	51.900	52.800	53.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	6.316,45	4.800	3.600	3.600	3.600	3.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**73.826,67**	**128.000**	**153.800**	**173.600**	**174.500**	**175.300**
12	– Personalaufwendungen	1.174.111,03	1.212.200	1.438.400	1.553.300	1.558.600	1.582.500
13	– Versorgungsaufwendungen	28.825,20	26.100	27.800	39.300	39.900	40.300
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	449.978,86	539.700	598.300	599.700	603.500	603.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	147.500	72.000	70.600	69.800	69.200
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	306.839,17	228.800	252.300	207.400	207.400	207.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.959.754,26**	**2.154.300**	**2.388.800**	**2.470.300**	**2.479.200**	**2.502.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.885.927,59**	**-2.026.300**	**-2.235.000**	**-2.296.700**	**-2.304.700**	**-2.327.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.885.927,59**	**-2.026.300**	**-2.235.000**	**-2.296.700**	**-2.304.700**	**-2.327.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.500	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	42.000	40.000	40.000	40.000	40.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.885.927,59**	**-2.065.800**	**-2.275.000**	**-2.336.700**	**-2.344.700**	**-2.367.600**

Teilfinanzhaushalt 11401 *Gebäudemanagement* - verantwortlich: Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241,92	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.414,40	68.700	62.300	62.300	62.300	62.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.350,64	17.300	27.700	27.700	27.700	27.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**72.234,09**	**86.000**	**90.000**	**90.000**	**90.000**	**90.000**
11	– Personalauszahlungen	1.179.414,94	1.196.000	1.388.700	1.511.400	1.531.400	1.555.000
12	– Versorgungsauszahlungen	28.825,20	29.200	27.800	39.300	39.900	40.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	390.520,56	539.700	598.300	599.700	603.500	603.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	159.993,16	228.800	252.300	207.400	207.400	207.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.758.753,86**	**1.993.700**	**2.267.100**	**2.357.800**	**2.382.200**	**2.406.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.686.519,77**	**-1.907.700**	**-2.177.100**	**-2.267.800**	**-2.292.200**	**-2.316.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.686.519,77**	**-1.907.700**	**-2.177.100**	**-2.267.800**	**-2.292.200**	**-2.316.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-39.500	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.686.519,77	-1.947.200	-2.217.100	-2.307.800	-2.332.200	-2.356.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-7.954,39	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**-7.954,39**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	102.483,55	27.000	104.000	30.000	23.000	23.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**102.483,55**	**27.000**	**104.000**	**30.000**	**23.000**	**23.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-110.437,94**	**-27.000**	**-104.000**	**-30.000**	**-23.000**	**-23.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.796.957,71**	**-1.974.200**	**-2.321.100**	**-2.337.800**	**-2.355.200**	**-2.379.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**11401 Gebäudemanagement**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste
Produktverantwortung:	Amt für Zentrale Dienste, Abt. Gebäudemanagement Herr Hollstein / Herr Rode
Beschreibung:	- Bauliche Unterhaltung, Sanierung, Neubau von stadteigenen Gebäuden samt Kirchen - Bewirtschaftung (Betriebskosten-, Mietvertragsmanagement) - Abwicklung des internen und externen Postdienstes, Energiemanagement - Hausmeisterservice, Reinigung, Fahrdienste, Empfangsdienst, zentrale interne Beschaffung von Dienstleistungen wie Bewachung, Feuerlöscheinrichtungen, Winterdienste
Grundzahlen:	- Bruttogrundfläche (BGF) stadteigene Verwaltungsobjekte (11401) 16.845 m² (ab 2017 inkl. Zentrallager, dann insgesamt 19.320 m²) Rathaus 5685 m² Stadthaus 1961 m² Zeughaus 3658 m² Hinter dem Rathaus 6 2308 m² Beguinenstr. 4 809 m² Baumhaus 501 m² Scheuerstr. 2 nur OA 1923 m² Zentrallager 2475 m² (ab 2017) - Stromverbrauch aller stadteigenen Verwaltungsobjekte (11401) 343.319 kWh (ab 2017 inkl. Zentrallager, dann voraussichtlich 537.959 kWh) - Gasverbrauch aller stadteigenen Verwaltungsobjekte (11401) 905.394 kWh (ab 2017 inkl. Zentrallager, dann voraussichtlich 1.133.394 kWh)
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Stabilisierung der Kosten für Heizenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Kosten Heizenergie für durch das Produkt 11401 verwaltete stadteigene Verwaltungsgebäude

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert :	115.000 €	115.000 €	115.000 €

Maßnahmen:

- kritische Überprüfung der aktuell verwendeten Haustechnik unter dem Gesichtspunkt der Verbrauchsoptimierung

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Sensibilisierung der Nutzer durch Information mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum Thema

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	1.100 €	-	1.100 €	Erstellung und Druck von Informationsmaterial Kto.-Nr.: 5631100/7631100
Plan 2019:	-	1.100 €	-	1.100 €	

- Benennung eines Energiebeauftragten des jeweiligen Objektes sowie dessen spezielle Schulung

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.000 €	-	7.000 €	Vom Fortbildungsaufwand werden 2.000 € bereitgestellt für Seminare für Energiebeauftragte der einzelnen Häuser Kto.-Nr.: 5612000/7612000
Plan 2019:	-	-	-	-	

Produktziel: 2. Stabilisierung der Kosten für Elektroenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen: a.) Kosten Elektroenergie für durch das Produkt 11401 verwaltete stadteigene Verwaltungsgebäude

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	140.000 €	140.000 €	140.000 €

Maßnahmen:

- Austausch defekter Leuchtmittel durch LED

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Sensibilisierung der Nutzer durch Information mittels Aufkleber, Flyer und Informationsveranstaltungen zum sparsamen Umgang mit Energie

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	1.100 €	-	1.100 €	Erstellung und Druck von Informationsmaterial Kto.-Nr.: 5631100/7631100
Plan 2019:	-	1.100 €	-	1.100 €	

Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Benennung und spezielle Schulung eines Energiebeauftragten im Bereich 10.6. der für die Energiebeauftragten der jeweiligen Objekte als zentraler Ansprechpartner für Fachfragen und als Steuerer zur Verfügung steht

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.000 €	-	7.000 €	Vom Fortbildungsaufwand werden 2.000 € bereitgestellt zur Schulung eines Mitarbeiters aus der Abteilung zum fachlichen Leiter der einzelnen Energiebeauftragten der Häuser 5612000/7612000
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	130.500	2.196.300	-2.065.800	88.500	2.062.700	-1.974.200
Plan 2018:	153.800	2.428.800	-2.275.000	90.000	2.411.100	-2.321.100
Plan 2019:	173.600	2.510.300	-2.336.700	90.000	2.427.800	-2.337.800

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1140112000 Ausstattung										
	Ausstattung Gebäudemanagement										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	4.312,80	0	70.000	30.000	23.000	23.000	0	4.312	150.312	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.312,80**	**0**	**70.000**	**30.000**	**23.000**	**23.000**	**0**	**4.312**	**150.312**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-4.312,80**	**0**	**-70.000**	**-30.000**	**-23.000**	**-23.000**	**0**	**-4.312**	**-150.312**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 11402 ***Liegenschaften*** - verantwortlich: Herr Ralph Leupert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	64.600	335.100	335.100	335.100	335.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	999.706,40	980.000	1.361.200	1.362.200	1.363.200	1.364.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.016,87	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.649,94	10.800	18.500	19.200	19.800	20.200
10	+ Sonstige laufende Erträge	848.918,21	1.958.500	1.059.700	1.419.500	555.900	1.101.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.910.291,42**	**3.023.900**	**2.784.500**	**3.146.000**	**2.284.000**	**2.830.500**
12	– Personalaufwendungen	379.688,08	408.100	367.500	379.100	384.900	390.500
13	– Versorgungsaufwendungen	11.811,35	35.500	31.600	31.900	32.200	32.500
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	337.555,87	295.000	367.000	326.400	326.400	326.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3,67	171.600	432.300	434.800	434.800	434.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	144.631,70	60.100	83.300	82.000	132.000	62.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**873.690,67**	**970.300**	**1.281.700**	**1.254.200**	**1.310.300**	**1.246.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**1.036.600,75**	**2.053.600**	**1.502.800**	**1.891.800**	**973.700**	**1.584.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**1.036.600,75**	**2.053.600**	**1.502.800**	**1.891.800**	**973.700**	**1.584.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	17.400	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**1.036.600,75**	**2.036.200**	**1.502.800**	**1.891.800**	**973.700**	**1.584.300**

Teilfinanzhaushalt 11402 *Liegenschaften* - verantwortlich: Herr Ralph Leupert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	964.565,42	980.000	1.361.200	1.362.200	1.363.200	1.364.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.622,58	18.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.649,94	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.614,70	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.024.452,64**	**1.001.000**	**1.373.700**	**1.374.700**	**1.375.700**	**1.376.700**
11	– Personalauszahlungen	385.521,20	390.700	350.800	362.100	367.600	373.000
12	– Versorgungsauszahlungen	52.473,92	66.100	55.900	56.700	57.000	57.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	352.716,89	295.000	367.000	326.400	326.400	326.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	79.212,24	60.100	62.000	82.000	132.000	62.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**869.924,25**	**811.900**	**835.700**	**827.200**	**883.000**	**818.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**154.528,39**	**189.100**	**538.000**	**547.500**	**492.700**	**558.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	7.691,70	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**162.220,09**	**189.100**	**538.000**	**547.500**	**492.700**	**558.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-17.400	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	162.220,09	171.700	538.000	547.500	492.700	558.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.210.249,35	2.195.000	2.397.500	1.712.600	660.000	1.320.000
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.210.249,35**	**2.195.000**	**2.397.500**	**1.712.600**	**660.000**	**1.320.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	233.195,14	25.000	235.000	125.000	25.000	25.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**233.195,14**	**25.000**	**235.000**	**125.000**	**25.000**	**25.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**977.054,21**	**2.170.000**	**2.162.500**	**1.587.600**	**635.000**	**1.295.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**1.139.274,30**	**2.341.700**	**2.700.500**	**2.135.100**	**1.127.700**	**1.853.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	11402002 Liliteich Bauwerk Durchlass										
	Liliteich Bauwerk Durchlass										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	100.000	0	0	0	0	100.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	11402128800001 Grunderwerb										
	Grunderwerb										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	232.250,41	20.000	230.000	20.000	20.000	20.000	0	252.250	542.250	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**232.250,41**	**20.000**	**230.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**0**	**252.250**	**542.250**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-232.250,41**	**-20.000**	**-230.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**-252.250**	**-542.250**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 11403 *Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)* - verantwortlich: Herr Falk Ebermann							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	4.500	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**8.000,00**	**6.700**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
12	– Personalaufwendungen	364.513,35	373.500	467.000	561.700	569.800	580.400
13	– Versorgungsaufwendungen	154,59	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257.439,70	274.900	356.300	376.300	411.300	411.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.936,09	84.000	172.200	217.800	207.000	201.600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	62.975,16	98.300	85.300	85.300	84.300	84.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**690.018,89**	**830.700**	**1.080.800**	**1.241.100**	**1.272.400**	**1.277.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-682.018,89**	**-824.000**	**-1.078.800**	**-1.239.100**	**-1.270.400**	**-1.275.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-682.018,89**	**-824.000**	**-1.078.800**	**-1.239.100**	**-1.270.400**	**-1.275.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	91.795,78	66.100	48.300	48.300	48.300	48.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-590.223,11**	**-757.900**	**-1.030.500**	**-1.190.800**	**-1.222.100**	**-1.227.300**

Teilfinanzhaushalt 11403 *Technikunterstützte Informations- verarbeitung (TuI)* - verantwortlich: Herr Falk Ebermann							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.000,00**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11	– Personalauszahlungen	364.513,35	373.500	467.000	561.700	569.800	580.400
12	– Versorgungsauszahlungen	154,59	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	252.735,39	274.900	356.300	376.300	411.300	411.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	62.918,64	98.300	85.300	85.300	84.300	84.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**680.321,97**	**746.700**	**908.600**	**1.023.300**	**1.065.400**	**1.076.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-672.321,97**	**-744.700**	**-906.600**	**-1.021.300**	**-1.063.400**	**-1.074.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-672.321,97**	**-744.700**	**-906.600**	**-1.021.300**	**-1.063.400**	**-1.074.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.795,78	66.100	48.300	48.300	48.300	48.300
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-580.526,19	-678.600	-858.300	-973.000	-1.015.100	-1.025.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	205.037,80	180.000	274.000	228.000	180.000	180.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**205.037,80**	**180.000**	**274.000**	**228.000**	**180.000**	**180.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-205.037,80**	**-180.000**	**-274.000**	**-228.000**	**-180.000**	**-180.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-785.563,99**	**-858.600**	**-1.132.300**	**-1.201.000**	**-1.195.100**	**-1.205.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt TH 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TuI)**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste
Produktverantwortung:	Abt. Organisation und EDV, Sachgebiet EDV Herr Falk Ebermann, Herr Thomas Weiss
Beschreibung:	- Aufrechterhaltung der Arbeitsbereitschaft der IT-Anlagen - technischer Support der Anwender und Anwendungsbetreuer - technische Planung von TuI-Projekten - Festlegung und Umsetzung der technischen Gesamtkonzeption und des IT-Sicherheitskonzeptes in der Stadtverwaltung - zentrale Beschaffung von Hard- und Software
Grundzahlen:	- Anzahl der TuI gestützten Arbeitsplätze in der Verwaltung: 400 - Anzahl der mobilen Endgeräte : 70 (ohne Telefonie-Handys)
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit der bereitgestellten Arbeitsplätze

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anmeldezeiten für virtuelle Desktops

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	1 min	0,5 min	0,5 min

Maßnahmen:
- Erhöhung der Anzahl der Server bzw. Verbesserung der Ausstattung vorhandener Server
- Erhöhung der Zugriffsgeschwindigkeiten und Kapazitäten der zentralen Massenspeicher
- Einführung eines Softwareproduktes zur effektiveren Speicher- und Profilverwaltung für virtuelle Desktops

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Produktziel: 2. Erhöhung der Ergonomie der bereitgestellten Bildschirme für Arbeitsplätze

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anteil der Bildschirmarbeitsplätze größer gleich 22 Zoll

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	65%	90%	100%

Maßnahmen:
- Beschaffung von Bildschirmen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt TH 02 – Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	72.800	830.700	-757.900	68.100	926.700	-858.600
Plan 2018:	50.300	1.080.800	-1.030.500	50.300	1.182.600	-1.132.300
Plan 2019:	50.300	1.241.100	-1.190.800	50.300	1.251.300	-1.201.000

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1140312000 EDV für alle Ämter										
	EDV für alle Ämter										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	171.562,82	180.000	274.000	228.000	180.000	180.000	0	351.562	1.213.562	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**171.562,82**	**180.000**	**274.000**	**228.000**	**180.000**	**180.000**	**0**	**351.562**	**1.213.562**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-171.562,82**	**-180.000**	**-274.000**	**-228.000**	**-180.000**	**-180.000**	**0**	**-351.562**	**-1.213.562**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 11901 *Recht* - verantwortlich: Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.728,92	53.000	10.600	10.600	10.600	10.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	16.700	39.700	40.400	41.000	41.500
10	+ Sonstige laufende Erträge	52.511,96	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**129.240,88**	**121.700**	**102.300**	**103.000**	**103.600**	**104.100**
12	– Personalaufwendungen	237.349,99	300.400	261.700	265.700	269.500	273.500
13	– Versorgungsaufwendungen	25.422,80	37.900	22.200	22.600	22.900	23.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.343,58	242.900	225.100	235.100	235.100	235.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	64.821,47	83.400	78.500	78.500	78.500	78.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**541.937,84**	**664.600**	**587.500**	**601.900**	**606.000**	**610.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-412.696,96**	**-542.900**	**-485.200**	**-498.900**	**-502.400**	**-506.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-412.696,96**	**-542.900**	**-485.200**	**-498.900**	**-502.400**	**-506.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-412.696,96**	**-542.900**	**-485.200**	**-498.900**	**-502.400**	**-506.200**

Teilfinanzhaushalt 11901 *Recht* - verantwortlich: Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.742,08	53.000	10.600	10.600	10.600	10.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	54.427,44	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**132.169,52**	**105.000**	**62.600**	**62.600**	**62.600**	**62.600**
11	– Personalauszahlungen	242.764,06	279.800	243.600	247.200	250.800	254.500
12	– Versorgungsauszahlungen	25.422,80	37.900	22.200	22.600	22.900	23.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	238.736,66	242.900	225.100	235.100	235.100	235.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	66.260,02	83.400	78.500	78.500	78.500	78.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**573.183,54**	**644.000**	**569.400**	**583.400**	**587.300**	**591.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-441.014,02**	**-539.000**	**-506.800**	**-520.800**	**-524.700**	**-528.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-441.014,02**	**-539.000**	**-506.800**	**-520.800**	**-524.700**	**-528.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-441.014,02	-539.000	-506.800	-520.800	-524.700	-528.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-441.014,02**	**-539.000**	**-506.800**	**-520.800**	**-524.700**	**-528.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 03 Welterbe, Tourismus und Kultur - verantwortlich: Herr Huschner							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	125,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	715.260,32	934.200	895.800	908.000	922.700	924.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.957,50	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	315.113,96	326.400	557.700	557.700	592.300	592.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.842,31	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	47.400	33.200	33.600	34.200	34.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	676.999,01	728.600	661.600	661.600	661.600	661.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.765.298,10**	**2.087.400**	**2.201.900**	**2.214.500**	**2.264.400**	**2.267.000**
12	– Personalaufwendungen	1.795.987,79	2.102.500	1.873.200	1.911.400	1.960.500	1.988.900
13	– Versorgungsaufwendungen	26.952,68	20.000	19.400	19.600	19.800	20.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.572.046,40	1.218.200	1.634.800	1.629.500	1.629.500	1.629.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.190.300	1.143.900	1.154.300	1.169.800	1.179.700
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	940.273,78	1.058.600	1.082.500	1.071.300	1.071.300	1.071.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**4.335.260,65**	**5.589.600**	**5.753.800**	**5.786.100**	**5.850.900**	**5.889.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-2.569.962,55**	**-3.502.200**	**-3.551.900**	**-3.571.600**	**-3.586.500**	**-3.622.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-2.569.962,55**	**-3.502.200**	**-3.551.900**	**-3.571.600**	**-3.586.500**	**-3.622.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.651,34	32.200	12.300	12.300	12.300	12.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.736,48	92.300	107.800	107.800	107.800	107.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-2.678.047,69**	**-3.562.300**	**-3.647.400**	**-3.667.100**	**-3.682.000**	**-3.718.100**

Teilfinanzhaushalt 03 Welterbe, Tourismus und Kultur - verantwortlich: Herr Huschner							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	109.172,74	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	653.966,62	401.600	240.200	245.200	240.200	235.200
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.032,50	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	316.167,70	326.400	557.700	557.700	592.300	592.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.015,58	50.100	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	16.600	16.800	17.100	17.300
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	712.305,03	728.500	661.600	661.600	661.600	661.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.853.660,17**	**1.507.400**	**1.529.700**	**1.534.900**	**1.564.800**	**1.560.000**
11	– Personalauszahlungen	1.800.504,21	2.081.100	1.867.700	1.896.000	1.944.900	1.973.100
12	– Versorgungsauszahlungen	26.952,68	20.000	9.700	19.600	19.800	20.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.551.011,67	1.247.200	1.660.300	1.655.000	1.655.000	1.655.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	1.096.694,45	1.029.600	1.057.000	1.045.800	1.045.800	1.045.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**4.475.163,01**	**4.377.900**	**4.594.700**	**4.616.400**	**4.665.500**	**4.694.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-2.621.502,84**	**-2.870.500**	**-3.065.000**	**-3.081.500**	**-3.100.700**	**-3.134.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-2.621.502,84**	**-2.870.500**	**-3.065.000**	**-3.081.500**	**-3.100.700**	**-3.134.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-113.523,09	-60.100	-95.500	-95.500	-95.500	-95.500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-2.735.025,93	-2.930.600	-3.160.500	-3.177.000	-3.196.200	-3.229.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.242.261,28	1.195.000	510.000	475.000	450.000	250.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**2.242.261,28**	**1.195.000**	**510.000**	**475.000**	**450.000**	**250.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	195,55	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.467.398,39	1.357.600	1.395.000	665.100	579.800	357.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.467.593,94**	**1.357.600**	**1.395.000**	**665.100**	**579.800**	**357.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-225.332,66**	**-162.600**	**-885.000**	**-190.100**	**-129.800**	**-107.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-2.960.358,59**	**-3.093.200**	**-4.045.500**	**-3.367.100**	**-3.326.000**	**-3.337.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11103 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	4.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**4.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	161.897,18	208.500	198.500	201.500	204.300	207.700
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.658,17	9.300	7.400	7.400	7.400	7.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	18.800	1.000	1.000	1.000	1.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.657,33	5.500	5.100	5.100	5.100	5.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**182.212,68**	**242.100**	**212.000**	**215.000**	**217.800**	**221.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-182.212,68**	**-237.900**	**-212.000**	**-215.000**	**-217.800**	**-221.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-182.212,68**	**-237.900**	**-212.000**	**-215.000**	**-217.800**	**-221.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-182.212,68**	**-237.900**	**-212.000**	**-215.000**	**-217.800**	**-221.200**

Teilfinanzhaushalt 11103 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	161.897,18	208.500	198.500	201.500	204.300	207.700
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.509,23	9.300	7.400	7.400	7.400	7.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.660,89	5.500	5.100	5.100	5.100	5.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**184.067,30**	**223.300**	**211.000**	**214.000**	**216.800**	**220.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-184.067,30**	**-223.300**	**-211.000**	**-214.000**	**-216.800**	**-220.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-184.067,30**	**-223.300**	**-211.000**	**-214.000**	**-216.800**	**-220.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-184.067,30	-223.300	-211.000	-214.000	-216.800	-220.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.676,12	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.676,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.676,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-185.743,42**	**-223.300**	**-211.000**	**-214.000**	**-216.800**	**-220.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 25101 ***BgA Stadtgeschichtliches Museum*** - verantwortlich: Frau Corinna Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	300	125.300	125.300	125.300	125.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	866,00	15.000	215.500	215.500	215.500	215.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	394,42	3.100	10.000	10.000	10.000	10.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.260,42**	**18.400**	**350.800**	**350.800**	**350.800**	**350.800**
12	– Personalaufwendungen	375.759,35	466.700	400.700	410.300	415.100	422.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.671,24	171.200	527.000	527.300	527.300	527.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	11.600	167.300	167.500	167.700	167.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	105.089,93	128.900	151.400	139.900	139.900	139.900
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**612.520,52**	**778.400**	**1.246.400**	**1.245.000**	**1.250.000**	**1.257.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-611.260,10**	**-760.000**	**-895.600**	**-894.200**	**-899.200**	**-906.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-611.260,10**	**-760.000**	**-895.600**	**-894.200**	**-899.200**	**-906.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	18.800	18.800	18.800	18.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-611.260,10**	**-760.000**	**-914.400**	**-913.000**	**-918.000**	**-925.700**

Teilfinanzhaushalt 25101 *BgA Stadtgeschichtliches Museum* - verantwortlich: Frau Corinna Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	866,00	15.000	215.500	215.500	215.500	215.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	394,42	3.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.260,42**	**18.100**	**225.500**	**225.500**	**225.500**	**225.500**
11	– Personalauszahlungen	375.759,35	466.700	400.700	410.300	415.100	422.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	132.769,38	182.200	534.500	534.800	534.800	534.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	99.164,85	117.900	143.900	132.400	132.400	132.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**607.693,58**	**766.800**	**1.079.100**	**1.077.500**	**1.082.300**	**1.089.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-606.433,16**	**-748.700**	**-853.600**	**-852.000**	**-856.800**	**-864.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-606.433,16**	**-748.700**	**-853.600**	**-852.000**	**-856.800**	**-864.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-18.800	-18.800	-18.800	-18.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-606.433,16	-748.700	-872.400	-870.800	-875.600	-883.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.210.365,90	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**2.210.365,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.198.514,44	55.600	832.100	63.100	5.600	5.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.198.514,44**	**55.600**	**832.100**	**63.100**	**5.600**	**5.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**11.851,46**	**-55.600**	**-832.100**	**-63.100**	**-5.600**	**-5.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-594.581,70**	**-804.300**	**-1.704.500**	**-933.900**	**-881.200**	**-888.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**25101**	**BgA Stadtgeschichtliches Museum**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur
Produktbereich:	25	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten
Produktgruppe:	251	Wissenschaft und Forschung
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Corinna Schubert	
Beschreibung:	- Aufbau und Erhaltung der Sammlung - Forschung und Vermittlung zur Geschichte und Kultur der Hansestadt Wismar - Ausstellung der Sammlung und Beratung und Unterstützung von Einrichtungen der Hansestadt Wismar bei Fragen zur Geschichte und Kultur Wismars sowie bei Fragen zur Sammlung - Dokumentation, Erhaltung, Forschung, Vermittlung und Ausstellung	
Grundzahlen:	- Versicherungswert in € : 15.092.070 – vss. Anzahl Besucher ab Eröffnung 2018: 40.000 pro Jahr	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:	
Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Erhöhung der Erträge und Einzahlungen aus Eintrittsgeldern
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Anzahl Besucher pro Jahr

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	1.000	40.000	40.000

Maßnahmen:

- Durchführung von Veranstaltungen, Führungen, Vorträge, Vermietung von Räumen, Verkaufsartikel im Museumsshop, Angebote für Bus-/ Kreuzfahrer

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Erhöhung der regionalen und überregionalen Bedeutung

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anzahl der durchgeführten Werbemaßnahmen

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018*
Zielwert:	0	5	10

Maßnahmen:

- Erweiterung der Werbung durch Zeitungsartikel, Welt-Erbe-Magazin, Kulturkalender, Beiträge im Radio oder Wismar TV

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	18.400	778.400	-760.000	18.100	822.400	-804.300
Plan 2018:	358.000	1.265.200	-907.200	225.500	1.930.000	-1.704.500
Plan 2019:	350.800	1.263.800	-913.000	225.500	1.159.400	-933.900

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	25101001 Museum Ausstellung "Wismar - Schwedisch"										
	Museum Ausstellung "Wismar - Schwedisch"										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	57.500	57.500	0	0	0	0	115.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**57.500**	**57.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**115.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-57.500**	**-57.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-115.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2510112002 Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8										
	Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.099.565,90	0	0	0	0	0	0	2.099.565	2.099.565	1.406.400
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.099.565,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.099.565**	**2.099.565**	**1.406.400**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.103.174,50	55.600	759.600	5.600	5.600	5.600	0	2.158.774	2.935.174	503.100
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.103.174,50**	**55.600**	**759.600**	**5.600**	**5.600**	**5.600**	**0**	**2.158.774**	**2.935.174**	**503.100**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.608,60**	**-55.600**	**-759.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**0**	**-59.208**	**-835.608**	**903.300**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 26100 *BgA Theater* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	125,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	100.000,00	134.200	100.000	100.000	100.000	100.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.652,28	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	192.947,86	253.000	223.000	223.000	223.000	223.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**305.725,14**	**403.200**	**339.000**	**339.000**	**339.000**	**339.000**
12	– Personalaufwendungen	230.508,76	210.500	283.800	305.400	324.100	329.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.737,30	72.500	97.700	97.800	97.800	97.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	213.800	18.700	18.900	19.100	19.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	331.251,34	402.900	367.300	367.300	367.300	367.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**643.497,40**	**899.700**	**767.500**	**789.400**	**808.300**	**814.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-337.772,26**	**-496.500**	**-428.500**	**-450.400**	**-469.300**	**-475.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-337.772,26**	**-496.500**	**-428.500**	**-450.400**	**-469.300**	**-475.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.442,90	0	27.000	27.000	27.000	27.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-345.215,16**	**-496.500**	**-455.500**	**-477.400**	**-496.300**	**-502.300**

Teilfinanzhaushalt 26100 *BgA Theater* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	7.726,48	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100.000,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.652,27	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	177.987,78	253.000	223.000	223.000	223.000	223.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**298.366,53**	**369.000**	**339.000**	**339.000**	**339.000**	**339.000**
11	– Personalauszahlungen	230.508,76	210.500	283.800	305.400	324.100	329.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	94.054,42	87.500	112.700	112.800	112.800	112.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	332.003,85	387.900	352.300	352.300	352.300	352.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**656.567,03**	**685.900**	**748.800**	**770.500**	**789.200**	**795.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-358.200,50**	**-316.900**	**-409.800**	**-431.500**	**-450.200**	**-456.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-358.200,50**	**-316.900**	**-409.800**	**-431.500**	**-450.200**	**-456.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.880,85	0	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-371.081,35	-316.900	-436.800	-458.500	-477.200	-483.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	195,55	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.449,97	2.000	24.000	2.000	2.000	2.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**4.645,52**	**2.000**	**24.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-4.645,52**	**-2.000**	**-24.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-375.726,87**	**-318.900**	**-460.800**	**-460.500**	**-479.200**	**-485.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**26100 BgA Theater**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen
Produktgruppe:	261 Theater
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Theresa Eberlein
Beschreibung:	- Durchführung von Gastspielveranstaltungen, Buchung, Vermarktung, technische und organisatorische Umsetzung - Durchführung von Eigenproduktionen, Produktion, Vermarktung, technische und organisatorische Umsetzung - Vermietung von Spielstätten und anderen Räumen im Haus an externe Nutzer - Zusammenarbeit mit anderen Theatern und Theatergruppen - Stärkung des Standortfaktors Kultur in der Hansestadt Wismar
Grundzahlen:	- Zahl Vorstellungen pro Jahr (2016): 126 - vss. Zahl Besucher pro Jahr (2016): 21.433 - Kostendeckungsgrad 2016: 39,17 % (Stand 30.11.16) - Erträge aus Einmietungen 2016: 12.652,28 € (Stand 20.12.16)
Art der Aufgabe:	freiwillig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrads um 1 %
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Kostendeckungsgrad

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	39,17%	40,17%	41,17%

Maßnahmen:

- Verbesserung von Marketing und PR zur Erhöhung der Besucherzahlen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Erhöhung der Zahl der Einmietungen durch vermehrte Kommunikation des Angebots

	Ergebnishaushalt 2018		Finanzhaushalt 2018		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Stabilisierung der Zahl an Veranstaltungen

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Veranstaltungen

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	130	130	130

Maßnahmen: - Effiziente Nutzung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	403.200	899.700	-496.500	369.000	687.900	-318.900
Plan 2018:	339.000	794.500	-455.500	339.000	799.800	-460.800
Plan 2019:	339.000	816.400	-477.400	339.000	799.500	-460.500

Teilergebnishaushalt 28200 *Kirchen* - verantwortlich: Herr Reinhard Helwing / Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	609.460,32	685.300	527.500	539.700	554.400	556.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.990,36	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	8.600	16.600	16.800	17.100	17.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	21.079,52	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**650.530,20**	**711.900**	**562.100**	**574.500**	**589.500**	**591.900**
12	– Personalaufwendungen	102.658,39	125.500	109.900	111.800	113.400	115.100
13	– Versorgungsaufwendungen	13.476,34	10.000	9.700	9.800	9.900	10.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	897.574,66	486.500	453.100	445.700	445.700	445.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	799.400	805.600	815.600	839.200	849.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.481,88	3.700	2.800	2.800	2.800	2.800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.015.191,27**	**1.425.100**	**1.381.100**	**1.385.700**	**1.411.000**	**1.422.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-364.661,07**	**-713.200**	**-819.000**	**-811.200**	**-821.500**	**-830.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-364.661,07**	**-713.200**	**-819.000**	**-811.200**	**-821.500**	**-830.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.056,34	25.500	8.000	8.000	8.000	8.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4.500	2.500	2.500	2.500	2.500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-356.604,73**	**-692.200**	**-813.500**	**-805.700**	**-816.000**	**-825.300**

Teilfinanzhaushalt 28200 *Kirchen* - verantwortlich: Herr Reinhard Helwing / Herr Roland Hollstein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	548.166,62	285.000	120.000	125.000	120.000	115.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.990,35	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	23.835,02	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**591.991,99**	**303.000**	**138.000**	**143.000**	**138.000**	**133.000**
11	– Personalauszahlungen	104.916,61	114.800	102.300	104.100	105.600	107.200
12	– Versorgungsauszahlungen	13.476,34	10.000	9.700	9.800	9.900	10.100
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	848.657,33	487.500	454.100	446.700	446.700	446.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	767,98	2.700	1.800	1.800	1.800	1.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**967.818,26**	**615.000**	**567.900**	**562.400**	**564.000**	**565.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-375.826,27**	**-312.000**	**-429.900**	**-419.400**	**-426.000**	**-432.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-375.826,27**	**-312.000**	**-429.900**	**-419.400**	**-426.000**	**-432.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.056,34	21.000	5.500	5.500	5.500	5.500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-367.769,93	-291.000	-424.400	-413.900	-420.500	-427.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.795,38	1.195.000	510.000	475.000	450.000	250.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**25.795,38**	**1.195.000**	**510.000**	**475.000**	**450.000**	**250.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	202.945,58	1.300.000	538.900	600.000	572.200	350.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**202.945,58**	**1.300.000**	**538.900**	**600.000**	**572.200**	**350.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-177.150,20**	**-105.000**	**-28.900**	**-125.000**	**-122.200**	**-100.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-544.920,13**	**-396.000**	**-453.300**	**-538.900**	**-542.700**	**-527.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	28200001 St. Marien										
	St. Marien - Nationale Projekte des Städtebaus										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	945.000	260.000	225.000	200.000	0	0	945.000	1.630.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**945.000**	**260.000**	**225.000**	**200.000**	**0**	**0**	**945.000**	**1.630.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.050.000	288.900	250.000	222.200	0	0	1.050.000	1.811.100	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.050.000**	**288.900**	**250.000**	**222.200**	**0**	**0**	**1.050.000**	**1.811.100**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-105.000**	**-28.900**	**-25.000**	**-22.200**	**0**	**0**	**-105.000**	**-181.100**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2820012000 St. Georgen										
	St. Georgen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.795,38	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0	275.795	1.275.795	525.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**25.795,38**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**0**	**275.795**	**1.275.795**	**525.000**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	26.505,95	250.000	250.000	350.000	350.000	350.000	0	276.505	1.576.505	525.000
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**26.505,95**	**250.000**	**250.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**0**	**276.505**	**1.576.505**	**525.000**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-710,57**	**0**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-710**	**-300.710**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 57301 ***BgA Märkte*** - verantwortlich: Herr Mike Engelberg							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	10.800	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.840,00	90.000	125.000	125.000	125.000	125.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**82.840,00**	**100.800**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
12	– Personalaufwendungen	67.617,29	67.200	54.100	54.900	55.800	56.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.139,82	46.400	55.000	55.000	55.000	55.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	27.900	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	8.337,10	14.600	28.000	28.000	28.000	28.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**129.094,21**	**156.100**	**137.100**	**137.900**	**138.800**	**139.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-46.254,21**	**-55.300**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-46.254,21**	**-55.300**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.251,26	8.800	2.600	2.600	2.600	2.600
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-77.505,47**	**-64.100**	**-14.700**	**-15.500**	**-16.400**	**-17.200**

Teilfinanzhaushalt 57301 *BgA Märkte* - verantwortlich: Herr Mike Engelberg							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.065,00	90.000	125.000	125.000	125.000	125.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**83.065,00**	**90.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
11	– Personalauszahlungen	67.617,29	67.200	54.100	54.900	55.800	56.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.660,37	46.400	55.000	55.000	55.000	55.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	8.401,58	14.600	28.000	28.000	28.000	28.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**129.679,24**	**128.200**	**137.100**	**137.900**	**138.800**	**139.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-46.614,24**	**-38.200**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-46.614,24**	**-38.200**	**-12.100**	**-12.900**	**-13.800**	**-14.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-31.251,26	-8.800	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-77.865,50	-47.000	-14.700	-15.500	-16.400	-17.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-77.865,50**	**-47.000**	**-14.700**	**-15.500**	**-16.400**	**-17.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**57301**	**BgA Märkte**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Herr Mike Engelberg	
Beschreibung:	- Durchführung von Wochenmärkten an drei Standorten in der Hansestadt Wismar - Gestellung Weihnachtsbäume Marktplatz und St. Georgen	
Grundzahlen:	- Anzahl Standvergaben pro Jahr: 3.385 - Kostendeckungsgrad: 55,92 % (Stand: 02.12.2016)	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel: 1. Stabilisierung des Kostendeckungsgrads

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen: a.) Kostendeckungsgrad

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	66%	70%	70%

Maßnahmen:

- Effizientere Gestaltung der Wochenmärkte auf dem Marktplatz und in Wendorf, insbesondere Überarbeitung der Reinigungs- und Entsorgungsroutinen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-2.000 €	-	-2.000 €	
Plan 2019:	-	-2.000 €	-	-2.000 €	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Stabilisierung der Händleranzahl

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anzahl der Standvergaben pro Jahr

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	3.265	3.115	3.115

Maßnahmen: - aktive Händlerakquise

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	100.800	164.900	-64.100	90.000	137.000	-47.000
Plan 2018:	125.000	139.700	-14.700	125.000	139.700	-14.700
Plan 2019:	125.000	140.500	-15.500	125.000	140.500	-15.500

Teilergebnishaushalt 57501 *Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	4.000,00	23.100	78.800	78.800	78.800	78.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.039,50	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.842,31	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	16.600	16.800	17.100	17.300
10	+ Sonstige laufende Erträge	3.855,63	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**64.737,44**	**74.100**	**145.900**	**146.100**	**146.400**	**146.600**
12	– Personalaufwendungen	86.933,74	111.500	154.300	157.800	160.200	162.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	9.700	9.800	9.900	10.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.534,47	82.600	168.100	169.100	169.100	169.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	23.900	93.900	93.900	85.500	85.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	111.401,68	174.000	151.600	151.600	151.600	151.600
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**307.869,89**	**392.000**	**577.600**	**582.200**	**576.300**	**579.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-243.132,45**	**-317.900**	**-431.700**	**-436.100**	**-429.900**	**-432.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-243.132,45**	**-317.900**	**-431.700**	**-436.100**	**-429.900**	**-432.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-243.132,45**	**-317.900**	**-431.700**	**-436.100**	**-429.900**	**-432.600**

Teilfinanzhaushalt 57501 *Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe* - verantwortlich: Herr Norbert Huschner							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.000,00	8.500	8.900	8.900	8.900	8.900
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.039,50	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.015,58	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	16.600	16.800	17.100	17.300
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.323,28	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**71.378,36**	**59.500**	**76.000**	**76.200**	**76.500**	**76.700**
11	– Personalauszahlungen	86.933,74	111.500	156.400	150.100	152.400	155.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	9.800	9.900	10.100
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	109.012,20	83.600	169.100	170.100	170.100	170.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	116.180,04	173.000	150.600	150.600	150.600	150.600
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**312.125,98**	**368.100**	**476.100**	**480.600**	**483.000**	**485.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-240.747,62**	**-308.600**	**-400.100**	**-404.400**	**-406.500**	**-409.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-240.747,62**	**-308.600**	**-400.100**	**-404.400**	**-406.500**	**-409.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-240.747,62	-308.600	-400.100	-404.400	-406.500	-409.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.100,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**6.100,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.444,12	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.444,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**4.655,88**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-236.091,74**	**-308.600**	**-400.100**	**-404.400**	**-406.500**	**-409.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 57502 *BgA Veranstaltungszentrale* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.800,00	71.100	64.200	64.200	64.200	64.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	889,00	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.412,79	8.500	9.100	9.100	9.100	9.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	38.800	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	239.976,81	309.800	225.600	225.600	225.600	225.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**252.078,60**	**429.000**	**302.500**	**302.500**	**302.500**	**302.500**
12	– Personalaufwendungen	386.728,50	434.000	333.000	328.200	342.100	348.500
13	– Versorgungsaufwendungen	13.476,34	10.000	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.372,69	62.700	59.400	59.500	59.500	59.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	85.700	52.700	52.700	52.700	52.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	302.575,99	264.000	294.000	294.000	294.000	294.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**753.153,52**	**856.400**	**739.100**	**734.400**	**748.300**	**754.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-501.074,92**	**-427.400**	**-436.600**	**-431.900**	**-445.800**	**-452.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-501.074,92**	**-427.400**	**-436.600**	**-431.900**	**-445.800**	**-452.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	595,00	6.700	4.300	4.300	4.300	4.300
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.908,05	58.700	31.100	31.100	31.100	31.100
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-544.387,97**	**-479.400**	**-463.400**	**-458.700**	**-472.600**	**-478.800**

Teilfinanzhaushalt 57502 *BgA Veranstaltungszentrale* - verantwortlich: Frau Theresa Eberlein							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.277,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.800,00	8.100	11.300	11.300	11.300	11.300
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	964,00	800	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.114,64	8.500	9.100	9.100	9.100	9.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	279.488,44	309.800	225.600	225.600	225.600	225.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**323.644,08**	**327.200**	**249.600**	**249.600**	**249.600**	**249.600**
11	– Personalauszahlungen	388.986,70	423.300	333.000	328.200	342.100	348.500
12	– Versorgungsauszahlungen	13.476,34	10.000	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.581,90	63.700	60.400	60.500	60.500	60.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	388.062,08	263.000	293.000	293.000	293.000	293.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**848.107,02**	**760.000**	**686.400**	**681.700**	**695.600**	**702.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-524.462,94**	**-432.800**	**-436.800**	**-432.100**	**-446.000**	**-452.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-524.462,94**	**-432.800**	**-436.800**	**-432.100**	**-446.000**	**-452.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-43.313,05	-52.000	-26.800	-26.800	-26.800	-26.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-567.775,99	-484.800	-463.600	-458.900	-472.800	-479.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	57.991,56	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**57.991,56**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-57.991,56**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-625.767,55**	**-484.800**	**-463.600**	**-458.900**	**-472.800**	**-479.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**57502**	**BgA Veranstaltungszentrale**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	575	Tourismus
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Theresa Eberlein	
Beschreibung:	- Vergabe von Räumen und Flächen an interne und externe Nutzer - Fachliche Beratung und Unterstützung von Veranstaltern (Ansprechpartner sowohl für andere Ämter der Verwaltung, wie für Vereine und Verbände oder kommerzielle Veranstalter und Nutzer von Räumen) - Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Produktion, Vermarktung, technische und organisatorische Umsetzung), insbesondere des Schwedenfestes - Ansprechpartner für Veranstalter von privatisierten Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder dem Hafenfest	
Grundzahlen:	- Entgeltpflichtige Raumvergaben pro Jahr: 118 - Durchgeführte und technisch betreute Veranstaltungen pro Jahr: 111 (nicht berücksichtigt wurden Termine ohne großen Aufwand wie Beratungen des Bürgermeisters oder der politischen Gremien) - Kostendeckungsgrad: 35,67 % (Stand 30.11.16) - akquirierte Drittmittel (Zuweisungen/Zuschüsse, Sponsoring, Spenden) 2016: 137.909,70 € (Stand 20.12.16)	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel:	Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung
Produktziel:	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrads um 2 %
Zielkategorie:	Finanzziel
Kennzahlen:	a.) Kostendeckungsgrad

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	35,67%	37,67%	39,67%

Maßnahmen:

- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Akquise von Drittmitteln

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Raumvergabe

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Evaluierung der Auswirkungen der neuen Entgeltordung

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Verbesserte Kommunikation des vorhandenen Angebots

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	435.700	915.100	-479.400	333.900	818.700	-484.800
Plan 2018:	306.800	770.200	-463.400	253.900	717.500	-463.600
Plan 2019:	306.800	765.500	-458.700	253.900	712.800	-458.900

Teilergebnishaushalt 57503 ***BgA Tourismuszentrale*** - verantwortlich: Frau Sibylle Donath							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	5.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189.352,53	177.900	173.600	173.600	208.200	208.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	218.744,77	162.700	203.000	203.000	203.000	203.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**408.126,30**	**345.800**	**376.600**	**376.600**	**411.200**	**411.200**
12	– Personalaufwendungen	383.884,58	478.600	338.900	341.500	345.500	345.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	231.358,05	287.000	267.100	267.700	267.700	267.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	9.200	4.700	4.700	4.600	4.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	76.478,53	65.000	82.300	82.600	82.600	82.600
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**691.721,16**	**839.800**	**693.000**	**696.500**	**700.400**	**700.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-283.594,86**	**-494.000**	**-316.400**	**-319.900**	**-289.200**	**-289.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-283.594,86**	**-494.000**	**-316.400**	**-319.900**	**-289.200**	**-289.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.134,27	20.300	25.800	25.800	25.800	25.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-317.729,13**	**-514.300**	**-342.200**	**-345.700**	**-315.000**	**-315.000**

Teilfinanzhaushalt 57503 *BgA Tourismuszentrale* - verantwortlich: Frau Sibylle Donath							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	70.169,26	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189.479,44	177.900	173.600	173.600	208.200	208.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	224.276,09	162.700	203.000	203.000	203.000	203.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**483.953,79**	**340.600**	**376.600**	**376.600**	**411.200**	**411.200**
11	– Personalauszahlungen	383.884,58	478.600	338.900	341.500	345.500	345.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	236.766,84	287.000	267.100	267.700	267.700	267.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	148.453,18	65.000	82.300	82.600	82.600	82.600
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**769.104,60**	**830.600**	**688.300**	**691.800**	**695.800**	**695.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-285.150,81**	**-490.000**	**-311.700**	**-315.200**	**-284.600**	**-284.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-285.150,81**	**-490.000**	**-311.700**	**-315.200**	**-284.600**	**-284.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-34.134,27	-20.300	-25.800	-25.800	-25.800	-25.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-319.285,08	-510.300	-337.500	-341.000	-310.400	-310.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	376,60	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**376,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-376,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-319.661,68**	**-510.300**	**-337.500**	**-341.000**	**-310.400**	**-310.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Norbert Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**57503 BgA Tourismuszentrale**
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	575 Tourismus
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Sibylle Donath
Beschreibung:	- Wahrnehmung von Aufgaben der kommunalen Tourismusförderung - Betrieb der Tourist-Information, Beratung und Information von Gästen und Bürgern - Angebot von Stadtführungen und Zimmervermittlung, Vorverkauf Veranstaltungen - Betrieb von touristischen Ausstellungen (Rathauskeller, St.-Marien, St.-Georgen) - Netzwerkpartner für lokale touristische Akteure
Grundzahlen:	- Besucher in der Tourist-Information: ca. 135.000 im Jahr - Besucher touristischer Ausstellungen: ca. 328.000 im Jahr - touristische Übernachtungen (amtliche Statistik): ca. 300.000 Übernachtungen/a - durchschnittliche Verweildauer (amtliche Statistik): 2,4 Tage
Art der Aufgabe:	freiwillig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel: 1. Erhöhung der Umsätze bei Vermittlungsprovisionen

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahl: a.) Umsatz durch Vermittlung von Beherbergungsleistungen

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	15.000 €	17.000 €	17.000 €

Maßnahmen:

- Installation einer neuen Software für die Vermittlung von Beherbergungsleistungen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	Jahrespflegeaufwand für die Software iHv. 5.000 € wird zentral geplant
Plan 2019:	-	-	-	-	

- Akquise weiterer Beherbergungskapazitäten in und um Wismar

	Ergebnishaushalt 2018		Finanzhaushalt 2018		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Norbert Huschner

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Kennzahl: b.) Umsatz durch Vermittlung von Veranstaltungstickets

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	12.000 €	13.000 €	13.000 €

Maßnahme: - Nutzung des Eventim Sales Client (ein bundesweit übergreifendes Verkaufsnetz)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	500 €	-	500 €	Lizenzgebühren für die Nutzung des Verkaufsnetzes
Plan 2019:	-	500 €	-	500 €	

Produktziel: 2. Erhöhung der Besucheranzahl in den touristischen Ausstellungen

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahl: a.) Besucheranzahl in St.-Marien

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	133.000	140.000	140.000

Maßnahme: - ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Marien in der Sommersaison von 10 Uhr bis 18 Uhr

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Kennzahl: b.) Besucheranzahl in St.-Georgen

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	200.000	210.000	210.000

Maßnahme: - Ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Georgen in der Sommersaison von 10 Uhr bis 18 Uhr

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	345.800	860.100	-514.300	340.600	850.900	-510.300
Plan 2018:	376.600	718.800	-342.200	376.600	714.100	-337.500
Plan 2019:	376.600	722.300	-345.700	376.600	717.600	-341.000

Teilergebnishaushalt 04 Finanzverwaltung - verantwortlich: Frau Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	-120,00	109.700	2.976.500	2.976.500	3.234.500	3.314.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.595,19	24.400	21.600	22.100	22.100	22.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	100	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	310.800	219.400	215.400	216.200	220.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	349.105,48	139.800	183.800	188.800	188.800	188.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**394.588,71**	**584.800**	**3.403.600**	**3.405.100**	**3.663.900**	**3.748.100**
12	– Personalaufwendungen	1.706.072,61	1.886.100	2.283.700	2.186.600	2.204.100	2.244.600
13	– Versorgungsaufwendungen	188.488,62	160.600	200.300	201.000	201.600	203.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.058,12	69.400	98.800	64.000	64.000	69.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	153.500	3.093.900	3.093.900	3.362.000	3.460.600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	251.017,11	45.700	59.400	55.400	46.400	46.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**2.200.636,46**	**2.315.300**	**5.736.100**	**5.600.900**	**5.878.100**	**6.024.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.806.047,75**	**-1.730.500**	**-2.332.500**	**-2.195.800**	**-2.214.200**	**-2.276.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.806.047,75**	**-1.730.500**	**-2.332.500**	**-2.195.800**	**-2.214.200**	**-2.276.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.806.047,75**	**-1.730.500**	**-2.332.500**	**-2.195.800**	**-2.214.200**	**-2.276.400**

Teilfinanzhaushalt 04 Finanzverwaltung - verantwortlich: Frau Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	-208,42	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.834,85	24.400	21.600	22.100	22.100	22.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	200	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	110.529,45	139.700	143.700	148.700	148.700	148.700
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**167.163,92**	**164.300**	**167.600**	**173.100**	**173.100**	**173.600**
11	– Personalauszahlungen	1.725.274,55	1.711.700	1.825.000	1.877.300	1.894.400	1.933.200
12	– Versorgungsauszahlungen	296.970,93	263.000	263.500	295.800	296.400	298.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.457,03	69.400	98.800	64.000	64.000	69.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	81.542,24	45.700	59.400	55.400	46.400	46.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**2.158.244,75**	**2.089.800**	**2.246.700**	**2.292.500**	**2.301.200**	**2.347.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.991.080,83**	**-1.925.500**	**-2.079.100**	**-2.119.400**	**-2.128.100**	**-2.173.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	11.612,11	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.979.468,72**	**-1.925.500**	**-2.079.100**	**-2.119.400**	**-2.128.100**	**-2.173.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.979.468,72	-1.925.500	-2.079.100	-2.119.400	-2.128.100	-2.173.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.471.179,67	17.112.500	5.632.900	8.469.400	3.013.300	722.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**9.471.179,67**	**17.112.500**	**5.632.900**	**8.469.400**	**3.013.300**	**722.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	10.635.440,51	17.376.000	6.275.700	9.011.000	3.501.000	841.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**10.635.440,51**	**17.376.000**	**6.275.700**	**9.011.000**	**3.501.000**	**841.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.164.260,84**	**-263.500**	**-642.800**	**-541.600**	**-487.700**	**-119.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-3.143.729,56**	**-2.189.000**	**-2.721.900**	**-2.661.000**	**-2.615.800**	**-2.292.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11104 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	137.979,71	148.000	145.600	147.800	150.000	152.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	100	100	100	100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	134,47	500	400	400	400	400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**138.114,18**	**149.500**	**146.100**	**148.300**	**150.500**	**152.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-138.114,18**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-138.114,18**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-138.114,18**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**

Teilfinanzhaushalt 11104 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	137.979,71	148.000	145.600	147.800	150.000	152.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16,17	1.000	100	100	100	100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	134,47	500	400	400	400	400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**138.130,35**	**149.500**	**146.100**	**148.300**	**150.500**	**152.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-138.130,35**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-138.130,35**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-138.130,35	-149.500	-146.100	-148.300	-150.500	-152.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-138.130,35**	**-149.500**	**-146.100**	**-148.300**	**-150.500**	**-152.900**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11601 *Finanzen* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	-120,00	9.400	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	885,07	400	600	600	600	600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	288.400	219.400	215.400	216.200	220.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	348.878,35	139.800	174.900	179.900	179.900	179.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**349.643,42**	**438.100**	**397.200**	**398.200**	**399.000**	**402.900**
12	– Personalaufwendungen	1.498.558,84	1.668.800	2.061.700	1.961.100	1.975.300	2.012.300
13	– Versorgungsaufwendungen	183.207,17	162.700	195.100	195.800	196.400	198.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.876,68	42.400	42.700	42.700	42.700	42.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	36.300	8.100	8.100	8.100	8.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	211.194,98	40.600	54.100	50.100	41.100	41.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.929.837,67**	**1.950.800**	**2.361.700**	**2.257.800**	**2.263.600**	**2.302.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.580.194,25**	**-1.512.700**	**-1.964.500**	**-1.859.600**	**-1.864.600**	**-1.900.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.580.194,25**	**-1.512.700**	**-1.964.500**	**-1.859.600**	**-1.864.600**	**-1.900.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.580.194,25**	**-1.512.700**	**-1.964.500**	**-1.859.600**	**-1.864.600**	**-1.900.000**

Teilfinanzhaushalt 11601 *Finanzen* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	-208,42	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	893,11	400	600	600	600	600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	110.302,32	139.700	143.700	148.700	148.700	148.700
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**110.987,01**	**140.300**	**146.600**	**151.600**	**151.600**	**151.600**
11	– Personalauszahlungen	1.517.760,78	1.494.400	1.603.000	1.651.800	1.665.600	1.700.900
12	– Versorgungsauszahlungen	291.689,48	257.100	258.300	290.600	291.200	293.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.075,34	42.400	42.700	42.700	42.700	42.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	41.853,39	40.600	54.100	50.100	41.100	41.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.887.378,99**	**1.834.500**	**1.958.100**	**2.035.200**	**2.040.600**	**2.078.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.776.391,98**	**-1.694.200**	**-1.811.500**	**-1.883.600**	**-1.889.000**	**-1.926.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	11.612,11	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.764.779,87**	**-1.694.200**	**-1.811.500**	**-1.883.600**	**-1.889.000**	**-1.926.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.764.779,87	-1.694.200	-1.811.500	-1.883.600	-1.889.000	-1.926.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	32.998,97	400	1.000	1.000	1.000	1.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**32.998,97**	**400**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-32.998,97**	**-400**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.797.778,84**	**-1.694.600**	**-1.812.500**	**-1.884.600**	**-1.890.000**	**-1.927.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 57100 ***Wirtschaftsförderung*** - verantwortlich: Frau Kornelia Spieler							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100.300	2.976.500	2.976.500	3.234.500	3.314.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.710,12	24.000	21.000	21.500	21.500	22.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	22.400	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	8.900	8.900	8.900	8.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**44.945,29**	**146.700**	**3.006.400**	**3.006.900**	**3.264.900**	**3.345.200**
12	– Personalaufwendungen	69.534,06	69.300	76.400	77.700	78.800	79.900
13	– Versorgungsaufwendungen	5.281,45	-2.100	5.200	5.200	5.200	5.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.181,44	26.000	56.000	21.200	21.200	26.200
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	117.200	3.085.800	3.085.800	3.353.900	3.452.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	39.687,66	4.600	4.900	4.900	4.900	4.900
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**132.684,61**	**215.000**	**3.228.300**	**3.194.800**	**3.464.000**	**3.568.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-87.739,32**	**-68.300**	**-221.900**	**-187.900**	**-199.100**	**-223.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-87.739,32**	**-68.300**	**-221.900**	**-187.900**	**-199.100**	**-223.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-87.739,32**	**-68.300**	**-221.900**	**-187.900**	**-199.100**	**-223.500**

Teilfinanzhaushalt 57100 ***Wirtschaftsförderung*** - verantwortlich: Frau Kornelia Spieler							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.941,74	24.000	21.000	21.500	21.500	22.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.008,04	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**56.176,91**	**24.000**	**21.000**	**21.500**	**21.500**	**22.000**
11	– Personalauszahlungen	69.534,06	69.300	76.400	77.700	78.800	79.900
12	– Versorgungsauszahlungen	5.281,45	5.900	5.200	5.200	5.200	5.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.365,52	26.000	56.000	21.200	21.200	26.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	39.554,38	4.600	4.900	4.900	4.900	4.900
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**132.735,41**	**105.800**	**142.500**	**109.000**	**110.100**	**116.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-76.558,50**	**-81.800**	**-121.500**	**-87.500**	**-88.600**	**-94.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-76.558,50**	**-81.800**	**-121.500**	**-87.500**	**-88.600**	**-94.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-76.558,50	-81.800	-121.500	-87.500	-88.600	-94.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.471.179,67	17.112.500	5.632.900	8.469.400	3.013.300	722.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**9.471.179,67**	**17.112.500**	**5.632.900**	**8.469.400**	**3.013.300**	**722.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	10.602.441,54	17.375.600	6.274.700	9.010.000	3.500.000	840.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**10.602.441,54**	**17.375.600**	**6.274.700**	**9.010.000**	**3.500.000**	**840.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.131.261,87**	**-263.100**	**-641.800**	**-540.600**	**-486.700**	**-118.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.207.820,37**	**-344.900**	**-763.300**	**-628.100**	**-575.300**	**-212.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

verantwortlich: Frau Bansemer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**57100**	**Wirtschaftsförderung**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	571	Wirtschaftsförderung
Produktverantwortung:	Amt für Finanzverwaltung Frau Kornelia Spieler	
Beschreibung:	- Beratung und Unterstützung bei der Gründung, Ansiedlung und Expansion von Unternehmen in Bezug auf die Schaffung notwendiger Standortvoraussetzungen - Beratung von Unternehmen und Existenzgründern zu Fördermöglichkeiten - Zusammenarbeit mit Institutionen und Mitarbeit in Infrastrukturprojekten - Bewertung und Analyse der (über-) regionalen Wirtschaftsentwicklung	
Grundzahlen:	- Gesamtfläche Gewerbe-/Industriegebiete: 237,00 ha (Gebiete, die im Rahmen der Wirtschaftsförderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gefördert wurden) darunter: Redentin I und II, Dammhusen, Dargetzow, Holzhafen, Haffeld Nord, Haffeld Süd, Hoher Damm sowie Wismar West	
Art der Aufgabe:	freiwillig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	70 %	73 %	75 %

Maßnahmen:

- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	2.199.300 €	2.199.300 €	Jahresscheibe 2018 der Investitionsmaßnahme „Hafenerweiterung II. BA" Gesamtvolumen: 35.612.100 €;
Plan 2019:	-	-	-	-	

- effektive Nutzung von Förderprogrammen

	Ergebnishaushalt 2018		Finanzhaushalt 2018		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung
verantwortlich: Frau Bansemer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Anzahl neu angesiedelter Unternehmen in den o.g. Gewerbe- und Industriegebieten

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	2	2	1

Maßnahmen:

- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien (finanzielle Auswirkungen: siehe oben)
- effektive Nutzung von Förderprogrammen (finanzielle Auswirkungen: siehe oben)

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	146.700	215.000	-68.300	17.136.500	17.481.400	-344.900
Plan 2018:	3.006.400	3.228.300	-221.900	5.653.900	6.417.200	-763.300
Plan 2019:	3.006.900	3.194.800	-187.900	8.490.900	9.119.000	-628.100

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	57100040 Ausstellung Museum										
	Ausstellung Museum										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	57100127912027 Vertiefg/Verbreiterg der seewärtigen Hafenzufahrt										
	Vertiefg/Verbreiterg der seewärtigen Hafenzufahrt										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	225.000	225.000	450.000	2.250.000	0	3.150.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**225.000**	**225.000**	**450.000**	**2.250.000**	**0**	**3.150.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	250.000	250.000	500.000	2.000.000	0	3.000.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**250.000**	**250.000**	**500.000**	**2.000.000**	**0**	**3.000.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	250.000	500.000	500.000			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-25.000**	**-25.000**	**-50.000**	**250.000**	**0**	**150.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	57100127912031 Hafenerweiterung II. BA										
	Hafenerweiterung II. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.418.018,70	13.498.000	2.199.300	0	0	0	0	22.916.018	25.115.318	9.418.018
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.418.018,70**	**13.498.000**	**2.199.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**22.916.018**	**25.115.318**	**9.418.018**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	9.418.018,70	13.498.000	2.199.300	0	0	0	0	22.916.018	25.115.318	9.418.018
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.418.018,70**	**13.498.000**	**2.199.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**22.916.018**	**25.115.318**	**9.418.018**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710038 Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen										
	Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	22.500	675.000	0	0	0	0	22.500	697.500	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**22.500**	**675.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**22.500**	**697.500**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	57.247,87	25.000	900.000	0	0	0	0	82.247	982.247	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**57.247,87**	**25.000**	**900.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**82.247**	**982.247**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-57.247,87**	**-2.500**	**-225.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-59.747**	**-284.747**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710040 Wasserwanderrastplatz 2.BA										
	Wasserwanderrastplatz 2.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.042.000	878.000	0	0	0	0	1.042.000	1.920.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.042.000**	**878.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.042.000**	**1.920.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.302.600	1.097.400	0	0	0	0	1.302.600	2.400.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.302.600**	**1.097.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.302.600**	**2.400.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-260.600**	**-219.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-260.600**	**-480.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710042 verkehrliche Anbindung GE West 2. BA gemäß Verkehr										
	verkehrl. Anbindung GE West 2. BA gemäß Verkehrsgutachten										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	580.000	864.000	1.664.000	272.000	0	0	3.380.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**580.000**	**864.000**	**1.664.000**	**272.000**	**0**	**0**	**3.380.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	648.000	1.080.000	2.080.000	340.000	0	0	4.148.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**648.000**	**1.080.000**	**2.080.000**	**340.000**	**0**	**0**	**4.148.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.080.000	2.080.000	340.000	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-68.000**	**-216.000**	**-416.000**	**-68.000**	**0**	**0**	**-768.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710043 Eventfläche Alter Hafen										
	Eventfläche Alter Hafen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	580.000	0	0	0	0	0	580.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**580.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**580.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	680.000	0	0	0	0	0	680.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**680.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**680.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5710045 Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA										
	Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	720.600	7.380.400	1.124.300	0	0	0	9.225.300	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**720.600**	**7.380.400**	**1.124.300**	**0**	**0**	**0**	**9.225.300**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	750.000	7.680.000	1.170.000	0	0	0	9.600.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**750.000**	**7.680.000**	**1.170.000**	**0**	**0**	**0**	**9.600.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-29.400**	**-299.600**	**-45.700**	**0**	**0**	**0**	**-374.700**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	**Einzahlungs- und Auszahlungsarten** (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 06 Sicherheit und Ordnung - verantwortlich: Herr Brosig							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	60.133,30	427.300	436.200	436.200	436.200	436.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.392.885,55	1.343.000	1.400.900	1.410.400	1.417.900	1.425.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	310.702,66	219.000	263.000	263.000	263.000	263.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.448,76	43.500	12.500	42.500	12.500	52.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	1.175.900	1.249.000	1.225.000	1.253.900	1.281.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	1.068.173,39	893.000	1.028.300	1.027.800	1.027.300	1.026.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**2.865.343,66**	**4.101.700**	**4.389.900**	**4.404.900**	**4.410.800**	**4.486.100**
12	– Personalaufwendungen	5.790.755,93	6.920.200	6.919.700	6.526.200	6.571.100	6.650.500
13	– Versorgungsaufwendungen	1.020.568,89	962.600	1.117.900	1.123.000	1.136.000	1.149.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	727.497,68	856.100	928.400	891.500	912.700	905.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.636,46	927.700	922.200	925.500	943.200	977.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	33.646,86	37.700	39.100	36.100	36.100	36.100
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	677.107,23	624.600	562.200	583.900	520.500	563.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**8.253.213,05**	**10.328.900**	**10.489.500**	**10.086.200**	**10.119.600**	**10.283.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-5.387.869,39**	**-6.227.200**	**-6.099.600**	**-5.681.300**	**-5.708.800**	**-5.796.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-5.387.869,39**	**-6.227.200**	**-6.099.600**	**-5.681.300**	**-5.708.800**	**-5.796.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.700,00	235.400	501.200	501.200	501.200	501.200
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.495,32	46.500	37.800	37.800	37.800	37.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-5.211.664,71**	**-6.038.300**	**-5.636.200**	**-5.217.900**	**-5.245.400**	**-5.333.500**

Teilfinanzhaushalt 06 Sicherheit und Ordnung - verantwortlich: Herr Brosig							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	38.712,58	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	36.871,16	56.900	9.700	9.700	9.700	9.700
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.536.573,25	1.513.900	1.567.100	1.567.100	1.567.100	1.567.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	313.832,20	219.000	263.000	263.000	263.000	263.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.447,96	43.500	12.500	42.500	12.500	52.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	831.792,58	893.000	874.500	874.000	873.500	873.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.793.229,73**	**2.726.300**	**2.732.900**	**2.762.400**	**2.731.900**	**2.771.700**
11	– Personalauszahlungen	5.178.381,96	5.485.300	5.613.300	5.850.200	5.877.200	5.943.100
12	– Versorgungsauszahlungen	1.456.008,68	1.510.200	1.556.300	1.547.500	1.559.500	1.572.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	702.374,90	856.100	908.400	891.500	912.700	905.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	41.396,86	37.700	39.100	36.100	36.100	36.100
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	685.569,18	624.600	562.200	583.900	520.500	563.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**8.063.731,58**	**8.513.900**	**8.679.300**	**8.909.200**	**8.906.000**	**9.021.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-5.270.501,85**	**-5.787.600**	**-5.946.400**	**-6.146.800**	**-6.174.100**	**-6.249.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	1.784,72	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-5.272.286,57**	**-5.787.600**	**-5.946.400**	**-6.146.800**	**-6.174.100**	**-6.249.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.204,68	188.900	463.400	463.400	463.400	463.400
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-5.096.081,89	-5.598.700	-5.483.000	-5.683.400	-5.710.700	-5.786.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	201.028,67	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	13.096,67	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**214.125,34**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	956.284,63	369.000	208.500	122.000	442.000	522.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**956.284,63**	**369.000**	**208.500**	**122.000**	**442.000**	**522.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-742.159,29**	**-294.000**	**-133.500**	**-47.000**	**-367.000**	**-447.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-5.838.241,18**	**-5.892.700**	**-5.616.500**	**-5.730.400**	**-6.077.700**	**-6.233.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11106 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"* - verantwortlich: Herr Frank Brosig							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	59.200	47.500	48.800	48.100	49.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	13.000	13.000	13.000	13.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**227,13**	**59.200**	**60.500**	**61.800**	**61.100**	**62.100**
12	– Personalaufwendungen	167.672,43	141.500	230.800	227.200	243.800	247.500
13	– Versorgungsaufwendungen	-10.610,95	33.600	52.900	53.600	53.200	53.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.120,73	4.600	3.200	3.200	3.200	3.200
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.171,43	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**161.353,64**	**180.700**	**288.300**	**285.400**	**301.600**	**305.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-161.126,51**	**-121.500**	**-227.800**	**-223.600**	**-240.500**	**-243.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-161.126,51**	**-121.500**	**-227.800**	**-223.600**	**-240.500**	**-243.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	600	600	600	600	600
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-161.126,51**	**-122.100**	**-228.400**	**-224.200**	**-241.100**	**-244.300**

Teilfinanzhaushalt 11106 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"* - verantwortlich: Herr Frank Brosig							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**227,13**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	129.391,30	124.800	179.900	221.100	221.000	224.200
12	– Versorgungsauszahlungen	81.582,18	74.600	94.700	96.300	95.900	96.400
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.064,08	4.600	3.200	3.200	3.200	3.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	1.192,43	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**215.229,99**	**205.000**	**279.100**	**321.900**	**321.400**	**325.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-215.002,86**	**-205.000**	**-279.100**	**-321.900**	**-321.400**	**-325.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-215.002,86**	**-205.000**	**-279.100**	**-321.900**	**-321.400**	**-325.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-600	-600	-600	-600	-600
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-215.002,86	-205.600	-279.700	-322.500	-322.000	-325.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-215.002,86**	**-205.600**	**-279.700**	**-322.500**	**-322.000**	**-325.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11405 ***Bürger- und Fundbüro*** - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.819,86	31.800	32.900	32.900	32.900	32.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	6.000	22.900	23.400	23.600	23.900
10	+ Sonstige laufende Erträge	197,71	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**33.017,57**	**41.900**	**58.300**	**58.800**	**59.000**	**59.300**
12	– Personalaufwendungen	142.746,61	149.600	161.600	164.000	166.100	166.300
13	– Versorgungsaufwendungen	13.062,54	13.700	13.100	13.300	13.400	13.600
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.776,34	22.900	23.000	23.000	23.000	23.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	6.300	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	190,00	300	200	200	200	200
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	382,28	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**178.157,77**	**195.200**	**200.300**	**202.900**	**205.100**	**205.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-145.140,20**	**-153.300**	**-142.000**	**-144.100**	**-146.100**	**-146.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-145.140,20**	**-153.300**	**-142.000**	**-144.100**	**-146.100**	**-146.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-145.140,20**	**-153.300**	**-142.000**	**-144.100**	**-146.100**	**-146.200**

Teilfinanzhaushalt 11405 ***Bürger- und Fundbüro*** - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.824,86	31.800	32.900	32.900	32.900	32.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	197,71	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**33.022,57**	**34.300**	**35.400**	**35.400**	**35.400**	**35.400**
11	– Personalauszahlungen	145.867,43	142.400	151.200	153.300	155.300	155.400
12	– Versorgungsauszahlungen	13.062,54	13.700	13.100	13.300	13.400	13.600
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.873,37	22.900	23.000	23.000	23.000	23.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	190,00	300	200	200	200	200
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	382,28	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**174.375,62**	**181.700**	**189.900**	**192.200**	**194.300**	**194.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-141.353,05**	**-147.400**	**-154.500**	**-156.800**	**-158.900**	**-159.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-141.353,05**	**-147.400**	**-154.500**	**-156.800**	**-158.900**	**-159.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-141.353,05	-147.400	-154.500	-156.800	-158.900	-159.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-141.353,05**	**-147.400**	**-154.500**	**-156.800**	**-158.900**	**-159.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12101 *Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken* - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,80	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**375,80**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
12	– Personalaufwendungen	174.935,70	180.900	171.500	170.900	173.300	175.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.463,34	5.800	3.100	3.100	3.100	3.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	100	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	182,94	800	800	1.100	800	800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**176.581,98**	**187.500**	**175.500**	**175.200**	**177.200**	**179.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-176.206,18**	**-187.200**	**-175.200**	**-174.900**	**-176.900**	**-179.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-176.206,18**	**-187.200**	**-175.200**	**-174.900**	**-176.900**	**-179.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-176.206,18**	**-187.200**	**-175.200**	**-174.900**	**-176.900**	**-179.500**

Teilfinanzhaushalt 12101 *Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken* - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,80	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**375,80**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
11	– Personalauszahlungen	174.935,70	180.900	171.500	170.900	173.300	175.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.354,35	5.800	3.100	3.100	3.100	3.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	182,94	800	800	1.100	800	800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**176.472,99**	**187.500**	**175.400**	**175.100**	**177.200**	**179.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-176.097,19**	**-187.200**	**-175.100**	**-174.800**	**-176.900**	**-179.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-176.097,19**	**-187.200**	**-175.100**	**-174.800**	**-176.900**	**-179.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-176.097,19	-187.200	-175.100	-174.800	-176.900	-179.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-176.097,19**	**-187.200**	**-175.100**	**-174.800**	**-176.900**	**-179.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12102 *Wahlen und sonstige Abstimmungen* - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.867,35	30.000	0	30.000	0	40.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**24.906,35**	**30.000**	**0**	**30.000**	**0**	**40.000**
12	– Personalaufwendungen	34,92	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.149,58	4.000	6.300	6.300	6.300	6.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	100	100	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	23.757,14	30.000	25.000	50.000	0	55.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**26.941,64**	**34.100**	**31.400**	**56.400**	**6.400**	**61.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-2.035,29**	**-4.100**	**-31.400**	**-26.400**	**-6.400**	**-21.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-2.035,29**	**-4.100**	**-31.400**	**-26.400**	**-6.400**	**-21.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-2.035,29**	**-4.900**	**-32.200**	**-27.200**	**-7.200**	**-22.200**

Teilfinanzhaushalt 12102 ***Wahlen und sonstige Abstimmungen*** - verantwortlich: Frau Sophie Tarras							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.867,35	30.000	0	30.000	0	40.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**24.906,35**	**30.000**	**0**	**30.000**	**0**	**40.000**
11	– Personalauszahlungen	34,92	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.095,79	4.000	6.300	6.300	6.300	6.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	23.757,14	30.000	25.000	50.000	0	55.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**26.887,85**	**34.000**	**31.300**	**56.300**	**6.300**	**61.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.981,50**	**-4.000**	**-31.300**	**-26.300**	**-6.300**	**-21.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.981,50**	**-4.000**	**-31.300**	**-26.300**	**-6.300**	**-21.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-800	-800	-800	-800	-800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.981,50	-4.800	-32.100	-27.100	-7.100	-22.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.981,50**	**-4.800**	**-32.100**	**-27.100**	**-7.100**	**-22.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12201 *Sicherheit und Ordnung* - verantwortlich: Frau Elke Barz							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	3.500	8.700	8.700	8.700	8.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.328,81	40.000	37.000	37.000	37.000	37.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.847,96	40.000	48.000	48.000	48.000	48.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	840,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	45.700	29.500	31.800	32.500	33.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	118.110,05	84.000	77.800	77.800	77.800	77.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**224.126,82**	**215.200**	**203.000**	**205.300**	**206.000**	**206.600**
12	– Personalaufwendungen	163.128,35	186.900	170.700	176.400	178.800	180.600
13	– Versorgungsaufwendungen	40.492,41	46.100	40.800	41.200	41.600	41.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.202,12	46.800	54.300	54.300	54.300	54.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	8.700	8.800	8.800	8.800	8.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	33.000,00	36.500	38.000	35.000	35.000	35.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	244.057,19	265.000	145.300	145.300	145.300	145.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**533.880,07**	**590.000**	**457.900**	**461.000**	**463.800**	**465.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-309.753,25**	**-374.800**	**-254.900**	**-255.700**	**-257.800**	**-259.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-309.753,25**	**-374.800**	**-254.900**	**-255.700**	**-257.800**	**-259.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-309.753,25**	**-375.600**	**-255.700**	**-256.500**	**-258.600**	**-260.100**

Teilfinanzhaushalt 12201 *Sicherheit und Ordnung* - verantwortlich: Frau Elke Barz							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.255,55	40.000	37.000	37.000	37.000	37.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.016,77	40.000	48.000	48.000	48.000	48.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	840,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	109.509,10	84.000	67.500	67.500	67.500	67.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**216.621,42**	**166.000**	**154.500**	**154.500**	**154.500**	**154.500**
11	– Personalauszahlungen	147.072,72	144.300	147.000	151.500	153.600	155.200
12	– Versorgungsauszahlungen	95.541,08	92.800	86.500	87.300	87.700	88.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	51.957,04	46.800	54.300	54.300	54.300	54.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	40.750,00	36.500	38.000	35.000	35.000	35.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	257.388,01	265.000	145.300	145.300	145.300	145.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**592.708,85**	**585.400**	**471.100**	**473.400**	**475.900**	**477.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-376.087,43**	**-419.400**	**-316.600**	**-318.900**	**-321.400**	**-323.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-376.087,43**	**-419.400**	**-316.600**	**-318.900**	**-321.400**	**-323.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-800	-800	-800	-800	-800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-376.087,43	-420.200	-317.400	-319.700	-322.200	-324.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-376.087,43**	**-420.200**	**-317.400**	**-319.700**	**-322.200**	**-324.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12203 ***Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente*** - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.700	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	208.547,56	220.000	230.000	230.000	230.000	230.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	23.600	40.800	41.800	42.200	43.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	4.200	4.200	4.200	4.200
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**208.774,69**	**245.300**	**275.000**	**276.000**	**276.400**	**277.300**
12	– Personalaufwendungen	450.421,01	481.300	503.600	506.900	509.000	501.900
13	– Versorgungsaufwendungen	28.592,85	29.600	33.700	34.100	34.500	35.000
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.802,95	10.700	20.700	20.700	20.700	20.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	5.800	400	400	400	400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	144.339,30	139.300	148.800	148.800	148.800	148.800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**630.156,11**	**666.700**	**707.200**	**710.900**	**713.400**	**706.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-421.381,42**	**-421.400**	**-432.200**	**-434.900**	**-437.000**	**-429.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-421.381,42**	**-421.400**	**-432.200**	**-434.900**	**-437.000**	**-429.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-421.381,42**	**-421.400**	**-432.200**	**-434.900**	**-437.000**	**-429.500**

Teilfinanzhaushalt 12203 *Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente* - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	208.547,56	220.000	230.000	230.000	230.000	230.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**208.774,69**	**220.000**	**230.000**	**230.000**	**230.000**	**230.000**
11	– Personalauszahlungen	456.867,44	467.400	480.800	483.600	485.500	478.000
12	– Versorgungsauszahlungen	28.592,85	35.000	33.700	34.100	34.500	35.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.722,54	10.700	20.700	20.700	20.700	20.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	147.479,71	139.300	148.800	148.800	148.800	148.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**639.662,54**	**652.400**	**684.000**	**687.200**	**689.500**	**682.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-430.887,85**	**-432.400**	**-454.000**	**-457.200**	**-459.500**	**-452.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-430.887,85**	**-432.400**	**-454.000**	**-457.200**	**-459.500**	**-452.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-430.887,85	-432.400	-454.000	-457.200	-459.500	-452.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-430.887,85**	**-432.400**	**-454.000**	**-457.200**	**-459.500**	**-452.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12208 ***Hafenaufsicht*** - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.222,11	15.500	15.000	15.000	15.000	15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	31.100	41.700	42.800	43.700	44.400
10	+ Sonstige laufende Erträge	454,26	0	5.300	5.300	5.300	5.300
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**13.676,37**	**46.600**	**62.000**	**63.100**	**64.000**	**64.700**
12	– Personalaufwendungen	128.113,68	152.400	158.300	160.600	163.000	165.400
13	– Versorgungsaufwendungen	56.663,23	18.400	35.500	36.000	36.400	36.900
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.494,60	50.200	40.900	40.900	40.900	40.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	500	500	500	500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	11.005,72	18.700	18.200	19.400	18.200	18.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**231.277,23**	**239.800**	**253.400**	**257.400**	**259.000**	**261.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-217.600,86**	**-193.200**	**-191.400**	**-194.300**	**-195.000**	**-197.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-217.600,86**	**-193.200**	**-191.400**	**-194.300**	**-195.000**	**-197.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-217.600,86**	**-193.200**	**-191.400**	**-194.300**	**-195.000**	**-197.200**

Teilfinanzhaushalt 12208 *Hafenaufsicht* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.379,96	15.500	15.000	15.000	15.000	15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	454,26	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**13.834,22**	**15.500**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
11	– Personalauszahlungen	134.720,99	128.900	133.900	135.800	137.800	139.800
12	– Versorgungsauszahlungen	80.625,80	46.400	35.500	36.000	36.400	36.900
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.580,65	50.200	40.900	40.900	40.900	40.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	10.154,69	18.700	18.200	19.400	18.200	18.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**260.082,13**	**244.200**	**228.500**	**232.100**	**233.300**	**235.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-246.247,91**	**-228.700**	**-213.500**	**-217.100**	**-218.300**	**-220.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	1.511,22	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-247.759,13**	**-228.700**	**-213.500**	**-217.100**	**-218.300**	**-220.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-247.759,13	-228.700	-213.500	-217.100	-218.300	-220.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	6.500	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**6.500**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**-6.500**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-247.759,13**	**-228.700**	**-220.000**	**-217.100**	**-218.300**	**-220.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12209 ***Personenstandswesen*** - verantwortlich: Frau Lisa Treumann							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.224,20	80.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.741,41	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	50.900	57.900	58.900	59.700	60.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	4.100	4.100	4.100	4.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**92.192,74**	**139.400**	**160.500**	**161.500**	**162.300**	**163.300**
12	– Personalaufwendungen	181.682,67	217.700	228.000	231.400	234.600	237.800
13	– Versorgungsaufwendungen	43.421,84	40.700	43.400	43.800	44.400	45.000
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.083,09	28.200	28.700	28.400	27.800	27.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.479,09	8.700	11.000	9.400	9.400	9.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**256.666,69**	**295.300**	**312.100**	**314.000**	**317.200**	**321.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-164.473,95**	**-155.900**	**-151.600**	**-152.500**	**-154.900**	**-157.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-164.473,95**	**-155.900**	**-151.600**	**-152.500**	**-154.900**	**-157.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-164.473,95**	**-155.900**	**-151.600**	**-152.500**	**-154.900**	**-157.700**

Teilfinanzhaushalt 12209 ***Personenstandswesen*** - verantwortlich: Frau Lisa Treumann							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.078,70	80.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.741,41	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**92.047,24**	**88.500**	**98.500**	**98.500**	**98.500**	**98.500**
11	– Personalauszahlungen	190.103,60	185.500	197.500	200.400	203.300	206.000
12	– Versorgungsauszahlungen	63.802,41	65.600	64.500	65.300	65.900	66.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.227,55	28.200	28.700	28.400	27.800	27.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.511,57	8.700	11.000	9.400	9.400	9.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**285.645,13**	**288.000**	**301.700**	**303.500**	**306.400**	**309.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-193.597,89**	**-199.500**	**-203.200**	**-205.000**	**-207.900**	**-211.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-193.597,89**	**-199.500**	**-203.200**	**-205.000**	**-207.900**	**-211.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-193.597,89	-199.500	-203.200	-205.000	-207.900	-211.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	6.751,60	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**6.751,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-6.751,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-200.349,49**	**-199.500**	**-203.200**	**-205.000**	**-207.900**	**-211.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12300 *Verkehrsangelegenheiten* - verantwortlich: Herr Norbert Benz							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	545.066,84	473.200	495.700	495.700	495.700	495.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	40.400	48.400	49.400	50.600	51.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	928.010,99	801.500	804.100	804.100	804.100	804.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.473.077,83**	**1.315.100**	**1.348.200**	**1.349.200**	**1.350.400**	**1.350.800**
12	– Personalaufwendungen	1.150.900,02	1.307.500	1.457.000	1.452.900	1.424.200	1.433.600
13	– Versorgungsaufwendungen	36.952,71	45.700	36.600	37.000	37.600	38.000
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.683,41	85.700	66.100	66.100	66.100	66.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.900	300	300	300	300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	76.008,11	43.000	45.200	45.200	45.200	45.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.333.544,25**	**1.483.800**	**1.605.200**	**1.601.500**	**1.573.400**	**1.583.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**139.533,58**	**-168.700**	**-257.000**	**-252.300**	**-223.000**	**-232.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**139.533,58**	**-168.700**	**-257.000**	**-252.300**	**-223.000**	**-232.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**139.533,58**	**-171.700**	**-260.000**	**-255.300**	**-226.000**	**-235.400**

Teilfinanzhaushalt 12300 ***Verkehrsangelegenheiten*** - verantwortlich: Herr Norbert Benz							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	531.514,23	473.200	495.700	495.700	495.700	495.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	709.923,63	801.500	801.000	801.000	801.000	801.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.241.437,86**	**1.274.700**	**1.296.700**	**1.296.700**	**1.296.700**	**1.296.700**
11	– Personalauszahlungen	1.157.937,30	1.283.300	1.306.100	1.399.200	1.419.500	1.428.700
12	– Versorgungsauszahlungen	37.846,16	62.100	36.600	37.000	37.600	38.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69.468,97	85.700	66.100	66.100	66.100	66.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	29.695,74	43.000	45.200	45.200	45.200	45.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.294.948,17**	**1.474.100**	**1.454.000**	**1.547.500**	**1.568.400**	**1.578.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-53.510,31**	**-199.400**	**-157.300**	**-250.800**	**-271.700**	**-281.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-53.510,31**	**-199.400**	**-157.300**	**-250.800**	**-271.700**	**-281.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-53.510,31	-202.400	-160.300	-253.800	-274.700	-284.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	910,35	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**910,35**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-910,35**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-54.420,66**	**-202.400**	**-160.300**	**-253.800**	**-274.700**	**-284.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 12600 ***Brandschutz*** - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	52.291,14	52.200	41.800	41.800	41.800	41.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.645,22	37.100	37.100	37.100	37.100	37.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	919.000	954.200	922.000	947.400	970.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	20.169,48	0	113.800	113.800	113.800	113.800
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**93.105,84**	**1.009.300**	**1.147.900**	**1.115.700**	**1.141.100**	**1.163.700**
12	– Personalaufwendungen	2.524.342,57	3.352.700	3.085.200	2.679.400	2.732.700	2.781.100
13	– Versorgungsaufwendungen	808.107,66	732.800	857.300	859.400	870.100	880.300
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.143,92	221.900	206.700	186.700	186.700	186.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	234,60	203.900	164.900	165.600	151.800	147.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	456,86	900	900	900	900	900
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	92.445,96	67.800	94.100	93.900	90.500	78.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**3.564.731,57**	**4.580.000**	**4.409.100**	**3.985.900**	**4.032.700**	**4.074.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-3.471.625,73**	**-3.570.700**	**-3.261.200**	**-2.870.200**	**-2.891.600**	**-2.911.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-3.471.625,73**	**-3.570.700**	**-3.261.200**	**-2.870.200**	**-2.891.600**	**-2.911.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	19.700	11.200	11.200	11.200	11.200
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	8.000	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-3.480.850,73**	**-3.559.000**	**-3.250.000**	**-2.859.000**	**-2.880.400**	**-2.899.900**

Teilfinanzhaushalt 12600 ***Brandschutz*** - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	29.029,00	51.800	1.700	1.700	1.700	1.700
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.150,38	37.100	37.100	37.100	37.100	37.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.999,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.104,61	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**55.283,19**	**89.900**	**39.800**	**39.800**	**39.800**	**39.800**
11	– Personalauszahlungen	1.933.891,98	2.080.600	2.103.400	2.142.500	2.185.100	2.222.400
12	– Versorgungsauszahlungen	1.051.069,06	1.118.000	1.187.100	1.173.600	1.183.300	1.193.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	142.037,75	221.900	186.700	186.700	186.700	186.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	456,86	900	900	900	900	900
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	93.255,52	67.800	94.100	93.900	90.500	78.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**3.220.711,17**	**3.489.200**	**3.572.200**	**3.597.600**	**3.646.500**	**3.682.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-3.165.427,98**	**-3.399.300**	**-3.532.400**	**-3.557.800**	**-3.606.700**	**-3.642.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-3.165.427,98**	**-3.399.300**	**-3.532.400**	**-3.557.800**	**-3.606.700**	**-3.642.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.225,00	11.700	11.200	11.200	11.200	11.200
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-3.174.652,98	-3.387.600	-3.521.200	-3.546.600	-3.595.500	-3.631.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34.967,27	40.000	75.000	75.000	75.000	75.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	13.096,67	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**48.063,94**	**40.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	471.564,02	53.000	88.000	88.000	88.000	88.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**471.564,02**	**53.000**	**88.000**	**88.000**	**88.000**	**88.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-423.500,08**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-3.598.153,06**	**-3.400.600**	**-3.534.200**	**-3.559.600**	**-3.608.500**	**-3.644.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Frank Brosig

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**12600 Brandschutz**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	126 Brandschutz
Produktverantwortung:	Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Herr Wolfgang Schmidt
Beschreibung:	- Der vorbeugende Brandschutz erstreckt sich auf Maßnahmen zur Verhinderung eines Brandausbruchs und einer Brandausbreitung sowie zur Sicherung der Rettungswege - Der abwehrende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Bekämpfung von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachen, die bei Bränden und Explosionen entstehen - Die technische Hilfeleistung umfasst alle Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachen, die bei sonstigen Not- und Unglücksfällen entstehen - Anhand einer Gefahren- und Risikoanalyse sind in der Brandschutzbedarfsplanung Schutzziele zu erarbeiten, die als objektive Grundlage für die Feststellung einer leistungsfähigen öffentlichen Feuerwehr dienen
Grundzahlen:	Als Grundlage der Zahlen wurden die Jahre 2013 bis 2015 betrachtet - Anzahl der Brandeinsätze: durchschnittlich **249** Brandalarmierungen pro Jahr - Anzahl der Technischen Hilfeleistungen: durchschnittlich **361** technische Hilfeleistungen pro Jahr
Art der Aufgabe:	pflichtig / freiwillig

Ziele und Kennzahlen:	
Strategisches Ziel:	Gewährleistung Erbringung gesetzlicher Aufgaben
Produktziel:	1. Stabilisierung der leistungsfähigen Feuerwehr unter Beachtung und Umsetzung der Schutzzieldefinition gemäß Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/0899-01 vom 28.08.2014
Zielkategorie:	Sachziel
Kennzahlen:	a.) **Schutzziel 1:** Für einen kritischen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in geschlossener Bauweise und enge bauliche Verhältnisse in der historischen Altstadt sowie in den angrenzenden Stadtteilen im Radius zur Altstadt von 2 Kilometern, sollen insgesamt 9 Einsatzkräfte nach 10 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 13 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	80,00%	80,00%	80,00%

b.) **Schutzziel 2:** Für das übrige Stadtgebiet, sollen insgesamt 7 Einsatzkräfte nach 12 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 15 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	80,00%	80,00 %	80,00 %

Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Frank Brosig

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Stabilisierung des Personalbestandes aufgrund der Altersstruktur und damit verbunden die Ausbildungsmaßnahmen (Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2, Ausbildung von Laufbahnbewerbern für die Laufbahngruppe 1)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	53.400 €	-	53.400 €	Kto.-Nr.: 5612000/7612000
Plan 2019:	-	53.400 €	-	53.400 €	

- Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter" (Werbeveranstaltung, Tag der offenen Tür, Presseartikel und Publikationen)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	1.500 €	-	1.500 €	Kto.-Nr.: 5636000/7636000
Plan 2019:	-	1.500 €	-	1.500 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	1.029.000	4.588.000	-3.559.000	149.600	3.550.200	-3.400.600
Plan 2018:	1.159.100	4.409.100	-3.250.000	120.800	3.660.200	-3.539.400
Plan 2019:	1.126.900	3.985.900	-2.859.000	120.800	3.685.600	-3.564.800

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1260012013 Feuerwehrumlage										
	Feuerwehrumlage										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	88.646,79	40.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0	128.646	428.646	7.500
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**88.646,79**	**40.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**0**	**128.646**	**428.646**	**7.500**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	32.478,55	40.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0	72.478	372.478	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**32.478,55**	**40.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**0**	**72.478**	**372.478**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**56.168,24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**56.168**	**56.168**	**7.500**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 12601 ***Freiwillige Feuerwehr*** - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	12.700	28.200	28.200	28.200	28.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**14.700**	**29.200**	**29.200**	**29.200**	**29.200**
12	– Personalaufwendungen	43.457,13	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.225,14	81.300	88.500	88.500	84.300	84.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.401,86	64.200	70.000	70.700	101.200	138.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	25.701,51	25.900	35.200	35.200	26.700	26.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**132.785,64**	**218.900**	**241.200**	**241.900**	**259.700**	**297.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-132.785,64**	**-204.200**	**-212.000**	**-212.700**	**-230.500**	**-268.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-132.785,64**	**-204.200**	**-212.000**	**-212.700**	**-230.500**	**-268.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-132.785,64**	**-204.200**	**-212.000**	**-212.700**	**-230.500**	**-268.100**

Teilfinanzhaushalt 12601 *Freiwillige Feuerwehr* - verantwortlich: Herr Ronny Bieschke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.571,56	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**6.571,56**	**2.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
11	– Personalauszahlungen	43.503,62	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.148,51	81.300	88.500	88.500	84.300	84.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	30.886,51	25.900	35.200	35.200	26.700	26.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**133.538,64**	**154.700**	**171.200**	**171.200**	**158.500**	**158.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-126.967,08**	**-152.700**	**-170.200**	**-170.200**	**-157.500**	**-157.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-126.967,08**	**-152.700**	**-170.200**	**-170.200**	**-157.500**	**-157.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-126.967,08	-152.700	-170.200	-170.200	-157.500	-157.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	166.061,40	35.000	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**166.061,40**	**35.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	470.027,97	46.500	11.500	11.500	331.500	411.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**470.027,97**	**46.500**	**11.500**	**11.500**	**331.500**	**411.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-303.966,57**	**-11.500**	**-11.500**	**-11.500**	**-331.500**	**-411.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-430.933,65**	**-164.200**	**-181.700**	**-181.700**	**-489.000**	**-569.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1260112000 Freiwillige Feuerwehr										
	Freiwillige Feuerwehr										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	303.328,53	10.000	10.000	10.000	330.000	410.000	0	313.328	1.073.328	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**303.328,53**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**330.000**	**410.000**	**0**	**313.328**	**1.073.328**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-303.328,53**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-330.000**	**-410.000**	**0**	**-313.328**	**-1.073.328**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 35100 ***Wohngeld*** - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	133.883,84	146.500	113.900	119.000	122.600	124.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.574,10	5.800	28.000	28.000	28.000	28.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	4.500	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.919,32	6.600	11.300	9.300	9.300	9.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**146.377,26**	**163.400**	**153.200**	**156.300**	**159.900**	**161.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-146.377,26**	**-162.200**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-146.377,26**	**-162.200**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-146.377,26**	**-162.200**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**

Teilfinanzhaushalt 35100 *Wohngeld* - verantwortlich: Herr Lars Sperling							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	133.883,84	146.500	113.900	119.000	122.600	124.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.486,95	5.800	28.000	28.000	28.000	28.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.919,32	6.600	11.300	9.300	9.300	9.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**146.290,11**	**158.900**	**153.200**	**156.300**	**159.900**	**161.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-146.290,11**	**-158.900**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-146.290,11**	**-158.900**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-146.290,11	-158.900	-153.200	-156.300	-159.900	-161.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-146.290,11**	**-158.900**	**-153.200**	**-156.300**	**-159.900**	**-161.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 54801 *BgA Stadthafen* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	349.300	349.300	349.300	349.300	349.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	235.593,05	173.000	210.000	210.000	210.000	210.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**235.593,05**	**522.300**	**565.400**	**565.400**	**565.400**	**565.700**
12	– Personalaufwendungen	73.922,57	76.800	106.400	97.100	74.400	75.600
13	– Versorgungsaufwendungen	3.886,60	2.000	4.600	4.600	4.800	4.800
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.459,18	98.800	102.900	102.900	102.900	102.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	604.100	596.600	596.600	596.600	596.600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.402,99	3.400	3.500	3.500	3.500	3.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**158.671,34**	**785.100**	**814.000**	**804.700**	**782.200**	**783.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-248.600**	**-239.300**	**-216.800**	**-217.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-248.600**	**-239.300**	**-216.800**	**-217.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	4.200	4.200	4.200	4.200
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**76.921,71**	**-262.800**	**-252.800**	**-243.500**	**-221.000**	**-221.900**

Teilfinanzhaushalt 54801 *BgA Stadthafen* - verantwortlich: Herr Harald Forst							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	38.107,42	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	238.930,46	173.000	210.000	210.000	210.000	210.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	6.100	6.100	6.100	6.400
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	-649,68	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**276.388,20**	**173.000**	**216.100**	**216.100**	**216.100**	**216.400**
11	– Personalauszahlungen	74.656,69	74.300	95.400	132.500	71.600	72.700
12	– Versorgungsauszahlungen	3.886,60	2.000	4.600	4.600	4.800	4.800
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	75.448,51	98.800	102.900	102.900	102.900	102.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	35.024,56	3.400	3.500	3.500	3.500	3.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**189.016,36**	**178.500**	**206.400**	**243.500**	**182.800**	**183.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**87.371,84**	**-5.500**	**9.700**	**-27.400**	**33.300**	**32.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	273,50	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**87.098,34**	**-5.500**	**9.700**	**-27.400**	**33.300**	**32.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	87.098,34	-5.500	5.500	-31.600	29.100	28.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**87.098,34**	**-5.500**	**5.500**	**-31.600**	**29.100**	**28.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 55300 ***Friedhofs- und Bestattungswesen*** - verantwortlich: Frau Grit Schaller-Uhl							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	7.842,16	5.100	8.200	8.200	8.200	8.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	451.655,15	445.100	462.900	472.400	479.900	487.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.222,65	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	549,51	5.000	3.500	3.000	2.500	2.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**466.269,47**	**461.200**	**479.600**	**488.600**	**495.600**	**503.100**
12	– Personalaufwendungen	455.514,43	478.900	485.200	492.900	501.100	512.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.319,18	189.400	256.000	239.400	265.400	258.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	28.100	79.400	81.300	82.400	83.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	39.254,25	12.000	20.100	19.100	19.100	19.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**722.087,86**	**708.400**	**840.700**	**832.700**	**868.000**	**874.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-255.818,39**	**-247.200**	**-361.100**	**-344.100**	**-372.400**	**-371.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-255.818,39**	**-247.200**	**-361.100**	**-344.100**	**-372.400**	**-371.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.700,00	215.700	490.000	490.000	490.000	490.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.270,32	33.300	28.400	28.400	28.400	28.400
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-70.388,71**	**-64.800**	**100.500**	**117.500**	**89.200**	**90.200**

Teilfinanzhaushalt 55300 *Friedhofs- und Bestattungswesen* - verantwortlich: Frau Grit Schaller-Uhl							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	605,16	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	7.842,16	5.100	8.000	8.000	8.000	8.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	610.446,21	616.000	629.100	629.100	629.100	629.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.845,97	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	5.000	3.500	3.000	2.500	2.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**623.739,50**	**632.100**	**645.600**	**645.100**	**644.600**	**644.100**
11	– Personalauszahlungen	455.514,43	478.900	485.200	492.900	501.100	512.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	211.908,84	189.400	256.000	239.400	265.400	258.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	40.738,76	12.000	20.100	19.100	19.100	19.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**708.162,03**	**680.300**	**761.300**	**751.400**	**785.600**	**790.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-84.422,53**	**-48.200**	**-115.700**	**-106.300**	**-141.000**	**-146.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-84.422,53**	**-48.200**	**-115.700**	**-106.300**	**-141.000**	**-146.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.429,68	182.400	461.600	461.600	461.600	461.600
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	101.007,15	134.200	345.900	355.300	320.600	315.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	7.030,69	269.500	102.500	22.500	22.500	22.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**7.030,69**	**269.500**	**102.500**	**22.500**	**22.500**	**22.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-7.030,69**	**-269.500**	**-102.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**93.976,46**	**-135.300**	**243.400**	**332.800**	**298.100**	**292.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	5530012000 Ausstattung										
	Ausstattung Friedhofs- und Bestattungswesen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.828,67	264.500	97.500	17.500	17.500	17.500	0	267.328	417.328	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.828,67**	**264.500**	**97.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**	**0**	**267.328**	**417.328**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.828,67**	**-264.500**	**-97.500**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**	**0**	**-267.328**	**-417.328**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 07 Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten - verantwortlich: Frau Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	231.485,72	188.500	653.000	712.400	658.100	658.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.355,79	50.200	46.000	46.000	46.000	46.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	524.113,50	492.700	193.200	166.200	166.200	198.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	256.155,84	191.300	245.100	195.200	245.300	195.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	18.600	36.800	37.300	37.900	37.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	105.786,57	81.200	88.400	83.900	85.400	91.400
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.167.897,42**	**1.022.500**	**1.262.500**	**1.241.000**	**1.238.900**	**1.226.100**
12	– Personalaufwendungen	2.943.663,05	2.995.000	2.302.200	2.366.500	2.427.100	2.446.000
13	– Versorgungsaufwendungen	26.727,83	22.200	26.500	26.700	27.100	26.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.330.414,51	9.154.000	9.159.200	10.050.000	10.335.900	10.383.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	336,66	868.400	1.237.600	1.348.300	1.381.700	1.436.700
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	601.495,04	702.800	985.400	875.400	766.400	666.400
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	438.361,37	393.900	386.400	410.100	397.900	401.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**12.340.998,46**	**14.136.300**	**14.097.300**	**15.077.000**	**15.336.100**	**15.360.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-11.173.101,04**	**-13.113.800**	**-12.834.800**	**-13.836.000**	**-14.097.200**	**-14.134.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-11.173.101,04**	**-13.113.800**	**-12.834.800**	**-13.836.000**	**-14.097.200**	**-14.134.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	20.900	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.292,45	35.500	9.800	9.800	9.800	9.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-11.206.168,49**	**-13.128.400**	**-12.844.600**	**-13.845.800**	**-14.107.000**	**-14.143.900**

Teilfinanzhaushalt 07 Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten - verantwortlich: Frau Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.140,02	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	188.285,72	121.000	124.000	104.000	20.000	20.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.227,95	45.700	46.000	46.000	46.000	46.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	526.131,10	492.700	193.200	166.200	166.200	198.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260.730,13	193.600	245.600	195.700	245.800	195.900
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	104.685,66	78.900	82.300	77.800	79.300	85.300
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.130.200,58**	**931.900**	**691.100**	**589.700**	**557.300**	**545.400**
11	– Personalauszahlungen	2.948.851,02	2.983.000	2.285.400	2.349.400	2.409.800	2.429.100
12	– Versorgungsauszahlungen	52.618,39	53.300	53.600	26.700	27.100	26.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.329.232,49	9.155.500	9.160.000	10.050.800	10.336.700	10.384.200
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	638.110,37	702.800	985.400	875.400	766.400	666.400
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	389.211,22	392.400	385.600	409.300	397.100	400.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**12.358.023,49**	**13.287.000**	**12.870.000**	**13.711.600**	**13.937.100**	**13.906.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-11.227.822,91**	**-12.355.100**	**-12.178.900**	**-13.121.900**	**-13.379.800**	**-13.361.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	5.152,14	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	26.886,89	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-11.249.557,66**	**-12.355.100**	**-12.178.900**	**-13.121.900**	**-13.379.800**	**-13.361.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-33.067,45	-14.600	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-11.282.625,11	-12.369.700	-12.188.700	-13.131.700	-13.389.600	-13.371.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	51.559,23	7.950.000	11.261.900	4.669.000	236.200	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**51.559,23**	**7.950.000**	**11.261.900**	**4.669.000**	**236.200**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.000,00	26.000	3.883.700	108.500	20.000	26.000
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	80.536,92	9.412.000	9.191.900	7.142.200	2.056.300	224.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**81.536,92**	**9.438.000**	**13.075.600**	**7.250.700**	**2.076.300**	**250.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-29.977,69**	**-1.488.000**	**-1.813.700**	**-2.581.700**	**-1.840.100**	**-250.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-11.312.602,80**	**-13.857.700**	**-14.002.400**	**-15.713.400**	**-15.229.700**	**-13.621.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11107 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	5.500	21.300	21.800	22.100	21.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**5.500**	**21.300**	**21.800**	**22.100**	**21.000**
12	– Personalaufwendungen	290.848,03	298.200	295.400	299.800	304.300	297.100
13	– Versorgungsaufwendungen	12.034,50	12.400	12.300	12.400	12.600	12.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.858,49	5.900	5.500	5.500	5.500	5.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.737,77	4.700	5.300	5.300	5.300	5.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**309.478,79**	**321.200**	**318.500**	**323.000**	**327.700**	**320.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-309.478,79**	**-315.700**	**-297.200**	**-301.200**	**-305.600**	**-299.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-309.478,79**	**-315.700**	**-297.200**	**-301.200**	**-305.600**	**-299.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-309.478,79**	**-315.700**	**-297.200**	**-301.200**	**-305.600**	**-299.000**

Teilfinanzhaushalt 11107 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	293.686,31	291.600	285.700	289.800	294.200	287.500
12	– Versorgungsauszahlungen	12.034,50	12.400	12.300	12.400	12.600	12.100
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.859,55	5.900	5.500	5.500	5.500	5.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	4.778,19	4.700	5.300	5.300	5.300	5.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**312.358,55**	**314.600**	**308.800**	**313.000**	**317.600**	**310.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-312.358,55**	**-314.600**	**-308.800**	**-313.000**	**-317.600**	**-310.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-312.358,55**	**-314.600**	**-308.800**	**-313.000**	**-317.600**	**-310.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-312.358,55	-314.600	-308.800	-313.000	-317.600	-310.400
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-312.358,55**	**-314.600**	**-308.800**	**-313.000**	**-317.600**	**-310.400**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 20101 *Schulträgeraufgaben* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	246.100	246.100	246.100	246.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.633,75	100.000	104.000	104.000	104.000	104.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	10,98	500	500	500	500	500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**107.644,73**	**100.500**	**350.600**	**350.600**	**350.600**	**350.600**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.020.351,33	980.700	980.100	1.015.100	1.050.100	1.066.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	38,22	800	269.300	270.000	268.600	269.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	763,23	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.021.152,78**	**982.600**	**1.250.500**	**1.286.200**	**1.319.800**	**1.337.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-913.508,05**	**-882.100**	**-899.900**	**-935.600**	**-969.200**	**-986.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-913.508,05**	**-882.100**	**-899.900**	**-935.600**	**-969.200**	**-986.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-913.508,05**	**-882.100**	**-899.900**	**-935.600**	**-969.200**	**-986.700**

Teilfinanzhaushalt 20101 *Schulträgeraufgaben* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.826,11	100.500	104.500	104.500	104.500	104.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	26,81	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**107.852,92**	**100.500**	**104.500**	**104.500**	**104.500**	**104.500**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.018.277,88	980.700	980.100	1.015.100	1.050.100	1.066.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	3.537,20	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	564,60	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.022.379,68**	**981.800**	**981.200**	**1.016.200**	**1.051.200**	**1.068.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-914.526,76**	**-881.300**	**-876.700**	**-911.700**	**-946.700**	**-963.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-914.526,76**	**-881.300**	**-876.700**	**-911.700**	**-946.700**	**-963.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-914.526,76	-881.300	-876.700	-911.700	-946.700	-963.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.691.200	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**3.691.200**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	3.691.200	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	199,09	61.000	10.000	10.000	10.000	10.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**199,09**	**61.000**	**3.701.200**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-199,09**	**-61.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-914.725,85**	**-942.300**	**-886.700**	**-921.700**	**-956.700**	**-973.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	20101001 Evangelische Grundschule Robert Lansemann										
	Evangelische Grundschule Robert Lansemann										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.691.200	0	0	0	0	0	3.691.200	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**3.691.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.691.200**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	3.691.200	0	0	0	0	0	3.691.200	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**3.691.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.691.200**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21110 ***Seeblick-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	300,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.556,00	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	585,00	900	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	7.347,18	8.500	7.200	7.200	7.200	7.200
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**72.788,18**	**73.400**	**71.800**	**71.800**	**71.800**	**71.800**
12	– Personalaufwendungen	122.832,57	122.900	129.300	124.100	124.600	126.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.518,59	83.000	94.600	94.700	94.600	94.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	68,65	73.100	67.500	67.500	67.000	61.400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	26.096,39	27.100	27.300	27.500	27.500	27.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**266.516,20**	**306.100**	**318.700**	**313.800**	**313.700**	**310.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-193.728,02**	**-232.700**	**-246.900**	**-242.000**	**-241.900**	**-238.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-193.728,02**	**-232.700**	**-246.900**	**-242.000**	**-241.900**	**-238.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-193.728,02**	**-232.700**	**-246.900**	**-242.000**	**-241.900**	**-238.300**

Teilfinanzhaushalt 21110 *Seeblick-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	300,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.970,35	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	585,00	1.200	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	9.848,19	8.200	7.200	7.200	7.200	7.200
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**76.703,54**	**73.400**	**71.800**	**71.800**	**71.800**	**71.800**
11	– Personalauszahlungen	122.832,57	122.900	129.300	124.100	124.600	126.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117.347,82	83.000	94.600	94.700	94.600	94.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	26.032,90	27.100	27.300	27.500	27.500	27.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**266.213,29**	**233.000**	**251.200**	**246.300**	**246.700**	**248.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-189.509,75**	**-159.600**	**-179.400**	**-174.500**	**-174.900**	**-176.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-189.509,75**	**-159.600**	**-179.400**	**-174.500**	**-174.900**	**-176.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-189.509,75	-159.600	-179.400	-174.500	-174.900	-176.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.864,26	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**3.864,26**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-3.864,26**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-193.374,01**	**-162.400**	**-182.200**	**-177.300**	**-177.700**	**-179.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21110 Seeblick-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken. Die Aufnahmekapazität der Schule wird über einen Erweiterungsbau erhöht.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 315 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 282 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 89,5% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 5.500 € - Aufwand für Schulbücher: 5.500 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.000 €	-	7.000 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	7.000 €	-	7.000 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	73.400	306.100	-232.700	73.400	235.800	-162.400
Plan 2018:	71.800	318.700	-246.900	71.800	254.000	-182.200
Plan 2019:	71.800	313.800	-242.000	71.800	249.100	-177.300

Teilergebnishaushalt 21120 ***Fritz-Reuter-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	140.000	140.000	140.000	140.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.824,28	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	593,32	700	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	6.312,56	6.400	6.100	6.100	6.100	6.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**38.730,16**	**39.100**	**178.700**	**178.700**	**178.700**	**178.700**
12	– Personalaufwendungen	64.511,73	64.200	69.200	70.300	71.400	72.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.262,58	417.200	78.900	78.900	85.400	85.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	14.600	163.400	163.400	163.000	162.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	22.119,78	22.700	22.500	35.500	22.500	22.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**174.894,09**	**518.700**	**334.000**	**348.100**	**342.300**	**343.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-136.163,93**	**-479.600**	**-155.300**	**-169.400**	**-163.600**	**-164.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-136.163,93**	**-479.600**	**-155.300**	**-169.400**	**-163.600**	**-164.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-136.163,93**	**-479.600**	**-155.300**	**-169.400**	**-163.600**	**-164.500**

Teilfinanzhaushalt 21120 *Fritz-Reuter-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.824,28	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	593,32	1.000	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.991,44	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**38.409,04**	**39.100**	**38.700**	**38.700**	**38.700**	**38.700**
11	– Personalauszahlungen	64.511,73	64.200	69.200	70.300	71.400	72.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	88.046,62	417.200	78.900	78.900	85.400	85.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	21.968,80	22.700	22.500	35.500	22.500	22.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**174.527,15**	**504.100**	**170.600**	**184.700**	**179.300**	**180.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-136.118,11**	**-465.000**	**-131.900**	**-146.000**	**-140.600**	**-141.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-136.118,11**	**-465.000**	**-131.900**	**-146.000**	**-140.600**	**-141.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-136.118,11	-465.000	-131.900	-146.000	-140.600	-141.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.628,75	6.150.000	4.842.900	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**4.628,75**	**6.150.000**	**4.842.900**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	50.336,30	6.902.400	4.845.300	2.400	2.400	2.400
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**50.336,30**	**6.902.400**	**4.845.300**	**2.400**	**2.400**	**2.400**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-45.707,55**	**-752.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-181.825,66**	**-1.217.400**	**-134.300**	**-148.400**	**-143.000**	**-144.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21120 Fritz-Reuter-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 252 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 218 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 86,5% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 4.900 € - Aufwand für Schulbücher: 4.900 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	6.100 €	-	6.100 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	6.100 €	-	6.100 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	73.400	306.100	-232.700	73.400	235.800	-162.400
Plan 2018:	71.800	318.700	-246.900	71.800	254.000	-182.200
Plan 2019:	71.800	313.800	-242.000	71.800	249.100	-177.300

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	21120001 Neubau Hort Fritz-Reuter Schule										
	Neubau Hort Fritz-Reuter Schule										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	3.400.000	4.482.900	0	0	0	0	3.400.000	7.882.900	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**3.400.000**	**4.482.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.400.000**	**7.882.900**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	3.400.000	4.482.900	0	0	0	0	3.400.000	7.882.900	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**3.400.000**	**4.482.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.400.000**	**7.882.900**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2112012000 Sanierung Fritz-Reuter-Schule										
	Sanierung Fritz-Reuter-Schule										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.628,75	2.750.000	360.000	0	0	0	0	2.754.628	3.114.628	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.628,75**	**2.750.000**	**360.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.754.628**	**3.114.628**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	50.336,30	3.502.400	362.400	2.400	2.400	2.400	0	3.552.736	3.922.336	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50.336,30**	**3.502.400**	**362.400**	**2.400**	**2.400**	**2.400**	**0**	**3.552.736**	**3.922.336**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-45.707,55**	**-752.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**	**0**	**-798.107**	**-807.707**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21130 ***Grundschule am Friedenshof*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.025,50	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.391,24	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	8.260,76	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**10.677,50**	**8.700**	**8.800**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
12	– Personalaufwendungen	86.221,72	84.400	85.900	87.300	88.500	85.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.152,97	159.000	155.700	157.900	157.900	157.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3,63	113.700	105.200	105.200	102.000	101.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	25.680,33	26.200	31.400	33.800	33.800	33.800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**272.058,65**	**383.300**	**378.200**	**384.200**	**382.200**	**379.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-261.381,15**	**-374.600**	**-369.400**	**-375.400**	**-373.400**	**-370.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-261.381,15**	**-374.600**	**-369.400**	**-375.400**	**-373.400**	**-370.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-261.381,15**	**-374.600**	**-369.400**	**-375.400**	**-373.400**	**-370.300**

Teilfinanzhaushalt 21130 *Grundschule am Friedenshof* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.726,00	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.391,24	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	7.822,41	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**10.939,65**	**8.700**	**8.800**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
11	– Personalauszahlungen	86.221,72	84.400	85.900	87.300	88.500	85.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	160.354,08	159.000	155.700	157.900	157.900	157.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	25.514,58	26.200	31.400	33.800	33.800	33.800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**272.090,38**	**269.600**	**273.000**	**279.000**	**280.200**	**277.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-261.150,73**	**-260.900**	**-264.200**	**-270.200**	**-271.400**	**-268.400**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-261.150,73**	**-260.900**	**-264.200**	**-270.200**	**-271.400**	**-268.400**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-261.150,73	-260.900	-264.200	-270.200	-271.400	-268.400
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.273,73	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.273,73**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.173,72	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**4.173,72**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-2.899,99**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-264.050,72**	**-263.800**	**-267.100**	**-273.100**	**-274.300**	**-271.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21130 Grundschule am Friedenshof**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 464 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 340 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 73,3% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 5.900 € - Aufwand für Schulbücher: 5.900 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	9.000 €	-	9.000 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	9.700 €	-	9.700 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	8.700	383.300	-374.600	8.700	272.500	-263.800
Plan 2018:	8.800	378.200	-369.400	8.800	275.900	-267.100
Plan 2019:	8.800	384.200	-375.400	8.800	281.900	-273.100

Teilergebnishaushalt 21140 ***Rudolf-Tarnow-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.800	1.800	1.800	1.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	410,50	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	930,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	9.897,20	6.500	7.500	7.500	7.500	7.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**11.237,70**	**7.700**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**
12	– Personalaufwendungen	79.110,54	78.800	81.000	82.400	83.700	84.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.054,61	106.800	108.400	108.500	108.400	108.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3,63	94.300	92.200	92.200	91.600	80.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	26.043,00	27.000	29.200	29.200	29.200	29.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**254.211,78**	**306.900**	**310.800**	**312.300**	**312.900**	**303.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-242.974,08**	**-299.200**	**-300.300**	**-301.800**	**-302.400**	**-292.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-242.974,08**	**-299.200**	**-300.300**	**-301.800**	**-302.400**	**-292.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-242.974,08**	**-299.200**	**-300.300**	**-301.800**	**-302.400**	**-292.900**

Teilfinanzhaushalt 21140 *Rudolf-Tarnow-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	350,50	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	930,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	10.031,59	6.500	7.500	7.500	7.500	7.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**11.312,09**	**7.700**	**8.700**	**8.700**	**8.700**	**8.700**
11	– Personalauszahlungen	79.110,54	78.800	81.000	82.400	83.700	84.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	145.398,35	106.800	108.400	108.500	108.400	108.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	25.709,41	27.000	29.200	29.200	29.200	29.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**250.218,30**	**212.600**	**218.600**	**220.100**	**221.300**	**222.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-238.906,21**	**-204.900**	**-209.900**	**-211.400**	**-212.600**	**-213.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-238.906,21**	**-204.900**	**-209.900**	**-211.400**	**-212.600**	**-213.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-238.906,21	-204.900	-209.900	-211.400	-212.600	-213.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.216,11	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.216,11**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.216,11**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-240.122,32**	**-207.500**	**-212.500**	**-214.000**	**-215.200**	**-216.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**21140 Rudolf-Tarnow-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 336 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 284 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 84,5% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 5.200 € - Aufwand für Schulbücher: 5.200 €
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	20 €	25 €	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	7.300 €	-	7.300 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	7.300 €	-	7.300 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	7.700	306.900	-299.200	7.700	215.200	-207.500
Plan 2018:	10.500	310.800	-300.300	8.700	221.200	-212.500
Plan 2019:	10.500	312.300	-301.800	8.700	222.700	-214.000

Teilergebnishaushalt 21141 *Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.042,76	12.500	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**5.042,76**	**12.500**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.913,93	57.700	57.300	57.400	57.300	57.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	17.400	16.800	16.800	16.800	16.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	788,39	700	800	800	800	800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**57.702,32**	**75.800**	**74.900**	**75.000**	**74.900**	**75.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-52.659,56**	**-63.300**	**-69.900**	**-70.000**	**-69.900**	**-70.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-52.659,56**	**-63.300**	**-69.900**	**-70.000**	**-69.900**	**-70.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-52.659,56**	**-63.300**	**-69.900**	**-70.000**	**-69.900**	**-70.000**

Teilfinanzhaushalt 21141 *Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.561,64	12.500	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.561,64**	**12.500**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.104,93	57.700	57.300	57.400	57.300	57.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	788,39	700	800	800	800	800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**57.893,32**	**58.400**	**58.100**	**58.200**	**58.100**	**58.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-53.331,68**	**-45.900**	**-53.100**	**-53.200**	**-53.100**	**-53.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-53.331,68**	**-45.900**	**-53.100**	**-53.200**	**-53.100**	**-53.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-53.331,68	-45.900	-53.100	-53.200	-53.100	-53.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-53.331,68**	**-45.900**	**-53.100**	**-53.200**	**-53.100**	**-53.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 21150 *NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	62.400	92.200	92.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100	200	300	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	1.500	2.000	3.500	4.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**1.600**	**64.600**	**96.000**	**97.100**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	36.900	74.800	76.000
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	19.500	66.100	84.700	87.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	500	89.700	132.300	132.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	6.500	14.300	15.200	18.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**26.500**	**207.000**	**307.000**	**314.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**-24.900**	**-142.400**	**-211.000**	**-217.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**-24.900**	**-142.400**	**-211.000**	**-217.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**-24.900**	**-142.400**	**-211.000**	**-217.100**

Teilfinanzhaushalt 21150 *NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100	200	300	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	1.500	2.000	3.500	4.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**1.600**	**2.200**	**3.800**	**4.900**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	36.900	74.800	76.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	19.500	66.100	84.700	87.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	6.500	14.300	15.200	18.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**26.000**	**117.300**	**174.700**	**181.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**-24.400**	**-115.100**	**-170.900**	**-177.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**-24.400**	**-115.100**	**-170.900**	**-177.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	-24.400	-115.100	-170.900	-177.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	2.142.900	2.848.800	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**2.142.900**	**2.848.800**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	425.000	2.939.000	3.907.000	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**425.000**	**2.939.000**	**3.907.000**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-425.000**	**-796.100**	**-1.058.200**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**-425.000**	**-820.500**	**-1.173.300**	**-170.900**	**-177.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21150 NN (Neue Grundschule)**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211 Grundschulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 326 - Schülerzahl Schuljahr 2019/2020: - Auslastung Schuljahr 2019/2020: - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: - Aufwand für Schulbücher:
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	-	-	25 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	2000	-	2000	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	3000	-	3000	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	0	0	0	0	285.000	-285.000
Plan 2018:	1.600	26.500	-24.900	2.144.500	2.965.000	-820.500
Plan 2019:	64.600	207.000	-142.400	2.851.000	4.024.300	-1.173.300

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	21150001 Neubau NN (Neue Grundschule)										
	Neubau NN (Neue Grundschule)										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	2.142.900	2.848.800	0	0	0	0	4.991.700	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**2.142.900**	**2.848.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.991.700**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	285.000	2.939.000	3.907.000	0	0	0	285.000	7.131.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**285.000**	**2.939.000**	**3.907.000**	**0**	**0**	**0**	**285.000**	**7.131.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-285.000**	**-796.100**	**-1.058.200**	**0**	**0**	**0**	**-285.000**	**-2.139.300**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21151 *Turnhalle NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	19.100	61.100	61.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	300	800	800
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**19.400**	**61.900**	**61.900**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**

Teilfinanzhaushalt 21151 *Turnhalle NN (Neue Grundschule)* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	19.100	61.100	61.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	300	800	800
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**19.400**	**61.900**	**61.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**-14.400**	**-56.900**	**-56.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	0	-14.400	-56.900	-56.900
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	412.400	1.737.700	236.200	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**412.400**	**1.737.700**	**236.200**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	565.000	2.380.000	324.000	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**565.000**	**2.380.000**	**324.000**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**-152.600**	**-642.300**	**-87.800**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**0**	**-152.600**	**-656.700**	**-144.700**	**-56.900**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	21151001 Turnhalle Neue Schule										
	Sanierung Turnhalle Friedenshof I										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	412.400	1.737.700	236.200	0	0	0	2.386.300	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**412.400**	**1.737.700**	**236.200**	**0**	**0**	**0**	**2.386.300**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	565.000	2.380.000	324.000	0	0	0	3.269.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**565.000**	**2.380.000**	**324.000**	**0**	**0**	**0**	**3.269.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-152.600**	**-642.300**	**-87.800**	**0**	**0**	**0**	**-882.700**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 21520 *Ostsee-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	200	200	200	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.982,34	2.800	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184,44	600	300	300	300	300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	8.543,32	5.400	5.500	5.500	5.500	5.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**13.710,10**	**8.800**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**9.800**
12	– Personalaufwendungen	76.931,38	79.400	81.100	82.500	79.900	81.100
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225.878,25	206.900	210.500	205.500	210.500	205.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	59.200	51.600	51.800	51.500	50.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	24.381,70	26.600	25.000	25.000	25.000	25.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**327.191,33**	**372.100**	**368.200**	**364.800**	**366.900**	**362.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-313.481,23**	**-363.300**	**-358.200**	**-354.800**	**-356.900**	**-352.700**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-313.481,23**	**-363.300**	**-358.200**	**-354.800**	**-356.900**	**-352.700**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-313.481,23**	**-363.300**	**-358.200**	**-354.800**	**-356.900**	**-352.700**

Teilfinanzhaushalt 21520 *Ostsee-Schule* - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.207,34	2.800	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.994,15	1.600	300	300	300	300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.030,60	4.400	5.500	5.500	5.500	5.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**13.232,09**	**8.800**	**9.800**	**9.800**	**9.800**	**9.800**
11	– Personalauszahlungen	76.931,38	79.400	81.100	82.500	79.900	81.100
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	225.044,26	206.900	210.500	205.500	210.500	205.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	24.261,65	26.600	25.000	25.000	25.000	25.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**326.237,29**	**312.900**	**316.600**	**313.000**	**315.400**	**311.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-313.005,20**	**-304.100**	**-306.800**	**-303.200**	**-305.600**	**-301.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	700,16	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	133,32	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-312.438,36**	**-304.100**	**-306.800**	**-303.200**	**-305.600**	**-301.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-312.438,36	-304.100	-306.800	-303.200	-305.600	-301.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	5.568,94	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**5.568,94**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-5.568,94**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-318.007,30**	**-306.800**	**-309.500**	**-305.900**	**-308.300**	**-304.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:	
Produkt:	**21520 Ostsee-Schule**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	215 Regionale Schulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken. Das Schulgebäude wird umfassend renoviert.
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 487 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 271 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 55,6% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 10.900 € - Aufwand für Schulbücher: 8.200 € - Anteil der renovierten Flächen: zurzeit 0 %
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	30 €	35 €	35 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	8100	-	8100	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	8100	-	8100	

Produktziel: 2. Verbesserung der schulischen Infrastruktur

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Umsetzungsgrad Renovierungsarbeiten in %

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	5%	10 %	15 %

Maßnahmen: - Durchführung von Renovierungsarbeiten

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	30.000 €	-	30.000 €	Kto.-Nr.: 5231000/7231100
Plan 2019:	-	25.000 €	-	25.000 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	8.800	372.100	-363.300	8.800	315.600	-306.800
Plan 2018:	10.000	368.200	-358.200	9.800	319.300	-309.500
Plan 2019:	10.000	364.800	-354.800	9.800	315.700	-305.900

Teilergebnishaushalt 21530 ***Bertolt-Brecht-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	11.900	21.200	21.200	21.200	21.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.679,00	2.000	1.700	1.700	1.700	1.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.947,00	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	7.918,81	6.700	7.500	7.500	7.500	7.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**11.544,81**	**22.100**	**32.200**	**32.200**	**32.200**	**32.200**
12	– Personalaufwendungen	76.681,87	76.800	79.700	77.100	78.100	79.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	151.755,10	169.200	166.800	166.800	166.800	166.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	93.700	204.800	204.800	200.200	200.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	26.148,64	26.300	26.300	26.300	26.300	26.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**254.585,61**	**366.000**	**477.600**	**475.000**	**471.400**	**472.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-243.040,80**	**-343.900**	**-445.400**	**-442.800**	**-439.200**	**-440.400**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-243.040,80**	**-343.900**	**-445.400**	**-442.800**	**-439.200**	**-440.400**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-243.040,80**	**-343.900**	**-445.400**	**-442.800**	**-439.200**	**-440.400**

Teilfinanzhaushalt 21530 ***Bertolt-Brecht-Schule*** - verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.596,50	2.000	1.700	1.700	1.700	1.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.974,30	1.700	1.800	1.800	1.800	1.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	10.719,51	6.500	7.500	7.500	7.500	7.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**14.290,31**	**10.200**	**11.000**	**11.000**	**11.000**	**11.000**
11	– Personalauszahlungen	76.681,87	76.800	79.700	77.100	78.100	79.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	160.843,85	169.200	166.800	166.800	166.800	166.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	25.896,15	26.300	26.300	26.300	26.300	26.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**263.421,87**	**272.300**	**272.800**	**270.200**	**271.200**	**272.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-249.131,56**	**-262.100**	**-261.800**	**-259.200**	**-260.200**	**-261.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-249.131,56**	**-262.100**	**-261.800**	**-259.200**	**-260.200**	**-261.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-249.131,56	-262.100	-261.800	-259.200	-260.200	-261.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32.642,95	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**32.642,95**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.899,53	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**3.899,53**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**28.743,42**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-220.388,14**	**-265.000**	**-264.700**	**-262.100**	**-263.100**	**-264.400**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**21530**	**Bertolt-Brecht-Schule**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	215	Regionale Schulen
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt	
Beschreibung:	- Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und -anlagen zu errichten, zu erhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebes zu decken.	
Grundzahlen:	- Anzahl der Schulplätze: 448 - Schülerzahl Schuljahr 2016/2017: 283 Schüler - Auslastung Schuljahr 2016/2017: 63,2% - Aufwand für Lehr- u. Unterrichtsmittel: 11.600 € - Aufwand für Schulbücher: 8.700 €	
Art der Aufgabe:	pflichtig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	30 €	35 €	35 €

Maßnahmen: - Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	8.400 €	-	8.400 €	abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl Kto.-Nr.: 5246100/7246000
Plan 2019:	-	8.400 €	-	8.400 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	22.100	366.000	-343.900	10.200	275.200	-265.000
Plan 2018:	32.200	477.600	-445.400	11.000	275.700	-264.700
Plan 2019:	32.200	475.000	-442.800	11.000	273.100	-262.100

Teilergebnishaushalt 25102 *Stadtarchiv* - verantwortlich: Herr Dr. Nils Jörn							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	200	800	800	800	800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.237,25	4.900	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	5.200	5.200	5.200	5.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	4.500	15.500	15.500	15.800	16.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	4.158,35	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**10.395,60**	**13.600**	**24.600**	**24.600**	**24.900**	**25.200**
12	– Personalaufwendungen	310.661,82	334.900	326.200	334.500	339.500	343.200
13	– Versorgungsaufwendungen	8.957,92	9.300	9.000	9.100	9.300	9.400
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.500,61	77.700	85.900	85.900	83.900	83.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	14.400	5.200	5.200	5.200	5.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	176.364,95	176.100	167.700	167.700	167.700	167.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**559.485,30**	**612.400**	**594.000**	**602.400**	**605.600**	**609.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-549.089,70**	**-598.800**	**-569.400**	**-577.800**	**-580.700**	**-584.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-549.089,70**	**-598.800**	**-569.400**	**-577.800**	**-580.700**	**-584.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-549.089,70**	**-598.800**	**-569.400**	**-577.800**	**-580.700**	**-584.100**

Teilfinanzhaushalt 25102 *Stadtarchiv* - verantwortlich: Herr Dr. Nils Jörn							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.320,25	400	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	5.200	5.200	5.200	5.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.608,00	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.928,25**	**4.400**	**8.300**	**8.300**	**8.300**	**8.300**
11	– Personalauszahlungen	312.742,64	329.500	319.100	327.400	332.300	335.900
12	– Versorgungsauszahlungen	8.957,92	9.300	9.000	9.100	9.300	9.400
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65.629,01	77.700	85.900	85.900	83.900	83.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	186.219,23	176.100	167.700	167.700	167.700	167.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**573.548,80**	**592.600**	**581.700**	**590.100**	**593.200**	**596.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-564.620,55**	**-588.200**	**-573.400**	**-581.800**	**-584.900**	**-588.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-564.620,55**	**-588.200**	**-573.400**	**-581.800**	**-584.900**	**-588.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-564.620,55	-588.200	-573.400	-581.800	-584.900	-588.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	275,78	500	500	500	500	500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**275,78**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-275,78**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-564.896,33**	**-588.700**	**-573.900**	**-582.300**	**-585.400**	**-589.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 27201 *Stadtbibliothek* - verantwortlich: Frau Uta Mach							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	20.692,00	52.600	62.000	62.000	62.000	62.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.618,54	44.800	45.900	45.900	45.900	45.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	35.422,21	32.700	32.500	32.500	32.500	32.500
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**99.732,75**	**130.100**	**140.400**	**140.400**	**140.400**	**140.400**
12	– Personalaufwendungen	613.941,50	655.600	634.600	661.800	669.500	679.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.039,87	172.800	171.400	161.400	161.500	161.400
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	123.800	47.300	47.500	47.700	47.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	33.529,58	29.300	29.100	29.100	28.500	28.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**806.510,95**	**981.500**	**882.400**	**899.800**	**907.200**	**917.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-706.778,20**	**-851.400**	**-742.000**	**-759.400**	**-766.800**	**-776.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-706.778,20**	**-851.400**	**-742.000**	**-759.400**	**-766.800**	**-776.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215,00	3.600	1.500	1.500	1.500	1.500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-706.993,20**	**-855.000**	**-743.500**	**-760.900**	**-768.300**	**-778.100**

Teilfinanzhaushalt 27201 *Stadtbibliothek* - verantwortlich: Frau Uta Mach							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	20.692,00	19.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.407,70	44.800	45.900	45.900	45.900	45.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	34.737,39	32.700	32.500	32.500	32.500	32.500
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**97.837,09**	**96.500**	**98.400**	**98.400**	**98.400**	**98.400**
11	– Personalauszahlungen	613.941,50	655.600	634.600	661.800	669.500	679.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	160.816,21	173.100	171.700	161.700	161.800	161.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	28.931,87	29.000	28.800	28.800	28.200	28.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**803.689,58**	**857.700**	**835.100**	**852.300**	**859.500**	**869.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-705.852,49**	**-761.200**	**-736.700**	**-753.900**	**-761.100**	**-771.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-705.852,49**	**-761.200**	**-736.700**	**-753.900**	**-761.100**	**-771.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-215,00	-3.600	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-706.067,49	-764.800	-738.200	-755.400	-762.600	-772.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.013,80	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**13.013,80**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	856,03	3.200	3.200	3.200	3.200	1.200
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**856,03**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**1.200**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**12.157,77**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-1.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-693.909,72**	**-768.000**	**-741.400**	**-758.600**	**-765.800**	**-773.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07– Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**27201 Stadtbibliothek**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur
Produktbereich:	27 Volkshochschulen, Büchereien u.a.
Produktgruppe:	272 Büchereien, Bibliotheken
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Uta Mach
Beschreibung:	- Öffentliche Bibliothek mit integrierter Verwaltungsbibliothek - Bildungs- und Kultureinrichtung der Kommune - Sicherstellung der Teilhabe zur Stärkung der Meinungsbildung und Demokratie - Kommunikations- und Informationszentrum, Treffpunkt für BürgerInnen - Förderung von Bildung, Kernkompetenzen, lebenslangen Lernens
Grundzahlen:	- Anzahl der Nutzer im Jahr 2015: ca. 5.000 Nutzer darunter Gebührenzahler (ab 18 Jahren): ca. 3.400 Nutzer davon Wismarer: ca. 3.600 Nutzer davon Nicht-Wismarer: ca. 1.400 Nutzer - Bestandsgröße: ca. 80.000 Medieneinheiten - Medienzugang: ca. 8.000 - Veranstaltungen: ca. 300 p.a.
Art der Aufgabe:	freiwillig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel: 1. Erhöhung der Erträge/Einzahlungen aus Benutzungsgebühren

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen: a.) Gebühren

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	37.500 €	39.000 €	39.000 €

Maßnahmen: - Werbung von Nutzern durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	6.700 €	-	6.700 €	Kto.-Nr.: 5636100/7636100
Plan 2019:	-	6.700 €	-	6.700 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	130.100	985.100	-855.000	96.500	864.500	-768.000
Plan 2018:	140.400	883.900	-743.500	98.400	839.800	-741.400
Plan 2019:	140.400	901.300	-760.900	98.400	857.000	-758.600

Teilergebnishaushalt 28102 ***Kulturförderung*** - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000,00	0	50.000	0	50.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	900,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**50.900,00**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**0**
12	– Personalaufwendungen	38.201,40	41.400	38.400	38.900	39.600	40.200
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313,46	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	294.070,31	289.400	509.400	419.400	389.400	289.400
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**332.585,17**	**332.500**	**549.400**	**459.900**	**430.600**	**331.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-281.685,17**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-281.685,17**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-281.685,17**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**

Teilfinanzhaushalt 28102 *Kulturförderung* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000,00	0	50.000	0	50.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**50.000,00**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**0**
11	– Personalauszahlungen	38.201,40	41.400	38.400	38.900	39.600	40.200
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	316,55	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	294.070,31	289.400	509.400	419.400	389.400	289.400
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	100	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**332.588,26**	**332.500**	**549.400**	**459.900**	**430.600**	**331.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-282.588,26**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	900,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-281.688,26**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-281.688,26	-332.500	-499.400	-459.900	-380.600	-331.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-281.688,26**	**-332.500**	**-499.400**	**-459.900**	**-380.600**	**-331.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 33100 *Förderung der Wohlfahrtspflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	800	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	10.682,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**10.810,96**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-10.810,96**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-10.810,96**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-10.810,96**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**

Teilfinanzhaushalt 33100 *Förderung der Wohlfahrtspflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128,35	800	800	800	800	800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	10.682,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**10.810,35**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-10.810,35**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-10.810,35**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-10.810,35	-27.800	-27.800	-27.800	-27.800	-27.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-10.810,35**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 36101 *Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	61.243,72	0	0	17.000	17.000	17.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	8.600	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	227,13	0	5.600	5.600	5.600	5.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**61.470,85**	**8.600**	**5.600**	**22.600**	**22.600**	**22.600**
12	– Personalaufwendungen	126.397,95	129.300	134.900	136.700	138.800	140.800
13	– Versorgungsaufwendungen	5.735,41	500	5.200	5.200	5.200	5.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.586.584,26	5.113.700	5.566.000	6.433.100	6.644.100	6.676.700
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	17.000	17.000	17.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	400	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**4.718.717,62**	**5.243.900**	**5.706.100**	**6.592.000**	**6.805.100**	**6.839.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-4.657.246,77**	**-5.235.300**	**-5.700.500**	**-6.569.400**	**-6.782.500**	**-6.817.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-4.657.246,77**	**-5.235.300**	**-5.700.500**	**-6.569.400**	**-6.782.500**	**-6.817.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-4.657.246,77**	**-5.235.300**	**-5.700.500**	**-6.569.400**	**-6.782.500**	**-6.817.100**

Teilfinanzhaushalt 36101 *Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	61.243,72	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	227,13	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**61.470,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	126.397,95	129.300	134.900	136.700	138.800	140.800
12	– Versorgungsauszahlungen	31.625,97	31.600	32.300	5.200	5.200	5.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.588.079,82	5.113.700	5.566.000	6.433.100	6.644.100	6.676.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	400	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**4.746.103,74**	**5.275.000**	**5.733.200**	**6.575.000**	**6.788.100**	**6.822.700**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-4.684.632,89**	**-5.275.000**	**-5.733.200**	**-6.575.000**	**-6.788.100**	**-6.822.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	760,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-4.683.872,89**	**-5.275.000**	**-5.733.200**	**-6.575.000**	**-6.788.100**	**-6.822.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-4.683.872,89	-5.275.000	-5.733.200	-6.575.000	-6.788.100	-6.822.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	172.500	82.500	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	172.500	82.500	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-4.683.872,89**	**-5.275.000**	**-5.733.200**	**-6.575.000**	**-6.788.100**	**-6.822.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 07 – Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Edelgard Scheidt

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**36101**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Hauptproduktbereich:	3	Soziales und Jugend
Produktbereich:	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Herr Peter Fröhlich	
Beschreibung:	- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege - Der Hansestadt Wismar obliegt die Finanzierung der Anteile der Wohnsitzgemeinde für durch Kinder der Hansestadt Wismar genutzte Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege. Die Hansestadt Wismar wirkt bei der bedarfsgerechten Bereitstellung von Plätzen mit.	
Grundzahlen:	- Anzahl der Kitaplätze: 2.684 - Auslastung Krippe Juli 2016: 90 % - Auslastung Kindergarten Juli 2016: 105 % - Auslastung Hort September 2015: 99 %	
Art der Aufgabe:	pflichtig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Erhöhung der Anzahl von Kitaplätzen

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Zahl der bereit gestellten Kitaplätze

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	2926 Plätze	3142 Plätze	3354 Plätze

Maßnahmen:
- Einflussnahme auf Kitabedarfsplanung des Landkreises / Bereitstellen des Gemeindeanteils

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	5.565.200 €	-	5.565.200 €	
Plan 2019:	-	6.432.300 €	-	6.432.300 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	8.600	5.243.900	-5.235.300	0	5.275.000	-5.275.000
Plan 2018:	5.600	5.706.100	-5.700.500	172.500	5.905.700	-5.733.200
Plan 2019:	22.600	6.592.000	-6.569.400	82.500	6.657.500	-6.575.000

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	36101001 Kita Kraksel										
	Kita Kraksel										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	172.500	82.500	0	0	0	0	255.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**255.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	172.500	82.500	0	0	0	0	255.000	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**255.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 36201 *Jugendarbeit* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	84.000	84.000	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	100	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	10.791,98	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**12.791,98**	**100**	**84.000**	**84.000**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	1.900	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	246.499,43	260.000	339.000	339.000	260.000	260.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.212,72	14.400	9.500	9.500	9.500	9.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**253.841,11**	**276.300**	**349.300**	**349.300**	**270.300**	**270.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-241.049,13**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-241.049,13**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.000	500	500	500	500
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-241.049,13**	**-278.200**	**-265.800**	**-265.800**	**-270.800**	**-270.800**

Teilfinanzhaushalt 36201 *Jugendarbeit* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	84.000	84.000	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	100	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	8.000,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**10.000,00**	**100**	**84.000**	**84.000**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	905,55	3.100	1.300	1.300	1.300	1.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	246.149,29	260.000	339.000	339.000	260.000	260.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	6.435,52	13.200	9.000	9.000	9.000	9.000
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**253.490,36**	**276.300**	**349.300**	**349.300**	**270.300**	**270.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-243.490,36**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	2.791,98	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-240.698,38**	**-276.200**	**-265.300**	**-265.300**	**-270.300**	**-270.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.000	-500	-500	-500	-500
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-240.698,38	-278.200	-265.800	-265.800	-270.800	-270.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-240.698,38**	**-278.200**	**-265.800**	**-265.800**	**-270.800**	**-270.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 36800 ***Prävention*** - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	43.200,00	0	20.000	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.473,59	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**47.673,59**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	800	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.344,12	5.000	25.000	5.000	5.000	5.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,01	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**4.473,09**	**5.800**	**25.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**43.200,50**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**43.200,50**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**43.200,50**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**

Teilfinanzhaushalt 36800 *Prävention* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	20.000	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.344,31	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.344,31**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128,35	800	800	800	800	800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	4.344,12	5.000	25.000	5.000	5.000	5.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**4.472,47**	**5.800**	**25.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-128,16**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-128,16**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-128,16	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-128,16**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 42100 ***Förderung des Sports*** - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500,00	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.417,50	84.000	85.500	85.500	85.500	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**86.917,50**	**84.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**
12	– Personalaufwendungen	56.449,81	29.000	31.400	31.900	32.500	32.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	890.714,06	904.100	893.900	893.900	893.900	893.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	26.766,53	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	53.753,57	100	200	200	200	200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.027.683,97**	**988.200**	**980.500**	**981.000**	**981.600**	**982.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-940.766,47**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-940.766,47**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	5.500	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-931.541,47**	**-898.200**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**

Teilfinanzhaushalt 42100 *Förderung des Sports* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500,00	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.575,75	84.000	85.500	85.500	85.500	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**87.075,75**	**84.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**
11	– Personalauszahlungen	56.449,81	29.000	31.400	31.900	32.500	32.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	890.794,38	904.100	893.900	893.900	893.900	893.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	63.044,80	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	100	200	200	200	200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.010.288,99**	**988.200**	**980.500**	**981.000**	**981.600**	**982.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-923.213,24**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	26.753,57	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-949.966,81**	**-903.700**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.225,00	5.500	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-940.741,81	-898.200	-895.000	-895.500	-896.100	-896.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-940.741,81**	**-898.200**	**-895.000**	**-895.500**	**-896.100**	**-896.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 42400 *Sportanlagen* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	20.600	40.600	40.600	40.600	40.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.459,32	14.500	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.500	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**21.459,32**	**36.600**	**58.600**	**58.600**	**58.600**	**58.600**
12	– Personalaufwendungen	140.441,71	164.200	138.500	140.700	137.600	139.800
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.824,41	216.600	248.300	256.300	223.300	223.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	165.500	93.400	96.300	97.500	169.400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.131,81	3.300	3.200	3.200	3.200	3.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**371.397,93**	**549.600**	**483.400**	**496.500**	**461.600**	**535.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-349.938,61**	**-513.000**	**-424.800**	**-437.900**	**-403.000**	**-477.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-349.938,61**	**-513.000**	**-424.800**	**-437.900**	**-403.000**	**-477.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.400	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-349.938,61**	**-497.600**	**-424.800**	**-437.900**	**-403.000**	**-477.100**

Teilfinanzhaushalt 42400 *Sportanlagen* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.789,39	14.500	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.515,95	1.500	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**20.305,34**	**16.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
11	– Personalauszahlungen	140.441,71	164.200	138.500	140.700	137.600	139.800
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	225.617,32	216.600	248.300	256.300	223.300	223.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.120,26	3.300	3.200	3.200	3.200	3.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**369.179,29**	**384.100**	**390.000**	**400.200**	**364.100**	**366.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-348.873,95**	**-368.100**	**-372.000**	**-382.200**	**-346.100**	**-348.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-348.873,95**	**-368.100**	**-372.000**	**-382.200**	**-346.100**	**-348.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.400	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-348.873,95	-352.700	-372.000	-382.200	-346.100	-348.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.000,00	26.000	20.000	26.000	20.000	26.000
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.142,19	1.000	813.000	818.200	1.695.300	194.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**5.142,19**	**27.000**	**833.000**	**844.200**	**1.715.300**	**220.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-5.142,19**	**-27.000**	**-833.000**	**-844.200**	**-1.715.300**	**-220.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-354.016,14**	**-379.700**	**-1.205.000**	**-1.226.400**	**-2.061.400**	**-568.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	42400001 Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion										
	Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	801.200	1.683.300	188.000	0	0	2.872.500	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**200.000**	**801.200**	**1.683.300**	**188.000**	**0**	**0**	**2.872.500**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				801.200	1.683.300	188.000	200			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-200.000**	**-801.200**	**-1.683.300**	**-188.000**	**0**	**0**	**-2.872.500**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4240012009 Kurt-Bürger-Stadion										
	Kurt-Bürger-Stadion										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	607.000	11.000	6.000	0	0	0	624.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**607.000**	**11.000**	**6.000**	**0**	**0**	**0**	**624.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-607.000**	**-11.000**	**-6.000**	**0**	**0**	**0**	**-624.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 42401 ***BgA Sport- und Mehrzweckhalle*** - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.200	36.300	36.300	36.200	36.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.742,75	30.000	32.000	0	0	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.996,09	4.000	5.000	0	0	5.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**39.738,84**	**35.200**	**73.300**	**36.300**	**36.200**	**73.300**
12	– Personalaufwendungen	140.291,09	131.200	133.300	132.100	134.300	136.100
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200.777,18	225.600	171.100	163.100	166.100	166.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	76.700	107.300	107.800	108.300	108.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.083,08	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**342.151,35**	**434.600**	**412.800**	**404.100**	**409.800**	**411.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-302.412,51**	**-399.400**	**-339.500**	**-367.800**	**-373.600**	**-338.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-302.412,51**	**-399.400**	**-339.500**	**-367.800**	**-373.600**	**-338.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.801,91	7.400	7.800	7.800	7.800	7.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-311.214,42**	**-406.800**	**-347.300**	**-375.600**	**-381.400**	**-346.300**

Teilfinanzhaushalt 42401 *BgA Sport- und Mehrzweckhalle* - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.140,02	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.728,18	30.000	32.000	0	0	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	8.642,59	4.000	5.000	0	0	5.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**46.510,79**	**34.000**	**37.000**	**0**	**0**	**37.000**
11	– Personalauszahlungen	140.291,09	131.200	133.300	132.100	134.300	136.100
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	195.643,32	225.600	171.100	163.100	166.100	166.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.720,34	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**339.654,75**	**357.900**	**305.500**	**296.300**	**301.500**	**303.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-293.143,96**	**-323.900**	**-268.500**	**-296.300**	**-301.500**	**-266.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-293.143,96**	**-323.900**	**-268.500**	**-296.300**	**-301.500**	**-266.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.801,91	-7.400	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-301.945,87	-331.300	-276.300	-304.100	-309.300	-274.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.800.000	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**1.800.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.629,32	2.002.000	2.000	7.000	7.000	2.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.629,32**	**2.002.000**	**2.000**	**7.000**	**7.000**	**2.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-2.629,32**	**-202.000**	**-2.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-2.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-304.575,19**	**-533.300**	**-278.300**	**-311.100**	**-316.300**	**-276.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 42402 ***Sonstige Turnhallen*** - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.407,55	12.500	30.000	30.000	30.000	30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**17.407,55**	**12.500**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
12	– Personalaufwendungen	46.338,34	45.200	43.300	29.500	30.000	30.400
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.717,78	143.400	140.500	76.000	76.000	76.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	10.500	13.100	13.100	13.000	12.900
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	196,57	300	200	200	200	200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**190.252,69**	**199.400**	**197.100**	**118.800**	**119.200**	**119.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-172.845,14**	**-186.900**	**-167.100**	**-88.800**	**-89.200**	**-89.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-172.845,14**	**-186.900**	**-167.100**	**-88.800**	**-89.200**	**-89.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-172.845,14**	**-186.900**	**-167.100**	**-88.800**	**-89.200**	**-89.500**

Teilfinanzhaushalt 42402 ***Sonstige Turnhallen*** - verantwortlich: Frau Susanne Möller							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.302,45	12.500	30.000	30.000	30.000	30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**19.302,45**	**12.500**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
11	– Personalauszahlungen	46.338,34	45.200	43.300	29.500	30.000	30.400
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	142.288,55	143.400	140.500	76.000	76.000	76.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	196,57	300	200	200	200	200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**188.823,46**	**188.900**	**184.000**	**105.700**	**106.200**	**106.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-169.521,01**	**-176.400**	**-154.000**	**-75.700**	**-76.200**	**-76.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-169.521,01**	**-176.400**	**-154.000**	**-75.700**	**-76.200**	**-76.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-169.521,01	-176.400	-154.000	-75.700	-76.200	-76.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-169.521,01**	**-176.400**	**-154.000**	**-75.700**	**-76.200**	**-76.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 57105 ***Arbeitsmarktförderung*** - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128,96	800	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	19.132,65	66.000	30.000	30.000	30.000	30.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**19.261,61**	**66.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-19.261,61**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-19.261,61**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-19.261,61**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**

Teilfinanzhaushalt 57105 *Arbeitsmarktförderung* - verantwortlich: Herr Peter Fröhlich							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128,35	800	800	800	800	800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.282,65	66.000	30.000	30.000	30.000	30.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**16.411,00**	**66.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**	**30.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-16.411,00**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-16.411,00**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-16.411,00	-66.800	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-16.411,00**	**-66.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**	**-30.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 08 Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege - verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	16.921,80	1.830.000	2.046.000	2.073.600	2.307.500	2.393.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	407.435,67	443.400	424.700	424.700	424.700	424.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	285.235,91	340.000	383.000	389.600	390.900	387.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	117.500	125.600	132.300	134.400	136.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	14.947,74	2.500	4.100	4.100	4.100	4.100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**724.541,12**	**2.733.400**	**2.983.400**	**3.024.300**	**3.261.600**	**3.345.500**
12	– Personalaufwendungen	2.335.308,22	2.507.700	2.682.300	2.835.300	2.879.800	2.936.600
13	– Versorgungsaufwendungen	72.506,77	87.400	93.500	95.000	96.200	97.300
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.402.353,07	1.559.000	1.686.400	1.677.100	1.697.400	1.720.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	440,62	4.025.900	4.370.500	4.516.700	4.845.800	4.935.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.406.437,32	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	182.794,91	202.100	206.300	214.800	208.800	212.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**5.399.840,91**	**8.635.900**	**9.306.700**	**9.401.100**	**9.758.700**	**9.921.700**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-4.675.299,79**	**-5.902.500**	**-6.323.300**	**-6.376.800**	**-6.497.100**	**-6.576.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-4.675.299,79**	**-5.902.500**	**-6.323.300**	**-6.376.800**	**-6.497.100**	**-6.576.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.387,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.817,50	216.700	492.000	492.000	492.000	492.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-4.863.730,29**	**-6.079.200**	**-6.775.300**	**-6.828.800**	**-6.949.100**	**-7.028.200**

Teilfinanzhaushalt 08 Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege - verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.921,80	36.000	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	376.213,62	443.400	424.700	424.700	424.700	424.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	304.951,33	340.000	383.000	389.600	390.900	387.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	22.600	23.400	23.700	23.900
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	437,25	2.500	100	100	100	100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**698.524,00**	**821.900**	**830.400**	**837.800**	**839.400**	**836.300**
11	– Personalauszahlungen	2.351.505,53	2.462.500	2.620.000	2.770.000	2.813.500	2.869.400
12	– Versorgungsauszahlungen	111.792,07	111.900	117.800	96.000	97.200	98.300
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.436.803,32	1.559.000	1.686.400	1.677.100	1.697.400	1.720.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.885.282,29	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	172.460,54	202.100	206.300	214.800	208.800	212.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**5.957.843,75**	**4.589.300**	**4.898.200**	**4.820.100**	**4.847.600**	**4.920.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-5.259.319,75**	**-3.767.400**	**-4.067.800**	**-3.982.300**	**-4.008.200**	**-4.084.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	6.000,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	6.415,78	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-5.259.735,53**	**-3.767.400**	**-4.067.800**	**-3.982.300**	**-4.008.200**	**-4.084.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-188.430,50	-176.700	-452.000	-452.000	-452.000	-452.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-5.448.166,03	-3.944.100	-4.519.800	-4.434.300	-4.460.200	-4.536.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.366.932,12	4.838.000	5.573.300	2.562.800	1.891.800	1.585.900
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100	0	900.000
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.642.988,46**	**4.838.000**	**5.774.300**	**2.695.900**	**1.891.800**	**2.485.900**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	455.500,00	1.101.700	982.600	1.395.300	1.238.300	674.100
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.916.452,82	7.059.300	7.833.700	5.568.000	4.024.000	2.329.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**3.371.952,82**	**8.161.000**	**8.816.300**	**6.963.300**	**5.262.300**	**3.003.100**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.728.964,36**	**-3.323.000**	**-3.042.000**	**-4.267.400**	**-3.370.500**	**-517.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-7.177.130,39**	**-7.267.100**	**-7.561.800**	**-8.701.700**	**-7.830.700**	**-5.053.300**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 11108 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"* - verantwortlich: Frau Nadine Domschat-Jahnke							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	104.000	82.500	90.000	91.500	92.700
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	4.000	4.000	4.000	4.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**104.000**	**86.500**	**94.000**	**95.500**	**96.700**
12	– Personalaufwendungen	192.399,70	208.500	249.300	266.000	269.700	273.600
13	– Versorgungsaufwendungen	47.409,73	60.200	66.000	70.100	70.900	71.700
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.888,92	11.800	11.000	11.000	11.000	11.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	300	200	200	100	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	46.482,20	43.300	41.200	41.200	41.200	41.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**297.180,55**	**324.100**	**367.700**	**388.500**	**392.900**	**397.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-297.180,55**	**-220.100**	**-281.200**	**-294.500**	**-297.400**	**-300.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-297.180,55**	**-220.100**	**-281.200**	**-294.500**	**-297.400**	**-300.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-297.180,55**	**-220.100**	**-281.200**	**-294.500**	**-297.400**	**-300.900**

Teilfinanzhaushalt 11108 *Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"* - verantwortlich: Frau Nadine Domschat-Jahnke							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	202.526,32	185.100	206.600	219.900	223.000	226.200
12	– Versorgungsauszahlungen	86.695,03	84.700	90.300	71.100	71.900	72.700
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.736,93	11.800	11.000	11.000	11.000	11.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	33.227,74	43.300	41.200	41.200	41.200	41.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**333.186,02**	**324.900**	**349.100**	**343.200**	**347.100**	**351.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-333.186,02**	**-324.900**	**-349.100**	**-343.200**	**-347.100**	**-351.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	1.304,33	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-334.490,35**	**-324.900**	**-349.100**	**-343.200**	**-347.100**	**-351.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-334.490,35	-324.900	-349.100	-343.200	-347.100	-351.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-334.490,35**	**-324.900**	**-349.100**	**-343.200**	**-347.100**	**-351.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 51100 *Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	269.634,31	246.400	298.100	295.100	298.000	302.800
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.876,55	35.400	47.100	37.100	37.100	37.100
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	400	600	800	1.000
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	9.080,63	12.400	23.600	23.300	23.600	23.300
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**297.591,49**	**294.200**	**369.200**	**356.100**	**359.500**	**364.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-297.591,49**	**-294.200**	**-369.200**	**-356.100**	**-359.500**	**-364.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-297.591,49**	**-294.200**	**-369.200**	**-356.100**	**-359.500**	**-364.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-297.591,49**	**-294.200**	**-369.200**	**-356.100**	**-359.500**	**-364.200**

Teilfinanzhaushalt 51100 *Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	269.634,31	246.400	298.100	295.100	298.000	302.800
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.409,08	35.400	47.100	37.100	37.100	37.100
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	9.091,22	12.400	23.600	23.300	23.600	23.300
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**296.134,61**	**294.200**	**368.800**	**355.500**	**358.700**	**363.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-296.134,61**	**-294.200**	**-368.800**	**-355.500**	**-358.700**	**-363.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	276,07	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-296.410,68**	**-294.200**	**-368.800**	**-355.500**	**-358.700**	**-363.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-296.410,68	-294.200	-368.800	-355.500	-358.700	-363.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	877,98	1.500	42.500	42.500	22.500	22.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**877,98**	**1.500**	**42.500**	**42.500**	**22.500**	**22.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-877,98**	**-1.500**	**-42.500**	**-42.500**	**-22.500**	**-22.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-297.288,66**	**-295.700**	**-411.300**	**-398.000**	**-381.200**	**-385.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 51102 *Stadtentwicklung, Städtebaul. Planung, Stadterneuerung* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	174,34	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**174,34**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
12	– Personalaufwendungen	221.237,18	272.800	291.800	330.400	338.700	343.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.726,05	54.100	66.000	56.000	56.000	56.000
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	9.439,81	10.000	11.500	11.200	11.200	11.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**240.403,04**	**336.900**	**369.300**	**397.600**	**405.900**	**411.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-240.228,70**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-240.228,70**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-240.228,70**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**

Teilfinanzhaushalt 51102 *Stadtentwicklung, Städtebaul. Planung, Stadterneuerung* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	174,34	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**174,34**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	– Personalauszahlungen	221.237,18	272.800	291.800	330.400	338.700	343.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.394,61	54.100	66.000	56.000	56.000	56.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	9.504,75	10.000	11.500	11.200	11.200	11.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**240.136,54**	**336.900**	**369.300**	**397.600**	**405.900**	**411.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-239.962,20**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	438,60	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-240.400,80**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-240.400,80	-336.800	-369.200	-397.500	-405.800	-411.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-240.400,80**	**-336.800**	**-369.200**	**-397.500**	**-405.800**	**-411.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 51103 *Städtebauförderung* - verantwortlich: Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	25.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.208,00	12.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	3.000	9.600	10.900	7.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	9.100	20.500	18.900	19.200	19.400
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**15.208,00**	**21.100**	**32.500**	**37.500**	**39.100**	**61.100**
12	– Personalaufwendungen	118.238,04	129.900	117.500	114.600	116.400	124.300
13	– Versorgungsaufwendungen	13.062,54	13.500	12.600	10.900	11.100	11.200
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.835,61	2.200	1.900	1.900	1.900	1.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	600	34.500	64.000	74.600	108.100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.406.437,32	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	21.023,72	32.300	24.000	29.100	27.400	26.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.560.597,23**	**432.300**	**458.200**	**282.700**	**262.100**	**291.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.545.389,23**	**-411.200**	**-425.700**	**-245.200**	**-223.000**	**-230.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.545.389,23**	**-411.200**	**-425.700**	**-245.200**	**-223.000**	**-230.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57,50	700	300	300	300	300
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.545.446,73**	**-411.900**	**-426.000**	**-245.500**	**-223.300**	**-230.800**

Teilfinanzhaushalt 51103 *Städtebauförderung* - verantwortlich: Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.010,00	12.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	3.000	9.600	10.900	7.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**15.010,00**	**12.000**	**12.000**	**18.600**	**19.900**	**16.600**
11	– Personalauszahlungen	121.305,73	119.100	108.100	106.000	107.600	115.400
12	– Versorgungsauszahlungen	13.062,54	13.500	12.600	10.900	11.100	11.200
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.677,25	2.200	1.900	1.900	1.900	1.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.885.282,29	253.800	267.700	62.200	30.700	20.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	18.592,53	32.300	24.000	29.100	27.400	26.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**2.039.920,34**	**420.900**	**414.300**	**210.100**	**178.700**	**174.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-2.024.910,34**	**-408.900**	**-402.300**	**-191.500**	**-158.800**	**-158.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	6.000,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	209,36	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-2.019.119,70**	**-408.900**	**-402.300**	**-191.500**	**-158.800**	**-158.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-57,50	-700	-300	-300	-300	-300
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-2.019.177,20	-409.600	-402.600	-191.800	-159.100	-158.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	208.900	577.800	846.800	377.900
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**208.900**	**577.800**	**846.800**	**377.900**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	455.500,00	1.101.700	982.600	1.395.300	1.238.300	674.100
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**455.500,00**	**1.101.700**	**982.600**	**1.395.300**	**1.238.300**	**674.100**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-455.500,00**	**-1.101.700**	**-773.700**	**-817.500**	**-391.500**	**-296.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-2.474.677,20**	**-1.511.300**	**-1.176.300**	**-1.009.300**	**-550.600**	**-454.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:		
Produkt:	**51103**	**Städtebauförderung**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe:	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produktverantwortung:	Bauamt Herr Thorsten Günter, Herr Jan Groth	
Beschreibung:	- Vorbereitung der Sanierung / Sanierungssatzung nach §§ 140ff BauGB - Bescheidung sanierungsrechtlicher Anträge nach § 144 BauGB - steuerliche Bescheinigungen nach § 7h EStG - Erhebung der Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB / vorzeitige Entlassung aus der Sanierungssatzung nach § 163 BauGB - Abwicklung Städtebauförderung (Beschlussvorlagen erstellen, Verwendungsnachweise,Stellungnahmen, Koordinierung der Maßnahmen mit dem für die Durchführung beauftragten Sanierungsträger, etc.) - Abschluss der Sanierung nach §§ 162ff BauGB	
Grundzahlen:	**Städtebauliche Gesamtmaßnahme Altstadt:** - Anzahl der Straßen: 82 - Anzahl der Plätze: 2 **Städtebauliche Gesamtmaßnahme Ost-Kagenmarkt:** - Anzahl der Straßen: 4 - Anzahl der Plätze: 1	
Art der Aufgabe:	freiwillig/pflichtig	

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzlicher) Aufgaben

Produktziel: 1. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Altstadt" (Straßen und Plätze)

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Sanierungsgrad Altstadt

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	65 %	67 %	69 %

Maßnahmen:
- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet
- effektive Nutzung von Förderprogrammen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	167.400	208.900 €	712.700 €	entspricht den gemeindlichen Anteilen der Städtebaufördermittel
Plan 2019:	-	39.800	577.800 €	1.061.300 €	

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Ost-Kagenmarkt" (Straßen und Plätze)

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen: a.) Sanierungsgrad Ost-Kagenmarkt

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	60%	80%	95%

Maßnahmen:
- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet
- effektive Nutzung von Förderprogrammen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	43.300	-	255.600 €	entspricht den gemeindlichen Anteilen der Städtebaufördermittel
Plan 2019:	-	22.400	-	155.200 €	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	21.100	433.000	-411.900	12.000	1.523.300	-1.511.300
Plan 2018:	32.500	458.500	-426.000	220.900	1.397.200	-1.176.300
Plan 2019:	37.500	283.000	-245.500	596.400	1.605.700	-1.009.300

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	51103002 Städtebauförderung Altstadt										
	Städtebauförderung Altstadt										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	233.950,00	441.400	336.400	443.700	371.500	296.200	0	675.350	2.123.150	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**233.950,00**	**441.400**	**336.400**	**443.700**	**371.500**	**296.200**	**0**	**675.350**	**2.123.150**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-233.950,00**	**-441.400**	**-336.400**	**-443.700**	**-371.500**	**-296.200**	**0**	**-675.350**	**-2.123.150**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	511030021 Integrierte Gesamtschule I.+II.BA										
	Integrierte Gesamtschule Johann-Wolfgang Goethe I.+II.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	208.900	577.800	846.800	377.900	0	0	2.011.400	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**208.900**	**577.800**	**846.800**	**377.900**	**0**	**0**	**2.011.400**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	208.900	577.800	846.800	377.900	0	0	2.011.400	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**208.900**	**577.800**	**846.800**	**377.900**	**0**	**0**	**2.011.400**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	51103003 Städtebauförderung Kagenmarkt										
	Städtebauförderung Kagenmarkt Eigenmittel Programm										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	208.800,00	290.300	212.300	132.800	20.000	0	0	499.100	864.200	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**208.800,00**	**290.300**	**212.300**	**132.800**	**20.000**	**0**	**0**	**499.100**	**864.200**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-208.800,00**	**-290.300**	**-212.300**	**-132.800**	**-20.000**	**0**	**0**	**-499.100**	**-864.200**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	511030032 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen										
	Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Prof.-Frege										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	180.000	225.000	0	0	0	0	180.000	405.000	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**180.000**	**225.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**180.000**	**405.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-180.000**	**-225.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-180.000**	**-405.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	511030035 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen										
	Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Gdansker Str.										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	241.000	0	0	0	0	241.000	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**241.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**241.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-241.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-241.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 51104 *Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde* - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.048,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**3.048,00**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
12	– Personalaufwendungen	95.836,89	97.700	99.000	100.400	102.000	108.300
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.548,49	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	200	200	200	100
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.706,54	4.200	3.700	3.700	3.700	3.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**102.091,92**	**103.700**	**104.400**	**105.800**	**107.400**	**113.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-99.043,92**	**-100.700**	**-101.400**	**-102.800**	**-104.400**	**-110.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-99.043,92**	**-100.700**	**-101.400**	**-102.800**	**-104.400**	**-110.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-99.043,92**	**-100.700**	**-101.400**	**-102.800**	**-104.400**	**-110.600**

Teilfinanzhaushalt 51104 *Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde* - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.093,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**3.093,00**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
11	– Personalauszahlungen	95.836,89	97.700	99.000	100.400	102.000	108.300
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.414,90	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	4.957,92	4.200	3.700	3.700	3.700	3.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**102.209,71**	**103.500**	**104.200**	**105.600**	**107.200**	**113.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-99.116,71**	**-100.500**	**-101.200**	**-102.600**	**-104.200**	**-110.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	176,62	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-99.293,33**	**-100.500**	**-101.200**	**-102.600**	**-104.200**	**-110.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-99.293,33	-100.500	-101.200	-102.600	-104.200	-110.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-99.293,33**	**-100.500**	**-101.200**	**-102.600**	**-104.200**	**-110.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 52100 *Bauordnung* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.243,63	280.100	310.200	310.200	310.200	310.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	285.235,91	290.000	330.000	330.000	330.000	330.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	4.400	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	14.947,74	2.500	100	100	100	100
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**587.427,28**	**577.000**	**640.300**	**640.300**	**640.300**	**640.300**
12	– Personalaufwendungen	622.825,15	684.200	684.800	726.200	737.700	747.000
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.224,12	244.400	287.800	287.800	287.800	287.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	1.000	1.200	1.200	1.200
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	44.386,73	45.300	38.500	38.200	38.200	38.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**897.436,00**	**973.900**	**1.012.100**	**1.053.400**	**1.064.900**	**1.074.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-310.008,72**	**-396.900**	**-371.800**	**-413.100**	**-424.600**	**-433.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-310.008,72**	**-396.900**	**-371.800**	**-413.100**	**-424.600**	**-433.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-310.008,72**	**-356.900**	**-331.800**	**-373.100**	**-384.600**	**-393.900**

Teilfinanzhaushalt 52100 *Bauordnung* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	256.322,77	280.100	310.200	310.200	310.200	310.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	304.951,33	290.000	330.000	330.000	330.000	330.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	2.500	100	100	100	100
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**561.274,10**	**572.600**	**640.300**	**640.300**	**640.300**	**640.300**
11	– Personalauszahlungen	622.825,15	684.200	684.800	726.200	737.700	747.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	261.070,27	244.400	287.800	287.800	287.800	287.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	44.501,84	45.300	38.500	38.200	38.200	38.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**928.397,26**	**973.900**	**1.011.100**	**1.052.200**	**1.063.700**	**1.073.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-367.123,16**	**-401.300**	**-370.800**	**-411.900**	**-423.400**	**-432.700**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	2.293,98	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-369.417,14**	**-401.300**	**-370.800**	**-411.900**	**-423.400**	**-432.700**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-369.417,14	-361.300	-330.800	-371.900	-383.400	-392.700
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.473,58	2.500	3.500	3.000	300	300
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**1.473,58**	**2.500**	**3.500**	**3.000**	**300**	**300**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.473,58**	**-2.500**	**-3.500**	**-3.000**	**-300**	**-300**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-370.890,72**	**-363.800**	**-334.300**	**-374.900**	**-383.700**	**-393.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 52300 ***Denkmalschutz und Denkmalpflege*** - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	16.921,80	36.000	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.575,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**21.496,80**	**38.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
12	– Personalaufwendungen	271.952,70	276.600	285.300	293.300	297.500	306.800
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.708,14	73.700	32.600	29.100	26.600	26.600
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.200	600	700	700	600
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	21.971,19	22.600	18.500	18.500	18.500	18.500
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**338.632,03**	**374.100**	**337.000**	**341.600**	**343.300**	**352.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-317.135,23**	**-336.100**	**-335.000**	**-339.600**	**-341.300**	**-350.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-317.135,23**	**-336.100**	**-335.000**	**-339.600**	**-341.300**	**-350.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	1.700	1.700	1.700	1.700
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-317.135,23**	**-336.400**	**-336.700**	**-341.300**	**-343.000**	**-352.200**

Teilfinanzhaushalt 52300 *Denkmalschutz und Denkmalpflege* - verantwortlich: Herr Torsten Günter							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.921,80	36.000	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.075,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**18.996,80**	**38.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11	– Personalauszahlungen	271.952,70	276.600	285.300	293.300	297.500	306.800
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.031,15	73.700	32.600	29.100	26.600	26.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	22.106,89	22.600	18.500	18.500	18.500	18.500
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**338.090,74**	**372.900**	**336.400**	**340.900**	**342.600**	**351.900**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-319.093,94**	**-334.900**	**-334.400**	**-338.900**	**-340.600**	**-349.900**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	630,26	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-319.724,20**	**-334.900**	**-334.400**	**-338.900**	**-340.600**	**-349.900**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-300	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-319.724,20	-335.200	-336.100	-340.600	-342.300	-351.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	1.000	1.000	400	400
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**1.000**	**1.000**	**400**	**400**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-400**	**-400**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-319.724,20**	**-335.200**	**-337.100**	**-341.600**	**-342.700**	**-352.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 54101 *Gemeindestraßen* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.594.100	1.816.500	1.844.100	2.078.000	2.138.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**1.594.100**	**1.816.500**	**1.844.100**	**2.078.000**	**2.138.500**
12	– Personalaufwendungen	167.943,11	169.400	198.200	237.000	240.700	244.000
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.655,08	2.500	3.800	3.800	3.800	3.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	440,62	3.935.400	4.224.000	4.326.200	4.642.000	4.699.300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	8.825,83	8.100	24.900	25.200	24.900	25.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**179.864,64**	**4.115.400**	**4.450.900**	**4.592.200**	**4.911.400**	**4.972.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-179.864,64**	**-2.521.300**	**-2.634.400**	**-2.748.100**	**-2.833.400**	**-2.833.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-179.864,64**	**-2.521.300**	**-2.634.400**	**-2.748.100**	**-2.833.400**	**-2.833.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-179.924,64**	**-2.521.300**	**-2.634.400**	**-2.748.100**	**-2.833.400**	**-2.833.800**

Teilfinanzhaushalt 54101 *Gemeindestraßen* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7,81	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	437,25	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**445,06**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	167.943,11	169.400	198.200	237.000	240.700	244.000
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.434,52	2.500	3.800	3.800	3.800	3.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	13.774,75	8.100	24.900	25.200	24.900	25.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**184.152,38**	**180.000**	**226.900**	**266.000**	**269.400**	**273.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-183.707,32**	**-180.000**	**-226.900**	**-266.000**	**-269.400**	**-273.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	291,58	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-183.998,90**	**-180.000**	**-226.900**	**-266.000**	**-269.400**	**-273.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-60,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-184.058,90	-180.000	-226.900	-266.000	-269.400	-273.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.363.878,42	4.838.000	5.364.400	1.985.000	1.045.000	1.208.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	276.056,34	0	201.000	133.100	0	900.000
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**1.639.934,76**	**4.838.000**	**5.565.400**	**2.118.100**	**1.045.000**	**2.108.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.903.398,36	7.000.000	7.588.200	5.355.000	3.915.000	2.220.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.903.398,36**	**7.000.000**	**7.588.200**	**5.355.000**	**3.915.000**	**2.220.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.263.463,60**	**-2.162.000**	**-2.022.800**	**-3.236.900**	**-2.870.000**	**-112.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.447.522,50**	**-2.342.000**	**-2.249.700**	**-3.502.900**	**-3.139.400**	**-385.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**54101**	**Gemeindestraßen**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und -anlagen: ÖPNV
Produktgruppe:	541	Gemeindestraßen
Produktverantwortung:	Bauamt, Abt. Bauordnung Herr Schubert	

Beschreibung:

- Planung, Neubau sowie Um- und Ausbau von Infrastruktureinrichtungen (Verkehrs- und Erschließungsanlagen) und Ingenieurbauwerken (Brücken und Anlagen der Straßenbeleuchtung) im Rahmen von Investitionen
- Wahrnehmung der Interessen der Stadt bei Verkehrswegebaumaßnahmen Dritter
- Übertragung kommunaler Erschließungsaufgaben an Dritte (Erschließungsverträge) sowie Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach BauGB und Straßenbaubeiträgen nach KAG
- Erfüllung der Aufgaben des Straßenbaulastträgers

Grundzahlen:

Bestand per 31.07.16:	**Straßenzustandsbewertung zum 01.01.2012:**	
- Anzahl Straßen: 391	- „ungenügend"	0 Straßen
- Straßen: 151,19 km	- „nichts ausreichend"	0 Straßen
- Wege: 22, 98 km	- „ausreichend"	19 Straßen
- Brücken: 42 Stck.	- „befriedigend"	73 Straßen
	- „gut"	174 Straßen
	- „sehr gut"	98 Straßen

Art der Aufgabe: pflichtig/freiwillig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung

Produktziel 1:

1. Verbesserung der Straßenzustandsnote von Straßen/-abschnitten aus den Bewertungskategorien „ausreichend" und „befriedigend" in die Bewertungskategorie „sehr gut"

Zielkategorie: Sachziel

Kennzahlen:

a) Bestand an Straßen in den Zustandsnoten 4 und 3 auf Basis der Straßenzustandsbewertung Doppik

Zielwert:	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Note 4	17	15	13
Note 3	60	56	52

Maßnahmen:

- Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen zur Einleitung von Substanz erhaltenden bzw. verbessernden Maßnahmen (10.000 €)
- Durchführung bautechnischer Untersuchungen am Straßenkörper auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen (7.500 €)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	17.500 €	-	17.500 €	Vergabe von Ingenieurleistungen (Kto.-Nr.: 5625300/7625300)
Plan 2019:	-	17.500 €	-	17.500 €	

Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Maßnahmen:

- Durchführung notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen, Deckschichtenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	325.000 €	450.000 €	Maßn.-Nr.: 54101001
Plan 2019:	-	-	325.000 €	450.000 €	Kto.-Nr.: 0961000/7852200

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	1.594.100	4.115.400	-2.521.300	4.838.000	7.180.000	-2.342.000
Plan 2018:	1.816.500	4.450.900	-2.634.400	5.565.400	7.815.100	-2.249.700
Plan 2019:	1.844.100	4.592.200	-2.748.100	2.118.100	5.621.000	-3.502.900

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	54101001 Deckschichten										
	Deckschichten Straßen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	160.000,00	0	325.000	325.000	0	0	0	160.000	810.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**160.000,00**	**0**	**325.000**	**325.000**	**0**	**0**	**0**	**160.000**	**810.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	100.000	450.000	450.000	125.000	125.000	0	100.000	1.250.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**100.000**	**450.000**	**450.000**	**125.000**	**125.000**	**0**	**100.000**	**1.250.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**160.000,00**	**-100.000**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**	**0**	**60.000**	**-440.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101003 Bei der Klosterkirche / Turnerweg										
	Bei der Klosterkirche / Turnerweg										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	50.000	375.000	0	0	0	0	425.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**50.000**	**375.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**425.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	50.000	575.000	0	0	0	0	625.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**50.000**	**575.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**625.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101004 Am Schilde / Kurze Baustraße										
	Am Schilde / Kurze Baustraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	80.000	293.000	0	0	373.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**293.000**	**0**	**0**	**373.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	80.000	405.000	0	0	485.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**405.000**	**0**	**0**	**485.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-112.000**	**0**	**0**	**-112.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101005 Turmstraße										
	Turmstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	70.000	400.000	170.000	0	0	640.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**170.000**	**0**	**0**	**640.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	70.000	400.000	400.000	0	0	870.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**400.000**	**0**	**0**	**870.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-230.000**	**0**	**0**	**-230.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101006 Turmstraße-Grünzug										
	Turmstraße-Grünzug										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	40.000	0	240.000	0	0	280.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**240.000**	**0**	**0**	**280.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	40.000	0	310.000	0	0	350.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**310.000**	**0**	**0**	**350.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101011 Wollenweberstraße										
	Wollenweberstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	40.000	0	0	0	40.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**0**	**0**	**40.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	175.000	0	0	0	175.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**175.000**	**0**	**0**	**0**	**175.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-135.000**	**0**	**0**	**0**	**-135.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101012 Kleinschmiedestraße										
	Kleinschmiedestraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	30.000	90.000	0	0	0	0	120.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**30.000**	**90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	30.000	160.000	0	0	0	0	190.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**30.000**	**160.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**190.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-70.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101013 Spiegelberg/Fischerstraße/Am Poeler Tor										
	Spiegelberg/Fischerstraße/Am Poeler Tor										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	120.000	0	0	120.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**	**0**	**120.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	120.000	0	0	120.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**	**0**	**120.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101014 Bauhofstraße										
	Bauhofstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101016 Ersatzinvestition Beleuchtung LED										
	Ersatzinvestition Beleuchtung LED										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	20.000	55.000	55.000	55.000	0	0	185.000	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**20.000**	**55.000**	**55.000**	**55.000**	**0**	**0**	**185.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	70.000	70.000	70.000	70.000	0	0	280.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**0**	**0**	**280.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-50.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**0**	**-95.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101017 Erschließung Hoher Damm / Ziegelstraße										
	Erschließung Hoher Damm / Ziegelstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	900.000	0	0	900.000	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	900.000	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**900.000**	**0**	**0**	**900.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	1.900.000	0	0	0	0	1.900.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**1.900.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.900.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-1.900.000**	**0**	**900.000**	**0**	**0**	**-1.000.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	541011201103 Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße										
	Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	224.908,59	0	0	0	0	0	0	224.908	224.908	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	67.900	0	0	0	0	0	67.900	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	67.900	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**224.908,59**	**0**	**67.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**224.908**	**292.808**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	210.376,21	0	0	0	0	0	0	210.376	210.376	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**210.376,21**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**210.376**	**210.376**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**14.532,38**	**0**	**67.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**14.532**	**82.432**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112019 Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	60.927,57	125.000	200.000	125.000	125.000	125.000	0	185.927	760.927	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**60.927,57**	**125.000**	**200.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**0**	**185.927**	**760.927**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-60.927,57**	**-125.000**	**-200.000**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**	**0**	**-185.927**	**-760.927**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	5410112046 Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.										
	Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	200.000	0	0	200.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**	**0**	**0**	**200.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	70.000	400.000	0	0	470.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**0**	**0**	**470.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-70.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**-270.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	541011211402 Dr.-Leber-Str.										
	Dr.-Leber-Str.										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	50.000	0	0	0	50.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112121 Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße										
	Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	3.160.000	2.609.400	0	0	0	0	3.160.000	5.769.400	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**3.160.000**	**2.609.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.160.000**	**5.769.400**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	18.362,53	2.900.000	2.000.000	845.000	1.500.000	0	0	2.918.362	7.263.362	25.000
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18.362,53**	**2.900.000**	**2.000.000**	**845.000**	**1.500.000**	**0**	**0**	**2.918.362**	**7.263.362**	**25.000**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-18.362,53**	**260.000**	**609.400**	**-845.000**	**-1.500.000**	**0**	**0**	**241.637**	**-1.493.962**	**-25.000**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	54101121211 Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme										
	Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	570.000	0	0	0	0	0	570.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**570.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**570.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	30.000	1.255.000	0	0	0	0	30.000	1.285.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**30.000**	**1.255.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.000**	**1.285.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-30.000**	**-685.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-30.000**	**-715.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112124 St. Marienkirchhof 5. BA										
	St. Marienkirchhof 5. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	280.000	0	0	0	0	0	280.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**280.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**280.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	400.000	0	0	0	0	0	400.000	1.100.000
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**400.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400.000**	**1.100.000**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-120.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-120.000**	**-1.100.000**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112131 Bahnhofsbereich										
	Bahnhofsbereich										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	259.258,26	80.000	720.000	330.000	100.000	0	0	339.258	1.489.258	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**259.258,26**	**80.000**	**720.000**	**330.000**	**100.000**	**0**	**0**	**339.258**	**1.489.258**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	372.410,89	250.000	1.000.000	400.000	550.000	0	0	622.410	2.572.410	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**372.410,89**	**250.000**	**1.000.000**	**400.000**	**550.000**	**0**	**0**	**622.410**	**2.572.410**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	850.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-113.152,63**	**-170.000**	**-280.000**	**-70.000**	**-450.000**	**0**	**0**	**-283.152**	**-1.083.152**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112149 Neustadt I. und II. BA										
	Neustadt I. und II. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	370.000	200.000	0	0	0	0	370.000	570.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**570.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	370.000	525.000	0	0	0	0	370.000	895.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**525.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**895.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	750.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-325.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-325.000**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112152 Claus-Jesup-Straße										
	Claus-Jesup-Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	350.000	525.000	700.000	370.000	0	0	350.000	1.945.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**350.000**	**525.000**	**700.000**	**370.000**	**0**	**0**	**350.000**	**1.945.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	18.512,46	700.000	700.000	700.000	600.000	0	0	718.512	2.718.512	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18.512,46**	**700.000**	**700.000**	**700.000**	**600.000**	**0**	**0**	**718.512**	**2.718.512**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				700.000	600.000	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-18.512,46**	**-350.000**	**-175.000**	**0**	**-230.000**	**0**	**0**	**-368.512**	**-773.512**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112169 Schatterau / Bergstraße										
	Schatterau / Bergstraße										

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	370.000	35.000	0	0	0	0	370.000	405.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**35.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**405.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	370.000	200.000	0	0	0	0	370.000	570.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**370.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000**	**570.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-165.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-165.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112170 Mecklenburger Straße										
	Mecklenburger Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	581.958,25	508.000	0	0	0	0	0	1.089.958	1.089.958	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**581.958,25**	**508.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.089.958**	**1.089.958**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	581.958,25	700.000	650.000	0	0	0	0	1.281.958	1.931.958	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**581.958,25**	**700.000**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.281.958**	**1.931.958**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-192.000**	**-650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-192.000**	**-842.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112171 St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal										
	St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	60.000	0	0	60.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**60.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	60.000	0	0	60.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**60.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5410112173 Landgang										
	Landgang										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	133.100	133.100	0	0	0	0	266.200	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	266.200	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**133.100**	**133.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**266.200**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	198.685,34	1.140.000	0	0	0	0	0	1.338.685	1.338.685	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**198.685,34**	**1.140.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.338.685**	**1.338.685**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-198.685,34**	**-1.140.000**	**133.100**	**133.100**	**0**	**0**	**0**	**-1.338.685**	**-1.072.485**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	5410112174 Rabenstraße 1. BA										
	Rabenstraße 1. BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**	**-150.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 54901 ***Straßenverwaltung*** - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	154.300	173.600	173.600	173.600	173.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	96.344,02	145.500	100.100	100.100	100.100	100.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	15.900	16.300	16.600	16.800
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**96.344,02**	**299.800**	**289.600**	**290.000**	**290.300**	**290.500**
12	– Personalaufwendungen	238.498,52	262.100	281.900	292.800	297.000	301.300
13	– Versorgungsaufwendungen	8.424,14	9.400	9.900	9.500	9.700	9.800
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.025.344,66	1.051.100	1.129.700	1.143.900	1.166.700	1.189.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	100	200	200	300
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	8.109,83	13.800	10.100	14.100	10.100	14.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**1.280.377,15**	**1.336.400**	**1.431.700**	**1.460.500**	**1.483.700**	**1.515.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.184.033,13**	**-1.036.600**	**-1.142.100**	**-1.170.500**	**-1.193.400**	**-1.224.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.184.033,13**	**-1.036.600**	**-1.142.100**	**-1.170.500**	**-1.193.400**	**-1.224.900**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.387,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.156.646,13**	**-1.036.600**	**-1.142.100**	**-1.170.500**	**-1.193.400**	**-1.224.900**

Teilfinanzhaushalt 54901 *Straßenverwaltung* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98.688,02	145.500	100.100	100.100	100.100	100.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	15.900	16.300	16.600	16.800
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**98.688,02**	**145.500**	**116.000**	**116.400**	**116.700**	**116.900**
11	– Personalauszahlungen	240.600,63	256.600	274.700	285.400	289.400	293.600
12	– Versorgungsauszahlungen	8.424,14	9.400	9.900	9.500	9.700	9.800
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.032.427,87	1.051.100	1.129.700	1.143.900	1.166.700	1.189.900
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	7.752,23	13.800	10.100	14.100	10.100	14.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.289.204,87**	**1.330.900**	**1.424.400**	**1.452.900**	**1.475.900**	**1.507.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.190.516,85**	**-1.185.400**	**-1.308.400**	**-1.336.500**	**-1.359.200**	**-1.390.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	347,02	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.190.863,87**	**-1.185.400**	**-1.308.400**	**-1.336.500**	**-1.359.200**	**-1.390.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.387,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.163.476,87	-1.185.400	-1.308.400	-1.336.500	-1.359.200	-1.390.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	300	1.500	1.000	300	300
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**300**	**1.500**	**1.000**	**300**	**300**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-300**	**-1.500**	**-1.000**	**-300**	**-300**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.163.476,87**	**-1.185.700**	**-1.309.900**	**-1.337.500**	**-1.359.500**	**-1.390.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 55101 ***Öffentliche Grünanlagen*** - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	45.600	55.900	55.900	55.900	55.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	842,68	700	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	6.700	7.100	7.100	7.100
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**842,68**	**46.300**	**62.900**	**63.300**	**63.300**	**63.300**
12	– Personalaufwendungen	53.345,11	74.900	79.800	81.600	82.700	83.700
13	– Versorgungsaufwendungen	3.610,36	4.300	5.000	4.500	4.500	4.600
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.354,89	22.100	13.500	13.500	13.500	13.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	88.200	109.500	123.400	126.000	124.400
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.031,46	3.100	4.100	4.100	3.800	4.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**61.341,82**	**192.600**	**211.900**	**227.100**	**230.500**	**230.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-60.499,14**	**-146.300**	**-149.000**	**-163.800**	**-167.200**	**-167.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-60.499,14**	**-146.300**	**-149.000**	**-163.800**	**-167.200**	**-167.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.700,00	215.700	490.000	490.000	490.000	490.000
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-276.199,14**	**-362.000**	**-639.000**	**-653.800**	**-657.200**	**-657.300**

Teilfinanzhaushalt 55101 *Öffentliche Grünanlagen* - verantwortlich: Herr Siegfried Schubert							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	842,68	700	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	6.700	7.100	7.100	7.100
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**842,68**	**700**	**7.000**	**7.400**	**7.400**	**7.400**
11	– Personalauszahlungen	54.246,00	69.400	76.800	78.400	79.500	80.500
12	– Versorgungsauszahlungen	3.610,36	4.300	5.000	4.500	4.500	4.600
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.238,11	22.100	13.500	13.500	13.500	13.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.107,26	3.100	4.100	4.100	3.800	4.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**62.201,73**	**98.900**	**99.400**	**100.500**	**101.300**	**103.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-61.359,05**	**-98.200**	**-92.400**	**-93.100**	**-93.900**	**-95.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	154,54	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-61.513,59**	**-98.200**	**-92.400**	**-93.100**	**-93.900**	**-95.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-215.700,00	-215.700	-490.000	-490.000	-490.000	-490.000
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-277.213,59	-313.900	-582.400	-583.100	-583.900	-585.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.053,70	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**3.053,70**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	10.702,90	55.000	197.000	165.500	85.500	85.500
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**10.702,90**	**55.000**	**197.000**	**165.500**	**85.500**	**85.500**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-7.649,20**	**-55.000**	**-197.000**	**-165.500**	**-85.500**	**-85.500**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-284.862,79**	**-368.900**	**-779.400**	**-748.600**	**-669.400**	**-671.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	55101125800002 Baumpflanzungen										
	Baumpflanzungen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	80.000	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**0**	**0**	**80.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**0**	**-80.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	55101125800003 Maßnahmen in Park- und Grünanlagen										
	Maßnahmen in Park- und Grünanlagen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	400,00	0	0	0	0	0	0	400	400	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**400,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400**	**400**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	10.702,90	55.000	165.000	135.000	55.000	55.000	0	65.702	475.702	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.702,90**	**55.000**	**165.000**	**135.000**	**55.000**	**55.000**	**0**	**65.702**	**475.702**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-10.302,90**	**-55.000**	**-165.000**	**-135.000**	**-55.000**	**-55.000**	**0**	**-65.302**	**-475.302**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 56100 *Umweltschutz* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
12	– Personalaufwendungen	83.397,51	85.200	96.600	97.900	99.400	100.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.190,56	60.100	91.500	91.500	91.500	91.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	5.736,97	7.000	6.200	6.200	6.200	6.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**144.325,04**	**152.300**	**194.300**	**195.600**	**197.100**	**198.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-144.325,04**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-144.325,04**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-144.325,04**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**

Teilfinanzhaushalt 56100 *Umweltschutz* - verantwortlich: Herr Jan Groth							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
11	– Personalauszahlungen	83.397,51	85.200	96.600	97.900	99.400	100.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.968,63	60.100	91.500	91.500	91.500	91.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	5.843,41	7.000	6.200	6.200	6.200	6.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**144.209,55**	**152.300**	**194.300**	**195.600**	**197.100**	**198.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-144.209,55**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	293,42	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-144.502,97**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-144.502,97	-102.300	-144.300	-145.600	-147.100	-148.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-144.502,97**	**-102.300**	**-144.300**	**-145.600**	**-147.100**	**-148.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 09 Zentrale Finanzdienstleistungen - verantwortlich: Frau Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	37.625.416,99	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	15.161.619,82	15.289.400	15.962.900	16.017.600	16.072.600	16.127.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	504,35	500	400	400	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000,00	20.000	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.475.860,64	1.690.300	2.511.600	2.557.600	3.269.600	3.269.600
10	+ Sonstige laufende Erträge	2.069.442,00	2.371.600	2.133.900	2.125.200	2.126.300	2.148.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**57.352.843,80**	**55.753.000**	**62.590.700**	**63.356.100**	**65.072.500**	**65.727.600**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.928.684,00	3.030.100	3.217.200	3.350.500	3.417.500	3.485.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.334.811,05	16.794.800	18.582.400	18.582.400	18.582.400	18.582.400
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.107.486,42	3.207.200	3.063.600	3.128.200	3.165.400	3.056.500
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.726.682,42	0	325.400	313.100	357.400	357.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**25.097.663,89**	**23.032.100**	**25.188.600**	**25.374.200**	**25.522.700**	**25.482.100**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**32.255.179,91**	**32.720.900**	**37.402.100**	**37.981.900**	**39.549.800**	**40.245.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**32.255.179,91**	**32.720.900**	**37.402.100**	**37.981.900**	**39.549.800**	**40.245.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**32.255.179,91**	**32.720.900**	**37.402.100**	**37.981.900**	**39.549.800**	**40.245.500**

Teilfinanzhaushalt 09 Zentrale Finanzdienstleistungen - verantwortlich: Frau Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	36.291.376,15	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	17.641.619,82	15.289.400	15.962.900	16.017.600	16.072.600	16.127.900
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	545,03	500	400	400	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000,00	20.000	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.445.272,02	1.690.300	2.511.600	2.557.600	3.269.600	3.269.600
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.053.436,15	2.371.600	2.133.900	2.125.200	2.126.300	2.148.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**58.452.249,17**	**55.753.000**	**62.590.700**	**63.356.100**	**65.072.500**	**65.727.600**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.928.684,00	3.030.100	3.217.200	3.350.500	3.417.500	3.485.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.278.295,81	16.794.800	18.582.400	18.582.400	18.582.400	18.582.400
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.112.432,57	3.200.300	3.063.600	3.128.200	3.165.400	3.056.500
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	334.608,89	0	205.400	193.100	237.400	237.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**22.654.021,27**	**23.025.200**	**25.068.600**	**25.254.200**	**25.402.700**	**25.362.100**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**35.798.227,90**	**32.727.800**	**37.522.100**	**38.101.900**	**39.669.800**	**40.365.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	31.141,51	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**35.829.369,41**	**32.727.800**	**37.522.100**	**38.101.900**	**39.669.800**	**40.365.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	35.829.369,41	32.727.800	37.522.100	38.101.900	39.669.800	40.365.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.214.419,94	2.843.700	2.869.300	2.871.500	2.873.700	2.876.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.837,97	10.000	9.200	9.200	9.200	9.200
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**3.236.257,91**	**2.853.700**	**2.878.500**	**2.880.700**	**2.882.900**	**2.885.200**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**3.236.257,91**	**2.853.700**	**2.878.500**	**2.880.700**	**2.882.900**	**2.885.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**39.065.627,32**	**35.581.500**	**40.400.600**	**40.982.600**	**42.552.700**	**43.250.700**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.134.703,64	20.190.000	3.648.700	7.646.700	5.271.100	188.000
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.881.864,83	12.171.700	5.596.400	7.536.000	5.373.000	3.458.000
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**-1.747.161,19**	**8.018.300**	**-1.947.700**	**110.700**	**-101.900**	**-3.270.000**

Teilergebnishaushalt 61101 *Steuern* - verantwortlich: Herr Alexander Rehme-Zingelmann							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	37.625.416,99	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	155.975,12	60.000	132.000	132.000	132.000	132.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**37.781.392,11**	**36.441.200**	**42.113.900**	**42.787.300**	**43.735.600**	**44.313.100**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.249.717,78	1.159.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	64.471,65	60.000	110.000	110.000	110.000	110.000
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.413.696,77	0	120.000	120.000	120.000	120.000
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**3.727.886,20**	**1.219.000**	**1.708.000**	**1.708.000**	**1.708.000**	**1.708.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**34.053.505,91**	**35.222.200**	**40.405.900**	**41.079.300**	**42.027.600**	**42.605.100**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**34.053.505,91**	**35.222.200**	**40.405.900**	**41.079.300**	**42.027.600**	**42.605.100**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**34.053.505,91**	**35.222.200**	**40.405.900**	**41.079.300**	**42.027.600**	**42.605.100**

Teilfinanzhaushalt 61101 ***Steuern*** - verantwortlich: Herr Alexander Rehme-Zingelmann							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	36.291.376,15	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	125.356,87	60.000	132.000	132.000	132.000	132.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**36.416.733,02**	**36.441.200**	**42.113.900**	**42.787.300**	**43.735.600**	**44.313.100**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.193.202,54	1.159.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	64.119,40	60.000	110.000	110.000	110.000	110.000
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**1.257.321,94**	**1.219.000**	**1.588.000**	**1.588.000**	**1.588.000**	**1.588.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**35.159.411,08**	**35.222.200**	**40.525.900**	**41.199.300**	**42.147.600**	**42.725.100**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**35.159.411,08**	**35.222.200**	**40.525.900**	**41.199.300**	**42.147.600**	**42.725.100**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	35.159.411,08	35.222.200	40.525.900	41.199.300	42.147.600	42.725.100
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**35.159.411,08**	**35.222.200**	**40.525.900**	**41.199.300**	**42.147.600**	**42.725.100**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen
verantwortlich: Frau Bansemer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktbeschreibung:

Produkt:	**61101 Steuern**
Hauptproduktbereich:	6 Zentrale Finanzleistungen
Produktbereich:	61 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produktverantwortung:	Amt für Finanzverwaltung Herr Alexander Rehme-Zingelmann
Beschreibung:	- Ermittlung, Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B - Ermittlung, Festsetzung und Erhebung der Hundesteuer, der Vergnügungssteuer und der Übernachtungssteuer - Vereinnahmung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer - Entrichtung der Gewerbesteuerumlage
Grundzahlen:	- Anzahl Steuerfälle: (Stand 01.06.2016) Grundsteuer A: 74 Grundsteuer B: 11.007 Gewerbesteuer: 3.084 Vergnügungssteuer: 19 Hundesteuer: 1.620 Übernachtungssteuer: 184
Art der Aufgabe:	pflichtig

Ziele und Kennzahlen:

Strategisches Ziel: Gewährleistung Erbringung (gesetzl.) Aufgaben

Produktziel: 1. Erhöhung des Realsteueraufkommens ohne erneute Anpassung der Hebesätze

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen:

a.) Grundsteuer A (Finanzeinzahlung - Produktkonto: 61101.6011000)

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	30.200 €	28.000 €	28.000 €

b.) Grundsteuer B (Finanzeinzahlung - Produktkonto: 61101.6012000)

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	5.890.000 €	5.930.000 €	5.980.000 €

c.) Gewerbesteuer (Finanzeinzahlung - Produktkonto: 61101.6013100)

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	15.100.000 €	19.000.000 €	19.000.000 €

Maßnahmen:

- regelmäßige Überprüfung der Hebesätze (Anpassung bis einschl. 2018 bereits erfolgt)

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen

verantwortlich: Frau Bansemer

Produktinformation zum wesentlichen Produkt

Produktziel: 2. Erhöhung des Aufkommens der Aufwandsteuern

Zielkategorie: Finanzziel

Kennzahlen:

a.) Vergnügungssteuer (Finanzeinzahlung - Produktkonto: 61101.60310000)

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	450.000 €	500.000 €	500.000 €

b.) Hundesteuer (Finanzeinzahlung - Produktkonto: 61101.6032000)

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	166.000 €	165.000 €	165.000 €

c.) Übernachtungssteuer (Finanzeinzahlung - Produktkonto: 61101.6035000)

	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert:	253.000 €	350.000 €	350.000 €

Maßnahmen:

- regelmäßige Überprüfung der Besteuerungsgrundlagen sowie der Steuersätze

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Erläuterung
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
Plan 2018:	-	-	-	-	keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich
Plan 2019:	-	-	-	-	

Finanzen:

Finanzdaten des Produktes auf Basis des Haushaltes 2018 / 2019 (in €):

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
NT 2017:	36.441.200	1.219.000	35.222.200	36.441.200	1.219.000	35.222.200
Plan 2018:	42.113.900	1.708.000	40.405.900	42.113.900	1.588.000	40.525.900
Plan 2019:	42.787.300	1.708.000	41.079.300	42.787.300	1.588.000	41.199.300

Teilergebnishaushalt 61103 *Allgemeine Zuweisungen* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	15.161.619,82	15.289.400	15.962.900	16.017.600	16.072.600	16.127.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**15.161.619,82**	**15.289.400**	**15.962.900**	**16.017.600**	**16.072.600**	**16.127.900**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	14.873.393,27	15.435.700	16.654.400	16.654.400	16.654.400	16.654.400
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**14.873.393,27**	**15.435.700**	**16.654.400**	**16.654.400**	**16.654.400**	**16.654.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**288.226,55**	**-146.300**	**-691.500**	**-636.800**	**-581.800**	**-526.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**288.226,55**	**-146.300**	**-691.500**	**-636.800**	**-581.800**	**-526.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**288.226,55**	**-146.300**	**-691.500**	**-636.800**	**-581.800**	**-526.500**

Teilfinanzhaushalt 61103 *Allgemeine Zuweisungen* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	15.161.619,82	15.289.400	15.962.900	16.017.600	16.072.600	16.127.900
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**15.161.619,82**	**15.289.400**	**15.962.900**	**16.017.600**	**16.072.600**	**16.127.900**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	14.873.393,27	15.435.700	16.654.400	16.654.400	16.654.400	16.654.400
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**14.873.393,27**	**15.435.700**	**16.654.400**	**16.654.400**	**16.654.400**	**16.654.400**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**288.226,55**	**-146.300**	**-691.500**	**-636.800**	**-581.800**	**-526.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**288.226,55**	**-146.300**	**-691.500**	**-636.800**	**-581.800**	**-526.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	288.226,55	-146.300	-691.500	-636.800	-581.800	-526.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.214.419,94	2.843.700	2.869.300	2.871.500	2.873.700	2.876.000
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**3.214.419,94**	**2.843.700**	**2.869.300**	**2.871.500**	**2.873.700**	**2.876.000**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**3.214.419,94**	**2.843.700**	**2.869.300**	**2.871.500**	**2.873.700**	**2.876.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**3.502.646,49**	**2.697.400**	**2.177.800**	**2.234.700**	**2.291.900**	**2.349.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 61200 *Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	504,35	500	400	400	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	130,42	300	100	100	100	100
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**634,77**	**800**	**500**	**500**	**500**	**500**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.043.014,77	3.147.200	2.953.600	3.018.200	3.055.400	2.946.500
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	46,54	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**3.043.061,31**	**3.147.200**	**2.953.600**	**3.018.200**	**3.055.400**	**2.946.500**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-3.042.426,54**	**-3.146.400**	**-2.953.100**	**-3.017.700**	**-3.054.900**	**-2.946.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-3.042.426,54**	**-3.146.400**	**-2.953.100**	**-3.017.700**	**-3.054.900**	**-2.946.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-3.042.426,54**	**-3.146.400**	**-2.953.100**	**-3.017.700**	**-3.054.900**	**-2.946.000**

Teilfinanzhaushalt 61200 *Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft* - verantwortlich: Frau Heike Bansemer							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	2.480.000,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	545,03	500	400	400	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	160,05	300	100	100	100	100
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	14.527,78	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.495.232,86**	**800**	**500**	**500**	**500**	**500**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.048.313,17	3.140.300	2.953.600	3.018.200	3.055.400	2.946.500
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	21.669,78	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**3.069.982,95**	**3.140.300**	**2.953.600**	**3.018.200**	**3.055.400**	**2.946.500**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-574.750,09**	**-3.139.500**	**-2.953.100**	**-3.017.700**	**-3.054.900**	**-2.946.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-574.750,09**	**-3.139.500**	**-2.953.100**	**-3.017.700**	**-3.054.900**	**-2.946.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-574.750,09	-3.139.500	-2.953.100	-3.017.700	-3.054.900	-2.946.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.837,97	10.000	9.200	9.200	9.200	9.200
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**21.837,97**	**10.000**	**9.200**	**9.200**	**9.200**	**9.200**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**21.837,97**	**10.000**	**9.200**	**9.200**	**9.200**	**9.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-552.912,12**	**-3.129.500**	**-2.943.900**	**-3.008.500**	**-3.045.700**	**-2.936.800**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.134.703,64	20.190.000	3.648.700	7.646.700	5.271.100	188.000
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.881.864,83	12.171.700	5.596.400	7.536.000	5.373.000	3.458.000
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**-1.747.161,19**	**8.018.300**	**-1.947.700**	**110.700**	**-101.900**	**-3.270.000**

Teilergebnishaushalt 41102 *Krankenhaus* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	208.755,76	233.600	326.900	323.200	329.300	351.600
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**

Teilfinanzhaushalt 41102 *Krankenhaus* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	177.614,25	233.600	326.900	323.200	329.300	351.600
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**177.614,25**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**177.614,25**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	31.141,51	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	208.755,76	233.600	326.900	323.200	329.300	351.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**208.755,76**	**233.600**	**326.900**	**323.200**	**329.300**	**351.600**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62301 *Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.548.000,00	1.000.000	1.297.000	1.220.000	1.500.000	1.500.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.548.000,00**	**1.000.000**	**1.297.000**	**1.220.000**	**1.500.000**	**1.500.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.928.684,00	3.030.100	3.217.200	3.350.500	3.417.500	3.485.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	244.971,00	0	205.400	193.100	237.400	237.400
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**3.173.655,00**	**3.030.100**	**3.422.600**	**3.543.600**	**3.654.900**	**3.723.200**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**

Teilfinanzhaushalt 62301 ***Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb*** - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.548.000,00	1.000.000	1.297.000	1.220.000	1.500.000	1.500.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.548.000,00**	**1.000.000**	**1.297.000**	**1.220.000**	**1.500.000**	**1.500.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.928.684,00	3.030.100	3.217.200	3.350.500	3.417.500	3.485.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	244.971,00	0	205.400	193.100	237.400	237.400
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**3.173.655,00**	**3.030.100**	**3.422.600**	**3.543.600**	**3.654.900**	**3.723.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.625.655,00	-2.030.100	-2.125.600	-2.323.600	-2.154.900	-2.223.200
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.625.655,00**	**-2.030.100**	**-2.125.600**	**-2.323.600**	**-2.154.900**	**-2.223.200**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62302 *Seniorenheime der Hansestadt Wismar* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000,00	20.000	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**

Teilfinanzhaushalt 62302 *Seniorenheime der Hansestadt Wismar* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000,00	20.000	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	20.000,00	20.000	30.000	30.000	30.000	30.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**20.000,00**	**20.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62601 *E.DIS AG* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	429.498,33	630.000	361.500	361.500	361.500	361.500
10	+ Sonstige laufende Erträge	59.509,81	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**489.008,14**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	67.968,11	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**67.968,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**421.040,03**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**421.040,03**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**421.040,03**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**

Teilfinanzhaushalt 62601 *E.DIS AG* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	429.498,33	630.000	361.500	361.500	361.500	361.500
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	59.520,93	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**489.019,26**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	67.968,11	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**67.968,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**421.051,15**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**421.051,15**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	421.051,15	690.000	421.500	421.500	421.500	421.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**421.051,15**	**690.000**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62602 *Stadtwerke Wismar GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	1.801.176,43	1.778.000	1.747.000	1.742.000	1.737.000	1.737.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**1.801.176,43**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**

Teilfinanzhaushalt 62602 *Stadtwerke Wismar GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	1.801.773,19	1.778.000	1.747.000	1.742.000	1.737.000	1.737.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	1.801.773,19	1.778.000	1.747.000	1.742.000	1.737.000	1.737.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**1.801.773,19**	**1.778.000**	**1.747.000**	**1.742.000**	**1.737.000**	**1.737.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62603 *Wohnungsbaugesellschaft mbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	342.256,77	0	691.000	814.000	1.246.000	1.246.000
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	300.000	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**

Teilfinanzhaushalt 62603 ***Wohnungsbaugesellschaft mbH*** - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	342.256,77	0	691.000	814.000	1.246.000	1.246.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	300.000	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	342.256,77	300.000	691.000	814.000	1.246.000	1.246.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**342.256,77**	**300.000**	**691.000**	**814.000**	**1.246.000**	**1.246.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62604 *Seehafen Wismar GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt 62604 *Seehafen Wismar GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62605 *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.700,00	50.100	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**61.700,00**	**50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt 62605 *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.700,00	50.100	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**61.700,00**	**50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-61.700,00	-50.100	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-61.700,00**	**-50.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62606 *Perspektive Wismar gGmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt 62606 *Perspektive Wismar gGmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 62608 *Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	150.000,00	150.000	450.000	450.000	450.000	450.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**150.000,00**	**150.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**

Teilfinanzhaushalt 62608 *Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH* - verantwortlich: Herr Siegfried Vehlhaber							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	150.000,00	150.000	450.000	450.000	450.000	450.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**150.000,00**	**150.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-150.000,00	-150.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-150.000,00**	**-150.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

9. Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres

2018

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	12 Sicherheit und Ordnung	2 Schule und Kultur	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schulverwaltung	21 Schulträgeraufgaben	25 Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botan. Gärten
	Hauptproduktbereich / Produktbereich	1	2	3	4	5	6	7	8
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.981.900	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	23.336.600	444.900	366.200	78.700	1.224.900	246.100	163.200	126.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.900.800	942.200	37.100	905.100	46.000	0	0	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.439.400	1.473.500	1.425.500	48.000	362.700	0	108.000	220.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	798.500	120.400	107.900	12.500	159.600	104.000	5.600	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.697.700	2.088.200	915.700	1.172.500	32.100	0	0	15.500
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.290.000	2.393.600	1.384.300	1.009.300	310.800	500	41.800	13.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**80.444.900**	**7.462.800**	**4.236.700**	**3.226.100**	**2.136.100**	**350.600**	**318.600**	**375.400**
12	– Personalaufwendungen	22.380.000	15.483.600	9.661.800	5.821.800	2.319.800	0	526.200	726.900
13	– Versorgungsaufwendungen	1.921.900	1.851.000	803.700	1.047.300	18.700	0	0	9.000
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.323.200	2.206.600	1.691.300	515.300	3.208.500	980.100	891.700	612.900
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	11.445.300	932.700	686.600	246.100	2.015.400	269.300	702.000	172.500
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	19.923.800	88.300	49.400	38.900	509.400	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.063.600	0	0	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.628.600	1.639.800	1.116.200	523.600	888.400	1.100	169.000	319.100
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**80.686.400**	**22.202.000**	**14.009.000**	**8.193.000**	**8.960.200**	**1.250.500**	**2.288.900**	**1.840.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-241.500**	**-14.739.200**	**-9.772.300**	**-4.966.900**	**-6.824.100**	**-899.900**	**-1.970.300**	**-1.465.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-241.500**	**-14.739.200**	**-9.772.300**	**-4.966.900**	**-6.824.100**	**-899.900**	**-1.970.300**	**-1.465.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	687.900	145.600	134.400	11.200	8.000	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	687.900	45.700	41.100	4.600	49.800	0	0	18.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-241.500**	**-14.639.300**	**-9.679.000**	**-4.960.300**	**-6.865.900**	**-899.900**	**-1.970.300**	**-1.483.800**

2019

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	12 Sicherheit und Ordnung	2 Schule und Kultur	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schulverwaltung	21 Schulträgeraufgaben	25 Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botan. Gärten
		1	2	3	4	5	6	7	8
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	42.655.300	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	23.490.500	444.900	366.200	78.700	1.299.500	246.100	225.600	126.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.910.800	942.200	37.100	905.100	46.000	0	0	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.413.400	1.474.500	1.426.500	48.000	367.700	0	113.000	220.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	785.200	150.400	107.900	42.500	109.700	104.000	5.700	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.672.900	2.017.800	871.100	1.146.700	32.300	0	0	15.500
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.641.100	2.758.400	1.749.100	1.009.300	311.300	500	42.300	13.000
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**81.569.200**	**7.788.200**	**4.557.900**	**3.230.300**	**2.166.500**	**350.600**	**386.600**	**375.400**
12	– Personalaufwendungen	22.252.000	15.119.400	9.693.400	5.426.000	2.423.300	0	560.600	744.800
13	– Versorgungsaufwendungen	1.937.800	1.869.200	817.700	1.051.500	18.900	0	0	9.100
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.251.800	2.177.100	1.682.100	495.000	3.289.700	1.015.100	954.900	613.200
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	11.762.600	980.800	733.300	247.500	2.116.100	270.000	791.400	172.700
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	19.605.300	85.300	49.400	35.900	419.400	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.128.200	0	0	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.560.300	1.565.800	1.017.500	548.300	900.600	1.100	192.700	307.600
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**81.498.000**	**21.797.600**	**13.993.400**	**7.804.200**	**9.168.000**	**1.286.200**	**2.499.600**	**1.847.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**71.200**	**-14.009.400**	**-9.435.500**	**-4.573.900**	**-7.001.500**	**-935.600**	**-2.113.000**	**-1.472.000**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**71.200**	**-14.009.400**	**-9.435.500**	**-4.573.900**	**-7.001.500**	**-935.600**	**-2.113.000**	**-1.472.000**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	687.900	145.600	134.400	11.200	8.000	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	687.900	45.700	41.100	4.600	49.800	0	0	18.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**71.200**	**-13.909.500**	**-9.342.200**	**-4.567.300**	**-7.043.300**	**-935.600**	**-2.113.000**	**-1.490.800**

9. Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres

2018

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen	27 Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	3 Soziales und Jugend	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	4 Gesundheit und Sport
		1	2	3	4	5	6	7	8
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	100.000	62.000	527.500	104.000	0	0	104.000	76.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	45.900	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	0	18.000	0	0	0	0	80.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	50.000	0	0	0	0	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	16.600	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	223.000	32.500	0	5.600	0	0	5.600	331.900
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**339.000**	**140.400**	**612.100**	**109.600**	**0**	**0**	**109.600**	**574.300**
12	– Personalaufwendungen	283.800	634.600	148.300	248.800	0	113.900	134.900	346.500
13	– Versorgungsaufwendungen	0	0	9.700	5.200	0	0	5.200	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.700	171.400	454.700	5.596.400	800	28.000	5.567.600	1.453.800
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	18.700	47.300	805.600	0	0	0	0	213.800
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	509.400	391.000	27.000	0	364.000	55.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	367.300	29.100	2.800	20.800	0	11.300	9.500	4.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**767.500**	**882.400**	**1.930.500**	**6.262.200**	**27.800**	**153.200**	**6.081.200**	**2.073.800**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-428.500**	**-742.000**	**-1.318.400**	**-6.152.600**	**-27.800**	**-153.200**	**-5.971.600**	**-1.499.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-428.500**	**-742.000**	**-1.318.400**	**-6.152.600**	**-27.800**	**-153.200**	**-5.971.600**	**-1.499.500**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	8.000	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.000	1.500	2.500	500	0	0	500	7.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-455.500**	**-743.500**	**-1.312.900**	**-6.153.100**	**-27.800**	**-153.200**	**-5.972.100**	**-1.507.300**

2019

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen	27 Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	3 Soziales und Jugend	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	4 Gesundheit und Sport
		1	2	3	4	5	6	7	8
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	100.000	62.000	539.700	101.000	0	0	101.000	76.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	45.900	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	0	18.000	0	0	0	0	48.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	16.800	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	223.000	32.500	0	5.600	0	0	5.600	323.200
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**339.000**	**140.400**	**574.500**	**106.600**	**0**	**0**	**106.600**	**533.600**
12	– Personalaufwendungen	305.400	661.800	150.700	255.700	0	119.000	136.700	334.200
13	– Versorgungsaufwendungen	0	0	9.800	5.200	0	0	5.200	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.800	161.400	447.300	6.463.500	800	28.000	6.434.700	1.389.300
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	18.900	47.500	815.600	17.000	0	0	17.000	217.200
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	419.400	371.000	27.000	0	344.000	55.000
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	367.300	29.100	2.800	18.800	0	9.300	9.500	4.700
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**789.400**	**899.800**	**1.845.600**	**7.131.200**	**27.800**	**156.300**	**6.947.100**	**2.000.400**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-450.400**	**-759.400**	**-1.271.100**	**-7.024.600**	**-27.800**	**-156.300**	**-6.840.500**	**-1.466.800**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-450.400**	**-759.400**	**-1.271.100**	**-7.024.600**	**-27.800**	**-156.300**	**-6.840.500**	**-1.466.800**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	8.000	0	0	0	0	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.000	1.500	2.500	500	0	0	500	7.800
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-477.400**	**-760.900**	**-1.265.600**	**-7.025.100**	**-27.800**	**-156.300**	**-6.841.000**	**-1.474.600**

9. Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres

2018

Hauptproduktbereich / Produktbereich		41	42	5	51	52	54	55	56
		Gesundheitsdienste	Sportförderung	Gestaltung Umwelt	Räumliche Planung und Entwicklung	Bauen und Wohnen	Verkehrsflächen und -anlagen	Natur- und Landschaftspflege	Umweltschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	76.900	5.523.000	0	0	2.339.400	64.100	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	912.200	12.100	312.200	100.100	463.200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	80.000	523.200	0	0	210.000	5.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	85.500	433.000	3.000	330.000	0	0	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	65.800	20.500	0	22.000	6.700	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	326.900	5.000	441.100	0	100	0	3.500	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**326.900**	**247.400**	**7.898.300**	**35.600**	**642.300**	**2.671.500**	**542.500**	**50.000**
12	– Personalaufwendungen	0	346.500	3.981.300	806.400	970.100	586.500	565.000	96.600
13	– Versorgungsaufwendungen	0	0	47.000	12.600	0	14.500	5.000	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.453.800	2.640.700	116.500	320.400	1.236.400	269.500	91.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	213.800	8.283.400	35.100	1.600	4.820.700	188.900	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	55.000	297.700	267.700	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	4.700	749.500	62.800	57.000	38.500	24.200	6.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0**	**2.073.800**	**15.999.600**	**1.301.100**	**1.349.100**	**6.696.600**	**1.052.600**	**194.300**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**326.900**	**-1.826.400**	**-8.101.300**	**-1.265.500**	**-706.800**	**-4.025.100**	**-510.100**	**-144.300**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**326.900**	**-1.826.400**	**-8.101.300**	**-1.265.500**	**-706.800**	**-4.025.100**	**-510.100**	**-144.300**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	534.300	0	40.000	0	490.000	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	7.800	584.100	300	1.700	4.200	518.400	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**326.900**	**-1.834.200**	**-8.151.100**	**-1.265.800**	**-668.500**	**-4.029.300**	**-538.500**	**-144.300**

2019

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	41 Gesundheitsdienste	42 Sportförderung	5 Gestaltung Umwelt	51 Räumliche Planung und Entwicklung	52 Bauen und Wohnen	54 Verkehrsflächen und -anlagen	55 Natur- und Landschaftspflege	56 Umweltschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	76.900	5.550.600	0	0	2.367.000	64.100	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	922.200	12.100	312.200	100.100	472.700	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	48.000	523.200	0	0	210.000	5.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	85.500	439.600	9.600	330.000	0	0	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	65.200	18.900	0	22.400	7.100	0
10	+ Sonstige laufende Erträge	323.200	0	440.600	0	100	0	3.000	0
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**323.200**	**210.400**	**7.941.400**	**40.600**	**642.300**	**2.699.500**	**551.900**	**50.000**
12	– Personalaufwendungen	0	334.200	4.119.400	840.500	1.019.500	626.900	574.500	97.900
13	– Versorgungsaufwendungen	0	0	44.500	10.900	0	14.100	4.500	0
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.389.300	2.581.700	96.500	316.900	1.250.600	252.900	91.500
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	217.200	8.431.500	64.800	1.900	4.923.000	204.700	0
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	55.000	92.200	62.200	0	0	0	0
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	4.700	757.300	67.300	56.700	42.800	23.200	6.200
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0**	**2.000.400**	**16.026.600**	**1.142.200**	**1.395.000**	**6.857.400**	**1.059.800**	**195.600**
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**323.200**	**-1.790.000**	**-8.085.200**	**-1.101.600**	**-752.700**	**-4.157.900**	**-507.900**	**-145.600**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**323.200**	**-1.790.000**	**-8.085.200**	**-1.101.600**	**-752.700**	**-4.157.900**	**-507.900**	**-145.600**
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	534.300	0	40.000	0	490.000	0
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	7.800	584.100	300	1.700	4.200	518.400	0
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**323.200**	**-1.797.800**	**-8.135.000**	**-1.101.900**	**-714.400**	**-4.162.100**	**-536.300**	**-145.600**

9. Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres

2018

Hauptproduktbereich / Produktbereich		57	6	61	62				
		Wirtschaft und Tourismus	Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Beteiligungen, Sondervermögen				
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	41.981.900	41.981.900	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	3.119.500	15.962.900	15.962.900	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.600	400	400	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	308.200	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0				
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	16.600	2.511.600	132.100	2.379.500				
10	+ Sonstige laufende Erträge	437.500	1.807.000	0	1.807.000				
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**3.956.400**	**62.263.800**	**58.077.300**	**4.186.500**				
12	– Personalaufwendungen	956.700	0	0	0				
13	– Versorgungsaufwendungen	14.900	0	0	0				
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	606.400	3.217.200	0	3.217.200				
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.237.100	0	0	0				
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0				
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.000	18.582.400	18.132.400	450.000				
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	3.063.600	3.063.600	0				
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	560.800	325.400	120.000	205.400				
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**5.405.900**	**25.188.600**	**21.316.000**	**3.872.600**				
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.449.500**	**37.075.200**	**36.761.300**	**313.900**				
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0				
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0				
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.449.500**	**37.075.200**	**36.761.300**	**313.900**				
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.300	0	0	0				
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.500	0	0	0				
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.504.700**	**37.075.200**	**36.761.300**	**313.900**				

2019

Hauptproduktbereich / Produktbereich		57	6	61	62				
		Wirtschaft und Tourismus	Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Beteiligungen, Sondervermögen				
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	42.655.300	42.655.300	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	3.119.500	16.017.600	16.017.600	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.100	400	400	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	308.200	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0				
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	16.800	2.557.600	132.100	2.425.500				
10	+ Sonstige laufende Erträge	437.500	1.802.000	0	1.802.000				
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**3.957.100**	**63.032.900**	**58.805.400**	**4.227.500**				
12	– Personalaufwendungen	960.100	0	0	0				
13	– Versorgungsaufwendungen	15.000	0	0	0				
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	573.300	3.350.500	0	3.350.500				
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.237.100	0	0	0				
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0				
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.000	18.582.400	18.132.400	450.000				
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	3.128.200	3.128.200	0				
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	561.100	313.100	120.000	193.100				
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**5.376.600**	**25.374.200**	**21.380.600**	**3.993.600**				
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**-1.419.500**	**37.658.700**	**37.424.800**	**233.900**				
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0				
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0				
25	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**-1.419.500**	**37.658.700**	**37.424.800**	**233.900**				
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.300	0	0	0				
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.500	0	0	0				
28	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)**	**-1.474.700**	**37.658.700**	**37.424.800**	**233.900**				

2018									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	12 Sicherheit und Ordnung	2 Schule und Kultur	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul-verwaltung	21 Schulträgeraufgaben	25 Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botan. Gärten
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.981.900	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.339.600	4.500	2.800	1.700	240.000	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.067.000	942.200	37.100	905.100	46.000	0	0	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.439.400	1.473.500	1.425.500	48.000	362.700	0	108.000	220.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	799.200	120.600	108.100	12.500	160.100	104.500	5.600	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.556.900	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	3.961.400	1.080.000	211.500	868.500	310.300	0	41.800	13.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**70.145.400**	**3.620.800**	**1.785.000**	**1.835.800**	**1.119.100**	**104.500**	**155.400**	**233.800**
11	– Personalauszahlungen	19.896.300	13.043.100	8.455.400	4.587.700	2.305.100	0	526.200	719.800
12	– Versorgungsauszahlungen	2.564.500	2.476.200	1.032.300	1.443.900	18.700	0	0	9.000
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.338.500	2.195.600	1.700.300	495.300	3.232.300	980.100	891.700	620.400
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	19.923.800	88.300	49.400	38.900	509.400	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.063.600	0	0	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.452.000	1.609.500	1.085.900	523.600	864.600	1.100	169.000	311.600
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**67.238.700**	**19.412.700**	**12.323.300**	**7.089.400**	**6.930.100**	**981.200**	**1.586.900**	**1.660.800**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**2.906.700**	**-15.791.900**	**-10.538.300**	**-5.253.600**	**-5.811.000**	**-876.700**	**-1.431.500**	**-1.427.000**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**2.906.700**	**-15.791.900**	**-10.538.300**	**-5.253.600**	**-5.811.000**	**-876.700**	**-1.431.500**	**-1.427.000**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	2.906.700	-15.791.900	-10.538.300	-5.253.600	-5.811.000	-876.700	-1.431.500	-1.427.000
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.922.400	75.000	0	75.000	11.599.400	3.691.200	7.398.200	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	201.000	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.397.500	2.397.500	2.397.500	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	9.200	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**28.530.100**	**2.472.500**	**2.397.500**	**75.000**	**11.599.400**	**3.691.200**	**7.398.200**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.866.300	0	0	0	3.691.200	3.691.200	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	25.517.800	720.000	614.000	106.000	9.771.900	10.000	8.363.200	832.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**30.384.100**	**720.000**	**614.000**	**106.000**	**13.463.100**	**3.701.200**	**8.363.200**	**832.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-1.854.000**	**1.752.500**	**1.783.500**	**-31.000**	**-1.863.700**	**-10.000**	**-965.000**	**-832.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**1.052.700**	**-14.039.400**	**-8.754.800**	**-5.284.600**	**-7.674.700**	**-886.700**	**-2.396.500**	**-2.259.600**

2019									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	12 Sicherheit und Ordnung	2 Schule und Kultur	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul-verwaltung	21 Schulträgeraufgaben	25 Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botan. Gärten
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	42.655.300	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.379.300	4.500	2.800	1.700	245.000	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.067.500	942.200	37.100	905.100	46.000	0	0	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.413.400	1.474.500	1.426.500	48.000	367.700	0	113.000	220.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	785.900	150.600	108.100	42.500	110.200	104.500	5.700	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.603.900	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	3.952.700	1.085.000	216.500	868.500	310.800	0	42.300	13.000
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**70.858.000**	**3.656.800**	**1.791.000**	**1.865.800**	**1.079.700**	**104.500**	**161.000**	**233.800**
11	– Personalauszahlungen	20.860.000	13.733.700	9.002.300	4.731.400	2.408.500	0	560.600	737.700
12	– Versorgungsauszahlungen	2.585.900	2.517.300	1.084.000	1.433.300	18.900	0	0	9.100
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.283.600	2.182.600	1.687.600	495.000	3.313.500	1.015.100	954.900	620.700
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	19.605.300	85.300	49.400	35.900	419.400	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.128.200	0	0	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	3.408.500	1.560.300	1.012.000	548.300	876.800	1.100	192.700	300.100
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**68.871.500**	**20.079.200**	**12.835.300**	**7.243.900**	**7.037.100**	**1.016.200**	**1.708.200**	**1.667.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**1.986.500**	**-16.422.400**	**-11.044.300**	**-5.378.100**	**-5.957.400**	**-911.700**	**-1.547.200**	**-1.433.800**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**1.986.500**	**-16.422.400**	**-11.044.300**	**-5.378.100**	**-5.957.400**	**-911.700**	**-1.547.200**	**-1.433.800**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	1.986.500	-16.422.400	-11.044.300	-5.378.100	-5.957.400	-911.700	-1.547.200	-1.433.800
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	19.122.700	75.000	0	75.000	5.061.500	0	4.586.500	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	133.100	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.712.600	1.712.600	1.712.600	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	9.200	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**20.977.600**	**1.787.600**	**1.712.600**	**75.000**	**5.061.500**	**0**	**4.586.500**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.503.800	0	0	0	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	22.891.300	483.500	384.000	99.500	6.982.100	10.000	6.303.300	63.600
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**24.395.100**	**483.500**	**384.000**	**99.500**	**6.982.100**	**10.000**	**6.303.300**	**63.600**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-3.417.500**	**1.304.100**	**1.328.600**	**-24.500**	**-1.920.600**	**-10.000**	**-1.716.800**	**-63.600**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.431.000**	**-15.118.300**	**-9.715.700**	**-5.402.600**	**-7.878.000**	**-921.700**	**-3.264.000**	**-1.497.400**

2018									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen	27 Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	3 Soziales und Jugend	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	4 Gesundheit und Sport
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100.000	20.000	120.000	104.000	0	0	104.000	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	45.900	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	0	18.000	0	0	0	0	80.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	50.000	0	0	0	0	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	223.000	32.500	0	0	0	0	0	331.900
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**339.000**	**98.400**	**188.000**	**104.000**	**0**	**0**	**104.000**	**497.400**
11	– Personalauszahlungen	283.800	634.600	140.700	248.800	0	113.900	134.900	346.500
12	– Versorgungsauszahlungen	0	0	9.700	32.300	0	0	32.300	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	112.700	171.700	455.700	5.596.900	800	28.000	5.568.100	1.453.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	509.400	391.000	27.000	0	364.000	55.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	352.300	28.800	1.800	20.300	0	11.300	9.000	4.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**748.800**	**835.100**	**1.117.300**	**6.289.300**	**27.800**	**153.200**	**6.108.300**	**1.860.000**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-409.800**	**-736.700**	**-929.300**	**-6.185.300**	**-27.800**	**-153.200**	**-6.004.300**	**-1.362.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-409.800**	**-736.700**	**-929.300**	**-6.185.300**	**-27.800**	**-153.200**	**-6.004.300**	**-1.362.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-409.800	-736.700	-929.300	-6.185.300	-27.800	-153.200	-6.004.300	-1.362.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	510.000	172.500	0	0	172.500	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0**	**0**	**510.000**	**172.500**	**0**	**0**	**172.500**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	172.500	0	0	172.500	20.000
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	24.000	3.200	538.900	0	0	0	0	815.000
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**24.000**	**3.200**	**538.900**	**172.500**	**0**	**0**	**172.500**	**835.000**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-24.000**	**-3.200**	**-28.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-835.000**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-433.800**	**-739.900**	**-958.200**	**-6.185.300**	**-27.800**	**-153.200**	**-6.004.300**	**-2.197.600**

2019									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen	27 Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	3 Soziales und Jugend	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	4 Gesundheit und Sport
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100.000	20.000	125.000	84.000	0	0	84.000	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	45.900	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	0	18.000	0	0	0	0	48.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	85.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	223.000	32.500	0	0	0	0	0	323.200
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**339.000**	**98.400**	**143.000**	**84.000**	**0**	**0**	**84.000**	**456.700**
11	– Personalauszahlungen	305.400	661.800	143.000	255.700	0	119.000	136.700	334.200
12	– Versorgungsauszahlungen	0	0	9.800	5.200	0	0	5.200	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	112.800	161.700	448.300	6.464.000	800	28.000	6.435.200	1.389.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	419.400	371.000	27.000	0	344.000	55.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	352.300	28.800	1.800	18.300	0	9.300	9.000	4.700
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**770.500**	**852.300**	**1.022.300**	**7.114.200**	**27.800**	**156.300**	**6.930.100**	**1.783.200**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-431.500**	**-753.900**	**-879.300**	**-7.030.200**	**-27.800**	**-156.300**	**-6.846.100**	**-1.326.500**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-431.500**	**-753.900**	**-879.300**	**-7.030.200**	**-27.800**	**-156.300**	**-6.846.100**	**-1.326.500**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-431.500	-753.900	-879.300	-7.030.200	-27.800	-156.300	-6.846.100	-1.326.500
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	475.000	82.500	0	0	82.500	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0**	**0**	**475.000**	**82.500**	**0**	**0**	**82.500**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	82.500	0	0	82.500	26.000
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.000	3.200	600.000	0	0	0	0	825.200
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**2.000**	**3.200**	**600.000**	**82.500**	**0**	**0**	**82.500**	**851.200**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-2.000**	**-3.200**	**-125.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-851.200**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-433.500**	**-757.100**	**-1.004.300**	**-7.030.200**	**-27.800**	**-156.300**	**-6.846.100**	**-2.177.700**

2018									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	41 Gesundheitsdienste	42 Sportförderung	5 Gestaltung Umwelt	51 Räumliche Planung und Entwicklung	52 Bauen und Wohnen	54 Verkehrsflächen und -anlagen	55 Natur- und Landschaftspflege	56 Umweltschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	28.200	0	0	0	8.000	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.078.400	12.100	312.200	100.100	629.400	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	80.000	523.200	0	0	210.000	5.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	85.500	433.000	3.000	330.000	0	0	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	45.300	0	0	22.000	6.700	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	326.900	5.000	432.200	0	100	0	3.500	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**326.900**	**170.500**	**2.540.300**	**15.100**	**642.300**	**332.100**	**652.600**	**50.000**
11	– Personalauszahlungen	0	346.500	3.952.800	797.000	970.100	568.300	562.000	96.600
12	– Versorgungsauszahlungen	0	0	37.300	12.600	0	14.500	5.000	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.453.800	2.642.700	116.500	320.400	1.236.400	269.500	91.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	55.000	297.700	267.700	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0	4.700	747.500	62.800	57.000	38.500	24.200	6.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0**	**1.860.000**	**7.678.000**	**1.256.600**	**1.347.500**	**1.857.700**	**860.700**	**194.300**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**326.900**	**-1.689.500**	**-5.137.700**	**-1.241.500**	**-705.200**	**-1.525.600**	**-208.100**	**-144.300**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**326.900**	**-1.689.500**	**-5.137.700**	**-1.241.500**	**-705.200**	**-1.525.600**	**-208.100**	**-144.300**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	326.900	-1.689.500	-5.137.700	-1.241.500	-705.200	-1.525.600	-208.100	-144.300
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	11.206.200	208.900	0	5.364.400	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	201.000	0	0	201.000	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0**	**0**	**11.407.200**	**208.900**	**0**	**5.565.400**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	20.000	982.600	982.600	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	815.000	14.210.900	42.500	4.500	7.589.700	299.500	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0**	**835.000**	**15.193.500**	**1.025.100**	**4.500**	**7.589.700**	**299.500**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0**	**-835.000**	**-3.786.300**	**-816.200**	**-4.500**	**-2.024.300**	**-299.500**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**326.900**	**-2.524.500**	**-8.924.000**	**-2.057.700**	**-709.700**	**-3.549.900**	**-507.600**	**-144.300**

2019									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	41 Gesundheitsdienste	42 Sportförderung	5 Gestaltung Umwelt	51 Räumliche Planung und Entwicklung	52 Bauen und Wohnen	54 Verkehrsflächen und -anlagen	55 Natur- und Landschaftspflege	56 Umweltschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	28.200	0	0	0	8.000	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.078.900	12.100	312.200	100.100	629.400	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	48.000	523.200	0	0	210.000	5.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	85.500	439.600	9.600	330.000	0	0	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	46.300	0	0	22.400	7.100	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	323.200	0	431.700	0	100	0	3.000	0
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**323.200**	**133.500**	**2.547.900**	**21.700**	**642.300**	**332.500**	**652.500**	**50.000**
11	– Personalauszahlungen	0	334.200	4.127.900	831.900	1.019.500	654.900	571.300	97.900
12	– Versorgungsauszahlungen	0	0	44.500	10.900	0	14.100	4.500	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.389.300	2.583.700	96.500	316.900	1.250.600	252.900	91.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	55.000	92.200	62.200	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0	4.700	755.300	67.300	56.700	42.800	23.200	6.200
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0**	**1.783.200**	**7.603.600**	**1.068.800**	**1.393.100**	**1.962.400**	**851.900**	**195.600**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**323.200**	**-1.649.700**	**-5.055.700**	**-1.047.100**	**-750.800**	**-1.629.900**	**-199.400**	**-145.600**
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**323.200**	**-1.649.700**	**-5.055.700**	**-1.047.100**	**-750.800**	**-1.629.900**	**-199.400**	**-145.600**
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	323.200	-1.649.700	-5.055.700	-1.047.100	-750.800	-1.629.900	-199.400	-145.600
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	11.032.200	577.800	0	1.985.000	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	133.100	0	0	133.100	0	0
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0**	**0**	**11.165.300**	**577.800**	**0**	**2.118.100**	**0**	**0**
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	26.000	1.395.300	1.395.300	0	0	0	0
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	825.200	14.600.500	42.500	4.000	5.356.000	188.000	0
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0**	**851.200**	**15.995.800**	**1.437.800**	**4.000**	**5.356.000**	**188.000**	**0**
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0**	**-851.200**	**-4.830.500**	**-860.000**	**-4.000**	**-3.237.900**	**-188.000**	**0**
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**323.200**	**-2.500.900**	**-9.886.200**	**-1.907.100**	**-754.800**	**-4.867.800**	**-387.400**	**-145.600**

2018									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	57 Wirtschaft und Tourismus	6 Zentrale Finanzleistungen	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	62 Beteiligungen, Sondervermögen				
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	41.981.900	41.981.900	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	20.200	15.962.900	15.962.900	0				
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.600	400	400	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	308.200	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	16.600	2.511.600	132.100	2.379.500				
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	428.600	1.807.000	0	1.807.000				
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**848.200**	**62.263.800**	**58.077.300**	**4.186.500**				
11	– Personalauszahlungen	958.800	0	0	0				
12	– Versorgungsauszahlungen	5.200	0	0	0				
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	608.400	3.217.200	0	3.217.200				
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	30.000	18.582.400	18.132.400	450.000				
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0				
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	3.063.600	3.063.600	0				
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	558.800	205.400	0	205.400				
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**2.161.200**	**25.068.600**	**21.196.000**	**3.872.600**				
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.313.000**	**37.195.200**	**36.881.300**	**313.900**				
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0				
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0				
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.313.000**	**37.195.200**	**36.881.300**	**313.900**				
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.313.000	37.195.200	36.881.300	313.900				
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.632.900	2.869.300	2.869.300	0				
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	9.200	9.200	0				
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0				
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**5.632.900**	**2.878.500**	**2.878.500**	**0**				
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0				
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	6.274.700	0	0	0				
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**6.274.700**	**0**	**0**	**0**				
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-641.800**	**2.878.500**	**2.878.500**	**0**				
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.954.800**	**40.073.700**	**39.759.800**	**313.900**				

2019									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	57 Wirtschaft und Tourismus	6 Zentrale Finanzleistungen	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	62 Beteiligungen, Sondervermögen				
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	42.655.300	42.655.300	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	20.200	16.017.600	16.017.600	0				
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.100	400	400	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	308.200	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	16.800	2.557.600	132.100	2.425.500				
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	428.600	1.802.000	0	1.802.000				
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**848.900**	**63.032.900**	**58.805.400**	**4.227.500**				
11	– Personalauszahlungen	952.400	0	0	0				
12	– Versorgungsauszahlungen	15.000	0	0	0				
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	575.300	3.350.500	0	3.350.500				
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	30.000	18.582.400	18.132.400	450.000				
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0	0	0	0				
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	3.128.200	3.128.200	0				
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	559.100	193.100	0	193.100				
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**2.131.800**	**25.254.200**	**21.260.600**	**3.993.600**				
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**-1.282.900**	**37.778.700**	**37.544.800**	**233.900**				
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0				
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0				
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**-1.282.900**	**37.778.700**	**37.544.800**	**233.900**				
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)	-1.282.900	37.778.700	37.544.800	233.900				
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.469.400	2.871.500	2.871.500	0				
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	9.200	9.200	0				
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0				
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**8.469.400**	**2.880.700**	**2.880.700**	**0**				
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0				
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	9.010.000	0	0	0				
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
36	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**9.010.000**	**0**	**0**	**0**				
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**-540.600**	**2.880.700**	**2.880.700**	**0**				
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 22.2 und 39)**	**-1.823.500**	**40.659.400**	**40.425.500**	**233.900**				

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	37.625.541,99	36.381.200	41.981.900	42.655.300	43.603.600	44.181.100	40
	darunter:							
	1.1 Grundsteuer A	28.550,54	30.200	28.100	28.100	28.100	28.100	4011
	1.2 Grundsteuer B	5.755.390,01	5.890.000	5.988.000	6.038.000	6.038.000	6.038.000	4012
	1.3 Gewerbesteuer	17.423.139,23	15.100.000	19.000.000	19.000.000	19.000.000	19.000.000	4013
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.632.093,85	10.131.200	10.675.300	11.353.100	12.176.200	12.663.200	4021
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.153.763,52	2.655.300	3.526.000	3.419.200	3.490.400	3.525.300	4022
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	1.001.557,94	869.000	1.015.000	1.015.000	1.015.000	1.015.000	403
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	1.630.921,90	1.705.500	1.749.500	1.801.900	1.855.900	1.911.500	4052
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0	0	0	0	0	40541
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	16.192.395,08	18.875.000	23.336.600	23.490.500	23.997.800	24.220.600	41
	darunter:							
	2.1 Schlüsselzuweisungen	9.798.305,24	9.872.700	10.950.600	11.005.300	11.060.300	11.115.600	411
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	412
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	5.363.314,58	5.416.700	5.012.300	5.012.300	5.012.300	5.012.300	413
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.030.895,26	618.300	376.700	361.700	272.700	267.700	414
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	4161
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0	4162
	2.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	2.967.300	6.997.000	7.111.200	7.652.500	7.825.000	415
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
	darunter:							
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	421
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	422
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	423
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0	0	0	0	0	424
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0	0	0	0	0	425
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0	0	426
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	427
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.882.485,40	1.867.100	1.900.800	1.910.800	1.918.300	1.926.800	43
	darunter:							
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	1.232.702,87	1.149.300	1.207.200	1.207.200	1.207.200	1.207.200	431
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	393.381,43	456.100	401.600	402.100	402.100	402.600	432
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	437
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.213.050,92	2.088.800	2.439.400	2.413.400	2.449.000	2.482.000	441, 443-445
	darunter:							
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.213.050,92	2.088.800	2.439.400	2.413.400	2.449.000	2.482.000	441
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Bauskostenzuschüsse und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	443
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	906.043,92	774.900	798.500	785.200	806.600	793.400	442, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.477.510,58	3.775.000	4.697.700	4.672.900	5.420.200	5.462.100	47
	darunter:							
	9.1 Zinserträge	1.780,36	300	100	100	100	100	471-472
	9.2 Sonstige Finanzerträge	2.475.730,22	3.774.700	4.697.600	4.672.800	5.420.100	5.462.000	473-479
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.362.177,21	6.243.000	5.290.000	5.641.100	4.779.600	5.352.500	46
	darunter:							
	10.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	854.123,51	1.950.500	1.051.400	1.411.200	547.600	1.092.700	461
	10.2 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	266.588,10	0	279.000	279.000	279.000	279.000	4661
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**66.659.205,10**	**70.005.000**	**80.444.900**	**81.569.200**	**82.975.100**	**84.418.500**	
12	– Personalaufwendungen	19.413.301,36	21.614.100	22.380.000	22.252.000	22.530.700	22.873.700	50
	darunter:							
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	847.400,00	1.932.500	2.550.700	1.532.200	1.504.700	1.524.600	507
13	– Versorgungsaufwendungen	1.707.444,11	1.652.300	1.921.900	1.937.800	1.954.700	1.976.000	51
	darunter:							
	13.1 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	515

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.322.526,67	17.304.400	18.323.200	19.251.800	19.685.000	19.822.200	52
	darunter:							
	14.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	3.364.278,89	3.716.100	4.163.400	4.161.700	4.256.300	4.279.700	522
	14.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	2.787.909,45	2.694.400	2.609.000	2.507.300	2.560.100	2.553.300	523
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.353,50	7.571.500	11.445.300	11.762.600	12.414.700	12.696.100	53
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.405.392,57	17.835.900	19.923.800	19.605.300	19.464.800	19.354.100	54
	darunter:							
	17.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.282.281,52	1.241.200	1.791.400	1.472.900	1.332.400	1.221.700	541
	17.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0	542
	17.3 Gewerbesteuerumlage	1.249.717,78	1.159.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	1.478.000	5431
	17.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0	0	0	0	0	5441
	17.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	14.873.393,27	15.435.700	16.654.400	16.654.400	16.654.400	16.654.400	54421
	17.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	0,00	0	0	0	0	0	54422
	17.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0	0	0	0	0	5443
	17.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0	0	0	0	0	5449
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
	darunter:							
	18.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	551
	18.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	552
	18.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	553
	18.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	554
	18.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	555
	18.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	556
	18.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	557
	18.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	558
	18.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	559
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.107.486,42	3.207.200	3.063.600	3.128.200	3.165.400	3.056.500	57
	darunter:							
	19.1 Zinsaufwendungen	3.033.929,93	3.142.000	2.948.500	3.013.200	3.050.600	2.941.900	571-578
	19.2 Sonstige Finanzaufwendungen	73.556,49	65.200	115.100	115.000	114.800	114.600	579
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.222.686,81	3.305.600	3.628.600	3.560.300	3.564.500	3.545.300	56
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**65.188.191,44**	**72.491.000**	**80.686.400**	**81.498.000**	**82.779.800**	**83.323.900**	
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**1.471.013,66**	**-2.486.000**	**-241.500**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**1.471.013,66**	**-2.486.000**	**-241.500**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
27	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.816.691,85	2.486.000	241.500	0	0	0	492
	darunter:							
	27.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	4922
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
29	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 abzüglich Nummern 26 und 28)**	**4.287.705,51**	**0**	**0**	**71.200**	**195.300**	**1.094.600**	
	nachrichtlich:							
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	-748.687,60	3.539.018	3.539.018	3.539.018	3.610.218	3.805.518	
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)	3.539.017,91	3.539.018	3.539.018	3.610.218	3.805.518	4.900.118	

11. Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum (2016 - 2021)

lfd.			vorläufige Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansätze 2018	Ansätze 2019	Planungs- daten 2020	Planungs- daten 2021
			in €					
			1	2	3	4	5	6
1		Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Abs. 4 Nr. 2.4 GemHVO-Doppik)	1.660.947,05	725.503,62	725.503,62	725.503,62	725.503,62	725.503,62
2	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	11.163.037,45	8.791.041,37	12.303.341,37	13.198.341,37	14.518.641,37	14.451.541,37
3	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	-9.502.090,40	-8.065.537,75	-11.577.837,75	-12.472.837,75	-13.793.137,75	-13.726.037,75
4		Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	-22.742.677,35	-22.661.512,22	-26.628.812,22	-26.818.512,22	-28.068.012,22	-28.391.812,22
5	+	Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Saldo der ordentlichen und außerordent-lichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 22 GemHVO-Doppik)	3.214.326,32	-695.600,00	2.906.700,00	1.986.500,00	3.049.200,00	3.483.000,00
7	-	Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 42 GemHVO-Doppik)	3.133.161,19	3.271.700,00	3.096.400,00	3.236.000,00	3.373.000,00	3.458.000,00
8	+	Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	-22.661.512,22	-26.628.812,22	-26.818.512,22	-28.068.012,22	-28.391.812,22	-28.366.812,22
9		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	10.650.077,73	12.043.219,27	12.498.219,27	11.792.919,27	11.722.119,27	12.113.019,27
10	+	Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 39 GemHVO-Doppik)	7.141,54	-720.000,00	-1.854.000,00	-3.417.500,00	-2.880.200,00	2.536.400,00
12	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	1.386.000,00	1.175.000,00	1.148.700,00	3.346.700,00	3.271.100,00	188.000,00
13	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	12.043.219,27	12.498.219,27	11.792.919,27	11.722.119,27	12.113.019,27	14.837.419,27
14		Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	2.590.509,22	2.552.755,20	2.552.755,20	2.552.755,20	2.552.755,20	2.552.755,20
15	+	Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 45 GemHVO-Doppik)	-37.754,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	2.552.755,20	2.552.755,20	2.552.755,20	2.552.755,20	2.552.755,20	2.552.755,20
18	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	-8.065.537,75	-11.577.837,75	-12.472.837,75	-13.793.137,75	-13.726.037,75	-10.976.637,75

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11103**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"	Herr Norbert Huschner

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**1110316001**	03	11103	**1.676,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.676,12**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**1.676,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.676,12**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11130**	Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Herr Marco Trunk

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**11130001 Ausstattung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**	01	11130	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200,00**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200,00**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11140**	Gremien

Frau Gabi Kaminski

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**11140001 Ausstattung Gremien**	01	11140	**0,00**	**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.000,00**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.000,00**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11401**	Gebäudemanagement

Herr Roland Hollstein

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**1140112000 Ausstattung Gebäudemanagement**	02	11401	**4.312,80**	**0**	**70.000**	**30.000**	**23.000**	**23.000**	**0**	**4.312,80**	**146.000**	**0,00**
	.												
2	**1140112002 Stadthaus**	02	11401	**95.433,75**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**95.433,75**	**7.000**	**0,00**
3	**1140112016 Rathaus**	02	11401	**0,00**	**27.000**	**27.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**27.000,00**	**27.000**	**0,00**
4	**Gesamt**	02	11401	**99.746,55**	**27.000**	**104.000**	**30.000**	**23.000**	**23.000**	**0**	**126.746,55**	**180.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11402**	Liegenschaften

Herr Ralph Leupert

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**11402002 Liliteich Bauwerk Durchlass**	02	11402	**0,00**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**100.000**	**0,00**
2	**11402128800001 Grunderwerb**	02	11402	**232.250,41**	**20.000**	**230.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**0**	**252.250,41**	**290.000**	**0,00**
	.												
3	**11402128800000 Allgemeines Grundvermögen**	02	11402	**944,73**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**5.944,73**	**20.000**	**0,00**
4	**Gesamt**	02	11402	**233.195,14**	**25.000**	**235.000**	**125.000**	**25.000**	**25.000**	**0**	**258.195,14**	**410.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11403**	Technikunterstützte Informations- verarbeitung (TuI)

Herr Falk Ebermann

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**1140312000 EDV für alle Ämter ***	02	11403	**171.562,82**	**180.000**	**274.000**	**228.000**	**180.000**	**180.000**	**0**	**351.562,82**	**862.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	02	11403	**171.562,82**	**180.000**	**274.000**	**228.000**	**180.000**	**180.000**	**0**	**351.562,82**	**862.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11601**	Finanzen

Frau Heike Bansemer

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**11601120300000 Ausstattung Finanzen**	04	11601	**32.998,97**	**400**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**0**	**33.398,97**	**4.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**32.998,97**	**400**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**0**	**33.398,97**	**4.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12208**	Hafenaufsicht	Herr Harald Forst

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**12208000 Hafenaufsicht**	06	12208	**0,00**	**0**	**6.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**6.500**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**0**	**6.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**6.500**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung
Produkt	**12209**	Personenstandswesen

Frau Lisa Treumann

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**1220912000 Ausstattung Personenstandswesen**	06	12209	**6.751,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.751,60**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**6.751,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.751,60**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12300**	Verkehrsangelegenheiten	Herr Norbert Benz

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**1230012000 Ausstattung Verkehrsangelegenheiten**	06	12300	**910,35**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**910,35**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**910,35**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**910,35**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung
Produkt	**12600**	Brandschutz

Herr Ronny Bieschke

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**1260012013 Feuerwehrumlage**	06	12600	**32.478,55**	**40.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**0**	**72.478,55**	**300.000**	**0,00**
	.												
2	**12600001 Ausstattung Brandschutz**	06	12600	**2.124,03**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**0**	**5.124,03**	**12.000**	**0,00**
3	**1260012000 Brandschutz**	06	12600	**6.107,89**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**0**	**16.107,89**	**40.000**	**0,00**
4	**1260012001 Brandschutz - Fahrzeuge**	06	12600	**301.835,53**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**301.835,53**	**0**	**0,00**
5	**1260012002 Feuerschutz auf der Ostsee**	06	12600	**25.244,81**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**25.244,81**	**0**	**0,00**
6	**1260012003 BOS Digitalfunk**	06	12600	**103.773,21**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**103.773,21**	**0**	**0,00**
7	**Gesamt**	06	12600	**471.564,02**	**53.000**	**88.000**	**88.000**	**88.000**	**88.000**	**0**	**524.564,02**	**352.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung
Produkt	**12601**	Freiwillige Feuerwehr

Herr Ronny Bieschke

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**1260112000 Freiwillige Feuerwehr**	06	12601	**303.328,53**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**330.000**	**410.000**	**0**	**313.328,53**	**760.000**	**0,00**
	.												
2	**12601002 Ausstattung Freiwillige Feuerwehr**	06	12601	**1.636,04**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**0**	**3.136,04**	**6.000**	**0,00**
3	**12601003 BOS Digitalfunk**	06	12601	**61.934,86**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**61.934,86**	**0**	**0,00**
4	**Gesamt**	06	12601	**366.899,43**	**11.500**	**11.500**	**11.500**	**331.500**	**411.500**	**0**	**378.399,43**	**766.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**20**	Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul- verwaltung
Produkt	**20101**	Schulträgeraufgaben

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**20101001 Evangelische Grundschule Robert Lansemann**	07	20101	**0,00**	**0**	**3.691.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**3.691.200**	**0,00**
	.												
2	**2010112003 Ausstattungen in Schulen**	07	20101	**0,00**	**61.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**0**	**61.000,00**	**40.000**	**0,00**
3	**Gesamt**	07	20101	**0,00**	**61.000**	**3.701.200**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**0**	**61.000,00**	**3.731.200**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21110**	Seeblick-Schule

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**2111012000 Ausstattung Seeblick-Schule**	07	21110	**3.864,26**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**0**	**6.664,26**	**11.200**	**0,00**
2	**Gesamt**			**3.864,26**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**0**	**6.664,26**	**11.200**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21120**	Fritz-Reuter-Schule

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**21120001 Neubau Hort Fritz-Reuter Schule**	07	21120	**0,00**	**3.400.000**	**4.482.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.400.000,00**	**4.482.900**	**0,00**
2	**2112012000 Sanierung Fritz-Reuter-Schule**	07	21120	**50.336,30**	**3.502.400**	**362.400**	**2.400**	**2.400**	**2.400**	**0**	**3.552.736,30**	**369.600**	**0,00**
3	**Gesamt**	07	21120	**50.336,30**	**6.902.400**	**4.845.300**	**2.400**	**2.400**	**2.400**	**0**	**6.952.736,30**	**4.852.500**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21130**	Grundschule am Friedenshof

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**2113012000 Ausstattung Grundschule am Friedenshof**	07	21130	**4.173,72**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**0**	**7.073,72**	**11.600**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	21130	**4.173,72**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**0**	**7.073,72**	**11.600**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21140**	Rudolf-Tarnow-Schule

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**2114012000 Tarnow - Schule Ausstattung**	07	21140	**1.216,11**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**0**	**3.816,11**	**10.400**	**6.184.300,00**
2	**Gesamt**			**1.216,11**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**0**	**3.816,11**	**10.400**	**6.184.300,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21150**	NN (Neue Grundschule)

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**21150001 Neubau NN (Neue Grundschule)**	07	21150	**0,00**	**285.000**	**2.939.000**	**3.907.000**	**0**	**0**	**0**	**285.000,00**	**6.846.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	21150	**0,00**	**285.000**	**2.939.000**	**3.907.000**	**0**	**0**	**0**	**285.000,00**	**6.846.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21151**	Turnhalle NN (Neue Grundschule)

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**21151001 Sanierung Turnhalle Friedenshof I**	07	21151	**0,00**	**0**	**565.000**	**2.380.000**	**324.000**	**0**	**0**	**0,00**	**3.269.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	21151	**0,00**	**0**	**565.000**	**2.380.000**	**324.000**	**0**	**0**	**0,00**	**3.269.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21520**	Ostsee-Schule

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**2152012000 Ausstattung Ostsee-Schule**	07	21520	**4.048,83**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**0**	**6.748,83**	**10.800**	**0,00**
2	**Gesamt**			**4.048,83**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**0**	**6.748,83**	**10.800**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben
Produkt	**21530**	Bertolt-Brecht-Schule

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**21530001 Ausstattung Bertolt-Brecht-Schule**	07	21530	**2.654,53**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.654,53**	**0**	**0,00**
2	**2153012000 Sanierung Bertolt-Brecht -Schule**	07	21530	**1.245,00**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**0**	**4.145,00**	**11.600**	**129.200,00**
3	**Gesamt**			**3.899,53**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**0**	**6.799,53**	**11.600**	**129.200,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botan. Gärten
Produkt	**25101**	BgA Stadtgeschichtliches Museum

Frau Corinna Schubert

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**25101001 Museum Ausstellung "Wismar - Schwedisch"**	03	25101	**0,00**	**0**	**57.500**	**57.500**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**115.000**	**0,00**
2	**2510112002 Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8**	03	25101	**2.103.174,50**	**55.600**	**759.600**	**5.600**	**5.600**	**5.600**	**0**	**2.158.774,50**	**776.400**	**503.100,00**
	.												
3	**25101002 Ausstattung Museum**	03	25101	**0,00**	**0**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**15.000**	**0,00**
4	**2510112000 Museum Wand- und Deckenmalerei**	03	25101	**95.339,94**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**95.339,94**	**0**	**0,00**
5	**Gesamt**	03	25101	**2.198.514,44**	**55.600**	**832.100**	**63.100**	**5.600**	**5.600**	**0**	**2.254.114,44**	**906.400**	**503.100,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botan. Gärten
Produkt	**25102**	Stadtarchiv

Herr Dr. Nils Jörn

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**2510212000 Ausstattung Stadtarchiv**	07	25102	**275,78**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**	**0**	**775,78**	**2.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**275,78**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**	**0**	**775,78**	**2.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**26**	Theater, Musikpflege, Musikschulen
Produkt	**26100**	BgA Theater

Frau Theresa Eberlein

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**2610001 Theater Ausstattung**	03	26100	**797,06**	**2.000**	**24.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**0**	**2.797,06**	**30.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**797,06**	**2.000**	**24.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**0**	**2.797,06**	**30.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**27**	Volkshochschulen,Büchereien, u.a.
Produkt	**27201**	Stadtbibliothek

Frau Uta Mach

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**2720112000 Ausstattung Stadtbibliothek**	07	27201	**856,03**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**1.200**	**0**	**4.056,03**	**10.800**	**0,00**
2	**Gesamt**			**856,03**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**1.200**	**0**	**4.056,03**	**10.800**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	**28200**	Kirchen

Herr Reinhard Helwing / Herr Roland Hollstein

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**28200001 St. Marien - Nationale Projekte des Städtebaus**	03	28200	**0,00**	**1.050.000**	**288.900**	**250.000**	**222.200**	**0**	**0**	**1.050.000,00**	**761.100**	**0,00**
2	**2820012000 St. Georgen**	03	28200	**26.505,95**	**250.000**	**250.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**0**	**276.505,95**	**1.300.000**	**525.000,00**
	.												
3	**2820002 Akustikanlage St. Georgen**	03	28200	**201.972,40**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**201.972,40**	**0**	**0,00**
4	**2820003 Raum der Stille St. Georgen**	03	28200	**4.395,07**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.395,07**	**0**	**0,00**
5	**2820005 Windfang, Sicherung, Grabplatten St. Georgen**	03	28200	**12.512,96**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**12.512,96**	**0**	**0,00**
6	**2820006 Treppentürme St. Georgen**	03	28200	**-45.799,02**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-45.799,02**	**0**	**0,00**
7	**Gesamt**	03	28200	**199.587,36**	**1.300.000**	**538.900**	**600.000**	**572.200**	**350.000**	**0**	**1.499.587,36**	**2.061.100**	**525.000,00**

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe
Produkt	**36101**	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Herr Peter Fröhlich

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**36101001 Kita Kraksel**	07	36101	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**255.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	36101	**0,00**	**0**	**172.500**	**82.500**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**255.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport
Produktbereich	**42**	Sportförderung
Produkt	**42400**	Sportanlagen

Frau Susanne Möller

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**42400001 Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion**	07	42400	**0,00**	**0**	**200.000**	**801.200**	**1.683.300**	**188.000**	**0**	**0,00**	**2.872.500**	**0,00**
2	**4240012009 Kurt-Bürger-Stadion**	07	42400	**0,00**	**0**	**607.000**	**11.000**	**6.000**	**0**	**0**	**0,00**	**624.000**	**0,00**
	.												
3	**4240012000 Sportstätten**	07	42400	**4.142,19**	**1.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**0**	**5.142,19**	**24.000**	**0,00**
4	**4240012008 Investzuschuß an Sportvereine**	07	42400	**1.000,00**	**26.000**	**20.000**	**26.000**	**20.000**	**26.000**	**0**	**27.000,00**	**92.000**	**0,00**
5	**Gesamt**	07	42400	**5.142,19**	**27.000**	**833.000**	**844.200**	**1.715.300**	**220.000**	**0**	**32.142,19**	**3.612.500**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42401**	BgA Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Susanne Möller

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**4240112000 Sporthalle ***	07	42401	**2.629,32**	**2.002.000**	**2.000**	**7.000**	**7.000**	**2.000**	**0**	**2.004.629,32**	**18.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**2.629,32**	**2.002.000**	**2.000**	**7.000**	**7.000**	**2.000**	**0**	**2.004.629,32**	**18.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51100**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Jan Groth

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**5110000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**	08	51100	**0,00**	**1.500**	**42.500**	**42.500**	**22.500**	**22.500**	**0**	**1.500,00**	**130.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**1.500**	**42.500**	**42.500**	**22.500**	**22.500**	**0**	**1.500,00**	**130.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51103**	Städtebauförderung	Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**51103002 Städtebauförderung Altstadt**	08	51103	**233.950,00**	**441.400**	**336.400**	**443.700**	**371.500**	**296.200**	**0**	**675.350,00**	**1.447.800**	**0,00**
2	**511030021 Integrierte Gesamtschule Johann-Wolfgang Goethe I.+II.BA**	08	51103	**0,00**	**0**	**208.900**	**577.800**	**846.800**	**377.900**	**0**	**0,00**	**2.011.400**	**0,00**
3	**51103003 Städtebauförderung Kagenmarkt Eigenmittel Programm**	08	51103	**208.800,00**	**290.300**	**212.300**	**132.800**	**20.000**	**0**	**0**	**499.100,00**	**365.100**	**0,00**
4	**511030032 Städtebauförderung Kagenmarkt Straßen Prof.-Frege**	08	51103	**0,00**	**180.000**	**225.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**180.000,00**	**225.000**	**0,00**
5	**511030035 Städtebauförderung Kagenmarkt Straßen Gdansker Str.**	08	51103	**0,00**	**0**	**0**	**241.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**241.000**	**0,00**
	.												
6	**511030036 Städtebauförderung Kagenmarkt Straßen Rigaer Str.**	08	51103	**0,00**	**190.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**190.000,00**	**0**	**0,00**
7	**51103004 Städtebauförderung Friedenshof**	08	51103	**12.750,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**12.750,00**	**0**	**0,00**
8	**Gesamt**	08	51103	**455.500,00**	**1.101.700**	**982.600**	**1.395.300**	**1.238.300**	**674.100**	**0**	**1.557.200,00**	**4.290.300**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen
Produkt	**52100**	Bauordnung

Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**5210001 Ausstattung Bauordnung**	08	52100	**1.473,58**	**2.500**	**3.500**	**3.000**	**300**	**300**	**0**	**3.973,58**	**7.100**	**0,00**
2	**Gesamt**			**1.473,58**	**2.500**	**3.500**	**3.000**	**300**	**300**	**0**	**3.973,58**	**7.100**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52300**	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Torsten Günter

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**52300001 Ausstattung Denkmalschutz- und Denkmalpflege**	08	52300	**0,00**	**0**	**1.000**	**1.000**	**400**	**400**	**0**	**0,00**	**2.800**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**0**	**1.000**	**1.000**	**400**	**400**	**0**	**0,00**	**2.800**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen

Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit: Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**54101001 Deckschichten Straßen**	08	54101	**0,00**	**100.000**	**450.000**	**450.000**	**125.000**	**125.000**	**0**	**100.000,00**	**1.150.000**	**0,00**
2	**54101003 Bei der Klosterkirche / Turnerweg**	08	54101	**0,00**	**0**	**50.000**	**575.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**625.000**	**0,00**
3	**54101004 Am Schilde / Kurze Baustraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**405.000**	**0**	**0,00**	**485.000**	**0,00**
4	**54101005 Turmstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**400.000**	**0**	**0,00**	**870.000**	**0,00**
5	**54101006 Turmstraße-Grünzug**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**310.000**	**0**	**0,00**	**350.000**	**0,00**
6	**54101011 Wollenweberstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**175.000**	**0**	**0**	**0,00**	**175.000**	**0,00**
7	**54101012 Kleinschmiedestraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**30.000**	**160.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**190.000**	**0,00**
8	**54101013 Spiegelberg/Fischerstraße/Am Poeler Tor**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**	**0,00**	**120.000**	**0,00**
9	**54101014 Bauhofstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0,00**	**50.000**	**0,00**
10	**54101016 Ersatzinvestition Beleuchtung LED**	08	54101	**0,00**	**0**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**0**	**0,00**	**280.000**	**0,00**
11	**54101017 Erschließung Hoher Damm / Ziegelstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**1.900.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**1.900.000**	**0,00**
12	**541011201103 Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße**	08	54101	**210.376,21**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**210.376,21**	**0**	**0,00**
13	**5410112019 Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen ***	08	54101	**60.927,57**	**125.000**	**200.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**0**	**185.927,57**	**575.000**	**0,00**
14	**5410112046 Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0,00**	**50.000**	**0,00**
15	**5410112101 Zierower Landstraße ***	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**70.000**	**400.000**	**0**	**0,00**	**470.000**	**0,00**
16	**541011211402 Dr.-Leber-Str.**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0,00**	**50.000**	**0,00**
17	**5410112121 Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße ***	08	54101	**18.362,53**	**2.900.000**	**2.000.000**	**845.000**	**1.500.000**	**0**	**0**	**2.918.362,53**	**4.345.000**	**25.000,00**
18	**54101121211 Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg**	08	54101	**0,00**	**30.000**	**1.255.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.000,00**	**1.255.000**	**0,00**
19	**5410112124 St.-Marien-Kirchhof ***	08	54101	**0,00**	**0**	**400.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**400.000**	**1.100.000,00**
20	**5410112131 Bahnhofsbereich**	08	54101	**372.410,89**	**250.000**	**1.000.000**	**400.000**	**550.000**	**0**	**0**	**622.410,89**	**1.950.000**	**0,00**
21	**5410112149 Neustadt I. und II. BA**	08	54101	**0,00**	**370.000**	**525.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000,00**	**525.000**	**0,00**
22	**5410112152 Claus-Jesup-Straße**	08	54101	**18.512,46**	**700.000**	**700.000**	**700.000**	**600.000**	**0**	**0**	**718.512,46**	**2.000.000**	**0,00**
23	**5410112169 Schatterau / Bergstraße**	08	54101	**0,00**	**370.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**370.000,00**	**200.000**	**0,00**
24	**5410112170 Mecklenburger Straße**	08	54101	**581.958,25**	**700.000**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.281.958,25**	**650.000**	**0,00**
25	**5410112171 St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0,00**	**60.000**	**0,00**
26	**5410112173 Landgang**	08	54101	**198.685,34**	**1.140.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.338.685,34**	**0**	**0,00**
27	**5410112174 Rabenstraße 1. BA**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0,00**	**150.000**	**0,00**
	.												
28	**54101000 Grunderwerb /Straßengrundstücke**	08	54101	**45.170,09**	**15.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**0**	**60.170,09**	**80.000**	**0,00**
29	**5410100153 Zeughausstraße**	08	54101	**283.537,41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**283.537,41**	**0**	**0,00**
30	**54101007 Lembkenhof 1.BA**	08	54101	**3.198,37**	**300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**303.198,37**	**0**	**0,00**
31	**54101015 Große Hohe Straße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**0,00**	**20.000**	**0,00**
32	**54101018 Am Klinikum,Teilbereich Südost**	08	54101	**0,00**	**0**	**38.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**38.200**	**0,00**
33	**5410112002 Brücke Bohrstraße / Scheuerstraße**	08	54101	**514.776,38**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**514.776,38**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen

Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
34	**5410112041 Philipp-Müller-Straße**	08	54101	**334.065,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**25.000**	**0**	**334.065,11**	**25.000**	**0,00**
35	**5410112047 Am Köppernitztal**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**0,00**	**40.000**	**0,00**
36	**5410112051 Marktwege**	08	54101	**159.003,24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**159.003,24**	**0**	**259.000,00**
37	**5410112165 Zierower Weg**	08	54101	**86.719,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**86.719,85**	**0**	**0,00**
38	**Gesamt**	08	54101	**2.887.703,70**	**7.000.000**	**7.588.200**	**5.355.000**	**3.915.000**	**2.220.000**	**0**	**9.887.703,70**	**19.078.200**	**2.404.000,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54901**	Straßenverwaltung	Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**54901000 Ausstattung Straßenverwaltung**	08	54901	**0,00**	**300**	**1.500**	**1.000**	**300**	**300**	**0**	**300,00**	**3.100**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**300**	**1.500**	**1.000**	**300**	**300**	**0**	**300,00**	**3.100**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55101**	Öffentliche Grünanlagen	Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**55101125800002 Baumpflanzungen**	08	55101	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**0**	**0,00**	**80.000**	**0,00**
2	**55101125800003 Maßnahmen in Park- und Grünanlagen**	08	55101	**10.702,90**	**55.000**	**165.000**	**135.000**	**55.000**	**55.000**	**0**	**65.702,90**	**410.000**	**0,00**
	.												
3	**5510101 Öffentliche Grünanlagen - Ausstattung**	08	55101	**0,00**	**0**	**2.000**	**500**	**500**	**500**	**0**	**0,00**	**3.500**	**0,00**
4	**5510103 Öffentliche Grünanlagen Grunderwerb**	08	55101	**0,00**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**0**	**0,00**	**40.000**	**0,00**
5	**Gesamt**	08	55101	**10.702,90**	**55.000**	**197.000**	**165.500**	**85.500**	**85.500**	**0**	**65.702,90**	**533.500**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege
Produkt	**55300**	Friedhofs- und Bestattungswesen

Frau Grit Schaller-Uhl

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**5530012000 Ausstattung Friedhofs- und Bestattungswesen**	06	55300	**2.828,67**	**264.500**	**97.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**	**0**	**267.328,67**	**150.000**	**0,00**
	.												
2	**5530012008 Einfriedung**	06	55300	**0,00**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**5.000,00**	**20.000**	**0,00**
3	**Gesamt**	06	55300	**2.828,67**	**269.500**	**102.500**	**22.500**	**22.500**	**22.500**	**0**	**272.328,67**	**170.000**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	**57100**	Wirtschaftsförderung

Frau Kornelia Spieler

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**57100127912027 Vertiefg/Verbreiterg der seewärtigen Hafenzufahrt**	04	57100	**0,00**	**0**	**0**	**250.000**	**250.000**	**500.000**	**2.500.000**	**0,00**	**3.500.000**	**0,00**
2	**57100127912031 Hafenerweiterung II. BA**	04	57100	**9.418.018,70**	**13.498.000**	**2.199.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**22.916.018,70**	**2.199.300**	**9.418.018,70**
3	**5710038 Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen**	04	57100	**57.247,87**	**25.000**	**900.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**82.247,87**	**900.000**	**0,00**
4	**5710040 Wasserwanderrastplatz 2.BA**	04	57100	**0,00**	**1.302.600**	**1.097.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.302.600,00**	**1.097.400**	**0,00**
5	**5710042 verkehrl. Anbindung GE West 2. BA gemäß Verkehrsgutachten**	04	57100	**0,00**	**0**	**648.000**	**1.080.000**	**2.080.000**	**340.000**	**0**	**0,00**	**4.148.000**	**0,00**
6	**5710043 Eventfläche Alter Hafen**	04	57100	**0,00**	**0**	**680.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**680.000**	**0,00**
7	**5710045 Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 2. BA**	04	57100	**0,00**	**0**	**750.000**	**7.680.000**	**1.170.000**	**0**	**0**	**0,00**	**9.600.000**	**0,00**
	.												
8	**57100040 Ausstellung Museum**	04	57100	**126.940,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**126.940,11**	**0**	**0,00**
9	**57100127912025 Phantechnikum 1.BA**	04	57100	**35.971,05**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**35.971,05**	**0**	**0,00**
10	**57100127912032 Sanierung Westkai**	04	57100	**268.741,31**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**268.741,31**	**0**	**0,00**
11	**57100127912036 Gewerbegebiet Dargetzow ***	04	57100	**672.149,05**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**672.149,05**	**0**	**0,00**
12	**5710039 Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 1.BA**	04	57100	**8.373,45**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**8.373,45**	**0**	**0,00**
13	**5710046 Operativfläche für multifunktionalen Umschlag im Seehafen Wismar**	04	57100	**0,00**	**2.550.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.550.000,00**	**0**	**0,00**
14	**Gesamt**	04	57100	**10.587.441,54**	**17.375.600**	**6.274.700**	**9.010.000**	**3.500.000**	**840.000**	**2.500.000**	**27.963.041,54**	**22.124.700**	**9.418.018,70**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57501**	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Norbert Huschner

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**5750100 Welterbehaus**	03	57501	**1.444,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.444,12**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**1.444,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.444,12**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	**57502**	BgA Veranstaltungszentrale

Frau Theresa Eberlein

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**5750212002 Theater- nachhaltiger Umbau**	03	57502	**67.631,15**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**67.631,15**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**67.631,15**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**67.631,15**	**0**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57503**	BgA Tourismuszentrale	Frau Sibylle Donath

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**5750312000 BgA Tourismuszentrale - Ausstattung**	03	57503	**376,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**376,60**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**376,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**376,60**	**0**	**0,00**

VI. Stellenpläne 2018 und 2019

Vorbericht zu den Stellenplänen 2018 und 2019

Mit dem Haushaltsplan 2018/ 2019 wird der Haushaltsplan als sog. Doppelhaushalt für zwei Jahre aufgestellt. Abweichend vom vorhergehenden Planungszeitraum 16/ 17 erfolgt die Stellenplanung für den jetzigen Doppelhaushalt in zwei getrennten Stellenplänen jeweils für das Haushaltsjahr 2018 und 2019. Diese Maßnahme dient der Haushaltswahrheit und -klarheit, da sich Veränderungen in den Planjahren so besser darstellen lassen.
Im ersten Teil des Stellenplanes ist der Stellenbestand ausgewiesen, der unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten sowie der prognostizierten Entwicklungen in Bezug auf zu erledigende Verwaltungsaufgaben mittelfristig zur Aufgabenwahrnehmung notwendig ist.

Im **Stellenplan** für das Haushaltsjahr **2018** werden hier **404 Stellen** mit insgesamt **383,00 VzÄ** (Vollzeitäquivalent auf Basis 40 Wochenstunden) ausgewiesen. Damit bleibt der Stellenbestand gegenüber 2017 zwar konstant, die Gesamtsumme der ausgewiesenen VzÄ erhöht sich jedoch um 9,35 VzÄ. Zur Erhöhung haben verschieden Maßnahmen geführt. Zum Einen wurden alle Beamtenstellen im SOLL nunmehr als Vollzeitstellen (1,0 VzÄ) ausgewiesen. Aus § 63 Abs. 2 Satz 2 LBG M-V ergibt sich ein mittelbarer Anspruch der Beamtin bzw. des Beamten auf Vollzeitbeschäftigung. Der Übergang in die Vollzeitbeschäftigung soll nämlich dann zugelassen werden, wenn der Beamtin oder dem Beamten die Teilzeitbeschäftigung nicht mehr zugemutet werden kann und gewichtige dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Um ggf. künftig gestellten Ansprüchen nachkommen zu können, sind auch die stellenplanmäßigen Voraussetzungen zu schaffen und die Stellen entsprechend als Vollzeitstellen auszuweisen.
Zum Anderen tragen auch die im Stellenpool ausgewiesenen Stellen zu einem Zuwachs der Gesamt – VzÄ. Dieser **Stellenpool** (unter der Ordnungsziffer 1023) dient der befristeten Übernahme von Auszubildenden und Anwärterinnen sowie Anwärtern nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum Zwecke der Erprobung/ Bewährung für die Dauer von zwei Jahren. Aus diesem Pool sollen sich die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf freie bzw. frei werdende Planstellen bewerben. Diese Stellen dienen daher keiner dauerhaften Vorhaltung von Personal. Während in den vorangegangen Jahren hier noch eine Teilzeitbeschäftigung vorgesehen war, werden die für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehenen 15 Planstellen nunmehr als Vollzeitstellen ausgewiesen, um Bindung von Nachwuchskräften zu erreichen und deren Abwanderung bzw. Wegbewerbung möglichst zu vermeiden. Des Weiteren wurde in einigen Fachbereichen Personalfehlbedarf ermittelt, welcher letztlich auch zur Erhöhung der ausgewiesenen Vollzeitäquivalenten geführt hat.

Im **Stellenplan** für das Haushaltsjahr **2019** werden insgesamt **416 Stellen** mit insgesamt **394,75 VzÄ** ausgewiesen.

Die Erhöhung zum Stellenplan 2018 ergibt sich aus folgenden Änderungen:

1. Die Anzahl der Stellen im Stellenpool zur befristeten Übernahme von Auszubildenden erhöht sich von 15 Stellen auf 23 Stellen. Allein hieraus ergibt sich eine Erhöhung von 8 Stellen (8 VzÄ). Da die Hansestadt Wismar in den nächsten Jahren verstärkt Altersaustritte aus dem Personalbestand erfahren wird, wird entsprechend des Bedarfes mehr ausgebildet und die Auszubildenden dann im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis übernommen und zunächst im Stellenpool geführt. (Erläuterungen zum Stellenpool s.o..)
2. Die Hansestadt Wismar wird eine neue (Grund-)Schule errichten und voraussichtlich im Juli 2019 eröffnen. Für die Personalausstattung der neuen Schule werden zwei Planstellen, nämlich für das Schulsekretariat (0,75 VzÄ) und den Hausmeister (1,0 VzÄ) vorgesehen.
3. Die Einführung der elektronischen Akte ist auch für die Hansestadt Wismar aufgrund des EGovG zum 01.01.2020 verpflichtend. Das in diesem Zusammenhang initiierte Projekt zur Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems (DMS) befindet sich derzeit in der Planungsphase. Es wird davon ausgegangen, dass 2019 in diesem Zusammenhang Personalmehrbedarf zum einen in der Poststelle und zum anderen in der Anwendungsbetreuung entsteht. Entsprechende Planstellen werden im Stellenplan vorgesehen (2,0 VzÄ).

Dezernat I
Bürgermeister

- 0 Büro der Bürgerschaft
- 01.1 Büro des Bürgermeisters
- 01.2 Öffentlichkeitsarbeit/ Pressestelle
- 06 Gleichstellungsbeauftragte
- 10 Amt für Zentrale Dienste
  - 10.2 Abt. Personalverwaltung
  - 10.4 Abt. Organisation und EDV
  - 10.5 Abt. Recht und Vergabe
  - 10.6 Abt. Gebäudemanagement
- 13 Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur
  - 13.2 Theater und Veranstaltungszentrale
  - 13.3 Tourismuszentrale
  - 13.4 Museum / Altstadtausstellung
- 14 Rechnungsprüfungsamtsamt
- 05 Personalrat
- 20 Amt für Finanzverwaltung
  - 20.1 Abt. Stadtkämmerei
  - 20.2 Abt. Stadtkasse/ Finanzbuchhaltung
  - 20.3 Abt. Kommunale Steuerangelegenheiten
  - 20.4 Abt. Geschäftsbuchhaltung
  - 20.5 Abt, Beteiligungs- und Fördermittelmanagement

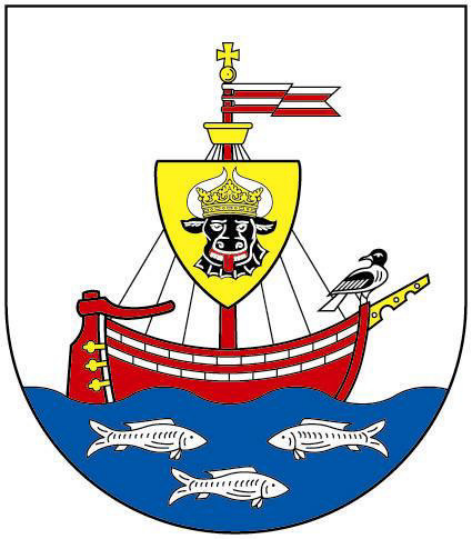
Dezernat II
Senator

- 32 Ordnungsamt
  - 32.1 Abt. Verkehr
  - 32.2 Bürgerservicecenter
  - 32.3 Standesamt
  - 32.4 Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
  - 32.5 Abt. Brandschutz
  - 32.6 Hafenamt
  - 32.7 Friedhof
- 68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
- 56 Seniorenheime der Hansestadt Wismar
- 40 Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten
  - 40.2 Stadtbibliothek
  - 40.5 Archiv
  - 40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten
  - 40.7 Abt. Sport
- 60 Bauamt
  - 60.1 Abt. Bauordnung
  - 60.2 Abt. Planung
  - 60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz

Begriffserläuterungen/ Abkürzungsverzeichnis:

ku	-	künftig umzuwandeln
kw	-	künftig wegfallend
VZÄ	-	Vollzeit- Äquivalent
mD	-	mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)
gD	-	gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)
hD	-	höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)
TVöD	-	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
E	-	Entgeltgruppe
pEG	-	persönliche Entgeltgruppe der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers infolge der Überleitung der vorhandenen Beschäftigten in den TVöD am 01.10.2005 und der Zuordnung der Vergütungs- und Lohngruppen zu den Entgeltgruppen gemäß § 4 TVÜ-VKA
KE	-	Kostenerstattung
ATZ	-	Altersteilzeit
FZ	-	Freizeitphase
BM	-	Blockmodell
TZM	-	Teilzeitmodell
NB	-	Nachbesetzung

Hansestadt Wismar



Stellenplan 2018

Stand: 23.10.2017

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
	Oberste Gemeindeorgane								
0001.01	Büroleitung Büro der Bürgerschaft	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
0001.02	SB / Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG	
1001.	**Bürgermeister**	1,000	B 5	1,000	B 5	1,000	B 5		
1001.00	Pressesprecher / Referent des Bürgermeisters	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
	Büro des Bürgermeisters								
1001.01	Büroleitung Büro des Bürgermeisters	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1001.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	1,000	E 5	1,000	E 5		
1001.03	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5		
	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle								
1001.05	Beauftragter für Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	0,000		0,000		1,000	E 12	pEG	alt 1330.01
1001.06	SB Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000	E 9	1,000	E 9	0,000			neu 2050.04
1001.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
1001.08	SB Willkommenskultur	0,500	E 9	0,500	E 10	0,500	E 9		
1001.09	SB Internetredaktion	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9		
1001.10	SB Internetredaktion/ Social Media	0,000		0,000		0,750	E 9	Stellenbewertung steht noch aus	
1003.	**Beteiligungsverwaltung**								
1003.01	Stadtverwaltungsamtsrat / Beteiligungsverwalter	1,000	A 12	1,000	A 12	0,000			neu 2050.01
1003.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	0,000			neu 2050.02
1005.	**Personalrat**								
1005.01	Vorsitz des Personalrates	1,000	E 10	0,950	E 10	1,000	E 10		
1005.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		
1006.	**Gleichstellungsstelle**								
1006.01	Gleichstellungsbeauftragte	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10		
2000.	**Senator / 1. Stellv. d. Bürgm.**	1,000	B 3	1,000	B 3	1,000	B 3		
2001.	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
	Summe	16,500		16,400		15,250			
1000.	**Amt für Zentrale Dienste**								
1000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 13hD	1,000	A 14		
1000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1000.02	SB Arbeits- und Gesundheitsschutz	0,000		0,000		1,000	E 10		
1020.	**Abt. Personalverwaltung**								
1020.01	Abt.-Leitung	1,000	A 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1021.01	SB / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11		
1021.02	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1021.03	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1022.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
1022.02	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1022.03	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG
1022.04	Bezügerechner	1,000	E 8	0,950	E 9	1,000	E 8	kw 01.06.2025
1022.05	Bezügerechner	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG, KE 100%
1022.06	SB Personalverwaltung/ Stadtverwaltungsinspektor	0,000		0,000		1,000	A 9gD	
1023.	**Stellenpool befristete Einstellung Azubi**							
1023.01	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.02	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,250	E 5	1,000	E 5	
1023.03	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.04	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.05	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.06	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.07	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.08	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.09	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.10	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9	
1023.11	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.12	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.13	SB (Bachelor)	0,000		0,000		1,000	E 9	
1023.14	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.15	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1040.	**Abt. Organisation und EDV**							
1040.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1020.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1041.	**SG Organisation**							
1041.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
1041.02	SB	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10	
1041.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1041.04	SB DMS	0,000		0,000		1,000	E 9	
1042.	**SG EDV**							
1042.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 10	1,000	E 12	
1042.02	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.03	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.04	SB Systembetreuung	0,000		0,000		1,000	E 10	
1042.05	SB Systembetreuung	0,000		0,000		1,000	E 10	
1042.06	SB Systembetreuung Schulen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	alt 1042.04
1042.07	SB Datensicherheit / Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	alt 1042.05
1042.08	SB E-Goverment/Open-Data	0,000		0,000		1,000	E 9	
1042.09	Techniker	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 1042.06
1050.	**Abt. Recht und Vergabe**							
1050.01	Abt.-Leitung / Jurist / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14	
1050.02	Jurist	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
1050.03	SB Datenschutz/ Arbeitssicherheit	1,000	A 11	0,750	A 10	0,000			neu 3200.02
1052.	**Zentrale Vergabestelle**								
1052.01	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1052.02	SB / SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1060.	**Abt. Gebäudemanagement**								
1060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1060.02	SB	0,000		0,000		0,750	E 8	alt anteilig 4050.08 (0,75 VzÄ)	
1061.	**SG Gebäudeverwaltung/Hochbau**								
1061.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1061.10	**Verwaltung**								
1061.11	SB	1,000	E 11	0,750	E 11	1,000	E 11		
1061.12	SB	0,875	E 5	0,875	E 5	0,875	E 5		
1061.20	**Service**								
1061.21	SB Service	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
1061.22	Kraftfahrer Bürgermeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.23	SB Post / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	1,000	A 6	1,000	A 6		
1061.24	SB Post	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		
1061.25	AG-Leitung Hausmeister	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
1061.26	Elektriker / Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.27	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.28	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.29	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5		
1061.30	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5		
1061.31	Hausmeister	0,000		0,000		1,000	E 5		alt 1340.08
1061.32	Hausmeister	0,000		0,000		1,000	E 5		alt 4030.13
1061.33	Hausarbeiter	1,000	E 2	0,950	E 2	1,000	E 2		alt 1061.31
1061.34	Pförtner	1,000	E 4	1,000	E 5	1,000	E 3	pEG	alt 1061.32
1061.35	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.33
1061.36	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.34
1061.37	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.35
1061.38	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.36
1061.39	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.37
1061.41	(ATZ-FZ) / Hausmeister	0,500	E 4	0,000		0,000		ATZ BM 01.12.09-31.01.16 FZ 01.01.13 kw	
1061.50	**Bau**								
1061.51	SB Bau	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1061.52	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 11	1,000	E 10	pEG	
1061.53	SB Bau	1,000	E 10	1,000	E 11	1,000	E 10	pEG	
1061.54	SB Bau	0,425	E 10	0,425	E 11	0,425	E 10	pEG ATZ BM 01.02.2018 – 31.01.2023 FZ 01.08.2020 kw	
1061.55	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 10	1,000	E 10		
1061.56	SB Bau	0,000		0,000		1,000	E 10		
1061.57	SB Bau	0,000		0,000		1,000	E 10		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1062.	**SG Liegenschaften**							
1062.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1062.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.03	SB / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
1062.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.05	SB	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	
1062.06	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	0,650	A 9mD	1,000	A 10	
1062.07	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.09	SB	1,000	E 9	0,000		0,000		
	Summe	68,800		62,075		83,050		
1300.	**Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur**							
1300.00	Amtsleitung / Welterbebeauftragter	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15	pEG
1300.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
	Stadtentwicklung, Welterbe und Kirchen							
1300.02	SB	1,000	E 11	0,825	E 11	1,000	E 11	
1300.03	SB / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1320.	**Theater und Veranstaltungszentrale**							
1320.01	Veranstaltungsmanager / Theaterleitung	1,000	E 11	1,000	E 11	0,850	E 11	0,15 VzÄ verlagert zu 1323.03
	Kulturprojekte u. Vertragsmanagement							
1320.02	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1320.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	0,750	E 9	0,25 VzÄ verlagert zu 1323.03
1321.	**Veranstaltungszentrale**							
1321.01	Leitung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 9	
1321.02	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.03	Meister Veranstaltungstechnik (Bühne/Studio)	1,000	E 8	0,000		1,000	E 8	
1321.04	SB Veranstaltungszentrale	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.05	Meister Veranstaltungstechnik (Beleuchtung)	1,000	E 6	1,000	E 8	1,000	E 8	
1321.06	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.07	Veranstaltungstechniker	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	alt 1321.08
1321.08	Aufsicht	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	alt 1321.09
1321.09	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	alt 1321.10
1321.10	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	alt 1321.11
1322.	**Märkte**							
1322.01	SB Markt	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.	**Theater**							
1323.01	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.02	SB	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
1323.03	SB	0,000		0,000		0,400	E 8	0,15 VzÄ von 1320.01; 0,25 VzÄ von 1320.03
1330.	**Tourismuszentrale**							

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1330.01	Leiter	1,000	E 12	1,000	E 12	0,000		neu 1001.05
1330.00	Leitung	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	alt 1330.14
	Touristinformation							
1330.02	SB	0,425	E 8	0,425	E 8	0,425	E 8	
1330.03	SB	0,375	E 8	0,375	E 8	0,375	E 8	
1330.04	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.06	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.08	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1330.09	Aufsicht	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3	
1330.10	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.11	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.12	SB Marketing	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 1330.15
1330.13	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 6	0,000	E 6	0,000		
1340.	**Museum / Altstadtausstellungen**							
1340.01	Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
1340.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1340.03	SB Museumspädagogik	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.04	SG-Leitung Samml. u. Ausstell./ stellv. Abt.Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
1340.05	SB Sammlungen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus
1340.06	Restaurator	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.07	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1340.08	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 5	0,000		neu 1061.31
	Summe	38,300		36,350		35,800		
1400.	**Rechnungsprüfungsamt**							
1400.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1400.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1400.02	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A10	1,000	A 10	
1400.03	technischer Prüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
1400.04	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,875	A 11	1,000	A 11	ku A 10
	Summe	4,750		4,625		4,750		
2000.	**Amt für Finanzverwaltung**							
2000.00	Amtsleitung	1,000	E 14	1,000	E 14	1,000	E 14	
2000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
2000.02	SB	1,000	E 10	1,000	E 11	0,000		neu 2050.03
2010.	**Stadtkämmerei**							

Stand: 23.10.2017

Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
2010.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
2010.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
2010.03	SB	1,000	E 9	0,950	E 9	1,000	E 9		
2010.04	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
2010.05	SB	1,000	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9		alt 2010.06
2020.	**Stadtkasse / Finanzbuchhaltung**								
2020.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11		
2020.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
2020.03	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
2020.04	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
2020.05	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	0,000	A 7	1,000	E 8		
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,875	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10		
2020.08	SB	0,875	E 6	0,875	E 6	0,875	E 6		
2030.	**Abt. Komm. Steuerangelegenheiten**								
2030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
2030.02	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,750	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8		
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,750	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8		
2030.05	SB BgA	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,800	A 8	0,875	A 8	1,000	A 8		
2031.02	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
2031.03	SB Vollstreckung	1,000	E 8	0,875	E 8	1,000	E 8		
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,875	A 8	0,875	A 7	1,000	A 8		
2031.05	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,000		0,000			
2040.	**Abt. Geschäftsbuchhaltung**								
2040.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
2040.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.04	SB	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8		
2040.05	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.06	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2040.07	SB	1,000	E 8	0,950	E 8	1,000	E 8		
2040.08	SB Haushalt und Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	0,925	E 9	1,000	E 9		
2040.09	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
2050.	**Abt. Beteiligungs- und Fördermittelmanagement**								
2050.01	Abt.-Leitung	0,000		0,000		1,000	A 12	ku E 13 01.02.2018, Stellenbewertung steht noch aus	alt 1003.01
2050.02	SB Beteiligungsverwaltung	0,000		0,000		1,000	E 9		alt 1003.02
2050.03	SB Wirtschaftsförderung	0,000		0,000		1,000	E 11		alt 2000.02
2050.04	SB Fördermittelmanagement	0,000		0,000		1,000	E 9		alt 1001.06
	Summe	32,675		30,200		35,625			

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3200.	**Ordnungsamt**							
3200.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15	1,000	A 15	1,000	A 15	
3200.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5	ATZ BM 01.05.2017-30.06.2020 FZ 01.12.2018 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3200.02	SB/ Stadtverwaltungsoberinspektor	0,000		0,000		1,000	A 10	alt 1050.03
3210.	**Abteilung Verkehr**							
3210.01	Abt.-Leitung / stellv. Amtsleiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
3210.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
3211.	**SG Verkehrsaufsicht**							
3211.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	ATZ BM 01.07.2018–30.06.2023 FZ 01.01.2021 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3211.02	SB	1,000	E 8	0,963	E 9	1,000	E 9	
3211.03	SB	1,000	E 8	0,963	E 9	1,000	E 9	
3212.	**SG Führerscheine u. Kfz-Zulassung**							
3212.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 10	
3212.02	SB	1,000	E 5	0,963	E 7	1,000	E 7	
3212.03	SB	1,000	E 5	0,950	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.11.2017-31.08.2021 FZ 01.10.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 7	1,000	E 7	
3212.05	SB	1,000	E 5	0,963	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.06.2018–31.05.2022 FZ 01.06.2020 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.06	SB Ermittlungsdienst	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3213.	**Bußgeldstelle**							
3213.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3213.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3213.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.04	SB	1,000	E 9	0,900	E 9	1,000	E 9	
3213.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 8	1,000	E 8	ATZ BM 01.08.2017-31.05.2020 FZ 01.01.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3213.07	SB	0,750	E 6	0,750	E 8	0,750	E 8	
3213.08	SB	1,000	E 6	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 3214.14
3214.	**SG Verkehrsüberwachung**							
3214.01	SG-Leitung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 9	
3214.02	Mitarbeiter Außendienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3214.03	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.04	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3214.05	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,000		0,500	E 5	
3214.06	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
3214.07	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.08	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.09	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.11	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.12	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3214.13	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3220.	**Bürgerservicecenter**							
3220.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
3220.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.04	SB	1,000	E 6	0,875	E 6	1,000	E 6	
3220.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.07	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 8	
3220.08	SB	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.09	SB / Wahlen	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.10	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	alt 3222.01
3220.11	SB Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3222.03
3220.12	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 3222.04
3220.13	SB Wohnungswesen	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	alt 3220.11
3220.14	SB Counter	0,000		0,000		1,000	E 5	Stellenbewertung steht noch aus
3221.01	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.02	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.03	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3230.	**Standesamt**							
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,875	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10	
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,625	A 8	0,625	A 8	1,000	A 8	
3230.03	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3230.04	Standesbeamter	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
3230.05	Standesbeamter	0,750	E 8	0,750	E 8	1,000	E 8	
3240.	**Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**							
3240.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,950	A 11	1,000	A 11	
3240.02	SB Gewerbe	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3240.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3241.	**SG Allgemeine Ordnungsaufgaben / Wahlen**							
3241.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.02	SB Grundsatzfragen Statistik	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.03	SB	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3241.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3250.	**Abteilung Brandschutz**							
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat	1,000	A 13hD	1,000	A 12	1,000	A 13gD	
3250.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3251.	**SG Abwehrender Brandschutz/ Technik**							
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11	
3251.02	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
3251.03	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10		alt 3251.05
3251.04	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	kw 31.12.2019	alt 3252.04
3251.05	SB / Oberbrandmeister	0,000		0,000		1,000	A 8		
	Feuerwache								
3251.07	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z		
3251.08	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z		
3251.09	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z		
3251.10	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z		
3251.11	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z		
3251.12	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.13	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.14	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.15	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD		
3251.16	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		
3251.17	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.18	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.19	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.20	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.21	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.22	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.23	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.24	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.25	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.26	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.27	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.28	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.29	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.30	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.31	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.32	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.33	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.34	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8		
3251.35	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.36	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.37	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8		
3251.38	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
3251.39	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
3252.	**SG Vorbeugender Brandschutz / Aus- und Fortbildung**								
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11		
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.05	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	alt 3251.06
3252.06	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	alt 3251.03
3260.	**Hafenamt**							
3260.01	Hafenkapitän / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
3260.02	SB	1,000	E 8	0,750	E 9	1,000	E 8	pEG
3260.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 8	
3260.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	ATZ BM 01.05.2017-31.12.2019 FZ 01.09.2018 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3270.	**Friedhof**							
3270.01	Leiter	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
3270.02	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3270.04	Gärtner / Vorarbeiter	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.05	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.06	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.07	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.08	Gärtner	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
3270.09	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.10	Gärtner	0,875	E 5	0,812	E 5	1,000	E 5	
3270.11	Gärtner	0,750	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
	Summe	114,125		106,875		118,500		
4000.	**Amt für Bildung, Jugend, Sport u. Förderangelegenheiten**							
4000.00	Amtsleitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 5	pEG
4000.02	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
4020.	**Stadtbibliothek**							
4020.01	Leitung Stadtbibliothek	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4020.02	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
4020.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.04	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.05	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.06	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.07	Bibliothekar Verwaltungsbibliothek	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.08	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
4020.09	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.10	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4020.13	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.14	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 3	0,000		1,000	E 5	
4030.	**Musikschule**							
4030.01	Leitung Musikschule	1,000	E 10	1,000	E 10	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.02	Musikpädagoge u. stellv. Schulleiter	0,900	E 9	0,900	E 10	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.03	Musikpädagoge	0,350	E 9	0,000	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.04	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.05	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.06	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.07	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.08	Musikpädagoge	0,600	E 9	0,600	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.09	Musikpädagoge	0,500	E 9	0,500	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.10	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.11	Tanzpädagoge	0,600	E 9	0,600	E 9	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.12	SB Verwaltung	0,750	E 5	0,750	E 5	0,000		Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.13	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	0,000		neu 1061.32
4050.	**Stadtarchiv**							
4050.01	Leitung Stadtarchiv	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4050.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4050.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4050.04	SB Verwaltungsarchiv / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	0,800	A 6	1,000	A 6	
4050.05	Archivar	1,000	E 9	1,000	E 5	1,000	E 9	
4050.06	Reinigungskraft Archiv	0,750	E 1	0,750	E 2	0,750	E 1	pEG
4050.07	(ATZ-FZ) / SB Archiv	0,500	E 10	0,000		0,000		ATZ BM 01.12.09-29.02.16 FZ 17.01.13 kw
4050.08	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	0,000		neu anteilig 1060.02 (0,75 VzÄ) ; 4050.09 (0,25 VzÄ)
4050.09	SB Archiv	0,000		0,000		1,000	E 5	alt 4071.04; anteilig 4050.08 (0,25 VzÄ)
4060.	**Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten**							
4060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
4060.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
4060.04	SB Vereine	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
4060.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4061.	**Grundschule am Friedenshof**							
4061.01	Schulsekretärin	0,900	E 5	0,850	E 6	0,900	E 5	pEG ; ku 0,75 VzÄ
4061.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4062.	**Tarnow-Schule**							
4062.01	Schulsekretärin	0,500	E 5	0,500	E 6	0,750	E 5	pEG
4062.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4063.	**Seeblick-Grundschule**							
4063.01	Schulsekretärin	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	ku 0,75 VzÄ

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4063.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4063.03	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1	
4063.04	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1	
4064.	**Fritz-Reuter-Grundschule**							
4064.01	Schulsekretärin	0,625	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
4064.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 5	1,000	E 5	
4065.	**B.-Brecht-Schule**							
4065.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4065.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 5	1,000	E 5	
4066.	**Ostsee-Schule**							
4066.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
4066.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG
4070.	**Abteilung Sport**							
4070.01	Abt.-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4070.02	SB Sportangelegenheiten	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4071.	**Stadienkomplex**							
4071.01	Obersportplatzwart	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4071.02	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.03	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.04	Sportplatzwart	0,750	E 5	0,000		0,000		neu 4050.09
4072.	**Sporthalle**							
4072.01	Leitung Sport- und Mehrzweckhalle	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4072.02	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.03	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.04	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
	Summe	57,475		54,375		46,900		
6000.	**Bauamt**							
6000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14	
6000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,750	A 10	0,750	A 10	1,000	A 10	
6000.03	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
6010.	**Abt. Bauordnung**							
6010.01	Abt.-Leitung Bauordnung / stellv. AL	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
6010.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.	**SG Bauordnung**							
6011.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6011.02	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 10	0,000		0,000		
6011.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
6011.04	SB	1,000	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10		
6011.05	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10		
6011.06	SB	0,750	E 10	0,600	E 10	0,750	E 10		
6011.07	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10		
6011.08	SB Registratur / Archiv	0,750	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
6011.09	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
6011.10	SB Registratur / Archiv	0,500	E 5	0,000		0,000			
6011.11	SB Registratur / Archiv	0,500	E 5	0,000		0,000			
6011.12	SB Bauordnung	0,000		0,000		1,000	E 10		
6012.	**SG Baustatik**								
6012.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
6012.02	Prüfingenieur	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6013.	**SG Straßenverwaltung / Bauleitung**								
6013.01	SG-Leitung / Bauleitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6013.02	SB Beitragsveranlagung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
6013.03	SB Straßenverwaltung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
6013.04	SB Sondergenehmigungen	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
6013.05	SB Bauleitung	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10		
6013.06	SB Außendienst	1,000	E 6	0,950	E 6	1,000	E 6	ku E 10 zum 01.05.2018 SB Grünflächenverwaltung/ - bauleitung	
6013.07	SB Sondernutzungen / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 8		
6013.08	SB Baulasten / Vorkaufsrecht	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
6013.09	SB Bauleitung	0,000		0,000		1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus	
6020.	**Abt. Planung**								
6020.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	0,950	E 13	1,000	E 13		
6020.02	SB Verkehrsplanung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
6020.03	SB Verkehrsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6020.04	SB Grünflächenplanung	1,000	E 11	0,750	E 11	0,750	E 11	0,25 VzÄ verlagert zu 6020.10	
6020.05	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6020.06	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6020.07	SB Umwelt	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
6020.08	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
6020.09	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
6020.10	SB Grünflächenplanung/Raumordnung/ Flächenmanagement	0,000		0,000		0,750	E 11	Stellenbewertung steht noch aus	
6020.11	SB Verkehrsplanung	0,000		0,000		1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus	
6030.	**Abt. Sanierung und Denkmalschutz**								
6030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13		
6030.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5		
6030.03	SB Sanierungsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
6030.04	SB Einvernehmen der Gemeinde	0,750	E 10	0,750	E 10	0,875	E 10		alt 6030.05
6030.05	SB Sanierungsrecht / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 9mD	vorbehaltlich Dienstpostenbewertung	alt 6030.06

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2018 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
6030.06	SB Denkmalschutz	1,000	E 12	0,900	E 12	1,000	E 12	alt 6030.07
6030.07	SB Denkmalschutz	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	alt 6030.08
6030.08	SB Denkmalschutz	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	alt 6030.09
	Summe	41,000		37,475		43,125		
	Gesamt	373,625		348,375		383,000		
	davon Übernahmepool	9,000				15,000		
	ruhende Dienst- und Arbeitsverhältnisse/ ATZ							
	Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15			1,000	A 15	Sonderurlaub
	Angestellter	1,000	E 13			1,000	E 13	Mitglied des Bundestages
	Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8			1,000	A 8	Mitglied des Landtages
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	Sonderurlaub, Wirtschaftsfördergesellschaft
	Stadtverwaltungsoberamtsrat	1,000	A 13gD			1,000	A 13gD	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Stadtverwaltungsrat	1,000	A 13hD			1,000	A 13hD	Ruhestandsverfahren
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 6			1,000	E 6	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 8			1,000	E 8	Kündigungsverfahren
	Angestellter	1,000	E 9			0,500	E 9	ATZ BM FZ 01.09.2018-01.01.2020
	Angestellter	1,000	E 5			0,500	E 5	ATZ BM FZ 01.12.2018-30.06.2020
	Auszubildende und Beamtenanwärter							
9200.01	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.02	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.03	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.04	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.05	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.06	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 31.07.2018
9200.07	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.08	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.09	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.10	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.13	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			0,000	Azubi	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2017		Ist-Besetzung Vorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
9200.14	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.16	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.17	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 30.06.2018
9200.19	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.20	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.21	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 31.07.2018
9200.22	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Bis 31.07.2018
9200.23	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.24	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.25	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.26	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.27	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.28	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Bis 30.09.2018
9200.29	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Bis 30.09.2018
9200.30	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.31	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.32	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.33	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.34	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.35	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.36	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.37	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.38	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
		39,000				34,000		

Anlage 2

Veränderungen im Stellenplan 2018 gegenüber dem Stellenplan 2016/2017

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
0.	**Oberste Gemeindeorgane**						
1001.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	E 5			
1001.05	Beauftragter für Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000			E 12		alt 1330.01
1001.06	SB Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000				E 9	neu 2050.04
1001.10	SB Internetredaktion/ Social Media	0,750			E 9		
1003.01	Stadtverwaltungsamtsrat / Beteiligungsverwalter	1,000				A 12	neu 2050.01
1003.02	SB	1,000				E 9	neu 2050.02
10	**Amt für Zentrale Dienste**						
1000.02	SB Arbeits- und Gesundheitsschutz	1,000			E 10		
1020.01	Abt.-Leitung	1,000	A 11	E 11			
1022.06	SB Personalverwaltung/ Stadtverwaltungsinspektor	1,000			A 9gD		
1023.01	Verwaltungsfachangest.	0,250			E 5		
1023.02	Verwaltungsfachangest.	0,250			E 5		
1023.03	Verwaltungsfachangest.	0,250			E 5		
1023.04	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,250			E 5		
1023.05	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,250			E 5		
1023.06	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,250			E 5		
1023.07	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,250			E 5		
1023.08	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,250			E 5		
1023.09	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,250			E 5		
1023.10	SB (Bachelor)	0,250			E 9		
1023.11	SB (Bachelor)	0,250			E 9		
1023.12	SB (Bachelor)	0,250			E 9		
1023.13	SB (Bachelor)	1,000			E 9		
1023.14	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.15	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1041.04	SB DMS	1,000			E 9		
1042.01	SG-Leitung	1,000	E 11	E 12			
1042.04	SB Systembetreuung	1,000			E 10		
1042.05	SB Systembetreuung	1,000			E 10		
1042.08	SB E-Goverment/Open-Data	1,000			E 9		
1050.03	SB Datenschutz/ Arbeitssicherheit	1,000				A 11	neu 3200.02
1060.02	SB	0,750			E 8		alt anteilig 4050.08
1061.29	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			
1061.30	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			

Anlage 2

Veränderungen im Stellenplan 2018 gegenüber dem Stellenplan 2016/2017

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
1061.31	Hausmeister	1,000	E 4	E 5	E 5		alt 1340.08
1061.32	Hausmeister	1,000	E 4	E 5	E 5		alt 4030.13
1061.34	Pförtner	1,000	E 4	E 3			
1061.56	SB Bau	1,000			E 10		
1061.57	SB Bau	1,000			E 10		
1062.06	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	A10			
1062.09	SB	1,000				E 9	
13	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur						
1320.01	Veranstaltungsmanager / Theaterleitung	0,150				E 11	0,15 VzÄ verlagert zu 1323.03
1320.03	SB	0,250				E 9	0,25 VzÄ verlagert zu 1323.03
1321.01	Leitung	1,000	E 8	E 9			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
1321.05	Meister Veranstaltungstechnik (Beleuchtung)	1,000	E 6	E 8			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
1321.07	Veranstaltungstechniker	1,000	E 4	E 5			
1323.03	SB	0,400			E 8		0,15 VzÄ von 1320.01; 0,25 VzÄ von 1320.03
1330.01	Leiter	1,000				E 12	neu 1001.05
1330.13	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 6	
1340.03	SB Museumspädagogik	1,000	E 8	E 9			
1340.08	Hausmeister	1,000				E 4	neu 1061.31
20	**Amt für Finanzverwaltung**						
2020.05	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	E 8			
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,125			A 10		
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,250			A 8		
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,250			A 8		
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,200			A 8		
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,125			A 8		
2031.05	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000				A 8	
2040.08	SB Haushalt und Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	E 9			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
2050.01	Abt.-Leitung	1,000			A 12		alt 1003.01
2050.02	SB Beteiligungsverwaltung	1,000			E 9		alt 1003.02
2050.04	SB Fördermittelmanagement	1,000			E 9		alt 1001.06
32	**Ordnungsamt**						
3200.02	SB/ Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 11	A 10	A 10		alt 1050.03
3211.02	SB	1,000	E 8	E 9			
3211.03	SB	1,000	E 8	E 9			
3212.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 9mD	A 10			

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
3212.02	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3212.03	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3212.04	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3212.05	SB	1,000	E 5	E 7			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3213.06	SB	1,000	E 6	E 8			
3213.07	SB	0,750	E 6	E 8			
3213.08	SB	1,000	E 6	E 8			alt 3214.14
3214.01	SG-Leitung	1,000	E 8	E 9			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
3220.07	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	A 8			
3220.08	SB	1,000	E 5	E 6			
3220.09	SB / Wahlen	1,000	E 5	E 6			
3220.14	SB Counter	1,000			E 5		
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,125			A 10		
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,375			A 8		
3230.05	Standesbeamter	0,250			E 8		
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat	1,000	A 13hD	A 13gD			
3251.05	SB	1,000			A 8		
3260.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	A 8			
3270.08	Gärtner	0,250			E 5		
3270.10	Gärtner	0,125			E 5		
3270.11	Gärtner	0,250			E 5		
40	**Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegen.**						
4020.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 3	E 5			
4030.01	Leitung Musikschule	1,000				E 10	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.02	Musikpädagoge u. stellv. Schulleiter	0,900				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.03	Musikpädagoge	0,350				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.04	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.05	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.06	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.07	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.08	Musikpädagoge	0,600				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.09	Musikpädagoge	0,500				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.10	Musikpädagoge	0,800				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.11	Tanzpädagoge	0,600				E 9	Fusion Musikschule Landkreis NWM
4030.12	SB Verwaltung	0,750				E 5	Fusion Musikschule Landkreis NWM

Anlage 2 Veränderungen im Stellenplan 2018 gegenüber dem Stellenplan 2016/2017

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
4030.13	Hausmeister	1,000				E 4	neu 1061.32
4050.07	(ATZ-FZ) / SB Archiv	0,500				E 10	
4050.08	SB	1,000				E 8	neu anteilig 1060.02 (0,75 VzÄ) ; 4050.10 (0,25 VzÄ)
4050.09	SB Archiv	1,000			E 5		alt 4071.04; anteilig 4050.08 (0,25 VzÄ)
4061.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4062.01	Schulsekretärin	0,250			E 5		
4062.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4063.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4064.01	Schulsekretärin	0,125			E 5		
4064.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4065.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4066.02	Hausmeister	1,000	E 4	E 5			Höhergruppierung § 29 b TVÜ-VKA
4071.04	Sportplatzwart	0,750				E 5	neu 4050.09
60	**Bauamt**						
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,250			A 10		
6011.02	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 10	
6011.04	SB	0,500				E 10	
6011.08	SB Registratur / Archiv	0,250			E 5		
6011.10	SB Registratur / Archiv	0,500				E 5	
6011.11	SB Registratur / Archiv	0,500				E 5	
6011.12	SB Bauordnung	**1,000**			E 10		
6013.07	SB Sondernutzungen / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 7	A 8			
6013.09	SB Bauleitung	**1,000**			E 10		Stellenbewertung steht noch aus
6020.10	SB Grünflächenplanung/Raumordnung/ Flächenmanagement	**0,750**			E 11		Stellenbewertung steht noch aus
6020.11	SB Verkehrsplanung	**1,000**			E 11		Stellenbewertung steht noch aus
6030.04	SB Einvernehmen der Gemeinde	**0,125**			E 10		
6030.05	SB Sanierungsrecht / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 8	A 9mD			vorbehaltlich Dienstpostenbewertung

Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse

Bes.-Gr.	Anzahl	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Feuerwehr	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Eigenbetrieb	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen	Verbleiben für die Berechnung	zulässig nach § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08	Ist incl. EVB u. Heime
A 16					0	2	0
A 15	2		1		1	3	2
A 14	3				3		2
A 13 hD					**0**		**1**
Summe	**5**	**0**	**1**	**0**	**4**		**5**
A 13 gD	1	1			0	4	1
A 12	5				5	8	6
A 11	9	2	1		6		6
A 10	15	6			9		9
A 9 gD	5		1		4		2
Summe	**35**	**9**	**2**	**0**	**24**		**24**
A 9+Z	5	5			0		3
A 9 mD	7	5			2		9
A 8	35	22			13		24
A 7	8	4			4		19
A 6	2				2		2
Summe	**57**	**36**	**0**	**0**	**21**		**57**

Summen	**97**	**45**	**3**	**0**	**49**		**86**

Nachweis der nach § 5 KomStOVO ausgenommenen Stellen

Eigenbetrieb				
	Werkleiter / EVB		1,000	A 15
	SB / EVB		1,000	A 11
	SB / EVB		1,000	A 9gD
		Summe	3,000	
Feuerwehr				
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat		1,000	A 13gD
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann		1,000	A 11
3251.02	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3251.03	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3251.05	SB / Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.07	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.08	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.09	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.10	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.11	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.12	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.13	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.14	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.15	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.16	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.17	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.18	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.19	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.20	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.21	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.22	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.23	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.24	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.25	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.26	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.27	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.28	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.29	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.30	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.31	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.32	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.33	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.34	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.35	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.36	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.37	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.38	Brandmeister		1,000	A 7
3251.39	Brandmeister		1,000	A 7
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann		1,000	A 11
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.05	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.06	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
1023.14	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.15	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
	Summe		45,000	

Anlage 4 / 1

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2018

A. Allgemeine Verwaltung

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																					
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
.0														0,000				1,000	1,000	1,500	4,000	1,000		1,000	3,750					13,250	13,250
10			2,000		1,000	1,000	1,000	3,000		1,000		2,000		11,000			1,000	2,000	2,000	11,000	11,000	5,000			11,750					43,750	54,750
13					1,000									1,000	1,000				1,000						0,750					2,750	3,750
14					1,000	2,000	1,000							4,000											0,750					0,750	4,750
20					1,000	1,000	1,000	1,000			6,000	2,000		12,000		1,000		1,000	3,000		8,000	8,750		0,875	1,000					23,625	35,625
32		1,000				2,000	4,000				5,000			12,000					1,000		10,000	12,500	4,000	7,000	12,250					46,750	58,750
40												1,000		1,000			1,000	1,000			2,000	1,750			1,750					7,500	8,500
60			1,000				2,000			1,000	1,000			5,000			3,000	3,000	10,500	11,625	1,000			4,000	5,000					38,125	43,125
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	5,000	0,000	46,000	1,000	1,000	5,000	8,000	18,500	24,125	36,000	29,000	4,000	12,875	37,000	0,000	0,000	0,000	0,000	176,500	222,500
Vorjahr	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	7,000	5,500	3,000	0,000	3,000	10,800	6,000		43,300	1,000	1,000	4,000	7,000	17,000	21,000	28,500	28,250		14,625	39,500					161,875	205,175
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		3,500	1,000	0,000		1,200		0,000	2,700	0,000	0,000	1,000	1,000	1,500	3,125	7,500	0,750	4,000			0,000	0,000		0,000	14,625	17,325
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000			0,000	1,000		1,000	0,000		0,000	0,000								1,750	2,500	0,000	0,000	0,000	0,000		

Anlage 4 / 2

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2018

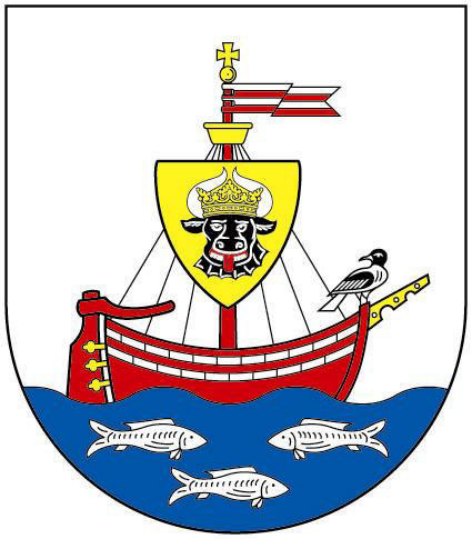
B. Einrichtungen und Betriebe

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																					
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
1061												1,000	1,000	2,000				1,000	2,000	5,425				1,000	8,875		4,000	4,000		26,300	28,300
1320														0,000					0,850		2,750	4,400			4,750	2,000		0,750		15,500	15,500
1330														0,000							1,000	1,800		5,250	0,750		1,000			9,800	9,800
1340														0,000			1,000		1,000	1,000	2,000				1,750					6,750	6,750
3250				1,000		2,000	6,000		5,000	5,000	22,000	2,000		43,000							1,000				0,750					1,750	44,750
3260					1,000						1,000			2,000							1,000	1,000								2,000	4,000
3270														0,000						1,000				1,000	9,000					11,000	11,000
4020														0,000						1,000	4,500			0,750	6,500					12,750	12,750
4050													1,000	1,000			1,000				2,000			1,000	1,000				0,750	5,750	6,750
4061-6														0,000											10,900				1,000	11,900	11,900
4071														0,000										1,000	2,000					3,000	3,000
4072														0,000										1,000		3,000				4,000	4,000
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	2,000	48,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200	0,000	11,000	46,275	5,000	5,000	4,750	1,750	110,500	158,500
Vorjahr	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	21,000	4,000	2,000	47,000	0,000	0,000	2,000	2,000	4,000	7,925	18,450	9,800		12,500	33,775	17,500	5,000	4,750	1,750	119,450	166,450
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,000		0,000	1,000	0,000	0,000	0,000			0,500			0,000		12,500		0,000	0,000	0,000		
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		1,000	0,000		0,000	0,000	0,000	1,000	0,150		4,200	2,600	0,000	1,500		12,500	0,000	0,000	0,000	8,950	7,950

Sum.A	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	5,000	0,000	46,000	1,000	1,000	5,000	8,000	18,500	24,125	36,000	29,000		12,875	37,000	0,000	0,000	0,000	0,000	176,500	222,500
Sum.B	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	2,000	48,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200		11,000	46,275	5,000	5,000	4,750	1,750	110,500	158,500
A+B	0,000	1,000	3,000	1,000	5,000	8,000	15,000	4,000	5,000	7,000	35,000	8,000	2,000	94,000	1,000	1,000	7,000	9,000	22,350	32,550	50,250	36,200		23,875	83,275	5,000	5,000	4,750	1,750	287,000	381,000

Wahlbeamte	2,000
Gesamtsumme	383,000

Hansestadt Wismar



Stellenplan 2019

Stand: 23.10.2017

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2019 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
	Oberste Gemeindeorgane								
0001.01	Büroleitung Büro der Bürgerschaft	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
0001.02	SB / Anwendungsbetreuung	1,000	E 8	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG	
1001.	**Bürgermeister**	1,000	B 5	1,000	B 5	1,000	B 5		
1001.00	Pressesprecher / Referent des Bürgermeisters	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
	Büro des Bürgermeisters								
1001.01	Büroleitung Büro des Bürgermeisters	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1001.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1001.03	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5		
	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle								
1001.04	Beauftragter für Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000	E 12	0,000		1,000	E 12	pEG	alt 1001.05
1001.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		alt 1001.07
1001.06	SB Willkommenskultur	0,500	E 9	0,500	E 10	0,500	E 9		alt 1001.08
1001.07	SB Internetredaktion	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9		alt 1001.09
1001.08	SB Internetredaktion/ Social Media	0,750	E 9	0,000		0,750	E 9	Stellenbewertung steht noch aus	alt 1001.10
1005.	**Personalrat**								
1005.01	Vorsitz des Personalrates	1,000	E 10	0,950	E 10	1,000	E 10		
1005.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		
1006.	**Gleichstellungsstelle**								
1006.01	Gleichstellungsbeauftragte	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10		
2000.	**Senator / 1. Stellv. d. Bürgm.**	1,000	B 3	1,000	B 3	1,000	B 3		
2001.	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
	Summe	15,250		13,400		15,250			
1000.	**Amt für Zentrale Dienste**								
1000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 13hD	1,000	A 14		
1000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1000.02	SB Arbeits- und Gesundheitsschutz	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10		
1020.	**Abt. Personalverwaltung**								
1020.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1021.01	SB / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11		
1021.02	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1021.03	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		
1022.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
1022.02	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	
1022.03	SB	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	
1022.04	Bezügerechner	1,000	E 8	0,950	E 9	1,000	E 8	kw 01.06.2025	
1022.05	Bezügerechner	0,750	E 8	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG, KE 100%	
1022.06	SB Personalverwaltung/ Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	0,000		1,000	A 9gD		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1023.	**Stellenpool befristete Einstellung Azubi**							
1023.01	Verwaltungsfachangest.	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.02	Verwaltungsfachangest.	1,000	E 5	0,250	E 5	1,000	E 5	
1023.03	Verwaltungsfachangest.	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5	
1023.04	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.05	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.06	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.07	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.08	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.09	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
1023.10	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9	
1023.11	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.12	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.13	SB (Bachelor)	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1023.14	Brandmeisteranwärter	1,000	A 7	0,000		1,000	A 7	
1023.15	Brandmeisteranwärter	1,000	A 7	0,000		1,000	A 7	
1023.16	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.17	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.18	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1023.19	Verwaltungsfachangest.	0,000		0,000		1,000	E 5	
1023.20	SB (Bachelor)	0,000		0,000		1,000	E 9	
1023.21	SB (Bachelor)	0,000		0,000		1,000	E 9	
1023.22	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	0,000		0,000		1,000	E 5	
1023.23	Brandmeisteranwärter	0,000		0,000		1,000	A 7	
1040.	**Abt. Organisation und EDV**							
1040.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1020.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1041.	**SG Organisation**							
1041.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
1041.02	SB	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10	
1041.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1041.04	SB DMS	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
1041.05	SB DMS	0,000		0,000		1,000	E 9	
1042.	**SG EDV**							
1042.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 10	1,000	E 12	
1042.02	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.03	SB Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.04	SB Systembetreuung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1042.05	SB Systembetreuung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1042.06	SB Systembetreuung Schulen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1042.07	SB Datensicherheit / Systembetreuung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
1042.08	SB E-Goverment/Open-Data	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9		
1042.09	Techniker	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		
1050.	**Abt. Recht und Vergabe**								
1050.01	Abt.-Leitung / Jurist / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14		
1050.02	Jurist	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13		
1052.	**Zentrale Vergabestelle**								
1052.01	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1052.02	SB / SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1060.	**Abt. Gebäudemanagement**								
1060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1060.02	SB	0,750	E 8	0,000		0,750	E 8		
1061.	**SG Gebäudeverwaltung/Hochbau**								
1061.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
1061.10	**Verwaltung**								
1061.11	SB	1,000	E 11	0,750	E 11	1,000	E 11		
1061.12	SB	0,875	E 5	0,875	E 5	0,875	E 5		
1061.20	**Service**								
1061.21	SB Service	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		
1061.22	Kraftfahrer Bürgermeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1061.23	SB Post / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	1,000	A 6	1,000	A 6		
1061.24	SB Post	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		
1061.25	SB Post und DMS/ Stadtverwaltungssekretär	0,000		0,000		1,000	A 6		
1061.26	AG-Leitung Hausmeister	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		alt 1061.25
1061.27	Elektriker / Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1061.26
1061.28	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1061.27
1061.29	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1061.28
1061.30	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5		alt 1061.29
1061.31	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5		alt 1061.30
1061.32	Hausmeister	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		alt 1061.31
1061.33	Hausmeister	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		alt 1061.32
1061.34	Hausarbeiter	1,000	E 2	0,950	E 2	1,000	E 2		alt 1061.33
1061.35	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 5	1,000	E 3	pEG	alt 1061.34
1061.36	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.35
1061.37	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1061.36
1061.38	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.37
1061.39	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.38
1061.40	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1061.39
1061.50	**Bau**								
1061.51	SB Bau	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		
1061.52	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 11	1,000	E 10	pEG	
1061.53	SB Bau	1,000	E 10	1,000	E 11	1,000	E 10	pEG	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1061.54	SB Bau	0,425	E 10	0,425	E 11	0,425	E 10	pEG ATZ BM 01.02.2018–31.01.2023 FZ 01.08.2020 kw
1061.55	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 10	1,000	E 10	
1061.56	SB Bau	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1061.57	SB Bau	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	
1062.	**SG Liegenschaften**							
1062.01	SG-Leitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1062.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.03	SB / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
1062.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1062.05	SB	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	
1062.06	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,650	A 9mD	1,000	A 10	
1062.07	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
	Summe	83,050		61,325		93,050		
1300.	**Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur**							
1300.00	Amtsleitung / Welterbebeauftragter	1,000	E 15	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15	pEG
1300.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
	Stadtentwicklung, Welterbe und Kirchen							
1300.02	SB	1,000	E 11	0,825	E 11	1,000	E 11	
1300.03	SB / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1320.	**Theater und Veranstaltungszentrale**							
1320.01	Veranstaltungsmanager / Theaterleitung	0,850	E 11	1,000	E 11	0,850	E 11	0,15 VzÄ verlagert zu 1323.03
	Kulturprojekte u. Vertragsmanagement							
1320.02	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1320.03	SB	0,750	E 9	1,000	E 9	0,750	E 9	0,25 VzÄ verlagert zu 1323.03
1321.	**Veranstaltungszentrale**							
1321.01	Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1321.02	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.03	Meister Veranstaltungstechnik (Bühne/Studio)	1,000	E 8	0,000		1,000	E 8	
1321.04	SB Veranstaltungszentrale	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.05	Meister Veranstaltungstechnik (Beleuchtung)	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1321.06	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.07	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	
1321.08	Aufsicht	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
1321.09	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
1321.10	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
1322.	**Märkte**							
1322.01	SB Markt	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.	**Theater**							
1323.01	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1323.02	SB	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
1323.03	SB	0,400	E 8	0,000		0,400	E 8	0,15 VzÄ von 1320.01; 0,25 VzÄ von 1320.03
1330.	**Tourismuszentrale**							
1330.00	Leitung	1,000	E 9	0,850	E 9	1,000	E 9	
	Touristinformation							
1330.02	SB	0,425	E 8	0,425	E 8	0,425	E 8	
1330.03	SB	0,375	E 8	0,375	E 8	0,375	E 8	
1330.04	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.06	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.08	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1330.09	Aufsicht	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3	
1330.10	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.11	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.12	SB Marketing	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1340.	**Museum / Altstadtausstellungen**							
1340.01	Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
1340.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1340.03	SB Museumspädagogik	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.04	SG-Leitung Samml. u. Ausstell./ stellv. Abt.Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
1340.05	SB Sammlungen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus
1340.06	Restaurator	1,000	E 9	1,000	E 8	1,000	E 9	Stellenbewertung steht noch aus
1340.07	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
	Summe	35,800		34,350		35,800		
1400.	**Rechnungsprüfungsamt**							
1400.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1400.01	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1400.02	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A10	1,000	A 10	
1400.03	technischer Prüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
1400.04	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,875	A 11	1,000	A 11	ku A 10
	Summe	4,750		4,625		4,750		
2000.	**Amt für Finanzverwaltung**							
2000.00	Amtsleitung	1,000	E 14	1,000	E 14	1,000	E 14	
2000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
2010.	**Stadtkämmerei**							
2010.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2019 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
2010.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
2010.03	SB	1,000	E 9	0,950	E 9	1,000	E 9	
2010.04	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	
2010.05	SB	1,000	E 9	0,750	E 9	1,000	E 9	
2020.	**Stadtkasse / Finanzbuchhaltung**							
2020.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
2020.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
2020.03	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
2020.04	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
2020.05	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	E 8	0,000	A 7	1,000	E 8	
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10	
2020.08	SB	0,875	E 6	0,875	E 6	0,875	E 6	
2030.	**Abt. Komm. Steuerangelegenheiten**							
2030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
2030.02	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8	
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,750	A 8	1,000	A 8	
2030.05	SB BgA	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,875	A 8	1,000	A 8	
2031.02	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
2031.03	SB Vollstreckung	1,000	E 8	0,875	E 8	1,000	E 8	
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,875	A 7	1,000	A 8	
2040.	**Abt. Geschäftsbuchhaltung**							
2040.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
2040.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.04	SB	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
2040.05	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.06	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.07	SB	1,000	E 8	0,950	E 8	1,000	E 8	
2040.08	SB Haushalt und Anwendungsbetreuung	1,000	E 9	0,925	E 9	1,000	E 9	
2040.09	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2050.	**Abt. Beteiligungs- und Fördermittelmanagement**							
2050.01	Abt.-Leitung	1,000	A 12	0,000		1,000	E 13	Stellenbewertung steht noch aus
2050.02	SB Beteiligungsverwaltung	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
2050.03	SB Wirtschaftsförderung	1,000	E 11	0,000		1,000	E 11	
2050.04	SB Fördermittelmanagement	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	
	Summe	35,625		29,200		35,625		
3200.	**Ordnungsamt**							

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3200.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15	1,000	A 15	1,000	A 15	
3200.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5	ATZ BM 01.07.2017-31.05.2020 FZ 01.01.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3200.02	SB/ Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
3210.	**Abteilung Verkehr**							
3210.01	Abt.-Leitung / stellv. Amtsleiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
3210.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
3211.	**SG Verkehrsaufsicht**							
3211.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	ATZ BM 01.07.2018-30.06.2023 FZ 01.01.2021 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3211.02	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	
3211.03	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	
3212.	**SG Führerscheine u. Kfz-Zulassung**							
3212.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 9mD	1,000	A 10	
3212.02	SB	1,000	E 7	0,963	E 7	1,000	E 7	
3212.03	SB	1,000	E 7	0,950	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.11.2017-31.08.2021 FZ 01.10.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.04	SB	1,000	E 7	1,000	E 7	1,000	E 7	
3212.05	SB	1,000	E 7	0,963	E 7	1,000	E 7	ATZ BM 01.06.2018-31.05.2022 FZ 01.06.2020 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3212.06	SB Ermittlungsdienst	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3213.	**Bußgeldstelle**							
3213.01	SG-Leitung / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3213.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3213.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.04	SB	1,000	E 9	0,900	E 9	1,000	E 9	
3213.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.06	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	ATZ BM 01.08.2017-01.06.2020 FZ 01.01.2019 NB 1,0 VzÄ ab FZ
3213.07	SB	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
3213.08	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3214.	**SG Verkehrsüberwachung**							
3214.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3214.02	Mitarbeiter Außendienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3214.03	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.04	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3214.05	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,000		0,500	E 5	
3214.06	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
3214.07	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.08	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.09	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.11	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.12	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.13	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3220.	**Bürgerservicecenter**							

Stand: 23.10.2017 Stellenplan 2019 der Stadtverwaltung der Hansestadt Wismar

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3220.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
3220.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.04	SB	1,000	E 6	0,875	E 6	1,000	E 6	
3220.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.07	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3220.08	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.09	SB / Wahlen	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3220.10	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3220.11	SB Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3220.12	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.13	SB Wohnungswesen	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3220.14	SB Counter	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5	Stellenbewertung steht noch aus
3221.01	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.02	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3221.03	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3230.	**Standesamt**							
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,875	A 10	1,000	A 10	
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,625	A 8	1,000	A 8	
3230.03	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3230.04	Standesbeamter	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
3230.05	Standesbeamter	1,000	E 8	0,750	E 8	1,000	E 8	
3240.	**Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**							
3240.01	Abt.-Leitung / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	0,950	A 11	1,000	A 11	
3240.02	SB Gewerbe	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3240.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3241.	**SG Allgemeine Ordnungsaufgaben / Wahlen**							
3241.01	SG-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.02	SB Grundsatzfragen Statistik	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.03	SB	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3241.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3250.	**Abteilung Brandschutz**							
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat	1,000	A 13gD	1,000	A 12	1,000	A 13gD	
3250.02	SB allg. Bürowirtschaft	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3251.	**SG Abwehrender Brandschutz/ Technik**							
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11	
3251.02	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
3251.03	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
3251.04	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	kw 31.12.2019

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3251.05	SB / Oberbrandmeister	1,000	A 8	0,000		1,000	A 8	
	Feuerwache							
3251.07	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	
3251.08	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	
3251.09	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z	
3251.10	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z	
3251.11	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	
3251.12	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.13	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.14	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.15	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD	
3251.16	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3251.17	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.18	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.19	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.20	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.21	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.22	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.23	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.24	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.25	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.26	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.27	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.28	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.29	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.30	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.31	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.32	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.33	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.34	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3251.35	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.36	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.37	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3251.38	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
3251.39	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
3252.	**SG Vorbeugender Brandschutz / Aus- und Fortbildung**							
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11	
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.05	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3252.06	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3260.	**Hafenamt**							
3260.01	Hafenkapitän / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
3260.02	SB	1,000	E 8	0,750	E 9	1,000	E 8	pEG
3260.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
3260.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3270.	**Friedhof**							
3270.01	Leiter	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
3270.02	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3270.04	Gärtner / Vorarbeiter	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.05	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.06	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.07	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.08	Gärtner	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
3270.09	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.10	Gärtner	1,000	E 5	0,812	E 5	1,000	E 5	
3270.11	Gärtner	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	
	Summe	118,500		106,875		118,500		
4000.	**Amt für Bildung, Jugend, Sport u. Förderangelegenheiten**							
4000.00	Amtsleitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 6	1,000	E 5	pEG
4000.02	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
4020.	**Stadtbibliothek**							
4020.01	Leitung Stadtbibliothek	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4020.02	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
4020.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.04	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.05	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.06	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.07	Bibliothekar Verwaltungsbibliothek	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.08	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
4020.09	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.10	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.13	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.14	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
4020.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		
4050.	**Stadtarchiv**								
4050.01	Leitung Stadtarchiv	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13		
4050.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
4050.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
4050.04	SB Verwaltungsarchiv / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	0,800	A 6	1,000	A 6		
4050.05	Archivar	1,000	E 9	1,000	E 5	1,000	E 9		
4050.06	Reinigungskraft Archiv	0,750	E 1	0,750	E 2	0,750	E 1	pEG	
4050.07	SB Archiv	1,000	E 5	0,000		1,000	E 5		alt 4050.09
4060.	**Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten**								
4060.01	Abt.-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		
4060.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8		alt 4060.03
4060.03	SB Vereine	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8		alt 4060.04
4060.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		alt 4060.05
4061.	**Grundschule am Friedenshof**								
4061.01	Schulsekretärin	0,900	E 5	0,850	E 6	0,900	E 5	pEG, ku 0,75 VzÄ	
4061.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4062.	**Tarnow-Schule**								
4062.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,500	E 6	0,750	E 5	pEG	
4062.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4063.	**Seeblick-Grundschule**								
4063.01	Schulsekretärin	1,000	E 5	0,750	E 5	1,000	E 5	ku 0,75 VzÄ	
4063.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4063.03	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1		
4063.04	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1		
4064.	**Fritz-Reuter-Grundschule**								
4064.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5		
4064.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
4065.	**B.-Brecht-Schule**								
4065.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		
4065.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
4066.	**Ostsee-Schule**								
4066.01	Schulsekretärin	0,750	E 5	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG	
4066.02	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 5	pEG	
4067.	**Neue (Grund-)Schule**								
4067.01	Schulsekretärin	0,000		0,000		0,750	E 5		
4067.02	Hausmeister	0,000		0,000		1,000	E 5		
4070.	**Abteilung Sport**								
4070.01	Abt.-Leitung	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
4070.02	SB Sportangelegenheiten	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4071.	**Stadienkomplex**							
4071.01	Obersportplatzwart	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4071.02	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.03	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4072.	**Sporthalle**							
4072.01	Leitung Sport- und Mehrzweckhalle	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4072.02	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.03	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.04	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
	Summe	46,900		44,025		48,650		
6000.	**Bauamt**							
6000.00	Amtsleitung / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14	
6000.01	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,750	A 10	1,000	A 10	
6000.03	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	
6010.	**Abt. Bauordnung**							
6010.01	Abt.-Leitung Bauordnung / stellv. AL	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
6010.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.	**SG Bauordnung**							
6011.01	SG-Leitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6011.02	SB Bauordnung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	alt 6011.12
6011.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6011.04	SB	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10	
6011.05	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10	
6011.06	SB	0,750	E 10	0,600	E 10	0,750	E 10	
6011.07	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10	
6011.08	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.09	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6012.	**SG Baustatik**							
6012.01	SG-Leitung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
6012.02	Prüfingenieur	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6013.	**SG Straßenverwaltung / Bauleitung**							
6013.01	SG-Leitung / Bauleitung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6013.02	SB Beitragsveranlagung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6013.03	SB Straßenverwaltung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6013.04	SB Sondergenehmigungen	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
6013.05	SB Bauleitung	1,000	E 10	0,875	E 10	1,000	E 10	
6013.06	SB Grünflächenverwaltung/ -bauleitung	1,000	E 6	0,950	E 6	1,000	E 10	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
6013.07	SB Sondernutzungen / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	
6013.08	SB Baulasten / Vorkaufsrecht	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6013.09	SB Bauleitung	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10	Stellenbewertung steht noch aus
6020.	**Abt. Planung**							
6020.01	Abt.-Leitung	1,000	E 13	0,950	E 13	1,000	E 13	
6020.02	SB Verkehrsplanung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
6020.03	SB Verkehrsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.04	SB Grünflächenplanung	0,750	E 11	0,750	E 11	0,750	E 11	
6020.05	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.06	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.07	SB Umwelt	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6020.08	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6020.09	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6020.10	SB Grünflächenplanung/Raumordnung/Flächenmanagement	0,750	E 11	0,000		0,750	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
6020.11	SB Verkehrsplanung	1,000	E 11	0,000		1,000	E 11	Stellenbewertung steht noch aus
6030.	**Abt. Sanierung und Denkmalschutz**							
6030.01	Abt.-Leitung	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
6030.02	SB allg. Bürowirtschaft	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5	
6030.03	SB Sanierungsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6030.04	SB Einvernehmen der Gemeinde	0,875	E 10	0,750	E 10	0,875	E 10	
6030.05	SB Sanierungsrecht / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD	vorbehaltlich Dienstpostenbewertung
6030.06	SB Denkmalschutz	1,000	E 12	0,900	E 12	1,000	E 12	
6030.07	SB Denkmalschutz	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6030.08	SB Denkmalschutz	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
	Summe	43,125		37,475		43,125		
	Gesamt	383,000		331,275		394,750		
	davon Übernahmepool	15,000				23,000		
	ruhende Dienst- und Arbeitsverhältnisse / ATZ							
	Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15			1,000	A 15	Sonderurlaub
	Angestellter	1,000	E 13			1,000	E 13	Mitglied des Bundestages
	Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8			1,000	A 8	Mitglied des Landtages
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	Sonderurlaub, Wirtschaftsfördergesellschaft
	Stadtverwaltungsoberamtsrat	1,000	A 13gD			1,000	A 13gD	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Stadtverwaltungsrat	1,000	A 13hD			1,000	A 13hD	Ruhestandsverfahren

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Oberbrandmeister	1,000	A 8			1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit
	Angestellter	1,000	E 9			1,000	E 9	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 6			1,000	E 6	ruhendes Arbeitsverhältnis
	Angestellter	1,000	E 8			1,000	E 8	Kündigungsverfahren
	Angestellter	1,000	E 9			0,500	E 9	ATZ BM FZ 01.09.2018-01.01.2020
	Angestellter	1,000	E 6			0,500	E 8	ATZ BM FZ 01.01.2019-01.06.2020
	Angestellter	1,000	E 5			0,500	E 7	ATZ BM FZ 01.10.2019-31.08.2021
	Angestellter	1,000	E 5			0,500	E 5	ATZ BM FZ 01.12.2018-30.06.2020
	Auszubildende und Beamtenanwärter							
9200.01	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.02	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.03	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.04	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.05	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.06	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2019
9200.07	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.08	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.09	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.10	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.13	Verwaltungsfachangestellter	0,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2019
9200.14	Verwaltungsfachangestellter	0,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.15	Verwaltungsfachangestellter	0,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.16	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.17	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.19	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	Ab 01.09.2018
9200.20	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.21	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.22	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.23	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	
9200.24	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,000	Azubi			0,000	Azubi	
9200.25	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.26	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.27	Beamtenanwärter	0,000	Anwärter			0,000	Anwärter	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018		Ist-Besetzung Vorvorjahr 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
9200.28	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.29	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.30	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.31	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.32	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.33	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	
9200.34	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2018
9200.35	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	Ab 01.10.2019
9200.36	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.37	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
9200.38	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			0,000	Anwärter	
		34,000				27,000		

Anlage 2

Veränderungen im Stellenplan 2019 gegenüber dem Stellenplan 2018

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	
1	2	3	4	5	6	7	8
10	**Amt für Zentrale Dienste**						
1023.16	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.17	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.18	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1023.19	Verwaltungsfachangest.	1,000			E 5		
1023.20	SB (Bachelor)	1,000			E 9		
1023.21	SB (Bachelor)	1,000			E 9		
1023.22	Kauffrau/ Kaufmann für Tourismus und Freizeit	1,000			E 5		
1023.23	Brandmeisteranwärter	1,000			A 7		
1041.05	SB DMS	1,000			E 9		
1061.25	SB Post und DMS/ Stadtverwaltungssekretär	1,000			A 6		
20	**Amt für Finanzverwaltung**						
2050.01	Abt.-Leitung	1,000	A 12	E 13			
40	**Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegen.**						
4067.01	Schulsekretärin	0,750			E 5		
4067.02	Hausmeister	1,000			E 5		
60	**Bauamt**						
6013.06	SB Grünflächenverwaltung/ -bauleitung	1,000	E 6	E 10			

Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse

Bes.-Gr.	Anzahl	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Feuerwehr	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Eigenbetrieb	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen	Verbleiben für die Berechnung	zulässig nach § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08	Ist incl. EVB u. Heime
A 16					0	2	0
A 15	2		1		1	3	2
A 14	3				3		2
A 13 hD					**0**		**1**
Summe	**5**	**0**	**1**	**0**	**4**		**5**
A 13 gD	1	1			0	4	1
A 12	4				4	8	6
A 11	9	2	1		6		6
A 10	15	6			9		9
A 9 gD	5		1		4		2
Summe	**34**	**9**	**2**	**0**	**23**		**24**
A 9+Z	5	5			0		3
A 9 mD	7	5			2		9
A 8	35	22			13		24
A 7	12	8			4		19
A 6	3				3		2
Summe	**62**	**40**	**0**	**0**	**22**		**57**

Summen	**101**	**49**	**3**	**0**	**49**		**86**

Nachweis der nach § 5 KomStOVO ausgenommenen Stellen

Eigenbetrieb				
	Werkleiter / EVB		1,000	A 15
	SB / EVB		1,000	A 11
	SB / EVB		1,000	A 9gD
		Summe	3,000	
Feuerwehr				
3250.01	Abt.-Leitung / Stadtbrandoberamtsrat		1,000	A 13gD
3251.01	SG-Leitung / Stadtbrandamtmann		1,000	A 11
3251.02	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3251.03	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3251.05	SB / Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.07	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.08	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.09	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.10	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.11	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD Z
3251.12	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.13	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.14	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.15	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.16	Hauptbrandmeister		1,000	A 9mD
3251.17	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.18	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.19	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.20	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.21	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.22	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.23	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.24	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.25	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.26	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.27	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.28	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.29	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.30	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.31	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.32	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.33	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.34	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.35	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.36	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.37	Oberbrandmeister		1,000	A 8
3251.38	Brandmeister		1,000	A 7
3251.39	Brandmeister		1,000	A 7
3252.01	SG-Leitung/ Stadtbrandamtmann		1,000	A 11
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.05	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
3252.06	Stadtbrandoberinspektor		1,000	A 10
1023.14	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.15	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.16	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.17	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.18	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
1023.23	Brandmeisteranwärter		1,000	A 7
	Summe		49,000	

Anlage 4 / 1

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2019

A. Allgemeine Verwaltung

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																					
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
.0														0,000				1,000	1,000	1,500	4,000	1,000		1,000	3,750					13,250	13,250
10			2,000		1,000	1,000	1,000	3,000		1,000		6,000		15,000			1,000	2,000	2,000	11,000	14,000	5,000			13,750					48,750	63,750
13					1,000									1,000	1,000				1,000						0,750					2,750	3,750
14					1,000	2,000	1,000							4,000											0,750					0,750	4,750
20					0,000	1,000	1,000	1,000			6,000	2,000		11,000		1,000	1,000	1,000	3,000		8,000	8,750		0,875	1,000					24,625	35,625
32		1,000				2,000	4,000				5,000			12,000					1,000		10,000	12,500	4,000	7,000	12,250					46,750	58,750
40												1,000		1,000			1,000	1,000			2,000	1,750			1,750					7,500	8,500
60			1,000				2,000			1,000	1,000			5,000			3,000	3,000	10,500	12,625	1,000			3,000	5,000					38,125	43,125
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	1,000	3,000	0,000	3,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	9,000	0,000	49,000	1,000	1,000	6,000	8,000	18,500	25,125	39,000	29,000	4,000	11,875	39,000	0,000	0,000	0,000	0,000	182,500	231,500
Vorjahr	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	5,000		46,000	1,000	1,000	5,000	8,000	18,500	24,125	36,000	29,000	4,000	12,875	37,000					176,500	222,500
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	4,000	0,000	3,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	1,000	3,000	0,000	0,000		2,000	0,000	0,000		0,000	6,000	9,000
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		0,000		0,000	0,000		0,000	0,000			0,000	0,000	1,000		0,000	0,000	0,000	0,000		

Anlage 4 / 2

Stellenplanquerschnitt Stellenplan 2019

B. Einrichtungen und Betriebe

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																					
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 Z	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
1061												1,000	2,000	3,000				1,000	2,000	5,425				1,000	8,875		4,000	4,000		26,300	29,300
1320														0,000					0,850		2,750	4,400			4,750	2,000		0,750		15,500	15,500
1330														0,000							1,000	1,800		5,250	0,750		1,000			9,800	9,800
1340														0,000			1,000		1,000	1,000	2,000				1,750					6,750	6,750
3250				1,000		2,000	6,000		5,000	5,000	22,000	2,000		43,000							1,000				0,750					1,750	44,750
3260					1,000						1,000			2,000							1,000	1,000								2,000	4,000
3270														0,000						1,000				1,000	9,000					11,000	11,000
4020														0,000						1,000	4,500			0,750	6,500					12,750	12,750
4050													1,000	1,000			1,000				2,000			1,000	1,000				0,750	5,750	6,750
4061-7														0,000											12,650				1,000	13,650	13,650
4071														0,000										1,000	2,000					3,000	3,000
4072														0,000										1,000		3,000				4,000	4,000
														0,000																0,000	0,000
Summe	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	3,000	49,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200	0,000	11,000	48,025	5,000	5,000	4,750	1,750	112,250	161,250
Vorjahr	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	2,000	48,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200		11,000	46,275	5,000	5,000	4,750	1,750	110,500	158,500
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,750	0,000	0,000	0,000	0,000	1,750	2,750
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000			0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		0,000	0,000	0,000	0,000		

Sum.A	0,000	1,000	3,000	0,000	3,000	6,000	9,000	4,000	0,000	2,000	12,000	9,000	0,000	49,000	1,000	1,000	6,000	8,000	18,500	25,125	39,000	29,000		11,875	39,000	0,000	0,000	0,000	0,000	182,500	231,500
Sum.B	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	23,000	3,000	3,000	49,000	0,000	0,000	2,000	1,000	3,850	8,425	14,250	7,200		11,000	48,025	5,000	5,000	4,750	1,750	112,250	161,250
A+B	0,000	1,000	3,000	1,000	4,000	8,000	15,000	4,000	5,000	7,000	35,000	12,000	3,000	98,000	1,000	1,000	8,000	9,000	22,350	33,550	53,250	36,200		22,875	87,025	5,000	5,000	4,750	1,750	294,750	392,750

Wahlbeamte	2,000
Gesamtsumme	394,750

HANSESTADT
wismar
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Haushaltsplan 2018 / 2019

Städtebauliches Sondervermögen

- Altstadt -

Band II

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Vorbemerkungen und Bewirtschaftungsregelungen	1
2.	**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Wismar – Altstadt –**	
	Haushaltssatzung 2018/2019 - (Muster 1)	6
2.1.	Vorbericht zum Haushaltsplan 2018/2019	8
2.1.1.	Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	
2.1.2.	Investitionsprogramm 2018/2019 - (Muster 10a)	11
2.1.3	Investitionsübersicht2018/2019 - (Muster 10b)	12
2.2.	Ergebnishaushalt 2018/2019 – (Muster 6)	33
2.3.	Finanzhaushalt 2018/2019 – (Muster 7)	35
2.4.	Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2018/2019 – (Muster 6a)	38

1. Vorbemerkungen und Bewirtschaftungsregelungen

Vorbemerkungen

Gemäß § 64 Abs. 2 der Kommunalverfassung (KV M-V) ist für die Städtebaulichen Sondervermögen zur Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen gemäß § 136 des Baugesetzbuches und städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen gemäß § 165 des Baugesetzbuches eine Sonderrechnung zu führen.
Die Kommune hat nach § 45 KV M-V für Sondervermögen eine Haushaltssatzung und gemäß § 46 KV M-V einen Haushaltsplan zu erstellen. Hierzu wurde durch das Ministerium für Inneres und Europa eine Ergänzung zum Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung herausgegeben, die sich speziell auf die bilanzielle Behandlung des städtebaulichen Sondervermögens im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR-MV) bezieht.
Abweichend von den Regelungen für Kernhaushalte sind für Sondervermögen Teilhaushalte nicht zu erstellen und Produkte und Leistungen nicht zu definieren.

Die Hansestadt Wismar hat für die städtebauliche Gesamtmaßnahme

- Altstadt

ein Sondervermögen zu führen.

Für die Sondervermögen „Friedenshof", „Lübsche Burg" sowie „Kagenmarkt" wurden keine neuen Förderanträge eingereicht. Die Maßnahmen „Friedenshof" und „Lübsche Burg" befinden sich derzeit in der Gesamtabrechnung. Die Fertigstellung des Sondervermögen „Kagenmarkt" wird zum Ende des Jahres 2019 angestrebt.

Die Sondervermögen Altstadt / Lübsche Burg / Friedenshof wurden der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, als treuhänderischer Sanierungsträger zur Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Maßnahmen übertragen. Das Sondervermögen Kagenmarkt wird durch den Sanierungsträger GOS – Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH treuhänderisch verwaltet.

Altstadt: Die Hansestadt Wismar wurde Anfang 1991 in das „Landeseigene Programm" und in das „Programm zum Städtebaulichen Denkmalschutz" aufgenommen.
Die Investitionsvorhaben werden derzeit aus folgenden Förderprogrammen mitfinanziert:

- Programm Städtebaulicher Denkmalschutz – D –
- Programm zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt – SOS –
- Programm zur Förderung von aktiven Stadt- und Ortsteilzentren – AZ –
- Programm zur Förderung des Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung – SUB –

Die Altstadt hat für die Gesamtstadt und die anderen Gebiete eine zentrale Bedeutung und damit überörtliche Funktionen zu erfüllen. Sie leidet dementsprechend aber auch unter den gesamtstädtischen Schwächen, wie z.B. allgemein niedrige Kaufkraft. Die Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems, der Verwaltung, der Einzelhandelsstrukturen und der tourismusfördernden kulturellen Einrichtungen in der Altstadt sind von besonderer Bedeutung für den Gesamteinzugsbereich des Mittelzentrums Wismars.

Der Ablfuss der Kassenmittel konnte nicht in dem erforderlichen Maße umgesetzt werden, so dass Kassenreste entstanden. Die Ursache liegt neben einer Vielzahl von Verzögerungen in der Bauvorbereitung und -durchführung auch in unerwarteten zusätzlichen Einnahmen für das Sondervermögen. Zum Abbau der Reste wurden Bewilligungsbescheide in Höhe von bisher insgesamt 2,75 Mio€ Bundes- und Landesmittel reduziert.

Die Sanierung der Altstadt ist in vielen Teilbereichen bereits weit fortgeschritten. Derzeit besteht jedoch noch an 134 Gebäuden (66 mit Komplettleerstand) hoher Handlungsbedarf. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um städtebaulich bedeutsame Gebäude, die einen hohen Sanierungsaufwand erfordern.
Im Jahr 2001 lag diese Zahl noch bei rund 400 Gebäuden. Dies dokumentiert die kontinuierliche und erfolgreiche Fortsetzung des Stadtsanierungsprozesses.
Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und baulichen Anlagen haben zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung dieses Gebietes als Wohnstandort geführt. Dies belegt auch die Einwohnerentwicklung im Sanierungsgebiet „Altstadt". So nahm die Einwohnerzahl gegenüber dem Jahr 2001 mit Stand 31.12.2016 absolut um 1.341 Personen zu. (Zuwachs um 22,1 %) Diese positive Tendenz belegt, dass das im städtebaulichen Rahmenplan festgesetzte Planungsziel, die Altstadt als einen wesentlichen Standort des Wohnens zu entwickeln, von Jahr zu Jahr besser realisiert wird.

Die bisher durchgeführten Erschließungsmaßnahmen haben entscheidend zur Verbesserung der Verkehrsqualität, des Wegenetzes mit hoher Nutzungs-/Aufenthaltsqualität und zur Beseitigung städtebaulicher Missstände beigetragen. Die realisierten Straßenbaumaßnahmen und die Schaffung von neuen Verkehrsanlagen wirken nachhaltig, insbesondere zur Verbesserung der Bedingungen der Gewerbetreibenden (Gewerbeleerstände haben sich deutlich reduziert) und tragen somit zur Stärkung der Wirtschaft bei. Darüber hinaus hat die Sanierung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen das Image nachhaltig gestärkt.

Die Stärkung der Altstadt muss in der Hansestadt Wismar nach wie vor hohe Priorität behalten. Die Altstadt als UNESCO-Welterbe-Stätte, als Fördergebiet im Rahmen der Städtebauförderungsprogramme „Städtebaulicher Denkmalschutz", „Soziale Stadt", und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" ist beliebtes Zuzugsgebiet, insbesondere für junge Familien und Personen mit höherem Einkommen und demzufolge sind die künftigen Sanierungsziele dementsprechend auszurichten.

Die räumlich und funktionelle Charakteristik dieses historisch gewachsenen Gebietes soll mit dem Ziel gesichert werden, dessen besondere Rolle im gesamtstädtischen Verband zu erhalten. Als Standort für Wirtschaft, Tourismus und Kultur sowie Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben sind in der Altstadt weiterhin Investitionen, u.a. zur Aufwertung der öffentlichen Räume (Straßen, Wege und Plätze), sowie zur Instandsetzung und Modernisierung insbesondere von stadtbildprägenden Gebäuden erforderlich.

Die künftigen Entwicklungen werden das städtebauliche und infrastrukturelle Gefüge in der Altstadt weiterhin stark belasten und somit ist eine Begleitung der Entwicklung mit planerischen und materiellen Instrumenten auch künftig erforderlich. Um diese Entwicklung zu unterstützen, ist eine weit reichende Zielsetzung erforderlich, die öffentliche und private Interessen und finanzielle Mittel bündelt und verstärkt an den Brennpunkten der strukturellen Veränderungen einsetzt. Diese Ressourcenzusammenführung muss langfristig und zielorientiert erfolgen.
Durch den gezielten Einsatz von Städtebaufördermitteln wurden wichtige Impulse gegeben, sowie vielfältige private und strukturbestimmende Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Die Hansestadt Wismar benötigt zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der Stadtentwicklung auch weiterhin eine stetige Unterstützung durch Programme der Städtebauförderung.

Die Projektentwicklung wichtiger Einzelprojekte wie z.B. der Speicher im Alten Hafen und wie bereits benannt, der Bürgerhäuser, aber auch insbesondere die weitere Umgestaltung von Straßen, Wegen, Plätzen werden damit gefördert.

Die jetzigen zur Verfügung stehenden Programmmittel einschl. zweckgebundener Einnahmen sind in erster Linie für die geplanten Erschließungsmaßnahmen sowie die dargestellten Einzelmaßnahmen im Hochbaubereich entsprechend gebunden.

Folgende Maßnahmen wurden in der Altstadt vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017 fertiggestellt:

Erschließungsanlagen
Bohrstraße / Scheuerstraße- Brücke
Zeughausstraße

private Baumaßnahmen
Alter Hafen, Stockholmer Straße 10
Bohrstraße 14
Großschmiedestraße 9
Mühlenstraße 47
Lübsche Straße 58
Spiegelberg 32
Vor dem Fürstenhof 6

Ordnungsmaßnahmen
Claus-Jesup-Straße 27- Freilegung Anbau
Alter Hafen , SO II- Abbruch Transportbrücke
Breite Straße 32- Sicherung Brandwand
St. Nikolai, Gewölbe, BA 6-9- Sicherung

Entwicklungsziel in der Altstadt ist der Erhalt der materiellen Substanz und der visuellen Integrität im Spannungsfeld mit gesamtgesellschaftlichen Veränderungen, Demographie, Klimawandel, Ansprüchen an moderne Arbeits- und Wohnverhältnisse, Tourismus etc. und dem daraus entstehenden Handlungsdruck für erforderliche Strukturveränderungen.

Trotz intensiver Bemühungen zur Beseitigung städtebaulicher und baulicher Mängel in den vergangenen 27 Jahren und den in diesem Zusammenhang zu verzeichnenden Erfolgen sind im Welterbegebiet weiterhin nach vorhandene städtebauliche sowie baulich-funktionelle Mängel zu beheben wie:

- Unzureichende Gestaltung der der äußeren Altstadtkante gegenüberliegenden Flächen sowie der Stadteingänge
- Unsanierte, ungestaltete und stark reparaturbedürftige Erschließungsanlagen (Straßen, Plätze und und Fußwegverbindungen)
- Störungen in der geschlossenen Block- bzw. Quartiersstruktur (Verlust der Raumkante oder Bauflucht, Baulücken, fehlende stadträumliche Abgrenzungen)
- Zunahme des Verkehrs- und Parkierungsdrucks auf den Straßen und Innenhöfen, unzureichende Parkplatzsituation
- Beeinträchtigungen des Erschließungsbildes durch ungestaltete Parkplätze und Garagen in Baulücken sowie Ruinen
- Unsanierte, leer stehende und vom Verfall bedrohte Gebäude und bauliche Anlagen, geringe Wohnflächen
- Defizite im Wohnumfeld, fehlende Grünanlagen
- Fehlende Spiel- und Freizeiteinrichtungen sowie fehlende kulturelle Angebote insbesondere für Kinder und Jugendliche

Diese Mängel können nur durch die Fortführung der Sanierungstätigkeit behoben werden.

Mit der Umstellung der Gemeinden auf das „Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen" unterliegt auch das Städtebauliche Sondervermögen den neuen Rechnungsvorschriften. Das erfordert im Wesentlichen die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz, einer jährlichen Haushaltssatzung und eines Haushaltsplans sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses zum Ende des Haushaltsjahres.

Die nachfolgende Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt" der Hansestadt Wismar ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen der KV M-V und der GemHVO-Doppik für das Haushaltsjahr 2018/2019 aufgestellt.

Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen umfassen im Ergebnishaushalt ein finanzielles Volumen von insgesamt:

Altstadt: 2.638,8 TEUR 2018 / 919.00 TEUR 2019 (ohne Welterbeprogramm und EFRE)

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind mit einem finanziellen Volumen geplant von:

Altstadt: 9.028,9 TEUR / 6.174,2 TEUR 2019 (ohne Welterbeprogramm und EFRE)

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik legt die Hansestadt Wismar fest, Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Teilfinanzhaushalt ab einem Wert von 50.000 EUR einzeln darzustellen.
Die Eigenanteile werden seit 2014 entsprechend der rechtsaufsichtlichen Hinweise des Ministeriums für Inneres und Europa vom 19.12.2013 im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt geplant.
Im Kernhaushalt der Hansestadt Wismar werden die Eigenanteile zur Städtebauförderung im Teilhaushalt 08, Produkt 51103 veranschlagt.
Die Einzahlungen der Städtebaufördermittel von Bund und Land sind im Sondervermögen ersichtlich.

Bei den veranschlagten Aufwendungen im Kernhaushalt in Höhe von 167,4 TEUR (2018) /
39,8 TEUR (2019) Konto 5415111 handelt es sich um den Eigenanteil, den die Gemeinde lt. bewilligten Programmen einschließlich dem Antrag 2018/2019 in das Städtebauliche Sondervermögen einzahlt.

Die investiven Auszahlungen im Kernhaushalt Altstadt in Höhe von 336,4 TEUR (2018) /
443,7 TEUR (2019) sind im Investitionsplan unter der Maßnahme-Nummer 51103002 veranschlagt.

Bewirtschaftungsregelungen je Sondervermögen

Zweckbindung
§ 13 Abs. 1 Satz 3 GemHVO-Doppik
„Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden."

Deckungsfähigkeit
§14 Abs. 1 GemHVO-Doppik

„Innerhalb eines Teilergebnishaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt."

Ein entsprechender Deckungsvermerk wurde im Sondervermögen angebracht.

Dies gilt auch für Auszahlungen soweit die Aufwendungen, Auszahlungen zur Folge haben.

§14 Abs. 3 GemHVO-Doppik
„Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit können innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden."

Ein entsprechender Deckungsvermerk wurde in allen Sondervermögen angebracht.

§ 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik
Ansätze für ordentliche Auszahlungen können zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit desselben Teilhaushaltes durch Haushaltsvermerk für einseitig deckungsfähig erklärt werden."

Dieser Vermerk wurde im Sondervermögen angebracht.

Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens – Altstadt – für die Haushaltsjahre 2018 und 2019

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom _____ und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 wird

	2018	2019
1.im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.638.800 EUR	919.000 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.638.800 EUR	919.000 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.246.800 EUR	819.000 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	1.246.800 EUR	819.000 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.385.400 EUR	6.194.700 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	9.028.900 EUR	6.174.200 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.643.500 EUR	20.500 EUR
d) der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit) auf	-1.643.500 EUR	20.500 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 5 Eigenkapital

	2018	2019
Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres betrug	6.708.735 EUR	6.708.735 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres beträgt	6.708.735 EUR	6.708.735 EUR
und zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	6.708.735 EUR	6.708.735 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt.

Wismar, den

Bürgermeister
Thomas Beyer

Siegel

2.1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2018/2019 – Altstadt –

2.1.1. Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt 2018/2019 sind ordentliche Erträge in Höhe von **3.557,8 T€** geplant. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragsarten	2018 (T€)	2019 (T€)
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen	836,8	199,0
- privatrechtliche Leistungsentgelte	20,0	20,0
- sonstige laufende Erträge	1.782,0	700,0
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	**2.638,8**	**919,0**

Im Finanzhaushalt sind geplant sind ordentliche Einzahlungen in Höhe von **2.065,8 T€** geplant:

Einzahlungsarten	2018 (T€)	2019 (T€)
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen	836,8	199,0
- privatrechtliche Leistungsentgelte	20,0	20,0
- sonstige laufende Einzahlungen	390,0	600,0
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	**1.246,8**	**819,0**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen
In dieser Position sind ein Teil der Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Wismar geplant.

Privatrechtliche Leistungsentgelte
Die privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen die Erbbauzinsen, Mieten und Pachten.

Sonstige laufende Erträge/ Einzahlungen
Unter den sonstigen laufenden Erträgen / Einzahlungen werden die Grundstücksverkäufe und die Ausgleichsbeträge geplant.

Für den Haushalt 2018 / 2019 sind ordentliche Aufwendungen in Höhe von **3.557,8 T€** geplant. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandsarten	**2018 (T€)**	**2019 (T€)**
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.123,8	691,0
- Zuwendungen, Umlagen und Transfer-aufwendungen	120,0	125,0
-sonstige laufende Aufwendungen	1.395,0	103,0
Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen	**2.638,8**	**919,0**

Im Finanzhaushalt gliedern sich die Auszahlungen **(2.065,8 T€)** für die Jahre 2018/2019 wie folgt:

Auszahlungsarten	**2018 (T€)**	**2019 (T€)**
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.123,8	691,0
- Zuwendungen, Umlagen und Tranfer-aufwendungen	120,0	125,0
-sonstige laufende Auszahlungen	3,0	3,0
Gesamtsumme der ordentlichen Auszahlungen	**1.246,8**	**819,0**

<u>Aufwendungen / Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</u>
In dieser Postion sind im Wesentlichen enthalten:

- die Vergütung des Sanierungsträgers
- die Sicherungs-/Ordnungsmaßnahmen
- Quartiersmanagement
- Freilegung von Grundstücken
- D4-Grundstücke- sonstige Aufwendungen des Grundstücksverkehrs

<u>Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen/-auszahlungen</u>
In dieser Position werden Sanierungsmaßnahmen für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen – St. Nikolai) dargestellt.

<u>Sonstige laufende Aufwendungen</u>

- Geschäftsaufwendungen- Öffentlichkeitsarbeit
- Verluste aus dem Abgang von Grundstückverkäufen aus dem D4-Vermögen

Im Finanzhaushalt sind weiterhin Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von 7.385,4 T€ in 2018 und 6.194,7 T€ in 2019 geplant. Diese beinhalten die Zuwendungen aus den bewilligten Programmjahren vom Bund, Land und von der Gemeinde.
Bedingt durch den niedrigen Zins am Kapitalmarkt werden verstärkt Sondertilgungen durch die Darlehensnehmer der Städtebauförderungsmittel geplant.
Einzahlungen 2018: 220,0 T€ /2019: 220,0 T€
Die Nachfrage nach unsanierten Grundstücken in der Altstadt ist nach wie vor sehr hoch.
Daraus resultieren die veranschlagten Kaufpreiserlöse in Höhe von 1.392,0,0 T€ in 2018 und 100,0 T€ in 2019.

Für nachfolgende Investitionsmaßnahmen werden die finanziellen Mittel 2018/2019 im Wesentlichen eingesetzt:

Maßnahmen – Altstadt	**2016 -T€-**	**2017 -T€-**
Integrierte Gesamtschule „Johann-Wolfgang von Goethe"	777,9	2.489,2
Kita „Bunte Stifte" Dr.-Leber-Straße	481,0	-
St. Georgen Außenanlagen + Fassungen	64,0	19,0
Kleinschmiedestraße	30,0	210,0
Bahnhofsbereich	1.162,0	650,0
Neustadt I. und II. BA	779,0	-
Schatterau / Bergstraße	665,0	820,0
Mecklenburger Straße	1.978,0	-
Bei der Klosterkirche / Turnerweg	50,0	805,0
Schweinsbrücke 6/8 Museum	1.122,0	-
St. Marienkirchhof V.BA	550,0	-
Alter Hafen Parkhaus	252,0	-
Dankwartstraße III.BA	29,0	-
Neustadt 1 Heilig-Geist-Hof	143,0	-
Schweinsbrücke	49,0	-
St. Marienkirchhof 15.BA (Säulenblasen)	67,0	-
Bahnflächen Rest	60,0	-
Turmstraße – Planstraße	-	70,0
Turmstraße – Grünzug	-	40,0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**8.258,9**	**5.103,2**

Die investiven Einzahlungen dienen der Deckung der investiven Auszahlungen.

Das Defizit im Finanzhaushalt in Höhe von 1.643,5 TEUR (2018) wird in der Durchführung durch Haushaltsreste aus den Haushaltsjahren 2016/2017 und Umverteilungen abgedeckt.

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	**511**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Investitionsprogramm

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2016	Ansätze einschließlich Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**0021 Integrierte Gesamtschule Johann Wolfgang von Goethe I.+ II.BA**	01	51103	**0,00**	**0**	**777.900**	**2.489.200**	**3.900.600**	**1.889.300**	**0**	**0,00**	**9.057.000**	**0,00**
2	**005 Bauhofstraße**	01	51103	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**350.000**	**340.000**	**0,00**	**690.000**	**0,00**
3	**006 Dankwartstraße III.BA**	01	51103	**0,00**	**0**	**29.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**29.000**	**0,00**
4	**007 Spiegelberg / Fischerstraße / Am Poeler Tor**	01	51103	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**420.000**	**3.000.000**	**0,00**	**3.420.000**	**0,00**
5	**008 Große Hohe Straße**	01	51103	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**300.000**	**0,00**	**320.000**	**0,00**
6	**009 Neubau Kita "Bunte Stifte"**	01	51103	**0,00**	**0**	**481.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**481.000**	**0,00**
7	**010 St. Georgen- Außenanlagen + Fassungen**	01	51103	**0,00**	**0**	**64.000**	**19.000**	**338.000**	**206.000**	**0**	**0,00**	**627.000**	**0,00**
8	**011 Wollenweberstraße**	01	51103	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**305.000**	**0**	**0**	**0,00**	**305.000**	**0,00**
9	**0112 Bahnflächen, Rest**	01	51103	**0,00**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**60.000**	**0,00**
10	**013 Kleinschmiedestraße**	01	51103	**0,00**	**0**	**30.000**	**210.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**240.000**	**0,00**
11	**015 Bahnhofsbereich**	01	51103	**0,00**	**140.000**	**1.162.000**	**650.000**	**350.000**	**700.000**	**0**	**140.000,00**	**2.862.000**	**0,00**
12	**018 Schweinsbrücke**	01	51103	**0,00**	**0**	**49.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**49.000**	**0,00**
13	**022 Neustadt I.und II.BA**	01	51103	**0,00**	**735.000**	**779.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**735.000,00**	**779.000**	**0,00**
14	**027 Schatterau / Bergstraße**	01	51103	**0,00**	**930.000**	**665.000**	**820.000**	**0**	**0**	**0**	**930.000,00**	**1.485.000**	**0,00**
15	**028 Mecklenburger Straße**	01	51103	**0,00**	**1.048.000**	**1.978.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.048.000,00**	**1.978.000**	**0,00**
16	**029 Breite Straße**	01	51103	**0,00**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**300.000**	**0**	**50.000,00**	**300.000**	**0,00**
17	**032 Bei der Klosterkirche / Turnerweg**	01	51103	**0,00**	**0**	**50.000**	**805.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**855.000**	**0,00**
18	**033 Turmstraße / Planstraße**	01	51103	**0,00**	**0**	**0**	**70.000**	**650.000**	**650.000**	**0**	**0,00**	**1.370.000**	**0,00**
19	**034 Turmstraße - Grünzug**	01	51103	**0,00**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**310.000**	**0**	**0,00**	**350.000**	**0,00**
20	**036 Alter Hafen Parkhaus**	01	51103	**0,00**	**900.000**	**252.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**900.000,00**	**252.000**	**0,00**
21	**037 Am Schilde / Kurze Baustraße**	01	51103	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**699.000**	**111.000**	**0,00**	**890.000**	**0,00**
22	**038 Neustadt Hl.-Geist-Hof**	01	51103	**0,00**	**0**	**143.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**143.000**	**0,00**
23	**039 Schweinsbrücke 6/8**	01	51103	**0,00**	**0**	**1.122.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**1.122.000**	**0,00**
24	**041 St. Marien 15.BA - Säulenblasen**	01	51103	**0,00**	**0**	**67.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**67.000**	**0,00**
25	**124 St.-Marien-Kirchhof V.BA**	01	51103	**0,00**	**0**	**550.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**550.000**	**0,00**
26	**Gesamt**	01	51103	**0,00**	**3.803.000**	**8.258.900**	**5.103.200**	**5.623.600**	**5.544.300**	**3.751.000**	**3.803.000,00**	**28.281.000**	**0,00**

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	001 Investitionszuwendungen										
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	2.648.200	1.504.500	2.107.500	1.839.300	1.481.000	0	2.648.200	9.580.500	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**2.648.200**	**1.504.500**	**2.107.500**	**1.839.300**	**1.481.000**	**0**	**2.648.200**	**9.580.500**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**2.648.200**	**1.504.500**	**2.107.500**	**1.839.300**	**1.481.000**	**0**	**2.648.200**	**9.580.500**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0021 Integrierte Gesamtschule I.+ II.BA										
	Integrierte Gesamtschule Johann Wolfgang von Goethe I.+ II.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	777.900	2.489.200	3.900.600	1.889.300	0	0	9.057.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**777.900**	**2.489.200**	**3.900.600**	**1.889.300**	**0**	**0**	**9.057.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	777.900	2.489.200	3.900.600	1.889.300	0	0	9.057.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**777.900**	**2.489.200**	**3.900.600**	**1.889.300**	**0**	**0**	**9.057.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	005 Bauhofstraße										
	Bauhofstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	230.000	70.000	0	300.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**230.000**	**70.000**	**0**	**300.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	350.000	340.000	0	690.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**350.000**	**340.000**	**0**	**690.000**	**0**

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-120.000**	**-270.000**	**0**	**-390.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	006 Dankwartstraße III.BA										
	Dankwartstraße III.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	29.000	0	0	0	0	0	29.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**29.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**29.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-29.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-29.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	007 Spiegelberg / Fischerstraße / Am Poeler Tor										
	Spiegelberg / Fischerstraße / Am Poeler Tor										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	1.720.000	0	1.720.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.720.000**	**0**	**1.720.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	420.000	3.000.000	0	3.420.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**420.000**	**3.000.000**	**0**	**3.420.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-420.000**	**-1.280.000**	**0**	**-1.700.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	008 Große Hohe Straße										
	Große Hohe Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	20.000	300.000	0	320.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**300.000**	**0**	**320.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-20.000**	**-300.000**	**0**	**-320.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	009 Dr. Leber Straße- Neubau Kita										
	Neubau Kita "Bunte Stifte"										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	481.000	0	0	0	0	0	481.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**481.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**481.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-481.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-481.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	010 St. Georgen - Außenanlagen + Fassungen										
	St. Georgen- Außenanlagen + Fassungen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	64.000	19.000	338.000	206.000	0	0	627.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**64.000**	**19.000**	**338.000**	**206.000**	**0**	**0**	**627.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-64.000**	**-19.000**	**-338.000**	**-206.000**	**0**	**0**	**-627.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	011 Wollenweberstraße										
	Wollenweberstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	255.000	0	0	0	255.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**255.000**	**0**	**0**	**0**	**255.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	305.000	0	0	0	305.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**305.000**	**0**	**0**	**0**	**305.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0112 Bahnflächen, Rest										
	Bahnflächen, Rest										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	60.000	0	0	0	0	0	60.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-60.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	013 Kleinschmiedestraße										
	Kleinschmiedestraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	120.000	0	0	0	0	120.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**120.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	30.000	210.000	0	0	0	0	240.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**30.000**	**210.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**240.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-30.000**	**-90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-120.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	015 Bahnhofsbereich										
	Bahnhofsbereich										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	867.000	260.000	350.000	500.000	0	0	1.977.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**867.000**	**260.000**	**350.000**	**500.000**	**0**	**0**	**1.977.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	140.000	1.162.000	650.000	350.000	700.000	0	140.000	3.002.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**140.000**	**1.162.000**	**650.000**	**350.000**	**700.000**	**0**	**140.000**	**3.002.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-140.000**	**-295.000**	**-390.000**	**0**	**-200.000**	**0**	**-140.000**	**-1.025.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	018 Schweinsbrücke										
	Schweinsbrücke										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	49.000	0	0	0	0	0	49.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**49.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**49.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-49.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-49.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	022 Neustadt I.und II.BA										
	Neustadt I.und II.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	238.000	0	0	0	0	0	238.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**238.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**238.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	735.000	779.000	0	0	0	0	735.000	1.514.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**735.000**	**779.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**735.000**	**1.514.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-735.000**	**-541.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-735.000**	**-1.276.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	027 Schatterau / Bergstraße										
	Schatterau / Bergstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	384.000	481.000	0	0	0	0	865.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**384.000**	**481.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**865.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	930.000	665.000	820.000	0	0	0	930.000	2.415.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**930.000**	**665.000**	**820.000**	**0**	**0**	**0**	**930.000**	**2.415.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-930.000**	**-281.000**	**-339.000**	**0**	**0**	**0**	**-930.000**	**-1.550.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	028 Mecklenburger Straße										
	Mecklenburger Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	1.350.000	0	0	0	0	0	1.350.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**1.350.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.350.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	1.048.000	1.978.000	0	0	0	0	1.048.000	3.026.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.048.000**	**1.978.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.048.000**	**3.026.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-1.048.000**	**-628.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.048.000**	**-1.676.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	029 Breite Straße										
	Breite Straße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	50.000	0	0	0	300.000	0	50.000	350.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**300.000**	**0**	**50.000**	**350.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**-300.000**	**0**	**-50.000**	**-350.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	031 Zugang Altstadt / Dr.-Leber-Str. / Turmstraße										
	Zugang Altstadt / Dr.-Leber-Str. / Turmstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	032 Bei der Klosterkirche / Turnerweg										
	Bei der Klosterkirche / Turnerweg										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	385.000	0	0	0	0	385.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**385.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**385.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	50.000	805.000	0	0	0	0	855.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**50.000**	**805.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**855.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-50.000**	**-420.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-470.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	033 Turmstraße / Planstraße										
	Turmstraße / Planstraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	190.000	420.000	0	0	610.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**190.000**	**420.000**	**0**	**0**	**610.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	70.000	650.000	650.000	0	0	1.370.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**70.000**	**650.000**	**650.000**	**0**	**0**	**1.370.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-70.000**	**-460.000**	**-230.000**	**0**	**0**	**-760.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	034 Turmstraße - Grünzug										
	Turmstraße - Grünzug										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	70.000	0	0	70.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**70.000**	**0**	**0**	**70.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	40.000	0	310.000	0	0	350.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**310.000**	**0**	**0**	**350.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-40.000**	**0**	**-240.000**	**0**	**0**	**-280.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	036 Alter Hafen Parkhaus										
	Alter Hafen Parkhaus										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	900.000	252.000	0	0	0	0	900.000	1.152.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**900.000**	**252.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**900.000**	**1.152.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-900.000**	**-252.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-900.000**	**-1.152.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	037 Am Schilde / Kurze Baustraße										
	Am Schilde / Kurze Baustraße										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	112.000	111.000	0	223.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**112.000**	**111.000**	**0**	**223.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	80.000	699.000	111.000	0	890.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**699.000**	**111.000**	**0**	**890.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-80.000**	**-587.000**	**0**	**0**	**-667.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	038 Neustadt Hl.-Geist-Hof										
	Neustadt Hl.-Geist-Hof										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	143.000	0	0	0	0	0	143.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**143.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**143.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-143.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-143.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	039 Schweinsbrücke 6/8										
	Schweinsbrücke 6/8										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	390.000	0	0	0	0	0	390.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**390.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**390.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	1.122.000	0	0	0	0	0	1.122.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**1.122.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.122.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-732.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-732.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	041 St. Marien 15.BA										
	St. Marien 15.BA - Säulenblasen										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	67.000	0	0	0	0	0	67.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**67.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**67.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-67.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-67.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	124 St.-Marien-Kirchhof V.BA										
	St.-Marien-Kirchhof V.BA										
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	230.000	0	0	0	0	0	230.000	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**230.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**230.000**	**0**
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	550.000	0	0	0	0	0	550.000	0
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt 01 Sondervermögen Altstadt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2017	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**550.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**550.000**	**0**
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-320.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-320.000**	**0**
40	**Angaben zur Kofinanzierung**										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Konto-nummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	836.800	199.000	118.800	0	41
	51103.4171000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	0	334.700	79.600	47.500	0	
	51103.4172000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	0	334.700	79.600	47.600	0	
	51103.4174000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen von der Gemeinde	0,00	0	167.400	39.800	23.700	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	441, 443-445
	51103.4411400 Privatrechtliche Leistungsentgelte - Erbbauzinsen	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	442, 447, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	47
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	240.000	1.782.000	700.000	600.000	880.000	46
	51103.4611200 Städtebauförderung Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	1.392.000	100.000	50.000	50.000	
	51103.4671000 Sonstige Erträge städtebau- liches Sondervermögen- Ausgleichsbeiträge (§154BauGB)	0,00	0	390.000	600.000	550.000	830.000	
	51103.4671300 Sonstige Erträge städtebau- liches Sondervermögen- Ausgleichsbeiträge (§154BauGB) sonstiger privater Bereich	0,00	240.000	0	0	0	0	
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**261.600**	**2.638.800**	**919.000**	**725.800**	**887.000**	
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	50
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	51
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	258.500	1.123.800	691.000	552.800	385.000	52
	51103.5232520 Aufwendungen für die Bewirt- schaftung - Grundstücke des Umlaufvermögens - Hausbewirtschaftung-Betriebs- kosten	0,00	10.000	0	0	0	0	
	51103.5261000 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Maßnahmen der Vorbereitung	0,00	99.500	2.000	2.000	2.000	2.000	
	51103.5261150 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermög. Öffentlichkeitsarbeit	0,00	15.000	0	0	0	0	
	51103.5261220 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen - Vergütung Sanierungsträger	0,00	0	614.800	533.000	369.800	318.000	
	51103.5261300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Vergütung Sanierungsträger / sonstiger Beauftragter	0,00	100.000	0	0	0	0	
	51103.5264000 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Freilegung von Grundstücken	0,00	0	132.000	0	0	0	
	51103.5264900 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0,00	0	244.000	0	0	0	
	51103.5265200 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Quartiersmanagement	0,00	24.000	121.000	146.000	171.000	55.000	
	51103.5265300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Verfügungsfonds	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0	5300-5393, 5395-5399
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0	5394
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	54

Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
	51103.5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen)	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	57
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	1.395.000	103.000	53.000	53.000	56
	51103.5636000 Geschäftsaufwendungen - Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000	
	51103.5637000 Geschäftsaufwendungen - Bankgebühren - Kontoführung	0,00	100	0	0	0	0	
	51103.5651200 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen d. AV-Sachanlagen	0,00	0	1.392.000	100.000	50.000	50.000	
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**308.600**	**2.638.800**	**919.000**	**725.800**	**553.000**	
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	492
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 abzüglich Nummern 26 und 28)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
	nachrichtlich:							
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	0,00	0	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)	0,00	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	287.000	

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Konto-nummer
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	836.800	199.000	118.800	0	61
	51103.6171000 Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	0	334.700	79.600	47.500	0	
	51103.6172000 Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	0	334.700	79.600	47.600	0	
	51103.6174000 Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen von der Gemeinde	0,00	0	167.400	39.800	23.700	0	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	640-641
	51103.6411400 privatrechtliche Leistungsentgelte Erbbauzinsen	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	642, 647, 648
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	67
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	240.000	390.000	600.000	550.000	830.000	660-668
	51103.6671000 Sonstige Einzahlungen städtebauliches Sondervermögen Ausgleichsbeiträge (§ 154 BauGB)	0,00	0	390.000	600.000	550.000	830.000	
	51103.6671300 Sonstige Einzahlungen städtebauliches Sondervermögen - Ausgleichsbeträge (§ 154 BauGB) sonstiger privater Bereich	0,00	240.000	0	0	0	0	
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**261.600**	**1.246.800**	**819.000**	**675.800**	**837.000**	
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	70
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	71
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	258.500	1.123.800	691.000	552.800	385.000	72-73
	51103.7232520 Auszahlungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke des Umlaufvermögen sonstige Hausbewirtschaftung Betriebskosten	0,00	10.000	0	0	0	0	
	51103.7261000 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Maßnahmen der Vorbereitung	0,00	99.500	2.000	2.000	2.000	2.000	
	51103.7261150 Auszahlungen für Städtebaul. Sondermögen- Öffentlichkeits- arbeit	0,00	15.000	0	0	0	0	
	51103.7261220 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Städtebauliche Planung Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	614.800	533.000	369.800	318.000	
	51103.7261300 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Vergütung Sanierungsträger sonstiger Beauftragter	0,00	100.000	0	0	0	0	
	51103.7264000 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Freilegung von Grundstücken	0,00	0	132.000	0	0	0	
	51103.7264900 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen sonstige Ordnungsmaßnahmen	0,00	0	244.000	0	0	0	
	51103.7265200 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Quartiermanagement	0,00	24.000	121.000	146.000	171.000	55.000	
	51103.7265300 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Verfügungsfonds	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	74
	51103.7414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirche)	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0	75
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	77

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
17	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	100	3.000	3.000	3.000	3.000	7600-7694, 7696-7699
	51103.7636000 Geschäftsauszahlungen - Öffentlichkeitsarbeit	0,00	100	3.000	3.000	3.000	3.000	
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**	**0,00**	**308.600**	**1.246.800**	**819.000**	**675.800**	**503.000**	
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	669
21	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	7695
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	5.741.400	5.842.700	6.534.900	4.702.300	681, 6833
	51103.6814100 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund für den SoPo Anlagevermögen	0,00	0	868.600	1.787.600	2.260.800	1.348.100	
	51103.6814200 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land für den SoPo Anlagevermögen	0,00	0	868.500	1.787.600	2.260.800	1.348.100	
	51103.6814300 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von de Gemeinde für den SoPo Anlagevermögen	0,00	0	545.300	1.021.500	1.218.300	674.100	
	51103.6814310 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von de Gemeinde für den SoPo Anlagevermögen nicht förderfähig	0,00	0	2.946.000	530.000	485.000	912.000	
	51103.6814312 Einzahlungen aus Investitions-zuwendungen vom öffentlichen Bereich von Eigenbetrieben für den Sopo Anlagevermögen	0,00	0	513.000	716.000	310.000	420.000	
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	32.000	32.000	32.000	32.000	682, 6830-6832, 6834-6839
	51103.6831000 Kostenerstattung Ausgleichs-maßnahmen - Stellplatzablöse-	0,00	0	32.000	32.000	32.000	32.000	
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	684
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	350.000	1.392.000	100.000	50.000	50.000	685
	51103.6852000 Einzahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	0,00	350.000	1.392.000	100.000	50.000	50.000	
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	686
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	300.000	220.000	220.000	213.000	188.000	687
	51103.6873800 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihen Rückzahlung von Ausleihungen an andere städtebauliche Sondervermögen (Umverteilung)	0,00	300.000	0	0	0	0	
	51103.6876100 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen v. sonstigen inländischen Bereich Rückzahlungen aus Mod./Inst.- von Dritten	0,00	0	220.000	220.000	213.000	188.000	
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	688
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	689
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**	**0,00**	**650.000**	**7.385.400**	**6.194.700**	**6.829.900**	**4.972.300**	
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.738.000	770.000	1.071.000	915.000	0	781, 784
	51103.7815000 Auszahlungen für Investitions zuwendungen an den privaten Bereich	0,00	1.738.000	770.000	1.071.000	915.000	0	
33	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	785
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	786

Finanzhaushalt								Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	787
36	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	8.258.900	5.103.200	5.623.600	5.544.300	788
	51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0,00	0	8.258.900	5.103.200	5.623.600	5.544.300	
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	789
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**	**0,00**	**1.738.000**	**9.028.900**	**6.174.200**	**6.538.600**	**5.544.300**	
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**	**0,00**	**-1.088.000**	**-1.643.500**	**20.500**	**291.300**	**-572.000**	
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)**	**0,00**	**-1.135.000**	**-1.643.500**	**20.500**	**291.300**	**-238.000**	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	691-692
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	791-792
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
45	**Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
46	**Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)**	**0,00**	**-1.135.000**	**-1.643.500**	**20.500**	**291.300**	**-238.000**	
	nachrichtlich:							
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)	0,00	-47.000	0	0	0	334.000	
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0,00	0	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)	0,00	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	287.000	
	darunter:							
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres [Einzahlung in Nummer 30 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 17 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]	0,00	0	0	0	0	0	6891
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlungen in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlungen in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]	0,00	0	0	0	0	0	7896

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**	Planungs-daten 2020	Planungs-daten 2021	Konto-nummer
		in €						
		1	2	**3**	**4**	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	**0**	**0**	0	0	40
	darunter:							
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0	**0**	**0**	0	0	4011
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0	**0**	**0**	0	0	4012
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0	**0**	**0**	0	0	4013
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0	**0**	**0**	0	0	4021
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0	**0**	**0**	0	0	4022
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0	**0**	**0**	0	0	403
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0	**0**	**0**	0	0	4052
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0	**0**	**0**	0	0	40541
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0	**0**	**0**	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	836.800	199.000	118.800	0	41
	51103.4171000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	0	334.700	79.600	47.500	0	
	51103.4172000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	0	334.700	79.600	47.600	0	
	51103.4174000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen von der Gemeinde	0,00	0	167.400	39.800	23.700	0	
	darunter:							
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	411
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	412
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	413
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0	0	0	0	0	414
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	4161
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0	4162
	2.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0	415
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
	darunter:							
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	421
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	422
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	423
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0	0	0	0	0	424
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0	0	0	0	0	425
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0	0	426
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	427
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	43
	darunter:							
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0	0	0	0	0	431
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0	0	0	0	0	432
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	437
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	441, 443-445
	51103.4411400 Privatrechtliche Leistungsentgelte - Erbbauzinsen	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	
	darunter:							
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	441
	51103.4411400 Privatrechtliche Leistungsentgelte - Erbbauzinsen	0,00	21.600	20.000	20.000	7.000	7.000	
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Bauskostenzuschüsse und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	443
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	442, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	47
	darunter:							
	9.1 Zinserträge	0,00	0	0	0	0	0	471-472
	9.2 Sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	473-479
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	240.000	1.782.000	700.000	600.000	880.000	46
	51103.4611200 Städtebauförderung Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	1.392.000	100.000	50.000	50.000	
	51103.4671000 Sonstige Erträge städtebau- liches Sondervermögen-Ausgleichsbeiträge (§154BauGB)	0,00	0	390.000	600.000	550.000	830.000	
	51103.4671300 Sonstige Erträge städtebau- liches Sondervermögen-Ausgleichsbeiträge (§154BauGB) sonstiger privater Bereich	0,00	240.000	0	0	0	0	
	darunter:							

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
		1	2	**3**	**4**	5	6	
	10.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0,00	0	1.392.000	100.000	50.000	50.000	461
	51103.4611200 Städtebauförderung Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	1.392.000	100.000	50.000	50.000	
	10.2 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0	4661
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**	**0,00**	**261.600**	**2.638.800**	**919.000**	**725.800**	**887.000**	
12	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	50
	darunter:							
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0	507
13	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	51
	darunter:							
	13.1 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	515
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	258.500	1.123.800	691.000	552.800	385.000	52
	51103.5232520 Aufwendungen für die Bewirt- schaftung - Grundstücke des Umlaufvermögens - Hausbewirtschaftung-Betriebskosten	0,00	10.000	0	0	0	0	
	51103.5261000 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Maßnahmen der Vorbereitung	0,00	99.500	2.000	2.000	2.000	2.000	
	51103.5261150 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermög. Öffentlichkeitsarbeit	0,00	15.000	0	0	0	0	
	51103.5261220 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen - Vergütung Sanierungsträger	0,00	0	614.800	533.000	369.800	318.000	
	51103.5261300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Vergütung Sanierungsträger / sonstiger Beauftragter	0,00	100.000	0	0	0	0	
	51103.5264000 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Freilegung von Grundstücken	0,00	0	132.000	0	0	0	
	51103.5264900 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0,00	0	244.000	0	0	0	
	51103.5265200 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Quartiersmanagement	0,00	24.000	121.000	146.000	171.000	55.000	
	51103.5265300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Verfügungsfonds	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
	darunter:							
	14.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0	0	0	0	0	522
	14.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	0,00	10.000	0	0	0	0	523
	51103.5232520 Aufwendungen für die Bewirt- schaftung - Grundstücke des Umlaufvermögens - Hausbewirtschaftung-Betriebskosten	0,00	10.000	0	0	0	0	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0	53
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	54
	51103.5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen)	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	
	darunter:							
	17.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	541
	51103.5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen)	0,00	50.000	120.000	125.000	120.000	115.000	
	17.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0	542
	17.3 Gewerbesteuerumlage	0,00	0	0	0	0	0	5431
	17.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0	0	0	0	0	5441
	17.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0	0	0	0	0	54421
	17.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	0,00	0	0	0	0	0	54422
	17.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0	0	0	0	0	5443
	17.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0	0	0	0	0	5449
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
	darunter:							
	18.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	551
	18.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	552
	18.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	553
	18.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	554
	18.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	555
	18.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	556
	18.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	557
	18.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	558
	18.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	559
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	57
	darunter:							

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2016	Ansätze einschl. Nachträge 2017	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**	Planungsdaten 2020	Planungsdaten 2021	Kontonummer
		in €						
		1	2	**3**	**4**	5	6	
	19.1 Zinsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	571-578
	19.2 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	579
20	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	1.395.000	103.000	53.000	53.000	56
	51103.5636000 Geschäftsaufwendungen - Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000	
	51103.5637000 Geschäftsaufwendungen - Bankgebühren - Kontoführung	0,00	100	0	0	0	0	
	51103.5651200 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen d. AV-Sachanlagen	0,00	0	1.392.000	100.000	50.000	50.000	
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**	**0,00**	**308.600**	**2.638.800**	**919.000**	**725.800**	**553.000**	
22	**Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
27	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	492
	darunter:							
	27.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	4922
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
29	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 abzüglich Nummern 26 und 28)**	**0,00**	**-47.000**	**0**	**0**	**0**	**334.000**	
	nachrichtlich:							
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	0,00	0	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)	0,00	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	287.000	

Vorlage **Nr.: VO/2017/2441**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Status: öffentlich
Datum: 19.10.2017
Verfasser: Mahnel, Cornelia

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
60 BAUAMT
1 Büro der Bürgerschaft

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar,

54. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von gewerblichen Bauflächen, Fläche für Ver- und Entsorgung, Grünfläche und Flächen für die Landwirtschaft in sonstige Sondergebiete mit den Zweckbestimmungen großflächiger Einzelhandel, Wohnmobilpark und öffentlicher Parkplatz, Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Drewes Wäldchen"

Aufstellungsbeschluss

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt, für den Bereich Schweriner Straße / Bgm.-Haupt-Straße / Drewes Wäldchen ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen.

2. Der Bereich der Änderung wird wie folgt begrenzt:
   - im Norden: durch die Kuhweide, die Kleingartenanlage „Im Wall" sowie die Bebauung der Schweriner Straße
   - im Osten: durch die Schweriner Straße und das Drewes Wäldchen
   - im Süden: durch das Drewes Wäldchen und die Bürgermeister-Haupt-Straße
   - im Westen: durch den Sportplatz und die Kuhweide

   (siehe Anlage)

3. Die Änderung des Flächennutzungsplanes erhält die Bezeichnung: 54. Änderung des Flächenutzungsplanes „Umwandlung von gewerblichen Bauflächen, Fläche für Ver- und Entsorgung, Grünfläche und Flächen für die Landwirtschaft in sonstige Sondergebiete mit den Zweckbestimmungen

großflächiger Einzelhandel, Wohnmobilpark und öffentlicher Parkplatz, Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Drewes Wäldchen".

4. Der Beschluss zur Aufstellung der Änderung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB amtlich bekannt zu machen.

5. Die gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 vorgesehene frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ist von der Verwaltung durchzuführen.

6. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB ist durchzuführen.

Begründung:

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar ist der Plangeltungsbereich als gewerbliche Baufläche, Fläche für Ver- und Entsorgung, Grünfläche und Fläche für die Landwirtschaft dargestellt (siehe Anlage – Auszug aus dem Flächennutzungsplan).

Die Stadt beabsichtigt, diese Flächen als sonstige Sondergebiete mit den Zweckbestimmungen großflächiger Einzelhandel, Wohnmobilpark und öffentlicher Parkplatz sowie als Wohnbaufläche mit einer zwischengelagerten Grünfläche zu entwickeln. Hierzu wird gemäß Beschlussvorlage VO/2017/2442 der Bebauungsplan Nr. 68/17 „Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Sondergebiet Wohnmobilpark, Sondergebiet öffentlicher Parkplatz und Wohnbaufläche am Drewes Wäldchen" im Parallelverfahren aufgestellt.

Planungsrechtliche Grundlage für die Aufstellung des Bebauungsplanes nach dem Entwicklungsgebot ist die Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes.

Der Bereich der Änderungen betrifft ca. 8,5 ha.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung

	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

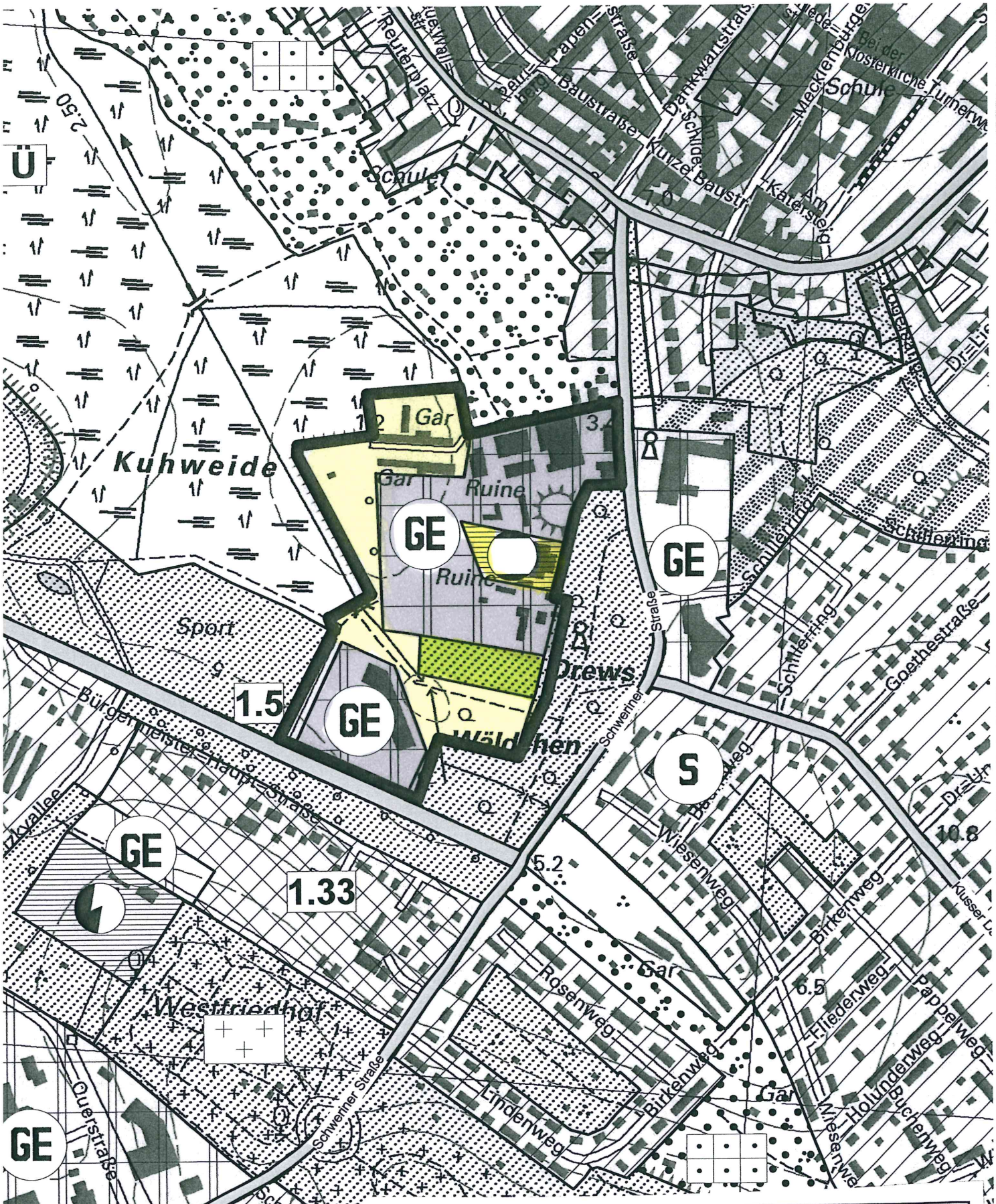
4. Die Maßnahme ist:

x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
Anlage : Übersichtsplan

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

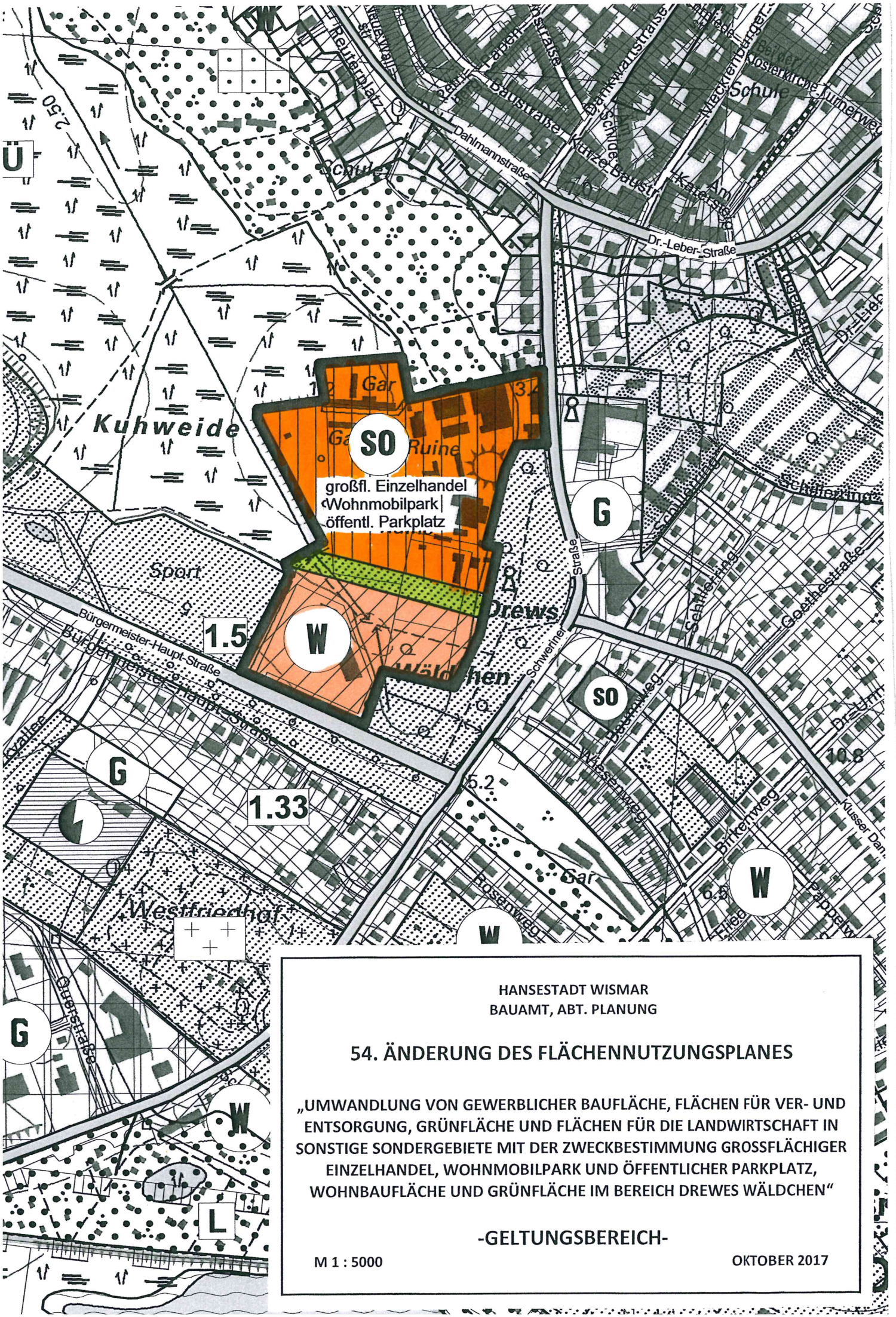


HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

AUSZUG AUS DEM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
54. ÄNDERUNG DES FLÄCHNENNUTZUNGSPLANES
-GELTUNGSBEREICH-

M 1 : 5000

OKTOBER 2017



HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

54. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

„UMWANDLUNG VON GEWERBLICHER BAUFLÄCHE, FLÄCHEN FÜR VER- UND ENTSORGUNG, GRÜNFLÄCHE UND FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN SONSTIGE SONDERGEBIETE MIT DER ZWECKBESTIMMUNG GROSSFLÄCHIGER EINZELHANDEL, WOHNMOBILPARK UND ÖFFENTLICHER PARKPLATZ, WOHNBAUFLÄCHE UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH DREWES WÄLDCHEN“

-GELTUNGSBEREICH-

M 1 : 5000

OKTOBER 2017

Vorlage **Nr.: VO/2017/2442**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 19.10.2017
Verfasser: Mahnel, Cornelia

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar,

Bebauungsplan Nr. 68/17 "Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Sondergebiet Wohnmobilpark, Sondergebiet öffentlicher Parkplatz und Wohngebiet am Drewes Wäldchen",

Aufstellungsbeschluss

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 68/07 „Am Drewes Wäldchen" vom 22.02.2007 (Drucksache-Nr. 0353-29/07), weil es zwischen der Hansestadt Wismar und dem in dem Beschluss benannten Vorhabenträger, die GrundBau Nord, Verwaltungs GmbH & Co KG, nicht zum Abschluss des erforderlichen städtebaulichen Vertrages kam.

2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt, für den Bereich Schweriner Straße / Bgm.-Haupt-Straße / Drewes Wäldchen einen Bebauungsplanes aufzustellen.

3. Der Geltungsbereich des Plangebietes wird wie folgt begrenzt:

im Norden: durch die Kuhweide, die Kleingartenanlage „Im Wall" sowie die Bebauung der Schweriner Straße

im Osten: durch die Schweriner Straße

im Süden: durch die Bürgermeister-Haupt-Straße

im Westen: durch den Sportplatz und die Kuhweide

(siehe Anlage 1 - Übersichtsplan)

4. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 68/17 „Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Sondergebiet Wohnmobilpark, Sondergebiet öffentlicher Parkplatz und Wohngebiet am Drewes Wäldchen"

5. Der Beschluss zur Einleitung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 68/17 ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB amtlich bekannt zu machen.

6. Die gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 vorgesehene frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ist von der Verwaltung durchzuführen.

7. Die Beteiligungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB sind von der Verwaltung durchzuführen.

8. Der Bürgermeister der Hansestadt Wismar wird legitimiert, im Namen der Hansestadt Wismar den Städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 68/17 entsprechend Anlage 3 mit der HD Objekt Wismar GbR mit Sitz in Siegburg zu schließen.

Begründung:

Der in Anlage 1dargestellte Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. 68/17 umfasst ein der eon/ e.dis AG (früher HEVAG) gehörendes Gelände, auf welchem über einen Zeitraum von über 100 Jahren Stadtgas produziert wurde. Über diesen gesamten Zeitraum kam es zu Kontaminationen des Bodens, des Grundwassers sowie teils der Gebäude.
Des Weiteren befinden sich im Geltungsbereich der Planung der Aldi-Markt Bürgermeister-Haupt-Straße, ein Hundesportplatz, das Drewes Wäldchen, Randflächen der Kuhweide und die ggf. auszubauenden Straßen – Schweriner Straße und die Bürgermeister-Haupt-Straße.

Ziel der Aufstellung des Bebauungsplanes ist, eine Gewerbebrache zu beseitigen und diese der Altstadt nahegelegenen Flächen einer stadtplanerisch bedeutsamen Nutzung zuzuführen.
Dafür ist eine grundlegende Auseinandersetzung mit der Altlastenproblematik erforderlich.
Die Erschließung des Plangebietes wird über ein Verkehrsgutachten zu prüfen sein. Die unmittelbar Nähe zu den Feuchtbereichen der Kuhweide ist entsprechend zu berücksichtigen.

Gemäß Antrag der HD Objekt Wismar GbR mit Sitz in Siegburg (siehe Anlage 2 – Antrag des Vorhabenträgers) besteht seitens dieses Vorhabenträgers ernsthaftes Interesse zur Entwicklung des Gesamtbereiches.
In der Planung soll die Ausweisung eines Sondergebietes großflächiger Einzelhandel, eines Wohnmobilparks, eines öffentlichen Parkplatzes und eines Wohngebietes geprüft werden. Das Drewes Wäldchen wir über die Planung als Grünfläche mit Zweckbestimmung Parkanlage gesichert.

Bei der Planung und Neuordnung des Gebietes soll die östlich angrenzende Zentrumsbebauung der Schweriner Straße bezüglich der städtebaulichen Konzeption der Neuplanung Berücksichtigung finden. Weiterhin ist ein Kontext zwischen Wirtschaftlichkeit, planungs- und umweltrechtlichen Aspekten und dem Denkmalschutz zu finden.

Mit der Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 68/17 ist gemäß Entwicklungsgebot eine Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes erforderlich. Im Parallelverfahren wir zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68/17 ein Verfahren zu Aufstellung der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt.

Zur Durchführung des Bauleitplanverfahrens ist vorgesehen, mit der HD Objekt Wismar GbR mit Sitz in Siegburg einen Städtebaulichen Vertrag zur Übernahme von Planungsleistungen abzuschließen.
(siehe Anlage 3 – Städtebaulicher Vertrag)

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

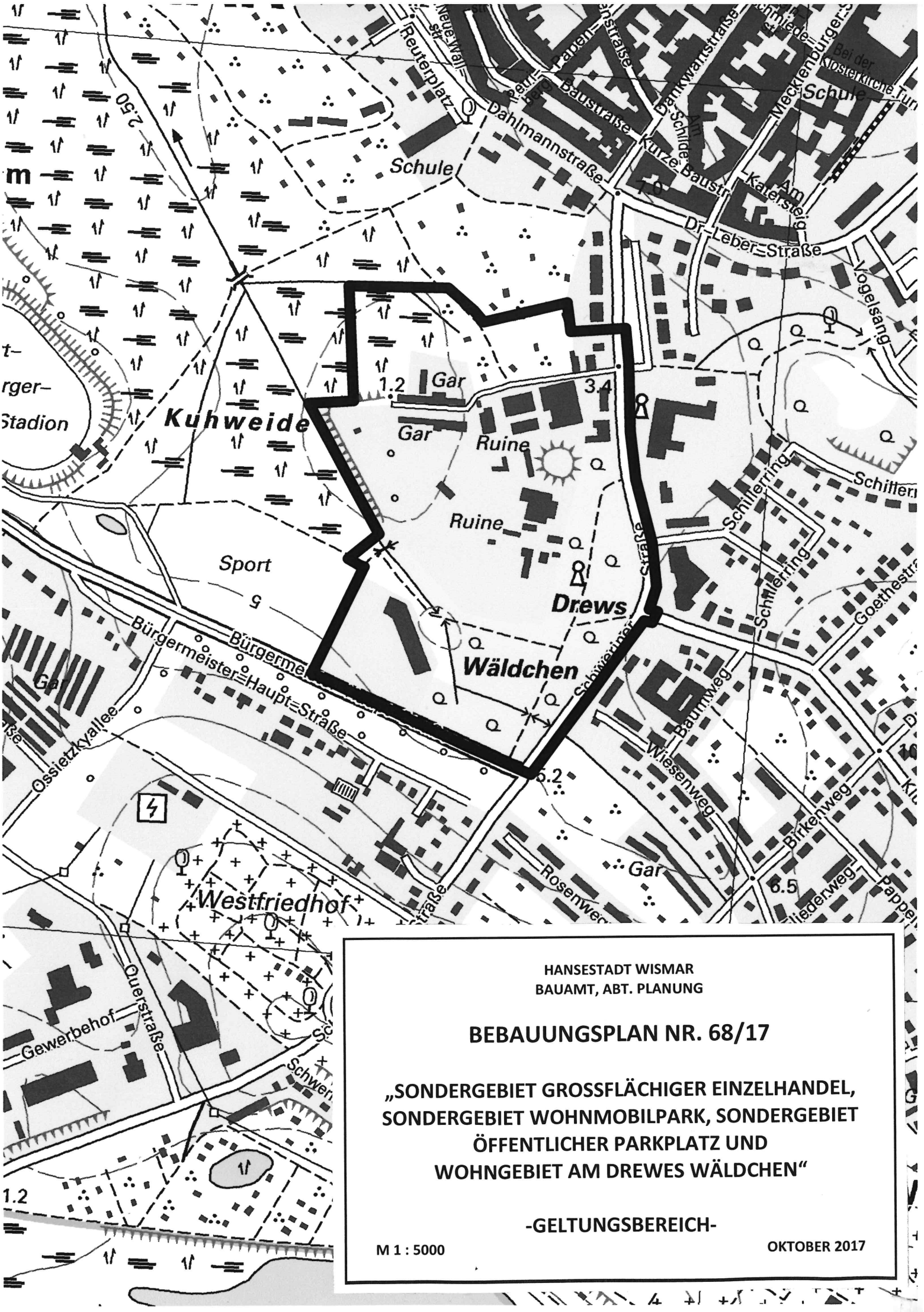
x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung

	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
Anlage 1 : Übersichtsplan
Anlage 2 : Antrag des Vorhabenträgers
Anlage 3 : Städtebaulicher Vertrag

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

BEBAUUNGSPLAN NR. 68/17

„SONDERGEBIET GROSSFLÄCHIGER EINZELHANDEL, SONDERGEBIET WOHNMOBILPARK, SONDERGEBIET ÖFFENTLICHER PARKPLATZ UND WOHNGEBIET AM DREWES WÄLDCHEN“

-GELTUNGSBEREICH-

M 1 : 5000

OKTOBER 2017

HD
Investitions und Verwaltungs GmbH

HD Inv. u. Verw. GmbH *Eichendorffstr. 52* 53721 Siegburg

EINSCHREIBEN

Stadt Wismar
Der Bürgermeister
Rathaus, Am Markt 1
23966 Wismar

19. Oktober 2017
GL-WL/Hi

Formloser Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der Gemarkung Wismar, Flur 001, Flurstücke 2557, 2558/3, 2636/23, 2636/3, 2636/21, 2580/20, 2636/60, Schweriner Straße 17 in 23970 Wismar

Sehr geehrte Damen und Herren,

die *HD Objekt Wismar GbR* ersucht hiermit die zuständigen Gremien der Stadt Wismar zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mit gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes der genannten Flurstücke zur Realisierung des folgend beschriebenen Vorhabens.

Die HD Objekt Wismar GbR erwirbt das ehemalige HEVAG-Gelände, was bis 1968 als Gaswerk genutzt wurde, vom bisherigen Eigentümer der E-DIS AG. Das Vorhaben umfasst eine Konversion des Grundstücks in ein gemischtes, nachhaltiges Stadtquartier, um der aktuellen Stadtentwicklung der Stadt Wismar Rechnung zu tragen. Als generelle Nutzungen werden daher großflächiger Einzelhandel, Wohnen und eine Wohnmobilstellplatzanlage vorgesehen. Der durch Altlasten beschädigte Boden wird im Rahmen einer entsprechenden Sanierung behandelt, um die naturschutzrechtlichen Anforderungen der zukünftigen Nutzungen gewährleisten zu können.

Eine qualitativ ansprechende und der Stadt Wismar angepasste Gestaltung der Gebäude soll ebenso wie das Zusammenwirken des Vorhabens als zentrale Aspekte herausgestellt werden.

Postadresse: Esslinger Str. 4-10, 73779 Deizisau | **Rechnungsadresse**: Eichendorffstraße 52, 53721 Siegburg
Ansprechpartner: Günter Herms (0177 – 669 69 46) g.herms@hd-projekt-invest.de
Janis Ernst (0176 – 155 574 65) j.ernst@hd-projekt-invest.de
Wilhelm Leuze/Geschäftsführer (07153 – 817 200) w.leuze@hd-projekt-invest.de
Bankverbindung Volksbank Plochingen eG | IBAN: DE27 6119 1310 0802 3760 02 | BIC: GENODES1VBP
Steuernummer: 220/5735/0566 | HRB Nr. 12065 Amtsgericht Siegburg

Die Belange des regionalen Entwicklungskonzeptes für den Stadt-Umland-Raum Wismar (REK SUR) sollen dabei ebenso berücksichtigt werden wie der Bedarf der Stadt Wismar, weiteren hochwertigen Wohnraum und Abstellmöglichkeiten für den Wohnmobiltourismus zu schaffen.

Das neu entstehende Stadtquartier soll dabei über die Schweriner Straße (L12) im Osten und die Bürgermeister-Haupt-Straße im Süden erschlossen werden. Damit soll der neu entstehende Verkehr nicht ausschließlich über die bereits stark befahrene Landesstraße geführt, sondern über eine weitere Erschließung besser verteilt werden.

Eine genaue Abstimmung über entsprechende Fachgutachten zur Umweltverträglichkeit, zur verkehrlichen Belastung und Schallschutzmaßnahmen wird mit den zuständigen Dienststellen der Stadt Wismar erfolgen. Diese Maßnahmen können im Zuge des weiteren Fortschritts im Aufstellungsverfahren durch den Eigentümer in Auftrag gegeben und den seitens der Stadt Wismar zuständigen Fachbehörden vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

HD Investitions und Verwaltungs GmbH
HD Objekt Wismar GbR

Wilhelm Leuze
Geschäftsführung

Postadresse: Esslinger Str. 4-10, 73779 Deizisau | **Rechnungsadresse**: Eichendorffstraße 52, 53721 Siegburg
Ansprechpartner: Günter Herms (0177 – 669 69 46) g.herms@hd-projekt-invest.de
Janis Ernst (0176 – 155 574 65) j.ernst@hd-projekt-invest.de
Wilhelm Leuze/Geschäftsführer (07153 – 817 200) w.leuze@hd-projekt-invest.de
Bankverbindung Volksbank Plochingen eG | IBAN: DE27 6119 1310 0802 3760 02 | BIC: GENODES1VBP
Steuernummer: 220/5735/0566 | HRB Nr. 12065 Amtsgericht Siegburg

Städtebaulicher Vertrag

zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 68/17 für den Bereich Drewes Wäldchen

Zwischen der Hansestadt Wismar

vertreten durch den Bürgermeister
Herrn Thomas Beyer
Am Markt
23966 Wismar

– Stadt –

und der HD Objekt Wismar GbR
Eichendorffstraße 52
53721 Siegburg

vertreten durch den Geschäftsführer
Wilhelm Leuze

– Vorhabenträger –

wird auf der Grundlage von § 11 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 1 (5) BauGB folgender städtebaulicher Vertrag geschlossen:

§ 1

Vorbemerkung

Der Vorhabenträger wird Eigentümer von ca. 5,24 ha aus den Grundstücken mit den Flurstücksnummern (2558/3, 2557, 2636/3 und 2636/23) Flur 1, Gemarkung Wismar.
Derzeit ist die e.dis AG Eigentümerin dieser Grundstücke. Die Parteien stehen in Kaufvertragsverhandlungen.

Die Grundstücke befinden sich im Bereich des Drewes Wäldchen an der Schweriner Straße/Bgm.-Haupt-Straße.
Der Vorhabenträger beantragt bei der Hansestadt Wismar für den Bereich der zu erwerbenden Grundstücke sowie für angrenzende Grundstücke die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes zum Zwecke der Ausweisung und der Bebauung des Gebietes als Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Sondergebiet Wohnmobilpark, Sondergebiet öffentlicher Parkplatz und als Wohngebiet.

Das veranlasst die Hansestadt Wismar die Bauleitplanverfahren zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68/17 zur Ausweisung eines Sondergebietes großflächiger Einzelhandel, eines Sondergebietes Wohnmobilpark, eines Sondergebietes öffentlicher Parkplatz und eines Wohngebietes im Bereich Drewes Wäldchen durchzuführen.
Die Geltungsbereiche der Planungen sind in den der Anlage 1 zu diesem Vertrag beigefügten Lageplänen mit dicker Linie umgrenzt.
Die Gesamtgröße der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes beträgt ca. 8,5 ha und die des Bebauungsplanes Nr. 68/17 ca. 15,2 ha.

§ 2

Vertragsgegenstand

1.
Der Vorhabenträger verpflichtet sich gegenüber der Stadt auf seine Kosten für das in § 1 genannte Vertragsgebiet die Planungsleistungen zu erbringen, deren Ergebnis eine rechtswirksame Änderung des Flächennutzungsplanes sowie ein rechtskräftiger qualifizierter Bebauungsplan sein soll.
Der Vorhabenträger hat die Bauleitpläne durch einen in einer Architektenkammer bzw. Architekten-/Ingenieurkammer gelisteten Stadtplaner bzw. Architekten für Stadtplanung (Nachweis erforderlich) erstellen zu lassen. Die Beauftragung ist mit der Stadt abzustimmen.

2.
Der Vorhabenträger wird auf seine Kosten und in Abstimmung mit der Stadt für das Vertragsgebiet

- eine Vermessung entsprechend der Datenübergabevorschrift der Hansestadt Wismar
- eine gutachterliche Stellungnahme zu den geplanten Einzelhandelsunternehmen bezüglich des Einzelhandelsgutachtens für den Stadt-Umland-Raum Wismar
- ein Verkehrsgutachten
- naturschutzrechtliche Untersuchungen, Potentialanalyse Artenschutz
- ein Entwässerungskonzept
- ein Lärmgutachten

beauftragen.

3.
Für den Fall, dass die Stadt zur Durchführung der Bauleitplanverfahren die Einholung weiterer Fachgutachten für erforderlich hält, verpflichtet sich der Vorhabenträger, auch diese auf seine Kosten beizubringen.

4.
Die durch die Planung ermittelten und erforderlichen naturschutzrechtlichen Ausgleichs- und weitere Schutzmaßnahmen sowie die damit einhergehenden Kosten der Durchführung dieser Maßnahmen trägt der Vorhabenträger. Näheres wird gegebenenfalls in einem gesonderten Städtebaulichen Vertrag vor Satzungsbeschluss geregelt.

5.
Der Vorhabenträger verpflichtet sich, vor Inkraftsetzung des Bebauungsplanes mit der Stadt einen Erschließungsvertrag abzuschließen.

6.
Die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Planaufstellungsverfahren obliegt der Stadt. Die Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit der Stadt, insbesondere im Hinblick auf die planerische Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 BauGB sowie während der gesamten Aufstellungsverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan, bleiben dadurch unberührt. Die Mitwirkung des Vorhabenträgers bei der Vorbereitung und Durchführung der Planverfahren, welche sich auf das Zusammenstellen von Planungsunterlagen für die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligungen und die Beschlussfassung der politischen Gremien, die Aufbereitung des Abwägungsmaterials und die Mitteilung des Abwägungsergebnisses beschränkt, stellt keine Übertragung der Durchführung von Verfahrensschritten im Sinne von § 4 b BauGB dar.

§ 3

Haftungsausschluss

1.
Dem Vorhabenträger ist bekannt, dass gemäß § 2 Abs. 3 BauGB ein Anspruch auf Aufstellung des Bebauungsplanes durch diesen Vertrag nicht begründet werden kann.
Eine Haftung der Stadt für etwaige Aufwendungen des Vorhabenträgers, die dieser im Hinblick auf die Festsetzungen des Bebauungsplanes und den Vollzug dieses Vertrages tätigt, ist ausgeschlossen.

2.
Auch für den Fall des Nichtzustandekommens eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes hat der Vorhabenträger alle Kosten zu tragen. Ein gegenseitiger Kostenausgleich oder die gegenseitige Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen ist ausgeschlossen.
Für den Fall, dass sich die Nichtigkeit der Satzung des Bebauungsplanes im Verlauf eines gerichtlichen Streitverfahrens herausstellt, können Ansprüche gegen die Stadt nicht geltend gemacht werden.

§ 4

Kündigung

1.
Eine Kündigung dieses Vertrages kann nur erfolgen, wenn die Ausführung des Vertrages technisch und/ oder rechtlich unmöglich ist oder die Kaufvertragsverhandlungen der Parteien endgültig gescheitert sind.

2.
Unabhängig von dem Kündigungsrecht nach Absatz 1 steht jeder Seite bei Vertragsverstößen, das Recht der außerordentlichen Kündigung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu.

§ 5

Rechtsnachfolge

Die Verpflichtungen dieses Vertrages sind etwaigen Rechtsnachfolgern aufzuerlegen mit der Maßgabe, diese entsprechend weiterzugeben.

§ 6

Vertragsbestandteile

Diesem Vertrag liegen als Anlage 1 der Lageplan über den Geltungsbereich der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der des Bebauungsplanes Nr. 68/17 bei. Sie sind Bestandteil des Vertrages.

§ 7

Wirksamwerden

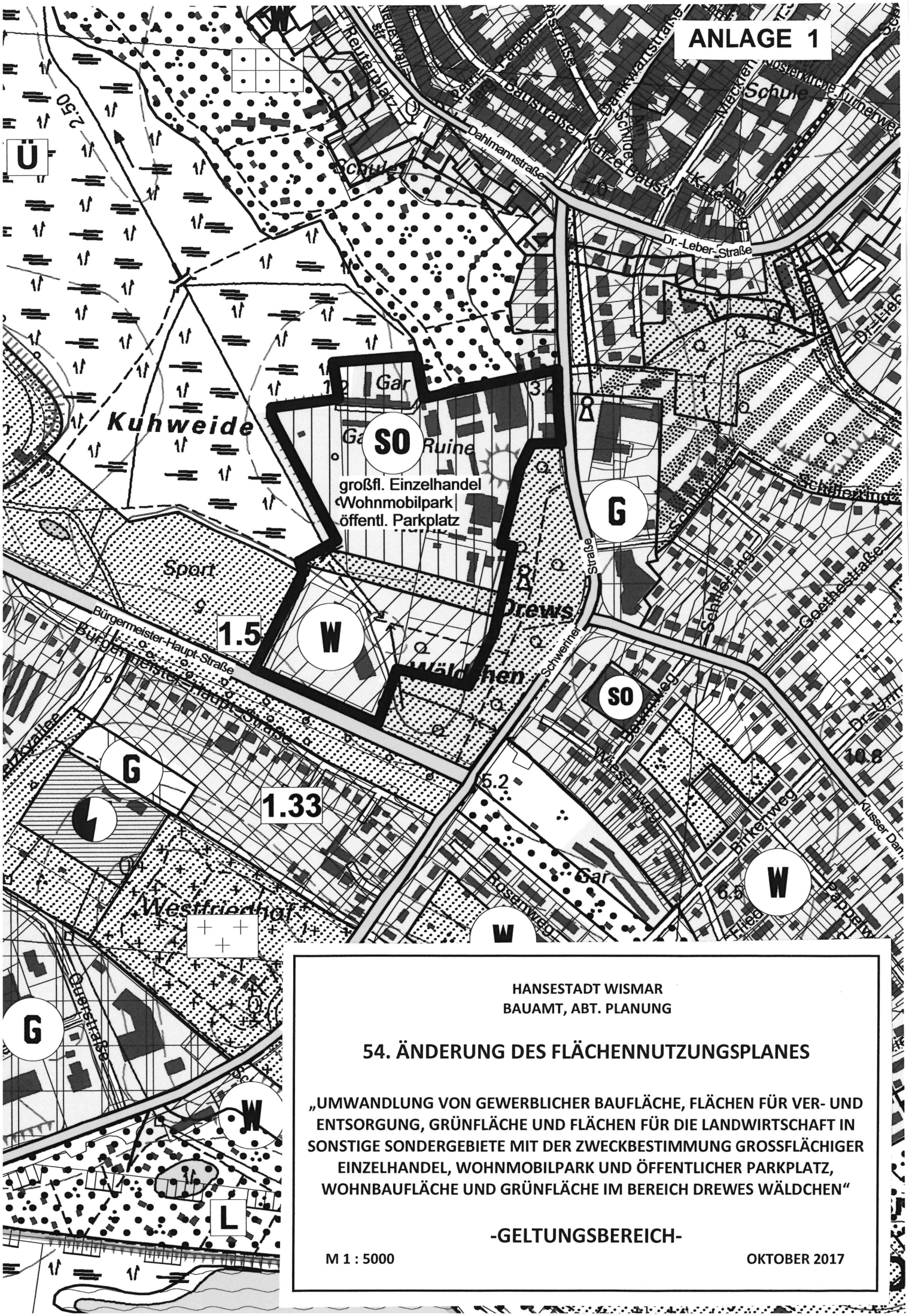
Der Vertrag wird mit seiner Unterzeichnung wirksam.

§ 8
Schlussbestimmungen

1.
Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht. Der Vertrag ist vierfach ausgefertigt. Die Stadt und der Vorhabenträger erhalten je zwei Ausfertigungen.

2.
Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen dieses Vertrages im Zweifel nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages rechtlich und wirtschaftlich entsprechen.

Wismar, den	Siegburg, den 19.10.2017
Hansestadt Wismar	HD Investitions- und Verwaltungs mbH
Thomas Beyer	Wilhelm Lenz
Bürgermeister	Geschäftsführer



HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

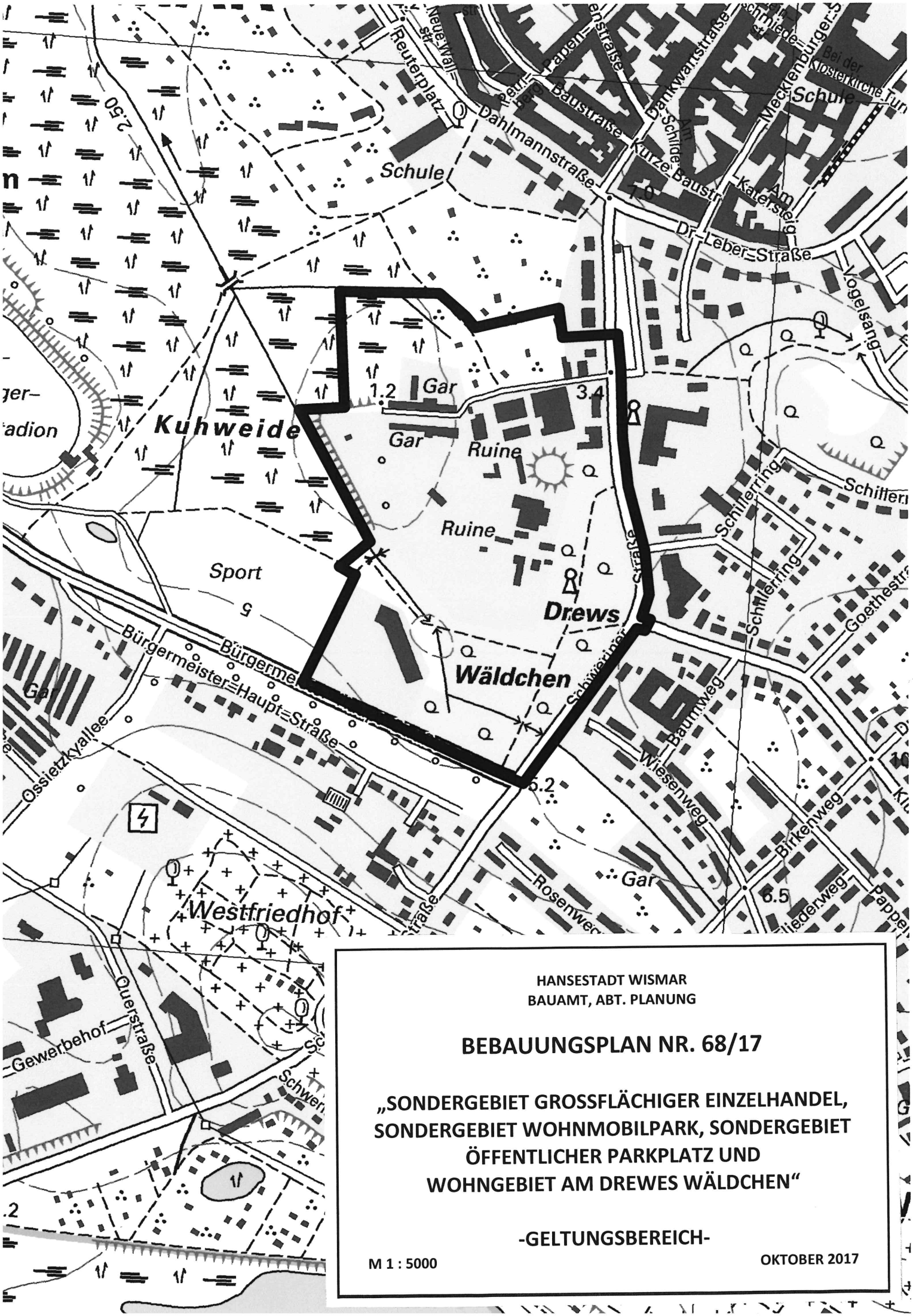
54. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

„UMWANDLUNG VON GEWERBLICHER BAUFLÄCHE, FLÄCHEN FÜR VER- UND ENTSORGUNG, GRÜNFLÄCHE UND FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN SONSTIGE SONDERGEBIETE MIT DER ZWECKBESTIMMUNG GROSSFLÄCHIGER EINZELHANDEL, WOHNMOBILPARK UND ÖFFENTLICHER PARKPLATZ, WOHNBAUFLÄCHE UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH DREWES WÄLDCHEN“

-GELTUNGSBEREICH-

M 1 : 5000

OKTOBER 2017



HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

BEBAUUNGSPLAN NR. 68/17

„SONDERGEBIET GROSSFLÄCHIGER EINZELHANDEL, SONDERGEBIET WOHNMOBILPARK, SONDERGEBIET ÖFFENTLICHER PARKPLATZ UND WOHNGEBIET AM DREWES WÄLDCHEN“

-GELTUNGSBEREICH-

M 1 : 5000

OKTOBER 2017

Vorlage **Nr.: VO/2017/2443**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 19.10.2017
Verfasser: Mahnel, Cornelia

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar,

Bebauungsplan Nr. 32/93 "Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf", 6. Änderung,

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf" in der vorliegenden Form (siehe Anlagen 1 und 2) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats.

Begründung:

Die Erarbeitung des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes erfolgt auf der Grundlage des von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 15.12.2016 gefassten Beschlusses (Beschluss-Nr. VO/2016/2071) zur Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/91 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf" gemäß § 13 a BauGB.

Die Beteiligung der o.g. Fachämter der Hansestadt Wismar einschließlich der Ver- und Entsorgungsbetriebe (verwaltungsinterne Beteiligung) wurde durchgeführt.

Der Planentwurf, bestehend aus der Planzeichnung Teil A und dem Text Teil B, einschließlich Begründung (siehe Anlage 1 und 2) ist der Öffentlichkeit vorzustellen.
Für die Beteiligung der Öffentlichkeit wird gemäß § 13a (2) BauGB i.V.m. § 13 (2) 2 BauGB die öffentliche Auslegung für die Dauer eines Monats nach § 3 (2) BauGB gewählt.
In der Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung ist darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung gemäß § 13a (3) BauGB i.V.m. § 13 (3) BauGB abgesehen wird.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten

	Die Maßnahme ist eine neue Investition

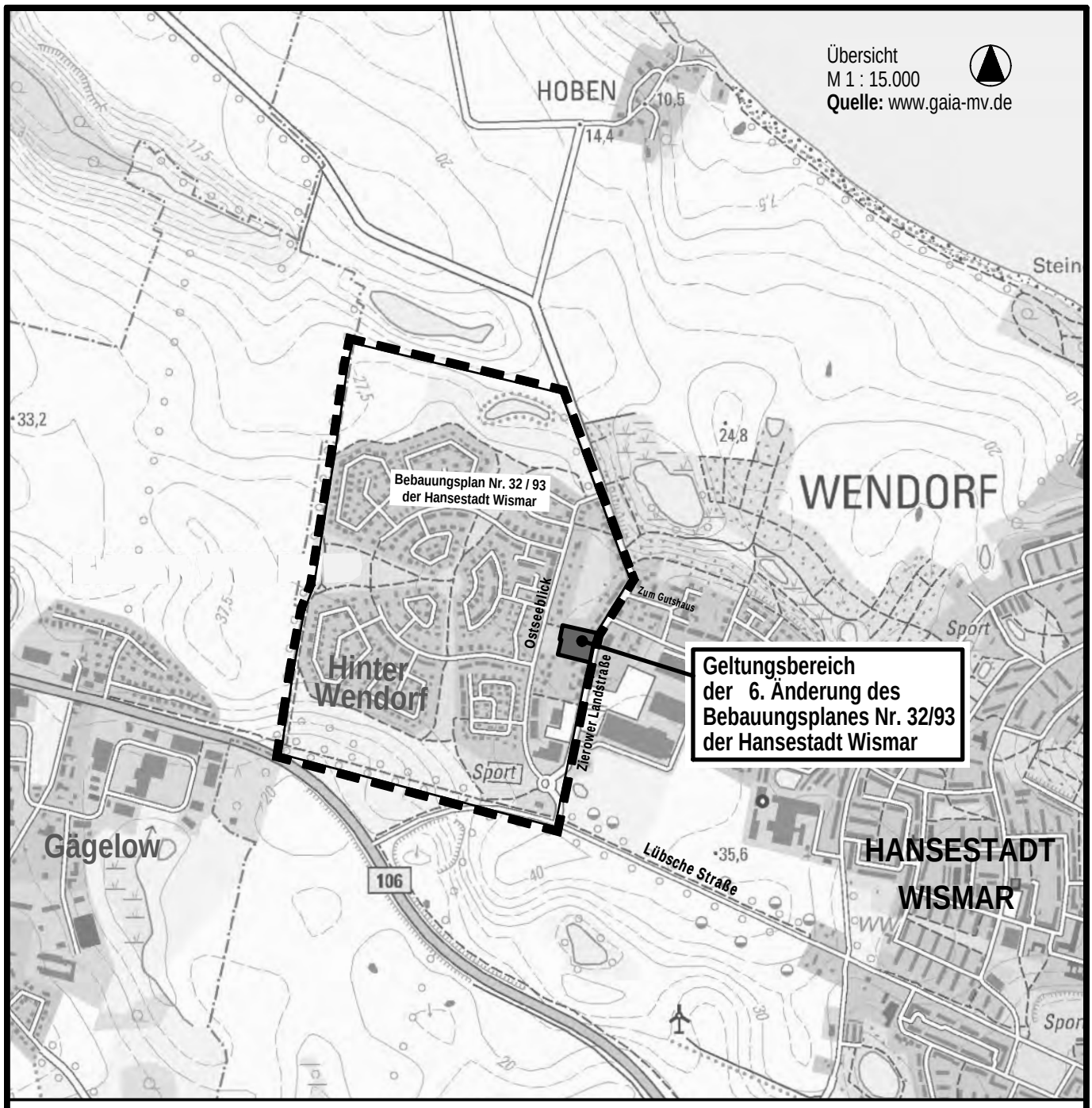
4. Die Maßnahme ist:

x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
Anlage 1a : Planzeichnung
Anlage 1b : Textliche Festsetzungen
Anlage 2 : Begründung
Anlage 2.1: Schallgutachten

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



HANSESTADT WISMAR

BEBAUUNGSPLAN NR. 32/93

"WOHNGEBIET OSTSEEBLICK IN HINTER WENDORF"
6. ÄNDERUNG

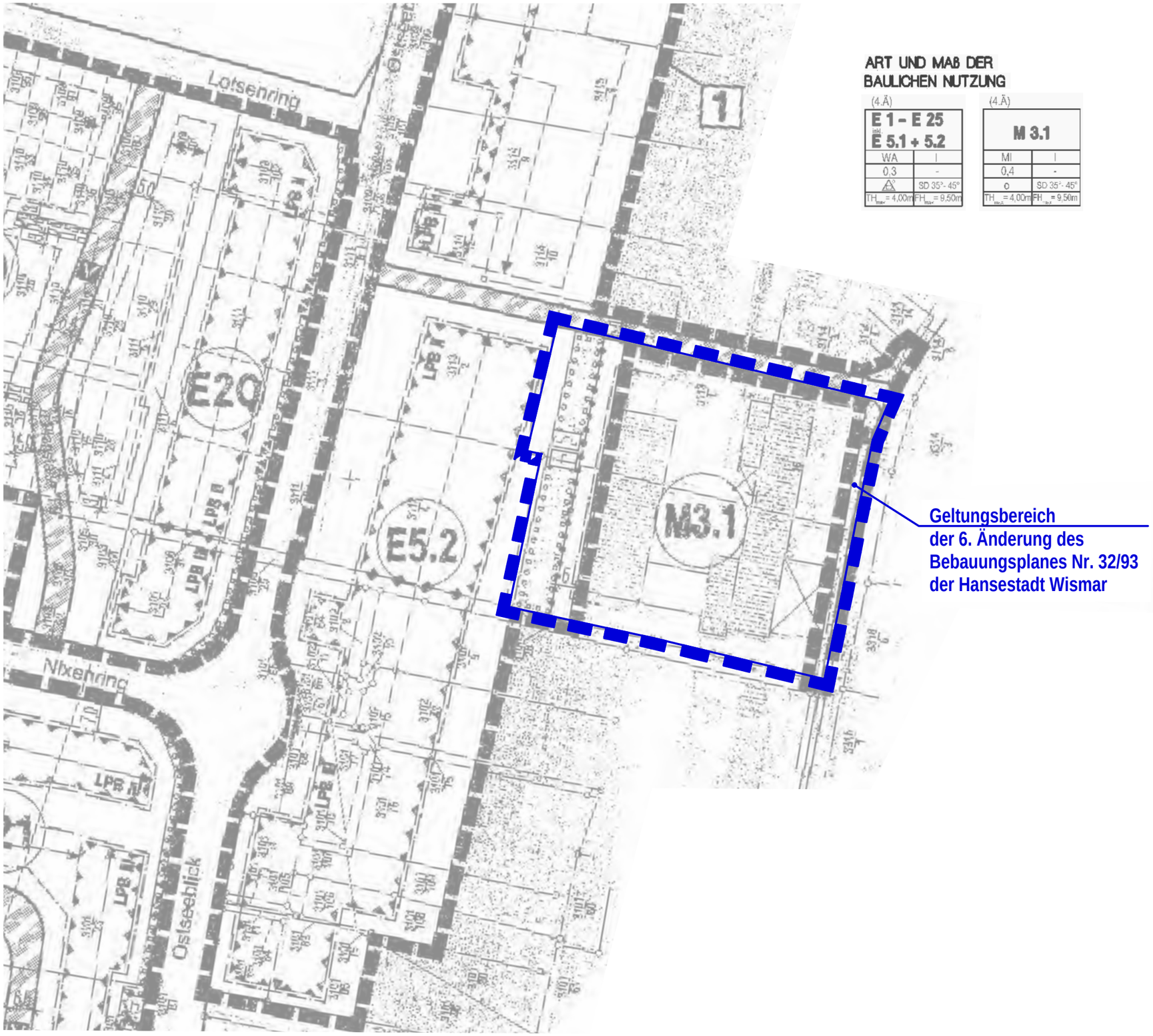
Beschlussvorlage Entwurf
§ 3 Abs. 2 BauGB
25. Oktober 2017

STAND:

AUSZUG

AUS DEM BEBAUUNGSPLAN NR. 32/93, 4. Änderung

M 1 : 1.000



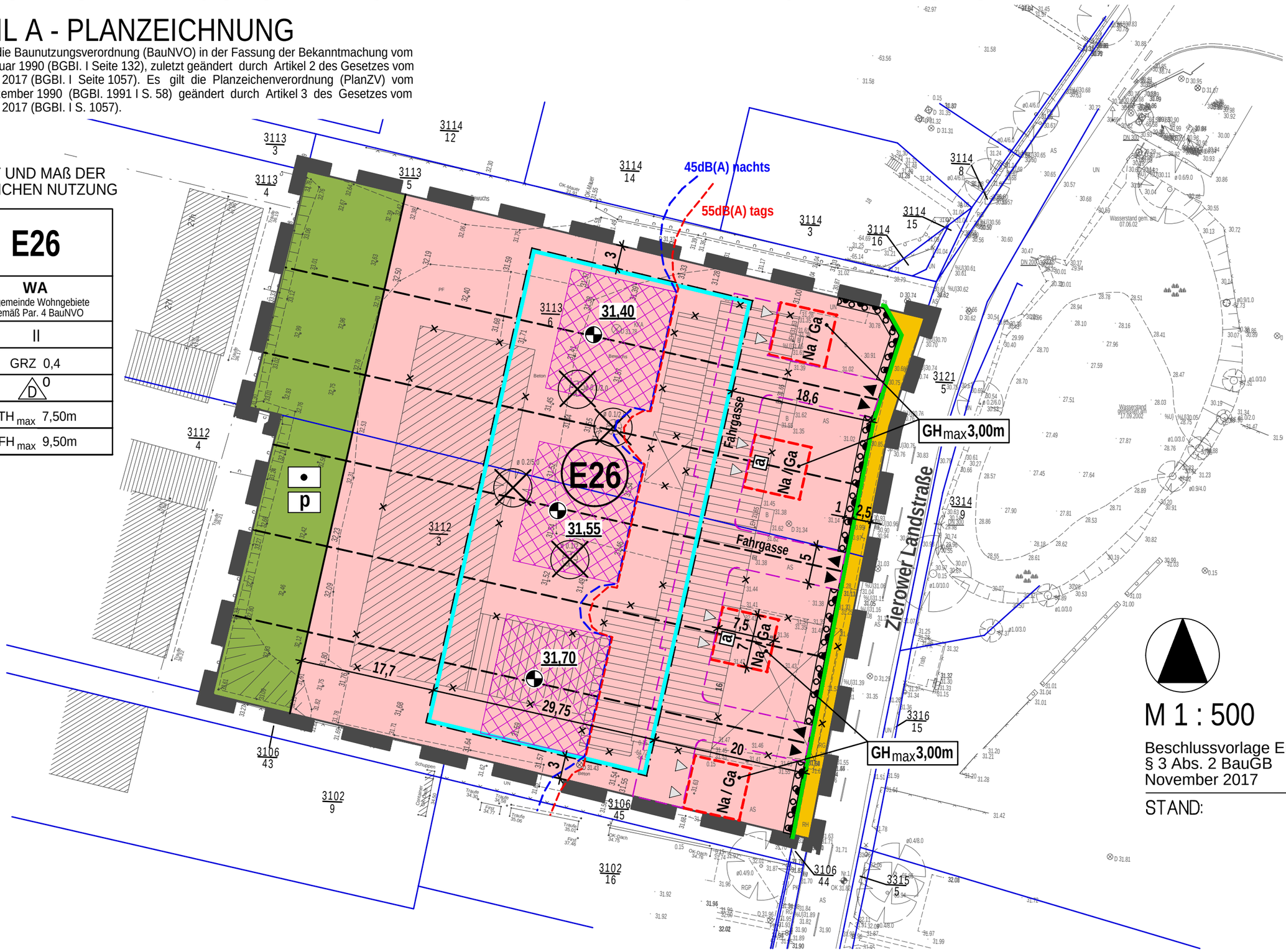
HANSESTADT WISMAR
BEBAUUNGSPLAN NR. 32/93
"WOHNGEBIET OSTSEEBLICK IN HINTER WENDORF" - 6. ÄNDERUNG

TEIL A - PLANZEICHNUNG

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I Seite 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I Seite 1057). Es gilt die Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

E26
WA Allgemeinde Wohngebiete gemäß Par. 4 BauNVO
II
GRZ 0,4
D 0
TH_{max} 7,50m
FH_{max} 9,50m



M 1 : 500

Beschlussvorlage Entwurf
§ 3 Abs. 2 BauGB
November 2017

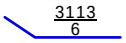
STAND:

PLANZEICHENERKLÄRUNG

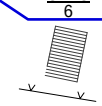
I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
WA	Allgemeine Wohngebiete (gem. § 4 BauNVO)	
	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB Par. 16 - 21a BauNVO
0,4	Grundflächenzahl, als Höchstmaß, GRZ z.B. 0,4	
II	Zahl der Vollgeschosse	
TH_{max} 7,50m	Traufhöhe, als Höchstmaß über Bezugspunkt	
FH_{max} 9,50m	Firsthöhe, als Höchstmaß über Bezugspunkt	
GH_{max} 3,00m	Gebäudehöhe für Na / Ga, als Höchstmaß über Bezugspunkt	
31,55	Höhenbezugspunkt z.B. 31,55 m ü DHHN92	
	BAUWEISE, BAUGRENZEN, STELLUNG BAULICHER ANLAGEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB Par. 22 u. 23 BauNVO
o	Offene Bauweise	
a	Abweichende Bauweise für Na / Ga zu innenliegenden Grundstücksgrenzen	
D	nur Doppelhäuser zulässig	
	Baugrenze	
	VERKEHRSFLÄCHEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Straßenverkehrsfläche	
	Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung	
	Ein- und Ausfahrt	
	Zufahrt auf den privaten Grundstücken	
	Bereiche ohne Ein- und Ausfahrt	
	GRÜNFLÄCHEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
	Grünfläche	
p	private Grünfläche	
	Gartenland	
	ANPFLANZUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN SOWIE BINDUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, UND STRÄUCHERN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	Par. 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	SONSTIGE PLANZEICHEN	
Na / Ga	Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen (Na) und Garagen (Ga)	Par. 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 der Hansestadt Wismar	Par. 9 Abs. 7 BauGB

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER



Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer



vorhandenes Gebäude

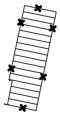
vorhandener Zaun

vorhandene Böschung

vorhandene Gehölze / Baum

Bemaßung in Metern

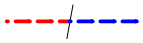
Höhenangabe in Meter ü DHHN92



künftig entfallende Darstellung,
z.B. Gebäude

künftig entfallende Darstellung,
z.B. Baum

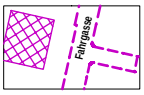
Bezeichnung der Teilflächen für Einzel- und Doppelhäuser
nach lfd. Nr., hier: Nr. 26



Orientierungswert
55dB(A) tags und 45dB(A) nachts

in Aussicht genommene Grundstücksgrenzen

III. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME



geplante Hauptgebäude,
geplante Fahrgasse

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom …….. . Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger am ……. erfolgt.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

2. Die Bürgerschaft hat am ……..……. den Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 im Verfahren nach § 13 BauGB und die dazugehörige Begründung gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom ……. zur Abgabe einer Stellungnahme zu den Entwürfen aufgefordert worden.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

4. Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), den örtlichen Bauvorschriften sowie der Entwurf der Begründung haben in der Zeit vom ……. bis zum ……. während der Dienststunden gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können und dass nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können, wenn die Hansestadt Wismar deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist, durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger am ……. ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung wurde darauf hingewiesen, dass von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB im Verfahren nach § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen wird und dass bei Aufstellung eines Bebauungsplanes ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden von der Auslegung unterrichtet.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

5. Die Bürgerschaft hat die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden am …….. geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

6. Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung baulicher Anlagen wurde am …… von der Bürgerschaft als Satzung beschlossen.
   Die Begründung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 wurde durch Beschluss der Bürgerschaft vom …….. gebilligt.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

7. Die Bebauungsplansatzung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

8. Der Beschluss der Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 durch die Bürgerschaft sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Sprechzeiten von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger am ..... ortsüblich bekanntgemacht worden.
   In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeiten und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Auf die Bestimmungen des § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ist hingewiesen worden.
   Die Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.

   Hansestadt Wismar, den .....

   (Siegel) Bürgermeister

SATZUNG

ÜBER DIE 6. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 32/93 DER HANSESTADT WISMAR „WOHNGEBIET HINTER WENDORF“

GEMÄSS PAR. 10 BAUGB

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist sowie nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom folgende Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Hinter Wendorf“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

TEIL B – TEXT

ZUR SATZUNG ÜBER DIE 6. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES Nr. 32/93 DER HANSESTADT WISMAR „WOHNGEBIET OSTSEEBLICK IN HINTER WENDORF“ FÜR DIE UMWANDLUNG DES M 3.1 GEBIETES IN EIN ALLGEMEINES WOHNGEBIET IN DAS GEBIET E 26

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

1.1. ALLGEMEINE WOHNGEBIETE (§ 4 BauNVO, § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO)

In dem Allgemeinen Wohngebiet E 26 sind die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO
Nr. 3 – Anlagen für Verwaltungen,
Nr. 4 – Gartenbaubetriebe und
Nr. 5 – Tankstellen
gemäß § 1 Abs. 6 Ziffer 1 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes und somit ausgeschlossen.

2. MAß DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 16-21a BauNVO i.V.m. § 9 Abs.3 BauGB)

2.1 Höhe der baulichen Anlagen
Der festgesetzte Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) dient als Bezugshöhe für die Festsetzung der oberen Bezugspunkte in dem Baugebiet E 26.

2.1.1 Der obere Bezugspunkt der Traufhöhe (TH_{max}) ist das Maß zwischen Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und dem Schnittpunkt der Außenseite der Außenwand mit der Dachhaut, bei Flachdächern der Schnittpunkt der Außenwand mit der Oberkante der Dachhaut. Bei Gebäuden mit Attika ist für die Traufhöhe die Oberkante der Attika maßgebend. Die festgesetzte Traufhöhe gilt nicht für Traufen von Dachaufbauten und -einschnitten sowie für Nebengiebel bei Hauptgebäuden.

2.1.2 Der obere Bezugspunkt der Firsthöhe(FH_{max}) ist das Maß zwischen Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und dem obersten Abschluss der Dachhaut (First), dem Schnittpunkt der Dachaußenhautflächen.

2.1.3 Der obere Bezugspunkt der Gebäudehöhe im Baugebiet E 26 (GH_{max} Oberkante Gebäude) ist das Maß zwischen Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und dem Schnittpunkt der Außenwand mit der Oberkante der Dachhaut. Maßgebend ist die Dachaußenhautfläche des eingedeckten Daches. Bei Gebäuden mit Attika ist für die Gebäudehöhe die Oberkante der Attika maßgebend.

2.1 Höhenlage – Festsetzung der unteren Bezugspunkte

2.2.1 Als unterer Bezugspunkt für die Höhenlage gilt die Höhe des in der Planzeichnung festgesetzten Bezugspunktes, der jeweils doppelhausbezogen festgesetzt ist.

2.2.2 Die konstruktive Sockelhöhe darf maximal 0,35 m über dem unteren Bezugspunkt liegen. Das Maß der konstruktiven Sockelhöhe bezieht sich auf den vertikalen Abstand der Erdgeschossfußbodenoberkante (Fertigfußboden) und dem unteren Bezugspunkt. Die konstruktive Sockelhöhe ist gleich dem Schnittpunkt von Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und aufstrebendem Mauerwerk Der Erdgeschossfußboden darf jedoch nicht unter dem unteren Bezugspunkt liegen.

3. BAUWEISE
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 BauNVO)

3.1 In dem Gebiet ist die offene Bauweise festgesetzt. Es sind nur Doppelhäuser zulässig. Für die gesondert mit a (abweichende Bauweise) gekennzeichneten und umgrenzten Flächen für Nebenanlagen und Garagen ist die Grenzbebauung zulässig. Die Zulässigkeit von Nebenanlagen und Garagen innerhalb der Abstandsflächen von Gebäuden und innerhalb der Baugrenzen bleibt unberührt.

4. GARAGEN, STELLPLÄTZE UND NEBENANLAGEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. § 12 Abs. 6 BauNVO und § 23 Abs. 5 BauNVO)

4.1 Anlagen zur Kleintierhaltung, die über die Hobbytierhaltung hinausgehen, sind unzulässig.

4.2 Zulässige Nebenanlagen nach § 14 BauNVO sind im rückwärtigen Grundstücksbereich auch außerhalb der Baugrenze zulässig.

4.3 Zwischen der straßenseitigen Gebäudefront und der Erschließung dienenden öffentlichen Straße sind Nebenanlagen und Carports/Garagen nur innerhalb der gesondert umgrenzten Flächen zulässig.

II. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ÜBER DIE ÄUßERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN
(§ 9 Abs. 4 BauGB und § 86 LBauO M-V)

1. DÄCHER

1.1 Die Dächer der Hauptgebäude als symmetrische Dächer mit einer Dachneigung bis maximal 30^{o} zulässig.

1.2 Die festgesetzten Dachneigungen gelten nicht für Dächer von Dachaufbauten und - einschnitten sowie für Nebengiebel und von Gebäudeteilen (zum Beispiel Veranden, Wintergärten, Erker, etc.).

1.3 Glänzende und reflektierende Dachdeckungsmaterialien sind nicht zulässig.

1.4 Für Garagen, Stellplätze und Nebengebäude gelten die Festsetzungen zur Dachneigung nicht. Glänzende und reflektierende Dachdeckungsmaterialien sind ausgeschlossen.

2. FASSADEN

2.1 Außenwände sind nur als glatt verputzte Außenwandflächen oder als Verblendmauerwerk oder in Verbindung der Gestaltungsmöglichkeit zulässig.

2.2 Mit Holz verkleidete Außenfassaden sind nur giebelseitig und mit einem maximalen Anteil von 30 % der gesamten Fassadenfläche zulässig. Unzulässig sind hochglänzende Baustoffe (zum Beispiel Edelstahl, emaillierte Elemente einschließlich Fliesen o.a.), kleinteiligere Baustoffe als dünnformatige Ziegel bei Verblendmauerwerk.

3. EINFRIEDUNGEN UND VORGÄRTEN

3.1 Einfriedungen zur Zierower Landstraße sind nur als Laubholzhecken zulässig. Auf der der öffentlichen Straße abgewandten Seite der Hecke sind auch Zäune mit senkrechter Gliederung zulässig. Die Einfriedung ist innerhalb der Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern vorzusehen.

3.2 Die Höhe der Einfriedungen der Vorgärten dürfen eine Höhe von 0,80 m bezogen auf die Fahrbahnhöhe der zugehörigen Erschließungsstraße, der Zierower Landstraße, nicht überschreiten. Diese Festsetzung gilt nicht für seitliche Einfriedungen. Der Vorgarten ist der Bereich zur Zierower Landstraße zwischen straßenbegleitender Baugrenze bzw. den Nebenanlagen und der Straßenbegrenzungslinie der Zierower Landstraße.

3.3 Die Einfriedung zum nördlich angrenzenden Gehweg ist nur als Laubholzhecke oder als Zaun mit senkrechter Gliederung zulässig. Sichtschutzwände/-elemente (vollflächig) sind als Einfriedung unzulässig.

4. BEFESTIGUNG VON FLÄCHEN AUF PRIVATEN GRUNDSTÜCKEN

4.1 Die Befestigung von privaten Stellplätzen und deren Zufahrt sowie von Zufahrten zu Garagen ist mit wasserdurchlässigen Materialien und/oder Rasengittersteinen und/oder großfugig verlegtem Steinpflaster ohne Fugenverguss zu gestalten. Ein wasserundurchlässiger Unterbau ist nicht zulässig.

4.2 Thermische Solaranlagen und Photovoltaikanlagen sind auf Grundstücksfreiflächen unzulässig.

5. ABFALLBEHÄLTER

Innerhalb des Plangeltungsbereiches sind Abfallbehälter und Mülltonnen auf dem eigenen Grundstück in der Nebenanlage und nicht einsehbar unterzubringen. Standplätze für bewegliche Abfallbehälter im Vorgartenbereich (zwischen öffentlicher Straße und straßenseitiger Gebäudeflucht) sind nur zulässig, wenn sie zur öffentlichen Verkehrsfläche optisch abgeschirmt sind.

6. ORDNUNGSWIDRIGKEITEN

Ordnungswidrig nach § 84 Abs. 1 Nr. 1 LBauO M-V sowie nach § 5 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig ohne eine Ausnahmegenehmigung zu besitzen von den örtlichen Bauvorschriften nach § 86 LBauO M-V abweicht. Die Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 84 Abs. 3 LBauO M-V mit einer Geldbuße geahndet werden.

III. GRÜNORDNUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und Nr. 25b BauGB)

1. Innerhalb der auf dem Grundstück festgesetzten Fläche zum Anpflanzen nach § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB ist eine Hecke aus heimischen standortgerechten Gehölzen als geschnittene Hecke mit einer maximalen Höhe von 0,80 m anzupflanzen.

2. Innerhalb der Vorgartenbereiche ist je Grundstück zwischen den Flächen für Nebenanlagen und der öffentlichen Straße ein kleinkroniger Einzelbaum, STU 12-14 cm, nach § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB anzupflanzen.

3. Die Anpflanzungen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB sind nach § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB dauerhaft zu erhalten.

IV. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND HINWEISE (§ 9 Abs. 6 BauGB)

1. BAU- UND KULTURDENKMALE/ BODENDENKMALE

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Plangebiet keine Bau- und Kulturdenkmale bekannt. Im Plangebiet ist eine Fläche bekannt, für die das Vorhandensein von Bodendenkmalen ernsthaft anzunehmen bzw. naheliegend ist oder sich aufdrängt.

Für Bodendenkmale, die bei Erdarbeiten zufällig neu entdeckt werden, gelten die Bestimmungen des § 11 DSchG M-V. In diesem Fall ist die Untere Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Eintreffen eines Mitarbeiters oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige.

2. ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Sollten während der Erdarbeiten Auffälligkeiten, wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist die zuständige untere Bodenschutzbehörde zu informieren. Grundstücksbesitzer sind als Abfallbesitzer nach § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs oder Bauabfalls verpflichtet. Sie unterliegen damit gleichzeitig der Anzeigepflicht.

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen eine sach- und umweltgerechte Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen kann.

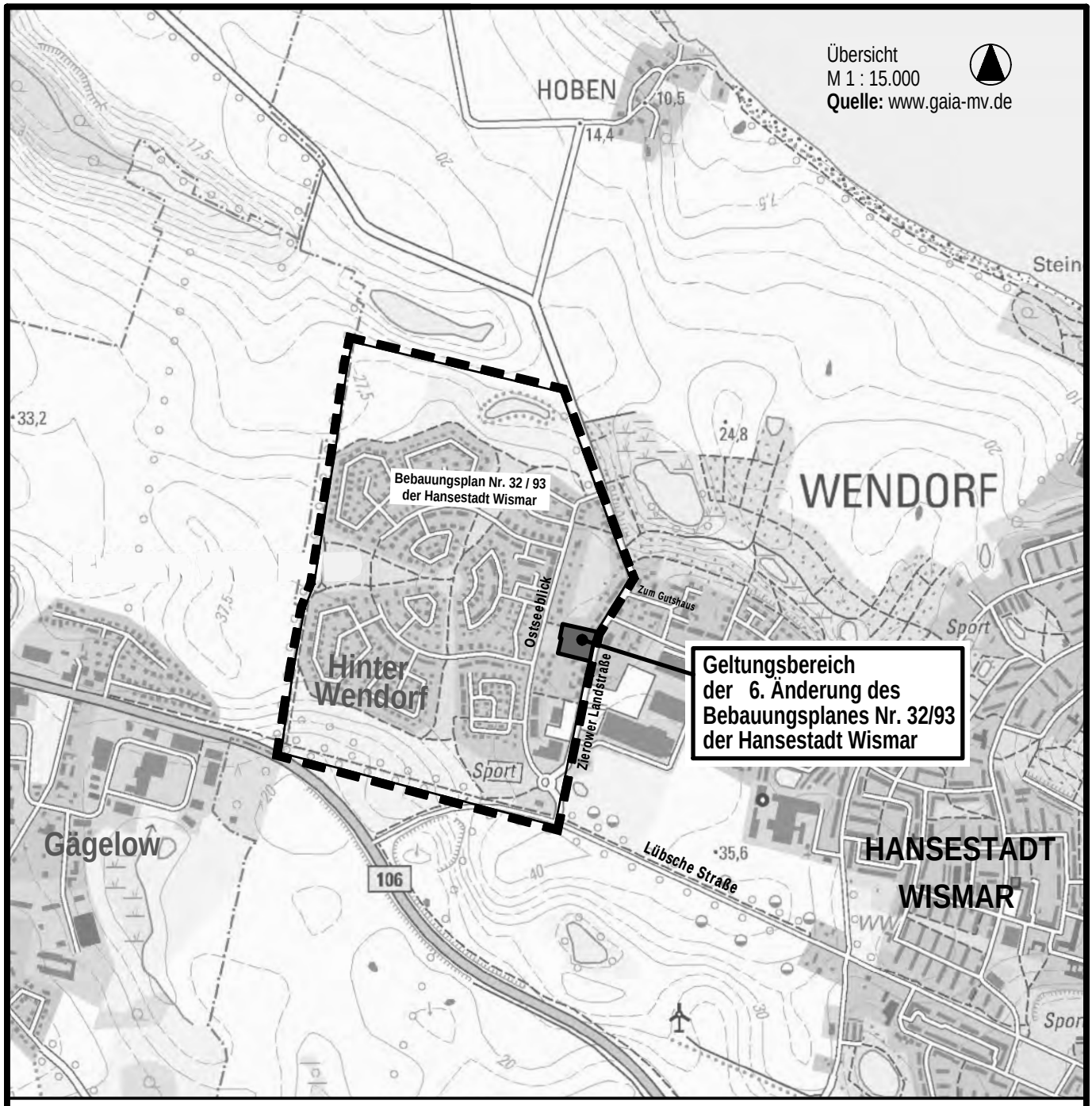
3. BODENSCHUTZ

Der Grundstückseigentümer und der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück sowie die weiteren in § 4 Abs. 3 und 6 des Bundesbodenschutzgesetzes genannten Personen sind verpflichtet konkrete Anhaltspunkte dafür, dass eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast vorliegt, unverzüglich zuständigen unteren Bodenschutzbehörde mitzuteilen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

Werden schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind die Grundstückseigentümer in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg – Vorpommern [Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG) M-V] verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen. Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodeneinwirkungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderung des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen können, vermieden werden.

4. MUNITIONSFUNDE

Werden bei Erdarbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuziehen.



HANSESTADT WISMAR

BEGRÜNDUNG

ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 32/93

"WOHNGEBIET OSTSEEBLICK IN HINTER WENDORF"

6. ÄNDERUNG

Beschlussvorlage Entwurf
§ 3 Abs. 2 BauGB
November 2017

STAND:

B E G R Ü N D U N G

zur Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 der Hansestadt Wismar „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“
im Verfahren nach § 13a BauGB

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

Teil 1 Städtebaulicher Teil 3

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Hansestadt Wismar 3

2. Allgemeines 4

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches 4
2.2 Kartengrundlage 5
2.3 Bestandteile des Bebauungsplanes 5
2.4 Rechtsgrundlagen 5

3. Gründe für die Aufstellung des Bebauungsplanes 6

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen 7

4.1 Regionales Raumentwicklungsprogramm 7
4.2 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg 8
4.3 Flächennutzungsplan 8
4.4 Landschaftsplan 9
4.5 Schutzgebiete-Schutzobjekte 9

5. Wahl des Planverfahrens 9

6. Städtebauliche Bestandsaufnahme 11

6.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation 11
6.2 Naturräumlicher Bestand 11

7. Planungsziele 12

7.1 Planungsziel 12

8. Inhalt des Bebauungsplanes 13

8.1 Art der baulichen Nutzung 13
8.2 Maß der baulichen Nutzung 13
8.3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen 14
8.4 Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen 15
8.5 Höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden 15
8.6 Aufschiebend bedingtes Baurecht 15
8.7 Höhenlage 15
8.8 Verkehrsflächen 16

9. Örtliche Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen 16
9.1 Dächer 16
9.2 Fassaden 16
9.3 Einfriedungen und Vorgärten 17
9.4 Befestigung von Flächen auf privaten Grundstücken 17
9.5 Abfallbehälter 18
9.6 Ordnungswidrigkeiten 18

10. Grünordnung 18

11. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag 19

12. Immissions- und Klimaschutz 19

13. Umweltschützende Belange in der Bauleitplanung 19

14. Verkehrliche Erschließung 21

15. Ver- und Entsorgung 21
15.1 Wasserversorgung 21
15.2 Abwasserbeseitigung 21
15.3 Oberflächenwasserbeseitigung 22
15.4 Brandschutz/ Löschwasser 22
15.5 Energieversorgung 22
15.6 Gasversorgung 22
15.7 Telekommunikation 22
15.8 Abfallentsorgung 22

16. Flächenbilanz 22

17. Auswirkungen der Planung 23

18. Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise 23
18.1 Bau- und Kulturdenkmale/Bodendenkmale 23
18.2 Abfall- und Kreislaufwirtschaft 23
18.3 Bodenschutz 23
18.4 Munitionsfunde 24

TEIL 2 Ausfertigung 25

1. Beschluss über die Begründung 25

2. Arbeitsvermerke 25

TEIL 3 Gutachten 26

Teil 1 Städtebaulicher Teil

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Hansestadt Wismar

Die Hansestadt Wismar besitzt auf Grund der Einstufung als Mittelzentrum entsprechende Funktionen und demnach eine besondere Bedeutung für die gesamte Region. Als planerisches Steuerungsinstrument für den Stadtumbau und die Stadtentwicklung verfügt die Hansestadt Wismar seit Jahren über das "Integrierte Stadtentwicklungskonzept", für welches 2013 die 2. Fortschreibung vorgenommen wurde. Aus der raumordnerischen Bedeutung der Hansestadt Wismar kann abgeleitet werden, dass die Siedlungsentwicklung in der Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar zu konzentrieren ist. Dies ist auch folgerichtig, betrachtet man den Fehlbedarf an Wohnbauflächen in Wismar (vgl. ISEK 2013: S. 26) sowie die einsetzenden Reurbanisierungsprozesse, welche eine Umkehr der Wanderungsprozesse der letzten Jahre bzw. Jahrzehnte darstellen. Das Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik geht sogar von deutlich positiven Wanderungssalden für die Stadt Wismar aus (vgl. Fortschreibung des Konzeptes einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung für die Gemeinden der Stadt-Umland-Räume Schwerin und Wismar – Teilbereich Wohnen 2006: S. 4).
Entsprechend dem ISEK der Hansestadt Wismar ist der Stadtteil Wendorf hinsichtlich der Lagequalität besonders hervorzuheben. Dies ist vor allem durch die zentrale Lage sowie die günstigen Beziehungen zum Wasser und zur freien Landschaft begründet. Auch bei der Bewertung der Funktionalität der Stadtteile erreichten lediglich die Altstadt und Wismar West bessere Werte als Wendorf.
Auch bezüglich der zu erwartenden Wohnungsnachfrage lassen sich im ISEK Aussagen finden. Hierzu wird im ISEK die Annahme getroffen, dass aufgrund der Finanzkrise ein hoher Bedarf zur Bildung von Wohneigentum besteht. Im Ergebnis prognostiziert das ISEK einen Fehlbedarf an Wohnbaufläche im Teilmarkt „Einfamilien-/ Doppel-/ Reihenhaus“ für den Zeitraum bis 2025 von insgesamt 220 Wohneinheiten (vgl. ISEK 2013: S. 57f).
Folgerichtig (d.h. aufgrund der günstigen Lagevoraussetzungen und den Entwicklungen der Nachfragepotentiale) ist daher, dass das ISEK die Vorbereitung integrierter und attraktiver Wohnbaustandorte in Wendorf als Maßnahme im Städtebau und Wohnen beschreibt.
Der Geltungsbereich der vorliegenden Planung befindet sich im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 32/93 der Hansestadt Wismar „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“. Im Bebauungsplan ist die von der Änderung betroffene Fläche als Gebiet M 3.1 überwiegend als Mischgebiet und mit einer Teilfläche aus dem Gebiet E 5.2 zu untergeordneten Teilen als allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Im Bereich des Flächennutzungsplanes sind Mischgebiete nach § 6 BauNVO dargestellt. Die bisherige Nutzung stellt sich als Möbelmarkt in nicht integrierter Lage dar. Es handelt sich um die Nachnutzung ehemals landwirtschaftlich genutzter Anlagen. Unter dem Gesichtspunkt des ISEK wird die Entwicklung der Wohnfunktion in dem Bereich zur Arrondierung der dem Wohnen bzw. überwiegend dem Wohnen dienenden Flächen in der Umgebung genutzt.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 15.12.2016 die Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ beschlossen.

Der Beschluss zur Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ wurde gemäß § 13 a Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ wird gemäß § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung/Nachnutzung) durchgeführt.

Für den Teilbereich MI 3.1 (gewerblich genutzte Hallen) sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Wohngebietes zu schaffen.

2. Allgemeines

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches

Das Plangebiet liegt im Wohngebiet „Ostseeblick“ in Hinter Wendorf an der Zierower Landstraße.
Der Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ befindet sich im Osten des Bebauungsplanes und nimmt nur eine untergeordnete Teilfläche mit einer Größe von etwa 5.600 m² ein. Der Geltungsbereich wird begrenzt:

im Norden:	durch den Fuß- und Radweg südlich des Grundstücks Zierower Landstraße 18,
im Osten:	durch die Zierower Landstraße,
im Süden:	durch das Grundstück Zierower Landstraße 14,
im Westen:	durch die Grundstücke Ostseeblick Nr. 27.

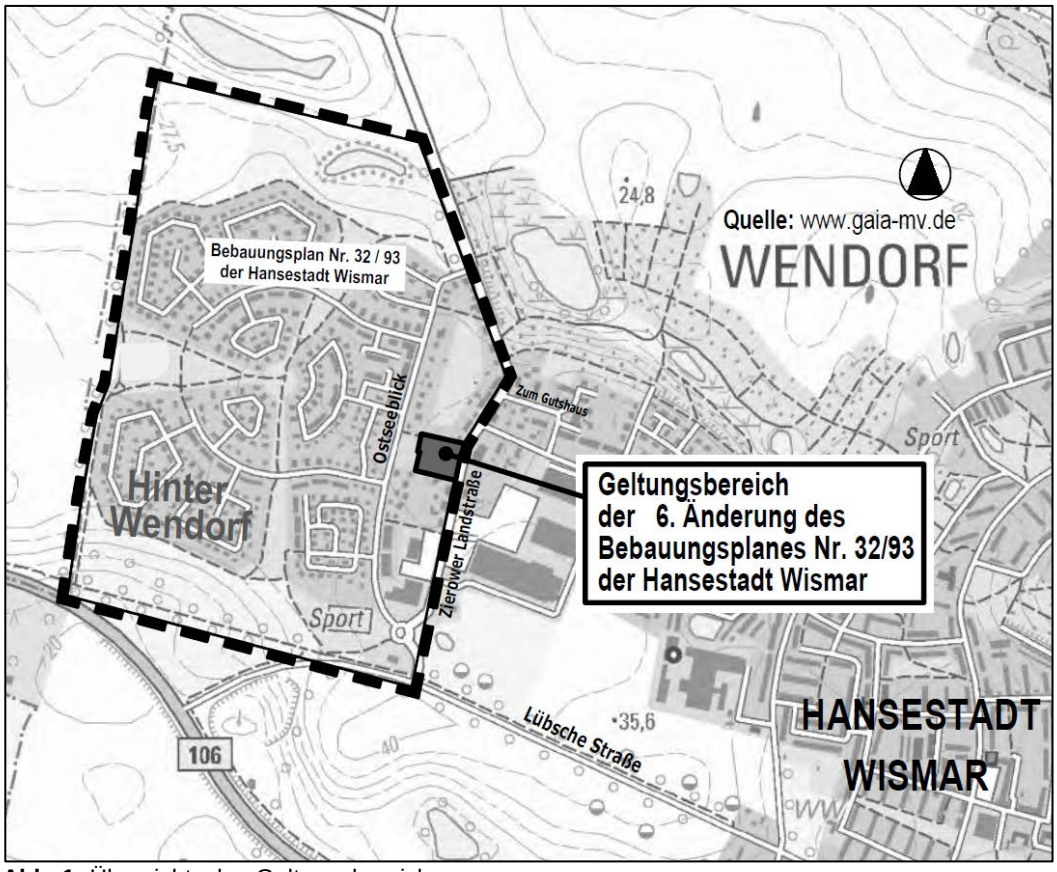


Abb. 1: Übersichtsplan Geltungsbereich

2.2 Kartengrundlage

Als Kartengrundlage für die 6. Änderung des Bebauungsplanes dient ein Lage- und Höhenplan vom Vermessungsbüro der ÖbVI Lothar Bauer & Kerstin Siwek, Kanalstraße 20, 23970 Wismar. Die Kartengrundlage hat den Lagebezug ETRS 89 und den Höhenbezug DHHN 92.

2.3 Bestandteile des Bebauungsplanes

Die Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ (bisherige gewerbliche Hallen) besteht aus:

- Teil A - Planzeichnung des Bebauungsplanes im Maßstab 1:500 mit der Planzeichenerklärung und
- Teil B - Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften sowie
- der Verfahrensübersicht.

Dem Bebauungsplan wird diese Begründung, in der Ziele, Zwecke und wesentliche Auswirkungen des Planes dargelegt werden - dem Stand des Aufstellungsverfahrens entsprechend, beigefügt.

2.4 Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist

- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVO Bl. M-V 2011 S. 777)

- WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes in der Neufassung des Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBI. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art. 4 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBI. I S. 1842)

- LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBI. M-V S. 669), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 27. Mai 2016 (GOVBl. M-V S. 432,432)

- VAwS Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung – vom 05. Oktober 1993 (GVOBl. M-V S. 887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr. 15, S. 862)

3. Gründe für die Aufstellung des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ ist seit Februar 1996 rechtskräftig. Der Bebauungsplan wurde als planungsrechtliche Grundlage für die Errichtung eines Wohngebietes einschließlich der hierfür erforderlichen Nahversorgungseinrichtungen aufgestellt. Das Mischgebiet MI 3.1 mit seinen gewerblich genutzten Hallen stellt sich seit langem als städtebaulicher Missstand dar. Die gewerblichen Hallen sollen durch Wohngebäude ersetzt werden. Dies ist für die Gesamtsituation und städtebauliche Ordnung vorteilhaft und kann mit den Planungszielen der Ursprungsaufstellung in Vereinbarung gebracht werden. Im Rahmen der 6. Änderung des Bebauungsplanes ist die Änderung von Mischgebiet nach § 6 BauNVO in allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO vorgesehen und erforderlich.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung der Fläche für Wohnzwecke zu schaffen, ist die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 notwendig. Die 6. Änderung erfolgt nach den Vorgaben des Baugesetzbuches als Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB.

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen

4.1 Regionales Raumentwicklungsprogramm

Im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) aus dem Jahr 2011 werden die Ziele der Landesplanung und Raumentwicklung für die Region untersetzt und präzisiert. Das Regionale Raumentwicklungsprogramm ist aus dem Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V), das die Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung beschreibt, entwickelt.

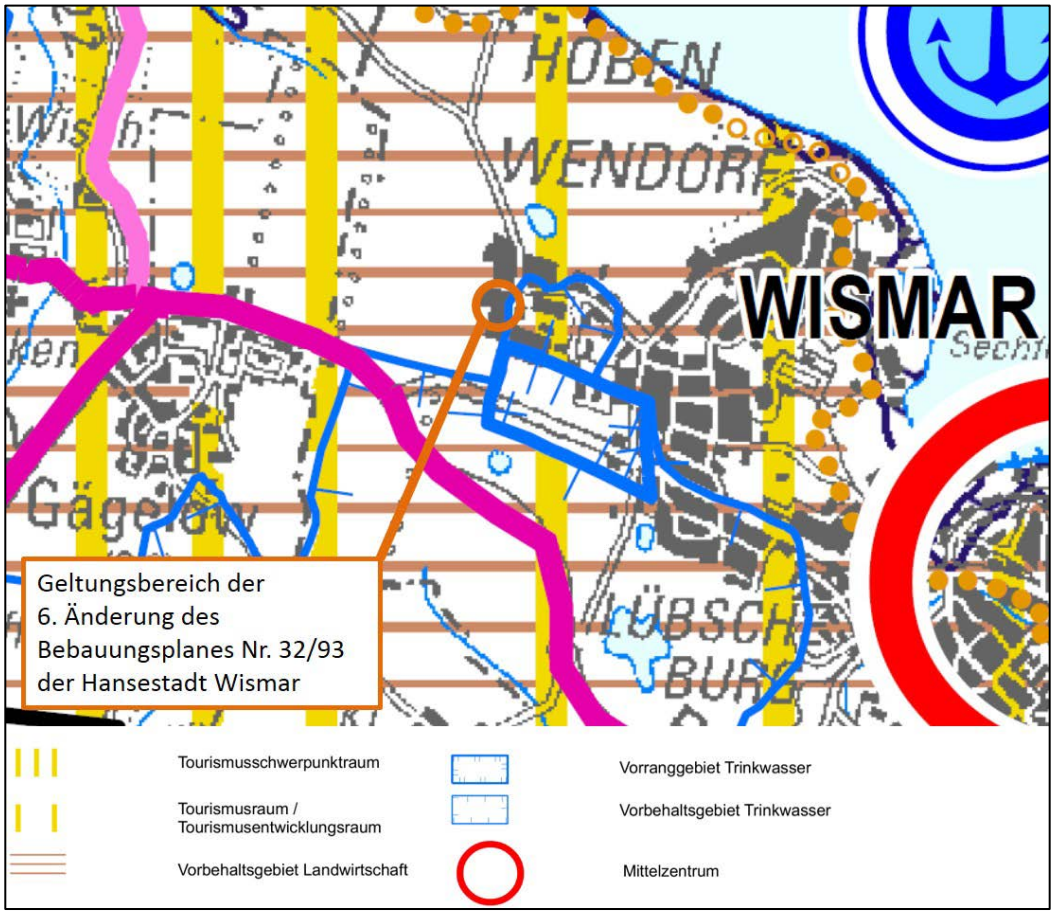


Abb. 2: Ausschnitt aus dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg

Die Hansestadt Wismar wird im RREP 2011 als Mittelzentrum eingestuft und ist Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar.
Gemäß Programmsatz 3.2.1 (4) RREP WM tragen Mittelzentren die Aufgabe der Versorgung der Bevölkerung in ihrem Mittelbereich mit Dienstleistungen und Gütern des gehobenen Bedarfs. Sie sind regionale Wirtschaftsstandorte mit einem vielfältigen Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot und sollen entsprechend weiterentwickelt werden. Die Hansestadt Wismar ist darüber hinaus ein landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort und als See- und Hafenstadt sowie als Hochschulstandort zu sichern und zu entwickeln.

Die Entwicklung von Wohnbaufläche ist gemäß Programmsatz 4.1 (3) auf die Zentralen Orte zu konzentrieren und vorrangig innerhalb der bebauten Ortslage zu entwickeln (4.1 (2)).

Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ der Hansestadt Wismar entspricht den Zielen des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes.

4.2 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg

Der Gutachtliche Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg basiert auf dem Gutachtlichen Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern. Bei der in Anspruch genommenen Fläche handelt es sich um einen Siedlungsbereich. Es handelt sich um einen Siedlungsbereich, der von einer Art der baulichen Nutzung in eine andere Art der baulichen Nutzung gewandelt wird.

Das Vorhaben stimmt mit den Zielen des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans Westmecklenburg überein.

4.3 Flächennutzungsplan

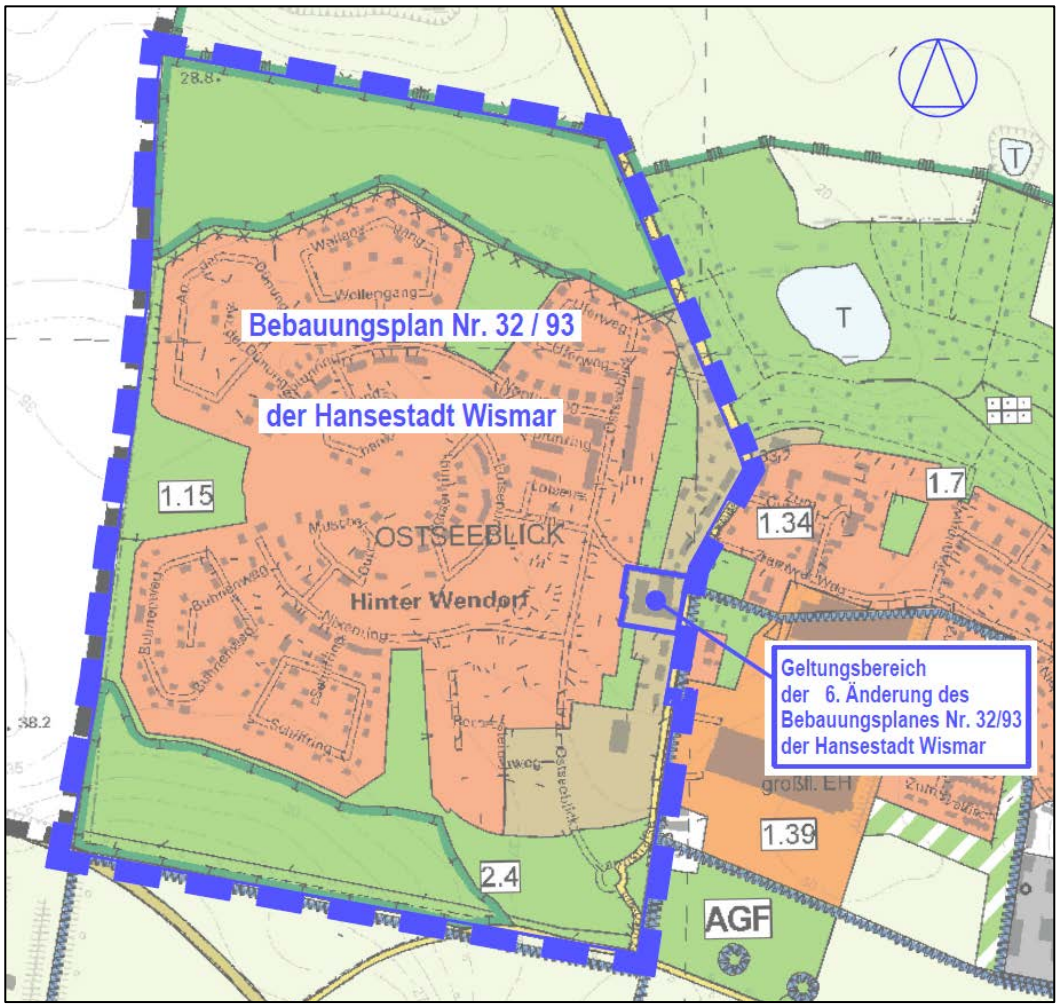


Abb. 3: Ausschnitt aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar sind die Flächen der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 überwiegend als Mischgebiete nach § 6 BauNVO dargestellt. Die Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung und des Gesamtkonzeptes der Hansestadt Wismar sind beachtet. Der

Flächennutzungsplan ist nach Satzungsbeschluss im Wege der Berichtigung anzupassen.

4.4 Landschaftsplan

Es liegt kein rechtswirksamer Landschaftsplan der Hansestadt Wismar vor.

4.5 Schutzgebiete-Schutzobjekte

Innerhalb des Plangeltungsbereiches der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ der Hansestadt Wismar sind keine Schutzgebiete und geschützte Biotope gemäß § 20 NatSchAG M-V vorhanden.
Geschützte Einzelbäume nach § 18 NatSchAG M-V oder nach § 19 NatSchAG M-V sind im Planbereich nicht vorhanden.

5. Wahl des Planverfahrens

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am 15.12.2016 den Beschluss über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ gefasst. Sie führt das Aufstellungsverfahren in Anwendung des § 13a BauGB als Verfahren der Innenentwicklung durch.
Die Hansestadt Wismar beabsichtigt, die innerörtliche Fläche für eine bauliche Entwicklung vorzubereiten. Die Fläche befindet sich innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 32/93 der Hansestadt Wismar. Ein Ausufern in den Außenbereich erfolgt nicht - es erfolgt lediglich eine straßenbegleitende ergänzende Bebauung.
Der Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB wird im beschleunigten Verfahren aufgestellt und somit gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens gemäß § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB.
Es wird von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Um den Nachweis der Anwendbarkeit des Verfahrens der Innenentwicklung zu führen, wird nach den Kriterien, die für Umweltberichte gemäß § 2a BauGB in der Begründung zu berücksichtigen sind, zusammenfassend der Nachweis geführt:

- Mit der 6. Änderung des Bebauungsplanes wird die Art der baulichen Nutzung anstelle des Mischgebietes als allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Anstelle der Bebauung mit gewerblichen Hallen und anstelle der gewerblichen Nutzung ist die allgemeine Wohnnutzung zur Verdichtung des Standortes vorgesehen.
- Der Plangeltungsbereich umfasst ca. 0,56 ha, für den Bebauungsplan. Da die zulässige Grundfläche im Sinne des § 19 Abs. 2 der Baunutzungsverordnung kleiner als 20.000 m² ist, muss gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 2 keine überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 des BauGB genannten Kriterien vorgenommen werden. Aufgrund der Lage und Größe des Plangebietes sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.
- Eingriffe sind in Bebauungsplänen, die den Anforderungen des § 13a Abs. 1 Nr.1 BauGB genügen, zulässig. Eine Ermittlung des Eingriffes auf den Naturhaushalt und die Darstellung entsprechender Ausgleichsmaßnahmen wird daher nicht vorgenommen. Darüber hinaus sind als Voraussetzung für

die Neubebauung umfassende Rückbaumaßnahmen und Entsiegelungen auf dem Standort erforderlich.
- Kumulierende Bebauungspläne der Innenentwicklung - die also in einem engen sachlichen, räumlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen - sind nicht aufgestellt.
- Ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag wird als Potentialabschätzung erstellt. Nach derzeitiger Prüfung kann davon ausgegangen werden, dass eine Betroffenheit artenschutzrechtlicher Belange ausgeschlossen werden kann.
- Gemäß § 18 NatSchAG M-V geschützte Einzelbäume sind von dem Vorhaben nicht betroffen.
- Gemäß §§ 19 und 20 NatSchAG M-V geschützte Gehölze oder Biotope sind auf den zur Bebauung vorgesehenen Flächen vom Vorhaben nicht betroffen.
- Die Auswirkungen auf den Naturhaushalt (Flächeninanspruchnahme) sind als gering einzuschätzen. Der ökologische Wert des Planungsraumes verbessert sich durch Entsieglungen. Erhebliche negative Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes werden nicht erwartet. Die Empfindlichkeit des Planungsraumes gegenüber Eingriffen bleibt aufgrund der Lage im Siedlungsraum und der anthropogenen Vorbelastungen fast unverändert.
- Beeinträchtigungen des Erholungswertes und der Wohnfunktion des Planbereiches bzw. der Umgebung werden durch die Planaufstellung nicht erwartet. Aufgrund der Rücknahme der gewerblichen Nutzung ist von einer Verbesserung des Erholungswertes und der Wohnfunktion für die Umgebung auszugehen.
- Die Ver- und Entsorgung des Plangebietes ist durch die Nutzung der vorhandenen Ver- und Entsorgungsanlagen ohne umfangreichen zusätzlichen Erschließungsaufwand abgesichert.
- Mit der geplanten Bebauung wird keine Zunahme der verkehrlichen Frequentierung und somit keine Beeinträchtigung erwartet. Erhebliche Beeinträchtigungen des Erholungswertes und der Wohnfunktion der Umgebung werden durch das Vorhaben nicht erwartet. Gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse sind gewährleistet.
- Bei Einhaltung des ordnungsgemäßen Umganges mit Betriebsmitteln können baubedingte Risiken des Menschen durch Grundwasserverunreinigungen ausgeschlossen werden. Dazu gehören u.a. Vorkehrungen zum Schutz vor Grundwasserverunreinigungen in der Bauzeit. Relevante Emissionen sind durch das Vorhaben nicht zu erwarten.
- Der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern ist durch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften abgesichert.
- Kultur- und Sachgüter sind im Bereich des Bebauungsplanes derzeit nicht bekannt. Bisher sind keine Bodendenkmale innerhalb des Plangebietes bekannt.
- Eine Beeinträchtigung von Natura2000-Schutzgebieten ist nicht zu erwarten. Die Natura2000-Gebiete (SPA „Wismarbucht und Salzhaff und das FFH-Gebiet „Wismarbucht“) befinden sich in respektabler Entfernung, so dass eine Überprüfung der Auswirkungen nicht erforderlich ist.

Durch die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 der Hansestadt Wismar „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ wird nach derzeitigem Kenntnisstand nicht die Zulässigkeit von Vorhaben begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen. Insgesamt

wird eingeschätzt, dass aus dem Vorhaben keine erheblichen Beeinträchtigungen der Umweltbelange resultieren.
Aufgrund der Darlegungen ist der Nachweis erbracht, dass das Planverfahren gemäß § 13a BauGB anwendbar ist.

Zusammenfassung:
Die Vorbereitung von Flächen der bisherigen gewerblichen Nutzung für die Wohnbebauung ist ein wesentlicher Belang dieser Planung.
Nach der Prüfung ergeben sich hinsichtlich des geplanten Vorhabens keine erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Pflanzen und Tiere, da die für die bauliche Nutzung in Anspruch genommenen Flächen, als überwiegend anthropogen geprägte und versiegelte Siedlungsflächen für eine gewerbliche Nutzung einzuschätzen sind.
Aufgrund der Lage im Innenbereich und durch die Rücknahme von Versiegelungen ergeben sich Verbesserungen und die Planungsabsicht ist nicht relevant im Sinne des Naturschutzrechtes und des BauGB.
Eine Betroffenheit artenschutzrechtlicher Belange kann nach jetzigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass durch das Planvorhaben keine entscheidungserheblichen negativen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.
Da bei Betrachtung der relevanten Kriterien nicht davon auszugehen ist, dass Beeinträchtigungen vorliegen, kann von der Prüfung der Umweltbelange abgesehen werden.

Der rechtwirksame Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar stellt für den Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes überwiegend Mischgebiete dar. Der Flächennutzungsplan ist deshalb im Wege der Berichtigung anzupassen.

Mit der 6. Änderung des Bebauungsplanes wird dem Grundsatz des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden Rechnung getragen.

6. Städtebauliche Bestandsaufnahme

6.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation

Für den Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ der Hansestadt Wismar sind die Flächen bisher überwiegend als Mischgebiet nach § 6 BauNVO festgesetzt. Es handelt sich dabei um das Gebiet M 3.1, das auch überwiegend als überbaubare Fläche festgesetzt ist und einen Teil des Gebietes E 5.2, das als allgemeines Wohngebiet mit Anpflanzgeboten festgesetzt ist.

Der wirksame Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar stellt die Flächen als Mischgebiete nach § 6 BauNVO dar.

6.2 Naturräumlicher Bestand

Das Gebiet der 6. Änderung befindet sich innerhalb bebauter Umgebung und ist selbst bebaut. Auf der Fläche des Plangebietes sind keine erhaltenswerten oder schützenswerten naturräumlichen Bestände vorhanden. Planungsvorgaben aus naturschutzrechtlicher Sicht sind nicht in der Örtlichkeit vorgegeben.

7. Planungsziele

7.1 Planungsziel

Abb. 4: Geltungsbereich des Bebauungsplanes auf Luftbild
Quelle: GAIA M-V

Das Planungsziel besteht in der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung innerhalb eines allgemeinen Wohngebietes. Es ist das Ziel auf dem Grundstück 6 Doppelhaushälften, somit 3 Doppelhäuser zu errichten. Die bisherige Nutzung für gewerbliche Zwecke (Möbelhandel und -vertrieb) wird aufgehoben. Diese Nutzung ist bis zur Inanspruchnahme der neuen Nutzung nach Errichtung der Doppelhäuser zulässig. Die Zufahrt ist von der Zierower Landstraße vorgesehen. Hierfür sind gesondert Zufahrten vorgesehen. In gleichem Zuge sind Bereiche vorgesehen, in denen die Zufahrt nicht gestattet wird. Dies wird mit den Zielen zur Sicherung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs begründet. Es sind maximal zweigeschossige Doppelhäuser vorgesehen, die hinsichtlich ihrer Entfernung in ausreichendem Abstand zur Zierower Landstraße errichtet werden. Unter Berücksichtigung der bisherigen Festsetzung im Bebauungsplan auf dem Teil des Gebietes E 5.2 sollen Grünflächen mit der Zweckbestimmung Gartenland anstelle der bisherigen Festsetzung der Schutzpflanzung, die nicht mehr erforderlich ist, vorgesehen werden.

8. Inhalt des Bebauungsplanes

8.1 Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

Ausgehend von der örtlichen Situation sowie unter Berücksichtigung der Planungsziele der Hansestadt Wismar, wird für das Gebiet der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ ein Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO festgesetzt.

In dem Allgemeinen Wohngebiet E 26 sind die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO
Nr. 3 – Anlagen für Verwaltungen,
Nr. 4 – Gartenbaubetriebe und
Nr. 5 – Tankstellen
gemäß § 1 Abs. 6 Ziffer 1 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes und somit ausgeschlossen.

Zur Sicherung der Wohnqualität und zum Ausschluss nicht gewünschter Nutzungen bzw. Entwicklungen sind diese Nutzungen nicht Bestandteil des Bebauungsplanes und somit ausgeschlossen. Die Hansestadt Wismar schätzt ein, dass innerhalb des Stadtgebietes geeignetere Flächen für diese Nutzungen vorhanden sind. Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen sind nicht erforderlich und würden sich negativ auf das Gebiet auswirken. Die Hansestadt Wismar schließt diese Nutzungen daher für den Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ aus.

8.2 Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 bis 21a BauNVO)

Höhe baulicher Anlagen
Der festgesetzte Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) dient als Bezugshöhe für die Festsetzung der oberen Bezugspunkte in dem Baugebiet E 26.
Der obere Bezugspunkt der Traufhöhe (THmax) ist das Maß zwischen Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und dem Schnittpunkt der Außenseite der Außenwand mit der Dachhaut, bei Flachdächern der Schnittpunkt der Außenwand mit der Oberkante der Dachhaut. Bei Gebäuden mit Attika ist für die Traufhöhe die Oberkante der Attika maßgebend. Die festgesetzte Traufhöhe gilt nicht für Traufen von Dachaufbauten und -einschnitten sowie für Nebengiebel bei Hauptgebäuden.
Der obere Bezugspunkt der Firsthöhe(FHmax) ist das Maß zwischen Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und dem obersten Abschluss der Dachhaut (First), dem Schnittpunkt der Dachaußenhautflächen.
Der obere Bezugspunkt der Gebäudehöhe im Baugebiet E 26 (GHmax Oberkante Gebäude) ist das Maß zwischen Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und dem Schnittpunkt der Außenwand mit der Oberkante der Dachhaut. Maßgebend ist die Dachaußenhautfläche des eingedeckten Daches. Bei Gebäuden mit Attika ist für die Gebäudehöhe die Oberkante der Attika maßgebend.

Die Festsetzungen zur maximalen Trauf- und zur maximalen Firsthöhe erfolgen unter dem Gesichtspunkt, die Oberkanten bzw. die Höhen für das Hauptgebäude

maßgeblich zu regeln. Die Festsetzung für die Gebäudehöhe erfolgt für die gesondert umgrenzten Flächen für Nebenanlagen, Garagen im Bereich zwischen der Zierower Landstraße und der Hauptgebäude.
Bisher war die Höhe der Gebäude mit einer Traufhöhe maximal 4,00 m und Firsthöhe vom maximal 9,50 m vorgesehen bei Dachneigungen von 35 bis 45 Grad. Anstelle der bisherigen Festsetzung von 35 bis 45 Grad wird die Festsetzungsvorgabe getroffen, dass Dachneigungen bis 30 Grad zulässig sind. Die absolute Gebäudehöhe ändert sich gegenüber den bisherigen Planfestsetzungen nicht.

Grundflächenzahl
Die Grundflächenzahl (GRZ) wird mit 0,4 festgesetzt. Die gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO zulässige Überschreitung ist zulässig.
Die Einhaltung der festgesetzten Grundflächenzahl inklusive der zulässigen Überschreitungen wurde überprüft. Die Einhaltung wird gewährleistet.
Auch bisher war die Festsetzung der Grundflächenzahl mit 0,4 festgesetzt. Es ergeben sich somit keine veränderten Anforderungen.

Zahl der Vollgeschosse
Die Errichtung von Gebäuden mit 2 Vollgeschossen ist zulässig.
Bisher war ein Vollgeschoss unter Berücksichtigung des Bestandes festgesetzt. Unter Berücksichtigung der Zielsetzung für den Bereich und auch in Auswertung der vorhandenen Bebauung der Umgebung wird die Festsetzung von 2 Vollgeschossen als städtebaulich begründet angesehen. Die Höhe des Gebäudes mit maximal 9,50 m als maximale Firsthöhe ändert sich nicht.

8.3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

In dem Gebiet ist die offene Bauweise festgesetzt. Es sind nur Doppelhäuser zulässig. Für die gesondert mit a (abweichende Bauweise) gekennzeichneten und umgrenzten Flächen für Nebenanlagen und Garagen ist die Grenzbebauung zulässig. Die Zulässigkeit von Nebenanlagen und Garagen innerhalb der Abstandsflächen von Gebäuden und innerhalb der Baugrenzen bleibt unberührt.

Entsprechend der städtebaulichen Ziele der Hansestadt Wismar wird die offene Bauweise festgesetzt. In der offenen Bauweise sind Gebäudelängen bis zu 50,00 m mit einem seitlichen Grenzabstand zulässig. Gebäude von mehr als 50,00 m Länge sind nicht zulässig.
In dem Allgemeinen Wohngebiet sind die überbaubaren Grundstücksflächen durch Baugrenzen gemäß § 23 Abs. 3 BauNVO festgesetzt. Zusätzlich wird geregelt, dass Doppelhäuser zulässig sind.
Mit der Festsetzung zu Nebenanlagen und der abweichenden Bauweise für Nebenanlagen soll gesichert werden, dass neben der Bebauung von Nebenanlagen innerhalb der Abstandsflächen von Hauptgebäuden auch weitere Nebenanlagen für die innenliegenden Grundstücke zulässig sind. Zu den Geltungsbereichsgrenzen gilt diese Regelung nicht. Somit kann zu den innenliegenden Grundstücksgrenzen die ansonsten mit 9 m begrenzte Gebäudelänge für Nebenanlagen auf der Grundstücksgrenze für die gesondert gekennzeichneten Bereiche überschritten werden.

8.4 Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4, §§ 12 und 14 BauNVO, § 23 Abs. 5 BauNVO)

Anlagen zur Kleintierhaltung, die über die Hobbytierhaltung hinausgehen, sind unzulässig.
Zulässige Nebenanlagen nach § 14 BauNVO sind im rückwärtigen Grundstücksbereich auch außerhalb der Baugrenze zulässig.
Zwischen der straßenseitigen Gebäudefront und der Erschließung dienenden öffentlichen Straße sind Nebenanlagen und Carports/Garagen nur innerhalb der gesondert umgrenzten Flächen zulässig.

Für das Baugebiet wird wie für alle anderen Wohngebiete innerhalb des Plangebietes festgesetzt, dass Anlagen zur Kleintierhaltung unzulässig sind in den allgemeinen Wohngebieten. Es wird geregelt, dass diese Regelung nicht für die Hobbytierhaltung gilt, die entsprechend zulässig ist. Sie gilt nicht den Erwerbszwecken.
Entsprechend der Änderungsabsicht im Zuge der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 der Hansestadt Wismar werden Nebenanlagen im rückwärtigen Grundstücksbereich auch außerhalb der Baugrenzen zugelassen. Im straßenbegleitenden Vorgartenbereich sind Nebenanlagen nur innerhalb der umgrenzten Flächen zulässig. Damit wird gesichert, dass der Vorgartenbereich auch gärtnerisch gestaltet werden kann und dafür hinreichend Fläche zur Verfügung steht. Für die Nebenanlagen ist geregelt, dass für die im Vorgartenbereich vorgesehenen und festgesetzten Flächen für Nebenanlagen an den innenliegenden Grundstücksgrenzen eine Grenzbebauung zulässig ist.

8.5 Höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Durch die Hansestadt Wismar wird in diesem Plangebiet nicht das Erfordernis gesehen, die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden festzusetzen. Aufgrund der Größe des Standortes und der übrigen Festsetzungen ist diese Notwendigkeit nicht gegeben.

8.6 Aufschiebend bedingtes Baurecht

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 9 Abs. 2 Nr. 2 und § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)

Unter Berücksichtigung des vorhandenen naturräumlichen Bestandes ergeben sich keine Anforderungen an die Regelung eines aufschiebend bedingten Baurechts.

8.7 Höhenlage

Als unterer Bezugspunkt für die Höhenlage gilt die Höhe des in der Planzeichnung festgesetzten Bezugspunktes, der jeweils doppelhausbezogen festgesetzt ist.
Die konstruktive Sockelhöhe darf maximal 0,35 m über dem unteren Bezugspunkt liegen. Das Maß der konstruktiven Sockelhöhe bezieht sich auf den vertikalen Abstand der Erdgeschossfußbodenoberkante (Fertigfußboden) und dem unteren Bezugspunkt. Die konstruktive Sockelhöhe ist gleich dem Schnittpunkt von Oberkante Erdgeschossfußboden (Fertigfußboden) und aufstrebendem Mauerwerk Der Erdgeschossfußboden darf jedoch nicht unter dem unteren Bezugspunkt liegen.

Die Höhenlage wird in Bezug auf den Bezugspunkt festgesetzt, weil das Gelände in Bezug auf die Zierower Landstraße leicht ansteigt und die Gebäude, die Hauptgebäude in das Geländegrundstück eingefügt werden sollen. Die Zufahrten können allmählich von der Zierower Landstraße zum Gebäude angehoben werden.

8.8 Verkehrsflächen

Ein- und Ausfahrten sind nur an den in der Planzeichnung Teil A festgesetzten Zufahrten zulässig. Von der Zierower Landstraße werden drei Zufahrten mit unterschiedlicher Zuordnung festgesetzt. Darüber hinaus werden Flächen mit Zufahrtsverboten festgesetzt. Diese werden zusätzlich durch Festsetzungen zu Anpflanzgeboten gestärkt, um einen begrünten Eindruck des Grundstücks zu gewährleisten.

9. Örtliche Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 86 LBauO M-V)

Eine Vereinbarkeit mit den bisherigen Vorgaben im Bebauungsplan Nr. 32/93 unter den heutigen Gesichtspunkten ist herzustellen.

9.1 Dächer

Die Dächer der Hauptgebäude als symmetrische Dächer mit einer Dachneigung bis maximal 30^{o} zulässig.
Die festgesetzten Dachneigungen gelten nicht für Dächer von Dachaufbauten und - einschnitten sowie für Nebengiebel und von Gebäudeteilen (zum Beispiel Veranden, Wintergärten, Erker, etc.).
Glänzende und reflektierende Dachdeckungsmaterialien sind nicht zulässig.
Für Garagen, Stellplätze und Nebengebäude gelten die Festsetzungen zur Dachneigung nicht. Glänzende und reflektierende Dachdeckungsmaterialien sind ausgeschlossen.

Die Festsetzungen zu Dächern werden getroffen, um das Gestaltbild für diesen Bereich des Wohngebietes Hinter Wendorf vorzugeben. Die Vorgaben gelten maßgeblich für die Hauptgebäude und nicht für Garagen, Nebengebäude und Stellplätze.
Von der ursprünglichen Absicht Vorgaben, die Doppelhäuser mit einer einheitlichen Dachform auszuführen, wird Abstand genommen, weil dies unter Berücksichtigung des Vermarktungskonzeptes ohnehin erfolgen wird.
Von der ursprünglichen Absicht die Zulässigkeit für unbeschichtete kupfer-, zink- und bleigedeckte Dächer zu regeln, wird Abstand genommen. Gesonderte Regelungen zum Schutz des Grundwassers hierzu und zur Verwendung von unbeschichteten Dächern werden nicht als erforderlich angesehen, weil dies durch die Gesetze und Verordnungen zum Gewässerschutz ohnehin hinreichend beachtet ist.

9.2 Fassaden

Außenwände sind nur als glatt verputzte Außenwandflächen oder als Verblendmauerwerk oder in Verbindung der Gestaltungsmöglichkeit zulässig.
Mit Holz verkleidete Außenfassaden sind nur giebelseitig und mit einem maximalen Anteil von 30 % der gesamten Fassadenfläche zulässig. Unzulässig

sind hochglänzende Baustoffe (zum Beispiel Edelstahl, emaillierte Elemente einschließlich Fliesen o.a.), kleinteiligere Baustoffe als dünnformatige Ziegel bei Verblendmauerwerk.

Es werden allgemeine Festsetzungen getroffen, die die maßgeblichen Gestaltmerkmale des Gebietes aufgreifen. Das vor Ort und im Gebiet vorhandene Spektrum an Gestaltung wird dabei berücksichtigt und beachtet. Unter dem Gesichtspunkt einer einheitlichen Gestaltung gilt diese Festsetzung auf für Garagen und Nebengebäude.

9.3 Einfriedungen und Vorgärten

Einfriedungen zur Zierower Landstraße sind nur als Laubholzhecken zulässig. Auf der der öffentlichen Straße abgewandten Seite der Hecke sind auch Zäune mit senkrechter Gliederung zulässig. Die Einfriedung ist innerhalb der Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern vorzusehen.
Die Höhe der Einfriedungen der Vorgärten dürfen eine Höhe von 0,80 m bezogen auf die Fahrbahnhöhe der zugehörigen Erschließungsstraße, der Zierower Landstraße, nicht überschreiten. Diese Festsetzung gilt nicht für seitliche Einfriedungen. Der Vorgarten ist der Bereich zur Zierower Landstraße zwischen straßenbegleitender Baugrenze bzw. den Nebenanlagen und der Straßenbegrenzungslinie der Zierower Landstraße.
Die Einfriedung zum nördlich angrenzenden Gehweg ist nur als Laubholzhecke oder als Zaun mit senkrechter Gliederung zulässig. Sichtschutzwände/-elemente (vollflächig) sind als Einfriedung unzulässig.

Für die Einfriedungen werden Vorgaben zur Gestaltung getroffen. Jägerzäune, mit diagonaler Verstrebung, sind nicht siedlungstypisch und werden deshalb ausgeschlossen. Ansonsten unterstreicht die Festsetzung zu Einfriedungen im Vorgartenbereich die Festsetzungsvorgabe zu Anpflanzgeboten.
Mit der Umsetzung der Anpflanzung ist zusätzlich die Höhenregelung auf 80 cm zur Sicherung und Freihaltung der Sichtfelder der Ein- und Ausfahrten zu beachten. Diese Höhenregelung gilt gleichzeitig für Zäune mit senkrechter Gliederung. Für seitliche Einfriedungen gilt die Höhenbegrenzung nicht. Sie gilt lediglich zum öffentlichen Raum in der Zierower Landstraße.
An den Ein- und Ausfahrten werden die Sichtverhältnisse durch die entsprechende Breite der Zufahrten und die Höhenregelung der Einfriedungen im Vorgartenbereich beachtet. Zusätzlich ist zu beachten, dass die öffentlichen Flächen durch hineinragende Anpflanzungen nicht beeinträchtigt werden. Die Höhe der Hecke ist im Rahmen der Pflege entsprechend zu beachten und einzuhalten.
Zur öffentlichen Straße soll der begrünte Charakter gesichert werden. Deshalb werden Zäune nur auf der abgewandten Seite der Hecke zur Zierower Landstraße zugelassen.
Zum Gehweg ist es ausdrückliches Ziel der Stadt hier eine Sichtschutzverblendung durch vollflächige Sichtschutzelemente auszuschließen. Deshalb erfolgt hier die Festsetzung einer Einfriedung als Hecke oder als Zaunelemente mit senkrechter Lattung.

9.4 Befestigung von Flächen auf privaten Grundstücken

Die Befestigung von privaten Stellplätzen und deren Zufahrt sowie von Zufahrten zu Garagen ist mit wasserdurchlässigen Materialien und/oder Rasengittersteinen und/oder großfugig verlegtem Steinpflaster ohne

Fugenverguss zu gestalten. Ein wasserundurchlässiger Unterbau ist nicht zulässig.
Thermische Solaranlagen und Photovoltaikanlagen sind auf Grundstücksfreiflächen unzulässig.

Die Festsetzungen werden getroffen, um vollflächige und wasserundurchlässige Versiegelungen auszuschließen. Innerhalb des Wohnbereiches bieten sich unmittelbar an Gebäuden hinreichende Möglichkeiten für thermische Solaranlagen und Photovoltaikanlagen, so dass diese als einzelnstehende Anlagen nicht notwendig sind.

9.5 Abfallbehälter

Innerhalb des Plangeltungsbereiches sind Abfallbehälter und Mülltonnen auf dem eigenen Grundstück in der Nebenanlage und nicht einsehbar unterzubringen. Standplätze für bewegliche Abfallbehälter im Vorgartenbereich (zwischen öffentlicher Straße und straßenseitiger Gebäudeflucht) sind nur zulässig, wenn sie zur öffentlichen Verkehrsfläche optisch abgeschirmt sind.

Durch die Vorgaben für die Grundstücksgestaltung mit der Einfriedung und der Festsetzung der Fläche für Nebenanlagen soll gesichert werden, dass alleinstehende Abfallbehälter im straßennahen Vorgartenbereich ausgeschlossen werden können. Ein begrünter Eindruck soll gesichert werden.

9.6 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig nach § 84 Abs. 1 Nr. 1 LBauO M-V sowie nach § 5 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig ohne eine Ausnahmegenehmigung zu besitzen von den örtlichen Bauvorschriften nach § 86 LBauO M-V abweicht. Die Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 84 Abs. 3 LBauO M-V mit einer Geldbuße geahndet werden.

10. Grünordnung (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BauGB)

Innerhalb der auf dem Grundstück festgesetzten Fläche zum Anpflanzen nach § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB ist eine Hecke aus heimischen standortgerechten Gehölzen als geschnittene Hecke mit einer maximalen Höhe von 0,80 m anzupflanzen.
Innerhalb der Vorgartenbereiche ist je Grundstück zwischen den Flächen für Nebenanlagen und der öffentlichen Straße ein kleinkroniger Einzelbaum nach § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB anzupflanzen.
Die Anpflanzungen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB sind nach § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB dauerhaft zu erhalten.

Auf umfassende Vorgaben zur Grünordnung und zur Gestaltung wird verzichtet. Es kommt zu umfangreichen Versiegelungen. Deshalb ist es maßgeblich straßenbegleitend einen Vorgartenbereich zu sichern. Dies erfolgt durch Festsetzung der Hecke und der Einzelbaumpflanzungen. Darüber hinaus besteht die Absicht, vollflächige Einfriedungselemente zum Gehweg, der die Zierower Landstraße mit der Straße Ostseeblick verbindet, auszuschließen.

Vorgaben für die Grünfläche mit der Zweckbestimmung Gartenland werden nicht getroffen, weil sich dies durch die entsprechenden Vorgaben zur gärtnerischen Nutzung auf der Fläche hinreichend ergibt.

11. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Artenschutzrechtliche Betroffenheiten, die zu erheblichen Beeinträchtigungen der Arten führen könnten, sind nach örtlicher Inaugenscheinnahme nicht festzustellen.
Unter Berücksichtigung der Zeiträume für die Gehölzbeseitigung und den Gebäudeabriss wird das Tötungsverbot des § 44 Abs. 1 BNatSchG für Brutvögel und Fledermäuse ausgeschlossen.

12. Immissions- und Klimaschutz

Durch die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ der Hansestadt Wismar werden keine unzumutbaren Beeinträchtigungen auf die vorhandene und auf die geplante Wohnnutzung begründet. Durch die Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes wird keine unzumutbare Erhöhung der Emissionen erwartet.
Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse werden innerhalb des Plangebietes gewahrt.
Umfangreiche, klimaschutzfördernde Festsetzungen werden nicht getroffen. Es bleibt jedem Grundstückseigentümer freigestellt, im Rahmen seines Vorhabens Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz selbst zu verwirklichen.

Zur Überprüfung der Auswirkungen des fließenden Verkehrs erfolgt eine schalltechnische Untersuchung, Bericht 4212E1/17 durch das Ingenieurbüro für Schall- und Schwingungstechnik, Immissionsschutz, Bau-, Raum- und Elektroakustik Dipl. Ing. Manfred Goritzka und Partner, Leipzig, Handelsplatz 1. Auf die Festsetzung von Lärmpegelbereichen kann verzichtet werden. Anforderungen des Lärmpegelbereiches 2 sind entsprechend beachtet. Voraussetzung ist, dass die Gebäude den Abstand gemäß Schallgutachten zur Zierower Landstraße einhalten. Damit können die Anforderungen an den vom vorbeifließenden Verkehr beeinflussten Gebäudeseiten und -fronten in Bezug auf die Zierower Landstraße in Bezug auf gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse gesichert werden. Das Gutachten wird Anlage zur Begründung. Die gebäudekonkrete Lärmuntersuchung ist im Gutachten enthalten. Im Vergleich der Differenzen der maßgeblichen Außenlärmpegel zwischen den Beurteilungszeiträumen tags und nachts ist zu konstatieren, dass diese Pegeldifferenzen rund 10 dB aufweisen. Die jeweilig ausgewiesenen Lärmpegelbereiche sind nicht zu erhöhen. Detaillierte Ausführungen dazu befinden sich im Gutachten. Diese Anforderungen gelten nur für das gemäß Gutachten vorgesehene Bebauungskonzept.

13. Umweltschützende Belange in der Bauleitplanung

Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a Abs. 1 Nr. 2 BauGB aufgestellt.

Eine Allgemeine Vorprüfung gemäß § 3c Satz 1 UVPG ist hinsichtlich der Umsetzung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ der Hansestadt Wismar nicht erforderlich.

Die Belange des Umwelt- und Naturschutzrechts sind im Rahmen der Abwägung gemäß § a Abs. 6 Nr. 7 BauGB im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB zu beachten.

Schutzgut Mensch

Erhebliche Beeinträchtigungen der Wohnfunktion und des Erholungswertes der Umgebung werden durch das Vorhaben nicht erwartet. Gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse sind gewährleistet.
Mit der 6. Änderung des Bebauungsplanes ist keine Zunahme der verkehrlichen Frequentierung verbunden und somit ergibt sich dadurch keine Beeinträchtigung. Im Vergleich zur Bestandssituation wird es nach der Aufgabe der gewerblichen Nutzung eher zu einer Verbesserung kommen. Aktive Lärmschutzmaßnahmen sind nicht vorgesehen und nicht erforderlich. Auf die Festsetzung von Lärmpegelbereichen kann unter Berücksichtigung der Vorsorge im Zuge der Bauleitplanung verzichtet werden.

Schutzgut Tiere/Pflanzen

Für die artenschutzrechtliche Bewertung wird die derzeitige Bestandssituation zugrunde gelegt. Der naturräumliche Bestand im Plangebiet ist auf den Luftbildern der Plandokumentation zu erkennen. Es kommt zu keinen Eingriffen in den Gehölzbestand.
Natura2000-Gebiete befinden sich nicht in der unmittelbaren und relevanten Umgebung, so dass Beeinträchtigungen hier ausgeschlossen werden können.
Nachteilige Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes werden insgesamt nicht erwartet. Da Entsiegelungen erforderlich werden, wird eher eine Verbesserung der naturräumlichen Situation erwartet. Der ökologische Wert des Planungsraumes wird sich durch die beabsichtigte Wohnnutzung eher verbessern, da bisher maßgeblich versiegelte Flächen vorhanden sind und die Planfestsetzung im Gebiet E 5.2 mit der Anpflanzung nicht umgesetzt wurde. Anstelle der Planfestsetzung der Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten wird eine Grünfläche festgesetzt. Die Empfindlichkeit des Planungsraumes gegenüber Eingriffen bleibt aufgrund der Lage im Siedlungsraum und der anthropogenen Vorbelastungen fast unverändert.

Schutzgut Boden

Die Flächen, für die Wohnbebauung vorgesehen ist, sind bereits bebaut. Die Flächen sind somit bereits vorbelastet und überwiegend versiegelt.
Durch die geplante Bebauung wird sich die Versiegelung gegenüber dem derzeitigen Bestand reduzieren. Da die Funktionsfähigkeit des Bodens aufgrund der bereits vorhandenen Vorbelastung bereits beeinträchtigt ist und das Plangebiet innerhalb des Siedlungsbereichs liegt, sind keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Schutzgut Boden zu erwarten.

Schutzgut Wasser

Relevante Oberflächengewässer sind im Plangebiet nicht vorhanden. Das Plangebiet liegt außerhalb von Trinkwasserschutzzonen.
Durch die vorgesehene Bebauung wird sich die Flächenversiegelung gegenüber dem Bestand reduzieren. Dies wirkt sich auch auf den Oberflächenwasserabfluss

aus. Der Schutz des Grundwassers ist durch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen.

Schutzgut Klima und Luft
Mit der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ der Hansestadt Wismar ist keine Veränderung des Kleinklimas zu erwarten.
Aufgrund der Veränderung der Bebauung innerhalb der vorhandenen Siedlungsstruktur ergeben sich keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Schutzgut Klima und Luft.
Durch zu erwartende Grünbereiche anstelle stärkerer Versiegelung werden sich geringfügig Verbesserungen ergeben.

Schutzgut Landschaftsbild
Das Landschaftsbild (Ortsbild) des Plangebietes ist durch die gewerblichen Hallen geprägt. Eine städtebaulich geordnete Neubebauung der Fläche stellt eine Aufwertung des Landschaftsbildes dar. Ein nachteiliger Eingriff in das Landschaftsbild ist nicht gegeben. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes wird das Stadtbild der Hansestadt Wismar im Bereich Hinter Wendorf verbessert.

Schutzgut Kultur- und Sachgüter
Gegenwärtig sind keine Bau- oder Bodendenkmale innerhalb des Plangebietes bekannt.

14. Verkehrliche Erschließung

Das Plangebiet befindet sich im Westen der Hansestadt Wismar im Stadtteil Wendorf, hier in Hinter Wendorf. Die verkehrliche Anbindung erfolgt über Zufahrten von der Zierower Landstraße. Zufahrten und zufahrtsfreie Bereiche werden gesondert festgesetzt. Neben der bisher vorhandenen Verkehrsfläche wird ausreichend Fläche für einen straßenbegleitenden Geh- und Radweg in einer Breite von 2,50 m festgesetzt. Maßgeblich ist dabei nicht die befestigte Fläche sondern das vorhandene Liegenschaftskataster. Nördlich am Plangebiet wird zur Verbesserung der infrastrukturellen Ausstattung ein öffentlicher Gehweg hergestellt und errichtet. Dieser Weg wird dauerhaft gesichert und tritt auch an die Stelle von teilweise bisher unbefestigten Wegen, die rechtlich nicht gesichert sind. Der geordnete Zugang auf den straßenbegleitenden Geh- und Radweg an der Zierower Landstraße wird durch entsprechende Flächenfestsetzungen von Verkehrsflächen berücksichtigt.

15. Ver- und Entsorgung

15.1 Wasserversorgung

Die Versorgung mit Trinkwasser ist über die Anbindung an vorhandene Leitungssysteme vorgesehen. Die Abstimmungen hierzu erfolgen mit den Stadtwerken Wismar GmbH vor Realisierung der Baumaßnahme.

15.2 Abwasserbeseitigung

Das anfallende Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) ist grundsätzlich im Trennsystem abzuleiten.

Die Planung für den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage ist in Abstimmung mit dem Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar durchzuführen.
Die geltende Abwassersatzung und die Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Abwasserbeseitigung der Hansestadt Wismar sind zu beachten.

15.3 Oberflächenwasserbeseitigung

Das anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken soll durch Grundstücksanbindungen an die Regenwasserkanalisation entsorgt werden.

15.4 Brandschutz/ Löschwasser

Für das Plangebiet kann die Löschwasserversorgung gesichert werden. 48 m³ je Stunde über 2 Stunden sind bereitzuhalten. Die Anforderungen in Bezug auf die Hydrantenstandorte werden gemäß Stellungnahmeverfahren ergänzt.

15.5 Energieversorgung

Aufgrund der Lage innerhalb des Stadtgebietes wird die Anbindung an vorhandene Versorgungsleitungen vorgesehen.

15.6 Gasversorgung

Die Gasversorgung soll über die Stadtwerke Wismar GmbH gesichert werden.

15.7 Telekommunikation

Telekomunikation soll durch Anbindung an das Telekommunikationsleitungssystem gesichert werden.

15.8 Abfallentsorgung

Aufgrund der Lage innerhalb der bebauten Ortslage kann die Abfallentsorgung gesichert werden. Die Abfallbehälter sind am Entsorgungstag an der öffentlichen Straße bereit zu stellen.

16. Flächenbilanz

Flächennutzung	Flächengröße in m²
Allgemeines Wohngebiet	**4.655,0**
Grünfläche	**815,0**
Straßenverkehrsfläche	**180,0**
Summe	**5.650,0**

Das Plangebiet nimmt etwa 0,56 ha Fläche ein.

17. Auswirkungen der Planung

Die Hansestadt Wismar beabsichtigt mit der Planung die Vorbereitung der baulichen Nutzung auf der bisher gewerblich geprägten Fläche im Ortsteil Hinter Wendorf zugunsten von Wohnungsbau. Es ist beabsichtigt, den bisher nachteilig auf das Gebiet wirkenden gewerblichen Bereich umzugestalten und durch Neubebauung aufzuwerten und den Wohn-, Erholungs- und Erlebniswert zu verbessern. Es sollen drei Doppelhäuser errichtet werden, die in die vorhandene Wohnumgebung eingebettet werden. Es wird ein Allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
Mit der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ der Hansestadt Wismar werden die Flächenversiegelungen im Vergleich zur bisherigen gewerblichen Nutzung reduziert. Das Wohngebiet kann besser in die bestehende bauliche Umgebung eingefügt werden als die desolat wirkenden gewerblichen Hallen.

18. Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise

(§ 9 Abs. 6 BauGB)

18.1 Bau- und Kulturdenkmale/Bodendenkmale

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Plangebiet keine Bau- und Kulturdenkmale bekannt. Im Plangebiet ist eine Fläche bekannt, für die das Vorhandensein von Bodendenkmalen ernsthaft anzunehmen bzw. naheliegend ist oder sich aufdrängt.

Für Bodendenkmale, die bei Erdarbeiten zufällig neu entdeckt werden, gelten die Bestimmungen des § 11 DSchG M-V. In diesem Fall ist die Untere Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Eintreffen eines Mitarbeiters oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige.

18.2 Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Sollten während der Erdarbeiten Auffälligkeiten, wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist die zuständige untere Bodenschutzbehörde zu informieren. Grundstücksbesitzer sind als Abfallbesitzer nach § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs oder Bauabfalls verpflichtet. Sie unterliegen damit gleichzeitig der Anzeigepflicht.

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen eine sach- und umweltgerechte Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen kann.

18.3 Bodenschutz

Der Grundstückseigentümer und der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück sowie die weiteren in § 4 Abs. 3 und 6 des Bundesbodenschutzgesetzes genannten Personen sind verpflichtet konkrete

Anhaltspunkte dafür, dass eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast vorliegt, unverzüglich zuständigen unteren Bodenschutzbehörde mitzuteilen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.
Werden schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind die Grundstückseigentümer in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg – Vorpommern [Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG) M-V] verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen.
Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodeneinwirkungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderung des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen können, vermieden werden.

18.4 Munitionsfunde

Werden bei Erdarbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuziehen.

TEIL 2 Ausfertigung

1. Beschluss über die Begründung

Die Begründung zur Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32/93 der Hansestadt Wismar „Wohngebiet Ostseeblick in Hinter Wendorf“ wurde in der Sitzung der Bürgerschaft am …….. gebilligt.

Hansestadt Wismar, den (Siegel)

Thomas Beyer
Bürgermeister
der Hansestadt Wismar

2. Arbeitsvermerke

Aufgestellt in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar durch:

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 3881 / 7105 - 0
Telefax 0 3881 / 7105 - 50
pbm.Mahnel.gvm@t-online.de

TEIL 3 Gutachten

Für die Bearbeitung wurde für den Nachweis des ausreichenden Schallschutzes folgendes Gutachten erstellt:

Schalltechnische Untersuchung Bericht 4212E1/17 erstellt vom Ingenieurbüro für Schall- und Schwingungstechnik, Immissionsschutz, Bau-, Raum- und Elektroakustik Dipl.-Ing. Manfred Goritzka und Partner, Handelsplatz 1, 04319 Leipzig, erstellt am 10.07.2017

goritzka *akustik*

INGENIEURBÜRO FÜR SCHALL- UND SCHWINGUNGSTECHNIK
Immissionsschutz, Bau-, Raum- und Elektroakustik

Bekanntgabe als Messstelle nach § 29b BImSchG

Diplom-Ingenieur
Manfred Goritzka und Partner

Handelsplatz 1, 04319 Leipzig
Telefon: 0341 / 65 100 92
Telefax: 0341 / 65 100 94
e-mail: info@goritzka-akustik.de
www.goritzka-akustik.de

SCHALLTECHNISCHE UNTERSUCHUNG
BERICHT 4212E1/17

Schallimmissionsprognose | resultierender Außenlärmpegel

Neubau von drei Doppelhäusern in der
Zierower Landstraße in 23968 Wismar

erstellt am: 10.07.2017

Auftraggeber: PMT
Albrecht-Dürer-Weg 10a
04328 Leipzig

INHALTSVERZEICHNIS

1	**AUFGABENSTELLUNG**	**3**
2	**BEARBEITUNGSGRUNDLAGEN**	**3**
2.1	VORSCHRIFTEN, NORMEN, RICHTLINIEN UND LITERATUR	3
2.2	ÜBERGEBENE / VERWENDETE UNTERLAGEN	4
2.3	EINHEITEN, FORMELZEICHEN, BERECHNUNGSALGORITHMEN	4
3	**SITUATIONSBESCHREIBUNG / LÖSUNGSANSATZ**	**4**
4	**ERMITTLUNG DER EMISSIONEN DES STRAßENVERKEHRS**	**6**
5	**ERMITTLUNG DER BEURTEILUNGSPEGEL**	**6**
5.1	BERECHNUNGSPRÄMISSEN	6
5.2	RESULTIERENDER AUßENLÄRMPEGEL	6
6	**ANFORDERUNG AN DEN PASSIVEN SCHALLSCHUTZ**	**7**
7	**ZUSAMMENFASSUNG**	**9**

ANLAGE / BILDER

ANLAGE 1	BEGRIFFSERKLÄRUNG	10
BILD 1	LAGEPLAN	
BILD 2	LÄRMPEGELBEREICHE TAGS UND NACHTS; EG	
BILD 3	LÄRMPEGELBEREICHE TAGS UND NACHTS; 1. OG	

1 AUFGABENSTELLUNG

Die Obotritia Capital KGaA plant an der Zierower Landstraße 16 in 23968 Wismar drei Doppelhäuser zu errichten.

Im Rahmen dieser schalltechnischen Untersuchung sind die resultierenden Außenlärmpegel $L_{a,res}$ an der geplanten Bebauung nach DIN 4109:1989-11 zu berechnen und die sich ergebenden Lärmpegelbereiche (LPB) auszuweisen.

2 BEARBEITUNGSGRUNDLAGEN

2.1 VORSCHRIFTEN, NORMEN, RICHTLINIEN UND LITERATUR

/1/	BImSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG); Ausfertigungsdatum: 15.03.1974; in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist
/2/	BauNVO	Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO); Ausfertigungsdatum: 26.06.1962; in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist
/3/	DIN ISO 9613-2	Dämpfung des Schalls bei der Ausbreitung im Freien - Teil 2: Allgemeines Berechnungsverfahren; Ausgabedatum: 1999-10
/4/	TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm; 26. August 1998
/5/	DIN 4109	Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise; November 1989
/6/	DIN 18005, Teil 1	Schallschutz im Städtebau, 2002
/7/	DIN 18005, Teil 1, Bbl. 1	Schalltechnische Orientierungswerte, 1987
/8/	P.A. Mäcke	Normierter Tagesgang der Verkehrsstärke in „Stadt, Region Land", Institut für Stadtbauwesen der TH Aachen
/9/	RLS 90	Richtlinie für den Lärmschutz an Straßen, 1990
/10/	Schall 03	Richtlinie zur Berechnung der Schallimmission von Schienenwegen, Ausgabe 1990
/11/	LfU	Bayerisches Landesamt für Umwelt „Das erforderliche Schalldämm-Maß von Schallschutzfenstern - Vergleich verschiedener Regelwerke

/12/ **goritzka *akustik*** 4212/16 schalltechnische Untersuchung „Schallschutznachweis – maßgeblicher Außenlärmpegel – Bauvorhaben Einfamilienhäuser Zierower Landstraße, 23968 Wismar; Datum: 21.03.2016

2.2 ÜBERGEBENE / VERWENDETE UNTERLAGEN

/13/ Flurkarte als dwg und dxf; übergeben durch Herrn Silvio Tschernick; übergeben am 05.07.2017
/14/ KFZ-Verkehrszahlen; übergeben durch die Stadt Wismar;

2.3 EINHEITEN, FORMELZEICHEN, BERECHNUNGSALGORITHMEN

In der **ANLAGE 1** sind die in der schalltechnischen Untersuchung aufgeführten Begriffe, Formelzeichen und die für die Ermittlung der Emission verwendeten Berechnungsalgorithmen erläutert.

3 SITUATIONSBESCHREIBUNG / LÖSUNGSANSATZ

In der Zierower Landstraße in 23968 Wismar ist die Errichtung von drei Doppelhäusern geplant. Für das geplante Gebäude sind die maximal zu erwartenden resultierenden Außenlärmpegel ($L_{a,res}$) an den Fassaden zu bestimmen und die Lärmpegelbereiche nach DIN 4109 auszuweisen. Diese wiederum bilden die Grundlage zur Bestimmung der erforderlichen resultierenden Schalldämmung der Außenbauteile.

Aufbauend auf den übergebenen Unterlagen (/13/ und /14/), wird ein dreidimensionales schalltechnisches Berechnungsmodell erstellt. Dieses Berechnungsmodell besteht aus einem

- Ausbreitungsmodell (Gelände und Bebauung) und einem
- Emissionsmodell Straßenverkehr

Mit diesen Berechnungsmodellen erfolgen die Schallausbreitungsberechnungen zur Ermittlung der Immissionspegel (Beurteilungspegel) und maßgeblichen Außenlärmpegel an den geplanten Gebäuden.

Die grundlegende Größe „maßgeblicher Außenlärmpegel" wird entsprechend der DIN 4109 (/5/) wie folgt ermittelt.

- Berechnung der Beurteilungspegel für den Straßenverkehr
- arithmetische Addition von 3 dB auf den Beurteilungspegel für den Straßenverkehr → resultierender Außenlärmpegel $L_{a,res}$ im Beurteilungszeitraum tags und nachts

Anmerkung 1: Wie in der DIN 4109 unter Punkt 5.5 ausgeführt, werden „zur Bestimmung des maßgeblichen Außenlärmpegels die Lärmbelastungen [...] berechnet". Es werden keine Messungen vor Ort durchgeführt. Hintergrund ist, dass Messungen - insbesondere Verkehrsgeräusche (Straßenverkehr und/oder Schienenverkehr) - immer Multimomentaufnahmen sind. Ohne Kenntnis der Emissionsbedingungen (z.B. Geschwindigkeit des gemessenen Fahrzeuges, Drehzahlstufe eines Lüfters) ist keine eindeutige Zuordnung der Immission möglich.

Die umliegenden Straßen (Ostseeblick / Zierower Landstraße) sind durch Wohnnutzung geprägt. Daher wird auf eine schalltechnische Betrachtung des Gewerbelärms verzichtet.

Die DIN 4109 zieht bei der Ermittlung der notwendigen Schalldämmung den maßgeblichen Außenlärmpegel des Tagzeitraumes heran. Bei „ungünstigen" Konstellationen (z.B. einem hohen Güterverkehrsaufkommen nachts), kann es dazu führen, dass die „Dimensionierung der Schalldämm-Maße der Außenbauteile zu hohe Innenraumpegel für die Nacht zur Folge hat" (/11/).

Daher wird rechnerisch überprüft, ob der Lärmpegelbereich - unter Einbeziehung nachstehenden Prinzips - nach /11/ erhöht werden sollte:

- Differenz $L_{a,tags} - L_{a,nachts} \approx 10$ dB(A) → keine Erhöhung des Lärmpegelbereiches
- Differenz $L_{a,tags} - L_{a,nachts} \approx 5$ dB(A) → Erhöhung des Lärmpegelbereiches um 1 Stufe
- Differenz $L_{a,tags} - L_{a,nachts} \approx 0$ dB(A) → Erhöhung des Lärmpegelbereiches um 2 Stufe
- Differenz $L_{a,tags} - L_{a,nachts} < 0$ dB(A) → Erhöhung des Lärmpegelbereiches um 3 Stufe

4 ERMITTLUNG DER EMISSIONEN DES STRAßENVERKEHRS

Nach den gesetzlichen Vorschriften sind die Emissionspegel $L_{m,E}$ des Straßenverkehrs grundsätzlich nach den in der RLS 90 vorgegebenen Algorithmen (**ANLAGE 1**) rechnerisch zu bestimmen.

In der **TABELLE 1** sind die zum Ansatz gebrachten Verkehrs- und Emissionsdaten ausgewiesen.

TABELLE 1: Emissionsdaten Straßenverkehr nach RLS 90 (vorhandene Straßen, Lage s. **BILD 1**)

DTV Kfz/24h	M_T Kfz/h	M_N Kfz/h	p_T %	p_N %	V km/h	D_{STRO} dB(A)	D_{Stg} dB(A)	$L_{m,E}$ tags dB(A)	$L_{m,E}$ nachts dB(A)
1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**
Zierower Landstraße **4.400**	264	35	9,7	8,5	50	0	0	**59,9**	50,8
Ostseeblick **2.000**	120	22	6,0	6,0	50	0	0	**55,2**	47,8
Erschließungsstraße **25***	1,5	0,3	0,0	0,0	30	0	0	**31,3**	24,3

* nach /8/

5 ERMITTLUNG DER BEURTEILUNGSPEGEL

5.1 BERECHNUNGSPRÄMISSEN

Die Schallausbreitungsberechnungen werden mit dem Programmsystem LIMA durchgeführt. In der vorliegenden schalltechnischen Untersuchung wird entsprechend der gültigen Berechnungsvorschriften RLS 90 und DIN ISO 9613-2 gerechnet.

5.2 RESULTIERENDER AUßENLÄRMPEGEL

Die berechneten maßgeblichen Außenlärmpegel werden fassadenbezogen für die nachstehenden Immissionshöhen ausgewiesen:

- Berechnungshöhe: EG **BILD 2 (tags und nachts)**
- Berechnungshöhe: 1. OG **BILD 3 (tags und nachts)**

Entsprechend der **BILDER** ergeben sich an den Fassaden der geplanten Gebäude maximal die Lärmpegelbereiche II nach DIN 4109, Tabelle 8.

Im Vergleich der Differenzen der maßgeblichen Außenlärmpegel zw. den Beurteilungszeiträumen tags und nachts, ist zu konstatieren, dass diese Pegeldifferenzen ≈ 10 dB aufweisen. Nach /11/ sind die ausgewiesenen Lärmpegelbereiche nicht zu erhöhen (Vgl. Abschnitt 3).

6 ANFORDERUNG AN DEN PASSIVEN SCHALLSCHUTZ

Zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes - Immissionsschutzgesetzes (BImSchG /1/) müssen die Außenbauteile die in der DIN 4109, Tabelle 8, entsprechend der schutzbedürftigen Raumarten, aufgeführten erforderlichen Schalldämm - Maße erf. R'_w aufweisen.

Diese erf. R'_w sind in der **TABELLE 2** zusammengefasst.

TABELLE 2: Maßgebliche Außenlärmpegel / Lärmpegelbereiche nach DIN 4109, Tabelle 8

Lärmpegelbereich -LPB-	„Maßgeblicher Außenlärmpegel" / dB(A)	Raumart	
		Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräume, Unterrichtsräume und ähnliches erf. $R'_{w,res}$ [dB]	Büroräume[1]) und ähnliches erf. $R'_{w,res}$ [dB]
I	bis 55	30	--
II	56 bis 60	30	30
III	61 bis 65	35	30
IV	66 bis 70	40	35
V	71 bis 75	45	40
VI	76 bis 80	50	45
VII	> 80	[2])	50

[1]) An Außenbauteile von Räumen, bei denen der eindringende Außenlärm aufgrund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen untergeordneten Beitrag zum Innenpegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt.

[2]) Die Anforderungen sind hier aufgrund der örtlichen Gegebenheiten festzulegen.

Entsprechend der Nutzung einzelner Räume und der in den **BILDERN** ausgewiesenen Lärmpegelbereiche, ergeben sich die erforderlichen Schalldämm-Maße erf. $R'_{w,res}$. [z.B. Wohnnutzung im Bereich des Lärmpegelbereiches II → erf. $R'_{w,res} \geq 30$ dB].

Für die konkrete Auslegung der Schalldämmung einzelner Fassadenelemente sind die nachfolgenden **TABELLEN 3** und **4** zu beachten.

TABELLE 3: Korrekturwerte für das erforderliche resultierende Schalldämm-Maß nach DIN 4109, Tabelle 8; **entsprechend DIN 4109 Tabelle 9**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
$S_{(W+F)}/S_G$	2,5	2,0	1,6	1,3	1,0	0,8	0,6	0,5	0,4
Korrektur	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3

$S_{(W+F)}$: Gesamtfläche des Außenbauteils eines Aufenthaltsraumes in m^2
$S_{(G)}$: Grundfläche eines Aufenthaltsraumes in m^2

TABELLE 4: Erforderliche Schalldämm-Maße erf. $R'_{w,res}$ von Kombinationen von Außenwänden und Fenstern; **entsprechend DIN 4109 Tabelle 10**

1	2	3	4	5	6	7
erf. $R'_{w,res}$ in dB nach Tab. 8	**Schalldämm-Maße für Wand/Fenster in ...dB/....dB bei folgenden Fensterflächenanteilen in %**					
	10 %	**20%**	**30%**	**40%**	**50%**	**60%**
30	30/25	30/25	35/25	35/25	50/25	30/30
35	35/30 40/25	35/30	35/32 40/30	40/30	40/32 50/30	45/32
40	40/32 45/30	40/35	45/35	45/35	40/37 60/35	40/37
45	45/37 50/35	45/40 50/37	50/40	50/40	50/42 60/40	60/42
50	55/40	55/42	55/45	55/45	60/45	-

Diese Tabelle gilt nur für Wohngebäude mit üblicher Raumhöhe von etwa 2,5m und Raumtiefe von etwa 4,5m oder mehr, unter Berücksichtigung der Anforderungen an das resultierende Schalldämm-Maß erf. $R'_{w,res}$ des Außenbauteils nach Tabelle 8 und der Korrektur von - 2dB nach Tabelle 9, Zeile 2.

7 ZUSAMMENFASSUNG

Die Obotritia Capital KGaA plant an der Zierower Landstraße 16 in 23968 Wismar drei Doppelhäuser zu errichten.

Im Rahmen dieser schalltechnischen Untersuchung wurden die resultierenden Außenlärmpegel $L_{a,res}$ an der geplanten Bebauung nach DIN 4109 berechnet und die sich ergebenden Lärmpegelbereiche (LPB) ausgewiesen.

Die Ergebnisse sind im **BILD 2** (Beurteilungszeitraum tags und nachts, EG) und **BILD 3** (Beurteilungszeitraum tags und nachts, 1.OG) ersichtlich.

Entsprechend der **BILDER 2** und **3** ergeben sich an den Fassaden des geplanten Gebäudes maximal die Lärmpegelbereiche II nach DIN 4109, Tabelle 8.

Im Vergleich der Differenzen der maßgeblichen Außenlärmpegel zw. den Beurteilungszeiträumen tags und nachts, ist zu konstatieren, dass diese Pegeldifferenzen ≈ 10 dB aufweisen. Nach /11/ sind die jeweilig ausgewiesenen Lärmpegelbereiche nicht zu erhöhen (Vgl. Abschnitt 3).

Dipl.-Ing. M. Goritzka

P. Mann, B.Sc.

ANLAGE 1: BEGRIFFSERKLÄRUNG

SCHALLEMISSION- SCHALLQUELLE STRAßENVERKEHR (RLS 90)

Die Berechnung des Emissionspegels $L_{m,E}$ erfolgt nach den in der Richtlinie für Lärmschutz an Straßen (RLS-90) vorgegeben Algorithmen.

Emissionspegel $L_{m,E}$

- beschreibt die Stärke der Schallemission von einer Straße oder einem Fahrstreifen
- berechnet sich aus der Verkehrsstärke, dem Lkw-Anteil, der zul. Höchstgeschwindigkeit, der Art der Straßenoberfläche und der Längsneigung der Straße

$$L_{m,E} = L_m^{(25)} + D_v + D_{StrO} + D_{Stg} + D_E \qquad \text{[Gl. I]}$$

mit

- $L_m^{(25)}$ Mittelungspegel nach Gl. II
- D_v Korrektur für unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten
- D_{StrO} Korrektur für die unterschiedlichen Straßenoberflächen nach TABELLE 5
- D_{Stg} Zuschlag für Steigungen und Gefälle nach Gl. III
- D_E Korrektur zur Berücksichtigung von Einfachreflexion (wird durch das Schallausbreitungsberechnungsprogramm berücksichtigt)

Mittelungspegel $L_m^{(25)}$

$$L_m^{(25)} = 37{,}3 + 10 \cdot lg[M \cdot (1 + 0{,}082 \cdot p)] \qquad \text{[Gl. II]}$$

mit

- M maßgebende stündliche Verkehrsstärke [Kfz/h]
- p maßgebender Lkw-Anteil (Lkw mit einem zul. Gesamtgewicht über 3,5 t) [%]

Geschwindigkeitskorrektur D_v

- durch die Korrektur werden von 100 km/h abweichende zul. Höchstgeschwindigkeiten berücksichtigt

$$D_v = L_{Pkw} - 37{,}3 + 10 \cdot lg\left[\frac{100 + \left(10^{\frac{D}{10}} - 1\right) \cdot p}{100 + 8{,}23 \cdot p}\right] \quad \text{[Gl. III]}$$

$$L_{Pkw} = 27{,}7 + 10 \cdot lg[1 + (0{,}02 \cdot v_{Pkw})^3] \quad \text{[Gl. IV]}$$

$$L_{Lkw} = 23{,}1 + 12{,}5 \cdot lg(v_{Lkw}) \quad \text{[Gl. V]}$$

$$D = L_{Lkw} - L_{Pkw} \quad \text{[Gl. VI]}$$

mit

- v_{Pkw} zul. Höchstgeschwindigkeit für Pkw (mind. 30 km/h, max. 130 km/h) [km/h]
- v_{Lkw} zul. Höchstgeschwindigkeit für Lkw (mind. 30 km/h, max. 80 km/h) [km/h]
- L_{Pkw}, L_{Lkw} Mittelungspegel für 1 Pkw/h bzw. 1Lkw/h

Steigungen und Gefälle D_{Stg}

$$D_{Stg} = 0{,}6 \cdot |g| - 3 \quad \text{für } |g| > 5\,\% \quad \text{[Gl. VII]}$$

$$D_{Stg} = 0 \quad \text{für } |g| \leq 5\,\% \quad \text{[Gl. VIII]}$$

mit

- g Längsneigung des Fahrstreifens [%]

Straßenoberfläche D_{StrO}

TABELLE 5: Korrektur $\boldsymbol{D_{StrO}}$ für unterschiedliche Straßenoberflächen

		$^*D_{StrO}$ in dB(A) bei zul. Höchstgeschw. von		
	Straßenoberfläche	30 km/h	40 km/h	≥ 50 km/h
1	2	3	4	5
1	nicht geriffelter Gussasphalt, Asphaltbetone oder Splittmastixasphalte	0,0	0,0	0,0
2	Betone oder geriffelte Gussasphalte	1,0	1,5	2,0
3	Pflaster mit ebener Oberfläche	2,0	2,5	3,0
4	sonstiges Pflaster	3,0	4,5	6,0

* Für lärmmindernde Straßenoberflächen, bei denen aufgrund neuer bautechnischer Entwicklungen eine dauerhafte Lärmminderung nachgewiesen ist, können auch andere Korrekturwerte D_{StrO} berücksichtigt werden.

Berechnung der resultierenden Schalldämmung der Außenbauteile

Die resultierende Schalldämmung $R'_{w,res}$ aller Außenbauteile wird mittels nachfolgender Gleichung bestimmt:

$$R'_{w,res} = -10 \cdot \log\left[\frac{1}{S_{ges}} \cdot \left(\sum S_n \cdot 10^{-0,1 \cdot R_n}\right)\right] \quad \text{dB}$$

S_n: Fläche des Außenbauteils i in m²
S_{ges} : Summe der Fläche aller Außenbauteile in m²
R'_n : bewertetes Schalldämm-Maß des i-ten Bauteils in dB
n: Anzahl aller Außenbauteile

Die Schalldämmmaße der Bauteile werden aus den übergebenen Unterlagen entnommen bzw. rechnerisch ermittelt (Grundlage DIN 4109 Beiblatt 1, Prüfzeugnisse, Literaturangaben, eigene Messungen). Die Flächenmaße ergeben sich aus den Bauzeichnungen.

Bauakustische Begriffe – Luftschalldämmung

Die Luftschalldämmung trennender Bauteile in Gebäuden wird in erster Linie durch das bewertete Bau-Schalldämm-Maß gekennzeichnet.

$R_{w,R}$ Rechenwert des bewerteten Schalldämm-Maßes des trennenden Bauteiles ohne Längsleitung über flankierende Bauteile

R'_w bewertetes Bau-Schalldämm-Maß des trennenden Bauteils mit Schallübertragung über die Flankenwege (z.B. bei Wänden)

R_w bewertetes Bau-Schalldämm-Maß des trennenden Bauteils bei alleiniger Schallübertragung über das Bauteil (z.B. bei Türen)

erf. R'_w Anforderungswert des bewerteten Bau-Schalldämm-Maßes nach DIN 4109 mit Flankenübertragung

erf. R_w Anforderungswert des bewerteten Bau-Schalldämm-Maßes nach DIN 4109 ohne Flankenübertragung

Umso größer das bewertete Bau-Schalldämm-Maß ist, desto geringer ist die Lautstärke, mit der Geräusche wie Sprechen, Radio, Telefonklingeln aus dem Raum hinter dem Bauteil wahrgenommen werden, d.h. *desto größer* ist die Luftschalldämmung.

Berechnung der erforderlichen resultierenden Schalldämmung der Außenbauteile nach VDI 2719

Nach der VDI 2719 berechnet sich das erforderliche resultierende Schalldämm-Maß $erf.\ R'_{w,res}$ nach nachstehender Gleichung.

$$erf.\ R'_{w,res} = L_a - L_i + 10 \cdot log\left(\frac{S_g}{A}\right) + K + W$$

mit

L_a	maßgeblicher A-bewerteter Außenschallpegel	[dB(A)]
L_i	angestrebter Innenschallpegel	[dB(A)]
S_g	vom Raum aus gesehene Gesamtaußenfläche	[m²]
A	äquivalente Absorptionsfläche des Raumes; in der Regel gilt A ≈ 0,8 * Grundfläche des Raumes	[m²]
W	Winkelkorrektur; hier W = 0 dB	
K	Korrektursummand, der die unterschiedlichen Frequenzspektren der einzelnen Verkehrsarten und die Frequenzabhängigkeit der Schalldämm-Maße von Fenstern pauschal berücksichtigt;	

- K = 0 dB bei Bahnstrecken mit überwiegendem Personenverkehr
- K = 3 dB bei übrigen Bahnstrecken
- K = 6 dB bei innerstädtischen Straßen
- K = 3 dB bei anderen Straßen
- K = 6 dB bei Verkehrsflughäfen

Wismar
Neubau Einfamilienhäuser

Bild 1: Lageplan

Legende

- vorhandene Bebauung
- geplante Doppelhäuser
- geplante Garagen / Carports
- Erschließungsstraße
- Ostseeblick
- Zierower Landstraße

Maßstab1:1.000

N

Meter

0 25 50

goritzka akustik

INGENIEURBÜRO FÜR SCHALL- UND SCHWINGUNGSTECHNIK

Handelsplatz 1
04319 Leipzig, Tel. 0341 - 651 00 92

Wismar

Neubau drei Doppelhäuser

Bild 2: Lärmpegelbereiche (LPB) tags und nachts EG

Legende

- vorhandene Bebauung
- geplante Doppelhäuser
- geplante Garagen / Carports

Lärmpegelbereiche (LPB)

LPB VII	[> 80 dB(A)]
LPB VI	[76 bis 80 dB(A)]
LPB V	[71 bis 75 dB(A)]
LPB IV	[66 bis 70 dB(A)]
LPB III	[61 bis 65 dB(A)]
LPB II	[56 bis 60 dB(A)]
LPB I	[bis 55 dB(A)]

Emittenten:
- Straßenverkehr

Maßstab1:500

0 10 20 Meter

N

goritzka akustik
INGENIEURBÜRO FÜR SCHALL- UND SCHWINGUNGSTECHNIK
Handelsplatz 1
04319 Leipzig, Tel. 0341 - 651 00 92

Bericht 4212E1/17

Wismar

Neubau drei Doppelhäuser

Bild 3: Lärmpegelbereiche (LPB) tags und nachts 1.OG

Legende

- vorhandene Bebauung
- geplante Doppelhäuser
- geplante Garagen / Carports

Lärmpegelbereiche (LPB)

LPB VII	[> 80 dB(A)]
LPB VI	[76 bis 80 dB(A)]
LPB V	[71 bis 75 dB(A)]
LPB IV	[66 bis 70 dB(A)]
LPB III	[61 bis 65 dB(A)]
LPB II	[56 bis 60 dB(A)]
LPB I	[bis 55 dB(A)]

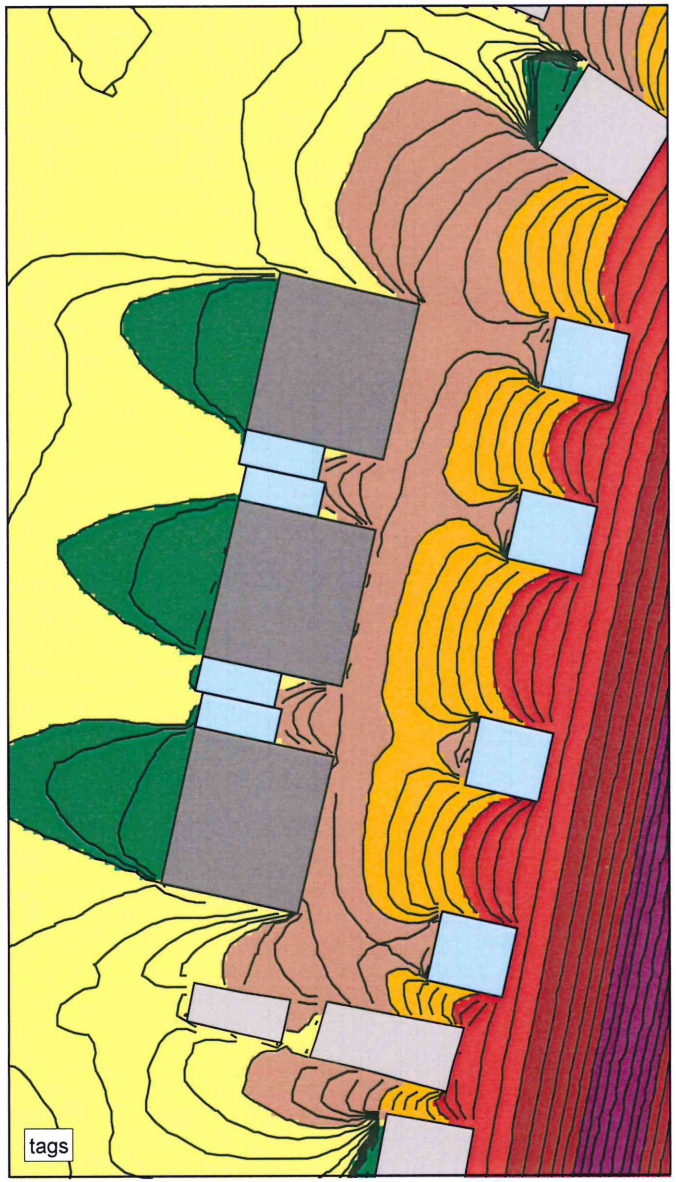
Emittenten:
- Straßenverkehr

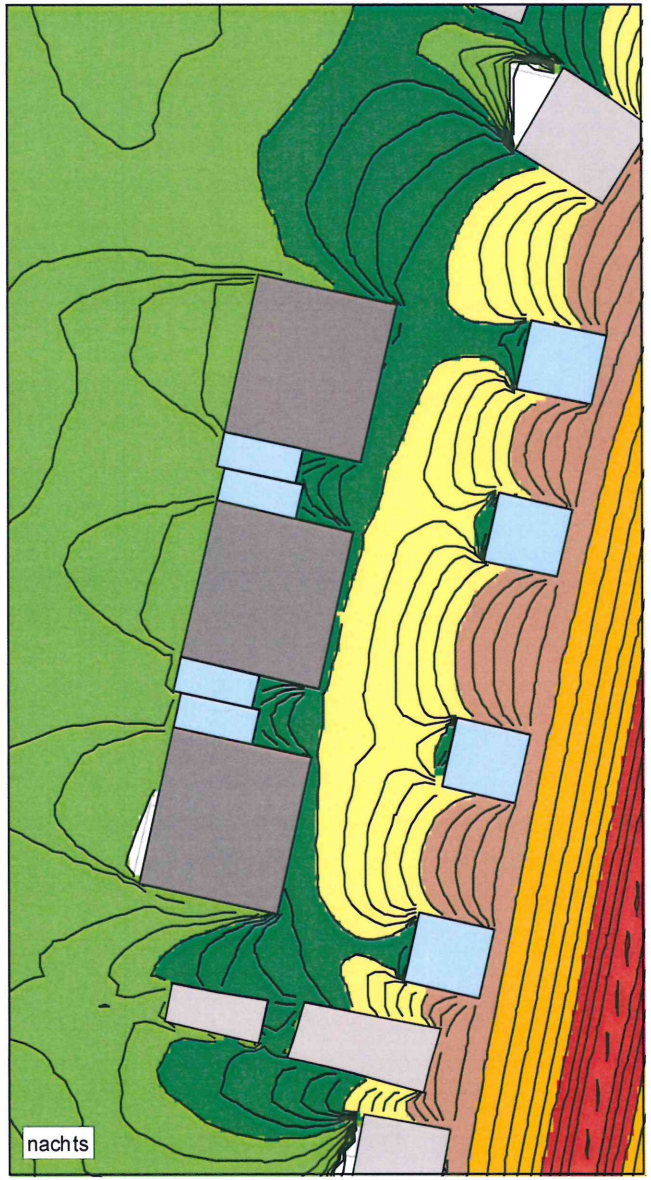
Maßstab1:500

0 10 20 Meter

N

goritzka akustik
INGENIEURBÜRO FÜR SCHALL- UND SCHWINGUNGSTECHNIK
Handelsplatz 1
04319 Leipzig, Tel. 0341 - 651 00 92





Wismar

Neubau drei Doppelhäuser

Bild 4: Isophonenkarte tags und nachts EG

Legende

- geplante Doppelhäuser
- geplante Garagen / Carports
- vorhandene Bebauung

Pegelklassen

- > 35 bis 40 dB(A)
- > 40 bis 45 dB(A)
- > 45 bis 50 dB(A)
- > 50 bis 55 dB(A)
- > 55 bis 60 dB(A)
- > 60 bis 65 dB(A)
- > 65 bis 70 dB(A)
- > 70 bis 75 dB(A)
- > 75 dB(A)

Emittenten:
- Straßenverkehr

Maßstab1:750

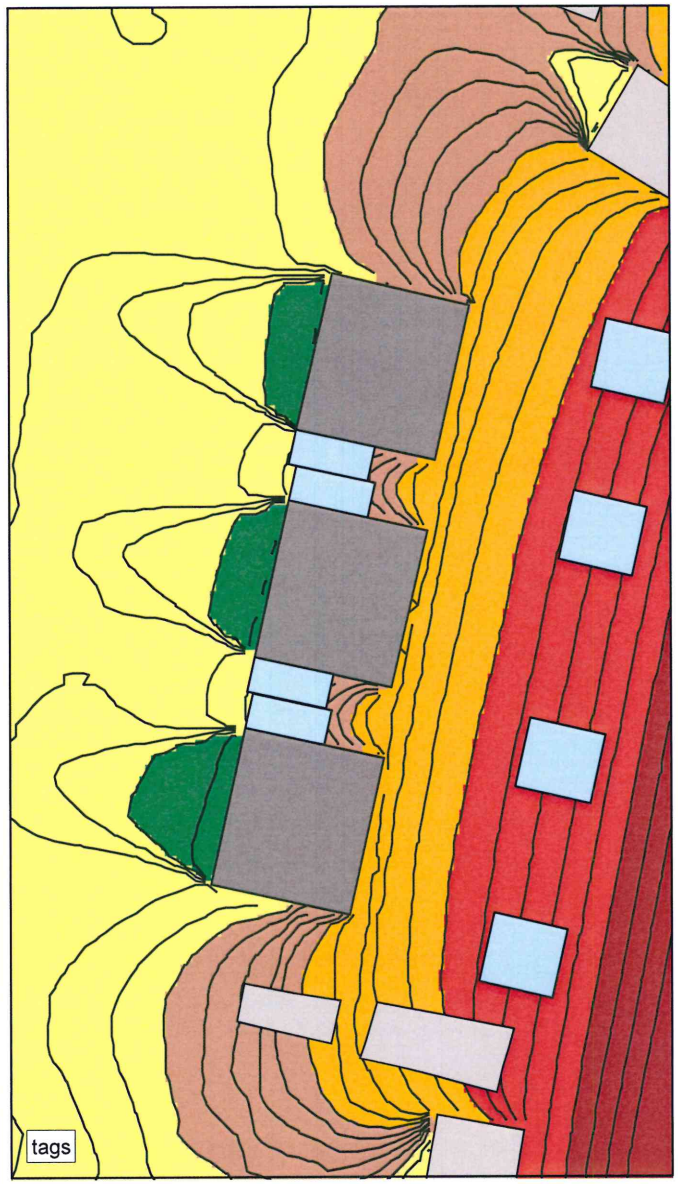
0 10 20 Meter

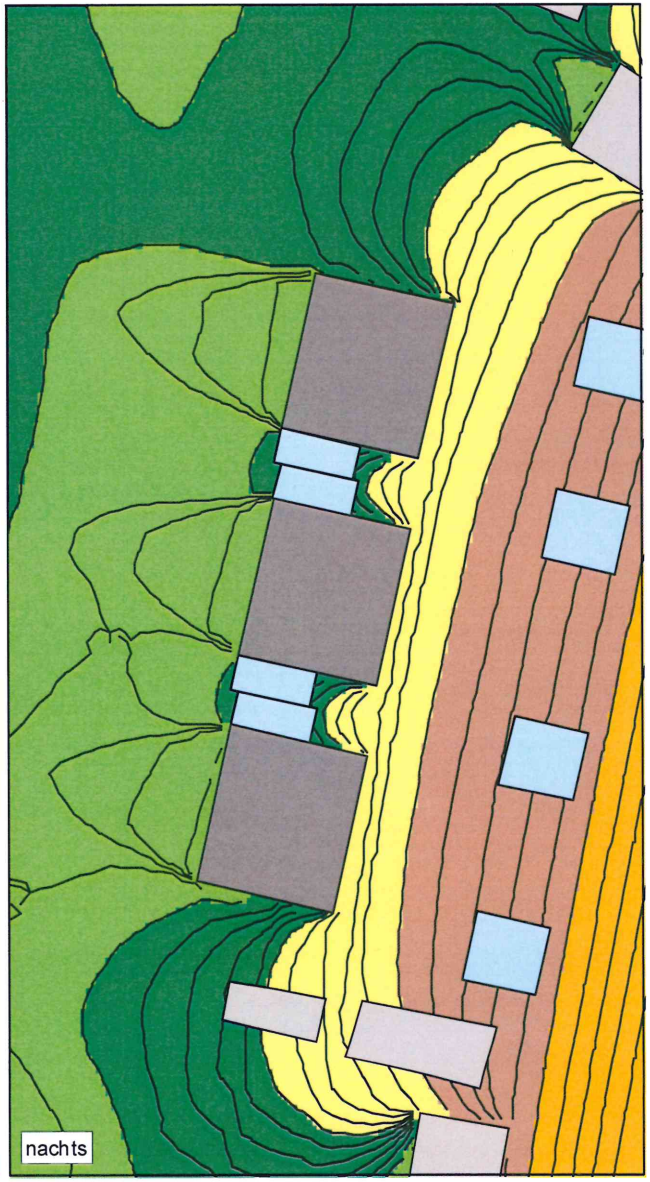
N

goritzka akustik

INGENIEURBÜRO FÜR SCHALL- UND SCHWINGUNGSTECHNIK

Handelsplatz 1
04319 Leipzig, Tel. 0341 - 651 00 92





Wismar

Neubau drei Doppelhäuser

Bild 5: Lärmpegelbereiche (LPB) tags und nachts 1.OG

Legende

- geplante Doppelhäuser
- geplante Garagen / Carports
- vorhandene Bebauung

Pegelklassen

- > 35 bis 40 dB(A)
- > 40 bis 45 dB(A)
- > 45 bis 50 dB(A)
- > 50 bis 55 dB(A)
- > 55 bis 60 dB(A)
- > 60 bis 65 dB(A)
- > 65 bis 70 dB(A)
- > 70 bis 75 dB(A)
- > 75 dB(A)

Emittenten:
- Straßenverkehr

Maßstab1:750

0 10 20 Meter

N

goritzka akustik

INGENIEURBÜRO FÜR SCHALL- UND SCHWINGUNGSTECHNIK

Handelsplatz 1
04319 Leipzig, Tel. 0341 - 651 00 92

Vorlage **Nr.: VO/2017/2389**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 20.09.2017
Verfasser: Prante, Beate

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar
61. Änderung des Flächennutzungsplanes
"Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Dammhusen"
Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezeichnung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar wird geändert in „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Dammhusen".
2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die öffentliche Auslegung des Planentwurfes zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Form (siehe Anlagen) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats.

Begründung:

Die Erarbeitung des vorliegenden Planentwurfes erfolgte auf Grundlage des von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 23.02.2017 gefassten Beschlusses zur Durchführung eines Planverfahrens für die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes (Beschluss-Nr. VO/2017/2119) und unter Beteiligung der Fachämter der Hansestadt Wismar (Verwaltungsinterne Beteiligung).

Abstimmungen zum Planentwurf mit für das Planvorhaben relevanten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind bereits erfolgt. Die Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde durchgeführt, der Umweltbericht liegt vor.

Im Rahmen des bisher durchgeführten Planverfahrens wurden Belange geltend gemacht, die die Darstellung von Flächen für Wald gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 9b BauGB im Planentwurf erforderlich machen. Dementsprechend ist die Bezeichnung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes zu ändern.

Der erarbeitete Planentwurf bestehend aus der Planzeichnung ist nun mit der Begründung einschließlich dem Umweltbericht (siehe Anlagen 1 und 2) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
Im Rahmen dieser öffentlichen Auslegung stehen zudem alle bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme bereit (siehe Anlage 3).

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

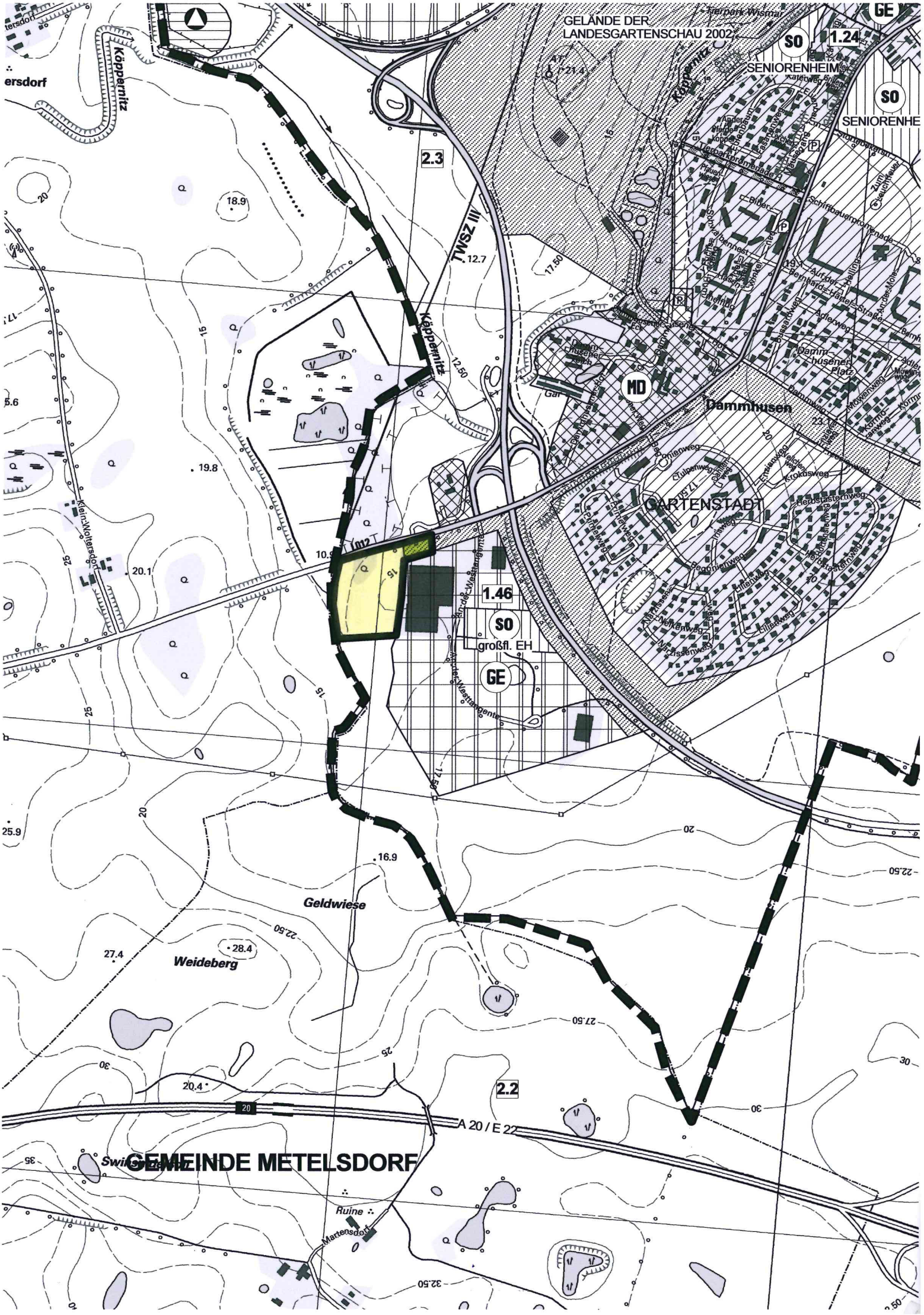
x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

1 Entwurf 61. Änderung des Flächennutzungsplanes
2 Begründung
3 Umweltbezogene Stellungnahmen und Gutachten

Der Bürgermeister

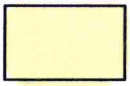
(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)


GELÄNDE DER LANDESGARTENSCHAU 2002
Freizeitpark Wismar
GE
SO
1.24
SENIORENHEIM
SO
SENIORENHE
2.3
TWSZ III
Köppernitz
Köppernitz
Köppernitz
MD
Dammhusen
Dammhusener Platz
GARTENSTADT
Tulpenweg
Krokusweg
Heidestaudenweg
Nelkenweg
Lilienweg
Narzissenweg
Rosenweg
Veilchenweg
Erlenweg
Ahornweg
Buchenweg
Eichenweg
Birkenweg
Kastanienweg
Pappelweg
Ulmenweg
Am Rande Westtangente
Am Rande Westtangente
1.46
SO
großfl. EH
GE
Klein Woltersdorf
L12
Geldwiese
Weideberg
2.2
A 20 / E 22
GEMEINDE METELSDORF
Ruine
Martensdorf
Swinemünder Straße
Schiffbauerpromenade
Dammhusener Fleet
Dammhusener Bach
Dammhusener Graben
Graben
Graben

ZEICHENERKLÄRUNG

BESTAND

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
(§ 5 ABS. 2 NR. 9a BAU GB)



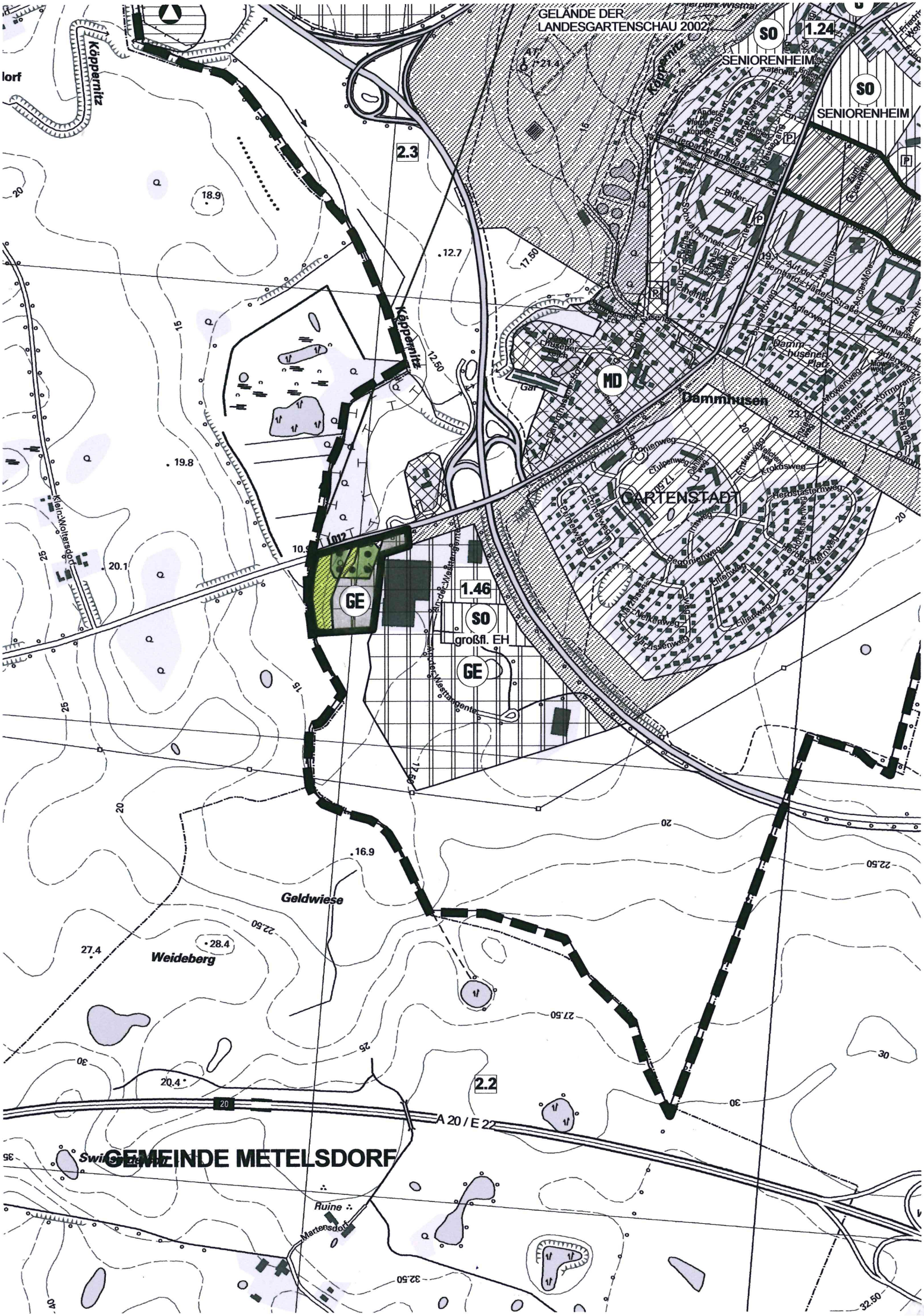
FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

GRÜNFLÄCHE
(§ 5 ABS. 2 NR. 5 BAU GB)

GRÜNFLÄCHE

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN
GELTUNGSBEREICHES


GELÄNDE DER
LANDESGARTENSCHAU 2002
SO
1.24
SENIORENHEIM
SO
SENIORENHEIM
Köppernitz
2.3
18.9
12.7
17.50
12.50
MD
Dammhusen
GARTENSTADT
19.8
20.1
GE
1.46
SO
großfl. EH
GE
16.9
Geldwiese
Weideberg
27.4
28.4
20.4
2.2
A 20 / E 22
GEMEINDE METELSDORF
Ruine
Martensdorf

ZEICHENERKLÄRUNG

PLANUNG

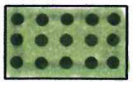
ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 5 ABS. 2 NR. 1 BAU GB)

GEWERBEGEBIET (§ 1 Abs. 2 Nr.1 BauNVO)

GRÜNFLÄCHE
(§ 5 ABS. 2 NR. 5 BAU GB)

GRÜNFLÄCHE

FLÄCHE FÜR WALD
(§ 5 ABS. 2 NR. 9b BAU GB)



FLÄCHE FÜR WALD

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN
GELTUNGSBEREICHES

ABSCHLIESSENDER BESCHLUSS

der Hansestadt Wismar über die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes
" Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Dammhusen "

Aufgrund des abschließenden Beschlusses durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg ergeht folgende 61. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes:

AUFSTELLUNGSVERFAHREN

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 23.02.2017.
   Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist am 25.03.2017 im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar erfolgt.

   Wismar, den Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 18.04.2017 unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.

   Wismar, den Der Bürgermeister

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist in der Zeit vom 28.03.2017 bis zum 28.04.2017 werktags, außer sonnabends, während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 2. OG, durchgeführt worden.
   Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit dem Hinweis, dass während der Frist für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung besteht, am 25.03.2017 ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
   Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche Auslegungen/ einsehbar.

   Wismar, den Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gem. § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 17.07.2017 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

   Wismar, den Der Bürgermeister

5.1 Die Bürgerschaft hat am den Entwurf der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und den Entwurf gem. § 3 Abs. 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Wismar, den Der Bürgermeister

5.2 Der Entwurf der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes, bestehend aus der Plannzeichnung sowie die Begründung haben in der Zeit vom bis zum werktags, außer sonnabends während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagenerger Straße 1, 2. OG gemäß § 3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass während der Auslegungsfrist umweltbezogene Informationen verfügbar sind und von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben, am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.
Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche Auslegungen/ einsehbar.

Wismar, den Der Bürgermeister

6. Die Bürgerschaft hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligungen der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 7 BauGB am geprüft.
Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Wismar, den Der Bürgermeister

7. Die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde am von der Bürgerschaft beschlossen.
Die Beründung zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.

Wismar, den Der Bürgermeister

8. Die Genehmigung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Erlass der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg vom
Az: - mit Hinweisen - erteilt.

Wismar, den Der Bürgermeister

9. Die 61. Änderung des Flächennutzungsplaneswird hiermit ausgefertigt.

Wismar, den Der Bürgermeister

10. Die Erteilung der Genehmigung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erteilen ist, sind am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes ist mit der Bekanntmachung wirksam geworden.
Zusätzlich erfolgte die Bekanntmachung auf der Homepage der Hansestadt Wismar.

Wismar, den Der Bürgermeister

RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298)

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist.

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist.

- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777)

B E G R Ü N D U N G

zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald im Bereich Dammhusen“ im Zusammenhang mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar „Gewerbegebiet Dammhusen“

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

Teil 1 Städtebaulicher Teil 4

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Stadt 4

2. Allgemeines 5

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches 5
2.2 Kartengrundlage 6
2.3 Bestandteile der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes 6
2.4 Rechtsgrundlagen 7

3. Gründe für die Aufstellung der Bauleitplanung 8

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen 10

4.1 Landesraumentwicklungsprogramm 10
4.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm 10
4.3 Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 12
4.4 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg 12
4.5 Flächennutzungsplan 13
4.6 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) 14
4.7 Landschaftsplan 15
4.8 Schutzgebiete-Schutzobjekte 15

5. Städtebauliche Bestandsaufnahme 16

5.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation 16
5.2 Naturräumlicher Bestand 18

6. Planungsziele und städtebauliches Konzept 21

6.1 Planungsziel 21
6.2 Städtebauliches Konzept 24

7. Darlegungen zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes im Zusammenhang mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 26

7.1 Bisherige Darstellung in der wirksamen Fassung 26
7.2 Entwicklungsziel und beabsichtigte Darstellung in der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes 26

7.3 Verkehrliche Erschließung 26
7.4 Ver- und Entsorgung 26
7.5 Immissions- und Klimaschutz 29
7.6 Grünflächen 30
7.7 Flächen für Wald 30
7.8 Auswirkungen der Planung 30

8. Flächenbilanz 31

9. Nachrichtliche Übernahmen 31

9.1 Bau- und Kulturdenkmale/ Bodendenkmale 31
9.2 Altlasten/Altlastenverdachtsfälle 31
9.3 Lage in der Trinkwasserschutzzone 31

10. Hinweise 32

10.1 Verhaltensweise bei unnatürlichen Verfärbungen bzw. Gerüchen des Bodens 32
10.2 Munitionsfunde 32
10.3 Bodenschutz 32
10.4 Abfall- und Kreislaufwirtschaft 32
10.5 Festpunkte des geodätischen Festpunktnetzes 33
10.6 Gewässerschutz 33
10.7 Zeitraum für die Realisierung von Anpflanzgeboten 33
10.8 Technische Normen und Grundlagen 33
10.9 Externe Kompensationsmaßnahmen 33
10.10 Artenschutzrechtliche Belange 34

TEIL 2 Prüfung der Umweltbelange - Umweltbericht 35

1. Anlass und Aufgabenstellung 35

2. Standort, Art und Umfang sowie Bedarf an Grund und Boden 35

3. Umweltziele der vorliegenden Fachgesetze und Fachpläne 36

4. Schutzgebiete und Schutzobjekte 36

5. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen 37

5.1 Abgrenzung des Untersuchungsrahmens und Bewertungsmethodik 37
5.2 Beschreibung und Bewertung der zu berücksichtigenden Umweltbelange 40
5.3 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag 52
5.4 Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung 57

6. Prognose bei Nichtdurchführung der Planung 59

7. Prognose anderer Planungsmöglichkeiten 59

8. Zusätzliche Angaben 60

8.1 Hinweise auf Kenntnislücken 60

8.2 Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Überwachung der planbedingten erheblichen Umweltauswirkungen 60

9. Zusammenfassung 60

TEIL 3 Ausfertigung 62

1. Beschluss über die Begründung 62

2. Arbeitsvermerke 62

Teil 1 Städtebaulicher Teil

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Stadt

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 23.02.2017 beschlossen, die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ aufzustellen. Im Rahmen dieser Änderung wird der Bereich zwischen der Straße „An der Westtangente“ und der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes Nr. 6/90 im Abstand von ca. 35 m bis 75 m zur westlichen Stadtgrenze der Hansestadt Wismar betrachtet.
Die bisher im Bebauungsplan für gewerbliche Nutzung im Änderungsbereich festgesetzten Flächen sollen um westlich angrenzende Flächen ergänzt werden. Anstelle der bisher in dem seit dem 09.04.2000 rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Grünflächen mit der Zweckbestimmung Wiese gemäß § 9 Abs. 5 Abs. 1 Nr. 15 BauGB sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB wird ein Gewerbegebiet festgesetzt. Die im Zuge der Erschließung des Gewerbegebietes Dammhusen durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar realisierten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind durch andere geeignete naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zu ersetzen.
Nach Erwerb eines Gewerbegrundstückes „An der Westtangente“ durch die MV Werften Fertigmodule Property GmbH beabsichtigt das Unternehmen die Erweiterung des Gewerbegebietes um Teile der bisher innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes festgesetzten Ausgleichsfläche. Die Hansestadt Wismar sieht mit der Änderung der Nutzung auf diesen Flächen kein Abweichen vom Grundkonzept der städtebaulich räumlichen Entwicklung. Aufgrund des nun anstehenden Bedarfs zur Gewerbeentwicklung sollen die bisher für eine andere Art der Nutzung vorgesehenen Flächen als Ergänzung des vorhandenen Gewerbestandortes vorbereitet werden. Damit im Zusammenhang stehende Eingriffe in Natur und Landschaft sind bis zum Abschluss des Verfahrens auszugleichen.
Der Werftstandort im Gewerbegebiet West, der sowohl aus historischer Entwicklung als auch unter heutiger Sichtweise die Hansestadt Wismar maßgeblich prägt, ist für das Mittelzentrum Hansestadt Wismar von großer Bedeutung. Die weitere Ergänzung am Standort Dammhusen soll dem Firmenverbund für eine leistungsfähige Produktion und Entwicklung dienen. Diese Absicht steht in Übereinstimmung mit den Zielen der Hansestadt Wismar zur gewerblichen und industriellen Entwicklung.

Im Zusammenhang mit der Planung und Vorbereitung des Gewerbestandortes auf der Ergänzungsfläche ist eine entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Am 23.02.2017 beschloss deshalb die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar auch, dass das Bauleitplanverfahren zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen“ durchzuführen ist.
Aufgrund der Entwicklung einer Waldfläche ist die Bezeichnung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Beschluss der Bürgerschaft am 30.11.2017 in „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald im Bereich Dammhusen“ anzupassen.

2. Allgemeines

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches

Der Änderungsbereich befindet sich in Dammhusen am westlichen Rand der Hansestadt Wismar in Nachbarschaft zur Gemeinde Barnekow. Er bezieht Teilflächen des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar ein und berücksichtigt die Flächen zwischen dem Bebauungsplan und der westlichen Stadtgrenze.

Der Bereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: von der Dammhusener Chaussee
- im Osten: vom Gewerbegrundstück An der Westtangente 1 (MV Werften Fertigmodule GmbH)
- im Süden: von der Fläche für die Landwirtschaft westlich des Gewerbegrundstücks An der Westtangente (Sonnenstromfabrik) – naturnaher Grünzug mit Gewässer 2. Ordnung
- im Westen: von der westlichen Stadtgrenze der Hansestadt Wismar.

Der Geltungsbereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes nimmt eine Fläche von ca. 2,92 ha ein.
Die Lage und der Umfang des Geltungsbereiches sind der Planzeichnung sowie dem Luftbild zu entnehmen.

Abb. 1: Darstellung des Geltungsbereiches der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes auf dem Luftbild mit realer Nutzung, Quelle: **www.gaia-mv.de**, mit eigener Bearbeitung

2.2 Kartengrundlage

Als Kartengrundlage für die Darstellung der Zielsetzungen der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes dient ein Auszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar. Die Karte liegt im Maßstab M 1:10.000 vor und wird im Aufstellungsverfahren in diesem Maßstab verwendet.

2.3 Bestandteile der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes

Die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar besteht aus der Planzeichnung und der dazugehörigen Begründung. In der Planzeichnung des Flächennutzungsplanes erfolgt sowohl die Darstellung der wirksamen Fassung des Flächennutzungsplanes als auch die vorgesehene Änderung. Der Änderungsbereich ist sowohl für die wirksame Fassung des Flächennutzungsplanes als auch für die Planziele dargestellt. Bestandteil der Begründung zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes ist der Umweltbericht mit integrierter Prüfung der Umweltbelange. Gegenstand der Unterlagen ist auch die Faunistische Bestandserfassung und der Artenschutzrechtliche Fachbeitrag sowie eine Schalluntersuchung.

In der Begründung werden entsprechend dem Stand des Verfahrens
- die Ziele, Zwecke und wesentlichen Auswirkungen des Bauleitplanes und
- in dem Umweltbericht nach Anlage 1 BauGB die auf Grund der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes dargelegt.

Der Umweltbericht bildet einen gesonderten Teil der Begründung.

Die Aufstellung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar erfolgt gemäß BauGB in einem zweistufigen Verfahren.

Während des Planverfahrens wurden folgende Untersuchungen bzw. Gutachten angefertigt:

- Schalltechnische Untersuchung“ zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar“ (Ansiedlung der MV Werften Fertigmodule GmbH im Teilgebiet GE 6), Gutachten Nr. 17-06-6, Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler, Grambecker Weg 146, 23879 Mölln vom 07.07.2017 einschließlich zwei Ergänzungen vom 20.07.2017 und vom 26.07.2017
- "Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB)“ zur 3. Änderung des Bebauungsplan Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Gutachterbüro Martin Bauer, Theodor-Körner-Straße 21, 23936 Grevesmühlen, Stand: 06. Juli 2017.

Die Unterlagen werden sowohl für das Verfahren zur Aufstellung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes als auch zur Erstellung der Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar verwendet. Sie werden jedoch nur als Anlage der Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar, die der rechtsverbindlichen planungsrechtlichen Vorbereitung dient, beigefügt. Gegenstand der Begründung zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darlegung zur besonderen Eignung des Standortes in Bezug auf die Erweiterung des Gewerbes in Dammhusen.

2.4 Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist
  Hinweis: im Planverfahren wird von der Übergangsregelung des § 233 BauGB Gebrauch gemacht

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist

- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVO Bl. M-V 2011 S. 777)

- WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes in der Neufassung des Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art. 4 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1842)

- LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 27. Mai 2016 (GOVBl. M-V S. 432)

- VAwS Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung – vom 05. Oktober 1993 (GVOBl. M-V S. 887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr. 15, S. 862)

- BNatSchG Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) v. 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)

- NatSchAG MV Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz) v. 23. Februar 2010 (GVBl. M-V S. 66)

- Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2000): Grundlagen der Landschaftsplanung in Mecklenburg-Vorpommern, Band 4 a. Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg.

- EG-Vogelschutzrichtlinie Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (Amtsblatt der Europäischen Union 2010 L20/7)

- VSGLVO M-V Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern v. 12. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 462)

- Natura 2000-LVO M-V Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern v. 12. Juli

- WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.4 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1842)
- LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 27.Mai 2016 (GVOBl. M-V S. 431, 432)

3. Gründe für die Aufstellung der Bauleitplanung

Das Unternehmen MV Werften Fertigmodule Property GmbH hat im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 6/90 ein vorhandenes, bereits bebautes Gewerbegrundstück An der Westtangente 1 sowie ein benachbartes, derzeit als Grünfläche festgesetztes Grundstück erworben.

Teilflächen befinden sich innerhalb des Bereiches der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar.

Die vom Unternehmen erworbenen Grundstücke sollen für die Herstellung von Kabinen durch die MV Werften Fertigmodule GmbH genutzt werden. Das neue Betriebsgelände ist aus Sicht der MV Werften vorzugsweise geeignet.
Für einen reibungslosen Ablauf des Produktionsprozesses ist am Standort auch die Lagerung der hier hergestellten Kabinen vorgesehen.
Das bisher zur Verfügung stehende Grundstück genügt für die Lagerung (zwischenzeitliche Lagerung) der Kabinen nicht; neben den bereits vorhandenen Hallen sind Möglichkeiten für die weitere bauliche Nutzung unmittelbar auf dem Grundstück nicht gegeben. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen nur durch Inanspruchnahme von Flächen im westlichen Anschluss an die genutzten Gewerbeflächen, die in der rechtskräftigen Satzung über den Bebauungsplanes Nr. 6/90 als Grünfläche festgesetzt sind.

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar sind die Flächen als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt, im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 6/90 sind Teile dieser Flächen als Grünfläche (Ausgleichsfläche) festgesetzt. Eine Überplanung der Flächen zugunsten von gewerblichen Bauflächen bzw. Gewerbegebiet ist erforderlich.

Alternativ wurden für die Errichtung des Kabinenlagers auch Flächen auf der gegenüberliegenden Straßenseite innerhalb des Gewerbegebietes überprüft. Jedoch ist für einen reibungslosen Ablauf nach der Herstellung der Schiffskabinen eine Zwischenlagerung auf dem Betriebsgelände in unmittelbarer Nähe zur Produktionsstätte erforderlich. Somit sind nur Flächen im unmittelbaren Anschluss für das Vorhaben geeignet. Eine Querung der Straße mit den fertig gestellten Kabinen zur Lagerung würde sowohl aus Sicherheits- als auch aus logistischen und wirtschaftlichen Gründen einen erheblichen Mehrbedarf verursachen.
Aus diesem Grund sollen sämtliche Nutzungen auf einem geschlossenen Gewerbegrundstück entstehen.
Im Gegenzug sind die für die Stärkung des Produktionsstandortes erforderlichen Eingriffe in Natur und Landschaft andernorts auszugleichen.

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar als verbindliche Bauleitplanung wird also erforderlich, um an dem bereits geeigneten Standort bessere Voraussetzungen für einen reibungslosen Betrieb zu schaffen.

Im Parallelverfahren hierzu ist das Aufstellungsverfahren zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen.
Der Geltungsbereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes geht über die Flächen des Geltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar hinaus.
Flächen im Geltungsbereich der 61. Änderung sollen künftig als Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald dargestellt werden.

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen

4.1 Landesraumentwicklungsprogramm

Eine der Grundlagen der übergeordneten Planung ist das Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) vom 27.05.2016, wirksam mit seiner Bekanntmachung vom 08.06.2016. Das LEP M-V gibt die Ziele der Landesplanung und Raumentwicklung vor.

Im LEP M-V wird ausgeführt:
"Das Mittelzentrum Wismar nimmt in Teilbereichen z. B. als Hochschulstandort, bei der gewerblichen Wirtschaft und der Hafenwirtschaft, oberzentrale Funktionen wahr (LEP M-V 2016; S. 29)."

Somit entspricht die Planungsabsicht den Zielen des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern.

4.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm

Eine weitere Grundlage für die vorliegende Planung ist das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) über das die entsprechende Landesverordnung am 31.08.2011 in Kraft getreten ist.
Das RREP WM untersetzt für die Region Westmecklenburg die Ziele der Landesplanung und Raumentwicklung.

Entsprechend dem RREP ist die Hansestadt Wismar als Mittelzentrum sowie Kernstadt im Stadt-Umland-Raum Wismar dargestellt. Letzteres wird hier u.a. so begründet: „Wismar ist mit seinem Seehafen sowie der Werft- und Holzindustrie das bedeutendste Wirtschaftszentrum Westmecklenburgs“.

Die Definition Wismars als Mittelzentrum aus dem Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (3.2.2 (3) LEP) wird im RREP WM u.a. wie folgt untersetzt:
„Mittelzentren sollen als
- Regionalbedeutsame Wirtschaftsstandorte mit vielfältigem Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot gestärkt und weiterentwickelt werden.“

Als Ziel der Raumordnung wurde formuliert (3.2.1 (5) RREP WM):
“In der Hansestadt Wismar sind die oberzentralen Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort zu sichern und zu entwickeln. Dies wird damit begründet, dass sich die Hansestadt Wismar, aufgrund ihrer Größe und Bedeutung als Wirtschafts-, Handels-, Hochschul- und Kulturstandort, deutlich von den anderen Mittelzentren des Landes und der Region abhebt. Die oberzentralen Teilfunktionen sind insbesondere in diesen hervorgehobenen Bereichen weiter zu stärken."

Da im Rahmen des Vorhabens ehemalige Gewerbehallen und Gewerbegelände umgenutzt werden, wird dem Ziel der Raumordnung Rechnung getragen, dass die "Nutzung bereits erschlossener, ehemals militärisch, gewerblich sowie landwirtschaftlich genutzter Objekte oder leerstehender Bausubstanz vor allem auch in den Ortskernen Vorrang" hat (RREP WM; S. 56).

Das Gewerbegebiet Dammhusen ist unmittelbar an das überregionale Straßennetz angebunden, das auch in der Karte des RREP Westmecklenburg entsprechend hervorgehoben ist.

Das Vorhaben entspricht somit den Zielen des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes.
Das Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg hat in seiner Stellungnahme vom 17.05.2017 mitgeteilt, dass die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung übereinstimmt. Die Grundzüge entsprechen der Bewertung der Stellungnahme des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar.
Als Auszug der Stellungnahme wird hier aufgeführt:
„Der Hansestadt Wismar wird gemäß Programmsatz 3.2 (3) Z LEP M-V und 3.2.1 (3) Z RREP WM die Funktion eines Mittelzentrums zugewiesen. Gemäß den Programmsätzen 3.2 (7) LEP M-V und 3.2.1 (4) RREP MW sollen die Mittelzentren in ihrer Funktion als Wirtschafts- und Arbeitsstandorte gestärkt und weiterentwickelt werden. Weiterhin soll gemäß Programmsatz 4.1 (2) LEP M-V die Siedlungsentwicklung vorrangig auf die zentralen Orte konzentriert werden bzw. gemäß Programmsatz 4.1 (4) RREP MW die Ausweisung gewerblicher Siedlungsflächen in den zentralen Orten erfolgen. Das o.g. Vorhaben entspricht diesen Programmsätzen.

Ferner ist die Hansestadt Wismar gemäß Programmsatz 4.3.1 (2) RREP WM ein bedeutsamer Entwicklungsstandort für Gewerbe und Industrie. Bedeutsame Entwicklungsstandorte für Gewerbe und Industrie stehen gemäß Programmsatz 4.3.1 (3) RREP WM vorrangig für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die eine regionale, überregionale bzw. landesweite Bedeutung aufweisen, in hohem Maße qualifizierte Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und zu einer zukunftsfähigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen. Das o.g. Vorhaben entspricht diesem Programmsatz.

Das o.g. Vorhaben entspricht außerdem dem Programmsatz 3.2.1 (5) Z RREP WM, wonach die Hansestadt Wismar mit ihren oberzentralen Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort sowie als See- und Hafenstandort zu sichern und zu entwickeln ist.

Bezogen auf das Plangebiet sind laut der Karte M 1:250.000 des LEP M-V sowie der Karte M 1:100.000 des RREP WM folgende raumordnerischen Festsetzungen dargestellt.

- Ausweisung als Vorgehaltsgebiet Landwirtschaft (4.5 (3) LEP m-V; 3.1.4 (1) RREP WM),
- Ausweisung als Vorbehaltsgebiet Tourismus (4.6 (4) LEP M-V) und
- Ausweisung als Tourismusentwicklungsraum (3.1.3 (3) RREP M-V).

Da die Planung keine landwirtschaftlich oder touristisch genutzten Flächen beansprucht, werden weder die Belange der Landwirtschaft noch des Tourismus nachteilig berührt“.

4.3 Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Das gutachtliche Landschaftsprogramm (Stand 2003) ist die Fachplanung des Naturschutzes auf Landesebene.
Hier wird bezüglich der baulichen Entwicklung formuliert, dass einer Zersiedlung von Landschaft entgegenzuwirken ist. Daher wird empfohlen Siedlungen, Industrie und Gewerbe vorrangig z.B. durch Sanierung bestehender Bausubstanz oder Umnutzung bebauter Flächen zu entwickeln. Neue Flächen sollten möglichst im Anschluss an bebaute Flächen ausgewiesen werden. Sie sollen erst beansprucht werden, wenn alle Möglichkeiten in bestehenden Flächen ausgeschöpft wurden (GLP M-V; S. 253).
Diesen Grundsätzen wird Rechnung getragen: Für die geplante Ansiedlung des Betriebes zur Schiffskabinenherstellung wird überwiegend bestehende Bausubstanz genutzt. Gebäude und Anlagen einer ursprünglich anders gewerblich orientierten Firma sollen nachgenutzt werden. Die bereits vorhandenen Flächen genügen den Anforderungen an das beabsichtigte Nutzungskonzept nicht. Das zu nutzende Betriebsgelände soll erweitert werden. Deshalb sind Erweiterungsflächen im westlichen Anschluss an das Gewerbegebiet für die Erweiterung des Betriebes vorgesehen. Im Vorfeld der Aufstellung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 prüfte die Stadt Alternativflächen, die den besonderen Produktionsanforderungen und logistischen Anforderungen gerecht werden.
Der hier zur Rede stehende Standort ist der einzige Standort in der Hansestadt Wismar, der die Anforderungen erfüllt und somit für eine Ansiedlung des Betriebes in Frage kommt. Dabei wird auch berücksichtigt, dass der bereits vorhandene Standort nachgenutzt werden kann.

Das Vorhaben entspricht den Zielen des gutachtlichen Landschaftsprogramms M-V.

4.4 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg

Die im Folgenden dargelegten Inhalte beziehen sich auf die erste Fortschreibung des GLRP WM 2008.
Der Änderungsbereich liegt in der Landschaftszone Ostseeküstenland, in der Großlandschaft Nordwestliches Hügelland und in der Landschaftseinheit Wismarer Land und Insel Poel.
In den Karten des GRLP Westmecklenburg werden für den Änderungsbereich folgende Aussagen getroffen:

1) Landschaftsbild: Der Änderungsbereich liegt in einem Bereich mit geringer bis mittlerer Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes.

2) Schutzgebiete: Innerhalb oder angrenzend an den Änderungsbereich befinden sich keine internationalen oder nationalen Schutzgebiete.

3) Karte I "Analyse der Arten und Lebensräume": Westlich des Änderungsbereiches liegt ein naturnaher Feuchtlebensraum mit geringen Nutzungseinflüssen. Nordwestlich des Änderungsbereiches schließt sich ein naturnaher Wald an.

4) Karte III "Schwerpunktbereiche zur Sicherung und Entwicklung ökologischer Funktionen":

- Innerhalb des Änderungsbereiches sollen eine Strukturanreicherung der Agrarlandschaft sowie die Sicherung der Rastplatzfunktion weiterer Rastgebiete erfolgen, dies schließt in der Darstellung auch die gesamten Gewerbegebietsflächen des B-Planes Nr. 6/90 mit ein. Hierbei ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Karte des GLRP die Flächen des Gewerbegebietes noch unbebaut waren. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes sind diese Maßnahmen innerhalb des Gewerbegebietes hinfällig.
- Für den nordwestlich des Änderungsbereiches liegenden Wald wird als Maßnahme die ungestörte Naturentwicklung naturnaher Wälder ohne Nutzung formuliert.

5) Karte IV "Ziele der Raumentwicklung/ Anforderungen an die Raumordnung":
- Der nordwestlich des Änderungsbereiches liegende Wald wird als Bereich mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen definiert und als Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege vorgeschlagen.

Es wird grundsätzlich empfohlen "die bauliche Entwicklung von Siedlungen, Industrie und Gewerbe vorrangig durch Sanierung bestehender Bausubstanz, Umnutzung von bebauten Flächen und Nutzung innerörtlicher Baulandreserven" (GLRP WM; S. III-107) umzusetzen. Für die geplante Ansiedlung des Betriebes zur Schiffskabinenherstellung wird überwiegend bestehende Bausubstanz genutzt.
Da die im Änderungsbereich vorhandene Grünfläche zur Erweiterung des Betriebsgeländes umgenutzt werden soll, sind die in Kapitel III.4.7.2. des GLRP genannten Anforderungen und Empfehlungen zur „Konfliktminimierung bei der Ausweisung von Bauflächen und Minimierung des Flächenverbrauchs“ zu beachten. Zur Minimierung von Konflikten mit naturschutzfachlichen Belangen sollten unter anderem „Bereiche mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen“ gemäß Karte IV von der Neuausweisung ausgenommen werden. Der oben genannte naturnahe Wald mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen, der nordwestlich des Änderungsbereiches liegt, ist nicht von der Planung betroffen.

Unter Beachtung der im Änderungsbereich liegenden naturnahen Waldflächen und Berücksichtigung bei der Erstellung des städtebaulichen Konzeptes für den Bebauungsplan kann die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Zielvorgaben des GLRP Westmecklenburg hergestellt werden. Entsprechende Abstimmungen wurden bereits mit der zuständigen Forstbehörde geführt.

4.5 **Flächennutzungsplan** (Bestand)

Der Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar ist seit Oktober 1990 wirksam. Der Planbereich ist im wirksamen Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft und zu einem geringen Teil als Grünfläche dargestellt.

Mit Durchführung des Planverfahrens ist die Änderung der Flächendarstellungen in diesem Bereich in Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald vorgesehen.

4.6 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Neben der Aufstellung des RREP WM obliegt dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg entsprechend § 20 a LPlG M-V auch „die Verwirklichung der darin enthaltenen Ziele und Grundsätze der Regionalplanung". Dem entsprechend werden Strategien der Umsetzung aufgezeigt. So wird als eines der Instrumente zur Bewältigung der Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Wohnungs- und Städtebau die Steuerung des integrativen Stadtumbaus genannt. „Eine geeignete Grundlage ... [hierfür] bilden Integrierte Stadtentwicklungskonzepte“.
Ein solches Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) liegt für die Hansestadt Wismar vor. Mit der 2. Fortschreibung des ISEK, die am 26.09.2013 von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschlossen worden ist, wurden als Maßnahmen zur Erfüllung des Entwicklungszieles „Ansiedlung von Unternehmen durch aktive Vermarktung vorhandener und potentieller Standorte“ in der Hansestadt Wismar und seines Stadt-Umland-Bereiches formuliert.
Die Entwicklung dieses Standortes ist zudem in engem Zusammenhang mit dem Ausbau maritimer Wirtschaft zu sehen.

4.7 Landschaftsplan

Vorgaben aus einem Landschaftsplan sind nicht zu berücksichtigen.

4.8 Schutzgebiete-Schutzobjekte

Südlich des Änderungsbereiches befindet sich in rund 1 km Entfernung das FFH-Gebiet „Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg“ (DE 2134-301). In südöstlicher Richtung rund 2 km entfernt, liegt das Landschaftsschutzgebiet „Wallensteingraben“.

Nordwestlich befindet sich im Änderungsbereich ein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V (Abb. 4). Aufgrund seiner geringen Größe wird es im Flächennutzungsplan innerhalb von Grünflächen dargestellt. Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruchwald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald nördlich der L012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald am Plangebiet bildet mit dem sich im Plangebiet befindenden jüngeren Erlenbestand sowie mit angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 20 LWaldG M-V festgelegt. Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind von einer Nutzung auszunehmen und werden den Grünflächen zugeordnet.

Entsprechende Ausführungen befinden sich in den Darlegungen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar.

Weitere geschützte Bestandteile von Natur und Landschaft sind nicht vorhanden.

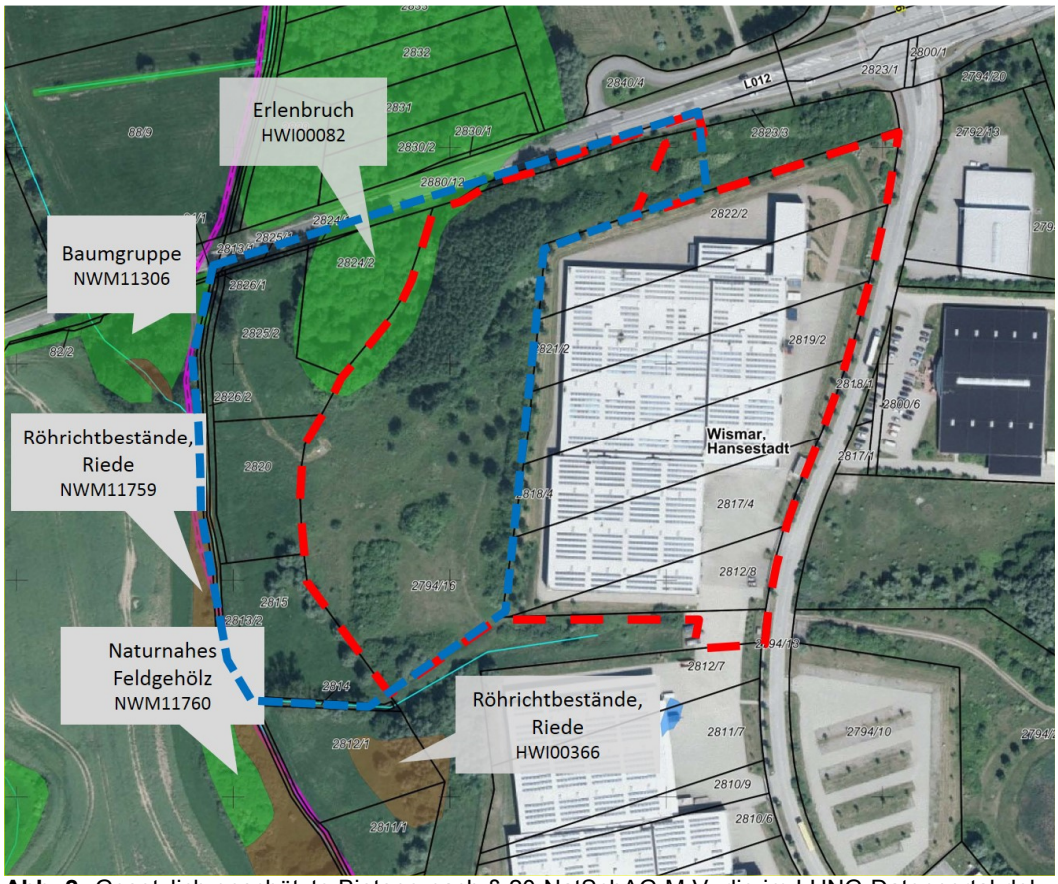


Abb. 2: Gesetzlich geschützte Biotope nach § 20 NatSchAG M-V, die im LUNG-Datenportal dokumentiert sind (Stand: 1996) mit Abgrenzung des Bereichs der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes (blau) und des Bereichs der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 (rot)

5. Städtebauliche Bestandsaufnahme

5.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation

Der Geltungsbereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar befindet sich auf Flächen, die im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar als Fläche für die Landwirtschaft und zu einem geringen Teil als Grünfläche dargestellt sind.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen", rechtskräftig seit 09.04.2001 wurde der überwiegende Teil der Fläche als öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Wiese gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB sowie als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB festgesetzt. Im Zuge der Erschließung des Gewerbegebietes Dammhusen - Bereich des Bebauungsplanes Nr. 6/90 - durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Hansestadt Wismar erfolgte auf der Fläche entsprechend der Festsetzungen im Bebauungsplan die Realisierung naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen.

Die restlichen Flächen außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes bis zur Stadtgrenze sind im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt und nicht Gegenstand des Bebauungsplanes. Es handelt sich um Flächen eines Niedermoores, unmittelbar an einem Graben gelegen, als öko-

logisch bedeutsame Fläche sowie eine Fläche mit Gehölzbestand. Diese Flächen werden ebenfalls nicht landwirtschaftlich genutzt.
Mit Erwerb eines Gewerbegrundstücks an der Westtangente durch die MV-Werften Fertigmodule Property GmbH beabsichtigt dieses Unternehmen die Erweiterung des Gewerbegebietes um Teile der jetzt festgesetzten Ausgleichsfläche. Hierzu wird im Parallelverfahren die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen" aufgestellt.

In der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes sind gemäß Zielsetzung der in Aufstellung befindlichen 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar sowie entsprechend der tatsächlichen Nutzung zwischen der Bebauungsplangrenze und der Stadtgrenze folgende Flächennutzungen darzustellen:

- Gewerbegebiet
- Flächen für Wald
- Grünflächen

Letztere sollen teilweise zu Ausgleichszwecken für artenschutzrechtliche Maßnahmen in Anspruch genommen werden.
Das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan wird als Parallelverfahren zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt.

Planungsrechtlicher Bestand und in Aufstellung befindliche Ziele sind in den beigefügten Abbildungen dargestellt:

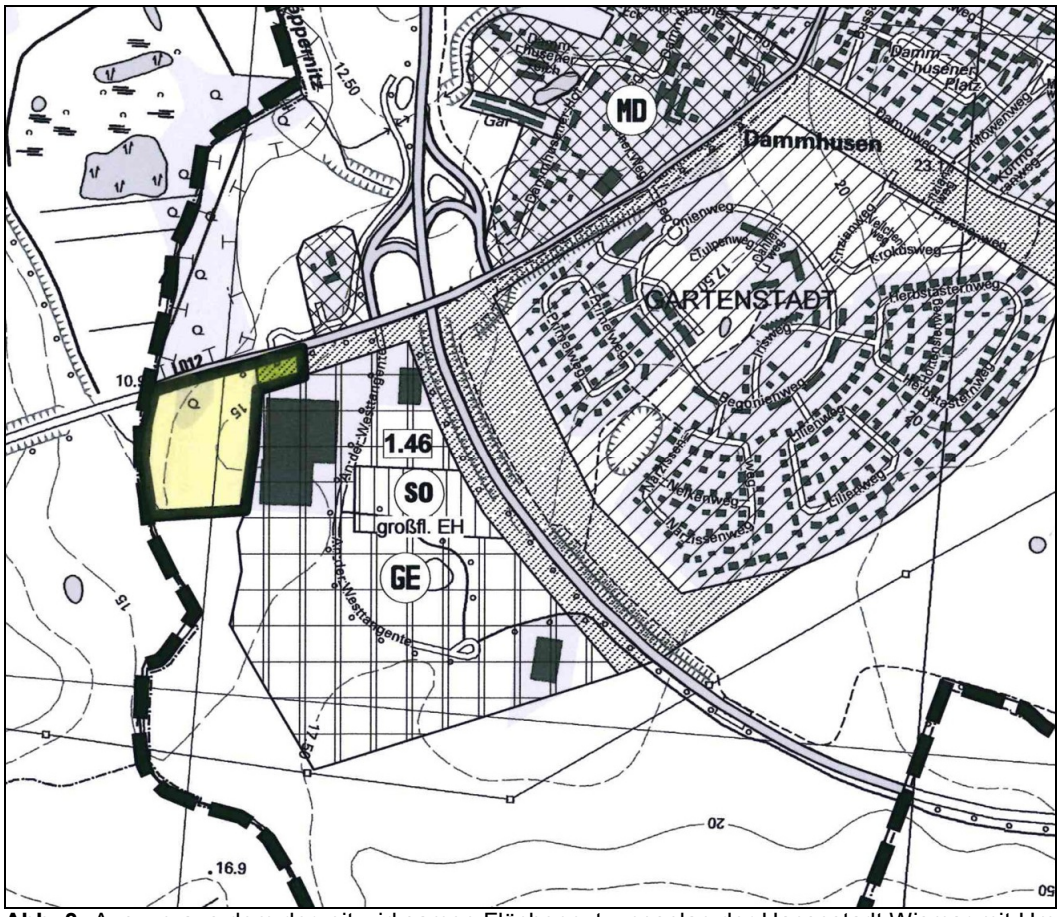


Abb. 3: Auszug aus dem derzeit wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar mit Umgrenzung des Geltungsbereiches der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes

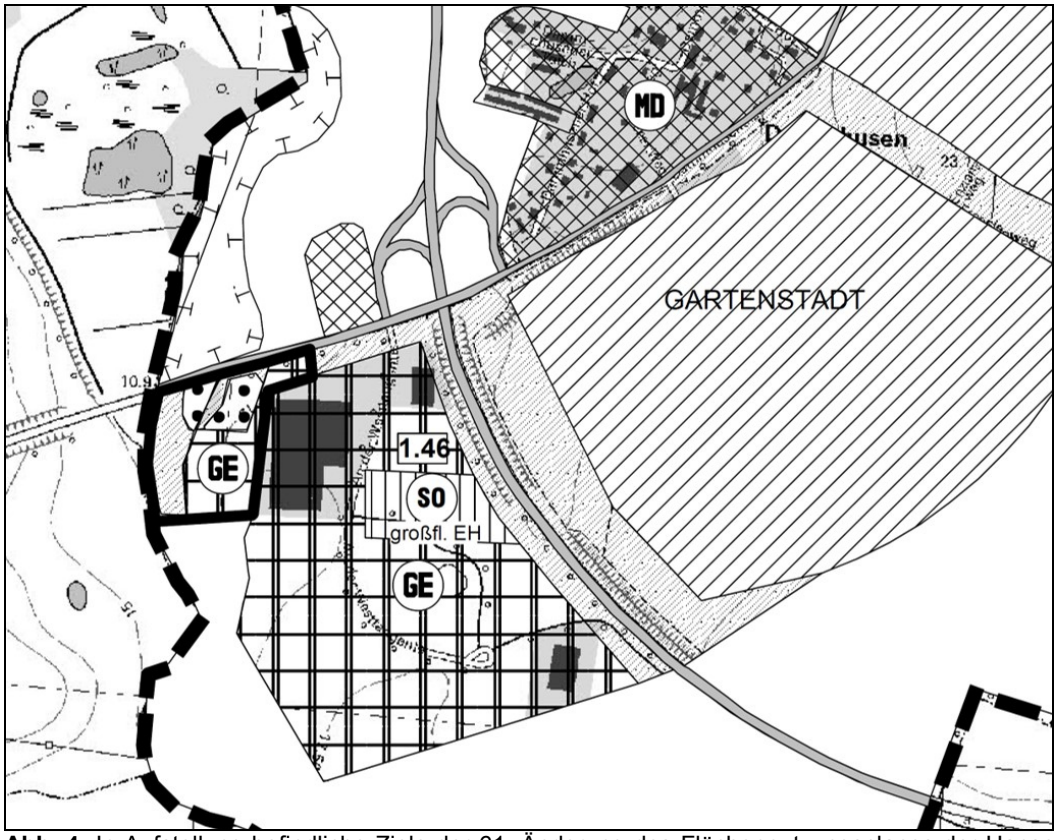


Abb. 4: In Aufstellung befindliche Ziele der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar "Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Dammhusen"

5.2 Naturräumlicher Bestand

Gemäß dem Gutachter Bauer wird der Änderungsbereich von einer Frischwiesenbrache dominiert. Innerhalb dieser Fläche liegen mehrere Gehölzpflanzungen, die offensichtlich als Kompensationsmaßnahme konzipiert waren. Es handelt sich bei den verwendeten Strauch- und Baumarten gemäß Gutachten nur teilweise um standortgerechte und heimische Arten. Die drei Gehölzgruppen im Südwesten des Änderungsbereiches werden als Feldgehölze eingeschätzt. Westlich angrenzend an das Betriebsgelände befinden sich Gehölzgruppen die als Siedlungshecke bzw. Siedlungsgebüsch eingestuft werden und somit nicht dem Biotopschutz unterliegen. An der Westseite sowie an der Nordseite des aktuellen Betriebsgeländes befinden sich Ausgleichspflanzungen, die sich als in Reihe gepflanzte Einzelbäume darstellen. Weiterhin befinden sich mittig des Plangebietes mehrere Einzelbäume. Im nördlichen Bereich haben sich innerhalb der Maßnahmenfläche Waldflächen entwickelt. Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruchwald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald nördlich der L 012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald am Plangebiet bildet mit dem sich im Plangebiet befindenden jüngeren Erlenbestand sowie mit angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 20 LWaldG M-V festgelegt.
Westlich des Plangebietes schließen sich Niederungsflächen und der Woltersdorfer Grenzbach an sowie der nördlich angrenzende kleinflächig ausgebildete Erlenbruchwald. Südlich des Plangebietes verläuft ein Entwässerungsgraben, der in den Woltersdorfer Grenzbach mündet. Dieser dient vor allem der Regenwas-

serableitung von den Gewerbeflächen. Am Entwässerungsgraben grenzen südlich Niederungsflächen mit Röhrichten und Rieden sowie Gehölzflächen an. Südöstlich des Entwässerungsgrabens liegen weitere Flächen für die gewerbliche Nutzung.
Die Grünlandflächen unterliegen keiner Nutzung und es haben sich entsprechend ruderalisierte Staudenfluren mit Brennnessel- und Rohrglanzgras-Dominanz ausgebildet. Laut Gutachter Bauer kommen Arten der Feuchtwiesen nur noch sporadisch vor. Das Gebiet wurde offenbar bei der Gestaltung stark anthropogen bezüglich des Reliefs und der Bodenstruktur überformt. Die Böden sind stark vernässt und verdichtet.

Die im Rahmen der Kompensationsmaßnahmen angepflanzten Gehölzgruppen haben sich in der Zwischenzeit weiterentwickelt und ausgebreitet.
Für einen Teil der Gehölzgruppen im westlichen und südlichen Bereich sowie für die an der Westseite des aktuellen Betriebsgeländes vorhandenen Ausgleichspflanzungen aus in Reihe gepflanzten Einzelbäumen ist eine Rodung geplant. Das wird erforderlich um das Betriebsgelände erweitern zu können.
Der damit verbundene Eingriff in die Gehölzstrukturen und Wiesenbereiche wird im Rahmen des Entwurfes in einer Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung bilanziert. Dabei sind die Vorgaben aus dem Baumschutzkompensationserlass zu berücksichtigen. Entsprechende Kompensationsmaßnahmen werden im Zuge der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung festgelegt. Potential für eingriffsnahe Kompensationsmaßnahmen bieten verbleibende Grünflächen sowie die westlich angrenzenden Niederungsflächen, die sich für Aufwertungsmaßnahmen eignen.
Bei Erfordernis sind bei einer Beseitigung von Gehölzen Rodungsanträge bei der zuständigen Behörde zu stellen.

Ein Teil der Gehölzflächen wird als Wald eingestuft (siehe "Wald"), hierbei sind die Vorgaben aus dem Landeswaldgesetz M-V zu beachten.

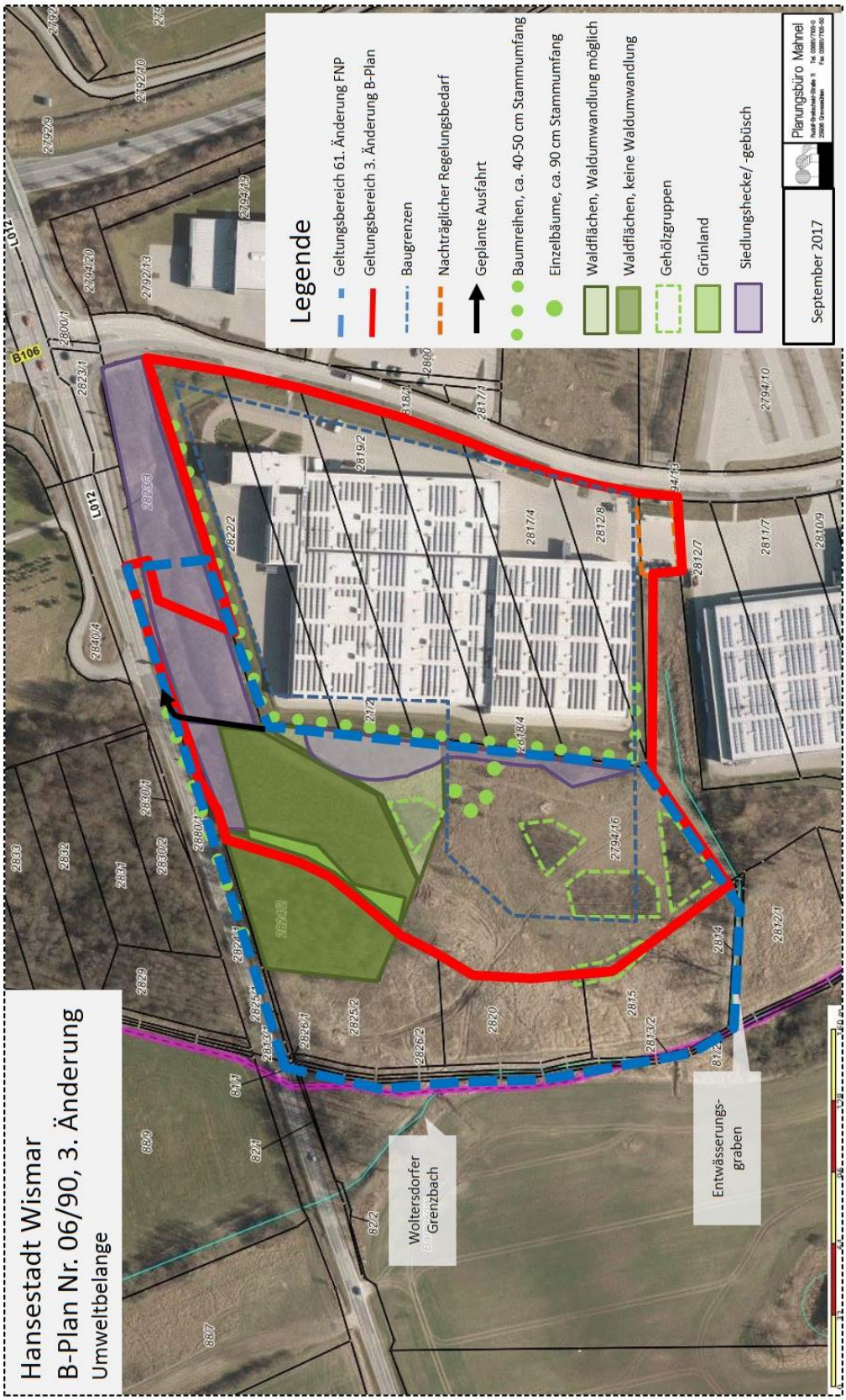


Abb. 5: Gehölze und Gewässer innerhalb und im Umfeld des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sowie im Bereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes

Wald – Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind von einer Nutzung auszunehmen. Eine Darstellung erfolgt innerhalb von Grünflächen.

Gewässer - Südlich grenzt außerhalb des Plangeltungsbereiches ein Entwässerungsgraben an das Plangebiet an. Dabei handelt es sich um ein Gewässer 2. Ordnung. Zum Schutz des Grabens ist ein Abstand zur Böschung einzuhalten. Der Graben mündet in den etwa 40 m westlich vom Änderungsbereich entfernten Woltersdorfer Grenzbach.

Höhensituation - Im Bereich der beabsichtigten gewerblichen Bauflächen verläuft das Gelände nach allen Seiten, vor allem nach Westen hin abschüssig. Gemäß Bebauungsplan Nr. 6/90 liegt der höchste Punkt im Zentrum der Grünfläche bei 16,5 m. Von dort aus fällt das Gelände bis zur westlichen Plangeltungsbereichsgrenze auf 12,5 m ab. Die Bezugshöhen innerhalb des Gebietes sollen nicht verändert werden. Das Gebäude wird in etwa gleicher Höhe wie die bereits vorhandenen Gebäudekomplexe errichtet werden. Am westlichen Rand des Gewerbegebietes sind Anpflanzungen zur Umsäumung des Gewerbegebietes vorzusehen.

Landschaftsbild - Das Landschaftsbild ist im östlichen Bereich des Änderungsbereiches vor allem durch das Gewerbegebiet und Verkehrsflächen geprägt.
An diese Flächen schließt sich westlich kuppiges Gelände mit Grünflächen an. Darauf folgen Niederungsbereiche, die vom Woltersdorfer Grenzgraben durchzogen werden. Westlich der Niederung erstrecken sich strukturarme Ackerflächen.
Unmittelbar westlich des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sind Anpflanzungen zur landschaftlichen Einbindung des Gebietes vorgesehen. Damit ist ein weicher Übergang von Bebauung zur Landschaft zu gestalten.

6. Planungsziele und städtebauliches Konzept

6.1 Planungsziel

Mit der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar sollen im Parallelverfahren zur Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des vorhandenen Gewerbestandortes innerhalb eines Gewerbegebietes nach § 8 BauNVO an einer leistungsfähigen verkehrlichen Infrastruktur geschaffen werden.

Ziel der Planung ist eine Änderung des Planbereiches entsprechend dem Planungsziel der in Aufstellung befindlichen 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar. Für die Flächen des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes werden in der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes Gewerbegebiet, Fläche für Wald und Grünfläche dargestellt. Für die außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes im Rahmen der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes betrachteten Flächen zwischen Stadtgrenze und Geltungsbereich des Bebauungsplanes werden Flächen als Grünfläche und als Fläche für Wald dargestellt.

Die Flächen zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes umfassen den westlichen Teil des Geltungsbereiches der 3. Änderung des B-Planes Nr. 6/90 sowie westlich darüber hinausgehende Flächen, die zwischen dem Geltungsbereich

des Bebauungsplanes und der westlichen Stadtgrenze liegen. Bisher werden diese Flächen im Flächennutzungsplan vollständig als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt.

Mit der Aufstellung des ursprünglichen Bebauungsplanes Nr. 6/90 war eine Flächennutzungsplanänderung im Bereich der Gewerbeflächen nicht notwendig. Allerdings weichen die Flächendarstellungen im Vergleich zwischen dem wirksamen Flächennutzungsplan und den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 6/90 teilweise voneinander ab. Der Bebauungsplan konnte jedoch als aus dem Flächennutzungsplan entwickelt betrachtet werden.
Nun soll jedoch ein Teil der bisher im Bebauungsplan Nr. 6/90 festgesetzten Grünfläche als gewerbliche Ansiedlungsfläche vorbereitet werden.

Daher erfolgt im Bereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes eine Darstellung als Gewerbegebiet; weitere Flächen werden entsprechend der tatsächlichen Nutzung als Fläche für Wald und als Grünfläche dargestellt.
Die westlich über das Bebauungsplangebiet hinausgehenden Flächen sollen zukünftig ebenfalls entsprechend ihrer realen Nutzung als Grünfläche und Fläche für Wald im Flächennutzungsplan dargestellt werden. Dadurch wird der Schutz des nördlich an das Plangebiet angrenzenden Waldes und der westlich gelegenen Niedermoorflächen gesichert. Die Niedermoorflächen sollen auch für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Artenschutz herangezogen werden.

Für den rechtswirksamen Flächennutzungsplan bedeutet dies, dass im Zuge der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes anstelle der bisher ausgewiesenen Fläche für Landwirtschaft und einer kleinen Grünfläche Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald dargestellt werden.

Die beabsichtigte zusätzliche Ausfahrt aus dem Gewerbegebiet auf die Landesstraße L 012, die ausschließlich zum Transport von Kabinen vorgesehen ist, berührt die Grundzüge der Planungsabsichten des Flächennutzungsplanes nicht.
Dies ist dem Planauszug der in Aufstellung befindlichen 61. Änderung des Flächennutzungsplanes zu entnehmen. Die verkehrliche Anbindung des Plangeltungsbereiches und die Ver- und Entsorgung sind vom Grundsatz her für den Standort geregelt. Detaillierte Überprüfungen erfolgen auf der Ebene des Bebauungsplanes.

Zur weiteren Erläuterung werden hier die Planungsziele der im Paralleverfahren erfolgenden 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 aufgeführt, die ebenso als Begründung der Planungsziele für die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes dienen:

Die Fläche zeichnet sich durch ihre Lagegunst in Bezug auf die übergeordneten Verkehrsträger aus und ist durch die Lage an der Westtangente gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Über die Westtangente erfolgt die Anbindung an die Bundesstraßen und die Autobahn A 20. Damit lassen sich durchaus Synergien mit den Industrie- und Gewerbestandorten im Haffeld sowie am Gewerbegroßstandort Wismar-Kritzow bzw. Hornstorf entwickeln.

Es ist das Ziel der Hansestadt Wismar, die Zielsetzungen des Landesraumentwicklungsprogrammes umzusetzen und die oberzentralen Teilfunktionen als lan-

desweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt zu sichern und zu entwickeln.
Mit der Aufstellung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes und der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 wird die Ansiedlung eines Gewerbebetriebes ermöglicht und unterstützt.
Durch Ergänzung einer Straßenanbindung an die Dammhusener Chaussee (L 012), die lediglich als Ausfahrt zum Transport von Kabinen vorgesehen ist, wird die Leistungsfähigkeit am Standort erhöht.

Die sonstigen bereits vorhandenen bzw. ausgewiesenen Gewerbeflächen an anderen Standorten innerhalb der Hansestadt Wismar weisen nur eine geringe Größe auf. Sie sind aufgrund ihrer Lage durch die Nähe der schützenswerten Nutzungen wie Wohnbebauungen emissions- und verkehrstechnisch stark eingeschränkt oder befinden sich gänzlich in Gemengelagen. Für diesen Standort im Gewerbegebiet Dammhusen spricht, dass eine vorhandene gewerbliche Bebauung nachgenutzt werden kann, und dass über die Westtangente und weitere im Verkehrskonzept der Hansestadt Wismar vorgesehene Straßentrassen eine gute Anbindung an den Hauptstandort der MV Werften vorhanden ist bzw. vorbereitet werden kann.
Die Durchführung der Planverfahren zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sind notwendig, da ansonsten die Anforderungen der betrieblichen Ansiedlung an das Gewerbegebiet aufgrund der derzeitigen planungsrechtlichen Regelungen und Festsetzungen an diesem Standort nicht vollständig erfüllt werden können. Insbesondere der Bedarf den vorhandenen Hallenkomplex zu erweitern und der direkte Anschluss des Betriebsgeländes an das überregionale Straßennetz machen die Änderungen des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes in diesem Bereich erforderlich.

Aus der geplanten Nutzung ergeben sich folgende Anforderungen an das Betriebsgelände:
Der zukünftige Betrieb zur Herstellung von Schiffskabinen soll aus einem zusammenhängenden Gebäudekomplex, der in verschiedene Funktionsbereiche (Warenlager, Produktion mit Fertigwarenlager und Lager für Großkomponenten sowie Büro- und Sozialräume) gegliedert werden.
Das Warenlager soll sich auf der Südseite befinden und hat nach Osten vier LKW-Rampen zur Heckentladung. Die Produktion liegt im Zentrum des Gebäudekomplexes. Die südliche An- und Ablieferung der Produktion erfolgt über ein Hallentor mit vorgelagertem offenem Schleppdach. Ebenfalls unter dem Schleppdach ist es geplant Stellplätze für bis zu vier Müllcontainer / Müllpressen zu errichten. Zusammen bilden Warenlager und Produktion mit den Hallentoren einen nach Südosten offenen Logistikhof. Die verkehrliche Erschließung des Logistikhofes soll von Osten über die Straße An der Westtangente erfolgen.

Als Ergänzung ist die Erschließung und Vorbereitung des westlichen Teils des Änderungsbereiches vorgesehen (Neubebauung als 2. Ausbaustufe). Hier soll der Betrieb um ein mit der Produktion über einen geschlossenen Übergang verbundenes Fertigwarenlager (Kabinenlager), um eine bewachte Vorstaufläche für 10 bis 15 LKW sowie um eine Werksausfahrt als Rechtsabbieger auf die L 012 erweitert werden. Zusätzlich werden die PKW-Stellflächen von derzeit ca. 90 auf 165 Plätze ergänzt.

Die nächtlichen Warenauslieferungen sollen nach Erstellung der 2. Ausbaustufe vorwiegend über das nördliche (ggf. östliche) Hallentor aus dem Fertigwarenlager und weiter über die neue Werksausfahrt erfolgen.

Die Änderungen des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich entsprechen den Zielsetzungen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung. Die Erweiterung des Gewerbegebietes findet im direkten Anschluss an das vorhandene Gewerbegebiet Dammhusen statt.

6.2 Städtebauliches Konzept

Das städtebauliche Konzept, das der Planung zugrunde liegt, ist in nachfolgender Abbildung dargestellt. Weitergehende Erläuterungen und Begründungen erübrigen sich aufgrund der umfangreichen Darstellungen unter dem Gliederungspunkt 6.1 zum Planungsziel.

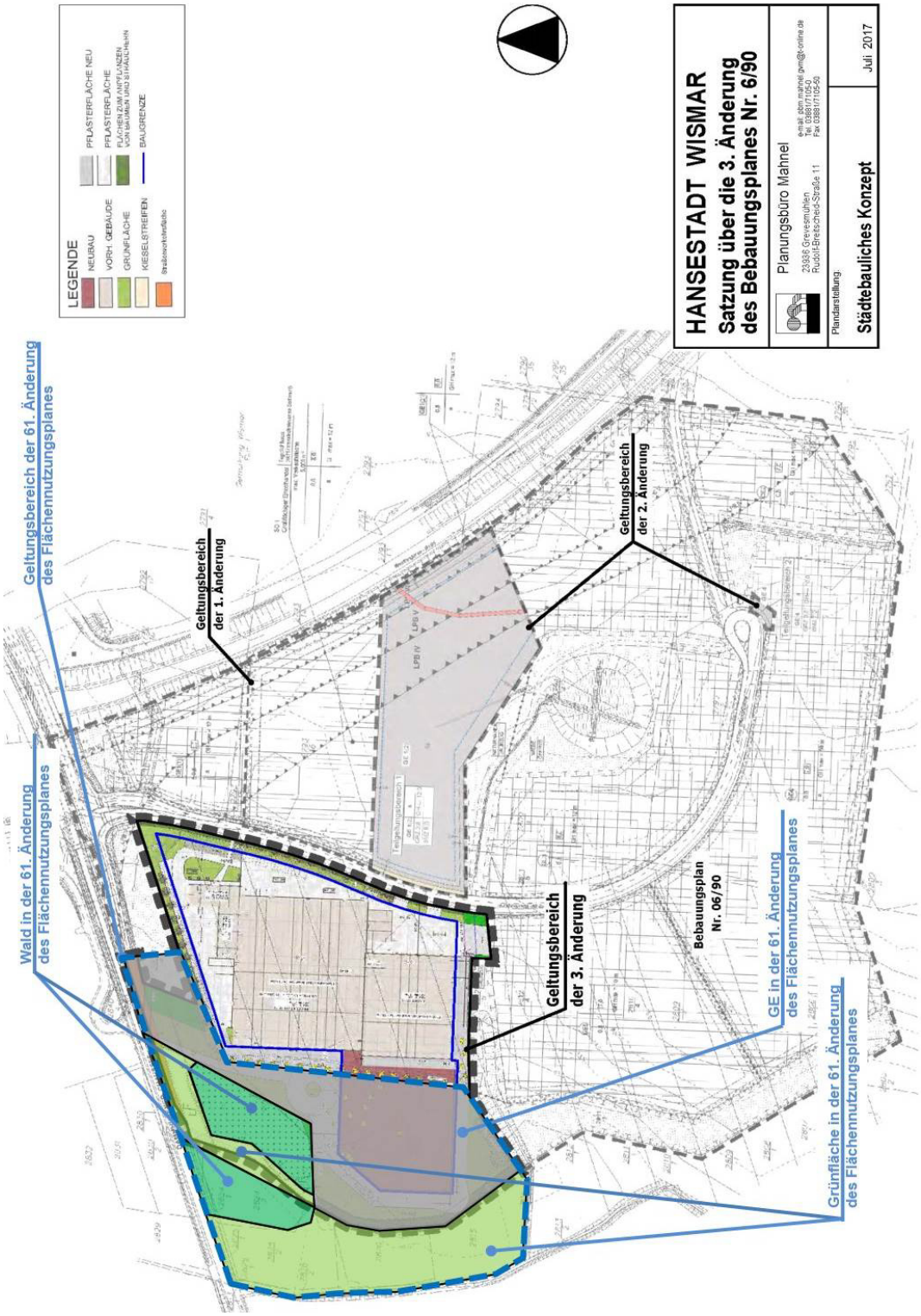


Abb. 6: Übersichtsplan des Bebauungsplanes Nr. 6/90, einschließlich der Zielsetzung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sowie Umgrenzung mit beabsichtigter Darstellung in der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes als Gewerbe und Grünfläche

7. Darlegungen zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes im Zusammenhang mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90

7.1 Bisherige Darstellung in der wirksamen Fassung

In der wirksamen Fassung des Flächennutzungsplanes sind im Änderungsbereich folgende Flächennutzungen enthalten:

- Fläche für die Landwirtschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 9a BauGB - ca. 2,71 ha)
- Grünfläche (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB - ca. 0,21 ha)

7.2 Entwicklungsziel und beabsichtigte Darstellung in der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes

Mit der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes werden folgende Darstellungen vorgenommen:

- Darstellung als Gewerbegebiet gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO zur Art der baulichen Nutzung (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB)
- Grünflächen als Arrondierung der Bauflächen zum Landschaftsraum nach Westen und zur Landesstraße L 012 nach Norden (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB)
- Flächen für Wald (§ 5 Abs. 2 Nr. 9b BauGB)

7.3 Verkehrliche Erschließung

Der Gewerbestandort verfügt über eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Die verkehrliche Anbindung erfolgt an das vorhandene leistungsfähige überregionale Verkehrsnetz B 106 und BAB A 20 über die Westtangente und den Knotenpunkt der „Dammhusener Chaussee“ mit der Straße „An der Westtangente“. Damit ist eine leistungsfähige Anbindung an das übergeordnete Straßenverkehrsnetz gegeben. Durch eine zusätzliche Ausfahrt, die ausschließlich für den Kabinentransport mit Elektrofahrzeugen (Solofahrzeuge) und nur als Ausfahrt auf die „Dammhusener Chaussee“ von dem vorgesehenen Betriebsgelände erfolgen soll, kann eine leistungsfähigere Anbindung für das Betriebsgelände und das Gewerbegrundstück gesichert werden. Die Trasse der Ausfahrt auf die Landesstraße L 012 ist im Zuge des weiteren Planverfahrens der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten abzustimmen; maßgeblich sind dabei die Waldbelange zu berücksichtigen. Die Flächen des Gewerbegebietes im südlichen Anschluss an die Dammhusener Chaussee (L 012) geben den Trassenverlauf bzw. die Flächen hierfür vor.

7.4 Ver- und Entsorgung

Die grundsätzlichen Anforderungen an die Ver- und Entsorgung werden im Zuge der vorbereitenden Bauleitplanung beachtet und berücksichtigt. Eine Erweiterung des vorhandenen Standortes durch Anbindung an das Netz der vorhandenen Ver- und Entsorgungsanlagen ist in wesentlichen Zügen möglich. Die detaillierte Darlegung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung und bei der Vorbereitung des Vorhabens.

Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung
Die Versorgungspflicht mit Trinkwasser erfolgt durch die Stadtwerke Wismar GmbH. Das Plangebiet liegt nicht innerhalb eine Trinkwasserschutzzone. Die Entsorgung des anfallenden Schmutzwassers ist über den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar gewährleistet.

Oberflächenwasserbeseitigung
Zur Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers wird im Rahmen des Planverfahrens zur 3. Änderung des Bebauungsplanes und detailliert in der Genehmigungsplanung für das Vorhaben ein ergänzendes Entwässerungskonzept erstellt. Die Entwässerung des anfallenden Oberflächenwassers ist über die vorhandenen Anlagen der Oberflächenabwasserableitung gesichert. Ergänzende Anlagen sollen zur Retention auf dem Grundstück hergestellt werden und eine gedrosselte Ableitung sichern. Die Nachweise sind zu den Verfahrensunterlagen der Aufstellung des Bebauungsplanes zu nehmen. Die erforderlichen Abstimmungen erfolgen mit der zuständigen Unteren Wasserbehörde, dem Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben/Küste“ sowie mit dem Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar (EVB).

Brandschutz und Löschwasser
Die Zugängigkeit im Plangebiet, insbesondere Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen, für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr müssen entsprechend § 5 LBauO M-V i.V.m. Anhang E-Richtlinie über die Flächen für die Feuerwehr - sowie DIN 14090 gewährleistet sein.
Aufgrund des § 2 Abs. 1 Pkt. 4 des Gesetzes über den Brandschutz und die technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehr und für Mecklenburg-Vorpommern hat die Hansestadt Wismar die Löschwasserversorgung sicher zu stellen. Hier kann auch für die zusätzlich mit dem Flächennutzungsplan dargestellten Bauflächen das Löschwasser in ausreichender Menge bereitgestellt werden.
Die Erfüllung der Anforderungen zum Brandschutz einschließlich der Berücksichtigung einer ggf. erhöhten Brandlast ist auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung zu regeln.

Energieversorgung und Telekommunikation
Die Energieversorgung am vorgesehenen Standort erfolgt durch die Strom- und Gasnetz Wismar GmbH. Hierfür ist der Anschluss an vorhandene Anlagen und deren Erweiterung vorgesehen.
Telekommunikationseinrichtungen sind am Standort vorhanden.

Abfallentsorgung
Die Abfallentsorgung obliegt den damit beauftragen Entsorgungsunternehmen entsprechend Abfallsatzung der Hansestadt Wismar.

7.5 Immissions- und Klimaschutz

Für das Klima oder den Lufthaushalt entstehen keine erheblichen Beeinträchtigungen. Die Neuversiegelung führt zu mikroklimatischen Änderungen, die sich jedoch auf den unmittelbaren Nahbereich beschränken.
Durch die Siedlungsrandlage besteht weiterhin ein günstiges Klima. Veränderungen des Lokal- und Regionalklimas sind nicht zu erwarten.

Im Änderungsbereich sind keine nennenswerten lufthygienischen Belastungen vorhanden. Durch die naturbelassenen Flächen bleibt die Luftqualität durch Ausfiltern der Schadstoffe erhalten. Zur Verbesserung des Mikroklimas ist am westlichen Rand des gewerblichen Bereiches in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar eine Heckenpflanzung in einer Breite von 6,00 m vorgesehen.

Die Errichtung von Windkraftanlagen ist kein städtebauliches Ziel im Bereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes. Nach den Vorgaben der Raumordnung und Landesplanung wäre dies auch im Plangebiet unzulässig. Der Standort ist im Regionalen Raumordnungsprogramm Westmecklenburg nicht als Windeignungsgebiet ausgewiesen.
Eine den Klimaschutzzielen entsprechende Bebauung ist im Plangebiet möglich.

Es ergeben sich Auswirkungen durch die Inanspruchnahme der ursprünglich als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB im Bebauungsplan Nr. 6/90 festgesetzten Flächen. Als naturschutzrechtlicher Ausgleich bzw. Ersatz sind unter anderem auch Maßnahmen auf den Grünflächen im Anschluss an das Gewerbegebiet als externe Maßnahmen zu empfehlen. Regelungen hierzu erfolgen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass keine erheblichen Auswirkungen auf die angrenzenden Siedlungsstrukturen sowie die gesamtklimatischen und die lufthygienischen Verhältnisse zu erwarten sind. Die Durchführung zusätzlicher Maßnahmen zum Klimaschutz ist somit nicht erforderlich.

Zur Prüfung der Auswirkungen durch Lärm (Gewerbelärm, Straßenverkehrslärm) wurde eine Schalluntersuchung erstellt. Auf der Ebene des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar werden Festsetzungen zu flächenbezogenen Schallleistungspegeln getroffen, um die Umgebungssituation zu berücksichtigen zu können. Ebenso werden Lärmpegelbereiche vorgegeben, um Anforderungen an die Umgebung zu berücksichtigen und gesunde Arbeitsverhältnisse zu schaffen.

7.6 Grünflächen

Grünflächen werden anstelle von der Fläche für die Landwirtschaft am westlichen Rand des Bereiches der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes dargestellt. Neben Anpflanzungen am Rand des Gewerbegebietes, die im Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar durch entsprechende Festsetzungen geregelt werden, sollen die Grünflächen zur Gestaltung des weichen Überganges zur offenen Landschaft genutzt werden. Umsäumende Pflanzungen zum Gewerbegebiet hin sind möglich. Ansonsten ist eine extensive Wiesennutzung beabsichtigt, die der Natürlichkeit am Standort entspricht. Vorhandene Waldflächen werden integriert

7.7 Flächen für Wald

Unter Berücksichtigung des Bestandes der Erhaltung der Waldflächen werden diese im nördlichen Bereich der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes dargestellt.

7.8 Auswirkungen der Planung

Maßgebliche Auswirkungen der Planung werden im Folgenden kurz benannt und dargestellt:
Im Zusammenhang mit der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes (parallel zur Planänderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90) ändern sich Grundzüge des gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes nicht.
Auf der Ebene des Flächennutzungsplanes werden eine Fläche für die Landwirtschaft, die real einer anderen Nutzung unterliegt, sowie eine kleinere Grünfläche

an der Landesstraße L 012 in Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald geändert.
Entsprechend Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar werden bisherige Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen überwiegend zu Gewerbegebiet und teilweise zu Grünflächen und Wald.
Auf der vom Bebauungsplan Nr. 6/90 nicht erfassten Fläche, die als Niederungsbereich (Wiese) bzw. Waldpflanzung zu werten ist und die keiner landwirtschaftlichen Nutzung unterliegt, werden Grünflächen und Flächen für Wald dargestellt.

Voraussetzung für die Realisierung des Vorhabens ist, dass der erforderliche Umfang an Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen außerhalb des Plangebietes gesichert wird.

Die Anforderungen an Auswirkungen durch Verkehrs- bzw. Gewerbelärm wurden überprüft. Mit den Festsetzungen zum Schallschutz in der verbindlichen Bauleitplanung ist gesichert, dass keine erheblichen Auswirkungen auf die Umgebung erfolgen können.

Die Anforderungen an Arten- und Biotopschutz können bei Einhaltung der Anforderungen gemäß Gutachten und Darlegung der Begründung gewährleistet werden.

8. Flächenbilanz

Flächenbilanz Bestand

Nutzung innerhalb des Geltungsbereiches	Flächengröße (ha)
Fläche für Landwirtschaft	2,71
Grünfläche	0,21
Summe	**2,92**

Flächenbilanz Planung

Nutzung innerhalb des Geltungsbereiches	Flächengröße (ha)
Gewerbegebiet	1,39
Grünflächen	0,96
Flächen für Wald	0,57
Summe	**2,92**

TEIL 2 Prüfung der Umweltbelange - Umweltbericht

Hinweis: Der Umweltbericht wurde im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ erstellt und für das Verfahren zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes angepasst.

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 23.02.2017 beschlossen, die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ aufzustellen. Im Rahmen dieser Änderung wird der Bereich zwischen der Straße „An der Westtangente“ und der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes Nr. 6/90 im Abstand von ca. 35 m bis 75 m zur westlichen Stadtgrenze der Hansestadt Wismar betrachtet.
Die bisher im Bebauungsplan für gewerbliche Nutzung im Änderungsbereich festgesetzten Flächen sollen um westlich angrenzende Flächen ergänzt werden. Anstelle der bisher in dem seit dem 09.04.2000 rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Grünflächen mit der Zweckbestimmung Wiese gemäß § 9 Abs. 5 Abs. 1 Nr. 15 BauGB sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB wird ein Gewerbegebiet festgesetzt. Da mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Grundzüge des Flächennutzungsplanes berührt sind, wird die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Grundzüge des städtebaulichen Gesamtkonzeptes der Hansestadt Wismar sind nicht berührt.
Die im Zuge der Erschließung des Gewerbegebietes Dammhusen durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar realisierten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind durch andere geeignete naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zu ersetzen. Nach Erwerb eines Gewerbegrundstückes „An der Westtangente“ durch die MV Werften Fertigmodule Property GmbH beabsichtigt das Unternehmen die Erweiterung des Gewerbegebietes um Teile der bisher innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes festgesetzten Ausgleichsfläche.

Die detaillierten Planungsziele und die planungsrechtliche Situation werden in Teil 1 dieser Begründung unter Punkt 6 dargestellt.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB sind die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen zu ermitteln und in einem Umweltbericht zu beschreiben und zu bewerten. Der Umweltbericht bildet gemäß § 2a BauGB einen gesonderten Teil der Begründung zum Bebauungsplan.

2. Standort, Art und Umfang sowie Bedarf an Grund und Boden

Die Ortslage Dammhusen liegt in der Landschaftszone „Ostseeküstenland“, in der Großlandschaft „Nordwestliches Hügelland“ und in der Landschaftseinheit „Wismarer Land und Insel Poel“.

Der Änderungsbereich nimmt Flächen des Gewerbegebietes Dammhusen am westlichen Rand der Hansestadt Wismar zur Gemeinde Barnekow ein und berücksichtigt Flächen bis zur Stadtgrenze. Anstelle der bisher im rechtswirksamen Flächennutzungsplan dargestellten Flächen für die Landwirtschaft werden Flächen als Gewerbegebiet und Flächen als Grünflächen dargestellt.

Der Geltungsbereich umfasst für die Änderung eine Fläche von 2,92 ha. Davon entfallen auf das Gewerbegebiet ca. 1,39 ha, auf Grünflächen 0,96 ha und auf Flächen für Wald 0,57 ha.

3. Umweltziele der vorliegenden Fachgesetze und Fachpläne

Der Umweltbericht erfordert gemäß Anlage zu § 2 Abs. 4 BauGB und § 2a BauGB die Darstellung der für die Änderung des Flächennutzungsplanes im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes relevanten Umweltziele der Fachgesetze und Fachpläne. Übergeordnete Ziele für zu beachtende Umweltbelange und Schutzgüter des Naturhaushaltes werden bei der Bewertung des Vorhabenstandortes und der Festsetzung der Bauflächen beachtet.
Die zu berücksichtigenden Rechtsgrundlagen, Planungen und Schutzgebiete werden bereits im städtebaulichen Teil der Begründung Punkt 4 darlegt. Die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß § 1 Bundesnaturschutzgesetz, Allgemeine Grundsätze zu Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft (Verursacherpflichten) gemäß § 13 Bundesnaturschutzgesetz, artenschutzrechtliche Belange gemäß § 44 Bundesnaturschutzgesetz etc. werden im nachfolgenden Umweltbericht bei der Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen berücksichtigt.
Hinsichtlich der zu berücksichtigenden Schutzgüter werden ebenso die jeweiligen relevanten Gesetze wie z.B. Bundes-Bodenschutzgesetz, Landeswassergesetz, Landeswaldgesetz und Naturschutzausführungsgesetz M-V beachtet.

4. Schutzgebiete und Schutzobjekte

Eine allgemeine Übersicht über die Schutzgüter und Schutzobjekte ist unter Punkt 4.8 des städtebaulichen Teils der Begründung beschrieben.

Internationale und nationale Schutzgebiete
Südlich des Änderungsbereiches befindet sich in rund 1 km Entfernung das FFH-Gebiet „Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg“ (DE 2134-301). In südöstlicher Richtung rund 2 km entfernt, liegt das Landschaftsschutzgebiet „Wallensteingraben“. Eine Beeinträchtigung der Schutzgebiete ist aufgrund der Entfernung nicht zu erwarten.

Gesetzlich geschützte Biotope - Wald
Im Plangebiet selbst befindet sich kein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V. Nordwestlich in das Plangebiet hineinragend befindet sich ein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V (Abb. 2). Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruchwald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald nördlich der L 012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald bildet mit dem jüngeren Erlenbestand sowie mit angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche.

Im wirksamen Flächennutzungsplan ist für den Bereich Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Die Hansestadt Wismar reagiert auf den tatsächlich vorhandenen Bestand und berücksichtigt auch die Anforderungen der Stellungnahme der Landesforst nach § 4 Abs. 4 BauGB. Im Bereich der Änderung des Flächennutzungsplanes werden Flächen für Wald dargestellt. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 20 LWaldG M-V festgelegt. Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind dabei von einer Nutzung auszunehmen. Unter Berücksichtigung vorhandener baulicher Anlagen und der Anforderung an die Produktionsabläufe wurde für untergeordnete Teilflächen ein Antrag auf Waldabstandsunterschreitung gestellt. Für weitere Waldflächen, Aufwuchsflächen innerhalb des Plangeltungsbereiches wurde ein Waldumwandlungsantrag mit dem entsprechend bilanzierten Ausgleichserfordernis gestellt.
Unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses für das Vorhaben wurde die Genehmigung der Umwandlung von Waldflächen, die sich auf einer für Ausgleich und Ersatz im Bebauungsplan festgesetzten Fläche entwickelt haben und so nicht Planungsziel waren, durch die zuständige Landesforstbehörde mit Stellungnahme vom 25.08.2017 in Aussicht gestellt. Das öffentliche Interesse besteht darin, den vorhandenen Gewerbestandort zu nutzen und zu stärken ohne weitere Flächen des Außenbereiches in Anspruch zu nehmen.
Zur geplanten Bebauung ist es Ziel, weitgehend den Abstand von 30 m einzuhalten. Dieses Ziel kann nicht vollständig umgesetzt werden. Wie auch für einen Teil des Bestandes, der mittlerweile einen geringeren Abstand zum vorhandenen Wald, der sich auf einer Ausgleichsfläche entwickelt hat und für den eine Waldumwandlung nicht in Aussicht gestellt wird, darstellt, ist auch für einen Neubauteil unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Betrieb eine Unterschreitung des Waldabstandes erforderlich. Zur Waldabstandsunterschreitung wurde ebenbenfalls mit Stellungnahme vom 25.08.2017 durch die Landesforstbehörde das forstrechtliche Einvernehmen in Aussicht gestellt. Begründet ist das öffentliche Interesse. Der Antrag auf Waldumwandlung wird gesondert beschieden. Eine Umwandlung von Wald zum Zwecke der Landwirtschaft ist nicht vorgesehen und ausgeschlossen.

Trinkwasserschutzgebiete
Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt.

5. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

5.1 Abgrenzung des Untersuchungsrahmens und Bewertungsmethodik

Art und Größe des Planungsbereiches erfordern die Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter der Umwelt in einem Umweltbericht. Die Betrachtungen beziehen sich maßgeblich auf die Flächen des Geltungsbereiches des Bebauungsplans. Auswirkungen auf die angrenzenden Flächen, die im Flächennutzungsplan ausschließlich als Grünflächen bzw. Fläche für Wald dargestellt werden, ergeben sich im Wesentlichen nicht, weil hier die bestehende Nutzung im Wesentlichen fortgeführt wird.
Im Rahmen der Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen ergeben sich schutzgutbezogen unterschiedliche Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt, Boden und Wasser. Diese beziehen sich konkret auf das Plangebiet. Für Aussagen zu möglichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes werden die Landschaftselemente der Umgebung einbezogen und Land-

schaftsbildbewertungen aus dem LINFOS berücksichtigt. Im Rahmen der Berücksichtigung der besonderen artenschutzrechtlichen Belange wurde ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erstellt, der als Anlage der Begründung beigelegt ist. Es erfolgten aktuelle Kartierungen der relevanten Tierartengruppen Brutvögel, Amphibien und Reptilen innerhalb des Plangeltungsbereiches durch das Gutachterbüro Bauer. Die Anforderungen des Artenschutzes werden durch Festsetzungen im Bebauungsplan beachtet.

Gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind zu berücksichtigen:

a) die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt,
b) die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes,
c) umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt,
d) umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter,
e) Vermeidung von Emissionen, sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern,
f) Nutzung erneuerbarer Energien und sparsame/effiziente Nutzung von Energie,
g) Darstellung von Landschaftsplänen und sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts,
h) Erhaltung bestmöglicher Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung zur Erfüllung von bindenden Beschlüssen der Europäischen Gemeinschaften festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden,
i) Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a, c und d des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB.
j.) Die unter a) bis d) genannten Umweltaspekte/Schutzgüter sind allgemein Gegenstand der Bestandserfassung.

Im Rahmen der Prüfung der Umweltbelange sind keine vollständigen und umfassenden Bestandsanalysen aller Schutzgüter erforderlich. Detaillierte Ermittlungen, Beschreibungen und Bewertungen erfolgen nur bei den Umweltmerkmalen, die durch die Planung voraussichtlich erheblich beeinflusst werden. Fachplanungen und Rechtsvorschriften werden berücksichtigt.

5.1.1 Bewertungsmethodik

Die Bewertung erfolgt nach Bewertungsmaßstäben, die auf die Bedeutung (Leistungsfähigkeit) und Empfindlichkeit der einzelnen Schutzgüter für den Naturhaushalt am konkreten Planstandort eingehen.

Unter dem Begriff Leistungsfähigkeit ist die Qualität jedes einzelnen Schutzgutes im aktuellen Zustand gemeint. Die Bewertung richtet sich nach der Natürlichkeit/ Unberührtheit bzw. dem Grad der Gestörtheit oder Veränderung am Schutzgut bezogen auf die jeweilige Funktion im Naturhaushalt. Unter dem Begriff Empfindlichkeit eines Schutzgutes ist seine Anfälligkeit bzw. sein gegenwärtig bestehendes Puffervermögen gegenüber Eingriffen und Störungen zu verstehen, wodurch wiederum die Leistungsfähigkeit beeinflusst wird.

Die Vorbelastungen der jeweiligen Umweltmerkmale werden im Rahmen der Bewertung berücksichtigt. Ebenso werden vorgesehene Minimierungsmaßnahmen im Rahmen der Bewertung des Eingriffes einbezogen.
Die Erfassung und Bewertung der Leistungsfähigkeit und Empfindlichkeit der Schutzgüter gegenüber den Eingriffen erfolgt mittels einer 4-stufigen Bewertungsskala:

Leistungsfähigkeit / Empfindlichkeit
sehr hoch: Stufe 4
hoch: Stufe 3
mittel: Stufe 2
gering: Stufe 1

Die Begriffe Leistungsfähigkeit bzw. Empfindlichkeit können nicht pauschal für alle Schutzgüter gleichlautend definiert werden. Es muss deshalb eine Einzelbewertung der Schutzgüter hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit im Naturhaushalt sowie ihrer Empfindlichkeit gegenüber Beeinträchtigungen oder Veränderungen vorgenommen werden.

5.1.2 Vorbelastungen

Durch das vorhandene Gewerbegebiet des vorliegenden Bebauungsplans liegen bereits Beeinträchtigungen vor. Für die geplante Ansiedlung des Betriebes zur Schiffskabinenherstellung wird überwiegend bestehende Bausubstanz genutzt. Die bereits vorhandenen Flächen genügen den Anforderungen an das beabsichtigte Nutzungskonzept nicht. Das zu nutzende Betriebsgelände soll erweitert werden. Deshalb sind Erweiterungsflächen im westlichen Anschluss an das Gewerbegebiet für die Erweiterung des Betriebes vorgesehen.
Ebenso sind Vorbelastungen durch die nördlich angrenzende L 012 Dammhusener Chaussee sowie der östlich gelegenen Straße An der Westtangente gegeben. Betriebsbedingte Emissionen (Lärm, Schadstoffe, Licht), die von diesen Störquellen ausgehen, wirken bereits auf das Plangebiet ein.
Die bisherigen Darstellungen im Flächennutzungsplan berücksichtigen die Realnutzung als Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und im Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar sowie die anschließenden Niederungsbereiche außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes noch nicht.

5.2 Beschreibung und Bewertung der zu berücksichtigenden Umweltbelange

Umweltbelang	Betroffenheit	Bestand und Bewertung	voraussichtliche Auswirkungen und Bewertung
a1) Mensch	unerheblich	Die Fläche ist anthropogen geprägt und vorbelastet. Der Änderungsbereich schließt sich räumlich an ein Gewerbegebiet an. Die bereits vorhandenen Flächen genügen den Anforderungen an das beabsichtigte Nutzungskonzept nicht. Das zu nutzende Betriebsgelände soll erweitert werden. Deshalb sind Erweiterungsflächen im westlichen Anschluss an das Gewerbegebiet für die Erweiterung des Betriebes vorgesehen. Nördlich angrenzend befindet sich die L 012 „Dammhusener Chaussee“ sowie östlich gelegen die Straße An der Westtangente. Durch das vorhandene Gewerbegebiet des vorliegenden Bebauungsplans liegen bereits Beeinträchtigungen vor. Es wirken auf das Plangebiet bereits betriebsbedingte Emissionen (Lärm, Schadstoffe, Licht), die von diesen Störquellen ausgehen, bereits ein. Von den jetzigen Anlagen gehen keine Beeinträchtigungen aus.	Baubedingte Störungen und Emissionen sind zeitlich beschränkt und daher nicht nachhaltig bzw. erheblich. Durch das Vorhaben gehen Sträucher und Bäume als Landschaftsstrukturelemente verloren. Zudem verändert die Errichtung der Lagerhallen das Landschaftsbild (siehe a9). Allerdings ist der bauliche Teil des Gewerbegebietes im Änderungsbereich von Siedlungsgebieten kaum sichtbar und das kuppige Gelände trägt dazu bei, dass die gewerblichen Flächen in die Landschaft eingebettet werden. Die neue Lagerhalle fügt sich ebenfalls nahtlos an das vorhandene Gebäude an. Für die Errichtung der neuen Lagerhallen wird ein Bodenabtrag vorgesehen. Das Gebäude wird in etwa gleicher Höhe wie die bereits vorhandenen Gebäudekomplexe errichtet werden. Am westlichen Rand des Gewerbegebietes soll eine mindestens 6 m breite dornenreiche Hecke gepflanzt werden. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes wird dem Bedarf an Gewerbeflächen in der Hansestadt Wismar Rechnung getragen und somit eine wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung der lokalen Wirtschaft und des Arbeitsplatzangebotes geschaffen. Da im Rahmen des Vorhabens ehemalige Gewerbehallen und Gewerbegelände umgenutzt werden, wird dem Ziel Rechnung getragen, dass die "Nutzung bereits erschlossener, ehemals militärisch, gewerblich sowie landwirtschaftlich genutzter Objekte oder leer-

			stehender Bausubstanz vor allem auch in den Ortskernen Vorrang" hat (RREP WM; S. 56). Das Vorhaben unterstützt die Ziele des Regionalen Raumentwicklungsprogramms. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes wird im Parallelverfahren zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 erforderlich. Innerhalb des Plangeltungsbereiches sind im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 6/90 Schallschutzfestsetzungen getroffen. Es sind flächenbezogene Schallleistungspegel für das Plangebiet festgesetzt. Für das vorhandene Gewerbegebiet sind im GE 6 Schallleistungspegel von LW“ = 65/51 dB(A)/m² Tag/Nacht festgesetzt. Durch die Erweiterung der Ansiedlungsfläche ist eine Überprüfung der zulässigen Schallkontingente vorgenommen worden. Für das Gebiet werden nun die flächenbezogenen Schallleistungspegel mit 65/55 dB(A)/m² Tag/Nacht festgesetzt. Damit können die Anforderungen an den Schallschutz gesichert werden. Zusätzlich werden für das Baugebiet innerhalb der Baugrenzen die Anforderungen des Lärmpegelbereiches 4 festgesetzt. Der Immissionsschutz kann somit gewährleistet werden. Das Gutachten ist der Begründung als Anlage beigefügt; zuzüglich der 1. und 2. Ergänzung. Durch die Festsetzungen der flächenbezogenen Schalleistungspegel wird gewährleistet, dass keine erheblichen Auswirkungen auf die nächstgelegene und dem Wohnen dienende Bebauung erfolgen. Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch sind somit nicht gegeben.

a2-a4) Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	erheblich	Im östlichen Teil des Änderungsbereiches wurden im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 Flächen als Grünfläche sowie als Flächen für Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege festgesetzt. Für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 soll ein Teil dieser Flächen zur gewerblichen Nutzung vorbereitet werden. Dem trägt die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend Rechnung. Aus dem Grünordnerischen Beitrag des Bebauungsplanes Nr. 6/90 geht hervor, dass die Anpflanzung von Gehölzgruppen sowie die Entwicklung von Wiesenflächen und das Anlegen einer dichten Feldhecke mit Überhältern vorgesehen sind. Im Bereich des Entwässerungsgrabens ist gemäß grünordnerischer Beitrag die Anlage eines Grünzuges vorgesehen. Diese Maßnahmen wurden umgesetzt. Es wurden Gehölzgruppen und Einzelbäume angepflanzt. Zudem wurden innerhalb des aktuellen Betriebsgeländes Ausgleichspflanzungen umgesetzt, die sich als in Reihe gepflanzte Einzelbäume darstellen. Die Flächen des Grünzuges liegen ebenfalls innerhalb der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft. Eine Teilfläche des Grünzuges (zwischen Entwässerungsgraben und Straße An der Westtangente) wurde überplant und	Eine Überbauung bisheriger Freiflächen führt zu einem Lebensraumverlust und ist somit erheblich im Sinne des Naturschutzrechts. Im Zuge der Umsetzung der 3. Änderung des Bebauungsplanes 6/90 sind Baumrodungen geplant. Die Eingriffs-/Ausgleichsbilanz ist unter Punkt 5.4 dargestellt. Anstelle der bisherigen Regelung und Festsetzung von Grünflächen sind zukünftig anders geeignete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorzusehen, um die begründeten Eingriffe auszugleichen bzw. zu ersetzen. Für die Umsetzung der veränderten Planungsziele wird eine Neubilanz der Eingriffe vorgenommen und entsprechender Ausgleich entsprechend Anforderungskatalog des Landes Mecklenburg-Vorpommern (HzE – Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern) gesichert. Die Bilanzierung der Eingriffe erfolgt gemäß der veränderten Planungsabsicht für die geänderten Planbereiche. Es werden geeignete Kompensationsmaßnahmen festgelegt, sodass der Eingriff vollständig kompensiert werden kann. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind durch Erwerb von Wald- und Ökopunkten vorgesehen. Das gesetzlich geschützte Biotop im Norden des Plangeltungsbereichs bleibt erhalten und wird in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar als Waldfläche festgesetzt. Die Darstellungen in der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes werden entsprechend angepasst. Negative Auswirkungen auf die Schutzgebiete sind aufgrund der Entfernung zum Vorhabengebiet nicht

		versiegelt. Sie dient der Verbindung zwischen den nördlichen und den südlichen Gebäudekomplexen. Der aktuelle naturräumliche Bestand ist dem Punkt 5.2 Teil 1 der Begründung zu entnehmen. Im Zuge der Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einem Verlust an Biotopstrukturen. Diese gehen als Habitat für Tierarten dauerhaft verloren. Da die Flächen voraussichtlich eine Habitatfunktion für habitatschutzrechtliche Arten haben und zur Bewertung der artenschutzrechtlichen Belange erfolgte eine aktuelle Erfassung der Brutvögel, Reptilien und Amphibien. Diese Arten wurden vom Gutachter Bauer ausführlich betrachtet, da sie potenziell betroffen sein können. Südlich des Änderungsbereiches befindet sich in rund 1 km Entfernung das FFH-Gebiet „Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg“ (DE 2134-301). In südöstlicher Richtung rund 2 km entfernt, liegt das Landschaftsschutzgebiet „Wallensteingraben“. Im Änderungsbereich befindet sich ein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V (Abb. 3). Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruch-Wald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald	zu erwarten. Durch einen Lebensraumverlust ist die streng geschützte Brutvogelart Neuntöter betroffen und es kommt zu Beeinträchtigungen für diese Art. Diese Beeinträchtigung ist durch Umsetzung von CEF-Maßnahmen zu kompensieren (Anlage einer mindestens 6 m breiten lockeren dornenreichen Heckenstruktur sowie die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen westlich angrenzend an den Geltungsbereich). Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen. Weiterhin entstehen durch die Heckenanpflanzungen westlich innerhalb des Gewerbegebietes neue Biotope, welche eine Funktion als Lebensraum und Brutplatz für verschiedene Arten einnehmen können. Im Gebiet wurden Ringelnatter, Blindschleiche und Waldeidechse nachgewiesen. Alle Arten reproduzieren sich im Untersuchungsgebiet. Die Zauneidechse konnte trotz intensiver Nachsuche nicht festgestellt werden. Es handelt sich bei den Reptilien um keine artenschutzrechtlich relevanten Arten. Potenzielle Beeinträchtigungen können durch die Umsetzung von folgenden Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen vermieden werden: Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphibien, Reptilien usw.) aus den Gräben

		nördlich der L 012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald bildet mit dem jungen Erlenbestand sowie angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 20 LWaldG M-V festgelegt. Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind dabei von einer Nutzung auszunehmen. Das Gebiet liegt innerhalb eines Rastgebietes der Stufe 3 „stark frequentierte Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse A oder bedeutendste Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse B (hier i.d.R. mit dem Schlafplatz verbunden) - hoch bis sehr hoch“ (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de).	zu entfernen sind. Es wurden insgesamt 4 Amphibienarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Für die festgestellten Arten stellt das Untersuchungsgebiet vor allem einen Migrationsraum bzw. ein Nahrungshabitat dar. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen. Eine detaillierte Betrachtung von betroffenen Arten erfolgt unter Punkt 5.3 im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag. Das Gutachten von Martin Bauer wird als Anlage der Begründung beigefügt. Die Anforderungen des Artenschutzes werden durch Festsetzungen im Plan gesichert. Ein artenschutzrechtlicher Genehmigungstatbestand besteht für die Umsetzung des Vorhabens bei Umsetzung der CEF-Maßnahmen für den Neuntöter und andere Arten und bei Beachtung der Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen nicht. Die Umsetzung der CEF-Maßnahmen sind vor Realisierung der Baumaßnahme zu realisieren. Der Bereich des Vorhabengebietes liegt innerhalb eines Rastgebietes der Stufe 3. Dies schließt in der Darstellung auch die gesamten Gewerbegebietsflächen des B-Planes Nr. 6/90 mit ein. Hierbei ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Bearbeitung die Flächen des Gewerbegebietes noch unbebaut waren. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes sind diese Maßnahmen innerhalb des Gewerbegebietes hinfällig. Aufgrund der veränderten baulichen Situation kann ein negativer Einfluss auf das umliegende Rastgebiet ausgeschlossen werden.

a5, a6) Boden, Wasser	erheblich	Der natürlich vorkommende Bodentyp auf der Vorhabenfläche ist Lehm-/ Tieflehm- Pseudogley (Staugley)/ Parabraunerde- Pseudogley (Braunstaugley)/ Gley- Pseudogley (Amphigley) mit starkem Stauwasser- und/ oder mäßigem Grundwassereinfluss (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de). Gemäß dem Gutachter Bauer wurde das Gebiet insgesamt offenbar bei der Gestaltung bezüglich des Reliefs und der Bodenstruktur stark anthropogen überformt. Die Böden sind stark vernässt und verdichtet. Gewässer I. Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes M-V (LWaG) werden nicht berührt. Südlich grenzt ein Entwässerungsgraben an das Plangebiet/dem Änderungsbereich an. Südlich grenzt der Änderungsbereich an den Woltersdorfer Grenzbach. Gemäß dem Kartenportal beträgt der Grundwasserflurabstand > 10 m und die Grundwasserneubildungsrate beträgt >50 - 100 mm/a.	Ein Oberbodenverlust und Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung ist in jedem Fall erheblich. Gemäß Bebauungsplan Nr. 6/90 liegt der höchste Punkt im Zentrum der Grünfläche bei 16,5 m. Von dort aus fällt das Gelände bis zur westlichen Plangeltungsbereichsgrenze auf 12,5 m ab. Es wird notwendig sein, dass topographisch stark schwankende Plangebiet durch Boden Ab- und Aufträge auszugleichen. Dies stellt einen erheblichen Eingriff in das bestehende Bodengefüge dar. Eine Bilanzierung des Eingriffs erfolgt unter dem Gliederungspunkt 5.4. Durch die Versiegelung ist eine Erhöhung des Oberflächenabflusses zu erwarten sowie eine Reduzierung der Bedeutung für die Grundwasserneubildung. Zum Schutz des Grabens (Gewässer II. Ordnung) ist im Rahmen des Gewässerschutzes der Gewässerrandstreifen auf einer Breite von 5,0 m von der Böschungsoberkante dauerhaft freizuhalten. Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist eine Belastung des Grundwassers nicht zu erwarten. Das Konzept zur Niederschlagswasserbeseitigung wird vor Baubeginn und zum Abschluss des Planverfahrens ergänzt. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand kann durch Berücksichtigung einer Fläche zur Rückhaltung vor der gedrosselten Einleitung der geordnete Ablauf des anfallenden Oberflächenwassers gesichert werden. Unter Berücksichtigung der Anforderungen

			kann die Vereinbarkeit mit den Zielen der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes hergestellt werden.
a7, a8) Luft, Klima	unerheblich	Der Änderungsbereich nimmt keine lokalklimatische Bedeutung ein.	Eine stärkere Erwärmung auf neu versiegelten Flächen und eine Verminderung der Kaltluftentstehung sind zu erwarten, jedoch nur kleinklimatisch wirksam. Es erfolgen keine Eingriffe in klimatisch relevante Flächen und keine nachhaltige Störung der Luftzirkulation durch die Bebauung. Insgesamt ergeben sich keine relevanten Auswirkungen auf regionalklimatischer Ebene.
a9) Landschaftsbild	unerheblich	Das Landschaftsbild ist im östlichen Bereich des Änderungsbereiches vor allem durch das Gewerbegebiet und Verkehrsflächen geprägt. An diese Flächen schließt sich westlich kuppiges Gelände mit Grünflächen an. Darauf folgen Niederungsbereiche, die vom Woltersdorfer Grenzgraben durchzogen werden. Westlich der Niederung erstrecken sich strukturarme Ackerflächen. Mit der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen aus dem B-Plan Nr. 6/90 im nördlichen und westlichen Teil des Änderungsbereiches erfolgte eine gezielte Eingrünung der gewerblichen Flächen. Das kuppige Gelände trägt ebenso dazu bei, dass die gewerblichen Flächen in die Landschaft eingebettet werden. Zudem wurde durch das Anpflanzen von Gehölzgruppen und die Entwicklung von Wiesenflächen eine Aufwertung des Landschaftsbildes auf den ehemaligen	Durch die Bebauung werden bisher unbebaute Flächen überprägt und es ergeben sich Auswirkungen auf das örtliche Landschaftsbild. Aufgrund der nahtlosen Erweiterung des Anbaus an das vorhandene Gebäude innerhalb des Gewerbegebietes wird einer Zerschneidung der Landschaft entgegengewirkt. Solche Arrondierungen beugen grundsätzlich der Zersiedelung der Landschaft vor. Durch die geplante nahtlose Erweiterung der gewerblichen Flächen wird es erforderlich das kuppige Gelände durch Erdabtrag an die Höhen der vorhandenen gewerblichen Flächen anzugleichen. Damit verbunden ist auch die Beseitigung von Gehölzen, die, ebenso wie das kuppige Gelände, die gewerblichen Flächen eingrünen und in die Landschaft einbetten. Die vorgesehene Gebäudehöhe wird 14 m betragen und ist damit 2 m höher als die bisher zulässigen Festsetzungen im rechtskräftigen Bebauungsplan. Durch die zu erhaltenden nördlich gelegenen Waldflächen wird nach Norden und Nordwesten hin eine landschaftliche Einbettung der gewerblichen Flächen weiterhin gewährleistet. Zum Ausgleich von Beein-

		Ackerflächen sowie eine wirkungsvolle Abgrünung der gewerblichen Flächen erreicht. Diese detaillierten Festsetzungen werden nicht in die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes übernommen.	trächtigungen des Landschaftsbildes ist eine Erhöhung des Anteils sichtverstellender Elemente in Form von Heckenanpflanzungen westlich des Gewerbegebietes bis an den nördlich gelegenen Wald festgesetzt. Zusammenfassend wird daher von keinen erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild im größeren Maßstab ausgegangen. Die Veränderungen in der landschaftlichen Ausstattung durch Neubebauung sind durch ergänzende Maßnahmen auszugleichen. Es sind Anpflanzungen am Westrand des Plangebietes vorgesehen. Die Flächen sind aufgrund der Maximierung des Gewerbegebietes stark reduziert. Deshalb bietet es sich an, auf der westlich anschließenden Niederung im Übergangsbereich zum Gewerbe noch weitergehende Pflanzungen vorzunehmen. Die Eingriffe in die Ausgleichsfläche lassen sich unter Berücksichtigung der Nachnutzungsabsichten für den vorhandenen Gewerbestandort nicht ausschließen. Die bisher als Ausgleichs- und Ersatzfläche festgesetzten Flächen sind dem Gewerbebetrieb zuzuführen, damit dieser seine Arbeitsfolgen absichern kann; neben einer Produktionshalle und der Lagerhalle sind insbesondere auch Lagerkapazitäten für die Fertigkabinen vorzusehen. Für diese ist die Errichtung einer neuen Halle vorzusehen. Um diese Halle zu errichten, wird an dem vorhandenen Standort, der der neuen gewerblichen Nutzung zugeführt werden soll, die zusätzliche Einbeziehung von Flächen notwendig. Dafür werden bisher festgesetzte Ausgleichs- und Ersatzflächen als gewerbliche Flächen festgesetzt. Es bestand die Absicht, die Flächeninanspruchnahme so weit wie möglich zu reduzieren. Unter Berücksichti-

			gung der Einhaltung der Ausnutzungskennziffern von 0,8 für die Grundflächenzahl wird die Inanspruchnahme der Ausgleichsfläche der Ursprungssatzung vollständig notwendig. Zum Ausgleich der Veränderungen in das Landschaftsbild durch Geländeabtrag werden Hecken am westlichen Grundstücksrand des Gewerbegebietes auf der Ebene des Bebauungsplanes festgesetzt, die zu einer weicheren Einbettung führen sollen. Für die Inanspruchnahme der Ausgleichsflächen sind adäquat Ausgleichsflächen im gleichwertigen Umfang festzulegen. Diese werden entsprechend vorgesehen. Mit Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 ist die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes aus Sicht des Landschaftsbildes in Vereinbarung mit den übergeordneten Zielen des Naturschutzes zu bringen.
b) Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete	nicht betroffen	Natura-2000-Gebiete sind im Änderungsbereich und dessen nahem Umfeld nicht vorhanden.	Aufgrund des Charakters des Vorhabens und der Entfernung können Beeinträchtigungen der FFH-Gebiete sowie des SPA-Gebietes sicher ausgeschlossen werden.
c) umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt	unerheblich	s. Punkt a1)	Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Immissionsschutz werden keine erheblichen Auswirkungen erwartet.

d) umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter	nicht betroffen	Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Änderungsbereich keine Bau- und Kulturdenkmale sowie Bodendenkmale bekannt.	-
e) Vermeidung von Emissionen sowie sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern	unerheblich	Im Anderungsbereich sind keine schädlichen Bodenveränderungen im Sinne des § 2 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetzes bekannt.	Werden bei Einhaltung gesetzlicher Vorgaben als unerheblich eingeschätzt.
f) Nutzung erneuerbarer Energien/ sparsame und effiziente Nutzung von Energie	unerheblich	-	Einschränkungen hierzu werden nicht getroffen. Insofern ist aufgrund der Bandbreite der Nutzung regenerativer Energien an diesem Standort unter Berücksichtigung der Möglichkeiten im vorhandenen Bestand keine Einschränkung für die Nutzung gegeben. Raumbedeutsame Windenergieanlagen können aufgrund der Lage im Siedlungsbereich nicht entstehen und entsprechen auch nicht den Zielsetzungen und den Kriterien der Raumordnung und Landesplanung.
g) Landschaftspläne, u.a. insbesondere Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrecht	erheblich	Die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt parallel zur Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90.	Die Flächen zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes umfassen den westlichen Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sowie westlich darüber hinausgehende Flächen. Bisher werden diese Flächen im Flächennutzungsplan als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 war eine Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Gewerbeflächen nicht notwendig, daher werden im Flächennutzungsplan und Bebauungsplan

			Nr. 6/90 teilweise unterschiedliche Nutzungen dargestellt. Ein Teil der Flächen ist im Bebauungsplan Nr. 6/90 als Grünfläche festgesetzt und hat sich als solche entwickelt. Diese Grünfläche soll im Rahmen des Vorhabens überwiegend zu gewerblicher Fläche entwickelt werden. Daher erfolgt in diesem Bereich in der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes eine Darstellung als Gewerbegebiet, Grünfläche und Fläche für Wald. Die westlich über das Bebauungsplangebiet hinausgehenden Flächen sollen zukünftig als Grünfläche bzw. Fläche für Wald im Flächennutzungsplan dargestellt werden. Dadurch wird der Schutz des nördlich an das Bebauungsplangebiet angrenzenden Waldes und der westlich gelegenen Niedermoorflächen gesichert.
h) Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität	nicht betroffen	-	-
i) Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a, c und d		Wechselwirkungen bestehen	Aufgrund der Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern bedingen Auswirkungen des Vorhabens einander. Die Bodenversiegelungen bedingen u.a. Beeinträchtigungen der Grundwasserneubildung und der Oberflächenwasserversickerung. Mit dem Verlust von Boden sind gleichzeitig Verluste von Lebensräumen für Pflanzen und Tieren verbunden. Durch die Beseitigung der Gebüschstrukturen wird eine wichtige Habitatfunktion des stark gefährdeten Neuntöters verloren gehen. Daher wird zur Kompensation eine entsprechende CEF-Maßnahme festgesetzt. Die voraussichtlichen Auswirkungen auf Tiere, insbesondere Brutvögel, fallen unterschiedlich aus. Die

			Bedeutung verbleibender Biotopstrukturen für Pflanzen und Tiere ändert sich, weil bisher vorhandene Freiräume verloren gehen. Diese Verluste und Beeinträchtigungen werden in der Eingriffsbilanzierung erfasst und durch die Festlegung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert.

5.3 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Innerhalb der Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange ist darzulegen, inwiefern die Auswirkungen des Vorhabens, die durch die Planung vorbereitet werden, nicht gegen § 44 Abs. 1 des BNatSchG, Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten, verstoßen. Für dieses Vorhaben gilt insbesondere § 44 Abs. 5, wodurch der Verbotstatbestand eingeschränkt wird.

Gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG gilt:

- Für nach § 15 zulässige Eingriffe in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe von Satz 2 bis 5.
- Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten oder europäische Vogelarten betroffen, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wildlebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.
- Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden.
- Für Standorte wildlebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend.
- Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens ein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nicht vor.
- Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Danach sind nachfolgende Arten zu berücksichtigen:

I sämtliche europäische Vogelarten gem. Art. 1 Vogelschutz-Richtlinie (VRL) und den dazugehörigen Anlagen, einschließlich regelmäßig auftretende Zugvögel nach Art. 4 Abs. 2 VRL
II sämtliche Arten des Anhangs IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG
III Standorte wildlebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

Ein Artenschutzgutachten liegt mit Stand von Juli 2017 durch das Gutachterbüro Bauer vor. Zusätzlich wird der aktuelle naturräumliche Bestand herangezogen.

5.3.1 Verbotstatbestände

Schädigungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG; ggf. im Zusammenhang mit dem Tötungsverbot aufgrund der Verknüpfung durch § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG): *Es ist verboten, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wildlebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschä-*

digen oder zu zerstören oder wildlebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.
Das Verbot tritt ein, wenn die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätte für die betroffenen Tierindividuen bzw. der (besiedelte) Pflanzenstandort nicht durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen („CEF“) im räumlichen Zusammenhang erhalten wird.
Unvermeidbare Tötung oder Verletzung von Tieren, die im Zusammenhang mit der Schädigung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten auftritt, kann ebenfalls durch Maßnahmen zur Funktionserhaltung ohne Eintreten des Verbotes ausgeglichen werden.

Störungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 2): *Es ist verboten, wildlebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören.*
Das Verbot tritt ein, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert. Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann durch populationsstützende Maßnahmen vermieden werden.

Tötungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG, ohne Zusammenhang mit Schädigungsverbot): *Es ist verboten, wildlebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.*
Das Verbot tritt ein, wenn sich das Lebensrisiko von Individuen der geschützten Arten aufgrund der Realisierung der Planung (i.d.R. betriebsbedingt) signifikant erhöht, umfasst auch unbeabsichtigte Tötung oder Verletzung und ist nicht durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen („CEF“) zu überwinden.

Danach sind folgende Arten zu berücksichtigen:

I alle wildlebenden Vogelarten
II sämtliche Arten des Anhangs IVa FFH-RL
III Standorte wildlebender Pflanzen der im Anhang IVb der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

5.3.2 Relevanzprüfung

I alle wildlebenden Vogelarten
Brutvögel
Das Untersuchungsgebiet wurde insgesamt viermal in den Monaten April bis Juli 2017 durch den Gutachter Martin Bauer begangen. Es konnten im Jahr 2017 insgesamt 23 Brutvogelarten nachgewiesen werden. Es wurde nur eine „Wertart“ vorgefunden. Es handelt sich um den Neuntöter, welcher nach BArtSchVO „streng geschützt“ bzw. in der EU-Vogelschutzrichtlinie im Anhang I aufgeführt ist. Insgesamt handelt es sich um das Artenspektrum einer Brache mit Gebüschen und Gehölzen. Der überwiegende Teil der festgestellten Arten brütet in Saumstrukturen, in Gebüschen bzw. in der Bodenvegetation in der Nähe von Gebüschen und Gehölzen. Die nachfolgende Tabelle listet alle erfassten Arten auf.

Tab. 1: Artenliste der Brutvögel im Untersuchungsgebiet

lfd. Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	VSchRL	BArtSchV	RL M-V (2014)	RL D (2007)	Brutpaare
1	Ringeltaube	*Columba palumbus*	X	Bg	-	-	2
2	Bachstelze	*Motacilla alba*	X	Bg	-	-	1-2
3	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	X	Bg	-	-	1-2
4	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	X	Bg	-	-	1
5	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	X	Bg	-	-	2
6	Sprosser	*Luscinia luscinia*	X	Bg	-	-	1
7	Amsel	*Turdus merula*	X	Bg	-	-	6
8	Singdrossel	*Turdus philomelos*	X	Bg	-	-	1
9	Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	X	Bg	-	-	2
10	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	X	Bg	-	-	2
11	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	X	Bg	-	-	1
12	Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	X	Bg	-	-	2
13	Gelbspötter	*Hippolais icterina*	X	Bg	-	-	1
14	Fitis	*Phylloscopus trochilius*	X	Bg	-	-	1
15	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	X	Bg	-	-	1
16	Blaumeise	*Parus caeruleus*	X	Bg	-	-	2
17	Kohlmeise	*Parus major*	X	Bg	-	-	2
18	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	X	Bg	-	-	1
19	Neuntöter	*Lanius collurio*	I	Sg	V	-	1
20	Grünfink	*Carduelis chloris*	X	Bg	-	-	3
21	Buchfink	*Fringilla coelebs*					1
22	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	X	Bg	-	-	3-4
23	Goldammer	*Emberiza citrinella*	X	Bg	V	-	1

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER ET AL. 2014) und der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG ET AL. 2015) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste, Bestandsrückgang oder Lebensraumverlust, aber (noch) keine akute Bestandsgefährdung

Einstufung der Arten gemäß Vogelschutzrichtlinie (VSchRL)
X Art gemäß Artikel 1
I Art gemäß Anhang I

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)
Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Art
Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

Aufgrund eines vollständigen Verlustes der Habitate für Gehölz- und Gebüschbrüter sowie Bodenbrüter, sind Maßnahmen für die Arten erforderlich. Weiterhin müssen die Beeinträchtigungen für den Neuntöter ausgeglichen werden. Aufgrund dessen sind CEF-Maßnahmen notwendig. Die CEF-Maßnahmen sind vor Realisierung der Baumaßnahmen umzusetzen. Der Gutachter empfiehlt die An-

lage einer mindestens 6 m breiten lockeren und dornenreichen Heckenstruktur. Die Umsetzung der Heckenanpflanzung ist auf den westlich an den Geltungsbereich angrenzenden, derzeit brachliegenden, Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2, Flur 1, Gemarkung Wismar) vorzusehen. Folgende Arten sind zu verwenden: Schlehe, Eingriffliger Weißdorn, Zweigriffliger Weißdorn und Hundsrose. Der Pflanzabstand und der Reihenabstand sollten 2 m betragen. Es ist 3-reihig bzw. 4-reihig zu pflanzen. Ergänzend hierzu wird die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen westlich des Gewerbegebietes, auf der festgelegten Grünfläche empfohlen. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen. Weiterhin sind die gesetzlich vorgeschriebenen Zeiten zur Gehölzrodung zu beachten.

Rastvögel
Der Bereich des Vorhabengebietes liegt innerhalb eines Rastgebietes der Stufe 3. Hierbei ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Bearbeitung die Flächen des Gewerbegebietes noch unbebaut waren. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes sind Maßnahmen für das „Rastgebiet“ hinfällig. Der Änderungsbereich stellt durch die Lage im Siedlungsrandbereich und durch die angrenzende Kreisstraße kein geeignetes Rastgebiet dar. Somit sind Auswirkungen auf Rastvögel ausgeschlossen.

II sämtliche Arten des Anhangs IVa
<u>Amphibien</u>
Das Untersuchungsgebiet wurde zur Erfassung der Amphibien im Zeitraum von April bis Juli 2017 insgesamt viermal begangen. Im Mai erfolgte die Begehung auch in den Abendstunden, ansonsten nur am Tage. Die Datenerhebungen erfolgten auch im Rahmen der Untersuchung der anderen Artengruppen (Brutvögel und Reptilien).
Im Untersuchungsgebiet sind keine Gewässer vorhanden, die eine Bedeutung als Laichgewässer besitzen können. Aufgrund seiner Biotopstruktur besitzt das Gebiet jedoch eine potenzielle Bedeutung als Nahrungshabitat, Winterquartier und Migrationskorridor.
Bei den Begehungen wurden durch den Gutachter insgesamt vier Arten nachgewiesen: Erdkröte, Europäischer Laubfrosch, Teichfrosch und Moorfrosch. Die festgestellten Arten nutzen das untersuchte Gelände vor allem als Migrationsraum bzw. Nahrungshabitat. Die Habitatfunktion als Nahrungshabitat und Migrationskorridor ist infolge der fehlenden Nähe zu einem Laichgewässer als nachgeordnet zu betrachten. Es kann baubedingt zu temporären Beeinträchtigungen kommen. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen. Diese beinhalten, dass bei Erdarbeiten darauf zu achten ist, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphiben, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

<u>Reptilien</u>
Zur Erfassung der Artengruppe der Reptilien wurde das Untersuchungsgebiet im Zeitraum von April bis Juni 2017 insgesamt viermal in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden begangen. Die Datenerhebungen erfolgten tagsüber auch im Rahmen der Untersuchung der anderen Artengruppen. Im März 2017 wurden zusätzlich vier Reptilienbleche ausgelegt, die viermal zwischen März und Ende Juni kontrolliert wurden. Bei den Kontrollen der Verstecke wurden die Arten Ringelnatter, Blindschleiche sowie Waldeidechse nachgewiesen. Die Arten konnten eben-

falls bei den Begehungen am Tage nachgewiesen werden. Ein Vorkommen der artenschutzrechtlich relevanten Zauneidechse konnte sicher ausgeschlossen werden. Es kann baubedingt zu temporären Beeinträchtigungen kommen. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen. Diese beinhalten, dass bei Erdarbeiten darauf zu achten ist, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphiben, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

III Standorte wildlebender Pflanzen der im Anhang IVb der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

Aufgrund der naturräumlichen Ausstattung (Frischwiesenbrache mit Gehölzanpflanzungen) ist mit keinem Vorkommen von besonders geschützten Pflanzenarten zu rechnen.

Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach den Abschnitten 1 und 2 des § 44 des BNatSchG werden nicht berührt.
Die Bestimmungen der Abschnitte 3 und 4 des § 44 des BNatSchG sind nicht betroffen.

5.3.3 Auswirkungen und Maßnahmen des Vorhabens

Baubedingte Auswirkungen und Maßnahmen

Aufgrund der Flächenversiegelung und dem damit einhergehenden Habitatverlust für die Artengruppen Brutvögel, Reptilien und Amphibien, bestehen Beeinträchtigungen. Diese Beeinträchtigungen können durch zeitliche Regelungen im Rahmen von Minimierungs- bzw. Kompensationsmaßnahmen vermindert werden. Weiterhin kann es zu Vergrämungen durch insbesondere Baulärm kommen. Aufgrund der zeitlichen Befristung der Baumaßnahmen werden diese als unerheblich betrachtet.

Der Schnitt von Gehölzen auf privaten und öffentlichen Flächen darf gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) nur im Zeitraum zwischen dem 01. Oktober und dem letzten Tag im Februar durchgeführt werden.

Anlagebedingte Auswirkungen und Maßnahmen

Durch die Flächenversiegelung kommt es zu Habitatverlusten für Gehölz- und Gebüschbrüter sowie für die Artengruppen Reptilien und Amphibien. Die Waldfläche im Norden wird erhalten, wird aber in der bisherigen Funktion durch das Vorrücken der Gewerbeflächen beeinträchtigt. Aufgrund der Beeinträchtigungen sind Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Am westlichen Rand des Gewerbegebietes wird innerhalb des Bebauungsplanes der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 eine Heckenanpflanzung festgesetzt. Weiterhin ist westlich angrenzend an den Geltungsbereich die Maßnahmefläche für den Artenschutz vorzusehen. Es ist eine artenreiche Grünlandfläche mit zweimal jährlicher Mahd sowie die Anlage einer dornenreichen Heckenanpflanzung vorgesehen.

Betriebsbedingte Auswirkungen und Maßnahmen

Es sind Nutzungsintensivierungen durch Entwicklung von Gewerbe zu erwarten. Betriebsbedingte Störungen z.B. durch Lärm oder optische Reize werden als unerheblich bewertet, da sie bereits in der Umgebung des Änderungsbereiches

vorhanden sind und die in dem Bereich vorkommenden Arten entsprechend an Störquellen gewöhnt sind.

5.3.4 Zusammenfassung Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

In Auswertung der obigen Betrachtungen eventuell betroffener Arten und möglicher Auswirkungen des Vorhabens auf diese wird nachfolgend zusammenfassend festgestellt:

Eine potentielle Betroffenheit durch die Umsetzung des Vorhabens besteht für Brutvögel (Gebüsch- und Bodenbrüter) durch die Beseitigung von Gehölzen und offenen Grünlandflächen sowie auf die Artengruppen Amphibien und Reptilien.
Zum Schutz der Artgruppen Brutvögel, Amphibien und Reptilien muss die Beräumung von Gehölzen und Grünland im Zeitraum zwischen dem 01. Oktober und dem 28. Februar erfolgen. Während der Bautätigkeiten aufgefundene Tiere sind zu bergen und zu versorgen.

Neuntöter
Der Neuntöter ist nach BArtSchVO „streng geschützt“ bzw. in der EU-Vogelschutzrichtlinie im Anhang I aufgeführt und somit eine „Wertart“ innerhalb des Geltungsbereiches. Ein Ersatz von Bruthabitaten ist zu erbringen bzw. eine Optimierung von Habitaten im Umfeld der Planung. Es ist vorgesehen, eine 6 m breite dornenreiche Hecke als Bruthabitat auf den westlich an den Geltungsbereich angrenzenden, derzeit brachliegenden, Flächen zu pflanzen. Ergänzend hierzu ist die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich angrenzenden derzeit brachliegenden Flächen zielführend.

Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen zum Artenschutz sind keine erheblichen Auswirkungen auf die genannten Artgruppen zu erwarten. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände können ausgeschlossen werden.

Sollten bis zur Umsetzung des Vorhabens neue Erkenntnisse vorliegen, die das besondere Artenschutzrecht tangieren, sind diese Belange im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zu berücksichtigen. Mit Umsetzung der beabsichtigten Ziele und Regelung im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar ist auch Vereinbarkeit mit den Zielen des Artenschutzes im Rahmen der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes gegeben.

Im Zuge der Abschichtung werden die für die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes zu betrachtenden Belange berücksichtigt, eine detailschärfere Betrachtung und die Regelung der Maßnahmen erfolgt im Zuge der Aufstellung der Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90. Im Bebauungsplan erfolgt die rechtsverbindliche Vorbereitung, Festsetzung und Sicherung der Maßnahmen.

5.4 Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung

Die Flächen im Änderungsbereich werden von Flächen für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald umgewandelt. Es handelt sich um Flächen, die teilweise bereits als Grünflächen und Ausgleichs- und Ersatzflächen im Bebauungsplan planungsrechtlich festgesetzt sind. Übrige Flä-

chen, die als Flächen für die Landwirtschaft im Flächennutzungsplan dargestellt sind, stellen sich real als Wiesen- und Niederungsflächen dar.

Eingriffe werden lediglich für die Veränderung und Vorbereitung des Gewerbegebietes berücksichtigt. Eingriffe zur Umwandlung der Flächen für Landwirtschaft in Grünflächen bzw. Flächen für Wald, die keine weitergehenden gewerbliche oder sonstige anthropogene Nutzung erhält, erfolgt nicht.

Die detaillierte Eingriffs-/Ausgleichsregelung erfolgt auf der Ebene der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar.

Der Bedarf an Kompensationsflächenäquivalenten beträgt insgesamt 45.462 m² KFÄ. Der für den Eingriff in Natur und Landschaft erforderliche Bedarf an Kompensationsflächenäquivalenten wird durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten aus der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ kompensiert werden. Die Absicherung einer Ausgleichsmaßnahme im Gebiet der Hansestadt Wismar im Zusammenhang mit diesem Vorhaben lässt sich derzeit nicht umsetzen.

Als Ausgleich für die Rodung von 34 Einzelbäumen sollen 34 Ausgleichspflanzungen/Verpflanzungen innerhalb des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 erfolgen.
Die Standorte für die Ausgleichspflanzungen sind so zu wählen, dass sie außerhalb des Einflussbereiches von Gebäuden und versiegelten Flächen angepflanzt werden, so dass der Kronentraufbereich hinreichend beachtet wird.
Für die Neuanpflanzung sind einheimische und standortgerechte Laubbäume in der Qualität Hochstamm, dreimal verpflanzt und mit einem Stammumfang von 16 bis 18 cm (gemessen in 1,00 m Höhe über dem Erdboden) zu verwenden. Eine dreijährige Entwicklungspflege, die das Anwachsen der Bäume sichern soll, ist zu gewährleisten.

Der für die Waldumwandlung erforderliche Bedarf beträgt 4.285 Waldpunkte. Dieser soll durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten aus einen Ökokonto der Landesforst M-V kompensiert werden.

Die rechtsverbindliche Vorbereitung, Festsetzung und Sicherung der Durchführung der Maßnahmen erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.

Durch das Vorhaben ergeben sich durch die Inanspruchnahme bereits anthropogen beeinträchtigter Flächen geringe Auswirkungen auf vorhandene Biotopstrukturen.

Der junge Erlenwald als landschaftsprägendes Element bleibt vollständig erhalten.

Tab. 2: Gesamtbilanzierung

Bedarf (Bestand)	**Planung**	
Kompensationsflächenäquivalent bestehend aus:	Kompensationsflächenäquivalent der geplanten Kompensationsmaßnahme bestehend aus Biotopaufwertungen bzw.	
- Sockelbetrag für multifunktionale Kompensation:	Biotopneuschaffungen:	
45.462 m² KFÄ	- Erwerb von Ökopunkten aus der Landschaftszone "Ostseeküstenland"	45.462 m² KFÄ
- Rodung von 34 Einzelbäumen	-Verpflanzung innerhalb des Plangebietes <u>oder</u> Ausgleichspflanzung innerhalb des Plangebietes	34 Bäume
- Waldumwandlung 4.285 Waldpunkte	- Erwerb von Ökopunkten aus einem Ökokonto der Landesforst M-V	4.285 Waldpunkte
Gesamtbilanz		
45.462 m² KFÄ	**45.462 m² KFÄ**	
34 Einzelbäume	**34 Einzelbäume**	
4.285 Waldpunkte	**4.285 Waldpunkte**	

6. <u>Prognose bei Nichtdurchführung der Planung</u>

Im Umweltbericht ist gemäß Anlage zu § 2 Abs. 4 auch die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung zu prognostizieren.

Bei Nichtdurchführung der Planung ist davon auszugehen, dass der gegenwärtige Zustand bestehen bleiben würde. Hierbei wird nicht auf die Darstellungen im Flächennutzungsplan sondern auf die reale Nutzung abgestellt.
Im Folgenden ist der tatsächlich vorhandene naturräumliche Bestand zu betrachten. Bei Nichtdurchführung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar werden die vorhandenen Grünlandbereiche bei unterlassener Nutzung voraussichtlich weiter ruderalisieren. Es käme aufgrund der vorhandenen Gehölzstrukturen zur Gehölzsukzession (Verbuschung) und langfristig zur Waldentwicklung. Ohne menschliche Einwirkungen würden sich demnach die Flächen langfristig wohl als Wald entwickeln und der gesetzliche Waldabstand wäre für die bereits vorhandene Bebauung dann nicht mehr gewährleistet.

7. <u>Prognose anderer Planungsmöglichkeiten</u>

Unter Berücksichtigung des bestehenden Gebäudekomplexes im Gewerbegebiet bietet sich die Nutzung und Erweiterung am vorhandenen Standort an. Andere Planungsmöglichkeiten würden bedeuten, dass bei einer Nutzung der baulichen Anlagen für die MV Werften Fertigmodule GmbH eine Lagerung am Standort nicht erfolgen könnte. Dies ist aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten für das Unternehmen nicht tragbar. Die Ansiedlung des gesamten Unternehmens an einem

anderen Standort innerhalb des Stadtgebietes scheitert derzeit daran, dass keine geeigneten Flächen in der Hansestadt Wismar in der entsprechenden Größenordnung und mit den erforderlichen flächenbezogenen Schallleistungspegeln für den gewünschten Nachtbetrieb zur Verfügung gestellt werden können. Die Vereinbarkeit mit dem gesamtstädtischen Entwicklungskonzept kann im Rahmen der Aufstellung zur 61. Änderung des Flächennutzplanes für die beabsichtigten Ziele nachgewiesen werden.

8. Zusätzliche Angaben

8.1 Hinweise auf Kenntnislücken

Bei der Zusammenstellung der Unterlagen sind weitgehend keine Schwierigkeiten aufgetreten. Für die Schutzgüter Luft und Wasser lagen keine konkreten Erfassungen vor. Es wurden die Aussagen des Kartenportals des LUNG M-V zur Bewertung herangezogen (www.umweltkarten.mv-regierung.de). In Auswertung der Standortbedingungen würden auch durch zusätzliche Erfassungen voraussichtlich keine deutlich veränderten Ergebnisse prognostiziert werden können.

Ein Artenschutz-Gutachten liegt mit Stand von 06.07.2017 vom Gutachterbüro BAUER vor. In Abgleich mit dem aktuellen naturräumlichen Bestand werden die darin gemachten Aussagen weiterhin als gegeben angesehen. Es wird angenommen, dass dort alle relevanten Arten hinreichend erfasst und ihre Betroffenheit beurteilt wurde.

8.2 Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Überwachung der planbedingten erheblichen Umweltauswirkungen

Gemäß § 4c BauGB überwachen die Gemeinden die erheblichen Umweltauswirkungen, die auf Grund der Durchführung des Bebauungsplanes eintreten, um insbesondere unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen frühzeitig zu ermitteln und in der Lage zu sein, geeignete Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen.
Nach den Hinweisen zum „EAG Bau Mecklenburg-Vorpommern“ sind Auswirkungen unvorhergesehen, wenn sie nach Art und/ oder Intensität nicht bereits Gegenstand der Abwägung waren.

Im Rahmen der Bauausführung sollten Überwachungen der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Umsetzung von Festsetzungen zum Schutz von Natur und Landschaft erfolgen. Dies betrifft die Einhaltung allgemeingültiger Forderungen des Gehölzschutzes, z.B. DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen“ sowie der RAS-LP 4 „Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen“.

9. Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Umweltbericht wurde geprüft, ob von dem Vorhaben aufgrund der beschriebenen Auswirkungen möglicherweise erhebliche, nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Im Ergebnis der Prüfung der Umweltbelange können als Entscheidungsgrundlage für die gemeindliche Prüfung folgende Aussagen getroffen werden:

Auf Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der einzelnen Schutzgüter wirkt das Vorhaben unterschiedlich.

Mit der Umsetzung des Vorhabens sind Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser etc.) zu erwarten. Diese geplanten Eingriffe sind durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.

Mit der Umsetzung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes (analog zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90) sind keine nationalen oder internationalen Schutzgebiete betroffen.

Alle erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt können durch geeignete Maßnahmen gemindert oder kompensiert werden. Der Erfolg der Schutz- und Kompensationsmaßnahmen wird durch entsprechende Überwachung erfasst und sichergestellt.

TEIL 3 Ausfertigung

1. Beschluss über die Begründung

Die Begründung zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet, Grünflächen und Flächen für Wald im Bereich Dammhusen“ wurde gebilligt auf der Sitzung der Bürgerschaft am _____.

Hansestadt Wismar, den (Siegel)

Thomas Beyer
Bürgermeister
der Hansestadt Wismar

2. Arbeitsvermerke

Aufgestellt in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar

durch das:

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Str. 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81 / 71 05 – 0
Telefax 0 38 81 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

61. ÄNDERUNG DES FNP „UMWANDLUNG VON FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN GEWERBEGEBIET UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH DAMMHUSEN“

FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER BEHÖRDEN UND SONSTIGEN TÖB

SCHREIBEN VOM 18.04.2017	TERMIN: 19.05.2017		ERHALT	H/A
1.	Die Landrätin als untere Abfallbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Abfallwirtschaft, Altlasten und Immissionsschutz c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	24.05.2017	-
2.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar		04.05.2017	H
3.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 5 (Immissionsschutz und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586510	24.05.2017	H
4.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG) Goldberger Str. 12 18273 Güstrow		-	
5.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 4 (Naturschutz, Wasser und Boden) Bleicher Ufer 13 19053 Schwerin	0385-59586500	24.05.2017	H
6.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Frische Grube 13 23966 Wismar		18.05.2017	H

7.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Graf-York-Straße 6 19061 Schwerin	0385-20702832	16.05.2017	H
8.	Der Bürgermeister als untere Denkmal-schutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar		16.05.2017	-
9.	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Archäologie und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin	0385-52140	17.05.2017	H
10.	Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6-12 23970 Wismar	03841-233425	15.05.2017	-
11.	Landesforstanstalt M-V PF 1119 17131 Malchin	03994-235-0	-	
12.	Die Landrätin als Behörde für Gesundheits- und Sozialwesen Gesundheitsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		-	
13.	Handwerkskammer Schwerin Friedensstr. 4a 19053 Schwerin	0385-7417-0		
14.	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	0385-5103-0	24.05.2017	H

15.	Die Landrätin als Kataster- und Vermessungsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-410151	-	
16.	Landesamt für innere Verwaltung PF 120135 19018 Schwerin	0385-58856268	24.04.2017	H
17.	Die Landrätin als untere Naturschutzbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Naturschutz und Landschaftspflege c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		24.05.2017	H
18.	Die Landrätin als untere Wasserbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Wasserwirtschaft c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		24.05.2017	H
19.	Die Landrätin als Träger Personennahverkehr und Straßenbaulastträger Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr SG Straßenverkehr c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen c/o Fachdienst Bauordnung und Planung Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	24.05.2017	H
20.	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6-8 19053 Schwerin	0385-58889140	17.05.2017	H

21.	Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin	0385-5114219	19.05.2017	-
22.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger Bauamt Kopenhagener Str. 1 23966 Wismar	03841-2516074	23.05.2017	-
23.	Deutsche Telekom AG Niederlassung Potsdam PF 229 14526 Stahnsdorf	03871-623852	12.05.2017	H
24.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Referat Infra I 3 Postfach 2963 53019 Bonn		02.05.2017	H
25.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung Werftstraße 1 23966 Wismar	03841-749406	12.05.2017	-
26.	Wasser- und Bodenverband Wallensteingraben/Küste Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-327580	10.05.2017	-

Landkreis Nordwestmecklenburg

Die Landrätin

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen

Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1565 • 23958 Wismar

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt
Postfach 1245
23952 Wismar

61.

Auskunft erteilt Ihnen:
Heike Gielow
Dienstgebäude:
Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen

Zimmer	Telefon	Fax
2.219	**03841/3040-6314**	**-86314**

E-Mail:
h.gielow@nordwestmecklenburg.de

Ort, Datum:
Grevesmühlen, 2017-05-24

Änderung F-Plan Hansestadt Wismar im ZH mit 3. Änderung B-Plan Nr. 06/90
hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM auf Grund des Anschreibens vom 19.04.2017, hier eingegangen am 24.05.2017

Sehr geehrte Frau Prante,

Grundlage der Stellungnahme bilden die Vorentwurfsunterlagen zur 61. Änderung F-Plan der Hansestadt Wismar mit Planunterlage im Maßstab 1:10.000, Planungsstand März 2017 und Erläuterungen zu den Zielen der Planung mit gleichem Bearbeitungsstand.

Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten des Landkreises NWM:

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen	
FD Bauordnung und Umwelt . SG Untere Naturschutzbehörde . SG Untere Wasserbehörde . SG Untere Abfall- und Immissionsschutzbehörde	**FD Bau und Gebäudemanagement** . Straßenbaulastträger . Straßenaufsichtsbehörde
	FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr . Untere Straßenverkehrsbehörde
FD Öffentlicher Gesundheitsdienst	

Die Äußerungen und Hinweise sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Heike Gielow
SB Bauleitplanung

Anlage
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen
Bauleitplanung
Es wird auf die geänderten Rechtsgrundlagen hingewiesen:

17

Das Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), ist durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Mai 2017, bekannt gemacht am 12. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057), geändert worden.
Gemäß § 245 c Abs. 1 BauGB können abweichend von § 233 Absatz 1 Satz 1 „Verfahren nach diesem Gesetz, die förmlich vor dem 13. Mai 2017 eingeleitet worden sind, nur dann nach den vor dem 13. Mai 2017 geltenden Rechtsvorschriften abgeschlossen werden, wenn die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 1 Satz 1 vor dem 16. Mai 2017 eingeleitet worden ist. § 233 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt." Die Beteiligung erfolgte mit Schreiben vom 19.04.2017 – damit ist die alte Fassung anwendbar.

Außerdem wurde die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert und die Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

Weitere Hinweise ergehen zu den Vorentwurfsunterlagen nicht.

FD Bauordnung und Umwelt

Untere Wasserbehörde:	
18	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Stellungnahme zur 61. F-Plan –Änderung der Hansestadt Wismar

Die vorliegende 61. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Parallelverfahren zur 3. Änderung des B-Plan Nr.06/90 „ Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

1. Wasserversorgung:

Im Bereich des Flächennutzungsplanes sind keine Trinkwasserschutzzonen festgesetzt.

Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH.

2. Abwasserentsorgung:
Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden.
Die Hansestadt Wismar hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb übertragen.

Damit hat der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb das im überplanten Gebiet anfallende häusliche und gewerbliche Abwasser zu beseitigen, die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen.

3. Niederschlagswasserbeseitigung:
Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar. Die Festlegung der geplanten Bauflächen und Baugebiete in der vorbereitenden Bauleitplanung sollte unter der Beachtung des notwendigen technischen Erschließungsaufwandes und der vorhandenen Gewässersituation erfolgen. Für die weiterführende verbindliche Bauleitplanung sind frühzeitig Niederschlagsentwässerungskonzepte, die zur nachhaltigen Sicherung eines natürlichen Wasserhaushaltes beitragen, zu entwickeln. Dabei ist die Planung der Niederschlagsentwässerung nicht als Entsorgungsaufgabe sondern als Bewirtschaftungsaufgabe zu lösen.

Auf der Grundlage des § 55 Abs. 2 WHG sollte unbelastetes Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.

Auf die Stellungnahme zur 3. Änderung B-Plan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" wird ergänzend verwiesen.

Rechtsgrundlagen

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.4 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1842)

LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 27.Mai 2016 (GVOBl. M-V S. 431, 432)

VAwS Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung - vom 05.Oktober 1993 (GVOBl. M-V S.887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr.15, S. 862)

BauGB Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)

Untere Naturschutzbehörde: Frau Rose

17

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

1. Artenschutz: Herr Dr. Podelleck

Es besteht Einverständnis damit, die artenschutzrechtlichen Belange des § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz auf der detailschärferen Planungsebene des Bebauungsplans zu behandeln.

2. Natura 2000 / FFH: Herr Höpel

Eine mögliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele eines Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH- Gebiete) wird aufgrund der vorgelegten Planung nicht gesehen.

3. Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA): Herr Berchtold-Micheel:

Ein SPA ist nicht betroffen

4. Biotopschutz nach § 20 Abs. 1 NatSchAG u. § 30 Abs. 2 Nr. 6 BNatSchG: Herr Berchtold-Micheel

Lt. Biotopverzeichnis sind keine geschützten Biotope betroffen.

5. Eingriffsregelung: Herr Dr. Podelleck

Die Belange der Eingriffsregelung und des Allee- und Baumschutzes werden im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung geprüft.

6. Landschaftsplanung: Frau Rose

Aus landschaftsplanerischer Sicht zu vertretende Belange sowie übergeordnete Planungen, wie der GLRP, stehen der Planungsabsicht nicht entgegen.

Rechtsgrundlagen

BNatSchG Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) v. 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)
NatSchAG MV Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz) v. 23. Februar 2010 (GVBl. M-V S 66)
Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2000): Grundlagen der Landschaftsplanung in Mecklenburg-Vorpommern, Band 4 a. Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg.
EG-Vogelschutzrichtlinie Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (Amtsblatt der Europäischen Union 2010 L20/7)
VSGLVO M-V Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern v. 12. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 462)

Untere Abfallbehörde: Frau Rose

1

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Der Änderung des Flächennutzungsplans stehen keine grundsätzlichen Bedenken entgegen.

Untere Bodenschutzbehörde: Frau Rose

1

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Der Änderung des Flächennutzungsplans stehen keine grundsätzlichen Bedenken entgegen. Es wird auf Stellungnahme zum B-Plan verwiesen.

FD Bau und Gebäudemanagement
Straßenaufsichtsbehörde

19

Straßenbaulastträger

zur o. a. F-Planänderung gibt es unsererseits keine Einwände.
Es sind keine Straßen und Anlagen in unserer Trägerschaft betroffen.

(2)

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
60 Bauamt
60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz

Wismar, den 04.05.2015
SB: Herr Faasch
Tel.: 251-6026

60 Bauamt
60.2 Abt. Planung
Frau Prante

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen"

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens des SG Immissionsschutz bestehen keine Bedenken gegen die oben genannten Planentwürfe zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Bearbeitungstand vom März 2017, da die Belange des Immissionsschutzes im Rahmen der parallel in Aufstellung befindlichen 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" berücksichtigt werden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Faasch

S. Faasch
SB Umwelt

(3)
(5)

**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg**

Hansestadt Wismar
Bauamt
Eingang
24. Mai 2017
Kr. | | 60.2.

StALU Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin

Hansestadt Wismar
Bauamt
z. H. Frau Prante
Postfach 1245
23952 Wismar

Telefon: 0385 / 59 58 6-143
Telefax: 0385 / 59 58 6-570
E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de
Bearbeitet von: Heike Six

AZ: StALU WM-109-17-5121-74087
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 17. Mai 2017

61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen“

Ihr Schreiben vom 18. April 2017

Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung:

1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten

Die Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Flächen für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen“ plant die Erweiterung des Gewerbegebietes. Dabei wird Grünland, welches nicht landwirtschaftlich genutzt wird, verbraucht werden. Ein Teil der Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen wird auf der verbleibenden Grünlandfläche umgesetzt werden. Ob externe Kompensationsmaßnahmen erforderlich sind, für die landwirtschaftliche Flächen benötigt werden, kann aus den vorgelegten Unterlagen nicht entnommen werden. Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Stellungnahme abgegeben werden.

2. Integrierte ländliche Entwicklung

Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet.

Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert.

Hausanschrift:
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Telefon: 0385 / 59 58 6 - 0
Telefax: 0385 / 59 58 6 - 570
E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de

3. Naturschutz, Wasser und Boden

3.1 Naturschutz

Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen.

3.2 Wasser

Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt, so dass von hier gegen das Vorhaben keine wasserwirtschaftlichen Bedenken bestehen.

3.3 Boden

Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich.

Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie auf Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen.

4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft

4.1 Immissions- und Klimaschutz

Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung ist keine Anlage bekannt, die nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt oder angezeigt wurde.

4.2 Lärmimmissionen

Zur Gewährleistung des Immissionsschutzes sind die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung entsprechend DIN 18005 im Gebiet selbst wie auch in den angrenzenden Gebieten, je nach ihrer Einstufung gemäß Baunutzungsverordnung einzuhalten und nach Möglichkeit zu unterschreiten.

Folgende Immissionsrichtwerte „Außen" (Lärm) dürfen nicht überschritten werden:

Gewerbegebiete (GE)

tags 65 dB (A)
nachts 55 dB (A) bzw. 50 dB (A)

Der niedrigere Nachtwert gilt für Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Lärm von vergleichbaren öffentlichen Betrieben. Kurzzeitige Geräuschspitzen müssen vermieden werden, wenn sie die o. g. Richtwerte tags um mehr als 30 dB (A) und nachts um mehr als 20 dB (A) überschreiten.

Anlagen mit möglichen Emissionen sind auf den Flächen (GE) so anzusiedeln, dass die

Immissionswerte zu den hier als Ausnahme zulässigen Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und -leiter abnehmen.

4.3 Abfall und Kreislaufwirtschaft

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen eine gemeinwohlverträgliche und geordnete Abfallentsorgung entsprechend § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) erfolgen kann.

Sollten bei Erdarbeiten Auffälligkeiten wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist der Grundstücksbesitzer als Abfallbesitzer nach § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet.

Im Auftrag

Henning Remus

7

Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik
der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz
Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 3

POLIZEI
Mecklenburg-
Vorpommern

LPBK M-V, Postfach 19048 Schwerin

Hansestadt Wismar
Postfach 12 45
23952 Wismar

bearbeitet von: Frau Babel
Telefon: 0385 / 2070-2800
Telefax: 0385 / 2070-2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-**3214/17**

Schwerin, 16. Mai 2017

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange
61. Änderung FNP Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen"
Ihre Anfrage vom 18.04.2017; Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben.

Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz wird wie folgt Stellung genommen:

Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken.
Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie jedoch die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben.

Außerhalb der öffentlichen Belange wird darauf hingewiesen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind.

Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich.
Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen.

Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V.
Ein entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor Bauausführung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Jacqueline Babel
(elektronisch versandt, gültig ohne Unterschrift)

Postanschrift:
LPBK M-V
Postfach

19048 Schwerin

Hausanschrift:
LPBK M-V
Graf-Yorck-Straße 6

19061 Schwerin

Telefon: +49 385 2070 -0
Telefax: +49 385 2070 -2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Internet: www.brand-kats-mv.de
Internet: www.polizei.mvnet.de

61. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES "UMWANDLUNG VON FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN GEWERBEGEBIET UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH DAMMHUSEN“

BETEILIGUNG DER BEHÖRDEN UND SONSTIGER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE SOWIE NACHBARGEMEINDEN

SCHREIBEN VOM 17.07.2017	TERMIN: 18.08.2017		ERHALT	H/A
1.	Die Landrätin als untere Abfallbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Abfallwirtschaft, Altlasten und Immissionsschutz c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	-	
2.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar	03841-2516020	30.08.2017	-
3.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 5 (Immissionsschutz und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586510	21.08.2017	H
4.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 2 (Landwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin		21.08.2017	H
5.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG) Goldberger Str. 12 18273 Güstrow		-	
6.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 4 (Naturschutz, Wasser und Boden) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586500	21.08.2017	H

7.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Frische Grube 13 23966 Wismar		31.07.2017	H
8.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Graf-York-Straße 6 19061 Schwerin	0385-20702832	22.08.2017	-
9.	Der Bürgermeister als untere Denkmal-schutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar		28.07.2017	-
10.	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Archäologie und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin	0385-52140	31.07.2017	-
11.	Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6-12 23970 Wismar	03841-233425	28.07.2017	-
12.	Landesforstanstalt M-V PF 1119 17131 Malchin	03994-235-0	04.09.2017	-
13.	Die Landrätin als Behörde für Gesundheits- und Sozialwesen Gesundheitsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		18.08.2017	-
14.	Handwerkskammer Schwerin Friedensstr. 4a 19053 Schwerin	0385-7417-0	-	
15.	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	0385-5103-0	16.08.2017	-

16.	Der Bürgermeister als Träger für Kultur Amt für Kultur, Tourismus und Welterbe Lübsche Straße 23 23966 Wismar	03841-22529101	24.07.2017	-
17.	Die Landrätin als Kataster- und Vermessungsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-410151	-	
18.	Landesamt für innere Verwaltung PF 120135 19018 Schwerin	0385-58856268	25.07.2017	H
19.	Die Landrätin als untere Naturschutzbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Naturschutz und Landschaftspflege c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		18.08.2017	H
20.	Die Landrätin als untere Wasserbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Wasserwirtschaft c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		18.08.2017	H
21.	Die Landrätin als Träger Personennahverkehr und Straßenbaulastträger Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr SG Straßenverkehr c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	18.08.2017	-

22.	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6-8 19053 Schwerin	0385-58889140	03.08.2017	H
23.	Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin	0385-5114219	21.08.2017	-
24.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger Bauamt Kopenhagener Str. 1 23966 Wismar	03841-2516074	18.08.2017	-
25.	Deutsche Telekom AG Niederlassung Potsdam PF 229 14526 Stahnsdorf	03871-623852	31.07.2017	H
26.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Referat Infra I 3 Postfach 2963 53019 Bonn		27.07.2017	H
27.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung Werftstraße 1 23966 Wismar	03841-749406	16.08.2017	-
28.	Wasser- und Bodenverband Wallensteingraben/Küste Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-327580	-	
29.	Die Landrätin als Rechtsaufsichtsbehörde Flächennutzungsplanung Landkreis Nordwestmecklenburg Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		18.08.2017	H

30.	Amt Klützer Winkel für die Gemeinde Zierow Schlossstraße 1 23948 Klütz	038825-3930	-	
31.	Amt Grevesmühlen-Land für die Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen	03881-7230	01.08.2017	-
32.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Barnekow Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
33.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Metelstorf Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
34.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Dorf Mecklenburg Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
35.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Lübow Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
36.	Amt Neuburg für die Gemeinde Hornstorf Hauptstr. 10a 23974 Neuburg	038426-4100	-	
37.	Amt Neuburg für die Gemeinde Krusenhagen Hauptstr. 10a 23974 Neuburg	038426-4100	-	
38.	Amtsfreie Gemeinde Ostseebad Insel Poel Gemeindezentrum 13 23999 Kirchdorf		07.08.2017	-

(2)

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
60 Bauamt
60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz

Wismar, den 30.08.2017
SB: Herr Faasch
Tel.: 251-6026

60 Bauamt
60.2 Abt. Planung
Frau Prante

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie
Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB

61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen"

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens des SG Immissionsschutz bestehen keine Bedenken gegen die oben genannten Planentwürfe zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Bearbeitungstand vom Juli 2017, da die Belange des Immissionsschutzes im Rahmen der parallel in Aufstellung befindlichen 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" berücksichtigt werden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

S. Faasch
SB Umwelt

3
4
6

**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg**

StALU Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
21. AUG. 2017

Hansestadt Wismar
z. H. Frau Prante
Postfach 1245
23952 Wismar

Telefon: 0385 / 59 58 6-143
Telefax: 0385 / 59 58 6-570
E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de
Bearbeitet von: Heike Six

AZ: StALU WM-216-17-5121-74087
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 14. August 2017

61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen"

Ihr Schreiben vom 17. Juli 2017

Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung:

1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten

Die Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Flächen für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen" plant die Erweiterung des Gewerbegebietes. Dabei wird Grünland, welches nicht landwirtschaftlich genutzt wird, verbraucht werden. Ein Teil der Ersatz-und Ausgleichsmaßnahmen wird auf der verbleibenden Grünlandfläche umgesetzt werden. Externe Kompensationsmaßnahmen sollen im Stadtgebiet Wismar durchgeführt werden oder über die Nutzung eines Ökokontos ausgeglichen werden. Diese führen nicht zum Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen. Es werden keine weiteren Bedenken und Anregungen geäußert.

2. Integrierte ländliche Entwicklung

Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet.

Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert.

3. Naturschutz, Wasser und Boden

6

3.1 Naturschutz

Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen.

3.2 Wasser

Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt, so dass von hier gegen das Vorhaben keine wasserwirtschaftlichen Bedenken bestehen.

3.3 Boden

Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich.

Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen.

4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft

3

4.1 Immissions- und Klimaschutz

Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung ist keine Anlage bekannt, die nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt oder angezeigt wurde.

4.2 Lärmimmissionen

Zur Gewährleistung des Immissionsschutzes sind die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung entsprechend DIN 18005 im Gebiet selbst wie auch in den angrenzenden Gebieten, je nach ihrer Einstufung gemäß Baunutzungsverordnung einzuhalten und nach Möglichkeit zu unterschreiten.

Folgende Immissionsrichtwerte „Außen" (Lärm) dürfen nicht überschritten werden:

Gewerbegebiete (GE)

tags 65 dB (A)
nachts 55 dB (A) bzw. 50 dB (A)

Der niedrigere Nachtwert gilt für Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Lärm von vergleichbaren öffentlichen Betrieben. Kurzzeitige Geräuschspitzen müssen vermieden werden, wenn sie die o. g. Richtwerte tags um mehr als 30 dB (A) und nachts um mehr als 20 dB (A) überschreiten.

Anlagen mit möglichen Emissionen sind auf den Flächen (GE) so anzusiedeln, dass die

Immissionswerte zu den hier als Ausnahme zulässigen Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und -leiter abnehmen.

4.3 Abfall und Kreislaufwirtschaft

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen eine gemeinwohlverträgliche und geordnete Abfallentsorgung entsprechend § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) erfolgen kann.

Sollten bei Erdarbeiten Auffälligkeiten wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist der Grundstücksbesitzer als Abfallbesitzer nach § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet.

Im Auftrag

Henning Remus

8

Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 3

POLIZEI Mecklenburg-Vorpommern

LPBK M-V, Postfach 19048 Schwerin

Hansestadt Wismar
Postfach 12 45
23952 Wismar

bearbeitet von: Frau Babel
Telefon: 0385 / 2070-2800
Telefax: 0385 / 2070-2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-**5980/17**

Schwerin, 22. August 2017

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange
61. Änderung FNP Hansestadt Wismar „Umwandlung von Fläche für Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen“
Ihre Anfrage vom 17.07.2017; Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben.

Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz wird wie folgt Stellung genommen:

Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken.
Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie jedoch die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben.

Außerhalb der öffentlichen Belange wird darauf hingewiesen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind.

Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich.
Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen.

Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V.
Ein entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor Bauausführung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Jacqueline Babel
(elektronisch versandt, gültig ohne Unterschrift)

Postanschrift:
LPBK M-V
Postfach

19048 Schwerin

Hausanschrift:
LPBK M-V
Graf-Yorck-Straße 6

19061 Schwerin

Telefon: +49 385 2070 -0
Telefax: +49 385 2070 -2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Internet: www.brand-kats-mv.de
Internet: www.polizei.mvnet.de

(12)

Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
04. SEP. 2017
60.2

Forstamt Grevesmühlen

Forstamt Grevesmühlen · An der B 105 · 23936 Gostorf

Hansestadt Wismar
Bauamt
PF 1245
23952 Wismar

Bearbeitet von: Herrn Rabe

Telefon: 0 3 88 1/ 7599-0
Fax: 0 3 88 1/ 7599 17
e-mail: grevesmühlen@lfoa-mv.de

Aktenzeichen: 7442.3
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Gostorf, den 27.1. 2017

61. Änderung des F-Planes „Gewerbegebiet Damhusen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 17.07. 2017 baten Sie um eine forstrechtliche Stellungnahme zu den beiden o. g. Vorhaben.

Im Auftrag der Landesforstanstalt nehme ich zu oben genannten Antrag für den Geltungsbereich des Bundeswaldgesetzes (BWaldG) vom 2. Mai 1975 (BGBl.IS.1037) zuletzt geändert durch Artikel 1 vom 31. Juli 2010 und des Landeswaldgesetzes Mecklenburg- Vorpommern (LWaldG M-V) vom 08. Februar 1993 (GVOBl. M-V S.90), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.Juli 2011 (GVOBl. M-V S.311) als Träger öffentlicher Belange wie folgt Stellung:

Zur beantragen Änderung wird das forstrechtliche Einvernehmen erteilt.

Begründung:
Die geplanten Änderungen (Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft) wurden als forstrechtlich zulässig festgestellt.
Der im betreffenden Bereich vorhandene Wald ist bei weiteren Planungen zu beachten. Für den Fall nicht vollständiger Darstellung von Wald im Plan wird für die weitere Beurteilung auf den jeweils aktuellen Zustand der Flächen verwiesen (Waldeigenschaft unabhängig von Planfeststellungen).

Eine Umwandlung von Wald zum Zwecke der Landwirtschaft ist nicht vorgesehen und ausgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Peter Rabe
Forstamtsleiter

13
19
20
21
29

Landkreis Nordwestmecklenburg

Die Landrätin

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen

Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1565 • 23958 Wismar

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt
Postfach 1245
23952 Wismar

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
21. AUG. 2017

Auskunft erteilt Ihnen:
Heike Gielow
Dienstgebäude:
Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen

Zimmer	Telefon	Fax
2.219	**03841/3040-6314**	**-86314**

E-Mail:
h.gielow@nordwestmecklenburg.de

Ort, Datum:
Grevesmühlen, den 18.08.2017

61. Änderung Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar
hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM auf Grund des Anschreibens vom 17.07.2017, hier eingegangen am 24.07.2017

Sehr geehrte Frau Prante,

Grundlage der Stellungnahme bilden die Entwurfsunterlagen zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar im ZH mit der 3. Änderung B-Plan Nr. 06/90 mit Planunterlage im Maßstab 1:10.000, Planungsstand Juli 2017 und die dazugehörige Begründung mit gleichem Bearbeitungsstand.

Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten des Landkreises NWM:

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen	
FD Bauordnung und Umwelt . SG Untere Naturschutzbehörde . SG Untere Wasserbehörde . SG Untere Abfallbehörde	**FD Bau und Gebäudemanagement** Straßenbaulastträger
FD Öffentlicher Gesundheitsdienst	

Die Stellungnahmen sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

M. Riegel
SB Bauleitplanung

Anlage

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen

Bauleitplanung

(29)

Mit der vorliegenden Planung werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung eines Unternehmens der MV-Werften – hier Fertigungsmodule GmbH zur Fertigung der Schiffskabinen- geschaffen. Der jetzige Standort erfordert eine Kapazitätserweiterung die mit der Änderung des Bebauungsplanes und parallel der Änderung des Flächennutzungsplanes verbunden ist.

Ich weise auf die letzte Änderung des Baugesetzbuches vom 29. Mai 2017 hin, die in der Bekanntmachung nach § 3 Abs.2 BauGB zu beachten ist.

(3) Bei Flächennutzungsplänen ist ergänzend zu dem Hinweis nach Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 darauf hinzuweisen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.
(BauGB § 3, beck-online)

Sofern von der Übergangsregelung des § 233 BauGB Gebrauch gemacht wurde, sollte darauf in der Begründung hingewiesen werden bzw. die anzuwendende Fassung in die Präambel aufgenommen werden.

FD Bauordnung und Umwelt

(19)

Untere Naturschutzbehörde: Frau Rose	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

1. **Artenschutz: Herr Dr. Podelleck**

Es besteht Einverständnis damit, die artenschutzrechtlichen Belange des § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz auf der detailschärferen Planungsebene des Bebauungsplans zu behandeln.

2. **Natura 2000 / FFH: Herr Höpel**

Eine mögliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele eines Gebietes mit gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH- Gebiet), wird aufgrund der vorgelegten Planung nicht gesehen.

3. **Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA) Herr Berchtold-Micheel:**

Ein SPA ist nicht betroffen.

4. **Biotopschutz nach § 20 Abs. 1 NatSchAG u. § 30 Abs. 2 Nr. 6 BNatSchG: Herr Berchtold-Micheel**

Lt. Biotopverzeichnis sind keine geschützten Biotope betroffen.

5. Eingriffsregelung: Herr Dr. Podelleck

Die Belange der Eingriffsregelung und des Allee- und Baumschutzes werden im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung geprüft.

6. Landschaftsplanung: Frau Rose

Aus landschaftsplanerischer Sicht zu vertretende Belange sowie übergeordnete Planungen, wie der GLRP, stehen der Planungsabsicht nicht entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Höpel

Rechtsgrundlagen

BNatSchG Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) v. 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)
NatSchAG MV Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz) v. 23. Februar 2010 (GVBl. M-V S 66)
Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2000): Grundlagen der Landschaftsplanung in Mecklenburg-Vorpommern, Band 4 a. Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg.
EG-Vogelschutzrichtlinie Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (Amtsblatt der Europäischen Union 2010 L20/7)
VSGLVO M-V Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern v. 12. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 462)
Natura 2000-LVO M-V Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern v. 12. Juli 2011

Untere Wasserbehörde:

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Stellungnahme zur 61. F-Plan-Änderung der Hansestadt Wismar

Die vorliegende 61. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Parallelverfahren zur 3. Änderung des B-Plan Nr.06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

1. Wasserversorgung:

Im Bereich des Flächennutzungsplanes sind keine Trinkwasserschutzzonen festgesetzt.

Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH.

2. Abwasserentsorgung:

Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden.
Die Gemeinde hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb (EVB) übertragen. Damit hat der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb das im überplanten Gebiet anfallende häusliche und gewerbliche Abwasser zu beseitigen, die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen.

3. Niederschlagswasserbeseitigung:

Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes.
Die Festlegung der geplanten Bauflächen und Baugebiete in der vorbereitenden Bauleitplanung sollte unter der Beachtung des notwendigen technischen Erschließungsaufwandes und der vorhandenen Gewässersituation erfolgen. Für die weiterführende verbindliche Bauleitplanung sind frühzeitig Niederschlagsentwässerungskonzepte, die zur nachhaltigen Sicherung eines natürlichen Wasserhaushaltes beitragen, zu entwickeln. Dabei ist die Planung der Niederschlagsentwässerung nicht als Entsorgungsaufgabe sondern als Bewirtschaftungsaufgabe zu lösen.

Auf der Grundlage des § 55 Abs. 2 WHG sollte unbelastetes Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.

Auf die Stellungnahme zur 3. Änderung B-Plan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" wird ergänzend verwiesen.

Rechtsgrundlagen

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.4 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1842)

LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 27.Mai 2016 (GVOBl. M-V S. 431, 432)

BauGB Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)

Grundsätzliches

Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind. (§ 14 LBauO M-V)

Erreichbarkeit bebaubarer Flächen
Insofern Teile geplanter (zulässiger) Gebäude mehr als 50 m von einer mit Fahrzeugen der Feuerwehr befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche entfernt liegen, sind zur Sicherstellung des Feuerwehreinsatzes gemäß § 5 Abs. 1 Satz 4 LBauO M-V Zufahrten zu den vor oder hinter den Gebäuden gelegenen Grundstücksteilen und eventuellen Bewegungsflächen herzustellen.

Zufahrten und Bewegungsflächen sowie ggf. Aufstellflächen sind entsprechend der „Richtlinie über Flächen der Feuerwehr" i.d.F. August 2006 zu bemessen und zu befestigen. Am Ende von Feuerwehrzufahrten muss eine für Fahrzeuge der Feuerwehr ausreichend bemessene Wendefläche zur Verfügung stehen.
Die Flächen der Feuerwehr sind entsprechend der Anlage zu o.g. Richtlinie zu kennzeichnen und müssen eine jederzeit deutliche Randbegrenzung haben.

Löschwasserversorgung
Gemäß § 2 Abs. 1 Pkt. 4 BrSchG (i.d.F. der Bekanntmachung vom 21. Dezember 2015) hat die Gemeinde die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Stellt die Bauaufsichtsbehörde auf der Grundlage einer Stellungnahme der zuständigen Brandschutzdienststelle fest, dass im Einzelfall wegen einer erhöhten Brandgefährdung eine Löschwasserversorgung erforderlich ist, hat hierfür der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen.

Eine wesentliche Planungsgrundlage zur Bemessung eines angemessenen Grundschutzes stellt derzeit das DVGW – Arbeitsblatt W405 in der Fassung Februar 2008 i.V.m. dem Arbeitsblatt W405-B1 in der Fassung Februar 2015 dar.
Nach den jeweils örtlichen Verhältnissen, insbesondere der Typik des Baugebietes, die zulässige Art und das zulässige Maß der baulichen Nutzung, die Siedlungsstruktur und die Bauweise sind die anzusetzenden Löschwassermengen anhand der im Arbeitsblatt W405 angegebenen Richtwerte zu ermitteln. **Wobei ein nicht ausgeschlossenes, erhöhtes Sach- und Personenrisiko hierbei zu berücksichtigen ist.**

Allgemein gilt, dass der über den Grundschutz hinausgehende, objektbezogene Löschwasserbedarf mit einem erhöhten Brand- und Personenrisiko durch Schadenfeuer, nicht durch die Gemeinde getragen werden muss.
Ermöglicht die Gemeinde jedoch über ihre Bauleitplanung die Errichtung von Gebäuden mit erhöhtem Löschwasserbedarf, so hat grundsätzlich durch sie - von atypischen Ausnahmefällen abgesehen- auch für dessen Sicherstellung Sorge tragen.
(s. Beschluss des OVG Berlin-Brandenburg vom 28 Mai 2008)

Kann keine ausreichende Löschwasserversorgung über das Trinkwasserrohrnetz nachgewiesen werden, muss die gesamte Löschwassermenge für den Grundbedarf in dem jeweiligen Löschbereich (300 m Umkreis um das Bauobjekt) bereitgestellt werden durch:

- Löschwasserteiche nach DIN 14210 oder
  natürliche Gewässer mit nachhaltig gesichertem Wasservolumen (u.a. mit frostfreien Ansaugstellen, wie Löschwassersauganschluss nach DIN 14244 sowie Zufahrten mit Aufstellflächen für Fahrzeuge der Feuerwehr)
- Löschwasserbrunnen nach DIN 14220
- Löschwasserbehälter (Zisternen) nach DIN 14230 unter- oder oberirdisch

Bei der Entfernung zur Löschwasserentnahmestelle muss die praktische Erreichbarkeit durch die Feuerwehr realistisch sein. Die praktisch nutzbare Wegstrecke zum Aufbau einer Wasserversorgung durch die Feuerwehr, darf nicht wesentlich höher als die linear gemessene Entfernung sein.

Bei einer Löschwasserversorgung über Hydranten sollten Abstände vom Bauobjekt zum nächst liegenden Hydranten in Abhängigkeit der Dichte der Bebauung in Anlehnung an die bezüglichen Vorgaben im Abschnitt 16.6.2 DVGW-Arbeitsblatt W400-1 gewählt werden.
Richtwerte:

- offene Wohngebiete 140 m
- geschlossene Wohngebiete 120 m
- Geschäftsstraßen 100 m

Untereinander sollten die Hydranten nicht mehr als 150 m auseinander stehen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die zuvor aufgeführten Angaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.
Sie gelten als grundlegende Ansätze bei der Planung eines Bebauungsgebietes – **stellen aber für sich, keinen Nachweis der Löschwasserversorgung im konkreten Bebauungsplan dar.**
Dieser ist durch den Planer, ggf. auch unter Hinzuziehung eines Fachplaners zu erstellen.

FD Bau und Gebäudemanagement
Straßenbaulastträger

21 Zur o.a. F-Planänderung gibt es unsererseits keine Einwände.
Es sind keine Straßen und Anlagen in unserer Trägerschaft betroffen.

FD Öffentlicher Gesundheitsdienst

Nach Prüfung der vorgelegten Planungsunterlagen

13 zum 61. Änderung des Flächennutzungsplanes

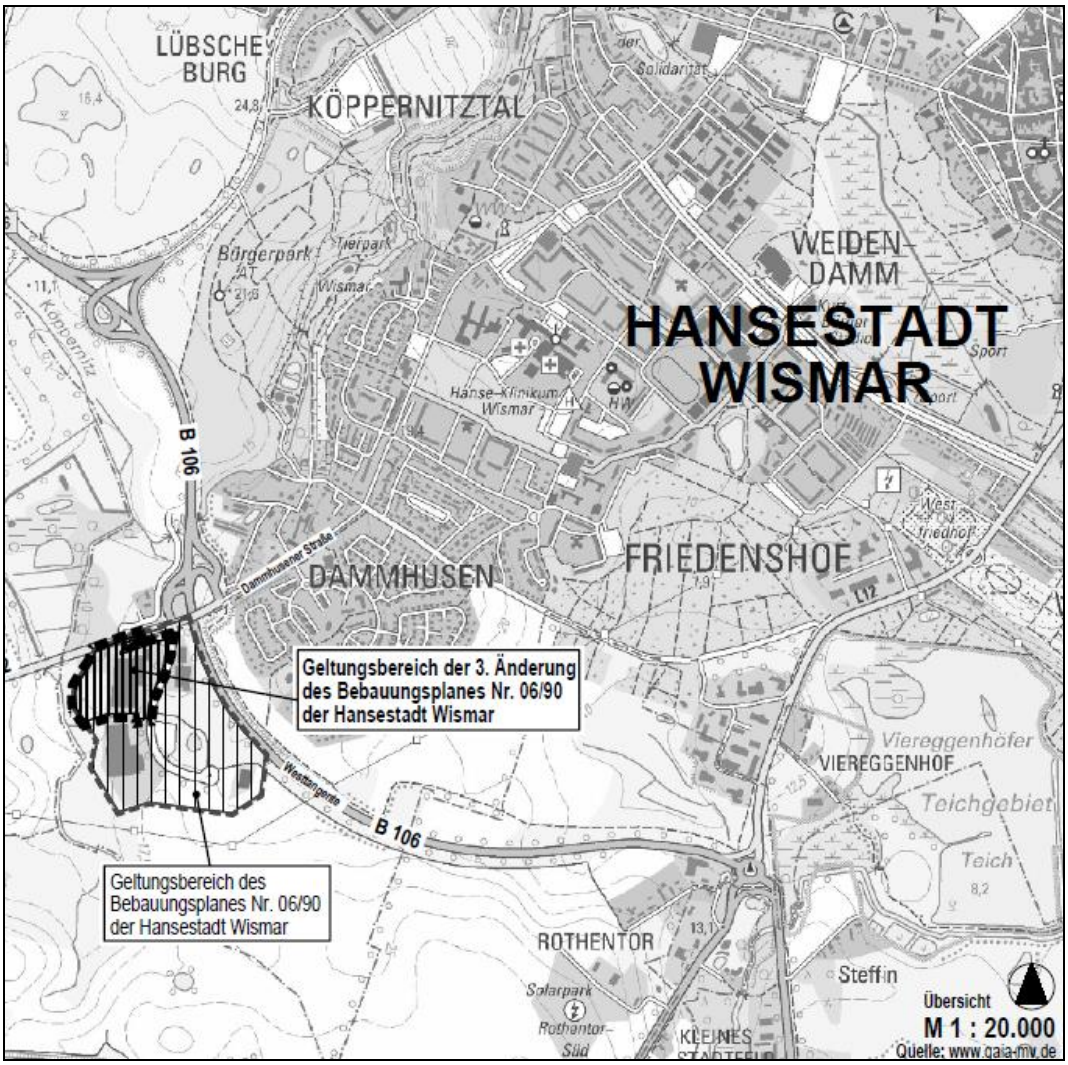
unter dem Titel Gewerbegebiet Dammhusen
Umwandlung von Landwirtschaft in Gewerbe und Grünfläche

ergeht durch den Fachdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst folgende fachliche Stellungnahme:

☑ von Seiten unseres Amtes bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen bei Einhaltung der eigenen Vorgaben.

Hansestadt Wismar, Bebauungsplan Nr. 06/90, 3. Änderung „Gewerbegebiet Dammhusen“ (Landkreis Nordwestmecklenburg)

Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB)



Plangeltungsbereich (Quelle: PBM)

Auftraggeber: **Planungsbüro Mahnel**
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen

Verfasser: **Gutachterbüro Martin Bauer**
Theodor-Körner-Straße 21
23936 Grevesmühlen

Grevesmühlen, den 1. Juli 2017 (Stand 6. Juli 2017)

Inhaltsverzeichnis:

1 Einleitung 3
2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes 4
3 Gesetzliche Grundlagen 7
4 Bestandsdarstellung sowie Abprüfung der Verbotstatbestände 10
4.1 Brutvögel 10
4.1.1 Methodik 10
4.1.2 Ergebnisse 11
4.1.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Brutvögel 12
4.2 Reptilien 13
4.2.1 Methodik 13
4.2.2 Ergebnisse 14
4.2.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Reptilien 15
4.3 Amphibien 16
4.3.1 Methodik 16
4.3.2 Ergebnisse 16
4.3.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Amphibien 17
5 Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Erfordernisse 17
5.1 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) 17
5.2 Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen 18
5.3 Vorsorgemaßnahmen 18
6 Rechtliche Zusammenfassung 19
7 Literatur 20

Bearbeiter: Martin Bauer

1 Einleitung

Es ist die Erweiterung der Gewerbeflächen in Richtung Westen innerhalb des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes der Hansestadt Wismar „Gewerbegebiet Dammhusen“ (06/90) geplant. Diese Flächen sind derzeit als „Grünflächen“ innerhalb des Bebauungsplanes festgesetzt.
Die Flächen werden derzeit von Brachen und Gehölzen eingenommen. Im Zuge der Erschließung ist vorgesehen, Teile der Gebüsche und Gehölze zu entfernen, sowie das Gelände zu regulieren. Weiterhin sollen Gehölzstrukturen am derzeitigen westlichen Rand der Gewerbeflächen entfernt werden. Die Waldfläche im Norden der geplanten Erweiterung wird erhalten.
Diese Planung bzw. deren Umsetzung hat möglicherweise Auswirkungen auf gesetzlich geschützte Tier- oder Pflanzenarten. Entsprechend erfolgte die Erarbeitung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrages auf Grundlage einer aktuellen Erfassung der planungsrelevanten Artengruppen. Es wurden die Artengruppen Brutvögel, Reptilien und Amphibien betrachtet.

Abbildung 1: Plangeltungsbereich bzw. Untersuchungsgebiet (rot umgrenzt) (Quelle: Planungsbüro Mahnel)

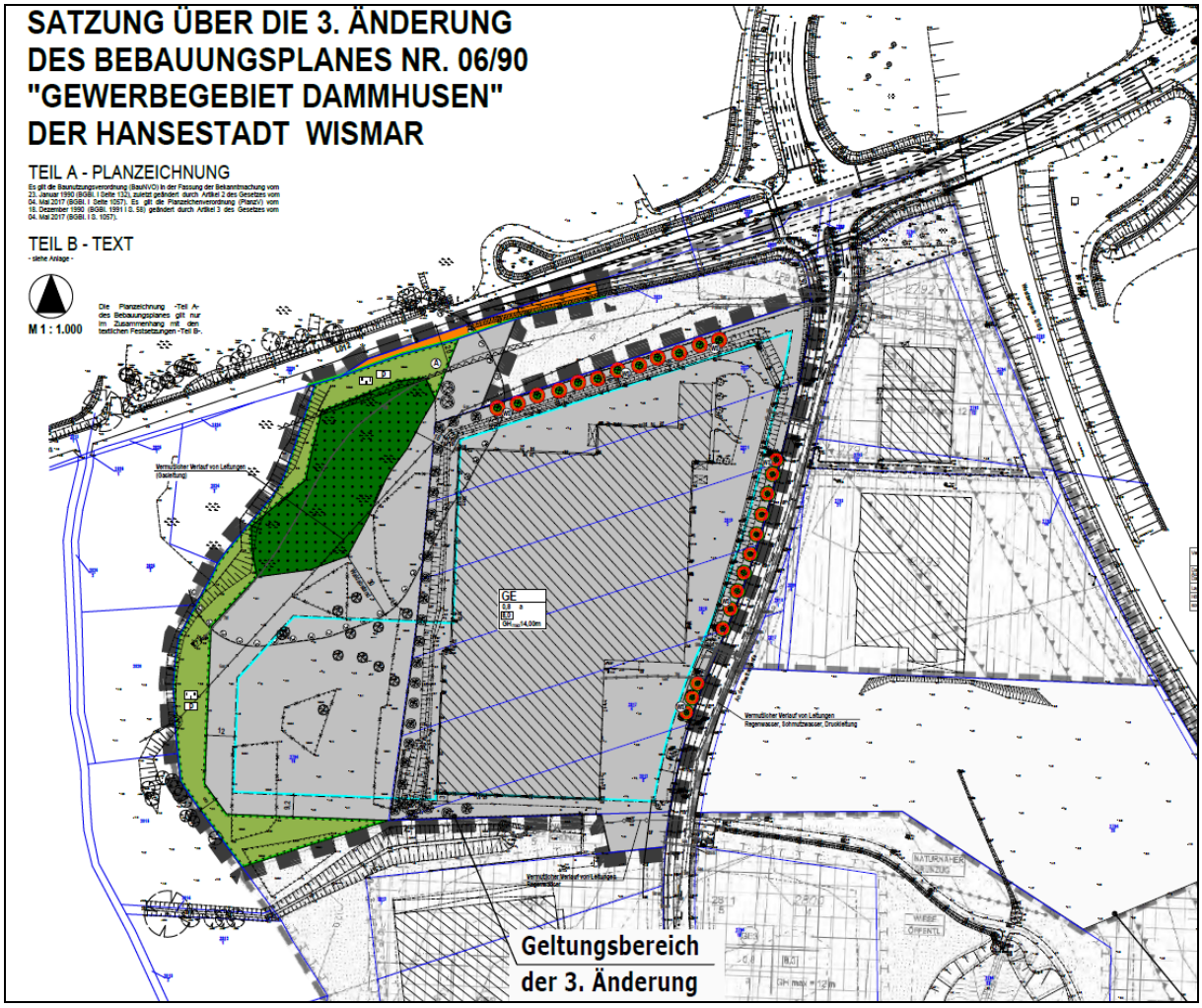


Abbildung 2: Planungsabsicht (Quelle: Planungsbüro Mahnel)

2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet umfasst die eigentlichen Flächen der Erweiterung der Gewerbeflächen. Die derzeit bereits genutzten gewerblichen Flächen wurden nicht weiter betrachtet.
Das Untersuchungsgebiet wird von einer Frischwiesenbrache dominiert. Innerhalb dieser Fläche liegen mehrere Gehölzpflanzungen, die offensichtlich als Kompensationsmaßnahme konzipiert waren. Es handelt sich bei den verwendeten Strauch- und Baumarten nur teilweise um standortgerechte und heimische Arten. westlich der derzeit genutzten Gewerbefläche befindet sich ein Gehölzsaum mit Bäumen. Insbesondere im Nordwesten, angrenzend an die zur Erhaltung festgesetzte Waldfläche, dringt Eschen-Jungwuchs in die Brachflächen vor. Südlich des Plangeltungsbereiches grenzt ein Graben an, der vor allem der Regenwasserableitung von den Gewerbeflächen dient. Westlich grenzt eine flachgründig vermoorte Niederung an. Die Grünlandflächen werden nicht genutzt. Entsprechend haben sich hier ruderalisierte Staudenfluren mit Brennnessel- und Rohrglanzgras-Dominanz ausgebildet. Arten der Feuchtwiesen kommen nur noch sporadisch vor. Insgesamt wurde das Gebiet offenbar bei der Gestaltung stark anthropogen bezüglich des Reliefs und der Bodenstruktur überformt. Die Böden sind stark vernässt und verdichtet.

Abbildung 3: Frischwiesenbrachen mit Gehölzpflanzungen

Abbildung 4: Graben südlich des Untersuchungsgebietes in Richtung Westen

Abbildung 5: Jungwuchs aus Eschen im Nordwesten des Untersuchungsgebietes

Abbildung 6: Blick vom Vorhabengebiet auf die westlich angrenzende Niederung

3 Gesetzliche Grundlagen

Bei dem Vorhaben handelt es sich um einen Eingriff im Sinne des § 14 BNatSchG, dessen Zulassung im Rahmen der Eingriffsregelung gemäß den Maßgaben des § 15 BNatSchG zu regeln ist.
In der artenschutzrechtlichen Prüfung wird für alle europarechtlich geschützten Arten (alle Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und alle europäische Vogelarten nach Art. 1 Vogelschutzrichtlinie) sowie für alle weiteren streng geschützten Arten geprüft, ob Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG (Tötung von Individuen, Beschädigung oder Zerstörung von Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten oder Störung der Art an ihren Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten) zutreffen.
Werden solche Verbotstatbestände erfüllt, wird geprüft, ob die Voraussetzungen für eine Befreiung nach § 67 BNatSchG (für Projekte die nicht im Rahmen einer Bebauungsplanung umgesetzt werden) gegeben sind.
Für Vorhaben im Rahmen der Bebauungsplanung ist gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die zuständigen Naturschutzbehörden erforderlich.
Verschlechtert sich der Erhaltungszustand einer europarechtlich geschützten Art durch ein Vorhaben trotz Kompensationsmaßnahmen, ist die Baumaßnahme unzulässig.
Es werden nachfolgend die Artengruppen Brutvögel, Reptilien und Amphibien betrachtet, da nur diese Artengruppen potenziell betroffen sein können. Alle weiteren Arten und Artengruppen wurden im Vorfeld im Zuge der Relevanzprüfung ausgeschieden.

Naturschutzrechtliche Bewertung der Erheblichkeit des Vorhabens

Bei baulichen Planvorhaben sind artenschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen. Es ist abzuprüfen, inwiefern das Planvorhaben Auswirkungen auf besonders geschützte sowie andere Tier- und Pflanzenarten (Anhang EU-Vogelschutzrichtlinie bzw. Arten der FFH-Richtlinie) hat.

In § 44 Bundesnaturschutzgesetz Abs.1 Nr.1- 4 ist folgendes dargelegt:
Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.
3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

In § 44 BNatSchG ist weiterhin jedoch auch folgendes vermerkt (Abs. 5):

- Sind in Anhang IVa der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten oder europäische Vogelarten betroffen, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.
- Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden.
- Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens ein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nicht vor.
- Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Nachfolgende Arten sind zu berücksichtigen:

I sämtliche europäische Vogelarten gemäß Art. 1 VSchRL und den dazugehörigen Anlagen einschl. regelmäßig auftretende Zugvögel n. Art. 4 Abs. 2 VSchRL
II sämtliche Arten des Anhangs IV a FFH-RL
III Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

Gemäß EU-Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) Artikel 1 unterliegen alle europäischen wildlebenden Vogelarten den gesetzlichen Bestimmungen der Vogelschutzrichtlinie. Entsprechend ist § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) anzuwenden.
Welche Tier- und Pflanzenarten besonders geschützt bzw. streng geschützt sind, bestimmen § 7 Abs. 2 Nr. 13 und Nr. 14 BNatSchG.

Demnach sind besonders geschützte Arten:
a) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang A oder B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 834/2004 vom 28. April 2004), aufgeführt sind,
b) nicht unter Buchstabe a) fallende
aa) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind,
bb) "europäische Vogelarten" (s. a. Erläuterungen zu V-RL),
c) Tier- und Pflanzenarten, die in einer Rechtsverordnung nach § 52 Abs. 1 (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 2) aufgeführt sind.

Demnach sind streng geschützte Arten, besonders geschützte Arten, die
a) in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97,
b) in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG,
c) in einer Rechtsverordnung nach § 52 Abs. 2 BNatSchG (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 3) aufgeführt sind.

Nach § 45 Abs. 7 BNatSchG können die nach Landesrecht zuständigen Behörden von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen, und zwar u.a. aus folgenden Gründen:

- im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Landesverteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt, oder
- aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Zudem darf eine Ausnahme nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Abs. 1 der FFH-RL weitergehende Anforderungen enthält.
So können nach Artikel 16 Abs. 1 FFH-RL, sofern es keine anderweitige zufriedenstellende Lösung gibt und unter der Bedingung, dass die Populationen der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet trotz der Ausnahmeregelung ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen, die Mitgliedstaaten von den Bestimmungen der Artikel 12, 13 und 14 sowie des Art. 15 lit. a) und b) im folgenden Sinne abweichen:
a) zum Schutz der wildlebenden Pflanzen und Tiere und zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume;
b) zur Verhütung ernster Schäden insbesondere Kulturen und in der Tierhaltung sowie an Wäldern, Fischgründen und Gewässern sowie an sonstigen Formen und Eigentum;
c) im Interesse der Volksgesundheit und der öffentlichen Sicherheit oder aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art oder positiver Folgen für die Umwelt;
d) zu Zwecken der Forschung und des Unterrichts, der Bestandsauffüllung und Wiederansiedlung und der für diese Zwecke erforderlichen Aufzucht, einschließlich der künstlichen Vermehrung von Pflanzen;
e) um unter strenger Kontrolle, selektiv und in beschränktem Ausmaß die Entnahme oder Haltung einer begrenzten und von den zuständigen einzelstaatlichen Behörden spezifizierten Anzahl von Exemplaren bestimmter Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV zu erlauben.

Von den Verboten des § 44 BNatSchG kann nach § 67 BNatSchG auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde.

Die Beeinträchtigungsverbote im Rahmen des Planvorhabens gelten grundsätzlich für alle Arten, die der Gesetzgeber unter Schutz gestellt hat. Im Hinblick auf die Durchführung einer SAP ist aber eine naturschutzfachliche Auswahl von geschützten Arten, die sog. Gruppe der planungsrelevanten Arten, zu berücksichtigen. Bei der Auswahl der zu prüfenden Arten/Artengruppen wurden die im Plangebiet vorkommenden Lebensraumtypen/Biotoptypen ermittelt und einbezogen.
Für die Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-RL wird geprüft, ob die in § 44 BNatSchG genannten Verbotstatbestände erfüllt sind. Entsprechend erfolgt die Prüfung.

Lassen sich Beeinträchtigungen der ökologischen Funktionen der vorhabenbedingt betroffenen Lebensräume nicht vermeiden, wird ggf. die Durchführung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG in Betracht gezogen (sog. CEF-Maßnahmen, measures that ensure the **C**ontinoued **E**cological **F**unctionality of a breeding place/ resting site, Guidance Document der EU-Kommission, Februar 2007). Diese dienen zum Erhalt einer kontinuierlichen Funktionalität betroffener Lebensstätten. Können solche vorgezogenen Maßnahmen mit räumlichem Bezug zu betroffenen Lebensstätten den dauerhaften Erhalt der Habitatfunktion und entsprechendes Besiedlungsniveau gewährleisten, liegt gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG ein Verstoß gegen die einschlägigen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 nicht vor.

4 Bestandsdarstellung sowie Abprüfung der Verbotstatbestände

Das Vorhabengebiet bzw. die artenschutzrechtlich relevanten angrenzenden Flächen, besitzen nur eine Bedeutung für die nachfolgend aufgeführten und ausführlich untersuchten planungsrelevanten Artengruppen. Der Untersuchungsumfang und die Auswahl der Artengruppen sind mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg (UNB) abgestimmt.

4.1 Brutvögel

Zur Ermittlung der artenschutzrechtlichen Betroffenheit der Artengruppe der Brutvögel erfolgte eine aktuelle Erfassung der Brutvögel des Untersuchungsgebietes Das Untersuchungsgebiet ist nicht Bestandteil eines Europäischen Vogelschutzgebietes, auch liegt keines in planungsrelevanter Nähe.

4.1.1 Methodik

Bei der Auswahl der Erfassungsmethodik wurde der Grundsatz der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (1995) berücksichtigt, den Beobachtungsaufwand auf die Vogelarten zu legen, deren Vorkommen oder Fehlen ein Maximum an Informationen über den Zustand der Landschaft liefert. Hierfür sind die Brutvogelarten der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland (GRÜNEBERG ET AL. 2015) bzw. des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER ET AL. 2014) gut geeignet. Im vorliegenden Gutachten werden die in diesen Roten Listen aufgeführten Vogelarten einschließlich der Arten als „Wertarten“ betrachtet, die in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind. Bei allen diesen Arten handelt es sich um Arten, die einer Gefährdung unterliegen, bzw. für deren Erhaltung eine Verpflichtung besteht. Entsprechend ihrer höheren ökologischen Ansprüche gegenüber anderen Arten bzw. ihrer Gefährdung sind diese Arten bestens dazu geeignet, den Zustand der Landschaft bezüglich ihrer Vorbelastungen einzuschätzen. Das Untersuchungsgebiet wurde insgesamt viermal in den Monaten April bis Juli 2017 begangen. Es wurden alle revieranzeigenden bzw. junge führenden Vögel registriert. Es erfolgten auch Begehungen in den frühen Morgenstunden bzw. in den Abendstunden (für die Kartierung der Abendsänger und dämmerungsaktiver Arten). Die Beobachtungsergebnisse werden in Form von Tabellen mit der Einstufung der Gefährdung nach den Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland (GRÜNEBERG ET AL. 2015) und des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER ET AL. 2014) im gesamten Untersuchungsgebiet zusammengefasst.

Tabelle 1: Begehungsdaten zur Erfassung der Brutvögel

Datum	Zeitraum
7. April 2017	6:00 bis 8:00
22. April 2017	6:00 bis 8:00
22. Mai 2017	18:00 bis 22:00
26. Juni 2017	14.00 bis 16.00

4.1.2 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet konnten im Jahr 2017 insgesamt 23 Brutvogelarten nachgewiesen werden. Das festgestellte Arteninventar weist nur eine „Wertart“ auf. Bei den Wertarten handelt es sich um die Arten, die nach BArtSchVO „streng geschützt“ bzw. in der EU-Vogelschutzrichtlinie im Anhang I aufgeführt sind (vgl. Tabelle 2). Es handelt sich nur um den Neuntöter. Es handelt sich insgesamt um das Artenspektrum einer Brache mit Gebüschen und Gehölzen. Weitere wertgebende, gefährdete Arten wurden nicht festgestellt. Der überwiegende Teil der festgestellten Arten brütet in Saumstrukturen, in Gebüschen bzw. in der Bodenvegetation in der Nähe von Gebüschen und Gehölzen. Von allen in der Tabelle 2 aufgeführten Arten erfolgten Nachweise an mindestens zwei Begehungsdaten, bei denen Verhalten festgestellt wurde, das auf Revierbindung schließen lässt (Gesang, Brutfleck, Jungtiere, Füttern). Es handelt sich ausnahmslos um Brutnachweise.

Tabelle 2: Artenliste der Brutvögel im Untersuchungsgebiet

lfd. Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	VSchRL	BArtSchV	RL M-V (2014)	RL D (2007)	Brutpaare
1	Ringeltaube	*Columba palumbus*	X	Bg	-	-	2
2	Bachstelze	*Motacilla alba*	X	Bg	-	-	1-2
3	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	X	Bg	-	-	1-2
4	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	X	Bg	-	-	1
5	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	X	Bg	-	-	2
6	Sprosser	*Luscinia luscinia*	X	Bg	-	-	1
7	Amsel	*Turdus merula*	X	Bg	-	-	6
8	Singdrossel	*Turdus philomelos*	X	Bg	-	-	1
9	Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	X	Bg	-	-	2
10	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	X	Bg	-	-	2
11	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	X	Bg	-	-	1
12	Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	X	Bg	-	-	2
13	Gelbspötter	*Hippolais icterina*	X	Bg	-	-	1
14	Fitis	*Phylloscopus trochilius*	X	Bg	-	-	1
15	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	X	Bg	-	-	1
16	Blaumeise	*Parus caeruleus*	X	Bg	-	-	2
17	Kohlmeise	*Parus major*	X	Bg	-	-	2
18	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	X	Bg	-	-	1
19	Neuntöter	*Lanius collurio*	I	Sg	V	-	1
20	Grünfink	*Carduelis chloris*	X	Bg	-	-	3
21	Buchfink	*Fringilla coelebs*	X	Bg	-	-	1
22	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	X	Bg	-	-	3-4
23	Goldammer	*Emberiza citrinella*	X	Bg	V	-	1

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER ET AL. 2014) und der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG ET AL. 2015) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen

1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste, Bestandsrückgang oder Lebensraumverlust, aber (noch) keine akute Bestandsgefährdung

Einstufung der Arten gemäß Vogelschutzrichtlinie (VSchRL)

X Art gemäß Artikel 1
I Art gemäß Anhang I

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Art
Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

4.1.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Brutvögel

Das Arteninventar der Gehölze, die im Bestand erhalten werden, bleibt weitgehend erhalten Es kommt zu einem vollständigen Verlust der Habitate der Gehölz- und Gebüschbrüter im Plangeltungsbereich. Lediglich die Waldfläche im Norden wird erhalten, aber in der bisherigen Funktion durch das Vorrücken der Gewerbeflächen beeinträchtigt. Ebenso kommt es zum Verlust der Habitate der Bodenbrüter. Die verlorengehende Habitatfunktion insbesondere für Gebüschbrüter kann im Umfeld nicht vollständig erfüllt werden. Entsprechend sind Maßnahmen für diese Arten erforderlich. Es kommt auch zu Beeinträchtigungen des Neuntöters. Diese Beeinträchtigung ist durch Umsetzung von CEF-Maßnahmen zu kompensieren. Diese CEF-Maßnahmen können auch im Zusammenhang mit den allgemeinen Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Als geeignete Maßnahme ist die Anlage einer etwa 6 m breiten lockern dornenreichen Heckenstruktur am westlichen Rand des Plangeltungsbereiches oberhalb der Böschung zu empfehlen. Es sind ausschließlich die Arten Schlehe, Eingriffliger Weißdorn, Zweigriffliger Weißdorn, und Hundsrose zu verwenden. Der Pflanzabstand und der Reihenabstand sollte 2 m betragen. es ist 3-reihig bzw. 4-reihig zu pflanzen.
Ergänzend hierzu ist die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich angrenzenden derzeit brach liegenden Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2) zielführend. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen.
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen.

Neuntöter (*Lanius collurio*)
Der Neuntöter wurde in den Gebüschen am südwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes in einem Brutrevieren festgestellt. Der Plangeltungsbereich stellt einen Bestandteil des Gesamthabitates dar.
Im Zuge der Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einem Teilverlust der Habitatfunktion für den Neuntöter. Insbesondere die Nahrungshabitate werden möglicherweise reduziert bzw. in ihrer Bedeutung abgewertet. Entsprechend ist im Rahmen einer CEF-Maßnahme die Habitatoptimierung für den Neuntöter erforderlich. Die Maßnahme wird oben ausführlich beschrieben.

Abbildung 7: Lage der Brutreviere des Neuntöters (gelber Stern)

4.2 Reptilien

Potenziell können Beeinträchtigungen von Habitaten bzw. von Habitatbestandteilen von Reptilien auftreten. Entsprechend erfolgte eine Erfassung der Reptilien im Vorhabengebiet um artenschutzrechtliche Tatbestände zu verifizieren bzw. Maßnahmen zur Minimierung und Vermeidung ableiten zu können.

4.2.1 Methodik

Es erfolgte im Zeitraum von April bis Juni 2017 eine Erfassung der Artengruppe der Reptilien mittels 4-maliger Begehung bzw. der Kontrolle natürlicher Versteckmöglichkeiten in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden sowie am Tage im Zuge der Erfassung der anderen Tierartengruppen. Es wurden zusätzlich im März 2017 vier Reptilienbleche ausgelegt und viermal zwischen März und Ende Juni kontrolliert. Zielstellung war es, insbesondere die Zauneidechse zu erfassen bzw. ihr Vorkommen auszuschließen. Die Zauneidechse ist im Anhang IV der FFH-RL aufgeführt und somit artenschutzrechtlich relevant.

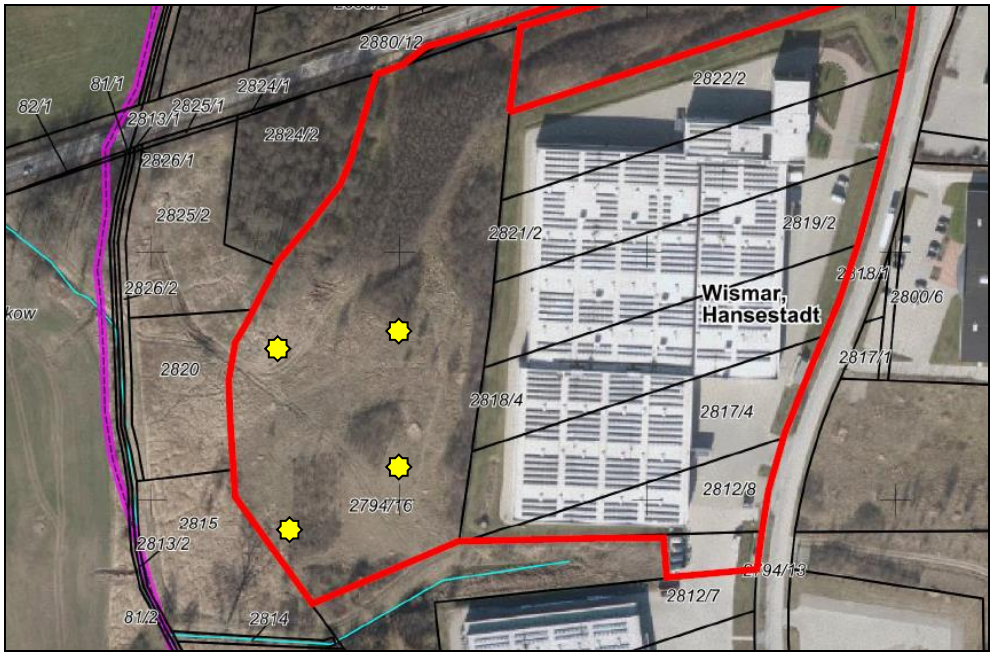


Abbildung 8: Lage der Reptilienbleche im Untersuchungsgebiet (gelbe Sterne)

4.2.2 Ergebnisse

Bei den Kontrollen der Verstecke wurden Ringelnatter, Blindschleiche und Waldeidechse nachgewiesen. Diese Arten wurden ebenfalls bei den Begehungen im Gelände festgestellt. Alle Arten reproduzieren sich im Untersuchungsgebiet. Die Zauneidechse konnte trotz intensiver Nachsuche nicht festgestellt werden. Das Vorkommen weiterer Arten wie der Kreuzotter ist ebenfalls auszuschließen.

Tabelle 3: Artenliste der Reptilien

Artname		BArtSchV	RL M-V	RL D	FFH-RL
Waldeidechse	***Lacerta vivipara***	**Bg**	**3**	**-**	**-**
Ringelnatter	***Natrix natrix***	**Bg**	**3**	**V**	**-**

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns (BAST ET AL. 1992) und der Roten Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands (KÜHNEL ET AL. 2009) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen

2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
4 Selten, potentiell gefährdet
V Art der Vorwarnliste, Bestandsrückgang oder Lebensraumverlust, aber (noch) keine akute Bestandsgefährdung

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Arten

Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

Bemerkungen zu den festgestellten Arten

Waldeidechse (*Lacerta vivipara)*
Die Waldeidechse bevorzugt deckungsreiche Habitate mit Bereichen starker Sonneneinstrahlung und mäßig feuchtem Untergrund. Sie ernährt sich hauptsächlich von Insekten und Spinnen. Dabei bevorzugt sie im Gegensatz zur Zauneidechse (*Lacerta agilis*) die Nähe des Wassers, und flüchtet bei Gefahr gelegentlich auch dort hin. Die Aktivität beginnt, je nach Witterung, im April und endet im Oktober. Die Winterruhe wird in Steinhaufen und Baumstubben verbracht. Die Waldeidechse ist lebend gebärend und benötigt daher keinen besonderen Eiablageplatz.
Nachweise im Untersuchungsgebiet
Die Waldeidechse konnte nur vereinzelt auf den Freiflächen und unter den „Blechen“ beobachtet werden. Aufgrund der sehr hohen Gras- und Staudenfluren handelt es sich nicht um ein optimales Habitat für die Waldeidechse.

Ringelnatter (*Natrix natrix)*
Die Ringelnatter ist eine tagaktive Schlange, die sich hauptsächlich von Amphibien und deren Entwicklungsstufen, Fischen und gelegentlich von Kleinsäugern ernährt. Voraussetzung dafür ist eine relativ stabile Amphibienpopulation bzw. ein Bestand an Jungfischen. Sie besiedelt hauptsächlich Uferbereiche und feuchte Grünländer. Um ihren hohen Wärmebedarf zu decken, benötigt sie sonnenexponierte offene Stellen. Weiterhin benötigen die Ringelnattern ausreichend Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeiten bzw. Schilfhaufen oder ähnliches zur Eiablage. Die Aktivität beginnt je nach Witterung Ende März bzw. Anfang April und endet Ende September bzw. Anfang Oktober mit dem Beziehen des frostfreien Winterquartiers. Die Eiablage erfolgt im Juli ins feuchte Erdreich und in faulendes Pflanzenmaterial (wie Schilf o. ä.). Die Art hat einen relativ großen Aktivitätsbereich.
Nachweise im Untersuchungsgebiet
Die Ringelnatter wurde in allen Altersstufen mehrfach im Gebiet angetroffen. Sie vermehrt sich offenbar in der Niederung westlich außerhalb des Plangeltungsbereiches.

4.2.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Reptilien

Das festgestellte Arteninventar weist keine artenschutzrechtlich relevanten Arten auf. Es handelt sich um das Artenspektrum von Brachen und halboffenen Landschaften. Die festgestellten Reptilienarten sind wenig störungsempfindlich. Ihre maßgeblichen Habitatstrukturen sind Brachflächen, Moore, Grünländer und Saumstrukturen. Diese Flächen werden teilweise überplant. Der Zustand dieser Habitatstrukturen ist infolge der zunehmenden Beschattung durch Gehölze eher als suboptimal zu bezeichnen.
Der geringfügige Funktionsverlust durch die Überbauung von Freiflächen ist nicht als maßgeblich zu betrachten. Es kommt potenziell nur baubedingt zu nicht maßgeblichen Beeinträchtigungen. Diese Beeinträchtigungen können durch die Umsetzung von Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen vermieden werden. Entsprechend besteht keine artenschutzrechtliche Betroffenheit der Artengruppe der Reptilien.

4.3 Amphibien

Im eigentlichen Vorhabengebiet sind keine Gewässer vorhanden, die eine Bedeutung als Laichgewässer besitzen könnten. Das Vorhabengebiet besitzt aber aufgrund seiner Biotopstruktur eine potenzielle Bedeutung als Nahrungshabitat, Winterquartier bzw. Migrationskorridor. Entsprechend erfolgte eine Untersuchung des Vorhabengebietes bezüglich der Habitatfunktion für Amphibien, um mögliche artenschutzrechtliche Tatbestände zu verifizieren bzw. mögliche Maßnahmen zur Minimierung und Vermeidung ableiten zu können.

4.3.1 Methodik

Zur Erfassung der Amphibien wurde das Untersuchungsgebiet im Zeitraum von April bis Juli 2017 insgesamt viermal begangen. Die Begehung im Mai erfolgte auch in den Abendstunden, ansonsten nur am Tage. Die Datenerhebungen erfolgten auch im Rahmen der Untersuchung der anderen Artengruppen (Brutvögel und Reptilien).

4.3.2 Ergebnisse

Im gesamten Untersuchungsgebiet wurden insgesamt vier Amphibienarten nachgewiesen (vgl. Tabelle 4). Es ist davon auszugehen, dass alle vorkommenden Arten qualitativ erfasst worden sind. Diese Arten wurden im Gelände angetroffen bzw. verhört (Laubfrosch). Für die festgestellten Arten stellt das Untersuchungsgebiet vor allem einen Migrationsraum bzw. ein Nahrungshabitat dar.

Tabelle 4: Artenliste der migrierenden Amphibien im Untersuchungsgebiet

Artname		BArtSchV	RL M-V	RL D	FFH-RL
Erdkröte	***Bufo bufo***	**Bg**	**3**	**-**	**-**
Europ. Laubfrosch	***Hyla arborea***	**Sg**	**3**	**3**	**IV**
Teichfrosch	***Rana* kl. *esculenta***	**Bg**	**3**	**-**	**V**
Moorfrosch	***Rana arvalis***	**Sg**	**3**	**3**	**IV**

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns (BAST ET AL. 1992) und der Roten Liste und Gesamtartenliste der Lurche (*Amphibia*) und Kriechtiere (*Reptilia*) Deutschlands (KÜHNEL ET AL. 2009) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)
Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Arten
Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

Einstufung der Arten gemäß FFH-Richtlinie
II Art gemäß Anhang II
IV Art gemäß Anhang IV
V Art gemäß Anhang V

4.3.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Amphibien

Beim Vorhabengebiet handelt es sich um einen vorbelasteten Standort. Im näheren Umfeld liegen keine Laichgewässer. Das Gebiet besitzt eine nicht maßgebliche Habitatfunktion als Nahrungshabitat und Migrationskorridor. Diese Funktion ist infolge der fehlenden Nähe zu einem Laichgewässer als nachgeordnet zu betrachten. Lediglich baubedingt kann es zu temporären Beeinträchtigungen kommen. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen.

5 Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Erfordernisse

Nachfolgend werden die Erfordernisse zur Durchführung von CEF-Maßnahmen, Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen sowie von Vorsorgemaßnahmen dargelegt und verifiziert.

5.1 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

CEF-Maßnahmen sind Maßnahmen, die vor dem Eingriff in maßgebliche Habitatbestandteile von Arten gemäß der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie und für Arten gemäß Anhang I der Vogelschutzrichtlinie bzw. für europäische Brutvogelarten, die mehrjährig dieselben Niststätten nutzen (Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Greifvögel usw.) nutzen. Diese Maßnahmen verfolgen das Ziel die Habitatbestandteile im Vorfeld durch geeignete Maßnahmen wie den Anbau von Nisthilfen oder die Schaffung der durch das Vorhaben beeinträchtigten Habitatbestandteile funktionsgerecht herzustellen. Durch die Umsetzung von CEF-Maßnahmen wird ein artenschutzrechtlicher Verbotstatbestand vermieden.

Brutvögel
Es kommt zu einem vollständigen Verlust der Habitate der Gehölz- und Gebüschbrüter im Plangeltungsbereich. Lediglich die Waldfläche im Norden wird erhalten, aber in der bisherigen Funktion durch das Vorrücken der Gewerbeflächen beeinträchtigt. Ebenso kommt es zum Verlust der Habitate der Bodenbrüter. Die verlorengehende Habitatfunktion insbesondere für Gebüschbrüter kann im Umfeld nicht vollständig erfüllt werden. Entsprechend sind Maßnahmen für diese Arten erforderlich. Es kommt auch zu Beeinträchtigungen des Neuntöters. Diese Beeinträchtigung ist durch Umsetzung von CEF-Maßnahmen zu kompensieren. Diese CEF-Maßnahmen können auch im Zusammenhang mit dem allgemeinen Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Als geeignete Maßnahme ist die Anlage einer etwa 6 m breiten lockern dornenreichen Heckenstruktur am westlichen Rand des Plangeltungsbereiches oberhalb der Böschung zu empfehlen. Es sind ausschließlich die Arten Schlehe, Eingriffliger Weißdorn, Zweigriffliger Weißdorn, und Hundsrose zu verwenden. Der Pflanzabstand und der Reihenabstand sollten 2 Meter betragen. es ist 3-reihig bzw. 4-reihig zu pflanzen.
Ergänzend hierzu ist die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich angrenzenden derzeit brach liegenden Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2) zielführend. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen.

Reptilien
Für die Reptilien sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

Amphibien
Für die Amphibien sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

5.2 Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen

Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen sind dazu geeignet, die Auswirkungen von Vorhaben, die unter dem Schwellenwert der nachhaltigen Beeinträchtigung liegen, zu kompensieren bzw. die Habitatqualität besonders schutzwürdiger Arten zu verbessern. Diese Maßnahmen können im Zuge der allgemeinen Ausgleiches erfolgen und sind hier zu bilanzieren. Hierbei sind aber die Habitatansprüche der Arten zu berücksichtigen.

Brutvögel
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen.

Reptilien
Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphiben, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

Amphibien
Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphibien, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

5.3 Vorsorgemaßnahmen

Als Vorsorgemaßnahmen sind auch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu verstehen, die im Rahmen der Eingriffsbilanzierung bzw. deren Kompensation durchgeführt werden. Diese Maßnahmen sollen gesamtökologisch sinnvoll sein und etwaige Beeinträchtigungen der Habitatfunktion für Tierarten, auch wenn diese unter den artenschutzrechtlich relevanten Schwellen liegen, kompensieren.

Brutvögel
Für die Brutvögel sind keine Vorsorgemaßnahmen erforderlich.

Amphibien
Für die Amphibien sind keine Vorsorgemaßnahmen erforderlich.

Reptilien
Für die Reptilien sind keine Vorsorgemaßnahmen erforderlich.

6 Rechtliche Zusammenfassung

Ein artenschutzrechtlicher Genehmigungstatbestand besteht für die Realisierung des Vorhabens bei Umsetzung der CEF-Maßnahmen für den Neuntöter und andere Vogelarten und bei Beachtung der Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen nicht.

7 Literatur

BAST, H.-D.O.G., BREDOW, D., LABES, R., NEHRING, R.; NÖLLERT, A. & WINKLER, H.M. (1992): Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns. Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

DEUTSCHE ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT (1995): Qualitätsstandards für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in raumbedeutsamen Planungen. - Projektgruppe „Ornithologie und Landschaftsplanung der Deutsche Ornithologische Gesellschaft

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung (Stand 30.11.2015); Berichte zum Vogelschutz 52.

KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dez. 2008). In: HAUPT, H., LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M., OTTO, C. & A. PAULY (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1).

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005; Hrsg.**):** Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D. & H. ZIMMERMANN (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommern. 3. Fassung. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

Richtlinien und Verordnungen

Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542):
Das Gesetz wurde als Artikel 1 des G v. 29.7.2009 I 2542 vom Bundestag beschlossen. Es ist gemäß Art. 27 Satz 1 dieses G am 1.3.2010 in Kraft getreten

Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten Bundesartenschutzverordnung, (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (zuletzt geändert durch den Artikel 22 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009)

Verordnung über den Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 398/2009 vom 23. April 2003)

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutz-Richtlinie)

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Gewerbe und Verkehr
Sport- und Freizeitlärm
Bau- und Raumakustik
Beratung · Messung
Prognose · Gutachten

G U T A C H T E N

Nr. 17-06-6

Schalltechnische Untersuchungen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar (Ansiedlung der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH im Teilgebiet GE 6)

Auftraggeber:	MV WERFTEN Fertigmodule GmbH An der Westtangente 1 23966 Wismar
Bearbeitung ibs:	Dipl.-Ing. Volker Ziegler
Erstellt am:	07.07.2017

Messstelle § 26 BImSchG
Von der IHK zu Lübeck
ö.b.u.v. Sachverständiger
für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Telefon 0 45 42 / 83 62 47
Telefax 0 45 42 / 83 62 48
Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kto. 100 430 8502

www.schallschutz-moelln.de · info@schallschutz-moelln.de

Inhaltsverzeichnis

1 **Planungsvorhaben und Aufgabenstellung** 3

2 **Allgemeine Beurteilungs- und Berechnungsgrundlagen** 4

3 **Gewerbelärm** 5

3.1 Beurteilungsgrundlagen 5

3.1.1 TA Lärm 5

3.1.2 Geräuschkontingentierung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 8

3.2 Immissionsorte und Berechnung der Immissionskontingente 9

3.3 Immissionsprognose MV WERFTEN Fertigmodule GmbH 10

3.3.1 Anlagen- und Betriebsbeschreibung 10

3.3.2 Emissionsansätze 12

3.3.3 Berechnungsverfahren und Ergebnisse sowie deren Qualität 15

3.4 Bewertung 17

4 **Verkehrslärm** 20

4.1 Beurteilungsgrundlagen 20

4.2 Passiver Schallschutz 23

4.3 Berechnungsverfahren 26

4.4 Auswirkungen der planungsbedingten Verkehrszunahmen 27

4.5 Verkehrslärmimmissionen und passiver Schallschutz im Plangebiet 28

5 **Festsetzungsvorschläge** 29

5.1 Gewerbelärmkontingentierung 29

5.2 Passiver Schallschutz 30

6 **Zusammenfassung** 32

Literaturverzeichnis und verwendete Unterlagen 35

Anlagenverzeichnis 37

1 Planungsvorhaben und Aufgabenstellung

Die Hansestadt Wismar hat die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ beschlossen mit dem Ziel, die Ansiedlung der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH auf dem Grundstück An der Westtangente 1 im Teilgebiet GE 6 (das mit ehemals durch eine Solarbaufirma genutzte Gebäude bebaut ist) einschließlich einer Erweiterungsfläche im Westen planungsrechtlich vorzubereiten.

Der Ursprungsplan einschließlich 1. Änderung ist als Anlage 2 sowie der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 mit Stand vom 29.06.2017 als Anlage 1 beigefügt. Die Einbettung des Gewerbegebietes in die Umgebung kann aus der aus Google Earth Pro entnommenen Luftbildaufnahme in der Anlage 3 ersehen werden. Der Bebauungsplan Nr. 06/90 enthält auf der Grundlage eines im Jahr 1998 erstellten Schallgutachtens [20] Festsetzungen zu immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegeln (IFSP), die der Aufteilung der für Gewerbelärm geltenden Immissionsrichtwerte auf die Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 6 dienen. In der Anlage 6 sind die IFSP ergänzend zur Anlage 2 vergrößert dargestellt.

Die MV WERFTEN Fertigmodule GmbH produziert Passagierkabinen für Kreuzfahrtschiffe, Flusskreuzfahrtschiffe und Yachten. Die Gehäuse der Kabinen werden einschließlich der Nasszellen aus vorgefertigten Elementen erstellt, mit Systemen zur Medienversorgung ausgerüstet und mit Mobiliar ausgestattet. In der 1. Ausbaustufe werden die vorhandenen Hallen für die Fertigung und die Lagerhaltung genutzt. Hierfür wurde ein Bauantrag zur Nutzungsänderung eingereicht. In der 2. Ausbaustufe wird innerhalb der nach Westen erweiterten Baugrenzen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 eine zusätzliche Halle zur Lagerung und Auslieferung der fertiggestellten Kabinen errichtet. Die Layout-/Lagepläne der beiden Ausbaustufen mit Stand vom 22.06.2017 sind als Anlagen 4 und 5 beigefügt.

Unser Büro wurde mit folgenden schalltechnischen Untersuchungen beauftragt:

- Lärmimmissionsprognose des Produktions-, Anlieferungs- und Auslieferungsbetriebes der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH für die 1. Ausbaustufe und Abgleich mit den sich aus den im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten IFSP ergebenden Immissionskontingenten für das Teilgebiet GE 6 (im Zusammenhang mit dem laufenden Baugenehmigungsverfahren)
- Lärmimmissionsprognose für die 2. Ausbaustufe und Bewertung hinsichtlich der anstehenden 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90
- Auswirkungen der planungsbezogenen Verkehrszunahmen auf öffentlichen Straßen sowie Verkehrslärmeinwirkungen auf den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 mit Bewertung des passiven Schallschutzes.

2 Allgemeine Beurteilungs- und Berechnungsgrundlagen

Bei der Aufstellung von Bauleitplänen sind Lärmimmissionen in der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zu berücksichtigen, sofern sie nicht unerheblich und damit zu vernachlässigen sind. Gesetzliche Grundlagen für die Belange des Schallschutzes in der Bauleitplanung ergeben sich aus dem *Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)* [1] und dem *Baugesetzbuch (BauGB)* [2]. Neben dem Trennungsgebot nach § 50 *BImSchG*[1)] beurteilt sich die Rechtmäßigkeit der konkreten planerischen Lösung primär nach den Maßstäben des Abwägungsgebotes gemäß § 1 Nr. 5, Nr. 6 und Nr. 7 *BauGB* (Sicherung einer menschenwürdigen Umwelt, allgemeine Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse, umweltbezogene Auswirkungen).

Die *DIN 18005-1 "Schallschutz im Städtebau" vom Juli 2002* [6] gibt Hinweise zur Berücksichtigung des Schallschutzes bei der städtebaulichen Planung. Die Vorgängernorm wurde einschließlich des heute noch geltenden *Beiblattes 1* [7] vom Mai 1987 durch Erlass als Instrumentarium für die Bauleitplanung eingeführt. Das *Beiblatt 1 zu DIN 18005-1* enthält Orientierungswerte für Lärmeinwirkungen (differenziert nach verschiedenen Lärmquellenarten), um die mit der Eigenart des betreffenden Baugebietes oder der betreffenden Baufläche verbundene Erwartung auf angemessenen Schutz vor Lärmbelastungen zu erfüllen.

Die *DIN 18005-1* verweist darüber hinaus auf Berechnungsvorschriften sowie spezifische Verordnungen, Vorschriften und Richtlinien, die in bau- bzw. immissionsschutzrechtlichen Genehmigungs- und Überwachungsverfahren auf der verwaltungsrechtlichen Vollzugsebene mit eigenen Immissionsanforderungen angewendet werden. Diese sind in der Bauleitplanung zwar dem Grunde nach nur mittelbar anwendbar, entfalten im Hinblick auf die spätere Vollzugsfähigkeit des Bebauungsplanes aber trotzdem bindende Wirkung. Soweit diese Regelwerke zur Anwendung kommen, wird in den dazugehörigen Kapiteln darauf eingegangen.

Die gemäß der Aufgabenstellung zu untersuchenden Lärmimmissionen werden durch Schallausbreitungsberechnungen ermittelt. Die Digitalisierung des Simulationsmodells erfolgt auf der Grundlage des als DWG-Datei zur Verfügung gestellten Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 07/90, eines aus Google Earth Pro entnommenen und maßstabsskalierten Luftbildes sowie der Entwürfe der Layout-/Lagepläne der 1. und 2. Ausbaustufe der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH. Für die Berechnungen kommt das Programm LIMA, Version 11.1, zum Einsatz. Die lärmartenspezifischen Berechnungsparameter und Beurteilungskriterien können den jeweiligen Kapiteln entnommen werden.

1) Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienende Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete soweit wie möglich vermieden werden.

3 Gewerbelärm

3.1 Beurteilungsgrundlagen

3.1.1 TA Lärm

Die *DIN 18005-1* verweist bei der Beurteilung von Gewerbelärmimmissionen auf die *Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)* [5]. Diese Verwaltungsvorschrift enthält konkretisierende verwaltungsrechtliche Vorgaben für die Beurteilung von Geräuschen, die von genehmigungsbedürftigen bzw. nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen im Sinne des *BImSchG* ausgehen.

Nach *TA Lärm* werden Beurteilungspegel bestimmt als Mittelwert für die Summe der in den Beurteilungszeiten einwirkenden Geräusche, die von dem Anlagen-/Betriebsgelände ausgehen. In die Berechnung der Beurteilungspegel fließen die Höhe der Lärmimmissionen, die Einwirkzeit und -dauer, die Impulshaltigkeit und die Ton-/Informationshaltigkeit ein.

Der Beurteilungspegel für den Tag bezieht sich auf den 16-stündigen Bezugszeitraum von 06:00 - 22:00 Uhr. Für die Betriebsaktivitäten in den Ruhezeiten werktags 06:00 - 07:00 Uhr und 20:00 - 22:00 Uhr bzw. an Sonn- und Feiertagen 06:00 - 09:00 Uhr, 13:00 - 15:00 Uhr und 20:00 - 22:00 Uhr wird mit Ausnahme von Misch-, Dorf- und Gewerbegebieten ein Ruhezeitenzuschlag von 6 dB(A) erhoben. In der Bezugszeit nachts (22:00 - 06:00 Uhr) ist die volle Nachtstunde mit dem höchsten Beurteilungspegel maßgebend.

Nach *TA Lärm* ist zur Bestimmung des Zuschlages für die Impulshaltigkeit der zu beurteilenden Geräusche das Taktmaximalpegelverfahren anzuwenden bzw. können bei Prognosen pauschale Impulszuschläge von K_I = 3 dB oder K_I = 6 dB je nach Auffälligkeit bei der Bildung der Beurteilungspegel berücksichtigt werden, sofern keine näheren Informationen über die Impulshaltigkeit vorliegen. Treten in einem Geräusch am Immissionsort ein oder mehrere Einzeltöne deutlich hörbar hervor oder ist das Geräusch informationshaltig, so ist je nach Auffälligkeit ein Zuschlag von K_T = 3 dB oder K_T = 6 dB bei der Bildung des Beurteilungspegels hinzuzurechnen.

Die für die Beurteilung maßgeblichen Immissionsorte liegen nach *TA Lärm*

- bei bebauten Flächen 0,5 m außerhalb vor der Mitte der geöffneten Fenster der vom Geräusch am stärksten betroffenen schutzbedürftigen Räume
- bei unbebauten Flächen oder bebauten Flächen, die keine Gebäude mit schutzbedürftigen Räumen enthalten, an dem am stärksten betroffenen Rand, wo nach dem Bau- und Planungsrecht Gebäude mit schutzbedürftigen Räumen erstellt werden dürfen.

Der Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche im Sinne des *BImSchG* ist sichergestellt, wenn die Gesamtbelastungen durch die nach *TA Lärm* zu beurteilenden Anlagen, Betriebe und Einrichtungen folgende gebietsabhängige Immissionsrichtwerte nicht überschreiten:

Tabelle 1: Immissionsrichtwerte der TA Lärm (Auszug)

	Tag 06:00 - 22:00 Uhr dB(A)	**Nacht 22:00 - 06:00 Uhr dB(A)**
Gewerbegebiete (GE)	65	50
Dorf-, Mischgebiete (MD, MI)	60	45
Allgemeine Wohngebiete (WA)	55	40
Reine Wohngebiete (WR)	50	35

Einzelne Geräuschspitzen dürfen die Immissionsrichtwerte am Tag um nicht mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.

Die Art der in der obigen Tabelle bezeichneten Gebiete ergibt sich aus den Festsetzungen in den Bebauungsplänen. Sonstige in Bebauungsplänen festgesetzte Flächen sowie Gebiete und Einrichtungen, für die keine Festsetzungen bestehen, sind entsprechend der Schutzbedürftigkeit zu beurteilen.

Je nach Aufgabenstellung und örtlichen Bedingungen werden die Lärmimmissionen gemessen oder durch Schallausbreitungsberechnungen prognostiziert. Die gemessenen oder berechneten Immissionspegel gelten für Wetterlagen, die die Schallausbreitung begünstigen. Diese liegen bei Mitwind bzw. Inversion vor. Zur Berücksichtigung der im Langzeitmittel unterschiedlichen Wetterlagen, die sowohl günstig wie auch ungünstig sein können, ist nach *TA Lärm* bei der Bildung des Beurteilungspegels die meteorologische Korrektur C_{met} gemäß Abschnitt 8 der *DIN ISO 9613-2* [8] anzuwenden.

Die *TA Lärm* stellt auf die Gesamtlärmbelastung aller nach dieser Verwaltungsvorschrift zu beurteilenden Anlagen ab. Vorbelastungen durch bereits vorhandene Anlagen bzw. Betriebe sowie durch bau- oder planungsrechtlich ausgewiesene zukünftige gewerbliche Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Nach Nr. 3.2.1 der *TA Lärm* ist der von einer Anlage verursachte Immissionsbeitrag im Hinblick auf die Prüfung, ob die Immissionsrichtwerte mit Berücksichtigung der Vorbelastung durch andere Anlagen eingehalten werden, nicht als relevant anzusehen, wenn die von der zu beurteilenden Anlage ausgehende Zusatzbelastung den Immissionsrichtwert um mindestens 6 dB(A) unterschreitet („Relevanzschwelle“). Rechnerisch kann die Zusatzbelastung dann bei Richtwertausschöpfung durch die Vorbelastung zu einer – in diesem Fall nach *TA Lärm* zulässigen – Überschreitung des Immissionsrichtwertes um maximal 1 dB(A) beitragen. Der Gesamtlärmpegel wird bei Ausschöpfung des Immissionsrichtwertes durch die Vorbelastung rechnerisch nicht erhöht, wenn die Zusatzbelastung um mindestens 10 dB(A) unter dem Immissionsrichtwert bleibt („Irrelevanzschwelle“).

3.1.2 Geräuschkontingentierung des Bebauungsplanes Nr. 06/90

Im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 einschließlich der 1. und 2. Änderung sind immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) festgesetzt. Diese dienen der Aufteilung der für Gewerbelärm geltenden Immissionsrichtwerte in der Umgebung des Gewerbegebietes auf die Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 6. In der Anlage 6 sind die IFSP ergänzend zur Anlage 2 vergrößert dargestellt.

Grundlage für die Festsetzungen war das im Jahr 1998 durch unser Büro erstellte Schallgutachten Nr. 98-03-1 [20]. Die Kontingentierungsberechnungen erfolgten damals mit Berücksichtigung der Luft- und Bodendämpfungen bei einer Emissionshöhe von 1 m, einem Raumwinkelmaß für halbkugelförmige Schallausbreitung von 3 dB und einer Ausbreitungsfrequenz von 500 Hz. Sonstige Parameter der Schallausbreitung (Abschirmungen durch Hindernisse, Reflexionen, meteorologische Korrektur) wurden nicht in Ansatz gebracht. Diese früher übliche – von der zwischenzeitlich erschienen *DIN 45691 „Geräuschkontingentierung“* [9] aus dem Jahr 2006 abweichende – Berechnungssystematik wird im vorliegenden Gutachten (auch beim diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90) beibehalten. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass im Schallgutachten Nr. 98-03-1 die Baufelder innerhalb der Baugrenzen des Gewerbegebietes als Emissions- bzw. Kontingentierungsflächen angesetzt wurden. Es handelt sich um die in der Anlage 6 rot schraffierten Flächen. Auch dies wird bei den nachfolgenden Berechnungen unverändert übernommen.

Die Geräuschkontingentierung des Gutachtens Nr. 98-03-1 wurde auf das im Osten gelegene Allgemeine Wohngebiet Dammhusen-Süd (Bebauungsplan Nr. 27/92) mit den Immissionsrichtwerten der *TA Lärm* von 55 dB(A) am Tag und 40 dB(A) in der Nacht abgestellt. Auf der Grundlage damals noch geltender – zwischenzeitlich aber überholter – Regelwerke wurde mit Berücksichtigung der zusätzlich einwirkenden Verkehrsgeräusche ein „Vorsorgepuffer“ von 3 dB(A) in Ansatz gebracht bzw. für die Kontingentverteilung auf die Teilgebiete des Bebauungsplanes Nr. 06/90 eine Begrenzung der Gewerbelärmimmissionen im Wohngebiet Dammhusen-Süd auf 52 dB(A) am Tag und 37 dB(A) in der Nacht zugrunde gelegt. Nach heutigen Vorgehensweisen und Regelwerken können die vollen Immissionsrichtwerte für die Kontingentierung herangezogen werden (zumal der Verkehrslärm gegenüber dem Gewerbelärm überwiegt und somit eher zu einer zumindest teilweisen Überdeckung als zu einer wahrnehmbaren Kumulation führt). Dies gilt insbesondere für eine eventuelle Anpassung der IFSP für das Teilgebiet GE 6 im Rahmen der anstehenden 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90.

3.2 Immissionsorte und Berechnung der Immissionskontingente

Analog zum Schallgutachten Nr. 98-03-1 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 werden für die Gewerbelärmbeurteilung die in der Anlage 6 mit IO 1 - IO 4 gekennzeichneten Wohnhäuser am westlichen Rand des Allgemeinen Wohngebietes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 27/92 als Immissionsorte herangezogen.

Ergänzend wird das einzelne Grundstück mit Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee mit dem Immissionsort IO 5 berücksichtigt. Es ist gängige Genehmigungspraxis, in unbeplanten Außenbereichen die Schutzbedürftigkeit von Misch-/Dorfgebieten mit den Immissionsrichtwerten von 60 dB(A) am Tag und 45 dB(A) in der Nacht zugrunde zu legen.

Zur Überprüfung der damaligen Kontingentierung werden die Immissionskontingente an IO 1 - IO 5 mit den im Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten IFSP unter Berücksichtigung des im Kapitel 3.1.2 beschriebenen Berechnungsverfahrens ermittelt. Die Tabelle 2 auf der Seite 16 fasst die als Anlagen 8 und 9 beigefügten Berechnungsergebnisse der Gesamtimmissionen des Bebauungsplanes Nr. 06/90 und der dem Teilgebiet GE 6 (in der rechtskräftigen Fassung ohne die in der Anlage 6 violett schraffierte westliche Erweiterungsfläche der 3. Änderung) zur Verfügung stehenden Immissionskontingente zusammen und stellt sie den prognostizierten Beurteilungspegeln der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH gegenüber.

3.3 Immissionsprognose MV WERFTEN Fertigmodule GmbH

3.3.1 Anlagen- und Betriebsbeschreibung

Die Anlagen- und Betriebsbeschreibung wurde im Rahmen von Ortsbegehungen am 13.04.2017 und 29.06.2017 mit Herrn Kramer und Herrn Vogelmann, MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, abgestimmt. Außerdem wurden diverse Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Die MV WERFTEN Fertigmodule GmbH fertigt Passagierkabinen für Kreuzfahrtschiffe, Flusskreuzfahrtschiffe und Yachten. Die Gehäuse der Kabinen werden einschließlich der Nasszellen aus vorgefertigten Elementen erstellt, mit Systemen zur Medienversorgung ausgerüstet und mit Mobiliar ausgestattet.

In der 1. Ausbaustufe gemäß Anlage 4 werden die auf dem Grundstück An der Westtangente 1 vorhandenen ca. 8 m hohen Hallen für die Fertigung (nördliche Halle) sowie für die Lagerhaltung mit einer Kapazität von ca. 100 Kabinen (südliche Halle) genutzt. Bei der Fertigung handelt es sich um Montagearbeiten unter Zuhilfenahme von Saugheber-Kränen, Hydraulikpressen und handelsüblichen Handwerkzeugen wie Akkuschrauber. Lärmintensive Tätigkeiten wie z.B. mit spanenden Werkzeugen sind nicht vorgesehen. Weiterhin kommen diverse elektrische Flurförderfahrzeuge wie Gabelstapler und Ameisen zum Einsatz.

In der 2. Ausbaustufe gemäß Anlage 5 wird innerhalb der nach Westen erweiterten Baugrenzen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 eine zusätzliche maximal 12 m hohe Halle zur Lagerung und Auslieferung mit einer Kapazität von ca. 300 Kabinen errichtet.

Die Produktion ist zu 80 % einschichtig zwischen 06:00 Uhr und 17:00 Uhr geplant. Bei einem temporären Zweischichtbetrieb wird von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr gearbeitet.[1)] Pro Schicht werden ca. 23 Kabinen gefertigt. Die Auslieferung der Kabinen erfolgt in der Nachtschicht zwischen 22:00 Uhr und 04:00 Uhr. Dies gilt sowohl für die Ausbaustufe 1 als auch für die Ausbaustufe 2. Mit der Ausbaustufe 2 ist keine Erhöhung der Produktions-, sondern nur der Lagerkapazität verbunden. Die nachfolgenden Ausführungen zum Umfang der An- und Auslieferungen gelten somit für beide Ausbaustufen (allerdings mit veränderter Lage der Verladung der Kabinen, während die Orte der Entladungen unverändert bleiben).

Die Warenanlieferungen erfolgen tagsüber. Im Durchschnitt ist von 26 Lkw pro Fertigungsschicht (also von 52 Lkw im Zweischichtbetrieb) auszugehen. An Spitzentagen ist mit bis zu 150 Lkw zu rechnen.

1) Arbeiten an Sonn- und Feiertagen sind im regulären Betrieb nicht geplant, können aber situativ bis zu dreimal pro Jahr notwendig werden (dann aber ohne Warenanlieferungen).

Den größten Anteil mit ca. 80 % bzw. maximal 120 Lkw an Spitzentagen machen dabei die Kleinmaterialien aus, die an den vier Rampen an der Ostseite der südlichen Halle mittels Elektrostapler entladen werden (**Schallquellen 4a - 4c** in den Anlagen 12 - 14).

An den Spitzentagen werden ca. 30 Lkw, die große Kabinenteile wie Decken, Wände und Böden anliefern, bodengleich vor dem Tor an der Südseite der nördlichen Halle mittels Elektrostapler entladen (**Schallquellen 5a - 5c** in den Anlagen 12 - 14).

Hier erfolgt in der Ausbaustufe 1 auch die Verladung der fertiggestellten Kabinen mittels Elektrostapler auf durchschnittlich 23 Lkw pro Tag. Bei einer durchschnittlichen Beladedauer von 30 Minuten pro Lkw und 2 Lkw-Standorten vor dem Tor kommt man zwischen 20:00 Uhr und 04:00 Uhr auf maximal 4 Lkw pro Stunde. (**Schallquellen 6a - 6c** in der Anlage 12).

In der Ausbaustufe 2 erfolgt die Verladung der Kabinen an der Westseite der geplanten Lagerhalle. Bei bis zu 60 Lkw an Spitzentagen ergeben sich jeweils 10 Lkw pro Stunde zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde (Schallquellen **6a - 6c** in den Anlagen 13 und 14). Die Zufahrt der Lkw erfolgt von der Straße An der Westtangente, die Abfahrt entweder ebenfalls über die Straße An der Westtangente (Variante 1 gemäß Anlage 13) oder über eine optional geplante neue Anbindung im Norden an die Dammhusener Chaussee (Variante 2 gemäß Anlage 14). Nördlich der geplanten Lagerhalle ist außerdem optional eine Abstellfläche für ca. 10 Lkw vorgesehen (**Schallquelle 6d** in den Anlagen 13 und 14). Außerdem werden in der Ausbaustufe 2 zusätzliche Pkw-Stellplätze geschaffen (**Schallquellen 8** in der Anlage 12 bzw. in den Anlagen 13 und 14).

In der Summe der An- und Auslieferungen ist mit einem jährlichen Schwerlastverkehr von ca. 15.000 Lkw mit An- und Abfahrt bzw. durchschnittlich 82 Lkw-Fahrten pro Tag zu rechnen mit entsprechenden Verteilungen auf das Straßennetz je nach Herkunft der Anlieferungen bzw. Ziel der Auslieferungen.

Auf dem Dach der vorhandenen nördlichen Halle, in der die Fertigung stattfindet, befinden sich insgesamt 10 Be- und Entlüftungsanlagen (**Schallquellen 1** in den Anlagen 12 - 14). Weiterhin wird eine Kompressoranlage mit Abluftausblasung an der Ostseite der vorhandenen südlichen Halle genutzt (**Schallquelle 2** in den Anlagen 12 - 14). Hier werden außerdem bis zu 4 Müllpressen aufgestellt (**Schallquelle 7** in den Anlagen 12 - 14).

Da keine lärmintensiven Arbeiten innerhalb der Hallen stattfinden, ist eine Schallübertragung von innen nach außen über die Außenbauteile Dach und Wand weitgehend vernachlässigbar (wird auf der sicheren Seite liegend aber als **Schallquellen 3a und 3b** in den Anlagen 12 - 14 an Ansatz gebracht).

3.3.2 Emissionsansätze

Auf der Grundlage von Literaturangaben [15, 16, 17] sowie Erfahrungswerten, Messwerten vor Ort und Herstellerangaben werden den in den Anlagen 12 - 14 gekennzeichneten Schallquellen folgende Schallleistungen (soweit erforderlich incl. der Zuschläge für die Impuls- und Einzeltonhaltigkeit) und gemäß den Ausführungen im Kapitel 3.3.1 folgende Einwirkzeiten bzw. Anzahl der Vorgänge im Sinne von Worst-Case-Betriebsszenarien zugeordnet:

1 Be-/Entlüftungsanlagen auf dem Dach (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

L_W = 85 dB(A) je Anlage im Tagbetrieb
L_W = 82 dB(A) je Anlage im abgesenkten Nachtbetrieb
Punktschallquellen

2 Abluft Kompressor (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

L_W = 82 dB(A), Einwirkzeit 24 Stunden, Punktschallquelle

3a/3b Schallabstrahlung Dächer und Außenwände (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

Innenpegel $L_I \leq$ 80 dB(A), Schalldämm-Maße der Außenbauteile $R'_w \geq$ 30 dB[1)]
L_W = 80 - 30 - 4 = 46 dB(A)/m^2, Einwirkzeit 24 Stunden[2)]
Horizontale und vertikale Flächenschallquellen

4a-4c Anlieferung von Kleinmaterialien an den Rampen an der Ostseite der südlichen Halle (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

An- und Abfahrt von 120 Lkw bzw. von 7,5 Lkw/h an Spitzentagen zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **4a**[3)]

Dauerbetrieb zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr von 2 Elektrostaplern à L_W = 95 dB(A), Zuschlag 3 dB(A) für Geräuschimpuls beim Überfahren von Überladebrücken, Linienschallquelle **4b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **4c**

1) Leichtbauhallen mit wärmegedämmten Außenbauteilen, teilweise massive Außenbauteile, Isolierverglasungen.

2) Worst-Case-Annahme unabhängig von den im Kapitel 3.3.1 angegebenen Fertigungs-, Anlieferungs- und Auslieferungszeiten.

3) Die entsprechenden Streckenelemente werden mit 2 x $L_{W,1h}$ = 63 dB(A)/m belegt.

5a-5c Anlieferung von Großteilen am Tor an der Südseite der nördlichen Halle (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

An- und Abfahrt von 30 Lkw bzw. von 2 Lkw/h an Spitzentagen zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **5a**

Dauerbetrieb zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr von 1 Elektrostapler à L_W = 95 dB(A) für ebenerdige Entladung, Flächenschallquelle **5b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **5c**

6a-6c Auslieferung der Kabinen am Tor an der Südseite der nördlichen Halle (Ausbaustufe 1, Anlage 12)

An- und Abfahrt von 4 Lkw/h zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **6a**

Dauerbetrieb während der Beladezeit von 1 Elektrostapler à L_W = 95 dB(A) für ebenerdige Beladung, Flächenschallquelle **6b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **6c**

6a-6d Auslieferung der Kabinen an der Westseite der geplanten Lagerhalle (Ausbaustufe 2, Anlagen 13 und 14)

An- und Abfahrt von 10 Lkw/h zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **6a**

Dauerbetrieb während der Beladezeit von 2 Elektrostaplern à L_W = 95 dB(A) für ebenerdige Beladung, Flächenschallquelle **6b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **6c**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart von weiteren 10 Lkw/h zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Zuschlag 3 dB(A) für Rangiervorgänge, Flächenschallquelle **6d**

7 Müllpressen (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

Durchgängiger Betrieb einer der Müllpressen zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr à L_W = 90 dB(A), Flächenschallquelle

8 Pkw-Stellplätze (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

Am Tag 4 Parkbewegungen (= 2 Pkw mit An- und Abfahrt) und in der ungünstigsten Nachtstunde 1 Parkbewegung (An- oder Abfahrt) pro Stellplatz à L_W = 67 dB(A), Zuschlag 3 dB(A) für Fahrten auf dem Betriebsgelände, Punktschallquellen.

3.3.3 Berechnungsverfahren und Ergebnisse sowie deren Qualität

Auf der Grundlage der in den Anlagen 12 - 14 dargestellten Punkt-, Linien- und Flächenschallquellen und der im Kapitel 3.3.2 angegebenen Schallleistungen werden die Lärmimmissionen an den Immissionsorten IO 1 - IO 5 durch oktavspektrale Ausbreitungsberechnungen nach *DIN ISO 9613-2* ermittelt. Die Berechnung der Bodendämpfung A_{gr} erfolgt programmintern nach Nr. 7.3.2 der *DIN ISO 9613-2*. Die meteorologische Korrektur C_{met} wird zugunsten der Prognosesicherheit nicht angewendet.

Bei der Bildung der auf die 16-stündige Tagzeit zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr bzw. die ungünstigste Nachtstunde bezogenen Beurteilungspegel werden die Einwirkzeitkorrekturen sowie die Ruhezeitzuschläge an IO 1 - IO 4 je nach Betriebszeiten bzw. Anzahl der Vorgänge programmintern ausgewertet. Die Impuls- und Einzeltonzuschläge sind bereits emissionsseitig berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Schallausbreitungsberechnungen und Berechnungen der Beurteilungspegel können den Anlagen 16 - 20 (Ausbaustufe 1), den Anlagen 21 - 25 (Ausbaustufe 2, Variante 1 mit ausschließlicher Anbindung an die Straße An der Westtangente) und den Anlagen 26 - 30 (Ausbaustufe 2, Variante 2 mit zusätzlicher Anbindung an die Dammhusener Chaussee) entnommen werden. Die Tabelle 2 auf der folgenden Seite fasst die Ergebnisse zusammen.

Die Qualität der Simulationsberechnungen bzw. die Unsicherheit der ermittelten Beurteilungspegel ist neben den Unsicherheiten der Schallausbreitungsberechnungen hauptsächlich von den Unsicherheiten der Emissionsansätze und dem jeweiligen zugrunde gelegten Betriebsumfang abhängig. Im Hinblick auf den Worst-Case-Charakter der zugrundeliegenden Betriebsszenarien und der sich auf der sicheren Seite bewegenden Emissionsansätze wird aus fachlicher Sicht ein zusätzlicher Zuschlag zur weitergehenden Absicherung der Simulationsberechnungen nicht für erforderlich erachtet.

Tabelle 2: Immissionskontingente auf der Grundlage der im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten IFSP und prognostizierte Beurteilungspegel

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente des gesamten Gewerbegebietes GE 1/SO 1-GE 6[1)]	52 / 37	51 / 37	51 / 37	51 / 36	53 / 39
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6[1)]	44 / 30	45 / 31	45 / 31	42 / 28	51 / 37
Prognostizierte Beurteilungspegel MV WERFTEN Ausbaustufe 1	40 / 31	39 / 30	40 / 30	40 / 33	42 / 37
Prognostizierte Beurteilungspegel MV WERFTEN Ausbaustufe 2 Variante 1 (Nur Anbindung An der Westtangente)	41 / 33	40 / 32	40 / 32	40 / 32	44 / 42
Prognostizierte Beurteilungspegel MV WERFTEN Ausbaustufe 2 Variante 2 (Zusätzliche Anbindung an die Dammhusener Chaussee)	41 / 32	40 / 32	40 / 32	40 / 31	44 / 43

1) Bezogen auf die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 mit 1. und 2. Änderung, IFSP gemäß Textteil in der Anlage 2, bzw. Darstellung in der Anlage 6 (ohne Erweiterungsfläche im GE 6).

3.4 Bewertung

Beurteilungszeit Tag, Ausbaustufen 1 und 2

Die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH liegen am Tag an allen Immissionsorten sowohl in der Ausbaustufe 1 als auch in der Ausbaustufe 2 bei beiden Anbindungsvarianten unter den sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 ergebenden Immissionskontingenten für das Teilgebiet GE 6.

Es werden somit keine Zusatzimmissionskontingente benötigt. Im Rahmen der anstehenden 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 reicht es aus, den bisher festgesetzten (auf das Baufeld innerhalb der Baugrenzen bezogenen) immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegel von L_W'' = 65 dB(A) unverändert auch auf die westliche Erweiterungsfläche für den Neubau der Lagerhalle zu übernehmen. Nach den als Anlagen 10 und 11 beigefügten ergänzenden Berechnungen einschließlich des erweiterten Baufeldes erhöhen sich die Immissionskontingente des Teilgebietes GE 6 dann um maximal 1 dB(A) – was zwar nach den Prognoseergebnissen nicht benötigt wird, aber einen zusätzlichen Puffer darstellt – mit nur marginal erhöhendem Einfluss von maximal 0,3 dB(A) auf die resultierenden Immissionskontingente des gesamten Gewerbegebietes (am westlichen Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd wird der Immissionsrichtwert von 55 dB(A) weiterhin um mindestens 3 dB(A) unterschritten).

Beurteilungszeit Nacht, Ausbaustufe 1

Die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH liegen in der Nacht in der Ausbaustufe 1, für die aktuell ein Bauantrag zur Nutzungsänderung der vorhandenen Gebäude auf dem Grundstück An der Westtangente 1 eingereicht wurde, an IO 1 - IO 3 (westlicher Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd) und IO 5 (einzelne Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee) auf Höhe der sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 ergebenden Immissionskontingente für das Teilgebiet GE 6. Die marginale Überschreitung an IO 1 um 1 dB(A) liegt im Rahmen der Berechnungsunsicherheiten und ist – insbesondere angesichts der nicht in Ansatz gebrachten meteorologischen Korrektur – vernachlässigbar. Hierbei ist vorausgesetzt, dass die Lüftungsanlagen auf dem Dach der nur tagsüber in Betrieb befindlichen Fertigungshalle nachts im abgesenkten Modus betrieben werden.

An IO 4 liegt der prognostizierte Beurteilungspegel von 33 dB(A) um 5 dB(A) über dem Immissionskontingent des Teilgebietes GE 6 von 28 dB(A). Da das Immissionskontingent des gesamten Gewerbegebietes an diesem Immissionsort mit 36 dB(A) aber um 1 dB(A) unter dem Zielwert des Kontingentierungsgutachtens aus dem Jahr 1998 von 37 dB(A) liegt und man bei Hinzurechnung des Beurteilungspegels von 33 dB(A) anstelle des GE 6 - Immissionskontingentes von 28 dB(A) das damalige Kontingentierungsziel von 37 dB(A) nicht überschreitet, ist dies aus fachlicher Sicht nicht beurteilungsrelevant und kann vernachlässigt werden bzw. bedingt keine Einschränkungen oder weitergehende Schallschutzmaßnahmen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ausbaustufe 1 in der Nachtzeit wie auch am Tag den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 zur Begrenzung der Gewerbelärmimmissionen genügt.

Beurteilungszeit Nacht, Ausbaustufe 2

In der Ausbaustufe 2 liegen die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH in der Nacht am westlichen Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd (IO 1 - IO 4) um 1 - 4 dB(A) sowie an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee (IO 5) um 6 dB(A) über den Immissionskontingenten, die sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 für das Teilgebiet GE 6 ergeben. Rechnet man die Beurteilungspegel anstelle der GE 6 - Immissionskontingente hinzu, dann kommt man auf Immissionswerte des gesamten Gewerbegebietes von maximal 38 dB(A) in Dammhusen-Süd bzw. 44 dB(A) an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee. Die Immissionsrichtwerte von 40 dB(A) bzw. 45 dB(A) werden weiterhin eingehalten.

Auf die Ausführungen im letzten Absatz auf Seite 8 wird verwiesen. Nach den heutigen Vorgehensweisen und Regelwerken ist der im Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 vorgenommene verkehrslärmbedingte Richtwertabzug bei Gewerbelärmbeurteilungen nicht erforderlich. Sonstige nach *TA Lärm* zu beurteilende Gebiete, Anlagen, Betriebe und Einrichtungen wirken nicht ein, sodass auch diesbezüglich kein Richtwertabzug geboten ist.

Im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 besteht die Möglichkeit, dies planungsrechtlich abzusichern, indem der immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel des Teilgebietes GE 6 einschließlich der westlichen Erweiterungsfläche soweit angehoben wird, dass die Gesamtimmissionen des Gewerbegebietes an IO 1 - IO 4 maximal auf Höhe des Immissionsrichtwertes von 40 dB(A) sowie an IO 5 maximal auf Höhe des Immissionsrichtwertes von 45 dB(A) liegen.

Dies ist dann der Fall, wenn der IFSP von derzeit L_W'' = 51 dB(A)/m^2 auf L_W'' = 58 dB(A)/m^2 erhöht wird. Die dazugehörigen Berechnungen sind als Anlagen 10 und 11 beigefügt.

Die resultierenden Immissionskontingente des Teilgebietes GE 6 incl. Erweiterung deckeln dann mit 38 dB(A) an IO 1, 38 dB(A) an IO 2, 39 dB(A) an IO 3, 35 dB(A) an IO 4 und 44 dB(A) an IO 5 die prognostizierten Beurteilungspegel der Ausbaustufe 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH und beinhalten darüber hinaus noch Sicherheitsreserven. Kapitel 5 enthält einen diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag mit Beibehaltung des derzeitigen IFSP für die Beurteilungszeit tags und Erhöhung des IFSP für die Beurteilungszeit nachts.

4 Verkehrslärm

4.1 Beurteilungsgrundlagen

Zur Beurteilung von Verkehrslärmimmissionen sind in der Bauleitplanung folgende schalltechnische Orientierungswerte des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1* heranzuziehen:

Tabelle 3: Schalltechnische Orientierungswerte des Beiblattes 1 zu DIN 18005-1 (Auszug)

	Tag 06:00 – 22:00 Uhr dB(A)	**Nacht 22:00 – 06:00 Uhr dB(A)**
Gewerbegebiete (GE)	65	55
Dorf-, Mischgebiete (MD, MI)	60	50
Allgemeine Wohngebiete (WA)	55	45
Reine Wohngebiete (WR)	50	40

Nach den Ausführungen des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1* sind die schalltechnischen Orientierungswerte eine sachverständige Konkretisierung für die in der Planung zu berücksichtigenden Ziele des Schallschutzes, sie sind keine Grenzwerte. Die Einhaltung der Orientierungswerte ist wünschenswert, um die mit der Eigenart des betreffenden Baugebietes oder der betreffenden Baufläche verbundene Erwartung auf angemessenen Schutz vor Lärmbelastungen zu erfüllen.

Sofern sich die Orientierungswerte nicht bzw. nicht mit vertretbaren Mitteln sicherstellen lassen, können im Rahmen des Abwägungsprozesses auch Immissionswerte oberhalb der Orientierungswerte als Zielwerte für die städtebauliche Planung angenommen werden. Bei der Frage, welche Beurteilungsmaßstäbe bei der Bewertung von Verkehrslärm zur Konkretisierung des Abwägungsspielraumes geeignet und fachlich gerechtfertigt sind, ist die *Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV)* [4] zu nennen. Die *16. BImSchV* gilt für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Verkehrswegen. Sie kann aus fachlicher Sicht auch hilfsweise zur Beurteilung von städtebaulichen Planungssituationen an bestehenden Verkehrswegen herangezogen werden. Die in der Tabelle auf der folgenden Seite zusammengefassten Immissionsgrenzwerte der *16. BImSchV* liegen um $\geq$ 4 dB(A) über den Orientierungswerten des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1*.

Tabelle 4: Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV (Auszug)

	Tag 06:00 - 22:00 Uhr dB(A)	**Nacht 22:00 - 06:00 Uhr dB(A)**
Gewerbegebiete (GE)	69	59
Misch- und Dorfgebiete (MI, MD)	64	54
Reine und Allgemeine Wohngebiete (WR, WA)	59	49

Bei der Aufstellung von Bauleitplänen für verkehrserzeugende Anlagen und Gebiete sind die damit verbundenen Lärmimmissionen an den Anliegergrundstücken der vom anlagenbezogenen Verkehr in Anspruch genommenen öffentlichen Straßen in die Abwägung einzustellen (und zwar auch dann, wenn an diesen Straßen keine erheblichen baulichen Eingriffe vorgenommen werden).

In einer diesbezüglichen Veröffentlichung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz aus dem Jahr 2007 [18] wird ausgeführt, dass für nicht stärker vorbelastete Gebiete die Immissionsgrenzwerte der *16. BImSchV* als Zumutbarkeitsschwelle für anlagenbezogene Verkehrslärmbelastungen herangezogen werden können. Bei höherer Vorbelastung sollte nach dieser Veröffentlichung eine Überschreitung der in der *16. BImSchV* genannten Höchstwerte von 70 dB(A) tags und 60 dB(A) nachts vermieden oder, wenn diese schon gegeben ist, die Belastung nicht mehr erhöht werden.

Nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2008 [19] ist es Anliegern öffentlicher Straßen, die bereits deutlich über den Orientierungswerten der *DIN 18005-1* liegenden Straßenverkehrsgeräuschen ausgesetzt sind, zuzumuten, marginale Erhöhungen unterhalb der Schwelle der Wahrnehmbarkeit hinzunehmen. Diese beginnt bei Pegelunterschieden von 1 - 2 dB(A).

Auch marginale Lärmerhöhungen können nach dem Urteil allerdings dann unzumutbar sein, wenn die Lärmvorbelastung bereits von so hoher Intensität ist, dass sie sich dem Grad der Gesundheitsgefährdung nähert oder diesen erreicht und somit verfassungsrechtliche Schutzanforderungen greifen. Wo diese Zumutbarkeitsschwelle liegt, ist nach den Ausführungen des OVG NRW nicht abschließend geklärt und kann nicht von der Erreichung bestimmter Immissionsgrenzwerte abhängig gemacht werden. Vielmehr lässt sich diese Grenze nur aufgrund wertender Betrachtung des Einzelfalles ziehen, wobei auch die Gebietsart und die Lärmvorbelastung eine wesentliche Rolle spielen.

Das OVG NRW geht in Übereinstimmung mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung davon aus, dass sich die aus grundrechtlicher Sicht kritischen Werte bzw. die verfassungsrechtlichen Zumutbarkeitsschwellen für Gesamtbelastungen im Bereich von 70 dB(A) am Tag und 60 dB(A) in der Nacht in Wohngebieten, 72 dB(A) am Tag und 62 dB(A) in der Nacht in Misch-/Dorfgebieten sowie 75 dB(A) am Tag und 65 dB(A) in Gewerbegebieten bewegen.

4.2 Passiver Schallschutz

Die bauaufsichtlich eingeführte *DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise“ (Ausgabe November 1989*) [10] enthält die baurechtlichen Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen.

Die Ausgabe dieser Norm wurde im Juli 2016 zurückgezogen und durch die neue *DIN 4109-1 „Schallschutz im Hochbau, Teil 1: Mindestanforderungen“* [11] in Verbindung mit *DIN 4109-2 „Schallschutz im Hochbau, Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen*“ [12] ersetzt. Im bauaufsichtlichen Regelungsrahmen ist die alte *DIN 4109* zunächst weiterhin als Technische Baubestimmung gültig. Es ist aber damit zu rechnen, dass die neue *DIN 4109* diese ersetzen wird. Nach aktuell vorliegenden Informationen werden derzeit jedoch noch Berichtigungen insbesondere hinsichtlich des Schutzes gegenüber Außenlärm erarbeitet, die dann die neue *DIN 4109* ergänzen werden.

Im Hinblick auf die Anforderungen an den Schallschutz gegenüber Außenlärm besteht der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Fassungen darin, dass die alte *DIN 4109* die Lärmpegelbereiche als Bemessungsgrundlage für die Schalldämmungen der Außenbauteile ausschließlich auf den Tagzeitraum abstellt (was insbesondere in Fällen, in denen die nächtlichen Lärmimmissionen um deutlich weniger als 10 dB(A) unter den Tagwerten liegen, in Fachkreisen auch bisher schon für fragwürdig und nicht mehr den anerkannten Regeln der Technik entsprechend angesehen wurde), während die neue *DIN 4109* diesbezüglich zwischen Tag und Nacht differenziert.

Die Anforderungen an den baulichen Schallschutz gegenüber Außenlärm beziehen sich neben dem meist pegelbestimmenden Verkehr auch auf Gewerbe-/Industrieanlagen. Bei Überschreitungen der gebietsspezifischen Orientierungswerte des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1* für Verkehrslärmimmissionen dient der passive Schallschutz als Ausgleich zur Erreichung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Werden die Orientierungswerte eingehalten, dann dient der passive Schallschutz insbesondere in Misch- und Gewerbegebieten mit verringertem Schutzanspruch der allgemeinen Lärmvorsorge. Letzteres gilt auch bezüglich Gewerbelärm (passive Schallschutzmaßnahmen dürfen nicht zur Kompensation von Überschreitungen der Immissionsrichtwerte der *TA Lärm* herangezogen werden).

In der alten und neuen *DIN 4109* werden unabhängig von der Festsetzung der Gebietsart Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen in Abhängigkeit der „maßgeblichen Außenlärmpegel“ und der damit verknüpften Lärmpegelbereiche definiert.

Der maßgebliche Außenlärmpegel ergibt sich für den Tag aus dem zugehörigen Beurteilungspegel (06:00 - 22:00 Uhr) sowie nach neuer *DIN 4109* für die Nacht aus dem zugehörigen Beurteilungspegel (22:00 - 06:00 Uhr) plus Zuschlag zur Berücksichtigung der erhöhten nächtlichen Störwirkung (größeres Schutzbedürfnis in der Nacht). Maßgeblich ist die Lärmbelastung derjenigen Beurteilungszeit, die die höhere Anforderung ergibt.

Bei Straßenverkehrslärmimmissionen sind die Beurteilungspegel im Regelfall rechnerisch zu bestimmen, wobei zur Bildung des maßgeblichen Außenlärmpegels 3 dB(A) zu addieren sind (zum Ausgleich für die – gegenüber den für diffusen Schalleinfall geltenden Typisierungen von Bauteilen – geringere Schalldämmung bei einwirkenden Linienschallquellen). Beträgt die Differenz der Beurteilungspegel zwischen Tag und Nacht weniger als 10 dB(A), so ergibt sich nach neuer *DIN 4109* der maßgebliche Außenlärmpegel aus dem um 3 dB(A) erhöhten Beurteilungspegel für die Nacht und einem Zuschlag von 10 dB(A) zum Ausgleich des in der Nacht gegenüber dem Tag erhöhten Schutzbedürfnisses.

Bei Gewerbelärmimmissionen wird im Regelfall der gebietsabhängige Immissionsrichtwert der *TA Lärm* für den Tag plus Zuschlag von 3 dB(A) als maßgeblicher Außenlärmpegel eingesetzt. Der resultierende maßgebliche Außenlärmpegel wird durch logarithmische Addition der lärmartenspezifischen Außenlärmpegel bestimmt. Im Sinne einer Vereinfachung werden dabei gemäß *DIN 4109* unterschiedliche Definitionen der maßgeblichen Außenlärmpegel in Kauf genommen.

Die alte und neue *DIN 4109* verknüpfen die maßgeblichen Außenlärmpegel mit folgenden Anforderungen an die Schalldämmungen der Außenbauteile.

Tabelle 5: Anforderungen an den Schallschutz gegenüber Außenlärm gemäß DIN 4109

Maßgeblicher Außenlärmpegel	**Lärmpegelbereich**	**Bettenräume in Krankenanstalten und Sanatorien**	**Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten und Ähnliches**	**Büroräume[a)] und Ähnliches**
dB(A)		erf. $R'_{w,res}$ der Außenbauteile in dB		
bis 55	I	35	30	-
56 - 60	II	35	30	30
61 - 65	III	40	35	30

66 - 70	IV	45	40	35
71 - 75	V	50	45	40
76 - 80	VI	b)	50	45
> 80	VII	b)	b)	50

a) An Außenbauteile von Räumen, bei denen der eindringende Außenlärm aufgrund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen untergeordneten Beitrag zum Innenraumpegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt.

b) Die Anforderungen sind hier aufgrund der örtlichen Gegebenheiten festzulegen.

Das erforderliche resultierende Schalldämm-Maß erf. $R'_{w,res}$ gilt für die komplette Fassade eines Raumes, die die Gesamtheit aller Außenbauteile bezeichnet. Eine Fassade kann aus verschiedenen Bauteilen (Wand, Dach, Fenster, Türen) und Elementen (Lüftungseinrichtungen, Rollladenkästen) bestehen. Der Nachweis des erforderlichen resultierenden Schalldämm-Maßes erf. $R'_{w,res}$ ist im Rahmen der Objektplanung in Abhängigkeit des Verhältnisses der gesamten Außenfläche eines Raumes zu dessen Grundfläche sowie der Flächenanteile der Außenbauteile zu führen.

Das resultierende Schalldämm-Maß von $R'_{w,res}$ = 30 dB wird standardmäßig bereits aus Wärmeschutzgründen eingehalten. Auf die Festsetzung der Lärmpegelbereiche I und II kann daher in Bebauungsplänen verzichtet werden. Die Schalldämmung von $R'_{w,res}$ = 35 dB des Lärmpegelbereichs III wird heutzutage im Wohnungsbau im Regelfall ebenfalls schon durch übliche Bauweisen eingehalten. Allenfalls bei großflächigen Verglasungen können sich gegenüber Standardausführungen erhöhte Anforderungen ergeben. Bei Schalldämmungen von $R'_{w,res}$ > 35 dB ist grundsätzlich von erhöhten Anforderungen auszugehen.

Nach *Beiblatt 1 zu DIN 18005-1* ist bei Beurteilungspegeln nachts über 45 dB(A) ungestörter Schlaf auch bei nur teilweise geöffnetem Fenster häufig nicht mehr möglich. In der *VDI 2719* [13] ist diese Schwelle bei 50 dB(A) angesiedelt. Zur Sicherstellung eines hygienischen Luftwechsels können bei Nachtpegeln zwischen 45 dB(A) und 50 dB(A) bzw. sollten über 50 dB(A) Schlafräume mit schalldämmenden Lüftungseinrichtungen ausgestattet werden.

4.3 Berechnungsverfahren

Die Verkehrslärmimmissionen werden durch Schallausbreitungsberechnungen nach *RLS-90* [14] ermittelt. Die Berechnungen erfolgen nach diesem Regelwerk in Abhängigkeit von folgenden Ausgangswerten:

Tabelle 6: Berechnungsparameter Straßenverkehrslärm nach RLS-90

DTV	Durchschnittliches Tägliches Verkehrsaufkommen (Mittelwert über alle Tage eines Jahres)[1)]
M	Maßgebende stündliche Verkehrsstärken
p	Anteil Lkw $\geq$ 2,8 t
V_{zul}	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
D_{StrO}	Korrekturwert für Art der Fahrbahnoberfläche nach Tabelle 4 der RLS-90
D_{Stg}	Korrekturwert für Steigungen und Gefälle > 5 %

1) Während Gewerbelärmberechnungen auf (nicht nur selten stattfindende) Maximalbelastungen abstellen, sind für Verkehrslärmberechnungen jahresdurchschnittliche Verkehrsaufkommen maßgebend.

Mit diesen Parametern werden zunächst die Emissionspegel $L_{m,E}$ berechnet, die für einen Abstand von 25 m zur Straßenmitte definiert sind und als Ausgangswerte für die Schallausbreitungsberechnungen dienen.

4.4 Auswirkungen der planungsbedingten Verkehrszunahmen

Nach Auskunft der Abteilung Verkehrs- und Grünflächenplanung der Hansestadt Wismar ist gemäß aktuellen Verkehrserhebungen auf öffentlichen Straßen im Umfeld des Gewerbegebietes Dammhusen von folgenden Verkehrsaufkommen und Lkw-Anteilen auszugehen:

Dammhusener Chaussee

Ist-Zustand: DTV = 9.900 Kfz/24h mit 140 Lkw/24h (p = 1,4 %)
Prognose 2030: DTV = 11.400 Kfz/24h mit 220 Lkw/24h (p = 1,9 %)

Westtangente

Ist-Zustand: DTV = 12.600 Kfz/24h mit 500 Lkw/24h (p = 4,0 %)
Prognose 2030: DTV = 14.900 Kfz/24h mit 670 Lkw/24h (p = 4,5 %)

Die Prognose 2030 beinhaltet die allgemeine Verkehrsentwicklung sowie die Mehrverkehre bei vollständiger Besiedlung des Gewerbegebietes im Bebauungsplan Nr. 06/90 einschließlich der aktuell anstehenden 3. Änderung.

Die Differenzen zwischen dem Ist-Zustand und der Prognose 2030 bewirken bei allen jeweils zulässigen Geschwindigkeiten Erhöhungen der Emissionspegel und somit auch der Beurteilungspegel um 1 dB(A). Nach den Ausführungen im Kapitel 4.1 kann davon ausgegangen werden, dass das in der Prognose 2030 enthaltene Verkehrsaufkommen der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH im Verhältnis zum sonstigen Verkehrsaufkommen als marginal angesehen werden kann und keine Lärmimmissionskonflikte auslöst.

4.5 Verkehrslärmimmissionen und passiver Schallschutz im Plangebiet

Die Verkehrslärmberechnungen im Schallgutachten Nr. 98-03-1 erfolgten auf der Grundlage damals prognostizierter höherer Verkehrsaufkommen auf der Westtangente und der Dammhusener Chaussee. Die daraus resultierenden und im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten Lärmpegelbereiche als Bemessungsgrundlagen für den passiven Schallschutzschutz an Gebäuden liegen somit auf der sicheren Seite. Im Teilgebiet GE 6 fällt nur ein schmaler Streifen am nördlichen Rand in den Lärmpegelbereich IV.

Mit ergänzender Berücksichtigung der Maßgaben in der neuen *DIN 4109* hinsichtlich des zusätzlichen passiven Schallschutzes gegenüber Gewerbelärm gemäß den Ausführungen im Kapitel 4.2 wird empfohlen, für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 komplett den Lärmpegelbereich IV festzusetzen mit resultierenden Schalldämm-Maßen von erf. $R'_{w,res}$ = 40 dB für die Außenbauteile von betriebsbezogenen Wohnungen (soweit diese nicht ausgeschlossen sind) einschließlich schallgedämmter Lüftungseinrichtungen für Schlaf- und Kinderzimmer sowie von erf. $R'_{w,res}$ = 35 dB für die Außenbauteile von Büroräumen und Räumen mit ähnlichen schutzbedürftigen Nutzungen. Kapitel 5 enthält einen diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag.

5 Festsetzungsvorschläge

5.1 Gewerbelärmkontingentierung

Auf der Grundlage der Ausführungen im Kapitel 3.4 wird für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 folgende Festsetzung vorgeschlagen (Rechtsgrundlage § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 *BauNVO* [3]):

Zum Schutz von Wohnbebauungen in der Umgebung des Gewerbegebietes Dammhusen wird der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 im Sinne von § 1 Abs. 4 S.1 Nr. 2 BauNVO im Verhältnis zu den übrigen Gewerbeflächen bezüglich der maximal zulässigen Schallemissionen gegliedert. Folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) werden für das GE-Baufeld innerhalb der Baugrenzen festgesetzt:

L_W“ = 65 dB(A) pro m^2 am Tag (06:00 - 22:00 Uhr)
L_W“ = 58 dB(A) pro m^2 in der Nacht (22:00 - 06:00 Uhr)

Der rechnerische Zusammenhang zwischen den festgesetzten IFSP und den Immissionskontingenten an den maßgeblichen Immissionsorten ergibt sich aus der Größe der in Anspruch genommenen Fläche innerhalb der Baugrenzen durch Schallausbreitungsberechnungen gemäß DIN ISO 9613-2:1999-10 mit Berücksichtigung der Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, der Luftabsorption nach Nr. 7.2 bei einer Schallausbreitungsfrequenz von 500 Hz sowie einer Emissionshöhe von 1 m. Das Raumwinkelmaß beträgt 3 dB(A) für eine halbkugelförmige Schallausbreitung.

Betriebe und Anlagen erfüllen die schalltechnischen Festsetzungen des Bebauungsplanes, wenn die nach TA Lärm berechneten Beurteilungspegel der vom Vorhaben ausgehenden Geräusche die Immissionskontingente nicht überschreiten.

5.2 Passiver Schallschutz

Auf der Grundlage der Ausführungen im Kapitel 4.5 wird für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 folgende Festsetzung vorgeschlagen (Rechtsgrundlage (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 *BauGB*):

Im gesamten Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 sind Vorkehrungen zum Schutz vor Verkehrs- und Gewerbelärmimmissionen zu treffen (passiver Schallschutz). Es gelten die folgenden Anforderungen an die schalltechnischen Eigenschaften der Gesamtkonstruktion der Außenbauteile von Gebäuden (Wand, Dach, Fenster, Lüftung):

Lärmpegel-bereich	***Erforderliches gesamtes Bau-Schalldämm-Maß R'$_{w,res}$ der Außenbauteile von***	
	Aufenthaltsräumen in Wohnungen u.ä. dB	***Büroräumen u.ä. dB***
IV[*)]	*40*	*35*

**) Gültig an allen Gebäudeseiten innerhalb des gesamten Planänderungsgebietes.*

Das erforderliche resultierende Schalldämm - Maß erf. R'$_{w,res}$ bezieht sich auf die gesamte Außenfläche eines Raumes einschließlich Dach. Der Nachweis der Anforderung ist im Einzelfall in Abhängigkeit des Verhältnisses der gesamten Außenfläche eines Raumes zu dessen Grundfläche sowie der Flächenanteile der Außenbauteile zu führen. Grundlage ist die als Technische Baubestimmung bauaufsichtlich eingeführte DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise" und Beiblatt 1 zu DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Ausführungsbeispiele und Rechenverfahren", jeweils Ausgabe 1989, bzw. die entsprechenden Nachfolgenormen, die zum Zeitpunkt der Einreichung der Bauantragsunterlagen bauaufsichtlich eingeführt sind.

Der erforderliche hygienische Luftwechsel in Schlafräumen und Kinderzimmern ist durch schalldämmende Lüftungseinrichtungen oder andere – den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechende – Maßnahmen sicherzustellen. Das Maß der schalldämmenden Wirkung der Lüftungseinrichtungen ist auf den festgesetzten Lärmpegelbereich abzustellen und beim Nachweis der resultierenden Schalldämmung zu berücksichtigen."

Von den Festsetzungen kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn sich aus den für das konkrete Objekt berechneten Lärmimmissionen geringere Anforderungen an den Schallschutz ergeben. Dies ist dann im Rahmen der Objektplanung nachzuweisen und zu begründen.

Anmerkung

Es wird darauf hingewiesen, dass nach der Rechtsprechung der Zugang zu Vorschriften und Regelwerken, auf die sich Festsetzungen beziehen, für Betroffene sichergestellt werden muss. Der Leitsatz einer diesbezüglichen Entscheidung des BVerwG vom 29.07.2010 (Az. 4 BN 21/10) lautet: „*Bestimmt erst eine in den textlichen Festsetzungen eines Bebauungsplanes in Bezug genommene DIN-Vorschrift, unter welchen Voraussetzungen bauliche Anlagen im Plangebiet zulässig sind, ist den rechtsstaatlichen Anforderungen an die Verkündung von Rechtsnormen genügt, wenn die Gemeinde sicherstellt, dass die Betroffenen von der DIN-Vorschrift verlässlich und in zumutbarer Weise Kenntnis erlangen können.*“ Dies kann z.B. dadurch geschehen, indem in den Festsetzungen folgender Hinweis aufgenommen wird: „*Die der Planung zugrundeliegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse und DIN-Vorschriften) können bei der Hansestadt Wismar …. Abteilung….. Zimmer …..eingesehen werden.*“ Dort sind dann die betreffenden Regelwerke bereitzuhalten.

6 Zusammenfassung

Gewerbelärmkontingentierung und Prognose der von der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH ausgehenden Lärmimmissionen

Die für Worst-Case-Betriebsszenarien prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH auf dem Grundstück An der Westtangente 1 im Teilgebiet GE 6 genügen in der Ausbaustufe 1 (ausschließliche Nutzung der vorhandenen Hallen für Fertigung, Lagerhaltung, Anlieferungen und Auslieferungen) am Tag und in der Nacht den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 zur Gewerbelärmbegrenzung bzw. den damit verbundenen Schallschutzzielen der den Festsetzungen zugrunde liegenden Geräuschkontingentierung. Hierbei ist vorausgesetzt, dass die Lüftungsanlagen auf dem Dach der nur tagsüber in Betrieb befindlichen Fertigungshalle nachts im abgesenkten Modus betrieben werden.

In der Ausbaustufe 2 mit Errichtung einer neuen Lagerhalle im Westen, die im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 durch Festsetzung eines erweiterten Baufeldes planungsrechtlich vorbereitet werden soll, gilt der erste Satz des obigen Absatzes ebenfalls für die Beurteilungszeit tags (auch bei optionaler zusätzlicher Verkehrsanbindung an die Dammhusener Chaussee).

In der Nacht liegen die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH In der Ausbaustufe 2 am westlichen Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd (IO 1 - IO 4) um 1 - 4 dB(A) sowie an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee (IO 5) um 6 dB(A) über den Immissionskontingenten, die sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 für das Teilgebiet GE 6 ergeben. Rechnet man die Beurteilungspegel anstelle der GE 6 - Immissionskontingente hinzu, dann kommt man auf Immissionswerte des gesamten Gewerbegebietes von maximal 38 dB(A) in Dammhusen-Süd bzw. 44 dB(A) an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee. Die Immissionsrichtwerte von 40 dB(A) bzw. 45 dB(A) werden weiterhin eingehalten.

Auf die Ausführungen im letzten Absatz auf Seite 8 wird verwiesen. Nach den heutigen Vorgehensweisen und Regelwerken ist der im Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 vorgenommene verkehrslärmbedingte Richtwertabzug bei Gewerbelärmbeurteilungen nicht erforderlich. Sonstige nach *TA Lärm* zu beurteilende Gebiete, Anlagen, Betriebe und Einrichtungen wirken nicht ein, sodass auch diesbezüglich kein Richtwertabzug geboten ist.

Im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 besteht die Möglichkeit, dies planungsrechtlich abzusichern, indem der IFSP des Teilgebietes GE 6 einschließlich der westlichen Erweiterungsfläche soweit angehoben wird, dass die Gesamtimmissionen des Gewerbegebietes maximal auf Höhe der nächtlichen Immissionsrichtwerte liegen.

Dies ist dann der Fall, wenn der IFSP von derzeit L_W'' = 51 dB(A)/m^2 auf L_W'' = 58 dB(A)/m^2 erhöht wird. Die resultierenden Immissionskontingente des Teilgebietes GE 6 incl. Erweiterung deckeln dann die prognostizierten Nacht - Beurteilungspegel der Ausbaustufe 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH und beinhalten darüber hinaus noch Sicherheitsreserven. Kapitel 5 enthält einen diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag mit Beibehaltung des derzeitigen IFSP für die Beurteilungszeit tags und Erhöhung des IFSP für die Beurteilungszeit nachts.

Auswirkungen der planungsbedingten Verkehrszunahmen

Die Differenzen zwischen den von der Hansestadt Wismar zur Verfügung gestellten Verkehrsdaten der Dammhusener Chaussee und der Westtangente für den Ist-Zustand und die Prognose 2030 bewirken Erhöhungen der Emissionspegel und somit auch der Beurteilungspegel um 1 dB(A). Nach den Ausführungen im Kapitel 4.1 kann davon ausgegangen werden, dass das in der Prognose 2030 enthaltene Verkehrsaufkommen der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH im Verhältnis zum sonstigen Verkehrsaufkommen als marginal angesehen werden kann und keine Lärmimmissionskonflikte auslöst.

Verkehrslärmimmissionen und passiver Schallschutz im Plangebiet

Die Verkehrslärmberechnungen im Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 erfolgten auf der Grundlage damals prognostizierter höherer Verkehrsaufkommen auf der Westtangente und der Dammhusener Chaussee. Die daraus resultierenden und im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten Lärmpegelbereiche als Bemessungsgrundlagen für den passiven Schallschutzschutz an Gebäuden liegen somit auf der sicheren Seite. Im Teilgebiet GE 6 fällt nur ein schmaler Streifen am nördlichen Rand in den Lärmpegelbereich IV.

Mit ergänzender Berücksichtigung der Maßgaben in der neuen *DIN 4109* hinsichtlich des zusätzlichen passiven Schallschutzes gegenüber Gewerbelärm gemäß den Ausführungen im Kapitel 4.2 wird empfohlen, für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 komplett den Lärmpegelbereich IV festzusetzen.

Es gelten dann resultierende Schalldämm-Maße von erf. $R'_{w,res}$ = 40 dB für die Außenbauteile von betriebsbezogenen Wohnungen (soweit diese nicht ausgeschlossen sind) einschließlich schallgedämmter Lüftungseinrichtungen für Schlaf- und Kinderzimmer sowie von erf. $R'_{w,res}$ = 35 dB für die Außenbauteile von Büroräumen und Räumen mit ähnlichen schutzbedürftigen Nutzungen. Kapitel 5 enthält einen Festsetzungsvorschlag zum passiven Schallschutz.

Ingenieurbüro für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Mölln, 07.07.2017

Dieses Gutachten enthält 37 Textseiten und 30 Blatt Anlagen.

Literaturverzeichnis und verwendete Unterlagen

[1] Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29.05.2017 (BGBl. I Nr. 32 S. 1298)

[2] Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29.05.2017 (BGBl. I Nr. 32 S. 1298)

[3] 4. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I Nr. 25 S. 1057)

[4] Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 18.12.2014 (BGBl. I S. 2269)

[5] Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - TA Lärm) vom 26.08.1998, rechtskräftig ab 01.11.1998, veröffentlicht im Gemeinsamen Ministerialblatt Nr. 26 vom 28.08.1998 einschließlich Änderung vom 01.06.2017

[6] DIN 18005-1 vom Juli 2002
Schallschutz im Städtebau

[7] Beiblatt 1 zu DIN 18005 vom Mai 1987
Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung

[8] DIN ISO 9613-2 vom Oktober 1999
Akustik - Dämpfung des Schalls bei Ausbreitung im Freien
Teil 2: Allgemeine Berechnungsverfahren

[9] DIN 45691 vom Dezember 2006
Geräuschkontingentierung

[10] DIN 4109 vom November 1989 mit Berichtigung 1 vom August 1992
Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise

[11] DIN 4109-1 vom Juli 2016
Schallschutz im Hochbau, Teil 1: Mindestanforderungen

[12] DIN 4109-2 vom Juli 2016
Schallschutz im Hochbau, Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen

[13] VDI 2719 vom August 1987
Schalldämmung von Fenstern und deren Zusatzeinrichtungen

[14] Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90), herausgegeben vom Bundesminister für Verkehr, Ausgabe 1990

[15] Parkplatzlärmstudie - Empfehlungen zur Berechnung von Schallemissionen aus Parkplätzen, Autohöfen und Omnibusbahnhöfen sowie von Parkhäusern und Tiefgaragen, 6. überarbeitete Auflage, Herausgeber Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, August 2007

[16] Technischer Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen durch Lastkraftwagen auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern, Speditionen und Verbrauchermärkten sowie weiterer typischer Geräusche insbesondere von Verbrauchermärkten, Heft 3 der Reihe „Umwelt und Geologie / Lärmschutz in Hessen“ des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie, Wiesbaden 2005

[17] Emissionsdatenkatalog 11/2006 des Forums Schall im österreichischen Umweltbundesamt

[18] Beurteilung anlagenbezogener Verkehrsgeräusche, Hinweise und Empfehlungen zum Schallschutz, Herausgeber Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2007

[19] Urteil des OVG Nordrhein-Westfalen vom 13.03.2008, Aktenzeichen 7 D 34/07.NE

[20] Gutachten Nr. 98-03-1 vom 05.03.1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 96/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler, 23879 Mölln

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Stand 29.06.2017
Anlage 2:	Ursprünglicher Bebauungsplan Nr. 06/90 einschließlich 1. Änderung
Anlage 3	Luftbild mit Geltungsbereichen des Bebauungsplanes Nr. 06/90 und der 3. Änderung incl. Baugrenzen
Anlagen 4, 5:	Lageplan/Layout der Ausbaustufen 1 und 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Stand 22.06.2017
Anlage 6:	Lärmkontingentierungsflächen des Bebauungsplanes Nr. 06/90 incl. 3. Änderung mit Angabe der IFSP des rechtskräftigen Planes sowie Kennzeichnung der Immissionsorte
Anlagen 7 - 11	Berechnung der Immissionskontingente mit vorangestellten Erläuterungen
Anlagen 12 - 14:	Lagepläne der Prognoseberechnungen für die Ausbaustufe 1 sowie die Ausbaustufe 2 (Variante 1 mit ausschließlicher Verkehrsanbindung an die Straße An der Westtangente sowie Variante 2 mit zusätzlicher Anbindung an die Dammhusener Chausee) der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH mit Kennzeichnung der Schallquellen
Anlagen 15 - 30:	Ergebnisse der Prognoseberechnungen für die Ausbaustufen 1 und 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH mit vorangestellten Erläuterungen

SATZUNG ÜBER DIE 3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06/90 "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN" DER HANSESTADT WISMAR

TEIL A - PLANZEICHNUNG

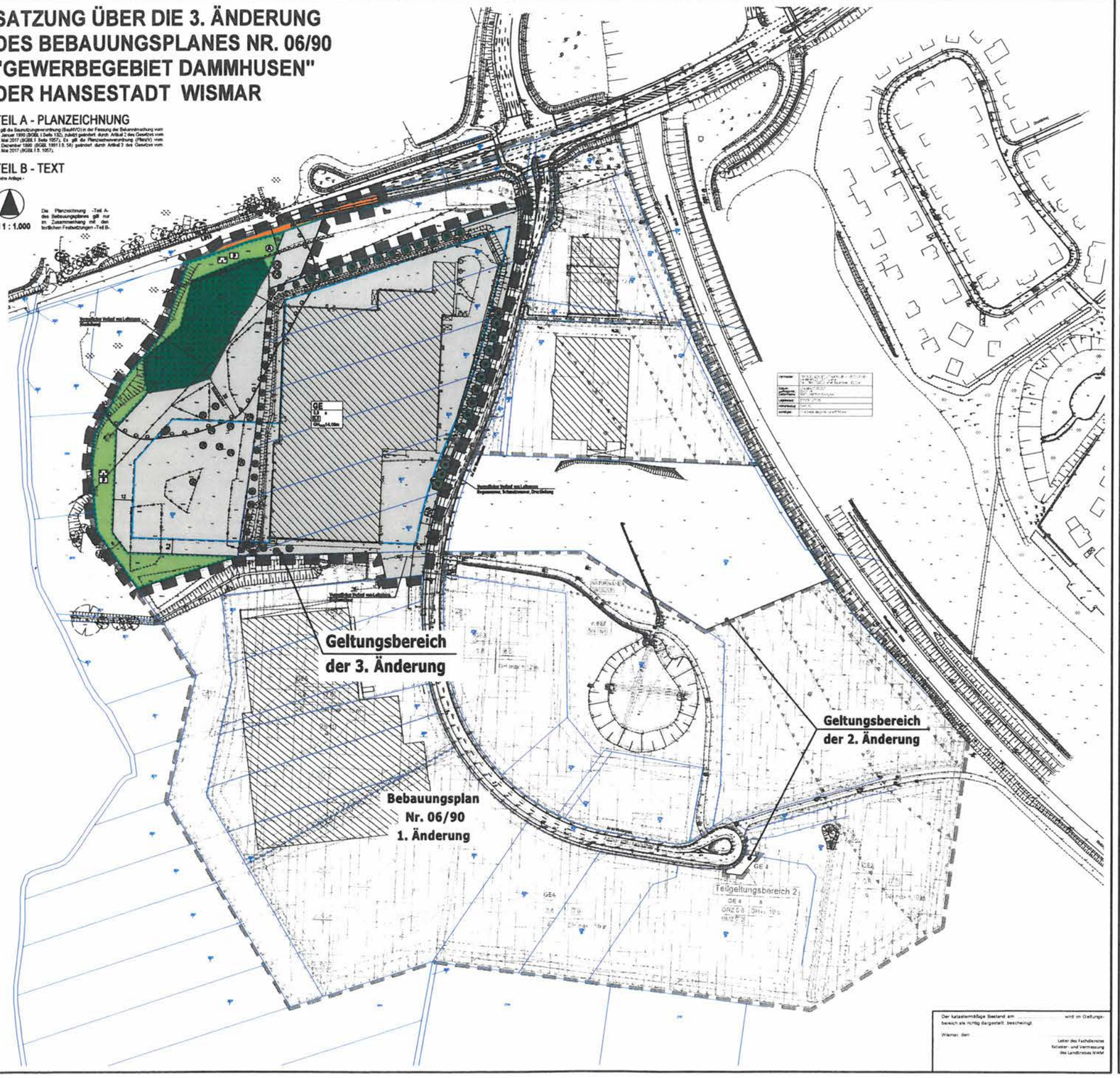
Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I Seite 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I Seite 1057). Es gilt die Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

TEIL B - TEXT

- siehe Anlage -

M 1 : 1.000

Die Planzeichnung -Teil A- des Bebauungsplanes gilt nur im Zusammenhang mit den textlichen Festsetzungen -Teil B-.



PLANZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
GE	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB
	Gewerbegebiet (Par. 8 BauNVO)	
0,8	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB Par. 16 - 21a BauNVO
	Grundflächenzahl, GRZ z.B. 0,8	
	Baumassenzahl (BMZ)	
GH max. 14,00m	Gebäudehöhe als Höchstmaß	
o	BAUWEISE, BAUGRENZE	Par. 9 (1) 2 BauGB Par. 22 u. 23 BauNVO
	offene Bauweise	
	Baugrenze	
	VERKEHRSFLÄCHEN	Par. 9 (1) 11 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Straßenverkehrsfläche	
	Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung	
	HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN	Par. 9 (1) 13 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Vermutlicher Verlauf von Leitungen: unterirdisch	
	GRÜNFLÄCHEN	Par. 9 (1) 15 BauGB
	Grünfläche	
P	private Grünfläche	
	Wiese	
	FLÄCHEN FÜR WALD	Par. 9 (1) 15b BauGB
	Flächen für Wald	
	ANPFLANZUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN SOWIE BINDUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN	Par. 9 (1) 25 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Erhaltungsgebot für Bäume (Baumreihe) gemäß nach Par. 19 NatSchAG M-V	Par. 9 (1) 25b BauGB
	FLÄCHEN FÜR MAßNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT	Par. 9 (1) 20 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, hier: Ausgleichsfläche	Par. 9 (1) 20 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	SONSTIGE PLANZEICHEN	
LPB	Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen i. S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, LPB = Lärmpegelbereich	Par. 9 (1) 24 BauGB
60 dB(A) tags/nachts	Maximal zulässige flächenbezogene Schallleistungspegel tags/nachts (= ..... dB(A)/qm), LV. mit Text Teil B	Par. 9 (1) 24 BauGB Par. 1 (4) BauNVO Par. 9 (6) BauGB
	Umgrenzung von Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, A = Anbauverbotszone	Par. 9 (1) 10 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind WS-Wurzelschutzabstand (Isaac Kronentraufe + 1,50 m)	Par. 9 (1) 10 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Satzung über die 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 der Hansestadt Wismar	Par. 9 (7) BauGB

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

- vorhandene Flurstückgrenze / Flurstücknummer
- vorhandene bauliche Anlagen / Gebäude
- vorhandene Böschung / Zaun / Gebüsch
- künftig entfallende Darstellungen, z.B. Böschung / Zaun / Gebüsch
- künftig entfallende Darstellungen, z.B. Baum / geschützter Baum nach Par. 19 NatSchAG M-V
- Höhenangaben in Meter ü DHHN92
- Bemaßung in Metern

III. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

- 30m-Waldabstand (§ 9 Abs. 6 BauGB i.V.m. Par. 20 LWaldG M-V)

SATZUNG
DER HANSESTADT WISMAR ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 6/90
"GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN", 3. ÄNDERUNG
GEMÄSS. § 10 BAUGB I.V.M. § 86 LBAUO M-V

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Sept 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist sowie nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom folgende Satzung über Bebauungsplan Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 23.02.2017.
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar am 25.03.2017 erfolgt.
Wismar, Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 18.04.2017 unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.
Wismar, Der Bürgermeister

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.1 BauGB ist in der Zeit vom 28.03.2017 bis zum 28.04.2017 während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie durch ein Informationsgespräch am 25.04.2017 im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, durchgeführt worden.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit dem Hinweis, dass während der Frist für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung besteht, am 25.03.2017 ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Wismar, Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
Wismar, Der Bürgermeister

5.1 Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am den Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.
Wismar, Der Bürgermeister

5.2 Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom bis während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit den Hinweisen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, dass von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.
Wismar, Der Bürgermeister

6 Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 6 BauGB am geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.
Wismar, Der Bürgermeister

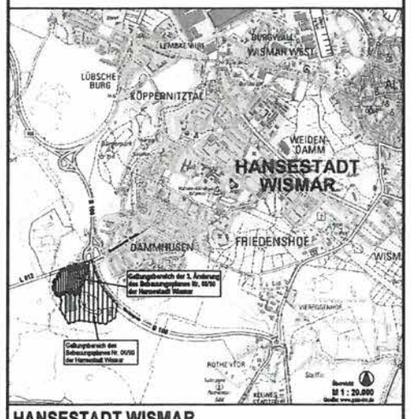
7. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde gemäß § 10 BauGB am von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.
Wismar, Der Bürgermeister

8. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar entwickelt.
Wismar, Der Bürgermeister

9. Die Übereinstimmung der 3. Änderung des Bebauungsplanes mit dem am gefassten Beschluss wird bestätigt.
Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.
Wismar, Der Bürgermeister

10. Der Beschluss der 3. Änderung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.
Wismar, Der Bürgermeister

Übersicht



HANSESTADT WISMAR

STAND: **29. Juni 2017**

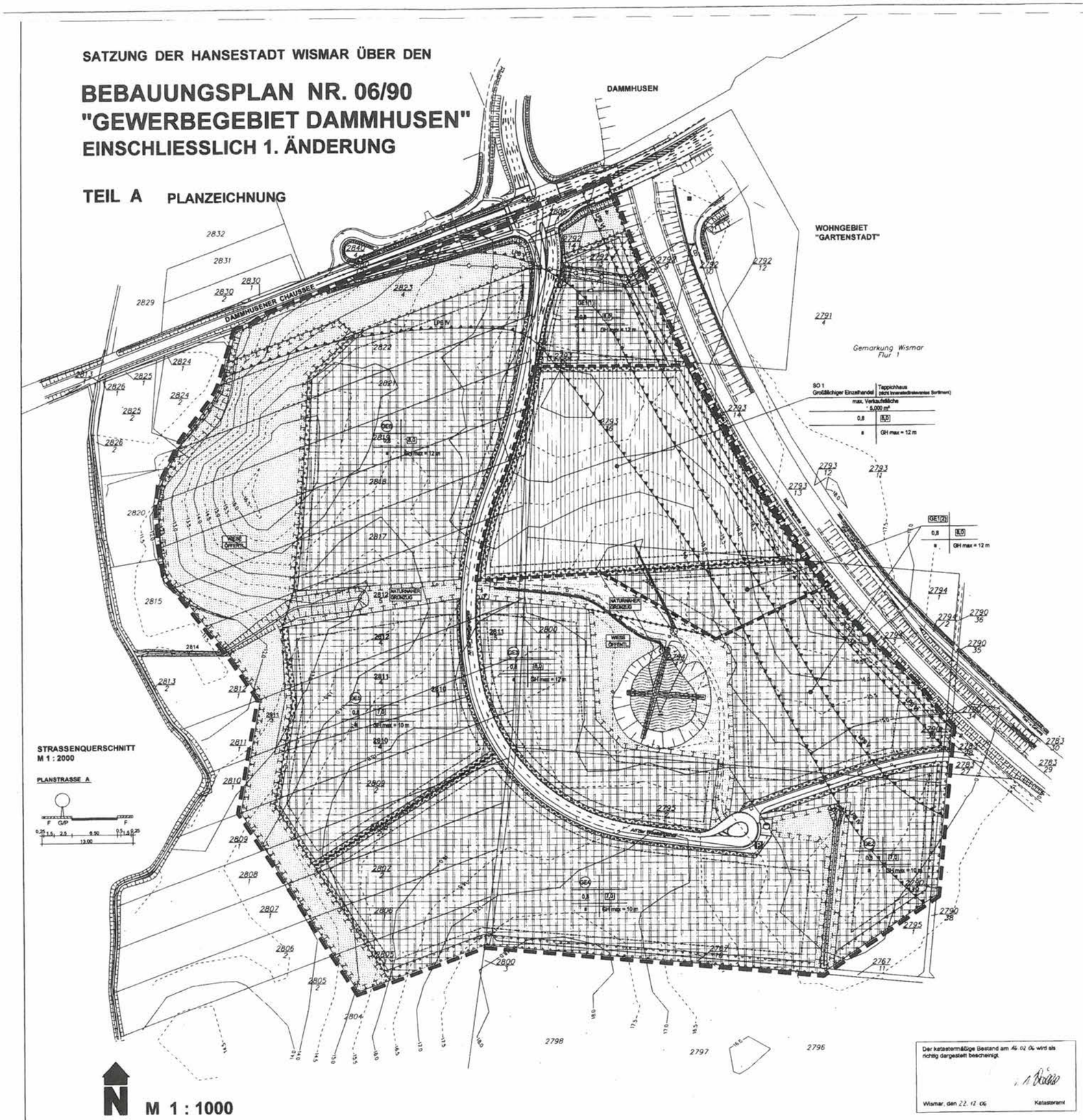
3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06/90 "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"

Anlage 1 zum Gutachten Nr. 17-06-6

SATZUNG DER HANSESTADT WISMAR ÜBER DEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 06/90
"GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"
EINSCHLIESSLICH 1. ÄNDERUNG

TEIL A PLANZEICHNUNG



STRASSENQUERSCHNITT
M 1 : 2000

PLANSTRASSE A

N M 1 : 1000

Der katastermäßige Bestand am 15.02.06 wird als richtig dargestellt bescheinigt.

Wismar, den 22.12.06 Kataster.amt

ZEICHENERKLÄRUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches - BauGB - §§ 1 - 11 der Baunutzungsverordnung - BauNVO -)

GE — GEWERBEGEBIET (§ 8 BauNVO)

1. Ä SO GH, FH — SONSTIGES SONDERGEBIET "GROSSFLÄCHIGER EINZELHANDEL" (§ 11 BauNVO)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

z.B. 0,6 — BAUMASSENZAHL
z.B. 0,8 — GRUNDFLÄCHENZAHL
GH — GEBÄUDEHÖHE

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)

a — ABWEICHENDE BAUWEISE
BAUGRENZE

4. VERKEHRSFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
P — ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
BEREICH OHNE EINFAHRT / AUSFAHRT

5. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN; FÜR DIE ABFALL - ENTSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauG)

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN
ZWECKBESTIMMUNG: ABWASSER
HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTENTSORGUNGSLEITUNG, UNTERIRDISCH

6. GRÜNFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

GRÜNFLÄCHEN
ZWECKBESTIMMUNG: WIESE

7. LANDSCHAFTSSCHUTZ
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20,25 und Abs. 6 BauGB)

ANPFLANZEN: BÄUME
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und Abs. 6 BauGB)
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

8. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHADT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSERFLUSSES
(§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 8 BauGB)

WASSERFLÄCHE

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06 / 90 (§ 9 Abs. 7 BauGB)
1. Ä GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06 / 90 (§ 9 Abs. 7 BauGB)
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG ODER ABGRENZUNGEN DES MASSES DER NUTZUNG INNERHALB EINES BAUGEBIETES (z.B. § 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN FÜR NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN ODER FÜR VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ GEGEN SCHÄDLICHE UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDES-IMMISSIONSSCHUTZGESETZES (§ 5 Abs. 2 Nr. 6 und Abs. 4 BauGB)
MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
BEI SCHMALEN FLÄCHEN

DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

FLURGRENZEN
IN AUSSICHT GENOMMENE GRENZEN
WEGFALLENDE GRENZE
VORHANDENE GEBÄUDE
z.B. 38 — HÖHE ÜBER NN
SICHTWINKEL
z.B. 2807 — FLURSTÜCKSNUMMER
SD — SATTELDACH
z.B. 45° — DACHNEIGUNG
FIRSTRICHTUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)
SCHUTZPFLANZUNG
AUFZUSCHÜTTENDE BÖSCHUNG
H — BUSHALTESTELLE
F + R — FUSS- UND RADWEG
BÄUME ZU ENTFERNEN
RWRB — RÜCKHALTEBECKEN
LPB — LÄRMPEGELBEREICH

Anlage 2 zum Gutachten Nr. 17-06-6

TEIL B TEXT

I. Planungsrechtliche Festsetzungen
(gemäß § 9 Abs. 1 BauGB)

1. Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

1.1 Gewerbegebiet (GE 1-6)
(§ 8 BauNVO)

Im Gewerbegebiet (GE 1-6) sind die Nutzungen nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 BauNVO auch ausnahmsweise nicht zulässig (§ 1 Abs. 5 BauNVO).
Im GE ist die Nutzung nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 - Gewerbebetriebe aller Art - nur eingeschränkt zulässig. Einzelhandelsflächen sind hier nur im Zusammenhang mit zugeordneter Produktion zulässig und einer max. VKRFL von 400 m² zulässig.
(§ 1 Abs. 5 BauNVO)

Gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO ist ausschließlich eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen und für Betriebsinhaber und Betriebsleiter je Unternehmen im Betriebsgebäude ausnahmsweise zulässig.

1.Ä **1.2 Sonstiges Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel**
(§ 11 Abs. 3 BauNVO)

Die Größe des in dem Sondergebiet geplanten großflächigen Einzelhandelsbetrieb wird über die festgesetzte Verkaufsfläche begrenzt. Die Verkaufsfläche umfasst die Fläche, die dem Verkauf dient, einschließlich der Gänge und Treppen in den Verkaufsräumen, der Standflächen für Einrichtungsgegenstände, Kassenzonen sowie Ausgabe- und Auslieferungsflächen, soweit sie den Kunden zugänglich sind, und alle nicht in fest umbauten Räumen liegenden Verkaufsflächen (Freiflächen), soweit sie dauerhaft oder saisonal und nicht nur kurzfristig genutzt werden. Zu den Verkaufsflächen zählen die vor den Kassenzonen liegenden Flächen dann, wenn von ihnen aus der Zugang zu weiteren Läden oder Dienstleistungsbetrieben erfolgt.

1.Ä **1.2.1 Sondergebiet - Teppichhaus (SO 1)**

Im festgesetzten SO gemäß § 11 Abs. 3 BauNVO ist ein Teppichhaus mit einer Verkaufsfläche von max. 5.000 m² zulässig.

Zulässig sind alle branchentypischen Kernsortimente, wie

- Teppiche, Bodenbeläge
- Farben, Tapeten, Zubehör
- Sonnenschutz, Gardinen, Zubehör.

Branchentypische Randsortimente

- Lampen / Leuchten
- Heimtextilien
- Bettwaren

dürfen auf nicht zusammenhängender Fläche gehandelt werden. Dabei darf die Verkaufsfläche für Randsortimente insgesamt 1000 m² (ca. 20 % der Gesamtverkaufsfläche) nicht überschreiten.
Sonstige innenstadtrelevante Sortimente gemäß "Wismarer Sortimentsliste"* sind unzulässig.

2. Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 BauGB)

2.1 Höhe baulicher Anlagen
(§ 18 Abs. 1 BauNVO)

Die festgesetzten Höhen sind Höchstmaße. Als Bezugspunkt der festgesetzten Gebäudehöhe baulicher Anlagen gilt die mittlere Höhenlage des dazugehörigen Straßenabschnittes des jeweiligen Baugrundstückes. Als Gebäudehöhe wird der oberste Abschluß der Außenwand einschließlich Attika bzw. geschlossene Brüstung festgesetzt.
Eine Überschreitung bis 1,50 m ist für die Firsthöhe bei geneigten Dächern zulässig. Ausnahmsweise sind im GE für untergeordnete Bauteile wie z.B. Schornsteine, Krananlagen und Abluftanlagen, Aufzugsschächte, Dachaufbauten, Silosanlagen und andere technische Anlagen Überschreitungen der maximalen Gebäudehöhe zulässig.
(§ 16 Abs. 6 BauNVO)

3. Bauweise
(§ 22 BauNVO)

3.1 Abweichende Bauweise
(§ 22 Abs. 4 BauNVO)

In der abweichenden Bauweise (a) sind Gebäudelängen über 50 m allgemein zulässig, es gelten die Grenzabstände der offenen Bauweise.

4. Flächen für Nebenanlagen und Garagen und Stellflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ; § 14 und § 12 BauNVO))

Nebenanlagen gemäß § 14 (1) BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Untergeordnete Nebenanlagen zur Kleinberhaltung gemäß § 14 (1) BauNVO sind nicht zulässig. Garagen und überdachte Stellflächen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

6. Sichtfelder
(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)

Die gekennzeichneten Flächen, die von einer Bebauung freizuhalten sind, müssen als Sichtfelder von jeglicher Bebauung und Bepflanzung über 0,70 m Höhe über Fahrbahnoberkante dauerhaft freigehalten werden. Hochstämmige Bäume sind bis zu einer Höhe von 2,50 m auszulästen.

6. Lärmschutzvorkehrungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

6.1 Gewerbelärm
(§ 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO)

Die Gewerbegebiete innerhalb des B-Planes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar werden im Sinne von § 1 bis. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO nach der maximal zulässigen Schallemission gegliedert.

Im Zuge dieser Gliederung werden im vorliegenden Bebauungsplan folgende immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegel L_W'' in dB(A) je m² festgesetzt (Begriffsbestimmungen und Erläuterungen befinden sich in der Begründung zum Bebauungsplan):

SO 1 / GE 1: L_W'' = 61 / 46 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 2: L_W'' = 65 / 52 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 3: L_W'' = 65 / 51 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 4: L_W'' = 65 / 52 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 5: L_W'' = 65 / 52 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 6: L_W'' = 65 / 51 dB (A) pro m² Tag / Nacht

6.2 Straßenverkehrslärm

1. Hinsichtlich der Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen werden Einstufungen in Lärmpegelbereiche IV - VI gemäß DIN 4109 (Ausgabe November 1989), Tabelle 8 festgesetzt. Die Lärmpegelbereiche sind im Bebauungsplan gekennzeichnet. Die festgesetzten Lärmpegelbereiche gelten für nördliche, südliche und östliche Gebäudefassaden. Für vollständig von der Westtangente abgewandte westliche Gebäudefassaden darf der Lärmpegelbereich um 1 Stufe gemindert werden.

2. Die Außenbauteile von Büroräumen müssen folgenden Anforderungen nach DIN 4109 (Ausgabe November 1989), Tabelle 8 hinsichtlich der Schalldämmung zum Schutz gegen Außenlärm genügen:

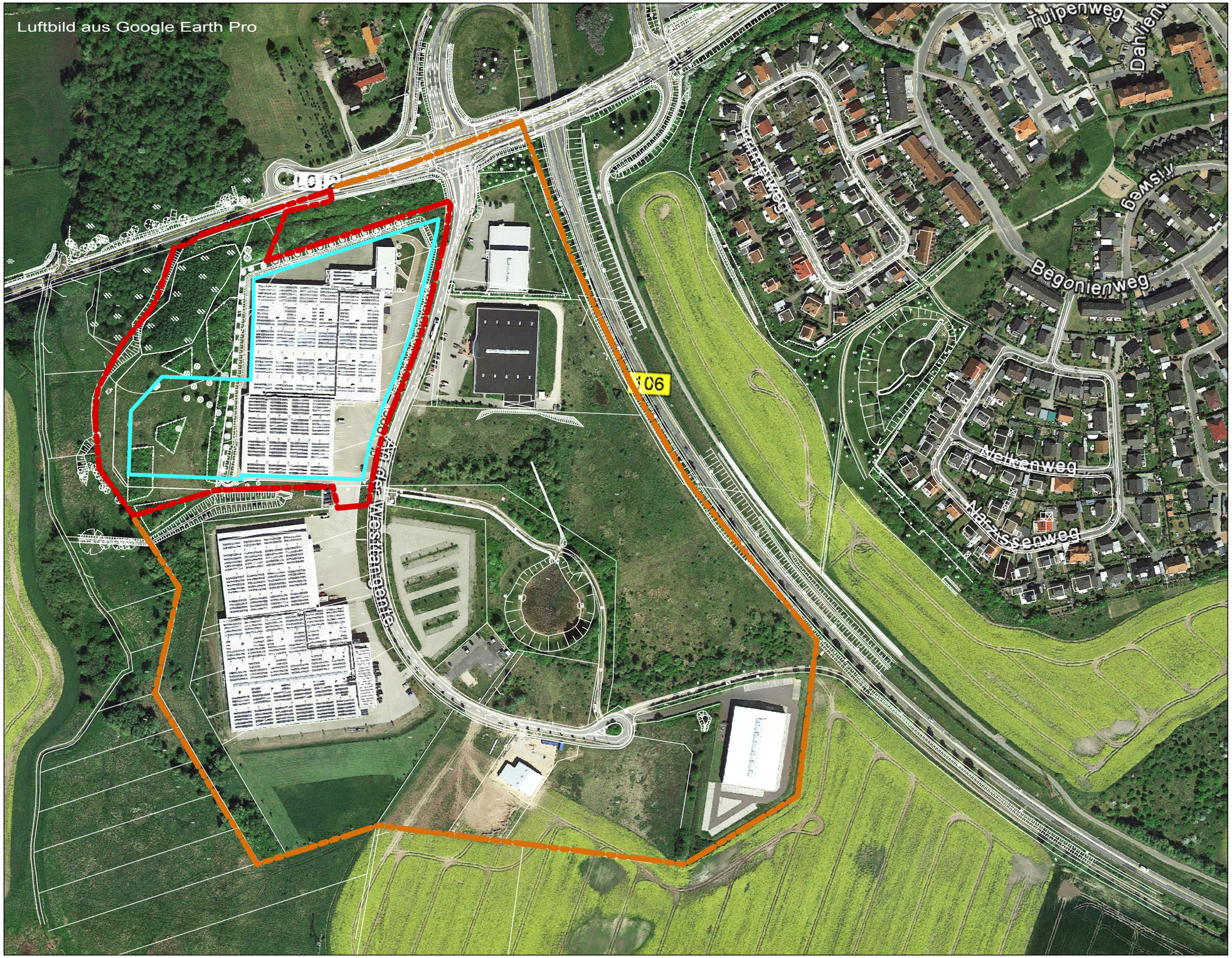
Lärmpegelbereich (LPB)		Büroräume
LPB IV	erf. R'w.res	= 35 dB
LPB V	erf. R'w.res	= 40 dB
LPB VI	erf. R'w.res	= 45 dB

Bei Außenbauteilen, die aus mehreren Teilflächen unterschiedlicher Schalldämmung bestehen, gelten die Anforderungen an das aus dem einzelnen Schalldämm-Maßen berechnete resultierende Schalldämm-Maß. Die weiteren Ausführungen in Abschnitt 5 der DIN 4109 (Ausgabe November 1989) sind zu beachten.

3. Der Nachweis der erforderlichen resultierenden Schalldämm-Maße erf. R'w.res ist im Baugenehmigungsverfahren auf der Grundlage der mit Erlaß vom 01.12.1992 in Mecklenburg-Vorpommern als Technische Baubestimmung bauaufsichtlich eingeführten DIN 4109 (Ausgabe November 1989) und Beiblatt 1 zu DIN 4109 (Ausgabe November 1989) zu führen.

7. Geh-, Fahr- und Leitungsrechte
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Die im Plangebiet mit Geh- Fahr- und Leitungsrechten belasteten Flächen sind für den Erhalt von Bestandsleitungen der Ver- und Entsorgungsträger zu sichern.
Diese Flächen dürfen nicht überbaut werden. Der gesamte Anpflanzstreifen ist so zu gestalten, dass ein Arbeitsschutzstreifen von 2 m Breite ab der äußeren Versorgungsleitung von jeglicher Bepflanzung freizuhalten ist.



0 15 30 60 120 180

Luftbild mit Geltungsbereichen des B-Planes Nr. 06/90 (hell-braun) und der 3. Änderung (rot) incl. Baugrenzen (blau)

ANLAGE 3
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-luft
M 1: 3000

3. Änderung des Bebauungs-planes Nr. 06/90 "Gewerbe-gebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47

MV WERFTEN FERTIGMODULE

N

Anlage 4 zum Gutachten
Nr.17-06-6
Lageplan /Layout
Ausbaustufe 1
Version 7.1, Stand 22.06.2017

MV WERFTEN FERTIGMODULE

N

Anlage 5 zum Gutachten
Nr.17-06-6
Lageplan /Layout
Ausbaustufe 2
Version 7.1, Stand 22.06.2017

DER HANSESTADT WISMAR

TEIL A - PLANZEICHNUNG

TEIL B - TEXT

M 1 : 1.000

IO 5

IO 1

IO 2

IO 3

IO 4

GE 1
61/45

GE 6
65/51

SO 1
61/45

GE 1
61/45

Erweiterung
GE 6

Geltungsbereich
der 3. Änderung

GE 5
65/52

GE 3
65/51

GE 1
61/45

Geltungsbereich
der 2. Änderung

Bebauungsplan
Nr. 06/90
1. Änderung

GE 4
65/52

GE 2
65/52

0 12.5 25 50 100 150

Lärmkontingentierungs-
flächen (rote Schraffuren)
mit IFSP in dB(A) pro qm*)
und Immissionsorte

ANLAGE 6
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-kont1
M 1: 2500

3. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 06/90 "Gewerbe-
gebiet Dammhusen" der
Hansestadt Wismar

*) Immissionswirksame
flächenbezogene Schall-
leistungspegel Tag/Nacht

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47

Anlage 7 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Schallausbreitungsberechnungen nach DIN ISO 9613-2
Erläuterungen der Spaltenüberschriften in den Berechnungsblättern

Spaltenüberschrift	Bedeutung
Emission, RQ	RQ = 2: Flächenbezogener Schallleistungspegel L_W“
Anz/L/Fl	Fläche
$L_{W,ges}$	Gesamtschallleistung
min. ds	Minimaler Abstand zwischen der Schallquelle und dem Immissionsort
D_c	Richtwirkungskorrektur
D_I	Richtwirkungsmaß
C_{met}	Meteorologische Korrektur nach DIN ISO 9613-2
D_{refl}	Pegelerhöhungen durch Reflexionen
A_{div}	Geometrische Ausbreitungsdämpfung
A_{gr}	Dämpfung aufgrund des Bodeneffektes
A_{atm}	Dämpfung aufgrund der Luftabsorption
A_{bar}	Dämpfung aufgrund von Abschirmung
K_{EZ}, K_R	Einwirkzeitkorrektur, Ruhezeitzuschlag (hier nicht relevant)
L_{AT}, L_m	Teil-Immissionspegel der Fläche
Immission	Gesamt – Immissionspegel

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 incl. 1. + 2. Änderung

Auftrag: epl

Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : I01 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7653 km Yi= 1.6156 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.5 dB(A) 37.0 dB(A)

Emittent		Emission					Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.5	-4.2	-0.4	0.0	48.1	32.1	0.0	0.0	0.0	48.1	32.1
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	289.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-0.6	0.0	37.7	24.7	0.0	0.0	0.0	37.7	24.7
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	311.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.6	-4.5	-0.6	0.0	41.1	27.1	0.0	0.0	0.0	41.1	27.1
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	362.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.9	-4.5	-0.8	0.0	42.9	29.9	0.0	0.0	0.0	42.9	29.9
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	370.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.8	0.0	40.5	27.5	0.0	0.0	0.0	40.5	27.5
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	278.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.9	-4.5	-0.7	0.0	44.1	30.1	0.0	0.0	0.0	44.1	30.1

Aufpunktbezeichnung : I02 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7411 km Yi= 1.6628 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.3 dB(A) 36.8 dB(A)

Emittent		Emission					Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.2	-0.4	0.0	47.9	31.9	0.0	0.0	0.0	47.9	31.9
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	336.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	36.4	23.4	0.0	0.0	0.0	36.4	23.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	322.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	400.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-0.9	0.0	42.3	29.3	0.0	0.0	0.0	42.3	29.3
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	374.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.9	0.0	40.4	27.4	0.0	0.0	0.0	40.4	27.4
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	246.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-0.6	0.0	44.7	30.7	0.0	0.0	0.0	44.7	30.7

Aufpunktbezeichnung : I03 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7209 km Yi= 1.7032 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.0 dB(A) 36.5 dB(A)

Emittent		Emission					Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	138.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.1	-4.2	-0.4	0.0	47.5	31.5	0.0	0.0	0.0	47.5	31.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	377.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.5	-4.5	-0.8	0.0	35.4	22.4	0.0	0.0	0.0	35.4	22.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	335.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	40.0	26.0	0.0	0.0	0.0	40.0	26.0
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	383.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.3	-4.5	-0.9	0.0	40.2	27.2	0.0	0.0	0.0	40.2	27.2
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	226.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.2	-4.4	-0.6	0.0	45.0	31.0	0.0	0.0	0.0	45.0	31.0

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 incl. 1. + 2. Änderung

Auftrag: epl

Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.8625 km Yi= 1.4942 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	50.5 dB(A)	36.3 dB(A)

Emittent		Emission					Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Tag	Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
													Tag	Nacht								Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	145.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.9	-4.3	-0.5	0.0	46.5	30.5	0.0	0.0	0.0	46.5	30.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	200.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-0.5	0.0	40.8	27.8	0.0	0.0	0.0	40.8	27.8
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	301.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	293.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.3	-4.5	-0.8	0.0	43.5	30.5	0.0	0.0	0.0	43.5	30.5
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	430.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	39.5	26.5	0.0	0.0	0.0	39.5	26.5
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	402.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.3	-4.6	-0.9	0.0	41.5	27.5	0.0	0.0	0.0	41.5	27.5

Aufpunktbezeichnung : I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.4331 km Yi= 1.7814 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	53.0 dB(A)	38.8 dB(A)

Emittent		Emission					Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Tag	Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
													Tag	Nacht								Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	133.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.4	-4.3	-0.5	0.0	46.0	30.0	0.0	0.0	0.0	46.0	30.0
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	555.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.5	-4.6	-1.1	0.0	32.0	19.0	0.0	0.0	0.0	32.0	19.0
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	331.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.1	-4.5	-0.8	0.0	39.4	25.4	0.0	0.0	0.0	39.4	25.4
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.4	-4.6	-1.0	0.0	41.1	28.1	0.0	0.0	0.0	41.1	28.1
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	330.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.0	-4.5	-0.7	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	105.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.1	-4.0	-0.3	0.0	50.8	36.8	0.0	0.0	0.0	50.8	36.8

Anlage 9 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 mit 3. Änderung (incl. Anhebung der IFSP für GE 6 in der Nacht)

Auftrag: ep2 Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : IO1 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7653 km Yi= 1.6156 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.6 dB(A) 40.0 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	Dc	DI	mittlere Werte für Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.5	-4.2	-0.4	0.0	48.1	32.1	0.0	0.0	0.0	48.1	32.1
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	289.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-0.6	0.0	37.7	24.7	0.0	0.0	0.0	37.7	24.7
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	311.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.6	-4.5	-0.6	0.0	41.1	27.1	0.0	0.0	0.0	41.1	27.1
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	362.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.9	-4.5	-0.8	0.0	42.9	29.9	0.0	0.0	0.0	42.9	29.9
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	370.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.8	0.0	40.5	27.5	0.0	0.0	0.0	40.5	27.5
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	277.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.3	-4.5	-0.7	0.0	44.8	37.8	0.0	0.0	0.0	44.8	37.8

Aufpunktbezeichnung : IO2 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7411 km Yi= 1.6628 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.4 dB(A) 40.1 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	Dc	DI	mittlere Werte für Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.2	-0.4	0.0	47.9	31.9	0.0	0.0	0.0	47.9	31.9
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	336.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	36.4	23.4	0.0	0.0	0.0	36.4	23.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	322.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	400.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-0.9	0.0	42.3	29.3	0.0	0.0	0.0	42.3	29.3
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	374.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.9	0.0	40.4	27.4	0.0	0.0	0.0	40.4	27.4
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	246.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.8	-4.4	-0.7	0.0	45.3	38.3	0.0	0.0	0.0	45.3	38.3

Aufpunktbezeichnung : IO3 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7209 km Yi= 1.7032 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.2 dB(A) 40.2 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	Dc	DI	mittlere Werte für Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	138.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.1	-4.2	-0.4	0.0	47.5	31.5	0.0	0.0	0.0	47.5	31.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	377.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.5	-4.5	-0.8	0.0	35.4	22.4	0.0	0.0	0.0	35.4	22.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	335.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	40.0	26.0	0.0	0.0	0.0	40.0	26.0
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	383.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.3	-4.5	-0.9	0.0	40.2	27.2	0.0	0.0	0.0	40.2	27.2
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	226.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.8	-4.5	-0.6	0.0	45.5	38.5	0.0	0.0	0.0	45.5	38.5

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 mit 3. Änderung (incl. Anhebung der IFSP für GE 6 in der Nacht)

Auftrag: ep2 Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.8625 km Yi= 1.4942 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	50.7 dB(A)	38.5 dB(A)

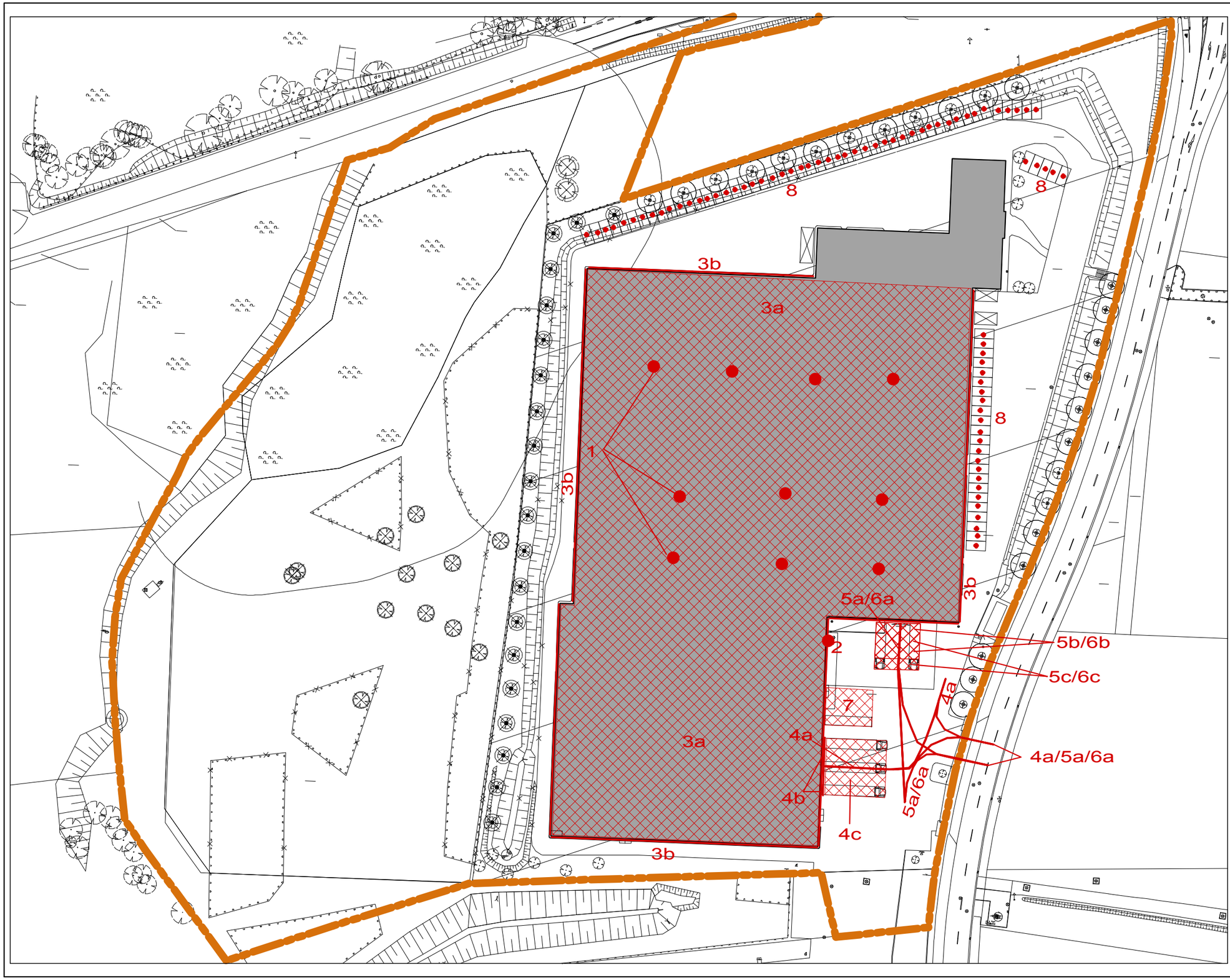
Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	145.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.9	-4.3	-0.5	0.0	46.5	30.5	0.0	0.0	0.0	46.5	30.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	200.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-0.5	0.0	40.8	27.8	0.0	0.0	0.0	40.8	27.8
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	301.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	293.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.3	-4.5	-0.8	0.0	43.5	30.5	0.0	0.0	0.0	43.5	30.5
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	430.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	39.5	26.5	0.0	0.0	0.0	39.5	26.5
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	403.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.5	-4.5	-0.9	0.0	42.3	35.3	0.0	0.0	0.0	42.3	35.3

Aufpunktbezeichnung : I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.4331 km Yi= 1.7814 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	53.3 dB(A)	44.7 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	133.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.4	-4.3	-0.5	0.0	46.0	30.0	0.0	0.0	0.0	46.0	30.0
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	555.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.5	-4.6	-1.1	0.0	32.0	19.0	0.0	0.0	0.0	32.0	19.0
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	331.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.1	-4.5	-0.8	0.0	39.4	25.4	0.0	0.0	0.0	39.4	25.4
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.4	-4.6	-1.0	0.0	41.1	28.1	0.0	0.0	0.0	41.1	28.1
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	330.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.0	-4.5	-0.7	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	104.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-0.3	0.0	51.3	44.3	0.0	0.0	0.0	51.3	44.3

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler



0 5 10 20 40 60

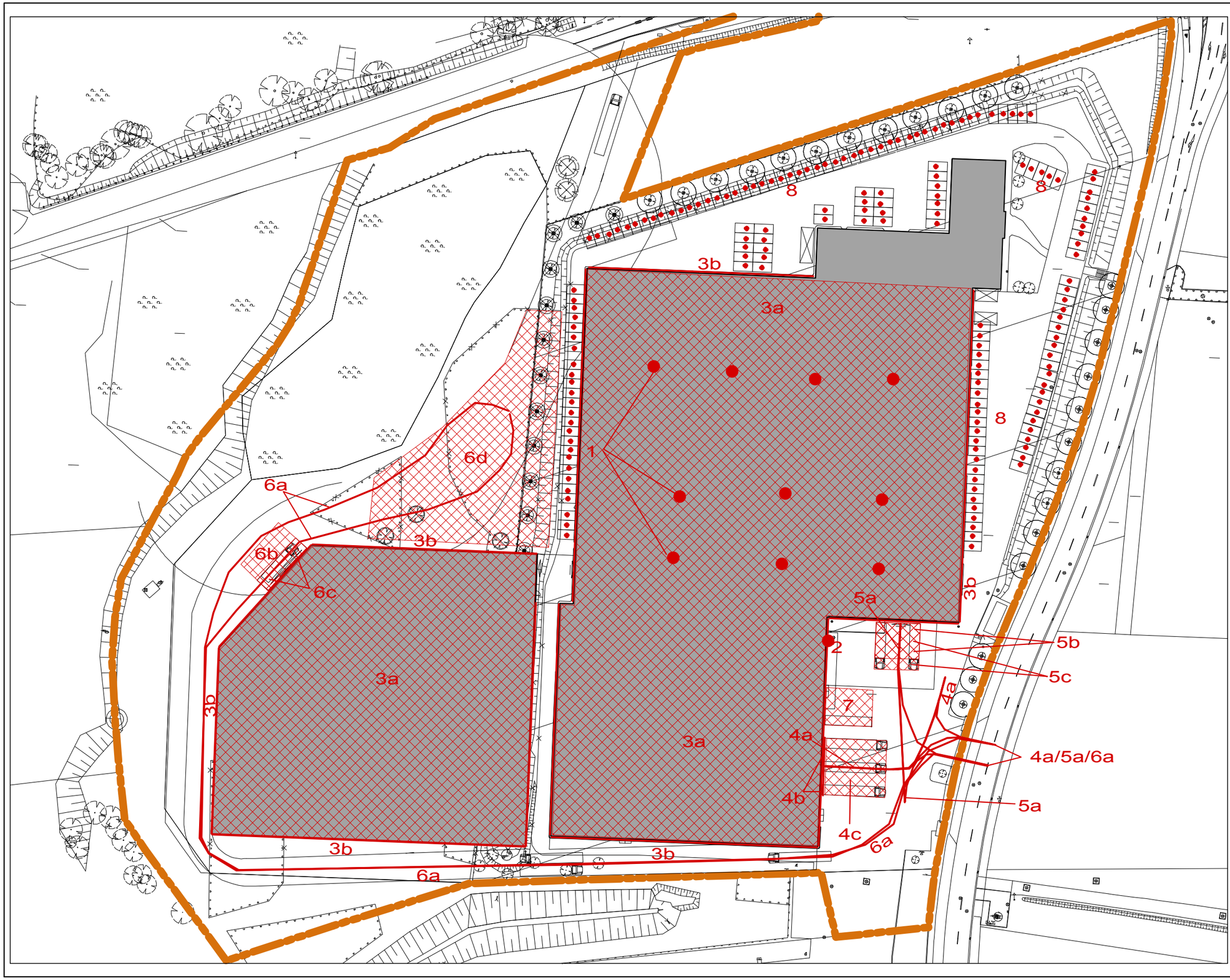
Lageplan der Prognosebe-
rechnungen für die Ausbau-
stufe 1 mit Schallquellen
(rote Punkte, Linien, Flächen)

ANLAGE 12
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-as1
M 1: 1000

3. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 06/90 "Gewerbe-
gebiet Dammhusen" der
Hansestadt Wismar

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47



0 5 10 20 40 60

Lageplan der Prognosebe-rechnungen für die Ausbau-stufe 2/V1 mit Schallquellen (rote Punkte, Linien, Flächen)

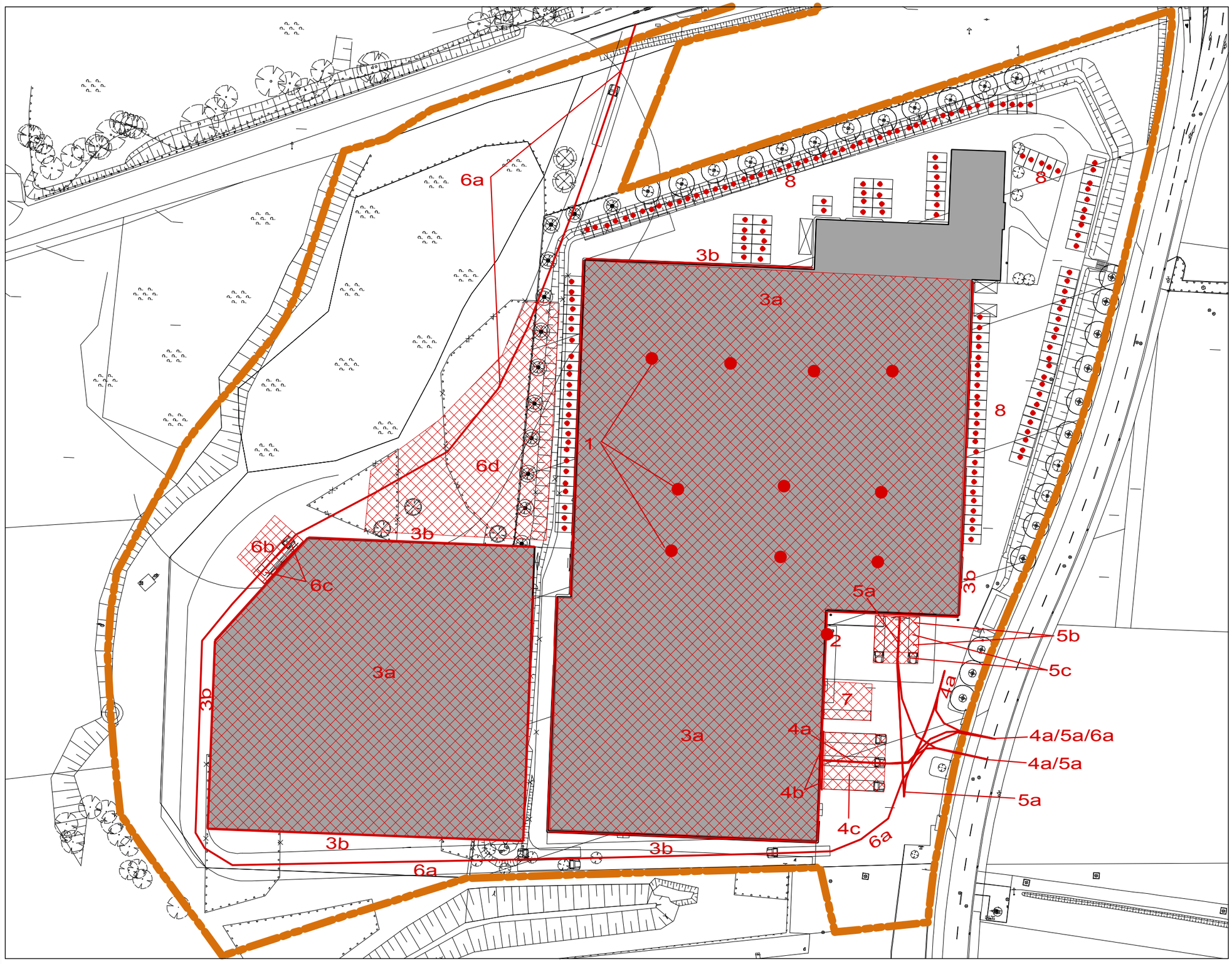
ANLAGE 13
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-as2-v1
M 1: 1000

3. Änderung des Bebauungs-planes Nr. 06/90 "Gewerbe-gebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

An- und Abfahrten der Aus-lieferungen über An der Westtangente

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47



0 5 10 20 40 60

Lageplan der Prognosebe-
rechnungen für die Ausbau-
stufe 2/V2 mit Schallquellen
(rote Punkte, Linien, Flächen)

ANLAGE 14
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-as2-v2
M 1: 1000

3. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 06/90 "Gewerbe-
gebiet Dammhusen" der
Hansestadt Wismar

Anfahrten der Ausliefer-
ungen über An der West-
tangente und Abfahrten über
Dammhusener Chaussee

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47

Anlage 15 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Schallausbreitungsberechnungen nach DIN ISO 9613-2 und Berechnungen der Beurteilungspegel nach TA Lärm

Erläuterungen der Spaltenüberschriften in den Berechnungsblättern

Spaltenüberschrift	Bedeutung
Emission, RQ	RQ = 0: Schallleistungspegel L_W für Punktschallquellen RQ = 1: Schalleistungspegel L_W' für Linienschallquellen RQ = 2: Schallleistungspegel L_W'' für horizontale Flächenschallquellen RQ = 3: Schallleistungspegel L_W'' für vertikale Flächenschallquellen
Anz/L/Fl	Anzahl der Punktschallquellen, Länge der Linienschallquellen, Fläche der Flächenschallquellen
$L_{W,ges}$	Gesamtschallleistung
min. ds	Minimaler Abstand zwischen der Schallquelle und dem Immissionsort
D_c	Richtwirkungskorrektur
D_I	Richtwirkungsmaß
C_{met}	Meteorologische Korrektur nach DIN ISO 9613-2
D_{refl}	Pegelerhöhungen durch Reflexionen
A_{div}	Geometrische Ausbreitungsdämpfung
A_{gr}	Dämpfung aufgrund des Bodeneffektes
A_{atm}	Dämpfung aufgrund der Luftabsorption
A_{bar}	Dämpfung aufgrund von Abschirmung
L_{AT}	Mittelungspegel der Schallquelle am Immissionsort
K_{EZ}	Einwirkzeitkorrektur = 10xlg(Einwirkzeit bzw. Anzahl/16 Std. tags) bzw. 10xlg(Einwirkzeit bzw. Anzahl in der lautesten Stunde nachts)
K_R	Ruhezeitzuschlag, bezogen auf gesamte Einwirkzeit
L_m	Mittelungspegel der Schallquelle mit Einwirkzeitkorrekturen und Ruhezeitzuschlägen = Teil-Beurteilungspegel
Pegel PT/PN	Gesamt - Beurteilungspegel Tag / Nacht
Xi / Yi	Koordinaten
Zi / Hi	Immissionshöhe incl. Gelände / Immissionshöhe über Grund

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO1 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7653 km

Yi= 1.6156 km

Zi= 5.60 m

Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz]	: 63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)]	: 23.68	27.60	30.47	34.45	36.09	32.92	20.13	-20.82	40.35
Pegel PN	[dB(A)]	: 16.18	21.91	21.87	25.50	25.33	22.48	12.48	-27.41	30.94

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	330.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.1	-4.5	-2.8	-0.3	28.3	25.3	0.0	0.0	1.9	30.2	25.3
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	354.5	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.2	-2.1	-4.0	15.7	15.7	0.0	0.0	1.9	17.6	15.7
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	311.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.4	-4.5	-0.9	-0.2	22.1	22.1	0.0	0.0	1.9	24.0	22.1
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	311.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.8	-4.3	-0.6	-5.8	12.9	12.9	0.0	0.0	1.9	14.8	12.9
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	320.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.5	-4.5	-1.6	-2.0	17.8	0.0	8.8	0.0	1.9	28.5	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	327.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.6	-2.1	13.7	0.0	8.8	0.0	1.9	24.4	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	361.5	3.0	0.0	0.0	0.0	2.3	-62.6	-4.5	-1.9	-1.3	33.0	0.0	3.0	0.0	1.9	37.9	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	347.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-62.8	-4.5	-1.8	-1.3	17.6	0.0	8.8	0.0	1.9	28.3	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	0.0	3.0	0.0	1.9	22.5	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	0.0	3.0	0.0	1.9	17.7	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	0.0	0.0	0.0	1.9	25.9	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.7	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	0.0	3.0	0.0	1.9	17.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	17.6	-3.0	6.0	6.0	20.6	23.6
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	12.8	-3.0	6.0	6.0	15.8	18.8
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	24.0	-9.0	0.0	6.0	21.0	24.0
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.8	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	12.4	-3.0	6.0	6.0	15.4	18.4
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	347.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-62.5	-4.5	-2.0	-3.5	22.2	0.0	0.0	0.0	1.9	24.1	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	290.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.5	-4.5	-1.2	-7.8	17.3	17.3	6.0	0.0	1.9	25.2	17.3

Anlage 16 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I02 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7411 km, Yi= 1.6628 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz] :	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)] :	23.40	27.44	29.84	33.65	34.97	31.76	19.63	-20.38	39.44
Pegel PN	[dB(A)] :	15.66	22.02	21.03	24.77	24.28	22.04	12.84	-26.86	30.29

Emittent		Emission							Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	309.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.5	-2.7	-0.2	28.9	25.9	0.0	0.0	1.9	30.8	25.9
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	343.7	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.6	-6.7	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	287.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.8	-0.2	22.6	22.6	0.0	0.0	1.9	24.5	22.6
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	295.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.4	-4.3	-0.6	-5.3	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	318.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.3	-4.4	15.6	0.0	8.8	0.0	1.9	26.3	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.3	-4.3	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	356.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.1	-4.4	-2.0	-3.3	31.8	0.0	3.0	0.0	1.9	36.7	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	341.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-62.9	-4.5	-1.5	-3.4	16.2	0.0	8.8	0.0	1.9	26.9	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	0.0	3.0	0.0	1.9	20.2	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	0.0	3.0	0.0	1.9	15.6	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.5	-1.4	-10.1	20.4	0.0	0.0	0.0	1.9	22.3	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	0.0	3.0	0.0	1.9	15.5	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	15.3	-3.0	6.0	6.0	18.3	21.3
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	10.7	-3.0	6.0	6.0	13.7	16.7
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.4	-1.4	-10.0	20.5	20.5	-9.0	0.0	6.0	17.5	20.5
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	10.6	-3.0	6.0	6.0	13.6	16.6
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	340.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.3	-4.5	-1.9	-4.5	21.6	0.0	0.0	0.0	1.9	23.5	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	261.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-61.4	-4.5	-1.5	-5.7	20.4	20.4	6.0	0.0	1.9	28.3	20.4

Anlage 17 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I03 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7209 km, Yi= 1.7032 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	23.47	27.62	29.96	33.81	35.26	32.18	20.17	-18.30	39.69
Pegel PN [dB(A)]	:	15.50	22.14	20.99	24.69	24.26	22.25	13.25	-25.15	30.32

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/F1	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	299.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-2.7	-0.3	29.1	26.1	0.0	0.0	1.9	31.0	26.1
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	341.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.5	-8.1	12.5	12.5	0.0	0.0	1.9	14.4	12.5
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	275.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.8	-4.5	-0.8	-0.2	22.8	22.8	0.0	0.0	1.9	24.7	22.8
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	287.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.2	-4.3	-0.6	-5.2	14.1	14.1	0.0	0.0	1.9	16.0	14.1
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	320.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.7	-4.5	-1.3	-4.2	15.5	0.0	8.8	0.0	1.9	26.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	320.7	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.4	-4.0	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	355.3	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.5	-4.5	-1.8	-2.7	32.1	0.0	3.0	0.0	1.9	37.0	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	345.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.4	-63.0	-4.5	-1.5	-3.1	16.3	0.0	8.8	0.0	1.9	27.0	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	0.0	3.0	0.0	1.9	19.7	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	0.0	3.0	0.0	1.9	15.4	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	0.0	0.0	0.0	1.9	20.6	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	0.0	3.0	0.0	1.9	12.9	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	14.8	-3.0	6.0	6.0	17.8	20.8
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	10.5	-3.0	6.0	6.0	13.5	16.5
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	18.7	-9.0	0.0	6.0	15.7	18.7
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	8.0	-3.0	6.0	6.0	11.0	14.0
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	339.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.4	-4.5	-1.9	-4.4	20.7	0.0	0.0	0.0	1.9	22.6	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	244.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-60.7	-4.5	-1.6	-3.4	22.3	22.3	6.0	0.0	1.9	30.2	22.3

Anlage 18 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.8625 km, Yi= 1.4942 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz] :	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)] :	21.75	25.97	29.44	33.83	36.29	33.75	19.78	-25.67	40.24
Pegel PN	[dB(A)] :	14.63	20.30	22.20	26.38	28.12	25.55	12.54	-32.06	32.46

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Dfrefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar			KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	436.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-3.3	-0.1	25.6	22.6	0.0	0.0	1.9	27.5	22.6
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	448.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.0	-4.3	-3.3	0.0	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	416.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-1.0	-0.2	19.9	19.9	0.0	0.0	1.9	21.8	19.9
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	415.2	6.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-64.6	-4.5	-0.9	-3.4	13.3	13.3	0.0	0.0	1.9	15.2	13.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.6	-4.5	-3.0	0.0	17.4	0.0	8.8	0.0	1.9	28.1	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	416.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	13.4	0.0	8.8	0.0	1.9	24.1	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	446.1	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-64.0	-4.5	-2.7	0.0	32.3	0.0	3.0	0.0	1.9	37.2	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	430.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.2	-63.9	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	8.8	0.0	1.9	27.5	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	0.0	3.0	0.0	1.9	22.8	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	0.0	3.0	0.0	1.9	18.2	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	0.0	0.0	0.0	1.9	31.2	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	3.0	0.0	1.9	21.7	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	17.9	-3.0	6.0	6.0	20.9	23.9
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	13.3	-3.0	6.0	6.0	16.3	19.3
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	29.3	-9.0	0.0	6.0	26.3	29.3
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	16.8	-3.0	6.0	6.0	19.8	22.8
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-64.0	-4.5	-3.1	0.0	23.5	0.0	0.0	0.0	1.9	25.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	413.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-64.8	-4.6	-2.2	-5.1	16.6	16.6	6.0	0.0	1.9	24.5	16.6

Anlage 19 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-asl

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.4331 km, Yi= 1.7814 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches		1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz]	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)]	24.00	28.86	30.41	34.55	36.98	37.07	30.05	8.86	42.06
Pegel PN	[dB(A)]	18.46	26.81	25.99	30.13	31.66	31.76	25.32	3.14	37.23

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar			KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	166.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-1.8	-0.5	35.0	32.0	0.0	0.0	0.0	35.0	32.0
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	235.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.4	-3.9	-0.9	-12.4	12.4	12.4	0.0	0.0	0.0	12.4	12.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	142.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.1	-4.2	-0.6	-0.5	27.7	27.7	0.0	0.0	0.0	27.7	27.7
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	141.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.3	-3.7	-0.5	-4.1	20.8	20.8	0.0	0.0	0.0	20.8	20.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	247.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-11.7	9.4	0.0	8.8	0.0	0.0	18.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	248.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-12.0	5.0	0.0	8.8	0.0	0.0	13.8	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	268.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.3	-1.0	-12.8	23.3	0.0	3.0	0.0	0.0	26.3	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	261.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.8	-4.4	-0.7	-11.1	9.0	0.0	8.8	0.0	0.0	17.8	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	0.0	3.0	0.0	0.0	12.1	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	0.0	3.0	0.0	0.0	6.8	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-1.4	-19.6	14.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.1	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	0.0	3.0	0.0	0.0	6.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.3	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	9.1	-3.0	6.0	0.0	6.1	15.1
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	3.8	-3.0	6.0	0.0	0.8	9.8
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.7	-4.3	-1.3	-19.7	14.1	14.1	-9.0	0.0	0.0	5.1	14.1
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	3.3	-3.0	6.0	0.0	0.3	9.3
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	248.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.4	-1.2	-16.4	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	11.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	99.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.2	-53.1	-3.8	-1.0	-0.6	34.6	34.6	6.0	0.0	0.0	40.6	34.6

Anlage 20 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Anlage 21 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO1 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7653 km, Yi= 1.6156 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.53	28.24	30.83	34.74	36.37	33.33	20.70	-19.03	40.70
Pegel PN [dB(A)]	:	20.10	23.48	23.45	26.96	27.01	24.53	14.77	-22.63	32.69

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	330.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.1	-4.5	-2.8	-0.3	28.3	25.3	0.0	0.0	1.9	30.2	25.3
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	354.5	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.2	-2.1	-4.0	15.7	15.7	0.0	0.0	1.9	17.6	15.7
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	311.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.9	-4.5	-0.9	-0.2	23.5	23.5	0.0	0.0	1.9	25.4	23.5
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	311.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-63.7	-4.3	-0.7	-5.7	15.8	15.8	0.0	0.0	1.9	17.7	15.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.5	-4.5	-1.6	-2.0	17.8	0.0	8.8	0.0	1.9	28.5	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	327.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.6	-2.2	13.7	0.0	8.8	0.0	1.9	24.4	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	361.5	3.0	0.0	0.0	0.0	2.3	-62.6	-4.5	-1.9	-1.3	33.0	0.0	3.0	0.0	1.9	37.9	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	347.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-62.8	-4.5	-1.8	-1.3	17.6	0.0	8.8	0.0	1.9	28.3	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	0.0	3.0	0.0	1.9	22.5	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	0.0	3.0	0.0	1.9	17.7	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	0.0	0.0	0.0	1.9	25.9	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.7	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	0.0	3.0	0.0	1.9	17.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	318.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-64.4	-4.6	-2.2	-4.9	19.8	19.8	1.0	10.0	6.0	26.8	29.8
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	486.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.6	-4.6	-2.0	-10.1	15.7	15.7	-6.0	3.0	6.0	15.7	18.7
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	487.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.6	-1.6	-13.3	0.3	0.3	1.0	10.0	6.0	7.3	10.3
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	418.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.3	-4.6	-1.2	-12.0	5.9	5.9	1.0	10.0	6.0	12.9	15.9
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	347.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-62.5	-4.5	-2.0	-3.5	22.2	0.0	0.0	0.0	1.9	24.1	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	282.7	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.0	-4.5	-1.6	-7.2	21.6	21.6	6.0	0.0	1.9	29.5	21.6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I02 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7411 km, Yi= 1.6628 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.35	28.16	30.31	34.01	35.32	32.21	20.08	-18.92	39.86
Pegel PN [dB(A)]	:	19.89	23.70	23.23	26.59	26.27	23.66	13.74	-25.24	32.25

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	309.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.5	-2.7	-0.2	28.9	25.9	0.0	0.0	1.9	30.8	25.9
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	343.7	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.6	-6.7	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	287.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.6	-4.5	-0.9	-0.2	23.8	23.8	0.0	0.0	1.9	25.7	23.8
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	295.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.3	-4.3	-0.7	-5.4	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	318.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.3	-4.4	15.6	0.0	8.8	0.0	1.9	26.3	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.7	-4.5	-1.3	-4.3	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	356.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.1	-4.4	-2.0	-3.3	31.8	0.0	3.0	0.0	1.9	36.7	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	341.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-62.9	-4.5	-1.5	-3.4	16.2	0.0	8.8	0.0	1.9	26.9	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	0.0	3.0	0.0	1.9	20.2	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	0.0	3.0	0.0	1.9	15.6	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.5	-1.4	-10.1	20.4	0.0	0.0	0.0	1.9	22.3	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	0.0	3.0	0.0	1.9	15.5	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	318.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-64.8	-4.6	-1.5	-7.5	17.6	17.6	1.0	10.0	6.0	24.6	27.6
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	469.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-65.3	-4.6	-2.0	-8.0	18.2	18.2	-6.0	3.0	6.0	18.2	21.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	470.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.7	-1.5	-12.1	1.9	1.9	1.0	10.0	6.0	8.9	11.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	394.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-65.0	-4.6	-1.1	-11.7	6.7	6.7	1.0	10.0	6.0	13.7	16.7
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	340.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.3	-4.5	-1.9	-4.5	21.6	0.0	0.0	0.0	1.9	23.5	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	253.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-61.3	-4.5	-1.5	-6.6	23.0	23.0	6.0	0.0	1.9	30.9	23.0

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Anlage 23 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I03 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7209 km, Yi= 1.7032 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.40	28.32	30.40	34.13	35.49	32.37	20.32	-18.29	40.00
Pegel PN [dB(A)]	:	19.63	23.79	23.16	26.56	26.27	23.54	14.01	-24.81	32.22

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl / m / qm	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Omet Tag	Omet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	299.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-2.7	-0.3	29.1	26.1	0.0	0.0	1.9	31.0	26.1
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	341.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.5	-8.1	12.5	12.5	0.0	0.0	1.9	14.4	12.5
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	275.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.3	-4.5	-0.9	-0.2	24.0	24.0	0.0	0.0	1.9	25.9	24.0
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	287.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.2	-4.3	-0.7	-5.3	16.6	16.6	0.0	0.0	1.9	18.5	16.6
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.7	-4.5	-1.3	-4.2	15.5	0.0	8.8	0.0	1.9	26.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.7	-4.5	-1.4	-4.0	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	355.3	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.5	-4.5	-1.8	-2.7	32.1	0.0	3.0	0.0	1.9	37.0	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	345.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.4	-63.0	-4.5	-1.5	-3.1	16.3	0.0	8.8	0.0	1.9	27.0	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	0.0	3.0	0.0	1.9	19.7	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	0.0	3.0	0.0	1.9	15.4	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	0.0	0.0	0.0	1.9	20.6	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	0.0	3.0	0.0	1.9	12.9	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.2	-64.7	-4.6	-1.5	-8.1	17.2	17.2	1.0	10.0	6.0	24.2	27.2
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	459.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-65.2	-4.6	-1.9	-8.2	18.4	18.4	-6.0	3.0	6.0	18.4	21.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw'	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	460.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.5	-4.6	-1.7	-13.2	1.0	1.0	1.0	10.0	6.0	8.0	11.0
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	380.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.6	-4.6	-1.1	-12.1	6.8	6.8	1.0	10.0	6.0	13.8	16.8
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	339.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.4	-4.5	-1.9	-4.4	20.7	0.0	0.0	0.0	1.9	22.6	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	235.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-60.8	-4.5	-1.5	-5.8	23.5	23.5	6.0	0.0	1.9	31.4	23.5

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.8625 km, Yi= 1.4942 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	22.78	26.65	29.68	33.97	36.29	33.73	19.81	-25.57	40.33
Pegel PN [dB(A)]	:	19.51	22.20	23.01	26.62	27.06	24.25	12.42	-31.39	32.32

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/F1	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	436.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.4	-4.6	-3.3	-0.1	25.8	22.8	0.0	0.0	1.9	27.7	22.8
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	448.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.0	-4.3	-3.3	0.0	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	416.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-64.9	-4.6	-1.0	-0.2	21.4	21.4	0.0	0.0	1.9	23.3	21.4
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	415.2	6.0	0.0	0.0	0.0	0.5	-65.5	-4.5	-0.8	-4.3	15.3	15.3	0.0	0.0	1.9	17.2	15.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.5	0.0	8.8	0.0	1.9	28.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	416.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.6	-4.5	-3.0	0.0	13.4	0.0	8.8	0.0	1.9	24.1	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	446.1	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-64.0	-4.5	-2.7	0.0	32.3	0.0	3.0	0.0	1.9	37.2	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	430.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.2	-63.9	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	8.8	0.0	1.9	27.5	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	0.0	3.0	0.0	1.9	22.8	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	0.0	3.0	0.0	1.9	18.2	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	0.0	0.0	0.0	1.9	31.2	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	3.0	0.0	1.9	21.7	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-65.5	-4.6	-3.2	-1.5	20.7	20.7	1.0	10.0	6.0	27.7	30.7
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	588.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.2	-4.6	-2.4	-17.6	6.2	6.2	-6.0	3.0	6.0	6.2	9.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	587.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-2.3	-17.7	-6.1	-6.1	1.0	10.0	6.0	0.9	3.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	524.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-1.4	-10.3	5.2	5.2	1.0	10.0	6.0	12.2	15.2
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-64.0	-4.5	-3.1	0.0	23.5	0.0	0.0	0.0	1.9	25.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	405.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-64.8	-4.6	-2.1	-6.5	18.9	18.9	6.0	0.0	1.9	26.8	18.9

Anlage 24 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.4331 km, Yi= 1.7814 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz] :	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)] :	26.39	30.46	32.31	36.27	39.01	39.04	31.66	10.38	43.97
Pegel PN	[dB(A)] :	26.98	29.99	31.49	35.36	37.40	36.53	29.12	5.99	42.34

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/F1	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar		KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	166.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-1.8	-0.5	35.0	32.0	0.0	0.0	0.0	35.0	32.0
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	235.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.4	-3.9	-0.9	-12.4	12.4	12.4	0.0	0.0	0.0	12.4	12.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	142.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.3	-0.6	-0.5	28.6	28.6	0.0	0.0	0.0	28.6	28.6
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	141.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.7	-3.8	-0.5	-3.6	23.3	23.3	0.0	0.0	0.0	23.3	23.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-11.7	9.4	0.0	8.8	0.0	0.0	18.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-12.1	5.0	0.0	8.8	0.0	0.0	13.8	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	268.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.3	-1.0	-12.8	23.3	0.0	3.0	0.0	0.0	26.3	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	261.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.8	-4.4	-0.7	-11.1	9.0	0.0	8.8	0.0	0.0	17.8	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.3	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	0.0	3.0	0.0	0.0	12.1	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	0.0	3.0	0.0	0.0	6.8	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-1.4	-19.6	14.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.1	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	0.0	3.0	0.0	0.0	6.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	200.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-60.0	-4.4	-2.0	-4.1	25.1	25.1	1.0	10.0	0.0	26.1	35.1
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	259.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.3	-1.8	0.0	32.4	32.4	-6.0	3.0	0.0	26.4	35.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	260.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.4	-2.2	0.0	19.9	19.9	1.0	10.0	0.0	20.9	29.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	172.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-57.6	-4.2	-1.8	-2.5	23.5	23.5	1.0	10.0	0.0	24.5	33.5
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	248.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.4	-1.2	-16.4	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	11.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	100.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-53.8	-3.9	-1.0	-0.9	36.8	36.8	6.0	0.0	0.0	42.8	36.8

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 **(Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)**

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I01 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7653 km, Yi= 1.6156 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.33	28.19	30.76	34.66	36.31	33.26	20.55	-19.47	40.63
Pegel PN [dB(A)]	:	18.87	23.16	22.60	25.95	25.72	23.28	13.49	-25.11	31.67

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	330.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.1	-4.5	-2.8	-0.3	28.3	25.3	0.0	0.0	1.9	30.2	25.3
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	354.5	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.2	-2.1	-4.0	15.7	15.7	0.0	0.0	1.9	17.6	15.7
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	311.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.9	-4.5	-0.9	-0.2	23.5	23.5	0.0	0.0	1.9	25.4	23.5
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	311.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-63.7	-4.3	-0.7	-5.7	15.8	15.8	0.0	0.0	1.9	17.7	15.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.5	-4.5	-1.6	-2.0	17.8	0.0	8.8	0.0	1.9	28.5	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	327.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.6	-2.2	13.7	0.0	8.8	0.0	1.9	24.4	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	361.5	3.0	0.0	0.0	0.0	2.3	-62.6	-4.5	-1.9	-1.3	33.0	0.0	3.0	0.0	1.9	37.9	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	347.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-62.8	-4.5	-1.8	-1.3	17.6	0.0	8.8	0.0	1.9	28.3	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	0.0	3.0	0.0	1.9	22.5	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	0.0	3.0	0.0	1.9	17.7	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	0.0	0.0	0.0	1.9	25.9	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.7	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	0.0	3.0	0.0	1.9	17.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	318.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.7	-64.3	-4.6	-2.1	-5.0	17.5	17.5	1.0	10.0	6.0	24.5	27.5
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	486.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.6	-4.6	-2.0	-10.1	15.7	15.7	-6.0	3.0	6.0	15.7	18.7
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	487.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.6	-1.6	-13.3	0.3	0.3	1.0	10.0	6.0	7.3	10.3
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	418.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.3	-4.6	-1.2	-12.0	5.9	5.9	1.0	10.0	6.0	12.9	15.9
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	347.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-62.5	-4.5	-2.0	-3.5	22.2	0.0	0.0	0.0	1.9	24.1	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	282.7	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.0	-4.5	-1.6	-7.2	21.6	21.6	6.0	0.0	1.9	29.5	21.6

Anlage 26 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 **(Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)**

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO2 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7411 km, Yi= 1.6628 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.21	28.12	30.28	33.97	35.30	32.19	20.06	-18.96	39.83
Pegel PN [dB(A)]	:	19.07	23.53	22.85	26.18	25.86	23.38	13.56	-25.58	31.87

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl / m / qm	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	10.0	95.0	92.0	0.0	309.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.5	-2.7	-0.2	28.9	25.9	0.0	0.0	1.9	30.8	25.9
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	1.0	82.0	82.0	0.0	343.7	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.6	-6.7	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	287.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.6	-4.5	-0.9	-0.2	23.8	23.8	0.0	0.0	1.9	25.7	23.8
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	295.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.3	-4.3	-0.7	-5.4	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	318.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.3	-4.4	15.6	0.0	8.8	0.0	1.9	26.3	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.7	-4.5	-1.3	-4.3	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	356.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.1	-4.4	-2.0	-3.3	31.8	0.0	3.0	0.0	1.9	36.7	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	341.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-62.9	-4.5	-1.5	-3.4	16.2	0.0	8.8	0.0	1.9	26.9	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	0.0	3.0	0.0	1.9	20.2	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	0.0	3.0	0.0	1.9	15.6	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.5	-1.4	-10.1	20.4	0.0	0.0	0.0	1.9	22.3	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	0.0	3.0	0.0	1.9	15.5	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	318.2	3.0	0.0	0.0	0.8	-64.4	-4.6	-1.7	-6.4	16.5	16.5	1.0	10.0	6.0	23.5	26.5
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	469.6	3.0	0.0	0.0	0.1	-65.3	-4.6	-2.0	-8.0	18.2	18.2	-6.0	3.0	6.0	18.2	21.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	470.4	3.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.7	-1.5	-12.1	1.9	1.9	1.0	10.0	6.0	8.9	11.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	394.7	3.0	0.0	0.0	0.1	-65.0	-4.6	-1.1	-11.7	6.7	6.7	1.0	10.0	6.0	13.7	16.7
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	340.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.3	-4.5	-1.9	-4.5	21.6	0.0	0.0	0.0	1.9	23.5	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	253.5	3.0	0.0	0.0	1.8	-61.3	-4.5	-1.5	-6.6	23.0	23.0	6.0	0.0	1.9	30.9	23.0

Anlage 27 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO3 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7209 km, Yi= 1.7032 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.32	28.31	30.39	34.12	35.49	32.38	20.36	-18.14	40.00
Pegel PN [dB(A)]	:	19.09	23.70	23.05	26.45	26.31	23.81	14.37	-23.67	32.19

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	299.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-2.7	-0.3	29.1	26.1	0.0	0.0	1.9	31.0	26.1
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	341.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.5	-8.1	12.5	12.5	0.0	0.0	1.9	14.4	12.5
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	275.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.3	-4.5	-0.9	-0.2	24.0	24.0	0.0	0.0	1.9	25.9	24.0
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	287.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.2	-4.3	-0.7	-5.3	16.6	16.6	0.0	0.0	1.9	18.5	16.6
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.7	-4.5	-1.3	-4.2	15.5	0.0	8.8	0.0	1.9	26.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.7	-4.5	-1.4	-4.0	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	355.3	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.5	-4.5	-1.8	-2.7	32.1	0.0	3.0	0.0	1.9	37.0	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	345.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.4	-63.0	-4.5	-1.5	-3.1	16.3	0.0	8.8	0.0	1.9	27.0	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	0.0	3.0	0.0	1.9	19.7	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	0.0	3.0	0.0	1.9	15.4	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	0.0	0.0	0.0	1.9	20.6	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	0.0	3.0	0.0	1.9	12.9	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-63.9	-4.6	-2.0	-5.8	17.1	17.1	1.0	10.0	6.0	24.1	27.1
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	459.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-65.2	-4.6	-1.9	-8.2	18.4	18.4	-6.0	3.0	6.0	18.4	21.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	460.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.5	-4.6	-1.7	-13.2	1.0	1.0	1.0	10.0	6.0	8.0	11.0
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	380.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.6	-4.6	-1.1	-12.1	6.8	6.8	1.0	10.0	6.0	13.8	16.8
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	339.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.4	-4.5	-1.9	-4.4	20.7	0.0	0.0	0.0	1.9	22.6	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	235.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-60.8	-4.5	-1.5	-5.8	23.5	23.5	6.0	0.0	1.9	31.4	23.5

Anlage 28 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.8625 km, Yi= 1.4942 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	22.42	26.54	29.54	33.85	36.20	33.64	19.67	-25.84	40.22
Pegel PN [dB(A)]	:	17.76	21.57	21.52	25.03	25.10	22.31	10.49	-34.07	30.68

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/F1	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	436.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.4	-4.6	-3.3	-0.1	25.8	22.8	0.0	0.0	1.9	27.7	22.8
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	448.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.0	-4.3	-3.3	0.0	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	416.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-64.9	-4.6	-1.0	-0.2	21.4	21.4	0.0	0.0	1.9	23.3	21.4
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	415.2	6.0	0.0	0.0	0.0	0.5	-65.5	-4.5	-0.8	-4.3	15.3	15.3	0.0	0.0	1.9	17.2	15.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.5	0.0	8.8	0.0	1.9	28.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	416.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.6	-4.5	-3.0	0.0	13.4	0.0	8.8	0.0	1.9	24.1	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	446.1	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-64.0	-4.5	-2.7	0.0	32.3	0.0	3.0	0.0	1.9	37.2	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	430.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.2	-63.9	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	8.8	0.0	1.9	27.5	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	0.0	3.0	0.0	1.9	22.8	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	0.0	3.0	0.0	1.9	18.2	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	0.0	0.0	0.0	1.9	31.2	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	3.0	0.0	1.9	21.7	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-65.6	-4.6	-3.1	-2.0	18.1	18.1	1.0	10.0	6.0	25.1	28.1
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	588.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.2	-4.6	-2.4	-17.6	6.2	6.2	-6.0	3.0	6.0	6.2	9.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	587.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-2.3	-17.7	-6.1	-6.1	1.0	10.0	6.0	0.9	3.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	524.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-1.4	-10.3	5.2	5.2	1.0	10.0	6.0	12.2	15.2
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-64.0	-4.5	-3.1	0.0	23.5	0.0	0.0	0.0	1.9	25.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	405.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-64.8	-4.6	-2.1	-6.5	18.9	18.9	6.0	0.0	1.9	26.8	18.9

Anlage 29 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO5 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-
Aufpunktlage: Xi= 1.4331 km
Yi= 1.7814 km
Zi= 5.60 m
Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)]	:	26.52	30.50	32.38	36.37	39.09	39.12	31.83	10.98	44.06
Pegel PN	[dB(A)]	:	27.77	30.35	32.16	36.27	38.30	37.49	31.09	12.25	43.27

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/F1	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Dref1	Adiv	Agr	Aatm	Abar		KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	166.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-1.8	-0.5	35.0	32.0	0.0	0.0	0.0	35.0	32.0
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	235.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.4	-3.9	-0.9	-12.4	12.4	12.4	0.0	0.0	0.0	12.4	12.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	142.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.3	-0.6	-0.5	28.6	28.6	0.0	0.0	0.0	28.6	28.6
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	141.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.7	-3.8	-0.5	-3.6	23.3	23.3	0.0	0.0	0.0	23.3	23.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-11.7	9.4	0.0	8.8	0.0	0.0	18.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-12.1	5.0	0.0	8.8	0.0	0.0	13.8	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	268.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.3	-1.0	-12.8	23.3	0.0	3.0	0.0	0.0	26.3	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	261.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.8	-4.4	-0.7	-11.1	9.0	0.0	8.8	0.0	0.0	17.8	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.3	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	0.0	3.0	0.0	0.0	12.1	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	0.0	3.0	0.0	0.0	6.8	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-1.4	-19.6	14.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.1	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	0.0	3.0	0.0	0.0	6.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	108.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.7	-57.9	-4.1	-1.6	-1.2	28.6	28.6	1.0	10.0	0.0	29.6	38.6
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	259.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.3	-1.8	0.0	32.4	32.4	-6.0	3.0	0.0	26.4	35.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	260.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.4	-2.2	0.0	19.9	19.9	1.0	10.0	0.0	20.9	29.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	172.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-57.6	-4.2	-1.8	-2.5	23.5	23.5	1.0	10.0	0.0	24.5	33.5
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	248.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.4	-1.2	-16.4	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	11.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	100.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-53.8	-3.9	-1.0	-0.9	36.8	36.8	6.0	0.0	0.0	42.8	36.8

Anlage 30 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Gewerbe und Verkehr
Sport- und Freizeitlärm
Bau- und Raumakustik
Beratung · Messung
Prognose · Gutachten

Ing.-Büro für Schallschutz•V. Ziegler•Grambeker Weg 146•23879 Mölln

MV WERFTEN Fertigmodule GmbH
An der Westtangente 1
23966 Wismar

20.07.2017

Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meinem Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des B-Planes Nr. 06/90 habe ich im ersten Satz des zweiten Absatzes auf Seite 14 ausgeführt: „Die Flächen innerhalb der Baugrenzen des Gewerbegebietes werden zunächst einheitlich mit einem immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegel…." In der Anlage 13 zum damaligen Gutachten sind die bei der Kontingentierung berücksichtigen Emissionsflächen, die durch die Baugrenzen definiert sind, rot schraffiert. Leider habe ich die Baugrenzen dann im Festsetzungsvorschlag incl. Begriffsbestimmungen und Erläuterungen nicht mehr als Bezugsgröße für die IFSP explizit genannt.

Bei den Kontingentierungsberechnungen im neuen Schallgutachten zur 3. Änderung bin ich weiterhin von den Kontingentierungsflächen innerhalb der Baugrenzen ausgegangen (diesmal korrekterweise aber mit Angabe im Festsetzungsvorschlag). Würde man nun die IFSP-Festsetzungen im restlichen unverändert bleibenden Geltungsbereich des B-Planes Nr. 06/90 nicht auf die Baugrenzen, sondern auf die GE-Grundstücksflächen beziehen, dann kommt man auf die in der Tabelle auf der nächsten Seite zusammengefasst Beurteilungssituationen.

Messstelle § 26 BImSchG
Von der IHK zu Lübeck
ö.b.u.v. Sachverständiger
für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Telefon 0 45 42 / 83 62 47
Telefax 0 45 42 / 83 62 48

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kto. 100 430 8502

www.schallschutz-moelln.de · info@schallschutz-moelln.de

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (IFSP nachts angehoben sowie weiterhin bezogen auf die Baugrenzen)[1)]	44,8 / 37,8	45,3 / 38,3	45,5 / 38,5	42,3 / 35,3	51,3 / 44,3
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebietes GE 1/SO 1-GE 5 (IFSP jetzt bezogen auf die GE-Grundstücke)[2)3)]	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,6 / 40,6	52,4 / 40,6	52,1 / 40,6	51,9 / 39,4	53,7 / 44,8
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Die Berechnung der Immissionskontingente für die Teilflächen GE 1 / SO 1 - GE 5 auf der Grundlage der GE-Grundstücksflächen (und nicht der Baugrenzen) hat zur Folge, dass die Immissionskontingente des gesamten Gewerbegebietes einschließlich GE 6 mit 3. Änderung und $L_{W,Tag}$'' = 65 dB(A)/m² und $L_{W,Nacht}$'' = 58 dB(A)/m² (hier werden die Baugrenzen als Bezugsgröße gemäß expliziter Festsetzung beibehalten)

- am Tag im östlich gelegenen Wohngebiet Dammhusen um 2 - 3 dB(A) bzw. am nördlich gelegenen einzelnen Wohnhaus um 6 dB(A) unter den Immissionsrichtwerten von 55 dB(A) bzw. 60 dB(A) liegen
- in der Nacht im östlich gelegenen Wohngebiet Dammhusen nun um 1 dB(A) über dem Immissionsrichtwert von 40 dB(A) bzw. am nördlich gelegenen einzelnen Wohnhaus auf Höhe des Immissionsrichtwertes von 45 dB(A) liegen.

1) Gemäß den Anlagen 10 und 11 des Gutachtens Nr. 17-06-6 mit $L_{W,Tag}$'' = 65 dB(A)/m² und $L_{W,Nacht}$'' = 58 dB(A)/m²

2) Gemäß Neuberechnungen

3) Die Summenpegel der Teilflächen GE 1 / SO 1 - GE 5 erhöhen sich gegenüber den Berechnungen mit Baugrenzen aufgrund der größeren Emissionsflächen um ca. 1 dB(A).

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Am Tag haben diese neuen Berechnungen somit keine Auswirkungen, die eine Änderung des Festsetzungsvorschlages im Gutachten Nr. 17-06-6 erfordern würden.

In der Nacht „passen" die neuen Berechnungsergebnisse ebenfalls weiterhin an IO 5. An IO 1 - IO 3 kommt man aber mit den größeren Emissionsflächen der Teilgebiete GE 1 / SO 1 - GE 5 und dem auf 58 dB(A)/m² erhöhten IFSP für GE 6 incl. erweiterter Baugrenze der 3. Änderung auf eine Überschreitung des Immissionsrichtwertes um 1 dB(A). Dies kann kompensiert werden, indem die im Gutachten Nr. 17-06-6 auf die Richtwertausschöpfung (und nicht auf die Deckelung der prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN) ausgerichtete Anhebung des IFSP von ehemals 51 dB(A)/m² auf 57 dB(A)/m² anstelle von 58 dB(A)/m² begrenzt wird (die Nachtwerte in der zweiten Zeile der Tabelle auf Seite 2 verringern sich dann um 1 dB(A)). Die prognostizierten maximalen Beurteilungspegel der MV WERFTEN werden damit weiterhin an allen Immissionsorten – insbesondere auch an IO 5 – gedeckelt.

Mit freundlichen Grüßen

Ingenieurbüro für Schallschutz
Volker Ziegler

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Gewerbe und Verkehr
Sport- und Freizeitlärm
Bau- und Raumakustik
Beratung · Messung
Prognose · Gutachten

Ing.-Büro für Schallschutz•V. Ziegler•Grambeker Weg 146•23879 Mölln

MV WERFTEN Fertigmodule GmbH
An der Westtangente 1
23966 Wismar

26.07.2017

2. Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der 1. Ergänzung vom 20.07.2017 bin ich auf die Auswirkungen eingegangen, wenn die im Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten flächenbezogenen Schallleistungspegel (IFSP) der von der 3. Änderung unberührten Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 5 nicht auf die Baugrenzen, sondern auf die GE-Grundstücksflächen bezogen werden. Ich kam zum Ergebnis, dass der IFSP für den Geltungsbereich der 3. Änderung – hier aber weiterhin bezogen auf die Fläche innerhalb der Baugrenzen – am Tag bei 65 dB(A)/m² bleiben kann und in der Nacht von 58 dB(A)/m² auf 57 dB(A)/m² verringert werden muss. Die Ergebnisse der Neuberechnungen vom 20.07.2017 sind in der Tabelle auf der Seite 2 dieses Schreibens zusammengefasst.

Werden die IFSP für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 nicht auf die Fläche innerhalb der Baugrenzen, sondern auf die gesamte (in der Planzeichnung grau hinterlegte) GE-Grundstücksfläche bezogen, dann kann am Tag unverändert 65 dB(A)/m² festgesetzt werden. Aufgrund der größeren Emissionsfläche erhöhen sich die Immissionskontingente des GE 6 an IO 1 - IO 4 um 1,4 - 1,5 dB(A) bzw. an IO 5 aufgrund des zusätzlichen Heranrückens der Emissionsfläche um 1,8 dB(A), ohne dass dies in der Summe mit den Immissionskontingenten der Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 5 aber relevante Auswirkungen hat.

Um in der Nacht zu einem adäquaten Kontingentierungsergebnis wie bei 57 dB(A)/m² für die Fläche innerhalb der Baugrenzen zu kommen, müsste der IFSP auf 55 dB(A)/m² abgesenkt werden.

Die Tabelle auf der Seite 3 dieses Schreibens enthält die entsprechenden Neuberechnungen mit dem Ergebnis, dass die Summe der Immissionskontingente GE 1 / SO 1 bis GE 6 wie bei der vorherigen Variante vom 20.07.2017 am Tag um mindestens 2 dB(A) unter den Immissionsrichtwerten sowie in der Nacht maximal auf Höhe der Immissionsrichtwerte liegen. Die Immissionskontingente des GE 6 im Geltungsbereich der 3. Änderung deckeln weiterhin die prognostizierten maximalen Beurteilungspegel der MV WERFTEN GmbH.

Sofern diese neue Variante in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 festgesetzt werden soll, müsste der 1. Absatz meines Textvorschlages auf Seite 29 des Schallgutachtens Nr. 17-06-6 entsprechend angepasst werden (siehe Seite 3 dieses Schreibens).

Messstelle § 26 BImSchG
Von der IHK zu Lübeck
ö.b.u.v. Sachverständiger
für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Telefon 0 45 42 / 83 62 47
Telefax 0 45 42 / 83 62 48

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kto. 100 430 8502

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler
ibs

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel (Neuberechnungen vom 20.07.2017)

	IO 1 **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 2** **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 3** **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 4** **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 5** **Tag / Nacht** **dB(A)**
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (mit IFSP von 65 dB(A)/m² am Tag und 57 dB(A)/m² in der Nacht, bezogen auf die Baugrenzen)	44,8 / 36,8	45,3 / 37,3	45,5 / 37,5	42,3 / 34,3	51,3 / 43,3
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebie-tes GE 1/SO 1 - GE 5 (IFSP gemäß Festsetzungen im B-Plan Nr. 06/90, bezo-gen auf die GE-Grundstücke)	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,6 / 40,1	52,4 / 40,1	52,1 / 40,0	51,9 / 39,1	53,7 / 44,0
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel (Neuberechnungen vom 25.07.2017)

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (mit IFSP von 65 dB(A)/m² am Tag und 55 dB(A)/m² in der Nacht, bezogen auf das GE-Grundstück)	46,2 / 36,2	46,7 / 36,7	47,0 / 37,0	43,7 / 33,7	53,1 / 43,1
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebie-tes GE 1/SO 1 - GE 5 (IFSP gemäß Festsetzungen im B-Plan Nr. 06/90, bezo-gen auf die GE-Grundstücke)	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,9 / 39,8	52,7 / 39,8	52,5 / 39,7	52,1 / 38,9	54,8 / 43,8
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Anpassung der textlichen Festsetzung (1. Absatz) für diese Festsetzungsvariante

Zum Schutz von Wohnbebauungen in der Umgebung des Gewerbegebietes Dammhusen wird der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 im Sinne von § 1 Abs. 4 S.1 Nr. 2 BauNVO im Verhältnis zu den übrigen Gewerbeflächen bezüglich der maximal zulässigen Schallemissionen gegliedert. Folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) werden festgesetzt:

L_W'' = 65 dB(A) pro m² am Tag (06:00 - 22:00 Uhr)
L_W'' = 55 dB(A) pro m² in der Nacht (22:00 - 06:00 Uhr).

Mit freundlichen Grüßen

Ingenieurbüro für Schallschutz
Volker Ziegler

Vorlage **Nr.: VO/2017/2390**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
10.62 SG Liegenschaften
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 20.09.2017
Verfasser: Prante, Beate

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Bebauungsplan Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen, 3. Änderung in der vorliegenden Form (siehe Anlagen) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats.

Begründung:

Die Erarbeitung des vorliegenden Planentwurfes erfolgte auf Grundlage des von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 23.02.2017 gefassten Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung (Beschluss-Nr. VO/2017/2120) und unter Beteiligung der Fachämter der Hansestadt Wismar (Verwaltungsinterne Beteiligung).

Abstimmungen zum Planentwurf mit für das Planvorhaben relevanten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind bereits erfolgt. Die Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde durchgeführt, der Umweltbericht liegt vor.

Der Planentwurf bestehend aus der Planzeichnung Teil A und dem Text Teil B ist nun mit der Begründung einschließlich dem Umweltbericht (siehe Anlagen 1 und 2) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
Im Rahmen dieser öffentlichen Auslegung stehen zudem alle bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme bereit (siehe Anlage 3).

Hinweis: Die in der Begründung Teil 4 aufgeführten Gutachten „Schalltechnische Untersuchungen" sowie „Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag" (siehe Anlage 2, S. 93) sind als Anlage 3 „umweltbezogene Stellungnahmen und Gutachten" Bestandteil dieser Vorlage.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten

	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

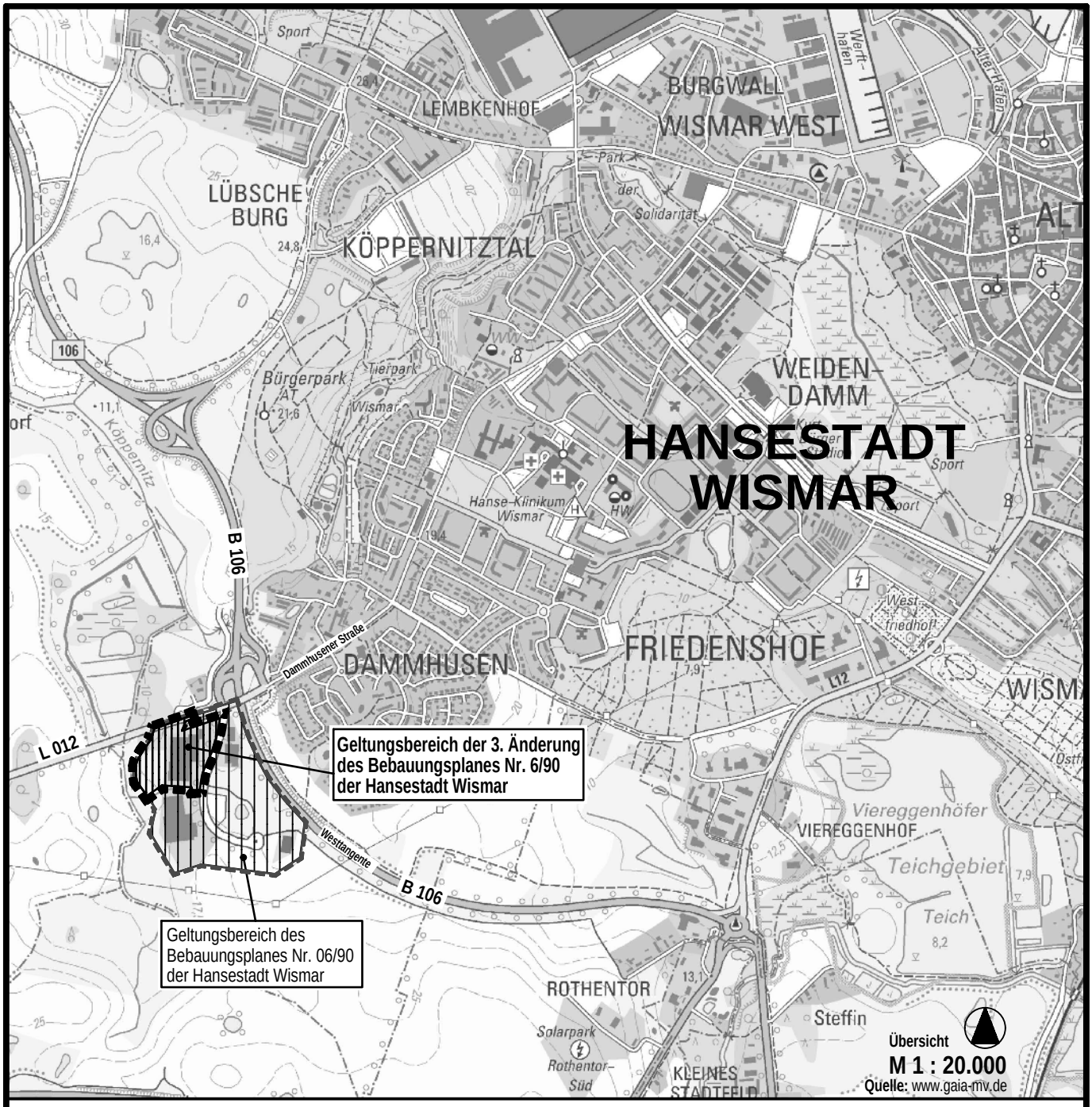
x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

1 Entwurf Bebauungsplan Nr. 6/90, 3. Änderung
2 Begründung
3 umweltbezogene Stellungnahmen und Gutachten

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



HANSESTADT WISMAR

STAND: **Beschlussvorlage Entwurf**
§ 3 Abs. 2 BauGB
25. Oktober 2017

3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 6/90 "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"

SATZUNG ÜBER DIE 3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06/90 "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN" DER HANSESTADT WISMAR

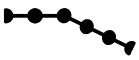
TEIL A - PLANZEICHNUNG

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I Seite 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I Seite 1057). Es gilt die Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

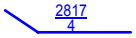
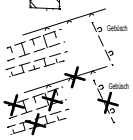
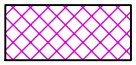
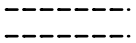
PLANZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
GE	Gewerbegebiet (Par. 8 BauNVO)	
	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB Par. 16 - 21 BauNVO
0,8	Grundflächenzahl, als Höchstmaß, GRZ z.B. 0,8	
8,0	Baumassenzahl (BMZ)	
GH max 14,00 m	Gebäudehöhe, als Höchstmaß	
	BAUWEISE, BAUGRENZE	Par. 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB Par. 22 und 23 BauNVO
a	Abweichende Bauweise	
	Baugrenze	
	VERKEHRSFLÄCHEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Ausfahrt (Straßenanbildung / Ausfahrt auf die L012)	
	HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Vermutlicher Verlauf von Leitungen, unterirdisch	
	GRÜNFLÄCHEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
	Grünfläche	
p	private Grünfläche	
	Wiese	
	Schutzgrün	
	FLÄCHEN FÜR WALD	Par. 9 Abs. 1 Nb. 18b BauGB
	Flächen für Wald	
	ANPFLANZUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN SOWIE BINDUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, UND STRÄUCHERN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstige Bepflanzungen	Par. 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB
	Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern	Par. 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB
	Erhaltungsgebot für Bäume	Par. 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB
	PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MAßNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MAßNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT	Par. 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, hier: Ausgleichsfläche	Par. 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	SONSTIGE PLANZEICHEN	
GFL-R zug. L-R zug.	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen. Mit Leitungsrechten zu belastende Flächen.	Par. 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
A	Umgrenzung von Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, A = Anbauverbotszone	Par. 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
1,50 WS	Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, WS-Wurzelschutzabstand (reale Kronentraufe + 1,50 m)	Par. 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB

	Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen i.S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, LPB = Lärmpegelbereich, i.V. mit Text Teil B	Par. 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB
Lw" tags/nachts = 65/55 dB(A)/qm	Maximal zulässige flächenbezogene Schallleistungspegel tags/nachts (= 65/55 dB(A)/qm), i.V. mit Text Teil B	Par. 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB Par. 1 Abs. 4 BauNVO Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes	Par. 1 Abs. 4 BauNVO Par. 16 Abs. 5 BauNVO
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar	Par. 9 Abs. 7 BauGB

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

	vorhandene Flurstücksgrenze / Flurstücksnummer
	vorhandene bauliche Anlagen / Gebäude
	vorhandene Böschung / Zaun / Gebüsch
	künftig entfallende Darstellungen, z.B. Böschung / Zaun / Gebüsch
	künftig entfallende Darstellungen, z.B. Baum
. 15.30	Höhenangaben in Meter ü DHHN92
	Bemaßung in Metern
GE6	Bezeichnung des Gebietes nach lfd. Nr.
	Kennzeichnung der Bereiche mit Unterschreitung des Waldschutzabstandes
	geplante Fahrgasse für Transporte

III. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

	30m-Waldabstand (Par. 9 Abs. 6 BauGB i.V.m. Par. 20 LWaldG M-V)
A	Vermutliche Lage der Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lage-netzes gemäß Festpunktbild des Landkreises Nordwestmecklenburg.

TEIL B - TEXT

ZUR SATZUNG ÜBER DIE 3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 6/90 „GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN“ DER HANSESTADT WISMAR

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

1.1 GEWERBEGEBIETE (§ 8 BauNVO, § 1 Abs. 4, 5, 6 und 9 BauNVO)

1.1.1 Im Gewerbegebiet sind Nutzungen nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 BauNVO auch ausnahmsweise nicht zulässig (§ 1 Abs. 5 BauNVO).
Im Gewerbegebiet ist die Nutzung nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 – Gewerbebetriebe aller Art – nur eingeschränkt zulässig.

1.1.2 Einzelhandelsflächen sind nur im Zusammenhang mit zugeordneter Produktion zulässig und mit einer maximalen Verkaufsfläche von 400 m² (§ 1 Abs. 5 BauNVO).

1.1.3 Gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO ist ausschließlich eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen und für Betriebsinhaber und Betriebsleiter je Unternehmen im Betriebsgebäude ausnahmsweise zulässig.

1.1.4 Innerhalb des festgesetzten GE-Gebietes sind Anlagen, die einen Betriebsbereich i.S.v. § 3 Abs. 5a BImSchG bilden oder Teil eines solchen Betriebsbereiches wären, gemäß § 1 Abs. 9 BauNVO ausgeschlossen.

2. MAß DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. BauNVO)

2.1 HÖHE BAULICHER ANLAGEN (§ 18 Abs. 1 BauNVO)

Die festgesetzten Höhen sind Höchstmaße. Als Bezugspunkt der festgesetzten Gebäudehöhe baulicher Anlagen gilt die mittlere Höhenlage des zugehörigen Straßenabschnittes des jeweiligen Baugrundstückes. Als Gebäudehöhe wird der oberste Abschluss der Außenwand einschließlich Attika bzw. geschlossene Brüstung festgesetzt.
Ausnahmsweise sind im Gewerbegebiet auf einer Fläche, die 5% der Fläche des überbaubaren Grundstücks, das durch die Baugrenzen umgrenzt ist, nicht überschreiten darf nur für untergeordnete Bauteile wie z.B. Schornsteine, Krananlagen und Abluftanlagen, Aufzugsschächte, Dachaufbauten, Siloanlagen und andere technische Anlagen Höhen bis maximal 20 m über dem Bezugspunkt zulässig (§ 16 Abs. 6 BauNVO).

3. BAUWEISE
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. BauNVO)

3.1 ABWEICHENDE BAUWEISE
(§ 22 Abs. 4 BauNVO)

In der abweichenden Bauweise (a) sind Gebäudelängen über 50 m allgemein zulässig, es gelten die Grenzabstände der offenen Bauweise.

4. FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN UND GARAGEN UND STELLFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB, § 12 und § 14 BauNVO, § 23 Abs. 5 BauNVO)

Nebenanlagen gemäß § 14 Abs. 1 BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Untergeordnete Nebenanlagen zur Kleintierhaltung gemäß § 14 Abs. 1 BauNVO sind nicht zulässig. Garagen und überdachte Stellflächen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

5. LÄRMSCHUTZVORKEHRUNGEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB, § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO)

GEWERBE- UND STRASSENVERKEHRSLÄRM
(§ 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO)

Zum Schutz von Wohnbebauungen in der Umgebung des Gewerbegebietes Dammhusen wird der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 im Sinne von § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO im Verhältnis zu den übrigen Gewerbeflächen bezüglich der maximal zulässigen Schallemissionen gegliedert. Folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) werden festgesetzt:

LW‘‘ = 65 dB(A) pro m² am Tag (06:00 - 22:00 Uhr)
LW‘‘ = 55 dB(A) pro m² in der Nacht (22:00 - 06:00 Uhr)

Der rechnerische Zusammenhang zwischen den festgesetzten IFSP und den Immissionskontingenten an den maßgeblichen Immissionsorten ergibt sich aus der Größe der in Anspruch genommenen Fläche durch Schallausbreitungsberechnungen gemäß DIN ISO 9613-2:1999-10 mit Berücksichtigung der Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, der Luftabsorption nach Nr. 7.2 bei einer Schallausbreitungsfrequenz von 500 Hz sowie einer Emissionshöhe von 1 m. Das Raumwinkelmaß beträgt 3 dB(A) für eine halbkugelförmige Schallausbreitung.

Betriebe und Anlagen erfüllen die schalltechnischen Festsetzungen des Bebauungsplanes, wenn die nach TA Lärm berechneten Beurteilungspegel der vom Vorhaben ausgehenden Geräusche die Immissionskontingente nicht überschreiten.

PASSIVER SCHALLSCHUTZ
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Im gesamten Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sind Vorkehrungen zum Schutz vor Verkehrs- und Gewerbelärmimmissionen zu treffen (passiver Schallschutz). Es gelten die folgenden Anforderungen an die schalltechnischen Eigenschaften der Gesamtkonstruktion der Außenbauteile von Gebäuden (Wand, Dach, Fenster, Lüftung):

Lärmpegel-bereich	***Erforderliches gesamtes Bau-Schalldämm-Maß R'$_{w,res}$ der Außenbauteile von***	
	Aufenthaltsräumen in Wohnungen u.ä dB	***Büroräumen u.ä. dB***
IV)*	*40*	*35*

Das erforderliche resultierende Schalldämm - Maß erf. R'w,res bezieht sich auf die gesamte Außenfläche eines Raumes einschließlich Dach. Der Nachweis der Anforderung ist im Einzelfall in Abhängigkeit des Verhältnisses der gesamten Außenfläche eines Raumes zu dessen Grundfläche sowie der Flächenanteile der Außenbauteile zu führen. Grundlage ist die als Technische Baubestimmung bauaufsichtlich eingeführte DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise“ und Beiblatt 1 zu DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Ausführungsbeispiele und Rechenverfahren“, jeweils Ausgabe 1989, bzw. die entsprechenden Nachfolgenormen, die zum Zeitpunkt der Einreichung der Bauantragsunterlagen bauaufsichtlich eingeführt sind.

Der erforderliche hygienische Luftwechsel in Schlafräumen und Kinderzimmern in der zulässigen Betriebswohnung ist durch schalldämmende Lüftungseinrichtungen oder andere – den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechende – Maßnahmen sicherzustellen. Das Maß der schalldämmenden Wirkung der Lüftungseinrichtungen ist auf den festgesetzten Lärmpegelbereich abzustellen und beim Nachweis der resultierenden Schalldämmung zu berücksichtigen.

Von den Festsetzungen kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn sich aus den für das konkrete Objekt berechneten Lärmimmissionen geringere Anforderungen an den Schallschutz ergeben. Dies ist dann im Rahmen der Objektplanung nachzuweisen und zu begründen.

*) Die der Planung zugrundeliegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse und DIN-Vorschriften) können im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, Kopenhagener Straße 1, eingesehen werden. Hier insbesondere die DIN 4109 Rechenverfahren, jeweils Ausgabe 1989 bzw. die entsprechenden Nachweise DIN-ISO 9613-2: 1999-10

6. GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTE (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Die im Plangebiet mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belasteten Flächen sind für den Erhalt von Bestandsleitungen der Ver- und Entsorger zu sichern bzw. zu Gunsten der Ver- und Entsorger und der Bewirtschaftung durch diese. Diese Flächen dürfen nicht überbaut werden. Geplante Anpflanzstreifen sind so zu gestalten, dass ein Arbeitsschutzstreifen von 2 m Breite ab der äußeren Versorgungsleitung von jeglicher Bebauung freizuhalten ist.

II. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN (§ 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 86 LBauO M-V)

1. DÄCHER

Zulässig sind Flachdächer bzw. flach geneigte Dächer unter 5° Dachneigung sowie geneigte Dächer und Sheddächer von 25° bis 35° Dachneigung.

2. WERBEANLAGEN

Werbeanlagen sind nur innerhalb der Gewerbefläche und nur außerhalb der festgesetzten Pflanzstreifen zulässig. Die Höhe der Werbeanlagen darf nicht über der Traufe des jeweiligen Gebäudes liegen. Werbeanlagen, die nicht im Zusammenhang mit den Unternehmen im jeweiligen Gewerbegebiet und deren Produktion bzw. Angeboten stehen (sogenannte Fremdwerbung) sind nicht zulässig.

III GRÜNORDNUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 15, Nr. 18b, Nr. 20, Nr. 25a und Nr. 25b BauGB)

1. Die nach § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB festgesetzte private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Schutzgrün“ entlang der Dammhusener Chaussee ist als solches zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze sind diese entsprechend artengleich zu ersetzen. Die auf der privaten Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Schutzgrün“ auf der nachrichtlich im Bestand übernommenen Trinkwasserleitung vorhandene kräuterreiche Wildwiese ist zu pflegen und dauerhaft zu erhalten. Diese Festsetzung gilt gleichermaßen für die Flächen zur Sicherung der Leitungen für Trinkwasser und Gas im Bereich der im Gewerbegebiet festgesetzten Fläche mit Erhaltungsgeboten. Die Wiesenfläche umfasst einen beidseitig der Leitungstrasse vorhandenen Streifen von mindestens 2,00 m, der von Gehölzpflanzung freizuhalten ist.

2. Die nach § 9 Abs. 1 Nr. 18b BauGB festgesetzte Fläche für Wald ist als Waldfläche zu erhalten.

3. Die auf der privaten Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Wiese“ festgesetzten Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB ist als Wiesenfläche zu erhalten. Die vorhandene kräuterreiche Wiese ist maximal zweimal jährlich durch eine Mahd zu pflegen. Die Mahd ist zeitlich und räumlich versetzt durchzuführen (Insel-/Mosaikmahd) und das Mahdgut ist von

der Fläche zu entfernen. Das Ausbringen von Düngemitteln und Pestiziden ist nicht zulässig.

4. Als Ausgleich für die Rodung von 34 Einzelbäumen sind 34 heimische und standortgerechte Einzelbäume in der Qualität dreimal verpflanzte Hochstämme mit Drahtballierung und mit Stammumfängen von 16 - 18 cm, gemessen in 1 m Höhe über dem Erdboden, zu pflanzen. Die Anpflanzungen sind durch eine dreijährige Entwicklungspflege zu sichern und dauerhaft zu erhalten. Das umgebene Baumquartier ist auf einer Fläche von mindestens 4 m² von Versieglung freizuhalten und vor Überfahren zu schützen. Können die zu rodenden Bäume verpflanzt werden, ist die Verpflanzung einer Rodung vorzuziehen. Die Verpflanzung ist fachgerecht auszuführen. Je verpflanztem Baum ist eine Ausgleichspflanzung weniger zu pflanzen.
   Die 34 Ausgleichspflanzungen werden innerhalb des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 erfolgen. Die Standorte für die Ausgleichspflanzungen sind so zu wählen, dass sie außerhalb des Einflussbereiches von Gebäuden und versiegelten Flächen angepflanzt werden, so dass der Kronentraufbereich hinreichend beachtet wird. Die Baumarten und die Pflanzstandorte sind mit dem Bauamt, Abt. Planung der Hansestadt Wismar abzustimmen.

5. Die festgesetzte Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen am westlichen Plangebietsrand ist als eine dreireihige Hecke mit beidseitigem Saumbereich von je 1,00 m auszubilden und dauerhaft zu erhalten. Die Gehölze sind in einem Pflanzabstand und Reihenabstand von je 2,00 m zu pflanzen.
   Im Bereich der im Bestand eingetragenen, nachrichtlich übernommenen Gasleitung ist beidseitig der Leitungstrasse ein mindestens 2,00 m breiter Streifen von Gehölzpflanzung freizuhalten. Eine dreijährige Entwicklungspflege inklusive bedarfsweiser Bewässerung, die das Anwachsen der Gehölze sichern soll, ist zu gewährleisten. Die Anpflanzungen sind durch geeignete Maßnahmen vor Wildverbiss zu schützen. Die Hecke ist aus einheimischen und standortgerechten Gehölzen anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Die Gehölze sind bei Abgang artengleich nach zu pflanzen. Für die Anpflanzung sind ausschließlich folgende Arten zu verwenden:

   Sträucher: Zweigriffliger Weißdorn (Crataegus laevigata),
   Eingriffliger Weißdorn (Crataegus monogyna),
   Gemeines Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus),
   Schlehe (Prunus spinosa),
   Hundsrose (Rosa canina),
   Schwarzer Holunder (Sambucus nigra).

6. Für die Pflanzgebote werden folgende Mindestqualitäten, soweit keine anderen Angaben erfolgen, festgesetzt:

   - Bäume als Heister, 2 x verpflanzt, Höhe 150-175 cm,
   - Sträucher als Heister, verpflanzt, Höhe 80-100 cm.

7. Sämtliche Anpflanzungen und grünordnerische Maßnahmen sind spätestens in der zweiten Pflanzperiode nach Abschluss der Baumaßmaßnahme durch den jeweiligen Bauherrn bzw. Grundstückseigentümer herzustellen und dauerhaft zu erhalten, zu pflegen und bei Abgang zu ersetzen.

8. Die mit Erhaltungsgeboten festgesetzten Einzelbäume und die mit Erhaltungsgeboten festgesetzten Gehölzflächen sind dauerhaft zu erhalten sowie zu pflegen. Ausfälle sind gleichartig zu ersetzen.

9. Während der Bauzeit sind Bäume durch Bauzäune zu schützen, so zu erwarten ist, dass die Bäume durch Baumaßnahmen beeinträchtigt werden könnten.

10. Der Schnitt von Gehölzen auf privaten und öffentlichen Flächen darf gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) nur im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum letzten Tag im Februar durchgeführt werden. In einem anderen Zeitraum sind nur schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen zulässig. Ausnahmen können auf Antrag von der zuständigen Naturschutzbehörde zugelassen werden.

11. Zum Schutz der Bestandsbäume innerhalb des Plangebietes sind Ein- bzw. Ausfahrten nur außerhalb des Wurzelschutzbereiches (Wurzelschutzbereich = Kronentraufe zuzüglich 1,50 m) der Bäume zulässig. Abgrabungen im Wurzelschutzbereich sind nicht zulässig.

IV. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN (§ 9 Abs. 6 BauGB)

1. BAU- UND KULTURDENKMALE/ BODENDENKMALE

Im Plangebiet sind keine Bau- und Kulturdenkmale sowie Bodendenkmale bekannt.
Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige.

2. ALTLASTEN/ALTLASTENVERDACHTSFLÄCHEN

Im Plangebiet sind keine schädlichen Bodenveränderungen im Sinne des § 2 Abs. 3 des Bundes-Bodenschutzgesetzes bekannt.

3. LAGE IN DER TRINKWASSERSCHUTZZONE

Das Plangebiet befindet sich nicht innerhalb einer Trinkwasserschutzzone.

4. AUFNAHME- UND SICHERUNGSPUNKTE DES LAGENETZES

Durch den Landkreis Nordwestmecklenburg wurden diverse Aufnahme- und Sicherungspunkte für das Plangebiet in der Stellungnahme vom 02.08.2017 mitgeteilt. Die Aufnahme- und Sicherungspunkte werden nicht nachrichtlich übernommen; sie sind aufgrund gesetzlicher Regelungen durch geeignete Maßnahmen zu sichern. Mit Grenzpunkten der Flurstücksgrenzen ist gleichermaßen zu verfahren.

5. WALDABSTAND

Der gesetzlich geforderte Waldabstand gemäß § 20 Landeswaldgesetz M-V (LWaldG M-V) wird durch die Festsetzung von überbaubaren Flächen (Baugrenzen) sowie durch zulässige Zufahrten und Stellplätze unterschritten. Für die Unterschreitung des Waldabstandes liegt die Ausnahmegenehmigung für hochbauliche Anlagen seitens der zuständigen Forstbehörde vor. Zufahrten und Stellplätze sind innerhalb des Gewerbegebietes auch innerhalb des Waldabstandes zulässig.
Die innerhalb des Waldabstandes gelegenen baulichen Anlagen müssen eine nicht brennbare Fassadenbekleidung aufweisen sowie eine Bedachung, die gegen Flugfeuer und strahlende Wärme widerstandsfähig ist (harte Bedachung).
Feuerstätten mit festen Brennstoffen und die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten sind innerhalb des Waldabstandes nicht zulässig.
Für Vorhaben innerhalb des Abstandes von 30 m zum Wald ist vor Ausführung das Einvernehmen mit der zuständigen unteren Forstbehörde zur Unterschreitung des Waldabstandes erforderlich.

V. HINWEISE

1. VERHALTENSWEISE BEI UNNATÜRLICHEN VERFÄRBUNGEN BZW. GERÜCHEN DES BODENS

Der Grundstücksbesitzer und der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück sowie die weiteren im § 4 Abs. 3 und 6 des Bundes-Bodenschutzgesetzes genannten Personen sind verpflichtet, konkrete Anhaltspunkte dafür, dass eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast vorliegt, unverzüglich der zuständigen Behörde als Bodenschutzbehörde mitzuteilen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit Durchführung dieser Tätigkeit beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständiger und Untersuchungsstellen.

2. MUNITIONSFUNDE

Die Hansestadt Wismar wurde durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern, darauf hingewiesen, dass Munitionsfunde in Mecklenburg-Vorpommern nicht auszuschließen sind. Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich. Um Gefährdungen für die auf der Baustelle arbeitenden Personen so weit wie möglich auszuschließen, wird unter anderem auch empfohlen, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen. Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung (Kampfmittelauskunft) sind beim Munitionsbergungsdienst des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern zu erhalten.
Wer Kampfmittel entdeckt, im Besitz hat oder Kenntnis von Lagerstellen derartiger Mittel erhält, ist verpflichtet, dies unverzüglich der örtlichen Ordnungsbehörde anzuzeigen. Außerhalb der Dienstzeiten sind der Munitionsbergungsdienst bzw. die Polizei zu informieren. Ein Auskunftsersuchen (Kampfmittelauskunft) wird rechtzeitig vor Baubeginn empfohlen.

3. BODENSCHUTZ

Bei Erdarbeiten anfallender Mutterboden ist gemäß § 202 BauGB in nutzbaren Zustand zu erhalten und vor Vernichtung und Vergoldung zu schützen. Bei den Bauarbeiten anfallender Bodenaushub (nicht Mutterboden) ist vorrangig innerhalb des Grundstücks zu verwerten, sofern keine Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen bestehen. Auffüllungen und Abgrabungen können selbst genehmigungsbedürftig sein. Bodenaushub, der nicht innerhalb des Grundstücks verwertet wird, ist einer für die Bodenentsorgung zugelassenen Anlage zuzuführen. Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodeneinwirkungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderung des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen, vermieden werden.
Für künftige Vegetationsflächen außerhalb statisch notwendiger Lastbereiche kann durch Auszäunung während der Baumaßnahmen Schutz erbracht werden. Unvermeidbarer Bodenauftrag zur Geländeanpassung erfolgt dort nach vorheriger Lockerung.

4. ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Alle Maßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass eine dem Gemeinwohl verträgliche und geordnete Abfallentsorgung sichergestellt ist. Bauabfälle (Bauschutt, Baustellenabfälle, auch aus Abbruch) sind zur Verwertung einer zugelassenen Aufbereitungsanlage zuzuführen. Die Verwertung soll bereits auf der Baustraße durch Getrennthaltung von mineralischen, metallischen, hölzernen und sonstigen Bauabfällen nach Maßgabe des Entsorgers vorbereitet werden. Nicht verwertbare bzw. schadstoffverunreinigte Materialien sind so zu separieren und durch hierfür gesondert zugelassene Unternehmen entsorgen zu lassen. Die Abfallentsorgung der Baustelle soll innerhalb von 4 Wochen nach Beendigung der Bauarbeiten abgeschlossen sein.
Ausreichende Flächen zur Separierung verschiedener Abfälle des Betriebes sind entsprechend geänderter Gewerbeabfallverordnung vom 18.04.2017 zu berücksichtigen. Dabei sind gegebenenfalls Kunststoffe, Hölzer oder anderes weiter zu unterscheiden.

5. FESTPUNKTE DES GEODÄTISCHEN FESTPUNKTNETZES

Festpunkte des geodätischen Festpunktnetzes sind nicht bekannt.

6. GEWÄSSERSCHUTZ

Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 Wasserhaushaltsgesetz und § 20 Landeswassergesetz so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist.

Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) oder Grundwasserabsenkungen notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz einen Monat vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

7. ZEITRAUM FÜR DIE REALISIERUNG VON ANPLANZGEBOTEN

Sämtliche Anpflanzungen und grünordnerische Maßnahmen sind spätestens in der 2. Pflanzperiode nach Abschluss der Baumaßnahme durch den jeweiligen Bauherrn bzw. Grundstückseigentümer herzustellen und dauerhaft zu erhalten, zu pflegen und bei Abgang zu ersetzen.

8. TECHNISCHE NORMEN UND GRUNDLAGEN

Die als Grundlage für die Festsetzungen im Bebauungsplan genannten DIN-Normen und weitere technische Regelwerke sowie Fachgutachten (Artenschutzbericht, Schalltechnische Untersuchung etc.) können im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, Kopenhagener Straße 1, eingesehen werden.

9. EXTERNE KOMPENSATIONSMASSNAHME

Der für den Eingriff in Natur und Landschaft erforderliche Bedarf an Kompensationsflächenäquivalenten (KFÄ) in Höhe von 49.747m² soll durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten kompensiert werden, da die Absicherung einer Ausgleichsmaßnahme im Gebiet der Hansestadt Wismar nicht möglich ist. Es werden Ökopunkte aus der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 von der Landesforst M-V in Höhe des erforderlichen Bedarfs erworben. Eine Reservierung der Ökopunkte liegt bereits vor.

10. ARTENSCHUTZRECHTLICHE BELANGE

CEF-Maßnahmen

Zur Kompensation der verlorengegangenen Habitatfunktion für den Neuntöter sind

1. die Anlage einer 6 m breiten lockeren dornenreichen Heckenstruktur auf den westlich an den Geltungsbereich angrenzenden, derzeit brachliegenden, Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2, Flur 1, Gemarkung Wismar) vorzusehen. Die dornenreiche Heckenstruktur ist in die vorhandenen Gehölze zu integrieren. Die Hecke ist dreireihig mit beidseitigem Saumbereich von je 1,00 m auszubilden und dauerhaft zu erhalten. Die Gehölze sind in einem Pflanzabstand und Reihenabstand von je 2,00 m zu pflanzen. Eine dreijährige Entwicklungspflege inklusive bedarfsweiser Bewässerung, die das Anwachsen der Gehölze sichern soll, ist zu gewährleisten. Die Anpflanzungen sind durch geeignete Maßnahmen vor Wildverbiss zu schützen. Die Hecke ist aus einheimischen und standortgerechten Gehölzen anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Die Gehölze sind bei Abgang artengleich nachzupflanzen. Für die Anpflanzung sind ausschließlich folgende Arten zu verwenden:

   Sträucher: als Heister, verpflanzt, Höhe 125/150 cm,
   Zweigriffliger Weißdorn (Crataegus laevigata),
   Eingriffliger Weißdorn (Crataegus monogyna),
   Schlehe (Prunus spinosa),
   Hundsrose (Rosa canina)

und

2. die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich an das Plangebiet angrenzenden derzeit brachliegenden Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2, Flur 1, Gemarkung Wismar) vorzusehen. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen.

Die betroffenen Flurstücke befinden sich im Eigentum der Hansestadt Wismar. Die Umsetzung der CEF-Maßnahme ist vor Realisierung der Baumaßnahme erforderlich. Die Sicherung der Umsetzung der CEF-Maßnahme erfolgt über einen städtebaulichen Vertrag.

Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen

Brutvögel
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen.

Reptilien und Amphibien
Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphibien, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

11. BELANGE DER BUNDESWEHRVERWALTUNG

Bei Veränderungen von den Höhenfestsetzungen für Gebäude mit einer maximalen Gebäudehöhe von bis zu 14 m Höhe und einer zulässigen Überschreitung auf Teilflächen auf bis zu maximal 20 m Oberkante über dem Bezugspunkt, ist die Bundeswehrverwaltung im Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen.

12. ABLEITUNG DES ANFALLENDEN OBERFLÄCHENWASSERS

Für die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers sind auf dem Grundstück erforderliche Retentions- und Rückhaltemöglichkeiten vorzusehen. Um die Grundstücksnutzung und Variabilität nicht einzuschränken, wurde auf entsprechende Festsetzungen verzichtet. Im Baugenehmigungsverfahren sind die entsprechenden Maßnahmen und Vorkehrungen hierzu abzustimmen.

VERFAHRENSVERMERKE ZUR 3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 6/90

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 23.02.2017.
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar am 25.03.2017 erfolgt.

Wismar, Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 18.04.2017 unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.

Wismar, Der Bürgermeister

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.1 BauGB ist in der Zeit vom 28.03.2017 bis zum 28.04.2017 während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie durch ein Informationsgespräch am 25.04.2017 im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, durchgeführt worden.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit dem Hinweis, dass während der Frist für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung besteht, am 25.03.2017 ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche_Auslegungen/ einsehbar.

Wismar, Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 17.07.2017 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Wismar, Der Bürgermeister

5.1 Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am den Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Wismar, Der Bürgermeister

5.2 Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom bis während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit den Hinweisen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, dass von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.
Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche_Auslegungen/ einsehbar.

Wismar, Der Bürgermeister

6. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 6 BauGB am geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Wismar, Der Bürgermeister

7. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde gemäß § 10 BauGB am von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.

Wismar, Der Bürgermeister

8. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar entwickelt.

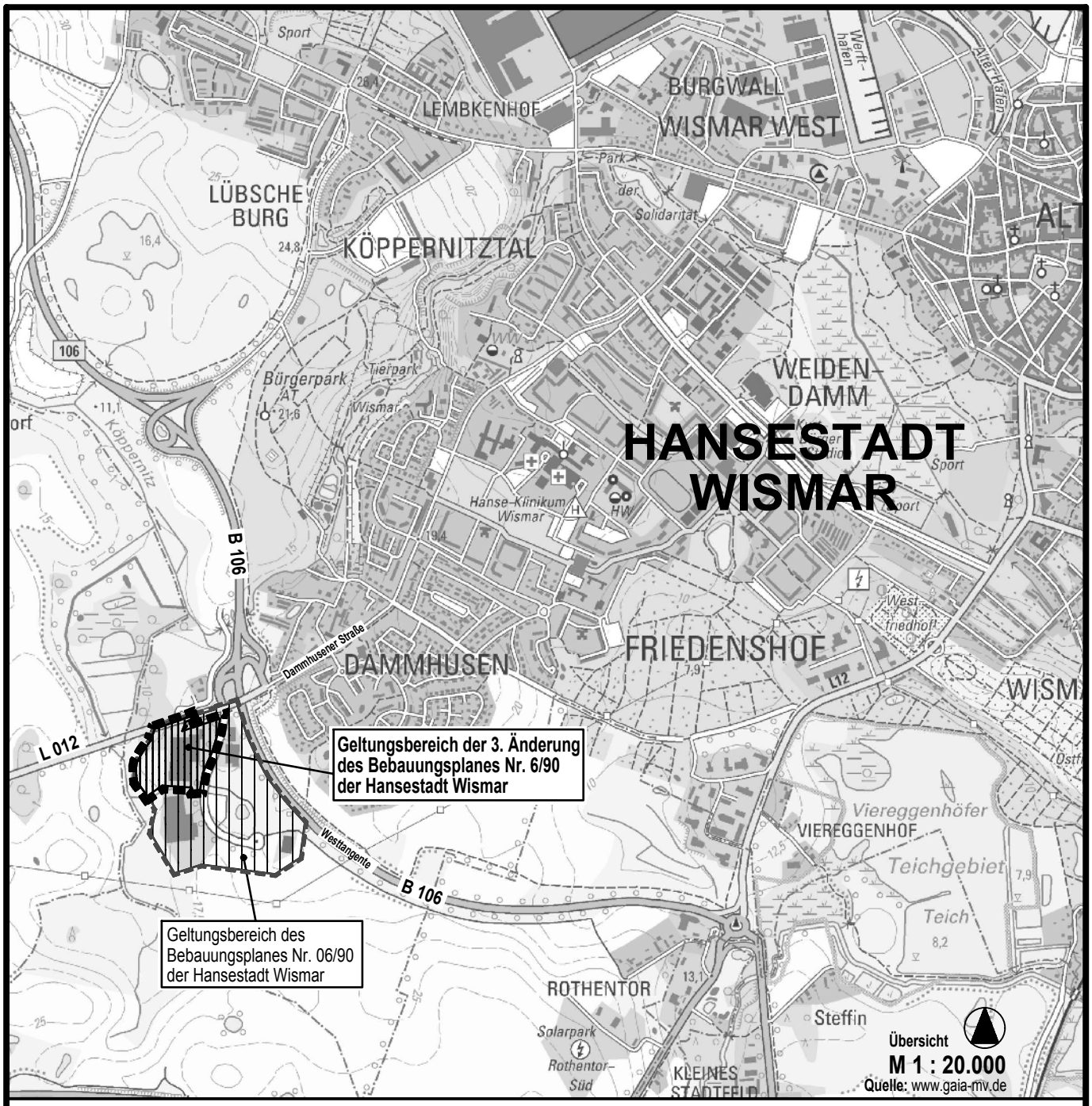
Wismar, Der Bürgermeister

9. Die Übereinstimmung der 3. Änderung des Bebauungsplanes mit dem am gefassten Beschluss wird bestätigt.
Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.

Wismar, Der Bürgermeister

10. Der Beschluss der 3. Änderung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.
Zusätzlich erfolgte die Bekanntmachung auf der Homepage der Hansestadt Wismar.

Wismar, Der Bürgermeister



HANSESTADT WISMAR

STAND: **Beschlussvorlage Entwurf**
§ 3 Abs. 2 BauGB
25. Oktober 2017

BEGRÜNDUNG

ZUR 3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 6/90 "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"

B E G R Ü N D U N G

zur Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar „Gewerbegebiet Dammhusen“ im Parallelverfahren zur Aufstellung der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

Teil 1 Städtebaulicher Teil 4

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Stadt 4

2. Allgemeines 4

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches 4
2.2 Kartengrundlage 7
2.3 Bestandteile des Bebauungsplanes 7
2.4 Rechtsgrundlagen 7

3. Gründe für die Aufstellung des Bebauungsplanes 8

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen 9

4.1 Landesraumentwicklungsprogramm 9
4.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm 9
4.3 Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 11
4.4 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg 12
4.5 Flächennutzungsplan 13
4.6 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) 15
4.7 Landschaftsplan 15
4.8 Schutzgebiete-Schutzobjekte 16

5. Städtebauliche Bestandsaufnahme 17

5.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation 17
5.2 Landschaftliche Situation und Anforderungen an die Planung 18

6. Planungsziele 22

6.1 Planungsziel 22
6.2 Städtebauliches Konzept 23

7. Inhalt des Bebauungsplanes 23

7.1 Art der baulichen Nutzung 24
7.2 Maß der baulichen Nutzung 25
7.3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen 25
7.4 Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen 25

7.5 Von Bebauung freizuhaltende Flächen 25
7.6 Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und Flächen mit Leitungsrechten 25
7.7 Höhenlage 26
7.8 Flächen für Abgrabungen 26
7.9 Verkehrsflächen 26
7.10 Immissionsschutz 26
7.11 Waldabstand und Walderfordernis der Waldumwandlung 33

8. Örtliche Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen 34

9. Grünordnung und Wald 35

10. Immissions- und Klimaschutz 36

11. Verkehrliche Erschließung 37

12. Ver- und Entsorgung 39

12.1 Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung 39
12.2 Oberflächenwasserbeseitigung 39
12.3 Brandschutz/ Löschwasser 42
12.4 Energieversorgung 42
12.5 Telekommunikation 43
12.6 Abfallentsorgung 43
12.7 Flächenbilanz 43

13. Auswirkungen der Planung 44

14. Nachrichtliche Übernahmen 44

14.1 Bau- und Kulturdenkmale/ Bodendenkmale 44
14.2 Altlasten/ Altlastenverdachtsflächen 44
14.3 Lage in der Trinkwasserschutzzone 45
14.4 Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lagenetzes 45
14.5 Waldabstand 45

15. Hinweise 45

15.1 Verhaltensweise bei unnatürlichen Verfärbungen bzw. Gerüchen des Bodens 45
15.2 Munitionsfunde 45
15.3 Bodenschutz 46
15.4 Abfall- und Kreislaufwirtschaft 46
15.5 Festpunkte des geodätischen Festpunktnetzes 46
15.6 Gewässerschutz 46
15.7 Zeitraum für die Realisierung von Anpflanzgeboten 47
15.8 Technische Normen und Grundlagen 47
15.9 Externe Kompensationsmassnahme 47
15.10 Artenschutzrechtliche Belange 47
15.11 Belange der Bundeswehrverwaltung 48

15.12 Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers 48

TEIL 2 Prüfung der Umweltbelange - Umweltbericht 49

1. Anlass und Aufgabenstellung 49

2. Standort, Art und Umfang sowie Bedarf an Grund und Boden 49

3. Umweltziele der vorliegenden Fachgesetze und Fachpläne 50

4. Schutzgebiete und Schutzobjekte 50

5. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen 51

5.1 Bewertungsmethodik 51
5.2 Vorbelastungen 52
5.3 Beschreibung und Bewertung der zu berücksichtigenden Umweltbelange 53
5.4 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag 65
5.5 Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung 70
5.6 Eingriffe in den Baumbestand 81
5.7 Waldumwandlung und Unterschreitung des Waldabstandes 85
5.8 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung und zum Ausgleich des Eingriffs auf die Umwelt 89
5.9 Zusammenfassung 89

6. Prognose bei Nichtdurchführung der Planung 90

7. Prognose anderer Planungsmöglichkeiten 91

8. Zusätzliche Angaben 91

8.1 Hinweise auf Kenntnislücken 91
8.2 Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Überwachung der planbedingten erheblichen Umweltauswirkungen 91

9. Zusammenfassung 92

TEIL 3 Ausfertigung 93

1. Beschluss über die Begründung 93

2. Arbeitsvermerke 93

TEIL 4 Anlagen 93

1. Schalltechnische Untersuchung 93

2. Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag 93

Teil 1 Städtebaulicher Teil

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Stadt

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 23.02.2017 beschlossen, die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ aufzustellen. Im Rahmen dieser Änderung wird der Bereich zwischen der Straße „An der Westtangente“ und der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes Nr. 6/90 im Abstand von ca. 35 m bis 75 m zur westlichen Stadtgrenze der Hansestadt Wismar betrachtet.
Die bisher im Bebauungsplan für gewerbliche Nutzung im Änderungsbereich festgesetzten Flächen sollen um westlich angrenzende Flächen ergänzt werden. Anstelle der bisher in dem seit dem 09.04.2000 rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Grünflächen mit der Zweckbestimmung Wiese gemäß § 9 Abs. 5 Abs. 1 Nr. 15 BauGB sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB wird ein Gewerbegebiet festgesetzt. Die im Zuge der Erschließung des Gewerbegebietes Dammhusen durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar realisierten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind durch andere geeignete naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zu ersetzen.
Nach Erwerb eines Gewerbegrundstückes „An der Westtangente“ durch die MV Werften Fertigmodule Property GmbH beabsichtigt das Unternehmen die Erweiterung des Gewerbegebietes um Teile der bisher innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes festgesetzten Ausgleichsfläche. Die Hansestadt Wismar sieht mit der Änderung der Nutzung auf diesen Flächen kein Abweichen vom Grundkonzept der städtebaulich räumlichen Entwicklung. Aufgrund des nun anstehenden Bedarfs zur Gewerbeentwicklung sollen die bisher für eine andere Art der Nutzung vorgesehenen Flächen als Ergänzung des vorhandenen Gewerbestandortes vorbereitet werden. Damit im Zusammenhang stehende Eingriffe in Natur und Landschaft sind bis zum Abschluss des Verfahrens auszugleichen.
Der Werftstandort im Gewerbegebiet West, der sowohl aus historischer Entwicklung als auch unter heutiger Sichtweise die Hansestadt Wismar maßgeblich prägt, ist für das Mittelzentrum Hansestadt Wismar von großer Bedeutung. Die weitere Ergänzung am Standort Dammhusen soll dem Firmenverbund für eine leistungsfähige Produktion und Entwicklung dienen. Diese Absicht steht in Übereinstimmung mit den Zielen der Hansestadt Wismar zur gewerblichen und industriellen Entwicklung.

2. Allgemeines

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches

Das Plangebiet befindet sich im Gewerbegebiet Dammhusen am westlichen Rand der Hansestadt Wismar zur Gemeinde Barnekow hin.

Der Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: von der Dammhusener Chaussee bzw. der Grünfläche an der Dammhusener Chaussee
- im Osten: von der Straße An der Westtangente
- im Süden: von der öffentlichen Grünfläche - naturnaher Grünzug mit Gewässer 2. Ordnung (Graben) zwischen den Gewerbegrundstücken An der Westtangente 1 (GE 5 und GE 6)
- im Westen: von der Geltungsbereichsgrenze Bebauungsplan Nr. 6/90 im Abstand von ca. 35 m bis 75 m zur westlichen Stadtgrenze der Hansestadt Wismar

Die Lage und der Umfang des Geltungsbereiches sind der Planzeichnung sowie folgendem Übersichtsplan zu entnehmen.

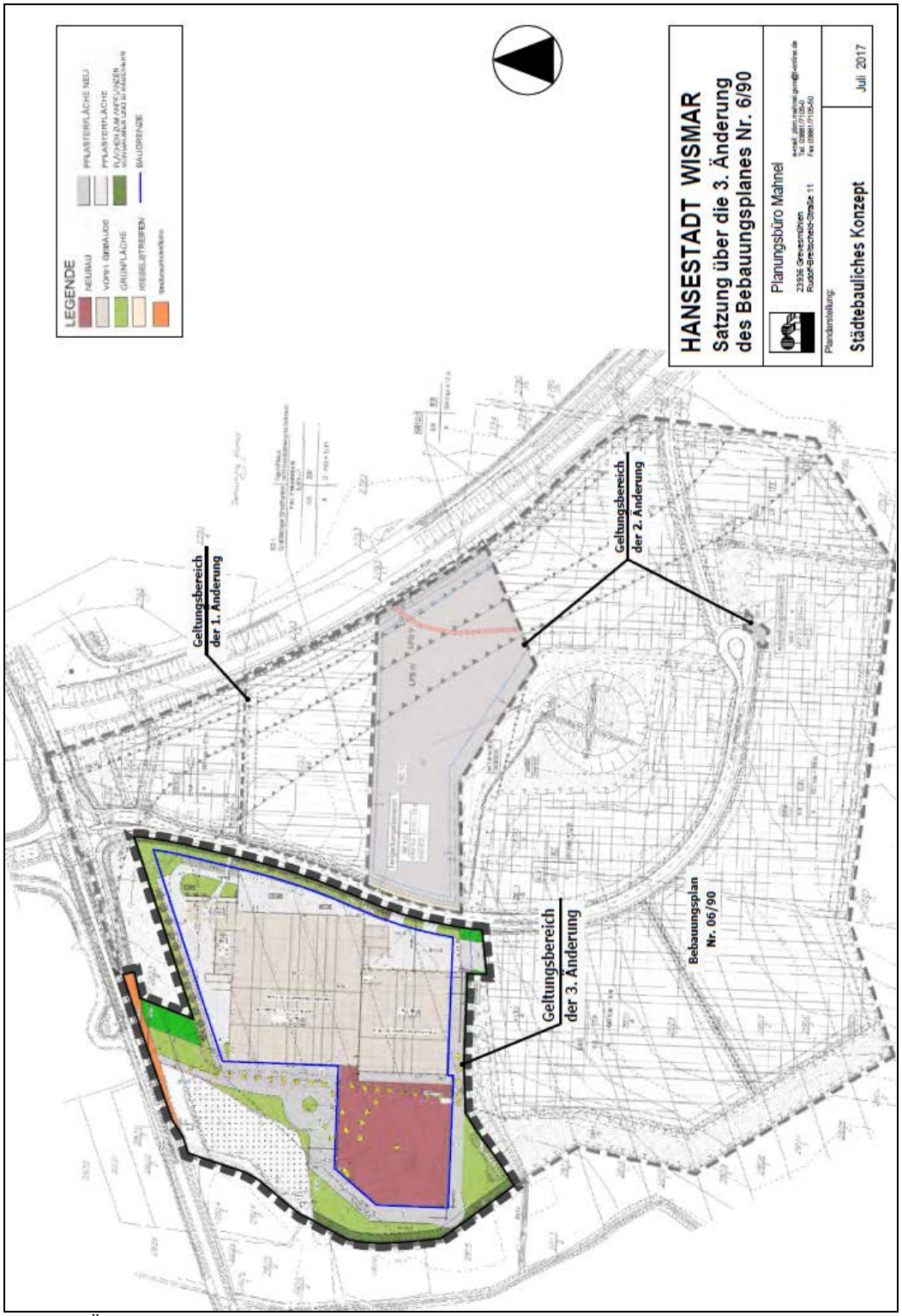


Abb. 1: Übersichtsplan des Bebauungsplanes Nr. 6/90, einschließlich der Zielsetzung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90

2.2 Kartengrundlage

Als Kartengrundlage für den Bebauungsplan wird ein Lage- und Höhenplan der ÖbVI des Vermessungsbüros Lothar Bauer – Kerstin Siwek, Kanalstraße 20, 23970 Wismar, verwendet. Lagebezug ist ETRS 89 mit dem Höhenbezugssystem DHHN (Stand 2017-03-17). Die konkreten Angaben befinden sich auch auf der Planzeichnung.

2.3 Bestandteile des Bebauungsplanes

Die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar für das Gebiet „Gewerbegebiet Dammhusen“ besteht aus:

- Teil A - Planzeichnung des Bebauungsplanes im Maßstab 1:1.000 mit der Planzeichenerklärung und
- Teil B - Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan und den
- „Örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen“ sowie
- der „Verfahrensübersicht“.

Dem Bebauungsplan wird die Begründung beigefügt. In der Begründung werden entsprechend dem Stand des Verfahrens

- die Ziele, Zwecke und wesentlichen Auswirkungen des Bauleitplanes und
- in dem Umweltbericht nach Anlage 1 BauGB die auf der Grundlage der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes dargelegt.

Der Umweltbericht bildet einen gesonderten Teil der Begründung.
Die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar erfolgt gemäß BauGB in einem zweistufigen Verfahren.

Während des Planverfahrens wurden bisher folgende Untersuchungen bzw. Gutachten angefertigt:

- „Schalltechnische Untersuchung“ zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar“ (Ansiedlung der MV Werften Fertigmodule GmbH im Teilgebiet GE 6), Gutachten Nr. 17-06-6, Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler, Grambecker Weg 146, 23879 Mölln vom 07.07.2017.
- Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten Nr. 17-06-6 von 07.07.2017 zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler (IBS) vom 20.07.2017,
- 2. Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten Nr. 17-06-6 von 07.07.2017 zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler (IBS) vom 26.07.2017,
- "Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB)“ zur 3. Änderung des Bebauungsplan Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Gutachterbüro Martin Bauer, Theodor-Körner-Straße 21, 23936 Grevesmühlen, Stand: 06. Juli 2017.

2.4 Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist

- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVO Bl. M-V 2011 S. 777)

- WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes in der Neufassung des Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBI. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art. 4 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBI. I S. 1842)

- LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBI. M-V S. 669), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 27. Mai 2016 (GOVBl. M-V S. 432,432)

- AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung – vom 05. Oktober 1993 (GVOBl. M-V S. 887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr. 15, S. 862)

- BNatSchG - Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. Teil I Nr. 51, S.2542), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154)

- Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz - NatSchAG M-V) vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 66), mehrfach geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27. Mai 2016 (GVOBl. M-V S. 431,438)

3. Gründe für die Aufstellung des Bebauungsplanes

Das Unternehmen MV Werften Fertigmodule Property GmbH hat im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 6/90 ein vorhandenes, bereits bebautes Gewerbegrundstück An der Westtangente 1 sowie ein benachbartes, derzeit als Grünfläche festgesetztes Grundstück erworben.
Diese Grundstücke sollen für die Herstellung von Kabinen durch die MV Werften Fertigmodule GmbH genutzt werden. Das neue Betriebsgelände ist aus Sicht der MV Werften vorzugsweise geeignet.

Für einen reibungslosen Ablauf des Produktionsprozesses ist am Standort auch die Lagerung der hier hergestellten Kabinen vorgesehen.
Das bisher zur Verfügung stehende Grundstück genügt für die Lagerung (zwischenzeitliche Lagerung) der Kabinen nicht; neben den bereits vorhandenen Hallen sind Möglichkeiten für die weitere bauliche Nutzung unmittelbar auf dem Grundstück nicht gegeben. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen nur durch Inanspruchnahme von Flächen im westlichen Anschluss an die genutzten Gewerbeflächen, die in der rechtskräftigen Satzung über den Bebauungsplanes Nr. 6/90 als Grünfläche festgesetzt sind.

Alternativ wurden für die Errichtung des Kabinenlagers auch Flächen auf der gegenüberliegenden Straßenseite innerhalb des Gewerbegebietes überprüft. Jedoch ist für einen reibungslosen Ablauf nach der Herstellung der Schiffskabinen eine Zwischenlagerung auf dem Betriebsgelände in unmittelbarer Nähe zur Produktionsstätte erforderlich. Somit sind nur Flächen im unmittelbaren Anschluss für das Vorhaben geeignet. Eine Querung der Straße mit den fertig gestellten Kabinen zur Lagerung würde sowohl aus Sicherheits- als auch aus logistischen und wirtschaftlichen Gründen einen erheblichen Mehrbedarf verursachen.
Aus diesem Grund sollen sämtliche Nutzungen auf einem geschlossenen Gewerbegrundstück entstehen.
Im Gegenzug sind die für die Stärkung des Produktionsstandortes erforderlichen Eingriffe in Natur und Landschaft andernorts auszugleichen. Gleichfalls ist eine Umsäumung des Gewerbegrundstücks in westliche Richtung weiterhin zu bewahren.

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar als verbindliche Bauleitplanung wird also erforderlich, um an dem bereits geeigneten Standort bessere Voraussetzungen für einen reibungslosen Betrieb zu schaffen.

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen

4.1 Landesraumentwicklungsprogramm

Eine der Grundlagen der übergeordneten Planung ist das Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) vom 27.05.2016, wirksam mit seiner Bekanntmachung vom 08.06.2016. Das LEP M-V gibt die Ziele der Landesplanung und Raumentwicklung vor.

Im LEP M-V wird ausgeführt:
"Das Mittelzentrum Wismar nimmt in Teilbereichen z. B. als Hochschulstandort, bei der gewerblichen Wirtschaft und der Hafenwirtschaft, oberzentrale Funktionen wahr (LEP M-V 2016; S. 29)."

Somit entspricht die Planungsabsicht den Zielen des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern.

4.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm

Eine weitere Grundlage für die vorliegende Planung ist das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) über das die entsprechende Landesverordnung am 31.08.2011 in Kraft getreten ist.

Das RREP WM untersetzt für die Region Westmecklenburg die Ziele der Landesplanung und Raumentwicklung.

Entsprechend dem RREP ist die Hansestadt Wismar als Mittelzentrum sowie Kernstadt im Stadt-Umland-Raum Wismar dargestellt. Letzteres wird hier u.a. so begründet: „Wismar ist mit seinem Seehafen sowie der Werft- und Holzindustrie das bedeutendste Wirtschaftszentrum Westmecklenburgs“.

Die Definition Wismars als Mittelzentrum aus dem Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (3.2.2 (3) LEP) wird im RREP WM wie folgt untersetzt:
„Mittelzentren sollen als
- Regionalbedeutsame Wirtschaftsstandorte mit vielfältigem Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot gestärkt und weiterentwickelt werden“.

Als Ziel der Raumordnung wurde formuliert (3.2.1 (5) RREP WM): “In der Hansestadt Wismar sind die oberzentralen Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort zu sichern und zu entwickeln. Dies wird damit begründet, dass sich die Hansestadt Wismar, aufgrund ihrer Größe und Bedeutung als Wirtschafts-, Handels-, Hochschul- und Kulturstandort, deutlich von den anderen Mittelzentren des Landes und der Region abhebt. Die oberzentralen Teilfunktionen sind insbesondere in diesen hervorgehobenen Bereichen weiter zu stärken."

Da im Rahmen des Vorhabens ehemalige Gewerbehallen und Gewerbegelände umgenutzt werden, wird dem Ziel Rechnung getragen, dass die "Nutzung bereits erschlossener, ehemals militärisch, gewerblich sowie landwirtschaftlich genutzter Objekte oder leerstehender Bausubstanz vor allem auch in den Ortskernen Vorrang" hat (RREP WM; S. 56).

Das Gewerbegebiet Dammhusen ist unmittelbar an das überregionale Straßennetz angebunden, das auch in der Karte des RREP Westmecklenburg entsprechend hervorgehoben ist.

Das Vorhaben entspricht den Zielen des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes.

Das Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg hat in seiner Stellungnahme vom 17.05.2017 mitgeteilt, dass die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar den Erfordernissen der Raumordnung entspricht. Als Auszug der Stellungnahme wird hier aufgeführt:
„Der Hansestadt Wismar wird gemäß Programmsatz 3.2 (3) Z LEP M-V und 3.2.1 (3) Z RREP WM die Funktion eines Mittelzentrums zugewiesen. Gemäß den Programmsätzen 3.2 (7) LEP M-V und 3.2.1 (4) RREP MW sollen die Mittelzentren in ihrer Funktion als Wirtschafts- und Arbeitsstandorte gestärkt und weiterentwickelt werden. Weiterhin soll gemäß Programmsatz 4.1 (2) LEP M-V die Siedlungsentwicklung vorrangig auf die zentralen Orte konzentriert werden bzw. gemäß Programmsatz 4.1 (4) RREP MW die Ausweisung gewerblicher Siedlungsflächen in den zentralen Orten erfolgen. Das o.g. Vorhaben entspricht diesen Programmsätzen.

Ferner ist die Hansestadt Wismar gemäß Programmsatz 4.3.1 (2) RREP WM ein bedeutsamer Entwicklungsstandort für Gewerbe und Industrie. Bedeutsame Entwicklungsstandorte für Gewerbe und Industrie stehen gemäß Programmsatz 4.3.1 (3) RREP WM vorrangig für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die eine regionale, überregionale bzw. landesweite Bedeutung aufweisen, in hohem Maße qualifizierte Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und zu einer zukunftsfähigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen. Das o.g. Vorhaben entspricht diesem Programmsatz.

Das o.g. Vorhaben entspricht außerdem dem Programmsatz 3.2.1 (5) Z RREP WM, wonach die Hansestadt Wismar mit ihren oberzentralen Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort sowie als See- und Hafenstandort zu sichern und zu entwickeln ist.

Bezogen auf das Plangebiet sind laut der Karte M 1:250.000 des LEP M-V sowie der Karte M 1:100.000 des RREP WM folgende raumordnerischen Festsetzungen dargestellt.

- Ausweisung als Vorgehaltsgebiet Landwirtschaft (4.5 (3) LEP m-V; 3.1.4 (1) RREP WM),
- Ausweisung als Vorbehaltsgebiet Tourismus (4.6 (4) LEP M-V) und
- Ausweisung als Tourismusentwicklungsraum (3.1.3 (3) RREP M-V).

Da die Planung keine landwirtschaftlich oder touristisch genutzten Flächen beansprucht, werden weder die Belange der Landwirtschaft noch des Tourismus nachteilig berührt“.

4.3 Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Das gutachtliche Landschaftsprogramm (Stand 2003) ist die Fachplanung des Naturschutzes auf Landesebene.
Hier wird bezüglich der baulichen Entwicklung formuliert, dass einer Zersiedlung von Landschaft entgegenzuwirken ist. Daher wird empfohlen Siedlungen, Industrie und Gewerbe vorrangig z.B. durch Sanierung bestehender Bausubstanz oder Umnutzung bebauter Flächen zu entwickeln. Neue Flächen sollten möglichst im Anschluss an bebaute Flächen ausgewiesen werden. Sie sollen erst beansprucht werden, wenn alle Möglichkeiten in bestehenden Flächen ausgeschöpft wurden (GLP M-V; S. 253).
Diesen Grundsätzen wird Rechnung getragen: Für die geplante Ansiedlung des Betriebes zur Schiffskabinenherstellung wird überwiegend bestehende Bausubstanz genutzt. Gebäude und Anlagen einer ursprünglich anders gewerblich orientierten Firma sollen nachgenutzt werden. Die bereits vorhandenen Flächen genügen den Anforderungen an das beabsichtigte Nutzungskonzept nicht. Das zu nutzende Betriebsgelände soll erweitert werden. Deshalb sind Erweiterungsflächen im westlichen Anschluss an das Gewerbegebiet für die Erweiterung des Betriebes vorgesehen. Im Vorfeld der Aufstellung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 prüfte die Stadt Alternativflächen, die den besonderen Produktionsanforderungen und logistischen Anforderungen gerecht werden.
Der hier zur Rede stehende Standort ist der einzige Standort in der Hansestadt Wismar, der die Anforderungen erfüllt und somit für eine Ansiedlung des Betriebes in Frage kommt. Dabei wird auch berücksichtigt, dass der bereits vorhandene Standort nachgenutzt werden kann.

Das Vorhaben entspricht den Zielen des gutachtlichen Landschaftsprogramms M-V.

4.4 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg

Die im Folgenden dargelegten Inhalte beziehen sich auf die erste Fortschreibung des GLRP WM 2008.
Der Änderungsbereich liegt in der Landschaftszone Ostseeküstenland, in der Großlandschaft Nordwestliches Hügelland und in der Landschaftseinheit Wismarer Land und Insel Poel.
In den Karten des GRLP Westmecklenburg werden für den Änderungsbereich folgende Aussagen getroffen:

1) Landschaftsbild: Der Änderungsbereich liegt in einem Bereich mit geringer bis mittlerer Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes.

2) Schutzgebiete: Innerhalb oder angrenzend an den Änderungsbereich befinden sich keine internationalen oder nationalen Schutzgebiete.

3) Karte I "Analyse der Arten und Lebensräume": Westlich des Änderungsbereiches liegt ein naturnaher Feuchtlebensraum mit geringen Nutzungseinflüssen. Nordwestlich des Änderungsbereiches schließt sich ein naturnaher Wald an.

4) Karte III "Schwerpunktbereiche zur Sicherung und Entwicklung ökologischer Funktionen":
   - Innerhalb des Änderungsbereiches sollen eine Strukturanreicherung der Agrarlandschaft sowie die Sicherung der Rastplatzfunktion weiterer Rastgebiete erfolgen, dies schließt in der Darstellung auch die gesamten Gewerbegebietsflächen des B-Planes Nr. 6/90 mit ein. Hierbei ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Karte des GLRP die Flächen des Gewerbegebietes noch unbebaut waren. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes sind diese Maßnahmen innerhalb des Gewerbegebietes hinfällig.
   - Für den nordwestlich des Änderungsbereiches liegenden Wald wird als Maßnahme die ungestörte Naturentwicklung naturnaher Wälder ohne Nutzung formuliert.

5) Karte IV "Ziele der Raumentwicklung/ Anforderungen an die Raumordnung":
   - Der nordwestlich des Änderungsbereiches liegende Wald wird als Bereich mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen definiert und als Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege vorgeschlagen.

Es wird grundsätzlich empfohlen "die bauliche Entwicklung von Siedlungen, Industrie und Gewerbe vorrangig durch Sanierung bestehender Bausubstanz, Umnutzung von bebauten Flächen und Nutzung innerörtlicher Baulandreserven" (GLRP WM; S. III-107) umzusetzen. Für die geplante Ansiedlung des Betriebes zur Schiffskabinenherstellung wird überwiegend bestehende Bausubstanz genutzt.
Da die im Änderungsbereich vorhandene Grünfläche zur Erweiterung des Betriebsgeländes umgenutzt werden soll, sind die in Kapitel III.4.7.2. des GLRP genannten Anforderungen und Empfehlungen zur „Konfliktminimierung bei der

Ausweisung von Bauflächen und Minimierung des Flächenverbrauchs“ zu beachten. Zur Minimierung von Konflikten mit naturschutzfachlichen Belangen sollten unter anderem „Bereiche mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen“ gemäß Karte IV von der Neuausweisung ausgenommen werden. Der oben genannte naturnahe Wald mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen, der nordwestlich des Änderungsbereiches liegt, ist nicht von der Planung betroffen.

Unter Beachtung der Sicherung des nördlich des Änderungsbereiches liegenden naturnahen Waldes steht das Vorhaben in Übereinstimmung mit den Zielvorgaben des GLRP Westmecklenburg.

4.5 Flächennutzungsplan

Der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar befindet sich auf Flächen, die im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt sind. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung des Bebauungsplanes zu schaffen, erfolgt die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren.
Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass auch der westliche Teil des Plangebietes des Bebauungsplanes Nr. 6/90 als aus dem Flächennutzungsplan entwickelt betrachtet werden kann.
Die Flächen zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes umfassen den westlichen Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sowie westlich darüber hinaus gehende Flächen. Bisher werden diese Flächen im Flächennutzungsplan als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 war eine Flächennutzungsplanänderung im Bereich der Gewerbeflächen nicht notwendig, daher werden im derzeit wirksamen Flächennutzungsplan und im Bebauungsplan Nr. 6/90 teilweise unterschiedliche Nutzungen dargestellt.

Ein Teil der Flächen ist im Bebauungsplan Nr. 6/90 als Grünfläche festgesetzt und hat sich als solche entwickelt.
Diese Grünfläche soll im Rahmen des Vorhabens überwiegend zu gewerblicher Fläche entwickelt werden.
Daher erfolgt in diesem Bereich in der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes eine Darstellung als Gewerbegebiet.

Die westlich über das Bebauungsplangebiet hinausgehenden Flächen sollen zukünftig als Grünflächen im Flächennutzungsplan dargestellt werden. Dadurch wird der Schutz des nördlich an das Bebauungsplangebiet angrenzenden Waldes und der westlich gelegenen Niedermoorflächen gesichert.

Die beabsichtigte Ausfahrt aus dem Gewerbegebiet, die ausschließlich zum Transport von Kabinen vorgesehen ist, berührt die Grundzüge der Planungsabsichten des Flächennutzungsplanes nicht.

Dies ist dem Planauszug der in Aufstellung befindlichen 61. Änderung des Flächennutzungsplanes zu entnehmen.

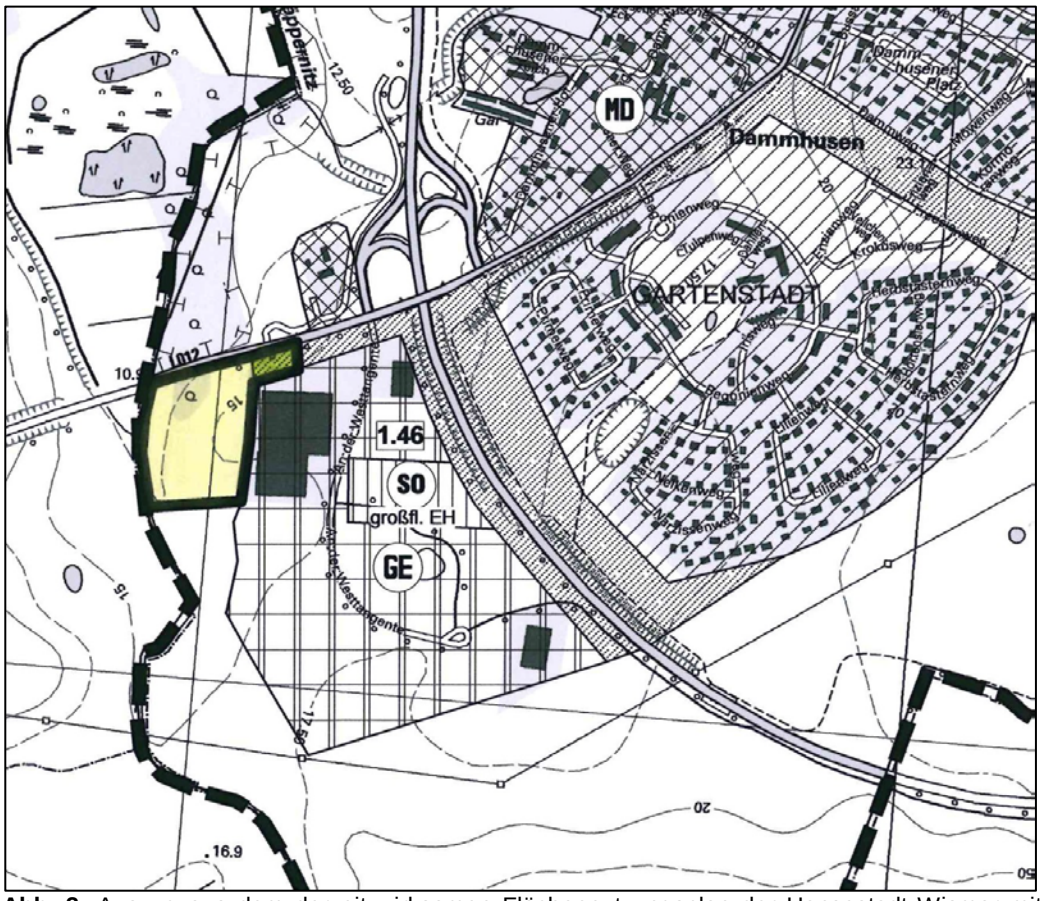


Abb. 2: Auszug aus dem derzeit wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar mit Umgrenzung des Geltungsbereiches der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes (Stand: 2012)

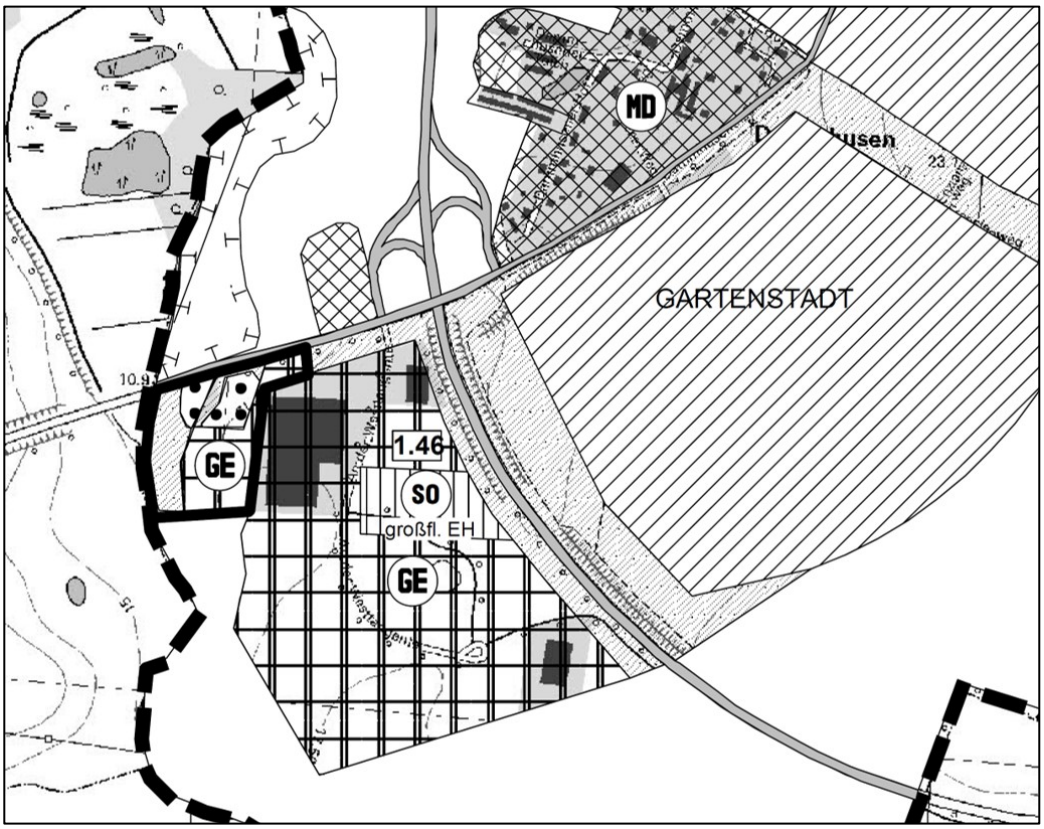


Abb. 3: In Aufstellung befindliche Ziele der 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar "Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbegebiet und Grünfläche im Bereich Dammhusen"

4.6 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Neben der Aufstellung des RREP WM obliegt dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg entsprechend § 20 a LPlG M-V auch „die Verwirklichung der darin enthaltenen Ziele und Grundsätze der Regionalplanung". Dem entsprechend werden Strategien der Umsetzung aufgezeigt. So wird als eines der Instrumente zur Bewältigung der Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Wohnungs- und Städtebau die Steuerung des integrativen Stadtumbaus genannt. „Eine geeignete Grundlage ... [hierfür] bilden Integrierte Stadtentwicklungskonzepte“.
Ein solches Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) liegt für die Hansestadt Wismar vor. Mit der 2. Fortschreibung des ISEK, die am 26.09.2013 von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschlossen worden ist, wurden als Maßnahmen zur Erfüllung des Entwicklungszieles „Ansiedlung von Unternehmen durch aktive Vermarktung vorhandener und potentieller Standorte“ in der Hansestadt Wismar und seines Stadt-Umland-Bereiches formuliert.
Die Entwicklung dieses Standortes ist zudem in engem Zusammenhang mit dem Ausbau maritimer Wirtschaft zu sehen.

4.7 Landschaftsplan

Vorgaben aus einem Landschaftsplan sind nicht zu berücksichtigen.

4.8 Schutzgebiete-Schutzobjekte

Südlich des Plangebietes befindet sich in rund 1 km Entfernung das FFH-Gebiet „Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg“ (DE 2134-301). In südöstlicher Richtung rund 2 km entfernt, liegt das Landschaftsschutzgebiet „Wallensteingraben“.

Nordwestlich in das Plangebiet hineinragend befindet sich ein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V (Abb. 4). Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruchwald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald nördlich der L012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald am Plangebiet bildet mit dem sich im Plangebiet befindenden jüngeren Erlenbestand sowie mit angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 2 LWaldG M-V festgelegt. Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind dabei von einer Nutzung auszunehmen.

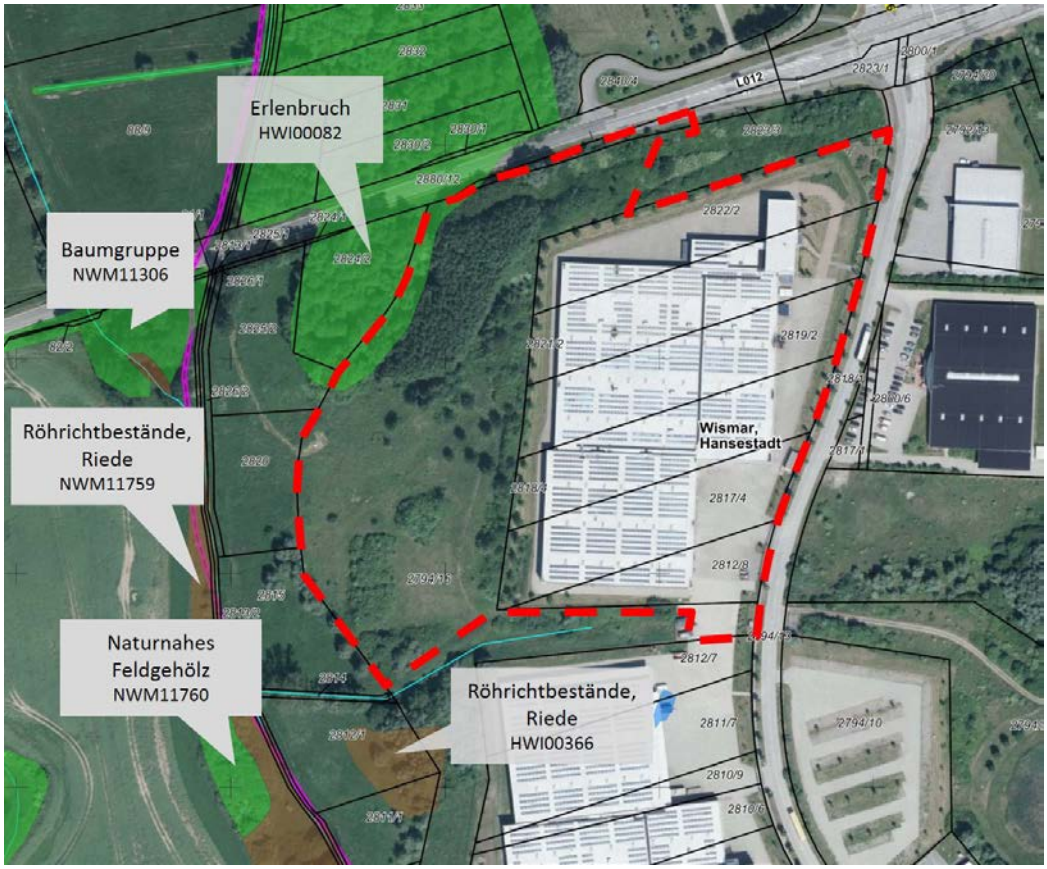


Abb. 4: Gesetzlich geschützte Biotope nach § 20 NatSchAG M-V, die im LUNG-Datenportal dokumentiert sind (Stand: 1996)

Weitere geschützte Bestandteile von Natur und Landschaft sind nicht vorhanden.

5. Städtebauliche Bestandsaufnahme

5.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation

Grünflächen

Der westliche Bereich des Änderungsbereiches wurde im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 als Grünfläche sowie als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzt. Für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 soll ein Teil dieser Flächen zur gewerblichen Nutzung vorbereitet werden.
Aus dem Grünordnerischen Beitrag des Bebauungsplanes Nr. 6/90 geht hervor, dass die Anpflanzung von Gehölzgruppen sowie die Entwicklung von Wiesenflächen (A3) und das Anlegen einer dichten Feldhecke mit Überhältern (A5) vorgesehen sind (siehe folgende Abbildungen). Im Bereich des Entwässerungsgrabens ist gemäß dem Grünordnerischen Beitrag die Anlage eines Grünzuges vorgesehen. Diese Maßnahmen wurden umgesetzt. Es wurden Gehölzgruppen und Einzelbäume angepflanzt und auf den Offenbereichen hat sich Wiesenvegetation eingestellt. Zudem wurden innerhalb des aktuellen Betriebsgeländes Ausgleichspflanzungen umgesetzt, die sich als in Reihe gepflanzte Einzelbäume darstellen.
Die Flächen des Grünzuges liegen ebenfalls innerhalb der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft. Eine Teilfläche des Grünzuges (zwischen Entwässerungsgraben und Straße "An der Westtangente") wurde bereits überplant und versiegelt. Sie dient der Verbindung zwischen den nördlichen und den südlichen Gebäudekomplexen.
Im Zuge der 3. Änderung des B-Planes Nr. 6/90 ist eine nachträgliche Regelung und Bilanzierung des naturschutzfachlichen Eingriffs vorgesehen. Für die Umsetzung der veränderten Planziele ist der Ausgleich entsprechend der Eingriffs-/Ausgleichsregelung nach dem Modell und den Hinweisen der Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern vorzunehmen (HzE M-V).

Baugebiete

Das vorhandene Gewerbegebiet GE 6 wird überplant und in den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar einbezogen. Zusätzliche Ausgleichs- und Ersatzforderungen im Zusammenhang mit der Versiegelung und hochbaulichen Anlagen ergeben sich hier nicht. Anforderungen an den Eingriff in Gehölze sind entsprechend auszugleichen.

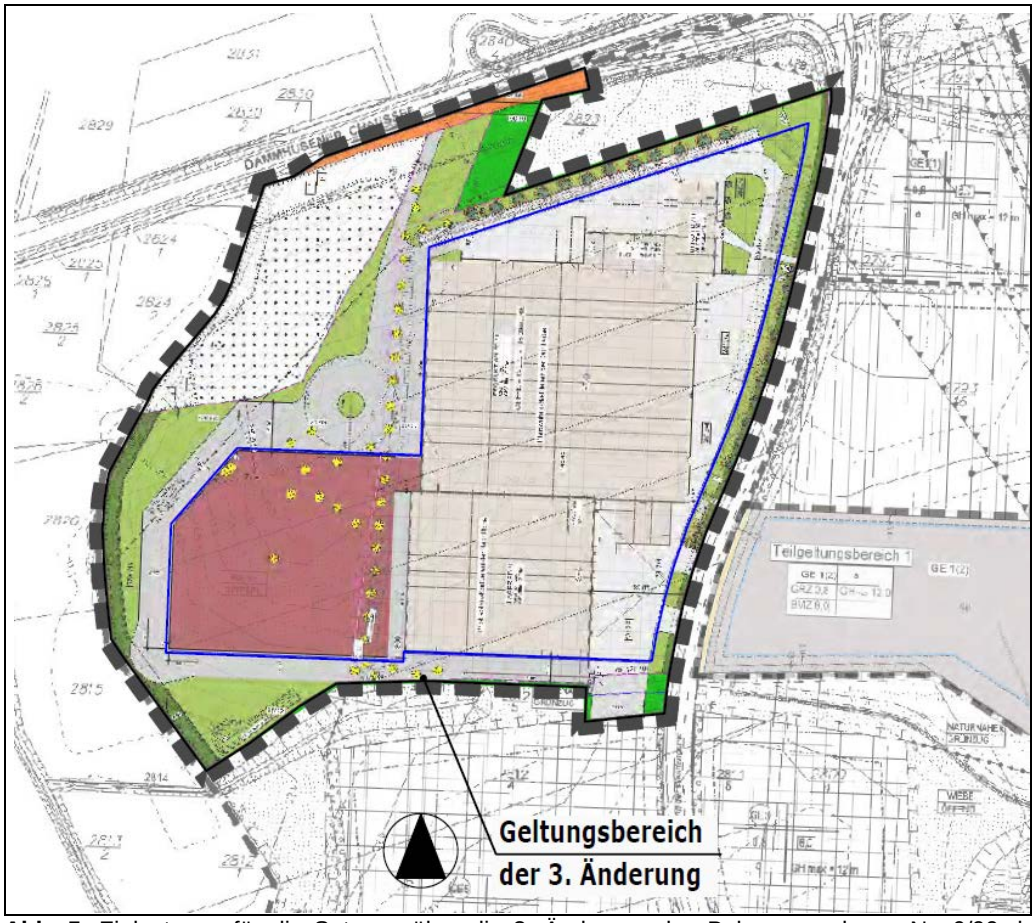


Abb. 5: Zielsetzung für die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar

5.2 Landschaftliche Situation und Anforderungen an die Planung

Gemäß dem Gutachter Bauer wird das Untersuchungsgebiet von einer Frischwiesenbrache dominiert. Innerhalb dieser Fläche liegen mehrere Gehölzpflanzungen, die offensichtlich als Kompensationsmaßnahme konzipiert waren. Es handelt sich bei den verwendeten Strauch- und Baumarten gemäß Gutachten nur teilweise um standortgerechte und heimische Arten. Die drei Gehölzgruppen im Südwesten des Änderungsbereiches werden als Feldgehölze eingeschätzt. Westlich angrenzend an das Betriebsgelände befinden sich Gehölzgruppen die als Siedlungshecke bzw. Siedlungsgebüsch eingestuft werden und somit nicht dem Biotopschutz unterliegen. An der Westseite sowie an der Nordseite des aktuellen Betriebsgeländes befinden sich Ausgleichspflanzungen, die sich als in Reihe gepflanzte Einzelbäume darstellen. Weiterhin befinden sich mittig des Plangebietes mehrere Einzelbäume. Im nördlichen Bereich haben sich innerhalb der Maßnahmenfläche Waldflächen entwickelt. Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruchwald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald nördlich der L012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald am Plangebiet bildet mit dem sich im Plangebiet befindenden jüngeren Erlenbestand sowie mit angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 2 LWaldG M-V festgelegt.

Westlich des Plangebietes schließen sich Niederungsflächen und der Woltersdorfer Grenzbach an sowie der nördlich angrenzende kleinflächig ausgebildete Erlenbruchwald. Südlich des Plangebietes verläuft ein Entwässerungsgraben, der in den Woltersdorfer Grenzbach mündet. Dieser dient vor allem der Regenwasserableitung von den Gewerbeflächen. Am Entwässerungsgraben grenzen südlich weitere Niederungsflächen mit Röhrichten und Rieden sowie Gehölzflächen an. Südöstlich des Entwässerungsgrabens liegen weitere Flächen für die gewerbliche Nutzung.
Die Grünlandflächen unterliegen keiner Nutzung und es haben sich entsprechend ruderalisierte Staudenfluren mit Brennnessel- und Rohrglanzgras-Dominanz ausgebildet. Laut Gutachter Bauer kommen Arten der Feuchtwiesen nur noch sporadisch vor. Das Gebiet wurde offenbar bei der Gestaltung stark anthropogen bezüglich des Reliefs und der Bodenstruktur überformt. Die Böden sind stark vernässt und verdichtet.

Die im Rahmen der Kompensationsmaßnahmen angepflanzten Gehölzgruppen haben sich in der Zwischenzeit weiterentwickelt und ausgebreitet. So werden drei Gehölzgruppen im Südwesten des Änderungsbereiches als Feldgehölze eingeschätzt. Gehölzgruppen, die an das aktuelle Betriebsgelände direkt anschließen oder von Betriebsgelände und Straße eingeschlossen sind, werden als Siedlungshecke bzw. -gebüsch eingestuft und unterliegen somit nicht dem Biotopschutz. Für einen Teil der Gehölzgruppen im westlichen und südlichen Bereich sowie für die an der Westseite des aktuellen Betriebsgeländes vorhandenen Ausgleichspflanzungen aus in Reihe gepflanzten Einzelbäumen ist eine Rodung geplant. Das wird erforderlich um das Betriebsgelände erweitern zu können.
Der damit verbundene Eingriff in die Gehölzstrukturen und Wiesenbereiche wird im Rahmen des Entwurfes in einer Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung bilanziert. Dabei werden die Vorgaben aus dem Baumschutzkompensationserlass berücksichtigt. Entsprechende Kompensationsmaßnahmen werden im Zuge der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung festgelegt. Potential für eingriffsnahe Kompensationsmaßnahmen bieten verbleibende Grünflächen sowie die westlich angrenzenden Niederungsflächen, die sich für Aufwertungsmaßnahmen eignen.
Bei Erfordernis sind bei einer Beseitigung von Gehölzen Rodungsanträge bei der zuständigen Behörde zu stellen.

Ein Teil der Gehölzflächen wird als Wald eingestuft (siehe "Wald"), hierbei sind die Vorgaben aus dem Landeswaldgesetz M-V zu beachten.

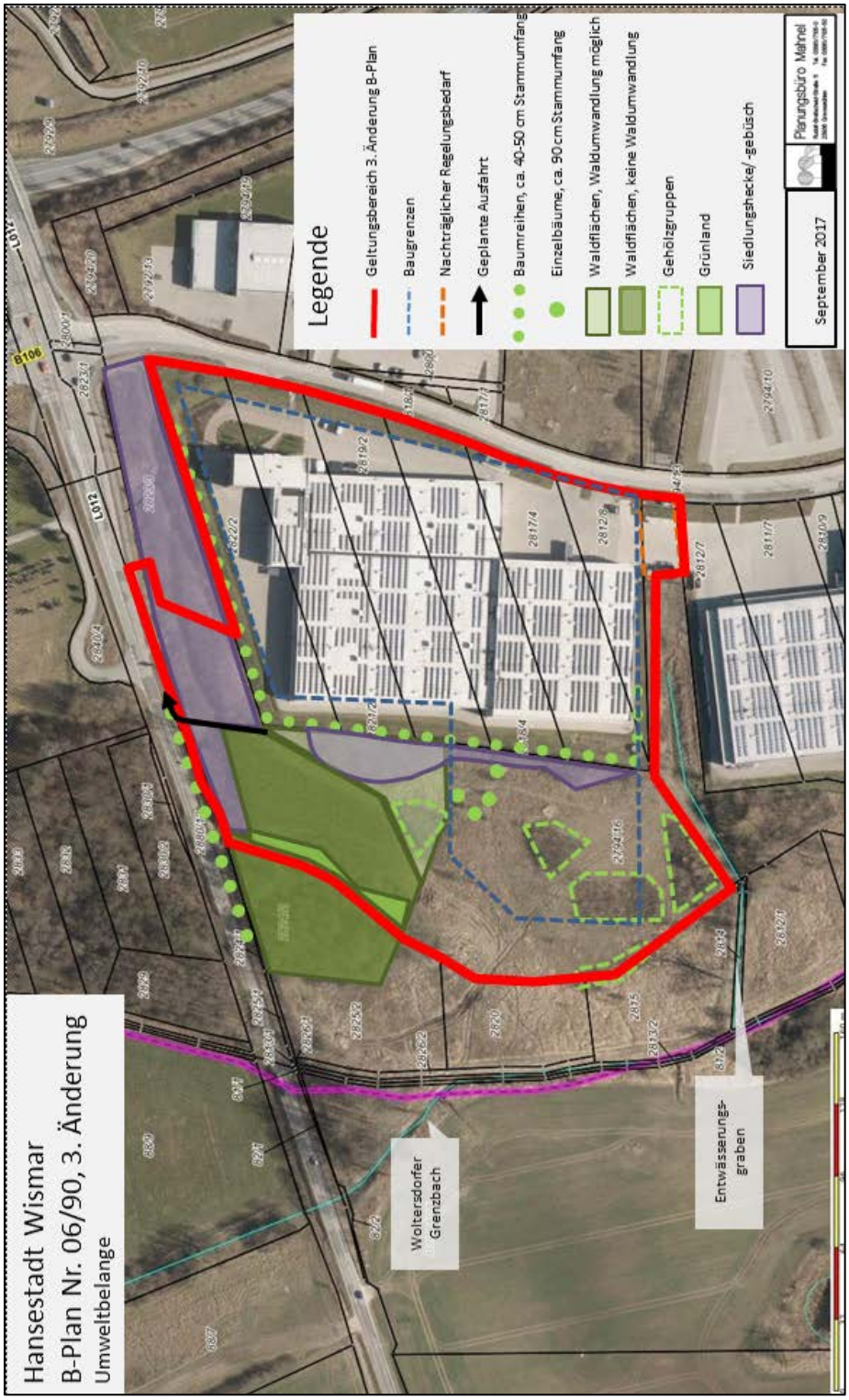


Abb. 6: Gehölze und Gewässer innerhalb und im Umfeld des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90

Wald – Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind von einer Nutzung auszunehmen. Für die weiteren Waldflächen innerhalb des Plangeltungsbereiches kann ein Waldumwandlungsantrag gestellt werden. Zur geplanten Bebauung ist ein Waldabstand von 30 m einzuhalten. Laut Forstbehörde kann eine Unterschreitung des Waldabstandes von 5-10 m genehmigt werden, wenn

nachgewiesen wird, dass eine Brand- und Baumschlaggefahr ausgeschlossen werden kann. Eine entsprechende Regelung erfolgt im weiteren Planverfahren.
Im Aufstellungsverfahren ist eine Trasse für die Ausfahrt auf die Landesstraße L 012 so zu wählen, dass die Waldbelange beachtet werden können. Die Optimierung des städtebaulichen Konzeptes unter Berücksichtigung der natürlichen Vorgaben ist im Entwurf des Bebauungsplanes umzusetzen.

Gewässer - Südlich grenzt außerhalb des Plangeltungsbereiches ein Entwässerungsgraben an das Plangebiet an. Dabei handelt es sich um ein Gewässer 2. Ordnung. Zum Schutz des Grabens ist ein Abstand zur Böschung einzuhalten. Der Graben mündet in den etwa 40 m westlich vom Änderungsbereich entfernten Woltersdorfer Grenzbach.

Höhensituation - Im Bereich der Grünfläche, die teilweise für die Umwandlung in gewerbliche Flächen vorbereitet werden soll, verläuft das Gelände nach allen Seiten, vor allem nach Westen hin abschüssig. Gemäß Bebauungsplan Nr. 6/90 liegt der höchste Punkt im Zentrum der Grünfläche bei 16,5 m. Von dort aus fällt das Gelände bis zur westlichen Plangeltungsbereichsgrenze auf 12,5 m ab. Die Bezugshöhen innerhalb des Gebietes sollen nicht verändert werden. Das Gebäude wird in etwa gleicher Höhenlage wie die bereits vorhandenen Gebäudekomplexe errichtet werden. Am westlichen Rand des Gewerbegebietes sind Anpflanzungen zur Umsäumung des Gewerbegebietes vorzusehen.

Landschaftsbild - Das Landschaftsbild ist im östlichen Bereich des Änderungsbereiches vor allem durch das Gewerbegebiet und Verkehrsflächen geprägt.
An diese Flächen schließt sich westlich kuppiges Gelände mit Grünflächen an. Darauf folgen Niederungsbereiche, die vom Woltersdorfer Grenzgraben durchzogen werden. Westlich der Niederung erstrecken sich strukturarme Ackerflächen.
Mit der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen aus dem B-Plan Nr. 6/90 im nördlichen und westlichen Teil des Änderungsbereiches erfolgte eine gezielte Eingrünung der gewerblichen Flächen. Das kuppige Gelände trägt ebenso dazu bei, dass die gewerblichen Flächen in die Landschaft eingebettet werden. Zudem wurde durch das Anpflanzen von Gehölzgruppen und die Entwicklung von Wiesenflächen eine Aufwertung des Landschaftsbildes auf den ehemaligen Ackerflächen sowie eine wirkungsvolle Abgrünung der gewerblichen Flächen erreicht.
Durch die geplante nahtlose Erweiterung der gewerblichen Flächen wird es erforderlich das kuppige Gelände durch Erdabtrag an die Höhen der vorhandenen gewerblichen Flächen anzugleichen. Damit verbunden ist auch die Beseitigung von Gehölzen, die, ebenso wie das kuppige Gelände, die gewerblichen Flächen eingrünen und in die Landschaft einbetten. Auf den zu erweiternden gewerblichen Flächen sind vorrangig der Bau einer Halle, die mit dem vorhandenen Gebäudekomplex verbunden wird sowie der Bau von Stellplätzen geplant. Die vorgesehene Gebäudehöhe wird voraussichtlich 14 m betragen und ist damit 2 m höher als die bisher zulässigen Festsetzungen im rechtskräftigen Bebauungsplan.
Durch die zu erhaltenden nördlich gelegenen Waldflächen wird nach Norden und Nordwesten hin eine landschaftliche Einbettung der gewerblichen Flächen weiterhin gewährleistet.

Die Veränderungen in der landschaftlichen Ausstattung durch Neubebauung sind durch ergänzende Maßnahmen auszugleichen.
Im Rahmen der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung wird der Eingriff in das Landschaftsbild mitberücksichtigt. Durch geeignete eingriffsnahe Kompensationsmaßnahmen soll eine Eingrünung des geplanten Gebäudes erzielt werden, wovon der sich westlich anschließende Niederungsbereich außerhalb des Geltungsbereiches im Wesentlichen unberührt bleibt. Dieser naturschutzfachlich bereits hochwertige Niederungsbereich ist für die Anpflanzung von Gehölzen eher nicht geeignet; deshalb sollen Anpflanzungen nur am Übergang zum Gewerbegebiet, am westlichen Abschluss des Gewerbegebietes vorgesehen werden.

6. Planungsziele

6.1 Planungsziel

Mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes 6/90 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des vorhandenen Gewerbestandortes innerhalb eines Gewerbegebietes nach § 8 BauNVO an einer leistungsfähigen verkehrlichen Infrastruktur geschaffen werden.

Die Fläche zeichnet sich durch ihre Lagegunst in Bezug auf die übergeordneten Verkehrsträger aus und ist durch die Lage an der Westtangente gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Über die Westtangente erfolgt die Anbindung an die Bundesstraßen und die Autobahn A 20. Damit lassen sich auch durchaus Synergien mit den Industrie- und Gewerbestandorten im Haffeld sowie am Gewerbegroßstandort Wismar-Kritzow bzw. Hornstorf entwickeln.

Es ist das Ziel der Hansestadt Wismar, die Zielsetzungen des Landesraumentwicklungsprogrammes umzusetzen und die oberzentralen Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt zu sichern und zu entwickeln.
Mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 wird die Ansiedlung eines Gewerbebetriebes ermöglicht und unterstützt.
Durch Ergänzung einer Straßenanbindung an die „Dammhusener Chaussee“, die lediglich als Ausfahrt zum Transport von Kabinen vorgesehen ist, wird die Leistungsfähigkeit am Standort erhöht.

Eine Nutzung von alternativen Gewerbegebieten für das Vorhaben wurde geprüft:
Die sonstigen vorhandenen Gewerbeflächen innerhalb der Hansestadt Wismar weisen nur eine geringe Größe auf. Sie sind aufgrund ihrer Lage durch die Nähe der schützenswerten Nutzungen wie Wohnbebauungen emissions- und verkehrstechnisch stark eingeschränkt oder befinden sich gänzlich in Gemengelagen. So spricht für den Standort Dammhusen, dass eine vorhandene gewerbliche Bebauung nachgenutzt werden kann, und dass über die Westanbindung und weitere im Verkehrskonzept der Hansestadt Wismar vorgesehene Straßentrassen eine gute Anbindung an den Hauptstandort der MV Werften vorhanden ist bzw. vorbereitet werden kann.

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 ist erforderlich, da die Anforderungen der betrieblichen Ansiedlung an das Gewerbegebiet nicht vollständig

erfüllt werden. Insbesondere der direkte Anschluss des Betriebsgeländes an das überregionale Straßennetz, sowie der Bedarf den vorhandenen Hallenkomplex zu erweitern, machen Änderungen des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes notwendig.

Aus der geplanten Nutzung ergeben sich die Anforderungen an das Betriebsgelände:
Der zukünftige Betrieb zur Herstellung von Schiffskabinen soll aus einem zusammenhängenden Gebäudekomplex bestehen, der in verschiedene Funktionsbereiche (Warenlager, Produktion mit Fertigwarenlager und Lager für Großkomponenten sowie Büro- und Sozialräume) gegliedert wird.
Das Warenlager wird sich auf der Südseite befinden und hat nach Osten vier LKW-Rampen zur Heckentladung. Die Produktion liegt im Zentrum des Gebäudekomplexes. Die südliche An- und Ablieferung der Produktion erfolgt über ein Hallentor mit vorgelagertem offenem Schleppdach. Ebenfalls unter dem Schleppdach ist es geplant Stellplätze für bis zu vier Müllcontainer / Müllpressen zu errichten. Zusammen bilden Warenlager und Produktion mit den Hallentoren einen nach Südosten offenen Logistikhof. Die verkehrliche Erschließung des Logistikhofes soll von Osten über die Straße An der Westtangente erfolgen.

Als Ergänzung ist die Erschließung und Vorbereitung des westlichen Teils des Änderungsbereiches vorgesehen (Neubebauung als 2. Ausbaustufe). Hier soll der Betrieb um ein mit der Produktion über einen geschlossenen Übergang verbundenes Fertigwarenlager, um eine bewachte Vorstaufläche für 10 bis 15 LKW sowie eine Werksausfahrt als Rechtsabbieger auf die L12 erweitert werden. Zusätzlich werden die PKW Stellflächen von ca. 90 auf 165 Plätze ergänzt.
Die nächtlichen Warenauslieferungen sollen nach Erstellung der 2. Ausbaustufe über das nördliche (ggf. östliche) Hallentor aus dem Fertigwarenlager und weiter über die neue Werksausfahrt erfolgen.

Die Änderung des Bebauungsplanes entspricht den Zielsetzungen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung. Die Erweiterung des Gewerbegebietes findet im direkten Anschluss an das vorhandene Gewerbegebiet Dammhusen statt.

6.2 Städtebauliches Konzept

Das städtebauliche Konzept, das der Planung zugrunde liegt, ist in Abbildung 1 und Abbildung 5 dargestellt. Weitergehende Erläuterungen und Begründungen erübrigen sich aufgrund der umfangreichen Darstellungen unter dem Gliederungspunkt 6.1 zum Planungsziel.

7. Inhalt des Bebauungsplanes

Innerhalb des Plangeltungsbereiches ist ein Gewerbegebiet als Ergänzung der vorhandenen Ansiedlungsflächen vorgesehen. Die Höhe der Gebäude ist im Gebiet mit maximal 14 m über dem Gelände und dem unteren Bezugspunkt geplant. Die Flächen dienen ausschließlich der Erweiterung des Produktionsstandortes für die MV Werften Fertigmodule GmbH. Somit ist die Ansiedlung von produzierenden Unternehmen wie beabsichtigt vorgesehen.

Anstelle der bisherigen Regelung und Festsetzung von Grünflächen sind zukünftig anders geeignete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorzusehen, um die begründeten Eingriffe auszugleichen bzw. zu ersetzen.

Die Leistungsfähigkeit der verkehrlichen Anbindung soll durch Festsetzung einer Ausfahrt (eine Einfahrt ist nicht zulässig) gesichert werden.

Damit wird auch neben der Erhöhung der Leistungsfähigkeit der verkehrlichen Anbindung ein Beitrag zur Sicherheit geleistet.

7.1 Art der baulichen Nutzung

Für das eingeschränkte Gewerbegebiet beziehen sich die Einschränkungen maßgeblich auf die Begrenzung der Flächen in Bezug auf die Schallleistung durch flächenbezogene Schallleistungspegel. Darüber hinaus gelten Einschränkungen durch die Festsetzungen zur Art der Nutzung und die damit vorgegebenen Ansiedlungsmöglichkeiten.

Die Festsetzungen zur Art der baulichen Nutzung werden für das Gebiet um eine Festsetzung zu Störfallbetrieben ergänzt. Die übrigen Festsetzungen zu Gewerbegebieten der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6/90 bleiben entsprechend erhalten und berücksichtigt. Der Ausschluss von Störfallbetrieben erfolgt aufgrund der Anforderungen des Gesetzgebers, sich mit der Thematik auseinander zu setzen aus formaler Hinsicht. Aus inhaltlicher Hinsicht erfolgt der Ausschluss aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung in Dammhusen und aufgrund der Nähe zur stark befahrenen Bundesstraße B 106.

Die Festsetzung unter I.1.1.4 wird getroffen, um innerhalb des Gebietes Störfallbetriebe auszuschließen, das heißt Betriebsbereiche im Sinne von § 3 Abs. 5a BImSchG oder Teile eines solchen Betriebsbereiches.
In Würdigung der städtebaulichen Situation und der Nähe von Wohnbebauung nördlich der Westtangente und unter Berücksichtigung der angesiedelten produzierenden Unternehmen, wird die Festsetzung zum Ausschluss von Betrieben im Sinne von § 3 Abs. 5a BImSchG (sogenannte Störfallbetriebe) getroffen.
§ 3 Abs. 5a gemäß Bundesimmissionsschutzgesetzes lautet wie folgt:
„(5a) Ein Betriebsbereich ist der gesamte unter der Aufsicht eines Betreibers stehende Bereich, in dem gefährliche Stoffe im Sinne des Artikels 3 Nummer 10 der Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates (ABl. L 197 vom 24.7.2012, S.1) in einer oder mehreren Anlagen einschließlich gemeinsamer oder verbundener Infrastrukturen oder Tätigkeiten auch bei Lagerung im Sinne des Artikels 3 Nummer 16 der Richtlinie in den in Artikel 3 Nummer 2 oder Nummer 3 der Richtlinie bezeichneten Mengen tatsächlich vorhanden oder vorgesehen sind oder vorhanden sein werden, soweit vernünftigerweise vorhersehbar ist, dass die genannten gefährlichen Stoffe bei außer Kontrolle geratenen Prozessen anfallen; ausgenommen sind die in Artikel 2 Absatz 2 der Richtlinie 2012/18/EU angeführten Einrichtungen, Gefahren und Tätigkeiten, es sei denn es handelt sich um eine in Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 2 der Richtlinie 2012/18/EU genannte Einrichtung, Gefahr oder Tätigkeit“.

7.2 Maß der baulichen Nutzung

Die Festsetzungen zur Höhe baulicher Anlagen werden im Wesentlichen gemäß Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar übernommen. Aufgrund der Veränderung der Höhe von der bisherigen Festsetzung von 12 m über den Bezugspunkt auf 14,00 m über den Bezugspunkt wird auf die Regelung zur Überschreitung um bis zu 1,50 m verzichtet. Hingegen wird als präzisierende und klarstellende Festsetzung aufgenommen, dass auf einem Grundstücksanteil für technische Anlagen die zwingend erforderlich sind, Höhen bis maximal 20 m über den Bezugspunkt zulässig sind. Die für die Überschreitung heranzuziehende Fläche wird durch die Umgrenzung der Baugrenzen innerhalb des Baugebietes vorgegeben. Auf maximal 5 % dieser Fläche dürfen untergeordnete Bauteile wie z.B. Schornsteine, Krananlagen und Abluftanlagen, Aufzugsschächte, Dachaufbauten, Siloanlagen und andere technische Anlagen bis zu einer Höhe von maximal 20 m über dem Bezugspunkt errichtet werden (§ 16 Abs. 6 BauNVO).
Die Hansestadt Wismar geht davon aus, dass dadurch die Grundzüge der Planung nicht berührt sind und sich keine erheblichen Auswirkungen auf die Umgebung und das Landschaftsbild ergeben, dies insbesondere auch durch zusätzliche Abschirmungen durch die am westlichen Rand vorgesehenen Anpflanzungen.

7.3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen

Hinsichtlich der Bauweise werden gleichartige Festsetzungen wie im Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar getroffen. Damit wird die gleiche Festsetzungsmethodik berücksichtigt.
Für die Berechnung der absoluten überbaubaren Grundfläche wird die gesamte Fläche des Gewerbegebietes herangezogen. Die darin enthaltenen Anpflanzflächen bzw. Bindungsflächen für Bepflanzungen stellen einen Anteil der nicht überbaubaren Flächen des Gewerbegebietes dar, die den Anteil von 20 % des Baugrundstücks bei einer Grundflächenzahl von 0,8 einnehmen.

7.4 Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen

Hinsichtlich der Nebenanlagen werden gleichartige Festsetzungen wie im Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar getroffen. Somit erfolgt eine gleichartige Festsetzungsmethodik.

7.5 Von Bebauung freizuhaltende Flächen

Von Bebauung freizuhaltende Flächen werden gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB gemäß Anforderungen wie für Landesstraßen berücksichtigt. Die Anbauverbotszone berücksichtigt den Abstand von Ausschlussflächen im Abstand von 20 m zu befestigten Fahrbahnrand der Landesstraße L 012.
Die Festsetzung von Flächen für Sichtfelder erübrigt sich, weil lediglich Grundstückszufahrten auf die Straße der Westtangente bzw. als Ausfahrt auf die Landesstraße vorzusehen sind. Die Anforderungen sind im Detail zu berücksichtigen.

7.6 Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und Flächen mit Leitungsrechten

Im Aufstellungsverfahren haben sich Erkenntnisse für die Lage von Leitungen innerhalb des Plangebietes ergeben. Die Lage der Leitungen wird nachrichtlich

in der Planzeichnung berücksichtigt. Für die bekannt gegebenen Hauptleitungen, Gasleitung und Trinkwasserleitung der Stadtwerke Wismar GmbH, werden Festsetzungen getroffen. Für die Gasleitung werden Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten festgesetzt. Für den Verlauf der Trinkwasserleitung werden lediglich Leitungsrechte festgesetzt. Bei diesen Flächen ist beachtlich, dass sie innerhalb des Bereiches des Waldes liegen und gegenseitige Ansprüche zu beachten sind.

7.7 Höhenlage

Die Anforderungen an die Festsetzung zur Höhenlage sind nach § 9 Abs. 3 BauGB vorgegeben. Dies ist mit der bisherigen Festsetzung bereits berücksichtigt. Als Bezugspunkt der festgesetzten Gebäudehöhe baulicher Anlagen gilt die mittlere Höhenlage des dazugehörigen Straßenabschnittes des jeweiligen Baugrundstückes. Der Straßenabschnitt der Straße An der Westtangente gilt als Bezugshöhe. Da die Gebäude auf gleichem Niveau errichtet werden sollen wie auf dem bereits bebauten Teil des Gewerbegebietes GE 6, ist der Höhenbezugspunkt klar vorgegeben. Auf eine redaktionelle Überarbeitung der Festsetzungen wird verzichtet.

7.8 Flächen für Abgrabungen

Im Rahmen der Realisierung des Baugebietes wird es ggf. zu Abgrabungen im Bereich der Neubebauung kommen, wenn der festgesetzte Höhenbezugspunkt als unteres Niveau Fahrbahnhöhe der Straße An der Westtangente genutzt wird. Auf eine Umgrenzung der Abgrabungsflächen wird verzichtet. Auf die Veränderungen im Gelände wird im Umweltbericht eingegangen.

7.9 Verkehrsflächen

Im Bereich des Plangebietes werden private Verkehrsflächen zum Anschluss an die L 012 dargestellt (geplante Fahrgasse). Damit soll die Ausfahrt auf die Landesstraße L 012 planungsrechtlich vorbereitet werden.
Eine Einfahrt ist unter Bezug auf die Stellungnahme des Straßenbauamtes nicht regelbar und nicht zulässig. Die erforderlichen Antrags- und Genehmigungsverfahren sind im Detail zu führen.

7.10 Immissionsschutz

Die Hansestadt Wismar wurde im Rahmen der Beteiligungsverfahren darüber unterrichtet, dass im Planbereich und der immissionsschutzrelevanten Umgebung keine Anlagen bekannt sind, die nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt oder angezeigt wurden.

Innerhalb des Plangeltungsbereiches sind im rechtskräftigen B-Plan Nr. 6/90 Schallschutzfestsetzungen getroffen. Es sind flächenbezogene Schallleistungspegel für das Plangebiet festgesetzt; für das vorhandene Gewerbegebiet sind das im GE 6 Schallleistungspegel von LW“ = 65/51 dB(A)/m² Tag/Nacht.

Durch die Erweiterung der Ansiedlungsfläche wurde eine Überprüfung der Schallkontingente erforderlich. Diese erfolgte bei der Vorbereitung des Entwurfs des Bebauungsplanes.
So wurde in der Kontingentierung des Gewerbegebietes eine Überprüfung der genügenden flächenbezogenen Schallleistungspegel für die Anforderungen des Betriebes vorgenommen.

Nach Überprüfung der Anforderungen ergibt sich nunmehr folgende Festsetzung für flächenbezogene Schallleistungspegel innerhalb des Gewerbegebietes:

„Zum Schutz von Wohnbebauungen in der Umgebung des Gewerbegebietes Dammhusen wird der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 im Sinne von § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO im Verhältnis zu den übrigen Gewerbeflächen bezüglich der maximal zulässigen Schallemissionen gegliedert. Folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) werden festgesetzt:

LW‘‘ = 65 dB(A) pro m² am Tag (06:00 - 22:00 Uhr)
LW‘‘ = 55 dB(A) pro m² in der Nacht (22:00 - 06:00 Uhr)

Der rechnerische Zusammenhang zwischen den festgesetzten IFSP und den Immissionskontingenten an den maßgeblichen Immissionsorten ergibt sich aus der Größe der in Anspruch genommenen Fläche durch Schallausbreitungsberechnungen gemäß DIN ISO 9613-2:1999-10 mit Berücksichtigung der Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, der Luftabsorption nach Nr. 7.2 bei einer Schallausbreitungsfrequenz von 500 Hz sowie einer Emissionshöhe von 1 m. Das Raumwinkelmaß beträgt 3 dB(A) für eine halbkugelförmige Schallausbreitung.

Betriebe und Anlagen erfüllen die schalltechnischen Festsetzungen des Bebauungsplanes, wenn die nach TA Lärm berechneten Beurteilungspegel der vom Vorhaben ausgehenden Geräusche die Immissionskontingente nicht überschreiten.“

Die genannten schalltechnischen Belange sind im Gutachten Nr. 17-06-6 des Ingenieurbüros für Schallschutz Dipl.-Ing. Ziegler vom 07.07.2017 einschließlich Ergänzungen vom 20.07.2017 und 26.07.2017 mit folgenden Ergebnissen untersucht worden:

Gewerbelärmkontingentierung und Prognose der von der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH ausgehenden Lärmimmissionen

Die für Worst-Case-Betriebsszenarien prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH auf dem Grundstück An der Westtangente 1 im Teilgebiet GE 6 genügen am Tag in der Ausbaustufe 1 (ausschließliche Nutzung der vorhandenen Hallen für Fertigung, Lagerhaltung, Anlieferungen und Auslieferungen) und auch in der Ausbaustufe 2 mit Errichtung einer neuen Lagerhalle im Westen, die im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 durch Festsetzung eines erweiterten Baufeldes planungsrechtlich vorbereitet werden soll, den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 zur Gewerbelärmbegrenzung. Der bisherige immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel von 65 dB(A)/qm kann unverändert mit Schaffung eines zusätzlichen Immissionspuffers auch für die die westliche Erweiterungsfläche für den Neubau der Lagehalle festgesetzt werden, ohne dass dies in der Bilanz der vom gesamten Gewerbegebiet Dammhusen ausgehenden Lärmimmissionen Konflikte im östlich gelegenen Wohngebiet (Immissionsrichtwerte IO 1 – IO 4) bzw. an der nördlich gelegenen Einzelhausbebauung (IO 5) auslöst.

In der Nacht liegen die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH in der Ausbaustufe 1 an IO 1 – IO 3 und IO 5 ebenfalls unter den sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 zur Gewerbelärmbegrenzung ergebenden Immissionskontingente für das Teilgebiet GE 6 sowie an IO 4 um 3 dB(A) darüber. Bezüglich der Summe der vom Gewerbegebiet Dammhusen ausgehenden Lärmimmissionen hat das Prognoseergebnis für IO 4 aufgrund von bestehenden Sicherheitsreserven keine negativen Auswirkungen, der für die Summe der Gewerbelärmimmissionen geltende Immissionsrichtwert wird weiterhin unterschritten.

In der Ausbaustufe 2 liegen die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH in der Nacht über den Immissionskontingenten, die sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 für das Teilgebiet GE 6 ergeben. Die erhöhten Lärmimmissionen der Ausbaustufe 2 lassen sich planungsrechtlich deckeln, indem der bisherige immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel von 51 dB(A)/qm einschließlich der westlichen Erweiterungsfläche für das Teilgebiet GE 6 auf 55 dB(A)/qm erhöht wird. Aufgrund der bei der ursprünglichen Geräuschkontingentierung berücksichtigten Sicherheitsreserven wird dabei der für die Summe aller Gewerbelärmimmissionen geltende nächtliche Immissionsrichtwert weiterhin eingehalten. Auf die diesbezüglichen Berechnungen in der Ergänzung vom 26.07.2017 wird verwiesen. Die beabsichtigte Gewerbeansiedlung ist danach möglich. Hierbei ist gemäß Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 vorausgesetzt, dass die Lüftungsanlagen auf dem Dach der nur tagsüber in Betrieb befindlichen Fertigungshalle nachts im abgesenkten Modus betrieben werden.

<u>Auswirkungen der planungsbedingten Verkehrszunahmen</u>

Die Differenzen zwischen den von der Hansestadt Wismar zur Verfügung gestellten Verkehrsdaten der Dammhusener Chaussee und der Westtangente für den Ist-Zustand und die Prognose 2030 bewirken Erhöhungen der Emissionspegel und somit auch der Beurteilungspegel um 1 dB(A). Nach den Ausführungen im Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 kann davon ausgegangen werden, dass das in der Prognose 2030 enthaltene Verkehrsaufkommen der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH im Verhältnis zum sonstigen Verkehrsaufkommen als marginal angesehen werden kann und keine Lärmimmissionskonflikte auslöst.

<u>Verkehrslärmimmissionen und passiver Schallschutz im Plangebiet</u>

Die Verkehrslärmberechnungen im Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 erfolgten auf der Grundlage damals prognostizierter höherer Verkehrsaufkommen auf der Westtangente und der Dammhusener Chaussee. Die daraus resultierenden und im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten Lärmpegelbereiche als Bemessungsgrundlagen für den passiven Schallschutzschutz an Gebäuden liegen somit auf der sicheren Seite. Im Teilgebiet GE 6 fällt nur ein schmaler Streifen am nördlichen Rand in den Lärmpegelbereich IV.

Mit ergänzender Berücksichtigung der Maßgaben in der neuen DIN 4109 hinsichtlich des zusätzlichen passiven Schallschutzes gegenüber Gewerbelärm

gemäß den Ausführungen im Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 wird empfohlen, für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 komplett den Lärmpegelbereich IV festzusetzen. Es gelten dann resultierende Schalldämm-Maße von erf. $R'_{w,res}$ = 40 dB für die Außenbauteile von betriebsbezogenen Wohnungen (soweit diese nicht ausgeschlossen sind) einschließlich schallgedämmter Lüftungseinrichtungen für Schlaf- und Kinderzimmer sowie von erf. $R'_{w,res}$ = 35 dB für die Außenbauteile von Büroräumen und Räumen mit ähnlichen schutzbedürftigen Nutzungen.

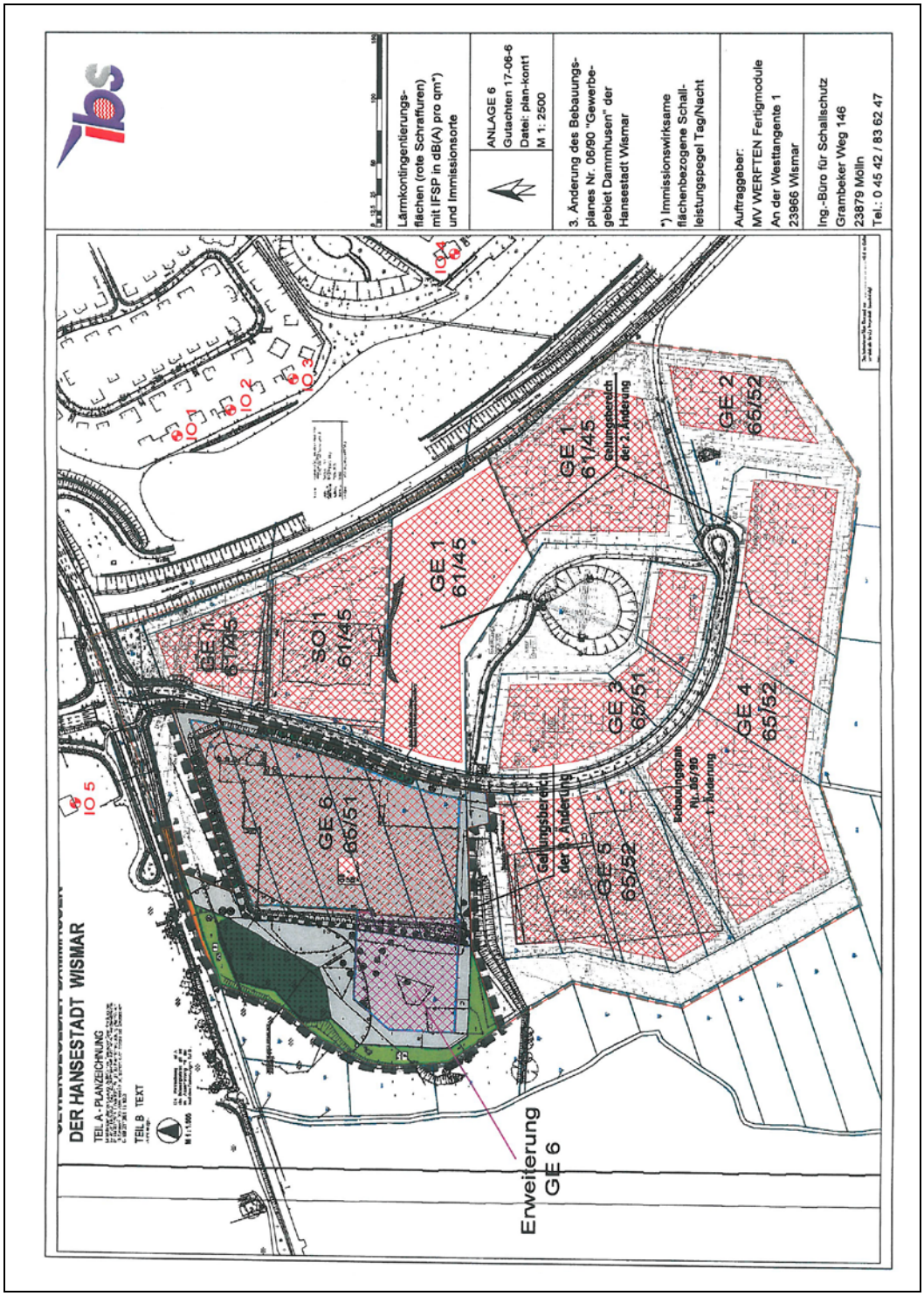


Abb. 7: Lärmkontingentierungsflächen (rote Schraffuren) mit IFSP in dB(A) pro qm*) mit Kennzeichnung bisheriger Festsetzungen als Ausgangssituation und Immissionsorte – maßgeblich ist jeweils die Fläche des Gewerbegebietes, nicht nur die Fläche innerhalb von Baugrenzen im Nachweisverfahren

Für die durch die Planung vergrößerte Gewerbefläche wurden die Festsetzungen der maximal zulässigen flächenbezogenen Schallleistungspegel entsprechend Planungsabsicht auf der Grundlage eines Gutachtens überarbeitet. Neben dem Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 wurde die 1. Ergänzung vom 20.07.2017

und die 2. Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten vom 26.07.2017 gefertigt. In der 1. Ergänzung vom 20.07.2017 ist der Gutachter auf Auswirkungen eingegangen, wenn im Bebauungsplan Nr. 6/90 festgesetzte flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) der von der 3. Änderung unberührten Teilgebiete GE1/SO1 bis GE5 nicht auf die Baugrenzen, sondern auf die GE-Grundstücksflächen bezogen werden. Der Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der IFSP für den Geltungsbereich der 3. Änderung – hier aber weiterhin bezogen auf die Flächen innerhalb der Baugrenzen – am Tag bei 65 dB(A)/m² bleiben kann und in der Nacht von 58 dB(A)/m² auf 57 dB(A)/m² verringert werden muss. Die Ergebnisse hat der Gutachter am 20.07.2017 in einer Tabelle zusammengefasst.

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel (Neuberechnungen vom 20.07.2017)

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (mit IFSP von 65 dB(A)/m² am Tag und 57 dB(A)/m² in der Nacht, bezogen auf die Baugrenzen)	44,8 / 36,8	45,3 / 37,3	45,5 / 37,5	42,3 / 34,3	51,3 / 43,3
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebie-tes GE 1/SO 1 - GE 5 (IFSP gemäß Festsetzungen im B-Plan Nr. 06/90, bezo-gen auf die GE-Grundstücke)	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,6 / 40,1	52,4 / 40,1	52,1 / 40,0	51,9 / 39,1	53,7 / 44,0
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Werden die IFSP für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 nicht auf die Fläche innerhalb der Baugrenzen, sondern auf die gesamte (in der Planzeichnung grau hinterlegte) GE-Grundstücksfläche bezogen, dann kann am Tag unverändert 65 dB(A)/m² festgesetzt werden. Aufgrund der größeren Emissionsfläche erhöhen sich die Immissionskontingente des GE6 an IO 1 – IO 4 um 1,4 bis 1,5 dB(A) sowie am IO 5 aufgrund des zusätzlichen Heranrückens der Emissionsfläche um 1,8 dB(A),

ohne dass dies in der Summe mit den Immissionskontingenten der Teilgebiete GE1/SO1 bis GE5 aber relevante Auswirkungen hat.
Um in der Nacht zu einem adäquaten Kontingentierungsergebnis wie bei 57 dB(A)/m² für die Flächen innerhalb der Baugrenzen zu kommen, muss der IFSP auf 55 DB(A)/m² abgesenkt werden. Die Neuberechnungen mit dem Ergebnis, dass die Summe der Immissionskontingente GE1/SO1 bis GE6 am Tag um mindestens 2 dB(A) unter den Immissionsrichtwerten sowie in der Nacht maximal auf Höhe der Immissionsrichtwerte liegen, wird als Anlage beigefügt.

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel (Neuberechnungen vom 25.07.2017)

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (mit IFSP von 65 dB(A)/m² am Tag und 55 dB(A)/m² in der Nacht, bezogen auf das GE-Grundstück)	46,2 / 36,2	46,7 / 36,7	47,0 / 37,0	43,7 / 33,7	53,1 / 43,1
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebie-tes GE 1/SO 1 - GE 5 (IFSP gemäß Festsetzungen im B-Plan Nr. 06/90, bezo-gen auf die GE-Grundstücke)	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,9 / 39,8	52,7 / 39,8	52,5 / 39,7	52,1 / 38,9	54,8 / 43,8
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Die Immissionskontingente des GE6 im Geltungsbereich der 3. Änderung berücksichtigen weiterhin die prognostizierten maximalen Beurteilungspegel der MV Werften GmbH. Die entsprechende Festsetzung wird berücksichtigt.

„Zum Schutz von Wohnbebauungen in der Umgebung des Gewerbegebietes Dammhusen wird der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 im Sinne von § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO im Verhältnis zu den übrigen Gewerbeflächen bezüglich der maximal zulässigen Schallemissionen gegliedert. Folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspe-gel (IFSP) werden festgesetzt:
LW‘‘ = 65 dB(A) pro m² am Tag (06:00 - 22:00 Uhr)
LW‘‘ = 55 dB(A) pro m² in der Nacht (22:00 - 06:00 Uhr).“

Die Empfehlung, im Rahmen der für die Bearbeitung der maximal zulässigen flächenbezogenen Schallleistungspegel erforderlichen schalltechnischen Untersuchung gleichzeitig zu prüfen, ob die festzusetzenden Kontingente für die bekannten geplanten Betriebsabläufe ausreichend bemessen sind, ist beachtet worden; die beabsichtigte Ansiedlung ist möglich.

7.11 Waldabstand und Walderfordernis der Waldumwandlung

Auf Teilflächen der in der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar festgesetzten Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB hat sich Wald entwickelt.

Die Waldumwandlung wird erforderlich, um den bereits etablierten Gewerbestandort, der entwickelt werden soll, weiter zu stärken. Es genügt für die Vorbereitung des Produktionsstandores nicht, die bereits erschlossenen und bebauten Gewerbegrundstücke für die beabsichtigte Nutzung in Anspruch zu nehmen. Es ist eine weitere Halle für die Lagerung von Fertigkabinen vorzusehen. Dafür wird die Inanspruchnahme von bisher im Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar festgesetzten Ausgleichsflächen erforderlich.
Diese Inanspruchnahme von Ausgleichsflächen und Nutzung als Gewerbegebiet ist wiederum durch adäquate Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auszugleichen. Die Eingriffe in das Landschaftsbild sollen maßgeblich durch eine Heckenpflanzung am westlichen Rand kompensiert werden. Im Zusammenhang mit der Rücknahme der Ausgleichs- und Ersatzflächen ergibt sich die Anforderung an die Belange des Waldes. Auf der Ausgleichsfläche haben sich Waldfächen unterschiedlicher Ausprägung entwickelt. Es sind Waldflächen vorhanden, die solch eine Ausstattung haben, dass einer Rodungsgenehmigung nicht zugestimmt wird und diese auch nicht in Aussicht gestellt wird. Es sind Aufwuchsflächen vorhanden, die durchaus unter Berücksichtigung des öffentlichen Erfordernisses über eine entsprechende Rodung zurückgenommen werden können. Erforderlicher Waldersatz ist zu schaffen. Für die zu erhaltenden Waldflächen, die sich auf der Ausgleichsfläche entwickelt haben, sind unter Berücksichtigung des bereits vorhanden baulichen Bestandes Anforderungen an die Waldabstandsunterschreitung zu regeln. Bereits vorhandener baulicher Bestand ragt in die Waldabstandsfläche hinein. Urpsrünglich waren ausschließlich Ausgleichsflächen vorgesehen, die sich nun teilweise zu Wald entwickelt haben. Da die Unterschreitung geringfügig ist, wird eine Waldabstandsunterschreitung angestrebt und diese soll durch ein formales Verfahren abgesichert werden. Für einen Teil der Neubebauung wird auch der Antrag auf Waldabstandsunterschreitung erforderlich.
Zunächst bestand die Absicht, gesetzeskonform den Abstand von 30 m einzuhalten. Diese Abstandsforderung kann jedoch nicht eingehalten werden, weil zu viele Zwangspunkte bestehen, um die Arrondierung der gewerblich zu nutzenden Fläche vorzubereiten. So ist die Lage für die Durchfahrt bzw. Zufahrt von Osten von der vorhandenen und genutzten Halle in die zu errichtenden Halle vorgegeben, damit eine nutzbare Verbindung zwischen beiden Hallen geschaffen werden kann.
Dies führt wiederum dazu, dass der Waldabstand nicht überall mit 30 m eingehalten werden kann. Um die dringend erforderliche Lagerkapazität zu schaffen, sind Unterschreitungen in geringfügigem Ausmaß erforderlich. Die Kennzeichnung der Waldabtandsunterschreitungsflächen erfolgt in der Darstellung. Da Brand- und Baumschlaggefahren durch entsprechende konstruktive Lösungen ausgeschlossen werden können, wird davon ausgegangen, dass auf

der Grundlage des öffentlichen Interesses für die Inanspruchnahme und Erweiterung des bestehenden Standortes ohne weitere Inanspruchnahme von Außenbereichsflächen für dieses Vorhaben eine Waldabstandsunterschreitung wohlwollend begleitet wird.
Darüber hinaus besteht das Interesse, die Firma MV Werften am Standort Wismar zu stärken. Es können Arbeitsplätze gesichert werden, die für die Stadt und die Region dringend erforderlich sind. Alternative Gewerbegrundstücke mit gleicher Ausstattung und Vorgabe sind in wirtschaftlich vertretbaren Maße nicht vorhanden. Im Zuge der Abwägung wird aus Sicht der Hansestadt Wismar die Waldabstandsunterschreitung unter Beachtung der konstruktiven Erfordernisse unterstützt und das Antragsverfahren mit der Forstbehörde geführt. Mit der Stellungnahme vom 25.08.2017 wurde das forstrechtliche Einvernehmen sowohl zur Waldabstandsunterschreitung als auch zur Waldumwandlung im Stellungnahmeverfahren mitgeteilt. Die Begründung der beabsichtigten Maßnahmen ist durch die Hansestadt Wismar erfolgt. Im Zuge der Waldabstandsunterschreitungen sind Eigenart und Beschaffung der geplanten baulichen Anlagen entsprechend zu berücksichtigen.
Die beantragte Waldumwandlung wird in einem separaten Genehmigungsverfahren behandelt und das Verfahren vor Satzungsbeschluss bzw. vor Rechtskraft der Satzung abgeschlossen. Der Bescheid wird den Verfahrensunterlagen beigefügt.

8. Örtliche Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen

Dächer
In der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar sind Festsetzungen zu Dächern und zu Werbeanlagen getroffen worden.
Die bisherige Festsetzung zu Dächern lautet:
„Zulässig sind Flachdächer bzw. flachgeneigte Dächer unter 5° Dachneigung sowie geneigte Dächer und Sheddächer mit mehr als 25 % Dachneigung sowie begrünte Flachdächer“.
Die Festsetzung wird überarbeitet und wie folgt gefasst:
„Zulässig sind Flachdächer bzw. flach geneigte Dächer unter 5° Dachneigung sowie geneigte Dächer und Sheddächer von 25° bis 35° Dachneigung.“
Die Festsetzung entspricht dem Anforderungsprofil der heutigen Bearbeitung im Rahmen der bauordnungsrechtlichen Belange.
Auf eine Festsetzung von Gründächern wird verzichtet, da sich diese an diesem Standort als nicht praktikabel und aus gestalterischen Aspekten als nicht erforderlich erwiesen hat.

Werbeanlagen
Die bisherige Festsetzung zu Werbeanlagen im Rahmen der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar lautet:
„Werbeanlagen sind in den öffentlichen Verkehrsflächen, den öffentlichen Grünflächen und in den privaten Schutzgrünstreifen unzulässig. Die Höhe der Werbeanlagen darf nicht über der Traufe des jeweiligen Gebäudes liegen“.
Die zukünftige Festsetzung für Werbeanlagen lautet:
„Werbeanlagen sind nur innerhalb der Gewerbefläche und nur außerhalb der festgesetzten Pflanzstreifen zulässig. Die Höhe der Werbeanlagen darf nicht über der Traufe des jeweiligen Gebäudes liegen. Werbeanlagen, die nicht im Zusammenhang mit den Unternehmen im jeweiligen Gewerbegebiet und deren

Produktion bzw. Angeboten stehen (sogenannte Fremdwerbung) sind nicht zulässig.“
Die Festsetzung wird überarbeitet und berücksichtigt die heutigen Anforderungen an Festsetzungen zu Werbeanlagen unter Berücksichtigung des derzeitigen Kenntnisstandes.

Unter Berücksichtigung der heutigen Anforderungen an die Gestaltung der Dächer und Werbeanlagen werden die Festsetzungen für die örtlichen Bauvorschriften ergänzt.

9. Grünordnung und Wald

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15, Nr. 18b, Nr. 20, Nr. 25a und Nr. 25b BauGB)

Die Festsetzungen zu Grünflächen, Anpflanzungs- und Erhaltungsgeboten berücksichtigen den Bereich der 3. Änderung. Auf realisierte Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des nunmehr vorhandenen Bestandes eingegangen. Festsetzungen, die sich nicht bewährt haben, werden nicht berücksichtigt. Auf grundstücksbezogene Festsetzungen zu Baumpflanzungen wird verzichtet. Die Baumpflanzungen sind im realisierten Bereich bereits erfolgt. Ein Ersatz zu rodender Gehölze wird durch die Festsetzungen des Planes geregelt.

Auf eine Festsetzung der nicht überbaubaren Grundstücksflächen wird mangels Überprüfbarkeit und dauerhafter Sicherung verzichtet.

Weil keine unterschiedlichen Nutzer aneinander grenzen, wird zu einer Regelung der Anpflanzung an der Grenze benachbarter Gewerbeflächen bzw. Grundstücke verzichtet. Da die Flächen zwischen Baugebiet und Straße bereits hergestellt sind, wird hier auf weitergehende Festsetzungen als die Darstellung und Festsetzung der Einzelbäume im Bestand zur Straße an der Westtangente verzichtet. Festsetzungen zur Gliederung der Fassadenfläche werden nicht weiter beachtet. Eine starke Durchgrünung für das Gebiet hat sich am Rand durchgesetzt. Eine Gliederung der Fassadenflächen wird nicht festgesetzt, sondern lediglich als Empfehlung erachtet.

Da bereits die Hallen ohne Dachbegrünung erstellt wurden, wird dies auch für die Zukunft nicht als zweckmäßig angesehen. Auf eine entsprechende Festsetzung wird verzichtet.

Entbehrliche Festsetzungen zur Anpflanzung von Gehölzflächen bzw. zum Anpflanzen an öffentlichen Straßen werden nicht mehr berücksichtigt, weil sie sich erübrigt haben bzw. nicht Plangegenstand sind. Die ursprünglich festgesetzte öffentliche Grünfläche an der Dammhusener Chaussee wird unter Berücksichtigung des Bestandes bewertet. Für die Rodung von angepflanzten Einzelbäumen oder deren Versatz wird eine den neuen Plananforderungen entsprechende Festsetzung getroffen.

In Bezug auf Waldflächen wird eine Festsetzung getroffen. Die Mindestqualitäten für Anpflanzungen werden weiterhin beachtet. Eine zusätzliche Festsetzung wird aufgenommen, um die Anpflanzungen am Westrand des Plangebietes zu sichern. Hier wird eine Mindestbreite von 6 m festgesetzt. Die Anpflanzung dient

dazu die Sicht von Westen auf Gebäude und bauliche Anlagen zu minimieren und um eine bessere Integration in das Landschaftsbild zu gewährleisten.

Anforderungen an Durchführungszeiträume für Bepflanzungen werden beachtet.

Auf die Festsetzung von Baumanpflanzungen für neu anzulegenden Stellplätze wird verzichtet. Die Festsetzung diente nicht als Ausgleichsmaßnahme, sondern sie war eine grüngestalterische Maßnahme. Die Umsetzung der Festsetzung hat sich in der Vergangenheit als nicht praktikabel erwiesen.
Zur Stellplatzbegrünung von neu anzulegenden Stellplätzen können, sofern die Fläche es zulässt, die umzupflanzenden bzw. neu anzupflanzenden Bäume verwendet werden.

Auf die Pflanzliste gemäß Ursprungsfestsetzung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar wird verzichtet. Die für die Anpflanzungen im Plangebiet zu verwendende Arten sind bei den entsprechenden Festsetzungen aufgelistet.

Auf die vorhandenen Gehölze ist durch Erhaltungsgebote zu reagieren.

Anforderungen an den Baumschutz und den Artenschutz sowie die Wurzelschutzbereiche werden zusätzlich berücksichtigt und beachtet.

Die Festsetzungen innerhalb des Plangebietes berücksichtigen den erforderlichen Regelungsgehalt.

Auf Erfahrungen im Zuge von Ansiedlungen und Bewertung von Bauanträgen wird mit der Überarbeitung der Festsetzungen reagiert.

10. Immissions- und Klimaschutz

Der Bebauungsplan setzt mit seinen Festsetzungen einen planungsrechtlichen Rahmen, der den zukünftigen Bauherren hinreichend Spielräume zum Einsatz regenerativer Energien gibt. Anforderungen des ErneuerbareEnergienWärmegesetz (EEWärmeG) sind bei der Umsetzung des Bebauungsplans einzuhalten.

Für das Klima oder den Lufthaushalt entstehen keine erheblichen Beeinträchtigungen. Die Neuversiegelung führt zu mikroklimatischen Änderungen, die sich jedoch auf den unmittelbaren Nahbereich beschränken.
Durch die Siedlungsrandlage besteht weiterhin ein günstiges Klima. Veränderungen des Lokal- und Regionalklimas sind nicht zu erwarten.
Im Plangebiet sind keine nennenswerten lufthygienischen Belastungen vorhanden. Durch die angrenzenden naturbelassenen Flächen bleibt die Luftqualität durch Ausfiltern der Schadstoffe erhalten. Zur Verbesserung des Mikroklimas ist am westlichen Rand des Plangebietes eine Heckenpflanzung in einer Breite von 6,00 m festgesetzt.

Der Bebauungsplan trifft keine zwingenden Festsetzungen zur Nutzung regenerativer Energien. Er schließt die Nutzung regenerativer Energien oder sonstige bauliche Maßnahmen zum Klimaschutz nicht vollständig aus oder erschwert diese. Hier wird vorwiegend auf die Nutzung von Solarenergie

orientiert. Entsprechende Anlagen befinden sich auf den Dächern der Bestandsgebäude und haben sich am Standort bewährt.
Die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) ist dagegen kein städtebauliches Ziel. Das Plangebiet befindet sich gemäß RREP Westmecklenburg nicht in einem Windeignungsgebiet, raumordnerisch bedeutsame WEA sind somit unzulässig.
Eine den Klimaschutzzielen entsprechende Bebauung ist im Plangebiet möglich.

Es ergeben sich Auswirkungen durch die Inanspruchnahme der ursprünglich als Ausgleichs- und Ersatzflächen nach § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB festgesetzten Flächen. Deshalb ist zwingende Voraussetzung dafür, dass sich keine erheblichen Auswirkungen auf die gesamtklimatische Situation ergeben, dass adäquat Ausgleichs- und Ersatzflächen festgesetzt werden. Hierfür ist unter anderem auch die Berücksichtigung der externen Maßnahmeflächen im westlichen Anschluss an das Plangebiet vorgesehen.
Zusammenfassend ist festzustellen, dass keine erheblichen Auswirkungen auf die angrenzenden Siedlungsstrukturen sowie die gesamtklimatischen und die lufthygienischen Verhältnisse zu erwarten sind. Die Durchführung zusätzlicher Maßnahmen zum Klimaschutz ist somit nicht erforderlich.

11. Verkehrliche Erschließung

Der Gewerbestandort verfügt über eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur durch die Lage an der B 106 mit Verbindung an die nahe gelegene Bundesautobahn A 20.
Die verkehrliche Anbindung erfolgt an das vorhandene Verkehrsnetz über die Westtangente und den Knotenpunkt der Dammhusener Chaussee (Landesstraße L 012) mit der Straße An der Westtangente. Damit ist eine leistungsfähige Anbindung an das übergeordnete Straßenverkehrsnetz gegeben.

Durch eine zusätzliche Ausfahrt, die ausschließlich für den Kabinentransport vorzugsweise mit Elektrofahrzeugen (Solofahrzeuge) und nur als Ausfahrt auf die Landesstraße L 012 von dem vorgesehenen Betriebsgelände erfolgen soll, kann eine noch leistungsfähigere Anbindung für das Betriebsgelände und das Gewerbegrundstück gesichert werden.
Die Trasse der Ausfahrt auf die Landesstraße L 012 ist im Zuge des weiteren Planverfahrens unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten abzustimmen; maßgeblich sind dabei die Waldbelange zu berücksichtigen. Die Flächen des Gewerbegebietes im südlichen Anschluss an die L 012, geben den Trassenverlauf bzw. die Flächen hierfür vor.

Das Straßenbauamt hat in seiner Stellungnahme vom 12.05.2017 mitgeteilt, dass die Werksausfahrt baulich und/oder technisch so zu sichern ist, dass eine missbräuchliche Nutzung des Verkehrs in Richtung Werksgelände grundsätzlich ausgeschlossen ist. Die Ausfahrt ist zum gegebenen Zeitpunkt mit detaillierten Ausführungsplanungen zur Genehmigung und Prüfung vorzulegen.

Im Zusammenhang mit der planerischen Abstimmung hat am 16.10.2017 beim Straßenbauamt Schwerin eine Erörterung stattgefunden. Im Rahmen der Erörterung wurden mit dem Straßenbaulastträger der Landesstraße L012 die Anforderungen an die Grundstücksausfahrt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung abgestimmt.

Drei Varianten wurden hier erörtert:
- Variante 1 – winklige Anbindung an die Landesstraße L 012, richtungsbezogen zur Westtangente.
- Variante 2 – senkrechte Anbindung an die Landesstraße L 012.
- Variante 3 – Anbindung mit Einfädelungsspur unter Inanspruchnahme von Waldflächen am Westrand des Plangebietes.

Die Variante 1 wird als Vorzugsvariante gewählt. Die rechtwinklige Anbindung wird nicht weiterverfolgt, da sie die Gefahr der Ein- und Ausfahrt birgt und einen erheblichen Flächenbedarf im öffentlichen Raum aufweisen würde, der zweckentfremdet durch andere Verkehrsteilnehmer außer den ausfahrenden Fahrzeugen genutzt werden könnte (Wildparken oder ähnliches). Variante 3 ist verworfen worden, da die erforderlichen Verkehrszahlen für die Notwendigkeit einer Einfädelungsspur nicht erreicht werden. Zudem ist der Bauraum für die öffentliche Länge der Einfädelungsspur in der Örtlichkeit nicht vorhanden und kann aufgrund der Nähe zum vorhandenen Knotenpunkt auch nicht geschaffen werden.
Der Geltungsbereich der in Aufstellung befindlichen Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 ist ohne die Flächen der Landesstraße zu versehen. Die planungsrechtliche Vorbereitung und die detaillierte technische Genehmigungsplanung sind im Zuge der Abschichtung zu betrachten. Im Bauleitplanverfahren sind die Grundzüge darzustellen. Die Details der technischen Genehmigungsplanung sind im Rahmen der Antragstellung auf die Anbindegenehmigung darzustellen.
Das Straßenbauamt hat der Errichtung einer Ausfahrt auf die Landesstraße L 012 unter Einhaltung von Festlegungen, die sich auf den öffentlichen Ausbaubereich beziehen zugestimmt:

- *Die planerische Umsetzung der Grundstücksaufahrt auf die L 012 erfolgt entsprechend der Variante 1 (Anmerkung: Variante 1 entspricht den Darstellungen in den Festsetzungen der Planzeichnung).*
- *Die Anbindung an L 012 ist zwingend nur als Ausfahrt in östliche Richtung (Fahrtrichtung Hansestadt Wismar) zu nutzen.*
- *Dies ist durch Markierung und Beschilderung sowie durch die Wegweisung sicherzustellen.*
- *Das Grundstück der MV-Werften Fertigmodule GmbH ist/wird vollständig eingezäunt. Eine Toranlage gibt den Weg auf die Ausfahrt frei.*
- *Die Ausfahrt wird in Asphaltbauweise befestigt.*
- *Die Asphaltbreite beträgt 6,00 m inklusive zweier 0,75 m breiter Randstreifen, die durch eine Fahrbahnmarkierung kenntlich gemacht werden.*
- *Die verbleibende Fahrbahnbreite beträgt 4,50 m.*
- *Der Radius der Ausfahrt in Richtung Barnekow/Gressow (westliche Fahrtrichtung) ist auf den Wert R = 2,00 m zu reduzieren. Ein Abbiegen in diese Richtung ist baulich sowie durch Markierung und Beschilderung zu verhindern.*
- *Die Signalisierung der ausfahrenden LKW mit ihrer zu transportierenden Fracht hat entsprechend den geltenden Vorschriften zu erfolgen.*
- *Mit der zuständigen Verkehrsbehörde ist zu prüfen, ob ein Versetzen des VZ 274-56 um ca. 50 m in Richtung Barnekow/Gressow möglich ist.*
- *Die Bauausführung erfolgt im II. Quartal 2018.*
- *Bei der Herstellung der Ausfahrt wird teilweiser Rückbau des vorhandenen Radweges erforderlich. Der Radweg ist nach Herstellung der Ausfahrt an das Verkehrsnetz anzubinden.*

12. Ver- und Entsorgung

12.1 Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung

Die Versorgungspflicht mit Trinkwasser erfolgt durch die Stadtwerke Wismar GmbH. Die vorhandene Hauptwasserversorgungsleitung HVW200PVC ist durch eingetragene Dienstbarkeiten zugunsten der Stadtwerke Wismar GmbH gesichert. Diese Leitung ist weder zu überbauen, noch ist die Überdeckung im Wesentlichen zu verändern.
Die Entsorgung des anfallenden Schmutzwassers ist über den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar gewährleistet.
Der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb hat das im überplanten Gebiet anfallende häusliche Abwasser zu beseitigen und die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen. Für die gewerblichen Nutzungen sind gegebenenfalls für die Einleitung in das öffentliche Kanalnetz Anträge zur Überprüfung auf die Indirekt-Einleitergenehmigungspflicht bei der unteren Wasserbehörde des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg zu stellen. Bisher besteht ein System zur Aufnahme und Rückhaltung anfallenden Oberflächenwassers auf dem Gewerbegrundstück, das derzeit genutzt wird. Eine gedrosselte Ableitung erfolgt in die öffentliche Vorflut. Das bisherige System soll durch ein neues System ersetzt werden. Hierzu wird am Rand des Gewerbegebietes bzw. der bebaubaren Flächen des Gewerbegebietes ein Grabensystem hergestellt werden. Über dieses neue Grabensystem sollen dann die Aufnahme anfallenden Oberflächenwassers, die Rückhaltung und die gedrosselte Ableitung erfolgen. Zusätzlich kann das System durch eine Regenentwässerungsleitung als Kanalsystem ergänzt werden. Gegebenenfalls werden auf dem Grundstück bei Bedarf nicht für die Bebauung vorgesehene Flächen mit einer zusätzlichen Retentionsfläche versehen.

12.2 Oberflächenwasserbeseitigung

Zur Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers wird ein ergänzendes Entwässerungskonzept erstellt. Die Entwässerung des anfallenden Oberflächenwassers ist über die vorhandenen Anlagen der Oberflächenabwasserableitung gesichert. Ergänzende Anlagen sollen zur Retention auf dem Grundstück hergestellt werden und eine gedrosselte Ableitung sichern. Auf eine gesonderte Festsetzung von Flächen für Rückhaltung und Retention wird verzichtet, um hier Flexibilität im Ansiedlungsbegehren zu ermöglichen. Die Voraussetzungen sind durch den Bauherren entsprechend zu schaffen.
Das in der Diskussion befindliche Entwässerungskonzept wird zu Übersichtszwecken für das Betriebsgrundstück dargestellt. Zum Satzungsbeschluss sind unter Berücksichtigung der konkreten Anforderungen des Baugrundstücks die durch die Wasserbehörde bestätigten Maßnahmen und Zustimmungen einzuarbeiten.

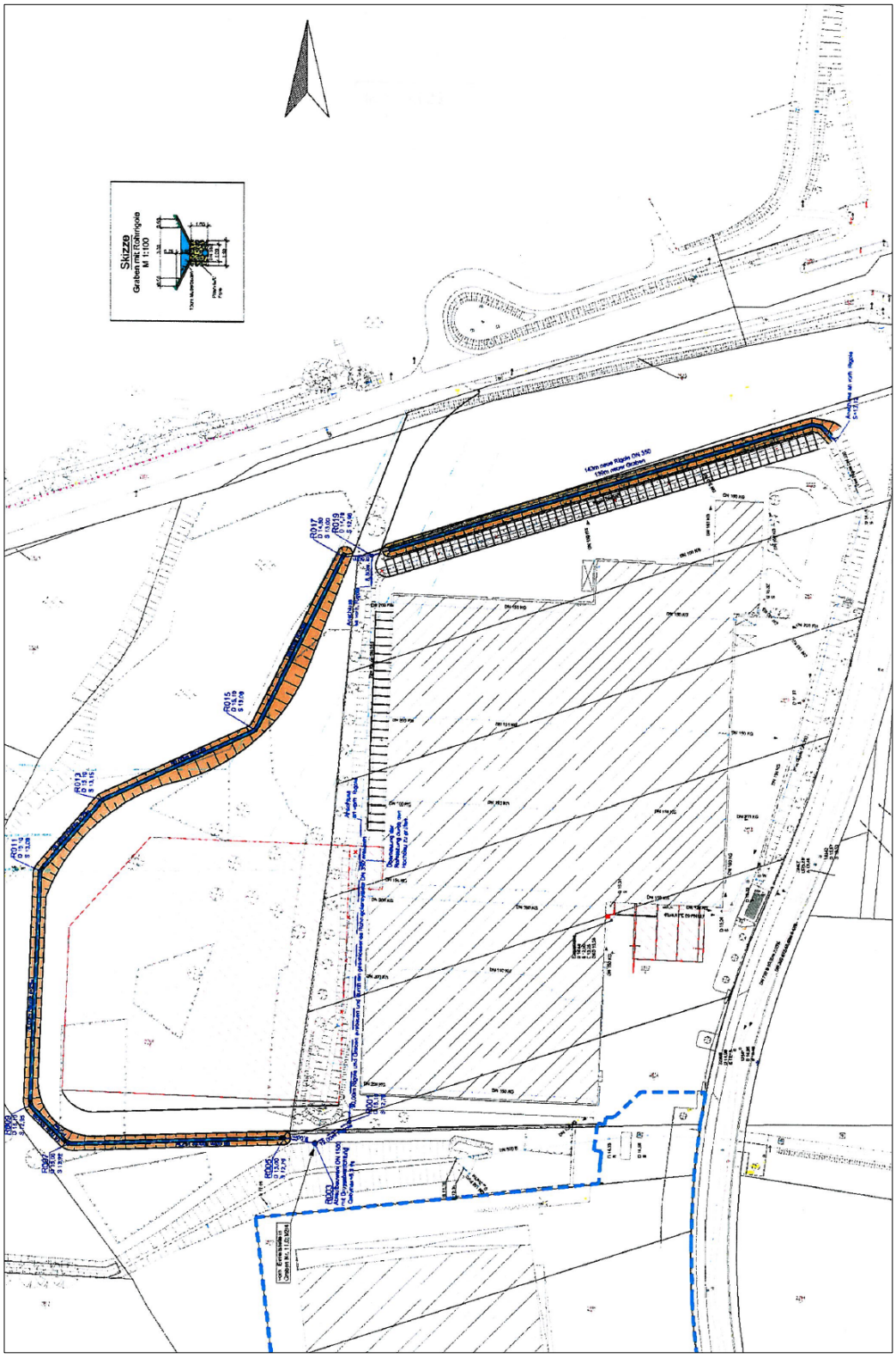


Abb. 8: Entwässerungskonzept

Die Nachweise sind zu den Verfahrensunterlagen der Aufstellung des Bebauungsplanes zu nehmen. Die erforderlichen Abstimmungen erfolgen mit der zuständigen Unteren Wasserbehörde und dem Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben/Küste“. Teile des Gewerbegebietes werden an die

öffentlichen Regenwasserleitungen des EVB angeschlossen. Zusätzlich sollen Dachflächen und versiegelte Flächen (Parkplätze, Straßen) in das oberirdische Gewässer Nr. 11:0:3/2/4 südlich des Plangebietes eingeleitet werden. Für diese Regenwassereinleitungen ist bei der Unteren Wasserbehörde der Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zu stellen. Voraussetzung für die Gewässerbenutzung ist die Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik. Das Merkblatt M 153 der DWA enthält Hinweise zu Niederschlagswassernutzung, -Rückhaltung, -Reinigung, -Ableitung, -Einleitung jeweils unter Beachtung der qualitativen und quantitativen Kriterien.
Die Bewertung nach M 153 ist mit der Antragstellung zur Gewässernutzung nachzuweisen. Die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers wird so gesichert, dass eine ordnungsgemäße Nutzung und Bewirtschaftung des Gewerbegrundstücks möglich ist und eine Beeinträchtigung benachbarter Grundstücksflächen ausgeschlossen wird.
Es wird davon ausgegangen, dass nur solche Dachdeckungsmaterialien versendet werden, mit denen eine Beeinträchtigung des Wassers/Niederschlagswassers nicht erfolgt; die Verwendung von beschichteten Metallflächen wird empfohlen, ohne hierfür eine entsprechende Festsetzung zu treffen.

Niederschlagswasser, welches von unbeschichteten kupfer-, zink- oder bleigedeckten Dachflächen abfließt, gilt als belastet. In den Baugebieten sollen unter Berücksichtigung des städtebaulichen Konzeptes auch unter anderem Metalldächer zulässig sein. Metalldächer haben eine lange Lebensdauer, wenig Erhaltungsaufwand und im Falle eines Rückbaus sind Metalldächer wiederverwertbar. Im Zuge der vorhabenkonkreten Planung und Durchführung der Baumaßnahmen ist auf entsprechende Erfüllung der Anforderungen zu achten. Um Beeinträchtigungen weitestgehend auszuschließen, ist ggf. vor einer Versickerung oder Einleitung in ein Gewässer eine geeignete Vorbehandlung erforderlich.
„Niederschlagsabflüsse von unbeschichteten Metalldächern aus Kupfer, Zink oder Blei können Abschwemmungen der genannten Schwermetalle enthalten. Um Beeinträchtigungen der Gewässer weitgehend auszuschließen, ist vor einer Versickerung oder Einleitung in ein oberirdisches Gewässer eine geeignete Vorbehandlung erforderlich.“ (Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de).

Das Gewässer II. Ordnung 11:0:3/2/4 in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes (WBV) ist offen und bedarf einer regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung. Gemäß § 38 Abs. 1, 2 und 3 WHG ist bei oberirdischen Gewässern zur Einhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktion, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen der Gewässerschutzstreifen einzuhalten.

Gemäß § 38 Abs. 3 Ziff. 3 WHG kann die zuständige Behörde im Innenbereich einen Gewässerrandstreifen mit einer angemessenen Breite festsetzen. Für die Unterhaltung des Gewässers ist ein Gewässerrandstreifen von 5,0 m ab Böschungsoberkante dauerhaft freizuhalten. Im südwestlichen Teil des Grabens ist der erforderliche und gewünschte Abstand außerhalb des Plangebietes geregelt; im südöstlichen Teil ist der Zugang über Verkehrs- und Bewegungsflächen gesichert. Eine darüber hinausgehende Festsetzung ist entbehrlich. Weil entweder der Abstand außerhalb des Plangebietes geregelt ist

(im südwestlichen Teil) oder im südöstlichen Teil Verkehrs- und Bewegungsflächen einen Zugang zulassen. Eine Doppelfestsetzung wird somit vermieden.
Auf dem Grundstück eventuell vorhanden Drainleitungen und sonstige Vorflutleitungen sind in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten und zu sichern. Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 WHG und § 20 LWaG so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers ausgeschlossen ist.

Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch für Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) notwendig, mit denen unmittelbar oder mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 WHG in Verbindung mit § 33 Abs. 1 des LWaG 6 Wochen vor Baubeginn der Unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

12.3 Brandschutz/ Löschwasser

Die Zugängigkeit im Plangebiet, insbesondere Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen, für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr müssen entsprechend § 5 LBauO M-V i.V.m. Anhang E-Richtlinie über die Flächen für die Feuerwehr - sowie DIN 14090 gewährleistet sein. Bei Einbau von Absperranlagen ist die Schließung „Wismar“ zu verwenden. Für die Schließung „Wismar“ ist im EVB mit dem SG Straßenunterhaltung Rücksprache zu halten.

Aufgrund des § 2 Abs. 1 Pkt. 4 des Gesetzes über den Brandschutz und die technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehr und für Mecklenburg-Vorpommern (BrschG vom 21.12.2015 GVOBl. M-V Nr. 23/2015 vom 30.12.2015), in der jeweils geltenden Fassung, hat die Hansestadt Wismar die Löschwasserversorgung sicher zu stellen. Bei einer erhöhten Brandlast oder Brandgefährdung im Einzelfall ist eine besondere Löschwasserversorgung erforderlich. Im Bedarfsfall hat hierfür der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen.
Entsprechende des Arbeitsblattes W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“ sind für das Planungsgebiet 96 m³/h bereit zu stellen, die ständig zur Verfügung stehen müssen. Der Bedarf an Löschwasser ist auf einen Zeitraum von 2 Stunden zu bemessen. Die Löschwasserbereitstellung wird durch die Hansestadt Wismar im erforderlichen Umfang gesichert.
Gebäude befinden sich in einem Abstand von mehr als 50 m von einer mit Fahrzeugen der Feuerwehr befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche. Zur Sicherstellung des Feuerwehreinsatzes gemäß § 5 Abs. 1 Satz 4 LBauO M-V sind Zufahrten entsprechend sicherzustellen. Da für den reibungslosen Betriebsablauf ohnehin Bewegungs- und Verkehrsflächen in ausreichendem Umfang herzustellen sind, wird damit die Zufahrt für die Feuerwehr für den Bedarfsfall gesichert und offengehalten.

12.4 Energieversorgung

Die Energieversorgung am vorgesehenen Standort erfolgt durch die Strom- und Gasnetz Wismar GmbH. Hierfür ist der Anschluss an vorhandene Anlagen und deren Erweiterung vorgesehen. Die vorhandene Gasleitung ist zu sichern. Geh-,

Fahr- und Leitungsrechte werden beachtet. Die Mindestabstände nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten und eine Überbauung der Versorgungsleitungen ist nicht statthaft und bedarf der Abstimmungen.

12.5 Telekommunikation

Die Telekom hat mitgeteilt, dass ihr erforderliche Unterhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen an ihrem ober- und unterirdischen Kabelnetz jederzeit möglich sein müssen. Die Anlagen der Telekom befinden sich maßgeblich im öffentlichen Bereich. Somit sind Auswirkungen durch das Bauvorhaben nicht zu befürchten bzw. durch private Antragsteller gesondert zu beantragen. Eingriffe in öffentliche Anlagen von Straßen und Wegen erfolgen nicht. Maßnahmen auf privaten Grundstücken werden von dem Antragsteller und der Telekom gesondert abgestimmt. Maßgeblich werden mit dem Bebauungsplan private Grundstücksflächen berührt, die einer privatrechtlichen Einigung bedürfen. Grundsätzlich wird von dem Anspruch der Telekomversorgung ausgegangen. Hauptleitungen sind für die Gewerbegebiete nicht bekannt. Der Hinweis der Telekom, dass die vorhandenen TK-Linien möglichst unverändert in ihrer jetzigen Lage und ohne Überbauung verbleiben können, wird aufgenommen. Geländeveränderungen im Bereich der Trassen der Telekom müssen mit der Telekom abgestimmt werden. Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (zum Beispiel im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Insbesondere müssen Abdeckungen von Abzweigkästen und Kabelschächten sowie oberirdische Gehäuse soweit freigehalten werden, dass sie gefahrlos geöffnet und ggf. mit Kabelfahrzeugen angefahren werden können. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden vor Beginn der Arbeiten über die Lage der zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Telekom informieren und einen Schachtstein einholen. Die Kabelschutzanweisung der Telekom ist zu beachten.

12.6 Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung obliegt den damit beauftragen Entsorgungsunternehmen entsprechend Abfallsatzung der Hansestadt Wismar. Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen und fertiggestellten Objekten eine sach- und umweltgerechte Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen kann.

12.7 Flächenbilanz

Flächenbilanz Bestand

Nutzung innerhalb des Geltungsbereiches	Flächengröße (ha)
Gewerbegebiet GE 6	2,69
Grünfläche	2,01
Summe	**4,70**

Flächenbilanz Planung

Nutzung innerhalb des Geltungsbereiches	Flächengröße (ha)
Gewerbe Bestand	2,69
Gewerbe Planung	1,54
Grünfläche	0,14
Waldflächen	0,33
Summe	**4,70**

13. Auswirkungen der Planung

Im Zusammenhang mit der Planänderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 ändern sich Grundzüge des gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes nicht. An dem Mikrostandort erfolgt eine Verschiebung von Bau- und Grün- bzw. Ausgleichs- und Ersatzflächen. Zugunsten der gewerblichen Entwicklung werden Grün- und Ausgleichsflächen reduziert.
Voraussetzung für die Realisierung des Vorhabens ist, dass der erforderliche Umfang an Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen außerhalb des Plangebietes gesichert wird. Die Anforderungen an Auswirkungen durch Verkehrs- bzw. Gewerbelärm wurden überprüft. Mit den Festsetzungen zum Schallschutz ist gesichert, dass keine erheblichen Auswirkungen auf die Umgebung erfolgen können.

Die Anforderungen an Arten- und Biotopschutz können bei Einhaltung der Anforderungen gemäß Gutachten und Darlegung der Begründung gewährleistet werden.

14. Nachrichtliche Übernahmen

14.1 Bau- und Kulturdenkmale/ Bodendenkmale

Im Plangebiet sind keine Bau- und Kulturdenkmale sowie Bodendenkmale bekannt.
Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige.

14.2 Altlasten/ Altlastenverdachtsflächen

Im Plangebiet sind keine schädlichen Bodenveränderungen im Sinne des § 2 Abs. 3 des Bundes-Bodenschutzgesetzes bekannt.

14.3 Lage in der Trinkwasserschutzzone

Das Plangebiet befindet sich nicht innerhalb einer Trinkwasserschutzzone.

14.4 Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lagenetzes

Durch den Landkreis Nordwestmecklenburg wurden diverse Aufnahme- und Sicherungspunkte für das Plangebiet in der Stellungnahme vom 02.08.2017 mitgeteilt. Die Aufnahme- und Sicherungspunkte werden nicht nachrichtlich übernommen; sie sind aufgrund gesetzlicher Regelungen durch geeignete Maßnahmen zu sichern. Mit Grenzpunkten der Flurstücksgrenzen ist gleichermaßen zu verfahren.

14.5 Waldabstand

Der gesetzlich geforderte Waldabstand gemäß § 20 Landeswaldgesetz M-V (LWaldG M-V) wird durch die Festsetzung von überbaubaren Flächen (Baugrenzen) sowie durch zulässige Zufahrten und Stellplätze unterschritten. Für die Unterschreitung des Waldabstandes liegt die Ausnahmegenehmigung für hochbauliche Anlagen seitens der zuständigen Forstbehörde vor. Zufahrten und Stellplätze sind innerhalb des Gewerbegebietes auch innerhalb des Waldabstandes zulässig. Die innerhalb des Waldabstandes gelegenen baulichen Anlagen müssen eine nicht brennbare Fassadenbekleidung aufweisen sowie eine Bedachung, die gegen Flugfeuer und strahlende Wärme widerstandsfähig ist (harte Bedachung). Feuerstätten mit festen Brennstoffen und die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten sind innerhalb des Abstandes nicht zulässig. Für Vorhaben innerhalb des Abstandes von 30 m zum Wald ist vor Ausführung das Einvernehmen mit der zuständigen unteren Forstbehörde zur Unterschreitung des Waldabstandes erforderlich.

15. Hinweise

15.1 Verhaltensweise bei unnatürlichen Verfärbungen bzw. Gerüchen des Bodens

Der Grundstücksbesitzer und der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück sowie die weiteren im § 4 Abs. 3 und 6 des Bundes-Bodenschutzgesetzes genannten Personen sind verpflichtet, konkrete Anhaltspunkte dafür, dass eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast vorliegt, unverzüglich der zuständigen Behörde als Bodenschutzbehörde mitzuteilen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit Durchführung dieser Tätigkeit beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständiger und Untersuchungsstellen.

15.2 Munitionsfunde

Die Hansestadt Wismar wurde durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern, darauf hingewiesen, dass Munitionsfunde in Mecklenburg-Vorpommern nicht auszuschließen sind. Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich. Um Gefährdungen für die auf der Baustelle arbeitenden Personen so weit wie möglich auszuschließen, wird unter anderem auch empfohlen, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche

Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen. Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung (Kampfmittelauskunft) sind beim Munitionsbergungsdienst des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern zu erhalten.
Wer Kampfmittel entdeckt, im Besitz hat oder Kenntnis von Lagerstellen derartiger Mittel erhält, ist verpflichtet, dies unverzüglich der örtlichen Ordnungsbehörde anzuzeigen. Außerhalb der Dienstzeiten sind der Munitionsbergungsdienst bzw. die Polizei zu informieren. Ein Auskunftsersuchen (Kampfmittelauskunft) wird rechtzeitig vor Baubeginn empfohlen.

15.3 Bodenschutz

Bei Erdarbeiten anfallender Mutterboden ist gemäß § 202 BauGB in nutzbaren Zustand zu erhalten und vor Vernichtung und Vergoldung zu schützen. Bei den Bauarbeiten anfallender Bodenaushub (nicht Mutterboden) ist vorrangig innerhalb des Grundstücks zu verwerten, sofern keine Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen bestehen. Auffüllungen und Abgrabungen können selbst genehmigungsbedürftig sein. Bodenaushub, der nicht innerhalb des Grundstücks verwertet wird, ist einer für die Bodenentsorgung zugelassenen Anlage zuzuführen. Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodeneinwirkungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderung des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen, vermieden werden.
Für künftige Vegetationsflächen außerhalb statisch notwendiger Lastbereiche kann durch Auszäunung während der Baumaßnahmen Schutz erbracht werden. Unvermeidbarer Bodenauftrag zur Geländeanpassung erfolgt dort nach vorheriger Lockerung.

15.4 Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Alle Maßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass eine dem Gemeinwohl verträgliche und geordnete Abfallentsorgung sichergestellt ist. Bauabfälle (Bauschutt, Baustellenabfälle, auch aus Abbruch) sind zur Verwertung einer zugelassenen Aufbereitungsanlage zuzuführen. Die Verwertung soll bereits auf der Baustraße durch Getrennthaltung von mineralischen, metallischen, hölzernen und sonstigen Bauabfällen nach Maßgabe des Entsorgers vorbereitet werden. Nicht verwertbare bzw. schadstoffverunreinigte Materialien sind so zu separieren und durch hierfür gesondert zugelassene Unternehmen entsorgen zu lassen. Die Abfallentsorgung der Baustelle soll innerhalb von 4 Wochen nach Beendigung der Bauarbeiten abgeschlossen sein.
Ausreichende Flächen zur Separierung verschiedener Abfälle des Betriebes sind entsprechend geänderter Gewerbeabfallverordnung vom 18.04.2017 zu berücksichtigen. Dabei sind gegebenenfalls Kunststoffe, Hölzer oder anderes weiter zu unterscheiden.

15.5 Festpunkte des geodätischen Festpunktnetzes

Festpunkte des geodätischen Festpunktnetzes sind nicht bekannt.

15.6 Gewässerschutz

Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 Wasserhaushaltsgesetz und § 20 Landeswassergesetz

so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist.

Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) oder Grundwasserabsenkungen notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz einen Monat vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

15.7 Zeitraum für die Realisierung von Anpflanzgeboten

Sämtliche Anpflanzungen und grünordnerische Maßnahmen sind spätestens in der 2. Pflanzperiode nach Abschluss der Baumaßnahme durch den jeweiligen Bauherrn bzw. Grundstückseigentümer herzustellen und dauerhaft zu erhalten, zu pflegen und bei Abgang zu ersetzen

15.8 Technische Normen und Grundlagen

Die als Grundlage für die Festsetzungen im Bebauungsplan genannten DIN-Normen und weitere technische Regelwerke sowie Fachgutachten (Artenschutzbericht, Schalltechnische Untersuchung etc.) können im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, Kopenhagener Straße 1, eingesehen werden.

15.9 Externe Kompensationsmassnahme

Der für den Eingriff in Natur und Landschaft erforderliche Bedarf an Kompensationsflächenäquivalenten (KFÄ) in Höhe von 49.747m² soll durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten kompensiert werden, da die Absicherung einer Ausgleichsmaßnahme im Gebiet der Hansestadt Wismar nicht möglich ist. Es werden Ökopunkte aus der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 von der Landesforst M-V in Höhe des erforderlichen Bedarfs erworben. Eine Reservierung der Ökopunkte liegt bereits vor.

15.10 Artenschutzrechtliche Belange

<u>CEF-Maßnahmen</u>

Zur Kompensation der verlorengegangenen Habitatfunktion für den Neuntöter ist

1. die Anlage einer 6 m breiten lockeren dornenreichen Heckenstruktur auf den westlich an den Geltungsbereich angrenzenden, derzeit brachliegenden, Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2, Flur 1, Gemarkung Wismar) vorzusehen. Die dornenreiche Heckenstruktur ist in die vorhandenen Gehölze zu integrieren. Die Hecke ist dreireihig mit beidseitigem Saumbereich von je 1,00 m auszubilden und dauerhaft zu erhalten. Die Gehölze sind in einem Pflanzabstand und Reihenabstand von je 2,00 m zu pflanzen. Eine dreijährige Entwicklungspflege inklusive bedarfsweiser Bewässerung, die das Anwachsen der Gehölze sichern soll, ist zu gewährleisten. Die Anpflanzungen sind durch geeignete Maßnahmen vor Wildverbiss zu schützen. Die Hecke ist aus einheimischen und standortgerechten Gehölzen anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Die Gehölze

sind bei Abgang artengleich nachzupflanzen. Für die Anpflanzung sind ausschließlich folgende Arten zu verwenden:

Sträucher: als Heister, verpflanzt, Höhe 125/150 cm,
Zweigriffliger Weißdorn (Crataegus laevigata),
Eingriffliger Weißdorn (Crataegus monogyna),
Schlehe (Prunus spinosa),
Hundsrose (Rosa canina)

und

2. die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich an das Plangebiet angrenzenden derzeit brachliegenden Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2, Flur 1, Gemarkung Wismar) vorzusehen. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen.

Die betroffenen Flurstücke befinden sich im Eigentum der Hansestadt Wismar. Die Umsetzung der CEF-Maßnahme ist vor Realisierung der Baumaßnahme erforderlich. Die Sicherung der Umsetzung der CEF-Maßnahme erfolgt über einen städtebaulichen Vertrag.

Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen

Brutvögel
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen.

Reptilien und Amphibien
Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphibien, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

15.11 Belange der Bundeswehrverwaltung

Bei Veränderungen von den Höhenfestsetzungen für Gebäude mit einer maximalen Gebäudehöhe von bis zu 14 m Höhe und einer zulässigen Überschreitung auf Teilflächen auf bis zu maximal 20 m Oberkante über dem Bezugspunkt, ist die Bundeswehrverwaltung im Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen.

15.12 Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers

Für die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers sind auf dem Grundstück erforderliche Retentions- und Rückhaltemöglichkeiten vorzusehen. Um die Grundstücksnutzung und Variabilität nicht einzuschränken, wurde auf entsprechende Festsetzungen verzichtet. Im Baugenehmigungsverfahren sind die entsprechenden Maßnahmen und Vorkehrungen hierzu abzustimmen.

TEIL 2 Prüfung der Umweltbelange - Umweltbericht

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 23.02.2017 beschlossen, die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ aufzustellen. Im Rahmen dieser Änderung wird der Bereich zwischen der Straße An der Westtangente und der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes Nr. 6/90 im Abstand von ca. 35 m bis 75 m zur westlichen Stadtgrenze der Hansestadt Wismar betrachtet.
Die bisher im Bebauungsplan für gewerbliche Nutzung im Änderungsbereich festgesetzten Flächen sollen um westlich angrenzende Flächen ergänzt werden. Anstelle der bisher in dem seit dem 09.04.2000 rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Grünflächen mit der Zweckbestimmung Wiese gemäß § 9 Abs. 5 Abs. 1 Nr. 15 BauGB sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB wird ein Gewerbegebiet festgesetzt. Die im Zuge der Erschließung des Gewerbegebietes Dammhusen durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar realisierten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind durch andere geeignete naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zu ersetzen. Nach Erwerb eines Gewerbegrundstückes „An der Westtangente“ durch die MV Werften Fertigmodule Property GmbH beabsichtigt das Unternehmen die Erweiterung des Gewerbegebietes um Teile der bisher innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes festgesetzten Ausgleichsfläche.

Die detaillierten Planungsziele und die planungsrechtliche Situation werden in Teil 1 dieser Begründung unter Punkt 6 dargestellt.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB sind die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen zu ermitteln und in einem Umweltbericht zu beschreiben und zu bewerten. Der Umweltbericht bildet gemäß § 2a BauGB einen gesonderten Teil der Begründung zum Bebauungsplan.

2. Standort, Art und Umfang sowie Bedarf an Grund und Boden

Die Ortslage Dammhusen liegt in der Landschaftszone „Ostseeküstenland“, in der Großlandschaft „Nordwestliches Hügelland“ und in der Landschaftseinheit „Wismarer Land und Insel Poel“.

Das Plangebiet befindet sich im Gewerbegebiet Dammhusen am westlichen Rand der Hansestadt Wismar zur Gemeinde Barnekow hin. Anstelle der bisher in dem seit dem 09.04.2000 rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Grünflächen mit der Zweckbestimmung Wiese gemäß § 9 Abs. 5 Abs. 1 Nr. 15 BauGB sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB wird ein Gewerbegebiet festgesetzt.

Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 4,70 ha. Davon entfallen ca. 4,23 ha auf Baufläche, wovon ca. 2,77 ha innerhalb der Baugrenze liegen. Die restlichen Flächen entfallen auf 0,14 ha Grünfläche und 0,33 ha Wald.

3. Umweltziele der vorliegenden Fachgesetze und Fachpläne

Der Umweltbericht erfordert gemäß Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB die Darstellung der für den Bebauungsplan relevanten Umweltziele der Fachgesetze und Fachpläne. Übergeordnete Ziele für zu beachtende Umweltbelange und Schutzgüter des Naturhaushaltes werden bei der Bewertung des Vorhabenstandortes und der Festsetzung der Bauflächen beachtet.
Die zu berücksichtigenden Rechtsgrundlagen, Planungen und Schutzgebiete werden bereits im städtebaulichen Teil der Begründung Punkt 4 darlegt. Die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß § 1 Bundesnaturschutzgesetz, Allgemeine Grundsätze zu Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft (Verursacherpflichten) gemäß § 13 Bundesnaturschutzgesetz, artenschutzrechtliche Belange gemäß § 44 Bundesnaturschutzgesetz etc. werden im nachfolgenden Umweltbericht bei der Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen berücksichtigt.
Hinsichtlich der zu berücksichtigenden Schutzgüter werden ebenso die jeweiligen relevanten Gesetze wie z.B. Bundes-Bodenschutzgesetz, Landeswassergesetz, Landeswaldgesetz und Naturschutzausführungs-gesetz M-V beachtet.

4. Schutzgebiete und Schutzobjekte

Eine allgemeine Übersicht über die Schutzgüter und Schutzobjekte ist unter Punkt 4.8 des städtebaulichen Teils der Begründung beschrieben.

Internationale und nationale Schutzgebiete
Südlich des Plangebietes befindet sich in rund 1 km Entfernung das FFH-Gebiet „Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg“ (DE 2134-301). In südöstlicher Richtung rund 2 km entfernt, liegt das Landschaftsschutzgebiet „Wallensteingraben“. Eine Beeinträchtigung der Schutzgebiete ist aufgrund der Entfernung nicht zu erwarten.

Gesetzlich geschützte Biotope - Wald
Im Plangebiet selbst befindet sich kein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V. Nordwestlich in das Plangebiet hineinragend befindet sich ein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V (Abb. 4). Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruchwald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald nördlich der L012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald am Plangebiet bildet mit dem sich im Plangebiet befindenden jüngeren Erlenbestand sowie mit angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 2 LWaldG M-V festgelegt. Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind dabei von einer Nutzung auszunehmen. Unter Berücksichtigung vorhandener baulicher Anlagen und der Anforderung an die Produktionsabläufe ist für untergeordnete Teilflächen ein Antrag auf Waldabstandsunterschreitung vorgesehen. Für die weiteren Waldflächen, Aufwuchsflächen, innerhalb des Plangeltungsbereiches wird ein Waldumwandlungsantrag mit entsprechenden Ausgleichserfordernis gestellt. In der Vorentwurfsphase fanden Abstimmungen mit der zuständigen Forstbehörde statt. Unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses für das Vorhaben wird eine Absicht zur Umwandlung von Waldflächen, die sich auf einer für Ausgleich und Ersatz vorgesehenen Fläche entwickelt haben und so nicht das

Planungsziel waren, wohlwollend begleitet. Das öffentliche Interesse besteht darin, den vorhandenen Gewerbestandort zu nutzen und zu stärken ohne weitere Flächen des Außenbereiches in Anspruch zu nehmen. Zur geplanten Bebauung ist es Ziel, weitgehend den Abstand von 30 m einzuhalten. Dieses Ziel kann nicht vollständig umgesetzt werden. Dies trifft auch für einen Teil des Bestandes zu. Ein Teil des Gebäudebestandes weist mittlerweile einen geringeren Abstand zum vorhandenen Wald auf, da sich auf der angrenzenden Ausgleichsfläche Wald entwickelt hat und für diesen Wald eine Waldumwandlung nicht in Aussicht gestellt wurde. Daher ist für den Gebäudebestand und auch für einen Neubauteil unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Betrieb eine Unterschreitung des Waldabstandes angestrebt. Da die konstruktiven Anforderungen des Gebäudes so gelöst werden können, dass keine Gefahr von dem Wald ausgehen kann, werden die entsprechenden Antragsverfahren geführt. Unter Berücksichtigung der Anforderungen des Antragsstellers lässt sich das Gebäudekonzept nicht noch weiter optimieren. Der Eingriff in die Waldabstandsfläche wurde auf ein Minimum reduziert. Im weiteren können die Nachweise erbracht werden, dass eine Brand- und Baumschlaggefahr von dem Jungwald ausgeschlossen werden kann, der sich in der Ausgleichsfläche entwickelt hat.

Trinkwasserschutzgebiete
Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt.

5. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

5.1 Bewertungsmethodik

Die Bewertung erfolgt nach Bewertungsmaßstäben, die auf die Bedeutung (Leistungsfähigkeit) und Empfindlichkeit der einzelnen Schutzgüter für den Naturhaushalt am konkreten Planstandort eingehen.

Unter dem Begriff Leistungsfähigkeit ist die Qualität jedes einzelnen Schutzgutes im aktuellen Zustand gemeint. Die Bewertung richtet sich nach der Natürlichkeit/ Unberührtheit bzw. dem Grad der Gestörtheit oder Veränderung am Schutzgut bezogen auf die jeweilige Funktion im Naturhaushalt. Unter dem Begriff Empfindlichkeit eines Schutzgutes ist seine Anfälligkeit bzw. sein gegenwärtig bestehendes Puffervermögen gegenüber Eingriffen und Störungen zu verstehen, wodurch wiederum die Leistungsfähigkeit beeinflusst wird.
Die Vorbelastungen der jeweiligen Umweltmerkmale werden im Rahmen der Bewertung berücksichtigt. Ebenso werden vorgesehene Minimierungsmaßnahmen im Rahmen der Bewertung des Eingriffes einbezogen.
Die Erfassung und Bewertung der Leistungsfähigkeit und Empfindlichkeit der Schutzgüter gegenüber den Eingriffen erfolgt mittels einer 4-stufigen Bewertungsskala:

Leistungsfähigkeit / Empfindlichkeit
sehr hoch: Stufe 4
hoch: Stufe 3
mittel: Stufe 2
gering: Stufe 1

Die Begriffe Leistungsfähigkeit bzw. Empfindlichkeit können nicht pauschal für alle Schutzgüter gleichlautend definiert werden. Es muss deshalb eine Einzel-

bewertung der Schutzgüter hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit im Naturhaushalt sowie ihrer Empfindlichkeit gegenüber Beeinträchtigungen oder Veränderungen vorgenommen werden.

5.2 Vorbelastungen

Durch das vorhandene Gewerbegebiet des vorliegenden Bebauungsplans liegen bereits Beeinträchtigungen vor. Für die geplante Ansiedlung des Betriebes zur Schiffskabinenherstellung wird überwiegend bestehende Bausubstanz genutzt. Die bereits vorhandenen Flächen genügen den Anforderungen an das beabsichtigte Nutzungskonzept nicht. Das zu nutzende Betriebsgelände soll erweitert werden. Deshalb sind Erweiterungsflächen im westlichen Anschluss an das Gewerbegebiet für die Erweiterung des Betriebes vorgesehen.
Ebenso sind Vorbelastungen durch die nördlich angrenzende L 012 Dammhusener Chaussee sowie der östlich gelegenen Straße An der Westtangente. Betriebsbedingte Emissionen (Lärm, Schadstoffe, Licht), die von diesen Störquellen ausgehen, wirken bereits auf das Plangebiet ein.

5.3 Beschreibung und Bewertung der zu berücksichtigenden Umweltbelange

Umweltbelang	Betroffenheit	Bestand und Bewertung	voraussichtliche Auswirkungen und Bewertung
a1) Mensch	unerheblich	Die Fläche ist anthropogen geprägt und vorbelastet. Das Plangebiet schließt sich räumlich an ein Gewerbegebiet an. Die bereits vorhandenen Flächen genügen den Anforderungen an das beabsichtigte Nutzungskonzept nicht. Das zu nutzende Betriebsgelände soll erweitert werden. Deshalb sind Erweiterungsflächen im westlichen Anschluss an das Gewerbegebiet für die Erweiterung des Betriebes vorgesehen. Nördlich angrenzend befindet sich die L 012 Dammhusener Chaussee sowie östlich gelegen die Straße An der Westtangente. Durch das vorhandene Gewerbegebiet des vorliegenden Bebauungsplans liegen bereits Beeinträchtigungen vor. Es wirken auf das Plangebiet bereits betriebsbedingte Emissionen (Lärm, Schadstoffe, Licht), die von diesen Störquellen ausgehen, bereits ein. Von den jetzigen Anlagen gehen keine Beeinträchtigungen aus.	Baubedingte Störungen und Emissionen sind zeitlich beschränkt und daher nicht nachhaltig bzw. erheblich. Durch das Vorhaben gehen Sträucher und Bäume als Landschaftsstrukturelemente verloren. Zudem verändert die Errichtung der Lagerhallen das Landschaftsbild (siehe a9). Allerdings ist das Plangebiet von Siedlungsgebieten kaum sichtbar und das kuppige Gelände trägt dazu bei, dass die gewerblichen Flächen in die Landschaft eingebettet werden. Die neue Lagerhalle fügt sich ebenfalls nahtlos an das vorhandene Gebäude an. Für die Errichtung der neuen Lagerhallen wird ein Bodenabtrag vorgesehen. Das Gebäude wird in etwa gleicher Höhe wie die bereits vorhandenen Gebäudekomplexe errichtet werden. Am westlichen Rand des Gebietes wird eine mindestens 6 m breite dornenreiche Hecke gepflanzt. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes wird dem Bedarf an Gewerbeflächen in der Hansestadt Wismar Rechnung getragen und somit eine wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung der lokalen Wirtschaft und des Arbeitsplatzangebotes geschaffen. Da im Rahmen des Vorhabens ehemalige Gewerbehallen und Gewerbegelände umgenutzt werden, wird dem Ziel Rechnung getragen, dass die "Nutzung bereits erschlossener, ehemals militärisch, gewerblich sowie landwirtschaftlich genutzter Objekte oder leerstehender Bausubstanz vor allem auch in den Ortskernen Vorrang" hat (RREP WM; S. 56). Das

			Vorhaben unterstützt die Ziele des Regionalen Raumentwicklungsprogramms. Innerhalb des Plangeltungsbereiches sind im rechtskräftigen B-Plan Nr. 6/90 Schallschutzfestsetzungen getroffen. Es sind flächenbezogene Schallleistungspegel für das Plangebiet festgesetzt. Für das vorhandene Gewerbegebiet sind im GE 6 Schallleistungspegel von LW“ = 65/51 dB(A)/m² Tag/Nacht festgesetzt. Durch die Erweiterung der Ansiedlungsfläche ist eine Überprüfung der Schallkontingente vorgenommen worden. Für das Gebiet werden nun die flächenbezogenen Schallleistungspegel mit 65/55 dB(A)/m² Tag/Nacht festgesetzt. Damit können die Anforderungen an den Schallschutz gesichert werden. Zusätzlich werden für das Baugebiet innerhalb der Baugrenzen die Anforderungen des Lärmpegelbereiches 4 festgesetzt. Der Immissionsschutz kann somit gewährleistet werden. Das Gutachten ist der Begründung als Anlage beigefügt; zuzüglich der 1. und 2. Ergänzung. Durch die Festsetzungen der flächenbezogenen Schallleistungspegel kann gewährleistet werden, dass keine erheblichen Auswirkungen auf die nächstgelegene und dem Wohnen dienende Bebauung erfolgen. Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch sind somit nicht gegeben.
a2-a4) Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	erheblich	Der westliche Bereich des Änderungsbereiches wurde im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 als Grünfläche sowie als Fläche für	Eine Überbauung bisheriger Freiflächen führt zu einem Lebensraumverlust und ist somit erheblich im Sinne des Naturschutzrechts.

		Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzt. Für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 soll ein Teil dieser Flächen zur gewerblichen Nutzung vorbereitet werden. Aus dem Grünordnerischen Beitrag des Bebauungsplanes Nr. 6/90 einschließlich 1. Änderung geht hervor, dass die Anpflanzung von Gehölzgruppen sowie die Entwicklung von Wiesenflächen und das Anlegen einer dichten Feldhecke mit Überhältern vorgesehen sind. Im Bereich des Entwässerungsgrabens ist gemäß grünordnerischer Beitrag die Anlage eines Grünzuges vorgesehen. Diese Maßnahmen wurden umgesetzt. Es wurden Gehölzgruppen und Einzelbäume angepflanzt. Zudem wurden innerhalb des aktuellen Betriebsgeländes Ausgleichspflanzungen umgesetzt, die sich als in Reihe gepflanzte Einzelbäume darstellen. Die Flächen des Grünzuges liegen ebenfalls innerhalb der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft. Eine Teilfläche des Grünzuges (zwischen Entwässerungsgraben und Straße An der Westtangente) wurde überplant und versiegelt. Sie dient der Verbindung zwischen den nördlichen und den südlichen Gebäudekomplexen.	Im Zuge der Umsetzung der 3. Änderung des Bebauungsplanes 6/90 sind Baumrodungen geplant. Die Eingriffs-/Ausgleichsbilanz ist unter Punkt 5.4 dargestellt. Anstelle der bisherigen Regelung und Festsetzung von Grünflächen sind zukünftig anders geeignete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorzusehen, um die begründeten Eingriffe auszugleichen bzw. zu ersetzen. Für die Umsetzung der veränderten Planungsziele wird eine Neubilanz der Eingriffe vorgenommen und entsprechender Ausgleich entsprechend Anforderungskatalog des Landes Mecklenburg-Vorpommern (HzE - Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern) gesichert. Die Bilanzierung der Eingriffe erfolgt gemäß der veränderten Planungsabsicht für die geänderten Planbereiche. Es werden geeignete Kompensationsmaßnahmen festgelegt, sodass der Eingriff vollständig kompensiert werden kann. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind entweder durch Erwerb von Wald- und Ökopunkten oder durch Realisierung einer Maßnahme innerhalb des Stadtgebietes vorgesehen. Das gesetzlich geschützte Biotop im Norden des Plangeltungsbereichs bleibt erhalten und wird als Waldfläche festgesetzt. Negative Auswirkungen auf die Schutzgebiete sind aufgrund der Entfernung zum Vorhabengebiet nicht zu erwarten. Durch einen Lebensraumverlust ist die streng geschützte Brutvogelart Neuntöter betroffen und es kommt zu Beeinträchtigungen für diese Art. Diese Beeinträchtigung ist durch Umsetzung von CEF-

		Der aktuelle naturräumliche Bestand ist dem Punkt 5.2 Teil 1 der Begründung zu entnehmen. Im Zuge der Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einem Verlust an Biotopstrukturen. Diese gehen als Habitat für Tierarten dauerhaft verloren. Da die Flächen voraussichtlich eine Habitatfunktion für habitatschutzrechtliche Arten haben und zur Bewertung der artenschutzrechtlichen Belange, erfolgte eine aktuelle Erfassung der Brutvögel, Reptilien und Amphibien. Diese Arten wurden vom Gutachter Bauer ausführlich betrachtet, da nur diese Arten potenziell betroffen sein können. Südlich des Plangebietes befindet sich in rund 1 km Entfernung das FFH-Gebiet „Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg“ (DE 2134-301). In südöstlicher Richtung rund 2 km entfernt, liegt das Landschaftsschutzgebiet „Wallensteingraben“. Im Plangebiet befindet sich ein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 20 NatSchAG M-V (Abb. 3). Es handelt sich dabei um einen naturnahen Erlenbruch-Wald, der ursprünglich zum Kartierungszeitraum (1996) mit dem Erlenbruchwald nördlich der L 012 zusammenhing. Der Erlenbruchwald am Plan-	Maßnahmen zu kompensieren (Anlage einer mindestens 6 m breiten lockeren dornenreichen Heckenstruktur sowie die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen angrenzend an den Geltungsbereich). Die dornenreiche Heckenstruktur ist in die vorhandenen Gehölze zu integrieren. Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen. Weiterhin entstehen durch die Heckenanpflanzungen westlich innerhalb des Gewerbegebietes neue Biotope, welche eine Funktion als Lebensraum und Brutplatz für verschiedene Arten einnehmen können. Im Gebiet wurden Ringelnatter, Blindschleiche und Waldeidechse nachgewiesen. Alle Arten reproduzieren sich im Untersuchungsgebiet. Die Zauneidechse konnte trotz intensiver Nachsuche nicht festgestellt werden. Es handelt sich bei den Reptilien um keine artenschutzrechtlich relevanten Arten. Potenzielle Beeinträchtigungen können durch die Umsetzung von folgenden Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen vermieden werden: Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphiben, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind. Es wurden insgesamt vier Amphibienarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Für die festgestellten

		gebiet bildet mit dem sich im Plangebiet befindenden jüngeren Erlenbestand sowie mit angrenzenden Gebüschflächen mittlerweile eine Waldfläche. In Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt wurden diese Flächen als zusammenhängender Wald nach § 2 LWaldG M-V festgelegt. Der Erlenbruchwald sowie der jüngere Erlenbestand sind dabei von einer Nutzung auszunehmen. Das Gebiet liegt innerhalb eines Rastgebietes der Stufe 3 „stark frequentierte Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse A oder bedeutendste Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse B (hier i.d.R. mit dem Schlafplatz verbunden) - hoch bis sehr hoch“ (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de).	Arten stellt das Untersuchungsgebiet vor allem einen Migrationsraum bzw. ein Nahrungshabitat dar. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen. Eine detaillierte Betrachtung von betroffenen Arten erfolgt unter Punkt 5.3 im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag. Das Gutachten von Martin Bauer wird als Anlage der Begründung beigefügt. Die Anforderungen des Artenschutzes werden durch Festsetzungen im Plan gesichert. Ein artenschutzrechtlicher Genehmigungstatbestand besteht für die Umsetzung des Vorhabens bei Umsetzung der CEF-Maßnahmen für den Neuntöter und andere Arten und bei Beachtung der Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen nicht. Die Umsetzung der CEF-Maßnahmen ist vor Realisierung der Baumaßnahme zu durchzuführen. Der Bereich des Vorhabengebietes liegt innerhalb eines Rastgebietes der Stufe 3. Dies schließt in der Darstellung auch die gesamten Gewerbegebietsflächen des B-Planes Nr. 6/90 mit ein. Hierbei ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Bearbeitung die Flächen des Gewerbegebietes noch unbebaut waren. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes sind diese Maßnahmen innerhalb des Gewerbegebietes hinfällig. Aufgrund der veränderten baulichen Situation kann ein negativer Einfluss auf das umliegende Rastgebiet ausgeschlossen werden.
a5, a6) Boden, Wasser	erheblich	Der natürlich vorkommende Bodentyp auf der Vorhabenfläche ist Lehm-/ Tieflehm-Pseudogley (Staugley)/ Parabraunerde-	Ein Oberbodenverlust und Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung ist in jedem Fall erheblich.

		Pseudogley (Braunstaugley)/ Gley-Pseudogley (Amphigley) mit starkem Stauwasser- und/ oder mäßigem Grundwassereinfluss (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de). Gemäß dem Gutachter Bauer wurde das Gebiet insgesamt offenbar bei der Gestaltung bezüglich des Reliefs und der Bodenstruktur stark anthropogen überformt. Die Böden sind stark vernässt und verdichtet. Gewässer I. Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes M-V (LWaG) werden nicht berührt. Südlich grenzt außerhalb des Plangeltungsbereiches ein Entwässerungsgraben an das Plangebiet an. Dabei handelt es sich um ein Gewässer II. Ordnung. Der Graben mündet in den etwa 40 m westlich vom Änderungsbereich entfernten Woltersdorfer Grenzbach. Gemäß dem Kartenportal beträgt der Grundwasserflurabstand > 10 m und die Grundwasserneubildungsrate beträgt >50 - 100 mm/a.	Gemäß Bebauungsplan Nr. 6/90 liegt der höchste Punkt im Zentrum der Grünfläche bei 16,5 m. Von dort aus fällt das Gelände bis zur westlichen Plangeltungsbereichsgrenze auf 12,5 m ab. Es wird notwendig sein, dass topographisch stark schwankende Plangebiet durch Boden Ab- und Aufträge auszugleichen. Dies stellt einen erheblichen Eingriff in das bestehende Bodengefüge dar. Eine Bilanzierung des Eingriffs erfolgt unter dem Gliederungspunkt 5.4. Durch die Versiegelung ist eine Erhöhung des Oberflächenabflusses zu erwarten sowie eine Reduzierung der Bedeutung für die Grundwasserneubildung. Zum Schutz des Grabens (Gewässer II. Ordnung) ist im Rahmen des Gewässerschutzes der Gewässerandstreifen auf einer Breite von 5,0 m von der Böschungsoberkante dauerhaft freizuhalten. Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist eine Belastung des Grundwassers nicht zu erwarten. Das Konzept zur Niederschlagswasserbeseitigung wird vor Baubeginn und zum Abschluss des Planverfahrens ergänzt. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand und Untersuchungen kann durch Berücksichtigung von Flächen zur Rückhaltung vor der gedrosselten Einleitung die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers schadlos gesichert werden.

			Es ist geplant, die Niederschlagswasserbeseitigung über ein neu anzulegendes umlaufendes Grabensystem zu realisieren. Der neu anzulegende Graben soll den westlich am bestehenden Gebäudekomplex entlangführende Graben ersetzen, da dieser durch die geplante Bebauung entfällt und nicht mehr genutzt werden kann. Die Entwässerungsmulde wird an das nördlich vorhandene Grabensystem angebunden. Die Ableitung soll über ein Mulden-Rigolen-System erfolgen. Sofern dies nicht möglich ist, sind Leitungen für einen Regenwasserkanal einzubinden oder auf den nicht überbauten Grundstücksflächen Retentionsmöglichkeiten für die Regenwasserrückhaltung zu schaffen. Auf Festsetzungen im Plan wird verzichtet, um Flexibilität für die Ansiedlung zu gewährleisten. Die grundsätzliche Überprüfung der Machbarkeit der Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers ist erfolgt.
a7, a8) Luft, Klima	unerheblich	Das Plangebiet nimmt keine lokalklimatische Bedeutung ein.	Eine stärkere Erwärmung auf neu versiegelten Flächen und eine Verminderung der Kaltluftentstehung sind zu erwarten, jedoch nur kleinklimatisch wirksam. Es erfolgen keine Eingriffe in klimatisch relevante Flächen und keine nachhaltige Störung der Luftzirkulation durch die Bebauung. Insgesamt ergeben sich keine relevanten Auswirkungen auf regionalklimatischer Ebene.
a9) Landschaftsbild	unerheblich	Das Landschaftsbild ist im östlichen Bereich des Änderungsbereiches vor allem durch das Gewerbegebiet und Verkehrsflächen geprägt.	Durch die Bebauung werden bisher unbebaute Flächen überprägt und es ergeben sich Auswirkungen auf das örtliche Landschaftsbild. Aufgrund der nahtlosen Erweiterung des Anbaus an das vorhandene Gebäude innerhalb des Gewerbegebietes wird einer

		An diese Flächen schließt sich westlich kuppiges Gelände mit Grünflächen an. Darauf folgen Niederungsbereiche, die vom Woltersdorfer Grenzgraben durchzogen werden. Westlich der Niederung erstrecken sich strukturarme Ackerflächen. Mit der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen aus dem B-Plan Nr. 6/90 im nördlichen und westlichen Teil des Änderungsbereiches erfolgte eine gezielte Eingrünung der gewerblichen Flächen. Das kuppige Gelände trägt ebenso dazu bei, dass die gewerblichen Flächen in die Landschaft eingebettet werden. Zudem wurde durch das Anpflanzen von Gehölzgruppen und die Entwicklung von Wiesenflächen eine Aufwertung des Landschaftsbildes auf den ehemaligen Ackerflächen sowie eine wirkungsvolle Abgrünung der gewerblichen Flächen erreicht.	Zerschneidung der Landschaft entgegengewirkt. Solche Arrondierungen beugen grundsätzlich der Zersiedelung der Landschaft vor. Durch die geplante nahtlose Erweiterung der gewerblichen Flächen wird es erforderlich das kuppige Gelände durch Erdabtrag an die Höhen der vorhandenen gewerblichen Flächen anzugleichen. Damit verbunden ist auch die Beseitigung von Gehölzen, die, ebenso wie das kuppige Gelände, die gewerblichen Flächen eingrünen und in die Landschaft einbetten. Die vorgesehene Gebäudehöhe wird 14 m betragen und ist damit 2 m höher als die bisher zulässigen Festsetzungen im rechtskräftigen Bebauungsplan. Durch die zu erhaltenden nördlich gelegenen Waldflächen wird nach Norden und Nordwesten hin eine landschaftliche Einbettung der gewerblichen Flächen weiterhin gewährleistet. Zum Ausgleich von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes ist eine Erhöhung des Anteils sichtverstellender Elemente in Form von Heckenanpflanzungen westlich des Gewerbegebietes bis an den nördlich gelegenen Wald festgesetzt. Zusammenfassend wird daher von keinen erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild im größeren Maßstab ausgegangen. Die Veränderungen in der landschaftlichen Ausstattung durch Neubebauung sind durch ergänzende Maßnahmen auszugleichen. Es sind Anpflanzungen am Westrand des Plangebietes vorgesehen. Die Flächen sind aufgrund der Maximierung des Gewerbegebietes stark reduziert. Deshalb bietet es sich an, auf der westlich anschließenden Niederung im Über-

			gangsbereich zum Gewerbe noch weitergehende Pflanzungen vorzunehmen. Die Eingriffe in die Ausgleichsfläche lassen sich unter Berücksichtigung der Nachnutzungsabsichten für den vorhandenen Gewerbestandort nicht ausschließen. Die bisher als Ausgleichs- und Ersatzfläche festgesetzten Flächen sind dem Gewerbebetrieb zuzuführen, damit dieser seine Arbeitsfolgen absichern kann, neben einer Produktionhalle und der Lagerhalle sind insbesondere auch Lagerkapazitäten für die Fertigkabinen vorzusehen. Für diese ist die Errichtung einer neuen Halle vorzusehen. Um diese Halle zu errichten, wird an dem vorhandenen Standort, der der neuen gewerblichen Nutzung zugeführt werden soll, die zusätzliche Einbeziehung von Flächen notwendig. Dafür werden bisher festgesetzte Ausgleichs- und Ersatzflächen als gewerbliche Flächen festgesetzt. Es bestand die Absicht, die Flächeninanspruchnahme so weit wie möglich zu reduzieren. Unter Berücksichtigung der Einhaltung der Ausnutzungskennziffern von 0,8 für die Grunflächenzahl wird die Inanspruchnahme der Ausgleichsfläche der Ursprungssatzung vollständig notwendig. Zum Ausgleich der Veränderungen in das Landschaftsbild durch Geländeabtrag werden Hecken am westlichen Grundstücksrand festgesetzt, die zu einer weicheren Einbettung führen sollen. Für die Inanspruchnahme der Ausgleichsfächen sind adäquat Ausgleichsflächen im gleichwertigen Umfang festzulegen. Diese werden entsprechend vorgesehen.

b) Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete	nicht betroffen	Natura-2000-Gebiete sind im Plangebiet und dessen nahem Umfeld nicht vorhanden.	Aufgrund des Charakters des Vorhabens und der Entfernung können Beeinträchtigungen der FFH- Gebiete sowie des SPA-Gebietes sicher ausgeschlossen werden.
c) umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt	unerheblich	s. Punkt a1)	Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Immissionsschutz werden keine erheblichen Auswirkungen erwartet.
d) umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter	nicht betroffen	Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Plangebiet keine Bau- und Kulturdenkmale sowie Bodendenkmale bekannt.	-
e) Vermeidung von Emissionen sowie sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern	unerheblich	Im Planungsgebiet sind keine schädlichen Bodenveränderungen im Sinne des § 2 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetzes bekannt.	Werden bei Einhaltung gesetzlicher Vorgaben als unerheblich eingeschätzt.
f) Nutzung erneuerbarer Energien/ sparsame und effiziente Nutzung von Energie	unerheblich	-	Einschränkungen hierzu werden nicht getroffen. Insofern ist aufgrund der Bandbreite der Nutzung regenerativer Energien an diesem Standort unter Berücksichtigung der Möglichkeiten im vorhandenen Bestand keine Einschränkung für die Nutzung gegeben. Raumbedeutsame Windenergieanlagen können

			aufgrund der Lage im Siedlungsbereich nicht entstehen und entsprechen auch nicht den Zielsetzungen und den Kriterien der Raumordnung und Landesplanung.
g) Landschaftspläne, u.a. insbesondere Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrecht	erheblich	Parallel zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 erfolgt die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes.	Die Flächen zur 61. Änderung des F-Planes umfassen den westlichen Bereich der 3. Änderung des B-Planes Nr. 6/90 sowie westlich darüber hinaus gehende Flächen. Bisher werden diese Flächen im F-Plan als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 war eine F-Plan-Änderung im Bereich der Gewerbeflächen nicht notwendig, daher werden im F-Plan und B-Plan Nr. 6/90 teilweise unterschiedliche Nutzungen dargestellt. Ein Teil der Flächen ist im B-Plan Nr. 6/90 als Grünfläche festgesetzt und hat sich als solche entwickelt. Diese Grünfläche soll im Rahmen des Vorhabens überwiegend zu gewerblicher Fläche entwickelt werden. Daher erfolgt in diesem Bereich in der 61. Änderung des F-Planes eine Darstellung als Gewerbegebiet. Die westlich über das B-Plangebiet hinausgehenden Flächen sollen zukünftig als Grünflächen im Flächennutzungsplan dargestellt werden. Dadurch wird der Schutz des nördlich an das Bebauungsplangebiet angrenzenden Waldes und der westlich gelegenen Niedermoorflächen gesichert.
h) Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität	nicht betroffen	-	-
i) Wechselwirkunge		Wechselwirkungen bestehen	Aufgrund der Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern bedingen Auswirkungen des Vorhabens

n zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a, c und d			einander. Die Bodenversiegelungen bedingen u.a. Beeinträchtigungen der Grundwasserneubildung und der Oberflächenwasserversickerung. Mit dem Verlust von Boden sind gleichzeitig Verluste von Lebensräumen für Pflanzen und Tieren verbunden. Durch die Beseitigung der Gebüschstrukturen wird eine wichtige Habitatfunktion des stark gefährdeten Neuntöters verloren gehen. Daher wird zur Kompensation eine entsprechende CEF-Maßnahme festgesetzt. Die voraussichtlichen Auswirkungen auf Tiere, insbesondere Brutvögel, fallen unterschiedlich aus. Die Bedeutung verbleibender Biotopstrukturen für Pflanzen und Tiere ändert sich, weil bisher vorhandene Freiräume verloren gehen. Diese Verluste und Beeinträchtigungen werden in der Eingriffsbilanzierung erfasst und durch die Festlegung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert.

5.4 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Innerhalb der Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange ist darzulegen, inwiefern die Auswirkungen des Vorhabens, die durch die Planung vorbereitet werden, nicht gegen § 44 Abs. 1 des BNatSchG, Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten, verstoßen. Für dieses Vorhaben gilt insbesondere § 44 Abs. 5, wodurch der Verbotstatbestand eingeschränkt wird.

Gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG gilt:
- „Für nach § 15 zulässige Eingriffe in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe von Satz 2 bis 5.
- Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten oder europäische Vogelarten betroffen, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wildlebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.
- Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden.
- Für Standorte wildlebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend.
- Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens ein Verstoß gegen die Zugriffs- Besitz- und Vermarktungsverbote nicht vor.
- Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Danach sind nachfolgende Arten zu berücksichtigen:

I sämtliche europäische Vogelarten gem. Art. 1 Vogelschutz-Richtlinie (VRL) und den dazugehörigen Anlagen, einschließlich regelmäßig auftretende Zugvögel nach Art. 4 Abs. 2 VRL

II sämtliche Arten des Anhangs IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG

III Standorte wildlebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

Ein Artenschutzgutachten liegt mit Stand von Juli 2017 durch das Gutachterbüro Bauer vor. Zusätzlich wird der aktuelle naturräumliche Bestand herangezogen.

5.4.1 Verbotstatbestände

Schädigungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG; ggf. im Zusammenhang mit dem Tötungsverbot aufgrund der Verknüpfung durch § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG): *Es ist verboten, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wildlebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören oder wildlebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.*

Das Verbot tritt ein, wenn die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätte für die betroffenen Tierindividuen bzw. der (besiedelte) Pflanzenstandort nicht durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen („CEF“) im räumlichen Zusammenhang erhalten wird.
Unvermeidbare Tötung oder Verletzung von Tieren, die im Zusammenhang mit der Schädigung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten auftritt, kann ebenfalls durch Maßnahmen zur Funktionserhaltung ohne Eintreten des Verbotes ausgeglichen werden.

Störungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 2): *Es ist verboten, wildlebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören.*
Das Verbot tritt ein, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert. Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann durch populationsstützende Maßnahmen vermieden werden.

Tötungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG, ohne Zusammenhang mit Schädigungsverbot): *Es ist verboten, wildlebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.*
Das Verbot tritt ein, wenn sich das Lebensrisiko von Individuen der geschützten Arten aufgrund der Realisierung der Planung (i.d.R. betriebsbedingt) signifikant erhöht, umfasst auch unbeabsichtigte Tötung oder Verletzung und ist nicht durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen („CEF“) zu überwinden.

Danach sind folgende Arten zu berücksichtigen:

I alle wildlebenden Vogelarten
II sämtliche Arten des Anhangs IVa FFH-RL
III Standorte wildlebender Pflanzen der im Anhang IVb der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

5.4.2 Relevanzprüfung

I alle wildlebenden Vogelarten
Brutvögel
Das Untersuchungsgebiet wurde insgesamt viermal in den Monaten April bis Juli 2017 durch den Gutachter Martin Bauer begangen. Es konnten im Jahr 2017 insgesamt 23 Brutvogelarten nachgewiesen werden. Es wurde nur eine „Wertart“ vorgefunden. Es handelt sich um den Neuntöter, welcher nach BArtSchVO „streng geschützt“ bzw. in der EU-Vogelschutzrichtlinie im Anhang I aufgeführt ist. Insgesamt handelt es sich um das Artenspektrum einer Brache mit Gebüschen und Gehölzen. Der überwiegende Teil der festgestellten Arten brütet in Saumstrukturen, in Gebüschen bzw. in der Bodenvegetation in der Nähe von Gebüschen und Gehölzen. Die nachfolgende Tabelle listet alle erfassten Arten auf.

Tab. 1: Artenliste der Brutvögel im Untersuchungsgebiet

lfd. Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	VSchRL	BArtSchV	RL M-V (2014)	RL D (2007)	Brutpaare
1	Ringeltaube	*Columba palumbus*	X	Bg	-	-	2
2	Bachstelze	*Motacilla alba*	X	Bg	-	-	1-2
3	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	X	Bg	-	-	1-2
4	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	X	Bg	-	-	1
5	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	X	Bg	-	-	2
6	Sprosser	*Luscinia luscinia*	X	Bg	-	-	1
7	Amsel	*Turdus merula*	X	Bg	-	-	6
8	Singdrossel	*Turdus philomelos*	X	Bg	-	-	1
9	Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	X	Bg	-	-	2
10	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	X	Bg	-	-	2
11	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	X	Bg	-	-	1
12	Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	X	Bg	-	-	2
13	Gelbspötter	*Hippolais icterina*	X	Bg	-	-	1
14	Fitis	*Phylloscopus trochilius*	X	Bg	-	-	1
15	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	X	Bg	-	-	1
16	Blaumeise	*Parus caeruleus*	X	Bg	-	-	2
17	Kohlmeise	*Parus major*	X	Bg	-	-	2
18	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	X	Bg	-	-	1
19	Neuntöter	*Lanius collurio*	I	Sg	V	-	1
20	Grünfink	*Carduelis chloris*	X	Bg	-	-	3
21	Buchfink	*Fringilla coelebs*					1
22	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	X	Bg	-	-	3-4
23	Goldammer	*Emberiza citrinella*	X	Bg	V	-	1

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER ET AL. 2014) und der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG ET AL. 2015) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen

1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste, Bestandsrückgang oder Lebensraumverlust, aber (noch) keine akute Bestandsgefährdung

Einstufung der Arten gemäß Vogelschutzrichtlinie (VSchRL)

X Art gemäß Artikel 1
I Art gemäß Anhang I

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Art
Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

Aufgrund eines vollständigen Verlustes der Habitate für Gehölz- und Gebüschbrüter sowie Bodenbrüter, sind Maßnahmen für die Arten erforderlich. Weiterhin müssen die Beeinträchtigungen für den Neuntöter ausgeglichen werden. Aufgrund dessen sind CEF-Maßnahmen notwendig. Die CEF-Maßnahmen

sind vor Realisierung der Baumaßnahmen umzusetzen. Der Gutachter empfiehlt die Anlage einer mindestens 6 m breiten lockeren und dornenreichen Heckenstruktur. Die Umsetzung der Heckenanpflanzung ist auf den westlich an den Geltungsbereich angrenzenden, derzeit brachliegenden, Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2, Flur 1, Gemarkung Wismar) vorzusehen. Die dornenreiche Heckenstruktur ist in die vorhandenen Gehölze zu integrieren.
Folgende Arten sind zu verwenden: Schlehe, Eingriffliger Weißdorn, Zweigriffliger Weißdorn und Hundsrose. Der Pflanzabstand und der Reihenabstand sollten 2 m betragen. Es ist 3-reihig bzw. 4-reihig zu pflanzen. Ergänzend hierzu wird die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen westlich angrenzend des Geltungsbereiches empfohlen. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen. Weiterhin sind die gesetzlich vorgeschriebenen Zeiten zur Gehölzrodung zu beachten.

Rastvögel
Der Bereich des Vorhabengebietes liegt innerhalb eines Rastgebietes der Stufe 3. Hierbei ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Bearbeitung die Flächen des Gewerbegebietes noch unbebaut waren. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes sind Maßnahmen innerhalb eines „Rastgebietes“ hinfällig. Das Plangebiet stellt durch die Lage im Siedlungsrandbereich und durch die angrenzende Kreisstraße kein geeignetes Rastgebiet dar. Somit sind Auswirkungen auf Rastvögel ausgeschlossen.

II sämtliche Arten des Anhangs IVa
Amphibien
Das Untersuchungsgebiet wurde zur Erfassung der Amphibien im Zeitraum von April bis Juli 2017 insgesamt viermal begangen. Im Mai erfolgte die Begehung auch in den Abendstunden, ansonsten nur am Tage. Die Datenerhebungen erfolgten auch im Rahmen der Untersuchung der anderen Artengruppen (Brutvögel und Reptilien).
Im Untersuchungsgebiet sind keine Gewässer vorhanden, die eine Bedeutung als Laichgewässer besitzen können. Aufgrund seiner Biotopstruktur besitzt das Gebiet jedoch eine potenzielle Bedeutung als Nahrungshabitat, Winterquartier und Migrationskorridor.
Bei den Begehungen wurden durch den Gutachter insgesamt vier Arten nachgewiesen: Erdkröte, Europäischer Laubfrosch, Teichfrosch und Moorfrosch. Die festgestellten Arten nutzen das untersuchte Gelände vor allem als Migrationsraum bzw. Nahrungshabitat. Die Habitatfunktion als Nahrungshabitat und Migrationskorridor ist infolge der fehlenden Nähe zu einem Laichgewässer als nachgeordnet zu betrachten. Es kann baubedingt zu temporären Beeinträchtigungen kommen. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen. Diese beinhalten, dass bei Erdarbeiten darauf zu achten ist, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphiben, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

Reptilien
Zur Erfassung der Artengruppe der Reptilien wurde das Untersuchungsgebiet im Zeitraum von April bis Juni 2017 insgesamt viermal in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden begangen. Die Datenerhebungen erfolgten tagsüber auch im Rahmen der Untersuchung der anderen Artengruppen. Im März 2017 wurden

zusätzlich vier Reptilienbleche ausgelegt, die viermal zwischen März und Ende Juni kontrolliert wurden. Bei den Kontrollen der Verstecke wurden die Arten Ringelnatter, Blindschleiche sowie Waldeidechse nachgewiesen. Die Arten konnten ebenfalls bei den Begehungen am Tage nachgewiesen werden. Ein Vorkommen der artenschutzrechtlich relevanten Zauneidechse konnte sicher ausgeschlossen werden. Es kann baubedingt zu temporären Beeinträchtigungen kommen. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen. Diese beinhalten, dass bei Erdarbeiten darauf zu achten ist, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphiben, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

III Standorte wildlebender Pflanzen der im Anhang IVb der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten
Aufgrund der naturräumlichen Ausstattung (Frischwiesenbrache mit Gehölzanpflanzungen) ist mit keinem Vorkommen von besonders geschützten Pflanzenarten zu rechnen.

Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach den Abschnitten 1 und 2 des § 44 des BNatSchG werden nicht berührt.
Die Bestimmungen der Abschnitte 3 und 4 des § 44 des BNatSchG sind nicht betroffen.

5.4.3 Auswirkungen und Maßnahmen des Vorhabens

<u>Baubedingte Auswirkungen und Maßnahmen</u>
Aufgrund der Flächenversiegelung und dem damit einhergehenden Habitatverlust für die Artengruppen Brutvögel, Reptilien und Amphibien, bestehen Beeinträchtigungen. Diese Beeinträchtigungen können durch zeitliche Regelungen im Rahmen von Minimierungs- bzw. Kompensationsmaßnahmen vermindert werden. Weiterhin kann es zu Vergrämungen durch insbesondere Baulärm kommen. Aufgrund der zeitlichen Befristung der Baumaßnahmen werden diese als unerheblich betrachtet.

Der Schnitt von Gehölzen auf privaten und öffentlichen Flächen darf gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) nur im Zeitraum zwischen dem 01. Oktober und dem letzten Tag im Februar durchgeführt werden.

<u>Anlagebedingte Auswirkungen und Maßnahmen</u>
Durch die Flächenversiegelung kommt es zu Habitatverlusten für Gehölz- und Gebüschbrüter sowie für die Artengruppen Reptilien und Amphibien. Die Waldfläche im Norden wird erhalten, wird aber in der bisherigen Funktion durch das Vorrücken der Gewerbeflächen beeinträchtigt. Aufgrund der Beeinträchtigungen sind Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Am westlichen Rand des Gewerbegebietes wird innerhalb des Bebauungsplanes der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 eine Heckenanpflanzung festgesetzt. Weiterhin ist westlich angrenzend an den Geltungsbereich die Maßnahmefläche für den Artenschutz vorzusehen. Es ist eine artenreiche Grünlandfläche mit zweimal jährlicher Mahd sowie die Anlage einer dornenreichen Heckenanpflanzung vorgesehen. Die dornenreiche Heckenstruktur ist in die vorhandenen Gehölze zu integrieren.

Betriebsbedingte Auswirkungen und Maßnahmen
Es sind Nutzungsintensivierungen des Plangebietes zu erwarten. Betriebsbedingte Störungen z.B. durch Lärm oder optische Reize werden als unerheblich bewertet, da sie bereits in der Umgebung des Plangebietes vorhanden sind und die in dem Bereich vorkommenden Arten entsprechend an Störquellen gewöhnt sind.

5.4.4 Zusammenfassung Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

In Auswertung der obigen Betrachtungen eventuell betroffener Arten und möglicher Auswirkungen des Vorhabens auf diese wird nachfolgend zusammenfassend festgestellt:

Eine potentielle Betroffenheit durch die Umsetzung des Vorhabens besteht für Brutvögel (Gebüsch- und Bodenbrüter) durch die Beseitigung von Gehölzen und offenen Grünlandflächen sowie auf die Artengruppen Amphibien und Reptilien.
Zum Schutz der Artgruppen Brutvögel, Amphibien und Reptilien muss die Beräumung von Gehölzen und Grünland im Zeitraum zwischen dem 01. Oktober und dem 28. Februar erfolgen. Während der Bautätigkeiten aufgefundene Tiere sind zu bergen und zu versorgen.

Neuntöter
Der Neuntöter ist nach BArtSchVO „streng geschützt“ bzw. in der EU-Vogelschutzrichtlinie im Anhang I aufgeführt und somit eine „Wertart“ innerhalb des Geltungsbereiches. Ein Ersatz von Bruthabitaten ist zu erbringen bzw. eine Optimierung von Habitaten im Umfeld der Planung. Es ist vorgesehen, eine 6 m breite dornenreiche Hecke als Bruthabitat auf den westlich an den Geltungsbereich angrenzenden, derzeit brachliegenden, Flächen zu pflanzen. Die dornenreiche Heckenstruktur ist in die vorhandenen Gehölze zu integrieren. Ergänzend hierzu ist die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich angrenzenden derzeit brachliegenden Flächen zielführend.

Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen zum Artenschutz sind keine erheblichen Auswirkungen auf die genannten Artgruppen zu erwarten. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände können ausgeschlossen werden.

Sollten bis zur Umsetzung des Vorhabens neue Erkenntnisse vorliegen, die das besondere Artenschutzrecht tangieren, sind diese Belange im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zu berücksichtigen.

5.5 Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung

Mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar sollen planungsrechtliche Voraussetzungen für die Erweiterung des vorhandenen Gewerbestandortes geschaffen werden.
Für die Erweiterung des Gewerbegebietes werden Flächen der bisher innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ festgesetzten Ausgleichsfläche in Anspruch genommen. Die bereits realisierten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind durch andere geeignete naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zu ersetzen.

Aus diesem Grund wird eine Eingriffs- und Ausgleichsermittlung durchgeführt. Aus den Schlussfolgerungen dieser Ermittlung werden notwendige und geeignete Kompensationsmaßnahmen festgelegt.

5.5.1 Gesetzliche Grundlagen

Gemäß § 14 BNatSchG sind Eingriffe im Sinne des Gesetzes Veränderungen der Gestalt und Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können.

Es gilt die Verpflichtung für Verursacher von Eingriffen vermeidbare Beeinträchtigungen zu unterlassen und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch geeignete Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszugleichen bzw. zu ersetzen. „Ausgeglichen ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushalts in gleichartiger Weise wiederhergestellt sind und das Landschaftsbild landschaftsgerecht wiederhergestellt oder neugestaltet ist. Ersetzt ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushalts in dem betroffenen Naturraum in gleichwertiger Weise hergestellt sind und das Landschaftsbild landschaftsgerecht neugestaltet ist” (§ 15 Abs. 2 Satz 2 und 3 BNatSchG).

Gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 12 NatSchAG M-V stellt die Errichtung von baulichen Anlagen auf bisher baulich nicht genutzten Grundstücken einen Eingriff in die Natur und Landschaft dar. Gemäß § 15 Abs. 2 BNatSchG ist der Verursacher eines Eingriffs verpflichtet, unvermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch Maßnahmen des Naturschutzes und Landschaftspflege auszugleichen oder zu ersetzen bzw. Ersatz in Geld zu leisten.

In der Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern 1999 / Heft 3 werden mit den „Hinweisen zur Eingriffsregelung“ Empfehlungen zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs bei Eingriffen in den Naturhaushalt gegeben. Mit den Hinweisen soll dem Planer eine Grundlage für eine möglichst einheitliche Handhabung der naturschutzrechtlichen Eingriffsbeurteilung gegeben werden. Die Hinweise sind sehr umfangreich und bestehen aus einem Textteil A - Grundsätze zum Vollzug der Eingriffsregelung und einem Teil B – Fachliche Grundlagen und Anleitungen (Anlage 1 – 17). Während im Anlageteil die Anleitung zur Eingriffsermittlung schrittweise erläutert wird und zahlreiche Tabellen als Bewertungs- und Bemessungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden, werden im Textteil allgemeine Grundsätze zur Handhabung der Eingriffsregelung in Mecklenburg-Vorpommern erläutert.

Eingriffe in Wald (Waldumwandlung) werden gesondert bilanziert. Der Kompensationsbedarf für Waldumwandlung wird gemäß dem Berechnungsmodell „Bewertung von Waldfunktionen bei Waldumwandlungen und Kompensation in MV“ von der Landesforst M-V ermittelt.

Eingriffe in den Baumbestand werden gemäß „Baumschutzkompensationserlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz" vom 15.10.2007 (Baumschutzkompensationserlass) bewertet.

5.5.2 Bestandsbeschreibung und Bilanzierungsgrundlagen

Naturraum und Geologie

Die Ortslage Dammhusen liegt in der Landschaftszone „Ostseeküstenland“. Kleinräumig lässt sich das Gebiet der Großlandschaft „Nordwestliches Hügelland“ und der Landschaftseinheit "Wismarer Land und Insel Poel" zuordnen (Quelle: https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php, Zugriff 14.07.2017).

Das Untersuchungsgebiet liegt im Bereich der Grundmoräne der Weichselvergletscherung mit einem ebenen bis kuppigen Relief. Das Bodenmaterial besteht dadurch bedingt aus Geschiebelehm und -mergel. Durch starken Stauwassereinfluss und/oder mäßigen Grundwassereinfluss haben sich Böden wie Lehm-/ Tieflehm- Pseudogleye, Parabraunerde-Pseudogleye, Gley-Pseudogleye gebildet.

Untersuchungsraum, Lage und vorhandene Biotopstrukturen

Für die hier vorliegende naturräumliche Betrachtung wurden Informationen aus der örtlichen Aufnahme, aus Luftbildern und dem Umweltportal M-V des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie herangezogen. Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Übersicht über die Biotoptypen im Untersuchungsbereich.

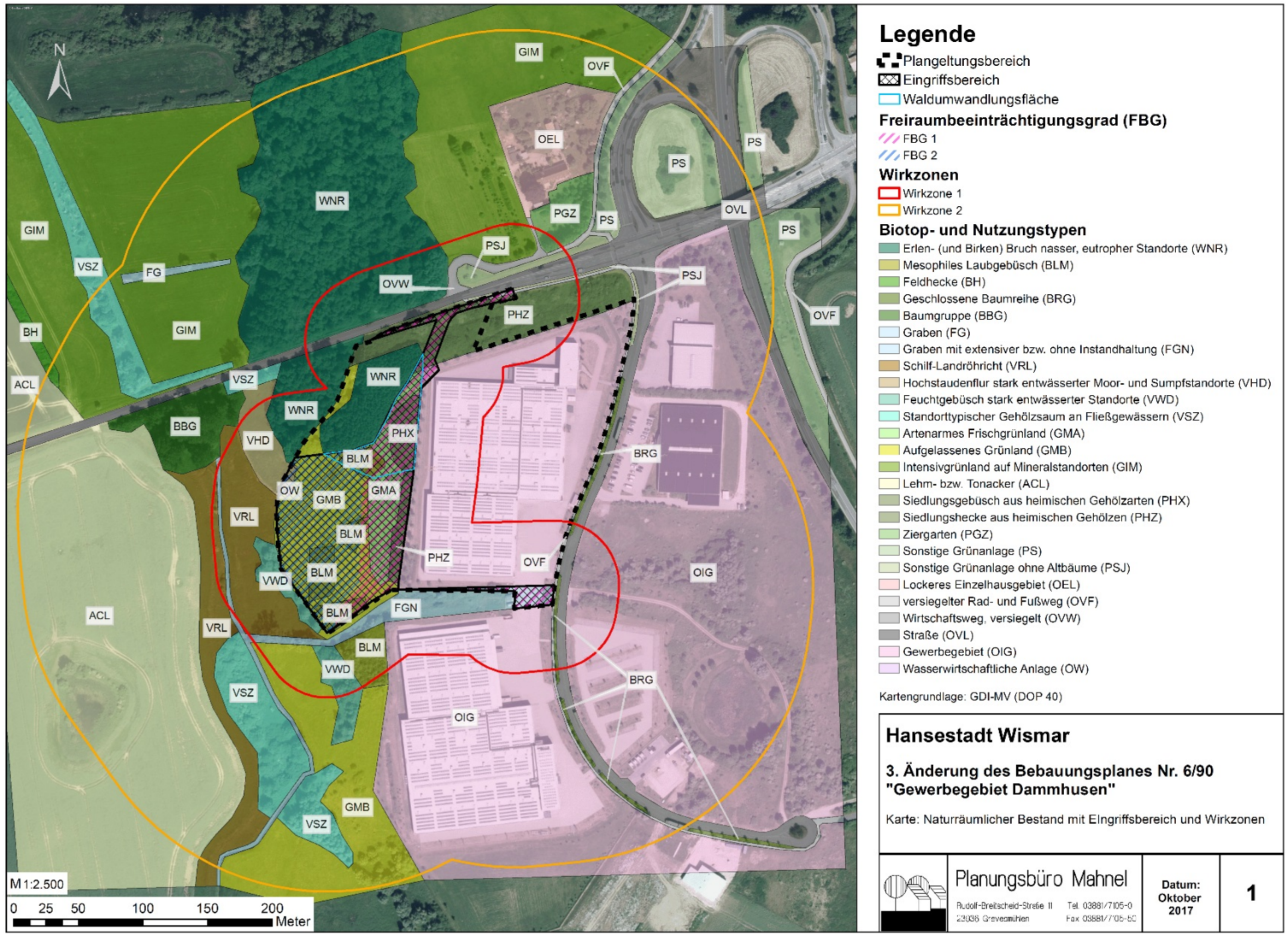


Abb. 9: Naturräumlicher Bestand mit Eingriffsbereich und Wirkzonen

Das Untersuchungsgebiet umfasst die Flächen der Erweiterung der Gewerbeflächen. Die derzeit bereits genutzten gewerblichen Flächen wurden nicht weiter betrachtet. Bei den untersuchten Flächen handelt es sich um Flächen auf denen Kompensationsmaßnahmen umgesetzt wurden. Aufgrund der fehlenden Nutzung/Pflege der Flächen hat bereits eine Ruderalisierung und Sukzession dieser Flächen eingesetzt. Eine ausführliche Beschreibung des naturräumlichen Bestandes wird im Teil 1 dieser Begründung unter Punkt 5.2 dargestellt.

Naturschutzfachliche Einstufung der betroffenen Biotoptypen
Für den, für die Bemessung des Ausgleichs, herangezogenen Biotoptyp erfolgt eine Beurteilung nach seiner Qualität und Funktion für den lokalen Naturhaushalt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der Regenerationsfähigkeit sowie der regionalen Einstufung der „Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland“. Bei der Bewertung wird der jeweils höhere Wert für die Bewertung der kartierten Biotope herangezogen.

Die Grundlage für die Kompensationswertzahl bildet die nachfolgende Tabelle, welche aus den „Hinweisen zur Eingriffsermittlung“ übernommen wurde.
Entsprechend der Ausprägung der einzelnen Biotope variiert die Kompensationswertzahl zwischen den vorgegebenen Werten. Ein mittlerer Wert wurde bei normaler Ausprägung des Biotoptyps gewählt. Bei besonders schlecht/ gut ausgeprägten Biotopen erfolgte eine Abwertung/ Aufwertung.

Tab. 2: Naturschutzfachliche Wertstufen (gemäß „Hinweisen zur Eingriffsermittlung“)

Wert-einstufung	**Kompensations-erfordernis (Kompensations-wertzahl)**	**Bemerkung**
0	0 – 0,9 fach	Bei der Werteinstufung „0“ sind Kompensationserfordernisse je nach dem Grad der Vorbelastung (z.B. Versiegelung) bzw. der verbliebenen ökologischen Funktion in Dezimalstellen zu ermitteln
1	1 – 1,5 fach	Angabe in halben oder ganzen Zahlen Bei Vollversiegelung von Flächen erhöht sich das Kompensationserfordernis um einen Betrag von 0,5 (bei Teilversiegelung um 0,2).
2	2 – 3,5 fach	
3	4 – 7,5 fach	
4	≥ 8 fach	

Es wurden nur die im Untersuchungsraum (Eingriffsbereich und Wirkzonen) liegenden Biotope bewertet (siehe nachfolgende Tabelle).

Tab. 3: Naturschutzfachliche Einstufung der Bestandsbiotope M-V
(K-Wert = Kompensationswert, § = §20NatSchAG M-V)

Biotop-Nr.	Kürzel	Biotoptyp	Regenrations-fähigkeit	Rote Liste der Biotoptypen BRD	Status	K-Wert
1.1.2	WNR	Erlen- (und Birken) Bruch nasser, eutropher Standorte	4	2	§	4,0
2.1.2	BLM	Mesophiles Laubgebüsch	3	2		4,0
4.5.1	FGN	Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung	2	2		2,0
6.2.2	VRL	Schilf-Landröhricht	2	2	§	2,0
6.4.3	VHD	Hochstaudenflur stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte		2		2,0
6.5.2	VWD	Feuchtgebüsch stark entwässerter Standorte	1	2		2,0
9.2.3	GMA	Artenarmes Frischgrünland				1,0
9.2.4	GMB	Aufgelassenes Frischgrünland				2,0
13.2.1	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	1			1,0
13.2.3	PHZ	Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen	1			1,0
13.10.2	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume				1,5

Der **Erlen- (und Birken) Bruch nasser, eutropher Standorte (WNR)** ist ein junger Waldbestand, der durch Anpflanzung entstanden ist. Aufgrund des jungen Alters und des unnatürlichen Aufwuchses (gleichmäßige Pflanz- und Reihenabstände) und aufgrund der Lage unmittelbar am Gewerbegebiet wird ein verringerter Biotopwert von 4,0 angesetzt.

Als **Mesophiles Laubgebüsch (BLM)** wurden die im Rahmen einer Kompensationsmaßnahme angelegten Gehölzflächen kartiert. Die Gehölzflächen setzten sich aus heimischen und nicht heimischen Arten zusammen, wobei der Anteil heimischer Arten überwiegt. Die Gehölzflächen sind noch eingezäunt. Es wird ein unterer Kompensationswert von **4,0** angesetzt.

5.5.3 Eingriffs- /Ausgleichsbilanzierung

Ausgangsdaten für die Eingriffsbilanzierung

Baubedingte Wirkungen
Bei den baubedingten Auswirkungen handelt es sich i. d. R. um zeitlich begrenzte, Beeinträchtigungen. Die im Rahmen der Bauarbeiten entstandenen Beeinträchtigungen werden auf ein Minimum reduziert. Die in Anspruch genommenen Nebenflächen werden entsprechend des Ursprungszustandes wiederhergestellt. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass durch baubedingte Wirkungen keine eingriffsrelevanten Beeinträchtigungen verbleiben.

Anlagenbedingte Wirkungen
Anlagebedingte Belastungen ergeben sich aus den Bauwerken selbst. Zu nennen sind hier vor allem dauerhafte Flächenverluste durch Versiegelung und Überbauung bzw. die Vernichtung von Biotopbereichen.

Für die geplante Versieglung im Gewerbegebiet wird von einer maximalen Versieglung von 80 % ausgegangen. Für die übrigen 20 % wird angenommen, dass Grünflächen entstehen.

Betriebsbedingte Wirkungen
Die betriebsbedingten Wirkungen resultieren aus der Nutzung der baulichen Anlage nach der vollständigen Herstellung. Maßgeblich sind die Emissionen (Lärm, Licht, Abgase) und die Biotopveränderungen.

Der Eingriffsbereich befindet sich angrenzend an ein vorhandenes Gewerbegebiet. Im westlichen Bereich soll das geplante Gewerbegebiet über eine mehrreihige Hecke zur offenen Landschaft umsäumt werden. Die Beeinträchtigung der umliegenden Gebiete durch betriebsbedingte Auswirkungen wird aus den oben genannten Gründen daher nur geringfügig erhöht.

<u>Landschaftsbild / Natürliche Erholungseignung</u>

Der Plangeltungsbereich befindet sich in dem Landschaftsbildraum „Ackerland des Klützer Winkels“, dessen Landschaftsbild mit gering bis mittel bewertet wird. Hinsichtlich des Landschaftsbildes wird jedoch nicht von einer zusätzlichen Beeinträchtigung ausgegangen. Durch die Anlage einer mehrreihigen Hecke im westlichen Bereich des Plangebietes wird ein weicher Übergang zur offenen Landschaft geschaffen. Landschaftsprägende Elemente wie die sich innerhalb der Maßnahmenfläche entwickelte Waldfläche bleiben vollständig erhalten.

<u>Abgrenzung der Wirkzonen</u>

Für die Intensität der Beeinträchtigungen der betroffenen Biotope innerhalb und außerhalb des Baugebietes wird jeweils ein Wirkungsfaktor ermittelt. Dabei wurde auf Tabelle 6 der Anlage 10 der „Hinweise zur Eingriffsregelung“ zurückgegriffen. In Anpassung an die vorliegende Planung erfolgte eine sinnvoll angepasste Modifikation. Danach ergeben sich folgende Wirkungsfaktoren:

Baukörper/Baufeld

Vollversiegelte Flächen
(Intensitätsgrad des Eingriffs 100 %)
Wirkungsfaktor: 1,0
Kompensationsfaktor + 0,5

Biotopbeseitigung mit Funktionsverlust
(Intensitätsgrad des Eingriffs 100 %)
Wirkungsfaktor: 1,0

Wirkzonen
Die Wirkzonen werden in Abhängigkeit vom Vorhabentyp und dem Vorhabenumfang betrachtet. Entscheidend sind die voraussichtlichen Auswirkungen durch das Vorhaben, wobei Emissionen maßgeblich sind.

Durch die geplante Nutzung sind betriebsbedingte Emissionen wie Lärm, Licht und Gerüche zu erwarten.
Unter Berücksichtigung der Vorbelastungen (angrenzendes Gewerbegebiet, Verkehrsfläche) und der geplanten Nutzung werden zwei Wirkzonen angesetzt. Die Wirkzone 1 umfasst die Flächen, die einen Abstand von 0 bis 50 m zu eingriffserheblichen Flächen bzw. Bereichen (Gebäude, Verkehrsfläche) haben. Die Wirkzone zwei umfasst die Flächen, die einen Abstand von 50 bis 200 m zu eingriffserheblichen Flächen bzw. Bereichen (Gebäude, Verkehrsfläche) haben.
Innerhalb dieser Wirkzonen sind alle Biotoptypen mit einem Biotopwert größer/ gleich 2 zu berücksichtigen.

Für die Wirkzone 1 wird ein Wirkfaktor von 0,4 und für die Wirkzone 2 ein Wirkfaktor von 0,05 angesetzt. Die Wirkfaktoren werden als angemessen betrachtet, da die künftige Bebauung in einem bereits anthropogen genutzten Gebiet stattfindet und die angrenzenden Flächen durch das vorhandene Gewerbegebiet und Verkehrsflächen bereits von Störungen wie Lärm und Emissionen beeinträchtigt sind.

Innerhalb der Wirkzonen werden die Wertbiotope, die sich angrenzend zu vorhandenen Verkehrsflächen, zum Gewerbegebiet und zur landwirtschaftlich genutzten Ackerfläche befinden, nicht berücksichtigt, da diese Biotope bereits Beeinträchtigungen unterliegen und durch die geplante Bebauung keine wesentlich höhere Beeinträchtigung besteht.

Ermittlung des Freiraumbeeinträchtigungsgrades (FBG)

Das angrenzende Gewerbegebiet und die vorhandenen Verkehrsflächen stellen anthropogene Störquellen dar.
Bereiche, die einen Abstand von maximal 50 m zu diesen Flächen aufweisen, erhalten einen Freiraum-Beeinträchtigungsgrad von 1. Dies entspricht einem Korrekturfaktor (KF) von 0,75 für die ermittelten Kompensationserfordernisse der Biotoptypen. Für Bereiche mit einem Abstand von maximal 200 m wird ein Freiraum-Beeinträchtigungsgrad von 2 zugewiesen. Dies entspricht einem Korrekturfaktor (KF) von 1,0 für die ermittelten Kompensationserfordernisse der Biotoptypen (vgl. Anlage 10 Tabellen 4 und 5 der Hinweise zur Eingriffsregelung).

5.5.4 Gesamtbilanzierung

Biotopbeseitigung mit Flächenversiegelung, Funktionsverlust und Biotopbeeinträchtigung

In den nachfolgenden Tabellen sind die von Flächenverlust, Funktionsverlust und Biotopbeeinträchtigungen betroffenen Biotoptypen erfasst. Die Darstellung beschränkt sich auf die eingriffserheblichen Konflikte. Sind das Bestandsbiotop und das Zielbiotop (nach der vollständigen Herstellung des Vorhabens) gleichwertig, z.B. vorhandene Versieglung und geplante Versiegelung oder Rasenflächen und Anlage von Rasenbereichen oder ist das Zielbiotop voraussichtlich

höherwertiger, ist kein Eingriffstatbestand gegeben und es wird auf eine Darstellung verzichtet.
Für die Vollversiegelung von bisher unversiegelten Flächen erfolgt ein Zuschlag auf die Kompensationswertzahl von 0,5.
Die betroffenen Biotoptypen sind in Abbildung 8 dargestellt.

Tab. 4: Biotopbeseitigung mit Flächenversiegelung

Biotoptyp	**Flächenverbrauch A [m²]**	**Kompensationserfordernis (K)**	**Zuschlag Versiegelung (Z)**	**Korrekturfaktor für Freiraumbeeinträchtigungsgrad (KF)**	**Flächenäquivalent für Kompensation (KFÄ = A x (K+Z) x KF [m²])**
zum Gewerbegebiet					
Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten/ Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen (PHX/PHZ)	588,99	1	0,5	0,75	663
Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen (PHZ)	13,42	1	0,5	0,75	15
Mesophiles Laubgebüsch (BLM)	339,93	4	0,5	0,75	1.147
Mesophiles Laubgebüsch (BLM)	1.114,86	4	0,5	1	5.017
Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung (FGN)	478,23	1	0,5	0,75	538
Artenarmes Frischgrünland (GMA)	1.397,01	1	0,5	0,75	1.572
Aufgelassenes Frischgrünland (GMB)	409,58	2	0,5	0,75	768
Aufgelassenes Frischgrünland (GMB)	3.755,44	2	0,5	1	9.389
Hochstaudenflur stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte (VHD)	10,99	2	0,5	1	27
Zwischensumme	*8.108,46*				*19.136*
zur Straße					
Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen (PHZ)	420,73	1	0,5	0,75	473
Sonstige Grünanlage ohne Altbäume (PSJ)	12,53	1,5	0,5	0,75	19
Zwischensumme	*433,26*				*492*
Gesamtfläche überbaubarer Bereich [m²]	**8.541,72**	**Summe Versieglung [m²] KFÄ**			**19.628**

Tab. 5: Biotopbeseitigung mit Funktionsverlust

Biotoptyp	Flächenverbrauch A [m²]	Kompensationserfordernis (K)	Minimierung (M)	Korrekturfaktor für Freiraumbeeinträchtigungsgrad (KF)	Flächenäquivalent für Kompensation (KFÄ = A x (K-M) x KF [m²])
zu Grünflächen im Gewerbegebiet					
Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten/ Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen (PHX/PHZ)	147,25	1	0,5	0,75	55
Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen (PHZ)	3,36	1	0,5	0,75	4
Mesophiles Laubgebüsch (BLM)	84,98	4	0,5	0,75	287
Mesophiles Laubgebüsch (BLM)	278,71	4	0,5	1	1.254
Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung (FGN)	119,56	1	0,5	0,75	135
Artenarmes Frischgrünland (GMA)	349,25	1	0,5	0,75	393
Aufgelassenes Frischgrünland (GMB)	102,40	2	0,5	0,75	192
Aufgelassenes Frischgrünland (GMB)	938,86	2	0,5	1	2.347
Hochstaudenflur stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte (VHD)	2,75	2	0,5	1	7
Gesamtfläche Funktionsverlust [m²]	**2.027,11**	**Summe Funktionsverlust [m²] KFÄ**			**4.673**

Tab. 6: Beeinträchtigung in Wirkzonen

Biotoptyp	Flächenihnalt A in Wirkzone [m²]	Kompensations-wertzahl für Biotoptyp (K)	Wirkfaktor (W)	Flächenäquivalent für Kompensation KFÄ = A x K x W [m2]
Wirkzone 1 (0 - 50 m)				
Mesophiles Laubgebüsch (BLM)	1.271,70	4	0,4	2.035
Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung (FGN)	3.054,29	2	0,4	2.443
Aufgelassenes Frischgrünland (GMB)	1.833,05	2	0,4	1.466
Hochstaudenflur stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte (VHD)	1.579,12	2	0,4	1.263
Schilf-Landröhricht (VRL)	5.673,67	2	0,4	4.539
Feuchtgebüsch stark entwässerter Standorte (VWD)	1.805,19	2	0,4	1.444
Erlen- (und Birken) Bruch nasser, eutropher Standorte (WNR)	4.970,55	4	0,4	7.953
Zwischensumme	*20.187,56*			*21.144*
Wirkzone 2 (50 -200 m)				
Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung (FGN)	167,44	2	0,05	17
Zwischensumme	*167,44*			*17*
Summe Beeinträchtigungen in Wirkzone 1 und 2 [m²]	**20.355,01**	**Summe Beeinträchtigungen in Wirkzone 2 KFÄ [m²]**		**21.161**

Berücksichtigung von qualifizierten landschaftlichen Freiräumen
Der Plangeltungsbereich befindet sich in keinem landschaftlichen Freiraum.

Berücksichtigung von faunistischen Sonderfunktionen
Von einem zusätzlichen Kompensationsbedarf ist nicht auszugehen. Für Beeinträchtigungen der Bruthabitate des Neuntöters werden neue Ersatzhabitate als CEF-Maßnahme geschaffen. Als CEF-Maßnahme wird auf den westlich an

den Plangeltungsbereich angrenzend gelegenen Flächen eine dornenreiche Hecke angelegt.

Berücksichtigung von abiotischen Sonderfunktionen
Die Berücksichtigung abiotischer Sonderfunktionen entfällt, weil hochwertige Bereiche nicht direkt vom Eingriff betroffen sind.

Berücksichtigung von Sonderfunktionen des Landschaftsbildes
Der Plangeltungsbereich umfasst einen Landschaftsbildraum, der bereits Beeinträchtigungen in Bezug auf das Landschaftsbild aufweist.
Daher wird davon ausgegangen, dass kein zusätzlicher Kompensationsbedarf hinsichtlich des Landschaftsbildes besteht. Landschaftsprägende Elemente wie die sich innerhalb der Maßnahmenfläche entwickelte Waldfläche bleibt vollständig erhalten. Durch die Anlage einer mehrreihigen Hecke im westlichen Bereich des Plangebietes wird ein weicher Übergang zur offenen Landschaft geschaffen.

Multifunktionaler Gesamteingriff
Für die geplante Bebauung ergibt sich ein multifunktionaler Gesamteingriff von insgesamt 45.462 m² KFÄ.

Tab. 7: Multifunktionaler Gesamteingriff

Maßnahme	KFÄ [m²]
Versiegelung	19.628
Biotopverlust durch Funktionsverlust	4.673
Beeinträchtigung in Wirkzonen	21.161
Multifunktionaler Gesamteingriff	**45.462**

5.6 Eingriffe in den Baumbestand

Mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar sollen planungsrechtliche Voraussetzungen für die Erweiterung des vorhandenen Gewerbestandortes geschaffen werden. Für die Erweiterung des Gewerbegebietes werden Flächen der bisher innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ festgesetzten Ausgleichsfläche in Anspruch genommen.
Durch das Vorhaben sind Baumfällungen notwendig. Die Eingriffe in den Baumbestand werden nachfolgend ermittelt und entsprechende Maßnahmen festgesetzt.

Die Hansestadt Wismar besitzt keine Baumschutzsatzung. Daher beurteilt sich der Schutzstatus der Bäume nach § 18 Naturschutzausführungsgesetz M-V (NatSchAG M-V). Demnach sind Bäume ab einem Stammumfang von 100 cm, gemessen in 1,30 m Höhe über dem Erdboden, gesetzlich geschützt.
Gemäß § 18 NatSchAG M-V Abs. 2 sind „[…] die Beseitigung geschützter Bäume sowie alle Handlungen, die zu ihrer Zerstörung, Beschädigung oder erheblichen Beeinträchtigung bzw. nachteiligen Veränderung führen können, […] verboten.“
Gemäß § 18 Abs. 3 Nr. 1 bis 3 NatSchAG M-V hat die untere Naturschutzbehörde von den Verboten Ausnahmen zuzulassen, „wenn ein nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften zulässiges Vorhaben sonst nicht oder nur unter unzumutbaren Beschränkungen verwirklicht werden kann”, „von dem Baum Gefahren oder unzu-

mutbare Nachteile ausgehen, die nicht auf andere Weise mit zumutbaren Aufwand beseitigt werden können” oder „wenn Bäume im Interesse der Erhaltung und Entwicklung anderer gesetzlich geschützter Bäume entfernt werden müssen.”

Der Verursacher ist dabei verpflichtet, die unvermeidbaren Beeinträchtigungen durch Neupflanzungen auszugleichen bzw. Ersatz in Geld zu leisten.

Weiterhin werden Eingriffe in Bäume, unabhängig ihres Schutzstatus, ab einem Stammumfang von 50 cm gemäß Baumschutzkompensationserlasses, Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V vom 15.10.2007 (Baumschutzkompensationserlass) berücksichtigt.

Baumbestand
Innerhalb des Plangebietes befinden sich keine gemäß § 18 NatSchAG M-V geschützten Bäume.
Im Bereich der geplanten Bebauung befinden sich in Reihe gepflanzte Ausgleichspflanzungen sowie in Gruppen stehende, gepflanzte bzw. natürlich aufgewachsene Einzelbäume.

Begründung des Eingriffs
Die Laubgehölze befinden sich innerhalb bzw. angrenzend der überbaubaren Fläche (Baufenster), sowie im Bereich der geplanten Zuwegung. Ein Erhalt der Bäume ist aufgrund der geplanten Erweiterung des Gewerbegebietes und der damit festgesetzten Baugrenze nicht möglich.

Alternativflächen wurden geprüft. Die sonstigen vorhandenen Gewerbeflächen innerhalb der Hansestadt Wismar weisen nur eine geringe Größe auf. Sie sind aufgrund ihrer Lage durch die Nähe der schützenswerten Nutzungen wie Wohnbebauungen emissions- und verkehrstechnisch stark eingeschränkt oder befinden sich gänzlich in Gemengelagen.

Die Fläche zeichnet sich durch ihre Lagegunst in Bezug auf die übergeordneten Verkehrsträger aus und ist durch die Lage an der Westtangente gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Über die Westtangente erfolgt die Anbindung an die Bundesstraßen und die Autobahn A 20. Damit lassen sich auch durchaus Synergien mit den Industrie- und Gewerbestandorten im Haffeld sowie am Gewerbegroßstandort Wismar-Kritzow bzw. Hornstorf entwickeln.

Es ist das Ziel der Hansestadt Wismar, die Zielsetzungen des Landesraumentwicklungsprogrammes umzusetzen und die oberzentralen Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt zu sichern und zu entwickeln.
Mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 wird die Ansiedlung eines Gewerbebetriebes ermöglicht und unterstützt.
Durch Ergänzung einer Straßenanbindung an die „Dammhusener Chaussee“, die lediglich als Ausfahrt zum Transport von Kabinen vorgesehen ist, wird die Leistungsfähigkeit am Standort erhöht.

Bilanzierung der geplanten Rodungen

Gemäß Anlage 1 zu Nr. 3.1.2 des Baumschutzkompensationserlasses ist für die Beseitigung von Bäumen mit einem Stammumfang von 50 cm bis 150 cm die Kompensation im Verhältnis 1:1 zu erbringen. Dies betrifft die zwei natürlich aufgewachsenen Erlen, die innerhalb der Baugrenze stehen.
Die anderen Einzelbäume sind unabhängig ihres Standortes auszugleichen, da sie Ausgleichspflanzungen sind.
Daraus ergibt sich für die Rodung der betroffenen Gehölze folgender Kompensationsbedarf.

Die angegebenen Daten zum Stammdurchmesser (STD) der Erlen sind dem Lage- und Höhenplan vom 17.03.2017 angefertigt durch die ÖbVI des Vermessungsbüros Lothar Bauer – Kerstin Siwek, Kanalstraße 20, 23970 Wismar entnommen worden. Die Stammumfänge (STU) wurden mithilfe der Formel des Kreisumfangs ($U = \pi d$) errechnet. Die Stammdurchmesserdaten der anderen Gehölze wurden im Rahmen einer örtlichen Inaugenscheinnahme aufgenommen.

Tab. 8: Zusammenstellung des Kompensationsumfangs für Eingriffe durch Rodung

Baum Nr.	Art	Stammdurchmesser [m]	Stammumfang [cm]	Kompensationsbedarf [Baum/Bäume]	Ausgleichspflanzung [Baum]	Ausgleichszahlung [Baum/Bäume]
1	Winterlinde		51	1:1	1	-
2	Spitzahorn		51	1:1	1	-
3	Spitzahorn		51	1:1	1	-
4	Spitzahorn		51	1:1	1	-
5	Spitzahorn		51	1:1	1	-
6	Spitzahorn		51	1:1	1	-
7	Spitzahorn		51	1:1	1	-
8	Spitzahorn		51	1:1	1	-
9	Spitzahorn		51	1:1	1	-
10	Spitzahorn		51	1:1	1	-
11	Spitzahorn		51	1:1	1	-
12	Spitzahorn		51	1:1	1	-
13	Spitzahorn		51	1:1	1	-
14	Spitzahorn		51	1:1	1	-
15	Spitzahorn		51	1:1	1	-
16	Spitzahorn		51	1:1	1	-
17	Spitzahorn		51	1:1	1	-

Baum Nr.	Art	Stammdurchmesser [m]	Stammumfang [cm]	Kompensationsbedarf [Baum/Bäume]	Ausgleichspflanzung [Baum]	Ausgleichszahlung [Baum/Bäume]
18	Spitzahorn		51	1:1	1	-
19	Spitzahorn		51	1:1	1	-
20	Spitzahorn		30	1:1	1	-
21	Spitzahorn		30	1:1	1	-
22	Stiel-Eiche		40	1:1	1	-
23	Stiel-Eiche		40	1:1	1	-
24	Stiel-Eiche		40	1:1	1	-
25	Stiel-Eiche		40	1:1	1	-
26	Stiel-Eiche		91	1:1	1	-
27	Stiel-Eiche		75	1:1	1	-
28	Stiel-Eiche		56	1:1	1	-
29	Stiel-Eiche		68	1:1	1	-
30	Stiel-Eiche		67	1:1	1	-
31	Stiel-Eiche		67	1:1	1	-
32	Erle	0,2	63	1:1	1	-
33	Erle	0,2	63	1:1	1	-
34	Laubbaum	0,1	31	1:1	1	-
Summe Kompensationsbedarf				**34**	**34**	**-**

Es besteht eine Pflicht zur Pflanzung im Verhältnis 1:1, für einen darüber hinaus gehenden Umfang besteht das Wahlrecht zwischen Anpflanzungen oder der Leistung einer Ersatzzahlung (vgl. Nr. 3.1.6 Baumschutzkompensationserlass).

Als Ausgleich für die Rodung der 34 Gehölze sind 34 einheimische und standortgerechte Laubbäume in der Qualität Hochstamm, dreimal verpflanzt mit Drahtballierung und mit einem Stammumfang von 16 bis 18 cm (gemessen in 1,00 m Höhe über dem Erdboden) anzupflanzen. Eine dreijährige Entwicklungspflege, die das Anwachsen der Bäume sichern soll, ist zu gewährleisten.
Soweit Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen rechtlich, tatsächlich möglich und zweckmäßig sind, besteht die Pflicht zur tatsächlichen Pflanzung von 34 Bäumen. Sind Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen im Plangebiet nicht möglich, ist ein entsprechendes Ausgleichsgeld zu zahlen. Die Höhe der Ausgleichszahlung bemisst sich nach den Ausführungskosten für eine Baumpflanzung zuzüglich der Mehrwertsteuer und einer Pflanzkostenpauschale in Höhe von 30 % des Nettoerwerbspreises (vgl. Nr. 3.1.7 Baumschutzkompensationserlass).

Der Geldbetrag für Ersatzzahlungen ist auf 400,- € pro Baum festgesetzt.

Können die zu rodenden Bäume verpflanzt werden, ist die Verpflanzung einer Rodung vorzuziehen. Die Verpflanzung ist fachgerecht auszuführen. Je verpflanztem Baum ist eine Ausgleichspflanzung weniger zu pflanzen.
Die 34 Ausgleichspflanzungen/Verpflanzungen sollen innerhalb des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 erfolgen. Die Standorte für die Ausgleichspflanzungen sind so zu wählen, dass sie außerhalb des Einflussbereiches von Gebäuden und versiegelten Flächen angepflanzt werden, so dass der Kronentraufbereich hinreichend beachtet wird.
Die Baumarten und die Pflanzstandorte sind mit dem Bauamt, Abt. Planung der Hansestadt Wismar abzustimmen.

Mit der Neuanpflanzung bzw. Verpflanzung von 34 einheimischen und standortgerechten Bäumen innerhalb des Plangebietes ist der Eingriff in den Baumbestand vollständig kompensiert.

5.7 Waldumwandlung und Unterschreitung des Waldabstandes

Für die Waldumwandlung und die Unterschreitung des Waldabstandes wurden Anträge gestellt. Die Erforderlichkeit der Waldumwandlung und der Unterschreitung des Waldabstandes wird ausführlich im Teil 1 dieser Begründung unter Punkt 7.11 dargelegt.

Der Kompensationsbedarf für die Waldumwandlung wurde bilanziert (siehe nachfolgende Tabelle). Die Bewertung erfolgte nach örtlicher Inaugenscheinnahme. Die Tabelle dient als Entscheidungsgrundlage für die zuständige Forstbehörde. Sie dient ebenfalls als Grundlage für die Anträge zur Waldumwandlung und Waldabstandsunterschreitung an die zuständige Forstbehörde.
In Nachfolgender Abbildung sind die Flächen für die Waldumwandlung und Waldabstandsunterschreitung gekennzeichnet.

Tab. 9: Hansestadt Wismar 3. Änderung B-Plan Nr. 6/90 - Überschlag Waldpunkte, Beteiligung 4(2) BauGB – Abstimmung – Teil 1

Waldumwandlung		**Waldumwandlungsfläche [m²]:**		**2.434**
1. Waldfunktionswert:				
Kategorie	**Waldumwandlungsfläche [m²]**			
	Nutzfunktion	**Schutzfunktion**	**Erholungsfunktion**	Faktor
Kategorie 5	2.434 (100%)			
Kategorie 4				
Kategorie 3				
Kategorie 2			1.121 (46%)	0,4
Kategorie 1		2.434 (100%)	1.313 (54%)	0,2
Gesamtfläche (ohne Gebäude)	2.434	2.434		2.434
Teilergebnis Waldfunktionswert	1,00	0,20		0,29
Summe Waldfunktionswert [Punkte/m²]:	(Berechnung:	1,00*1,00 = 1,00	1,00*0,2=0,2	0,46*0,4 + 0,54*0,2=0,29) **1,49**
2. Waldbestandszuschlag:				
Wuchsklasse		**Waldumwandlungsfläche [m²]**		
	Waldbestandszuschlag	**überwiegend Lbh (LbH > 50 %)***	**überwiegend NdH (NdH > 50 %)****	
Jungwuchs bis 4 m Höhe	0,0 --> 0,54 x 0,0 = 0,00	1.121 (46 %)		
Stangenholz bis 14 m Höhe	0,5 --> 0,54 x 0,5 = 0,27	1.313 (54%)		
st. Stangenholz größer 14 m Höhe kleiner 20 cm BHD				
Baumholz ab 20 cm bis 50 cm BHD				
Baumholz > 50 cm BHD				
Gesamtfläche				2.434
*außer Pappel				
** Subkontinentale Kiefern-Eichen- und Kiefernwälder entsprechend der Karte der heutigen potenziellen natürlichen Vegetation Mecklenburg-Vorpommerns sind grundsätzlich in die Kategorie „LbH-Anteil > 50 %“ einzuordnen.				
Waldbestandszuschlag [Punkte/m²]:				**0,27**
3. Ermittlung Waldäquivalenzwert:				
Waldäquivalenzwert = Waldfunktionswert + Waldbestandszuschlag				
Waldäquivalenzwert [Punkte/m²]:				**1,76**
4. Ermittlung Waldpunkte:				
Waldpunkte = Waldumwandlungsfläche [m²] x Waldäquivalenzwert [Punkte/m²]				
Waldpunkte [Punkte]:				**4.284**

Ergebnis	
Fläche [m²]:	**2.434**
Waldpunkte [Punkte]:	**4.284**

Tab. 10: Hansestadt Wismar 3. Änderung B-Plan Nr. 6/90 - Überschlag Waldpunkte, Beteiligung 4(2) BauGB – Abstimmung – Teil 2

Ersatzaufforstung	**Ersatzaufforstungsfläche [m²]:**		**2.678**
1. Waldfunktionswert:			
Kategorie	**Ersatzaufforstungsfläche [m²]**		
	Nutzfunktion	**Schutzfunktion**	**Erholungsfunktion**
Kategorie 5			
Kategorie 4	2.678		
Kategorie 3			2.678
Kategorie 2			
Kategorie 1		2.678	
Gesamtfläche	2.678	2.678	2.678
Teilergebnis Waldfunktionswert	0,80	0,20	0,60
Summe Waldfunktionswert [Punkte/m²]:			**1,60**
2. Ermittlung Waldpunkte:			
Waldpunkte = Ersatzaufforstungsfläche [m²] x Waldfunktionswert [Punkte/m²]			
Waldpunkte [Punkte]:			**4.285**

Ergebnis	
Fläche [m²]:	**2.678**
Waldpunkte [Punkte]:	**4.285**

KONTROLLE	
1. Punktverhältnis:	**1 : 1,00**
2. Flächenverhältnis:	1 : 1,10
(Mindestverhältnis jeweils 1 : 1!)	

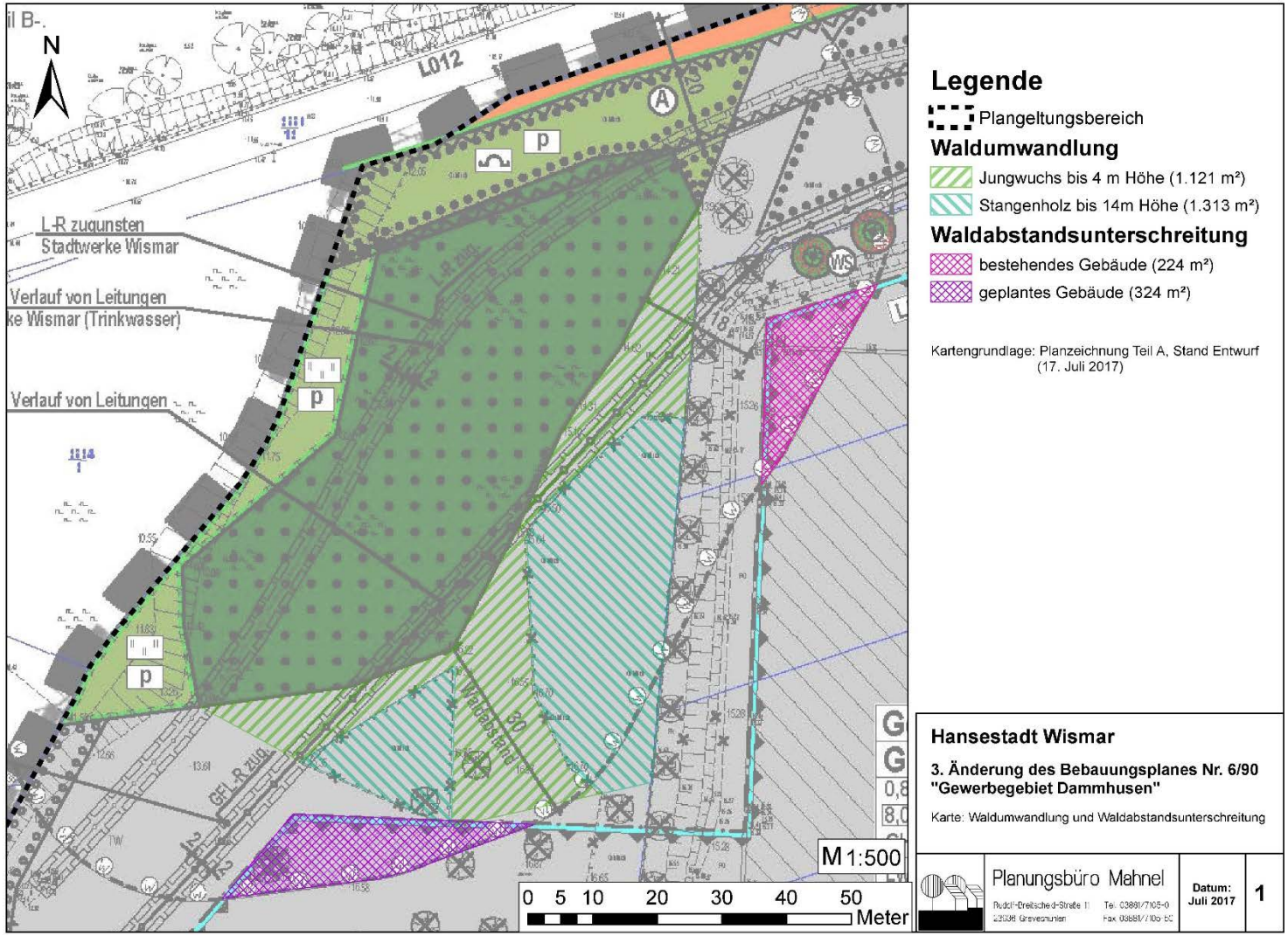


Abb.10: Darstellung der Fläche für Waldumwandlung und der Flächen mit Waldabstandsunterschreitung

Bezüglich der in oben aufgeführter Abbildung dargestellten Waldabstandsunterschreitung liegt forstrechtliches Einvernehmen mit der Stellungnahme vom 25.08.2017 vor. Der mit dem Antrag auf Waldumwandlung eingereichten Bilanzierung wurde mit dem Schreiben vom 22.09.2017, dem ergänzenden Nachtrag zur Stellungnahme vom 25.08.2017, seitens des Forstamtes Grevesmühlen zugestimmt.
Der für die Waldumwandlung erforderliche Bedarf an Waldpunkten in Höhe von 4.285 soll durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten kompensiert werden. Es werden Ökopunkte aus der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 von der Landesforst M-V in Höhe des erforderlichen Bedarfs erworben. Eine Reservierung der Ökopunkte liegt bereits vor.

5.8 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung und zum Ausgleich des Eingriffs auf die Umwelt

Der Bedarf an Kompensationsflächenäquivalenten beträgt insgesamt 45.462 m² KFÄ.

Der für den Eingriff in Natur und Landschaft erforderliche Bedarf an Kompensationsflächenäquivalenten soll durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten kompensiert werden, da die Absicherung einer Ausgleichsmaßnahme im Gemeindegebiet nicht möglich ist. Es werden Ökopunkte aus der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 von der Landesforst M-V in Höhe des erforderlichen Bedarfs erworben. Eine Reservierung der Ökopunkte liegt bereits vor.

Als Ausgleich für die Rodung von 34 Einzelbäumen sollen 34 Ausgleichspflanzungen/Verpflanzungen innerhalb des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 erfolgen.
Die Standorte für die Ausgleichspflanzungen sind so zu wählen, dass sie außerhalb des Einflussbereiches von Gebäuden und versiegelten Flächen angepflanzt werden, so dass der Kronentraufbereich hinreichend beachtet wird.
Für die Neuanpflanzung sind einheimische und standortgerechte Laubbäume in der Qualität Hochstamm, dreimal verpflanzt mit Drahtballierung und mit einem Stammumfang von 16 bis 18 cm (gemessen in 1,00 m Höhe über dem Erdboden) zu verwenden. Eine dreijährige Entwicklungspflege, die das Anwachsen der Bäume sichern soll, ist zu gewährleisten. Die Baumarten und die Pflanzstandorte sind mit dem Bauamt, Abt. Planung der Hansestadt Wismar abzustimmen.

Der für die Waldumwandlung erforderliche Bedarf an Waldpunkten in Höhe von 4.285 soll durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten kompensiert werden. Es werden Ökopunkte aus der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 von der Landesforst M-V in Höhe des erforderlichen Bedarfs erworben. Eine Reservierung der Ökopunkte liegt bereits vor.

5.9 Zusammenfassung

Durch das Vorhaben ergeben sich durch die Inanspruchnahme bereits anthropogen beeinträchtigter Flächen geringe Auswirkungen auf vorhandene Biotopstrukturen.

Der junge Erlenwald als landschaftsprägendes Element bleibt vollständig erhalten.

Der Bedarf an Kompensationsflächenäquivalenten soll durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten ausgeglichen werden. Es werden Ökopunkte aus der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 von der Landesforst M-V in Höhe des erforderlichen Bedarfs erworben. Eine Reservierung der Ökopunkte liegt bereits vor.

Tab. 11: Gesamtbilanzierung

Bedarf (Bestand)	**Planung**	
Kompensationsflächenäquivalent bestehend aus:	Kompensationsflächenäquivalent der geplanten Kompensationsmaßnahme bestehend aus Biotopaufwertungen bzw.	
- Sockelbetrag für multifunktionale Kompensation:	Biotopneuschaffungen:	
45.462 m² KFÄ	- Erwerb von Ökopunkten aus der Landschaftszone "Ostseeküstenland" aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 der Landesforst M-V	45.462 m² KFÄ
- Rodung von 34 Einzelbäumen	-Verpflanzung innerhalb des Plangebietes <u>oder</u> Ausgleichspflanzung innerhalb des Plangebietes	34 Bäume
- Waldumwandlung 4.285 Waldpunkte	- Erwerb von Ökopunkten aus dem Ökokonto VR-022 Naturwald Roter See 2 der Landesforst M-V	4.285 Waldpunkte
Gesamtbilanz		
49.747 Ökopunkte (= 45.462 m² KFÄ + 4.285 Waldpunkte)	**49.747 Ökopunkte** (= 45.462 m² KFÄ + 4.285 Waldpunkte)	
34 Einzelbäume	**34 Einzelbäume**	

6. <u>Prognose bei Nichtdurchführung der Planung</u>

Im Umweltbericht ist gem. Anlage zu § 2 Abs. 4 auch die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung zu prognostizieren.

Bei Nichtdurchführung der Planung ist davon auszugehen, dass der gegenwärtige Zustand bestehen bleiben würde. Im Folgenden ist der tatsächlich vorhandene naturräumliche Bestand zu betrachten. Bei Nichtdurchführung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar werden die vorhandenen Grünlandbereiche bei unterlassener Nutzung voraussichtlich weiter

ruderalisieren. Es käme aufgrund der vorhandenen Gehölzstrukturen zur Gehölzsukzession (Verbuschung) und langfristig zur Waldentwicklung. Ohne menschliche Einwirkungen würden sich demnach die Flächen langfristig wohl als Wald entwickeln und der gesetzliche Waldabstand wäre für die bereits vorhandene Bebauung dann nicht mehr gewährleistet.

7. Prognose anderer Planungsmöglichkeiten

Unter Berücksichtigung des bestehenden Gebäudekomplexes im Gewerbegebiet bietet sich die Nutzung und Erweiterung am vorhandenen Standort an. Andere Planungsmöglichkeiten würden bedeuten, dass bei einer Nutzung der baulichen Anlagen für die MV Werften Fertigmodule GmbH eine Lagerung am Standort nicht erfolgen könnte. Dies ist aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten für das Unternehmen nicht tragbar. Die Ansiedlung des gesamten Unternehmens an einem anderen Standort innerhalb des Stadtgebietes scheitert derzeit daran, dass keine geeigneten Flächen in der Hansestadt Wismar in der entsprechenden Größenordnung und mit den erforderlichen flächenbezogenen Schallleistungspegeln für den gewünschten Nachtbetrieb zur Verfügung gestellt werden können.

8. Zusätzliche Angaben

8.1 Hinweise auf Kenntnislücken

Bei der Zusammenstellung der Unterlagen sind weitgehend keine Schwierigkeiten aufgetreten. Für die Schutzgüter Luft und Wasser lagen keine konkreten Erfassungen vor. Es wurden die Aussagen des Kartenportals des LUNG M-V zur Bewertung herangezogen (www.umweltkarten.mv-regierung.de). In Auswertung der Standortbedingungen würden auch durch zusätzliche Erfassungen voraussichtlich keine deutlich veränderten Ergebnisse prognostiziert werden können.

Ein Artenschutz-Gutachten liegt mit Stand von 06.07.2017 vom Gutachterbüro BAUER vor. In Abgleich mit dem aktuellen naturräumlichen Bestand werden die darin gemachten Aussagen weiterhin als gegeben angesehen. Es wird angenommen, dass dort alle relevanten Arten hinreichend erfasst und ihre Betroffenheit beurteilt wurde.

8.2 Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Überwachung der planbedingten erheblichen Umweltauswirkungen

Gemäß § 4c BauGB überwachen die Gemeinden die erheblichen Umweltauswirkungen, die auf Grund der Durchführung des Bebauungsplanes eintreten, um insbesondere unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen frühzeitig zu ermitteln und in der Lage zu sein, geeignete Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen. Nach den Hinweisen zum „EAG Bau Mecklenburg-Vorpommern“ sind Auswirkungen unvorhergesehen, wenn sie nach Art und/ oder Intensität nicht bereits Gegenstand der Abwägung waren.

Im Rahmen der Bauausführung sollten Überwachungen der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Umsetzung von Festsetzungen zum Schutz von Natur und Landschaft erfolgen. Dies betrifft die Einhaltung allgemeingültiger Forderungen des Gehölzschutzes, z.B. DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzen-

beständen und Vegetationsflächen“ sowie der RAS-LP 4 „Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen“.

9. Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Umweltbericht wurde geprüft, ob von dem Vorhaben aufgrund der beschriebenen Auswirkungen möglicherweise erhebliche, nachteilige Aus-wirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Im Ergebnis der Prüfung der Umweltbelange können als Entscheidungsgrundlage für die gemeindliche Prüfung folgende Aussagen getroffen werden:

Auf Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der einzelnen Schutzgüter wirkt das Vorhaben unterschiedlich.

Mit der Umsetzung des Vorhabens sind Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser etc.) zu erwarten. Diese geplanten Eingriffe sind durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.

Durch die Umsetzung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 sind keine nationalen oder internationalen Schutzgebiete betroffen.

Alle erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt können durch geeignete Maßnahmen gemindert oder kompensiert werden. Der Erfolg der Schutz- und Kompensationsmaßnahmen wird durch entsprechende Überwachung erfasst und sichergestellt.

TEIL 3 Ausfertigung

1. Beschluss über die Begründung

Die Begründung zur Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar „Gewerbegebiet Dammhusen“ wurde gebilligt auf der Sitzung der Bürgerschaft am _____.

Hansestadt Wismar, den (Siegel)

Thomas Beyer
Bürgermeister
der Hansestadt Wismar

2. Arbeitsvermerke

Aufgestellt in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar

durch das:

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Str. 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81 / 71 05 – 0
Telefax 0 38 81 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

TEIL 4 Anlagen

1. Schalltechnische Untersuchung

„Schalltechnische Untersuchung“ zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar“ (Ansiedlung der MV Werften Fertigmodule GmbH im Teilgebiet GE 6), Gutachten Nr. 17-06-6, Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler, Grambecker Weg 146, 239879 Mölln vom 07.07.2017 einschließlich
1. Ergänzung vom 20.07.2017 und
2. Ergänzung vom 26.07.2017

2. Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

"Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB)“ zur 3. Änderung des Bebauungsplan Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Gutachterbüro Martin Bauer, Theodor-Körner-Straße 21, 23936 Grevesmühlen, Stand: 06. Juli 2017.

BEBAUUNGSPLAN NR. 6/90, 3. ÄNDERUNG "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"

FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER BEHÖRDEN UND SONSTIGEN TÖB

SCHREIBEN VOM 18.04.2017	TERMIN: 19.05.2017		ERHALT	H/A
1.	Die Landrätin als untere Abfallbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Abfallwirtschaft, Altlasten und Immissionsschutz c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	24.05.2017	H
2.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar		04.05.2017	H
3.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 5 (Immissionsschutz und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586510	19.05.2017	H
4.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG) Goldberger Str. 12 18273 Güstrow		18.05.2017	-
5.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 4 (Naturschutz, Wasser und Boden) Bleicher Ufer 13 19053 Schwerin	0385-59586500	19.05.2017	H
6.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Frische Grube 13 23966 Wismar		18.05.2017	H

7.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Graf-York-Straße 6 19061 Schwerin	0385-20702832	16.05.2017	H
8.	Der Bürgermeister als untere Denkmal-schutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar		16.05.2017	H
9.	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Archäologie und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin	0385-52140	17.05.2017	H
10.	Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6-12 23970 Wismar	03841-233425	15.05.2017	H
11.	Landesforstanstalt M-V PF 1119 17131 Malchin	03994-235-0		
12.	Die Landrätin als Behörde für Gesundheits- und Sozialwesen Gesundheitsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		24.05.2017	
13.	Handwerkskammer Schwerin Friedensstr. 4a 19053 Schwerin	0385-7417-0		
14.	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	0385-5103-0	24.05.2017	H
15.	Die Landrätin als Kataster- und Vermessungsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-410151	-	

16.	Landesamt für innere Verwaltung PF 120135 19018 Schwerin	0385-58856268	24.04.2017	H
17.	Die Landrätin als untere Naturschutzbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Naturschutz und Landschaftspflege c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		19.05.2017	H
18.	Die Landrätin als untere Wasserbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Wasserwirtschaft c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		24.05.2017	H
19.	Die Landrätin als Träger Personennahverkehr und Straßenbaulastträger Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr SG Straßenverkehr c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen c/o Fachdienst Bauordnung und Planung Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	24.05.2017	-
20,	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schlossstraße 6-8 19053 Schwerin	0385-58889140	24.05.2017	H
21.	Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin	0385-5114219	19.05.2017	H
22.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger Bauamt Kopenhagener Str. 1 23966 Wismar	03841-2516074	23.05.2017	H

23.	Deutsche Telekom AG Niederlassung Potsdam PF 229 14526 Stahnsdorf	03871-623852	12.05.2017	H
24.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Referat Infra I 3 Postfach 2963 53019 Bonn		02.05.2017	H
25.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung Werftstraße 1 23966 Wismar	03841-749406	12.05.2017	-
26.	Wasser- und Bodenverband Wallensteingraben/Küste Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-327580	10.05.2017	H

Landkreis Nordwestmecklenburg

Die Landrätin

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen

Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1565 • 23958 Wismar

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt
Postfach 1245
23952 Wismar

3.

Auskunft erteilt Ihnen:
Heike Gielow
Dienstgebäude:
Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen
Zimmer **2.219** Telefon **03841/3040-6314** Fax **-86314**
E-Mail:
h.gielow@nordwestmecklenburg.de

Ort, Datum:
Grevesmühlen, 2017-05-24

Änderung B-Plan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar
hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM auf Grund des Anschreibens vom 19.04.2017, hier eingegangen am 24.04.2017

Sehr geehrte Frau Prante,

Grundlage der Stellungnahme bilden die Vorentwurfsunterlagen zur 3. Änderung B-Plan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar mit Plandarstellung auf der Grundlage des städtebaulichen Konzeptes im Maßstab ca. 1:1000, Planungsstand März 2017 und Erläuterungen zu den Absichten und Zielen der Planung mit gleichem Bearbeitungsstand.

Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten des Landkreises NWM:

<table>
<tr><td colspan="2">Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">FD Bauordnung und Umwelt
. SG Untere Naturschutzbehörde
. SG Untere Wasserbehörde
. SG Untere Abfall- und Immissionsschutzbehörde</td><td>FD Bau und Gebäudemanagement
. Straßenbaulastträger
. Straßenaufsichtsbehörde</td></tr>
<tr><td>FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr
. Untere Straßenverkehrsbehörde</td></tr>
<tr><td>FD Öffentlicher Gesundheitsdienst</td><td>Kommunalaufsicht</td></tr>
<tr><td colspan="2">FD Kataster und Vermessung</td></tr>
</table>

Die Äußerungen und Hinweise sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Heike Gielow
SB Bauleitplanung

Anlage
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen
Bauleitplanung
I. Allgemeines
Der Vorentwurf stellt die Absichten und Ziele der Planung in einem auf der Grundlage eines städtebaulichen Konzeptes erarbeiteten Vorentwurf dar, der als Diskussionsgrundlage in der Beteiligung dient. Die beigefügte Begründung bezieht sich dementsprechend auch nur auf die Erläuterung der Planungsziele.

Aus bauplanerischer Sicht wird auf nachfolgendes hingewiesen:

Ich empfehle die Festsetzungen im Planentwurf nicht zu eng, ausgerichtet am derzeitigen Bauvorhaben zu fassen, damit sich u. U. in der Planungsphase ergebende Änderungen, mit dem Angebotsplan schon berücksichtigt sind.

Mit der Umsetzung der Planung sind sowohl Abgrabungen als auch Aufschüttungen in erheblichem Umfang erforderlich. Von der Stellplatzfläche die sicherlich auf Höhe der Halle erforderlich ist zum reibungslosen Beladen, fällt das Gelände dann von ca. 15,00 m ü. HN auf 12,50 m ü.HN ab. Hier sollten Aussagen dazu mit in die Begründung aufgenommen werden, ob abgeböscht oder mit Stützmauern gearbeitet wird.

Ich weise auf die geänderten Rechtsgrundlagen hin:

Das Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), ist durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Mai 2017, bekannt gemacht am 12. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057), geändert worden.
Gemäß § 245 c Abs. 1 BauGB können abweichend von § 233 Absatz 1 Satz 1 „Verfahren nach diesem Gesetz, die förmlich vor dem 13. Mai 2017 eingeleitet worden sind, nur dann nach den vor dem 13. Mai 2017 geltenden Rechtsvorschriften abgeschlossen werden, wenn die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 1 Satz 1 vor dem 16. Mai 2017 eingeleitet worden ist. § 233 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.“ Die Beteiligung erfolgte mit Schreiben vom 18.04.2017 – damit ist die alte Fassung anwendbar.

Außerdem wurde die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert und die Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

FD Bauordnung und Umwelt

18

Untere Wasserbehörde:	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	X
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	

1. Wasserversorgung:

Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt.

Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH. Entsprechende Anschlussgestattungen für die Versorgung sind mit der Stadtwerke Wismar GmbH zu vereinbaren.

2. Abwasserentsorgung:

Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden.
Die Gemeinde hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar übertragen. Damit hat der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb das im überplanten Gebiet anfallende häusliche Abwasser zu beseitigen, die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen.
Für die gewerblichen Nutzungen sind ggf. für die Einleitungen in das öffentliche Kanalnetz Anträge zur Überprüfung auf die Indirekteinleitergenehmigungspflicht bei der unteren Wasserbehörde des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg zu stellen.

3. Niederschlagswasserbeseitigung:

Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar, deren Beseitigung im Rahmen der Bauleitplanung zu regeln ist.
Auf der Grundlage des § 55 Abs. 2 WHG sollte unbelastetes Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.
Die Beseitigungs- und Überlassungspflicht entfällt für Niederschlagswasser, wenn dieses verwertet oder versickert wird, von öffentlichen Verkehrsflächen im Außenbereich abfließt oder im Rahmen des Gemeingebrauchs in ein oberirdisches Gewässer/ Küstengewässer eingeleitet wird.
Die Beseitigung des anfallenden Niederschlagswassers ist im Rahmen der Bauleitplanung zu regeln.
Die Gemeinde kann in Abstimmung mit dem beseitigungspflichtigen Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb regeln, dass das Regenwasser über eine öffentliche Erschließung oder über dezentrale Anlagen abgeführt wird.

Im B-Plan-gebiet sind öffentliche Regenwasseranlagen vorhanden. Ein Teilbereich der Gewerbefläche im Bereich der 3. Änderung wird an die öffentlichen Regenwasserleitungen des EVB angeschlossen.
Zusätzlich sollen Dachflächen und versiegelte Flächen (Parkplätze, Straßen) in ein oberirdisches Gewässer Nr. 11:0:3/2/4 südlich des Plangebietes eingeleitet werden. Für diese Regenwassereinleitung ist bei der unteren Wasserbehörde ein Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zu stellen.
Voraussetzung für die Gewässerbenutzung ist die Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik. Das Merkblatt M 153 der DWA enthält Hinweise zur Niederschlagswassernutzung, -rückhaltung, -reinigung, -ableitung und - einleitung jeweils unter

Beachtung der qualitativen und quantitativen Kriterien. Die Bewertung nach M 153 ist mit der Antragstellung zur Gewässerbenutzung nachzuweisen.
Für eine Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers auf den privaten Grundstücken ist die vorherige hydrogeologische Bewertung der Boden- und Grundwasserverhältnisse im Bereich der geplanten Bebauung erforderlich. Bedingung zur Versickerung des Niederschlagswassers ist der gesicherte Nachweis (Fachgutachten) zur Durchführung einer schadfreien Versickerung anhand der Grundstücksgröße, der Bodenkennwerte und der erforderlichen Flächen für die Versickerungsanlagen, dafür ist der ungünstigste Einzelfall zu betrachten. Die Versickerung des Niederschlagswassers auf den Grundstücken ist erlaubnispflichtig und bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. Eine Vernässung von benachbarten Grundstücken ist beim Betrieb der Versickerungsanlagen auszuschließen. Auf ausreichenden Abstand der Anlagen zu Gebäuden ist zu achten, entsprechende Hinweise enthält das DWA-Arbeitsblatt A 138. Die Bewertung nach M 153 ist mit der Antragstellung zur Gewässerbenutzung nachzuweisen. Bei einer geplanten Versickerung des Niederschlagswassers auf den privaten Grundstücken sind im B-Plan Flächen für die Abwasserbeseitigung einschließlich der Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser gemäß § 9 Abs. 1 Ziff. 14 BBauGB auszuweisen und festzusetzen.

Ungefasstes und nicht belastetes Niederschlagswasser, welches unmittelbar am Ort des Anfalls großflächig versickert, ist kein Gewässernutzungstatbestand und damit nicht erlaubnispflichtig. Zu beachten sind aber auch in diesen Fällen die topographischen Gegebenheiten und die Gefahr eines oberflächigen Abflusses. Der natürliche Abfluss wild abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstückes verstärkt oder auf andere Weise verändert werden.

Niederschlagswasser, welches von unbeschichteten kupfer-, zink- oder bleigedeckten Dachflächen abfließt, gilt als belastet. Aus diesem Grund sollte die Verwendung von unbeschichteten Metalldachflächen mit den Festsetzungen verboten werden. Einträge von belastetem Niederschlagswasser in das Grundwasser sind grundsätzlich auszuschließen.

4. Gewässerschutz:

Südlich des Plangebietes befindet sich das Gewässer II. Ordnung 11:0:3/2/4, welches sich in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes (WBV) befindet, der WBV ist mit einzubeziehen. Das Gewässer ist in diesem Bereich offen und bedarf einer regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung. Gemäß § 38 Abs. 1, 2 und 3 WHG ist bei oberirdischen Gewässern zur Einhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktion, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen ein Gewässerschutzstreifen einzuhalten. Gemäß § 38 Abs. 3 Ziff. 3 WHG kann die zuständige Behörde im Innenbereich Gewässerrandstreifen mit einer angemessenen Breite festsetzen. Für die Unterhaltung des Gewässers ist ein Gewässerrandstreifen von 5,0 m ab Böschungsoberkante dauerhaft freizuhalten. Durch eine eventuelle Erschwerung der Gewässerunterhaltung können Zusatzkosten entstehen, die durch den Verursacher zu tragen sind.

Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 WHG und § 20 LWaG so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist.

Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 WHG i.V. mit § 33 Abs. 1 des LWaG 6 Wochen vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde

anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

Rechtsgrundlagen

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.4 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1842)

LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 27.Mai 2016 (GVOBl. M-V S. 431, 432)

VAwS Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung - vom 05.Oktober 1993 (GVOBl. M-V S.887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr.15, S. 862)

BauGB Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)

Untere Abfallbehörde: Frau Rose

1

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Der Änderung des Bebauungsplanes stehen keine grundsätzlichen Bedenken entgegen.

Hinweise:

Ausreichende Flächen zur Separierung verschiedener Abfälle des Betriebes sollen berücksichtigt werden.

Folgende Inhalte sollten aufgenommen werden:

1. Entsorgung von Abfällen der Baustelle
Alle Maßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass eine gemeinwohlverträgliche und geordnete Abfallentsorgung sichergestellt ist.
Bauabfälle (Bauschutt, Baustellenabfälle, auch aus Abbruch) sind zur Verwertung einer zugelassenen Aufbereitungsanlage zuzuführen. Die Verwertung soll bereits auf der Baustelle durch Getrennthaltung von mineralischen, metallischen, hölzernen und sonstigen Bauabfällen nach Maßgabe des Entsorgers vorbereitet werden. Nicht verwertbare bzw. schadstoffverunreinigte Materialien sind zu separieren und durch hierfür gesondert zugelassene Unternehmen entsorgen zu lassen.
Die Abfallentsorgung der Baustelle soll innerhalb von vier Wochen nach Beendigung der Bauarbeiten abgeschlossen sein.

2. Bei den Bauarbeiten anfallender Mutterboden ist gemäß § 202 BauGB in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung und Vergeudung zu schützen.
Bei den Bauarbeiten anfallender Bodenaushub (nicht Mutterboden) ist vorrangig innerhalb des Grundstücks zu verwerten, sofern keine Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen bestehen.
Hinweis: Auffüllungen und Abgrabungen können selbst genehmigungsbedürftig sein. Auskunft erteilt die untere Bauaufsichtsbehörde.
Bodenaushub, der nicht innerhalb des Grundstücks verwertet wird, ist einer für die Bodenentsorgung zugelassenen Anlage zuzuführen.

Untere Bodenschutzbehörde: Frau Rose

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	X
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	

Das Schutzgut Boden ist im Umweltbericht, bei Bestandsermittlungen, Bewertungen und Prüfungen von Minimierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen.

Hinweise:

1. Auskunft aus dem Altlastenkataster
Im Planungsgebiet sind keine schädlichen Bodenveränderungen im Sinne des § 2 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetzes bekannt. Mit dieser Auskunft wird keine Gewähr für die Freiheit des Planungsgebietes von schädlichen Bodenveränderungen oder Altlasten übernommen.

Folgende Inhalte sollten aufgenommen werden:

2.1 Bodenschutz
Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodeneinwirkungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderungen des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen können, vermieden werden.

2.2 Mitteilungspflichten nach § 2 Landes-Bodenschutzgesetz
Der Grundstückseigentümer und der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück sowie die weiteren in § 4 Absatz 3 und 6 des Bundes-Bodenschutzgesetzes genannten Personen sind verpflichtet, konkrete Anhaltspunkte dafür, dass eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast vorliegt, unverzüglich der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg als zuständiger Bodenschutzbehörde mitzuteilen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

3. Kampfmittel:
Wer Kampfmittel entdeckt, in Besitz hat oder Kenntnis von Lagerstellen derartiger Mittel erhält, ist verpflichtet, dies unverzüglich der örtlichen Ordnungsbehörde anzuzeigen. Außerhalb der Dienstzeiten sind der Munitionsbergungsdienst (abteilung3@lpbk-mv.de) bzw. die Polizei zu informieren.

FD Bau und Gebäudemanagement
Straßenaufsichtsbehörde

19

Straßenbaulastträger
Zur o. a. B-Planänderung gibt es unsererseits keine Einwände.
Es sind keine Straßen und Anlagen in unserer Trägerschaft betroffen.

FD Öffentlicher Gesundheitsdienst

nach Prüfung der vorgelegten Planungsunterlagen

12

zum Bebauungsplan Nr. 06-90, 3. Ä.

unter dem Titel Gewerbegebiet Dammhusen

ergeht durch den Fachdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst folgende fachliche Stellungnahme:

☑ von Seiten unseres Amtes bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen bei Einhaltung der vorgegebenen Festlegungen lt. vorgelegtem Bebauungsplan

☐ es werden folgende Anregungen gegeben:

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
60 Bauamt
60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz

Wismar, den 08.05.2015
SB: Herr Faasch
Tel.: 251-6026

(2)

60 Bauamt
60.2 Abt. Planung
Frau Prante

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Bebauungsplan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

um einen ausreichenden Schallschutz für die dem Gewerbegebiet benachbarte Wohnnutzung zu gewährleisten, wurden im rechtskräftigen B-Plan Nr. 06/90 maximal zulässige flächenbezogene Schallleistungspegel für die Gewerbeflächen des Plangebietes festgesetzt.

Für die durch die Planung vergrößerte Gewerbefläche sind die Festsetzungen der maximal zulässigen flächenbezogenen Schallleistungspegel im Rahmen einer schalltechnischen Untersuchung zu überarbeiten.

Da die Änderung des Bebauungsplanes für die Ansiedlung des zukünftigen Betriebes zur Herstellung von Schiffskabinen erfolgt, wird seitens der unteren Immissionsschutzbehörde empfohlen, im Rahmen der für die Überarbeitung der maximal zulässigen flächenbezogenen Schallleistungspegel erforderlichen schalltechnischen Untersuchung gleichzeitig zu prüfen, ob die festzusetzenden Kontingente für die bekannten geplanten Betriebsabläufe ausreichend sein werden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Faasch

S. Faasch
SB Umwelt

3
5

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

StALU Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin

Hansestadt Wismar
Bauamt
z. H. Frau Prante
Postfach 1245
23952 Wismar

Telefon: 0385 / 59 58 6-143
Telefax: 0385 / 59 58 6-570
E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de
Bearbeitet von: Heike Six

AZ: StALU WM-108-17-5122-74087
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 12. Mai 2017

Bebauungsplan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung

Ihr Schreiben vom 18. April 2017

Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung:

1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten

Die Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Die 3. Änderung des o.g. Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" plant die Erweiterung des Gewerbegebietes. Dabei wird Grünland, welches nicht landwirtschaftlich genutzt wird, verbraucht werden. Ein Teil der Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen wird auf der verbleibenden Grünlandfläche umgesetzt werden. Ob externe Kompensationsmaßnahmen erforderlich sind, für die landwirtschaftliche Flächen benötigt werden, kann aus den vorgelegten Unterlagen nicht entnommen werden. Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Stellungnahme abgegeben werden.

2. Integrierte ländliche Entwicklung

Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet.

Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert.

3. Naturschutz, Wasser und Boden

3.1 Naturschutz

Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen.

3.2 Wasser

Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt, so dass von hier gegen das Vorhaben keine wasserwirtschaftlichen Bedenken bestehen.

3.3 Boden

Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich.

Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie auf Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen.

4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft

4.1 Immissions- und Klimaschutz

Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung ist keine Anlage bekannt, die nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt oder angezeigt wurde.

4.2 Lärmimmissionen

Zur Gewährleistung des Immissionsschutzes sind die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung entsprechend DIN 18005 im Gebiet selbst wie auch in den angrenzenden Gebieten, je nach ihrer Einstufung gemäß Baunutzungsverordnung einzuhalten und nach Möglichkeit zu unterschreiten.

Folgende Immissionsrichtwerte „Außen" (Lärm) dürfen nicht überschritten werden:

Gewerbegebiete (GE)

tags 65 dB (A)
nachts 55 dB (A) bzw. 50 dB (A)

Der niedrigere Nachtwert gilt für Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Lärm von vergleichbaren öffentlichen Betrieben. Kurzzeitige Geräuschspitzen müssen vermieden werden, wenn sie die o. g. Richtwerte tags um mehr als 30 dB (A) und nachts um mehr als 20 dB (A) überschreiten.

Anlagen mit möglichen Emissionen sind auf den Flächen (GE) so anzusiedeln, dass die Immissionswerte zu den hier als Ausnahme zulässigen Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und -leiter abnehmen.

4.3 Abfall und Kreislaufwirtschaft

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen eine gemeinwohlverträgliche und geordnete Abfallentsorgung entsprechend § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) erfolgen kann.

Sollten bei Erdarbeiten Auffälligkeiten wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist der Grundstücksbesitzer als Abfallbesitzer nach § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet.

Im Auftrag

Henning Remus

4

Von: <Kathrin.Fleisch@lung.mv-regierung.de>
An: <BPrante@wismar.de>
Datum: 18.05.2017 10:38
Betreff: S15521-2, B-Plan Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen", Wismar

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung an o.g. Vorhaben.

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie gibt zu den eingereichten Unterlagen vom 18.04.2017 keine Stellungnahme ab.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

K. Fleisch

Allgemeine Abteilung
Dez. Personal, Haushalt
Tel. 03843/777-134 Fax: 03843/777-9134
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern - Güstrow

Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 3

POLIZEI Mecklenburg-Vorpommern

LPBK M-V, Postfach 19048 Schwerin

Hansestadt Wismar
Postfach 12 45
23952 Wismar

bearbeitet von: Frau Babel
Telefon: 0385 / 2070-2800
Telefax: 0385 / 2070-2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-**3213/17**

Schwerin, 16. Mai 2017

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange
B-Plan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung
Ihre Anfrage vom 18.04.2017; Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben.

Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz wird wie folgt Stellung genommen:

Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken.
Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie jedoch die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben.

Außerhalb der öffentlichen Belange wird darauf hingewiesen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind.

Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich.
Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen.

Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V.
Ein entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor Bauausführung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Jacqueline Babel
(elektronisch versandt, gültig ohne Unterschrift)

Postanschrift:
LPBK M-V
Postfach

19048 Schwerin

Hausanschrift:
LPBK M-V
Graf-Yorck-Straße 6

19061 Schwerin

Telefon: +49 385 2070 -0
Telefax: +49 385 2070 -2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Internet: www.brand-kats-mv.de
Internet: www.polizei.mvnet.de

(9)

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Postfach 111252 19011 Schwerin

Hansestadt Wismar

Postfach 1245

23952 Wismar

Auskunft erteilt: DenkmalGIS
Telefon: 0385 588 79 100
e-mail: m.bednorz@kulturerbe-mv.de
Aktenzeichen: 2572 42
Schwerin, den 17.05.2017

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Ihr Schreiben vom 18.04.2017
Aktenzeichen kein
Wismar, Stadt
OT Dammhusen
61. Änderung des Flächennutzungsplanes; Bebauungsplan Nr. 06/90
Hier eingegangen am 24.04.2017

Im Planungsgebiet werden keine Bau- und Kunstdenkmale berührt. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Gebiet des o. g. Vorhabens keine Bodendenkmale bekannt. Bei Bauarbeiten können jedoch jederzeit archäologische Funde und Fundstellen entdeckt werden. Daher sind folgende Hinweise zu beachten:

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG MV die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

Diese Stellungnahme erfolgt auf Grundlage der §§ 1 (3) und 4 (2) Nr. 6 DSchG MV.

Dr.-Ing. Michael Bednorz
Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Hausanschriften:
Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

Verwaltung
Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 111
Fax: 0385 588 79 344
sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesbibliothek
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 210
Fax: 0385 588 79 217
E-Mail: lb@lbmv.de

Landesdenkmalpflege
Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 101
Fax: 0385 588 79 344
E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesarchäologie
Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 101
Fax: 0385 588 79 344
E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesarchiv
Graf-Schack-Allee 2
19053 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 410
Fax: 0385 588 79 412
E-Mail: poststelle@landeshauptarchiv-schwerin.de

http://www.kulturerbe-mv.de

Landkreis Nordwestmecklenburg

Die Landrätin

Untere Naturschutzbehörde

Hansestadt Wismar
Bauamt, Abt. Bauordnung
Kopenhagener Str. 1
23966 Wismar

Grevesmühlen, 19.05.2016

B-Plan Nr. 06/ 90, 3. Änderung „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar
Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde nach § 4 (1) BauGB

Untere Naturschutzbehörde: Dr. Podelleck

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Mit der Planänderung sind zusätzliche Bodenversiegelungen verbunden.
Bodenversiegelungen stellen gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 12 Naturschutzausführungsgesetz M-V Eingriffe in Natur und Landschaft dar. Entsprechend den Erläuterungen zu den Absichten und Zielen der Planung, S. 12, ist für die neu in Anspruch zu nehmenden Grundflächen eine Neubewertung nach der Eingriffs-Ausgleichsregelung entsprechend § 14 ff. Bundesnaturschutzgesetz vorzunehmen.

Hinweis:
Zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses müssen gegebenenfalls außerhalb des Plangeltungsbereiches vorzunehmende naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnamen gemäß § 15 Abs. 4 Bundesnaturschutzgesetz in geeigneter Form rechtlich gesichert sein.

Die artenschutzrechtlichen Anforderungen nach § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz sind planerisch abzuprüfen. Mit der Fokussierung auf die Artengruppen Brutvögel, Reptilien und Amphibien, wie in den Erläuterungen zu den Absichten und Zielen der Planung, S. 12 (Artenschutz) dargestellt, besteht Einverständnis.

Hinweise

Für die Genehmigungsbehörde:

Für den Antragsteller:

Rechtsgrundlagen und sonstige Quellen

Bundesnaturschutzgesetz, Naturschutzausführungsgesetz M-V

Höpel – SG-Leiter

Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

WBV„Wallensteingraben- Küste“, Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg

Hansestadt Wismar
PF 1245

23952 Wismar

Bearbeiter	Ihre Zeichen/Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		Dorf Mecklenburg, den	10.05.2017

Betr.: Bebauungsplan Nr. 06/90 "Gewerbegebiet Dammhusen" in Wismar
3. Änderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der o. g. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 "Gewerbegebiet Dammhusen" wird seitens des Wasser- und Bodenverbandes zugestimmt.
Anlagen des Verbandes sind im Gebiet der Änderung nicht vorhanden.
In der Nähe befindet sich das Gewässer Nr. 11:0:3/2/4. Das Gewässer ist im Bereich offen und bedarf einer regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung. Der Gewässerrandstreifen ist hierfür auf einer Breite von 5,0 m von der Böschungsoberkante dauerhaft freizuhalten.
Durch eine eventuelle Erschwerung der Gewässerunterhaltung können Zusatzkosten entstehen, diese werden gemäß Verbandssatzung vom 01.01.2017 dem Verursacher angelasten.

Mit freundlichem Gruß
U. Brüsewitz
Brüsewitz
Geschäftsführer

Verbandsvorsteher: Elmar Mehldau ☎ (03841) 32 75 80 wbv_wismar@wbv-mv.de
Geschäftsführer: Uwe Brüsewitz Fax (03841) 32 75 81 bruesewitz@wbv-mv.de
Bankverbindung: Commerzbank AG Wismar IBAN: DE 12 1408 0000 0214 9977 00

BEBAUUNGSPLAN NR. 06/90, 3.ÄNDERUNG
"GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"

BETEILIGUNG DER BEHÖRDEN UND SONSTIGER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE SOWIE NACHBARGEMEINDEN

SCHREIBEN VOM 17.07.2017		TERMIN: 18.08.2017	ERHALT	H/A
1.	Die Landrätin als untere Abfallbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Abfallwirtschaft, Altlasten und Immissionsschutz c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	18.08.2017	H
2.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar	03841-2516020	07.09.2017	H
3.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 5 (Immissionsschutz und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586510	14.08.2017	H
4.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 2 (Landwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin		14.08.2017	-
5.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG) Goldberger Str. 12 18273 Güstrow		10.08.2017	kS
6.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 4 (Naturschutz, Wasser und Boden) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586500	14.08.2017	H

7.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Frische Grube 13 23966 Wismar		31.07.2017	-
8.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Graf-York-Straße 6 19061 Schwerin	0385-20702832	22.08.2017	H
9.	Der Bürgermeister als untere Denkmal-schutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar		28.07.2017	-
10.	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Archäologie und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin	0385-52140	31.07.2017	-
11.	Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6-12 23970 Wismar	03841-233425	28.07.2017	H
12.	Landesforstanstalt M-V PF 1119 17131 Malchin	03994-235-0	31.08.2017	H
13.	Die Landrätin als Behörde für Gesundheits- und Sozialwesen Gesundheitsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		18.08.2017	-
14.	Handwerkskammer Schwerin Friedensstr. 4a 19053 Schwerin	0385-7417-0	-	
15.	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	0385-5103-0	16.08.2017	H

16.	Der Bürgermeister als Träger für Kultur Amt für Kultur, Tourismus und Welterbe Lübsche Straße 23 23966 Wismar	03841-22529101	24.07.2017	-
17.	Die Landrätin als Kataster- und Vermessungsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-410151	18.08.2017	H
18.	Landesamt für innere Verwaltung PF 120135 19018 Schwerin	0385-58856268	25.07.2017	H
19.	Die Landrätin als untere Naturschutzbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Naturschutz und Landschaftspflege c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		18.08.2017	H
20.	Die Landrätin als untere Wasserbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Wasserwirtschaft c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		18.08.2017	H
21.	Die Landrätin als Träger Personennahverkehr und Straßenbaulastträger Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr SG Straßenverkehr c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	18.08.2017	H

22.	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6-8 19053 Schwerin	0385-58889140	03.08.2017	H
23.	Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin	0385-5114219	21.08.2017	-
24.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger Bauamt Kopenhagener Str. 1 23966 Wismar	03841-2516074	18.08.2017	-
25.	Deutsche Telekom AG Niederlassung Potsdam PF 229 14526 Stahnsdorf	03871-623852	31.07.2017	
26.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Referat Infra I 3 Postfach 2963 53019 Bonn		27.07.2016	H
27.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung Werftstraße 1 23966 Wismar	03841-749406	14.08.2017	-
28.	Wasser- und Bodenverband Wallensteingraben/Küste Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-327580	-	
29.	Amt Klützer Winkel für die Gemeinde Zierow Schlossstraße 1 23948 Klütz	038825-3930	-	
30.	Amt Grevesmühlen-Land für die Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen	03881-7230	01.08.2017	-

31.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Barnekow Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
32.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Metelstorf Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
33.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Dorf Mecklenburg Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
34.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Lübow Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-7980	-	
35.	Amt Neuburg für die Gemeinde Hornstorf Hauptstr. 10a 23974 Neuburg	038426-4100	-	
36.	Amt Neuburg für die Gemeinde Krusenhagen Hauptstr. 10a 23974 Neuburg	038426-4100	-	
37.	Amtsfreie Gemeinde Ostseebad Insel Poel Gemeindezentrum 13 23999 Kirchdorf		07.08.2017	-

1 13 19 20 21

Landkreis Nordwestmecklenburg

Die Landrätin

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen

Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1565 • 23958 Wismar

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt
Postfach 1245
23952 Wismar

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
21. AUG. 2017
600.2

Auskunft erteilt Ihnen:
Heike Gielow
Dienstgebäude:
Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen
Zimmer **2.219** Telefon **03841/3040-6314** Fax **-86314**
E-Mail:
h.gielow@nordwestmecklenburg.de

Ort, Datum:
Grevesmühlen, den 18.08.2017

3. Änderung B-Plan Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar
hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM auf Grund des Anschreibens vom 17.07.2017, hier eingegangen am 24.07.2017

Sehr geehrte Frau Prante,

Grundlage der Stellungnahme bilden die Entwurfsunterlagen zur 3. Änderung des B-Planes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar mit Planzeichnung im Maßstab 1:1000, Planungsstand Entwurf (ohne Datumsangabe) und die dazugehörige Entwurfsbegründung ebenfalls ohne Datumsangabe.

Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten des Landkreises NWM:

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen	
FD Bauordnung und Umwelt . SG Untere Naturschutzbehörde . SG Untere Wasserbehörde . SG Untere Abfallbehörde	**FD Bau und Gebäudemanagement** . Straßenbaulastträger
FD Öffentlicher Gesundheitsdienst	

Die Stellungnahmen sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

M. Riegel
SB Bauleitplanung

Anlage
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen
Bauleitplanung
Mit der vorliegenden Planung werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung eines Unternehmens der MV-Werften – hier Fertigungsmodule GmbH zur Fertigung der Schiffskabinen- geschaffen. Der jetzige Standort erfordert eine Kapazitätserweiterung die mit der Änderung des Bebauungsplanes und parallel der Änderung des Flächennutzungsplanes verbunden ist.
Rechtsgrundlagen
Sofern von der Übergangsregelung des § 233 BauGB Gebrauch gemacht wurde, sollte darauf in der Begründung hingewiesen werden, bzw. die entsprechende Fassung in der Präambel angegeben werden.

Planungsrechtliche Festsetzungen
Planzeichnung

Die ISFP in der Nutzungsschablone und in den textlichen Festsetzungen unter Punkt 5.1 sind in Übereinstimmung zu bringen und ggf. in der Planzeichenerklärung anzupassen.

Mit Satzungsbeschluss müssen die Ausnahmegenehmigung der zuständigen Forstbehörde für die Unterschreitung des Waldabstandes und die Waldumwandlungsgenehmigung vorliegen.

Begründung

Nr.11 verkehrliche Erschließung
Die Festsetzung nur als Ausfahrt auf die L 012 durch das Planzeichen 6.4 unter dem Rechtsbezug § 9 Abs.1 Nr.11 BauGB ist zu prüfen.

FD Bauordnung und Umwelt

Untere Naturschutzbehörde: Dr. Podelleck	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	X
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	

(19)

Die Planung kann aus naturschutzrechtlicher Sicht derzeit nicht abschließend geprüft werden.

Laut dem Entwurf des B-Planes Nr. 06/ 90 der Hansestadt Wismar soll der Ausgleich für die mit der Planung vorbereiteten Eingriffe durch externe Maßnahmen innerhalb des Stadtgebietes oder über die Inanspruchnahme eines Ökokontos kompensiert werden. Eine abschließende planerische Entscheidung ist dazu jedoch noch nicht getroffen worden.

Nach § 1a Abs. 3 Baugesetzbuches (BauGB) sind in der Abwägung nach § 1 Abs. 6 BauGB die Vermeidung und der Ausgleich der zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft (Eingriffs-regelung nach dem Bundesnaturschutzgesetz) zu berücksichtigen. Die mit dem Entwurf zum B-Plan eingereichte Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung entspricht damit nicht den rechtlichen Anforderungen.

Eine naturschutzfachliche Beurteilung sowie eine sach- und fachgerechte Abwägung aller mit der Planung zu berücksichtigenden Belange sind auf Grund der unvollständigen Abarbeitung der Eingriffsregelung somit nicht möglich.
Die erforderlichen Unterlagen zu den endgültig festgelegten Kompensationsmaßnahmen sind zur Beurteilung der Planung nachzureichen.

Dabei ist zu beachten, dass Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Plangeltungsbereiches vor Rechtskraft der Satzung entsprechend § 1a Abs. 3 BauGB durch einen Städtebaulichen Vertrag (§ 11 BauGB) oder durch sonstige geeignete Maßnahmen zum Ausgleich auf von der Gemeinde bereitgestellten Flächen rechtlich abzusichern sind.
Ich weise Sie weiterhin darauf hin, dass bei Inanspruchnahme eines Ökokontos innerhalb des vom Eingriff betroffenen Landschaftsraumes vor Satzungsbeschluß durch den Eingriffsverursacher gegen-über der Zulassungsbehörde die schriftliche Bestätigung des Maßnahmeträgers (Ökokontoinhabers) zur verbindlichen Reservierung der Ökokontomaßnahme vorzulegen ist (§ 9 Abs. 3 ÖkoKtoVO M-V).
In Bezug auf die Inanspruchnahme eines nach § 12 Abs. 5 NatSchAG M-V anerkannten Ökokontos zum Zwecke der Kompensation bin ich nach Satzungsbeschluß über das Abwägungsergebnis zu informieren (Höhe der festgesetzten Kompensationsflächenäquivalente, genaue Benennung des Ökokontos). Nach Satzungsbeschluß wird durch die untere Naturschutzbehörde die Abbuchung der Ökopunkte von dem jeweiligen Ökokonto vorgenommen bzw. deren Abbuchung veranlasst (s. § 9 Abs. 4 ÖkoKtoVO M-V). Zeitgleich informiert die zuständige Naturschutzbehörde den Inhaber des Ökokontos über die erfolgte Abbuchung.

Im Übrigen sind einige Darstellungen in Textlicher Festsetzung, Begründung und Umweltbericht auf Übereinstimmung bzw. auf Plausibilität zu prüfen, z.B.:

In die Textliche Festsetzung Nr. III 4
sollte die Erläuterung mit aufgenommen werden „… entsprechend vertraglicher Regelung …".
(Vgl.Umweltbericht, S. 75, 2. Absatz: „Städtebaulicher Vertrag")

Textliche Festsetzung Nr. III 6:
Dient die „Stachelhecke" als Grundstücksabgenzung oder als ökologische Fördermaßnahme für den Brutvogel Neuntöter? – Im zweiten Falle genügte die Festsetzung. „Für die Anpflanzung sind mindestens 60 % folgender Arten zu verwenden … . Das ermöglichte mehr optische Vielfalt, zumal C. laevigata und C. monogyna kaum optisch und für Laien kaum unterscheidbar sind. C. laevigata wäre in der Pflanzliste, S. 7, zu ergänzen.
Vgl. auch III 7.

Textliche Festsetzung Nr. III 7:
Nach Textlicher Festsetzung III 7 sind Anpflanzungen…in der zweiten Pflanzperiode nach Bauabschluss herzustellen.
Entsprechend Nachrichtlicher Übernahme IV 5 sind Pflanzmaßnahmen im Zuge der Erschließung durchzuführen oder unmittelbar nach Bauabschluss durchzuführen. – Angleichen oder eine Regelung ganz streichen.
Da die „Stachelhecke" am westlichen Gebietsrand offenbar die Funktion einer „CEF-Maßnahme" erfüllen soll (Kontinuierliche Sicherung ökologischer Funktionen) muss sie unverzüglich, eigentlich der Rodung vorlaufend, angepflanzt werden (Umweltbericht S. 57 unten).

Textliche Festsetzung Nr. III 8:
Ist die dort erwähnte Pflanzdichte realistisch und gewollt?

Nachrichtliche Übernahme Nr. IV 7
Eine Satzung sollte die Träger Öffentlicher Belange durchlaufen haben und keine (ungeprüften) Wahloptionen mehr enthalten. Siehe auch Begründung Nr. 15.9

Umweltbericht:

Gesetzlich geschützte Biotope und Wald, S. 41:
Im Plangebiet gibt es keine gesetzlich geschützten Biotope (Vgl. Abb. 4 der Begründung).
Randliche Überschneidungen können erforderlichenfalls beschrieben werden.
Der Satz „Wie auch für einen Teil des Bestandes, der mittlerweile … ." ist nicht verständlich und in Teilsätze aufzulösen.

5.1 Abgrenzung des Untersuchungsrahmens und Bewertungsmethodik, S. 42:
Die Darstellung ist verwirrend. – Ein Umweltbericht wird nicht durch Plan und Größe des Plangebietes erforderlich, sondern durch § 2 a BauGB.
Ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag wird in den Anlagen zur Planung vergeblich gesucht. Er ist Bestandteil des Umweltberichts unter Gliederungspunkt 5.3.
Wenn der überwiegende Teil der nach § 1 Abs. 6 BauGB in Betracht zu ziehenden Umweltbelange für die vorliegende Planung keine Bedeutung hat, dann ist auch deren Aufzählung überflüssig.

Die tabellarische Übersicht ab S. 44 ist inhaltlich auf planungsrelevante Aussagen zu beschränken.
Es wird nicht klar, weshalb im ersten Zeilenblock auf S. 44 der Mensch als Umweltbelang benannt wird, dann aber unter „Bestand und Bewertung" Infrastrukturgegebenheiten ohne Bewertung aufgezählt werden, und unter „voraussichtliche Auswirkungen" Planungsabsichten beschrieben werden, ebenfalls ohne Bewertung.
Auf S. 52 erscheint nochmals ein Zeilenblock, Mensch und Bevölkerung, offenbar als Gliederungspunkt unter Nr. 9, Landschaftsbild, diesmal verbunden mit dem Begriff „Gesundheit" mit der eigenartigen Schlussfolgerung, dass Geräusche und Gerüche wohl keine Nachteile bewirken.???

Mit den Ergebnissen des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags 5.3 (ab S. 55) besteht im Resultat weitgehend Einverständnis. - Die Bedeutung einer Kompensationspflanzung für die Brutvogelart „Neuntöter" ist korrekt zu bewerten und zu benennen. Ist eine Ausgleichspflanzung zur allgemeinen Habitatverbesserung oder –erweiterung gemeint, so kann diese im Zusammenhang mit den allgemeinen Kompensationsmaßnahmen umgesetzt werden. Wird eine CEF-Maßnahme erforderlich (Continious ecological functionality – fortbestehende ökologische Funktionalität), so muss die Pflanzung ihre ökologische Funktion unbedingt bereits bei Beseitigung der vorhandenen Gehölze entfalten. Dies muss in der Formulierung der Textlichen Festsetzung III 7 berücksichtigt werden (siehe Anfang).

Eingriffs- Ausgleichs-Regelung
Es sind nachfolgende Überarbeitungen vorzunehmen.
Die Tabellenaufzählungen sind durch eine erläuternde Zeichnung nachvollziehbar zu machen.
Eine Minderbewertung des Mesophilen Laubgebüsches (BLM) in Tab 3, S. 65 wegen Einzäunung ist zu unterlassen. – Im Übrigen wird eine abschließende Prüfung erst bei inhaltlicher Benennung der Kompensationsmaßnahme vorgenommen.

Mit der Bewertung der Eingriffe in den Baumbestand besteht im Ergebnis Einverständnis.
Die Begründungsdarstellung erscheint an dieser Stelle unangebracht. – Die angeführte Prüfung von Alternativstandorten sollte Gegenstand des Planaufstellungsverfahrens sein und nicht der Baumfällgenehmigung.

Hinweise

Für die Genehmigungsbehörde:

Für den Antragsteller:

Rechtsgrundlagen und sonstige Quellen

Naturschutzausführungsgesetz M-V

Bundesnaturschutzgesetz

Untere Abfallbehörde: Frau Rose

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

1

Folgender Hinweis soll zusätzlich z.B. als extra Absatz unter 15.4 "Abfall- und Kreislaufwirtschaft" aufgenommen werden:

Ausreichende Flächen zur Separierung verschiedener Abfälle des Betriebes entsprechend geänderter Gewerbeabfallverordnung vom 18.04.2017 sollen berücksichtigt werden.
Es kann sinnvoll sein, Kunststoffe, Hölzer oder anderes weiter zu unterscheiden.

Begründung:
Nach geänderter Gewerbeabfallverordnung ist beim Abfallerzeuger eine weitgehende Separierung erforderlich.

Untere Bodenschutzbehörde: Frau Rose

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

1

Folgender Hinweis soll zusätzlich z.B. unter 15.3 "Bodenschutz" aufgenommen werden:

Künftige Vegetationsflächen außerhalb statisch notwendiger Lastbereiche sollen z.B. durch Auszäunung während Baumaßnahmen geschützt werden. Unvermeidbarer Bodenauftrag zur Geländeanpassung erfolgt dort vorkopf nach vorheriger Lockerung.

Begründung:
Das Schutzgut Boden ist bei Minimierungsmöglichkeiten angemessen zu berücksichtigen. Dies als Hinweis aufzunehmen, ist das mildeste Mittel.

Untere Wasserbehörde:	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	X
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	

20

1. Wasserversorgung:

Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt.

Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH. Entsprechende Anschlussgestattungen für die Versorgung sind mit der Stadtwerke Wismar GmbH zu vereinbaren.

2. Abwasserentsorgung:

Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden.
Die Gemeinde hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar übertragen. Damit hat der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb das im überplanten Gebiet anfallende häusliche Abwasser zu beseitigen, die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen.
Für die gewerblichen Nutzungen sind ggf. für die Einleitungen in das öffentliche Kanalnetz Anträge zur Überprüfung auf die Indirekteinleitergenehmigungspflicht bei der unteren Wasserbehörde des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg zu stellen.

3. Niederschlagswasserbeseitigung:

Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar, deren Beseitigung im Rahmen der Bauleitplanung zu regeln ist.
Auf der Grundlage des § 55 Abs. 2 WHG sollte unbelastetes Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.
Die Beseitigungs- und Überlassungspflicht entfällt für Niederschlagswasser, wenn dieses verwertet oder versickert wird, von öffentlichen Verkehrsflächen im Außenbereich abfließt oder im Rahmen des Gemeingebrauchs in ein oberirdisches Gewässer/ Küstengewässer eingeleitet wird.
Die Beseitigung des anfallenden Niederschlagswassers ist im Rahmen der Bauleitplanung zu regeln.
Die Gemeinde kann in Abstimmung mit dem beseitigungspflichtigen Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb regeln, dass das Regenwasser über eine öffentliche Erschließung oder über dezentrale Anlagen abgeführt wird.

Gemäß der Begründung zur 61. F-Plan-Änderung i. Z. m. der 3. Änderung des B-Planes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" Pkt. 7.4. Oberflächenwasser soll ein ergänzendes Entwässerungskonzept erarbeitet werden.
Ein Teilbereich der Gewerbefläche im Bereich der 3. Änderung wird an die öffentlichen Regenwasserleitungen des EVB angeschlossen.
Zusätzlich sollen Dachflächen und versiegelte Flächen (Parkplätze, Straßen) in ein oberirdisches Gewässer Nr. 11:0:3/2/4 südlich des Plangebietes eingeleitet werden. Es ist vorgesehen, vorhandene Anlagen zu nutzen und ergänzende Anlagen zur Retention auf dem Grundstück herzustellen, um eine gedrosselte Ableitung in das Gewässer vorzunehmen. Für diese Regenwassereinleitung ist bei der unteren Wasserbehörde ein Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zu stellen. Voraussetzung für die Gewässerbenutzung ist die Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik. Das Merkblatt M 153 der DWA enthält Hinweise zur Niederschlagswassernutzung, -rückhaltung, -reinigung, -ableitung und -einleitung jeweils unter Beachtung der qualitativen und quantitativen Kriterien. Die Bewertung nach M 153 ist mit der Antragstellung zur Gewässerbenutzung nachzuweisen.
Im B-Plan sind die Flächen für die Abwasserbeseitigung einschließlich der Rückhaltung von Niederschlagswasser gemäß § 9 Abs. 1 Ziff. 14 BBauGB auszuweisen und festzusetzen.
Für die Flächen, die an die öffentlichen Regenwasseranlagen des EVB angeschlossen werden, ist durch den EVB das Vorliegen einer wasserrechtlichen Erlaubnis zu prüfen bzw. bei Änderung der Einleitmengen aufgrund der Erweiterung der Einzugsgebietsflächen ist eine neue wasserrechtliche Erlaubnis bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. Voraussetzung für die Gewässerbenutzung ist die Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik. Das Merkblatt M 153 der DWA enthält Hinweise zur Niederschlagswassernutzung, -rückhaltung, -reinigung, -ableitung und - einleitung jeweils unter Beachtung der qualitativen und quantitativen Kriterien. Die Bewertung nach M 153 ist mit der Antragstellung zur Gewässerbenutzung nachzuweisen.
Die Einleitung muss mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften und sonstigen öffentlichen Vorschriften vereinbar sein. Für die Einleitung des Abwassers in das Gewässer ist ein Fachbeitrag Wasser zum Nachweis der Vereinbarkeit der Einleitung mit den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie vorzulegen.

Ungefasstes und nicht belastetes Niederschlagswasser, welches unmittelbar am Ort des Anfalls großflächig versickert, ist kein Gewässernutzungstatbestand und damit nicht erlaubnispflichtig. Zu beachten sind aber auch in diesen Fällen die topographischen Gegebenheiten und die Gefahr eines oberflächigen Abflusses. Der natürliche Abfluss wild abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstückes verstärkt oder auf andere Weise verändert werden.

Niederschlagswasser, welches von unbeschichteten kupfer-, zink- oder bleigedeckten Dachflächen abfließt, gilt als belastet. Aus diesem Grund sollte die Verwendung von unbeschichteten Metalldachflächen mit den Festsetzungen verboten werden. Einträge von belastetem Niederschlagswasser in das Grundwasser sind grundsätzlich auszuschließen.

Das in der Begründung erwähnte ergänzende Entwässerungskonzept ist der unteren Wasserbehörde vor Satzungsbeschluss vorzulegen. Mit dem Konzept ist nachzuweisen, dass der Abfluss aus dem zukünftigen Siedlungsgebiet den natürlichen Abfluss aus unbefestigter Fläche nicht übersteigt und Rückhalteflächen in ausreichender Größenordnung vorgesehen sind. Andernfalls ist der Nachweis zur hydraulischen Aufnahmekapazität der Gewässers bzw. der örtlichen Vorflut vor Satzungsbeschluss zu führen sowie dass die Einleitung mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften und sonstigen öffentlichen Vorschriften vereinbar ist. (Verschlechterungsverbot)
Der Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung in das oberirdische Gewässer 11:0:3/2/4 ist bei der unteren Wasserbehörde zu stellen.

4. Gewässerschutz:

Südlich des Plangebietes befindet sich das Gewässer II. Ordnung 11:0:3/2/4, welches sich in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes (WBV) befindet, der WBV ist mit einzubeziehen. Das Gewässer ist in diesem Bereich offen und bedarf einer regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung. Gemäß § 38 Abs. 1, 2 und 3 WHG ist bei oberirdischen Gewässern zur Einhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktion, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen ein Gewässerschutzstreifen einzuhalten. Gemäß § 38 Abs. 3 Ziff. 3 WHG kann die zuständige Behörde im Innenbereich Gewässerrandstreifen mit einer angemessenen Breite festsetzen. Für die Unterhaltung des Gewässers ist ein Gewässerrandstreifen von 5,0 m ab Böschungsoberkante dauerhaft freizuhalten. Durch eine eventuelle Erschwerung der Gewässerunterhaltung können Zusatzkosten entstehen, die durch den Verursacher zu tragen sind.

Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 WHG i.V. mit der AwSV so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist.

Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 Abs. 1 des WHG i.V. mit § 33 Abs. 1 des LWaG 6 Wochen vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

Rechtsgrundlagen

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.122 des Gesetzes vom 29.März.2017 (BGBl. I S. 626)

LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17.Dezember 2015 (GVOBl. M-V S. 583)

AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in der Neufassung vom 18. April 2017 (BGBl. I S.905)

BauGB Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) m.W. v. 21.06.2013 bzw. 20.09.2013

Brandschutz

Grundsätzliches

Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind. (§ 14 LBauO M-V)

Erreichbarkeit bebaubarer Flächen

Insofern Teile geplanter (zulässiger) Gebäude mehr als 50 m von einer mit Fahrzeugen der Feuerwehr befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche entfernt liegen, sind zur Sicherstellung des Feuerwehreinsatzes gemäß § 5 Abs. 1 Satz 4 LBauO M-V Zufahrten zu den vor oder hinter den Gebäuden gelegenen Grundstücksteilen und eventuellen Bewegungsflächen herzustellen.

Zufahrten und Bewegungsflächen sowie ggf. Aufstellflächen sind entsprechend der „Richtlinie über Flächen der Feuerwehr" i.d.F. August 2006 zu bemessen und zu befestigen. Am Ende von Feuerwehrzufahrten muss eine für Fahrzeuge der Feuerwehr ausreichend bemessene Wendefläche zur Verfügung stehen.
Die Flächen der Feuerwehr sind entsprechend der Anlage zu o.g. Richtlinie zu kennzeichnen und müssen eine jederzeit deutliche Randbegrenzung haben.

Löschwasserversorgung
Gemäß § 2 Abs. 1 Pkt. 4 BrSchG (i.d.F. der Bekanntmachung vom 21. Dezember 2015) hat die Gemeinde die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Stellt die Bauaufsichtsbehörde auf der Grundlage einer Stellungnahme der zuständigen Brandschutzdienststelle fest, dass im Einzelfall wegen einer erhöhten Brandgefährdung eine Löschwasserversorgung erforderlich ist, hat hierfür der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen.

Eine wesentliche Planungsgrundlage zur Bemessung eines angemessenen Grundschutzes stellt derzeit das DVGW – Arbeitsblatt W405 in der Fassung Februar 2008 i.V.m. dem Arbeitsblatt W405-B1 in der Fassung Februar 2015 dar.
Nach den jeweils örtlichen Verhältnissen, insbesondere der Typik des Baugebietes, die zulässige Art und das zulässige Maß der baulichen Nutzung, die Siedlungsstruktur und die Bauweise sind die anzusetzenden Löschwassermengen anhand der im Arbeitsblatt W405 angegebenen Richtwerte zu ermitteln. **Wobei ein nicht ausgeschlossenes, erhöhtes Sach- und Personenrisiko hierbei zu berücksichtigen ist.**

Allgemein gilt, dass der über den Grundschutz hinausgehende, objektbezogene Löschwasserbedarf mit einem erhöhten Brand- und Personenrisiko durch Schadenfeuer, nicht durch die Gemeinde getragen werden muss.
Ermöglicht die Gemeinde jedoch über ihre Bauleitplanung die Errichtung von Gebäuden mit erhöhtem Löschwasserbedarf, so hat grundsätzlich durch sie - von atypischen Ausnahmefällen abgesehen- auch für dessen Sicherstellung Sorge tragen.
(s. Beschluss des OVG Berlin-Brandenburg vom 28 Mai 2008)

Kann keine ausreichende Löschwasserversorgung über das Trinkwasserrohrnetz nachgewiesen werden, muss die gesamte Löschwassermenge für den Grundbedarf in dem jeweiligen Löschbereich (300 m Umkreis um das Bauobjekt) bereitgestellt werden durch:

- Löschwasserteiche nach DIN 14210 oder
  natürliche Gewässer mit nachhaltig gesichertem Wasservolumen (u.a. mit frostfreien Ansaugstellen, wie Löschwassersauganschluss nach DIN 14244 sowie Zufahrten mit Aufstellflächen für Fahrzeuge der Feuerwehr)
- Löschwasserbrunnen nach DIN 14220
- Löschwasserbehälter (Zisternen) nach DIN 14230 unter- oder oberirdisch

Bei der Entfernung zur Löschwasserentnahmestelle muss die praktische Erreichbarkeit durch die Feuerwehr realistisch sein. Die praktisch nutzbare Wegstrecke zum Aufbau einer Wasserversorgung durch die Feuerwehr, darf nicht wesentlich höher als die linear gemessene Entfernung sein.

Bei einer Löschwasserversorgung über Hydranten sollten Abstände vom Bauobjekt zum nächst liegenden Hydranten in Abhängigkeit der Dichte der Bebauung in Anlehnung an die bezüglichen Vorgaben im Abschnitt 16.6.2 DVGW-Arbeitsblatt W400-1 gewählt werden.
Richtwerte:

- offene Wohngebiete 140 m
- geschlossene Wohngebiete 120 m
- Geschäftsstraßen 100 m

Untereinander sollten die Hydranten nicht mehr als 150 m auseinander stehen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die zuvor aufgeführten Angaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.
Sie gelten als grundlegende Ansätze bei der Planung eines Bebauungsgebietes - **stellen aber für sich, keinen Nachweis der Löschwasserversorgung im konkreten Bebauungsplan dar.**
Dieser ist durch den Planer, ggf. auch unter Hinzuziehung eines Fachplaners zu erstellen.

FD Bau und Gebäudemanagement
Straßenbaulastträger
Zur o.a. B-Planänderung gibt es unsererseits keine Einwände. Es sind keine Straßen und Anlagen in unserer Trägerschaft betroffen.

FD Öffentlicher Gesundheitsdienst
Nach Prüfung der vorgelegten Planungsunterlagen zum Bebauungsplan Nr. 06-90, 3. Ä.

unter dem Titel Gewerbegebiet Dammhusen

ergeht durch den Fachdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst folgende fachliche Stellungnahme:

☑ von Seiten unseres Amtes bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen bei Einhaltung der vorgegebenen Festlegungen lt. vorgelegtem Bebauungsplan

FD Kataster
Siehe Anlage

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
60 Bauamt
60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz

Wismar, den 07.09.2017
SB: Herr Faasch
Tel.: 251-6026

(2)

60 Bauamt
60.2 Abt. Planung
Frau Prante

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Bebauungsplan Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens des SG Immissionsschutz bestehen erhebliche Bedenken gegen die oben genannten Planentwürfe zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" mit Stand vom Juli 2017 (Datum des Schreibens zur Beteiligung).

Die Festsetzungen zum Lärmschutz basieren auf der *schalltechnischen Untersuchung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 07/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar* des Ingenieurbüros für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler vom 07.07.2017. Die Berechnungen sind fehlerhaft und wurden mit Datum vom 20.07.2017 und 26.07.2017 durch Ergänzungen von Herrn Dipl. - Ing. Ziegler korrigiert und ergänzt. Ausweislich der Ergänzungen führen die im Gutachten vom 07.07.2017 vorgeschlagenen und im Entwurf des Bebauungsplanes übernommenen Festsetzungen für die maximal zulässigen flächenbezogenen Schallleistungspegel zu Überschreitungen der Immissionsrichtwerte der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm.

Der Entwurf des Bebauungsplanes ist somit zwingend an die Ergebnisse der Neuberechnung vom 25.07.2017, dargestellt in der 2. Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten vom 26.07.2017, anzupassen. Die Ergänzungen zum schalltechnischen Gutachten sind ebenfalls in die Begründung zum Bebauungsplan aufzunehmen.

Fehlerhaft ist auch die Aussage im Entwurf zur Begründung (Seite 27), dass der geplante Betrieb in der Ausbaustufe 1 am Tag und in der Nacht den Festsetzungen des zur Zeit rechtskräftigen Bebauungsplanes genügt. Die Berechnungen des Schallgutachtens weisen nächtliche Überschreitungen der maximal zulässigen Immissionsanteile von bis zu 5 dB(A) durch die prognostizierten Beurteilungspegel aus. Der geplante Betrieb überschreitet somit relevant die maximal zuässigen Geräuschemissionen.

Ferner weise ich darauf hin, dass sich die Festsetzungen zum passiven Schallschutz (siehe Punkt 5.2 im Text) nicht nur auf Grund der angeführten Einwirkung des Straßenverkehrslärms ergeben, sondern, wie auch richtig im Gutachten berücksichtigt, entsprechend Abschnitt 5.5.7 der DIN 4109:11.89 zum Schutz von Aufenthaltsräumen gegen die Überlagerung von Verkehrs- und Gewerbelärm erforderlich sind. Dieses sollte im Text unter Punkt 5.2 entsprechend formuliert werden.

Der unter *6. Technische Normen und Grundlagen* im Abschnitt *V. Hinweise* im Text genannte Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW zu Abständen zwischen Industrie- bzw. Gewerbegebieten und Wohngebieten im Rahmen der Bauleitplanung (Abstandserlass) kann m. E. entfallen, da dieser bei der Erarbeitung der 3. Änderung des Bebauungsplanes nicht angewendet wurde.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

S. Faasch
SB Umwelt

3
4
6

**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg**

StALU Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin

Hansestadt Wismar
z. H. Frau Prante
Postfach 1245
23952 Wismar

14 AUG 2017
60.2

Telefon: 0385 / 59 58 6-143
Telefax: 0385 / 59 58 6-570
E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de
Bearbeitet von: Heike Six

AZ: StALU WM-211-17-5122-74087
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 10. August 2017

Bebauungsplan Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung

Ihr Schreiben vom 17. Juli 2017

Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung:

1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten

4

Die Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft.
Die 3. Änderung des o.g. Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" plant die Erweiterung des Gewerbegebietes. Dabei wird Grünland, welches nicht landwirtschaftlich genutzt wird, verbraucht werden. Ein Teil der Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen wird auf der verbleibenden Grünlandfläche umgesetzt werden. Externe Kompensationsmaßnahmen sollen im Stadtgebiet Wismar durchgeführt werden oder über die Nutzung eines Ökokontos ausgeglichen werden. Diese führen nicht zum Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen.

Es werden keine weiteren Bedenken und Anregungen geäußert.

2. Integrierte ländliche Entwicklung

Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet.

Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert.

(6)

3. Naturschutz, Wasser und Boden

3.1 Naturschutz

Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen.

3.2 Wasser

Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt, so dass von hier gegen das Vorhaben keine wasserwirtschaftlichen Bedenken bestehen.

3.3 Boden

Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich.

Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen.

(3)

4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Ich verweise auf meine Stellungnahme vom 12.05.2017. Weitere Ergänzungen sind derzeit nicht erforderlich.

Im Auftrag

Thomas Friebel

Von: <Kathrin.Fleisch@lung.mv-regierung.de>
An: <BPrante@wismar.de>
Datum: 10.08.2017 15:06
Betreff: S15521, B-Plan Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen", Wismar

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung an o.g. Vorhaben.

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie gibt zu den eingereichten Unterlagen vom 17.07.2017 keine Stellungnahme ab.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

K. Fleisch

Allgemeine Abteilung
Dez. Personal, Haushalt
Tel. 03843/777-134 Fax: 03843/777-9134
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern - Güstrow

Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 3

POLIZEI Mecklenburg-Vorpommern

LPBK M-V, Postfach 19048 Schwerin

Hansestadt Wismar
Postfach 12 45
23952 Wismar

bearbeitet von: Frau Babel
Telefon: 0385 / 2070-2800
Telefax: 0385 / 2070-2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-**5979/17**

Schwerin, 22. August 2017

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange
B-Plan Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung
Ihre Anfrage vom 17.07.2017; Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben.

Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz wird wie folgt Stellung genommen:

Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken.
Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie jedoch die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben.

Außerhalb der öffentlichen Belange wird darauf hingewiesen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind.

Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich.
Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen.

Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V.
Ein entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor Bauausführung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Jacqueline Babel
(elektronisch versandt, gültig ohne Unterschrift)

Postanschrift:
LPBK M-V
Postfach

19048 Schwerin

Hausanschrift:
LPBK M-V
Graf-Yorck-Straße 6

19061 Schwerin

Telefon: +49 385 2070 -0
Telefax: +49 385 2070 -2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Internet: www.brand-kats-mv.de
Internet: www.polizei.mvnet.de

(9)

60- Bauamt
60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz

Wismar, den 27.07.2017
Frau Feichtinger, Tel. 6038

60- Bauamt
60.2 Abt. Planung

im Hause

Bebauungsplan Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung
hier: Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
hier: Stellungnahme der Abt. Sanierung und Denkmalschutz als untere Denkmalschutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz

Sehr geehrte Frau Prante,

aus Sicht der Abt. Sanierung und Denkmalschutz als untere Denkmalschutzbehörde sowie Behörde für den Bodendenkmalschutz möchte ich Ihnen nachfolgende Hinweise und Anregungen mitteilen.

untere Denkmalschutzbehörde:

Baudenkmale sind im Plangebiet selbst als auch in der näheren Umgebung nicht vorhanden. Die 3. Änderung berührt somit keine denkmalpflegerischen Belange.

untere Behörde für den Bodendenkmalschutz:

Nach gegenwärtigen Kenntnisstand sind im Bereich der geplanten Änderung derzeit keine Bodendenkmale bekannt. Dennoch können bei Erdarbeiten jederzeit unvermutet Bodendenkmale entdeckt werden. Unter Punkt „IV. Nachrichtliche Übernahmen" ist der textlich relevante Passus wiedergegeben. Die Belange der Bodendenkmalpflege sind somit bekannt und werden berücksichtigt. Von daher gibt es von Seiten der Bodendenkmalpflege keine weiteren Hinweise und Ergänzungen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Feichtinger

Verteiler: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD M-V)

10

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Postfach 111252 19011 Schwerin

Hansestadt Wismar

Postfach 1245

23952 Wismar

Auskunft erteilt: DenkmalGIS
Telefon: 0385 588 79 100
e-mail: m.bednorz@kulturerbe-mv.de
Aktenzeichen: 4778 42
Schwerin, den 31.07.2017

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Ihr Schreiben vom 17.07.2017
Aktenzeichen kein
Wismar, Stadt
Bebauungsplan Nr. 6/90, 61. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar
Gewerbegebiet Dammhusen
Hier eingegangen am 24.07.2017

Gegen die geplanten Änderungen bestehen keine Einwände.

Diese Benachrichtigung erfolgt, da die gesetzlich fixierte Bearbeitungsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Dr.-Ing. Michael Bednorz
Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
04. SEP. 2017

Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts
Der Vorstand

Forstamt Grevesmühlen

Forstamt Grevesmühlen · An der B 105 · 23936 Gostorf

Hansestadt Wismar
Bauamt
PF 1245
23952 Wismar

Bearbeitet von: Herrn Rabe

Telefon: 0 3 88 1/ 7599-0
Fax: 0 3 88 1/ 7599 17
e-mail: grevesmühlen@lfoa-mv.de

Aktenzeichen: 7442.3
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Gostorf, den 25.8. 2017

Bebauungsplan 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen"
3. Änderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 17.07. 2017 baten Sie um eine forstrechtliche Stellungnahme zu den beiden o. g. Vorhaben. Die erbetene zu kurze Frist von nur vier Wochen konnte umständehalber nicht eingehalten.
Die Forstbehörde war jedoch frühzeitig durch das Planungsbüro einbezogen worden, um insbesondere die Waldflächen auszuweisen und die Waldabstandsregelungen zu erörtern.

Für die weitere Umsetzung des Vorhabens ergeht zur Vermeidung von Verzögerungen diese Stellungnahme deshalb in verkürzter Form.

Im Auftrag der Landesforstanstalt nehme ich zu oben genannten Antrag für den Geltungsbereich des Bundeswaldgesetzes (BWaldG) vom 2. Mai 1975 (BGBl.IS.1037) zuletzt geändert durch Artikel 1 vom 31. Juli 2010 und des Landeswaldgesetzes Mecklenburg- Vorpommern (LWaldG M-V) vom 08. Februar 1993 (GVOBl. M-V S.90), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.Juli 2011 (GVOBl. M-V S.311) als Träger öffentlicher Belange zunächst wie folgt Stellung:

Zur beantragen Änderung wird das forstrechtliche Einvernehmen grundsätzlich erteilt.

Begründung:
Die im B-Plan-Gebiet vorhandenen Waldflächen wurden vor Ort mit Vertretern der Hansestadt und dem Planungsbüro festgestellt.
Dies gilt auch für die beabsichtigte Inanspruchnahme von Wald (Waldumwandlung) sowie geringfügiger Waldabstandsunterschreitungen basierend auf der Eigenart und Beschaffung der geplanten baulichen Anlagen.

Zu den grundsätzlichen Inhalten im Punkt 4. Seite 41 liegt das forstrechtliche Einvernehmen vor.

Die beantragte Waldumwandlung wird in einem gesonderten Genehmigungsverfahren bearbeitet.

Dazu muss insbesondere die unter 5.6 aufgeführte Waldbilanz noch geprüft werden, deren inhaltliche Richtigkeit mit dieser ersten Stellungnahme somit noch nicht bestätigt ist.

Der Antrag auf Waldumwandlung wird dann gesondert beschieden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Peter Rabe
Forstamtsleiter

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern

Vorstand: Manfred Baum
Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
Fritz- Reuter- Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:
Deutsche Bundesbank
BLZ: 150 000 00 (Inland)
Konto: 150 01530
BIC: MARKDEF1150 (Ausland)
IBAN: DE87150000000015001530

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99
E-mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de

Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

WBV„Wallensteingraben- Küste“, Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg

Hansestadt Wismar
PF 1245

23952 Wismar

Bearbeiter	Ihre Zeichen/Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		Dorf Mecklenburg, den	24.08.2017

Betr.: Bebauungsplan Nr. 06/90 "Gewerbegebiet Dammhusen" in Wismar
3. Änderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

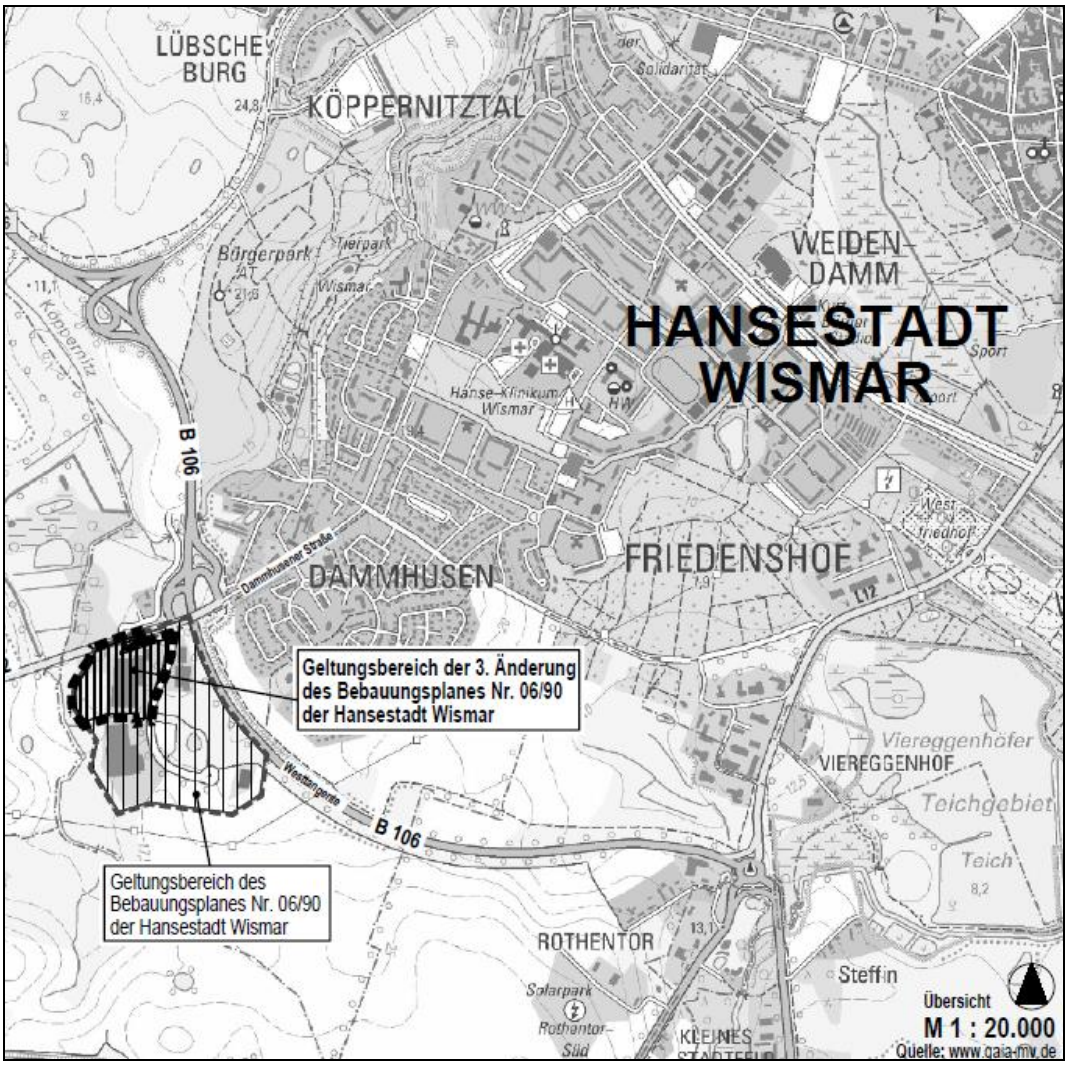
der o. g. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 "Gewerbegebiet Dammhusen" wird seitens des Wasser- und Bodenverbandes zugestimmt.
Anlagen des Verbandes sind im Gebiet der Änderung nicht vorhanden.
In der Nähe befindet sich das Gewässer Nr. 11:0:3/2/4. Das Gewässer ist im Bereich offen und bedarf einer regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung. Der Gewässerrandstreifen ist hierfür auf einer Breite von 5,0 m von der Böschungsoberkante dauerhaft freizuhalten.
Durch eine eventuelle Erschwerung der Gewässerunterhaltung können Zusatzkosten entstehen, diese werden gemäß Verbandssatzung vom 01.01.2017 dem Verursacher angelasten.

Mit freundlichem Gruß
U. Brüsewitz
Brüsewitz
Geschäftsführer

Verbandsvorsteher: Elmar Mehldau ☎ (03841) 32 75 80 wbv_wismar@wbv-mv.de
Geschäftsführer: Uwe Brüsewitz Fax (03841) 32 75 81 bruesewitz@wbv-mv.de
Bankverbindung: Commerzbank AG Wismar IBAN: DE 12 1408 0000 0214 9977 00

Hansestadt Wismar, Bebauungsplan Nr. 06/90, 3. Änderung „Gewerbegebiet Dammhusen“ (Landkreis Nordwestmecklenburg)

Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB)



Plangeltungsbereich (Quelle: PBM)

Auftraggeber: **Planungsbüro Mahnel**
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen

Verfasser: **Gutachterbüro Martin Bauer**
Theodor-Körner-Straße 21
23936 Grevesmühlen

Grevesmühlen, den 1. Juli 2017 (Stand 6. Juli 2017)

Inhaltsverzeichnis:

1 Einleitung 3
2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes 4
3 Gesetzliche Grundlagen 7
4 Bestandsdarstellung sowie Abprüfung der Verbotstatbestände 10
4.1 Brutvögel 10
4.1.1 Methodik 10
4.1.2 Ergebnisse 11
4.1.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Brutvögel 12
4.2 Reptilien 13
4.2.1 Methodik 13
4.2.2 Ergebnisse 14
4.2.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Reptilien 15
4.3 Amphibien 16
4.3.1 Methodik 16
4.3.2 Ergebnisse 16
4.3.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Amphibien 17
5 Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Erfordernisse 17
5.1 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) 17
5.2 Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen 18
5.3 Vorsorgemaßnahmen 18
6 Rechtliche Zusammenfassung 19
7 Literatur 20

Bearbeiter: Martin Bauer

1 Einleitung

Es ist die Erweiterung der Gewerbeflächen in Richtung Westen innerhalb des Plangeltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes der Hansestadt Wismar „Gewerbegebiet Dammhusen“ (06/90) geplant. Diese Flächen sind derzeit als „Grünflächen“ innerhalb des Bebauungsplanes festgesetzt.
Die Flächen werden derzeit von Brachen und Gehölzen eingenommen. Im Zuge der Erschließung ist vorgesehen, Teile der Gebüsche und Gehölze zu entfernen, sowie das Gelände zu regulieren. Weiterhin sollen Gehölzstrukturen am derzeitigen westlichen Rand der Gewerbeflächen entfernt werden. Die Waldfläche im Norden der geplanten Erweiterung wird erhalten.
Diese Planung bzw. deren Umsetzung hat möglicherweise Auswirkungen auf gesetzlich geschützte Tier- oder Pflanzenarten. Entsprechend erfolgte die Erarbeitung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrages auf Grundlage einer aktuellen Erfassung der planungsrelevanten Artengruppen. Es wurden die Artengruppen Brutvögel, Reptilien und Amphibien betrachtet.

Abbildung 1: Plangeltungsbereich bzw. Untersuchungsgebiet (rot umgrenzt) (Quelle: Planungsbüro Mahnel)

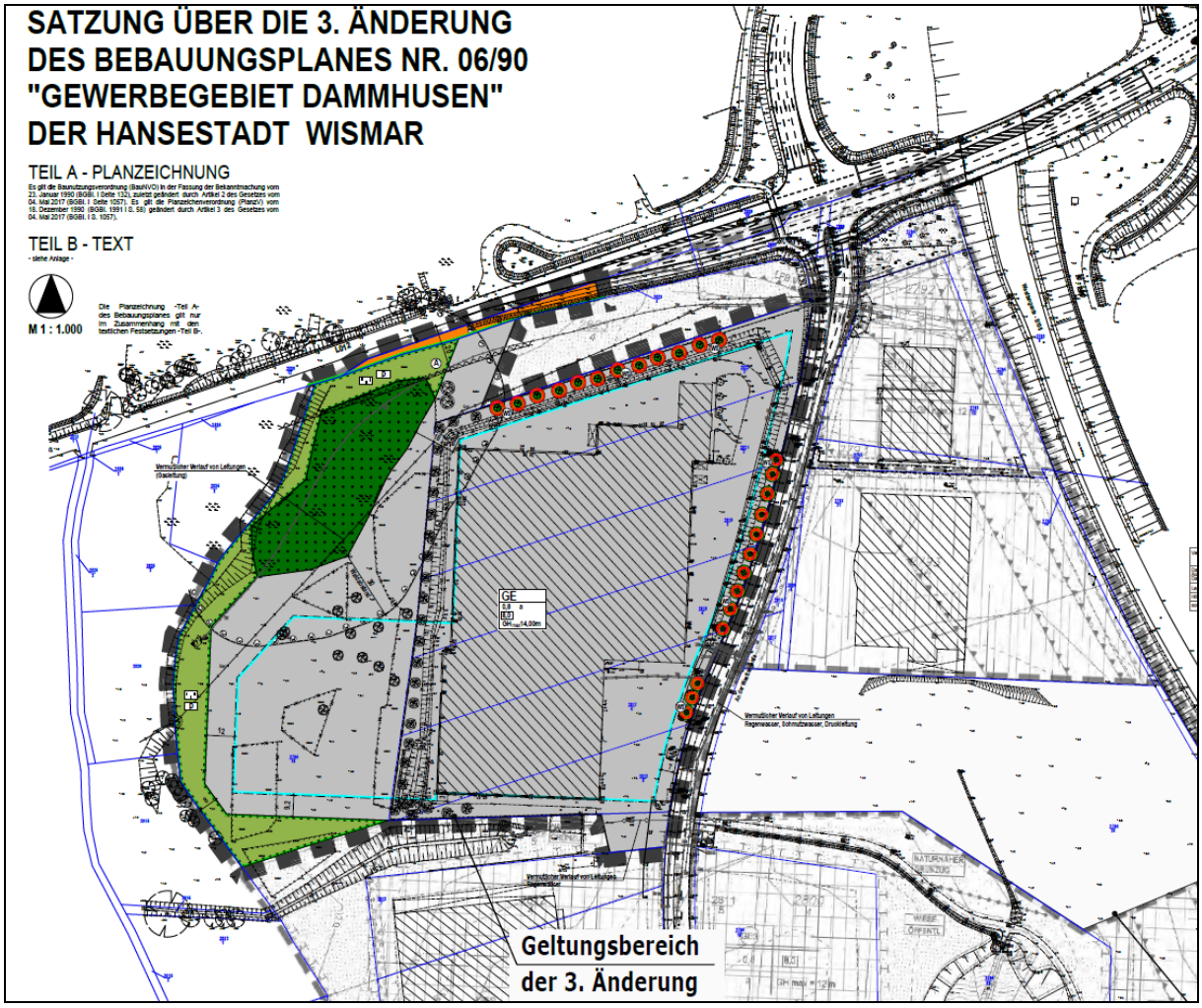


Abbildung 2: Planungsabsicht (Quelle: Planungsbüro Mahnel)

2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet umfasst die eigentlichen Flächen der Erweiterung der Gewerbeflächen. Die derzeit bereits genutzten gewerblichen Flächen wurden nicht weiter betrachtet.
Das Untersuchungsgebiet wird von einer Frischwiesenbrache dominiert. Innerhalb dieser Fläche liegen mehrere Gehölzpflanzungen, die offensichtlich als Kompensationsmaßnahme konzipiert waren. Es handelt sich bei den verwendeten Strauch- und Baumarten nur teilweise um standortgerechte und heimische Arten. westlich der derzeit genutzten Gewerbefläche befindet sich ein Gehölzsaum mit Bäumen. Insbesondere im Nordwesten, angrenzend an die zur Erhaltung festgesetzte Waldfläche, dringt Eschen-Jungwuchs in die Brachflächen vor. Südlich des Plangeltungsbereiches grenzt ein Graben an, der vor allem der Regenwasserableitung von den Gewerbeflächen dient. Westlich grenzt eine flachgründig vermoorte Niederung an. Die Grünlandflächen werden nicht genutzt. Entsprechend haben sich hier ruderalisierte Staudenfluren mit Brennnessel- und Rohrglanzgras-Dominanz ausgebildet. Arten der Feuchtwiesen kommen nur noch sporadisch vor. Insgesamt wurde das Gebiet offenbar bei der Gestaltung stark anthropogen bezüglich des Reliefs und der Bodenstruktur überformt. Die Böden sind stark vernässt und verdichtet.

Abbildung 3: Frischwiesenbrachen mit Gehölzpflanzungen

Abbildung 4: Graben südlich des Untersuchungsgebietes in Richtung Westen

Abbildung 5: Jungwuchs aus Eschen im Nordwesten des Untersuchungsgebietes

Abbildung 6: Blick vom Vorhabengebiet auf die westlich angrenzende Niederung

3 Gesetzliche Grundlagen

Bei dem Vorhaben handelt es sich um einen Eingriff im Sinne des § 14 BNatSchG, dessen Zulassung im Rahmen der Eingriffsregelung gemäß den Maßgaben des § 15 BNatSchG zu regeln ist.
In der artenschutzrechtlichen Prüfung wird für alle europarechtlich geschützten Arten (alle Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und alle europäische Vogelarten nach Art. 1 Vogelschutzrichtlinie) sowie für alle weiteren streng geschützten Arten geprüft, ob Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG (Tötung von Individuen, Beschädigung oder Zerstörung von Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten oder Störung der Art an ihren Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten) zutreffen.
Werden solche Verbotstatbestände erfüllt, wird geprüft, ob die Voraussetzungen für eine Befreiung nach § 67 BNatSchG (für Projekte die nicht im Rahmen einer Bebauungsplanung umgesetzt werden) gegeben sind.
Für Vorhaben im Rahmen der Bebauungsplanung ist gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die zuständigen Naturschutzbehörden erforderlich.
Verschlechtert sich der Erhaltungszustand einer europarechtlich geschützten Art durch ein Vorhaben trotz Kompensationsmaßnahmen, ist die Baumaßnahme unzulässig.
Es werden nachfolgend die Artengruppen Brutvögel, Reptilien und Amphibien betrachtet, da nur diese Artengruppen potenziell betroffen sein können. Alle weiteren Arten und Artengruppen wurden im Vorfeld im Zuge der Relevanzprüfung ausgeschieden.

Naturschutzrechtliche Bewertung der Erheblichkeit des Vorhabens

Bei baulichen Planvorhaben sind artenschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen. Es ist abzuprüfen, inwiefern das Planvorhaben Auswirkungen auf besonders geschützte sowie andere Tier- und Pflanzenarten (Anhang EU-Vogelschutzrichtlinie bzw. Arten der FFH-Richtlinie) hat.

In § 44 Bundesnaturschutzgesetz Abs.1 Nr.1- 4 ist folgendes dargelegt:
Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.
3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

In § 44 BNatSchG ist weiterhin jedoch auch folgendes vermerkt (Abs. 5):

- Sind in Anhang IVa der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten oder europäische Vogelarten betroffen, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.
- Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden.
- Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens ein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nicht vor.
- Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Nachfolgende Arten sind zu berücksichtigen:

I sämtliche europäische Vogelarten gemäß Art. 1 VSchRL und den dazugehörigen Anlagen einschl. regelmäßig auftretende Zugvögel n. Art. 4 Abs. 2 VSchRL
II sämtliche Arten des Anhangs IV a FFH-RL
III Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

Gemäß EU-Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) Artikel 1 unterliegen alle europäischen wildlebenden Vogelarten den gesetzlichen Bestimmungen der Vogelschutzrichtlinie. Entsprechend ist § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) anzuwenden.
Welche Tier- und Pflanzenarten besonders geschützt bzw. streng geschützt sind, bestimmen § 7 Abs. 2 Nr. 13 und Nr. 14 BNatSchG.

Demnach sind besonders geschützte Arten:
a) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang A oder B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 834/2004 vom 28. April 2004), aufgeführt sind,
b) nicht unter Buchstabe a) fallende
aa) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind,
bb) "europäische Vogelarten" (s. a. Erläuterungen zu V-RL),
c) Tier- und Pflanzenarten, die in einer Rechtsverordnung nach § 52 Abs. 1 (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 2) aufgeführt sind.

Demnach sind streng geschützte Arten, besonders geschützte Arten, die
a) in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97,
b) in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG,
c) in einer Rechtsverordnung nach § 52 Abs. 2 BNatSchG (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 3) aufgeführt sind.

Nach § 45 Abs. 7 BNatSchG können die nach Landesrecht zuständigen Behörden von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen, und zwar u.a. aus folgenden Gründen:

- im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Landesverteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt, oder
- aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Zudem darf eine Ausnahme nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Abs. 1 der FFH-RL weitergehende Anforderungen enthält.
So können nach Artikel 16 Abs. 1 FFH-RL, sofern es keine anderweitige zufriedenstellende Lösung gibt und unter der Bedingung, dass die Populationen der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet trotz der Ausnahmeregelung ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen, die Mitgliedstaaten von den Bestimmungen der Artikel 12, 13 und 14 sowie des Art. 15 lit. a) und b) im folgenden Sinne abweichen:
a) zum Schutz der wildlebenden Pflanzen und Tiere und zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume;
b) zur Verhütung ernster Schäden insbesondere Kulturen und in der Tierhaltung sowie an Wäldern, Fischgründen und Gewässern sowie an sonstigen Formen und Eigentum;
c) im Interesse der Volksgesundheit und der öffentlichen Sicherheit oder aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art oder positiver Folgen für die Umwelt;
d) zu Zwecken der Forschung und des Unterrichts, der Bestandsauffüllung und Wiederansiedlung und der für diese Zwecke erforderlichen Aufzucht, einschließlich der künstlichen Vermehrung von Pflanzen;
e) um unter strenger Kontrolle, selektiv und in beschränktem Ausmaß die Entnahme oder Haltung einer begrenzten und von den zuständigen einzelstaatlichen Behörden spezifizierten Anzahl von Exemplaren bestimmter Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV zu erlauben.

Von den Verboten des § 44 BNatSchG kann nach § 67 BNatSchG auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde.

Die Beeinträchtigungsverbote im Rahmen des Planvorhabens gelten grundsätzlich für alle Arten, die der Gesetzgeber unter Schutz gestellt hat. Im Hinblick auf die Durchführung einer SAP ist aber eine naturschutzfachliche Auswahl von geschützten Arten, die sog. Gruppe der planungsrelevanten Arten, zu berücksichtigen. Bei der Auswahl der zu prüfenden Arten/Artengruppen wurden die im Plangebiet vorkommenden Lebensraumtypen/Biotoptypen ermittelt und einbezogen.
Für die Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-RL wird geprüft, ob die in § 44 BNatSchG genannten Verbotstatbestände erfüllt sind. Entsprechend erfolgt die Prüfung.

Lassen sich Beeinträchtigungen der ökologischen Funktionen der vorhabenbedingt betroffenen Lebensräume nicht vermeiden, wird ggf. die Durchführung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG in Betracht gezogen (sog. CEF-Maßnahmen, measures that ensure the **C**ontinoued **E**cological **F**unctionality of a breeding place/ resting site, Guidance Document der EU-Kommission, Februar 2007). Diese dienen zum Erhalt einer kontinuierlichen Funktionalität betroffener Lebensstätten. Können solche vorgezogenen Maßnahmen mit räumlichem Bezug zu betroffenen Lebensstätten den dauerhaften Erhalt der Habitatfunktion und entsprechendes Besiedlungsniveau gewährleisten, liegt gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG ein Verstoß gegen die einschlägigen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 nicht vor.

4 Bestandsdarstellung sowie Abprüfung der Verbotstatbestände

Das Vorhabengebiet bzw. die artenschutzrechtlich relevanten angrenzenden Flächen, besitzen nur eine Bedeutung für die nachfolgend aufgeführten und ausführlich untersuchten planungsrelevanten Artengruppen. Der Untersuchungsumfang und die Auswahl der Artengruppen sind mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg (UNB) abgestimmt.

4.1 Brutvögel

Zur Ermittlung der artenschutzrechtlichen Betroffenheit der Artengruppe der Brutvögel erfolgte eine aktuelle Erfassung der Brutvögel des Untersuchungsgebietes Das Untersuchungsgebiet ist nicht Bestandteil eines Europäischen Vogelschutzgebietes, auch liegt keines in planungsrelevanter Nähe.

4.1.1 Methodik

Bei der Auswahl der Erfassungsmethodik wurde der Grundsatz der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (1995) berücksichtigt, den Beobachtungsaufwand auf die Vogelarten zu legen, deren Vorkommen oder Fehlen ein Maximum an Informationen über den Zustand der Landschaft liefert. Hierfür sind die Brutvogelarten der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland (GRÜNEBERG ET AL. 2015) bzw. des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER ET AL. 2014) gut geeignet. Im vorliegenden Gutachten werden die in diesen Roten Listen aufgeführten Vogelarten einschließlich der Arten als „Wertarten“ betrachtet, die in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind. Bei allen diesen Arten handelt es sich um Arten, die einer Gefährdung unterliegen, bzw. für deren Erhaltung eine Verpflichtung besteht. Entsprechend ihrer höheren ökologischen Ansprüche gegenüber anderen Arten bzw. ihrer Gefährdung sind diese Arten bestens dazu geeignet, den Zustand der Landschaft bezüglich ihrer Vorbelastungen einzuschätzen. Das Untersuchungsgebiet wurde insgesamt viermal in den Monaten April bis Juli 2017 begangen. Es wurden alle revieranzeigenden bzw. junge führenden Vögel registriert. Es erfolgten auch Begehungen in den frühen Morgenstunden bzw. in den Abendstunden (für die Kartierung der Abendsänger und dämmerungsaktiver Arten). Die Beobachtungsergebnisse werden in Form von Tabellen mit der Einstufung der Gefährdung nach den Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland (GRÜNEBERG ET AL. 2015) und des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER ET AL. 2014) im gesamten Untersuchungsgebiet zusammengefasst.

Tabelle 1: Begehungsdaten zur Erfassung der Brutvögel

Datum	Zeitraum
7. April 2017	6:00 bis 8:00
22. April 2017	6:00 bis 8:00
22. Mai 2017	18:00 bis 22:00
26. Juni 2017	14.00 bis 16.00

4.1.2 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet konnten im Jahr 2017 insgesamt 23 Brutvogelarten nachgewiesen werden. Das festgestellte Arteninventar weist nur eine „Wertart“ auf. Bei den Wertarten handelt es sich um die Arten, die nach BArtSchVO „streng geschützt“ bzw. in der EU-Vogelschutzrichtlinie im Anhang I aufgeführt sind (vgl. Tabelle 2). Es handelt sich nur um den Neuntöter. Es handelt sich insgesamt um das Artenspektrum einer Brache mit Gebüschen und Gehölzen. Weitere wertgebende, gefährdete Arten wurden nicht festgestellt. Der überwiegende Teil der festgestellten Arten brütet in Saumstrukturen, in Gebüschen bzw. in der Bodenvegetation in der Nähe von Gebüschen und Gehölzen. Von allen in der Tabelle 2 aufgeführten Arten erfolgten Nachweise an mindestens zwei Begehungsdaten, bei denen Verhalten festgestellt wurde, das auf Revierbindung schließen lässt (Gesang, Brutfleck, Jungtiere, Füttern). Es handelt sich ausnahmslos um Brutnachweise.

Tabelle 2: Artenliste der Brutvögel im Untersuchungsgebiet

lfd. Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	VSchRL	BArtSchV	RL M-V (2014)	RL D (2007)	Brutpaare
1	Ringeltaube	*Columba palumbus*	X	Bg	-	-	2
2	Bachstelze	*Motacilla alba*	X	Bg	-	-	1-2
3	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	X	Bg	-	-	1-2
4	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	X	Bg	-	-	1
5	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	X	Bg	-	-	2
6	Sprosser	*Luscinia luscinia*	X	Bg	-	-	1
7	Amsel	*Turdus merula*	X	Bg	-	-	6
8	Singdrossel	*Turdus philomelos*	X	Bg	-	-	1
9	Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	X	Bg	-	-	2
10	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	X	Bg	-	-	2
11	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	X	Bg	-	-	1
12	Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	X	Bg	-	-	2
13	Gelbspötter	*Hippolais icterina*	X	Bg	-	-	1
14	Fitis	*Phylloscopus trochilius*	X	Bg	-	-	1
15	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	X	Bg	-	-	1
16	Blaumeise	*Parus caeruleus*	X	Bg	-	-	2
17	Kohlmeise	*Parus major*	X	Bg	-	-	2
18	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	X	Bg	-	-	1
19	Neuntöter	*Lanius collurio*	I	Sg	V	-	1
20	Grünfink	*Carduelis chloris*	X	Bg	-	-	3
21	Buchfink	*Fringilla coelebs*	X	Bg	-	-	1
22	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	X	Bg	-	-	3-4
23	Goldammer	*Emberiza citrinella*	X	Bg	V	-	1

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER ET AL. 2014) und der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG ET AL. 2015) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen

1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste, Bestandsrückgang oder Lebensraumverlust, aber (noch) keine akute Bestandsgefährdung

Einstufung der Arten gemäß Vogelschutzrichtlinie (VSchRL)

X Art gemäß Artikel 1
I Art gemäß Anhang I

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Art
Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

4.1.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Brutvögel

Das Arteninventar der Gehölze, die im Bestand erhalten werden, bleibt weitgehend erhalten Es kommt zu einem vollständigen Verlust der Habitate der Gehölz- und Gebüschbrüter im Plangeltungsbereich. Lediglich die Waldfläche im Norden wird erhalten, aber in der bisherigen Funktion durch das Vorrücken der Gewerbeflächen beeinträchtigt. Ebenso kommt es zum Verlust der Habitate der Bodenbrüter. Die verlorengehende Habitatfunktion insbesondere für Gebüschbrüter kann im Umfeld nicht vollständig erfüllt werden. Entsprechend sind Maßnahmen für diese Arten erforderlich. Es kommt auch zu Beeinträchtigungen des Neuntöters. Diese Beeinträchtigung ist durch Umsetzung von CEF-Maßnahmen zu kompensieren. Diese CEF-Maßnahmen können auch im Zusammenhang mit den allgemeinen Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Als geeignete Maßnahme ist die Anlage einer etwa 6 m breiten lockern dornenreichen Heckenstruktur am westlichen Rand des Plangeltungsbereiches oberhalb der Böschung zu empfehlen. Es sind ausschließlich die Arten Schlehe, Eingriffliger Weißdorn, Zweigriffliger Weißdorn, und Hundsrose zu verwenden. Der Pflanzabstand und der Reihenabstand sollte 2 m betragen. es ist 3-reihig bzw. 4-reihig zu pflanzen.
Ergänzend hierzu ist die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich angrenzenden derzeit brach liegenden Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2) zielführend. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen.
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen.

Neuntöter (*Lanius collurio*)
Der Neuntöter wurde in den Gebüschen am südwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes in einem Brutrevieren festgestellt. Der Plangeltungsbereich stellt einen Bestandteil des Gesamthabitates dar.
Im Zuge der Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einem Teilverlust der Habitatfunktion für den Neuntöter. Insbesondere die Nahrungshabitate werden möglicherweise reduziert bzw. in ihrer Bedeutung abgewertet. Entsprechend ist im Rahmen einer CEF-Maßnahme die Habitatoptimierung für den Neuntöter erforderlich. Die Maßnahme wird oben ausführlich beschrieben.

Abbildung 7: Lage der Brutreviere des Neuntöters (gelber Stern)

4.2 Reptilien

Potenziell können Beeinträchtigungen von Habitaten bzw. von Habitatbestandteilen von Reptilien auftreten. Entsprechend erfolgte eine Erfassung der Reptilien im Vorhabengebiet um artenschutzrechtliche Tatbestände zu verifizieren bzw. Maßnahmen zur Minimierung und Vermeidung ableiten zu können.

4.2.1 Methodik

Es erfolgte im Zeitraum von April bis Juni 2017 eine Erfassung der Artengruppe der Reptilien mittels 4-maliger Begehung bzw. der Kontrolle natürlicher Versteckmöglichkeiten in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden sowie am Tage im Zuge der Erfassung der anderen Tierartengruppen. Es wurden zusätzlich im März 2017 vier Reptilienbleche ausgelegt und viermal zwischen März und Ende Juni kontrolliert. Zielstellung war es, insbesondere die Zauneidechse zu erfassen bzw. ihr Vorkommen auszuschließen. Die Zauneidechse ist im Anhang IV der FFH-RL aufgeführt und somit artenschutzrechtlich relevant.

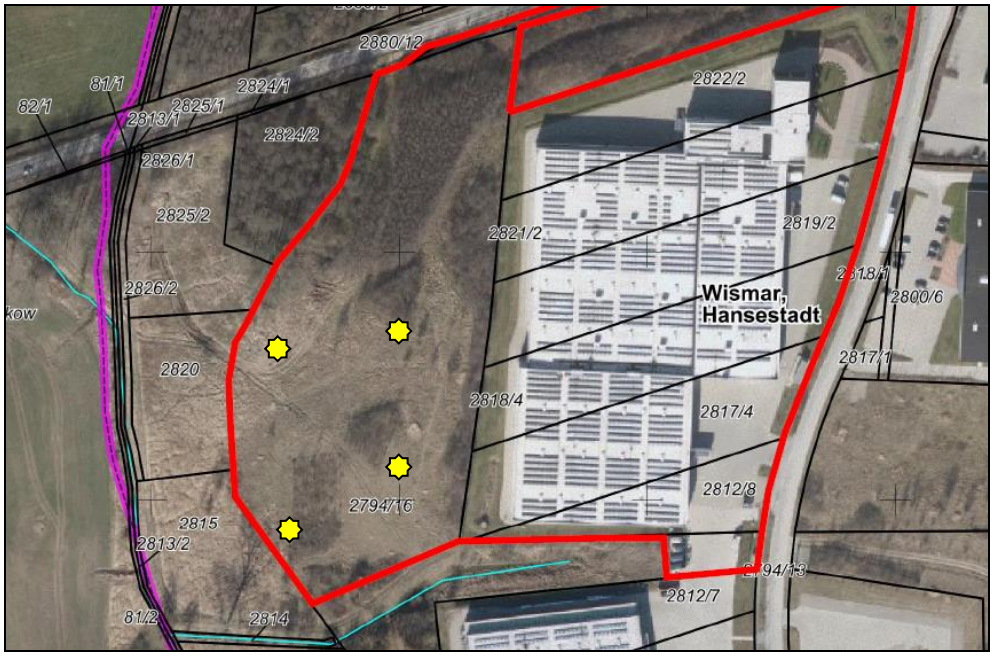


Abbildung 8: Lage der Reptilienbleche im Untersuchungsgebiet (gelbe Sterne)

4.2.2 Ergebnisse

Bei den Kontrollen der Verstecke wurden Ringelnatter, Blindschleiche und Waldeidechse nachgewiesen. Diese Arten wurden ebenfalls bei den Begehungen im Gelände festgestellt. Alle Arten reproduzieren sich im Untersuchungsgebiet. Die Zauneidechse konnte trotz intensiver Nachsuche nicht festgestellt werden. Das Vorkommen weiterer Arten wie der Kreuzotter ist ebenfalls auszuschließen.

Tabelle 3: Artenliste der Reptilien

Artname		BArtSchV	RL M-V	RL D	FFH-RL
Waldeidechse	***Lacerta vivipara***	**Bg**	**3**	**-**	**-**
Ringelnatter	***Natrix natrix***	**Bg**	**3**	**V**	**-**

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns (BAST ET AL. 1992) und der Roten Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands (KÜHNEL ET AL. 2009) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen

2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
4 Selten, potentiell gefährdet
V Art der Vorwarnliste, Bestandsrückgang oder Lebensraumverlust, aber (noch) keine akute Bestandsgefährdung

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Arten

Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

Bemerkungen zu den festgestellten Arten

Waldeidechse (*Lacerta vivipara)*
Die Waldeidechse bevorzugt deckungsreiche Habitate mit Bereichen starker Sonneneinstrahlung und mäßig feuchtem Untergrund. Sie ernährt sich hauptsächlich von Insekten und Spinnen. Dabei bevorzugt sie im Gegensatz zur Zauneidechse (*Lacerta agilis*) die Nähe des Wassers, und flüchtet bei Gefahr gelegentlich auch dort hin. Die Aktivität beginnt, je nach Witterung, im April und endet im Oktober. Die Winterruhe wird in Steinhaufen und Baumstubben verbracht. Die Waldeidechse ist lebend gebärend und benötigt daher keinen besonderen Eiablageplatz.
Nachweise im Untersuchungsgebiet
Die Waldeidechse konnte nur vereinzelt auf den Freiflächen und unter den „Blechen“ beobachtet werden. Aufgrund der sehr hohen Gras- und Staudenfluren handelt es sich nicht um ein optimales Habitat für die Waldeidechse.

Ringelnatter (*Natrix natrix)*
Die Ringelnatter ist eine tagaktive Schlange, die sich hauptsächlich von Amphibien und deren Entwicklungsstufen, Fischen und gelegentlich von Kleinsäugern ernährt. Voraussetzung dafür ist eine relativ stabile Amphibienpopulation bzw. ein Bestand an Jungfischen. Sie besiedelt hauptsächlich Uferbereiche und feuchte Grünländer. Um ihren hohen Wärmebedarf zu decken, benötigt sie sonnenexponierte offene Stellen. Weiterhin benötigen die Ringelnattern ausreichend Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeiten bzw. Schilfhaufen oder ähnliches zur Eiablage. Die Aktivität beginnt je nach Witterung Ende März bzw. Anfang April und endet Ende September bzw. Anfang Oktober mit dem Beziehen des frostfreien Winterquartiers. Die Eiablage erfolgt im Juli ins feuchte Erdreich und in faulendes Pflanzenmaterial (wie Schilf o. ä.). Die Art hat einen relativ großen Aktivitätsbereich.
Nachweise im Untersuchungsgebiet
Die Ringelnatter wurde in allen Altersstufen mehrfach im Gebiet angetroffen. Sie vermehrt sich offenbar in der Niederung westlich außerhalb des Plangeltungsbereiches.

4.2.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Reptilien

Das festgestellte Arteninventar weist keine artenschutzrechtlich relevanten Arten auf. Es handelt sich um das Artenspektrum von Brachen und halboffenen Landschaften. Die festgestellten Reptilienarten sind wenig störungsempfindlich. Ihre maßgeblichen Habitatstrukturen sind Brachflächen, Moore, Grünländer und Saumstrukturen. Diese Flächen werden teilweise überplant. Der Zustand dieser Habitatstrukturen ist infolge der zunehmenden Beschattung durch Gehölze eher als suboptimal zu bezeichnen.
Der geringfügige Funktionsverlust durch die Überbauung von Freiflächen ist nicht als maßgeblich zu betrachten. Es kommt potenziell nur baubedingt zu nicht maßgeblichen Beeinträchtigungen. Diese Beeinträchtigungen können durch die Umsetzung von Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen vermieden werden. Entsprechend besteht keine artenschutzrechtliche Betroffenheit der Artengruppe der Reptilien.

4.3 Amphibien

Im eigentlichen Vorhabengebiet sind keine Gewässer vorhanden, die eine Bedeutung als Laichgewässer besitzen könnten. Das Vorhabengebiet besitzt aber aufgrund seiner Biotopstruktur eine potenzielle Bedeutung als Nahrungshabitat, Winterquartier bzw. Migrationskorridor. Entsprechend erfolgte eine Untersuchung des Vorhabengebietes bezüglich der Habitatfunktion für Amphibien, um mögliche artenschutzrechtliche Tatbestände zu verifizieren bzw. mögliche Maßnahmen zur Minimierung und Vermeidung ableiten zu können.

4.3.1 Methodik

Zur Erfassung der Amphibien wurde das Untersuchungsgebiet im Zeitraum von April bis Juli 2017 insgesamt viermal begangen. Die Begehung im Mai erfolgte auch in den Abendstunden, ansonsten nur am Tage. Die Datenerhebungen erfolgten auch im Rahmen der Untersuchung der anderen Artengruppen (Brutvögel und Reptilien).

4.3.2 Ergebnisse

Im gesamten Untersuchungsgebiet wurden insgesamt vier Amphibienarten nachgewiesen (vgl. Tabelle 4). Es ist davon auszugehen, dass alle vorkommenden Arten qualitativ erfasst worden sind. Diese Arten wurden im Gelände angetroffen bzw. verhört (Laubfrosch). Für die festgestellten Arten stellt das Untersuchungsgebiet vor allem einen Migrationsraum bzw. ein Nahrungshabitat dar.

Tabelle 4: Artenliste der migrierenden Amphibien im Untersuchungsgebiet

Artname		BArtSchV	RL M-V	RL D	FFH-RL
Erdkröte	***Bufo bufo***	**Bg**	**3**	**-**	**-**
Europ. Laubfrosch	***Hyla arborea***	**Sg**	**3**	**3**	**IV**
Teichfrosch	***Rana* kl. *esculenta***	**Bg**	**3**	**-**	**V**
Moorfrosch	***Rana arvalis***	**Sg**	**3**	**3**	**IV**

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns (BAST ET AL. 1992) und der Roten Liste und Gesamtartenliste der Lurche (*Amphibia*) und Kriechtiere (*Reptilia*) Deutschlands (KÜHNEL ET AL. 2009) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
V Art der Vorwarnliste

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)
Bg Besonders geschützte Arten
Sg Streng geschützte Arten
Die streng geschützten Arten sind ebenfalls besonders geschützt.

Einstufung der Arten gemäß FFH-Richtlinie
II Art gemäß Anhang II
IV Art gemäß Anhang IV
V Art gemäß Anhang V

4.3.3 Auswirkungen des Vorhabens auf die Amphibien

Beim Vorhabengebiet handelt es sich um einen vorbelasteten Standort. Im näheren Umfeld liegen keine Laichgewässer. Das Gebiet besitzt eine nicht maßgebliche Habitatfunktion als Nahrungshabitat und Migrationskorridor. Diese Funktion ist infolge der fehlenden Nähe zu einem Laichgewässer als nachgeordnet zu betrachten. Lediglich baubedingt kann es zu temporären Beeinträchtigungen kommen. Um den Verbotstatbestand der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu empfehlen.

5 Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Erfordernisse

Nachfolgend werden die Erfordernisse zur Durchführung von CEF-Maßnahmen, Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen sowie von Vorsorgemaßnahmen dargelegt und verifiziert.

5.1 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

CEF-Maßnahmen sind Maßnahmen, die vor dem Eingriff in maßgebliche Habitatbestandteile von Arten gemäß der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie und für Arten gemäß Anhang I der Vogelschutzrichtlinie bzw. für europäische Brutvogelarten, die mehrjährig dieselben Niststätten nutzen (Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Greifvögel usw.) nutzen. Diese Maßnahmen verfolgen das Ziel die Habitatbestandteile im Vorfeld durch geeignete Maßnahmen wie den Anbau von Nisthilfen oder die Schaffung der durch das Vorhaben beeinträchtigten Habitatbestandteile funktionsgerecht herzustellen. Durch die Umsetzung von CEF-Maßnahmen wird ein artenschutzrechtlicher Verbotstatbestand vermieden.

Brutvögel
Es kommt zu einem vollständigen Verlust der Habitate der Gehölz- und Gebüschbrüter im Plangeltungsbereich. Lediglich die Waldfläche im Norden wird erhalten, aber in der bisherigen Funktion durch das Vorrücken der Gewerbeflächen beeinträchtigt. Ebenso kommt es zum Verlust der Habitate der Bodenbrüter. Die verlorengehende Habitatfunktion insbesondere für Gebüschbrüter kann im Umfeld nicht vollständig erfüllt werden. Entsprechend sind Maßnahmen für diese Arten erforderlich. Es kommt auch zu Beeinträchtigungen des Neuntöters. Diese Beeinträchtigung ist durch Umsetzung von CEF-Maßnahmen zu kompensieren. Diese CEF-Maßnahmen können auch im Zusammenhang mit dem allgemeinen Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Als geeignete Maßnahme ist die Anlage einer etwa 6 m breiten lockern dornenreichen Heckenstruktur am westlichen Rand des Plangeltungsbereiches oberhalb der Böschung zu empfehlen. Es sind ausschließlich die Arten Schlehe, Eingriffliger Weißdorn, Zweigriffliger Weißdorn, und Hundsrose zu verwenden. Der Pflanzabstand und der Reihenabstand sollten 2 Meter betragen. es ist 3-reihig bzw. 4-reihig zu pflanzen.
Ergänzend hierzu ist die Schaffung periodisch kurzrasiger artenreicher Grünlandflächen auf den westlich angrenzenden derzeit brach liegenden Flächen (Flurstücke 2815, 2820 und 2825/2) zielführend. Die Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Mähgut binnen 10 Tagen zu beräumen.

Reptilien
Für die Reptilien sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

Amphibien
Für die Amphibien sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

5.2 Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen

Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen sind dazu geeignet, die Auswirkungen von Vorhaben, die unter dem Schwellenwert der nachhaltigen Beeinträchtigung liegen, zu kompensieren bzw. die Habitatqualität besonders schutzwürdiger Arten zu verbessern. Diese Maßnahmen können im Zuge der allgemeinen Ausgleiches erfolgen und sind hier zu bilanzieren. Hierbei sind aber die Habitatansprüche der Arten zu berücksichtigen.

Brutvögel
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen soll die Beräumung der Flächen (Abschieben der Vegetation und Entfernung von Gebüschen und Gehölzen) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen.

Reptilien
Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphiben, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

Amphibien
Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen sind und vorher eventuell hereingefallene Tiere (Amphibien, Reptilien usw.) aus den Gräben zu entfernen sind.

5.3 Vorsorgemaßnahmen

Als Vorsorgemaßnahmen sind auch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu verstehen, die im Rahmen der Eingriffsbilanzierung bzw. deren Kompensation durchgeführt werden. Diese Maßnahmen sollen gesamtökologisch sinnvoll sein und etwaige Beeinträchtigungen der Habitatfunktion für Tierarten, auch wenn diese unter den artenschutzrechtlich relevanten Schwellen liegen, kompensieren.

Brutvögel
Für die Brutvögel sind keine Vorsorgemaßnahmen erforderlich.

Amphibien
Für die Amphibien sind keine Vorsorgemaßnahmen erforderlich.

Reptilien
Für die Reptilien sind keine Vorsorgemaßnahmen erforderlich.

6 Rechtliche Zusammenfassung

Ein artenschutzrechtlicher Genehmigungstatbestand besteht für die Realisierung des Vorhabens bei Umsetzung der CEF-Maßnahmen für den Neuntöter und andere Vogelarten und bei Beachtung der Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen nicht.

7 Literatur

BAST, H.-D.O.G., BREDOW, D., LABES, R., NEHRING, R.; NÖLLERT, A. & WINKLER, H.M. (1992): Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns. Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

DEUTSCHE ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT (1995): Qualitätsstandards für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in raumbedeutsamen Planungen. - Projektgruppe „Ornithologie und Landschaftsplanung der Deutsche Ornithologische Gesellschaft

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung (Stand 30.11.2015); Berichte zum Vogelschutz 52.

KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dez. 2008). In: HAUPT, H., LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M., OTTO, C. & A. PAULY (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1).

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005; Hrsg.**):** Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D. & H. ZIMMERMANN (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommern. 3. Fassung. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

Richtlinien und Verordnungen

Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542):
Das Gesetz wurde als Artikel 1 des G v. 29.7.2009 I 2542 vom Bundestag beschlossen. Es ist gemäß Art. 27 Satz 1 dieses G am 1.3.2010 in Kraft getreten

Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten Bundesartenschutzverordnung, (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (zuletzt geändert durch den Artikel 22 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009)

Verordnung über den Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 398/2009 vom 23. April 2003)

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutz-Richtlinie)

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Gewerbe und Verkehr
Sport- und Freizeitlärm
Bau- und Raumakustik
Beratung · Messung
Prognose · Gutachten

G U T A C H T E N

Nr. 17-06-6

Schalltechnische Untersuchungen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar (Ansiedlung der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH im Teilgebiet GE 6)

Auftraggeber:	MV WERFTEN Fertigmodule GmbH An der Westtangente 1 23966 Wismar
Bearbeitung ibs:	Dipl.-Ing. Volker Ziegler
Erstellt am:	07.07.2017

Messstelle § 26 BImSchG
Von der IHK zu Lübeck
ö.b.u.v. Sachverständiger
für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Telefon 0 45 42 / 83 62 47
Telefax 0 45 42 / 83 62 48
Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kto. 100 430 8502

www.schallschutz-moelln.de · info@schallschutz-moelln.de

Inhaltsverzeichnis

1 **Planungsvorhaben und Aufgabenstellung** 3

2 **Allgemeine Beurteilungs- und Berechnungsgrundlagen** 4

3 **Gewerbelärm** 5

3.1 Beurteilungsgrundlagen 5

3.1.1 TA Lärm 5

3.1.2 Geräuschkontingentierung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 8

3.2 Immissionsorte und Berechnung der Immissionskontingente 9

3.3 Immissionsprognose MV WERFTEN Fertigmodule GmbH 10

3.3.1 Anlagen- und Betriebsbeschreibung 10

3.3.2 Emissionsansätze 12

3.3.3 Berechnungsverfahren und Ergebnisse sowie deren Qualität 15

3.4 Bewertung 17

4 **Verkehrslärm** 20

4.1 Beurteilungsgrundlagen 20

4.2 Passiver Schallschutz 23

4.3 Berechnungsverfahren 26

4.4 Auswirkungen der planungsbedingten Verkehrszunahmen 27

4.5 Verkehrslärmimmissionen und passiver Schallschutz im Plangebiet 28

5 **Festsetzungsvorschläge** 29

5.1 Gewerbelärmkontingentierung 29

5.2 Passiver Schallschutz 30

6 **Zusammenfassung** 32

Literaturverzeichnis und verwendete Unterlagen 35

Anlagenverzeichnis 37

1 Planungsvorhaben und Aufgabenstellung

Die Hansestadt Wismar hat die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ beschlossen mit dem Ziel, die Ansiedlung der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH auf dem Grundstück An der Westtangente 1 im Teilgebiet GE 6 (das mit ehemals durch eine Solarbaufirma genutzte Gebäude bebaut ist) einschließlich einer Erweiterungsfläche im Westen planungsrechtlich vorzubereiten.

Der Ursprungsplan einschließlich 1. Änderung ist als Anlage 2 sowie der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 mit Stand vom 29.06.2017 als Anlage 1 beigefügt. Die Einbettung des Gewerbegebietes in die Umgebung kann aus der aus Google Earth Pro entnommenen Luftbildaufnahme in der Anlage 3 ersehen werden. Der Bebauungsplan Nr. 06/90 enthält auf der Grundlage eines im Jahr 1998 erstellten Schallgutachtens [20] Festsetzungen zu immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegeln (IFSP), die der Aufteilung der für Gewerbelärm geltenden Immissionsrichtwerte auf die Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 6 dienen. In der Anlage 6 sind die IFSP ergänzend zur Anlage 2 vergrößert dargestellt.

Die MV WERFTEN Fertigmodule GmbH produziert Passagierkabinen für Kreuzfahrtschiffe, Flusskreuzfahrtschiffe und Yachten. Die Gehäuse der Kabinen werden einschließlich der Nasszellen aus vorgefertigten Elementen erstellt, mit Systemen zur Medienversorgung ausgerüstet und mit Mobiliar ausgestattet. In der 1. Ausbaustufe werden die vorhandenen Hallen für die Fertigung und die Lagerhaltung genutzt. Hierfür wurde ein Bauantrag zur Nutzungsänderung eingereicht. In der 2. Ausbaustufe wird innerhalb der nach Westen erweiterten Baugrenzen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 eine zusätzliche Halle zur Lagerung und Auslieferung der fertiggestellten Kabinen errichtet. Die Layout-/Lagepläne der beiden Ausbaustufen mit Stand vom 22.06.2017 sind als Anlagen 4 und 5 beigefügt.

Unser Büro wurde mit folgenden schalltechnischen Untersuchungen beauftragt:

- Lärmimmissionsprognose des Produktions-, Anlieferungs- und Auslieferungsbetriebes der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH für die 1. Ausbaustufe und Abgleich mit den sich aus den im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten IFSP ergebenden Immissionskontingenten für das Teilgebiet GE 6 (im Zusammenhang mit dem laufenden Baugenehmigungsverfahren)
- Lärmimmissionsprognose für die 2. Ausbaustufe und Bewertung hinsichtlich der anstehenden 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90
- Auswirkungen der planungsbezogenen Verkehrszunahmen auf öffentlichen Straßen sowie Verkehrslärmeinwirkungen auf den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 mit Bewertung des passiven Schallschutzes.

2 Allgemeine Beurteilungs- und Berechnungsgrundlagen

Bei der Aufstellung von Bauleitplänen sind Lärmimmissionen in der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zu berücksichtigen, sofern sie nicht unerheblich und damit zu vernachlässigen sind. Gesetzliche Grundlagen für die Belange des Schallschutzes in der Bauleitplanung ergeben sich aus dem *Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)* [1] und dem *Baugesetzbuch (BauGB)* [2]. Neben dem Trennungsgebot nach § 50 *BImSchG*[1)] beurteilt sich die Rechtmäßigkeit der konkreten planerischen Lösung primär nach den Maßstäben des Abwägungsgebotes gemäß § 1 Nr. 5, Nr. 6 und Nr. 7 *BauGB* (Sicherung einer menschenwürdigen Umwelt, allgemeine Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse, umweltbezogene Auswirkungen).

Die *DIN 18005-1 "Schallschutz im Städtebau" vom Juli 2002* [6] gibt Hinweise zur Berücksichtigung des Schallschutzes bei der städtebaulichen Planung. Die Vorgängernorm wurde einschließlich des heute noch geltenden *Beiblattes 1* [7] vom Mai 1987 durch Erlass als Instrumentarium für die Bauleitplanung eingeführt. Das *Beiblatt 1 zu DIN 18005-1* enthält Orientierungswerte für Lärmeinwirkungen (differenziert nach verschiedenen Lärmquellenarten), um die mit der Eigenart des betreffenden Baugebietes oder der betreffenden Baufläche verbundene Erwartung auf angemessenen Schutz vor Lärmbelastungen zu erfüllen.

Die *DIN 18005-1* verweist darüber hinaus auf Berechnungsvorschriften sowie spezifische Verordnungen, Vorschriften und Richtlinien, die in bau- bzw. immissionsschutzrechtlichen Genehmigungs- und Überwachungsverfahren auf der verwaltungsrechtlichen Vollzugsebene mit eigenen Immissionsanforderungen angewendet werden. Diese sind in der Bauleitplanung zwar dem Grunde nach nur mittelbar anwendbar, entfalten im Hinblick auf die spätere Vollzugsfähigkeit des Bebauungsplanes aber trotzdem bindende Wirkung. Soweit diese Regelwerke zur Anwendung kommen, wird in den dazugehörigen Kapiteln darauf eingegangen.

Die gemäß der Aufgabenstellung zu untersuchenden Lärmimmissionen werden durch Schallausbreitungsberechnungen ermittelt. Die Digitalisierung des Simulationsmodells erfolgt auf der Grundlage des als DWG-Datei zur Verfügung gestellten Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 07/90, eines aus Google Earth Pro entnommenen und maßstabsskalierten Luftbildes sowie der Entwürfe der Layout-/Lagepläne der 1. und 2. Ausbaustufe der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH. Für die Berechnungen kommt das Programm LIMA, Version 11.1, zum Einsatz. Die lärmartenspezifischen Berechnungsparameter und Beurteilungskriterien können den jeweiligen Kapiteln entnommen werden.

1) Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienende Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete soweit wie möglich vermieden werden.

3 Gewerbelärm

3.1 Beurteilungsgrundlagen

3.1.1 TA Lärm

Die *DIN 18005-1* verweist bei der Beurteilung von Gewerbelärmimmissionen auf die *Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)* [5]. Diese Verwaltungsvorschrift enthält konkretisierende verwaltungsrechtliche Vorgaben für die Beurteilung von Geräuschen, die von genehmigungsbedürftigen bzw. nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen im Sinne des *BImSchG* ausgehen.

Nach *TA Lärm* werden Beurteilungspegel bestimmt als Mittelwert für die Summe der in den Beurteilungszeiten einwirkenden Geräusche, die von dem Anlagen-/Betriebsgelände ausgehen. In die Berechnung der Beurteilungspegel fließen die Höhe der Lärmimmissionen, die Einwirkzeit und -dauer, die Impulshaltigkeit und die Ton-/Informationshaltigkeit ein.

Der Beurteilungspegel für den Tag bezieht sich auf den 16-stündigen Bezugszeitraum von 06:00 - 22:00 Uhr. Für die Betriebsaktivitäten in den Ruhezeiten werktags 06:00 - 07:00 Uhr und 20:00 - 22:00 Uhr bzw. an Sonn- und Feiertagen 06:00 - 09:00 Uhr, 13:00 - 15:00 Uhr und 20:00 - 22:00 Uhr wird mit Ausnahme von Misch-, Dorf- und Gewerbegebieten ein Ruhezeitenzuschlag von 6 dB(A) erhoben. In der Bezugszeit nachts (22:00 - 06:00 Uhr) ist die volle Nachtstunde mit dem höchsten Beurteilungspegel maßgebend.

Nach *TA Lärm* ist zur Bestimmung des Zuschlages für die Impulshaltigkeit der zu beurteilenden Geräusche das Taktmaximalpegelverfahren anzuwenden bzw. können bei Prognosen pauschale Impulszuschläge von K_I = 3 dB oder K_I = 6 dB je nach Auffälligkeit bei der Bildung der Beurteilungspegel berücksichtigt werden, sofern keine näheren Informationen über die Impulshaltigkeit vorliegen. Treten in einem Geräusch am Immissionsort ein oder mehrere Einzeltöne deutlich hörbar hervor oder ist das Geräusch informationshaltig, so ist je nach Auffälligkeit ein Zuschlag von K_T = 3 dB oder K_T = 6 dB bei der Bildung des Beurteilungspegels hinzuzurechnen.

Die für die Beurteilung maßgeblichen Immissionsorte liegen nach *TA Lärm*

- bei bebauten Flächen 0,5 m außerhalb vor der Mitte der geöffneten Fenster der vom Geräusch am stärksten betroffenen schutzbedürftigen Räume
- bei unbebauten Flächen oder bebauten Flächen, die keine Gebäude mit schutzbedürftigen Räumen enthalten, an dem am stärksten betroffenen Rand, wo nach dem Bau- und Planungsrecht Gebäude mit schutzbedürftigen Räumen erstellt werden dürfen.

Der Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche im Sinne des *BImSchG* ist sichergestellt, wenn die Gesamtbelastungen durch die nach *TA Lärm* zu beurteilenden Anlagen, Betriebe und Einrichtungen folgende gebietsabhängige Immissionsrichtwerte nicht überschreiten:

Tabelle 1: Immissionsrichtwerte der TA Lärm (Auszug)

	Tag 06:00 - 22:00 Uhr dB(A)	**Nacht 22:00 - 06:00 Uhr dB(A)**
Gewerbegebiete (GE)	65	50
Dorf-, Mischgebiete (MD, MI)	60	45
Allgemeine Wohngebiete (WA)	55	40
Reine Wohngebiete (WR)	50	35

Einzelne Geräuschspitzen dürfen die Immissionsrichtwerte am Tag um nicht mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.

Die Art der in der obigen Tabelle bezeichneten Gebiete ergibt sich aus den Festsetzungen in den Bebauungsplänen. Sonstige in Bebauungsplänen festgesetzte Flächen sowie Gebiete und Einrichtungen, für die keine Festsetzungen bestehen, sind entsprechend der Schutzbedürftigkeit zu beurteilen.

Je nach Aufgabenstellung und örtlichen Bedingungen werden die Lärmimmissionen gemessen oder durch Schallausbreitungsberechnungen prognostiziert. Die gemessenen oder berechneten Immissionspegel gelten für Wetterlagen, die die Schallausbreitung begünstigen. Diese liegen bei Mitwind bzw. Inversion vor. Zur Berücksichtigung der im Langzeitmittel unterschiedlichen Wetterlagen, die sowohl günstig wie auch ungünstig sein können, ist nach *TA Lärm* bei der Bildung des Beurteilungspegels die meteorologische Korrektur C_{met} gemäß Abschnitt 8 der *DIN ISO 9613-2* [8] anzuwenden.

Die *TA Lärm* stellt auf die Gesamtlärmbelastung aller nach dieser Verwaltungsvorschrift zu beurteilenden Anlagen ab. Vorbelastungen durch bereits vorhandene Anlagen bzw. Betriebe sowie durch bau- oder planungsrechtlich ausgewiesene zukünftige gewerbliche Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Nach Nr. 3.2.1 der *TA Lärm* ist der von einer Anlage verursachte Immissionsbeitrag im Hinblick auf die Prüfung, ob die Immissionsrichtwerte mit Berücksichtigung der Vorbelastung durch andere Anlagen eingehalten werden, nicht als relevant anzusehen, wenn die von der zu beurteilenden Anlage ausgehende Zusatzbelastung den Immissionsrichtwert um mindestens 6 dB(A) unterschreitet („Relevanzschwelle“). Rechnerisch kann die Zusatzbelastung dann bei Richtwertausschöpfung durch die Vorbelastung zu einer – in diesem Fall nach *TA Lärm* zulässigen – Überschreitung des Immissionsrichtwertes um maximal 1 dB(A) beitragen. Der Gesamtlärmpegel wird bei Ausschöpfung des Immissionsrichtwertes durch die Vorbelastung rechnerisch nicht erhöht, wenn die Zusatzbelastung um mindestens 10 dB(A) unter dem Immissionsrichtwert bleibt („Irrelevanzschwelle“).

3.1.2 Geräuschkontingentierung des Bebauungsplanes Nr. 06/90

Im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 einschließlich der 1. und 2. Änderung sind immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) festgesetzt. Diese dienen der Aufteilung der für Gewerbelärm geltenden Immissionsrichtwerte in der Umgebung des Gewerbegebietes auf die Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 6. In der Anlage 6 sind die IFSP ergänzend zur Anlage 2 vergrößert dargestellt.

Grundlage für die Festsetzungen war das im Jahr 1998 durch unser Büro erstellte Schallgutachten Nr. 98-03-1 [20]. Die Kontingentierungsberechnungen erfolgten damals mit Berücksichtigung der Luft- und Bodendämpfungen bei einer Emissionshöhe von 1 m, einem Raumwinkelmaß für halbkugelförmige Schallausbreitung von 3 dB und einer Ausbreitungsfrequenz von 500 Hz. Sonstige Parameter der Schallausbreitung (Abschirmungen durch Hindernisse, Reflexionen, meteorologische Korrektur) wurden nicht in Ansatz gebracht. Diese früher übliche – von der zwischenzeitlich erschienen *DIN 45691 „Geräuschkontingentierung“* [9] aus dem Jahr 2006 abweichende – Berechnungssystematik wird im vorliegenden Gutachten (auch beim diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90) beibehalten. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass im Schallgutachten Nr. 98-03-1 die Baufelder innerhalb der Baugrenzen des Gewerbegebietes als Emissions- bzw. Kontingentierungsflächen angesetzt wurden. Es handelt sich um die in der Anlage 6 rot schraffierten Flächen. Auch dies wird bei den nachfolgenden Berechnungen unverändert übernommen.

Die Geräuschkontingentierung des Gutachtens Nr. 98-03-1 wurde auf das im Osten gelegene Allgemeine Wohngebiet Dammhusen-Süd (Bebauungsplan Nr. 27/92) mit den Immissionsrichtwerten der *TA Lärm* von 55 dB(A) am Tag und 40 dB(A) in der Nacht abgestellt. Auf der Grundlage damals noch geltender – zwischenzeitlich aber überholter – Regelwerke wurde mit Berücksichtigung der zusätzlich einwirkenden Verkehrsgeräusche ein „Vorsorgepuffer“ von 3 dB(A) in Ansatz gebracht bzw. für die Kontingentverteilung auf die Teilgebiete des Bebauungsplanes Nr. 06/90 eine Begrenzung der Gewerbelärmimmissionen im Wohngebiet Dammhusen-Süd auf 52 dB(A) am Tag und 37 dB(A) in der Nacht zugrunde gelegt. Nach heutigen Vorgehensweisen und Regelwerken können die vollen Immissionsrichtwerte für die Kontingentierung herangezogen werden (zumal der Verkehrslärm gegenüber dem Gewerbelärm überwiegt und somit eher zu einer zumindest teilweisen Überdeckung als zu einer wahrnehmbaren Kumulation führt). Dies gilt insbesondere für eine eventuelle Anpassung der IFSP für das Teilgebiet GE 6 im Rahmen der anstehenden 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90.

3.2 Immissionsorte und Berechnung der Immissionskontingente

Analog zum Schallgutachten Nr. 98-03-1 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 werden für die Gewerbelärmbeurteilung die in der Anlage 6 mit IO 1 - IO 4 gekennzeichneten Wohnhäuser am westlichen Rand des Allgemeinen Wohngebietes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 27/92 als Immissionsorte herangezogen.

Ergänzend wird das einzelne Grundstück mit Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee mit dem Immissionsort IO 5 berücksichtigt. Es ist gängige Genehmigungspraxis, in unbeplanten Außenbereichen die Schutzbedürftigkeit von Misch-/Dorfgebieten mit den Immissionsrichtwerten von 60 dB(A) am Tag und 45 dB(A) in der Nacht zugrunde zu legen.

Zur Überprüfung der damaligen Kontingentierung werden die Immissionskontingente an IO 1 - IO 5 mit den im Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten IFSP unter Berücksichtigung des im Kapitel 3.1.2 beschriebenen Berechnungsverfahrens ermittelt. Die Tabelle 2 auf der Seite 16 fasst die als Anlagen 8 und 9 beigefügten Berechnungsergebnisse der Gesamtimmissionen des Bebauungsplanes Nr. 06/90 und der dem Teilgebiet GE 6 (in der rechtskräftigen Fassung ohne die in der Anlage 6 violett schraffierte westliche Erweiterungsfläche der 3. Änderung) zur Verfügung stehenden Immissionskontingente zusammen und stellt sie den prognostizierten Beurteilungspegeln der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH gegenüber.

3.3 Immissionsprognose MV WERFTEN Fertigmodule GmbH

3.3.1 Anlagen- und Betriebsbeschreibung

Die Anlagen- und Betriebsbeschreibung wurde im Rahmen von Ortsbegehungen am 13.04.2017 und 29.06.2017 mit Herrn Kramer und Herrn Vogelmann, MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, abgestimmt. Außerdem wurden diverse Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Die MV WERFTEN Fertigmodule GmbH fertigt Passagierkabinen für Kreuzfahrtschiffe, Flusskreuzfahrtschiffe und Yachten. Die Gehäuse der Kabinen werden einschließlich der Nasszellen aus vorgefertigten Elementen erstellt, mit Systemen zur Medienversorgung ausgerüstet und mit Mobiliar ausgestattet.

In der 1. Ausbaustufe gemäß Anlage 4 werden die auf dem Grundstück An der Westtangente 1 vorhandenen ca. 8 m hohen Hallen für die Fertigung (nördliche Halle) sowie für die Lagerhaltung mit einer Kapazität von ca. 100 Kabinen (südliche Halle) genutzt. Bei der Fertigung handelt es sich um Montagearbeiten unter Zuhilfenahme von Saugheber-Kränen, Hydraulikpressen und handelsüblichen Handwerkzeugen wie Akkuschrauber. Lärmintensive Tätigkeiten wie z.B. mit spanenden Werkzeugen sind nicht vorgesehen. Weiterhin kommen diverse elektrische Flurförderfahrzeuge wie Gabelstapler und Ameisen zum Einsatz.

In der 2. Ausbaustufe gemäß Anlage 5 wird innerhalb der nach Westen erweiterten Baugrenzen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 eine zusätzliche maximal 12 m hohe Halle zur Lagerung und Auslieferung mit einer Kapazität von ca. 300 Kabinen errichtet.

Die Produktion ist zu 80 % einschichtig zwischen 06:00 Uhr und 17:00 Uhr geplant. Bei einem temporären Zweischichtbetrieb wird von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr gearbeitet.[1)] Pro Schicht werden ca. 23 Kabinen gefertigt. Die Auslieferung der Kabinen erfolgt in der Nachtschicht zwischen 22:00 Uhr und 04:00 Uhr. Dies gilt sowohl für die Ausbaustufe 1 als auch für die Ausbaustufe 2. Mit der Ausbaustufe 2 ist keine Erhöhung der Produktions-, sondern nur der Lagerkapazität verbunden. Die nachfolgenden Ausführungen zum Umfang der An- und Auslieferungen gelten somit für beide Ausbaustufen (allerdings mit veränderter Lage der Verladung der Kabinen, während die Orte der Entladungen unverändert bleiben).

Die Warenanlieferungen erfolgen tagsüber. Im Durchschnitt ist von 26 Lkw pro Fertigungsschicht (also von 52 Lkw im Zweischichtbetrieb) auszugehen. An Spitzentagen ist mit bis zu 150 Lkw zu rechnen.

1) Arbeiten an Sonn- und Feiertagen sind im regulären Betrieb nicht geplant, können aber situativ bis zu dreimal pro Jahr notwendig werden (dann aber ohne Warenanlieferungen).

Den größten Anteil mit ca. 80 % bzw. maximal 120 Lkw an Spitzentagen machen dabei die Kleinmaterialien aus, die an den vier Rampen an der Ostseite der südlichen Halle mittels Elektrostapler entladen werden (**Schallquellen 4a - 4c** in den Anlagen 12 - 14).

An den Spitzentagen werden ca. 30 Lkw, die große Kabinenteile wie Decken, Wände und Böden anliefern, bodengleich vor dem Tor an der Südseite der nördlichen Halle mittels Elektrostapler entladen (**Schallquellen 5a - 5c** in den Anlagen 12 - 14).

Hier erfolgt in der Ausbaustufe 1 auch die Verladung der fertiggestellten Kabinen mittels Elektrostapler auf durchschnittlich 23 Lkw pro Tag. Bei einer durchschnittlichen Beladedauer von 30 Minuten pro Lkw und 2 Lkw-Standorten vor dem Tor kommt man zwischen 20:00 Uhr und 04:00 Uhr auf maximal 4 Lkw pro Stunde. (**Schallquellen 6a - 6c** in der Anlage 12).

In der Ausbaustufe 2 erfolgt die Verladung der Kabinen an der Westseite der geplanten Lagerhalle. Bei bis zu 60 Lkw an Spitzentagen ergeben sich jeweils 10 Lkw pro Stunde zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde (Schallquellen **6a - 6c** in den Anlagen 13 und 14). Die Zufahrt der Lkw erfolgt von der Straße An der Westtangente, die Abfahrt entweder ebenfalls über die Straße An der Westtangente (Variante 1 gemäß Anlage 13) oder über eine optional geplante neue Anbindung im Norden an die Dammhusener Chaussee (Variante 2 gemäß Anlage 14). Nördlich der geplanten Lagerhalle ist außerdem optional eine Abstellfläche für ca. 10 Lkw vorgesehen (**Schallquelle 6d** in den Anlagen 13 und 14). Außerdem werden in der Ausbaustufe 2 zusätzliche Pkw-Stellplätze geschaffen (**Schallquellen 8** in der Anlage 12 bzw. in den Anlagen 13 und 14).

In der Summe der An- und Auslieferungen ist mit einem jährlichen Schwerlastverkehr von ca. 15.000 Lkw mit An- und Abfahrt bzw. durchschnittlich 82 Lkw-Fahrten pro Tag zu rechnen mit entsprechenden Verteilungen auf das Straßennetz je nach Herkunft der Anlieferungen bzw. Ziel der Auslieferungen.

Auf dem Dach der vorhandenen nördlichen Halle, in der die Fertigung stattfindet, befinden sich insgesamt 10 Be- und Entlüftungsanlagen (**Schallquellen 1** in den Anlagen 12 - 14). Weiterhin wird eine Kompressoranlage mit Abluftausblasung an der Ostseite der vorhandenen südlichen Halle genutzt (**Schallquelle 2** in den Anlagen 12 - 14). Hier werden außerdem bis zu 4 Müllpressen aufgestellt (**Schallquelle 7** in den Anlagen 12 - 14).

Da keine lärmintensiven Arbeiten innerhalb der Hallen stattfinden, ist eine Schallübertragung von innen nach außen über die Außenbauteile Dach und Wand weitgehend vernachlässigbar (wird auf der sicheren Seite liegend aber als **Schallquellen 3a und 3b** in den Anlagen 12 - 14 an Ansatz gebracht).

3.3.2 Emissionsansätze

Auf der Grundlage von Literaturangaben [15, 16, 17] sowie Erfahrungswerten, Messwerten vor Ort und Herstellerangaben werden den in den Anlagen 12 - 14 gekennzeichneten Schallquellen folgende Schallleistungen (soweit erforderlich incl. der Zuschläge für die Impuls- und Einzeltonhaltigkeit) und gemäß den Ausführungen im Kapitel 3.3.1 folgende Einwirkzeiten bzw. Anzahl der Vorgänge im Sinne von Worst-Case-Betriebsszenarien zugeordnet:

1 Be-/Entlüftungsanlagen auf dem Dach (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

L_W = 85 dB(A) je Anlage im Tagbetrieb
L_W = 82 dB(A) je Anlage im abgesenkten Nachtbetrieb
Punktschallquellen

2 Abluft Kompressor (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

L_W = 82 dB(A), Einwirkzeit 24 Stunden, Punktschallquelle

3a/3b Schallabstrahlung Dächer und Außenwände (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

Innenpegel $L_I \leq$ 80 dB(A), Schalldämm-Maße der Außenbauteile $R'_w \geq$ 30 dB[1)]
L_W = 80 - 30 - 4 = 46 dB(A)/m^2, Einwirkzeit 24 Stunden[2)]
Horizontale und vertikale Flächenschallquellen

4a-4c Anlieferung von Kleinmaterialien an den Rampen an der Ostseite der südlichen Halle (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

An- und Abfahrt von 120 Lkw bzw. von 7,5 Lkw/h an Spitzentagen zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **4a**[3)]

Dauerbetrieb zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr von 2 Elektrostaplern à L_W = 95 dB(A), Zuschlag 3 dB(A) für Geräuschimpuls beim Überfahren von Überladebrücken, Linienschallquelle **4b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **4c**

1) Leichtbauhallen mit wärmegedämmten Außenbauteilen, teilweise massive Außenbauteile, Isolierverglasungen.

2) Worst-Case-Annahme unabhängig von den im Kapitel 3.3.1 angegebenen Fertigungs-, Anlieferungs- und Auslieferungszeiten.

3) Die entsprechenden Streckenelemente werden mit 2 x $L_{W,1h}$ = 63 dB(A)/m belegt.

5a-5c Anlieferung von Großteilen am Tor an der Südseite der nördlichen Halle (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

An- und Abfahrt von 30 Lkw bzw. von 2 Lkw/h an Spitzentagen zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **5a**

Dauerbetrieb zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr von 1 Elektrostapler à L_W = 95 dB(A) für ebenerdige Entladung, Flächenschallquelle **5b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **5c**

6a-6c Auslieferung der Kabinen am Tor an der Südseite der nördlichen Halle (Ausbaustufe 1, Anlage 12)

An- und Abfahrt von 4 Lkw/h zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **6a**

Dauerbetrieb während der Beladezeit von 1 Elektrostapler à L_W = 95 dB(A) für ebenerdige Beladung, Flächenschallquelle **6b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **6c**

6a-6d Auslieferung der Kabinen an der Westseite der geplanten Lagerhalle (Ausbaustufe 2, Anlagen 13 und 14)

An- und Abfahrt von 10 Lkw/h zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde mit jeweils $L_{W,1h}$ = 63 dB(A) pro Meter Fahrweg, Zuschlag 3 dB(A) für Rückwärtsrangieren, Linienschallquelle **6a**

Dauerbetrieb während der Beladezeit von 2 Elektrostaplern à L_W = 95 dB(A) für ebenerdige Beladung, Flächenschallquelle **6b**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart der o.a. Lkw mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Flächenschallquelle **6c**

Bremsenentlüften, Türenschlagen, Motorstart von weiteren 10 Lkw/h zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr sowie in der ungünstigsten Nachtstunde mit jeweils $L_{W,1h}$ = 83 dB(A) für An- und Abfahrt zusammen, Zuschlag 3 dB(A) für Rangiervorgänge, Flächenschallquelle **6d**

7 Müllpressen (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

Durchgängiger Betrieb einer der Müllpressen zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr à L_W = 90 dB(A), Flächenschallquelle

8 Pkw-Stellplätze (Ausbaustufen 1 und 2, Anlagen 12 - 14)

Am Tag 4 Parkbewegungen (= 2 Pkw mit An- und Abfahrt) und in der ungünstigsten Nachtstunde 1 Parkbewegung (An- oder Abfahrt) pro Stellplatz à L_W = 67 dB(A), Zuschlag 3 dB(A) für Fahrten auf dem Betriebsgelände, Punktschallquellen.

3.3.3 Berechnungsverfahren und Ergebnisse sowie deren Qualität

Auf der Grundlage der in den Anlagen 12 - 14 dargestellten Punkt-, Linien- und Flächenschallquellen und der im Kapitel 3.3.2 angegebenen Schallleistungen werden die Lärmimmissionen an den Immissionsorten IO 1 - IO 5 durch oktavspektrale Ausbreitungsberechnungen nach *DIN ISO 9613-2* ermittelt. Die Berechnung der Bodendämpfung A_{gr} erfolgt programmintern nach Nr. 7.3.2 der *DIN ISO 9613-2*. Die meteorologische Korrektur C_{met} wird zugunsten der Prognosesicherheit nicht angewendet.

Bei der Bildung der auf die 16-stündige Tagzeit zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr bzw. die ungünstigste Nachtstunde bezogenen Beurteilungspegel werden die Einwirkzeitkorrekturen sowie die Ruhezeitzuschläge an IO 1 - IO 4 je nach Betriebszeiten bzw. Anzahl der Vorgänge programmintern ausgewertet. Die Impuls- und Einzeltonzuschläge sind bereits emissionsseitig berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Schallausbreitungsberechnungen und Berechnungen der Beurteilungspegel können den Anlagen 16 - 20 (Ausbaustufe 1), den Anlagen 21 - 25 (Ausbaustufe 2, Variante 1 mit ausschließlicher Anbindung an die Straße An der Westtangente) und den Anlagen 26 - 30 (Ausbaustufe 2, Variante 2 mit zusätzlicher Anbindung an die Dammhusener Chaussee) entnommen werden. Die Tabelle 2 auf der folgenden Seite fasst die Ergebnisse zusammen.

Die Qualität der Simulationsberechnungen bzw. die Unsicherheit der ermittelten Beurteilungspegel ist neben den Unsicherheiten der Schallausbreitungsberechnungen hauptsächlich von den Unsicherheiten der Emissionsansätze und dem jeweiligen zugrunde gelegten Betriebsumfang abhängig. Im Hinblick auf den Worst-Case-Charakter der zugrundeliegenden Betriebsszenarien und der sich auf der sicheren Seite bewegenden Emissionsansätze wird aus fachlicher Sicht ein zusätzlicher Zuschlag zur weitergehenden Absicherung der Simulationsberechnungen nicht für erforderlich erachtet.

Tabelle 2: Immissionskontingente auf der Grundlage der im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten IFSP und prognostizierte Beurteilungspegel

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente des gesamten Gewerbegebietes GE 1/SO 1-GE 6[1)]	52 / 37	51 / 37	51 / 37	51 / 36	53 / 39
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6[1)]	44 / 30	45 / 31	45 / 31	42 / 28	51 / 37
Prognostizierte Beurteilungspegel MV WERFTEN Ausbaustufe 1	40 / 31	39 / 30	40 / 30	40 / 33	42 / 37
Prognostizierte Beurteilungspegel MV WERFTEN Ausbaustufe 2 Variante 1 (Nur Anbindung An der Westtangente)	41 / 33	40 / 32	40 / 32	40 / 32	44 / 42
Prognostizierte Beurteilungspegel MV WERFTEN Ausbaustufe 2 Variante 2 (Zusätzliche Anbindung an die Dammhusener Chaussee)	41 / 32	40 / 32	40 / 32	40 / 31	44 / 43

1) Bezogen auf die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 mit 1. und 2. Änderung, IFSP gemäß Textteil in der Anlage 2, bzw. Darstellung in der Anlage 6 (ohne Erweiterungsfläche im GE 6).

3.4 Bewertung

Beurteilungszeit Tag, Ausbaustufen 1 und 2

Die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH liegen am Tag an allen Immissionsorten sowohl in der Ausbaustufe 1 als auch in der Ausbaustufe 2 bei beiden Anbindungsvarianten unter den sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 ergebenden Immissionskontingenten für das Teilgebiet GE 6.

Es werden somit keine Zusatzimmissionskontingente benötigt. Im Rahmen der anstehenden 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 reicht es aus, den bisher festgesetzten (auf das Baufeld innerhalb der Baugrenzen bezogenen) immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegel von L_W'' = 65 dB(A) unverändert auch auf die westliche Erweiterungsfläche für den Neubau der Lagerhalle zu übernehmen. Nach den als Anlagen 10 und 11 beigefügten ergänzenden Berechnungen einschließlich des erweiterten Baufeldes erhöhen sich die Immissionskontingente des Teilgebietes GE 6 dann um maximal 1 dB(A) – was zwar nach den Prognoseergebnissen nicht benötigt wird, aber einen zusätzlichen Puffer darstellt – mit nur marginal erhöhendem Einfluss von maximal 0,3 dB(A) auf die resultierenden Immissionskontingente des gesamten Gewerbegebietes (am westlichen Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd wird der Immissionsrichtwert von 55 dB(A) weiterhin um mindestens 3 dB(A) unterschritten).

Beurteilungszeit Nacht, Ausbaustufe 1

Die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH liegen in der Nacht in der Ausbaustufe 1, für die aktuell ein Bauantrag zur Nutzungsänderung der vorhandenen Gebäude auf dem Grundstück An der Westtangente 1 eingereicht wurde, an IO 1 - IO 3 (westlicher Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd) und IO 5 (einzelne Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee) auf Höhe der sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 ergebenden Immissionskontingente für das Teilgebiet GE 6. Die marginale Überschreitung an IO 1 um 1 dB(A) liegt im Rahmen der Berechnungsunsicherheiten und ist – insbesondere angesichts der nicht in Ansatz gebrachten meteorologischen Korrektur – vernachlässigbar. Hierbei ist vorausgesetzt, dass die Lüftungsanlagen auf dem Dach der nur tagsüber in Betrieb befindlichen Fertigungshalle nachts im abgesenkten Modus betrieben werden.

An IO 4 liegt der prognostizierte Beurteilungspegel von 33 dB(A) um 5 dB(A) über dem Immissionskontingent des Teilgebietes GE 6 von 28 dB(A). Da das Immissionskontingent des gesamten Gewerbegebietes an diesem Immissionsort mit 36 dB(A) aber um 1 dB(A) unter dem Zielwert des Kontingentierungsgutachtens aus dem Jahr 1998 von 37 dB(A) liegt und man bei Hinzurechnung des Beurteilungspegels von 33 dB(A) anstelle des GE 6 - Immissionskontingentes von 28 dB(A) das damalige Kontingentierungsziel von 37 dB(A) nicht überschreitet, ist dies aus fachlicher Sicht nicht beurteilungsrelevant und kann vernachlässigt werden bzw. bedingt keine Einschränkungen oder weitergehende Schallschutzmaßnahmen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ausbaustufe 1 in der Nachtzeit wie auch am Tag den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 zur Begrenzung der Gewerbelärmimmissionen genügt.

Beurteilungszeit Nacht, Ausbaustufe 2

In der Ausbaustufe 2 liegen die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH in der Nacht am westlichen Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd (IO 1 - IO 4) um 1 - 4 dB(A) sowie an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee (IO 5) um 6 dB(A) über den Immissionskontingenten, die sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 für das Teilgebiet GE 6 ergeben. Rechnet man die Beurteilungspegel anstelle der GE 6 - Immissionskontingente hinzu, dann kommt man auf Immissionswerte des gesamten Gewerbegebietes von maximal 38 dB(A) in Dammhusen-Süd bzw. 44 dB(A) an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee. Die Immissionsrichtwerte von 40 dB(A) bzw. 45 dB(A) werden weiterhin eingehalten.

Auf die Ausführungen im letzten Absatz auf Seite 8 wird verwiesen. Nach den heutigen Vorgehensweisen und Regelwerken ist der im Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 vorgenommene verkehrslärmbedingte Richtwertabzug bei Gewerbelärmbeurteilungen nicht erforderlich. Sonstige nach *TA Lärm* zu beurteilende Gebiete, Anlagen, Betriebe und Einrichtungen wirken nicht ein, sodass auch diesbezüglich kein Richtwertabzug geboten ist.

Im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 besteht die Möglichkeit, dies planungsrechtlich abzusichern, indem der immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel des Teilgebietes GE 6 einschließlich der westlichen Erweiterungsfläche soweit angehoben wird, dass die Gesamtimmissionen des Gewerbegebietes an IO 1 - IO 4 maximal auf Höhe des Immissionsrichtwertes von 40 dB(A) sowie an IO 5 maximal auf Höhe des Immissionsrichtwertes von 45 dB(A) liegen.

Dies ist dann der Fall, wenn der IFSP von derzeit L_W'' = 51 dB(A)/m^2 auf L_W'' = 58 dB(A)/m^2 erhöht wird. Die dazugehörigen Berechnungen sind als Anlagen 10 und 11 beigefügt.

Die resultierenden Immissionskontingente des Teilgebietes GE 6 incl. Erweiterung deckeln dann mit 38 dB(A) an IO 1, 38 dB(A) an IO 2, 39 dB(A) an IO 3, 35 dB(A) an IO 4 und 44 dB(A) an IO 5 die prognostizierten Beurteilungspegel der Ausbaustufe 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH und beinhalten darüber hinaus noch Sicherheitsreserven. Kapitel 5 enthält einen diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag mit Beibehaltung des derzeitigen IFSP für die Beurteilungszeit tags und Erhöhung des IFSP für die Beurteilungszeit nachts.

4 Verkehrslärm

4.1 Beurteilungsgrundlagen

Zur Beurteilung von Verkehrslärmimmissionen sind in der Bauleitplanung folgende schalltechnische Orientierungswerte des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1* heranzuziehen:

Tabelle 3: Schalltechnische Orientierungswerte des Beiblattes 1 zu DIN 18005-1 (Auszug)

	Tag 06:00 – 22:00 Uhr dB(A)	**Nacht 22:00 – 06:00 Uhr dB(A)**
Gewerbegebiete (GE)	65	55
Dorf-, Mischgebiete (MD, MI)	60	50
Allgemeine Wohngebiete (WA)	55	45
Reine Wohngebiete (WR)	50	40

Nach den Ausführungen des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1* sind die schalltechnischen Orientierungswerte eine sachverständige Konkretisierung für die in der Planung zu berücksichtigenden Ziele des Schallschutzes, sie sind keine Grenzwerte. Die Einhaltung der Orientierungswerte ist wünschenswert, um die mit der Eigenart des betreffenden Baugebietes oder der betreffenden Baufläche verbundene Erwartung auf angemessenen Schutz vor Lärmbelastungen zu erfüllen.

Sofern sich die Orientierungswerte nicht bzw. nicht mit vertretbaren Mitteln sicherstellen lassen, können im Rahmen des Abwägungsprozesses auch Immissionswerte oberhalb der Orientierungswerte als Zielwerte für die städtebauliche Planung angenommen werden. Bei der Frage, welche Beurteilungsmaßstäbe bei der Bewertung von Verkehrslärm zur Konkretisierung des Abwägungsspielraumes geeignet und fachlich gerechtfertigt sind, ist die *Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV)* [4] zu nennen. Die *16. BImSchV* gilt für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Verkehrswegen. Sie kann aus fachlicher Sicht auch hilfsweise zur Beurteilung von städtebaulichen Planungssituationen an bestehenden Verkehrswegen herangezogen werden. Die in der Tabelle auf der folgenden Seite zusammengefassten Immissionsgrenzwerte der *16. BImSchV* liegen um $\geq$ 4 dB(A) über den Orientierungswerten des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1*.

Tabelle 4: Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV (Auszug)

	Tag 06:00 - 22:00 Uhr dB(A)	**Nacht 22:00 - 06:00 Uhr dB(A)**
Gewerbegebiete (GE)	69	59
Misch- und Dorfgebiete (MI, MD)	64	54
Reine und Allgemeine Wohngebiete (WR, WA)	59	49

Bei der Aufstellung von Bauleitplänen für verkehrserzeugende Anlagen und Gebiete sind die damit verbundenen Lärmimmissionen an den Anliegergrundstücken der vom anlagenbezogenen Verkehr in Anspruch genommenen öffentlichen Straßen in die Abwägung einzustellen (und zwar auch dann, wenn an diesen Straßen keine erheblichen baulichen Eingriffe vorgenommen werden).

In einer diesbezüglichen Veröffentlichung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz aus dem Jahr 2007 [18] wird ausgeführt, dass für nicht stärker vorbelastete Gebiete die Immissionsgrenzwerte der *16. BImSchV* als Zumutbarkeitsschwelle für anlagenbezogene Verkehrslärmbelastungen herangezogen werden können. Bei höherer Vorbelastung sollte nach dieser Veröffentlichung eine Überschreitung der in der *16. BImSchV* genannten Höchstwerte von 70 dB(A) tags und 60 dB(A) nachts vermieden oder, wenn diese schon gegeben ist, die Belastung nicht mehr erhöht werden.

Nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2008 [19] ist es Anliegern öffentlicher Straßen, die bereits deutlich über den Orientierungswerten der *DIN 18005-1* liegenden Straßenverkehrsgeräuschen ausgesetzt sind, zuzumuten, marginale Erhöhungen unterhalb der Schwelle der Wahrnehmbarkeit hinzunehmen. Diese beginnt bei Pegelunterschieden von 1 - 2 dB(A).

Auch marginale Lärmerhöhungen können nach dem Urteil allerdings dann unzumutbar sein, wenn die Lärmvorbelastung bereits von so hoher Intensität ist, dass sie sich dem Grad der Gesundheitsgefährdung nähert oder diesen erreicht und somit verfassungsrechtliche Schutzanforderungen greifen. Wo diese Zumutbarkeitsschwelle liegt, ist nach den Ausführungen des OVG NRW nicht abschließend geklärt und kann nicht von der Erreichung bestimmter Immissionsgrenzwerte abhängig gemacht werden. Vielmehr lässt sich diese Grenze nur aufgrund wertender Betrachtung des Einzelfalles ziehen, wobei auch die Gebietsart und die Lärmvorbelastung eine wesentliche Rolle spielen.

Das OVG NRW geht in Übereinstimmung mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung davon aus, dass sich die aus grundrechtlicher Sicht kritischen Werte bzw. die verfassungsrechtlichen Zumutbarkeitsschwellen für Gesamtbelastungen im Bereich von 70 dB(A) am Tag und 60 dB(A) in der Nacht in Wohngebieten, 72 dB(A) am Tag und 62 dB(A) in der Nacht in Misch-/Dorfgebieten sowie 75 dB(A) am Tag und 65 dB(A) in Gewerbegebieten bewegen.

4.2 Passiver Schallschutz

Die bauaufsichtlich eingeführte *DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise“ (Ausgabe November 1989*) [10] enthält die baurechtlichen Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen.

Die Ausgabe dieser Norm wurde im Juli 2016 zurückgezogen und durch die neue *DIN 4109-1 „Schallschutz im Hochbau, Teil 1: Mindestanforderungen“* [11] in Verbindung mit *DIN 4109-2 „Schallschutz im Hochbau, Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen*“ [12] ersetzt. Im bauaufsichtlichen Regelungsrahmen ist die alte *DIN 4109* zunächst weiterhin als Technische Baubestimmung gültig. Es ist aber damit zu rechnen, dass die neue *DIN 4109* diese ersetzen wird. Nach aktuell vorliegenden Informationen werden derzeit jedoch noch Berichtigungen insbesondere hinsichtlich des Schutzes gegenüber Außenlärm erarbeitet, die dann die neue *DIN 4109* ergänzen werden.

Im Hinblick auf die Anforderungen an den Schallschutz gegenüber Außenlärm besteht der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Fassungen darin, dass die alte *DIN 4109* die Lärmpegelbereiche als Bemessungsgrundlage für die Schalldämmungen der Außenbauteile ausschließlich auf den Tagzeitraum abstellt (was insbesondere in Fällen, in denen die nächtlichen Lärmimmissionen um deutlich weniger als 10 dB(A) unter den Tagwerten liegen, in Fachkreisen auch bisher schon für fragwürdig und nicht mehr den anerkannten Regeln der Technik entsprechend angesehen wurde), während die neue *DIN 4109* diesbezüglich zwischen Tag und Nacht differenziert.

Die Anforderungen an den baulichen Schallschutz gegenüber Außenlärm beziehen sich neben dem meist pegelbestimmenden Verkehr auch auf Gewerbe-/Industrieanlagen. Bei Überschreitungen der gebietsspezifischen Orientierungswerte des *Beiblattes 1 zu DIN 18005-1* für Verkehrslärmimmissionen dient der passive Schallschutz als Ausgleich zur Erreichung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Werden die Orientierungswerte eingehalten, dann dient der passive Schallschutz insbesondere in Misch- und Gewerbegebieten mit verringertem Schutzanspruch der allgemeinen Lärmvorsorge. Letzteres gilt auch bezüglich Gewerbelärm (passive Schallschutzmaßnahmen dürfen nicht zur Kompensation von Überschreitungen der Immissionsrichtwerte der *TA Lärm* herangezogen werden).

In der alten und neuen *DIN 4109* werden unabhängig von der Festsetzung der Gebietsart Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen in Abhängigkeit der „maßgeblichen Außenlärmpegel“ und der damit verknüpften Lärmpegelbereiche definiert.

Der maßgebliche Außenlärmpegel ergibt sich für den Tag aus dem zugehörigen Beurteilungspegel (06:00 - 22:00 Uhr) sowie nach neuer *DIN 4109* für die Nacht aus dem zugehörigen Beurteilungspegel (22:00 - 06:00 Uhr) plus Zuschlag zur Berücksichtigung der erhöhten nächtlichen Störwirkung (größeres Schutzbedürfnis in der Nacht). Maßgeblich ist die Lärmbelastung derjenigen Beurteilungszeit, die die höhere Anforderung ergibt.

Bei Straßenverkehrslärmimmissionen sind die Beurteilungspegel im Regelfall rechnerisch zu bestimmen, wobei zur Bildung des maßgeblichen Außenlärmpegels 3 dB(A) zu addieren sind (zum Ausgleich für die – gegenüber den für diffusen Schalleinfall geltenden Typisierungen von Bauteilen – geringere Schalldämmung bei einwirkenden Linienschallquellen). Beträgt die Differenz der Beurteilungspegel zwischen Tag und Nacht weniger als 10 dB(A), so ergibt sich nach neuer *DIN 4109* der maßgebliche Außenlärmpegel aus dem um 3 dB(A) erhöhten Beurteilungspegel für die Nacht und einem Zuschlag von 10 dB(A) zum Ausgleich des in der Nacht gegenüber dem Tag erhöhten Schutzbedürfnisses.

Bei Gewerbelärmimmissionen wird im Regelfall der gebietsabhängige Immissionsrichtwert der *TA Lärm* für den Tag plus Zuschlag von 3 dB(A) als maßgeblicher Außenlärmpegel eingesetzt. Der resultierende maßgebliche Außenlärmpegel wird durch logarithmische Addition der lärmartenspezifischen Außenlärmpegel bestimmt. Im Sinne einer Vereinfachung werden dabei gemäß *DIN 4109* unterschiedliche Definitionen der maßgeblichen Außenlärmpegel in Kauf genommen.

Die alte und neue *DIN 4109* verknüpfen die maßgeblichen Außenlärmpegel mit folgenden Anforderungen an die Schalldämmungen der Außenbauteile.

Tabelle 5: Anforderungen an den Schallschutz gegenüber Außenlärm gemäß DIN 4109

Maßgeblicher Außenlärmpegel	**Lärmpegelbereich**	**Bettenräume in Krankenanstalten und Sanatorien**	**Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten und Ähnliches**	**Büroräume[a)] und Ähnliches**
dB(A)		erf. $R'_{w,res}$ der Außenbauteile in dB		
bis 55	I	35	30	-
56 - 60	II	35	30	30
61 - 65	III	40	35	30

66 - 70	IV	45	40	35
71 - 75	V	50	45	40
76 - 80	VI	b)	50	45
> 80	VII	b)	b)	50

a) An Außenbauteile von Räumen, bei denen der eindringende Außenlärm aufgrund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen untergeordneten Beitrag zum Innenraumpegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt.

b) Die Anforderungen sind hier aufgrund der örtlichen Gegebenheiten festzulegen.

Das erforderliche resultierende Schalldämm-Maß erf. $R'_{w,res}$ gilt für die komplette Fassade eines Raumes, die die Gesamtheit aller Außenbauteile bezeichnet. Eine Fassade kann aus verschiedenen Bauteilen (Wand, Dach, Fenster, Türen) und Elementen (Lüftungseinrichtungen, Rollladenkästen) bestehen. Der Nachweis des erforderlichen resultierenden Schalldämm-Maßes erf. $R'_{w,res}$ ist im Rahmen der Objektplanung in Abhängigkeit des Verhältnisses der gesamten Außenfläche eines Raumes zu dessen Grundfläche sowie der Flächenanteile der Außenbauteile zu führen.

Das resultierende Schalldämm-Maß von $R'_{w,res}$ = 30 dB wird standardmäßig bereits aus Wärmeschutzgründen eingehalten. Auf die Festsetzung der Lärmpegelbereiche I und II kann daher in Bebauungsplänen verzichtet werden. Die Schalldämmung von $R'_{w,res}$ = 35 dB des Lärmpegelbereichs III wird heutzutage im Wohnungsbau im Regelfall ebenfalls schon durch übliche Bauweisen eingehalten. Allenfalls bei großflächigen Verglasungen können sich gegenüber Standardausführungen erhöhte Anforderungen ergeben. Bei Schalldämmungen von $R'_{w,res}$ > 35 dB ist grundsätzlich von erhöhten Anforderungen auszugehen.

Nach *Beiblatt 1 zu DIN 18005-1* ist bei Beurteilungspegeln nachts über 45 dB(A) ungestörter Schlaf auch bei nur teilweise geöffnetem Fenster häufig nicht mehr möglich. In der *VDI 2719* [13] ist diese Schwelle bei 50 dB(A) angesiedelt. Zur Sicherstellung eines hygienischen Luftwechsels können bei Nachtpegeln zwischen 45 dB(A) und 50 dB(A) bzw. sollten über 50 dB(A) Schlafräume mit schalldämmenden Lüftungseinrichtungen ausgestattet werden.

4.3 Berechnungsverfahren

Die Verkehrslärmimmissionen werden durch Schallausbreitungsberechnungen nach *RLS-90* [14] ermittelt. Die Berechnungen erfolgen nach diesem Regelwerk in Abhängigkeit von folgenden Ausgangswerten:

Tabelle 6: Berechnungsparameter Straßenverkehrslärm nach RLS-90

DTV	Durchschnittliches Tägliches Verkehrsaufkommen (Mittelwert über alle Tage eines Jahres)[1)]
M	Maßgebende stündliche Verkehrsstärken
p	Anteil Lkw $\geq$ 2,8 t
V_{zul}	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
D_{StrO}	Korrekturwert für Art der Fahrbahnoberfläche nach Tabelle 4 der RLS-90
D_{Stg}	Korrekturwert für Steigungen und Gefälle > 5 %

1) Während Gewerbelärmberechnungen auf (nicht nur selten stattfindende) Maximalbelastungen abstellen, sind für Verkehrslärmberechnungen jahresdurchschnittliche Verkehrsaufkommen maßgebend.

Mit diesen Parametern werden zunächst die Emissionspegel $L_{m,E}$ berechnet, die für einen Abstand von 25 m zur Straßenmitte definiert sind und als Ausgangswerte für die Schallausbreitungsberechnungen dienen.

4.4 Auswirkungen der planungsbedingten Verkehrszunahmen

Nach Auskunft der Abteilung Verkehrs- und Grünflächenplanung der Hansestadt Wismar ist gemäß aktuellen Verkehrserhebungen auf öffentlichen Straßen im Umfeld des Gewerbegebietes Dammhusen von folgenden Verkehrsaufkommen und Lkw-Anteilen auszugehen:

Dammhusener Chaussee

Ist-Zustand: DTV = 9.900 Kfz/24h mit 140 Lkw/24h (p = 1,4 %)
Prognose 2030: DTV = 11.400 Kfz/24h mit 220 Lkw/24h (p = 1,9 %)

Westtangente

Ist-Zustand: DTV = 12.600 Kfz/24h mit 500 Lkw/24h (p = 4,0 %)
Prognose 2030: DTV = 14.900 Kfz/24h mit 670 Lkw/24h (p = 4,5 %)

Die Prognose 2030 beinhaltet die allgemeine Verkehrsentwicklung sowie die Mehrverkehre bei vollständiger Besiedlung des Gewerbegebietes im Bebauungsplan Nr. 06/90 einschließlich der aktuell anstehenden 3. Änderung.

Die Differenzen zwischen dem Ist-Zustand und der Prognose 2030 bewirken bei allen jeweils zulässigen Geschwindigkeiten Erhöhungen der Emissionspegel und somit auch der Beurteilungspegel um 1 dB(A). Nach den Ausführungen im Kapitel 4.1 kann davon ausgegangen werden, dass das in der Prognose 2030 enthaltene Verkehrsaufkommen der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH im Verhältnis zum sonstigen Verkehrsaufkommen als marginal angesehen werden kann und keine Lärmimmissionskonflikte auslöst.

4.5 Verkehrslärmimmissionen und passiver Schallschutz im Plangebiet

Die Verkehrslärmberechnungen im Schallgutachten Nr. 98-03-1 erfolgten auf der Grundlage damals prognostizierter höherer Verkehrsaufkommen auf der Westtangente und der Dammhusener Chaussee. Die daraus resultierenden und im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten Lärmpegelbereiche als Bemessungsgrundlagen für den passiven Schallschutzschutz an Gebäuden liegen somit auf der sicheren Seite. Im Teilgebiet GE 6 fällt nur ein schmaler Streifen am nördlichen Rand in den Lärmpegelbereich IV.

Mit ergänzender Berücksichtigung der Maßgaben in der neuen *DIN 4109* hinsichtlich des zusätzlichen passiven Schallschutzes gegenüber Gewerbelärm gemäß den Ausführungen im Kapitel 4.2 wird empfohlen, für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 komplett den Lärmpegelbereich IV festzusetzen mit resultierenden Schalldämm-Maßen von erf. $R'_{w,res}$ = 40 dB für die Außenbauteile von betriebsbezogenen Wohnungen (soweit diese nicht ausgeschlossen sind) einschließlich schallgedämmter Lüftungseinrichtungen für Schlaf- und Kinderzimmer sowie von erf. $R'_{w,res}$ = 35 dB für die Außenbauteile von Büroräumen und Räumen mit ähnlichen schutzbedürftigen Nutzungen. Kapitel 5 enthält einen diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag.

5 Festsetzungsvorschläge

5.1 Gewerbelärmkontingentierung

Auf der Grundlage der Ausführungen im Kapitel 3.4 wird für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 folgende Festsetzung vorgeschlagen (Rechtsgrundlage § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 *BauNVO* [3]):

Zum Schutz von Wohnbebauungen in der Umgebung des Gewerbegebietes Dammhusen wird der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 im Sinne von § 1 Abs. 4 S.1 Nr. 2 BauNVO im Verhältnis zu den übrigen Gewerbeflächen bezüglich der maximal zulässigen Schallemissionen gegliedert. Folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) werden für das GE-Baufeld innerhalb der Baugrenzen festgesetzt:

L_W“ = 65 dB(A) pro m^2 am Tag (06:00 - 22:00 Uhr)
L_W“ = 58 dB(A) pro m^2 in der Nacht (22:00 - 06:00 Uhr)

Der rechnerische Zusammenhang zwischen den festgesetzten IFSP und den Immissionskontingenten an den maßgeblichen Immissionsorten ergibt sich aus der Größe der in Anspruch genommenen Fläche innerhalb der Baugrenzen durch Schallausbreitungsberechnungen gemäß DIN ISO 9613-2:1999-10 mit Berücksichtigung der Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, der Luftabsorption nach Nr. 7.2 bei einer Schallausbreitungsfrequenz von 500 Hz sowie einer Emissionshöhe von 1 m. Das Raumwinkelmaß beträgt 3 dB(A) für eine halbkugelförmige Schallausbreitung.

Betriebe und Anlagen erfüllen die schalltechnischen Festsetzungen des Bebauungsplanes, wenn die nach TA Lärm berechneten Beurteilungspegel der vom Vorhaben ausgehenden Geräusche die Immissionskontingente nicht überschreiten.

5.2 Passiver Schallschutz

Auf der Grundlage der Ausführungen im Kapitel 4.5 wird für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 folgende Festsetzung vorgeschlagen (Rechtsgrundlage (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 *BauGB*):

Im gesamten Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 sind Vorkehrungen zum Schutz vor Verkehrs- und Gewerbelärmimmissionen zu treffen (passiver Schallschutz). Es gelten die folgenden Anforderungen an die schalltechnischen Eigenschaften der Gesamtkonstruktion der Außenbauteile von Gebäuden (Wand, Dach, Fenster, Lüftung):

Lärmpegel-bereich	***Erforderliches gesamtes Bau-Schalldämm-Maß R'$_{w,res}$ der Außenbauteile von***	
	Aufenthaltsräumen in Wohnungen u.ä. dB	***Büroräumen u.ä. dB***
IV[*)]	*40*	*35*

**) Gültig an allen Gebäudeseiten innerhalb des gesamten Planänderungsgebietes.*

Das erforderliche resultierende Schalldämm - Maß erf. R'$_{w,res}$ bezieht sich auf die gesamte Außenfläche eines Raumes einschließlich Dach. Der Nachweis der Anforderung ist im Einzelfall in Abhängigkeit des Verhältnisses der gesamten Außenfläche eines Raumes zu dessen Grundfläche sowie der Flächenanteile der Außenbauteile zu führen. Grundlage ist die als Technische Baubestimmung bauaufsichtlich eingeführte DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise" und Beiblatt 1 zu DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau, Ausführungsbeispiele und Rechenverfahren", jeweils Ausgabe 1989, bzw. die entsprechenden Nachfolgenormen, die zum Zeitpunkt der Einreichung der Bauantragsunterlagen bauaufsichtlich eingeführt sind.

Der erforderliche hygienische Luftwechsel in Schlafräumen und Kinderzimmern ist durch schalldämmende Lüftungseinrichtungen oder andere – den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechende – Maßnahmen sicherzustellen. Das Maß der schalldämmenden Wirkung der Lüftungseinrichtungen ist auf den festgesetzten Lärmpegelbereich abzustellen und beim Nachweis der resultierenden Schalldämmung zu berücksichtigen."

Von den Festsetzungen kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn sich aus den für das konkrete Objekt berechneten Lärmimmissionen geringere Anforderungen an den Schallschutz ergeben. Dies ist dann im Rahmen der Objektplanung nachzuweisen und zu begründen.

Anmerkung

Es wird darauf hingewiesen, dass nach der Rechtsprechung der Zugang zu Vorschriften und Regelwerken, auf die sich Festsetzungen beziehen, für Betroffene sichergestellt werden muss. Der Leitsatz einer diesbezüglichen Entscheidung des BVerwG vom 29.07.2010 (Az. 4 BN 21/10) lautet: „*Bestimmt erst eine in den textlichen Festsetzungen eines Bebauungsplanes in Bezug genommene DIN-Vorschrift, unter welchen Voraussetzungen bauliche Anlagen im Plangebiet zulässig sind, ist den rechtsstaatlichen Anforderungen an die Verkündung von Rechtsnormen genügt, wenn die Gemeinde sicherstellt, dass die Betroffenen von der DIN-Vorschrift verlässlich und in zumutbarer Weise Kenntnis erlangen können.*“ Dies kann z.B. dadurch geschehen, indem in den Festsetzungen folgender Hinweis aufgenommen wird: „*Die der Planung zugrundeliegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse und DIN-Vorschriften) können bei der Hansestadt Wismar …. Abteilung….. Zimmer …..eingesehen werden.*“ Dort sind dann die betreffenden Regelwerke bereitzuhalten.

6 Zusammenfassung

Gewerbelärmkontingentierung und Prognose der von der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH ausgehenden Lärmimmissionen

Die für Worst-Case-Betriebsszenarien prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH auf dem Grundstück An der Westtangente 1 im Teilgebiet GE 6 genügen in der Ausbaustufe 1 (ausschließliche Nutzung der vorhandenen Hallen für Fertigung, Lagerhaltung, Anlieferungen und Auslieferungen) am Tag und in der Nacht den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 zur Gewerbelärmbegrenzung bzw. den damit verbundenen Schallschutzzielen der den Festsetzungen zugrunde liegenden Geräuschkontingentierung. Hierbei ist vorausgesetzt, dass die Lüftungsanlagen auf dem Dach der nur tagsüber in Betrieb befindlichen Fertigungshalle nachts im abgesenkten Modus betrieben werden.

In der Ausbaustufe 2 mit Errichtung einer neuen Lagerhalle im Westen, die im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 durch Festsetzung eines erweiterten Baufeldes planungsrechtlich vorbereitet werden soll, gilt der erste Satz des obigen Absatzes ebenfalls für die Beurteilungszeit tags (auch bei optionaler zusätzlicher Verkehrsanbindung an die Dammhusener Chaussee).

In der Nacht liegen die prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH In der Ausbaustufe 2 am westlichen Rand des Wohngebietes Dammhusen-Süd (IO 1 - IO 4) um 1 - 4 dB(A) sowie an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee (IO 5) um 6 dB(A) über den Immissionskontingenten, die sich aus den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 06/90 für das Teilgebiet GE 6 ergeben. Rechnet man die Beurteilungspegel anstelle der GE 6 - Immissionskontingente hinzu, dann kommt man auf Immissionswerte des gesamten Gewerbegebietes von maximal 38 dB(A) in Dammhusen-Süd bzw. 44 dB(A) an der einzelnen Wohnbebauung nördlich der Dammhusener Chaussee. Die Immissionsrichtwerte von 40 dB(A) bzw. 45 dB(A) werden weiterhin eingehalten.

Auf die Ausführungen im letzten Absatz auf Seite 8 wird verwiesen. Nach den heutigen Vorgehensweisen und Regelwerken ist der im Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 vorgenommene verkehrslärmbedingte Richtwertabzug bei Gewerbelärmbeurteilungen nicht erforderlich. Sonstige nach *TA Lärm* zu beurteilende Gebiete, Anlagen, Betriebe und Einrichtungen wirken nicht ein, sodass auch diesbezüglich kein Richtwertabzug geboten ist.

Im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 besteht die Möglichkeit, dies planungsrechtlich abzusichern, indem der IFSP des Teilgebietes GE 6 einschließlich der westlichen Erweiterungsfläche soweit angehoben wird, dass die Gesamtimmissionen des Gewerbegebietes maximal auf Höhe der nächtlichen Immissionsrichtwerte liegen.

Dies ist dann der Fall, wenn der IFSP von derzeit L_W'' = 51 dB(A)/m^2 auf L_W'' = 58 dB(A)/m^2 erhöht wird. Die resultierenden Immissionskontingente des Teilgebietes GE 6 incl. Erweiterung deckeln dann die prognostizierten Nacht - Beurteilungspegel der Ausbaustufe 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH und beinhalten darüber hinaus noch Sicherheitsreserven. Kapitel 5 enthält einen diesbezüglichen Festsetzungsvorschlag mit Beibehaltung des derzeitigen IFSP für die Beurteilungszeit tags und Erhöhung des IFSP für die Beurteilungszeit nachts.

Auswirkungen der planungsbedingten Verkehrszunahmen

Die Differenzen zwischen den von der Hansestadt Wismar zur Verfügung gestellten Verkehrsdaten der Dammhusener Chaussee und der Westtangente für den Ist-Zustand und die Prognose 2030 bewirken Erhöhungen der Emissionspegel und somit auch der Beurteilungspegel um 1 dB(A). Nach den Ausführungen im Kapitel 4.1 kann davon ausgegangen werden, dass das in der Prognose 2030 enthaltene Verkehrsaufkommen der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH im Verhältnis zum sonstigen Verkehrsaufkommen als marginal angesehen werden kann und keine Lärmimmissionskonflikte auslöst.

Verkehrslärmimmissionen und passiver Schallschutz im Plangebiet

Die Verkehrslärmberechnungen im Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 erfolgten auf der Grundlage damals prognostizierter höherer Verkehrsaufkommen auf der Westtangente und der Dammhusener Chaussee. Die daraus resultierenden und im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten Lärmpegelbereiche als Bemessungsgrundlagen für den passiven Schallschutzschutz an Gebäuden liegen somit auf der sicheren Seite. Im Teilgebiet GE 6 fällt nur ein schmaler Streifen am nördlichen Rand in den Lärmpegelbereich IV.

Mit ergänzender Berücksichtigung der Maßgaben in der neuen *DIN 4109* hinsichtlich des zusätzlichen passiven Schallschutzes gegenüber Gewerbelärm gemäß den Ausführungen im Kapitel 4.2 wird empfohlen, für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 komplett den Lärmpegelbereich IV festzusetzen.

Es gelten dann resultierende Schalldämm-Maße von erf. $R'_{w,res}$ = 40 dB für die Außenbauteile von betriebsbezogenen Wohnungen (soweit diese nicht ausgeschlossen sind) einschließlich schallgedämmter Lüftungseinrichtungen für Schlaf- und Kinderzimmer sowie von erf. $R'_{w,res}$ = 35 dB für die Außenbauteile von Büroräumen und Räumen mit ähnlichen schutzbedürftigen Nutzungen. Kapitel 5 enthält einen Festsetzungsvorschlag zum passiven Schallschutz.

Ingenieurbüro für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Mölln, 07.07.2017

Dieses Gutachten enthält 37 Textseiten und 30 Blatt Anlagen.

Literaturverzeichnis und verwendete Unterlagen

[1] Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29.05.2017 (BGBl. I Nr. 32 S. 1298)

[2] Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29.05.2017 (BGBl. I Nr. 32 S. 1298)

[3] 4. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I Nr. 25 S. 1057)

[4] Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 18.12.2014 (BGBl. I S. 2269)

[5] Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - TA Lärm) vom 26.08.1998, rechtskräftig ab 01.11.1998, veröffentlicht im Gemeinsamen Ministerialblatt Nr. 26 vom 28.08.1998 einschließlich Änderung vom 01.06.2017

[6] DIN 18005-1 vom Juli 2002
Schallschutz im Städtebau

[7] Beiblatt 1 zu DIN 18005 vom Mai 1987
Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung

[8] DIN ISO 9613-2 vom Oktober 1999
Akustik - Dämpfung des Schalls bei Ausbreitung im Freien
Teil 2: Allgemeine Berechnungsverfahren

[9] DIN 45691 vom Dezember 2006
Geräuschkontingentierung

[10] DIN 4109 vom November 1989 mit Berichtigung 1 vom August 1992
Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise

[11] DIN 4109-1 vom Juli 2016
Schallschutz im Hochbau, Teil 1: Mindestanforderungen

[12] DIN 4109-2 vom Juli 2016
Schallschutz im Hochbau, Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen

[13] VDI 2719 vom August 1987
Schalldämmung von Fenstern und deren Zusatzeinrichtungen

[14] Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90), herausgegeben vom Bundesminister für Verkehr, Ausgabe 1990

[15] Parkplatzlärmstudie - Empfehlungen zur Berechnung von Schallemissionen aus Parkplätzen, Autohöfen und Omnibusbahnhöfen sowie von Parkhäusern und Tiefgaragen, 6. überarbeitete Auflage, Herausgeber Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, August 2007

[16] Technischer Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen durch Lastkraftwagen auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern, Speditionen und Verbrauchermärkten sowie weiterer typischer Geräusche insbesondere von Verbrauchermärkten, Heft 3 der Reihe „Umwelt und Geologie / Lärmschutz in Hessen“ des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie, Wiesbaden 2005

[17] Emissionsdatenkatalog 11/2006 des Forums Schall im österreichischen Umweltbundesamt

[18] Beurteilung anlagenbezogener Verkehrsgeräusche, Hinweise und Empfehlungen zum Schallschutz, Herausgeber Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2007

[19] Urteil des OVG Nordrhein-Westfalen vom 13.03.2008, Aktenzeichen 7 D 34/07.NE

[20] Gutachten Nr. 98-03-1 vom 05.03.1998 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 96/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler, 23879 Mölln

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ der Hansestadt Wismar, Stand 29.06.2017
Anlage 2:	Ursprünglicher Bebauungsplan Nr. 06/90 einschließlich 1. Änderung
Anlage 3	Luftbild mit Geltungsbereichen des Bebauungsplanes Nr. 06/90 und der 3. Änderung incl. Baugrenzen
Anlagen 4, 5:	Lageplan/Layout der Ausbaustufen 1 und 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Stand 22.06.2017
Anlage 6:	Lärmkontingentierungsflächen des Bebauungsplanes Nr. 06/90 incl. 3. Änderung mit Angabe der IFSP des rechtskräftigen Planes sowie Kennzeichnung der Immissionsorte
Anlagen 7 - 11	Berechnung der Immissionskontingente mit vorangestellten Erläuterungen
Anlagen 12 - 14:	Lagepläne der Prognoseberechnungen für die Ausbaustufe 1 sowie die Ausbaustufe 2 (Variante 1 mit ausschließlicher Verkehrsanbindung an die Straße An der Westtangente sowie Variante 2 mit zusätzlicher Anbindung an die Dammhusener Chausee) der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH mit Kennzeichnung der Schallquellen
Anlagen 15 - 30:	Ergebnisse der Prognoseberechnungen für die Ausbaustufen 1 und 2 der MV WERFTEN Fertigmodule GmbH mit vorangestellten Erläuterungen

SATZUNG ÜBER DIE 3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06/90 "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN" DER HANSESTADT WISMAR

TEIL A - PLANZEICHNUNG

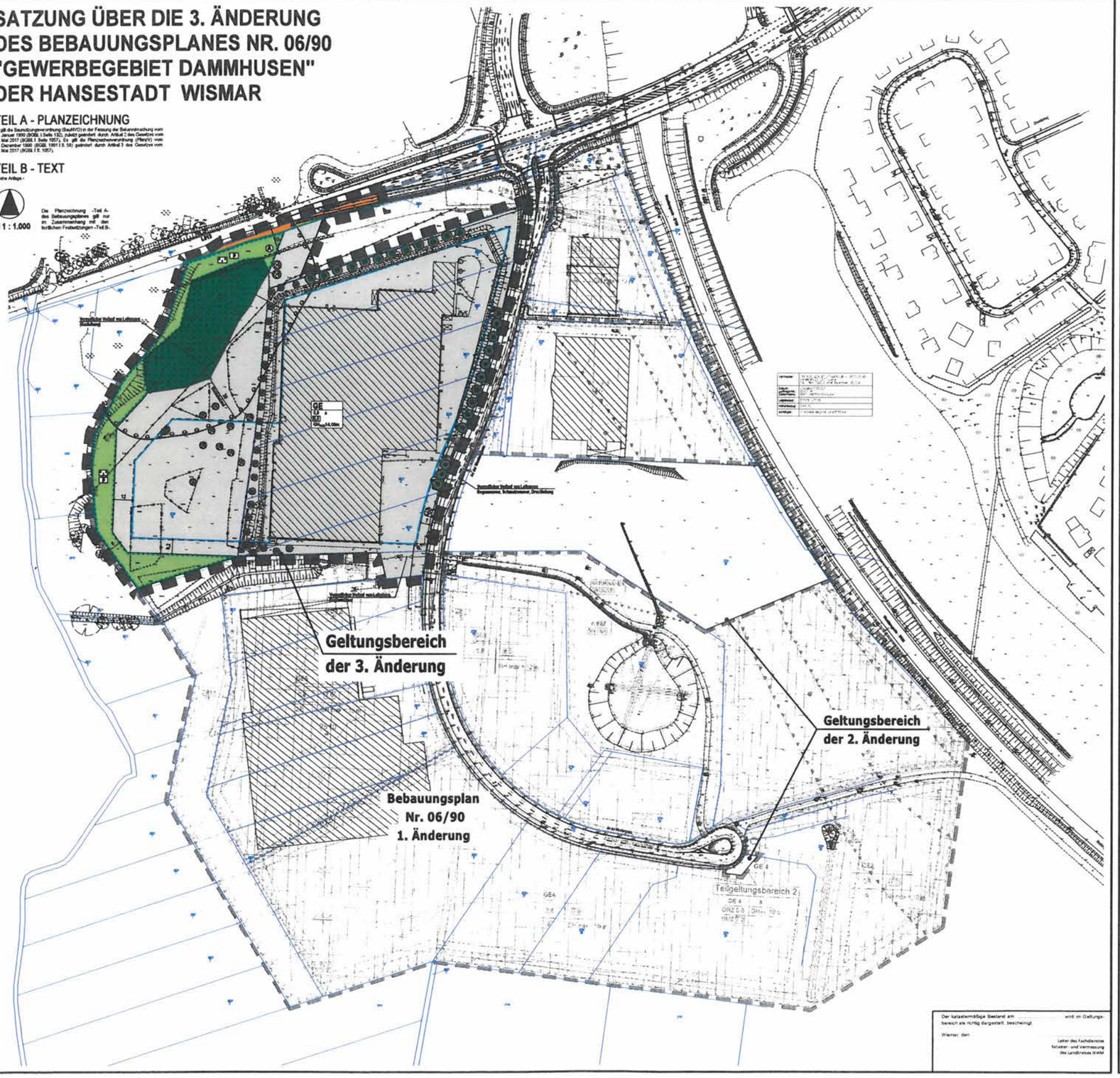
Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I Seite 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I Seite 1057). Es gilt die Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

TEIL B - TEXT

- siehe Anlage -

M 1 : 1.000

Die Planzeichnung -Teil A- des Bebauungsplanes gilt nur im Zusammenhang mit den textlichen Festsetzungen -Teil B-.



PLANZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
GE	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB
	Gewerbegebiet (Par. 8 BauNVO)	
0,8	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB Par. 16 - 21a BauNVO
	Grundflächenzahl, GRZ z.B. 0,8	
	Baumassenzahl (BMZ)	
GH max. 14,00m	Gebäudehöhe als Höchstmaß	
o	BAUWEISE, BAUGRENZE	Par. 9 (1) 2 BauGB Par. 22 u. 23 BauNVO
	offene Bauweise	
	Baugrenze	
	VERKEHRSFLÄCHEN	Par. 9 (1) 11 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Straßenverkehrsfläche	
	Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung	
	HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN	Par. 9 (1) 13 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Vermutlicher Verlauf von Leitungen: unterirdisch	
	GRÜNFLÄCHEN	Par. 9 (1) 15 BauGB
	Grünfläche	
P	private Grünfläche	
	Wiese	
	FLÄCHEN FÜR WALD	Par. 9 (1) 15b BauGB
	Flächen für Wald	
	ANPFLANZUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN SOWIE BINDUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN	Par. 9 (1) 25 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Erhaltungsgebot für Bäume (Baumreihe) gemäß nach Par. 19 NatSchAG M-V	Par. 9 (1) 25b BauGB
	FLÄCHEN FÜR MAßNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT	Par. 9 (1) 20 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, hier: Ausgleichsfläche	Par. 9 (1) 20 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	SONSTIGE PLANZEICHEN	
LPB	Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen i. S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, LPB = Lärmpegelbereich	Par. 9 (1) 24 BauGB
60 dB(A) tags/nachts	Maximal zulässige flächenbezogene Schallleistungspegel tags/nachts (= ..... dB(A)/qm), LV. mit Text Teil B	Par. 9 (1) 24 BauGB Par. 1 (4) BauNVO Par. 9 (6) BauGB
	Umgrenzung von Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, A = Anbauverbotszone	Par. 9 (1) 10 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind WS-Wurzelschutzabstand (Isaac Kronentraufe + 1,50 m)	Par. 9 (1) 10 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Satzung über die 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 der Hansestadt Wismar	Par. 9 (7) BauGB

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

- vorhandene Flurstückgrenze / Flurstücknummer
- vorhandene bauliche Anlagen / Gebäude
- vorhandene Böschung / Zaun / Gebüsch
- künftig entfallende Darstellungen, z.B. Böschung / Zaun / Gebüsch
- künftig entfallende Darstellungen, z.B. Baum / geschützter Baum nach Par. 19 NatSchAG M-V
- Höhenangaben in Meter ü DHHN92
- Bemaßung in Metern

III. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

- 30m-Waldabstand (§ 9 Abs. 6 BauGB i.V.m. Par. 20 LWaldG M-V)

SATZUNG
DER HANSESTADT WISMAR ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 6/90
"GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN", 3. ÄNDERUNG
GEMÄSS. § 10 BAUGB I.V.M. § 86 LBAUO M-V

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Sept 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist sowie nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom folgende Satzung über Bebauungsplan Nr. 6/90 "Gewerbegebiet Dammhusen", 3. Änderung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 23.02.2017.
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar am 25.03.2017 erfolgt.
Wismar, Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 18.04.2017 unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.
Wismar, Der Bürgermeister

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.1 BauGB ist in der Zeit vom 28.03.2017 bis zum 28.04.2017 während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie durch ein Informationsgespräch am 25.04.2017 im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, durchgeführt worden.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit dem Hinweis, dass während der Frist für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung besteht, am 25.03.2017 ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Wismar, Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
Wismar, Der Bürgermeister

5.1 Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am den Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.
Wismar, Der Bürgermeister

5.2 Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom bis während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit den Hinweisen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, dass von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.
Wismar, Der Bürgermeister

6 Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 6 BauGB am geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.
Wismar, Der Bürgermeister

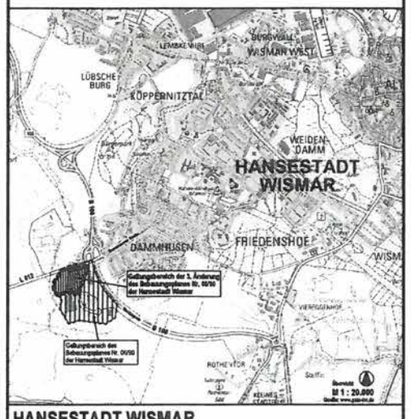
7. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde gemäß § 10 BauGB am von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.
Wismar, Der Bürgermeister

8. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar entwickelt.
Wismar, Der Bürgermeister

9. Die Übereinstimmung der 3. Änderung des Bebauungsplanes mit dem am gefassten Beschluss wird bestätigt.
Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.
Wismar, Der Bürgermeister

10. Der Beschluss der 3. Änderung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.
Wismar, Der Bürgermeister

Übersicht



HANSESTADT WISMAR

STAND: **29. Juni 2017**

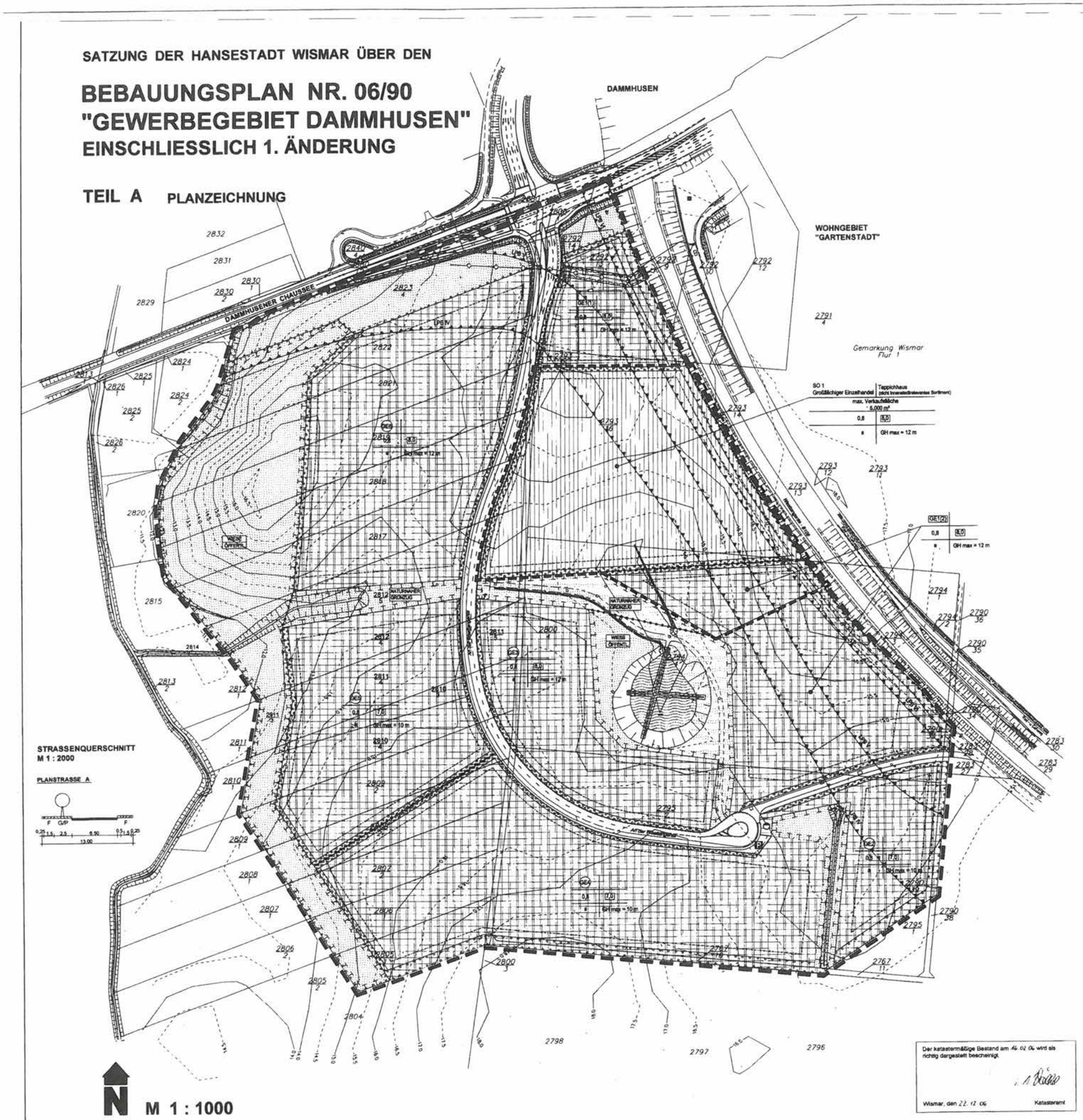
3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06/90 "GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"

Anlage 1 zum Gutachten Nr. 17-06-6

SATZUNG DER HANSESTADT WISMAR ÜBER DEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 06/90
"GEWERBEGEBIET DAMMHUSEN"
EINSCHLIESSLICH 1. ÄNDERUNG

TEIL A PLANZEICHNUNG



STRASSENQUERSCHNITT
M 1 : 2000

PLANSTRASSE A

N M 1 : 1000

Der katastermäßige Bestand am 15.02.06 wird als richtig dargestellt bescheinigt.

Wismar, den 22.12.06 Kataster.amt

ZEICHENERKLÄRUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches - BauGB - §§ 1 - 11 der Baunutzungsverordnung - BauNVO -)

GE — GEWERBEGEBIET (§ 8 BauNVO)

1. Ä SO GH, FH — SONSTIGES SONDERGEBIET "GROSSFLÄCHIGER EINZELHANDEL" (§ 11 BauNVO)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

z.B. 0,6 — BAUMASSENZAHL
z.B. 0,8 — GRUNDFLÄCHENZAHL
GH — GEBÄUDEHÖHE

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)

a — ABWEICHENDE BAUWEISE
BAUGRENZE

4. VERKEHRSFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
P — ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
BEREICH OHNE EINFAHRT / AUSFAHRT

5. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN; FÜR DIE ABFALL - ENTSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauG)

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN
ZWECKBESTIMMUNG: ABWASSER
HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTENTSORGUNGSLEITUNG, UNTERIRDISCH

6. GRÜNFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

GRÜNFLÄCHEN
ZWECKBESTIMMUNG: WIESE

7. LANDSCHAFTSSCHUTZ
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20,25 und Abs. 6 BauGB)

ANPFLANZEN: BÄUME
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und Abs. 6 BauGB)
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

8. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHADT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSERFLUSSES
(§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 8 BauGB)

WASSERFLÄCHE

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06 / 90 (§ 9 Abs. 7 BauGB)
1. Ä GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 06 / 90 (§ 9 Abs. 7 BauGB)
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG ODER ABGRENZUNGEN DES MASSES DER NUTZUNG INNERHALB EINES BAUGEBIETES (z.B. § 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN FÜR NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN ODER FÜR VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ GEGEN SCHÄDLICHE UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDES-IMMISSIONSSCHUTZGESETZES (§ 5 Abs. 2 Nr. 6 und Abs. 4 BauGB)
MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
BEI SCHMALEN FLÄCHEN

DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

FLURGRENZEN
IN AUSSICHT GENOMMENE GRENZEN
WEGFALLENDE GRENZE
VORHANDENE GEBÄUDE
z.B. 38 — HÖHE ÜBER NN
SICHTWINKEL
z.B. 2807 — FLURSTÜCKSNUMMER
SD — SATTELDACH
z.B. 45° — DACHNEIGUNG
FIRSTRICHTUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)
SCHUTZPFLANZUNG
AUFZUSCHÜTTENDE BÖSCHUNG
H — BUSHALTESTELLE
F + R — FUSS- UND RADWEG
BÄUME ZU ENTFERNEN
RWRB — RÜCKHALTEBECKEN
LPB — LÄRMPEGELBEREICH

Anlage 2 zum Gutachten Nr. 17-06-6

TEIL B TEXT

I. Planungsrechtliche Festsetzungen
(gemäß § 9 Abs. 1 BauGB)

1. Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

1.1 Gewerbegebiet (GE 1-6)
(§ 8 BauNVO)

Im Gewerbegebiet (GE 1-6) sind die Nutzungen nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 BauNVO auch ausnahmsweise nicht zulässig (§ 1 Abs. 5 BauNVO).
Im GE ist die Nutzung nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 - Gewerbebetriebe aller Art - nur eingeschränkt zulässig. Einzelhandelsflächen sind hier nur im Zusammenhang mit zugeordneter Produktion zulässig und einer max. VKRFL von 400 m² zulässig.
(§ 1 Abs. 5 BauNVO)

Gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO ist ausschließlich eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen und für Betriebsinhaber und Betriebsleiter je Unternehmen im Betriebsgebäude ausnahmsweise zulässig.

1.Ä **1.2 Sonstiges Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel**
(§ 11 Abs. 3 BauNVO)

Die Größe des in dem Sondergebiet geplanten großflächigen Einzelhandelsbetrieb wird über die festgesetzte Verkaufsfläche begrenzt. Die Verkaufsfläche umfasst die Fläche, die dem Verkauf dient, einschließlich der Gänge und Treppen in den Verkaufsräumen, der Standflächen für Einrichtungsgegenstände, Kassenzonen sowie Ausgabe- und Auslieferungsflächen, soweit sie den Kunden zugänglich sind, und alle nicht in fest umbauten Räumen liegenden Verkaufsflächen (Freiflächen), soweit sie dauerhaft oder saisonal und nicht nur kurzfristig genutzt werden. Zu den Verkaufsflächen zählen die vor den Kassenzonen liegenden Flächen dann, wenn von ihnen aus der Zugang zu weiteren Läden oder Dienstleistungsbetrieben erfolgt.

1.Ä **1.2.1 Sondergebiet - Teppichhaus (SO 1)**

Im festgesetzten SO gemäß § 11 Abs. 3 BauNVO ist ein Teppichhaus mit einer Verkaufsfläche von max. 5.000 m² zulässig.

Zulässig sind alle branchentypischen Kernsortimente, wie

- Teppiche, Bodenbeläge
- Farben, Tapeten, Zubehör
- Sonnenschutz, Gardinen, Zubehör.

Branchentypische Randsortimente

- Lampen / Leuchten
- Heimtextilien
- Bettwaren

dürfen auf nicht zusammenhängender Fläche gehandelt werden. Dabei darf die Verkaufsfläche für Randsortimente insgesamt 1000 m² (ca. 20 % der Gesamtverkaufsfläche) nicht überschreiten.
Sonstige innenstadtrelevante Sortimente gemäß "Wismarer Sortimentsliste"* sind unzulässig.

2. Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 BauGB)

2.1 Höhe baulicher Anlagen
(§ 18 Abs. 1 BauNVO)

Die festgesetzten Höhen sind Höchstmaße. Als Bezugspunkt der festgesetzten Gebäudehöhe baulicher Anlagen gilt die mittlere Höhenlage des dazugehörigen Straßenabschnittes des jeweiligen Baugrundstückes. Als Gebäudehöhe wird der oberste Abschluß der Außenwand einschließlich Attika bzw. geschlossene Brüstung festgesetzt.
Eine Überschreitung bis 1,50 m ist für die Firsthöhe bei geneigten Dächern zulässig. Ausnahmsweise sind im GE für untergeordnete Bauteile wie z.B. Schornsteine, Krananlagen und Abluftanlagen, Aufzugsschächte, Dachaufbauten, Silosanlagen und andere technische Anlagen Überschreitungen der maximalen Gebäudehöhe zulässig.
(§ 16 Abs. 6 BauNVO)

3. Bauweise
(§ 22 BauNVO)

3.1 Abweichende Bauweise
(§ 22 Abs. 4 BauNVO)

In der abweichenden Bauweise (a) sind Gebäudelängen über 50 m allgemein zulässig, es gelten die Grenzabstände der offenen Bauweise.

4. Flächen für Nebenanlagen und Garagen und Stellflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ; § 14 und § 12 BauNVO))

Nebenanlagen gemäß § 14 (1) BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Untergeordnete Nebenanlagen zur Kleinberhaltung gemäß § 14 (1) BauNVO sind nicht zulässig. Garagen und überdachte Stellflächen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

6. Sichtfelder
(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)

Die gekennzeichneten Flächen, die von einer Bebauung freizuhalten sind, müssen als Sichtfelder von jeglicher Bebauung und Bepflanzung über 0,70 m Höhe über Fahrbahnoberkante dauerhaft freigehalten werden. Hochstämmige Bäume sind bis zu einer Höhe von 2,50 m auszulästen.

6. Lärmschutzvorkehrungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

6.1 Gewerbelärm
(§ 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO)

Die Gewerbegebiete innerhalb des B-Planes Nr. 6/90 der Hansestadt Wismar werden im Sinne von § 1 bis. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO nach der maximal zulässigen Schallemission gegliedert.

Im Zuge dieser Gliederung werden im vorliegenden Bebauungsplan folgende immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegel L_W'' in dB(A) je m² festgesetzt (Begriffsbestimmungen und Erläuterungen befinden sich in der Begründung zum Bebauungsplan):

SO 1 / GE 1: L_W'' = 61 / 46 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 2: L_W'' = 65 / 52 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 3: L_W'' = 65 / 51 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 4: L_W'' = 65 / 52 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 5: L_W'' = 65 / 52 dB (A) pro m² Tag / Nacht
GE 6: L_W'' = 65 / 51 dB (A) pro m² Tag / Nacht

6.2 Straßenverkehrslärm

1. Hinsichtlich der Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen werden Einstufungen in Lärmpegelbereiche IV - VI gemäß DIN 4109 (Ausgabe November 1989), Tabelle 8 festgesetzt. Die Lärmpegelbereiche sind im Bebauungsplan gekennzeichnet. Die festgesetzten Lärmpegelbereiche gelten für nördliche, südliche und östliche Gebäudefassaden. Für vollständig von der Westtangente abgewandte westliche Gebäudefassaden darf der Lärmpegelbereich um 1 Stufe gemindert werden.

2. Die Außenbauteile von Büroräumen müssen folgenden Anforderungen nach DIN 4109 (Ausgabe November 1989), Tabelle 8 hinsichtlich der Schalldämmung zum Schutz gegen Außenlärm genügen:

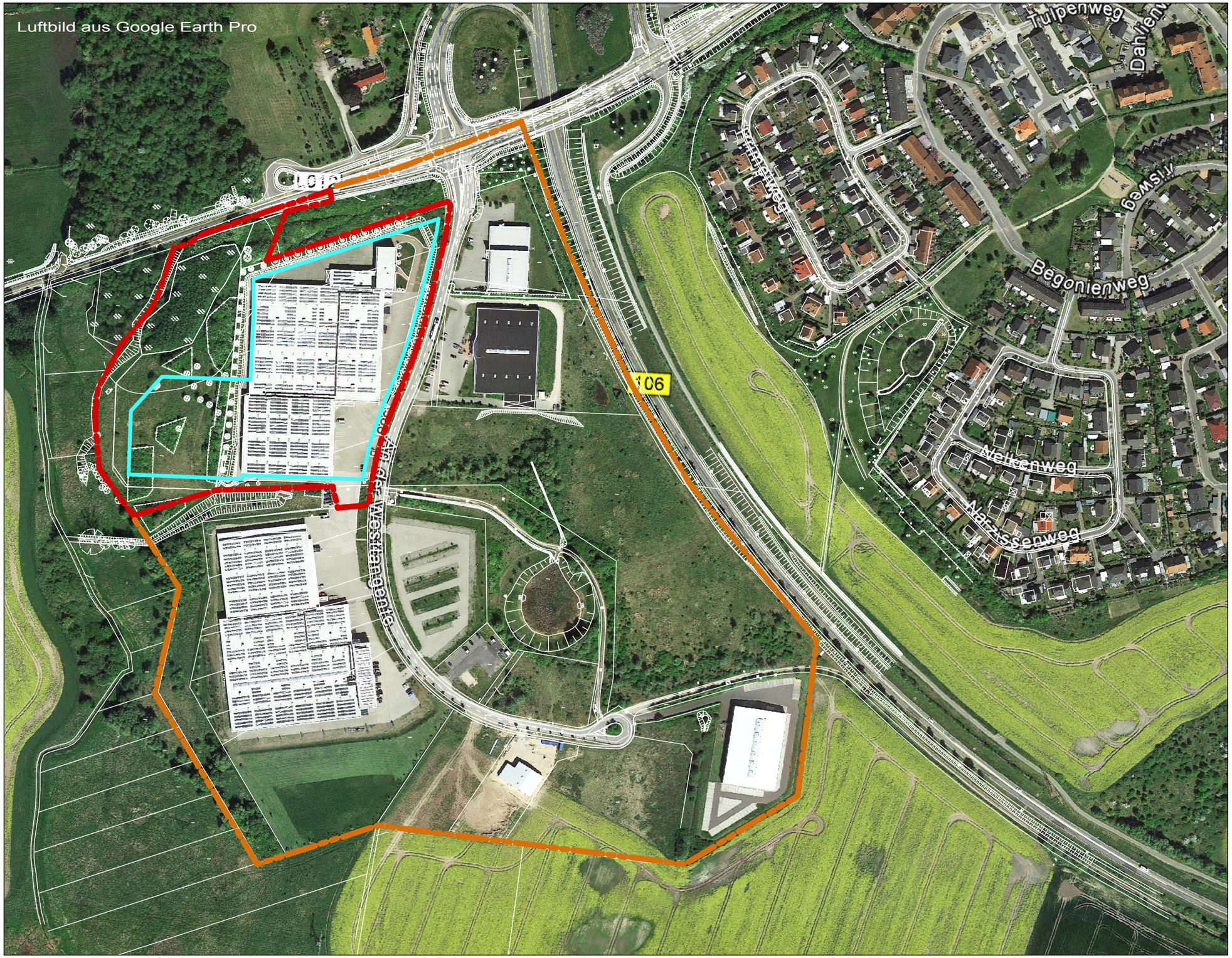
Lärmpegelbereich (LPB)		Büroräume
LPB IV	erf. R'w.res	= 35 dB
LPB V	erf. R'w.res	= 40 dB
LPB VI	erf. R'w.res	= 45 dB

Bei Außenbauteilen, die aus mehreren Teilflächen unterschiedlicher Schalldämmung bestehen, gelten die Anforderungen an das aus dem einzelnen Schalldämm-Maßen berechnete resultierende Schalldämm-Maß. Die weiteren Ausführungen in Abschnitt 5 der DIN 4109 (Ausgabe November 1989) sind zu beachten.

3. Der Nachweis der erforderlichen resultierenden Schalldämm-Maße erf. R'w.res ist im Baugenehmigungsverfahren auf der Grundlage der mit Erlaß vom 01.12.1992 in Mecklenburg-Vorpommern als Technische Baubestimmung bauaufsichtlich eingeführten DIN 4109 (Ausgabe November 1989) und Beiblatt 1 zu DIN 4109 (Ausgabe November 1989) zu führen.

7. Geh-, Fahr- und Leitungsrechte
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Die im Plangebiet mit Geh- Fahr- und Leitungsrechten belasteten Flächen sind für den Erhalt von Bestandsleitungen der Ver- und Entsorgungsträger zu sichern.
Diese Flächen dürfen nicht überbaut werden. Der gesamte Anpflanzstreifen ist so zu gestalten, dass ein Arbeitsschutzstreifen von 2 m Breite ab der äußeren Versorgungsleitung von jeglicher Bepflanzung freizuhalten ist.



0 15 30 60 120 180

Luftbild mit Geltungsbereichen des B-Planes Nr. 06/90 (hell-braun) und der 3. Änderung (rot) incl. Baugrenzen (blau)

ANLAGE 3
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-luft
M 1: 3000

3. Änderung des Bebauungs-planes Nr. 06/90 "Gewerbe-gebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47

MV WERFTEN FERTIGMODULE

N

Anlage 4 zum Gutachten
Nr.17-06-6
Lageplan /Layout
Ausbaustufe 1
Version 7.1, Stand 22.06.2017

MV WERFTEN FERTIGMODULE

N

Anlage 5 zum Gutachten
Nr.17-06-6
Lageplan /Layout
Ausbaustufe 2
Version 7.1, Stand 22.06.2017

DER HANSESTADT WISMAR

TEIL A - PLANZEICHNUNG

TEIL B - TEXT

M 1 : 1.000

IO 5

IO 1

IO 2

IO 3

IO 4

GE 1
61/45

GE 6
65/51

SO 1
61/45

GE 1
61/45

Erweiterung
GE 6

Geltungsbereich
der 3. Änderung

GE 5
65/52

GE 3
65/51

GE 1
61/45

Geltungsbereich
der 2. Änderung

Bebauungsplan
Nr. 06/90
1. Änderung

GE 4
65/52

GE 2
65/52

0 12.5 25 50 100 150

Lärmkontingentierungs-
flächen (rote Schraffuren)
mit IFSP in dB(A) pro qm*)
und Immissionsorte

ANLAGE 6
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-kont1
M 1: 2500

3. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 06/90 "Gewerbe-
gebiet Dammhusen" der
Hansestadt Wismar

*) Immissionswirksame
flächenbezogene Schall-
leistungspegel Tag/Nacht

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47

Anlage 7 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Schallausbreitungsberechnungen nach DIN ISO 9613-2
Erläuterungen der Spaltenüberschriften in den Berechnungsblättern

Spaltenüberschrift	Bedeutung
Emission, RQ	RQ = 2: Flächenbezogener Schallleistungspegel L_W“
Anz/L/Fl	Fläche
$L_{W,ges}$	Gesamtschallleistung
min. ds	Minimaler Abstand zwischen der Schallquelle und dem Immissionsort
D_c	Richtwirkungskorrektur
D_I	Richtwirkungsmaß
C_{met}	Meteorologische Korrektur nach DIN ISO 9613-2
D_{refl}	Pegelerhöhungen durch Reflexionen
A_{div}	Geometrische Ausbreitungsdämpfung
A_{gr}	Dämpfung aufgrund des Bodeneffektes
A_{atm}	Dämpfung aufgrund der Luftabsorption
A_{bar}	Dämpfung aufgrund von Abschirmung
K_{EZ}, K_R	Einwirkzeitkorrektur, Ruhezeitzuschlag (hier nicht relevant)
L_{AT}, L_m	Teil-Immissionspegel der Fläche
Immission	Gesamt – Immissionspegel

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 incl. 1. + 2. Änderung

Auftrag: epl

Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : I01 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7653 km Yi= 1.6156 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.5 dB(A) 37.0 dB(A)

Emittent		Emission					Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.5	-4.2	-0.4	0.0	48.1	32.1	0.0	0.0	0.0	48.1	32.1
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	289.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-0.6	0.0	37.7	24.7	0.0	0.0	0.0	37.7	24.7
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	311.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.6	-4.5	-0.6	0.0	41.1	27.1	0.0	0.0	0.0	41.1	27.1
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	362.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.9	-4.5	-0.8	0.0	42.9	29.9	0.0	0.0	0.0	42.9	29.9
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	370.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.8	0.0	40.5	27.5	0.0	0.0	0.0	40.5	27.5
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	278.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.9	-4.5	-0.7	0.0	44.1	30.1	0.0	0.0	0.0	44.1	30.1

Aufpunktbezeichnung : I02 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7411 km Yi= 1.6628 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.3 dB(A) 36.8 dB(A)

Emittent		Emission					Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.2	-0.4	0.0	47.9	31.9	0.0	0.0	0.0	47.9	31.9
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	336.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	36.4	23.4	0.0	0.0	0.0	36.4	23.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	322.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	400.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-0.9	0.0	42.3	29.3	0.0	0.0	0.0	42.3	29.3
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	374.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.9	0.0	40.4	27.4	0.0	0.0	0.0	40.4	27.4
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	246.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-0.6	0.0	44.7	30.7	0.0	0.0	0.0	44.7	30.7

Aufpunktbezeichnung : I03 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7209 km Yi= 1.7032 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.0 dB(A) 36.5 dB(A)

Emittent		Emission					Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	138.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.1	-4.2	-0.4	0.0	47.5	31.5	0.0	0.0	0.0	47.5	31.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	377.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.5	-4.5	-0.8	0.0	35.4	22.4	0.0	0.0	0.0	35.4	22.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	335.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	40.0	26.0	0.0	0.0	0.0	40.0	26.0
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	383.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.3	-4.5	-0.9	0.0	40.2	27.2	0.0	0.0	0.0	40.2	27.2
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	226.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.2	-4.4	-0.6	0.0	45.0	31.0	0.0	0.0	0.0	45.0	31.0

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 incl. 1. + 2. Änderung

Auftrag: epl

Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.8625 km Yi= 1.4942 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	50.5 dB(A)	36.3 dB(A)

Emittent		Emission					Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Tag	Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
													Tag	Nacht								Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	145.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.9	-4.3	-0.5	0.0	46.5	30.5	0.0	0.0	0.0	46.5	30.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	200.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-0.5	0.0	40.8	27.8	0.0	0.0	0.0	40.8	27.8
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	301.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	293.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.3	-4.5	-0.8	0.0	43.5	30.5	0.0	0.0	0.0	43.5	30.5
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	430.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	39.5	26.5	0.0	0.0	0.0	39.5	26.5
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	402.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.3	-4.6	-0.9	0.0	41.5	27.5	0.0	0.0	0.0	41.5	27.5

Aufpunktbezeichnung : I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.4331 km Yi= 1.7814 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	53.0 dB(A)	38.8 dB(A)

Emittent		Emission					Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Tag	Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
													Tag	Nacht								Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	133.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.4	-4.3	-0.5	0.0	46.0	30.0	0.0	0.0	0.0	46.0	30.0
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	555.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.5	-4.6	-1.1	0.0	32.0	19.0	0.0	0.0	0.0	32.0	19.0
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	331.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.1	-4.5	-0.8	0.0	39.4	25.4	0.0	0.0	0.0	39.4	25.4
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.4	-4.6	-1.0	0.0	41.1	28.1	0.0	0.0	0.0	41.1	28.1
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	330.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.0	-4.5	-0.7	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
6/ GE6	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	20758.9	108.2	94.2	0.0	105.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.1	-4.0	-0.3	0.0	50.8	36.8	0.0	0.0	0.0	50.8	36.8

Anlage 9 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 mit 3. Änderung (incl. Anhebung der IFSP für GE 6 in der Nacht)

Auftrag: ep2 Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : IO1 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7653 km Yi= 1.6156 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.6 dB(A) 40.0 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	Dc	DI	mittlere Werte für Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.5	-4.2	-0.4	0.0	48.1	32.1	0.0	0.0	0.0	48.1	32.1
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	289.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-0.6	0.0	37.7	24.7	0.0	0.0	0.0	37.7	24.7
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	311.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.6	-4.5	-0.6	0.0	41.1	27.1	0.0	0.0	0.0	41.1	27.1
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	362.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.9	-4.5	-0.8	0.0	42.9	29.9	0.0	0.0	0.0	42.9	29.9
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	370.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.8	0.0	40.5	27.5	0.0	0.0	0.0	40.5	27.5
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	277.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.3	-4.5	-0.7	0.0	44.8	37.8	0.0	0.0	0.0	44.8	37.8

Aufpunktbezeichnung : IO2 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7411 km Yi= 1.6628 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.4 dB(A) 40.1 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	Dc	DI	mittlere Werte für Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	140.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.2	-0.4	0.0	47.9	31.9	0.0	0.0	0.0	47.9	31.9
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	336.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	36.4	23.4	0.0	0.0	0.0	36.4	23.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	322.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	400.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-0.9	0.0	42.3	29.3	0.0	0.0	0.0	42.3	29.3
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	374.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.1	-4.5	-0.9	0.0	40.4	27.4	0.0	0.0	0.0	40.4	27.4
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	246.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.8	-4.4	-0.7	0.0	45.3	38.3	0.0	0.0	0.0	45.3	38.3

Aufpunktbezeichnung : IO3 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.7209 km Yi= 1.7032 km Zi= 5.60 m
Tag Nacht
Immission : 51.2 dB(A) 40.2 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	Dc	DI	mittlere Werte für Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	138.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.1	-4.2	-0.4	0.0	47.5	31.5	0.0	0.0	0.0	47.5	31.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	377.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.5	-4.5	-0.8	0.0	35.4	22.4	0.0	0.0	0.0	35.4	22.4
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	335.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.6	-4.5	-0.7	0.0	40.0	26.0	0.0	0.0	0.0	40.0	26.0
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	383.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.3	-4.5	-0.9	0.0	40.2	27.2	0.0	0.0	0.0	40.2	27.2
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	226.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.8	-4.5	-0.6	0.0	45.5	38.5	0.0	0.0	0.0	45.5	38.5

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Berechnung Immissionskontingente B-Plan Nr. 06/90 mit 3. Änderung (incl. Anhebung der IFSP für GE 6 in der Nacht)

Auftrag: ep2 Datum: 03/07/2017

Berechnung nach DIN ISO 9613-2 mit A-bewerten Summenpegeln bei der Ausbreitungsfrequenz 500 Hz, Raumwinkelmaß K0 = 3 dB, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2, Emissionshöhe 1 m

Aufpunktbezeichnung : I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.8625 km Yi= 1.4942 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	50.7 dB(A)	38.5 dB(A)

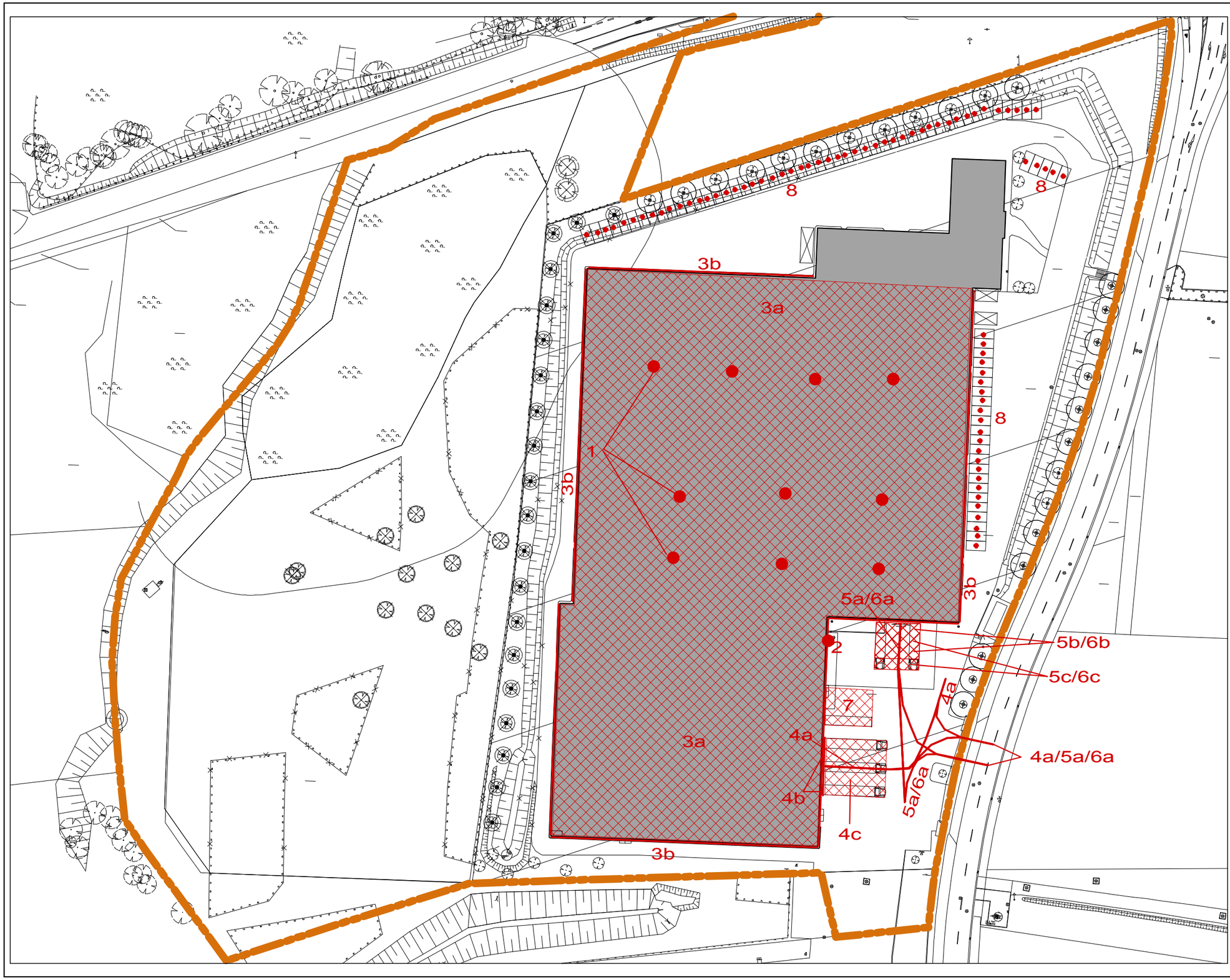
Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	145.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.9	-4.3	-0.5	0.0	46.5	30.5	0.0	0.0	0.0	46.5	30.5
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	200.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-0.5	0.0	40.8	27.8	0.0	0.0	0.0	40.8	27.8
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	301.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.7	0.0	40.6	26.6	0.0	0.0	0.0	40.6	26.6
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	293.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.3	-4.5	-0.8	0.0	43.5	30.5	0.0	0.0	0.0	43.5	30.5
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	430.0	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.9	-4.6	-0.9	0.0	39.5	26.5	0.0	0.0	0.0	39.5	26.5
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	403.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.5	-4.5	-0.9	0.0	42.3	35.3	0.0	0.0	0.0	42.3	35.3

Aufpunktbezeichnung : I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-
Lage des Aufpunktes : Xi= 1.4331 km Yi= 1.7814 km Zi= 5.60 m

	Tag	Nacht
Immission :	53.3 dB(A)	44.7 dB(A)

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ GE1+SO1	-	61.0	45.0	Lw"	2.0	41257.3	107.2	91.2	0.0	133.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.4	-4.3	-0.5	0.0	46.0	30.0	0.0	0.0	0.0	46.0	30.0
2/ GE2	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	4123.3	101.2	88.2	0.0	555.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.5	-4.6	-1.1	0.0	32.0	19.0	0.0	0.0	0.0	32.0	19.0
3/ GE3	-	65.0	51.0	Lw"	2.0	9573.8	104.8	90.8	0.0	331.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.1	-4.5	-0.8	0.0	39.4	25.4	0.0	0.0	0.0	39.4	25.4
4/ GE4	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	25535.9	109.1	96.1	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.4	-4.6	-1.0	0.0	41.1	28.1	0.0	0.0	0.0	41.1	28.1
5/ GE5	-	65.0	52.0	Lw"	2.0	15405.9	106.9	93.9	0.0	330.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-63.0	-4.5	-0.7	0.0	41.7	28.7	0.0	0.0	0.0	41.7	28.7
6/ GE6	-	65.0	58.0	Lw"	2.0	27215.4	109.3	102.3	0.0	104.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-0.3	0.0	51.3	44.3	0.0	0.0	0.0	51.3	44.3

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler



0 5 10 20 40 60

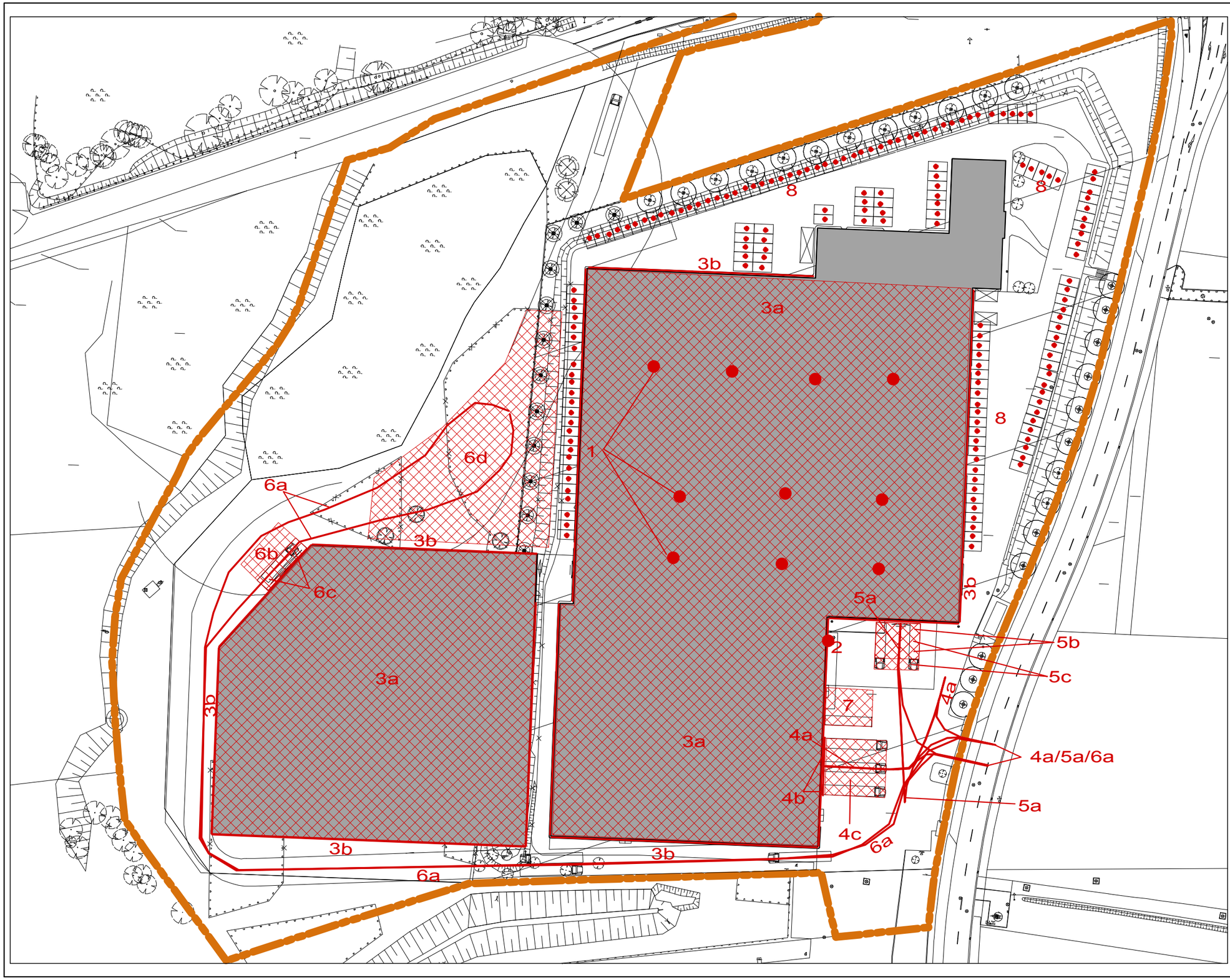
Lageplan der Prognosebe-
rechnungen für die Ausbau-
stufe 1 mit Schallquellen
(rote Punkte, Linien, Flächen)

ANLAGE 12
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-as1
M 1: 1000

3. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 06/90 "Gewerbe-
gebiet Dammhusen" der
Hansestadt Wismar

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47



0 5 10 20 40 60

Lageplan der Prognosebe-rechnungen für die Ausbau-stufe 2/V1 mit Schallquellen (rote Punkte, Linien, Flächen)

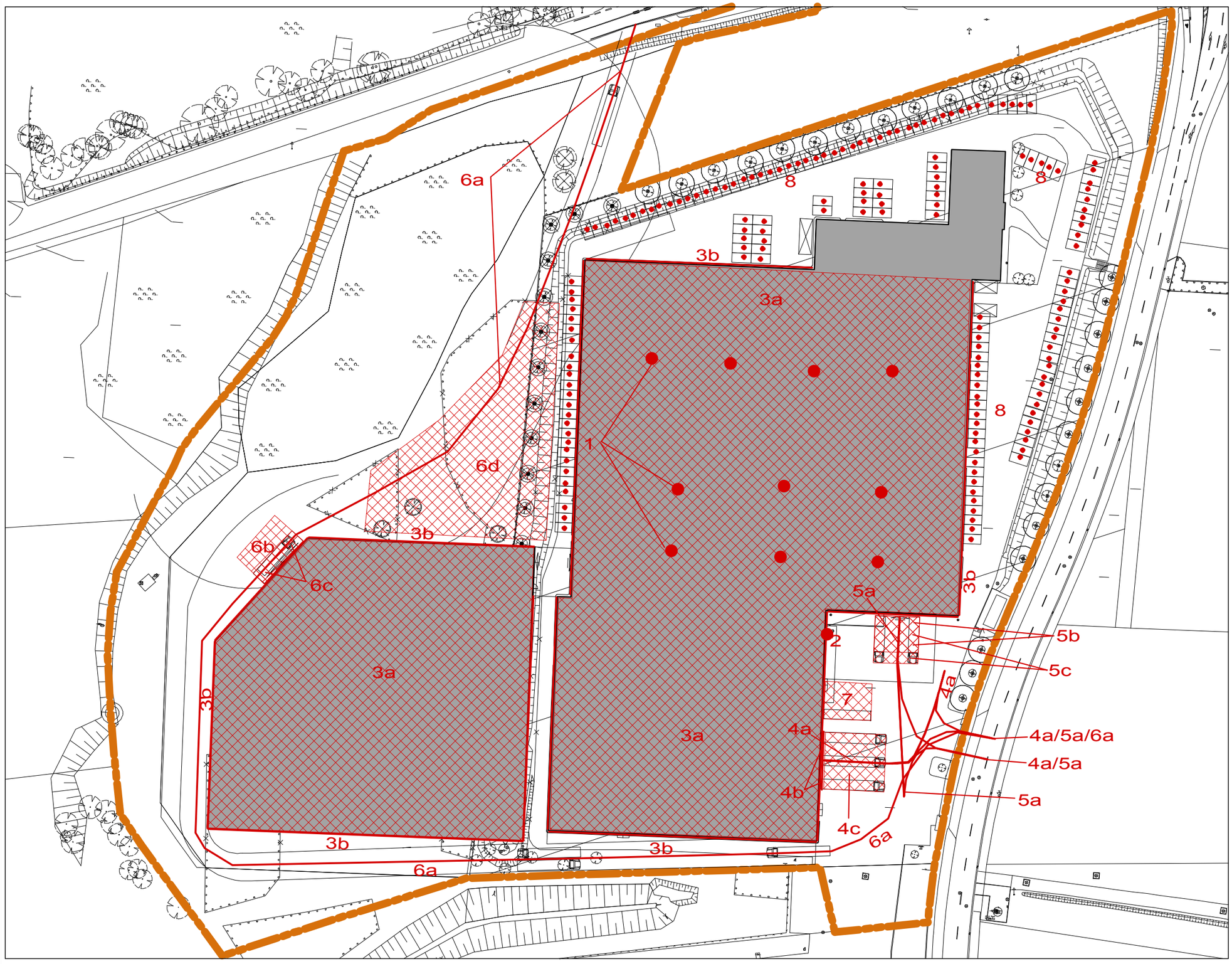
ANLAGE 13
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-as2-v1
M 1: 1000

3. Änderung des Bebauungs-planes Nr. 06/90 "Gewerbe-gebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

An- und Abfahrten der Aus-lieferungen über An der Westtangente

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47



0 5 10 20 40 60

Lageplan der Prognosebe-
rechnungen für die Ausbau-
stufe 2/V2 mit Schallquellen
(rote Punkte, Linien, Flächen)

ANLAGE 14
Gutachten 17-06-6
Datei: plan-as2-v2
M 1: 1000

3. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 06/90 "Gewerbe-
gebiet Dammhusen" der
Hansestadt Wismar

Anfahrten der Ausliefer-
ungen über An der West-
tangente und Abfahrten über
Dammhusener Chaussee

Auftraggeber:
MV WERFTEN Fertigmodule
An der Westtangente 1
23966 Wismar

Ing.-Büro für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 / 83 62 47

Anlage 15 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Schallausbreitungsberechnungen nach DIN ISO 9613-2 und Berechnungen der Beurteilungspegel nach TA Lärm

Erläuterungen der Spaltenüberschriften in den Berechnungsblättern

Spaltenüberschrift	Bedeutung
Emission, RQ	RQ = 0: Schallleistungspegel L_W für Punktschallquellen RQ = 1: Schalleistungspegel L_W' für Linienschallquellen RQ = 2: Schallleistungspegel L_W'' für horizontale Flächenschallquellen RQ = 3: Schallleistungspegel L_W'' für vertikale Flächenschallquellen
Anz/L/Fl	Anzahl der Punktschallquellen, Länge der Linienschallquellen, Fläche der Flächenschallquellen
$L_{W,ges}$	Gesamtschallleistung
min. ds	Minimaler Abstand zwischen der Schallquelle und dem Immissionsort
D_c	Richtwirkungskorrektur
D_I	Richtwirkungsmaß
C_{met}	Meteorologische Korrektur nach DIN ISO 9613-2
D_{refl}	Pegelerhöhungen durch Reflexionen
A_{div}	Geometrische Ausbreitungsdämpfung
A_{gr}	Dämpfung aufgrund des Bodeneffektes
A_{atm}	Dämpfung aufgrund der Luftabsorption
A_{bar}	Dämpfung aufgrund von Abschirmung
L_{AT}	Mittelungspegel der Schallquelle am Immissionsort
K_{EZ}	Einwirkzeitkorrektur = 10xlg(Einwirkzeit bzw. Anzahl/16 Std. tags) bzw. 10xlg(Einwirkzeit bzw. Anzahl in der lautesten Stunde nachts)
K_R	Ruhezeitzuschlag, bezogen auf gesamte Einwirkzeit
L_m	Mittelungspegel der Schallquelle mit Einwirkzeitkorrekturen und Ruhezeitzuschlägen = Teil-Beurteilungspegel
Pegel PT/PN	Gesamt - Beurteilungspegel Tag / Nacht
Xi / Yi	Koordinaten
Zi / Hi	Immissionshöhe incl. Gelände / Immissionshöhe über Grund

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO1 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7653 km

Yi= 1.6156 km

Zi= 5.60 m

Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz]	: 63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)]	: 23.68	27.60	30.47	34.45	36.09	32.92	20.13	-20.82	40.35
Pegel PN	[dB(A)]	: 16.18	21.91	21.87	25.50	25.33	22.48	12.48	-27.41	30.94

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	330.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.1	-4.5	-2.8	-0.3	28.3	25.3	0.0	0.0	1.9	30.2	25.3
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	354.5	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.2	-2.1	-4.0	15.7	15.7	0.0	0.0	1.9	17.6	15.7
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	311.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.4	-4.5	-0.9	-0.2	22.1	22.1	0.0	0.0	1.9	24.0	22.1
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	311.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.8	-4.3	-0.6	-5.8	12.9	12.9	0.0	0.0	1.9	14.8	12.9
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	320.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.5	-4.5	-1.6	-2.0	17.8	0.0	8.8	0.0	1.9	28.5	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	327.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.6	-2.1	13.7	0.0	8.8	0.0	1.9	24.4	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	361.5	3.0	0.0	0.0	0.0	2.3	-62.6	-4.5	-1.9	-1.3	33.0	0.0	3.0	0.0	1.9	37.9	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	347.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-62.8	-4.5	-1.8	-1.3	17.6	0.0	8.8	0.0	1.9	28.3	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	0.0	3.0	0.0	1.9	22.5	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	0.0	3.0	0.0	1.9	17.7	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	0.0	0.0	0.0	1.9	25.9	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.7	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	0.0	3.0	0.0	1.9	17.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	17.6	-3.0	6.0	6.0	20.6	23.6
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	12.8	-3.0	6.0	6.0	15.8	18.8
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	24.0	-9.0	0.0	6.0	21.0	24.0
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.8	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	12.4	-3.0	6.0	6.0	15.4	18.4
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	347.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-62.5	-4.5	-2.0	-3.5	22.2	0.0	0.0	0.0	1.9	24.1	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	290.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.5	-4.5	-1.2	-7.8	17.3	17.3	6.0	0.0	1.9	25.2	17.3

Anlage 16 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I02 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7411 km, Yi= 1.6628 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz] :	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)] :	23.40	27.44	29.84	33.65	34.97	31.76	19.63	-20.38	39.44
Pegel PN	[dB(A)] :	15.66	22.02	21.03	24.77	24.28	22.04	12.84	-26.86	30.29

Emittent		Emission							Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident	Tag	Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Formel	ds	Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	Tag	Nacht	KEZ Tag	KEZ Nacht	KR Tag	(L AT+KEZ+KR) Tag	(L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	309.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.5	-2.7	-0.2	28.9	25.9	0.0	0.0	1.9	30.8	25.9
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	343.7	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.6	-6.7	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	287.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.5	-0.8	-0.2	22.6	22.6	0.0	0.0	1.9	24.5	22.6
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	295.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.4	-4.3	-0.6	-5.3	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	318.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.3	-4.4	15.6	0.0	8.8	0.0	1.9	26.3	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.3	-4.3	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	356.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.1	-4.4	-2.0	-3.3	31.8	0.0	3.0	0.0	1.9	36.7	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	341.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-62.9	-4.5	-1.5	-3.4	16.2	0.0	8.8	0.0	1.9	26.9	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	0.0	3.0	0.0	1.9	20.2	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	0.0	3.0	0.0	1.9	15.6	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.5	-1.4	-10.1	20.4	0.0	0.0	0.0	1.9	22.3	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	0.0	3.0	0.0	1.9	15.5	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	15.3	-3.0	6.0	6.0	18.3	21.3
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	10.7	-3.0	6.0	6.0	13.7	16.7
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.4	-1.4	-10.0	20.5	20.5	-9.0	0.0	6.0	17.5	20.5
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	10.6	-3.0	6.0	6.0	13.6	16.6
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	340.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.3	-4.5	-1.9	-4.5	21.6	0.0	0.0	0.0	1.9	23.5	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	261.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-61.4	-4.5	-1.5	-5.7	20.4	20.4	6.0	0.0	1.9	28.3	20.4

Anlage 17 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I03 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7209 km, Yi= 1.7032 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	23.47	27.62	29.96	33.81	35.26	32.18	20.17	-18.30	39.69
Pegel PN [dB(A)]	:	15.50	22.14	20.99	24.69	24.26	22.25	13.25	-25.15	30.32

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/F1	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	299.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-2.7	-0.3	29.1	26.1	0.0	0.0	1.9	31.0	26.1
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	341.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.5	-8.1	12.5	12.5	0.0	0.0	1.9	14.4	12.5
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	275.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.8	-4.5	-0.8	-0.2	22.8	22.8	0.0	0.0	1.9	24.7	22.8
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	287.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.2	-4.3	-0.6	-5.2	14.1	14.1	0.0	0.0	1.9	16.0	14.1
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	320.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.7	-4.5	-1.3	-4.2	15.5	0.0	8.8	0.0	1.9	26.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	320.7	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.4	-4.0	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	355.3	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.5	-4.5	-1.8	-2.7	32.1	0.0	3.0	0.0	1.9	37.0	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	345.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.4	-63.0	-4.5	-1.5	-3.1	16.3	0.0	8.8	0.0	1.9	27.0	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	0.0	3.0	0.0	1.9	19.7	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	0.0	3.0	0.0	1.9	15.4	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	0.0	0.0	0.0	1.9	20.6	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	0.0	3.0	0.0	1.9	12.9	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	14.8	-3.0	6.0	6.0	17.8	20.8
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	10.5	-3.0	6.0	6.0	13.5	16.5
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	18.7	-9.0	0.0	6.0	15.7	18.7
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	8.0	-3.0	6.0	6.0	11.0	14.0
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	339.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.4	-4.5	-1.9	-4.4	20.7	0.0	0.0	0.0	1.9	22.6	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	244.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-60.7	-4.5	-1.6	-3.4	22.3	22.3	6.0	0.0	1.9	30.2	22.3

Anlage 18 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-as1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.8625 km, Yi= 1.4942 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz] :	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)] :	21.75	25.97	29.44	33.83	36.29	33.75	19.78	-25.67	40.24
Pegel PN	[dB(A)] :	14.63	20.30	22.20	26.38	28.12	25.55	12.54	-32.06	32.46

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Dfrefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar			KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	436.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-3.3	-0.1	25.6	22.6	0.0	0.0	1.9	27.5	22.6
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	448.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.0	-4.3	-3.3	0.0	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	416.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.4	-4.6	-1.0	-0.2	19.9	19.9	0.0	0.0	1.9	21.8	19.9
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	415.2	6.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-64.6	-4.5	-0.9	-3.4	13.3	13.3	0.0	0.0	1.9	15.2	13.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.6	-4.5	-3.0	0.0	17.4	0.0	8.8	0.0	1.9	28.1	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	416.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	13.4	0.0	8.8	0.0	1.9	24.1	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	446.1	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-64.0	-4.5	-2.7	0.0	32.3	0.0	3.0	0.0	1.9	37.2	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	430.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.2	-63.9	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	8.8	0.0	1.9	27.5	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	0.0	3.0	0.0	1.9	22.8	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	0.0	3.0	0.0	1.9	18.2	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	0.0	0.0	0.0	1.9	31.2	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	3.0	0.0	1.9	21.7	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	17.9	-3.0	6.0	6.0	20.9	23.9
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	13.3	-3.0	6.0	6.0	16.3	19.3
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	29.3	-9.0	0.0	6.0	26.3	29.3
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	16.8	-3.0	6.0	6.0	19.8	22.8
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-64.0	-4.5	-3.1	0.0	23.5	0.0	0.0	0.0	1.9	25.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	413.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-64.8	-4.6	-2.2	-5.1	16.6	16.6	6.0	0.0	1.9	24.5	16.6

Anlage 19 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 1

Auftrag: ep3-asl

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.4331 km, Yi= 1.7814 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches		1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz]	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)]	24.00	28.86	30.41	34.55	36.98	37.07	30.05	8.86	42.06
Pegel PN	[dB(A)]	18.46	26.81	25.99	30.13	31.66	31.76	25.32	3.14	37.23

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für									L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar			KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	166.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-1.8	-0.5	35.0	32.0	0.0	0.0	0.0	35.0	32.0
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	235.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.4	-3.9	-0.9	-12.4	12.4	12.4	0.0	0.0	0.0	12.4	12.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	12944.3	87.1	87.1	0.0	142.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.1	-4.2	-0.6	-0.5	27.7	27.7	0.0	0.0	0.0	27.7	27.7
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	2751.6	80.4	80.4	0.0	141.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.3	-3.7	-0.5	-4.1	20.8	20.8	0.0	0.0	0.0	20.8	20.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.1	83.8	0.0	0.0	247.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-11.7	9.4	0.0	8.8	0.0	0.0	18.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.3	79.7	0.0	0.0	248.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-12.0	5.0	0.0	8.8	0.0	0.0	13.8	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	268.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.3	-1.0	-12.8	23.3	0.0	3.0	0.0	0.0	26.3	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	261.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.8	-4.4	-0.7	-11.1	9.0	0.0	8.8	0.0	0.0	17.8	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	0.0	3.0	0.0	0.0	12.1	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	0.0	3.0	0.0	0.0	6.8	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-1.4	-19.6	14.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.1	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	0.0	3.0	0.0	0.0	6.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	84.2	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.3	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	9.1	-3.0	6.0	0.0	6.1	15.1
6a/ Ausl Tor Rang	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	79.7	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	3.8	-3.0	6.0	0.0	0.8	9.8
6b/ Ausl Tor Entl	-	74.7	74.7	Lw"	2.0	107.6	95.0	95.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.7	-4.3	-1.3	-19.7	14.1	14.1	-9.0	0.0	0.0	5.1	14.1
6c/ Ausl Tor Parken	-	61.5	61.5	Lw"	2.0	141.3	83.0	83.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	3.3	-3.0	6.0	0.0	0.3	9.3
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	248.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.4	-1.2	-16.4	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	11.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	77.0	88.9	88.9	0.0	99.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.2	-53.1	-3.8	-1.0	-0.6	34.6	34.6	6.0	0.0	0.0	40.6	34.6

Anlage 20 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Anlage 21 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO1 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7653 km, Yi= 1.6156 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.53	28.24	30.83	34.74	36.37	33.33	20.70	-19.03	40.70
Pegel PN [dB(A)]	:	20.10	23.48	23.45	26.96	27.01	24.53	14.77	-22.63	32.69

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	330.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.1	-4.5	-2.8	-0.3	28.3	25.3	0.0	0.0	1.9	30.2	25.3
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	354.5	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.2	-2.1	-4.0	15.7	15.7	0.0	0.0	1.9	17.6	15.7
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	311.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.9	-4.5	-0.9	-0.2	23.5	23.5	0.0	0.0	1.9	25.4	23.5
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	311.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-63.7	-4.3	-0.7	-5.7	15.8	15.8	0.0	0.0	1.9	17.7	15.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.5	-4.5	-1.6	-2.0	17.8	0.0	8.8	0.0	1.9	28.5	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	327.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.6	-2.2	13.7	0.0	8.8	0.0	1.9	24.4	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	361.5	3.0	0.0	0.0	0.0	2.3	-62.6	-4.5	-1.9	-1.3	33.0	0.0	3.0	0.0	1.9	37.9	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	347.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-62.8	-4.5	-1.8	-1.3	17.6	0.0	8.8	0.0	1.9	28.3	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	0.0	3.0	0.0	1.9	22.5	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	0.0	3.0	0.0	1.9	17.7	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	0.0	0.0	0.0	1.9	25.9	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.7	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	0.0	3.0	0.0	1.9	17.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	318.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-64.4	-4.6	-2.2	-4.9	19.8	19.8	1.0	10.0	6.0	26.8	29.8
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	486.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.6	-4.6	-2.0	-10.1	15.7	15.7	-6.0	3.0	6.0	15.7	18.7
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	487.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.6	-1.6	-13.3	0.3	0.3	1.0	10.0	6.0	7.3	10.3
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	418.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.3	-4.6	-1.2	-12.0	5.9	5.9	1.0	10.0	6.0	12.9	15.9
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	347.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-62.5	-4.5	-2.0	-3.5	22.2	0.0	0.0	0.0	1.9	24.1	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	282.7	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.0	-4.5	-1.6	-7.2	21.6	21.6	6.0	0.0	1.9	29.5	21.6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I02 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7411 km, Yi= 1.6628 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.35	28.16	30.31	34.01	35.32	32.21	20.08	-18.92	39.86
Pegel PN [dB(A)]	:	19.89	23.70	23.23	26.59	26.27	23.66	13.74	-25.24	32.25

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	309.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.5	-2.7	-0.2	28.9	25.9	0.0	0.0	1.9	30.8	25.9
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	343.7	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.6	-6.7	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	287.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.6	-4.5	-0.9	-0.2	23.8	23.8	0.0	0.0	1.9	25.7	23.8
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	295.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.3	-4.3	-0.7	-5.4	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	318.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.3	-4.4	15.6	0.0	8.8	0.0	1.9	26.3	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.7	-4.5	-1.3	-4.3	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	356.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.1	-4.4	-2.0	-3.3	31.8	0.0	3.0	0.0	1.9	36.7	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	341.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-62.9	-4.5	-1.5	-3.4	16.2	0.0	8.8	0.0	1.9	26.9	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	0.0	3.0	0.0	1.9	20.2	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	0.0	3.0	0.0	1.9	15.6	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.5	-1.4	-10.1	20.4	0.0	0.0	0.0	1.9	22.3	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	0.0	3.0	0.0	1.9	15.5	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	318.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-64.8	-4.6	-1.5	-7.5	17.6	17.6	1.0	10.0	6.0	24.6	27.6
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	469.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-65.3	-4.6	-2.0	-8.0	18.2	18.2	-6.0	3.0	6.0	18.2	21.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	470.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.7	-1.5	-12.1	1.9	1.9	1.0	10.0	6.0	8.9	11.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	394.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-65.0	-4.6	-1.1	-11.7	6.7	6.7	1.0	10.0	6.0	13.7	16.7
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	340.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.3	-4.5	-1.9	-4.5	21.6	0.0	0.0	0.0	1.9	23.5	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	253.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-61.3	-4.5	-1.5	-6.6	23.0	23.0	6.0	0.0	1.9	30.9	23.0

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Anlage 23 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I03 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7209 km, Yi= 1.7032 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.40	28.32	30.40	34.13	35.49	32.37	20.32	-18.29	40.00
Pegel PN [dB(A)]	:	19.63	23.79	23.16	26.56	26.27	23.54	14.01	-24.81	32.22

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl / m / qm	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Omet Tag	Omet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	299.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-2.7	-0.3	29.1	26.1	0.0	0.0	1.9	31.0	26.1
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	341.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.5	-8.1	12.5	12.5	0.0	0.0	1.9	14.4	12.5
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	275.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.3	-4.5	-0.9	-0.2	24.0	24.0	0.0	0.0	1.9	25.9	24.0
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	287.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.2	-4.3	-0.7	-5.3	16.6	16.6	0.0	0.0	1.9	18.5	16.6
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.7	-4.5	-1.3	-4.2	15.5	0.0	8.8	0.0	1.9	26.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.7	-4.5	-1.4	-4.0	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	355.3	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.5	-4.5	-1.8	-2.7	32.1	0.0	3.0	0.0	1.9	37.0	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	345.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.4	-63.0	-4.5	-1.5	-3.1	16.3	0.0	8.8	0.0	1.9	27.0	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	0.0	3.0	0.0	1.9	19.7	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	0.0	3.0	0.0	1.9	15.4	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	0.0	0.0	0.0	1.9	20.6	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	0.0	3.0	0.0	1.9	12.9	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.2	-64.7	-4.6	-1.5	-8.1	17.2	17.2	1.0	10.0	6.0	24.2	27.2
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	459.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-65.2	-4.6	-1.9	-8.2	18.4	18.4	-6.0	3.0	6.0	18.4	21.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw'	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	460.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.5	-4.6	-1.7	-13.2	1.0	1.0	1.0	10.0	6.0	8.0	11.0
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	380.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.6	-4.6	-1.1	-12.1	6.8	6.8	1.0	10.0	6.0	13.8	16.8
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	339.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.4	-4.5	-1.9	-4.4	20.7	0.0	0.0	0.0	1.9	22.6	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	235.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-60.8	-4.5	-1.5	-5.8	23.5	23.5	6.0	0.0	1.9	31.4	23.5

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.8625 km, Yi= 1.4942 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	22.78	26.65	29.68	33.97	36.29	33.73	19.81	-25.57	40.33
Pegel PN [dB(A)]	:	19.51	22.20	23.01	26.62	27.06	24.25	12.42	-31.39	32.32

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/F1	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	436.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.4	-4.6	-3.3	-0.1	25.8	22.8	0.0	0.0	1.9	27.7	22.8
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	448.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.0	-4.3	-3.3	0.0	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	416.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-64.9	-4.6	-1.0	-0.2	21.4	21.4	0.0	0.0	1.9	23.3	21.4
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	415.2	6.0	0.0	0.0	0.0	0.5	-65.5	-4.5	-0.8	-4.3	15.3	15.3	0.0	0.0	1.9	17.2	15.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.5	0.0	8.8	0.0	1.9	28.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	416.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.6	-4.5	-3.0	0.0	13.4	0.0	8.8	0.0	1.9	24.1	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	446.1	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-64.0	-4.5	-2.7	0.0	32.3	0.0	3.0	0.0	1.9	37.2	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	430.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.2	-63.9	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	8.8	0.0	1.9	27.5	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	0.0	3.0	0.0	1.9	22.8	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	0.0	3.0	0.0	1.9	18.2	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	0.0	0.0	0.0	1.9	31.2	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	3.0	0.0	1.9	21.7	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-65.5	-4.6	-3.2	-1.5	20.7	20.7	1.0	10.0	6.0	27.7	30.7
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	588.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.2	-4.6	-2.4	-17.6	6.2	6.2	-6.0	3.0	6.0	6.2	9.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	587.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-2.3	-17.7	-6.1	-6.1	1.0	10.0	6.0	0.9	3.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	524.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-1.4	-10.3	5.2	5.2	1.0	10.0	6.0	12.2	15.2
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-64.0	-4.5	-3.1	0.0	23.5	0.0	0.0	0.0	1.9	25.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	405.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-64.8	-4.6	-2.1	-6.5	18.9	18.9	6.0	0.0	1.9	26.8	18.9

Anlage 24 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 1: An- und Abfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente)

Auftrag: ep3-as2-var1

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I05 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.4331 km, Yi= 1.7814 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz] :	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)] :	26.39	30.46	32.31	36.27	39.01	39.04	31.66	10.38	43.97
Pegel PN	[dB(A)] :	26.98	29.99	31.49	35.36	37.40	36.53	29.12	5.99	42.34

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/F1	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar		KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	166.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-1.8	-0.5	35.0	32.0	0.0	0.0	0.0	35.0	32.0
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	235.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.4	-3.9	-0.9	-12.4	12.4	12.4	0.0	0.0	0.0	12.4	12.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	142.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.3	-0.6	-0.5	28.6	28.6	0.0	0.0	0.0	28.6	28.6
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	141.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.7	-3.8	-0.5	-3.6	23.3	23.3	0.0	0.0	0.0	23.3	23.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-11.7	9.4	0.0	8.8	0.0	0.0	18.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-12.1	5.0	0.0	8.8	0.0	0.0	13.8	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	268.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.3	-1.0	-12.8	23.3	0.0	3.0	0.0	0.0	26.3	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	261.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.8	-4.4	-0.7	-11.1	9.0	0.0	8.8	0.0	0.0	17.8	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.3	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	0.0	3.0	0.0	0.0	12.1	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	0.0	3.0	0.0	0.0	6.8	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-1.4	-19.6	14.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.1	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	0.0	3.0	0.0	0.0	6.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	767.4	91.9	91.9	0.0	200.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-60.0	-4.4	-2.0	-4.1	25.1	25.1	1.0	10.0	0.0	26.1	35.1
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	259.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.3	-1.8	0.0	32.4	32.4	-6.0	3.0	0.0	26.4	35.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	260.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.4	-2.2	0.0	19.9	19.9	1.0	10.0	0.0	20.9	29.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	172.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-57.6	-4.2	-1.8	-2.5	23.5	23.5	1.0	10.0	0.0	24.5	33.5
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	248.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.4	-1.2	-16.4	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	11.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	100.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-53.8	-3.9	-1.0	-0.9	36.8	36.8	6.0	0.0	0.0	42.8	36.8

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 **(Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)**

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I01 1.OG - GEB.: IO 1 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7653 km, Yi= 1.6156 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.33	28.19	30.76	34.66	36.31	33.26	20.55	-19.47	40.63
Pegel PN [dB(A)]	:	18.87	23.16	22.60	25.95	25.72	23.28	13.49	-25.11	31.67

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	330.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.1	-4.5	-2.8	-0.3	28.3	25.3	0.0	0.0	1.9	30.2	25.3
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	354.5	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.0	-4.2	-2.1	-4.0	15.7	15.7	0.0	0.0	1.9	17.6	15.7
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	311.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.9	-4.5	-0.9	-0.2	23.5	23.5	0.0	0.0	1.9	25.4	23.5
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	311.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-63.7	-4.3	-0.7	-5.7	15.8	15.8	0.0	0.0	1.9	17.7	15.8
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.5	-4.5	-1.6	-2.0	17.8	0.0	8.8	0.0	1.9	28.5	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	327.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.6	-4.5	-1.6	-2.2	13.7	0.0	8.8	0.0	1.9	24.4	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	361.5	3.0	0.0	0.0	0.0	2.3	-62.6	-4.5	-1.9	-1.3	33.0	0.0	3.0	0.0	1.9	37.9	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	347.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-62.8	-4.5	-1.8	-1.3	17.6	0.0	8.8	0.0	1.9	28.3	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	320.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.3	-4.5	-1.7	-2.4	17.6	0.0	3.0	0.0	1.9	22.5	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	335.2	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.7	-2.7	12.8	0.0	3.0	0.0	1.9	17.7	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.1	-4.5	-1.5	-6.3	24.0	0.0	0.0	0.0	1.9	25.9	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	331.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-62.7	-4.5	-1.3	-5.5	12.4	0.0	3.0	0.0	1.9	17.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	318.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.7	-64.3	-4.6	-2.1	-5.0	17.5	17.5	1.0	10.0	6.0	24.5	27.5
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	486.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.6	-4.6	-2.0	-10.1	15.7	15.7	-6.0	3.0	6.0	15.7	18.7
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	487.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.6	-1.6	-13.3	0.3	0.3	1.0	10.0	6.0	7.3	10.3
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	418.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.3	-4.6	-1.2	-12.0	5.9	5.9	1.0	10.0	6.0	12.9	15.9
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	347.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-62.5	-4.5	-2.0	-3.5	22.2	0.0	0.0	0.0	1.9	24.1	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	282.7	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.0	-4.5	-1.6	-7.2	21.6	21.6	6.0	0.0	1.9	29.5	21.6

Anlage 26 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 **(Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)**

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO2 1.OG - GEB.: IO 2 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7411 km, Yi= 1.6628 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.21	28.12	30.28	33.97	35.30	32.19	20.06	-18.96	39.83
Pegel PN [dB(A)]	:	19.07	23.53	22.85	26.18	25.86	23.38	13.56	-25.58	31.87

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht	RQ	Anz./L/Fl / m / qm	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)		/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	10.0	95.0	92.0	0.0	309.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.5	-2.7	-0.2	28.9	25.9	0.0	0.0	1.9	30.8	25.9
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	1.0	82.0	82.0	0.0	343.7	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.6	-6.7	13.8	13.8	0.0	0.0	1.9	15.7	13.8
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	287.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-62.6	-4.5	-0.9	-0.2	23.8	23.8	0.0	0.0	1.9	25.7	23.8
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	295.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.3	-4.3	-0.7	-5.4	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	318.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.6	-4.5	-1.3	-4.4	15.6	0.0	8.8	0.0	1.9	26.3	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.7	-4.5	-1.3	-4.3	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	356.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.1	-4.4	-2.0	-3.3	31.8	0.0	3.0	0.0	1.9	36.7	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	341.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-62.9	-4.5	-1.5	-3.4	16.2	0.0	8.8	0.0	1.9	26.9	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	318.0	3.0	0.0	0.0	0.0	1.1	-62.5	-4.5	-1.3	-4.7	15.3	0.0	3.0	0.0	1.9	20.2	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	324.9	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	10.7	0.0	3.0	0.0	1.9	15.6	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	321.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-61.8	-4.5	-1.4	-10.1	20.4	0.0	0.0	0.0	1.9	22.3	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.4	-4.5	-1.2	-7.5	10.6	0.0	3.0	0.0	1.9	15.5	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	318.2	3.0	0.0	0.0	0.8	-64.4	-4.6	-1.7	-6.4	16.5	16.5	1.0	10.0	6.0	23.5	26.5
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	469.6	3.0	0.0	0.0	0.1	-65.3	-4.6	-2.0	-8.0	18.2	18.2	-6.0	3.0	6.0	18.2	21.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	470.4	3.0	0.0	0.0	0.0	-66.0	-4.7	-1.5	-12.1	1.9	1.9	1.0	10.0	6.0	8.9	11.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	394.7	3.0	0.0	0.0	0.1	-65.0	-4.6	-1.1	-11.7	6.7	6.7	1.0	10.0	6.0	13.7	16.7
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	340.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-62.3	-4.5	-1.9	-4.5	21.6	0.0	0.0	0.0	1.9	23.5	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	253.5	3.0	0.0	0.0	1.8	-61.3	-4.5	-1.5	-6.6	23.0	23.0	6.0	0.0	1.9	30.9	23.0

Anlage 27 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO3 1.OG - GEB.: IO 3 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.7209 km, Yi= 1.7032 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	24.32	28.31	30.39	34.12	35.49	32.38	20.36	-18.14	40.00
Pegel PN [dB(A)]	:	19.09	23.70	23.05	26.45	26.31	23.81	14.37	-23.67	32.19

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/Fl	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	299.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.5	-4.4	-2.7	-0.3	29.1	26.1	0.0	0.0	1.9	31.0	26.1
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	341.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-61.7	-4.2	-1.5	-8.1	12.5	12.5	0.0	0.0	1.9	14.4	12.5
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	275.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-62.3	-4.5	-0.9	-0.2	24.0	24.0	0.0	0.0	1.9	25.9	24.0
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	287.9	6.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-63.2	-4.3	-0.7	-5.3	16.6	16.6	0.0	0.0	1.9	18.5	16.6
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.4	-62.7	-4.5	-1.3	-4.2	15.5	0.0	8.8	0.0	1.9	26.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	320.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.6	-62.7	-4.5	-1.4	-4.0	11.8	0.0	8.8	0.0	1.9	22.5	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	355.3	3.0	0.0	0.0	0.0	2.6	-62.5	-4.5	-1.8	-2.7	32.1	0.0	3.0	0.0	1.9	37.0	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	345.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.4	-63.0	-4.5	-1.5	-3.1	16.3	0.0	8.8	0.0	1.9	27.0	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	321.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.6	-4.5	-1.3	-4.9	14.8	0.0	3.0	0.0	1.9	19.7	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	323.3	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-62.6	-4.5	-1.3	-4.8	10.5	0.0	3.0	0.0	1.9	15.4	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	320.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-61.8	-4.5	-1.4	-11.7	18.7	0.0	0.0	0.0	1.9	20.6	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	320.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-62.3	-4.5	-1.2	-10.1	8.0	0.0	3.0	0.0	1.9	12.9	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	321.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-63.9	-4.6	-2.0	-5.8	17.1	17.1	1.0	10.0	6.0	24.1	27.1
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	459.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-65.2	-4.6	-1.9	-8.2	18.4	18.4	-6.0	3.0	6.0	18.4	21.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	460.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.5	-4.6	-1.7	-13.2	1.0	1.0	1.0	10.0	6.0	8.0	11.0
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	380.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.6	-4.6	-1.1	-12.1	6.8	6.8	1.0	10.0	6.0	13.8	16.8
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	339.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-62.4	-4.5	-1.9	-4.4	20.7	0.0	0.0	0.0	1.9	22.6	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	235.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	-60.8	-4.5	-1.5	-5.8	23.5	23.5	6.0	0.0	1.9	31.4	23.5

Anlage 28 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: I04 1.OG - GEB.: IO 4 <ID>-

Aufpunktlage: Xi= 1.8625 km, Yi= 1.4942 km, Zi= 5.60 m, Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz [Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT [dB(A)]	:	22.42	26.54	29.54	33.85	36.20	33.64	19.67	-25.84	40.22
Pegel PN [dB(A)]	:	17.76	21.57	21.52	25.03	25.10	22.31	10.49	-34.07	30.68

Emittent Name	Ident	Emission Tag	Emission Nacht		RQ	Anz./L/F1	Lw,ges Tag	Lw,ges Nacht	Korr. Formel	min. ds	mittlere Werte für Dc	DI	Cmet Tag	Cmet Nacht	Drefl	Adiv	Agr	Aatm	Abar	L AT Tag	L AT Nacht	Zeitzuschläge KEZ Tag	Zeitzuschläge KEZ Nacht	Zeitzuschläge KR Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Tag	Lm (L AT+KEZ+KR) Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	436.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	-64.4	-4.6	-3.3	-0.1	25.8	22.8	0.0	0.0	1.9	27.7	22.8
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	448.0	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-64.0	-4.3	-3.3	0.0	16.4	16.4	0.0	0.0	1.9	18.3	16.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	416.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.4	-64.9	-4.6	-1.0	-0.2	21.4	21.4	0.0	0.0	1.9	23.3	21.4
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	415.2	6.0	0.0	0.0	0.0	0.5	-65.5	-4.5	-0.8	-4.3	15.3	15.3	0.0	0.0	1.9	17.2	15.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.5	0.0	8.8	0.0	1.9	28.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	416.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.6	-4.5	-3.0	0.0	13.4	0.0	8.8	0.0	1.9	24.1	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	446.1	3.0	0.0	0.0	0.0	2.5	-64.0	-4.5	-2.7	0.0	32.3	0.0	3.0	0.0	1.9	37.2	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	430.7	3.0	0.0	0.0	0.0	2.2	-63.9	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	8.8	0.0	1.9	27.5	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.7	-63.5	-4.5	-3.0	0.0	17.9	0.0	3.0	0.0	1.9	22.8	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	424.8	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	13.3	0.0	3.0	0.0	1.9	18.2	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	425.0	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-63.7	-4.5	-2.6	0.0	29.3	0.0	0.0	0.0	1.9	31.2	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	424.9	3.0	0.0	0.0	0.0	2.0	-63.7	-4.5	-3.0	0.0	16.8	0.0	3.0	0.0	1.9	21.7	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	406.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-65.6	-4.6	-3.1	-2.0	18.1	18.1	1.0	10.0	6.0	25.1	28.1
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	588.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.2	-4.6	-2.4	-17.6	6.2	6.2	-6.0	3.0	6.0	6.2	9.2
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	587.9	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-2.3	-17.7	-6.1	-6.1	1.0	10.0	6.0	0.9	3.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	524.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-67.4	-4.7	-1.4	-10.3	5.2	5.2	1.0	10.0	6.0	12.2	15.2
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	435.6	3.0	0.0	0.0	0.0	2.1	-64.0	-4.5	-3.1	0.0	23.5	0.0	0.0	0.0	1.9	25.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	405.6	3.0	0.0	0.0	0.0	1.8	-64.8	-4.6	-2.1	-6.5	18.9	18.9	6.0	0.0	1.9	26.8	18.9

Anlage 29 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Projekt:

Prognose Beurteilungspegel MV WERFTEN Fertigmodule GmbH, Ausbaustufe 2 (Variante 2: Anfahrt bei Auslieferung über An der Westtangente und Abfahrt über L 012)

Auftrag: ep3-as2-var2

Datum: 03/07/2017

Frequenzabhängige Ausbreitungsberechnung nach DIN ISO 9613-2 mit schallquellentypischen Oktav-Bezugssprekten und Emissionshöhen, Bodendämpfung nach Nr. 7.3.2

Aufpunktbezeichnung: IO5 1.OG - GEB.: IO 5 <ID>-
Aufpunktlage: Xi= 1.4331 km
Yi= 1.7814 km
Zi= 5.60 m
Hi= 5.60 m

Nr. des Frequenzbereiches	:	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Frequenz	[Hz]	:	63.0	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Lr
Pegel PT	[dB(A)]	:	26.52	30.50	32.38	36.37	39.09	39.12	31.83	10.98	44.06
Pegel PN	[dB(A)]	:	27.77	30.35	32.16	36.27	38.30	37.49	31.09	12.25	43.27

Emittent		Emission			RQ	Anz./L/F1	Lw,ges		Korr.	min.	mittlere Werte für								L AT		Zeitzuschläge			Lm	
Name	Ident								Formel	ds	Dc	DI	Cmet		Dref1	Adiv	Agr	Aatm	Abar		KEZ		KR	(L AT+KEZ+KR)	
		Tag	Nacht				Tag	Nacht					Tag	Nacht						Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht
		dB(A)	dB(A)			/ m / qm	dB(A)	dB(A)	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)
1/ Dachlüfter	-	85.0	82.0	Lw	0.0	10.0	95.0	92.0	0.0	166.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-56.6	-4.1	-1.8	-0.5	35.0	32.0	0.0	0.0	0.0	35.0	32.0
2/ Kompressor Abluft	-	82.0	82.0	Lw	0.0	1.0	82.0	82.0	0.0	235.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.4	-3.9	-0.9	-12.4	12.4	12.4	0.0	0.0	0.0	12.4	12.4
3a/ Dächer	-	46.0	46.0	Lw"	2.0	18834.6	88.7	88.7	0.0	142.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.7	-4.3	-0.6	-0.5	28.6	28.6	0.0	0.0	0.0	28.6	28.6
3b/ Außenwände	-	46.0	46.0	Lw"	3.0	6182.3	83.9	83.9	0.0	141.4	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.7	-3.8	-0.5	-3.6	23.3	23.3	0.0	0.0	0.0	23.3	23.3
4a/ Anlie Rampe AnAb	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	119.7	83.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-11.7	9.4	0.0	8.8	0.0	0.0	18.2	0.0
4a/ Anlie Rampe Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	47.7	79.8	0.0	0.0	247.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.6	-4.4	-0.7	-12.1	5.0	0.0	8.8	0.0	0.0	13.8	0.0
4b/ Anlief Rampe Ent	-	86.2	0.0	Lw'	1.0	15.0	98.0	0.0	0.0	268.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.3	-1.0	-12.8	23.3	0.0	3.0	0.0	0.0	26.3	0.0
4c/ Anlie Rampe Park	-	59.3	0.0	Lw"	2.0	233.0	83.0	0.0	0.0	261.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.8	-4.4	-0.7	-11.1	9.0	0.0	8.8	0.0	0.0	17.8	0.0
5a/ Anlief Tor AnAbf	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	131.5	84.2	0.0	0.0	236.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.3	-4.4	-0.8	-12.6	9.1	0.0	3.0	0.0	0.0	12.1	0.0
5a/ Anlief Tor Rang	-	63.0	0.0	Lw'	1.0	46.5	79.7	0.0	0.0	236.5	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-60.2	-4.4	-0.8	-13.5	3.8	0.0	3.0	0.0	0.0	6.8	0.0
5b/ Anlief Tor Entl	-	74.7	0.0	Lw"	2.0	106.7	95.0	0.0	0.0	231.3	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-58.6	-4.3	-1.4	-19.6	14.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.1	0.0
5c/ Anlief Tor Parke	-	61.5	0.0	Lw"	2.0	141.8	83.0	0.0	0.0	231.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.1	-4.3	-1.3	-18.0	3.3	0.0	3.0	0.0	0.0	6.3	0.0
6a/ Ausl Tor AnAbf	-	63.0	63.0	Lw'	1.0	480.3	89.8	89.8	0.0	108.6	3.0	0.0	0.0	0.0	0.7	-57.9	-4.1	-1.6	-1.2	28.6	28.6	1.0	10.0	0.0	29.6	38.6
6b/ Ausl Tor Entl	-	73.3	73.3	Lw"	2.0	148.7	95.0	95.0	0.0	259.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.3	-1.8	0.0	32.4	32.4	-6.0	3.0	0.0	26.4	35.4
6c/ Ausl Tor Parken	-	65.3	65.3	Lw"	2.0	58.9	83.0	83.0	0.0	260.1	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.5	-4.4	-2.2	0.0	19.9	19.9	1.0	10.0	0.0	20.9	29.9
6d/ Ausl Tor Parken	-	53.4	53.4	Lw"	2.0	1829.1	86.0	86.0	0.0	172.8	3.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-57.6	-4.2	-1.8	-2.5	23.5	23.5	1.0	10.0	0.0	24.5	33.5
7/ Müllpressen	-	69.3	0.0	Lw"	2.0	118.4	90.0	0.0	0.0	248.7	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-59.6	-4.4	-1.2	-16.4	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	11.4	0.0
8/ Pkw-SP	-	70.0	70.0	Lw	0.0	161.0	92.1	92.1	0.0	100.5	3.0	0.0	0.0	0.0	1.3	-53.8	-3.9	-1.0	-0.9	36.8	36.8	6.0	0.0	0.0	42.8	36.8

Anlage 30 zum Gutachten Nr. 17-06-6

Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Gewerbe und Verkehr
Sport- und Freizeitlärm
Bau- und Raumakustik
Beratung · Messung
Prognose · Gutachten

Ing.-Büro für Schallschutz•V. Ziegler•Grambeker Weg 146•23879 Mölln

MV WERFTEN Fertigmodule GmbH
An der Westtangente 1
23966 Wismar

20.07.2017

Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meinem Schallgutachten aus dem Jahr 1998 zur Aufstellung des B-Planes Nr. 06/90 habe ich im ersten Satz des zweiten Absatzes auf Seite 14 ausgeführt: „Die Flächen innerhalb der Baugrenzen des Gewerbegebietes werden zunächst einheitlich mit einem immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegel…." In der Anlage 13 zum damaligen Gutachten sind die bei der Kontingentierung berücksichtigen Emissionsflächen, die durch die Baugrenzen definiert sind, rot schraffiert. Leider habe ich die Baugrenzen dann im Festsetzungsvorschlag incl. Begriffsbestimmungen und Erläuterungen nicht mehr als Bezugsgröße für die IFSP explizit genannt.

Bei den Kontingentierungsberechnungen im neuen Schallgutachten zur 3. Änderung bin ich weiterhin von den Kontingentierungsflächen innerhalb der Baugrenzen ausgegangen (diesmal korrekterweise aber mit Angabe im Festsetzungsvorschlag). Würde man nun die IFSP-Festsetzungen im restlichen unverändert bleibenden Geltungsbereich des B-Planes Nr. 06/90 nicht auf die Baugrenzen, sondern auf die GE-Grundstücksflächen beziehen, dann kommt man auf die in der Tabelle auf der nächsten Seite zusammengefasst Beurteilungssituationen.

Messstelle § 26 BImSchG
Von der IHK zu Lübeck
ö.b.u.v. Sachverständiger
für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Telefon 0 45 42 / 83 62 47
Telefax 0 45 42 / 83 62 48

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kto. 100 430 8502

www.schallschutz-moelln.de · info@schallschutz-moelln.de

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (IFSP nachts angehoben sowie weiterhin bezogen auf die Baugrenzen)[1)]	44,8 / 37,8	45,3 / 38,3	45,5 / 38,5	42,3 / 35,3	51,3 / 44,3
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebietes GE 1/SO 1-GE 5 (IFSP jetzt bezogen auf die GE-Grundstücke)[2)3)]	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,6 / 40,6	52,4 / 40,6	52,1 / 40,6	51,9 / 39,4	53,7 / 44,8
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Die Berechnung der Immissionskontingente für die Teilflächen GE 1 / SO 1 - GE 5 auf der Grundlage der GE-Grundstücksflächen (und nicht der Baugrenzen) hat zur Folge, dass die Immissionskontingente des gesamten Gewerbegebietes einschließlich GE 6 mit 3. Änderung und $L_{W,Tag}$'' = 65 dB(A)/m² und $L_{W,Nacht}$'' = 58 dB(A)/m² (hier werden die Baugrenzen als Bezugsgröße gemäß expliziter Festsetzung beibehalten)

- am Tag im östlich gelegenen Wohngebiet Dammhusen um 2 - 3 dB(A) bzw. am nördlich gelegenen einzelnen Wohnhaus um 6 dB(A) unter den Immissionsrichtwerten von 55 dB(A) bzw. 60 dB(A) liegen
- in der Nacht im östlich gelegenen Wohngebiet Dammhusen nun um 1 dB(A) über dem Immissionsrichtwert von 40 dB(A) bzw. am nördlich gelegenen einzelnen Wohnhaus auf Höhe des Immissionsrichtwertes von 45 dB(A) liegen.

1) Gemäß den Anlagen 10 und 11 des Gutachtens Nr. 17-06-6 mit $L_{W,Tag}$'' = 65 dB(A)/m² und $L_{W,Nacht}$'' = 58 dB(A)/m²

2) Gemäß Neuberechnungen

3) Die Summenpegel der Teilflächen GE 1 / SO 1 - GE 5 erhöhen sich gegenüber den Berechnungen mit Baugrenzen aufgrund der größeren Emissionsflächen um ca. 1 dB(A).

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Am Tag haben diese neuen Berechnungen somit keine Auswirkungen, die eine Änderung des Festsetzungsvorschlages im Gutachten Nr. 17-06-6 erfordern würden.

In der Nacht „passen" die neuen Berechnungsergebnisse ebenfalls weiterhin an IO 5. An IO 1 - IO 3 kommt man aber mit den größeren Emissionsflächen der Teilgebiete GE 1 / SO 1 - GE 5 und dem auf 58 dB(A)/m² erhöhten IFSP für GE 6 incl. erweiterter Baugrenze der 3. Änderung auf eine Überschreitung des Immissionsrichtwertes um 1 dB(A). Dies kann kompensiert werden, indem die im Gutachten Nr. 17-06-6 auf die Richtwertausschöpfung (und nicht auf die Deckelung der prognostizierten Beurteilungspegel der MV WERFTEN) ausgerichtete Anhebung des IFSP von ehemals 51 dB(A)/m² auf 57 dB(A)/m² anstelle von 58 dB(A)/m² begrenzt wird (die Nachtwerte in der zweiten Zeile der Tabelle auf Seite 2 verringern sich dann um 1 dB(A)). Die prognostizierten maximalen Beurteilungspegel der MV WERFTEN werden damit weiterhin an allen Immissionsorten – insbesondere auch an IO 5 – gedeckelt.

Mit freundlichen Grüßen

Ingenieurbüro für Schallschutz
Volker Ziegler

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Gewerbe und Verkehr
Sport- und Freizeitlärm
Bau- und Raumakustik
Beratung · Messung
Prognose · Gutachten

Ing.-Büro für Schallschutz•V. Ziegler•Grambeker Weg 146•23879 Mölln

MV WERFTEN Fertigmodule GmbH
An der Westtangente 1
23966 Wismar

26.07.2017

2. Ergänzung zum schalltechnischen Gutachten Nr. 17-06-6 vom 07.07.2017 zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 „Gewerbegebiet Dammhusen" der Hansestadt Wismar

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der 1. Ergänzung vom 20.07.2017 bin ich auf die Auswirkungen eingegangen, wenn die im Bebauungsplan Nr. 06/90 festgesetzten flächenbezogenen Schallleistungspegel (IFSP) der von der 3. Änderung unberührten Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 5 nicht auf die Baugrenzen, sondern auf die GE-Grundstücksflächen bezogen werden. Ich kam zum Ergebnis, dass der IFSP für den Geltungsbereich der 3. Änderung – hier aber weiterhin bezogen auf die Fläche innerhalb der Baugrenzen – am Tag bei 65 dB(A)/m² bleiben kann und in der Nacht von 58 dB(A)/m² auf 57 dB(A)/m² verringert werden muss. Die Ergebnisse der Neuberechnungen vom 20.07.2017 sind in der Tabelle auf der Seite 2 dieses Schreibens zusammengefasst.

Werden die IFSP für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 nicht auf die Fläche innerhalb der Baugrenzen, sondern auf die gesamte (in der Planzeichnung grau hinterlegte) GE-Grundstücksfläche bezogen, dann kann am Tag unverändert 65 dB(A)/m² festgesetzt werden. Aufgrund der größeren Emissionsfläche erhöhen sich die Immissionskontingente des GE 6 an IO 1 - IO 4 um 1,4 - 1,5 dB(A) bzw. an IO 5 aufgrund des zusätzlichen Heranrückens der Emissionsfläche um 1,8 dB(A), ohne dass dies in der Summe mit den Immissionskontingenten der Teilgebiete GE 1 / SO 1 bis GE 5 aber relevante Auswirkungen hat.

Um in der Nacht zu einem adäquaten Kontingentierungsergebnis wie bei 57 dB(A)/m² für die Fläche innerhalb der Baugrenzen zu kommen, müsste der IFSP auf 55 dB(A)/m² abgesenkt werden.

Die Tabelle auf der Seite 3 dieses Schreibens enthält die entsprechenden Neuberechnungen mit dem Ergebnis, dass die Summe der Immissionskontingente GE 1 / SO 1 bis GE 6 wie bei der vorherigen Variante vom 20.07.2017 am Tag um mindestens 2 dB(A) unter den Immissionsrichtwerten sowie in der Nacht maximal auf Höhe der Immissionsrichtwerte liegen. Die Immissionskontingente des GE 6 im Geltungsbereich der 3. Änderung deckeln weiterhin die prognostizierten maximalen Beurteilungspegel der MV WERFTEN GmbH.

Sofern diese neue Variante in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 festgesetzt werden soll, müsste der 1. Absatz meines Textvorschlages auf Seite 29 des Schallgutachtens Nr. 17-06-6 entsprechend angepasst werden (siehe Seite 3 dieses Schreibens).

Messstelle § 26 BImSchG
Von der IHK zu Lübeck
ö.b.u.v. Sachverständiger
für Schallschutz
Grambeker Weg 146
23879 Mölln
Telefon 0 45 42 / 83 62 47
Telefax 0 45 42 / 83 62 48

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kto. 100 430 8502

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler
ibs

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel (Neuberechnungen vom 20.07.2017)

	IO 1 **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 2** **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 3** **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 4** **Tag / Nacht** **dB(A)**	**IO 5** **Tag / Nacht** **dB(A)**
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (mit IFSP von 65 dB(A)/m² am Tag und 57 dB(A)/m² in der Nacht, bezogen auf die Baugrenzen)	44,8 / 36,8	45,3 / 37,3	45,5 / 37,5	42,3 / 34,3	51,3 / 43,3
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebie-tes GE 1/SO 1 - GE 5 (IFSP gemäß Festsetzungen im B-Plan Nr. 06/90, bezo-gen auf die GE-Grundstücke)	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,6 / 40,1	52,4 / 40,1	52,1 / 40,0	51,9 / 39,1	53,7 / 44,0
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Ingenieurbüro
für Schallschutz
Dipl.-Ing. Volker Ziegler

Immissionskontingente und prognostizierte Beurteilungspegel (Neuberechnungen vom 25.07.2017)

	IO 1 Tag / Nacht dB(A)	IO 2 Tag / Nacht dB(A)	IO 3 Tag / Nacht dB(A)	IO 4 Tag / Nacht dB(A)	IO 5 Tag / Nacht dB(A)
Immissions-richtwerte	55 / 40	55 / 40	55 / 40	55 / 40	60 / 45
Immissions-kontingente MV WERFTEN im GE 6 incl. 3. Änderung (mit IFSP von 65 dB(A)/m² am Tag und 55 dB(A)/m² in der Nacht, bezogen auf das GE-Grundstück)	46,2 / 36,2	46,7 / 36,7	47,0 / 37,0	43,7 / 33,7	53,1 / 43,1
Immissions-kontingente des übrigen Gewerbegebie-tes GE 1/SO 1 - GE 5 (IFSP gemäß Festsetzungen im B-Plan Nr. 06/90, bezo-gen auf die GE-Grundstücke)	51,8 / 37,3	51,4 / 36,8	51,0 / 36,4	51,4 / 37,3	49,9 / 35,6
Summe GE 6 + GE 1/SO 1 - GE 5	52,9 / 39,8	52,7 / 39,8	52,5 / 39,7	52,1 / 38,9	54,8 / 43,8
Prognostizierte maximale Beurteilungspegel MV WERFTEN	40,7 / 32,7	39,9 / 32,3	40,0 / 32,2	40,3 / 32,5	44,1 / 43,3

Anpassung der textlichen Festsetzung (1. Absatz) für diese Festsetzungsvariante

Zum Schutz von Wohnbebauungen in der Umgebung des Gewerbegebietes Dammhusen wird der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/90 im Sinne von § 1 Abs. 4 S.1 Nr. 2 BauNVO im Verhältnis zu den übrigen Gewerbeflächen bezüglich der maximal zulässigen Schallemissionen gegliedert. Folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) werden festgesetzt:

L_W'' = 65 dB(A) pro m² am Tag (06:00 - 22:00 Uhr)
L_W'' = 55 dB(A) pro m² in der Nacht (22:00 - 06:00 Uhr).

Mit freundlichen Grüßen

Ingenieurbüro für Schallschutz
Volker Ziegler

Vorlage **Nr.: VO/2017/2444**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
60 BAUAMT
10.62 SG Liegenschaften

Status: öffentlich
Datum: 18.10.2017
Verfasser: Prante, Beate

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Bebauungsplan Nr. 19/91/3 "Wohngebiet Redentin Ost", 2. Änderung

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 19/91/3 „Wohngebiet Redentin Ost", 2. Änderung in der vorliegenden Form (siehe Anlagen) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats.

Begründung:

Die Erarbeitung des vorliegenden Planentwurfes erfolgte auf Grundlage des von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 30.06.2016 gefassten Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 Wohngebiet Redentin Ost", 2. Änderung (Beschluss-Nr. VO/2016/1780) und unter Beteiligung der Fachämter der Hansestadt Wismar (Verwaltungsinterne Beteiligung).

Abstimmungen zum Planentwurf mit für das Planvorhaben relevanten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind bereits erfolgt.
Die Durchführung des Planverfahrens erfolgt im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB.
Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a sowie von der Angaben nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind abgesehen.

Der Planentwurf bestehend aus der Planzeichnung Teil A und dem Text Teil B ist nun mit der Begründung (siehe Anlagen 1 und 2) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

x	neu
x	freiwillig

	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

1 Entwurf Bebauungsplan Nr. 19/91/3, 2. Änderung
2 Begründung

Der Bürgermeister

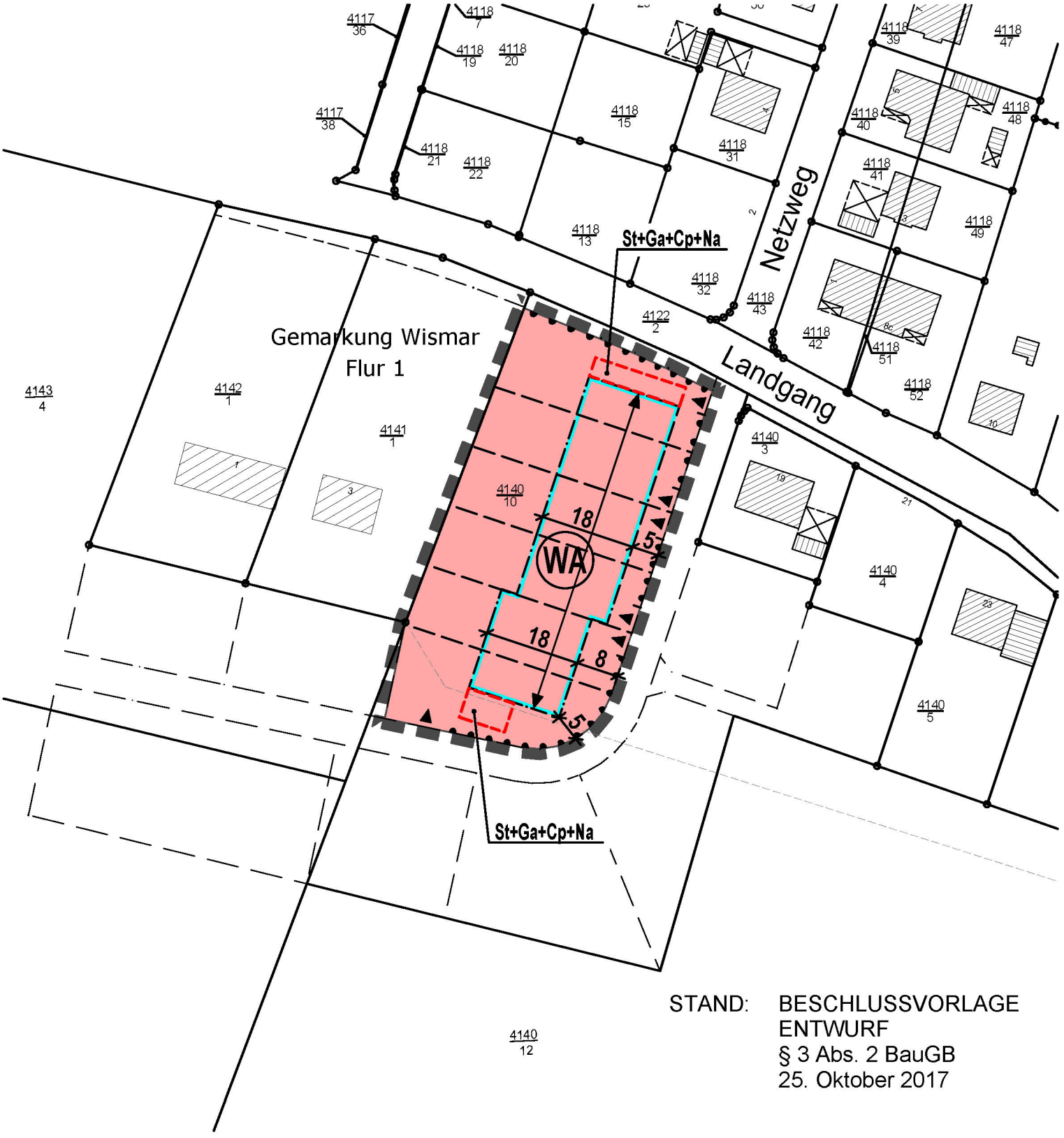
(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

HANSESTADT WISMAR
2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 19/91/3
"WOHNGEBIET REDENTIN OST"
IM VERFAHREN NACH § 13 BauGB

M 1 : 1.000

TEIL A - PLANZEICHNUNG

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I Seite 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I Seite 1057). Es gilt die Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).



STAND: BESCHLUSSVORLAGE
ENTWURF
§ 3 Abs. 2 BauGB
25. Oktober 2017

PLANZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
WA	Allgemeine Wohngebiete (gem. § 4 BauNVO)	
WA 1Wo je Doppelhaushälfte	Beschränkung der Zahl der Wohnungen, hier: 1 Wohnungen je Doppelhaushälfte	Par. 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB
WA 2Wo je Einzelhaus	Beschränkung der Zahl der Wohnungen, hier: 2 Wohnungen je Einzelhaus	Par. 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB
	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 Abs. 2 Nr. 1 BauGB
0,4	Grundflächenzahl, z.B. 0,35	
II	Zahl der Vollgeschosse	
TH_{max} 6,50m	Traufhöhe, als Höchstmaß über Bezugspunkt	
FH_{max} 11,50m	Firsthöhe, als Höchstmaß über Bezugspunkt	
	BAUWEISE, BAUGRENZEN, STELLUNG BAULICHER ANLAGEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB Par. 22 und 23 BauNVO
ED	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig	
	Baugrenze	
	Firstrichtung	
	VERKEHRSFLÄCHEN	Par. 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB Par. 9 Abs. 6 BauGB
	Bereich ohne Ein- und Ausfahrt	
	Zufahrt	
	SONSTIGE PLANZEICHEN	
St+Ga+Cp+Na	Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, St = Stellplätze, Ga = Garagen, Cp = Carport und Na = Nebenanalgen	Par. 9 Abs . 1 Nr. 4 BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar	Par. 9 Abs. 7 BauGB

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

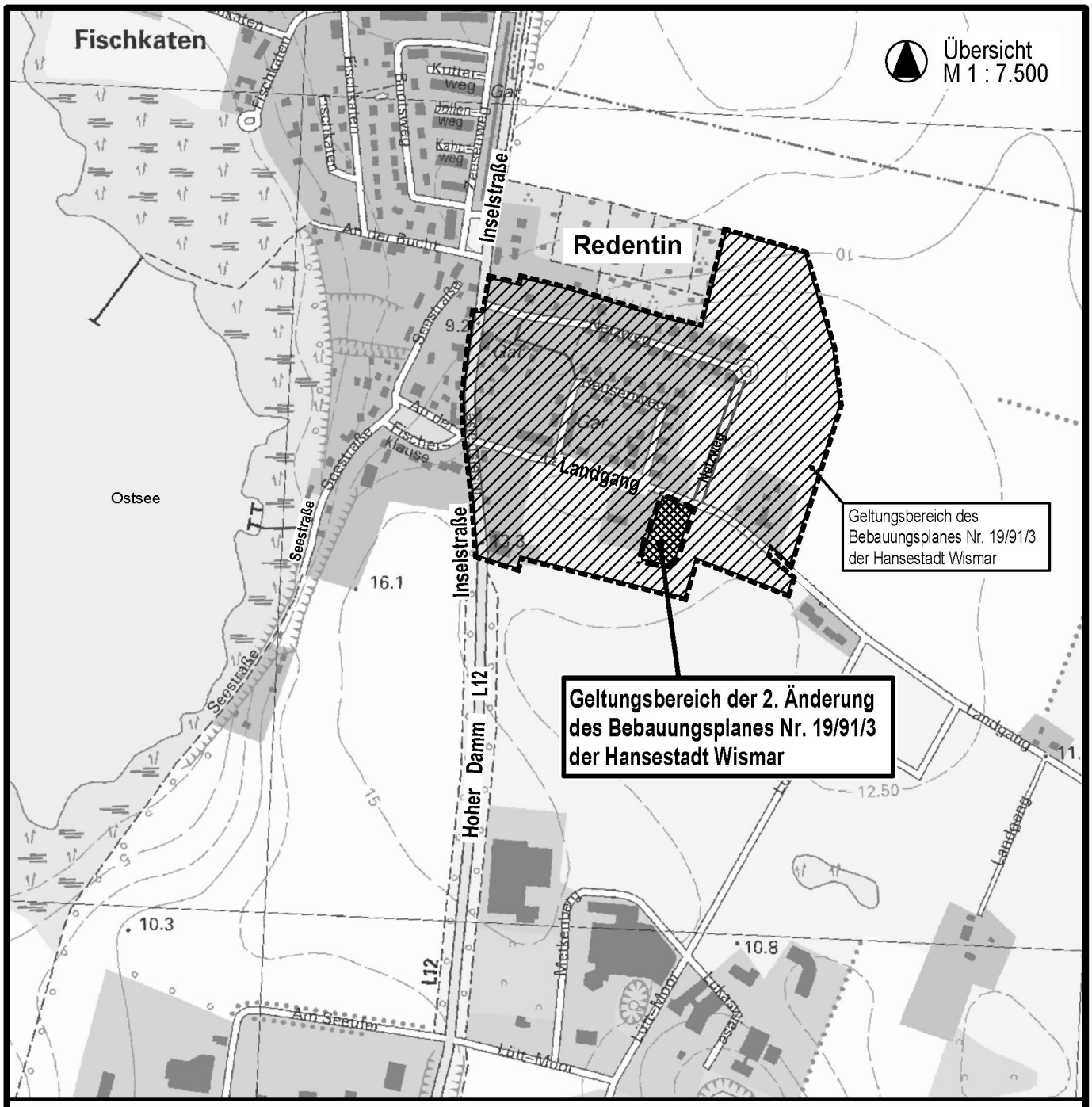
4141/1	Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer
5	Bemaßung in Metern
	in Aussicht genommene Grundstücksgrenzen

III. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

DN 25° - 48°	Dachneigung, DN zwischen 25° und 48°
SD	Dachform, SD - Steildach

ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

WA13 Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)	
0,4	II
ED	TH_{max} 6,50m FH_{max} 11,50m
WA / 1Wo je Doppelhaushälfte	SD DN 25°- 48°
WA / 2Wo je Einzelhaus	



HANSESTADT WISMAR

STAND: BESCHLUSSVORLAGE ENTWURF
§ 3 Abs. 2 BauGB
25. Oktober 2017

2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 19/91/3 "WOHNGEBIET REDENTIN OST"

IM VERFAHREN NACH § 13 BauGB

TEIL B – TEXT

ZUR SATZUNG ÜBER DIE 2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 19/91/3 DER HANSESTADT WISMAR „WOHNGEBIET REDENTIN OST“ IM VERFAHREN NACH § 13 BauGB

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 Abs. 1 und 2 BauGB)

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA) (§ 4 BauNVO; § 1 Abs. 6 BauNVO)

Im Allgemeinen Wohngebiet (WA) sind die Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauGB auch ausnahmsweise nicht zulässig (§1 Abs. 6 BauNVO)

2. MAß DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; §§ 16 - 21a BauNVO)

2.1 HÖHE BAULICHER ANLAGEN (§ 18 Abs. 1 BauNVO)

2.1.1 Bezugspunkte:
Als unterer Bezugspunkt der festgesetzten First- und Traufhöhe gilt die mittlere Höhe des dazu gehörigen Straßenabschnittes in der jeweiligen Gebäudemitte.
Als Traufhöhe (TH) wird die Höhe der äußeren Schnittkante der Außenwand mit der Dachhaut bezeichnet. Unter Firsthöhe (FH) ist die Höhe der oberen Dachbegrenzungskante, also der äußere Schnittpunkt der beiden Dachschenkel, zu verstehen. Maßgebend ist das eingedeckte Dach.

2.1.2 Die festgesetzte maximale Traufhöhe gilt nicht für Traufen von Dachaufbauten und Dacheinschnitten sowie für Nebengiebel und Krüppelwalm.

3. NEBENANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB; § 14 BauNVO)

Nebenanlagen nach § 14 Abs. 1 BauNVO sind in dem WA-Gebiet innerhalb der Baugrenzen sowie auf den gesondert dafür festgesetzten Flächen und hinter der rückwärtigen Baugrenze zulässig.

4. GARAGEN UND ÜBERDACHTE STELLPLÄTZE (CARPORTS) (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB, § 12 BauNVO)

Garagen und Carports sind nur innerhalb der Baugrenze und innerhalb der gesondert festgesetzten Flächen zulässig.

5. HÖCHSTZULÄSSIGE ZAHL DER WOHNUNGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Die höchstzulässige Zahl der Wohneinheiten wird auf max. 1 Wohneinheit je Doppelhaushälfte und zwei Wohneinheiten je Einzelhaus begrenzt.

&. HÖHENLAGE (§ 9 Abs. 3 BauGB; § 18 BauNVO)

Die Oberkante des Erdgeschossfußbodens (Fertigfußboden) darf bei Wohngebäuden höchstens 0,60 m über dem Bezugspunkt liegen. Als Bezugspunkt gilt die mittlere Höhe des zugehörigen anbaufähigen Straßenabschnittes (Straßenachse). Ausnahmen von den Festsetzungen zur Höhenlage der Gebäude können im Einzelfall gestattet werden, wenn die Einhaltung der Festsetzung erhöhte Aufwendungen (z.B. Bodenregulierungen beim Anschluss an das System der Abwasserbeseitigung) bedeuten würde.

7. ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Gemäß § 23 Abs. 3 BauNVO ist ein Vortreten von Gebäudeteilen (wie z.B. Erker, Balkone, Windfänge, usw.) vor die Baugrenze bis zu einem Drittel der Gebäudebreite und der Tiefe von max. 1,50 m zulässig.

8. STELLUNG BAULICHER ANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Die Stellung der baulichen Anlagen ist, entsprechend der Firstrichtung anzuordnen. Andere rechtwinklig zu dieser Hauptfirstrichtung stehende Firstrichtungen sind bis zu 50% der Hauptfirstrichtung zulässig.

II. BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V. mit § 86 LBauO M-V)

1. Dächer

Die mit SD festgesetzten Dachformen sind als symmetrische Sattel-, Walm- oder Krüppelwalmdächer auszubilden und mit roter bis rotbrauner oder anthrazitfarbener Hartdacheindeckung zu decken.
Liegende Dachfenster, Dachgauben, Dacheinschnitte und Zwerchgiebel sind zulässig, wenn sie insgesamt 25% der jeweiligen Dachfläche nicht überschreiten. Die Oberkante von Dachaufbauten muss mindestens 0,70 m unterhalb der Hauptfirstlinie liegen. Giebel können mit einem Dachüberstand bis max. 0,50 m ausgebildet werden. Traufseitig sind Dachüberstände bis max. 0,75 m zulässig. Bei Errichtung von Doppelhäusern sind jeweils einheitliche Materialien und Farben der Dacheindeckung zu verwenden. Bei Garagen und Nebengebäuden sind Abweichungen von den Festsetzungen zur Dachneigung und Dacheindeckung zulässig.
Die festgesetzten Dachneigungen gelten nicht für Dachaufbauten und Dacheinschnitte sowie für Nebengiebel und Krüppelwalm.

2. AUSSENWÄNDE

Zur Gestaltung der Außenwände sind neben ziegelsichtigem Mauerwerk auch glattverputzte Außenflächen in hellen Farbtönen zulässig.

Andere Baustoffe, wie z.B. Holz dürfen verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 50% einer Fassade in Anspruch nehmen.

Nicht zulässig sind:
- Hochglänzende Baustoffe (z.B. Edelstahl, emaillierte Elemente einschließlich Fliesen),
- Verkleidungen aus Materialien, die andere Baustoffe vortäuschen (Imitationen).

Garagen, Anbauten und Nebengebäude sind in der gleichen Gestaltung der Außenwände zu errichten. Carports sind aus Holz zu gestalten.

3. FENSTER

Fenster sind überwiegend als stehende Rechteckformate vorzusehen.
Fenstergliederungen sind bei Glasflächen mit einer Größe von mehr als 1,50 m² erforderlich.

4. EINFRIEDUNGEN

Grundstückseinfriedungen entlang der Straßenbegrenzungslinie oder auf den Grundstücksgrenzen im Vorgartenbereich sind als Heckenpflanzungen auszuführen.
Zäune sind nur dann zulässig, wenn sie in lebende Hecken integriert sind.
Die Höhe der Einfriedung darf im Vorgartenbereich (Bereich zwischen Gebäude und Straße) 0,70 m über vorhandenem Gelände nicht überschreiten.
Für die rückwärtigen und seitlichen Grundstücksgrenzen zum öffentlichen Raum hin sind Zäune in einer Höhe bis 1,20 m zulässig. Einfriedungen in Form von Hecken entlang verkehrsberuhigter Bereiche sind in einem Abstand von 0,30 m zur Straßenbegrenzungslinie zu pflanzen.

III. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND HINWEISE (§ 9 Abs. 6 BauGB)

1. VERHALTEN BEI AUFFINDEN VON BODENDENKMALEN

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortliche sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundstückseigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

2. ALTLASTEN/ ABFALL

Werden bei den Bauarbeiten schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastenverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt oder Anzeichen für bisher unbekannte Belastungen des Untergrundes wie abartiger Geruch, anormale Färbung, Austritt von verunreinigten Flüssigkeiten, Ausgasungen oder Reste alter Ablagerungen (Hausmüll, gewerbliche Abfälle, etc.) angetroffen, ist die zuständige Abfall- und Bodenschutzbehörde gemäß § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) unverzüglich zu informieren und nach den Vorgaben dieser Behörde zu handeln.

Der Grundstückseigentümer ist als Abfallbesitzer zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubes nach den Bestimmungen des Kreislaufs- und Abfallgesetzes verpflichtet.

3. MUNITIONSFUNDE

Das Plangebiet ist nicht als kampfmittelbelasteter Bereich bekannt.
Da es nach bisherigen Erfahrungen nicht auszuschließen ist, dass auch in nicht kampfmittelbelasteten Bereichen Einzelfunde auftreten können, sind Tiefbauarbeiten im gesamten Plangebiet mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst M-V zu benachrichtigen. Nötigenfalls sind die Polizei und die örtliche Ordnungsbehörde heranzuziehen. Kampfmittelauskunftsersuchen können an den Munitionsbergungsdienst des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V gerichtet werden.

4. BAUVORBEREITENDE GEHÖLZRODUNGEN

Bauvorbereitende Gehölzrodungen sind gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz außerhalb des Zeitraumes vom 1. März bis 30. September vorzunehmen.

5. AUFNAHME- UND SICHERUNGSPUNKTE DES LAGENETZES

Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lagenetzes sind zu erhalten. Falls Punkte von Baumaßnahmen berührt werden, sind sie durch geeignete Maßnahmen zu sichern. Dies gilt ebenso für Grenzpunkte der Flurstücksgrenzen.

VERFAHRENSVERMERKE ZUR 2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 19/91/3

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 30.06.2016.
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar am 23.07.2016 erfolgt.

Wismar, Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 09.12.2016 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Wismar, Der Bürgermeister

3.1 Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Wismar, Der Bürgermeister

3.2 Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom bis während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit den Hinweisen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, dass von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.

Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche_Auslegungen/ einsehbar.

Wismar, Der Bürgermeister

4. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 6 BauGB am geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Wismar, Der Bürgermeister

5. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde gemäß § 10 BauGB am von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.

Wismar, Der Bürgermeister

6. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar entwickelt.

Wismar, Der Bürgermeister

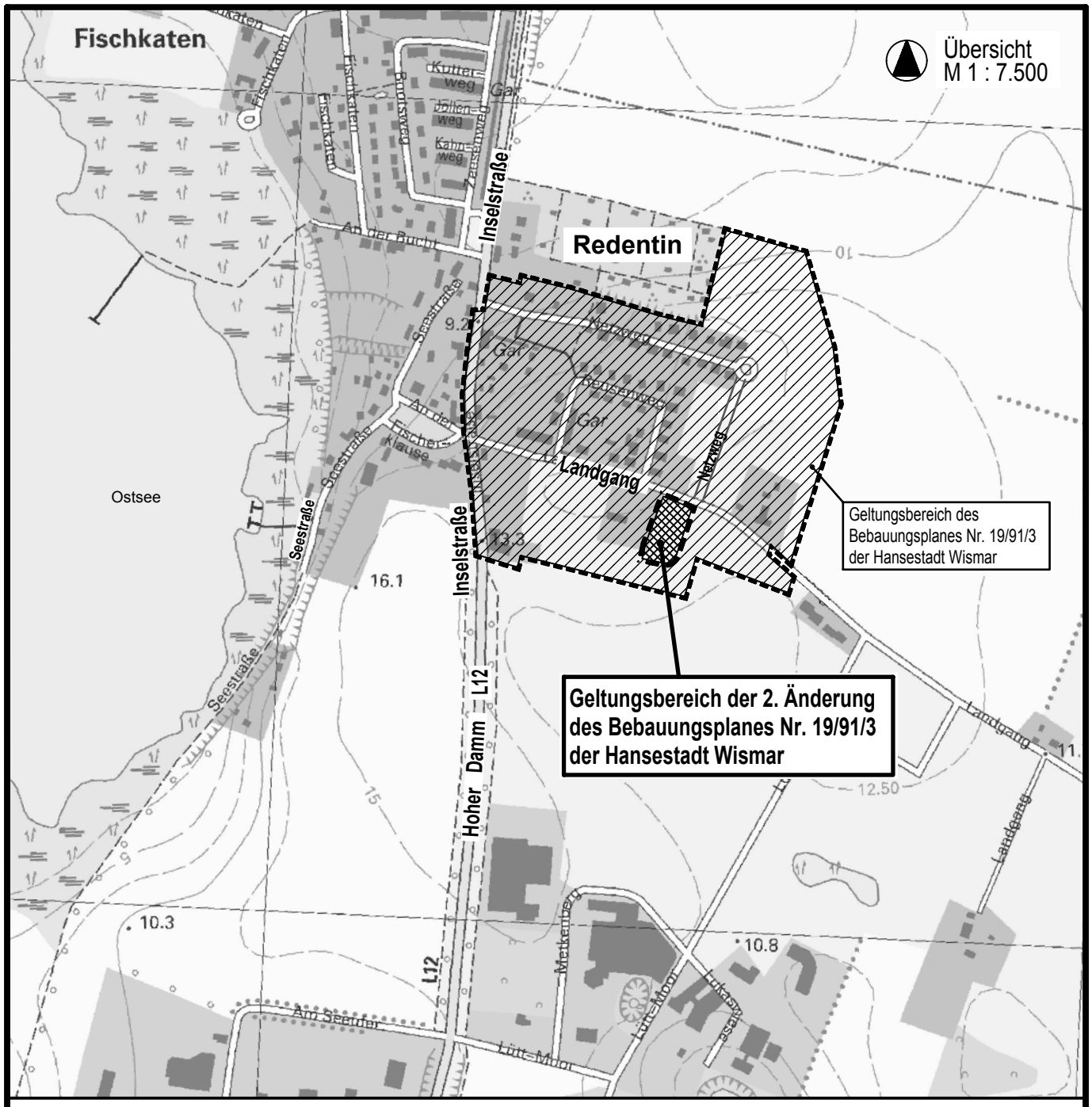
7. Die Übereinstimmung der 2. Änderung des Bebauungsplanes mit dem am gefassten Beschluss wird bestätigt.
Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.

Wismar, Der Bürgermeister

8. Der Beschluss der 2. Änderung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.

In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.
Zusätzlich erfolgte die Bekanntmachung auf der Homepage der Hansestadt Wismar.

Wismar, Der Bürgermeister



HANSESTADT WISMAR

STAND: BESCHLUSSVORLAGE ENTWURF
§ 3 Abs. 2 BauGB
25. Oktober 2017

BEGRÜNDUNG

ZUR 2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 19/91/3 "WOHNGEBIET REDENTIN OST"

IM VERFAHREN NACH § 13 BauGB

B E G R Ü N D U N G

zur Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar „Wohngebiet Redentin Ost“

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

Teil 1	**Städtebaulicher Teil**	**3**
1.	**Allgemeines**	**3**
1.1	Abgrenzung des Plangeltungsbereiches	3
1.2	Kartengrundlage	3
1.3	Bestandteile des Bebauungsplanes	3
1.4	Rechtsgrundlagen	4
2.	**Gründe für die Änderung des Bebauungsplanes**	**4**
3.	**Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen**	**4**
3.1	Landesraumentwicklungsprogramm	4
3.2	Regionales Raumentwicklungsprogramm	5
3.3	Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern	6
3.4	Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg	7
3.5	Flächennutzungsplan	8
3.6	Landschaftsplan	8
3.7	Schutzgebiete-Schutzobjekte	8
4.	**Städtebauliche Bestandsaufnahme**	**9**
4.1	Planungsrechtliche Ausgangssituation	9
4.2	Naturräumlicher Bestand	9
5.	**Planungsziele**	**10**
5.1	Planungsziel	10
6.	**Inhalt des Bebauungsplanes**	**11**
6.1	Art der baulichen Nutzung	11
6.2	Maß der baulichen Nutzung	12
6.3	Nebenanlagen	12
6.4	Garagen und überdachte Stellplätze (Carports)	12
6.5	Höchstzulässige Zahl der Wohnungen	13
6.6	Höhenlage	13
6.7	Überbaubare Grundstücksfläche	13
6.8	Stellung baulicher Anlagen	13

6.9 Verkehrsflächen 13

7. Baugestalterische Festsetzungen 14

7.1 Dächer 14
7.2 Außenwände 14
7.3 Fenster 14
7.4 Einfriedungen 14

8. Immissions- und Klimaschutz 15

9. Verkehrliche Erschließung 15

10. Ver- und Entsorgung 16

10.1 Flächenbilanz 16

11. Auswirkungen der Planung 16

12. Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise 17

12.1 Verhalten bei Auffinden von Bodendenkmalen 17
12.2 Altlasten/ Abfall 17
12.3 Munitionsfunde 17
12.4 Bauvorbereitende Gehölzrodungen 17
12.5 Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lagenetzes 18

TEIL 2 Ausfertigung 19

1. Beschluss über die Begründung 19

2. Arbeitsvermerke 19

Teil 1 Städtebaulicher Teil

1. Allgemeines

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 29.08.1991 die Aufstellung von Bebauungsplänen im Bereich der Ortsteile Fischkaten und Redentin beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 13.09.1991 bekannt gemacht.

Für folgende Teilbereiche bestehen bereits Bebauungspläne:

		rechtskräftig seit:
Nr. 19/91/1	„Wohngebiet Fischkaten Nord“	09.09.1994
Nr. 19/91/2	„Wohngebiet Fischkaten Süd“	21.08.1994
Nr. 19/91/3	**„Wohngebiet Redentin Ost“**	**22.11.2003**
Nr. 19/91/4	„Wohngebiet Fischkaten Nordost“	26.09.1999
Nr. 19/91/5	„Wohn- und Mischgebiet Redentin West“	25.07.2003

Das Aufstellungsverfahren der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 „Wohngebiet Redentin Ost“ wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt.

1.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches

Der Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 liegt im Südosten der Ortslage Redentin und wird wie folgt begrenzt:

im Norden: durch den Landgang,
im Osten: durch die Planstraße A,
im Süden: durch die Planstraße A,
im Westen: durch das Flurstück 4141/1.

Der Plangeltungsbereich umfasst eine Teilfläche des Flurstückes 4140/10 der Flur 1 Gemarkung Wismar. Die Größe des Geltungsbereiches beträgt ca. 0,31 ha.

1.2 Kartengrundlage

Als Kartengrundlage dient die ALK für das Gebiet.

1.3 Bestandteile des Bebauungsplanes

Die vorliegende 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar besteht aus:

- Teil A - Planzeichnung des Bebauungsplanes im Maßstab 1:1.000 mit der Planzeichenerklärung und
- Teil B - Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen
- sowie der Verfahrensübersicht.

Dem Bebauungsplan wird diese Begründung, in der Ziele, Zwecke und wesentliche Auswirkungen des Planes dargelegt werden - dem Stand des Aufstellungsverfahrens entsprechend, beigefügt.

1.4 Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist,
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist,
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 1990) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509),
- Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V 2015, S.344) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (GVOBl. M-V S. 590),
- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777).

2. Gründe für die Änderung des Bebauungsplanes

Die Hansestadt Wismar beabsichtigt, mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 die zulässigen Kennziffern des Ursprungsplanes für den Bereich der Änderung anzupassen. Ein Unternehmen möchte im Geltungsbereich der 2. Änderung drei Doppelhäuser errichten. Die Kennziffern des im Bebauungsplan Nr. 19/91/3 festgesetzten Allgemeinen Wohngebietes sollen geringfügig geändert werden. Die bisher im Allgemeinen Wohngebiet WA 13 zulässigen Hausgruppen entsprechen nicht mehr den städtebaulichen Zielen der Hansestadt Wismar. Zukünftig sollen Einzel- und Doppelhäuser zulässig sein. Darüber hinaus wird die Zulässigkeit der Dachneigungen erweitert, sodass die Errichtung moderner Wohngebäude möglich ist.

3. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen

3.1 Landesraumentwicklungsprogramm

Das Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern aus dem Jahr 2016 formuliert Erfordernisse der Raumordnung und Landesentwicklung (LEP vom 27.05.2016, wirksam mit seiner Bekanntmachung im GOVBl. M-V Nr. 11 vom 8. Juni 2016).
Für die Hansestadt Wismar gelten folgende Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung:

- Die Hansestadt Wismar weist die Funktionen eines Mittelzentrums auf.

- Die Hansestadt wird dem Mittelbereich des Oberzentrums Schwerin zugeordnet.
- Mit ihren Umlandgemeinden bildet die Hansestadt einen Stadt-Umland-Raum (Kernstadt und Umlandgemeinden).

Auswirkungen für die Planung ergeben sich durch die bekannt gegebenen Eigenschaften nicht.

3.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm

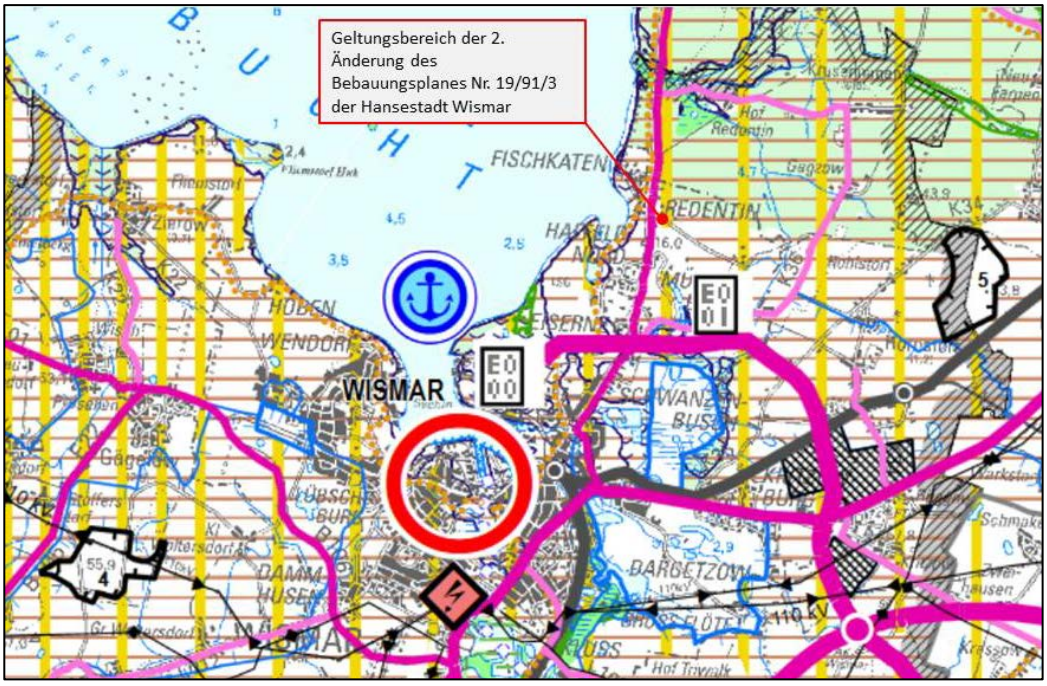


Abb. 1: Ausschnitt aus dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg 2016 (Quelle: http://www.westmecklenburg-schwerin.de/de/downloads/regionales-raumentwicklungsprogramm-westmecklenburg/)

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) vom 30. August 2011 präzisiert und untersetzt die übergeordneten Aussagen für den Bereich der Hansestadt Wismar (RREP WM-LV MV vom 31. August 2011 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Mai 1998 (GVOBl. M-V S. 503, 613), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 223) geändert worden ist). Es sind folgende Aussagen für die Hansestadt Wismar dargestellt:

- Die Hansestadt Wismar ist ein Mittelzentrum. Mittelzentren sollen als „regional bedeutsame Wohn,- Gewerbe- und Versorgungsstandorte sowie als Entwicklungsschwerpunkte in ihrer eigenständigen Leistungskraft gestärkt werden“. (RREP 2011, 2(4), S. 26). Sie versorgen die Bevölkerung ihrer Mittelbereiche mit Dienstleistungen und Gütern des gehobenen Bedarfs, stellen vielfältige Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung und sollen in ihrer Funktion gestärkt und weiterentwickelt werden. Die Hansestadt Wismar soll darüber hinaus als wichtiger Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort gesichert und entwickelt werden. (RREP 2011, 3.2.1, S. 41). Das RREP 2011 betont darüber hinaus, dass sich die Hansestadt Wismar „aufgrund ihrer Größe und Bedeutung als Wirtschafts-, Handels-, Hochschul- und Kulturstandort deutlich von den anderen Mittelzentren des Landes und der Region“ abhebt. (RREP 2011:

3.2.1 (5), S. 42). Die teilweise vorhandenen Funktionen eines Oberzentrums sollen gestärkt werden.
- Für die Hansestadt Wismar wurde ein Stadt-Umland-Raum festgelegt. Stadt-Umland-Räume „sollen als landeweit bedeutsame Entwicklungsräume weiterhin so gestärkt werden, dass sie einen zunehmenden Beitrag insbesondere zur wirtschaftlichen Entwicklung Westmecklenburgs leisten.“ (RREP 2011, 3.1.2, S. 30). Stadt-Umland-Räume stellen wichtige Arbeitsplätze für Ländliche Räume zur Verfügung. (vgl. RREP 2011, 3.1.2 (1), S. 31)
- Die Hansestadt stellt, zusammen mit ihrem Stadt-Umland-Raum, einen Kernraum der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern dar. (vgl. RREP 2011, 3.1.2 (1), S. 31).
- In der Hansestadt Wismar sollen Städte- und Kulturtourismus ausgebaut werden (vgl. RREP 2011, 3.1.3 (6), S. 34).
- Wismar wird als bedeutsamer Entwicklungsstandort Gewerbe und Industrie aufgeführt.

Die Planung steht in Übereinstimmung mit den Zielvorgaben. Auswirkungen auf die Planung ergeben sich nicht.

3.3 Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf das Gutachtliche Landschaftsprogramm M-V aus dem Jahr 2003.
Das Plangebiet liegt innerhalb der Landschaftszone Ostseeküstenland und der Großlandschaft Wismarer Land und Insel Poel.

- Rastgebiete: Bewertung der Rastgebietsfunktion für Landflächen und Binnengewässer: Hoch bis sehr hoch; stark frequentierte Nahrungsgebiete in Rastgebieten der Klasse A oder der Klasse B, hier i. d. R. mit Schlafplatz verbunden. Diese Bewertung betrifft das gesamte Plangebiet des B-Planes Nr. 19-91-3 und wurde 1998 vorgenommen. Die Bewertung der Rastgebietsfunktion erfolgte somit vor der Entwicklung des Baugebietes und konnte dieses noch nicht berücksichtigen. Folglich ist die Darstellung der Rastgebiete in diesem Bereich nicht korrekt. Da sich die Änderungsfläche inmitten des bereits erschlossenen allgemeinen Wohngebietes befindet, ist fest davon auszugehen, dass die Fläche keine Rastgebietsfunktion mehr besitzt. Zur Überprüfung heute real vorhandener Störquellen ist ein Abstand von 200 m zu vorhandenen Verkehrswegen und der örtlichen Bebauung zu Grunde zu legen, da Rastvögel in der Regel diesen Abstand zu Störquellen halten. Auf diese Weise kann das reale Ausmaß der Rastgebiete ermittelt werden. Im Ergebnis ist davon auszugehen, dass sich nur die im südlichen Bereich gelegenen Ackerfläche Rastgebietsfunktionen erfüllt.
- Lebensraumstruktur: Keine Besonderheiten
- Bodenpotential: Lehme/ Tieflehme sickerwasserbestimmt auf Grundmoräne; Bewertung hoch – sehr hoch
- Nutzbares Grundwasserdargebot: hohe Bedeutung. Die Grundwasserneubildung hat eine mittlere Bedeutung.
- Landschaftsbildpotenzial: Mittlere – hohe Bedeutung
- Erholungsvorsorge: Das Plangebiet liegt in einem Raum mit günstigen Voraussetzungen zur Förderung natur- und landschaftsverträglicher Erholungsnutzungen. Zudem ist der Raum von stark befahrenen Straßen geprägt.

- Funktionsbereiche: Die westlich liegende Bucht ist Teil des Biotopverbunds mit landesweiter Bedeutung sowie als Küste und Küstengewässer ein Bereich mit herausragender Bedeutung für die Sicherung und Entwicklung ökologischer Funktionen. Zudem ist die Bucht Teil von Natura 2000 – Gebieten mit besonderen Prüf- und Schutzerfordernissen.
- Lebensraumpotential: Innerhalb des Plangeltungsbereichs liegt kein besonderes Lebensraumpotential vor. Die westlich liegende Bucht ist Teil der Mecklenburger Bucht und Beltsee, die durch ein artenreiches Benthal der westlichen Ostsee sowie von großflächig ausgebildetem Phytal geprägt ist. Zudem befinden sich größere Röhrichtbestände südwestlich des Plangebietes mit hoher – sehr hoher Bewertung.
- Heutige potentielle Vegetation: Subatlantische Stieleichen-Buchenwälder
- Maßnahmen: Vorgesehene Maßnahmen beziehen sich nur auf die benachbarte Bucht: Ungestörte Naturentwicklung und Sicherung der Lebensqualität von Küstengewässern; Sicherung und Entwicklung des Biotopverbundes; Berücksichtigung der Rastplatzfunktion der Vögel; Pflegende Nutzung von Salzgrasland.

Das Vorhaben stimmt mit den Zielen des Gutachtlichen Landschaftsprogramms M-V überein.

3.4 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg

Die im Folgenden dargelegten Inhalte beziehen sich auf die erste Fortschreibung des GLRP WM 2008.

Kartenauswertung:

- Analyse der Arten und Lebensräume: Keine Besonderheiten
- Biotopverbund: Das Plangebiet liegt nicht innerhalb oder in Nachbarschaft eines Biotopverbundes.
- Schwerpunktbereiche und Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung von
- ökologischen Funktionen: Innerhalb des Plangebietes sind keine Maßnahmen vorgesehen. Östlich an das gesamte angrenzende B-Plangebiet 19-91-3: Sicherung der Rastplatzfunktion weiterer Rastplatzgebiete.
- Ziele der Raumentwicklung/ Erfordernisse an die Raumordnung: Keine
- Besondere Anforderungen an die Landwirtschaft: Östlich an das gesamte angrenzende B-Plangebiet 19-91-3: Offenlandbereiche mit hoher und sehr hoher Bedeutung für Rast- und Zugvögel außerhalb von Europäischen Vogelschutzgebieten.
- Boden: Bereiche mit hoher bis sehr hoher Schutzwürdigkeit des Bodens.
- Landschaftsbild: Bereiche mit mittlerer bis hoher Schutzwürdigkeit.
- Freiräume: Das gesamte B-Plangebiet liegt gemäß GLRP WM in einem landschaftlichen Freiraum mit mittlerer bis hoher Schutzwürdigkeit. Da sich die Änderungsfläche innerhalb eines entwickelten allgemeinen Wohngebietes befindet, ist die Aussage zum landschaftlichen Freiraum in diesem Bereich als nicht mehr korrekt anzusehen.
- Bereiche mit regionaler Bedeutung für die Sicherung der Erholungsfunktion der Landschaft: Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit besonderer Bedeutung.

Das Vorhaben stimmt mit den Zielen des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans Westmecklenburg überein.

3.5 Flächennutzungsplan

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar ist in dem für die Änderung vorgesehenen Bereich Wohnbaufläche dargestellt. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar ist aus dem wirksamen Flächennutzungsplan entwickelt.

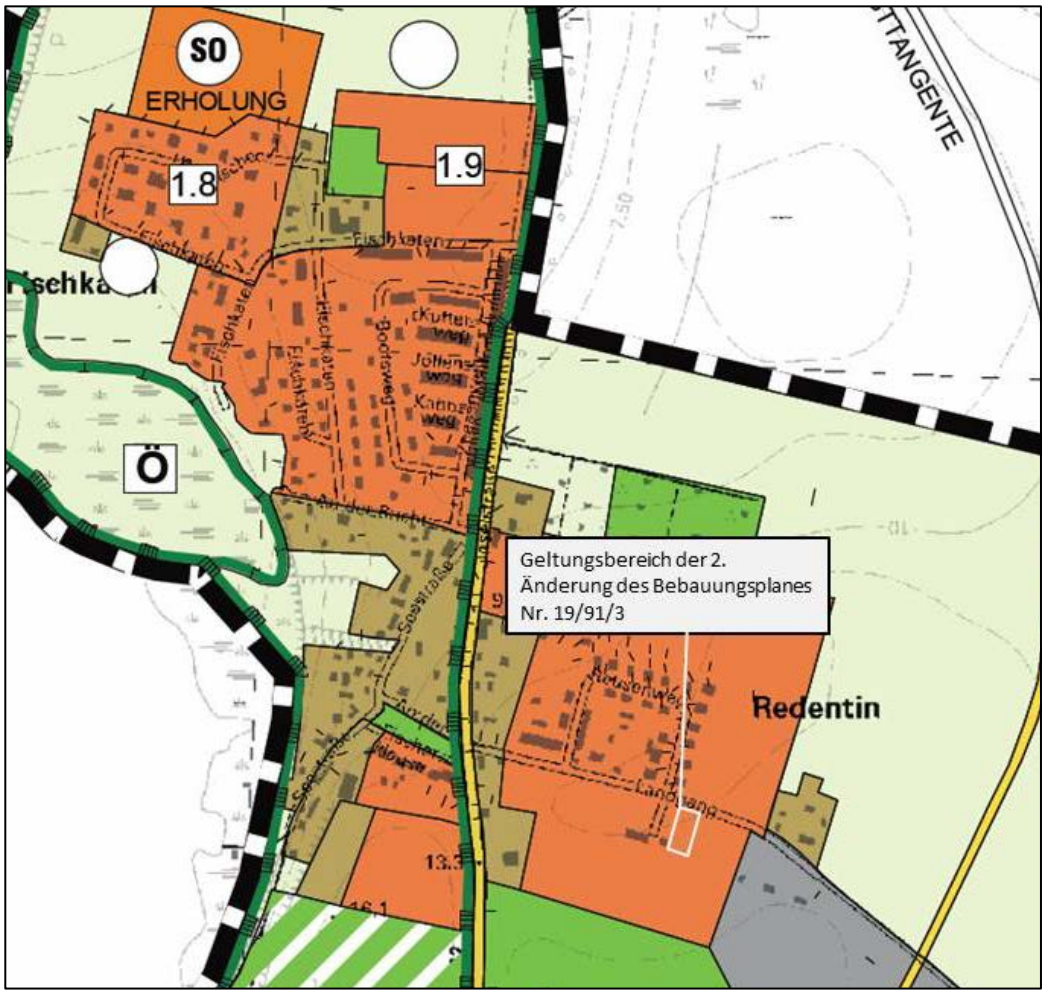


Abb. 2: Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar (Quelle: http://www.wismar.de/media/custom/125_835_1.PDF?1341556795)

3.6 Landschaftsplan

Es liegt kein rechtskräftiger Landschaftsplan der Hansestadt Wismar vor.

3.7 Schutzgebiete-Schutzobjekte

Internationale Schutzgebiete

Das Europäische Vogelschutzgebiet "Wismarbucht und Salzhaff" DE 1934-401 befindet sich in 480 m westlich und ca. 260 m nördlich vom Plangebiet entfernt Gebietsbeschreibung aus dem GLRP Westmecklenburg (Fortschreibung 2008): "Ausgedehntes und vielgestaltiges, besonders buchtenreiches Flachwassergebiet an der Ostseeküste mit Inseln, Nehrungen, Sand-, Kies- und Geröllstränden und z.T. aktiven Moränenkliffs sowie Salzgrasland sowie landeinwärts angrenzenden ausgedehnten Ackerfluren sowie Laubmischwaldkomplexen zwischen

Kleinklützhöved bei Warnkenhagen und Kühlungsborn-West." Schutz- und managementrelevante Brut- und Rastvogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sind unter anderem Brandseeschwalbe, Flußseeschwalbe, Neuntöter, Rohrdommel sowie Odinshühnchen und Ohrentaucher.
Der entsprechende Managementplan liegt als Entwurf vor.

In ca. 1,3 km Entfernung westlich der Änderungsfläche liegt das FFH-Gebiet "Wismarbucht" DE 1934-302. Im Vergleich zu dem oben genannten SPA-Gebiet erstreckt sich das FFH-Gebiet Wismarbucht fast ausschließlich auf dem Gewässerbereich der Bucht. Besonders zu schützende Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie, die sich in einem hervorragenden Gebietszustand befinden, sind zum Beispiel atlantische Salzwiesen.
Zu schützende Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie sind beispielsweise Meerneunauge, Kammmolch und die schmale Windelschnecke.

Die Änderungsfläche befindet sich in einem bereits rechtskräftig festgesetzten allgemeinen Wohngebiet mit bestehendem Baurecht. Eine Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung wird nicht als notwendig erachtet. Grundzüge der Planung werden nicht geändert. Es handelt sich um geringfügige planungsrechtliche Änderungen, die in diesem Bereich vorgenommen werden. Deshalb ist mit keinen erheblichen Beeinträchtigungen auf Natura 2000 – Gebiete zu rechnen.

Nationale Schutzgebiete und gesetzlich geschützte Biotope

Innerhalb des Plangeltungsbereichs sowie in der näheren Umgebung sind keine nationalen Schutzgebiete und keine gesetzlich geschützten Biotope vorhanden.

4. Städtebauliche Bestandsaufnahme

4.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation

Für den Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar liegt der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 19/91/3 vor. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde am 28.08.2014 aufgehoben. Im Bereich der 2. Änderung ist das Allgemeine Wohngebiet WA 13 festgesetzt. Im Südwesten des Geltungsbereiches ist eine Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung Parkbereich festgesetzt.

4.2 Naturräumlicher Bestand

Der naturräumliche Bestand des B-Plan-Gebietes Nr. 19-91-3 wurde seinerzeit im Rahmen einer UVP-Vorprüfung ermittelt. Die Bilanzierung und Bewertung des damit verbundenen Eingriffs erfolgte im zugehörigen grünordnerischen Begleitplan. Als Ausgleich für die im Naturhaushalt und Landschaftsbild verursachten Beeinträchtigungen wurden im B-Plan Nr. 19-91-3 entsprechende Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzt.
Durch die geringfügigen planungsrechtlichen Änderungen ergibt sich kein zusätzliches Ausgleichserfordernis.
Die planungsrechtlichen Festsetzungen, die auf dieser Fläche mithin gelten und unter anderem ein Baurecht vorsehen, sind als vorrangig anzusehen.

5. Planungsziele

5.1 Planungsziel

Das Planungsziel der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar besteht in der Änderung der zulässigen Kennziffern. Die für den Bereich der 2. Änderung im Allgemeinen Wohngebiet WA 13 ursprünglich festgesetzten Parameter des Bebauungsplanes entsprechen nicht mehr den städtebaulichen Zielen der Hansestadt Wismar. Im Bebauungsplan Nr. 19/91/3 sind bisher Hausgruppen zulässig. Zukünftig wird diese Festsetzung durch die Zulässigkeit von Einzel- und Doppelhäusern ersetzt. Darüber hinaus sind im rechtskräftigen Bebauungsplan Dachneigungen von 30° - 48° zulässig. Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 werden Dachneigungen von 25° - 48° festgesetzt, um die Errichtung zeitgemäßer Wohngebäude zu ermöglichen. Zudem wird die Baugrenze an die neuen Planungsziele angepasst. Im Südosten des Geltungsbereiches der 2. Änderung ist im Bebauungsplan Nr. 19/91/3 eine Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung Parkbereich festgesetzt. Diese wird in der 2. Änderung des Bebauungsplanes nicht übernommen. Die Hansestadt Wismar verzichtet auf Parkplätze in diesem Bereich. Anstelle der bisher festgesetzten Parkplätze soll im verkehrsberuhigten Bereich östlich des Allgemeinen Wohngebietes WA 13 ein Parkplatz angeordnet werden; dies wird als ausreichend angesehen. Eine Verkehrsberuhigung kann durch Anordnung des Parkplatzes im verkehrsberuhigten Bereich erzielt werden. Es soll ein Parkplatz außerhalb des Plangebietes, östlich des Geltungsbereiches errichtet werden. Der zusätzliche öffentliche Parkplatz soll vor dem zentralen Doppelhaus des Geltungsbereiches errichtet werden. Zusätzlich soll ein Baum in diesem Bereich angepflanzt werden. Diese Regelungen für die Errichtung der Anlagen für den ruhenden Verkehr im öffentlichen Bereich werden außerhalb und unabhängig von diesem Planverfahren geführt. Die erforderlichen Parkplätze werden im öffentlichen Bereich errichtet. Anforderungen an den Bebauungsplan ergeben sich im Zuge der 2. Änderung nicht. Die Verkehrs- und Erschließungsanlagen werden unter Berücksichtigung des Ziels angepasst. Aus der Übersicht des zu ändernden Bereiches im Bebauungsplan auf der Darstellung in Abbildung 3 lassen sich im Vergleich zur rechtskräftigen Satzung die Planungsziele der in Aufstellung befindlichen Satzung deutlich ablesen.

Bereits in der rechtskräftigen Satzung über den Bebauungsplan sind für den Änderungsbereich zweigeschossige Gebäude vorgesehen. Diese zweigeschossigen Gebäude sind gut in das Gesamtgebiet eingebettet und werden durch eingeschossige Gebäude, die das Gebiet außerhalb des Änderungsbereiches umsäumen, gut in das Landschaftsbild integriert.

Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar wird den städtebaulichen Zielen der Hansestadt Rechnung getragen. Eine geordnete städtebauliche Entwicklung ist gewährleistet.

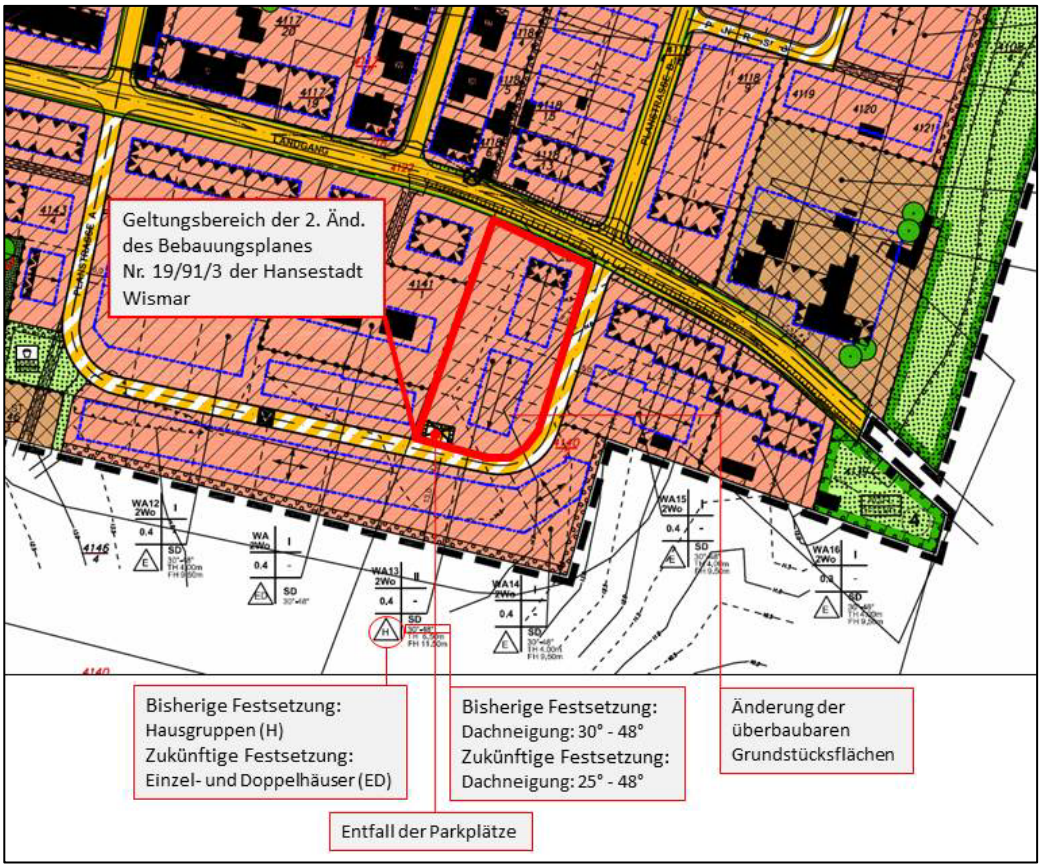


Abb. 3 Planungsziele der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3

6. Inhalt des Bebauungsplanes

6.1 Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 und 2 BauGB)

Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO; § 1 Abs. 6 BauNVO)

Im Allgemeinen Wohngebiet (WA) sind die Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauGB auch ausnahmsweise nicht zulässig (§1 Abs. BauNVO).

Die gemäß § 4 Abs. 3 BauGB in Allgemeinen Wohngebieten ausnahmsweise zulässigen Nutzungen werden ausgeschlossen um die Wohnqualität der näheren Umgebung und die vorhandene Wohnruhe zu gewährleisten. Es handelt sich um folgende Nutzungen:

1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
3. Anlagen für Verwaltungen,
4. Gartenbaubetriebe,
5. Tankstellen.

Die Nutzungen werden ausgeschlossen um die Qualität der Umgebung zu wahren. Für diese Nutzungen gibt es geeignetere Standorte innerhalb des Stadtgebietes.

6.2 Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; § 16 -21a BauNVO)

Höhe baulicher Anlagen

Bezugspunkte:
Als unterer Bezugspunkt der festgesetzten First- und Traufhöhe gilt die mittlere Höhe des dazu gehörigen Straßenabschnittes in der jeweiligen Gebäudemitte.
Als Traufhöhe (TH) wird die Höhe der äußeren Schnittkante der Außenwand mit der Dachhaut bezeichnet. Unter Firsthöhe (FH) ist die Höhe der oberen Dachbegrenzungskante, also der äußere Schnittpunkt der beiden Dachschenkel, zu verstehen. Maßgebend ist das eingedeckte Dach.

Die festgesetzte maximale Traufhöhe gilt nicht für Traufen von Dachaufbauten und Dacheinschnitten sowie für Nebengiebel und Krüppelwalm.

Durch die Übernahme der Festsetzungen der Traufhöhe auf 6,50 m und der Firsthöhe auf 11,50 m aus dem Bebauungsplan Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar wird der Eingliederung in die nähere Umgebung entsprochen. Es soll zudem ein homogener Übergang der bebauten Fläche in die freie Landschaft gewährleistet werden.
Zum Zeitpunkt der Errichtung der Gebäude werden die Verkehrs- und Erschließungsanlagen hergestellt sein. Insofern ist die Festsetzung zur Höhenlage hinreichend definiert.

6.3 Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB; § 14 BauNVO)

Nebenanlagen nach § 14 Abs. 1 BauNVO sind in dem WA-Gebiet innerhalb der Baugrenzen sowie auf den gesondert dafür festgesetzten Flächen und hinter rückwärtigen Baugrenze zulässig.

Mit der Festsetzung wird gewährleistet, dass Nebenanlagen nur auf den für Bebauung vorgesehenen Flächen errichtet werden und die Vorgargenbereiche nicht optisch beeinträchtigt werden. Auf diese Weise wird der Umgebungsbebauung entsprochen und die Qualität der näheren Umgebung erhalten.

6.4 Garagen und überdachte Stellplätze (Carports) (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB, § 12 BauNVO)

Garagen und Carports sind nur innerhalb der Baugrenze und innerhalb der gesondert festgesetzten Flächen zulässig.

Mit der Festsetzung wird gewährleistet, dass Garagen und überdachte Stellplätze nur auf den für Bebauung vorgesehenen Flächen errichtet werden. Auf diese Weise wird der Umgebungsbebauung entsprochen und die Qualität der Umgebung erhalten. In der Planzeichnung erfolgt eine Kennzeichnung für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Carports für die Grundstücke am nördlichen bzw. südlichen Geltungsbereichsrand zu den öffentlichen Straßen.

6.5 Höchstzulässige Zahl der Wohnungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Die höchstzulässige Zahl der Wohneinheiten wird auf max. 1 Wohneinheit je Doppelhaushälfte und zwei Wohneinheiten je Einzelhaus begrenzt.
Die Begrenzung der Wohneinheiten wird aufgrund der näheren Umgebung des Plangebietes und der städtebaulichen Ziele der Hansestadt Wismar vorgenommen.

6.6 Höhenlage (§ 9 Abs. 3 BauGB; § 18 BauNVO)

Die Oberkante des Erdgeschossfußbodens darf bei Wohngebäuden höchstens 0,60 m über dem Bezugspunkt liegen. Als Bezugspunkt gilt die mittlere Höhe des zugehörigen anbaufähigen Straßenabschnittes (Straßenachse). Ausnahmen von den Festsetzungen zur Höhenlage der Gebäude können im Einzelfall gestattet werden, wenn die Einhaltung der Festsetzung erhöhte Aufwendungen (z.B. Bodenregulierungen beim Anschluss an das System der Abwasserbeseitigung) bedeuten würde.
Mit dieser Festsetzung wird eine gute Einbindung in die vorhandene bauliche Umgebung gewährleistet.

6.7 Überbaubare Grundstücksfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Gemäß § 23 Abs. 3 BauNVO ist ein Vortreten von Gebäudeteilen (wie z.B. Erker, Balkone, Windfänge, usw.) vor die Baugrenze bis zu einem Drittel der Gebäudebreite und der Tiefe von max. 1,50 m zulässig.

Die Festsetzung bleibt wie im Ursprungsplan erhalten. Auf diese Weise wird das Einfügen in die nähere Umgebung gewährleistet.

6.8 Stellung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Die Stellung der baulichen Anlagen ist, entsprechend der Firstrichtung anzuordnen. Andere rechtwinklig zu dieser Hauptfirstrichtung stehende Firstrichtungen sind bis zu 50% der Hauptfirstrichtung zulässig.

Die Festsetzung bleibt wie im Ursprungsplan erhalten. Auf diese Weise wird das Einfügen in die nähere Umgebung gewährleistet.

6.9 Verkehrsflächen

Für die Zufahrt zum Plangebiet werden in der Planzeichnung (Teil A) Zufahrten festgesetzt. Der Bereich ohne Ein- und Ausfahrt wird ebenfalls in der Planzeichnung festgesetzt. Der Kurvenbereich der Straße soll aus städtebaulichen Gründen und für die Sicherheit des Straßenverkehrs frei von Zufahrten sein.

7. Baugestalterische Festsetzungen (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V. mit § 86 LBauO M-V)

7.1 Dächer

Die mit SD festgesetzten Dachformen sind als symmetrische Sattel-, Walm- oder Krüppelwalmdächer auszubilden und mit roter bis rotbrauner oder anthrazitfarbener Hartdacheindeckung zu decken.
Liegende Dachfenster, Dachgauben, Dacheinschnitte und Zwerchgiebel sind zulässig, wenn sie insgesamt 25% der jeweiligen Dachfläche nicht überschreiten. Die Oberkante von Dachaufbauten muss mindestens 0,70 m unterhalb der Hauptfirstlinie liegen. Giebel können mit einem Dachüberstand bis max. 0,50 m ausgebildet werden. Traufseitig sind Dachüberstände bis max. 0,75 m zulässig. Bei Errichtung von Doppelhäusern sind jeweils einheitliche Materialien und Farben der Dacheindeckung zu verwenden. Bei Garagen und Nebengebäuden sind Abweichungen von den Festsetzungen zur Dachneigung und Dacheindeckung zulässig.

Die Festsetzungen bleiben wie im Ursprungsplan erhalten. Auf diese Weise wird das Einfügen in die nähere Umgebung gewährleistet.

7.2 Außenwände

Zur Gestaltung der Außenwände sind neben ziegelsichtigem Mauerwerk auch glattverputzte Außenflächen in hellen Farbtönen zulässig.
Andere Baustoffe, wie z.B. Holz dürfen verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 50% einer Fassade in Anspruch nehmen.

Nicht zulässig sind:

- Hochglänzende Baustoffe (z.B. Edelstahl, emaillierte Elemente einschließlich Fliesen),
- Verkleidungen aus Materialien, die andere Baustoffe vortäuschen (Imitationen).

Garagen, Anbauten und Nebengebäude sind in der gleichen Gestaltung der Außenwände zu errichten. Carports sind aus Holz zu gestalten.

Die Festsetzungen bleiben wie im Ursprungsplan erhalten. Auf diese Weise wird das Einfügen in die nähere Umgebung gewährleistet.

7.3 Fenster

Fenster sind überwiegend als stehende Rechteckformate vorzusehen.
Fenstergliederungen sind bei Glasflächen mit einer Größe von mehr als 1,50 m² erforderlich.

Die Festsetzung bleibt wie im Ursprungsplan erhalten. Auf diese Weise wird das Einfügen in die nähere Umgebung gewährleistet.

7.4 Einfriedungen

Grundstückseinfriedungen entlang der Straßenbegrenzungslinie oder auf den Grundstücksgrenzen im Vorgartenbereich sind als Heckenpflanzungen auszuführen.

Zäune sind nur dann zulässig, wenn sie in lebende Hecken integriert sind.
Die Höhe der Einfriedung darf im Vorgartenbereich (Bereich zwischen Gebäude und Straße) 0,70 m über vorhandenem Gelände nicht überschreiten.
Für die rückwärtigen und seitlichen Grenzen zu den öffentlichen Bereichen sind Zäune in einer Höhe bis 1,20 m zulässig. Das bedeutet, dass zu den innenliegenden Grundstücksgrenzen keine Regelungen für die Höhe der Einfriedungen getroffen werden. Einfriedungen in Form von Hecken entlang verkehrsberuhigter Bereiche sind in einem Abstand von 0,30 m zur Straßenbegrenzungslinie zu pflanzen.

Die Festsetzungen bleiben im Wesentlichen wie im Ursprungsplan erhalten. Auf diese Weise wird das Einfügen in die nähere Umgebung gewährleistet. Durch die Höhenbegrenzung der Einfriedung auf maximal 70 cm ist die Ein- und Ausfahrt von den Grundstücken gut gegeben und die Sicherheitsanforderung entsprechend beachtet. Mit den Vorgaben zum Abstand von Anpflanzungen zur Straßenbegrenzungslinie soll gesichert werden, dass ein Hineinwachsen der Anpflanzungen in den öffentlichen Verkehrsraum ausgeschlossen werden kann.

8. Immissions- und Klimaschutz

Im Planbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung ist keine Anlage bekannt, die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt bzw. bei der zuständigen Genehmigungsbehörde angezeigt wurde.

Mit der Realisierung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 ist keine Veränderung des Kleinklimas zu erwarten. Es ist keine bedeutsame Erhöhung des Verkehrs zu erwarten. Die Festsetzung des Allgemeinen Wohngebietes bleibt wir im Bebauungsplan Nr. 19/91/3 erhalten. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes wurde der Schallschutz berücksichtigt. Auswirkungen auf die Fläche der 2. Änderung ergeben sich nicht. Die Belange des Schallschutzes sind im Ursprungsplan bereits beachtet. Es ergeben sich keine Anforderungen, die zusätzlich zu regeln sind.

Es erfolgen keine Eingriffe in klimatisch relevante Flächen. Veränderungen des Lokal- und Regionalklimas sind nicht zu erwarten.

Es sind keine erheblichen Auswirkungen auf die angrenzenden Siedlungsstrukturen sowie die gesamtklimatischen Verhältnisse zu erwarten. Die Durchführung zusätzlicher Maßnahmen zum Klimaschutz ist somit nicht erforderlich. Die Belange des Klimaschutzes werden angemessen berücksichtigt.

Gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse werden gewahrt.
Die Ziele der 2. Änderung berühren die Festsetzungen und die Ziele zur verkehrlichen Erschließung der rechtskräftigen Satzung nicht.

9. Verkehrliche Erschließung

Die verkehrliche Erschließung des Plangebietes ist über die vorhandenen innerörtlichen Erschließungsstraßen gegeben und somit gesichert. Die verkehrliche Erschließung wird durch die Hansestadt Wismar vorgenommen.

Die Ziele der 2. Änderung berühren die Festsetzungen und die Ziele zur Ver- und Entsorgung der rechtskräftigen Satzung nicht.
Unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit des Straßenverkehrs werden Festsetzungen zu Zufahrten und zum Ausschluss von Zufahrten getroffen. Unter Berücksichtigung der konkreten Grundstücksstruktur lassen sich die Zufahrten von Osten bzw. Süden realisieren.

10. Ver- und Entsorgung

Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar werden die ursprünglich getroffenen Festsetzungen einer bereits im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes liegenden Fläche geändert. Es handelt sich um einen innerörtlichen Bereich, für den die Erschließung gesichert ist. Entsprechend wird davon ausgegangen, dass die Ver- und Entsorgungsanlagen zum Zeitpunkt der Errichtung der Gebäude auf den Grundstücken vorhanden sind bzw. eine ggf. erforderliche Erweiterung der Anlagen unproblematisch möglich ist. Im Zuge der Änderung des Bebauungsplanes ergeben sich keine Anforderungen an die Belange der Ver- und Entsorgung, die über die bisher rechtskräftige Satzung hinausgehen. Das anfallende Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) ist grundsätzlich im Trennsystem abzuleiten. Anbindepunkte für Schmutz- und Niederschlagswasser sind bereits in der Straße „Landgang“ vorhanden und können somit auch genutzt werden. Das anfallende Schmutz- und Niederschlagswasser ist über Freigefälleleitungen an die vorhandenen Entwässerungssysteme anzubinden. Die Planung für den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage ist in Abstimmung mit dem Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar durchzuführen. Die geltende Abwassersatzung der Hansestadt Wismar ist zu beachten. Mit Herstellung der Verkehrs- und Erschließungsanlagen können auch die Anforderungen an den Brandschutz entsprechend gesichert werden.

10.1 Flächenbilanz

Flächennutzung	Flächengröße in m²
Fläche innerhalb von Baugrenzen	1.127,2
Gesamtfläche	3.115,2

11. Auswirkungen der Planung

Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19/91/3 werden die Kennziffern der baulichen Nutzung geringfügig verändert. Die Art der baulichen Nutzung wird nicht verändert.
Durch die Änderung wird die Überbaubare Grundstücksfläche erweitert, die im Ursprungsplan festgesetzte GRZ von 0,4 bleibt für den Geltungsbereich der 2. Änderung weiterhin bestehen. Nebenanlagen, Garagen und überdachte Stellplätze sind auf den gesondert dafür festgesetzten Flächen auch außerhalb der

Baugrenze zulässig. Darüber hinaus ist die Errichtung von Nebenanlagen in den rückwärtigen Grundstücksbereichen ebenfalls außerhalb der Baugrenze zulässig.
Durch die 2. Änderung ergeben sich keine weiteren Auswirkungen.

12. Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise (§ 9 Abs. 6 BauGB)

12.1 Verhalten bei Auffinden von Bodendenkmalen

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortliche sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundstückseigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

12.2 Altlasten/ Abfall

Werden bei den Bauarbeiten schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastenverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt oder Anzeichen für bisher unbekannte Belastungen des Untergrundes wie abartiger Geruch, anormale Färbung, Austritt von verunreinigten Flüssigkeiten, Ausgasungen oder Reste alter Ablagerungen (Hausmüll, gewerbliche Abfälle, etc.) angetroffen, ist die zuständige Abfall- und Bodenschutzbehörde gemäß § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) unverzüglich zu informieren und nach den Vorgaben dieser Behörde zu handeln. Der Grundstückseigentümer ist als Abfallbesitzer zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubes nach den Bestimmungen des Kreislaufs- und Abfallgesetzes verpflichtet.

12.3 Munitionsfunde

Das Plangebiet ist nicht als kampfmittelbelasteter Bereich bekannt.
Da es nach bisherigen Erfahrungen nicht auszuschließen ist, dass auch in nicht kampfmittelbelasteten Bereichen Einzelfunde auftreten können, sind Tiefbauarbeiten im gesamten Plangebiet mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst M-V zu benachrichtigen. Nötigenfalls sind die Polizei und die örtliche Ordnungsbehörde heranzuziehen. Kampfmittelauskunftsersuchen können an den Munitionsbergungsdienst des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V gerichtet werden.

12.4 Bauvorbereitende Gehölzrodungen

Bauvorbereitende Gehölzrodungen sind gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz außerhalb des Zeitraumes vom 1. März bis 30. September vorzunehmen.

12.5 Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lagenetzes

Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lagenetzes sind zu erhalten. Falls Punkte von Baumaßnahmen berührt werden, sind sie durch geeignete Maßnahmen zu sichern. Dies gilt ebenso für Grenzpunkte der Flurstücksgrenzen.

TEIL 2 Ausfertigung

1. Beschluss über die Begründung

Die Begründung zur Satzung über den Bebauungsplans Nr. 19/91/3 der Hansestadt Wismar „Wohngebiet Redentin Ost“ wurde in der Sitzung der Bürgerschaft am …….. gebilligt.

Hansestadt Wismar, den (Siegel)

Thomas Beyer
Bürgermeister
der Hansestadt Wismar

2. Arbeitsvermerke

Aufgestellt in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar durch:

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 3881 / 7105 - 0
Telefax 0 3881 / 7105 - 50
pbm.Mahnel.gvm@t-online.de

Vorlage **Nr.: VO/2017/2450**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 20.10.2017
Verfasser: Prante, Beate

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar
63. Änderung des Flächennutzungsplanes
"Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd"
Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die öffentliche Auslegung des Planentwurfes zur 63. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Form (siehe Anlagen) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats.

Begründung:

Die Erarbeitung des vorliegenden Planentwurfes erfolgte auf Grundlage des von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 28.09.2017 gefassten Beschlusses zur Durchführung eines Planverfahrens für die 63. Änderung des Flächennutzungsplanes (Beschluss-Nr. VO/2017/2354).

Mit Schreiben vom 02.10.2017 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB frühzeitig über die Absichten und Ziele der Planung informiert und zur Abgabe einer Stellungnahme besonders im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB bis zum 06.11.2017 aufgefordert.
Des weiteren findet vom 23.10.2017 bis zum 24.11.2017 die Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Auslegung der Planunterlagen (Vorentwurf) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB statt.
Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde bereits durchgeführt, der Entwurf für den Umweltbericht liegt vor. Ggf. sind nach Abschluss der Beteiligungen gemäß § 4 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 BauGB hier Ergänzungen vorzunehmen.

Weitere Abstimmungen zum Planentwurf mit für das Planvorhaben relevanten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die verwaltungsinterne Beteiligung der Fachämter der Hansestadt Wismar sind zeitgleich mit der öffentlichen Auslegung vorgesehen.

Der erarbeitete Planentwurf bestehend aus der Planzeichnung ist nun mit der Begründung einschließlich dem Umweltbericht (siehe Anlagen 1 und 2) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
Im Rahmen dieser öffentlichen Auslegung stehen zudem alle bereits vorliegenden bzw. die während der frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 4 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 BauGB eingehenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme bereit (siehe Anlage 3).

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

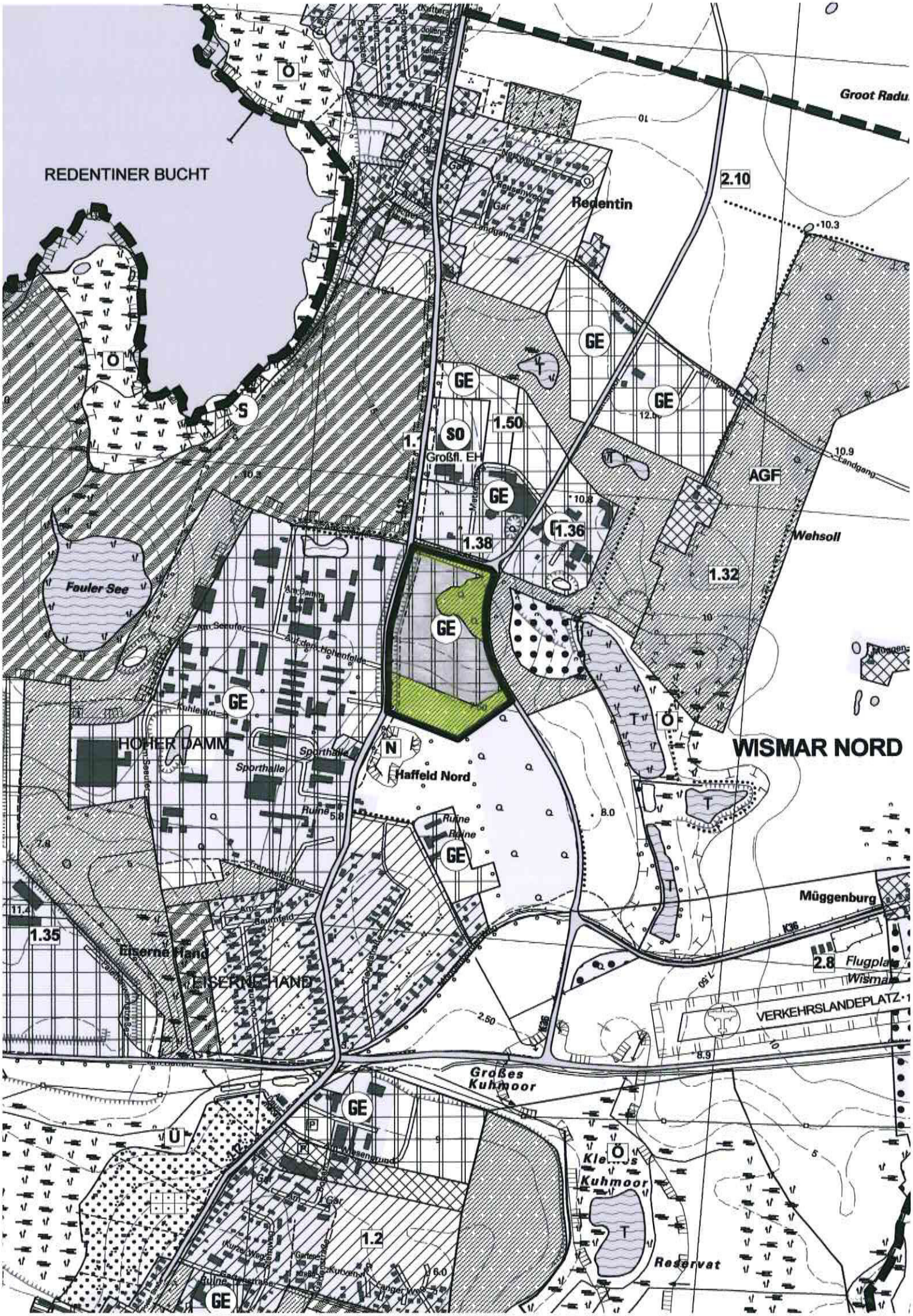
x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

1 Entwurf 63. Änderung des Flächennutzungsplanes
2 Begründung
3 Umweltbezogene Stellungnahmen und Gutachten

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)


REDENTINER BUCHT
Groot Radu
Redentin
2.10
10.3
GE
SO
Großfl. EH
1.50
1.36
1.38
1.32
AGF
10.9
Landgang
Wehsoll
Fauler See
Am Damm
Am Seufer
Auf den Hofäckern
HOHER DAMM
Sporthalle
Haffeld Nord
N
WISMAR NORD
Ruine
Trendelgrund
Müggenburg
K36
2.8
Flugplatz Wismar
VERKEHRSLANDEPLATZ
1.35
Eiserne Hand
EISERNE HAND
Am Baumfeld
2.50
Großes Kuhmoor
Kleines Kuhmoor
Reservat
1.2
Ü
Ö
S
T
P

ZEICHENERKLÄRUNG

BESTAND

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 5 ABS. 2 NR. 1 BAU GB)

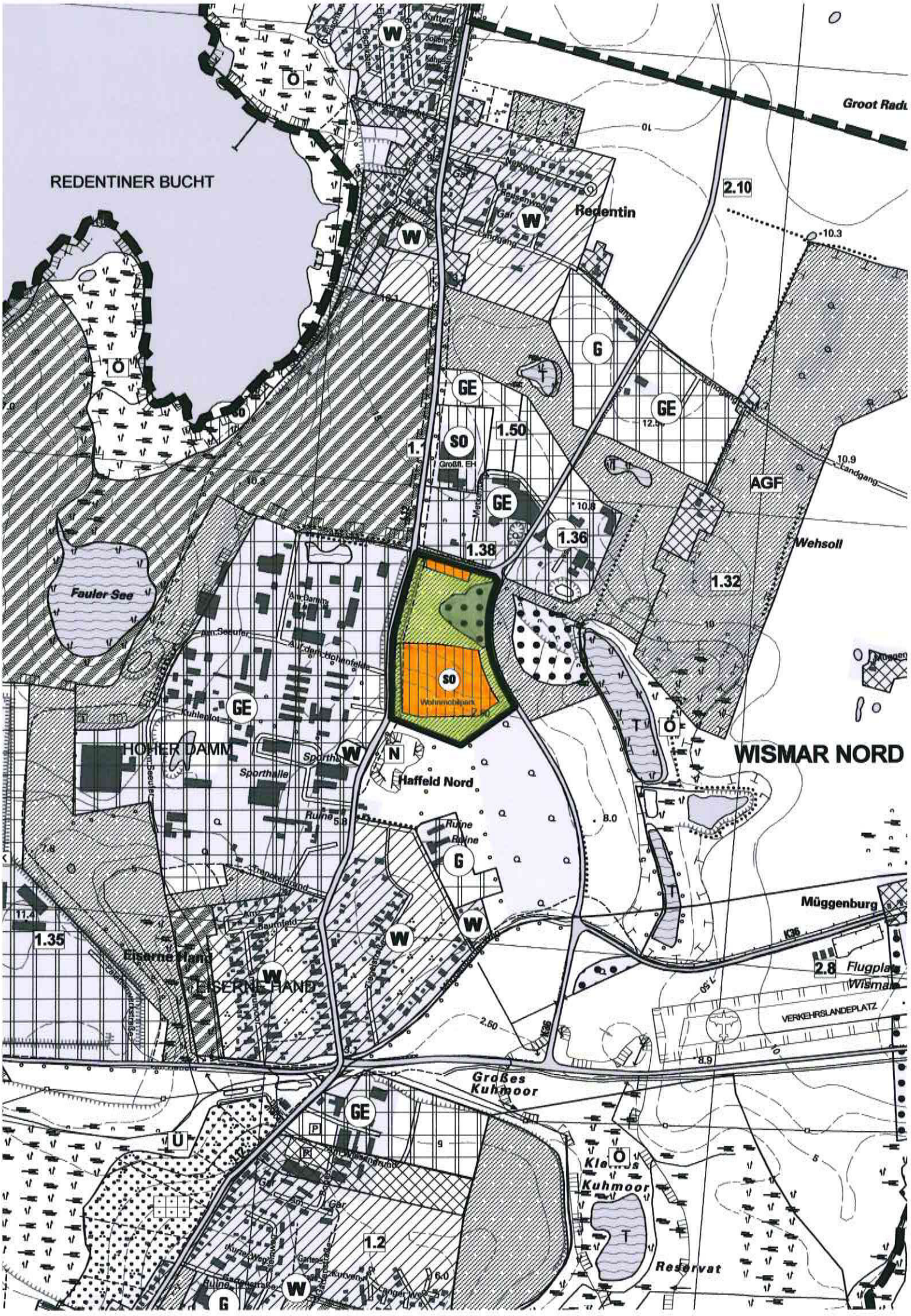
GEWERBEGEBIET (GE)
(§ 5 Abs. 2 Nr.1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 8 BauNVO)

GRÜNFLÄCHE
(§ 5 ABS. 2 NR. 5 BAU GB)

GRÜNFLÄCHE

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN
GELTUNGSBEREICHES


REDENTINER BUCHT
Groot Radu
Redentin
2.10
10.3
G
GE
SO
1.50
Großfl. EH
1.38
1.36
1.32
AGF
10.9
Landgang
Wehsoll
Fauler See
Alt-Damm
Am Seeufer
Alt-den-Hollunfelde
Wohnmobilpark
2.0
HOHER DAMM
Sporthalle
Haffeld Nord
WISMAR NORD
Ruine
Müggenburg
K36
2.8
Flugplatz Wismar
VERKEHRSLANDEPLATZ
1.35
Eiserne Hand
EISERNE HAND
Großes Kuhmoor
Kleines Kuhmoor
Reservat
1.2
Kuhlenhof
Baumfeld
Ü
P
N
T
Ö
W

ZEICHENERKLÄRUNG

PLANUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 5 ABS. 2 NR. 1 BAU GB)

SONDERGEBIET MIT DER ZWECKBESTIMMUNG WOHNMOBILPARK
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 10 BauNVO)

GRÜNFLÄCHE
(§ 5 ABS. 2 NR. 5 BAU GB)

GRÜNFLÄCHE

FLÄCHE FÜR WALD
(§ 5 Abs. 2 Nr. 9b BauGB)

FLÄCHE FÜR WALD

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN
GELTUNGSBEREICHES

ABSCHLIESSENDER BESCHLUSS

der Hansestadt Wismar über die 63. Änderung des Flächennutzungsplanes
" Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd "

Aufgrund des abschließenden Beschlusses durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg ergeht folgende 63. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes:

AUFSTELLUNGSVERFAHREN

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 28.09.2017.
   Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist am 21.10.2017 im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar erfolgt.

   Wismar, den Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 02.10.2017 unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.

   Wismar, den Der Bürgermeister

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist in der Zeit vom 23.1.2017 bis zum 24.11.2017 werktags, außer sonnabends, während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 2. OG, durchgeführt worden.
   Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit dem Hinweis, dass während der Frist für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung besteht, am 21.10.2017 ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
   Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche Auslegungen/ einsehbar.

   Wismar, den Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gem. § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

   Wismar, den Der Bürgermeister

5.1 Die Bürgerschaft hat am den Entwurf der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und den Entwurf gem. § 3 Abs. 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Wismar, den Der Bürgermeister

5.2 Der Entwurf der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes, bestehend aus der Plannzeichnung sowie die Begründung haben in der Zeit vom bis zum werktags, außer sonnabends während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 2. OG gemäß § 3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass während der Auslegungsfrist umweltbezogene Informationen verfügbar sind und von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben, am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.
Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche Auslegungen/ einsehbar.

Wismar, den Der Bürgermeister

6. Die Bürgerschaft hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligungen der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 7 BauGB am geprüft.
Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Wismar, den Der Bürgermeister

7. Die 63. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde am von der Bürgerschaft beschlossen.
Die Beründung zur 63. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.

Wismar, den Der Bürgermeister

8. Die Genehmigung der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Erlass der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg vom
Az: - mit Hinweisen - erteilt.

Wismar, den Der Bürgermeister

9. Die 63. Änderung des Flächennutzungsplanes wird hiermit ausgefertigt.

Wismar, den Der Bürgermeister

10. Die Erteilung der Genehmigung der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erteilen ist, sind am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die 63. Änderung des Flächennutzungsplanes ist mit der Bekanntmachung wirksam geworden.
Zusätzlich erfolgte die Bekanntmachung auf der Homepage der Hansestadt Wismar.

Wismar, den Der Bürgermeister

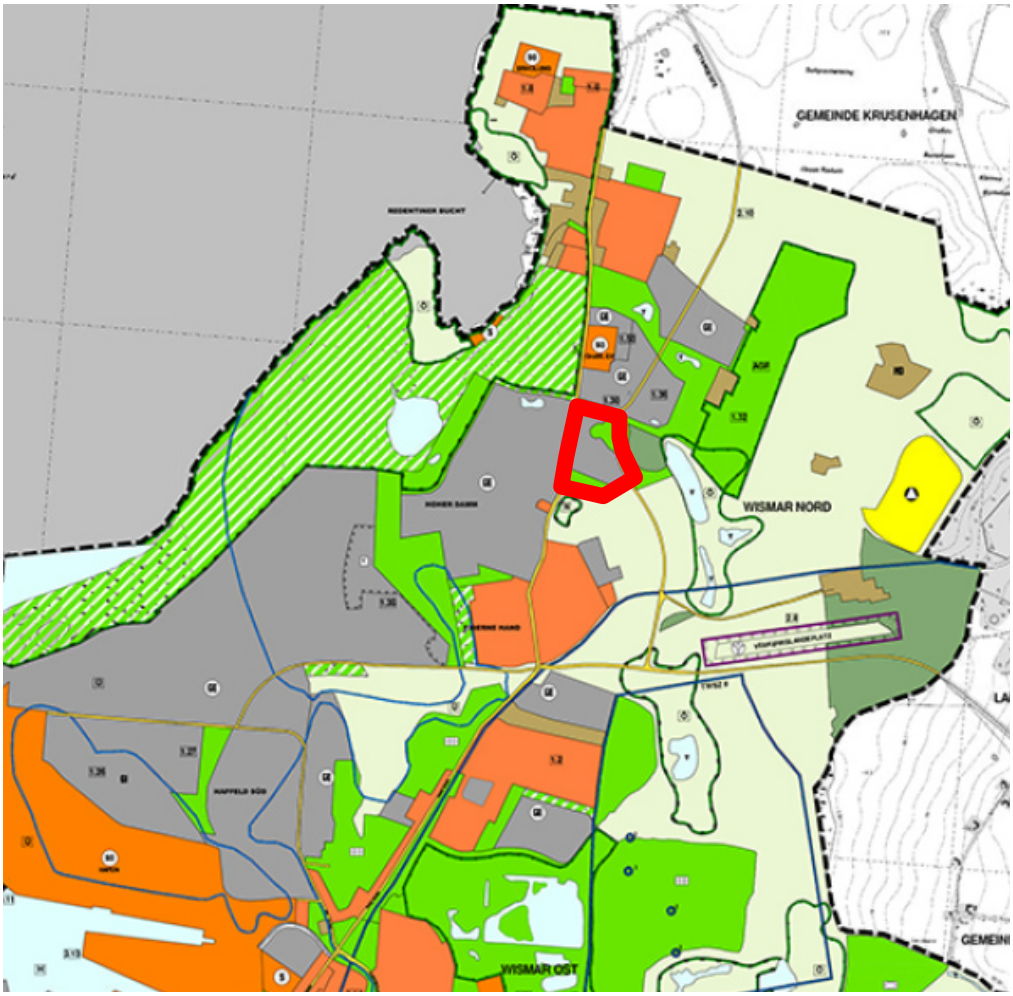
RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298)

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. S. 1057) geändert worden ist.

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist.

- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777)



Hansestadt Wismar

63. Änderung des Flächennutzungsplanes

Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd

Begründung

Entwurf

Bearbeitungsstand 24.10.2017

Inhalt

TEIL 1 - BEGRÜNDUNG **3**

1. EINLEITUNG **3**

1.1 PLANUNGSANLASS, PLANUNGSZIELE, GRUNDZÜGE DER PLANUNG 3
1.2 PLANVERFAHREN, PLANUNGSGRUNDLAGEN 4
1.3 RAUMORDNUNG, SONSTIGE PLANUNGSVORGABEN UND HINWEISE 4

2. PLANINHALT **6**

3. ERSCHLIEßUNG **6**

4. IMMISSIONSSCHUTZ **7**

TEIL 2 - UMWELTBERICHT **10**

1. EINLEITUNG **10**

1.1 ALLGEMEIN 10
1.2 LAGE UND CHARAKTERISTIK DES PLANGEBIETES 11

2. UMWELTPRÜFUNG **11**

2.1 VORHABEN UND PLANUNGSZIEL 11
2.2 UMWELTSCHUTZZIELE AUS EINSCHLÄGIGEN FACHGESETZEN UND FACHPLANUNGEN UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DEN BAULEITPLAN 11

3. BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN **14**

3.1 SCHUTZGUT MENSCH 14
3.2 SCHUTZGUT PFLANZEN UND TIERE 15
3.3 SCHUTZGUT BODEN 19
3.4 SCHUTZGUT WASSER 20
3.5 SCHUTZGUT KLIMA/LUFT 21
3.6 SCHUTZGUT LANDSCHAFTSBILD 21
3.7 SCHUTZGUT SACH- UND KULTURGÜTER 22
3.8 WECHSELWIRKUNGEN DER UMWELTAUSWIRKUNGEN EINZELNER SCHUTZGÜTER 23
3.9 ZUSAMMENFASSUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN 23

4. ENTWICKLUNGSPROGNOSE ZUM UMWELTZUSTAND **24**

4.1 ENTWICKLUNG DES UMWELTZUSTANDES BEI PLANUNGSDURCHFÜHRUNG 24
4.2 PROGNOSE ZUR ENTWICKLUNG DES UMWELTZUSTANDES BEI NICHTDURCHFÜHRUNG 24
4.3 ANDERWEITIGE PLANUNGSMÖGLICHKEITEN 24

5. EINGRIFFSREGELUNG **25**

5.1 GESETZLICHE GRUNDLAGE DER BILANZIERUNG 25
5.2 EINGRIFFSBILANZIERUNG 25
WIRKFAKTOREN DES VORHABENS 29
5.3 KOMPENSATIONSMAßNAHMEN 31
5.4 GRÜNORDERNISCHE FESTSETZUNGEN 33

Teil 1 - Begründung

1. Einleitung

1.1 Planungsanlass, Planungsziele, Grundzüge der Planung

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am 30.04.2015 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" beschlossen.

Es ist beabsichtigt, Stellplatzflächen für ca. 135 Wohnmobile inklusive der notwendigen Infrastruktur zu schaffen.

Der Geltungsbereich der vorliegenden Planung ist im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar - entsprechend der ursprünglich verfolgen Zielsetzung - als Gewerbegebiet und als Grünfläche dargestellt. Aufgrund der geänderten Planungsziele muss der Flächennutzungsplan gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 geändert werden.

Die ursprünglich angestrebte gewerbliche Entwicklung konnte bisher – auch aufgrund der Grundeigentumsverhältnisse - nicht realisiert werden. Weiterhin hat sich gezeigt, dass insbesondere größere Gewerbeflächen nachgefragt werden. Zwischenzeitlich stehen im Stadtgebiet weitere Flächen für einen derartigen Bedarf zur Verfügung, wie z.B. das Gewerbegebiet Dargetzow, so dass eine Erforderlichkeit für die Ursprungsplanung nicht mehr besteht.

Neben der dargestellten Umstrukturierung der gewerblichen Flächennachfrage hat der Wohnmobiltourismus auch in der Hansestadt Wismar einen immer größeren Stellenwert erhalten. Auf diese Zunahme muss die Hansestadt planerisch reagieren. Bisher stehen Angebote für Wohnmobiltouristen nur in einem sehr begrenzten Umfang zur Verfügung. Im Bereich des Hafens sind zwar temporäre Stellplätze vorhanden sowie ein weiteres privates Angebot am Westhafen - diese Flächen können die Nachfrage jedoch bei weiten nicht bedienen. Teilweise weichen die Wohnmobilisten dann in die anliegenden Gewerbegebiete aus.

Die Zielsetzung der Hansestadt Wismar besteht nunmehr darin, auch außerhalb der Innenstadt Wohnmobilstellplätze zu schaffen. Dies wird notwendig, da innerstädtische Flächenpotenziale eher für wichtige Städtebauprojekte genutzt werden sollen. Von dem geplanten Mohnmobilpark in Redentin Süd ist die Innenstadt per Rad und öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen.

Im Rahmen der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes werden die im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar dargestellten gewerblichen Bauflächen und Grünflächen in ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Wohnmobilpark", Grünflächen und eine Fläche für Wald umgewidmet. Im Norden des Plangebietes befindet sich darüber hinaus eine kleinere Sondergebietsfläche für die Winterlagerung von Booten. Die entspricht, mit Ausnahme der Fläche für Wald, den Festsetzungen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01. Die Walddarstellung erfolgt aufgrund der Feststellung der zuständigen Forstbehörde, dass es sich dabei um

Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes handelt.

1.2 Planverfahren, Planungsgrundlagen

Aufgrund der o.g. geänderten Planungsziele verfolgt die Hansestadt Wismar die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd". Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 geändert, um die nunmehr geplanten Flächennutzungen anzupassen.

Planungsrechtliche Grundlagen für die Erarbeitung der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes sind:

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2193),
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057),
- Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057)
- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 777),

sowie die sonstigen planungsrelevanten, zum Zeitpunkt der Planaufstellung gültigen Gesetzesvorschriften, Erlasse und Richtlinien.

1.3 Raumordnung, sonstige Planungsvorgaben und Hinweise

Die Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung sind im Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 2016 (LEP M-V) und im Regionalem Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg 2011 (RREP WM) festgelegt.

Der Hansestadt Wismar wird gemäß den Programmsätzen 3.2 (3) Z LEP M-V und 3.2.1 (3) Z RREP WM die Funktion eines Mittelzentrums zugewiesen.

Laut der Karte M 1:250.000 des LEP M-V befindet sich der Vorhabenstandort in einem Vorbehaltsgebiet Tourismus und in einem Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft. Gemäß Programmsatz 4.6 (4) LEP M-V soll in den Vorbehaltsgebieten Tourismus u.a. der Sicherung der Funktion für Tourismus und Erholung besonderes Gewicht beigemessen werden. Gemäß den Programmsätzen 4.6 (2) LEP M-V sowie 3.1.3 (12) RREP WM soll der Wohnmobiltourismus gestärkt und qualitativ weiterentwickelt werden. Im Zusammenhang mit der Lage im Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft ist der Programmsatz 4.5 (3) LEP M-V zu berücksichtigen.

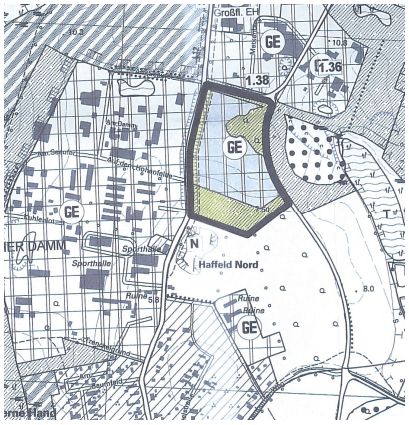
Die Hansestadt Wismar geht davon aus, dass der 63. Änderung des Flächennut-

zungsplanes keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung entgegenstehen.

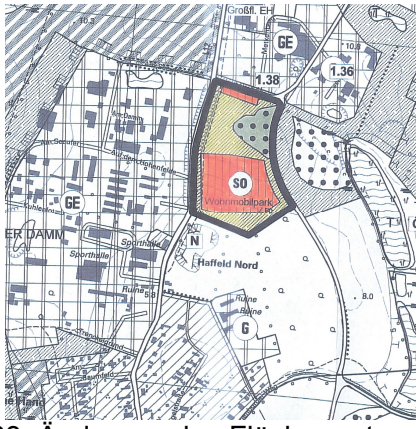
Durch die Forstbehörde wurden an das Plangebiet der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 grenzende Waldflächen nach § 2 Landeswaldgesetz (LWaldG) festgestellt, die jeweils einen gesetzlichen Waldabstand von 30 m erzeugen. Eine dieser Flächen befindet sich im Geltungsbereich des ursprünglichen Bebauungsplanes Nr. 57 in dem sie als Grünfläche festgesetzt ist. Die Fläche ist zwar nicht Bestandteil der Bebauungsplanänderung, wird aber klarstellend in die vorliegende 63. Änderung des Flächennutzungsplanes mit einbezogen. Der vorgeschriebene Waldabstand sowie weitere forstrechtliche Regelungen sind im Bebauungsplanverfahren zu beachten.

Im Plangebiet sind 2 Bodendenkmale bekannt. Aufgrund der Kleinräumigkeit der betroffenen Bereiche wird auf eine gesonderte zeichnerische Darstellung im Rahmen der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung verzichtet. Eine nachrichtliche Übernahme erfolgt im entsprechenden Bebauungsplanverfahren. Es handelt sich um einen urgeschichtlichen Siedlungsplatz, dessen exakte Ausdehnung und Erhaltungszustand nicht eindeutig bestimmt ist. Auch ist aufgrund der für eine prähistorische Besiedlung ausgesprochen günstigen topografischen Beschaffenheit des Geländes mit dem Vorhandensein weiterer Bodendenkmale zu rechnen.
Für Vorhaben im Plangebiet ist eine Genehmigung nach § 7 Abs. 7 DSchG M-V erforderlich. Für alle mit Erdarbeiten im Zusammenhang stehenden Baumaßnahmen muss eine baubegleitende archäologische Betreuung sichergestellt werden. Mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, dem nach § 4 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz M-V (DSchG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 12 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juni 2010 (GVOBl. M-V S. 383, 392), die wissenschaftliche Begleitung und Bergung von Bodendenkmalen obligt, ist hierzu frühzeitig vor Beginn der Arbeiten Kontakt aufzunehmen und eine verbindliche Vereinbarung zu treffen, die den Umfang sowie den terminlichen und personellen Rahmen der archäologischen Maßnahme fixiert. die anfallenden Kosten für die Bergung und Dokumentation trägt der Verursacher des Eingriffs (§ 6 Abs. 5 DSchG M-V). Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege spätestens vier Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen.

2. Planinhalt



Darstellungen des wirksamen Flächennutzungsplanes



63. Änderung des Flächennutzungsplanes

Im Rahmen der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes werden die im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar dargestellten gewerblichen Bauflächen (GE) und Grünflächen in ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Wohnmobilpark" (SO), Grünflächen und eine Fläche für Wald umgewidmet. Im Norden des Plangebietes befindet sich darüber hinaus eine kleinere Sondergebietsfläche für die Winterlagerung von Booten.

Entgegen der ursprünglichen Zielsetzung, die bestehende Gewerbefläche in der identischen Lage und Ausdehnung in eine Sondergebietsfläche umzuwidmen, musste das Sondergebiet aus Gründen des Immissionsschutzes verkleinert und in Richtung Süden verschoben werden. Dadurch ergibt sich ein erheblich größerer Grünflächenanteil.

Die Umwidmung der Flächen entspricht, mit Ausnahme der Fläche für Wald, den Festsetzungen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01. Die Walddarstellung erfolgt aufgrund der Feststellung der zuständigen Forstbehörde, dass es sich dabei um Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes handelt.

3. Erschließung

Verkehr

Die verkehrliche Erschließung erfolgt, wie bereits in der Ursprungsplanung vorgesehen, über die Straße Lütt Moor. Bezüglich der Anbindung wurde auch die Schaffung einer südwestlichen Zufahrt zum Hohen Damm geprüft. Diese Variante wurde jedoch verworfen. Zum einen würde dadurch eine Grünfläche in Anspruch genommen, die als wichtige Pufferfläche zu der südlich des Plangebiets liegenden Lucks Wiese geplant ist, zum anderen besteht hier ein ungünstiger Baugrund. Die Anbindung würde darüber hinaus durch den vorhandenen regional bedeutsamen Radweg zu Konflikten führen.

Der Geltungsbereich ist an das Rad- und Fußwegenetz sowie an den ÖPNV angebunden.

Ver- und Entsorgung

Die Ver- und Entsorgung des Plangebietes ist über die bestehenden Anlagen gewährleistet.

4. Immissionsschutz

Der Immissionsschutz wurde schon umfangreich im Rahmen der parallelen Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 untersucht und berücksichtigt. Die notwendigen Regelungen des Bebauungsplanes werden daher im Folgenden unverändert übernommen:

Schon im Vorfeld der Erarbeitung des vorliegenden Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 wurden umfangreiche Untersuchungen und Berechnungen zur Lärmbelastung durch die vorhanden Gewerbegebiete im Norden und Westen des Plangebietes durch den TÜV Nord durchgeführt. Im Zuge des dazu erfolgten Abstimmungsprozesses wurde die Planung mehrfach modifiziert.

Auf der Grundlage der Einschätzung der Schutzbedürftigkeit der geplanten Sondergebietsnutzung entsprechend eines Mischgebietes wurde die nun vorliegende Zuordnung der Nutzungen im Plangebiet vorgenommen.

In der vorliegenden Untersuchung erfolgt eine prognostische Ermittlung der zu erwartenden Geräuschimmissionen, die innerhalb des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 der Hansestadt Wismar durch den Straßenverkehr und durch die gewerblichen Emittenten hervorgerufen werden.

Die Berechnung und Beurteilung der Geräuschimmissionen erfolgt geräuschtypabhängig für den Straßenverkehr nach den RLS-90 und für die gewerblichen Einrichtungen nach der TA Lärm.

Im Plangebiet sind die gewerblichen Geräuschimmissionen aus den B-Plangebieten Nr. 1/90 und Nr. 2/90 immissionsbestimmend. Die Beurteilungspegel für Gewerbelärm liegen tags zwischen 53 und 57 dB(A) tags und nachts zwischen 44 und 46 dB(A). Die Orientierungsrichtwerte tags werden unterschritten. Nachts werden die Orientierungswerte im Sondergebiet SO 2 eingehalten bzw. unterschritten, im Sondergebiet SO 3 werden die Orientierungswerte um 1 dB überschritten.

Die durch den Straßenverkehr hervorgerufenen Geräuschimmissionen liegen an den Baugrenzen tags bei maximal 59 dB(A) und nachts bei maximal 50 dB(A). Die gebietsspezifischen Orientierungswerte werden im Tagzeitraum unterschritten und im Nachtzeitraum eingehalten.

Geräuschspitzen, die durch Türen- und Kofferklappenschlagen oder das Entspannungsgeräusch des Bremsluftsystems der Lkw in den angrenzenden Gewerbegebieten hervorgerufen werden, liegen tags und nachts unterhalb der zulässigen Werte.

Zur Festlegung der erforderlichen Schalldämmung werden die Lärmpegelbereiche

auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels nach DIN 4109 berechnet. Das Sondergebiet S0 3 befindet sich innerhalb der Lärmpegelbereiche III und IV.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass das Planvorhaben aus schalltechnischer Sicht umgesetzt werden kann, wenn Baukörper innerhalb des Sondergebiets SO 3 mit einer ausreichenden Schalldämmung entsprechend der ausgewiesenen Lärmpegelbereiche und der Tabelle 8 der DIN 4109 errichtet werden.

Im Bebauungsplan werden zur Sicherung der genannten immissionsschutzrechtlichen Anforderungen Flächen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB i.V m. § 1 Abs. 4 Nr. 2 BauNVO mit folgenden Regelungen festgesetzt:

In den in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereichen der Lärmpegelbereiche III bis IV (LPB III – IV, Planzeichen Nr. 15.6 PlanZV) müssen bei Errichtung, Erweiterung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden in den nicht nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Menschen vorgesehenen Räumen (Aufenthaltsräume im Sinne von § 47 LBauO M-V) die Anforderungen an das resultierende Schalldämm-Maß nach DIN 4109/11.89 - Schallschutz im Hochbau - Tabelle 8 erfüllt werden. Nach außen abschließende Umfassungsbauteile sind so auszuführen, dass sie entsprechend den Lärmpegelbereichen folgende Schalldämm-Maße aufweisen:

Lärmpegel-bereich gemäß DIN 4109	maßgeblicher Außenlärm-pegel in dB(A)	erforderliches resultierendes Schalldämm-Maß erf. $R'_{w,res}$ in dB		
		für Bettenräume in Krankenanstalten und Sanatorien	Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungs-räume in Beherbergungs-stätten, Unterrichtsräume und ähnliches	Büroräume und ähnliches
I	bis 55	35	**30**	-
II	56 bis 60	35	**30**	30
III	61 bis 65	40	**35**	30
IV	66 bis 70	45	**40**	35

Die in der vorgenannten Tabelle ausgewiesenen Anforderungen an die Luftschalldämmung der Außenbauteile sind ggf. in Abhängigkeit vom Verhältnis der Grundfläche des Raumes zur gesamten Außenfläche nach Tabelle 9 DIN 4109 zu erhöhen oder zu mindern.

Für zum Schlafen genutzte Räume in den Lärmpegelbereichen III – IV sind schallgedämmte Lüftungsanlagen vorzusehen, wenn der notwendige Luftaustausch während der Nachtzeit nicht durch andere Maßnahmen sichergestellt werden kann.
Bei Errichtung, Erweiterung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden zum dauerhaften Aufenthalt von Menschen in den in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereichen ist ein Schallschutznachweis entsprechend den Anforderungen der DIN 4109 unter Berücksichtigung der Raumgeometrie und Flächenanteile der einzelnen Außenbauteile erforderlich. Dieser ist bei der Erstellung der Bauantragsunterlagen im Baugenehmigungsverfahren bzw. bei gemäß § 62 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern genehmigungsfrei gestellten Bauvorhaben zu erbringen.“

Für die von der maßgeblichen Lärmquelle abgewandten Gebäudeseiten darf der maßgebliche Außenlärmpegel ohne besonderen Nachweis bei offener Bebauung um

5 dB(A) und bei geschlossener Bebauung bzw. bei Innenhöfen um 10 dB(A) gemindert werden.

Wird durch ergänzende Schalluntersuchungen für konkrete Planvorhaben nachgewiesen, dass sich der maßgebliche Außenlärmpegel z.B. infolge der Abschirmung durch vorgelagerte Baukörper vermindert, so kann von den o.g. Festsetzungen abgewichen werden.

In dem sonstigen Sondergebiet SO 4 sind Reparatur- und Wartungsarbeiten unzulässig. Diese Regelung ist notwendig, damit durch eventuelle Arbeiten mit Maschinen und Werkzeugen nicht wiederum immissionsschutzrechtlich relevante Beeinträchtigungen der festgesetzten Sondergebiete erzeugt werden.

Teil 2 - Umweltbericht

Die Umweltbelange werden auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung im Rahmen der parallelen Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" vorhabenkonkret und umfassend geprüft.
Im Folgenden wird daher der Umweltbericht der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 unverändert übernommen:

1. Einleitung

Der Umweltbericht, als gesonderter Teil der Begründung, legt die Belange des Natur- und Umweltschutzes dar. Gemäß §§ 2 (4) und 1 (6) Nr. 7 BauGB werden die Resultate der Umweltprüfung sowie nach § 1a (3) BauGB die Ergebnisse der Eingriffsregelung aufgezeigt.
Für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“ der Hansestadt Wismar werden innerhalb des Umweltberichtes die ermittelten, voraussichtlichen Umweltauswirkungen nach der Anlage des BauGB beschrieben und bewertet. Die Ergebnisse sind nach § 2 (4) Satz 4 BauGB in der Abwägung zu berücksichtigen.

Aufgrund einer umfassenden Neuordnung von Sondergebieten, Ausgleichs- und Grünflächen sowie der Nutzungsänderung wird im Parallelverfahren der Flächennutzungsplan geändert.
Vor diesem Hintergrund ist im Rahmen der Umweltprüfung eine auf die Planungsabsichten bezogene Schutzgutbewertung und eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung erforderlich.
Im Zuge der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 wird eine im Ursprungsplan festgesetzte Ausgleichsmaßnahme teilweise überplant. Für den Ausgleich eignen sich Flächen im Norden des Plangebietes, die ursprünglich zur Versiegelung vorgesehen waren und nun für naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

1.1 Allgemein

Mit der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01 möchte die Hansestadt Wismar dem wachsenden Trend des Wohnmobiltourismus Rechnung tragen und Flächen für einen Wohnmobil- und Ferienpark bereitstellen. Im Vergleich zum Ursprungsplan ändert sich der Nutzungszweck und die Aufteilung von Sondergebietsflächen sowie Grün- bzw. Ausgleichsflächen. Generell wird weniger Fläche für Sondergebiete beansprucht als im Ursprungsplan.
Für den angestrebten Nutzungszweck sind momentan keine kurzfristig mobilisierbaren Flächenpotenziale vorhanden. Die Flächen im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 sind verfügbar und im Flächennutzungsplan der Hansestadt als Gewerbeflächen und Grünflächen dargestellt. Daher wird im Parallelverfahren der Flächennutzungsplan geändert.

1.2 Lage und Charakteristik des Plangebietes

Das Plangebiet ist ca. 5,8 ha groß und befindet sich im äußersten nördlichen Stadtgebiet. Es ist geprägt von seiner verinselten Lage, da das Plangebiet an drei Seiten von größeren Verkehrsflächen umgeben ist: im Westen von der Straße „Hoher Damm“ und im Norden und Osten von der Straße „Lütt Moor“. Im Süden erstrecken sich außerhalb des Plangebietes Niederungs- und Vorwaldflächen. Im Nordosten grenzt eine kleinere Waldfläche aus älteren Hybridpappeln an das Plangebiet an.

Das Gelände des Plangebietes ist von Norden nach Süden stark abfallend. Der Geländeunterschied zwischen der nördlichen und der südlichen Plangebietsgrenze beträgt ca. 9 m.

Naturräumliche Gliederung

Landschaftszone:	Ostseeküstenland
Großlandschaft:	Nordwestliches Hügelland
Landschaftseinheit:	Wismarer Land und Insel Poel

2. Umweltprüfung

2.1 Vorhaben und Planungsziel

Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 beabsichtigt die Hansestadt Wismar die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Sondergebietes Wohnmobil- und Ferienpark zu schaffen. Ziel der Änderung des Bebauungsplanes ist es die touristische Infrastruktur für den Wohnmobiltourismus im Stadtgebiet auszubauen.

Das städtebauliche Konzept begründet sich aus den Zielsetzungen der Hansestadt und aus den räumlichen Gegebenheiten im Bereich des Plangebiets. Ausführliche Informationen hierzu werden im städtebaulichen Teil 1 der Begründung dargelegt.

2.2 Umweltschutzziele aus einschlägigen Fachgesetzen und Fachplanungen und ihre Bedeutung für den Bauleitplan

Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg
Die Hansestadt Wismar liegt laut Regionalem Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) vom 31.08.2011 im Tourismusraum bzw. Tourismusentwicklungsraum (siehe Karte 4, RREP WM, 2011).

Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg
Gemäß den Angaben des Gutachterlichen Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg (GLRP WM), September 2008 ist die Hansestadt Wismar der Landschaftszone Ostseeküstenland zugeordnet. Kleinräumiger betrachtet, befindet sich die Hansestadt in der Großlandschaft Nordwestliches Hügelland und der Landschaftseinheit Wismarer Land und Insel Poel (s. Karte 1, GLRP WM, 2008). Die Klimaverhältnisse werden für den Bereich um Wismar als niederschlagsbenachteiligt dargestellt (siehe

Karte 7, GLRP WM, 2008).

Flächennutzungsplan
Die Flächen im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 sind im Flächennutzungsplan der Hansestadt als Gewerbeflächen und Grünflächen dargestellt. Daher erfolgt eine Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren.

Schutzgebiete

Teilbereiche der Hansestadt sind Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000 und als FFH- und Vogelschutzgebiet ausgewiesen (siehe Karte 10, GLRP WM, 2008). Im Norden des Stadtgebietes bzw. im Küstenbereich befinden sich das FFH-Gebiet DE1934-302 „Wismarbucht“ und das Vogelschutzgebiet DE1934-401 „Wismarbucht und Salzhaff“. Die Entfernung zwischen dem FFH-Gebiet und dem Vorhabengebiet beträgt ca. 1,4 km. Die Entfernung zwischen dem Vogelschutzgebiet und dem Vorhabengebiet beträgt 500 m. Aufgrund der Entfernungen zwischen dem Plangebiet und den NATURA 2000-Gebieten sind Beeinträchtigungen der Schutzzwecke und Erhaltungsziele der Schutzgebiete auszuschließen. Grund dafür ist unter anderem die Lage des Vorhabens angrenzend an Gewerbegebiete der Hansestadt. Die Prüfung der Verträglichkeit des Vorhabens im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung wird als nicht erforderlich erachtet.

Innerhalb des Vorhabengebietes sind keine Schutzgebiete von nationaler und internationaler Bedeutung vorhanden.

Geschützte Biotope

Eigene Kartierungen im August 2017 sowie die Daten des Geoportals M-V haben ergeben, dass sich innerhalb des Vorhabengebietes keine gemäß § 20 NatSchAG M-V gesetzlich geschützten Biotope befinden.
Gemäß der Angaben des Kartenportals sind in der unmittelbaren Umgebung geschützte Biotope vorhanden. Dies ist südlich an den Änderungsbereich angrenzend, das Feuchtbiotop mit der Bezeichnung Feuchtwiese östlich von „Auf dem hohen Felde“. Es handelt sich um eine Seggen- und binsenreiche Nasswiese mit Röhrichtbeständen und Rieden als Bestandteil der Lucks Wiese. Im Umweltbericht des Ursprungsplanes wird Lucks Wiese als eine Feuchtwiese mit seltenen und schützenswerten Pflanzen beschrieben, deren Bestand von dem Gleichgewicht zwischen Wasserrückhaltung des Bodens und der Drainage durch den weiter südlich vorhandenen Vorflutgraben abhängt.
Der nordöstliche Teil von Lucks Wiese ist bereits von Weidengebüsch überwachsen und wurde von der zuständigen Forstbehörde in die östlich angrenzenden Waldflächen einbezogen und somit als Wald im Sinne des Waldgesetzes klargestellt.

Zum Schutz des geschützten Biotops ist vorgesehen, zwischen SO 2 und Lucks Wiese entlang der südlichen Plangebietsgrenze eine extensive Wiesenfläche zu entwickeln. Die Funktion der Maßnahmenfläche wird als Schutzgrün im Bebauungsplan festgesetzt und ist grundbuchlich zu sichern. Es erfolgt eine Einfriedung des SO 2, d.h. der Wohnmobilstellplatzflächen. Ein unerwünschtes Betreten der Maßnahmenfläche durch Gäste des Wohnmobil- und Ferienparkes Redentin Süd kann somit

ausgeschlossen werden. Die Höhe des Zaunes sollte mindestens 1,40 m Höhe betragen. Es sollte ein Stabstahl- oder Maschendrahtzaun verwendet werden. Bei Einbau eines Maschendrahtzaunes ist dieser durch eine durchgehende Heckenanpflanzung mit Pflanzen der Pflanzliste 2 ab zu pflanzen.

Auch das Entwässerungskonzept stellt sicher, dass das Wasserregime für die angrenzenden Grünbereiche aufrechterhalten wird: Das im Plangebiet anfallende Niederschlagswasser von befestigten Flächen und Dächern wird in den vorhandenen Regenwasserkanal eingeleitet. Das überschüssige Regenwasser von teil- oder unbefestigten Flächen wird verzögert über Mulden der im südlichen Planbereich festgesetzten Grünfläche zugeführt. Über diesen Bereich wird auch das von den bisher vorhandenen Ackerflächen abfließende Regenwasser gesammelt und teilweise von vorhandenen Grabenfragmenten aufgenommen (Vgl. Teil 1 der Begründung/ 3.2). Die Mulden sind als Rasenmulden von max. 0,3 m Tiefe auszubilden.
Weiterhin befinden sich gemäß Geoportal M-V

- in ca. 70 m östlicher Entfernung zum Plangebiet: das Gehölzbiotop mit der Bezeichnung Gebüsch/Strauchgruppe, strukturreich,
- in ca. 100 m nördlicher Entfernung das Feuchtbiotop mit der Bezeichnung temporäres Kleingewässer, Weide, verbuscht und
- in ca. 100 m westlicher Entfernung ein Gehölzbiotop mit der Bezeichnung Hecke, Naturnahe Feldhecken. Diese Hecke befindet sich mittlerweile inmitten des dort entstandenen Gewerbegebietes und erfüllt daher nicht mehr die Voraussetzungen für den gesetzlichen Biotopschutz.

Die geplante Nutzung wird als immissionsarm eingeschätzt. Es sind betriebsbedingte Immissionen bei der An- und Abfahrt der Wohnmobile und geringfügiger Lärm durch den Aufenthalt von Urlaubsgästen zu erwarten. Der Betrieb der angrenzenden Gewerbe- und Verkehrsflächen überlagert diese Immissionswirkungen. Zudem erfolgt der Betrieb hauptsächlich in den Sommermonaten. Aufgrund der geplanten immissionsarmen Nutzungsart und auch aufgrund der Entfernung, werden mit der Umsetzung des Vorhabens weder Veränderungen der geschützten Biotope hervorgerufen, noch Flächen der unmittelbar an das Plangebiet angrenzenden geschützten Biotope in Anspruch genommen. Eine Beeinträchtigung der gesetzlich geschützten Biotope kann somit ausgeschlossen werden.

3. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Für eine Beurteilung voraussichtlicher Umweltauswirkungen wurden die folgenden fachgesetzlichen Vorgaben des Umweltschutzes auf Bundes- und Landesebene berücksichtigt.

Schutzgut	Fachgesetzliche Vorgaben
Mensch	- Bundesimmissionsschutzgesetz, 22. BImSchV
Pflanzen u. Tiere	- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V), Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), FFH-Richtlinie
Landschaft	- BNatSchG (Eingriffsregelung), NatSchAG M-V
Boden	- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
Klima / Luft	- Bundesimmissionsschutzgesetz, 22.BImSchV
Kultur- u. Sachgüter	- Denkmalschutzgesetz M-V (DSchG M-V)

Tabelle 1: Fachgesetzliche Vorgaben einzelner Schutzgüter

Der Zustand der Umwelt und deren Merkmale sind für das Plangebiet einzeln und auf das jeweilige Schutzgut bezogen dargestellt. Veränderungen der Schutzgüter sollen somit nachvollzogen, dokumentiert und bewertet werden. Maßnahmen zur Vermeidung, zur Verringerung und zum eventuellen Ausgleich negativer Umweltauswirkungen werden für die vorliegende Planung schutzgutbezogen abgeleitet.

3.1 Schutzgut Mensch

Das Schutzgut „Mensch“ umfasst die Beurteilung der Aspekte Leben, Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen. Die räumliche Erfassung der Umwelt für das Schutzgut Mensch orientiert sich an den Grunddaseinsfunktionen des Menschen - Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Bildung, in Gemeinschaft leben und sich erholen. Diese Funktionen werden überwiegend innerhalb von Siedlungsbereichen realisiert. Als Flächen mit freizeitrelevanter Infrastruktur innerhalb von Siedlungsräumen, die für die Erholung der Wohnbevölkerung oder als Standort freizeitinfrastruktureller Einrichtungen Bedeutung haben, kommen Grün- und Freiflächen, Parkanlagen, spezielle Freizeitanlagen (Sportplätze, Freibäder, etc.) sowie Flächen für die naturbezogene Erholungsnutzung wie Wald- und Seengebiete in Betracht.

Erholungsfunktion
Aufgrund der derzeitigen landwirtschaftlichen Nutzung sowie der Beeinträchtigungen durch die umgebenen Verkehrsflächen besitzt das Plangebiet aktuell kaum eine Eignung bzw. Bedeutung als Erholungsraum. In der weiteren Umgebung sind Gewerbebetriebe und eine Tankstelle vorhanden. Somit besitzt das nähere Umfeld des Plan-

gebietes ebenso keine Bedeutung als Erholungsraum.

Immissionen
Zur Beurteilung der Geräuschwirkungen angrenzender Nutzungen auf das Schutzgutes Mensch wurde ein Schalltechnisches Gutachten erstellt. Detaillierte Aussagen sind unter Punkt 4./ Teil I der Begründung zu finden. Gegenüber den ursprünglichen Überlegungen des Vorhabenträgers erfolgte aus immissionstechnischen Gründen eine Verschiebung der Stellplatzflächen in den Süden des Plangebietes. Weitere Lärmschutzmaßnahmen sind nicht notwendig.

Gefährdungssituation durch Betriebsunfälle mit gefährlichen Stoffen
Die Novelle des Baugesetzbuchs (BauGB) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO) setzen die EU-Richtlinie 214/52/EU über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und zur Stärkung des neuen Zusammenlebens in der Stadt um. Demnach müssen Störfallbetriebe mit ihren Abständen von Betriebsbereichen zu schutzwürdigen Nutzungen in der Bauleitplanung berücksichtigt werden. Hintergrund hierzu bildet die von der Europäischen Union erlassene sogenannte „Seveso-II-Richtlinie“ (Richtlinie 2003/105/EG).

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind mit Umfeld des Plangebietes keine Störfallbetriebe vorhanden.

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Bewertung
Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass mit der Umsetzung der hier betrachteten Planungsziele keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch zu erwarten sind. Teilbereiche des Plangebietes dienen u.a. der Erholung.

3.2 Schutzgut Pflanzen und Tiere

Erfassung des Baumbestandes
Innerhalb des Änderungsbereiches sind keine Gehölze vorhanden. Außerhalb des Plangebietes konnten Gehölze erfasst werden. Der Gehölzbestand im Umfeld der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 besteht aus einem Hybridpappelbestand, der Allee aus Berg-Ahorn, einem Laubholzbestand sowie eines Siedlungsgebüsches.

Mit der vorliegenden Planung erfolgt kein Eingriff in die angrenzenden Gehölzstrukturen. Die Beseitigung von Gehölzen ist zur Realisierung des Vorhabens nicht erforderlich.

Wald

Die Gehölzflächen, die nordöstlich und südlich an das Plangebiet angrenzen, wurden von der zuständigen Forstbehörde als Wald im Sinne des Waldgesetzes eingestuft. Um Baumschlag und Brandgefahren ausschließen zu können, wird ein Waldschutzabstand von 30 m zu überbaubaren Flächen eingehalten.

Fauna

Methodik

Die Ermittlung der potentiell betroffenen Arten der Fauna erfolgt anhand einer Potentialanalyse. Die Grundlage dafür bildet die Erfassung der aktuellen Habitatausstattung des Untersuchungsraumes. Bei der Einschätzung der naturschutzfachlichen Bedeutung des Plangebietes werden zunächst die faunistisch bedeutsamen Strukturen (z.B. Gebäude, offene Flächen, Gehölze) im Gelände betrachtet. Es werden keine systematischen Kartierungen der einzelnen Artengruppen durchgeführt. Jedoch werden potentielle Lebensstätten (z.B. Altbäume, Höhlungen, Horste/Nester) der Fauna detailliert betrachtet. Die Abschätzung der potentiell im Untersuchungsraum vorkommenden Arten erfolgt anhand ihrer Lebensraumansprüche und ihrer regionalen Verbreitung.

Weitere faunistische Datenerhebungen wurden nicht durchgeführt.

In der artenschutzrechtlichen Prüfung werden alle europarechtlich geschützten Arten untersucht, die im Wirkraum des Vorhabens potentiell zu erwarten sind und die durch die vorhabenspezifischen Wirkfaktoren betroffen sein könnten.

Im Rahmen der Relevanzprüfung, die innerhalb der artenschutzrechtlichen Prüfung grundsätzlich durchzuführen ist, werden daher zunächst die Arten aus allen europarechtlich geschützten Arten „herausgefiltert“ (Abschichtung), für die eine verbotstatbestandliche Betroffenheit durch das vorliegende Projekt mit hinreichender Sicherheit auszuschließen ist (Relevanzschwelle). Eine detaillierte artenschutzrechtliche Prüfung ist für diese Arten nicht mehr erforderlich.

Arten, deren Lebensräume nicht den Habitatstrukturen im Plangebiet entsprechen, werden daher nicht näher betrachtet. In einem weiteren Schritt werden Arten ermittelt und ausgeschlossen, deren Wirkungsempfindlichkeit vorhabenbedingt so gering ist, dass sich relevante Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hinreichender Sicherheit ausschließen lassen.

Durch diese Abschichtung wird die Konzentration des zu untersuchenden Artenspektrums auf die Arten ermöglicht, die tatsächlich betroffen sein könnten.
Nur für die nach der Relevanzprüfung verbleibenden relevanten Arten erfolgen dann die weitergehenden Prüfschritte, d.h. zunächst die Ermittlung der Verbotstatbestände gemäß § 44 Absatz 1 i.V.m. Absatz 5 BNatSchG.

Bei einer Relevanzprüfung für die europäischen Vogelarten wird das Augenmerk auf die Arten gelegt, deren Vorhandensein oder Fehlen größtmögliche Rückschlüsse über den Zustand des Untersuchungsraumes zulassen. Die Brutvogelarten werden als Zeigerarten für die nachfolgende Potentialabschätzung ausgewählt. Als Zeiger-

bzw. Wertarten werden die Arten benannt, welche in der Roten Liste bzw. im Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie Erwähnung finden. Aufgrund ihrer höheren ökologischen Ansprüche gegenüber weniger sensiblen Arten sind diese Arten sehr gut geeignet, den Zustand eines Untersuchungsraumes bezüglich seiner Vorbelastungen einzuschätzen.

Artenschutzrechtliche Grundlagen

Planungsrechtliche Grundlagen für die Erarbeitung der Artenschutzrechtliche Potentialanalyse sind:

- das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29.07.2009, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.09.2017,
- das Naturschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (NatSchAG M-V) in der Fassung vom 23.02.2010, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27.05.2016,
- die Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21 Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13.05.2013 zur Anpassung bestimmter Richtlinien im Bereich Umwelt aufgrund des Beitritts der Republik Kroatien,
- die Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie), zuletzt geändert durch den Beschluss 2006/512/EG des Rates vom 22.07.2006,
- sowie die sonstigen planungsrelevanten, zum Zeitpunkt der Planaufstellung gültigen Gesetzesvorschriften, Erlasse und Richtlinien.

Artenschutzrechtliche Potentialanalyse

Der Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 liegt innerhalb eines stark von anthropogenen Wirkungen gestörten Raumes. Im Norden und Westen sind Gewerbegebiete vorhanden. Es befinden sich dort unter anderem das Abfallwirtschaftszentrum Wismar, eine Tankstelle sowie eine Kartbahn. Weitere Störquellen liegen durch die verkehrliche Infrastruktur (L 12 „Hoher Damm“ und „Lütt- Moor“) vor. Südlich der Änderungsfläche in geringer Entfernung sind ein Wohngebiet und die Westtangente vorhanden.

Aufgrund der anthropogenen Überformung (landwirtschaftliche Nutzung) und der verinselten Lage (Straßen, Gewerbegebiet) des Plangebietes weist der Untersuchungsraum keine idealtypischen Lebensraummerkmale der Artengruppen Säugetiere/ Fledermäuse, Reptilien, Fische, Falter, Käfer, Libellen und Weichtiere auf. Es sind weder Gewässer als Habitat für Fische und Amphibien noch Gebäude und Gehölze mit geeigneten Rissen, Spalten oder Höhlen als potentielles Quartier für Fledermäuse im Plangebiet vorhanden. Auch Lesesteinhaufen als Habitat für Reptilien sowie blütenreiche Säume für Falter und Käfer fehlen.

Erhebliche Beeinträchtigungen bzw. mögliche artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG der aufgeführten Artengruppen sind auszuschließen.

Abhängig von der Feldkultur ist der Untersuchungsraum als Wanderkorridor für Amphibien oder als Bruthabitat für Bodenbrüter geeignet.
Aufgrund der unmittelbar angrenzenden Waldflächen sind potentiell Verflechtungen zwischen den Habitaten Ackerfläche und Gehölze zu erwarten. Daher wird nachfolgend eine Prüfung der Verbotstatbestände für die potentiell vorkommende Brutvögel und Amphibien vorgenommen.

Brutvögel

Bei Betrachtung der bestehenden Biotopausstattung ist mit typischen, wenig störungsempfindlichen Arten des Siedlungsraumes zu rechnen. Die vorhandenen Störquellen, wie die verkehrliche Infrastruktur und die gewerbliche Nutzung lassen ein Vorkommen von geschützten Arten ausschließen. Feldvögel innerhalb der Ackerfläche, wie beispielsweise der Feldlerche, wurden bei Begehungen nicht entdeckt. Aufgrund der intensiven Bewirtschaftung und der damit verbundenen dichten Bestockung stellt die Fläche kein geeignetes Bruthabitat für Brüter auf Ackerflächen dar. Die notwendigen Wärmesummen zur erfolgreichen Brut werden nicht erreicht. Im Falle extensiver Nutzung oder eventuell auftretender Bracheinseln in der Ackerfläche ist das Untersuchungsgebiet potentiell als Bodenbrüterhabitat geeignet. Ebenfalls eignen sich die nordöstlich und südlich angrenzenden Waldflächen außerhalb des Plangebietes als Bruthabitate, so dass die Vorhabenfläche sekundär als Nahrungshabitat für Brutvögel von Bedeutung ist.
Das Brüten in den anderen Randbereichen des Plangebietes ist durch die unmittelbar angrenzenden Straßen und Wege auszuschließen.
Aufgrund der potentiellen und sekundären Bedeutung als Nahrungs- bzw. Bruthabitat für Brutvögel, sind entsprechende Vermeidungsmaßnahmen in Form von Bauzeitenregelungen zu treffen (siehe nachfolgend „Vermeidungsmaßnahmen“).
Bei Umsetzung des Vorhabens ist diesbezüglich von einer Verbesserung der Nahrungs- und Bruthabitate auf der Vorhabenfläche auszugehen: Fast die Hälfte der Vorhabenfläche wird zu naturschutzfachlich hochwertigen Grünflächen entwickelt, wie extensive Wiesenflächen und Streuobstwiesen. Im Vergleich zur vorhandenen Ackerfläche, die bei Realisierung des Vorhabens als Habitat verloren geht, besitzen die geplanten Grün- und Ausgleichsflächen eine höhere Bedeutung für die Brutvögel. Die Wiesenflächen eignen sich beispielsweise als Bruthabitat für Bodenbrüter. Auch durch Gehölzanpflanzungen mit teilweise einheimischen und standortgerechten Gehölzen werden neue potentielle Bruthabitate für Gehölzbrüter entstehen.

Akustische und optische Wirkungen werden mit Umsetzung des Vorhabens im Vergleich zur gegenwärtigen Situation (Gewerbe- und Verkehrsgeräusche) nicht signifikant erhöht. Störwirkungen durch die Stellplatzgäste auf sich künftige innerhalb der naturnahen Wiese ansiedelnde Brutvögel werden durch die festgesetzte Einfriedung unterbunden.

Bei Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen besteht kein artenschutzrechtlicher Tatbestand gemäß § 44 BNatSchG auf potentiell vorkommende Brutvogelarten.

Amphibien
Im Untersuchungsgebiet und angrenzend daran sind keine Gewässer vorhanden, die sich als Laichgewässer eigenen. Lediglich, die im südlichen Bereich vorhandenen brachgefallenen Gräben sind möglicherweise temporär wasserführend, so dass sie

sich in diesen Zeiten als Nahrungs- und Laichhabitat eignen. Um einen Eingriff in dieses potentielle Habitat zu vermeiden, sollte die Mahd nur bis zur Böschungskante der Gräben durchgeführt werden. Die Bereiche innerhalb der Gräben sollten der Sukzession überlassen werden.
Die an das Plangebiet angrenzenden Gehölzflächen eignen sich potentiell als Winterquartier, so dass Wanderungsbewegungen von Amphibien auf der Vorhabenfläche möglich sind.
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen mit Umsetzung des Vorhabens sind daher die nachfolgenden Vermeidungsmaßnahmen zu realisieren.

CEF- Maßnahmen

Eine Durchführung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF- Maßnahmen) zur funktionsgerechten Wiederherstellung der vom Vorhaben beeinträchtigten Habitatbestandteile vor Beginn der Baumaßnahme ist nicht erforderlich.

Vermeidungsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt, um anzunehmende Gefährdungen von potentiell vorkommenden Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie oder europäischen Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Eingriffe erfolgen nicht in bestehende Wertbiotope (Waldflächen, Kleingewässer, Feuchtwiesen). Die Ermittlung der Verbotstatbestände wurde unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen durchgeführt:

- Zum Schutz potentiell vorkommender Tiere sollten bauvorbereitende Bodenbewegungen zur Errichtung der Wohnmobilstellplätze hauptsächlich außerhalb der Hauptaktivitätsperiode besonders geschützter Tierarten (15. März bis 30. Juni) vorgenommen werden. Erforderlichenfalls ist die Abwesenheit von Bodenbrütern oder wandernden Amphibien zu beachten.
- Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen und vorher eventuell hereingefallene Tiere aus den Gräben zu entfernen sind.

3.3 Schutzgut Boden

Nach den Angaben der LINFOS- Datenbank handelt es sich bei der im Änderungsbereich vorkommenden Bodengesellschaft um Tieflehm-/Lehm-Parabraunerde-Pseudogleye, Pseudogleye und Gleye auf Grundmoräne. Der Boden unterliegt einem mäßigen bis starken Stauwasser- und Grundwassereinfluss.

Die Vorbelastungen des Bodens für das Plangebiet ergeben sich aus der mechanischen Bewirtschaftung der Ackerfläche sowie dem damit einhergehenden möglichen Eintrag von Düngemitteln und Pestiziden.

<u>Bewertung</u>
Der Biotopbestand wird durch die Inanspruchnahme von Flächen beeinträchtigt bzw. verändert. Die Inanspruchnahme erfolgt nicht nur im Bereich geplanter Gebäudeerrichtungen, Stellplatzflächen und Zuwegungen, sondern auch durch die Entwicklung von privaten Grünflächen. Die mit der Planung herbeigeführte Versiegelung ruft ei-

nen dauerhaften Biotopverlust im Bereich von Gebäuden und Zuwegungen hervor. Die künftigen privaten Grünflächen (Spielplatz, Gehölzpflanzungen, Streuobstwiese etc.) werden nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen dem Naturhaushalt zurückgeführt. Die künftigen Stellplatzflächen verbleiben ebenfalls unversiegelt und werden als Schotterrasenflächen ausgebildet. In den Bereichen in denen keine Versiegelung erfolgt, bleibt die Bodenfunktion erhalten.

Die erforderlichen Bodenmodellierungen zur Terrassierung der Stellplätze rufen eine Beeinträchtigung des Bodengefüges hervor. Durch die mechanische Bearbeitung der Ackerfläche liegt jedoch bereits eine Beeinträchtigung des Bodengefüges vor, so dass die geplanten Modellierungen nicht als erheblich beeinträchtigend einzustufen sind.
Zur Vermeidung weiterer Beeinträchtigungen werden folgende Maßnahme im B-Plan festgesetzt: Bei den Erdarbeiten anfallender, unbelasteter Mutterboden ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und im Geltungsbereich des Bebauungsplanes wieder zu verwerten oder einer externen Wiederverwertung zuzuführen.
Standplätze und Nebenwege sind nach Möglichkeit unversiegelt zu belassen bzw. mit wasserdurchlässigen Materialien zu befestigen.

3.4 Schutzgut Wasser

Grundwasser

Der Flurabstand des Grundwassers im Bereich der 1. Änderung beträgt > 10 m im Norden und > 2-5 m im Süden.

Oberflächenwasser

Im Plangebiet befinden sich keine Oberflächengewässer. Südlich angrenzend sind Reste eines ehemaligen Grabensystems vorhanden, die jedoch nicht dauerhaft wasserführend sind. Die vorhandenen Gräben haben keine Funktion mehr.

Vorbelastungen des Schutzgutes Wasser ergeben sich für den Untersuchungsraum aus der landwirtschaftlichen Nutzung der Ackerflächen. Aufgrund des starken Gefälles der Ackerfläche werden bei Regenereignissen die möglicherweise verwendeten Düngemittel und Pestizide in den südlich angrenzenden Raum gespült.

Niederschlagswasser
Das im Plangebiet anfallende Niederschlagswasser von vollversiegelten Flächen und Dächern (SO 1, SO 3 und Verkehrsflächen) wird in den vorhandenen Regenwasserkanal eingeleitet. Das überschüssige Regenwasser von teil- oder unbefestigten Flächen wird verzögert über Mulden der im südlichen Planbereich festgesetzten Grünfläche zugeführt. Über diesen Bereich wird auch das von den bisher vorhandenen Ackerflächen abfließende Regenwasser gesammelt und teilweise von vorhandenen Grabenfragmenten aufgenommen.

<u>Bewertung</u>
Durch das vorgesehene Entwässerungskonzept wird das Wasserregime für die angrenzenden Grünbereiche weitgehend aufrechterhalten. Nur ein sehr geringer Anteil

des Niederschlagswassers wird über Regenwasserleitungen abgeführt. Somit kann eine Beeinträchtigung des südlich angrenzenden Feuchtgebietes ausgeschlossen werden. In Bezug auf die südlich brachgefallenen Gräben, ist auch mit Umsetzung des Vorhabens eine Aktivierung der Gräben nicht notwendig, was der sich daran anschließenden Feuchtwiese zu Gute kommt. Daher sollten die Gräben bis zur Böschungskante in die Mahd einbezogen werden. Die Bereiche innerhalb der Gräben sollten der Sukzession überlassen werden um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände zu vermeiden.

3.5 Schutzgut Klima/Luft

Das Klima im Plangebiet ist aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Ostsee stark maritim beeinflusst. Die Jahresmitteltemperatur und die mittlere Niederschlagsmenge liegen deutlich unter dem Durchschnitt der Planungsregion Westmecklenburg. Die Jahresschwankung der mittleren Temperatur ist niedriger als im Binnenland. Große Windstärken und eine hohe Luftfeuchte sind typische Klimaeigenschaften dieser Landschaftszone.

Das Meso- und Mikroklima des Untersuchungsraumes wird von der Ausprägung der natürlichen und baulich gestalteten Umwelt beeinflusst. Diese ist von den vorhandenen baulichen Strukturen und durch die landwirtschaftliche Nutzung gekennzeichnet.

Vorbelastungen des Schutzgutes Klima ergeben sich für den Untersuchungsbereich aus der landwirtschaftlichen Nutzung und den Emissionen des Siedlungsbereiches (Bebauung, verkehrliche Infrastruktur), die das Kleinklima beeinflussen.

Bewertung
Mit Realisierung der vorliegenden Planung wird keine Beeinträchtigung des Schutzgutes Klima und Luft hervorgerufen. Die Entwicklung eines nur in geringen Teilen versiegelten Wohnmobilstellplatzes stellt keine signifikante klimawirksame bauliche Veränderung dar.

3.6 Schutzgut Landschaftsbild

Das Landschafts- und Stadtbild des Änderungsbereiches und der Umgebung ist sowohl von Offenland als auch von städtischen Strukturen geprägt. Vorrangig die Bereiche westlich und nördlich des Plangebietes werden von städtischen Nutzungen gekennzeichnet. Hier kennzeichnen Gewerbebetriebe und verkehrliche Infrastruktur, ein anthropogen geschaffenes Stadtbild. Der Bereich des Plangebietes sowie die südlich und östlich angrenzende Umgebung werden vorwiegend von offener Landschaft, d.h. vorrangig Acker- und Grünlandflächen charakterisiert.

Vorbelastungen des Landschaftsbildes ergeben sich aus den zuvor beschriebenen Strukturen und Nutzungen. Die vorhandene verkehrliche Nutzung und die städtischen bzw. gewerblichen Strukturen sind ebenfalls als Vorbelastungen des Schutzgutes Mensch zu bewerten. Es besteht keine Eignung für die landschaftsbezogene Erholung.

Eine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ist mit Umsetzung der vorliegenden Planung nicht festzustellen. Das Vorhaben wird durch entsprechende gestalterische und grünordnerische Maßnahmen in das umgebende Landschafts- und Stadtbild eingefügt. Beispielweise ist es geplant die Randbereiche der Stellplatzflächen in nördlicher, östlicher und westlicher Richtung durch Heckenanpflanzungen zu gestalten. Im Süden schließt sich eine Ausgleichsfläche an, die als extensive Wiesenfläche entwickelt wird.

Bewertung
Durch die urbane Umgebungssituation besteht bereits eine starke Vorbelastung des Landschaftsbildes. Umfassende Gehölzanpflanzungen und weitere grünordnerische Maßnahmen vermeiden erhebliche negative Wirkungen auf das hier betrachtete Schutzgut.

3.7 Schutzgut Sach- und Kulturgüter

Innerhalb des Änderungsbereiches sind keine Baudenkmale vorhanden. Es handelt sich um eine überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Im Rahmen des Ursprungsplanes wurde auf ein Bodendenkmal im südöstlichen Randbereich verwiesen.

Der Sachverhalt wird im Ursprungsplan wie folgt beschrieben:
Im südöstlichen Randbereich des Plangebietes ist ein Bodendenkmal bekannt. Es handelt sich um einen urgeschichtlichen Siedlungsplatz, dessen exakte Ausdehnung und Erhaltungszustand nicht eindeutig bestimmt ist.
Angesichts der topografischen Gegebenheiten ist eine Ausdehnung des Bodendenkmals in das Plangebiet möglich. Auch ist aufgrund der für eine prähistorische Besiedlung ausgesprochen günstigen topografischen Beschaffenheit des Geländes mit dem Vorhandensein weiterer Bodendenkmale zu rechnen.
Für Vorhaben im Plangebiet ist eine Genehmigung nach § 7 Abs. 7 DSchG M-V erforderlich. Das Einvernehmen zur Erteilung dieser Genehmigung kann nur hergestellt werden, wenn folgende Nebenbestimmung gemäß § 7 Abs. 5 DSchG M-V in die Genehmigung aufgenommen wird:

Im Gebiet des o.g. Vorhabens ist ein Bodendenkmal bekannt. Die Genehmigung des Vorhabens ist an die Einhaltung folgender Auflage gebunden:
Im gesamten Bereich des o.g. Vorhabens muss baubegleitend zu den Erdarbeiten die fachgerechte Bergung und Dokumentation des bekannten Bodendenkmals sichergestellt werden. Die Kosten für diese Maßnahmen trägt der Verursacher des Eingriffs (S. 6 Abs. 5 DSchG M-V, GVBLM-V Nr. 1 vom 14.07.1998, S. 72 ff) über die in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Bergung und Dokumentation des Bodendenkmals ist das Landesamt für Bodendenkmalpflege rechtzeitig vor Beginn der Erdarbeiten zu unterrichten.

Um Verzögerungen im Baufortschritt zu vermeiden, ist das Landesamt für Bodendenkmalpflege M-V spätestens 3 Wochen vor Baubeginn über die vorgesehenen Maßnahmen zu Bergung und Dokumentation zu informieren.

Bewertung
Die im Ursprungsplan getroffene Regelung wird in die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 übernommen.

Anderweitig ist nicht mit Beeinträchtigungen des Schutzgutes Sach- und Kulturgüter ist nicht zu rechnen.

3.8 Wechselwirkungen der Umweltauswirkungen einzelner Schutzgüter

Grundsätzlich sind nachfolgende Wechselwirkungen zu berücksichtigen:

Schutzgut	Wechselwirkungen mit anderen Schutzgütern
Menschen	- die Schutzgüter „Pflanzen u. Tiere“, „Boden“, „Wasser“, „Klima/Luft“ und „Landschaft“ bilden die Lebensgrundlage des Menschen
Pflanzen	- Abhängigkeit der Vegetation von abiotischen Standorteigenschaften (Bodenform, Grundwasserflurabstand, Klima) - Bestandteil bzw. Strukturelement des Landschaftsbildes - anthropogene Vorbelastung der Biotopstrukturen
Tiere	- Abhängigkeit der Tierwelt von biotischer bzw. abiotischer Lebensraumausstattung (Vegetation, Biotopvernetzung, Wasserhaushalt, Boden) - anthropogene Vorbelastungen der Einzelindividuen und/oder der Lebensräume (Störung, Verdrängung)
Boden	- Abhängigkeit der Eigenschaften von geologischen, wasserhaushaltlichen, geomorphologischen und vegetationskundlichen Verhältnissen - Lebensraum für Tiere und Menschen, Standort für Biotope bzw. Pflanzengesellschaften sowie in Bedeutung für den Wasserhaushalt (Grundwasserneubildung, Retentionsfunktion, Grundwasserschutz, Grundwasserdynamik) - anthropogene Vorbelastungen (Bearbeitung, Stoffeinträge)
Wasser	- Abhängigkeit der Grundwasserneubildung von Boden-, Vegetations- und Nutzungsfaktoren - anthropogene Vorbelastung durch aktuelle Nutzung
Klima u. Luft	- aufgrund der Kleinflächigkeit des vorliegenden Geltungsbereiches sind im konkreten Fall keine relevanten Wechselwirkungen zu erwarten
Landschaft	- Abhängigkeit des Landschaftsbildes von Faktoren, wie Relief, Vegetation u. Nutzung - anthropogene Vorbelastungen d. Landschaftsbildes und Landschaftsraumes durch Überformung

Tabelle 2: Wechselwirkungen einzelner Schutzgüter

Wechselwirkungszusammenhänge und funktionale Beziehungen innerhalb und zwischen einzelnen Schutzgütern, welche für das Vorhaben von Relevanz sind, wurden im Rahmen der schutzgutbezogenen Auswirkungsprognose berücksichtigt.
Infolge der Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Schutzgütern und des Ausbleibens der Addition und Potenzierung von deren Wirkungen bei den Bebauungsplanausführungen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

3.9 Zusammenfassung der Umweltauswirkungen

Mit Hilfe der Planungen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 wird das Ziel verfolgt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Sondergebietes Wohnmobil- und Ferienpark zu schaffen. Dazu soll eine Fläche genutzt

werden, die aktuell hauptsächlich einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterliegt. An das Plangebiet angrenzende Biotop- und Waldflächen werden durch festgesetzte Waldabstandslinien und naturnahe Wiesenflächen vor einer Beeinträchtigung geschützt. Das Schutzgut Boden ist vor allem durch geplante Versiegelung betroffen. Der überwiegende Teil der Sondergebietsflächen wird nur teilversiegelt, was den Eingriff im Vergleich zur Ursprungsplanung erheblich minimiert.
Durch die Anlage umfangreicher Grünflächen, vor allem an der Plangebietsgrenze, wird eine entsprechende landschaftliche Einbettung bzw. visuelle Abschirmung der Sondergebiete vorgenommen. In diesen Bereichen erfolgt zudem eine erhebliche naturschutzfachliche Aufwertung der bisher intensiv bewirtschafteten Ackerflächen.

Bewertung
Mit Durchführung der Eingriffsbilanzierung und der mit erheblichen Beeinträchtigungen durch die mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 verbundenen Planungsabsichten auf die Umwelt bzw. die benannten Schutzgüter ist im Wesentlichen nicht zu rechnen.

4. Entwicklungsprognose zum Umweltzustand

4.1 Entwicklung des Umweltzustandes bei Planungsdurchführung

Mit der vorliegenden Planung erfolgt die Umwandlung einer Ackerfläche in einen Wohnmobil- und Ferienpark. Im Zuge der Ursprungsplanung war eine Ansiedlung von Gewerbebetrieben vorgesehen. Mit der Aufstellung der 1. Änderung erfolgt eine deutliche Reduzierung der ursprünglich vorgesehenen Flächeninanspruchnahme.

Durch die Umwandlung der Ackerfläche mit einer geringen Bedeutung als Habitat für potentiell vorkommende Arten in einen Wohnmobil- und Ferienpark werden vielfältige Grünstrukturen als Lebensraum für potentiell vorkommenden Arten entwickelt. Insgesamt wird die Biodiversität des Planungsraumes erhöht.

4.2 Prognose zur Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung

Bei Nichtdurchführung der Planung bleibt die Fläche vorerst in landwirtschaftlicher Nutzung. Von einer Entwicklung kleinteiliger Gewerbefläche, so wie im Ursprungsplan vorgesehen, ist vorerst aufgrund fehlender Nachfrage nicht auszugehen.

4.3 Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Für die angestrebte Nutzung sind momentan keine anderen kurzfristig verfügbaren Flächen vorhanden.

5. Eingriffsregelung

5.1 Gesetzliche Grundlage der Bilanzierung

Gemäß § 1a Abs. 3 BauGB sind die Vermeidung und der Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und des Naturhaushaltes in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen.

§ 14 BNatSchG – Eingriffe in Natur und Landschaft

(1) „*Eingriffe in Natur und Landschaft im Sinne dieses Gesetzes sind Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können*."

Durch die Inhalte der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 werden, wie in der Begründung sowie den Ausführungen des Umweltberichtes beschrieben, Eingriffe in die Leistungs- oder Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes vorbereitet. Diese müssen im Rahmen der Eingriffsregelung bilanziert und ausgeglichen werden. Nachfolgende Berechnungen und Bilanzierungsabsichten wurden unter Zuhilfenahme der „*Hinweise zur Eingriffsregelung; 1999 / Heft 3* " des LUNG erstellt. Die Anwendung dieses Models dient lediglich der Veranschaulichung - das Abwägungsgebot des § 1 Abs. 7 BauGB wird dadurch nicht verletzt. Die Zuordnung der Biotoptypen erfolgte auf Grundlage der *„Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern"* aus der Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) 2013, Heft 2.

5.2 Eingriffsbilanzierung

Bestandsbeschreibung

Die vorhandene Vegetation und die derzeitigen Nutzungstypen des Untersuchungsraumes wurden anhand einer flächendeckenden Biotopkartierung auf Grundlage der „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen", Heft 2, 2013 des LUNG, der allgemeinen Standardliteratur zur Bestimmung der Flora sowie der aktuellen Vermessungsunterlagen erfasst.

Lehm-/Tonacker (ACL)
Der überwiegende Teil des Änderungsbereichs unterliegt der landwirtschaftlichen Nutzung. Zur Zeit der Bestandserfassung war die Ackerfläche mit Weizen bestockt.

Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten (PHX)
An der südwestlichen Plangebietsgrenze konnte ein Siedlungsgebüsch erfasst werden. Dieses wird überwiegend von Berg-Ahorn und Hartriegel dominiert. Vereinzelt kommen Haselnuss und Kirsche sowie eine Pappel vor. In der Krautschicht dominieren Gräser.

Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte (RHF)
Die Grenzen des Änderungsbereiches werden durchgehend von einem Stauden-

saum feuchter bis frischer Mineralstandorte geprägt. Der Artenbestand wird von Gräsern dominiert, Stauden sind ergänzend vorhanden.

Straße (OVL)
Das Plangebiet wird von der Landesstraße L 12 Hoher Damm im Westen, der Straße Lütt- Moor im Norden und Osten sowie von der „Westtangente“ im Süden umgeben. Es handelt sich um vollversiegelte Asphaltstraßen.

Pfad, Rad- und Fußweg (OVD)
Westlich und nördlich der Plangebietsgrenze verläuft ein Rad- bzw. Fußweg. Die Oberfläche des Weges ist durch Asphalt im Westen und Rechteckpflaster im Norden vollständig versiegelt. Im Westen befindet sich der Rad- und Fußweg auf einer Böschungskante oberhalb der L 12.

Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage (OSS)
Westlich und nördlich des Plangebietes sind mehrere Versorgungsanlagen vorhanden. Dazu gehören oberirdisch sichtbare Gasrohre und Markierungen von Wasserleitungen. Des Weiteren befinden sich im Umfeld des Plangebietes zwei Stromkästen sowie ein Versorgungsgebäude (Erdgas) der Stadtwerke Wismar.

Artenarmer Zierrasen (PER)
Die an den Änderungsbereich angrenzenden Verkehrswege werden von Zierrasenflächen begleitet. Die Flächen unterliegen einer regelmäßigen Pflege durch Mahd. Aufgrund der häufigen Pflege ist der Biotop artenarm.

Allee (BAA)
Die Landesstraße L12 Hoher Damm an der westlichen Grenze des Änderungsbereiches wird von einer Allee aus Berg-Ahorn begleitet. Der Bestand setzt sich aus älteren, großkronigen Gehölzen sowie Neupflanzungen als Ersatz für abgegangene Gehölze zusammen.

Hybridpappelbestand (WYP)
Ein Hybridpappelbestand wurde nordöstlich des Änderungsbereiches erhoben. Pappeln bilden hier die dominierende Art. Vereinzelt kommen Berg-Ahorn in der Baumschicht und unter anderem Hundsrose und Hartriegel in der Strauchschicht vor. Die Forstbehörde hat in ihrer Stellungnahme die Gehölzfläche als Wald im Sinne des Waldgesetzes eingestuft.

Feucht- und Nassgrünland (GF)
Das Grünland liegt südlich des Plangebietes in Senkenlage. Es handelt sich um eine artenreiche Frischwiese. Charakteristisch ist ein hoher Anteil an seltenen und schützenswerten Wiesenstauden und Gräsern. Die Fläche ist teilweise als geschütztes Biotop gemäß § 20 NatSchAG M-V ausgewiesen.

Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten (WXS)
Südlich des Plangebietes ist ein Laubholzbestand vorhanden. Die Fläche befindet sich in einer Senke und wird von Weiden dominiert. Auch diese Gehölzfläche hat die Forstbehörde als Wald im Sinne des Waldgesetzes eingestuft.

Nachfolgend sind sämtliche erhobene Biotoptypen innerhalb und außerhalb des Plangebietes tabellarisch aufgeführt:

Code	Biotopbezeichnung	Status
WXS (1.10.3)	Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten	
WYP (1.11.1)	Hybridpappelbestand	
BAA (2.5.2)	Allee	§ 19
GF (9.2)	Frischwiese	§ 20 (teilw.)
RHF (10.1.1)	Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte	
ACL (12.1.2)	Lehm- bzw. Tonacker	
PHX (13.2.1)	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	
PER (13.3.2)	Artenarmer Zierrasen	
OVD (14.7.1)	Pfad, Rad- und Fußweg	
OVL (14.7.5)	Straße	
OSS (14.10.5)	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage	

Tabelle 3: Eingriffsrelevante Biotoptypen gemäß der „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH- Lebensraumtypen in Mecklenburg- Vorpommern, LUNG 2013

Abb. 1: Blick auf den Acker mit Hybridpappelbestand

Abb. 2: Blick auf den Hybridpappelbestand aus Nordosten

Abb. 3: Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte

Abb. 4: Blick auf die Allee aus Berg-Ahorn

Die erfassten Biotoptypen innerhalb des Plangebietes weisen insgesamt eine deutliche anthropogene Überformung, insbesondere durch landwirtschaftliche Nutzung auf. Aufgrund der Nutzungen werden die vorhandenen Biotopstrukturen als naturfern und somit als von geringer ökologischer Bedeutung für den Naturhaushalt eingestuft. Eine Ausnahme bildet hierbei die südlich angrenzende Lucks Wiese, die aufgrund ihrer Artenzusammensetzung von besonderer ökologischer Bedeutung ist.

Mit Realisierung der Planung erfolgt teilweise eine Befestigung bisher unversiegelter Bereiche, die eine geringe Bedeutung für den Naturhaushalt und als Lebensraum für potentiell vorkommende Tierarten besitzen. Mit Überplanung dieser Strukturen geht die Biotopfunktion der bisher unversiegelten Flächen vollständig und dauerhaft verloren. Im Bereich der künftigen Stellplatzflächen erfolgen keine Flächeninanspruchnahmen durch Vollversiegelung. Im Bereich der künftigen Stellplatzflächen ist die Biotopfunktion aufgrund der Nutzung und der Verwendung von Schotterrasen eingeschränkt. Die geplanten Grünflächen werden dem Naturhaushalt wieder zurückgeführt.

Bestandsbewertung

Um für die Eingriffs- und Ausgleichsbilanz nachvollziehbare und quantifizierbare Wertgrößen zu erhalten, werden die Biotoptypen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der vereinfachten Biotopwertansprache (gem. Biotoptypenkatalog/ Biotopkartieranleitung M-V), da lediglich Funktionen mit allgemeiner Bedeutung für den Naturschutz und die Landschaftspflege betroffen sind. Nach den "Hinweisen zur Eingriffsregelung" werden insbesondere die

- Regenerationsfähigkeit des vorkommenden Biotoptyps und
- die regionale Einstufung in die "Roten Listen der gefährdeten Biotoptypen BRD"

als wertbestimmende Kriterien herangezogen. Demnach werden Wertstufen von 0 bis 4 vergeben. Die konkrete Bewertung des Biotoptyps erfolgt entsprechend der lokalen Ausprägung. Bei einer durchschnittlichen Ausprägung wird ein mittlerer Bereich der möglichen Wertstufe angenommen. Bei negativen Beeinträchtigungen erfolgt eine Abwertung und bei besonders hervorzuhebender Ausstattung des Biotops eine Aufwertung.

	Nr. Biotoptyp	**Biotoptyp M- V**	**Wertstufe**	**Kompensations-erfordernis**
ACL	12.1.2	Lehm- und Tonacker	1	1

Tabelle 4: Biotop- und Nutzungstypen des planungsrelevanten Bereichs

Es werden keine höherwertigen Biotopbereiche überplant.

Eingriffsbilanzierung

Wirkzonen

Im Regelfall sind innerhalb der Wirkzonen alle Biotoptypen mit einer Werteinstufung ≥ 2 zu berücksichtigen. Nach Punkt 2.4.1 der „Hinweise zur Eingriffsregelung“ können dabei Biotope vernachlässigt werden (auch Biotope mit einer Werteinstufung ≥ 2), die nicht Habitat störungsempfindlicher Arten sind. Wenn der untersuchte Bereich innerhalb eines Raumes mit hervorgehobener Bedeutung für den Naturhaushalt liegt, sind diese Wertbiotope hingegen zu berücksichtigen.

In der Umgebung des Plangebietes sind gesetzlich geschützte Biotope als Wertbiotope mit einer Werteinstufung ≥ 2 vorhanden. Mit dem Vorhaben der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 werden keine direkten Eingriffe durch Versiegelung in die Wertbiotope vorgenommen. Der vorgesehenen Nutzung ist keine beeinträchtigende Wirkung auf die Biotope zu zuschreiben.
Die unter 2.2 des Umweltberichtes genannten gesetzlich geschützten Biotopen sind überwiegend durch größere Straßen vom Plangebiet funktional und räumlich abgeschnitten. Somit können hier Wirkungen, die vom Plangebiet auf die ohnehin anthropogen beeinträchtigten Biotope wirken, ausgeschlossen werden. Für die im Süden angrenzende Feuchtwiese „Lucks Wiese“ wird ein 30 – 40 m breiter Wiesengürtel entwickelt, der als Puffer zu dem geplanten SO 2 fungiert. Dadurch können auch hier Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden. Zudem berücksichtigt das Entwässerungskonzept weiterhin die Zuführung von Niederschlagswasser in diese Feuchtwiese. Darüber hinaus ist die geplante Nutzung immissionsarm und beschränkt sich hauptsächlich auf die Sommersaison.
Aus den genannten Gründen wird somit auf eine Berücksichtigung von Wirkzonen verzichtet.

Wirkfaktoren
Wirkfaktoren des Vorhabens

Nachfolgend werden die zu erwartenden bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkfaktoren tabellarisch dargestellt.

Zu erwartende Wirkfaktoren des Vorhabens

Baubedingte Wirkfaktoren
• Visuelle und akustische Wirkungen durch Baumaschinen • Flächeninanspruchnahme durch Lagerung von Baumaterial • Bodenmodellierungen • Habitatverlust durch Baufeldfreimachung
Anlagebedingte Wirkfaktoren
• Flächeninanspruchnahme durch Gebäude, Zuwegungen und Stellplatzflächen • Verlust der Boden-, Biotop und Habitatfunktion
Betriebsbedingte Wirkfaktoren
• Akustische und optische Wirkungen durch Wohnmobile und Gäste des Wohnmobilstellplatzes

Versiegelung
In der vorliegenden Planung wird innerhalb des Sondergebietes SO 1 und SO 3 eine Grundflächenzahl GRZ von 0,4 (+50% Überschreitung) mit Vollversiegelung und für das SO 2 (Wohnmobilstellplätze) und SO 4 eine Teilversiegelung festgesetzt. Hierbei werden ausschließlich landwirtschaftliche Nutzflächen überplant.

Für Flächen, die sich in 50 m – Entfernung zu Straßen befinden, wird ein Freiraumbeeinträchtigungsgrad (FBG) 1 (Korrekturfaktor x 0,75) und für störungsärmere Flächen (Entfernung > 50 m zu Störungsquellen) wird der FBG 2 mit einem Korrekturfaktor 1 verwendet.

Maßnahme		Flächen-verbrauch (in m²)	Kompensa-tionserfor-dernis (K)	Zuschlag Versiege-lung (Z)	Korrek-turfaktor Freiraum-beeinträch-tigungsgrad (KF)	Flächen-äquivalent für Kom-pensation Eingriff (m²)
Verkehrsfläche		468	1	0,5	0,75	526,5
Verkehrsfläche		1.333	1	0,5	1	1.999,5
Fußwege		149	1	0,2	0,75	134,1
SO 1	500 m² x (0,4+0,2)	300	1	0,5	0,75	337,5
SO 2		6.848	1	0,2	0,75	6.163,2
SO 2		13.455	1	0,2	1	16.146
SO 3 (FGB I)	420 m² x (0,4+0,2)	252	1	0,5	0,75	283,5
SO 3 (FGB II)	1.102 m² x (0,4+0,2)	661,2	1	0,5	1	991,8
SO 4		2.334	1	0,2	0,75	2.100,6
Summe Flächenverbrauch:		25.800,20			Summe KFÄ	**28.682,7**

Tabelle 5: Eingriffsberechnung :Versiegelung von Flächen

Biotop- und Funktionsverlust

Für die unversiegelten Bereiche ist von einem vollständigen Biotop- und Funktionsverlust auszugehen. Es werden im Wesentlichen Ackerflächen überplant.

Maßnahme	Flächenbeeinträch-tigung ca. in m²	Kompensations-faktor (K)	Korrekturfaktor Freiraumbeein-trächtigungs-grad (FK)	Flächenäquivalent für die Kompen-sation in m²
SO 1	93	1	0,75	70
SO 1	239	1	1	239
SO 3	552	1	0,75	414
SO 3	345	1	1	345
Summe Flächenverbrauch	1.229		Summe KFÄ	**1.068**

Tabelle 6: Eingriffsberechnung: Biotop- und Funktionsverlust

Minimierung

Neben den geplanten SO-Gebieten werden umfassend Grünflächen angelegt, die das Plangebiet eingrünen. Ziel sind dabei die Abschirmung von Verkehrsstraßen sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität im geplanten Wohnmobil- und Ferienpark. Diese Grünflächen werden als Minimierung des Biotop- und Funktionsverlustes in der Bilanzierung berücksichtigt.

Für die als Minimierung anzurechnenden Grünflächen wird überwiegend ein Minimierungsfaktor von 0,6 verwendet, da die Flächen an größere Verkehrsstraßen angrenzen (private Grünflächen mit den Zweckbestimmungen „Zäsurgrün“, „Wegebegleitgrün“ und „Abschirmgrün“). Für Grün- und Anpflanzflächen, die sich innerhalb der SO – Gebiete befinden und somit auch einer intensiveren Beanspruchung durch Gäste ausgesetzt sind, wird ein Minimierungsfaktor von 0,5 angesetzt (private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Spielplatz“ und Anpflanzflächen innerhalb des SO 2).

Maßnahme	Flächenverbrauch (A in m²)	Minimierung (M)	Flächenäquivalent für Kompensation Eingriff in m² KFÄ
Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträucher und sonstigen Bepflanzungen innerhalb SO 2	2.662	0,5	1.331
Zäsurgrün	5.065	0,6	3.039
Wegebegleitgrün	202	0,6	121
Abschirmgrün	607	0,6	364
Spielplatz	98	0,5	49
Summe Fläche Minimierung:	8.634	Summe KFÄ Minimierung	**4.905**

Tabelle 7: Eingriffsberechung: Minimierung

Zusammenfassung der Eingriffsbilanzierung

Versiegelung	28.682,70
Funktionsverlust	1.067,75
Minimierung	4.904,52
Wirkzonen	0
Multifunktionaler Gesamteingriff	24.845,93

Tabelle 8: Zusammenstellung des multifunktionalen Eingriffs

5.3 Kompensationsmaßnahmen

Für die Eingriffe in Natur und Landschaft, hervorgerufen durch die Vorhaben des hier betrachteten Bebauungsplanes, werden Kompensationsmaßnahmen erforderlich, die diese Auswirkungen ausgleichen. Es werden hauptsächlich Ackerflächen überplant. Es erfolgen keine direkten oder indirekten Eingriffe in wertvolle Biotopstrukturen. Die Kompensationsmaßnahmen erfolgen innerhalb des Plangebietes.

Ausgleichsmaßnahmen A 1 – „Wiese“ und A 2 „Streuobstwiese“
Da der Ursprungsplan nicht umgesetzt wurde, wird mit der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01 eine neue Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung vorgelegt. Zudem sind mit der 1. Änderung des B-Planes innerhalb des Plangeltungsbereiches umfassende Änderungen bzgl. der Flächenverteilung und der Nutzungsart vorgesehen.
Dabei wird die in der Ursprungsplanung bestimmte Ausgleichsmaßnahme, die die Entwicklung einer naturnahen Wiese vorsieht, weiter berücksichtigt. Entgegen der ursprünglichen Zielsetzung, diese Maßnahme auch im Rahmen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 zu berücksichtigen, ergab sich aus immissionsschutzrechtlichen Gründen die Notwendigkeit den Wohnmobilstellplatz auf Flächen der Kompensationsmaßnahme zu verschieben. Da die vorgesehene Maßnahme noch nicht umgesetzt ist, soll dieser „Verlustanteil“ der Ausgleichsmaßnahme nunmehr im nördlichen Bereich des Plangebietes durchgeführt werden. Dabei soll eine möglichst gleichwertige ökologische Bedeutung erzielt werden.

Die ursprüngliche Ausgleichsfläche wird nur in Teilen überplant. Der südlich an die Wohnmobilstellplätze angrenzende Bereich wird weiterhin als Ausgleichsfläche A1 innerhalb der 1. Änderung festgesetzt. Die im Ursprungsplan festgesetzten Entwicklungsziele gelten in ihren Grundzügen weiterhin fort. Somit kann auch der Schutz der südlich an das Plangebiet angrenzenden Lucks Wiese, wie es der Ursprungsplan vorsah, gewährleistet werden.
Aufgrund der vorliegenden Konzeption für den Wohnmobil- und Ferienpark gibt es eine Verschiebung in der Ausprägung der Ausgleichsmaßnahme. Schwerpunktmäßig soll nun die Ausgleichsfläche als Streuobstwiese entwickelt werden (Ausgleichsmaßnahme A 2). Alternativ soll zur Mahd der Wiesenflächen die Möglichkeit der Beweidung mit einigen Nutztieren wie Ziegen und Schafen gegeben werden. Die derzeitige Konzeption des Wohnmobil- und Ferienparks sieht hier eine Verknüpfung mit einem Streichelgehege/-zoo für Kinder vor. Bei einer Beweidung der Flächen sind entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Obstgehölze gegen Verbiss und sonstige Schäden durch die Nutztiere zu treffen. Die Maßnahme eines Wildverbissschutzes wurde in die entsprechende Festsetzung übernommen.

Für beide Maßnahmen werden entsprechend Punkt II.4 und II.6 der Anlage 11 in den Hinweisen zur Eingriffsregelung jeweils eine Wertstufe von 2 und ein Kompensationswert von 3 angenommen. Da sich die Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Plangebietes befinden und es sich um größere zusammenhängende Flächen handelt, wird ein Leistungsfaktor von 0,5 verwendet.
Die geplanten Ausgleichsmaßnahmen erhöhen die Biodiversität und tragen zur Verbesserung des lokalen Klimas bei.

Kompensationsmaßnahmen der 1. Änderung der B-Planes Nr. 57/01	**Fläche in m² (A)**	**Wertstufe**	**Kompensationswertzahl (K)**	**Leistungsfaktor (L)**	**Kompensationsflächenäquivalent (KFÄ) in m² (AxKxKF)**
A1: Wiese	8.344	2	3	0,5	12.516
A2: Streuobstwiese	12.547	2	3	0,5	18.821
Gesamtsumme					**31.337**

Tabelle 9: Bewertung der Ersatzmaßnahme

Mit den vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen kann ein vollständiger Ausgleich der mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 verbundenen Eingriffe erreicht werden.

Zudem bleibt die Wertigkeit der in der Ursprungsplanung vorgesehenen Ausgleichsmaßnahme A1 insgesamt innerhalb des Plangebietes erhalten:

Gegenüberstellung mit der Ausgleichsmaßnahme aus der Ursprungsplanung
Der durch die 1. Änderung herbeigeführte Flächenverlust aus der Ausgleichsmaßnahme A 1 beträgt 12.139 m² von ursprünglich 20.483 m² Ausgleichsfläche. Um diese Flächen adäquat zu ersetzen, wurden die betroffenen Werte und Funktionen der Maßnahme wie oben bereits erläutert, eingestuft. Auf diese Weise wird eine gleichartige und gleichwertige Wiederherstellung durch die geplanten Ersatzmaßnahmen erreicht.
Grundlage für die Bewertung der ursprünglichen Ausgleichsmaßnahme bilden die

Hinweise zur Eingriffsregelung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie die Maßnahmenbewertung der Ursprungsplanung. Da diese bisher nicht umgesetzt wurde, wird die Werteinstufung für die Anlage von naturnahen Wiesen gemäß der Anlage 11, Punkt I.6, wie sie auch im Ursprungsplan zugrunde gelegt wurde, angenommen (Kompensationswertzahl 3). Gegenüber der ursprünglichen Berechnung erfolgte im Rahmen der 1. Änderung lediglich eine Anpassung der Berechnungsformel, da entgegen der angegebenen Vorgehensweise ein Freiraumbeeinträchtigungsgrad anstelle des Leistungsfaktors ursprünglich einbezogen wurde.

Kompensationsmaßnahme	Fläche in m² (A)	Wertstufe	Kompensationswertzahl (K)	Leistungsfaktor (L)	Kompensationsflächenäquivalent (KFÄ) in m² (AxKxKF)
Entwicklung einer naturnahen Wiese	12.139	2	3	0,5	18.208,50
Gesamtsumme					**18.208,50**

Tabelle 10: Flächen- und Wertverlust der Ausgleichsmaßnahme im Ursprungsplan

Kompensationsmaßnahme	Fläche in m² (A)	Wertstufe	Kompensationswertzahl (K)	Leistungsfaktor (L)	Kompensationsflächenäquivalent (KFÄ) in m² (AxKxKF)
Streuobstwiese	12.547	2	3	0,5	18.820,50
Gesamtsumme					**18.820,50**

Tabelle 11: Flächen- und Wertersatz durch geplante Ausgleichsmaßnahme A 2 in der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01

Im Ergebnis liegt der Flächen- und Wertersatz der geplanten Ausgleichsmaßnahme A 2 höher, als der durch die Planung herbeigeführte Verlust der Ausgleichsflächen aus der Ursprungsplanung.

5.4 Grünordernische Festsetzungen

- **Ausgleichsmaßnahme A1 „Wiese“:**
  Die private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Wiese“ im Süden des Plangebietes ist in landschaftsgerechter Form zu gestalten und dauerhaft zu erhalten. Als Initialmaßnahme ist die Fläche mit Landschaftsrasen mit Kräuterbeimischung (RSM Typ 7.3 Landschaftsrasen-Feuchtanlagen) anzusäen. Die Wiese ist ein- bis zweimal jährlich zu mähen (Ende Juni sowie August/September). Das Mähgut ist abzutransportieren. Die brachgefallenen Gräben sind in die Mahd einzubeziehen. Gehölze im Bestand sind zu erhalten. Die Fläche ist vom Baugebiet SO2 durch einen Stabgitter- oder Maschendrahtzaun von mind. 1,40 m Höhe abzugrenzen. Bei Einbau eines Maschendrahtzaunes ist angrenzend eine durchgehende Hecke mit Pflanzen der Pflanzliste 2 zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.
- **Ausgleichsmaßnahme A2 „Streuobstwiese“:**
  Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Streuobstwiese“ sind mit Obstbäumen der Pflanzliste 1 zu bepflanzen. Die Gehölze sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang gleichwertig zu ersetzen. Pro 100 m² ist mindestens

ein Obstgehölz zu pflanzen. Wildverbissschutz ist vorzusehen. Die Wiese ist aus einer Regelsaatgutmischung (RSM Typ 7.1.2) mit hohem Kräuteranteil herzustellen und ein- bis zweimal im Jahr zu mähen oder zu beweiden. Das Mähgut ist teilweise als Mulchmaterial für die Obstbäume zu verwenden. Überschüssiges Mähgut ist von der Fläche zu entfernen. Alternativ ist eine Beweidung der Fläche möglich.

- Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Zäsurgrün“ sind mit Sträuchern der Pflanzliste 2 in der benannten Mindestqualität auf einer Breite von 9 m zu bepflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Pflanzdichte beträgt eine Pflanze pro 2 m². Beidseitig der Gehölzpflanzung ist ein Krautsaum mit einer Breite von 0,5 m zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten.
- Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Wegebegleitgrün“ ist als Wiesenfläche zu gestalten Die Wiese ist aus einer Regelsaatgutmischung (RSM Typ 7.1.2) mit hohem Kräuteranteil herzustellen und ein- bis zweimal im Jahr zu mähen oder zu beweiden. Überschüssiges Mähgut ist von der Fläche zu entfernen.
- Innerhalb der privaten Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Spielplatz“ sind Spielgeräte mit den entsprechenden Fallschutzbereichen und -materialien sowie dazugehörige Wege und Aufenthaltsbereiche zulässig. Wege und Platzflächen sind in wasserdurchlässiger Bauweise (z.B. Schotterrasen, Rasengitter, Ökopflaster oder wassergebundene Wegedecke) herzustellen. Die übrigen Bereiche können mit Baum- und Strauchgruppen mit Pflanzen der vorgegebenen Pflanzlisten oder als Landschaftsrasen gestaltet werden. Es sind keine Pflanzen zulässig, die aufgrund ihrer Giftigkeit für Kinderspielplätze als ungeeignet eingestuft werden.
- Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Abschirmgrün“ sind flächendeckend mit Sträuchern der Pflanzliste 2 in einem Verbund 1,50 m x 1,50 m zu bepflanzen und dauerhaft zu erhalten. Beidseitig der Gehölzpflanzung ist ein Krautsaum mit einer Breite von 0,5 m zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten.
- Innerhalb der Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen sind mehrreihige Hecken mit einer Mindestbreite von 3 m bzw. 5 m der Arten und Qualität gemäß Pflanzliste 2 zu pflanzen. Die Pflanzung ist in einem versetzten Verband mit einem Pflanz- und Reihenabstand von 1,25 m festgesetzt. Die Sträucher können sowohl als freiwachsende als auch als geschnittene Hecken gepflegt werden. Alle 15 m ist ein Baum der Arten und Qualität gemäß Pflanzliste 3 zu pflanzen.
- **Pflanzliste 1:**
  Es sind Obstbäume in einer Mindestqualität Regelhochstamm, Kronenansatz > 1,80 m, Mindeststärke StU 10-12 cm auf Wildling oder stark wachsender Unterlage veredelt fachgerecht zu verwenden:
  Malus (Apfel) „Boskop“, Malus (Apfel) „James Grieve“, Malus (Apfel) „Gravensteiner“, Malus (Apfel) „Inge Marie“, Malus (Apfel) „Gelber Richard“, Malus (Apfel) „Graue Herbstrenette“, Malus (Apfel) „Krügers Dickstiel“, Prunus (Kirsche) „Büttners Rote Knorpelkirsche“, Prunus (Pflaume) „Deutsche Hauszwetsche“, Pyrus (Birne) „Gute Luise“, Pyrus (Birne) „Marie Luise“.

- **Pflanzliste 2:**
  Es sind folgende Sträucher mit einer Mindestqualität ≥ 125-150 cm zu verwenden:

Roter Hartriegel	*Cornus sanguinea*
Gewöhnliche Felsenbirne	*Amelanchier ovalis*
Gewöhnlicher Flieder in Sorten	*Syringa vulgaris* in Sorten
Großblütiger Pfeifenstrauch „Schneesturm“	*Philadelphus* „Schneesturm“
Haselnuss	*Corylus avellana*
Heckenkirsche	*Lonicera xylosteum*
Holunder	*Sambucus nigra*
Schlehe	*Prunus spinosa*
Sommer-Spiere	*Spiraea bumalda*
Straucheibisch	*Hibiscus syriacus*
Sanddorn	*Hippophae rhamnoides*
Rosen in Sorten	*Rosa* in Sorten
Weiden	*Salilx spec.*
Weigelie	*Weigela florida*

- **Pflanzliste 3:**
  Es sind folgende Bäume mit einer Mindestqualität StU 16-18 cm, 3 xv. zu verwenden:

Kegel-Feldahorn	*Acer campestre* „Elsrijk“
Kupfer-Felsenbirne	*Amelanchier lamarckii*
Rot-Ahorn	*Acer rubrum*
Spiegelrinden-Kirsche	*Prunus schmittii*
Wechselblättriger Hartriegel	*Cornus alternifolia*

Hinweise

- Zum Schutz potentiell vorkommender Tiere sollten bauvorbereitende Bodenbewegungen zur Errichtung der Wohnmobilstellplätze hauptsächlich außerhalb der Hauptaktivitätsperiode (15. März bis 30. Juni) besonders geschützter Tierarten vorgenommen wer-den. Erforderlichenfalls ist die Abwesenheit von Bodenbrütern oder wandernden Amphibien zu beachten.
- Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen und vorher eventuell hereingefallene Tiere aus den Gräben zu entfernen sind.

Wismar, den

Thomas Beyer
Bürgermeister der
Hansestadt Wismar

(2)

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
60 Bauamt
60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz

Wismar, den 09.10.2017
SB: Herr Faasch
Tel.: 251-6026

60 Bauamt
60.2 Abt. Planung
Frau Prante

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

63. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd"

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens des SG Immissionsschutz bestehen keine Bedenken gegen die oben genannten Planentwürfe zur 63. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Bearbeitungstand vom September 2017, da die Belange des Immissionsschutzes im Rahmen der parallel in Aufstellung befindlichen 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" berücksichtigt werden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

S. Faasch
SB Umwelt

8

Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 3

POLIZEI Mecklenburg-Vorpommern

LPBK M-V, Postfach 19048 Schwerin

Hansestadt Wismar
Postfach 12 45
23952 Wismar

bearbeitet von: Frau Babel
Telefon: 0385 / 2070-2800
Telefax: 0385 / 2070-2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-**7940/17**

Schwerin, 27. Oktober 2017

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange
63. Änderung FNP Hansestadt Wismar „Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald Bereich Redentin Süd"

Ihre Anfrage vom 02.10.2017; Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben.

Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz wird wie folgt Stellung genommen:

Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken.
Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie jedoch die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben.

Außerhalb der öffentlichen Belange wird darauf hingewiesen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind.

Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich.
Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen.

Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V.
Ein entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor Bauausführung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Jacqueline Babel
(elektronisch versandt, gültig ohne Unterschrift)

Postanschrift:
LPBK M-V
Postfach

19048 Schwerin

Hausanschrift:
LPBK M-V
Graf-Yorck-Straße 6

19061 Schwerin

Telefon: +49 385 2070 -0
Telefax: +49 385 2070 -2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Internet: www.brand-kats-mv.de
Internet: www.polizei.mvnet.de

(9)

60- Bauamt
60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz

Wismar, den 24.10.2017
Frau Feichtinger

60- Bauamt
60.2 Abt. Planung

im Hause

Entwurf der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes
„Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd"
hier: frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger TÖB gemäß § 4 (1) BauGB
hier: Gemeinsame Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde hinsichtlich Denkmalschutz und Bodendenkmalpflege

Sehr geehrte Frau Prante,

aus Sicht der Abt. Sanierung und Denkmalschutz als untere Denkmalschutzbehörde bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen zur geplanten 63. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Redentin Süd. Auch steht der geplanten Änderung aus bodendenkmalpflegerischer Sicht nichts entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Feichtinger

Verteiler: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD M-V)

(10)

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Postfach 111252 19011 Schwerin

Hansestadt Wismar

Postfach 1245

23952 Wismar

Auskunft erteilt: DenkmalGIS
Telefon: 0385 588 79 100
e-mail: m.bednorz@kulturerbe-mv.de
Aktenzeichen: 6421 42
Schwerin, den 16.10.2017

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Ihr Schreiben vom 02.10.2017
Aktenzeichen kein
Wismar, Stadt
63. Änderung des Flächennutzungsplanes
Redentin Süd
Hier eingegangen am 05.10.2017

Im Bereich des Vorhabens sind Bodendenkmale bekannt (vgl. beiliegende Karte), die gemäß § 9 (6) BauGB nachrichtlich in den Bebauungsplan zu übernehmen sind (Denkmäler nach Landesrecht).

Dabei ist insbesondere die flächige Ausdehnung der Bodendenkmale gemäß beiliegender Karte in der Planzeichnung darzustellen. Dazu sind folgende Informationen in den Textteil zu übernehmen:

→ im B-Plan!
(Nachrichtlich!)

Die Farbe Blau kennzeichnet Bodendenkmale, deren Veränderung oder Beseitigung nach § 7 DSchG MV genehmigt werden kann, sofern vor Beginn jeglicher Erdarbeiten die fachgerechte Bergung und Dokumentation dieser Bodendenkmale sichergestellt wird. Alle durch diese Maßnahmen anfallenden Kosten hat der Verursacher des Eingriffs zu tragen (§ 6 (5) DSchG MV). Über die in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Bergung und Dokumentation der Bodendenkmale ist das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege rechtzeitig vor Beginn der Erdarbeiten zu unterrichten. Die zu erteilenden Genehmigungen sind an die Einhaltung dieser Bedingungen gebunden.

Hinweise:
Für Bodendenkmale, die bei Erdarbeiten zufällig neu entdeckt werden, gelten die Bestimmungen des § 11 DSchG MV. In diesem Fall ist die untere Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Eintreffen eines Mitarbeiters oder Beauftragten des Landesamtes in

unverändertem Zustand zu erhalten. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige.

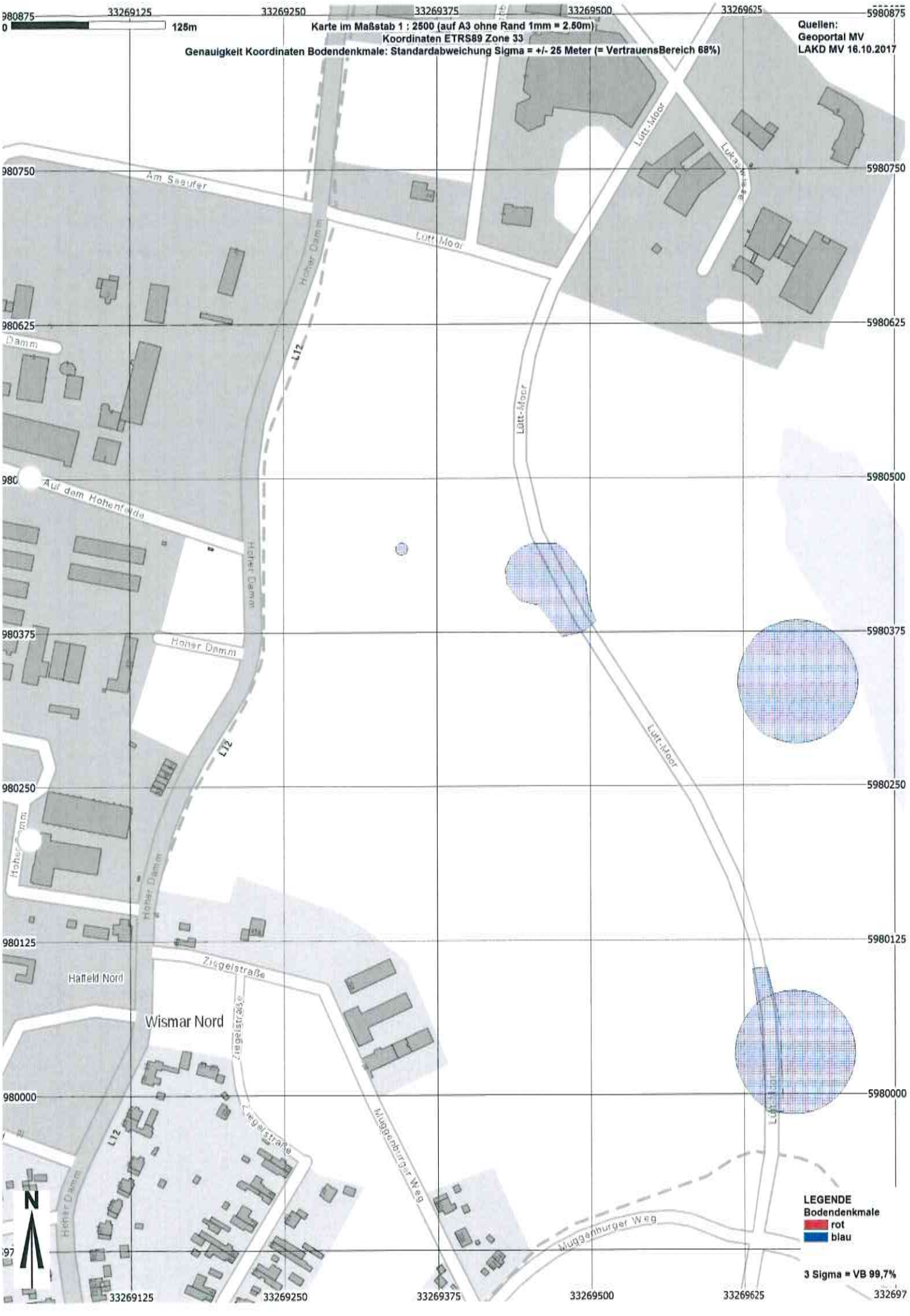
Eine Beratung zur Bergung und Dokumentation von Bodendenkmalen erhalten Sie bei der zuständigen unteren Denkmalschutzbehörde bzw. beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, Domhof 4/5, 19055 Schwerin.

Erläuterungen:
Denkmale sind gemäß § 2 (1) DSchG MV Sachen, Mehrheiten von Sachen und Teile von Sachen, an deren Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht, wenn die Sachen bedeutend für die Geschichte des Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen sind und für die Erhaltung und Nutzung künstlerische, wissenschaftliche, geschichtliche, volkskundliche oder städtebauliche Gründe vorliegen (§ 2 (1) DSchG MV). Gem. § 1 (3) sind daher bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu berücksichtigen.

Diese Stellungnahme erfolgt in Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der Fachbehörden für Bodendenkmale bzw. Denkmalpflege und als Träger öffentlicher Belange (§ 4 (2) Pkt. 6 DSchG MV).

Diese Benachrichtigung erfolgt, da die gesetzlich fixierte Bearbeitungsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Dr.-Ing. Michael Bednorz
Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.


0 125m
Karte im Maßstab 1 : 2500 (auf A3 ohne Rand 1mm = 2.50m)
Koordinaten ETRS89 Zone 33
Genauigkeit Koordinaten Bodendenkmale: Standardabweichung Sigma = +/- 25 Meter (= VertrauensBereich 68%)
Quellen:
Geoportal MV
LAKD MV 16.10.2017
33269125
33269250
33269375
33269500
33269625
5980875
5980750
5980625
5980500
5980375
5980250
5980125
5980000
Am Seeufer
Lütt Moor
Hoher Damm
L12
Lütt-Moor
Auf dem Hohenfelde
Hafield Nord
Wismar Nord
Ziegelstraße
Ziegelstraße
Hoher Damm
Hoher Damm
Hoher Damm
Hoher Damm
Lütt-Moor
Lütt-Moor
Lütt-Moor
Muggenburger Weg
Muggenburger Weg
N
LEGENDE
Bodendenkmale
rot
blau
3 Sigma = VB 99,7%

TÜV NORD
Umweltschutz

Rostock, 08.06.2017
TNUC

Schalltechnische Untersuchung für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 der Hansestadt Wismar

Auftraggeber:	Jane Wussow-Matz Ziegeleistraße 14 23970 Wismar
TÜV-Auftrags-Nr.:	8000 660704 / 915UBS118
Umfang des Berichtes:	20 Seiten 4 Anhänge (12 Seiten)
Bearbeiter:	M.Sc. Nils Arbeiter Tel.: 0381/7703-532 E-Mail: narbeiter@tuev-nord.de Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Prochnow Tel.: 0381/7703-435 E-Mail: sprochnow@tuev-nord.de

TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle Rostock
Trelleborger Straße 15 • 18107 Rostock
Telefon 0381/7703-437 • e-mail: umwelt@tuev-nord.de

Schall- und Schwingungstechnik
Messstelle nach § 29b, 28 BImSchG
VMPA Güteprüfstelle für Bauakustik

TÜV NORD
Umweltschutz

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verzeichnis der Tabellen 3
Verzeichnis der Anhänge 3
Zusammenfassung 4
1 Veranlassung und Aufgabenstellung 5
2 Örtliche Verhältnisse / Vorhabenbeschreibung 5
3 Vorgehensweise und Untersuchungsmethodik 6
4 Berechnungs- und Beurteilungsgrundlagen 6
4.1 DIN 18005 6
4.2 Anforderungen der DIN 4109 7
5 Ermittlung der Geräuschemissionen 8
5.1 Maßgebende Geräuschquellen 8
5.2 Straßenverkehr 9
5.3 Gewerbe 10
6 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen 12
6.1 Immissionsorte und Orientierungswerte 12
6.2 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen 13
6.3 Beurteilungspegel 13
6.3.1 Verkehr 13
6.3.2 Gewerbe 14
6.4 Spitzenpegel 15
7 Schallschutzmaßnahmen 16
7.1 Maßnahmen zur Lärmminderung 16
7.2 Vorzugsvariante 17
8 Vorschläge für textliche Festsetzungen 18
Quellenverzeichnis 19
Formel- und Abkürzungsverzeichnis 20

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Schalltechnische Orientierungswerte nach DIN 18005 6
Tabelle 2: Anforderungen an die resultierende Luftschalldämmung von Außenbauteilen nach DIN 4109....8
Tabelle 3: Berechnungsparameter Straße – 2030....9
Tabelle 4: IFSP des B-Plans Nr. 1/90....10
Tabelle 5: IFSP des B-Plans Nr. 2/90....11
Tabelle 6: Schallleistungspegel der Stellflächen außerhalb der Ruhezeit (a.R.), in der Ruhezeit (i.R.) und in der lautesten Nachstunde....12
Tabelle 7: Maßgebliche Immissionsorte / Immissionsempfindlichkeit 13
Tabelle 8: Beurteilungspegel Straße – Prognose 2030 (aufgerundete Werte)....14
Tabelle 9: Orientierungswerte der DIN 18005 und Beurteilungspegel Gewerbe im Tag- und Nachtzeitraum (gerundete Werte)....15
Tabelle 10: Spitzenpegel im Tag- und Nachtzeitraum am jeweils lautesten Geschoss....15

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1	**Lagepläne**	**3 Seiten**
Anhang 1.1	Übersichtslageplan	M 1 : 7 500
Anhang 1.2	Plangebiet mit Lage der Schallquellen	M 1 : 5 000
Anhang 1.3	Plangebiet mit Lage der Immissionsorte	M 1 : 1 000
Anhang 2	**Dokumentation der Teilpegel**	**3 Seiten**
Anhang 2.1	Geräuschtyp Verkehr	1 Seite
Anhang 2.2	Geräuschtyp Gewerbe	2 Seiten
Anhang 3	**Rasterlärmkarten**	**4 Seiten**
Anhang 3.1T/N	Rasterlärmkarte Tag / Nacht – Geräuschtyp Verkehr	M 1 : 1 500
Anhang 3.2T/N	Rasterlärmkarte Tag / Nacht – Geräuschtyp Gewerbe	M 1 : 1 500
Anhang 4	**Lärmpegelbereiche**	**1 Seite**
Anhang 4.1	Lärmpegelbereiche nach DIN 4109:1989-11	M 1 : 1 000
Anhang 4.2	Lärmpegelbereiche nach DIN 4109:2016-07	M 1 : 1 000

Zusammenfassung

In der vorliegenden Untersuchung erfolgt eine prognostische Ermittlung der zu erwartenden Geräuschimmissionen, die innerhalb des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 der Hansestadt Wismar durch den Straßenverkehr und durch die gewerblichen Emittenten hervorgerufen werden.

Die Berechnung und Beurteilung der Geräuschimmissionen erfolgt geräuschtypabhängig für den Straßenverkehr nach den RLS-90 und für die gewerblichen Einrichtungen nach der TA Lärm.

Im Plangebiet sind die gewerblichen Geräuschimmissionen aus den B-Plangebieten Nr. 1/90 und Nr. 2/90 immissionsbestimmend. Die Beurteilungspegel für Gewerbelärm liegen tags zwischen 53 und 57 dB(A) tags und nachts zwischen 44 und 46 dB(A). Die Orientierungsrichtwerte tags werden unterschritten. Nachts werden die Orientierungswerte im Sondergebiet SO 2 eingehalten bzw. unterschritten, im Sondergebiet SO 3 werden die Orientierungswerte um 1 dB überschritten.

Die durch den Straßenverkehr hervorgerufenen Geräuschimmissionen liegen an den Baugrenzen tags bei maximal 59 dB(A) und nachts bei maximal 50 dB(A). Die gebietsspezifischen Orientierungswerte werden im Tagzeitraum unterschritten und im Nachtzeitraum eingehalten.

Geräuschspitzen, die durch Türen- und Kofferklappenschlagen oder das Entspannungsgeräusch des Bremsluftsystems der Lkw in den angrenzenden Gewerbegebieten hervorgerufen werden, liegen tags und nachts unterhalb der zulässigen Werte.

Zur Festlegung der erforderlichen Schalldämmung werden die Lärmpegelbereiche auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels nach DIN 4109 berechnet. Das Sondergebiet SO 3 befindet sich innerhalb der Lärmpegelbereiche III und IV.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass das Planvorhaben aus schalltechnischer Sicht umgesetzt werden kann, wenn Baukörper innerhalb des Sondergebiets SO 3 mit einer ausreichenden Schalldämmung entsprechend der ausgewiesenen Lärmpegelbereiche und der Tabelle 8 der DIN 4109 errichtet werden.

M.Sc. Nils Arbeiter — Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Prochnow

TÜV NORD Umweltschutz

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Es ist geplant, den rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/01 „Gewerbegebiet Redentin Süd“ der Hansestadt Wismar zu ändern. Die ausgewiesenen Gewerbegebietsflächen sollen als Sondergebiet festgesetzt werden, so dass ein Wohnmobilstellplatz und zwei Gebäude zu Wohnzwecken der Betreiberfamilie sowie zwei weitere Gebäude mit Ferienwohnungen errichtet werden können. TÜV NORD Umweltschutz wurde beauftragt, für das Vorhaben eine Schallimmissionsprognose zu erarbeiten. Ziel der Untersuchungen ist es, die Geräuschimmissionen im Plangebiet zu ermitteln, die an den geplanten schutzbedürftigen Nutzungen hervorgerufen werden. Bei Lärmkonflikten sind Maßnahmen zur Lärmminderung herauszuarbeiten und Vorschläge für die textlichen Festsetzungen zu unterbreiten.

Als Basis für die schalltechnische Untersuchung dienten folgende vorhabenspezifische Unterlagen:

- Topografische Karte und Luftbild /15/;
- Planzeichnung zum rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/10 vom November 2004;
- Planzeichnung mit Stand vom 10.01.2017
- Ortsbesichtigung am 10.02.2017;
- Informationen zum Planvorhaben.

2 Örtliche Verhältnisse / Vorhabenbeschreibung

Die örtlichen Verhältnisse sind in den Lageplänen in Anhang 1 wiedergegeben.

Das Plangebiet mit einer Größe von rund 5,7 ha liegt im Stadtteil Wismar Nord, südlich des Gewerbe- und Sondergebietes Redentin. Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: durch die Straße „Lütt Moor“ und den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2/90 „Gewerbe- und Sondergebiet Redentin“;
- im Osten: durch die Osttangente („Lütt Moor“) und angrenzende Gehölzflächen;
- im Süden: durch eine Grünfläche am geschützten Landschaftsbestandteil Lucks Wiese;
- im Westen: durch die Landesstraße L 12 (Hoher Damm) und den angrenzenden Bebauungsplan Nr. 1/90 „Hoher Damm“.

Innerhalb der beiden angrenzenden Bebauungspläne Nr. 1/90 und Nr. 2/90 haben sich verschieden Handwerks- und Produktionsbetriebe angesiedelt. Im B-Plan Nr. 2/90 befinden sich außerdem das Betriebsgelände der Wismarer Werkstätten GmbH, ein Baumarkt und eine Tankstelle mit Waschanlage. Für den B-Plan Nr. 2/90 sind immissionswirksame flächenbezogenen Schallleistungspegel für die ausgewiesenen Gewerbe-, eingeschränkten Gewerbe- und Sondergebiete festgesetzt. Der B-Plan Nr. 1/90 trifft keine Festsetzungen zum Lärmschutz.

Innerhalb des Plangebietes soll ein Wohnmobilstellplatz errichtet werden. Außerdem sind zwei Gebäude zu Wohnzwecken der Betreiberfamilie sowie zwei weitere Gebäude mit Ferienwohnungen geplant. Dazu sollen die in dem B-Plan Nr. 57/01 ausgewiesenen Gewerbeflächen als Son-

dergebiet festgesetzt werden. Im nördlichen Bereich des Plangebiets ist eine kleinere Fläche als Winterlager für Boote vorgesehen.

Die Erschließung des Gebietes erfolgt von Norden aus über die Straße „Lütt Moor“.

Das Gelände im Plangebiet weist ein Nord-Süd-Gefälle auf. Im südlichen Teil des Plangebietes fällt das Gelände um etwa 8 m ab. Die westliche liegende Landesstraße L 12 (Hoher Damm) verläuft teilweise in Einschnittslage.

3 Vorgehensweise und Untersuchungsmethodik

Die Ermittlung der Geräuschemissionen der für das Plangebiet und dessen Umgebung maßgebenden Schallemittenten (Straßenverkehr und Gewerbe) erfolgt auf der Grundlage von Prognosen für die jeweilige Emittentenart.

Für erforderliche passive Lärmschutzmaßnahmen werden die Lärmpegelbereiche ausgewiesen. Gegebenenfalls werden Vorschläge für Schallschutzmaßnahmen unterbreitet.

4 Berechnungs- und Beurteilungsgrundlagen

4.1 DIN 18005

Die DIN 18005 /1/, /2/ gibt Hinweise zur Berücksichtigung des Schallschutzes in der städtebaulichen Planung. Nach § 50 BImSchG /3/ sind die für bestimmte Nutzungen vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienende Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete soweit wie möglich vermieden werden.

Für die genaue Berechnung der Schallimmissionen für verschiedene Arten von Schallquellen (z.B. Straßen-, und Schienenverkehr, Gewerbe, Sport- und Freizeitanlagen) wird auf die jeweiligen Rechtsvorschriften verwiesen.

Der Beurteilungspegel L_r ist der Parameter zur Beurteilung der Schallimmissionen. Er wird für die Zeiträume tags (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr) und nachts (22:00 bis 06:00 Uhr) berechnet. Für gewerbliche Anlagen, die dem Geltungsbereich der TA Lärm unterliegen, sowie Sport- und Freizeitanlagen ist für den Nachtzeitraum die volle Stunde mit dem maximalen Beurteilungspegel maßgebend. Der Beurteilungspegel L_r wird gemäß DIN 18005 aus dem Schallleistungspegel L_W der Schallquelle unter Berücksichtigung der Pegelminderung auf dem Ausbreitungsweg und von Zu- oder Abschlägen für bestimmte Geräusche, Ruhezeiten oder Situationen gebildet.

Im Beiblatt 1 der DIN 18005 sind als Zielvorstellungen für die städtebauliche Planung schalltechnische Orientierungswerte angegeben. Sie sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Schalltechnische Orientierungswerte nach DIN 18005

Gebietsnutzungsart		Orientierungswerte [dB(A)]	
		Tag (6 - 22 Uhr)	Nacht (22 – 6 Uhr)
a)	Reine Wohngebiete (WR), Wochenend- und Ferienhausgebiete	50	40 / 35
b)	Allgemeine Wohngebiete (WA), Kleinsiedlungsgebiete (WS) und Campingplatzgebiete	55	45 / 40

c)	Friedhöfe, Kleingarten- und Parkanlagen	55	55
d)	Besondere Wohngebiete (WB)	60	45 / 40
e)	Dorf- und Mischgebiete (MI)	60	50 / 45
f)	Kerngebiete (MK), Gewerbegebiete (GE)	65	55 / 50
g)	Sonstige Sondergebiete	45 ... 65	35 ... 65

Anm: Bei zwei angegebenen Nachtwerten gilt der niedrigere für Industrie-, Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Geräusche von vergleichbaren öffentlichen Betrieben. Der höhere ist auf Verkehrsgeräusche anzuwenden.

Die im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung durch Messung oder Prognose ermittelten Beurteilungspegel sind jeweils mit den Orientierungswerten zu vergleichen. Die Beurteilungspegel verschiedener Arten von Schallquellen (Verkehr, Industrie und Gewerbe, Freizeitlärm) sollen wegen der unterschiedlichen Einstellung der Betroffenen zu diesen Geräuschquellen jeweils für sich allein mit den Orientierungswerten verglichen und nicht addiert werden.

Die schalltechnischen Orientierungswerte gemäß Tabelle 1 sind keine Grenzwerte, haben aber vorrangig Bedeutung für die Planung von Neubaugebieten mit schutzbedürftigen Nutzungen und für die Neuplanung von Flächen, von denen Schallemissionen ausgehen. Sie sind als sachverständige Konkretisierung für die in der Planung zu berücksichtigenden Ziele des Schallschutzes zu nutzen.

Die Orientierungswerte sollten bereits auf den Rand der Bauflächen oder der überbaubaren Grundstücksflächen in den jeweiligen Baugebieten bezogen werden. Ihre Einhaltung oder Unterschreitung ist wünschenswert, um die mit der Eigenart des betreffenden Baugebietes oder der betreffenden Baufläche verbundene Erwartung auf angemessenen Schutz vor Lärmbelästigungen zu erfüllen. Der Belang des Schallschutzes ist bei der Abwägung aller Belange als wichtiger Planungsgrundsatz bei der städtebaulichen Planung zu berücksichtigen. Die Abwägung kann jedoch in begründeten Fällen bei Überwiegen anderer Belange zu einer Zurückstellung des Schallschutzes führen.

Bei Überschreitung der Orientierungswerte ist grundsätzlich der Reduzierung der Lärmpegel an der Quelle ihrer Entstehung der Vorrang vor passivem Lärmschutz zu geben.

Dies ist jedoch häufig nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Zum Schutz vor äußeren Lärmquellen können deshalb auch nach BauGB, § 9 Abs. 5 Nr. 1 im Bebauungsplan Flächen gekennzeichnet werden, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind. Dabei ist zunächst der Schutz durch Lärmschirme (Wände oder Wälle) anzustreben. Dort, wo dies aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht zweckmäßig ist, sollten über die Ausweisung von Lärmpegelbereichen nach DIN 4109-1 /7/ gegebenenfalls bauliche passive Maßnahmen zur Schalldämmung von Außenbauteilen festgesetzt werden.

4.2 Anforderungen der DIN 4109

Zum Schutz gegen Außenlärm müssen die Außenbauteile von Gebäuden bestimmten Mindestanforderungen an das gesamte bewertete Luftschalldämm-Maß genügen (vgl. Tabelle 2). Dazu sind die vorhandenen oder zu erwartenden maßgeblichen Außenlärmpegel zu ermitteln, denen nach DIN 4109 /6/ Lärmpegelbereiche und die erforderlichen resultierenden Mindest-Schalldämm-Maße zugeordnet sind.

Tabelle 2: Anforderungen an die resultierende Luftschalldämmung von Außenbauteilen nach DIN 4109

maßgeblicher Außenlärmpegel [dB (A)]	Lärmpegel-bereich	Erforderliches gesamtes Bau-Schalldämm-Maß erf. $R'_{W,ges}$ in dB		
		Krankenanstalten und Sanatorien	Wohnungen, Beherbergungsstätten, Unterrichtsräume u.ä.	Büroräume u.ä.
Bis 55	I	35	30	-
56 bis 60	II	35	30	30
61bis 65	III	40	35	30
66 bis 70	IV	45	40	35
71 bis 75	V	50	45	40
76 bis 80	VI	entsprechend örtlicher Gegebenheiten	50	45
>80	VII		entsprechend örtlicher Gegebenheiten	50

Für die von der maßgeblichen Lärmquelle abgewandten Gebäudeseiten darf nach DIN 4109 der maßgebliche Außenlärmpegel ohne besonderen Nachweis

- bei offener Bebauung um 5 dB(A),
- bei geschlossener Bebauung bzw. bei Innenhöfen um 10 dB(A)

gemindert werden.

Für Straßenverkehrslärm wird der maßgebliche Außenlärmpegel in der Regel nach DIN 18005 bzw. den gleichwertigen RLS-90 /4/ als Beurteilungspegel tags (06.00 bis 22.00 Uhr) berechnet. Zu den berechneten Werten sind 3 dB gemäß DIN 4109 (Pkt. 5.5.9) zu addieren.

Die maßgeblichen Außenlärmpegel werden nach DIN 4109 an Hand der tageszeitlichen Beurteilungspegel ermittelt.

Wird die Geräuschbelastung durch mehrere Quellenarten verursacht, berechnet sich der maßgebliche Außenlärmpegel aus der Summe der maßgeblichen Außenlärmpegel der Quellenarten.

Maßgeblich für den Außenlärmpegel ist die Geräuschbelastung für den Zeitraum, welche den höheren Wert ergibt.

5 Ermittlung der Geräuschemissionen

5.1 Maßgebende Geräuschquellen

Auf schutzbedürftige Nutzungen innerhalb und außerhalb des Plangebietes wirken Straßengeräuschimmissionen und gewerbliche Geräuschimmissionen ein. Im Einzelnen sind dies:

<u>Geräuschtyp Straßenverkehr:</u>

- der Fahrverkehr auf der Landesstraße 12 (Hoher Damm) westlich des Plangebietes;
- der Fahrverkehr auf der Straße „Lütt Moor“ nördlich des Plangebietes;
- der Fahrverkehr auf der Osttangente (Lütt Moor) östlich des Plangebietes.

Geräuschtyp Gewerbe:

- die Gewerbe-, eingeschränkten Gewerbe- und Sondergebiete des Bebauungsplanes Nr. 1/90 westlich des Plangebietes;
- die Gewerbe- und eingeschränkten Gewerbegebiete des Bebauungsplanes Nr. 2/90 nördlich des Plangebietes;
- der Wohnmobilstellplatz im Plangebiet;
- Lagerfläche für Boote innerhalb des Plangebiets.

Die maßgebenden Geräuschquellen werden nachfolgend beschrieben. Die einzelnen Lagen der Schallquellen sind im Anhang 1.2 einsehbar.

5.2 Straßenverkehr

Geräuschimmissionen des Straßenverkehrs werden nach dem Teilstückverfahren der RLS-90 /4/ berechnet.

Die Verkehrsstärke und der Schwerverkehrsanteil für die zu betrachtenden Straßenabschnitte im Prognosezeitraum wurden anhand von aktuellen Verkehrszählungen und eigenen Kurzzeitzählungen in Abstimmung mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Verkehr und SB Umwelt /10/ ermittelt. Die Aufteilung des Schwerverkehrs auf den Tag- und Nachtzeitraum erfolgt entsprechend der RBLärm-92 /7/.

Angaben zum Straßenbelag und zu Geschwindigkeiten wurden bei der Ortsbegehung festgestellt. Die Berechnungsparameter für die relevanten Streckenabschnitte sind in Tabelle 3 zusammengefasst. Die Lage der Streckenabschnitte ist in Anhang 1.2 einsehbar.

Tabelle 3: Berechnungsparameter Straße – 2030

Teilstück	DTV in Kfz/24h	p_T in %	p_N in %	Straßen-oberfläche, D_{StrO}	zul. Geschwin-digkeit Pkw/Lkw in km/h	Emissionspegel $L_{m.E}$ Tag / Nacht in dB(A)
S01, L 12 Hoher Damm südl. Lütt Moor	6.100	4,2	2,2	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	59,2 / 49,3
S02_1, L 12 Hoher Damm nördl. Lütt Moor	9.300	4,2	2,2	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	61,0 / 51,1
S02_2, L 12 Hoher Damm nördl. Lütt Moor	9.300	4,2	2,2	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	70 / 70	63,3 / 53,6
S03, Lütt Moor nördl. Plangebiet	3.750	6,6	2,0	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	58,1 / 48,4
S04_1, Osttangente. südl. Lütt Moor	2.700	7,6	2,3	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	57,1 / 47,2
S04_2, Osttangente. südl. Lütt Moor	2.700	7,6	2,3	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	80 / 80	60,2 / 50,8

S05, Osttangente. nördl. Lütt Moor	450	6,3	1,6	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	48,8 /39,0

5.3 Gewerbe

Bebauungsplan Nr. 1/90

Im Westen grenzt der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1/90 an das Plangebiet. Innerhalb des B-Plans werden eingeschränkte und uneingeschränkte Gewerbegebietsflächen ausgewiesen. Da keine Festsetzungen zu Emissionskontingenten oder immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegeln bestehen, werden für die Emissionsermittlung Anhaltswerte aus der Literatur berücksichtigt. Entsprechend den Empfehlungen des LUNG MV und Untersuchungen von Kötter /13/ können eingeschränkten Gewerbegebieten folgende zulässige Geräuschemissionen ($L_{WA"}$) zugeordnet werden:

- Tagzeitraum: 57,5 – 62,5 dB(A)/m²;
- Nachtzeitraum: 42,5 – 47,5 dB(A)/m².

Die Bestimmung der flächenbezogenen Schallleistungspegel für den Bebauungsplan Nr. 1/90 erfolgt auf der Grundlage der Literaturangaben unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten sowie in Abstimmung mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt.

Die flächenbezogenen Schallleistungspegel der Gewerbegebietsflächen (eingeschränkt / uneingeschränkt) werden als gleichmäßig in den Halbraum strahlende Fläche in einer Höhe von 1 m modelliert. Sie sind in Tabelle 4 zusammengestellt, die örtliche Lage ist in Anhang 1.2 einsehbar.

Tabelle 4: IFSP des B-Plans Nr. 1/90

Teilflächen				IFSP in dB(A)/m²	
ID[1)]	Bezeichnung	Größe in m²	Gebietseinstufung	Tag	Nacht
Q101	GE1901	20750	Gewerbe	65	50
Q102	GE1902	6350	Gewerbe	65	50
Q103	GE1903	8700	Gewerbe	65	50
Q104	GE1904	23580	Gewerbe	65	50
Q105	GE1905	14300	Gewerbe	65	50
Q106	GE1906	54400	Gewerbe	65	50
Q107	GE1907	16120	Gewerbe	65	50
Q108	GE1908	30340	Gewerbe	65	50
Q109	GE1909	12560	Gewerbe	65	50
Q110	GE1910	5920	Gewerbe	65	50
Q111	GEe1911	39010	eingeschränktes Gewerbe	60	45
Q112	GEe1912	12100	eingeschränktes Gewerbe	60	45
Q113	GEe1913	26280	eingeschränktes Gewerbe	60	45

1) ID – Identifikationscode für die Berechnungen

Bebauungsplan Nr. 2/90

Auf das Plangebiet wirken aus nördlicher Richtung gewerbliche Geräuschimmissionen des Bebauungsplanes Nr. 2/90 „Gewerbe- und Sondergebiet Redentin“ der Hansestadt Wismar ein. Im B-Plan sind immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) festgesetzt. Für die eingeschränkten Gewerbegebietsflächen ohne IFSP werden Werte für die zulässigen Geräuschemissionen ($L_{WA“}$) berücksichtigt, die mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt abgestimmt wurden. Die IFSP für den Geltungsbereich B-Plans Nr. 2/90 sind mit der Bezeichnung der Teilflächen in Tabelle 5 zusammengestellt. Die örtliche Lage kann in Anhang 1.2 eingesehen werden.

Tabelle 5: IFSP des B-Plans Nr. 2/90

Teilflächen				IFSP in dB(A)/m²	
ID[1)]	Bezeichnung	Größe in m²	Gebietseinstufung	Tag	Nacht
Q201	GEe2901	21240	eingeschränktes Gewerbe	60	-
Q202	GE2902	12290	Gewerbe	65	60
Q203	SO2903	13590	Sondergebiet	60	-
Q204	GE2904	15560	Gewerbe	65	60
Q205	GE2905	12170	Gewerbe	65	60
Q206	GE2906	50440	Gewerbe	65	60
Q207	GEe2907	6050	eingeschränktes Gewerbe	65	60
Q208	GE2908	4690	Gewerbe	65	60
Q209	GEe2909	9960	eingeschränktes Gewerbe	65	60
Q210	GE2910	5490	Gewerbe	65	60

1) ID – Identifikationscode für die Berechnungen

Wohnmobilstellplatz

Im Sondergebiet SO 2 im südlichen Bereich des Plangebiets sollen ca. 135 neue Wohnmobilstellflächen entstehen. Zur Ermittlung der Bewegungshäufigkeit werden im Sinne eines maximalen Ansatzes bei maximaler Auslastung der Stellplätze folgende Annahmen getroffen:

- Pro Stellplatz wird ein Fahrzeugwechsel im Tagzeitraum in Ansatz gebracht. Jeweils eine Bewegung findet innerhalb bzw. außerhalb der Ruhezeit statt.
- Im Nachtzeitraum findet kein Fahrverkehr statt.

Damit ergeben sich Bewegungshäufigkeiten von N = 0,333 Bewegungen pro Stellplatz und Stunde innerhalb bzw. N = 0,077 Bewegungen pro Stellplatz und Stunde außerhalb der Ruhezeit.

Die Emissionswerte für die Stellflächen sind in Tabelle 6 zusammengefasst. Die Ermittlung der Schallemissionen der Wohnmobilstellplätze im Sinne eines maximalen Ansatzes erfolgt nach der 6. Auflage der Bayerischen Parkplatzlärmstudie /11/ für die Parkplatzart P+R Platz (K_{PA} = 0 dB(A), K_I = 4 dB(A)). Die Oberfläche der Stellplätze ist als Schotterrasen geplant (K_{StrO} = 3 dB(A)). Geräuschemissionen des Parkplatzes werden als Flächenschallquelle in einer Höhe von 0,5 m über Gelände modelliert.

Tabelle 6: Schallleistungspegel der Stellflächen außerhalb der Ruhezeit (a.R.), in der Ruhezeit (i.R.) und in der lautesten Nachstunde

Emissionsquelle		B	K_{PA}	K_I	K_D	K_{StrO}	B x N	L_{WA}
ID[1)]	Bezeichnung	Anzahl der Stellflächen	in dB(A)	in dB(A)	in dB(A)	in dB(A)	pro Stunde a.R. / i.R. / Nacht	in dB(A) a.R. / i.R. / Nacht
Q300	Wohnmobilstellplatz	138	0	4	5,3	3	10,6 / 46 / -	91,9 / 85,5 / -

[1)] ID – Identifikationscode für die Berechnungen

Lagerflächen für Boote

Im Sondergebiet SO 4 im nördlichen Bereich des Plangebiets soll eine etwa 1.900 m² große Fläche als nicht überdachtes Winterlager für Boote entstehen. Wartungsarbeiten sollen dort nicht durchgeführt werden. Als Geräuschemissionen aus dem Sondergebiet SO 4 verbleiben die Fahrgeräusche, die beim Abstellen der Boote im Winter und Abholen der Boote im Frühjahr entstehen.

Diese Geräuschemissionen aus dem Sondergebiet SO 4 sind von untergeordneter Bedeutung. Auf eine genauere Betrachtung wird verzichtet.

6 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen

6.1 Immissionsorte und Orientierungswerte

Zur Beurteilung der Geräuschimmissionen innerhalb des Plangebietes werden neun Immissionsorte mit den jeweils geringsten Abständen zu den Emissionsquellen festgelegt. Die Immissionsorte befinden sich auf den maßgeblichen Baufeldgrenzen bzw. an den Grenzen zu den Wohnmobilstellplätzen. Durch die Wahl der Immissionsorte ist sichergestellt, dass bei Einhaltung der Beurteilungsmaßstäbe an diesen Immissionsorten die Immissionsrichtwerte an allen anderen schutzbedürftigen Nutzungen innerhalb des Plangebietes ebenfalls eingehalten werden.

Die Immissionsorte sind in Tabelle 7 zusammengestellt und ihre Lage ist im Lageplan in Anhang 1.3 gekennzeichnet. Ebenfalls sind in Tabelle 7 die Gebietseinstufung, die Anzahl der Vollgeschosse und die Orientierungswerte der DIN 18005 aufgeführt. Die Zuordnung der Schutzbedürftigkeit innerhalb des Plangebiets erfolgt anhand der Abstimmung mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt.

Tabelle 7: Maßgebliche Immissionsorte / Immissionsempfindlichkeit

Immissionsort		GZ	Gebiets-einstufung	Orientierungswerte in dB(A)]	
Nr.	Lage			Tag	Nacht[1)]
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	III	MI	60	50 / 45
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	III	MI	60	50 / 45
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	III	MI	60	50 / 45
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45

[1)] der jeweils höhere Orientierungswert für den Nachtzeitraum gilt ausschließlich für die Verkehrsgeräuschimmissionen

6.2 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen

Die Ermittlung und Bewertung der Schallimmissionen erfolgen auf der Grundlage von Einzelpunkt- und Rasterberechnungen nach Berechnungsverfahren der im Quellenverzeichnis genannten Richtlinien und Vorschriften mittels der Ausbreitungssoftware CadnaA, Version 2017 der DataKustik GmbH mit A-bewerteten Schallleistungspegeln.

Es wird eine Temperatur von 10 °C und eine relative Feuchte von 70 % angenommen. Die meteorologische Korrektur C_{met} wurde nicht berücksichtigt.

Die Berechnungsergebnisse gelten für eine Wetterlage, welche die Schallausbreitung begünstigt (Mitwindwetterlage bis 3 m/s und Temperaturinversion). Erfahrungsgemäß liegen Langzeitmittelungspegel unterhalb der berechneten Werte.

Der von einer Schallquelle in ihrem Einwirkbereich erzeugte Immissionspegel hängt von den Eigenschaften der Schallquelle (Schallleistung, Richtcharakteristik, Schallspektrum), der Geometrie des Schallfeldes (Lage von Schallquelle und Immissionsort zueinander, zum Boden und zu Hindernissen im Schallfeld), den durch Topographie, Bewuchs und Bebauung bestimmten örtlichen Ausbreitungsbedingungen und von der Witterung ab.

Zur Berechnung der zu erwartenden Immissionssituation für Immissionsorte im Untersuchungsgebiet wird die perspektivisch zu erwartende Emissionssituation auf ein hinreichend genaues Prognosemodell abgebildet.

6.3 Beurteilungspegel

6.3.1 Verkehr

Auf der Grundlage der Berechnungsparameter in Abschnitt 5.2 werden die Beurteilungspegel des Straßenverkehrs im Tag- und Nachtzeitraum ermittelt und in Tabelle 8 dokumentiert. Die Berechnungen erfolgten für eine freie Schallausbreitung innerhalb der SO-Gebiete unter Berücksichtigung der vom Planer übergebenen Vermessung. Die Teilpegel sind in Anhang 2 zusammengestellt.

Zusätzlich erfolgt zur Darstellung der Geräuschsituation innerhalb des Plangebietes die Berechnung von Rasterlärmkarten für den Tag- und Nachtzeitraum. Das Ergebnis der Berechnungen sind farbige Plots mit Ausgabe der Flächen gleichen Beurteilungspegels. Die Berechnungen erfolgen bei freier Schallausbreitung. Die Berechnungshöhen liegen für den Nachtzeitraum bei 8 Metern (entspricht etwa dem 2. Obergeschoss) und für den Tagzeitraum bei 2 Metern (Außenwohnbereiche, Wohnmobile). Die Rasterlärmkarten sind im Anhang 3.1 dargestellt.

Tabelle 8: Beurteilungspegel Straße – Prognose 2030 (aufgerundete Werte)

Immissionsort			Orientierungswert in dB(A)		Beurteilungspegel in dB(A)	
Nr.	Lage / Geschoss		Tag	Nacht	Tag	Nacht
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	EG	60	50	52	42
		2. OG	60	50	53	43
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	EG	60	50	58	48
		2. OG	60	50	59	50
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	EG	60	50	52	42
		2. OG	60	50	52	43
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	53	44
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	54	44
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	56	46
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	55	45
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	55	45
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	52	42

Die Beurteilungspegel des Straßenverkehrs liegen innerhalb des Plangebietes bei maximal 59 dB(A) tags und bei maximal 50 dB(A) nachts. Die Orientierungswerte für Mischgebiete werden an allen Immissionsorten eingehalten bzw. unterschritten.

6.3.2 Gewerbe

Die Berechnung der Beurteilungspegel erfolgt für den Tag- und Nachtzeitraum auf der Grundlage der in Abschnitt 5.3 beschriebenen Berechnungsparameter für die in Abschnitt 6.1 aufgeführten Immissionsorte. Sie sind in der Tabelle 9 zusammen- und den Orientierungswerten der DIN 18005 gegenübergestellt. Die Darstellung der Teilpegel erfolgt in Anhang 2. Die Rasterlärmkarten sind in Anhang 3.2 dargestellt. Die Berechnungen erfolgten für eine freie Schallausbreitung innerhalb der SO-Gebiete unter Berücksichtigung der vom Planer übergebenen Vermessung. Die Teilpegel sind in Anhang 2 zusammengestellt.

Tabelle 9: Orientierungswerte der DIN 18005 und Beurteilungspegel Gewerbe im Tag- und Nachtzeitraum (gerundete Werte)

Immissionsort			ORW DIN 18005 in dB(A)		Beurteilungspegel L_r in dB(A)	
Nr.	Lage / Geschoss		Tag	Nacht	Tag	Nacht
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	EG	60	45	56	46
		1. OG	60	45	56	46
		2. OG	60	45	56	46
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	EG	60	45	54	46
		1. OG	60	45	55	46
		2. OG	60	45	55	46
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	EG	60	45	56	46
		1. OG	60	45	56	46
		2. OG	60	45	56	46
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	54	45
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	53	44
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	56	44
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	57	45
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	57	45
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	55	45

Im Tagzeitraum liegen die gewerblichen Geräuschimmissionen zwischen 53 und 57 dB(A). Die Orientierungswerte werden an allen Immissionsorten unterschritten.

Im Nachtzeitraum werden Beurteilungspegel zwischen 44 und 46 dB(A) hervorgerufen. An den Immissionsorten IO 4 bis IO 9 wird der Orientierungswert der DIN 18005 eingehalten bzw. unterschritten. An den Immissionsorten IO 1 bis IO 3 liegen die Beurteilungspegel 46 dB(A). Der Orientierungswert für Mischgebiete wird um 1 dB überschritten. Maßgebend sind dabei die Geräuschimmissionen der IFSP der Gewerbeflächen GE2904 und GE2905. Die 1 dB-Überschreitung wird als nicht relevant eingeschätzt. Nach der TA Lärm kann bei der Genehmigung von technischen Anlagen entsprechend Nr. 3.2.1 eine 1 dB-Überschreitung toleriert werden.

6.4 Spitzenpegel

Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen den Richtwert tags um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.

Nach /14/ können durch Entspannungsgeräusche des Bremsluftsystems der Lieferfahrzeuge Spitzenpegel von bis zu 115 dB(A) auf den Gewerbegebietsflächen, nach /11/ Spitzenpegel von 99,5 dB(A) durch Schlagen von Türen und Kofferraumklappen auf den Wohnmobilstellplätzen hervorgerufen werden.

Die Spitzenschalldruckpegel sind für das jeweils lauteste Geschoss in Tabelle 10 dokumentiert.

Tabelle 10: Spitzenpegel im Tag- und Nachtzeitraum am jeweils lautesten Geschoss

Immissionsort		ORW [dB(A)]	$L_{pA,max}$ in dB(A) Tag / Nacht	
Nr.	Lage	Tag / Nacht	Bremse Lkw	Türenschlagen
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	90 / 65	52 / 52	59 / -
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	90 / 65	50 / 50	57 / -
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	90 / 65	53 / 53	66 / -
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	48 / 48	-
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	47 / 47	-
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	56 / 56	-
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	58 / 58	-
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	60 / 60	-
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	52 / 52	-

Einzelne Geräuschspitzen liegen im Tagzeitraum an allen Immissionsorten unterhalb der zulässigen Werte.

Im Nachtzeitraum findet kein Verkehr auf dem Wohnmobilstellplatz statt. Durch den nachts stattfindenden Lkw-Verkehr auf den Gewerbeflächen ist eine Überschreitung des Spitzenpegelkriteriums der TA Lärm ebenfalls nicht gegeben.

7 Schallschutzmaßnahmen

7.1 Maßnahmen zur Lärmminderung

Die Berechnungsergebnisse zeigen, dass der Orientierungswert für Mischgebiete im Nachtzeitraum im Sondergebiet SO 3 (IO1 bis IO 3) um 1 dB überschritten wird.

Zur Konfliktvermeidung für das Sondergebiet SO 3 werden aktive und passive Schallschutzmaßnahmen untersucht.

Aktive Schallschutzmaßnahmen – Schallschutzwand / -wall

Die Einhaltung der Orientierungswerte innerhalb des Baufeldes des Sondergebiets SO 3 kann rechnerisch durch die Errichtung eines Walls nördlich des Baufeldes erreicht werden. Der Wall muss zu diesem Zweck von der Zufahrt ausgehend Richtung Osten auf einer Länge von etwa 120 m errichtet werden. Zur Einhaltung der Richtwerte im 1. Obergeschoss bzw. 2. Obergeschoss muss der Wall mit einer Höhe von 6 m bzw. 9 m angelegt werden. Alternativ kann auch eine Kombination aus einem Wall und einer Schallschutzwand bei Einhaltung der Gesamthöhe errichtet werden.

Aktive Schallschutzmaßnahmen – Abstandsvergrößerung

Mit einer Vergrößerung des Abstandes der Baufeldgrenze des SO 3 zum Plangebiet des nördlich verlaufenden Bebauungsplanes Nr. 2/90 können die Orientierungswerte für Mischgebiete eingehalten werden. Die Baufeldgrenze müsste dafür um etwa 50 min Richtung Süden verschoben werden, siehe Anhang 3.2.

Passive Schallschutzmaßnahmen – Lärmpegelbereiche

Zur Festlegung der erforderlichen Schalldämmung werden die Lärmpegelbereiche auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels nach DIN 4109 /4/ berechnet. Die resultierenden Lärmpegelbereiche sind im Anhang 4.1 dargestellt.

Die Lärmpegelbereiche werden für das unbebaute Plangebiet auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels berechnet. Dieser wird aus der energetischen Summe der um 3 dB(A) erhöhten Verkehrslärmimmissionen und dem Immissionsrichtwert der TA Lärm ermittelt.

Das Sondergebiet SO 3 befindet sich innerhalb des Lärmpegelbereichs III und IV.

Im Juli 2016 ist die überarbeitete DIN 4109 /7/, /8/ veröffentlicht worden. Die bauaufsichtliche Einführung steht seitdem noch aus. Erst mit ihrer Einführung ist die neue DIN 4109 aus öffentlich-rechtlicher Sicht bindend. Nach der neuen DIN 4109 berechnen sich die Lärmpegelbereiche wie nachfolgend beschrieben.

Die Lärmpegelbereiche werden für das unbebaute Plangebiet auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels berechnet. Dieser wird im vorliegenden Fall nach der neuen DIN 4109 aus der energetischen Summe der um 13 dB(A) erhöhten Verkehrslärmimmissionen und den um 18 dB(A) erhöhten tatsächlichen Gewerbelärmimmissionen für den Nachtzeitraum ermittelt.

Im Vergleich zu der alten DIN 4109 resultiert daraus, dass die Grenze zwischen Lärmpegelbereich III und IV im SO 3 um etwa 16 m nach Westen verschoben wird.

Die resultierenden Lärmpegelbereiche nach der neuen DIN 4109 sind im Anhang 4.2 dargestellt.

7.2 Vorzugsvariante

In Abstimmung mit der mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt und dem Planer wird als Vorzugsvariante der untersuchten Lärmminderungsmaßnahmen passiver Schallschutz herausgearbeitet. Für sie werden die textlichen Festsetzungen formuliert.

8 Vorschläge für textliche Festsetzungen

1. Gebäudeseiten und Dachflächen von schutzbedürftigen Räumen im Sinne der DIN 4109 (Schlafräume, Wohnräume, Bettenräume, Büroräume etc.) sind innerhalb der ausgewiesenen Lärmpegelbereiche entsprechend ihrer Nutzung so auszuführen, dass die erforderlichen resultierenden bewerteten Schalldämm-Maße von Tabelle 8 der DIN 4109 /6/ eingehalten werden.

2. Für die von der maßgeblichen Lärmquelle abgewandten Gebäudeseiten darf der maßgebliche Außenlärmpegel ohne besonderen Nachweis

   - bei offener Bebauung um 5 dB(A) und
   - bei geschlossener Bebauung bzw. bei Innenhöfen um 10 dB(A)

   gemindert werden.

3. Die in der Planzeichnung gekennzeichneten Lärmpegelbereiche gelten für das unbebaute Plangebiet. Wird durch ergänzende Schalluntersuchungen für konkrete Planvorhaben nachgewiesen, dass sich der maßgebliche Außenlärmpegel z.B. infolge der Abschirmung durch vorgelagerte Baukörper vermindert, so kann von den Festsetzungen in den Punkten 1 und 2 abgewichen werden.

Quellenverzeichnis

/1/ Bbl. 1 zu DIN 18005, Teil 1 - Schallschutz im Städtebau – Berechnungsverfahren, Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, Mai 1987.

/2/ DIN 18005-1, Teil 1 –Grundlagen und Hinweise für die Planung, Juli 2002.

/3/ Bundesrepublik Deutschland: Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG), in der neuesten Fassung.

/4/ Bundesminister für Verkehr: Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RLS-90; Ausgabe 1990.

/5/ TA Lärm: - Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm), 1998

/6/ DIN 4109: Schallschutz im Hochbau, 1989.

/7/ DIN 4109-1:2016-07: Schallschutz im Hochbau – Teil 1: Mindestanforderungen .- Beuth Verlag, 2016

/8/ DIN 4109-2:2016-07: Schallschutz im Hochbau – Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen .- Beuth Verlag, 2016

/9/ Rechenbeispiele zu den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RBLärm-92).

/10/ Hansestadt Wismar, Abt. Planung, SB Umwelt: E-Mail von Herrn Faasch vom 15.12.2015.

/11/ Bayerisches Landesamt für Umweltschutz: Parkplatzlärmstudie, 6. Auflage 2007.

/12/ RWTÜV Systems GmbH: Technischer Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen durch Lastkraftwagen auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern, Speditionen und Verbrauchermärkten sowie weiterer typischer Geräusche insbesondere von Verbrauchermärkten in: Umwelt und Geologie – Lärmschutz in Hessen, Heft 3.- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie.- Wiesbaden, 2005.

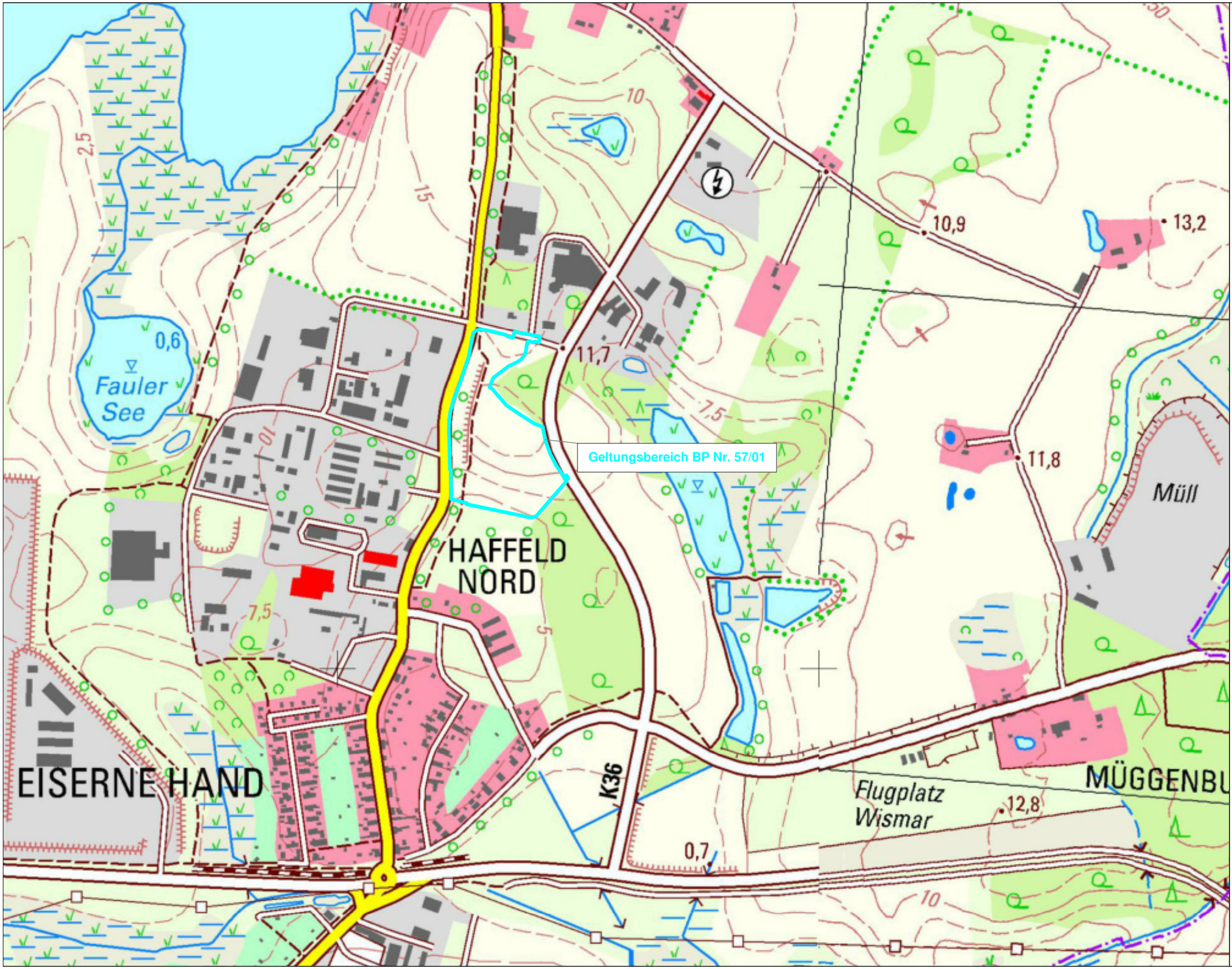
/13/ Kötter, J.: Pegel der flächenbezogenen Schallleistung in der Bauleitplanung. – Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Juli 2000.

/14/ RWTÜV Systems GmbH: Technischer Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen durch Lastkraftwagen auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern, Speditionen und Verbrauchermärkten sowie weiterer typischer Geräusche insbesondere von Verbrauchermärkten in: Umwelt und Geologie – Lärmschutz in Hessen, Heft 3.- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie.- Wiesbaden, 2005.

/15/ Geoportal Mecklenburg Vorpommern: http://www.gaia-mv.de/ (Stand: 07.02.2017)

Formel- und Abkürzungsverzeichnis

Zeichen	Einheit	Bedeutung
DTV	Kfz/24h	Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (gemittelt über alle Tage eines Jahres)
D_{StrO}	dB(A)	Zuschlag für unterschiedliche Fahrbahnoberflächen
GZ	-	Geschosszahl
IRW	dB(A)	Immissionsrichtwert
K_D	dB(A)	Pegelerhöhung infolge des Durchfahr- und Parksuchverkehrs
K_E	dB(A)	Abschlag für verkürzte Einwirkzeiten
K_I	dB(A)	Zuschlag für Impulshaltigkeit
K_R	dB(A)	Zuschlag für Ruhezeiten
K_{PA}	dB(A)	Zuschlag für die Parkplatzart
K_{StrO}	dB(A)	Zuschlag für unterschiedliche Fahrbahnoberflächen
l	m	Länge
L_{EK}	dB(A)	Emissionskontingent
$L_{m,E}$	dB(A)	Emissionspegel
$L_{pA,max}$	dB(A)	Spitzenpegel
L_r	dB(A)	Beurteilungspegel
L_{WA}	dB(A)	Schallleistungspegel
$L_{WA'}$	dB(A)/m	längenbezogener Schallleistungspegel
$L_{WA''}$	dB(A)/m²	flächenbezogener Schallleistungspegel
$L_{WA,r}$	dB(A)	beurteilter Schallleistungspegel
MI	-	Mischgebiet
B	-	Anzahl der Stellflächen
N	-	Bewegungshäufigkeit pro Stellfläche und Stunde
B x N	-	Bewegungshäufigkeit pro Stunde
ORW	dB(A)	Orientierungswert
p_T, p_N	%	Anteil an Schwerverkehr (tags/nachts),
$R'_{W,ges}$	dB(A)	gesamtes Schalldämm-Maß
v	km/h	Geschwindigkeit



Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

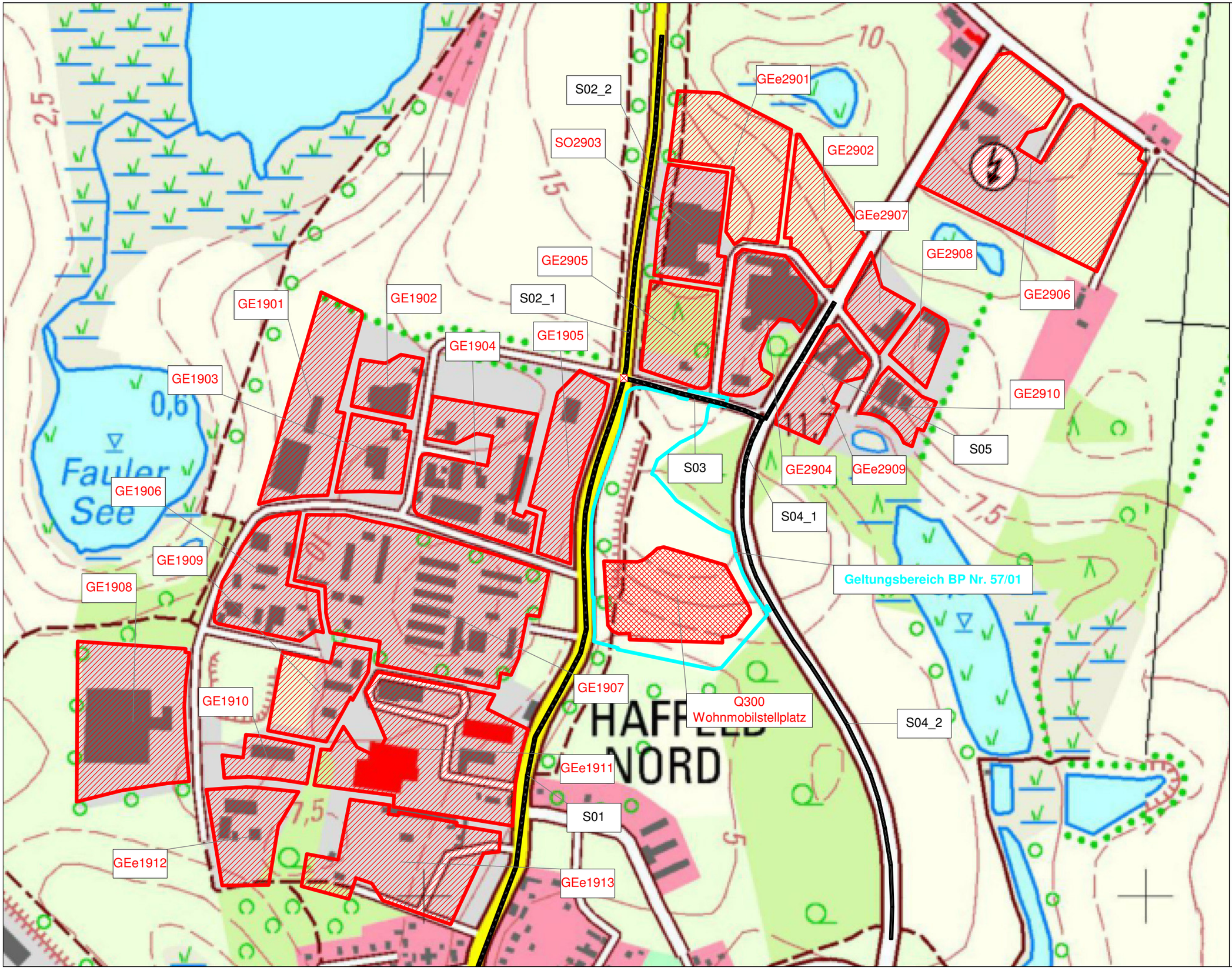
Übersichtslageplan

Maßstab: 1:7500

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 1.1



Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Übersichtslageplan mit Darstellung der gewerblichen und verkehrstechnischen Schallquellen

Maßstab: 1:5000

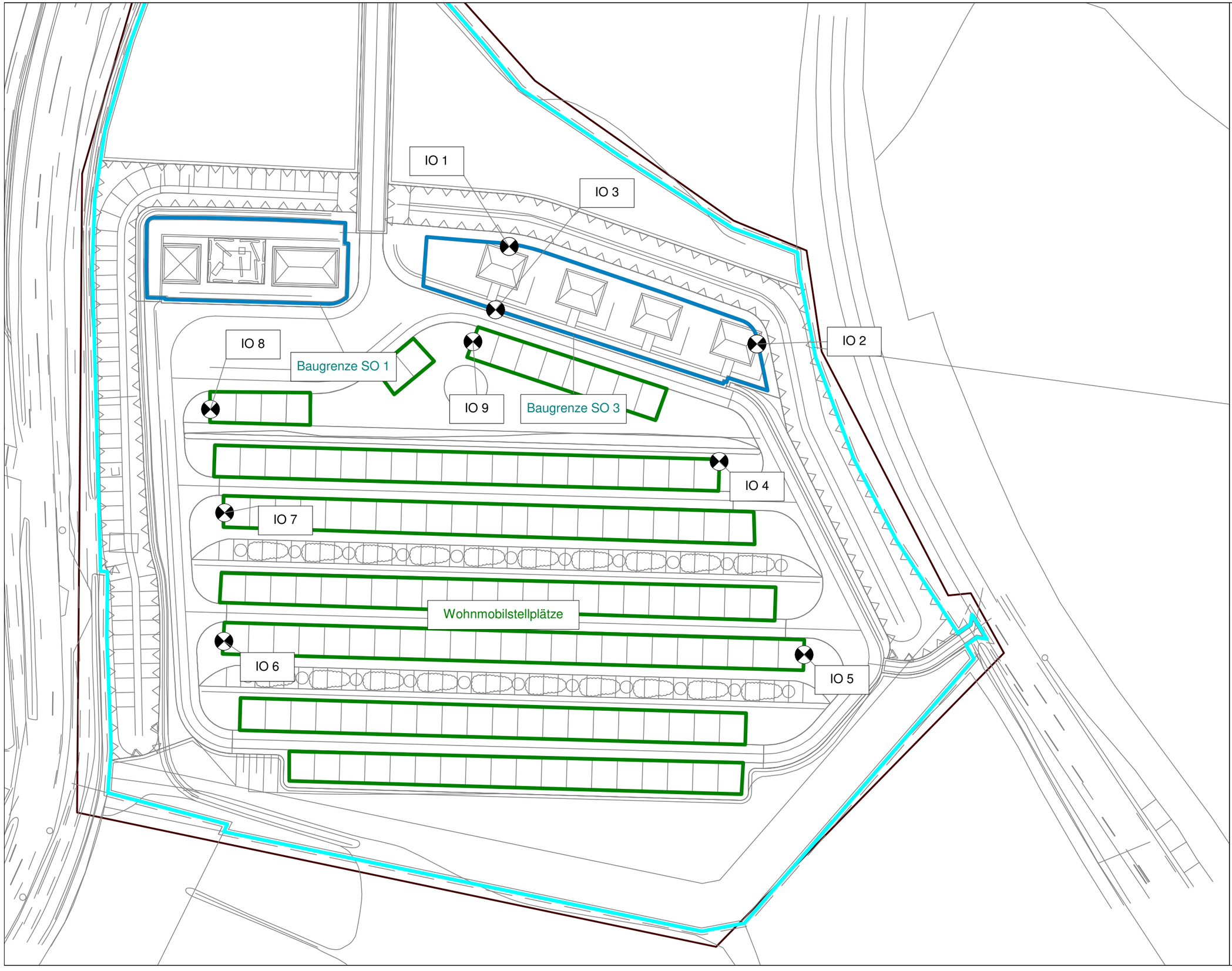
- Punktquelle
- Flächenquelle
- Straße
- Kreuzung
- Parkplatz
- Schirm
- Höhenpunkt
- Höhenlinie
- Immissionspunkt
- Rechengebiet

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 1.2



Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Übersichtslageplan
mit Darstellung der Immissionsorte

Maßstab: 1:1000

- Punktquelle
- Flächenquelle
- Straße
- Kreuzung
- Parkplatz
- Schirm
- Höhenpunkt
- Höhenlinie
- Immissionspunkt
- Rechengebiet

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 1.3

Teilpegel – Geräuschimmissionen des Straßenverkehrs

Quelle		Teilpegel Tag in dB(A)											
Bezeichnung	**ID**	**IO 1 EG**	**IO 1 2.OG**	**IO 2 EG**	**IO 2 2.OG**	**IO 3 EG**	**IO 3 2.OG**	**IO 4**	**IO 5**	**IO 6**	**IO 7**	**IO 8**	**IO 9**
Hoher Damm SÜD	S01	47,0	47,8	44,2	44,9	47,3	48,0	44,7	44,0	55,1	54,6	54,4	47,7
Hoher Damm NORD	S02_1	38,5	38,9	36,7	37,1	37,9	38,2	35,8	34,2	34,8	36,0	37,0	37,6
Hoher Damm NORD	S02_2	39,1	39,3	38,2	38,4	38,7	38,9	37,5	36,3	36,6	37,4	38,0	38,5
Lütt Moor	S03	41,0	41,5	39,9	40,3	40,1	40,5	38,4	36,2	35,4	37,0	37,9	39,7
Osttangente SÜD	S04_1	41,8	42,7	43,7	44,8	40,8	41,4	40,5	37,0	34,3	35,6	36,2	40,0
Osttangente SÜD	S04_2	47,7	48,9	57,3	59,1	47,5	48,6	51,8	52,7	43,1	43,4	43,2	47,0
Osttangente NORD	S05	27,8	28,2	28,2	28,6	27,2	27,5	26,8	25,0	23,0	24,2	24,7	26,8

Quelle		Teilpegel Nacht in dB(A)											
Bezeichnung	**ID**	**IO 1 EG**	**IO 1 2.OG**	**IO 2 EG**	**IO 2 2.OG**	**IO 3 EG**	**IO 3 2.OG**	**IO 4**	**IO 5**	**IO 6**	**IO 7**	**IO 8**	**IO 9**
Hoher Damm SÜD	S01	37,1	37,9	34,3	35,0	37,4	38,1	34,8	34,1	45,2	44,7	44,5	37,8
Hoher Damm NORD	S02_1	28,6	29,0	26,8	27,2	28,0	28,3	25,9	24,3	24,9	26,1	27,1	27,7
Hoher Damm NORD	S02_2	29,4	29,6	28,5	28,7	29,0	29,2	27,8	26,6	26,9	27,7	28,3	28,8
Lütt Moor	S03	31,3	31,8	30,2	30,6	30,4	30,8	28,7	26,5	25,7	27,3	28,2	30,0
Osttangente SÜD	S04_1	31,9	32,8	33,8	34,9	30,9	31,5	30,6	27,1	24,4	25,7	26,3	30,1
Osttangente SÜD	S04_2	38,3	39,5	47,9	49,7	38,1	39,2	42,4	43,3	33,7	34,0	33,8	37,6
Osttangente NORD	S05	18,0	18,4	18,4	18,8	17,4	17,7	17,0	15,2	13,2	14,4	14,9	17,0

TÜV NORD
Umweltschutz

Teilpegel – Geräuschimmissionen durch Gewerbelärm

Quelle		Teilpegel Tag in dB(A)														
Bezeichnung	ID	IO 1 EG	IO 1 1. OG	IO 1 2. OG	IO 2 EG	IO 2 1. OG	IO 2 2. OG	IO 3 EG	IO 3 1.OG	IO 3 2.OG	IO 4	IO 5	IO 6	IO 7	IO 8	IO 9
GE1901	Q101	40,0	40,1	40,2	38,6	38,8	38,8	39,9	40,0	40,1	38,6	37,9	40,3	40,7	41,1	40,0
GE1902	Q102	36,6	36,7	36,8	35,0	35,1	35,2	36,5	36,5	36,7	34,9	34,0	36,5	37,0	37,6	36,5
GE1903	Q103	38,3	38,4	38,5	36,7	36,8	36,9	38,3	38,4	38,5	36,7	35,9	38,9	39,3	39,8	38,3
GE1904	Q104	46,7	46,9	47,1	44,3	44,5	44,7	46,6	46,8	47,0	44,3	43,1	47,1	48,2	49,1	46,7
GE1905	Q105	**48,3**	**48,5**	**48,8**	**45,1**	**45,3**	**45,5**	**48,0**	**48,2**	**48,5**	44,8	43,2	47,6	49,5	51,3	48,1
GE1906	Q106	38,3	38,3	38,4	37,1	37,2	37,3	38,4	38,4	38,5	37,3	36,9	39,7	39,7	39,9	38,5
GE1907	Q107	**48,5**	**48,7**	**48,9**	**46,9**	**47,0**	**47,1**	**48,8**	**49,0**	**49,1**	**47,2**	**46,6**	**51,9**	**52,0**	**52,1**	**49,1**
GE1908	Q108	37,6	37,7	37,7	36,9	36,9	37,0	37,7	37,8	37,8	37,1	36,9	39,0	38,8	38,9	37,8
GE1909	Q109	37,7	37,8	37,9	36,7	36,8	36,9	37,9	37,9	38,0	37,0	36,8	39,8	39,5	39,5	38,1
GE1910	Q110	32,7	32,8	32,8	32,0	32,0	32,1	32,9	32,9	33,0	32,3	32,2	34,6	34,4	34,2	33,0
GEe1911	Q111	39,4	39,5	39,7	38,7	38,8	38,8	39,8	39,8	40,1	39,3	39,4	42,7	42,2	41,7	40,0
GEe1912	Q112	29,6	29,7	29,7	29,0	29,1	29,1	29,8	29,8	29,9	29,4	29,4	31,4	31,2	31,0	29,9
GEe1913	Q113	35,2	35,2	35,3	34,8	34,8	34,9	35,5	35,5	35,6	35,3	35,6	37,6	37,1	36,7	35,7
GEe2901	Q201	35,2	35,3	35,4	34,8	34,9	35,0	34,9	35,0	35,0	34,2	33,0	32,8	33,6	34,0	34,7
GE2902	Q202	38,7	38,7	38,8	38,6	38,6	38,8	38,3	38,4	38,4	38,0	35,5	34,4	36,5	37,0	38,1
SO2903	Q203	35,4	35,5	35,6	34,7	34,8	34,9	35,0	35,1	35,2	34,0	32,7	32,5	33,5	34,1	34,8
GE2904	Q204	43,9	44,1	44,3	43,6	43,8	44,0	43,3	43,5	43,6	42,5	40,5	39,4	40,9	41,5	43,0
GE2905	Q205	44,2	44,4	44,6	43,1	43,2	43,4	43,6	43,7	43,9	42,1	40,5	40,3	41,4	42,1	43,3
GE2906	Q206	40,9	41,0	41,0	41,3	41,4	41,4	40,7	40,7	40,8	40,7	40,3	39,0	39,4	39,6	40,5
GEe2907	Q207	37,0	37,1	37,2	37,5	37,6	37,7	36,6	36,7	36,8	36,5	35,6	33,9	34,6	35,0	36,3
GE2908	Q208	35,6	35,7	35,8	36,4	36,6	36,7	35,2	35,4	35,5	35,5	34,9	32,6	33,3	33,6	35,0
GEe2909	Q209	42,7	43,0	43,2	43,6	43,9	44,1	42,2	42,3	42,5	42,3	40,0	37,5	39,3	39,7	41,8
GE2910	Q210	37,9	38,1	38,3	39,1	39,4	39,5	37,6	37,7	37,9	38,2	37,3	34,2	35,3	35,6	37,3
Stellplatz	Q300	37,1	38,2	38,9	38,4	39,6	40,1	42,5	42,8	42,9	-	-	-	-	-	-

TÜV NORD
Umweltschutz

Teilpegel – Geräuschimmissionen durch Gewerbelärm

Quelle		Teilpegel Nacht in dB(A)														
Bezeichnung	ID	IO 1 EG	IO 1 1. OG	IO 1 2. OG	IO 2 EG	IO 2 1. OG	IO 2 2. OG	IO 3 EG	IO 3 1.OG	IO 3 2.OG	IO 4	IO 5	IO 6	IO 7	IO 8	IO 9
GE1901	Q101	25,0	25,1	25,2	23,6	23,8	23,8	24,9	25,0	25,1	23,6	22,9	25,3	25,7	26,1	25,0
GE1902	Q102	21,6	21,7	21,8	20,0	20,1	20,2	21,5	21,5	21,7	19,9	19,0	21,5	22,0	22,6	21,5
GE1903	Q103	23,3	23,4	23,5	21,7	21,8	21,9	23,3	23,4	23,5	21,7	20,9	23,9	24,3	24,8	23,3
GE1904	Q104	31,7	31,9	32,1	29,3	29,5	29,7	31,6	31,8	32,0	29,3	28,1	32,1	33,2	34,1	31,7
GE1905	Q105	33,3	33,5	33,8	30,1	30,3	30,5	33,0	33,2	33,5	29,8	28,2	32,6	34,5	36,3	33,1
GE1906	Q106	23,3	23,3	23,4	22,1	22,2	22,3	23,4	23,4	23,5	22,3	21,9	24,7	24,7	24,9	23,5
GE1907	Q107	33,5	33,7	33,9	31,9	32,0	32,1	33,8	34,0	34,1	32,2	31,6	**36,9**	**37,0**	**37,1**	34,1
GE1908	Q108	22,6	22,7	22,7	21,9	21,9	22,0	22,7	22,8	22,8	22,1	21,9	24,0	23,8	23,9	22,8
GE1909	Q109	22,7	22,8	22,9	21,7	21,8	21,9	22,9	22,9	23,0	22,0	21,8	24,8	24,5	24,5	23,1
GE1910	Q110	17,7	17,8	17,8	17,0	17,0	17,1	17,9	17,9	18,0	17,3	17,2	19,6	19,4	19,2	18,0
GEe1911	Q111	24,4	24,5	24,7	23,7	23,8	23,8	24,8	24,8	25,1	24,3	24,4	27,7	27,2	26,7	25,0
GEe1912	Q112	14,6	14,7	14,7	14,0	14,1	14,1	14,8	14,8	14,9	14,4	14,4	16,4	16,2	16,0	14,9
GEe1913	Q113	20,2	20,2	20,3	19,8	19,8	19,9	20,5	20,5	20,6	20,3	20,6	22,6	22,1	21,7	20,7
GEe2901	Q201	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GE2902	Q202	33,7	33,7	33,8	33,6	33,6	33,8	33,3	33,4	33,4	33,0	30,5	29,4	31,5	32,0	33,1
SO2903	Q203	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GE2904	Q204	**38,9**	**39,1**	**39,3**	**38,6**	**38,8**	**39,0**	**38,3**	**38,5**	**38,6**	**37,5**	**35,5**	34,4	35,9	36,5	**38,0**
GE2905	Q205	**39,2**	**39,4**	**39,6**	**38,1**	**38,2**	**38,4**	**38,6**	**38,7**	**38,9**	**37,1**	**35,5**	**35,3**	**36,4**	**37,1**	**38,3**
GE2906	Q206	35,9	36,0	36,0	36,3	36,4	36,4	35,7	35,7	35,8	35,7	35,3	34,0	34,4	34,6	35,5
GEe2907	Q207	32,0	32,1	32,2	32,5	32,6	32,7	31,6	31,7	31,8	31,5	30,6	28,9	29,6	30,0	31,3
GE2908	Q208	30,6	30,7	30,8	31,4	31,6	31,7	30,2	30,4	30,5	30,5	29,9	27,6	28,3	28,6	30,0
GEe2909	Q209	**37,7**	**38,0**	**38,2**	**38,6**	**38,9**	**39,1**	**37,2**	**37,3**	**37,5**	**37,3**	35,0	32,5	34,3	34,7	36,8
GE2910	Q210	32,9	33,1	33,3	34,1	34,4	34,5	32,6	32,7	32,9	33,2	32,3	29,2	30,3	30,6	32,3
Stellplatz	Q300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Tag, Verkehrslärm
Berechnungshöhe: 2 m

Maßstab: 1:1500

- ... <= 35.0
- 35.0 < ... <= 40.0
- 40.0 < ... <= 45.0
- 45.0 < ... <= 50.0
- 50.0 < ... <= 55.0
- 55.0 < ... <= 60.0
- 60.0 < ... <= 65.0
- 65.0 < ... <= 70.0
- 70.0 < ... <= 75.0
- 75.0 < ... <= 80.0
- 80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.1 Tag

SO 4

Baugrenze SO 1

Baugrenze SO 3

Wohnmobilstellplätze

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Nacht, Verkehrslärm
Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1500

- ... <= 35.0
- 35.0 < ... <= 40.0
- 40.0 < ... <= 45.0
- 45.0 < ... <= 50.0
- 50.0 < ... <= 55.0
- 55.0 < ... <= 60.0
- 60.0 < ... <= 65.0
- 65.0 < ... <= 70.0
- 70.0 < ... <= 75.0
- 75.0 < ... <= 80.0
- 80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.1 Nacht

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Tag, Gewerbelärm
Berechnungshöhe: 2 m

Maßstab: 1:1500

... <= 35.0
35.0 < ... <= 40.0
40.0 < ... <= 45.0
45.0 < ... <= 50.0
50.0 < ... <= 55.0
55.0 < ... <= 60.0
60.0 < ... <= 65.0
65.0 < ... <= 70.0
70.0 < ... <= 75.0
75.0 < ... <= 80.0
80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.2 Tag

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Nacht, Gewerbelärm
Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1500

... <= 35.0
35.0 < ... <= 40.0
40.0 < ... <= 45.0
45.0 < ... <= 50.0
50.0 < ... <= 55.0
55.0 < ... <= 60.0
60.0 < ... <= 65.0
65.0 < ... <= 70.0
70.0 < ... <= 75.0
75.0 < ... <= 80.0
80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.2 Nacht

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Lärmpegelbereiche
nach DIN 4109:1989-11

Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1000

... <= 35.0
35.0 < ... <= 40.0
40.0 < ... <= 45.0
45.0 < ... <= 50.0
50.0 < ... <= 55.0
55.0 < ... <= 60.0
60.0 < ... <= 65.0
65.0 < ... <= 70.0
70.0 < ... <= 75.0
75.0 < ... <= 80.0
80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 4.1

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Lärmpegelbereiche
nach DIN 4109:2016-07

Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1000

- ... <= 35.0
- 35.0 < ... <= 40.0
- 40.0 < ... <= 45.0
- 45.0 < ... <= 50.0
- 50.0 < ... <= 55.0
- 55.0 < ... <= 60.0
- 60.0 < ... <= 65.0
- 65.0 < ... <= 70.0
- 70.0 < ... <= 75.0
- 75.0 < ... <= 80.0
- 80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 4.2

Geotechnischer Bericht und Gründungsempfehlung

BAUVORHABEN:
„Gewerbegebiet Redentin Süd“ – Caravanpark
Gewerbe- und Wohnbebauung,
Regenrückhaltebecken
23970 Wismar

HSW–PROJEKTNUMMER:
2017/21/421

AUFTRAGGEBER:
Frau Jane Wussow-Matz
Ziegelstraße 14
23970 Wismar

AUFTRAGNEHMER:

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 19 D-18055 Rostock
Telefon: +49 (0) 381. 252 898 10
Fax: +49 (0) 381. 252 898 20
E-Mail: info@hsw-rostock.de

BEARBEITER:
Dipl.-Ing. Susanne Stroppe
Dipl.-Ing. Martin Uebigau

ERSTELLT:
Rostock, 18.09.2017

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Anlagenverzeichnis

Unterlagen

1 Veranlassung 4
2 Untersuchungen 4
3 Geografische Lage 5
4 Geologische Einordnung des Standortes – Baugrundschichtung 7
5 Hydrologische / Hydrogeologische Kennzeichnung des Standortes 8
5.1 Wasserschutzzonen 8
5.2 Wasserspiegelschwankungen 8
6 Geotechnische Klassifizierung der Baugrundschichten 9
6.1 Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche 9
6.2 Charakteristische Bodenkennwerte 11
7 Gebäude – Empfehlungen zur Gründung 11
7.1 Gründungsvorschlag / Bereitung der Gründungsebene 12
7.2 Bemessungswerte für die Gründung 13
7.3 Baugrube und Wasserhaltung 13
7.4 Schutz der Gebäude vor Grundwasser 13
8 Regenrückhaltebecken – Allgemeines und Hinweise zur Ausführung 14
9 Verwertung von Bodenaushub 14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftbild mit Kennzeichnung des Untersuchungsbereiches und der Bohrpunkte 5

Abbildung 2: Auszug aus der Topografischen Karte DTK10 [U5] 6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Koordinaten des Standortes 7

Tabelle 2: Typusprofil des Standortes 8

Tabelle 3: Wasserspiegelschwankungen 9

Tabelle 4: Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche – (unverbindlicher Vorschlag) 10

Tabelle 5: Klassifikation Homogenbereiche für Erdarbeiten – (unverbindlicher Vorschlag) 10

Tabelle 6: Charakteristische Bodenkennwerte 11

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Übersichtskarte, M 1 : 20.000

Anlage 2: Lageplan der Bohraufschlüsse, M ca. 1 : 2.000

Anlage 3: Bohrprofile der Rammkernsondierungen, M 1 : 30

Anlage 4: Schichtenverzeichnisse der Rammkernsondierungen

Unterlagen

[U1] Geologische Karte von Mecklenburg-Vorpommern, Blatt 12/13, M 1 : 200.000, 1995,

[U2] Hydrogeologische Karte der DDR, M 1 : 50.000 (HK 50), 1984,

[U3] Geologische Oberflächenkarte GOK 25, M 1 : 25.000,

[U4] DTK25_33266_5980_4_mv, Blatt N09-NO, 2015,

[U5] DTK10_33266_5980_4_mv, Blatt N09-NO, 2015,

[U6] Lageplan, unmaßstäblich, übermittelt durch Firma Frank Mathwig, E-Mail vom 28.07.2017,

[U7] Hydrogeologische und Topographische Karten, www.gaia-mv.de, Stand: 12.09.2017.

1 Veranlassung

Familie Wussow / Matz plant in Wismar, Gewerbegebiet Redentin Süd die Errichtung eines Caravanparkes.

Neben der Errichtung von Caravanstellplätzen ist der Bau von diversen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sowie die Errichtung von Speicherbecken für die Rückhaltung des anfallenden / überschüssigen Regenwassers vorgesehen.

Zur Erschließung der Baugrundverhältnisse und zur Ermittlung der Tragfähigkeit des Bodens im Bereich der geplanten Wohn- und Gewerbebauten sowie der Regenrückhaltebecken wurde am 07.08.2017 eine Baugrunduntersuchung durchgeführt.

Gegenstand des vorliegenden Berichtes ist die Darstellung der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse am Standort sowie die Ableitung von Gründungsempfehlungen für die geplanten Gebäude.

Ein konkretes Konzept zur Ableitung des Regenwassers lag zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht vor. Eine entsprechende Bemessung der Niederschlagsversickerung war nicht Bestandteil des Auftrages der H.S.W. GmbH.

Eine Erkundung im Bereich der geplanten Stell- und Verkehrsflächen war ebenfalls nicht Bestandteil des Auftrages.

2 Untersuchungen

Aufschlüsse:	5 Kleinrammbohrungen (Rammkernsondierungen – RKS)
Aufschlussteufe:	max. 5,0 m unter Terrain
Beschreibung der angetroffenen Bodenarten:	nach DIN 4022 / DIN EN ISO 14688
Entnahme von Bodenproben:	als gestörte Proben
Feststellung des Grundwasserspiegels:	Durch Peilen mittels Kabellichtlot in den offenen Bohrlöchern nach ca. 1 h Standzeit.
Lagefeststellung der Bohransatzpunkte:	Die Bohransatzpunkte wurden durch den Auftraggeber festgelegt und sind in Anlage 2 dargestellt. Eine Einmessung bzw. Einpflockung der Bauwerksgrundrisse war noch nicht vorgenommen. Die Bohrpunkte wurden basierend auf dem übergebenen Lageplan [U6] mittels Rollrad bezüglich markanter

	Geländepunkte eingemessen. Geringfügige Abweichungen der Bohrpunkte sind daher grundsätzlich nicht auszuschließen.
Höhenbezug:	geschätzt aus DTK10 [U5][1]

3 Geografische Lage

Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt einen Ausschnitt des Luftbildes [U7] mit Kennzeichnung der ungefähren Lage des Untersuchungsbereiches:

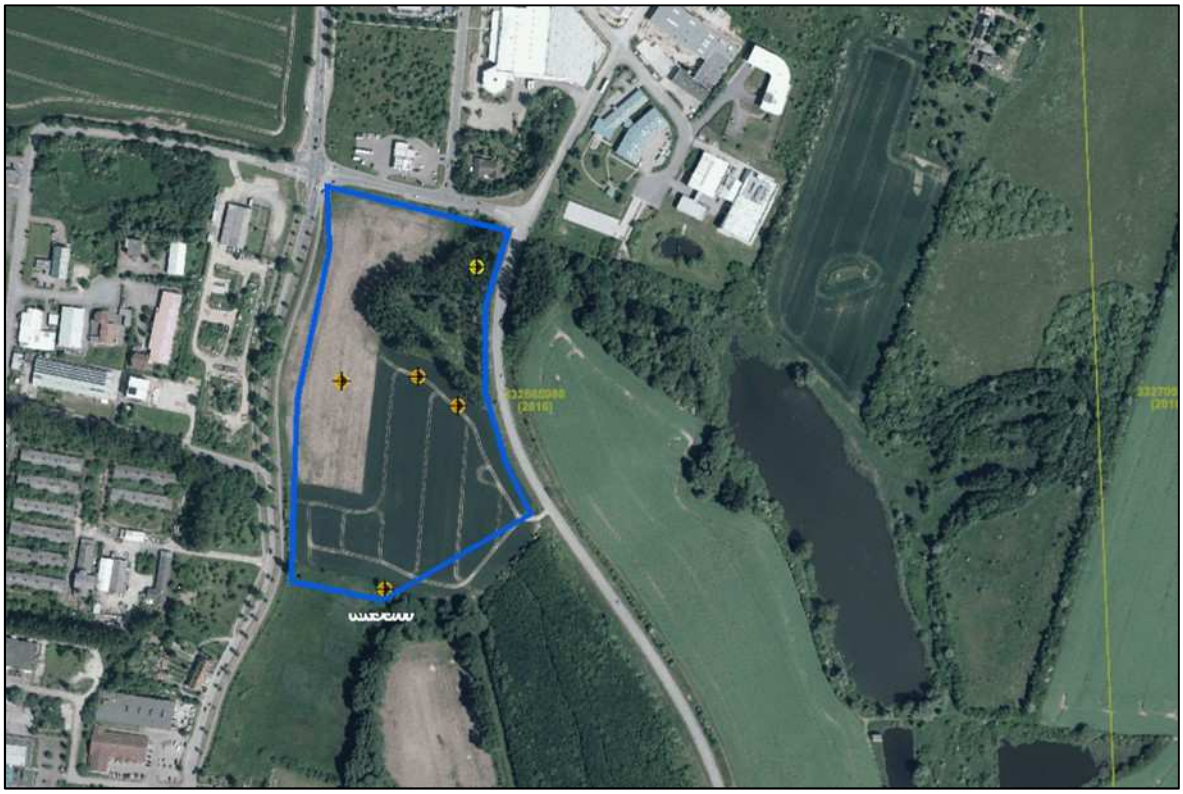


Abbildung 1: Luftbild mit Kennzeichnung des Untersuchungsbereiches und der Bohrpunkte

Der geplante Baustandort befindet sich im Nordosten der Hansestadt Wismar im Gewerbegebiet Redentin Süd. Unmittelbar westlich verläuft die Landesstraße L12 (Hoher Damm); westlich dieser schließen Verkehrs- und Gewerbeflächen an. Nördlich und nordöstlich befinden sich hinter der Straße Lütt-Moor weitere Gewerbeflächen.

[1] Ein entsprechender Höhenplan lag zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht vor. Eine Überprüfung / Anpassung der Höhen ist von planerischer Seite vorzunehmen.

Zum Zeitpunkt der Erkundung war der Untersuchungsbereich unbebaut und ackerbaulich genutzt. Südlich und östlich schließen weitere Acker- bzw. Brachflächen an den Untersuchungsbereich an.

Nordöstlich befindet sich ein von Südosten nach Nordwesten verlaufender Niederungsbereich.

Der untersuchte Standort liegt auf einer Anhöhung. Im Bereich der geplanten Hochbauten liegt das Gelände auf einer geodätischen Höhe von ca. 14 m NHN. Nach Norden, Osten und Süden fällt das Gelände ein. Im Norden liegt das Gelände dabei auf einer Höhe von etwa 12 m NHN; nach Süden fällt das Gelände steiler auf ca. 4 m NHN ein.

Die Lage des Vorhabens ist aus der nachfolgenden Abbildung 2 ersichtlich:

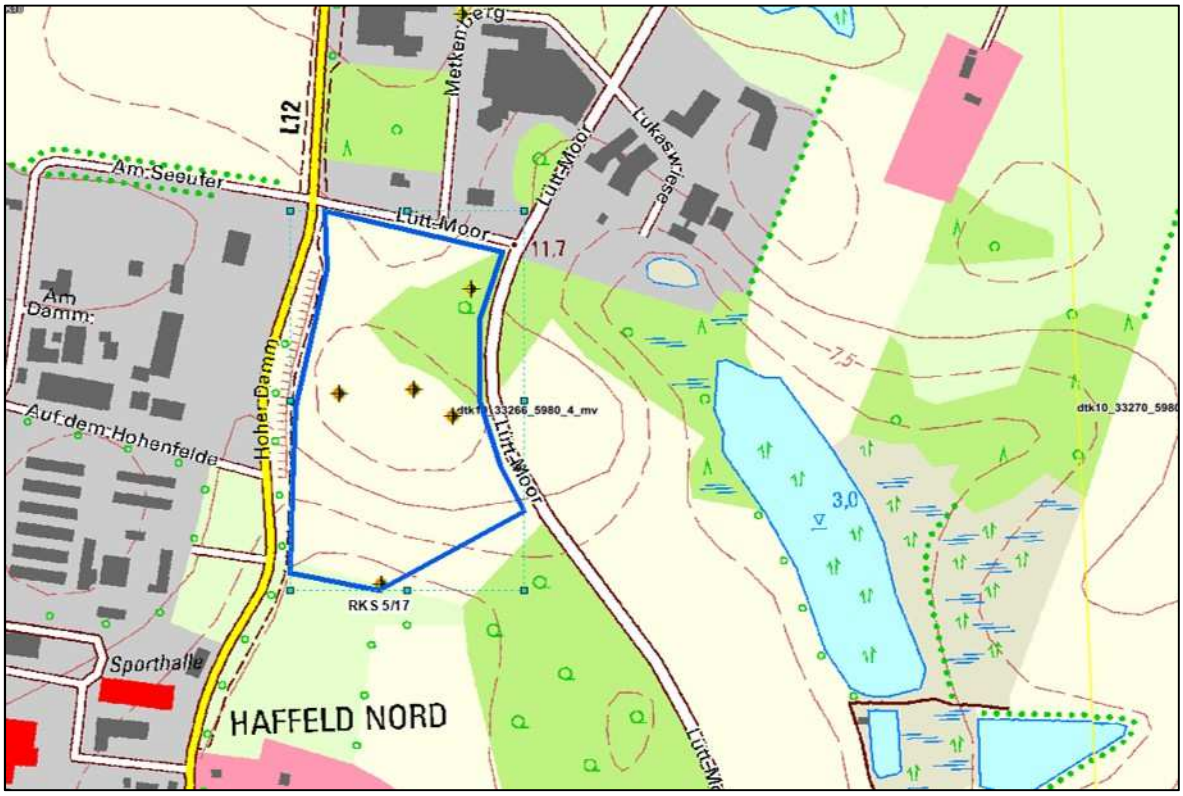


Abbildung 2: Auszug aus der Topografischen Karte DTK10 [U5]

Der Untersuchungsbereich kann durch ein Rechteck mit folgenden Koordinaten umschrieben werden (beginnend in der nordwestlichen Ecke, im Uhrzeigersinn):

Tabelle 1: Koordinaten des Standortes

Bezugssystem	**RD 83 (Ellipsoid Bessel)**		**ETRS 89**	
Nordwesten	4466353	5977048	33269296	5980695
Nordosten	4466512	5977012	33269458	5980652
Südosten	4466517	5976741	33269448	5980385
Süden	4466305	5976709	33269237	5980358
Südwesten	4466304	5976893	33269243	5980544

4 Geologische Einordnung des Standortes – Baugrundschichtung

Der vorgesehene Bebauungsstandort liegt im Grundmoränenbereich der Weichselvereisung. Es handelt sich um einen glazialtektonisch stärker beanspruchten Bereich.

Dominierende Sedimente sind Beckenschluffe und Tone (Wismarer Ton). In Depressionslagen / Senken sind häufig organogene und organische Böden (Torfe und Mudden) anzutreffen.

Die nordöstlich / östlich des Untersuchungsbereiches gelegene Niederung erstreckt sich unter Berücksichtigung der vorgenommenen Aufschlüsse bis in den Untersuchungsbereich. So wurden in der RSK 5 tiefgründig organische Bodenschichten festgestellt.

Zusammenfassend kann für den Standort aus den vorgenommenen Rammkernsondierungen das in Tabelle 2 dargestellte Typusprofil abgeleitet werden:

(Anmerkung: Infolge von möglichen Unstetigkeiten innerhalb der Baugrundschichtung können lokale Abweichungen zum dargestellten Typusprofil auftreten. Eine sichere Ausgrenzung des Schichtenverlaufes in der Fläche kann schlussendlich erst nach Aushub der Baugrube/n vorgenommen werden. Es wird deshalb eine Abnahme der Gründungssohle/n bzw. Baugrubensohle/n durch einen Baugrundsachverständigen empfohlen.)

Tabelle 2: Typusprofil des Standortes[2]

Nr.	Schicht (Beschreibung)	Lagerung / Konsistenz	Liegendgrenze [m u. Gelände]				
			Gebäude			Regenrück-haltebecken	
			RKS 2	RKS 3	RKS 4	RKS 1 (nördlich)	RKS 5 (südlich)
1a	**Humoser Boden / Organischer Boden** (Schluff, schwach feinsandig, schwach humos)	weich	0,4	0,4	0,5	0,3	-
1b	(Schluff, stark organisch, Torf, Schluffmudde)		-	-	-	-	2,8
2	**Beckenton** (Ton, stark schluffig)	halbfest	0,8	1,5	1,8	-	-
3	**Beckenschluff** (Schluff, verschiedene tonige Anteile, teils sandig)	weich (bis steif)	3,8	4,1	2,3	1,0	-
		(steif) bis halbfest	-	(1,5-2,1) >5,0	>3,6	>1,6	-
4	**Beckensand** (Feinsand, schluffig bis stark schluffig)	dicht	>5,0	-	-	-	>3,2

5 Hydrologische / Hydrogeologische Kennzeichnung des Standortes

5.1 Wasserschutzzonen

Der Standort liegt gemäß Datenbestand des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern [U7] außerhalb zurzeit gültiger Trinkwasserschutzzonen.

5.2 Wasserspiegelschwankungen

Während der Erkundungsarbeiten Anfang August 2017 wurde in den offenen Bohrlöchern kein Grundwasser angeschnitten.

Die Grundwasseroberfläche liegt gemäß der Hydrogeologischen Karte HK 50 [U2] bei ca. +2,0 m bis +3,0 m NHN.

Aufgrund der lediglich „schwachen“ Wasserdurchlässigkeit der anstehenden Substrate kann es nach stärkeren Niederschlägen und in feuchten Witterungsperioden zum Aufstauen von Sickerwasser bis in Höhe des Geländeniveaus kommen.

[2] Standortspezifisch bedingt sind besonders in den tiefer gelegenen Bereichen mit Nähe zur Niederung organische Weichschichten zu erwarten.

Die Hauptfließrichtung des Grundwassers verläuft nach Westen zur Ostsee. In den oberflächennahen Bodenschichten dürfte ein Abstrom des Schichtenwassers / Bodenwassers in Anpassung an die Geländemorphologie erfolgen.

Tabelle 3: Wasserspiegelschwankungen

Lastfall / Beschreibung	**[ca. m unter Gelände]**	**[ca. m NHN]** [3]
Gemessene GW - Spiegel (07.08.2017; nach 1h) RKS 1 RKS 2 RKS 3 RKS 4 RKS 5	Kein Grundwasserstand gemessen.	
Zu erwartende Höchstgrundwasserstände **Aufstauendes Sickerwasser**	bis OK Gelände	+4,0 bis +14,0
Druckspiegel abgedecktes Grundwasser HK50, [U2] RKS 1 (nördliches Regenrückhaltebecken) RKS 2 (Gebäude) RKS 3 (Gebäude) RKS 4 (Gebäude) RKS 5 (südliches Regenrückhaltebecken)	 9 bis 10 11 bis 12 11 bis 12 11 bis 12 1 bis 2	 +2,0 bis +3,0

6 Geotechnische Klassifizierung der Baugrundschichten

6.1 Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche

Es wird nachfolgend eine Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche im Sinne der VOB–C (2015), entsprechend der bodenphysikalischen Eigenschaften zur Beschreibung der Erdbaumaßnahmen (nach DIN 18300) für ein Bauvorhaben der geotechnischen Kategorie GK 1, vorgeschlagen. Bei Schichtmächtigkeiten ≤ 30 cm wird das Substrat ggf. dem Hangenden oder Liegenden zugeordnet.

Die humos durchsetzen und organischen Böden werden als Homogenbereich A definiert. Die Substrate sind bei den Aushubarbeiten gesondert zu lagern.

Die stark tonig ausgeprägten Schluffe werden mit dem Beckenton als Homogenbereich B zusammengefasst.

Als Homogenbereich C werden die weichen, steifen und halbfesten Beckenschluffe mit teils sandigen Anteilen dargestellt; die mitteldicht bis dicht gelagerten Beckensande als Homogenbereich D.

[3] Ein Vermessungsplan lag zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht vor. Die angegebenen NHN-Höhen sind von planerischer Seite zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

In den nachfolgenden Tabellen 4 und 5 wird ein Vorschlag für die Einteilung und die Klassifikation der Homogenbereiche für Erdarbeiten (DIN 18300) im Sinne der VOB-C (2015) erläutert.

Tabelle 4: Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche – (unverbindlicher Vorschlag)

Homogen-bereich	**Schicht-nummer** (entspr. Tabelle 2)	**Beschreibung**	**Unterkante** [m u. Gelände]				
			Gebäude			**Regenrück-haltebecken**	
			RKS 2	**RKS 3**	**RKS 4**	**RKS 1** (nördlich)	**RKS 5** (südlich)
A	1a, 1b	**Humoser Boden / Organischer Boden** (Schluff, humos, organisch; Torf; Schluffmudde)	0,4	0,4	0,5	0,3	2,8
B	2, 3	**Beckenton** (Ton, stark schluffig) **Beckenschluff** (Schluff, stark tonig)	0,8	2,1	1,8	1,0	-
C	3	**Beckenschluff** (Schluff, schwach tonig bis tonig)	3,8	>5,0	>5,0	>1,6	-
D	4	**Beckensand** (Feinsand, schluffig bis stark schluffig)	>5,0	-	-		>3,2

Tabelle 5: Klassifikation Homogenbereiche für Erdarbeiten – (unverbindlicher Vorschlag)

Kennwerte	**Homogenbereich**			
	A	**B**	**C**	**D**
Massenanteil Steine & Blöcke	<1%	<1%	<1%	<1%
Konsistenz	weich	weich, steif, halbfest	weich, steif, halbfest	-
Plastizität	-	ausgeprägt plastisch	leicht- bis mittelplastisch	-
Lagerungsdichte	-	-	-	mitteldicht bis dicht
Bodenklasse DIN 18300:2010-04 (alt)	BKL 2	BKL 5, (nass: BKL 2)	BKL 4, (nass: BKL 2)	BKL 3
Bodengruppe	OU, HZ	TL, UA	UL, UM	SU, SU*
Dichte (feucht)	1,3-1,8	2,0	2,0	1,8 – 2,0
Bezeichnung	Humoser Boden, Torf, Mudde	Beckenton, Beckenschluff	Beckenschluff	Beckensand

6.2 Charakteristische Bodenkennwerte

In der nachfolgenden Tabelle werden die charakteristischen Bodenkennwerte entsprechend der Schichtenabfolge des Profils dargestellt. Für die Bemessung sind die ungünstigsten Verhältnisse anzusetzen.

Tabelle 6: Charakteristische Bodenkennwerte

Nr.	Schicht	I_D [-]	I_C [-]	γ_k / γ'_k [kN/m³]	φ'_k [°]	c'_k [kN/m²]	c_{uk} [kN/m²]	E_{sk} [MN/m²]
1a/ 1b	**Humoser Boden / Organischer Boden** (entfällt als Gründungsebene für Hochbauten)							
	OU, HZ – weich	-	-	14,0/4,0	16,0	2	15	1 bis 4
2	**Beckenton**							
	TL – halbfest	-	0,90	19,0/9,0	26,0	10	100	15 bis 20
3	**Beckenschluff**							
	UL, UM, UA – weich	-	0,60	19,0/9,0	25,0	6	12	5
	UL, UM, UA – steif	-	0,80	19,5/9,5	25,0	10	60	10 bis 15
	UL, UM, UA – halbfest	-	1,00	19,5/9,5	27,5	12	120	20
4	**Beckensand**							
	SU, SU* – mitteldicht bis dicht	0,40-0,55	-	18,5/8,5	32,5	-	-	35 bis 50

7 Gebäude – Empfehlungen zur Gründung

Bei der Planung und Ausführung der Gründungsarbeiten ist zwischen den Gebäuden und den beiden Regenrückhaltebecken zu unterscheiden.

Zur Bauausführung der Regenrückhaltebecken werden in Abschnitt 8 Hinweise gegeben.

Nachfolgend soll auf die Gründung der Gebäude eingegangen werden.

Über die genauen Abmessungen der Wohn- und Wirtschaftsgebäude lagen zum Zeitpunkt der Ausfertigung des Berichtes keine konkreten Angaben vor. Es sind daher gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Das Areal weist derzeit keine Bebauung auf. Die Geländeoberfläche ist unversiegelt.

Das Vorhaben ist am untersuchten Standort der geotechnischen Kategorie GK 1 gemäß DIN 1054 zuzuordnen.

7.1 Gründungsvorschlag / Bereitung der Gründungsebene

Grundsätzlich ist für die Lastabführung der geplanten Gebäude eine Flachgründung auf einer Bodenersatzschicht möglich.

Aufgrund der Setzungsempfindlichkeit der im Gründungsbereich anstehenden Böden (weicher Schluff) ist der Baugrund nur begingt als tragfähig einzustufen. Die Gebäudegründung sollte durch eine bewehrte biegesteife Platte mit umlaufender Frostschürze erfolgen.

Zur Gründung der geplanten Gebäude wird zunächst ein Bodenaustausch bis 0,8 m Tiefe empfohlen. Der Bereich für den Bodenaustausch ist dabei mindestens 0,8 m über den Grundriss der geplanten Gebäude hinauszuführen. Humos durchsetzte Substrate sind dabei tiefenangepasst und vollständig auszukoffern. Mehraushub kann sich durch höhere Forderungen an die Tragfähigkeit ergeben (siehe Abschnitt 7.2).

Anschließend ist ein grobkörniger Sand lagenweise einzubauen und bis zu einem Wert von $D_{Pr} \geq 98$ % der einfachen Proctordichte zu verdichten. Das einzubauende Substrat sollte einen Feinkornanteil (d < 0,063 mm) von maximal 5 %, einen Kiesanteil von ≥ 20 % sowie einen Ungleichförmigkeitsgrad von U ≥ 4 aufweisen.

Nach Einbau der Bettungsschicht können die Gräben für die Frostschürze ausgehoben werden. Zur frostsicheren Gründung sind diese allseitig bis in die frostsichere Tiefe von mindestens 1,0 m unter fertigem Gelände zu führen. Das geplante Bauvorhaben liegt entsprechend ZTVE-StB in der Frosteinwirkungszone 2, wonach die Frosteindringtiefe mit maximal 1,0 m anzugeben ist.

Wenn für die Gründung Bauweisen gewählt werden, welche keine Frostschürze aus Beton erhalten, dann muss bis in die Tiefe von mindestens 1,0 m unter OK fertigem Gelände (OKFG) ein Material für Frostschutzschichten als Bettung eingebaut werden (Körnungsband 0/16 nach ZTV SoB – StB 04/07 oder gröber), welches gleichfalls auf mindestens $D_{Pr} \geq 98$ % zu verdichten ist.

Die Aushubsohle ist vor Auflockerung und Feuchtigkeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen. (z.B. tagfertiges Überschütten mit Bodenaustausch oder einer Sauberkeitsschicht aus Magerbeton).

Bei Bauarbeiten im Winter ist zusätzlich ein ausreichender Frostschutz der Gründungssohle vorzusehen.

Eine Abnahme der Baugrubensohle durch einen Baugrundsachverständigen zum Ausschluss von Gründungsfehlern wird empfohlen.

7.2 Bemessungswerte für die Gründung

Plattengründung auf Bodenersatzschicht (Sand SE; Mächtigkeit ≥ 0,8 m; D_{Pr} ≥ 98 %):

Grenzzustand GEO-2 / STR :	$\sigma_{R,d}$ = 200 kN/m²
Baugrundverformung (Gebrauchstauglichkeit):	$\sigma_{E2,k}$ = 90 kN/m² mit (s_{max} ≤ 1,5 cm)[4]
Bettungsmodul: idealisierter Sohlplattenstreifen:	$K_{s,k}$ ≈ 6 MN/m³

Bei höheren Belastungsanforderungen ist ein zusätzlicher Bodenaustausch vorzunehmen.

7.3 Baugrube und Wasserhaltung

Bei Baugrubentiefen bis maximal 1,25 m kann unter Einhaltung eines belastungsfreien Randstreifens von 2,0 m eine quasi senkrechte Böschung ausgeführt werden. Bei größeren Aushubtiefen ist in den weichen Substraten ein Böschungswinkel von max. 45° einzuhalten. Im steifen und halbfesten Schluff bzw. Ton sind steilere Böschungswinkel von 60° möglich.

Unter Berücksichtigung der während der Erkundung am 07.08.2017 festgestellten Grundwasserverhältnisse werden zur Errichtung der geplanten Gebäude voraussichtlich keine Grundwasserabsenkungsmaßnahmen erforderlich. Bei feuchter Witterung und besonders im Spätwinter und zeitigen Frühjahr können auch höhere Grundwasserspiegel anstehen. Für diesen Fall sind angepasste Wasserhaltungsarbeiten vorzusehen.

7.4 Schutz der Gebäude vor Grundwasser

Da eine Unterkellerung nicht vorgesehen ist, muss zumindest eine Abdichtung gegen aufsteigende Erdfeuchte entsprechend DIN 18195 Teil 4 erfolgen. Die Oberkante der Gründungsplatte sollte mindestens 20 cm oberhalb des fertigen Geländes liegen. Anderenfalls sind Sicherungsmaßnahmen z.B. durch Drainage oder Entwässerungsgerinne erforderlich.

[4] Zur Beurteilung der Baugrundverformung (Grenzzustand SLS) wurde eine maximale Setzung von 1,5 cm veranschlagt und die zur Einhaltung dieses Kriteriums maximal mögliche Sohlspannung ermittelt. Unabhängig davon können sich im Rahmen der Tragwerksplanung abweichende Kriterien ergeben.

8 Regenrückhaltebecken – Allgemeines und Hinweise zur Ausführung

Für die Rückhaltung des anfallenden Niederschlagswassers ist die Errichtung von Regenrückhaltebecken vorgesehen.

Die geplanten Sohltiefen waren zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht bekannt.

In den im Bereich der geplanten Versickerungsanlagen vorgenommenen Rammkernsondierungen (RKS 1 und RKS 5) wurden während der Erkundung am 07.08.2017 keine Grundwasserspiegel gemessen.

Der mittlere Grundwasserhochstand der für den Entwurf von Niederschlagsversickerungsanlagen herangezogen wird, kann im Bereich der RKS 5 bei 1 m unter Gelände und im Bereich der RKS 1 bei 2 m unter Gelände angenommen werden.

Sickerwasser kann sich grundsätzlich bis zur Geländeoberkante aufstauen.

Für den anstehenden Schluff kann vorerst ein mittlerer Durchlässigkeitsbeiwert k_f von etwa $1 \cdot 10^{-8}$ m/s angenommen werden. Grundsätzlich sollten zur genauen Bestimmung weitere Feldversuche (z.B. Sickertest) eingeplant werden.

Für natürliche / unbefestigte Böschungen sind Böschungswinkel von 1 : 3 oder flacher einzuhalten. Bauzeitlich können die Böschungswinkel oberhalb des Grundwassers kurzfristig 1 : 1 betragen.

Wenn eine ständige Wasserspeicherung z.B. zur Löschwasserentnahme erforderlich ist, sollte eine Abdichtung der Böschungen erwogen werden.

Unterhalb von innerhalb des Regenrückhaltebeckens geplanten Bauwerken (z.B. Einlass- bzw. Auslaufbauwerke) anstehende organische Substrate sind grundsätzlich auszukoffern und zu ersetzen.

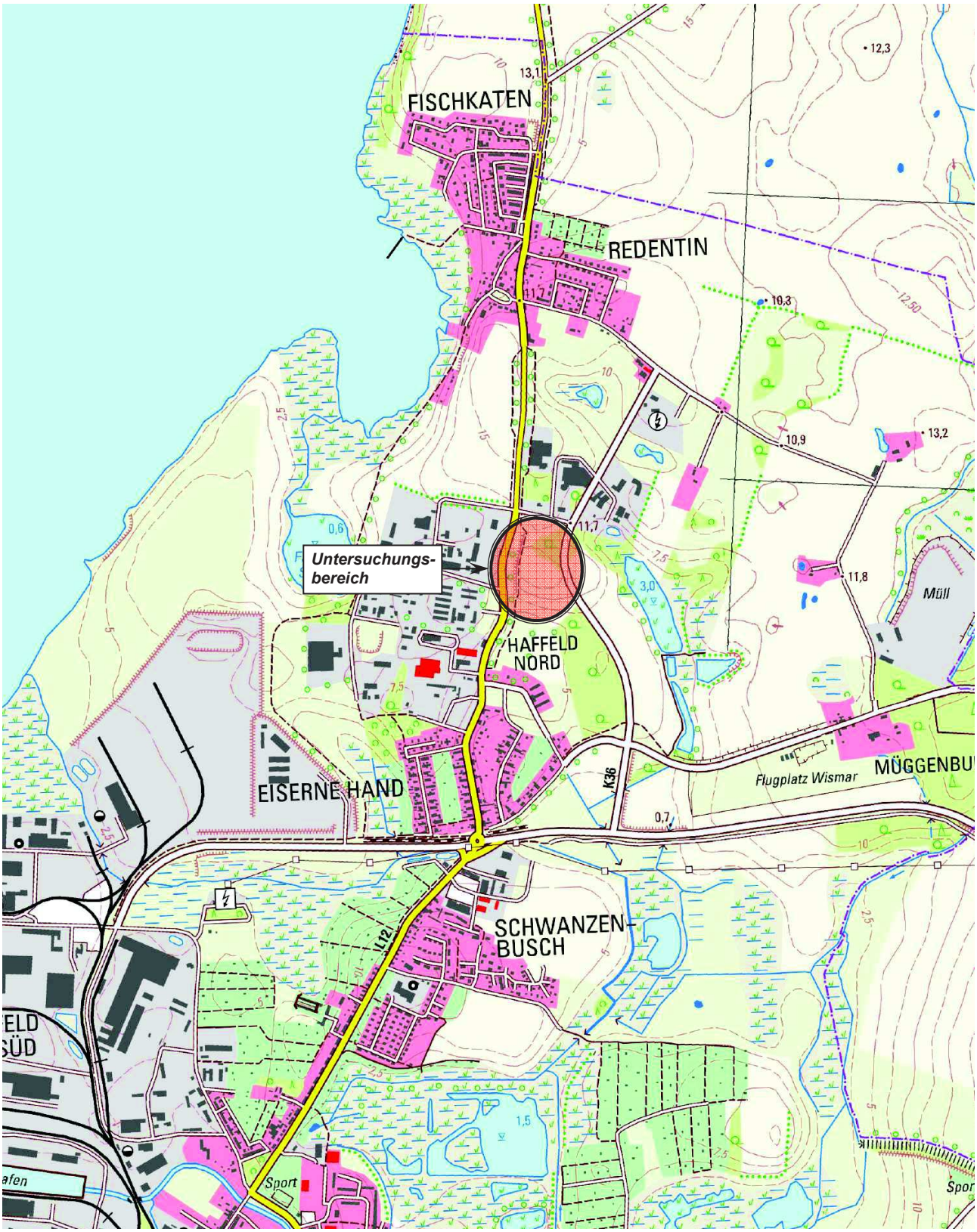
9 Verwertung von Bodenaushub

Der humose Boden ist vor Aushub der Baugrube abzuschieben und gesondert zu lagern. Er ist nur zum Wiedereinbau für landschaftsbauliche Zwecke geeignet. Bedingung dafür ist eine Bewertung gemäß der Bundesbodenschutzverordnung.

Der Torf und die Mudde sind für einen Wiedereinbau nicht geeignet.

Ton und Schluff sind aufgrund der sehr schweren Verdichtbarkeit für den Wiedereinbau ebenfalls nicht geeignet.

Erstellt am 18.09.2017:	Geprüft:
Dipl.-Ing. Susanne Stroppe	Dipl.-Ing. Martin Uebigau



HSW Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH

GEOLOGY | ENERGY | ENVIRONMENT!

Gerhart-Hauptmann-Str. 19
D-18055 Rostock

Tel. 0381 2528980 / Fax 0381 25289820
e-mail: info@hsw-rostock.de

Projekt:
BV: Wismar, Fam. Wussow - Matz

Anlage:
1

Projekt-Nr.:
2017/21/421

Planinhalt:
Übersichtskarte

Maßstab:
1 : 20.000

Kartengrundlage:
GDI MV

Datum: ***07.08.2017***

gezeichnet: ***Ra.***

Bearbeiter:
M. Uebigau

HSW Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH

GEOLOGY | ENERGY | ENVIRONMENT!

Gerhart-Hauptmann-Str. 19
D-18055 Rostock

Tel. 0381 2528980 / Fax 0381 25289820
e-mail: info@hsw-rostock.de

Projekt:
BV: Wismar, Fam. Wussow - Matz

Anlage:
2

Planinhalt:
Lageplan der Bohraufschlüsse

Projekt-Nr.:
2017/21/421

Maßstab:
ca. ~1 : 2.000

Kartengrundlage:
Planungsbüro Möller

Datum: ***07.08.2017***

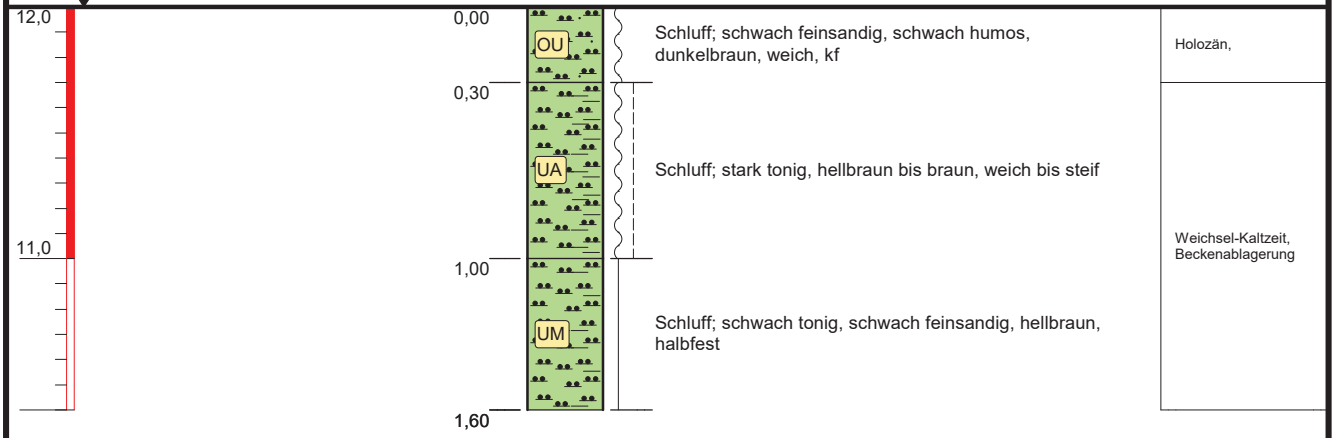
gezeichnet: ***Ra.***

Bearbeiter:
M. Uebigau

Ansatzpunkt:
ca. 12,00 m NHN

RKS 1/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**
Bohrung:	**RKS 1/17 (2034-421-RKS01-08/017)**

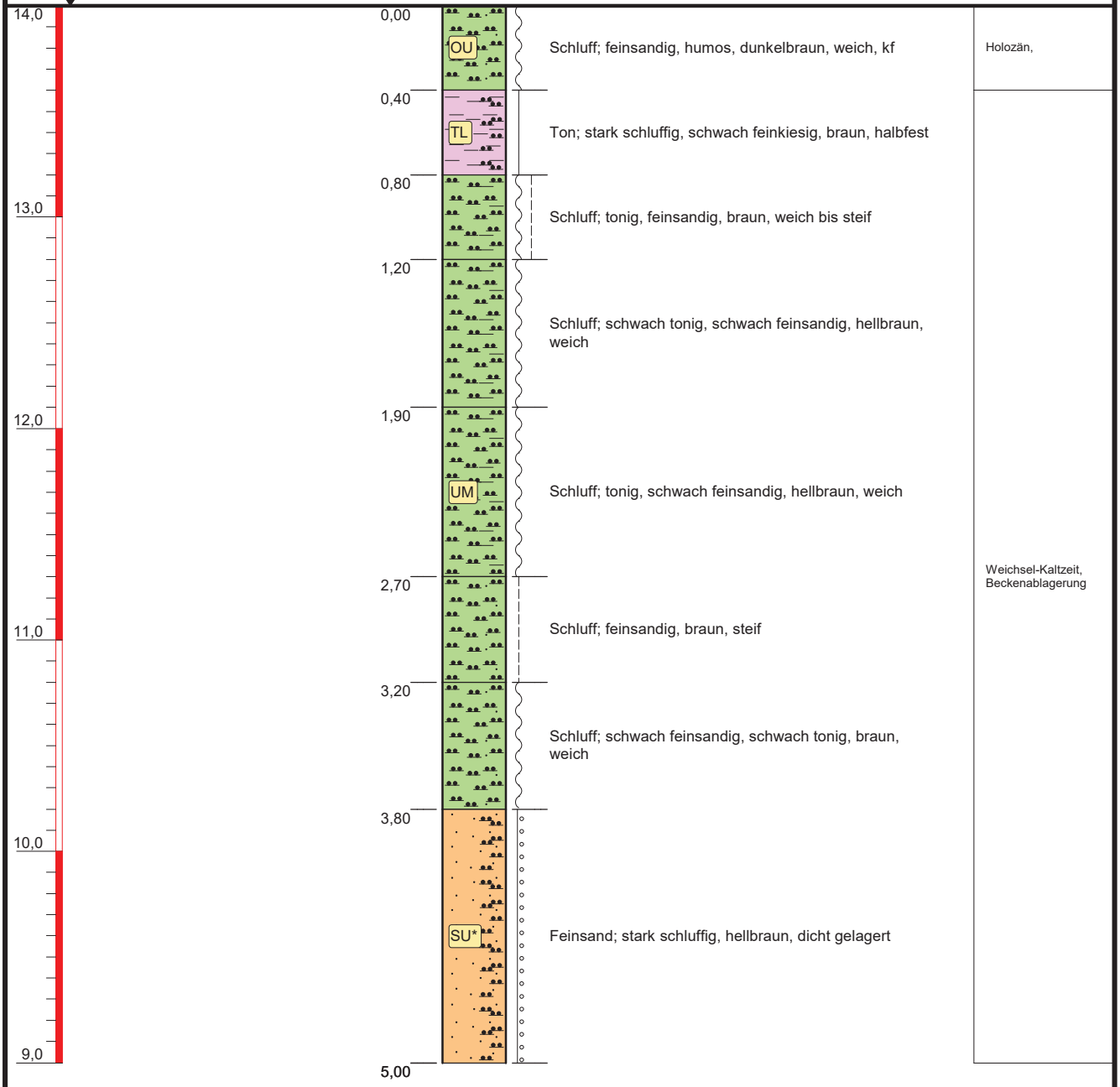
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466484
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976980
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	12,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	1,60 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 14,00 m NHN

RKS 2/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**
Bohrung:	**RKS 2/17 (2034-421-RKS02-08/017)**

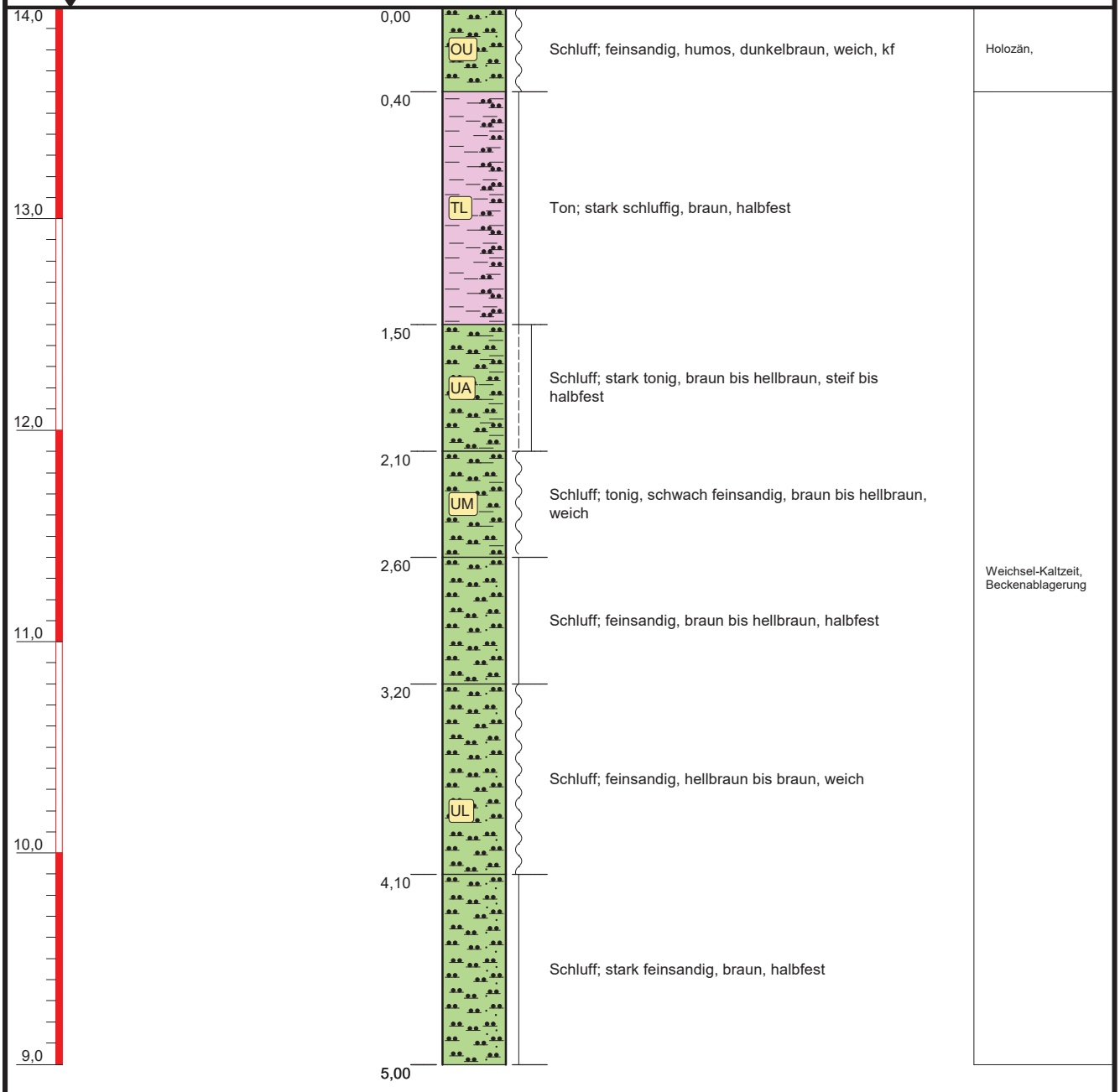
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466359
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976874
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	14,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	5,00 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 14,00 m NHN

RKS 3/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

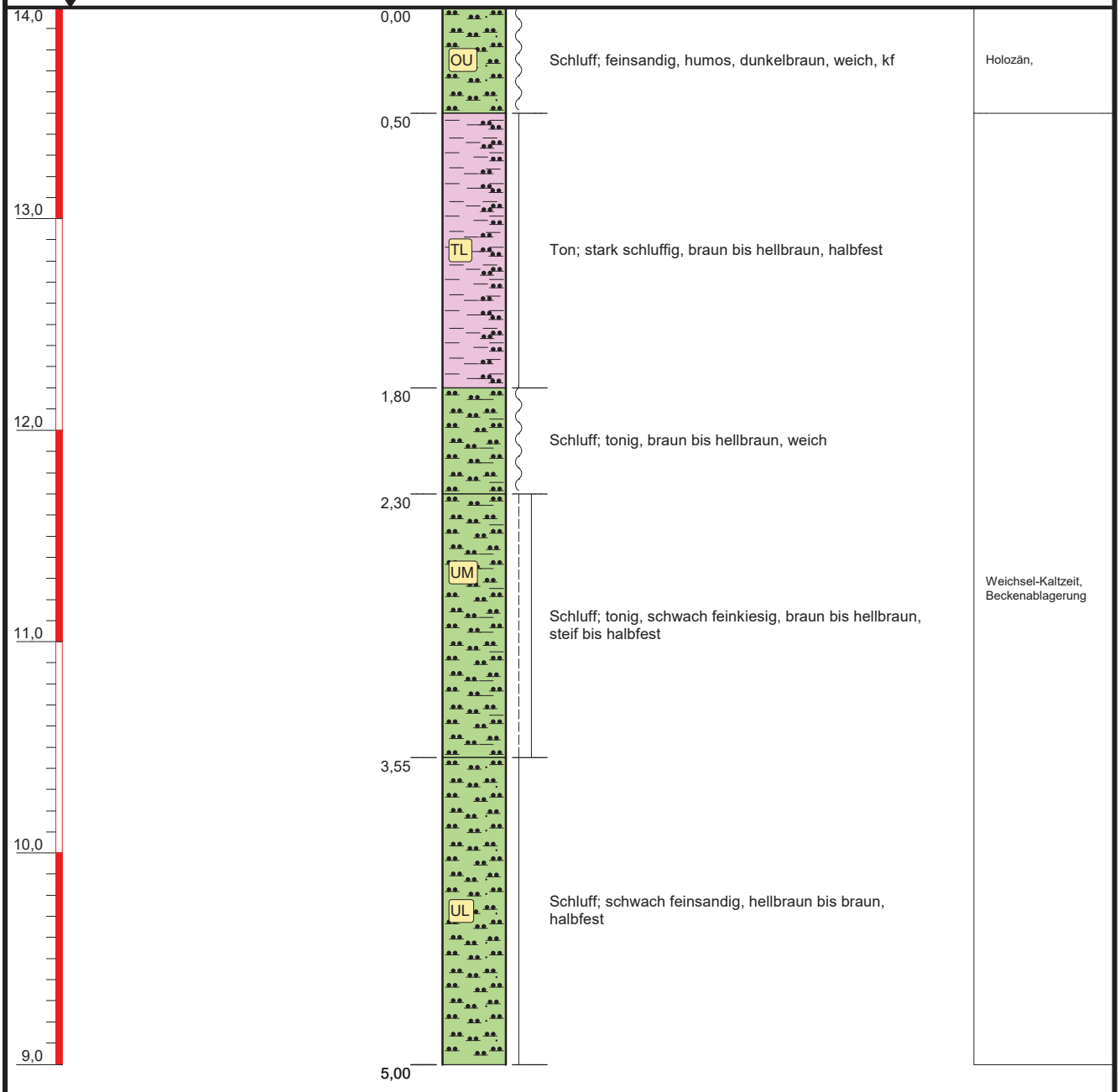
Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**		
Bohrung:	**RKS 3/17 (2034-421-RKS03-08/017)**		
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466430
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976878
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	14,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	5,00 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 14,00 m NHN

RKS 4/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**
Bohrung:	**RKS 4/17 (2034-421-RKS04-08/017)**

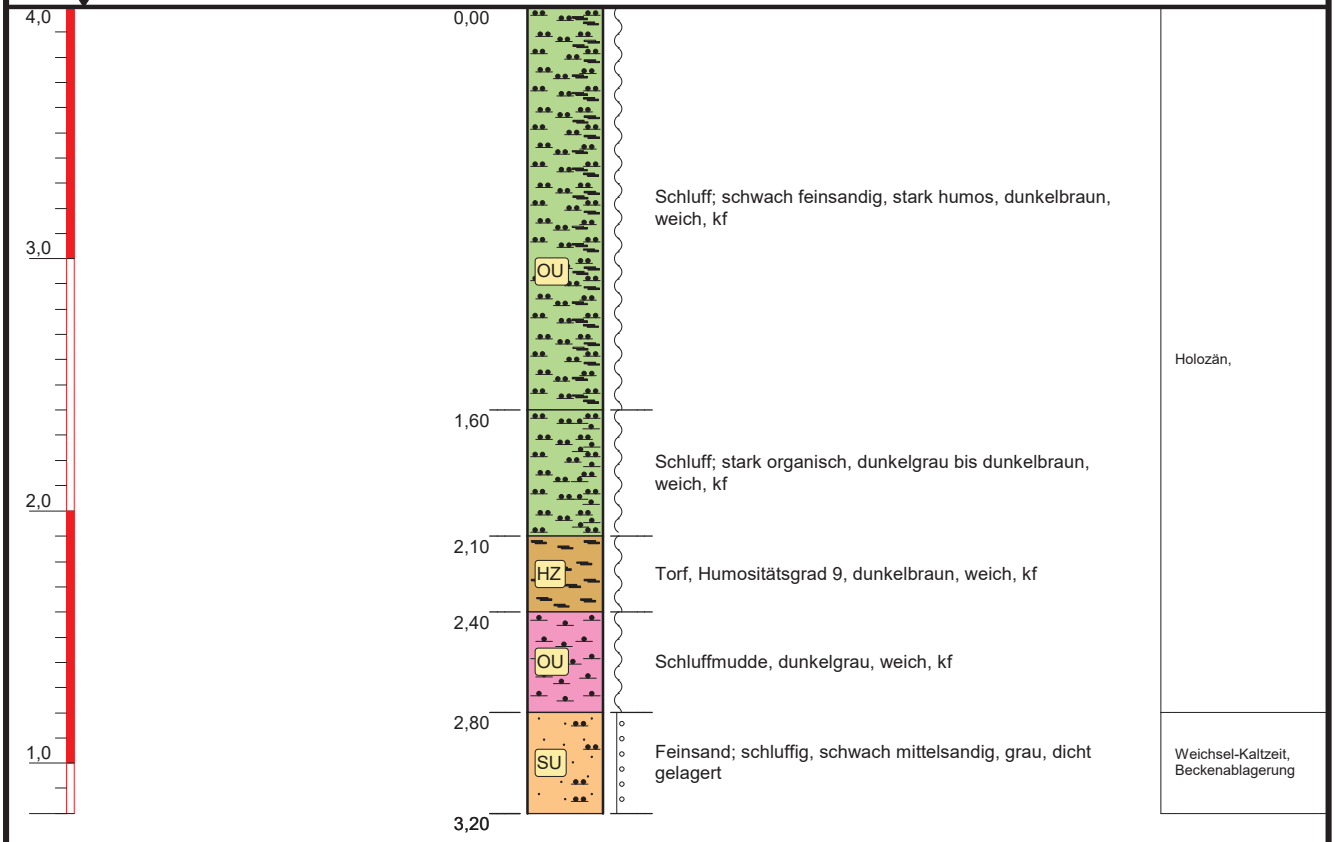
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466467
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976852
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	14,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	5,00 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 4,00 m NHN

RKS 5/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**		
Bohrung:	**RKS 5/17 (2034-421-RKS05-08/017)**		
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466399
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976682
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	4,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	3,20 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS01-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,30	**a)** Schluff; schwach feinsandig, schwach humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
1,00	**a)** Schluff; stark tonig							
	b)							
	c) weich bis steif	**d)**	**e)** hellbraun bis braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UA	**i)**				
1,60	**a)** Schluff; schwach tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS02-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,40	**a)** Schluff; feinsandig, humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
0,80	**a)** Ton; stark schluffig, schwach feinkiesig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** TL	**i)**				
1,20	**a)** Schluff; tonig, feinsandig							
	b)							
	c) weich bis steif	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
1,90	**a)** Schluff; schwach tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
2,70	**a)** Schluff; tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrung: 2034-421-RKS02-08/017

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
3,20	**a)** Schluff; feinsandig							
	b)							
	c) steif	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
3,80	**a)** Schluff; schwach feinsandig, schwach tonig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
5,00	**a)** Feinsand; stark schluffig							
	b)							
	c) dicht gelagert	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** SU*	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS03-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,40	**a)** Schluff; feinsandig, humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
1,50	**a)** Ton; stark schluffig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** TL	**i)**				
2,10	**a)** Schluff; stark tonig							
	b)							
	c) steif bis halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UA	**i)**				
2,60	**a)** Schluff; tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
3,20	**a)** Schluff; feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrung: 2034-421-RKS03-08/017

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
4,10	**a)** Schluff; feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** hellbraun bis braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				
5,00	**a)** Schluff; stark feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrung: 2034-421-RKS04-08/017

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,50	**a)** Schluff; feinsandig, humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
1,80	**a)** Ton; stark schluffig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** TL	**i)**				
2,30	**a)** Schluff; tonig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
3,55	**a)** Schluff; tonig, schwach feinkiesig							
	b)							
	c) steif bis halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
5,00	**a)** Schluff; schwach feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** hellbraun bis braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS05-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
1,60	**a)** Schluff; schwach feinsandig, stark humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
2,10	**a)** Schluff; stark organisch							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelgrau bis dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
2,40	**a)** Torf, Humositätsgrad 9							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** HZ	**i)** 0				
2,80	**a)** Schluffmudde							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelgrau					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
3,20	**a)** Feinsand; schluffig, schwach mittelsandig							
	b)							
	c) dicht gelagert	**d)**	**e)** grau					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** SU	**i)**				

Vorlage **Nr.: VO/2017/2451**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 20.10.2017
Verfasser: Prante, Beate

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung

"Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die öffentliche Auslegung des Planentwurfs zum Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung „Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" in der vorliegenden Form (siehe Anlagen) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats.

Begründung:

Die Erarbeitung des vorliegenden Planentwurfes erfolgte auf Grundlage des von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 30.04.2015 gefassten Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 57/01, 1. Änderung „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" (Beschluss-Nr. VO/2015/1222) und unter Beteiligung der Fachämter der Hansestadt Wismar (Verwaltungsinterne Beteiligung).

Abstimmungen zum Planentwurf mit für das Planvorhaben relevanten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sind bereits erfolgt. Die Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde durchgeführt, der Umweltbericht liegt vor.

Vom 23.10.2017 bis zum 24.11.2017 findet die Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Auslegung der Planunterlagen (Vorentwurf) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB statt.

Weitere Abstimmungen zum Planentwurf mit für das Planvorhaben relevanten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind zeitgleich mit der öffentlichen Auslegung vorgesehen.

Der erarbeitete Planentwurf bestehend aus der Planzeichnung Teil A und dem Text Teil B ist nun mit der Begründung einschließlich dem Umweltbericht (siehe Anlagen 1 und 2) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
Im Rahmen dieser öffentlichen Auslegung stehen zudem alle bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme bereit (siehe Anlage 3).

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

1 Entwurf Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung
2 Begründung
3 umweltbezogene Stellungnahmen und Gutachten

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

SATZUNG DER HANSESTADT WISMAR

über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"

Teil A – Planzeichnung M 1:1000

Planzeichenerklärung

Es gilt die Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

1. Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 11 BauNVO)

- SO 1 — Sonstiges Sondergebiet, Zweckbestimmung: Wohnmobil- und Ferienpark, mit lfd. Nummerierung (§ 11 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 16, 18 - 20 BauNVO)

- GRZ — Grundflächenzahl
- I — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
- FH — Firsthöhe als Höchstmaß

Bauweise, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22, 23 BauNVO)

- o — offene Bauweise
- E — nur Einzelhäuser zulässig
- ED — nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- Baugrenze

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

- Straßenverkehrsflächen
- Straßenbegrenzungslinie
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung - private innere Erschließung / Havarietrasse
- Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung - Fußweg

Hauptversorgungsleitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)

- G — Gasleitung, unterirdisch
- W — Wasserleitung, unterirdisch

Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

- Grünflächen
- A1 p — Wiese, privat (Ausgleichsmaßnahme 1)
- A2 p — Streuobstwiese, privat (Ausgleichsmaßnahme 2)
- p — Zäsurgrün, privat
- p — Spielplatz, privat
- p — Wegebegleitgrün, privat
- p — Abschirmgrün, privat

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 u.25 BauGB)

- Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Regelungen für den Denkmalschutz (§ 9 Abs. 6 Abs. 6 BauGB)

- BD2 — Umgrenzung von Gesamtanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen - Bodendenkmal BD2

Sonstige Planzeichen

- Mit Leitungsrecht zu Gunsten der Stadtwerke Wismar zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 6 BauGB)
- Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (§9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)
- LPB III / LPB IV — Lärmpegelbereiche III - IV
- Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)
- ① Sichtdreiecke
- ② Waldabstandsflächen
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 Abs. 5 BauNVO)

2. Darstellungen ohne Normcharakter

- vorhandene bauliche Anlagen
- vorhandene Flurstücksgrenzen
- 4154/8 — Flurstücksnummern
- 12.51 — vorhandene Geländehöhen in m ü. HN
- 5,0 — Bemaßung in m
- Böschung, vorhanden
- 30 m Waldabstandslinie

Nutzungsschablonen

SO 1	I o
FH 9,5	E
GRZ 0,4	

SO 2	Wohnmobil-stellplatz

SO 3	I o
FH 9,5	ED
GRZ 0,4	2 Wo

SO 4	Boots-Winterlager

Stadt- und Regionalplanung
Partnerschaftsgesellschaft
Dipl.-Ing. Martin Hufmann
Dipl. Geogr. Lars Fricke
Alter Holzhafen 17b
23966 Wismar
Tel. 03841 470640-0
Fax 03841 470640-9
www.srp-wismar.de, info@srp-wismar.de

SATZUNG DER HANSESTADT WISMAR

über die

1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 57/01 “Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“

umfassend die Flurstücke 4152/19 (teilw.), 4152/27 (teilw.), 4153/5 (teilw.), 4154/8 (teilw.), 4156/5 (teilw.), 4157/5 (teilw.) und 4157/7 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Wismar, begrenzt im Norden durch die Straße "Lütt Moor", im Osten durch die Osttangente und eine Gehölzfläche, im Süden durch Grünflächen und im Westen durch die Straße "Hoher Damm"

ENTWURF

Bearbeitungsstand 24.10.2017

Präambel

Aufgrund des § 10 i.V.m § 245 c Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Sept. 2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2193) sowie nach § 86 der Landesbauordnung (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.04.2006 (GVOBl. M-V S. 102) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen, wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom folgende Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd", begrenzt im Norden durch die Straße "Lütt Moor", im Osten durch die Osttangente und eine Gehölzfläche, im Süden durch Grünflächen und im Westen durch die Straße "Hoher Damm", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie folgende Satzung über die baugestalterischen Festsetzungen erlassen:

Teil B - Text

Es gilt die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548).

1. Art und Maß der baulichen Nutzung, Anzahl der Wohnungen, Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 1und 6 BauGB; §§ 1, 11, 16 - 19 und 22 BauNVO)

1.1 Die festgesetzten sonstigen Sondergebiete nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung "Wohnmobil- und Ferienpark" dienen vorwiegend der Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes mit allen dazugehörigen Anlagen und Freizeiteinrichtungen.

1.2 In den festgesetzten sonstigen Sondergebieten mit der Zweckbestimmung "Wohnmobil- und Ferienpark" sind zulässig:
SO 1: Gebäude, Anlagen und Einrichtungen der Platzverwaltung und zur Bewirtschaftung des Gebietes sowie Sanitäranlagen.
SO 2: Stellplätze für Wohnmobile und Caravans, innere Fahr- und Fußwege, Sport- und Spielflächen, Ver- und Entsorgungsstationen für Wohnmobile sowie alle Nebenanlagen, die der Erschließung der Standplätze dienen.
SO 3: Maximal ein Ferienhaus sowie maximal zwei Wohnhäuser jeweils als Einzel- oder Doppelhäuser. In den Wohnhäusern sind ausschließlich Wohnungen für Betriebsleiter, Aufsichts- und Bereitschaftspersonen oder für Betriebsinhaber zulässig. Je Einzelhaus sind maximal 2 Wohnungen und je Doppelhaushälfte je 1 Wohnung zulässig.
SO 4: Stellflächen, die als Winterlager für Boote genutzt werden sowie Flächen für Veranstaltungen.

1.3 Für die festgesetzten Firsthöhen gilt als Bezugspunkt die Oberkante des anbaufähigen Erschließungsweges, zu- bzw. abzüglich des natürlichen Höhenunterschiedes gegenüber der Mitte der wegeseitigen Gebäudefront.

1.4 Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind folgende vom öffentlichen Straßenraum aus sichtbare Werbeanlagen auch in festgesetzten Grünflächen zulässig: 3 Hinweistafeln mit einer Abmessung von jeweils maximal 250 x 120 cm sowie insgesamt 5 Fahnenmasten. Hinweisschilder, die lediglich der Orientierung und Information innerhalb des Wohnmobilparks dienen, sind uneingeschränkt zulässig.

2. Flächen, die von einer Bebauung freizuhalten sind und deren Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 und Abs. 6 BauGB)

In den Flächen mit der Zweckbestimmung "Waldabstandflächen", die von einer Bebauung freizuhalten sind, sind ausschließlich offene Stellplätze und Verkehrsflächen für die innere Erschließung der Grundstücke zulässig.

3. Ableitung von Niederschlagswasser (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB)

Das im Plangebiet von befestigten Flächen und Dächern abfließende Regenwasser soll in den vorhandenen öffentlichen Regenwasserkanal eingeleitet werden. Das von teil- oder unversiegelten Flächen abfließende Regenwasser wird aus naturschutzfachlichen Gründen den südlich liegenden Grünbereichen zugeführt.

4. Grünflächen, Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, Artenschutz und Maßnahmen zum Ausgleich (§ 9 Abs. 1 Nr. 15, 20, 25, und Abs. 1a sowie § 202 BauGB)

4.1 Standplätze und Nebenwege sind unversiegelt zu belassen bzw. mit wasserdurchlässigen Materialien zu befestigen.

4.2 Bei den Erdarbeiten anfallender, unbelasteter Mutterboden ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und im Geltungsbereich des Bebauungsplanes wieder zu verwerten oder einer externen Wiederverwertung zuzuführen.

4.3 Ausgleichsmaßnahme A1 „Wiese“:
Die private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Wiese“ im Süden des Plangebietes ist in landschaftsgerechter Form zu gestalten und dauerhaft zu erhalten. Als Initialmaßnahme ist die Fläche mit Landschaftsrasen mit Kräuterbeimischung (RSM Typ 7.3 Landschaftsrasen-Feuchtanlagen) anzusäen. Die Wiese ist ein- bis zweimal jährlich zu mähen (Ende Juni sowie August/September). Das Mähgut ist abzutransportieren. Die brachgefallenen Gräben sind in die Mahd einzubeziehen. Gehölze im Bestand sind zu erhalten. Die Fläche ist vom Baugebiet SO2 durch einen Stabgitter- oder Maschendrahtzaun von mind. 1,40 m Höhe abzugrenzen. Bei Einbau eines Maschendrahtzaunes ist angrenzend eine durchgehende Hecke mit Pflanzen der Pflanzliste 2 zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.

4.4 Ausgleichsmaßnahme A2 „Streuobstwiese“:
Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Streuobstwiese“ sind mit Obstbäumen der Pflanzliste 1 zu bepflanzen. Die Gehölze sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang gleichwertig zu ersetzen. Pro 100 m² ist mindestens ein Obstgehölz zu pflanzen. Wildverbissschutz ist vorzusehen. Die Wiese ist aus einer Regelsaatgutmischung (RSM Typ 7.1.2) mit hohem Kräuteranteil herzustellen und ein- bis zweimal im Jahr zu mähen oder zu beweiden. Das Mähgut ist teilweise als Mulchmaterial für die Obstbäume zu verwenden. Überschüssiges Mähgut ist von der Fläche zu entfernen. Alternativ ist eine Beweidung der Fläche möglich.

4.5 Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Zäsurgrün“ sind mit Sträuchern der Pflanzliste 2 in der benannten Mindestqualität auf einer Breite von 9 m zu bepflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Pflanzdichte beträgt eine Pflanze pro 2 m². Beidseitig der Gehölzpflanzung ist ein Krautsaum mit einer Breite von 0,5 m zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten.

4.6 Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Wegebegleitgrün“ ist als Wiesenfläche zu gestalten Die Wiese ist aus einer Regelsaatgutmischung (RSM Typ 7.1.2) mit hohem Kräuteranteil herzustellen und ein- bis zweimal im Jahr zu mähen oder zu beweiden. Überschüssiges Mähgut ist von der Fläche zu entfernen.

4.7 Innerhalb der privaten Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Spielplatz“ sind Spielgeräte mit den entsprechenden Fallschutzbereichen und -materialien sowie dazugehörige Wege und Aufenthaltsbereiche zulässig. Wege und Platzflächen sind in wasserdurchlässiger Bauweise (z.B. Schotterrasen, Rasengitter, Ökopflaster oder wassergebundene Wegedecke) herzustellen. Die übrigen Bereiche können mit Baum- und Strauchgruppen mit Pflanzen der vorgegebenen Pflanzlisten oder als Landschaftsrasen gestaltet werden. Es sind keine Pflanzen zulässig, die aufgrund ihrer Giftigkeit für Kinderspielplätze als ungeeignet eingestuft werden.

4.8 Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Abschirmgrün“ sind flächendeckend mit Sträuchern der Pflanzliste 2 in einem Verbund 1,50 m x 1,50 m zu bepflanzen und dauerhaft zu erhalten. Beidseitig der Gehölzpflanzung ist ein Krautsaum mit einer Breite von 0,5 m zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten.

4.9 Innerhalb der Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen im SO 2 sind mehrreihige Hecken mit einer Mindestbreite von 3 m bzw. 5 m der Arten und Qualität gemäß Pflanzliste 2 zu pflanzen. Die Pflanzung ist in einem versetzten Verband mit einem Pflanz- und Reihenabstand von 1,25 m festgesetzt. Die Sträucher können sowohl als freiwachsende als auch als geschnittene Hecken gepflegt werden. Alle 15 m ist ein Baum der Arten und Qualität gemäß Pflanzliste 3 zu pflanzen.

4.10 Pflanzlisten

Pflanzliste 1:

Es sind Obstbäume in einer Mindestqualität Regelhochstamm, Kronenansatz > 1,80 m, Mindeststärke 10/12 auf Wildling oder stark wachsender Unterlage veredelt fachgerecht zu verwenden:

Malus (Apfel) „Boskop“, Malus (Apfel) „James Grieve“, Malus (Apfel) „Gravensteiner“, Malus (Apfel) „Inge Marie“, Malus (Apfel) „Gelber Richard“, Malus (Apfel) „Graue Herbstrenette“, Malus (Apfel) „Krügers Dickstiel“, Prunus (Kirsche) „Büttners Rote Knorpelkirsche“, Prunus (Pflaume) „Deutsche Hauszwetsche“, Pyrus (Birne) „Gute Luise“, Pyrus (Birne) „Marie Luise“.

Pflanzliste 2:

Es sind folgende Sträucher mit einer Mindestqualität ≥ 125/150 cm zu verwenden:

Roter Hartriegel	*Cornus sanguinea*
Gewöhnliche Felsenbirne	*Amelanchier ovalis*
Gewöhnlicher Flieder in Sorten	*Syringa vulgaris* in Sorten
Großblütiger Pfeifenstrauch „Schneesturm“	*Philadelphus* „Schneesturm“
Haselnuss	*Corylus avellana*
Heckenkirsche	*Lonicera xylosteum*
Holunder	*Sambucus nigra*
Schlehe	*Prunus spinosa*
Sommer-Spiere	*Spiraea bumalda*
Straucheibisch	*Hibiscus syriacus*
Sanddorn	*Hippophae rhamnoides*
Rosen in Sorten	*Rosa* in Sorten
Weiden	*Salix spec.*
Weigelie	*Weigela florida*

Pflanzliste 3:
Es sind folgende Bäume mit einer Mindestqualität StU 16-18 cm, 3 xv. zu verwenden:

Kegel-Feldahorn	*Acer campestre* „Elsrijk“
Kupfer-Felsenbirne	*Amelanchier lamarckii*
Rot-Ahorn	*Acer rubrum*
Spiegelrinden-Kirsche	*Prunus schmittii*
Wechselblättriger Hartriegel	*Cornus alternifolia*

5. Flächen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen - Schallschutzmaßnahmen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB i.V m. § 1 Abs. 4 Nr. 2 BauNVO)

5.1 In den in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereichen der Lärmpegelbereiche III bis IV (LPB III – IV, Planzeichen Nr. 15.6 PlanZV) müssen bei Errichtung, Erweiterung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden in den nicht nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Menschen vorgesehenen Räumen (Aufenthaltsräume im Sinne von § 47 LBauO M-V) die Anforderungen an das resultierende Schalldämm-Maß nach DIN 4109/11.89 - Schallschutz im Hochbau – Tabelle 8 erfüllt werden. Nach außen abschließende Umfassungsbauteile sind so auszuführen, dass sie entsprechend den Lärmpegelbereichen folgende Schalldämm-Maße aufweisen:

Lärmpegel-bereich gemäß DIN 4109	maßgeblicher Außenlärm-pegel in dB(A)	erforderliches resultierendes Schalldämm-Maß erf. $R'_{w,res}$ in dB		
		für Bettenräume in Krankenanstalten und Sanatorien	Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungs-räume in Beherbergungs-stätten, Unterrichtsräume und ähnliches	Büroräume und ähnliches
I	bis 55	35	**30**	-
II	56 bis 60	35	**30**	30
III	61 bis 65	40	**35**	30
IV	66 bis 70	45	**40**	35

5.2 Die in der vorgenannten Tabelle ausgewiesenen Anforderungen an die Luftschalldämmung der Außenbauteile sind ggf. in Abhängigkeit vom Verhältnis der Grundfläche des Raumes zur gesamten Außenfläche nach Tabelle 9 DIN 4109 zu erhöhen oder zu mindern.

5.3 Für zum Schlafen genutzte Räume in den Lärmpegelbereichen III – IV sind schallgedämmte Lüftungsanlagen vorzusehen, wenn der notwendige Luftaustausch während der Nachtzeit nicht durch andere Maßnahmen sichergestellt werden kann.

5.4 Bei Errichtung, Erweiterung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden zum dauerhaften Aufenthalt von Menschen in den in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereichen ist ein Schallschutznachweis entsprechend den Anforderungen der DIN 4109 unter Berücksichtigung der Raumgeometrie und Flächenanteile der einzelnen Außenbauteile erforderlich. Dieser ist bei der Erstellung der Bauantragsunterlagen im Baugenehmigungsverfahren bzw. bei gemäß § 62 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern genehmigungsfrei gestellten Bauvorhaben zu erbringen.

5.5 Für die von der maßgeblichen Lärmquelle abgewandten Gebäudeseiten darf der maßgebliche Außenlärmpegel ohne besonderen Nachweis bei offener Bebauung um 5 dB(A) und bei geschlossener Bebauung bzw. bei Innenhöfen um 10 dB(A) gemindert werden.

5.6 Wird durch ergänzende Schalluntersuchungen für konkrete Planvorhaben nachgewiesen, dass sich der maßgebliche Außenlärmpegel z.B. infolge der Abschirmung durch vorgelagerte Baukörper vermindert, so kann von den Festsetzungen in den Punkten 4.1 bis 4.3 abgewichen werden.

5.7 In dem sonstigen Sondergebiet SO 4 sind Reparatur- und Wartungsarbeiten unzulässig.

6. Örtliche Bauvorschriften (§ 9 Abs. 4 BauGB sowie § 86 LBauO M-V)

6.1 Im gesamten Plangebiet sind nur rote oder rotbraune Sichtmauerwerksfassaden aus Voll- und Spaltklinker, glatte Putzfassaden in Weiß oder in hellen Tönen der Farben Rot, Rotbraun, Braun, Gelb und Grau sowie Holzfassaden zulässig.

6.2 Für Dacheindeckungen der Hauptgebäude sind nur unglasierte rote, rotbraune, braune oder anthrazitfarbene Tonziegel oder Betonpfannen zulässig. Bei Dachneigungen unter 15° sind auch Dacheindeckungen mit Bitumenbahnen oder Dachfolien sowie beschichtete Blecheindeckungen zulässig.

6.3 Die Verwendung von reflektierenden oder glänzenden Dach- oder Fassadenmaterialien ist mit Ausnahme von Glasflächen und von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie unzulässig.

6.4 Die Aufstellung oberirdischer Gas- oder Ölbehälter ist nicht zulässig.

6.5 Stellplätze von Müllbehältern und Lagerflächen sind mit einer begrünten Umkleidung, mit Rankgittern oder Holzzäunen zu versehen.

6.6 Werbeanlagen mit wechselndem oder sich bewegendem Licht sind unzulässig. Werbeanlagen, die nicht im Zusammenhang mit den Unternehmen im Sondergebiet und deren Angeboten stehen (sogenannte Fremdwerbung) sind nicht zulässig.

6.7 Es wird auf § 84 der LBauO M-V verwiesen, wonach ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser nach § 86 LBauO M-V erlassenen Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt.

Hinweise

1. Verhalten bei Auffinden von Bodendenkmalen

Im Plangebiet sind Bodendenkmale bekannt. Es handelt sich um einen urgeschichtlichen Siedlungsplatz, dessen exakte Ausdehnung und Erhaltungszustand nicht eindeutig bestimmt ist. Auch ist aufgrund der für eine prähistorische Besiedlung ausgesprochen günstigen topografischen Beschaffenheit des Geländes mit dem Vorhandensein weiterer Bodendenkmale zu rechnen.
Für Vorhaben im Plangebiet ist eine Genehmigung nach § 7 Abs. 7 DSchG M-V erforderlich. Das Einvernehmen zur Erteilung dieser Genehmigung kann nur hergestellt werden, wenn folgende Nebenbestimmung gemäß § 7 Abs. 5 DSchG M-V in die Genehmigung aufgenommen wird:
Im Gebiet des o.g. Vorhabens sind 2 Bodendenkmale bekannt. Die Genehmigung des Vorhabens ist an die Einhaltung folgender Auflage gebunden:
Für alle mit Erdarbeiten im Zusammenhang stehenden Baumaßnahmen muss eine baubegleitende archäologische Betreuung sichergestellt werden. Mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, dem nach § 4 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz M-V (DSchG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 12 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juni 2010 (GVOBl. M-V S. 383, 392), die wissenschaftliche Begleitung und Bergung von Bodendenkmalen obligt, ist hierzu frühzeitig vor Beginn der Arbeiten Kontakt aufzunehmen und eine verbindliche Vereinbarung zu treffen, die den Umfang sowie den terminlichen und personellen Rahmen der archäologischen Maßnahme fixiert. die anfallenden Kosten für die Bergung und Dokumentation trägt der Verursacher des Eingriffs (§ 6 Abs. 5 DSchG M-V). der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege spätestens vier Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen.
Wenn während der Erdarbeiten weitere Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 Abs. 2 DSchG unverzüglich die untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen. Fund und Fundstelle sind bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

2. Kampfmittel

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

3. Altlasten / Abfall

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Geltungsbereich keine Altlastenverdachtsflächen bekannt. Werden bei Bauarbeiten Anzeichen für bisher unbekannte Belastungen des Untergrundes (unnatürlicher Geruch, anormale Färbung, Austritt verunreinigter Flüssigkeiten, Ausgasungen, Altablagerungen) angetroffen, ist der Grundstücksbesitzer sowie die gemäß § 4 Abs. 3 und 6 Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) genannten Personen zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Auf die Anzeigepflicht bei der unteren Bodenschutzbehörde des Landkreises wird hingewiesen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

4. Artenschutz

Zum Schutz potentiell vorkommender Tiere sollten bauvorbereitende Bodenbewegungen zur Errichtung der Wohnmobilstellplätze hauptsächlich außerhalb der Hauptaktivitätsperiode besonders geschützter Tierarten (15. März bis 30. Juni) vorgenommen werden. Erforderlichenfalls ist die Abwesenheit von Bodenbrütern oder wandernden Amphibien zu beachten.
Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen und vorher eventuell hereingefallene Tiere aus den Gräben zu entfernen sind.

5. Waldabstand

Entsprechend § 4 der Waldbrandschutzverordnung - WaldBrSchVO ist es verboten im Wald oder in einer Entfernung von weniger als 30 m vom Waldrand Feuer anzuzünden, zu unterhalten oder zu Grillen. Gleiches gilt für andere feuerverursachenden Handlungen.

6. Sonstiges

Als Grundlage für die Festsetzung der Maßnahmen für Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes wurden die DIN 4109 - Schallschutz im Hochbau sowie die DIN 18005 - Schallschutz im Städtebau verwendet.

Die DIN-Normen können bei der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin in gedruckter Form, auf elektronischem Datenträger oder per Download-Verfahren von der Internetseite www.beuth.de bezogen werden. Zudem besteht die Möglichkeit zur Einsichtnahme im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 2.OG.

Der vorliegende Entwurf ist nicht rechtsverbindlich. Alle Rechtsgeschäfte, die auf Grundlage dieses Entwurfes getätigt werden, geschehen auf eigene Verantwortung.

VERFAHRENSVERMERKE ZUR 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 57/01

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 30.04.2015.
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar am 20.06.2015 erfolgt.

Wismar, Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 29.06.2017 unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.

Wismar, Der Bürgermeister

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.1 BauGB ist in der Zeit vom 23.10.2017 bis zum 24.11.2017 während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie durch ein Informationsgespräch am 26.10.2017 im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, durchgeführt worden.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit dem Hinweis, dass während der Frist für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung besteht, am 21.10.2017 ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche_Auslegungen/ einsehbar.

Wismar, Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Wismar, Der Bürgermeister

5.1 Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Wismar, Der Bürgermeister

5.2 Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom bis während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit den Hinweisen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, dass von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.
Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen im Bauamt waren diese zeitgleich auf der Homepage der Hansestadt Wismar unter http://www.wismar.de/Bürger/Aktuelles/Öffentliche_Auslegungen/ einsehbar.

Wismar, Der Bürgermeister

6. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 6 BauGB am geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Wismar, Der Bürgermeister

7. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde gemäß § 10 BauGB am von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.

Wismar, Der Bürgermeister

8. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar entwickelt.

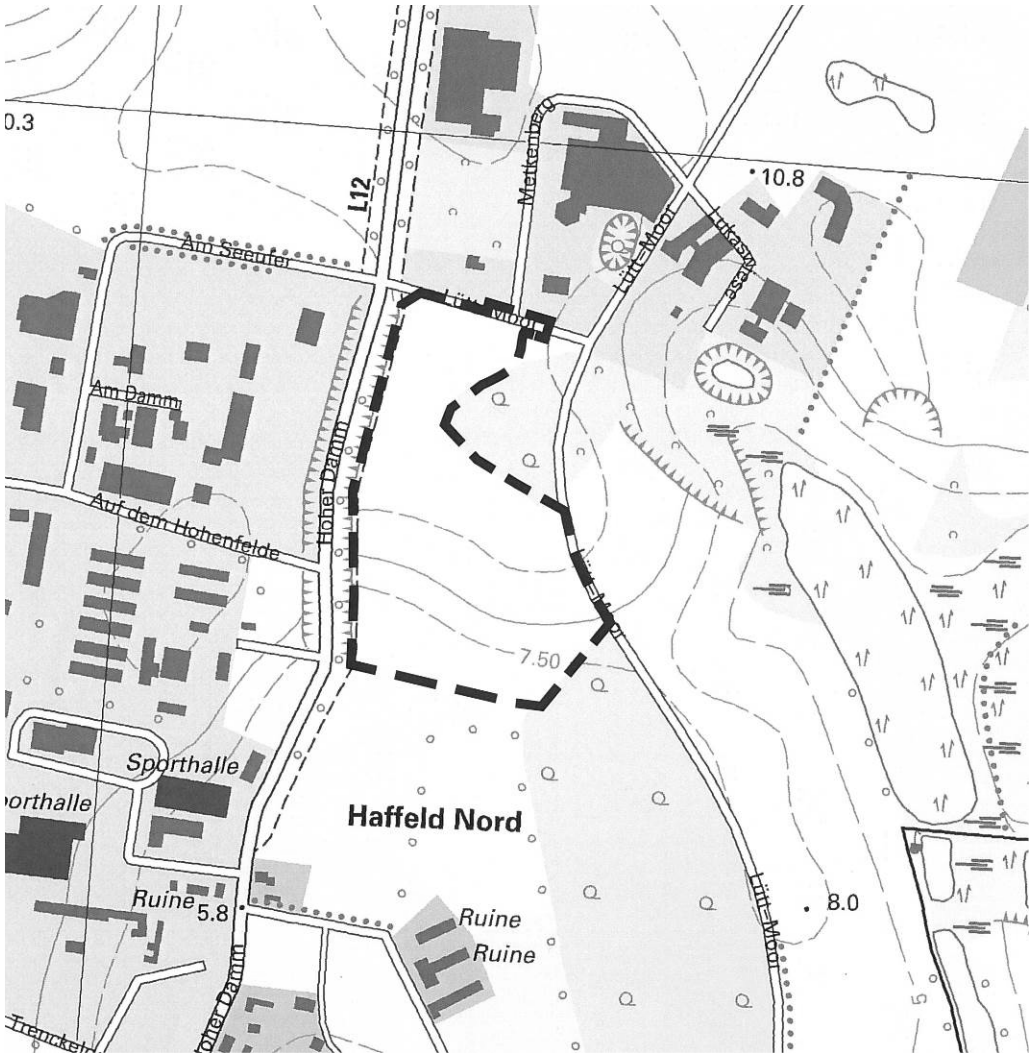
Wismar, Der Bürgermeister

9. Die Übereinstimmung der 1. Änderung des Bebauungsplanes mit dem am gefassten Beschluss wird bestätigt.
Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.

Wismar, Der Bürgermeister

10. Der Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ortsüblich im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar bekannt gemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.
Zusätzlich erfolgte die Bekanntmachung auf der Homepage der Hansestadt Wismar.

Wismar, Der Bürgermeister



SATZUNG DER HANSESTADT WISMAR

über die

1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 57/01 “Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“

umfassend die Flurstücke 4152/19 (teilw.), 4152/27 (teilw.), 4153/5 (teilw.), 4154/8 (teilw.), 4156/5 (teilw.), 4157/5 (teilw.) und 4157/7 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Wismar, begrenzt im Norden durch die Straße "Lütt Moor", im Osten durch die Osttangente und eine Gehölzfläche, im Süden durch Grünflächen und im Westen durch die Straße "Hoher Damm"

Begründung

ENTWURF

Bearbeitungsstand 24.10.2017

Planverfasser:

Hansestadt Wismar

Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"

Begründung

Inhalt

Seite

Teil A - Begründung

1. Erfordernis der Planaufstellung und allgemeine Ziele 5
1.1 Allgemeines 5
1.2 Geltungsbereich der Planung 6
1.3 Einordnung der Planung und planungsrechtliche Grundlagen 8
1.4 Planungsabsichten und Ziele 9
1.5 Planverfahren und Abwägung 10

2. Planinhalt 11
2.1 Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise 11
2.2 Baugestalterische Festsetzungen 13

3. Erschließung 13
3.1 Verkehr 13
3.2 Ver- und Entsorgung 14

4. Immissionsschutz 17

5. Flächenbilanz 19

Teil B - Umweltbericht

1. Einleitung 20
1.1 Allgemein 20
1.2 Lage und Charakteristik des Plangebietes 20

2. Umweltprüfung 21
2.1 Vorhaben und Planungsziel 21
2.2 Umweltschutzziele aus einschlägigen Fachgesetzen und Fachplanungen und ihre Bedeutung für den Bauleitplan 21

3. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen 23
3.1 Schutzgut Mensch 24
3.2 Schutzgut Pflanzen und Tiere 25
3.3 Schutzgut Boden 29
3.4 Schutzgut Wasser 30
3.5 Schutzgut Klima/Luft 30
3.6 Schutzgut Landschaftsbild 31

3.7 Schutzgut Sach- und Kulturgüter 31
3.8 Wechselwirkungen der Umweltauswirkungen einzelner Schutzgüter 33
3.9 Zusammenfassung der Umweltauswirkungen 33

4. Entwicklungsprognose zum Umweltzustand 34

4.1 Entwicklung des Umweltzustandes bei Planungsdurchführung 34
4.2 Prognose zur Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung.... 34
4.3 Anderweitige Planungsmöglichkeiten 34

5. Eingriffsregelung 34

5.1 Gesetzliche Grundlage der Bilanzierung..... 34
5.2 Eingriffsbilanzierung..... 35
Wirkfaktoren des Vorhabens 39
5.3 Kompensationsmaßnahmen 41
5.4 Grünordernische Festsetzungen..... 43

Deckblatt: Auszug aus der topographischen Karte, Quelle: © GeoBasis DE/M-V 2017

Teil A - Begründung

1. Erfordernis der Planaufstellung und allgemeine Ziele

1.1 Allgemeines

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am 30.04.2015 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" beschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 57/01 „Gewerbegebiet Redentin Süd“ ist seit dem 21.11.2004 rechtskräftig. Entsprechend den Festsetzungen im Bebauungsplan sollte am Standort ein Gewerbegebiet vorzugsweise für kleinere Gewerbe- und Handwerkseinheiten entwickelt werden. Dies konnte bisher – auch aufgrund der Grundeigentumsverhältnisse - nicht realisiert werden. Zwischenzeitlich stehen im Stadtgebiet weitere Flächen für einen derartigen Bedarf zur Verfügung, wie z.B. das Gewerbegebiet Dargetzow, so dass eine Erforderlichkeit für die Ursprungsplanung nicht mehr besteht. Da an dem Standort nunmehr ein Wohnmobilpark entstehen soll, besteht die Notwendigkeit diese Nutzungsänderung planungsrechtlich vorzubereiten.

Der Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes vom 30.04.2015 umfasst ausschließlich das bisher festgesetzte Gewerbegebiet sowie die Verkehrsflächen des Ursprungsplanes (ehemals "Gewerbegebiet Redentin Süd"). Das Bauleitplanverfahren sollte seinerzeit gemäß § 13a BauGB als beschleunigtes Verfahren durchgeführt werden.

Auf der Grundlage dieses ursprünglichen Aufstellungsbeschlusses wurden die Planungsarbeiten für den Wohnmobil- und Freizeitpark begonnen. Im Rahmen der Begutachtung der immissionsschutzrechtlichen Gegebenheiten hat sich herausgestellt, dass insbesondere durch die nördlich und westlich vorhandenen gewerblichen Nutzungen die zulässigen Richtwerte im überwiegenden Teil des Plangebiets für einen Wohnmobilpark erheblich überschritten werden.

Die Lärmberechnungen zeigen, dass die Überschreitung überwiegend von den nördlich liegenden, lärmkontingentierten Gewerbegebieten ausgeht. Aktive Schallschutzmaßnahmen, wie die Errichtung eines Lärmschutzwalles, sind bezüglich Gewerbeemissionen nur bedingt geeignet, empfindlichere Nutzungen gegen Lärm abzuschirmen. Passive Schallschutzmaßnahmen sind für Wohnmobile nicht möglich.
Im Rahmen der Alternativenprüfung würde festgestellt, dass unter der Voraussetzung einer immissionsschutzrechtlichen Einzelfallbetrachtung mit der Einstufung der Schutzbedürftigkeit des Gebietes analog zu einem Mischgebiet, die Richtwerte eingehalten werden, wenn der Wohnmobilpark in den südlichen Bereich des ursprünglichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 57/01 verschoben wird. Da dieser Bereich nicht Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplanes war, wurde der Geltungsbereich durch einen geänderten Aufstellungsbeschluss vom 28.07.2016 in Richtung Süden vergrößert.

In Auswertung zwischenzeitlich seitens beteiligter Behörden geäußerter Belange, die eine Durchführung des Planverfahrens gemäß § 13a BauGB nicht mehr rechtfertigen beschloss die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 28.09.2017 eine 2. Änderung

des Aufstellungsbeschlusses. Das Bauleitplanverfahren ist nunmehr im Regelverfahren gemäß BauGB durchzuführen.

1.2 Geltungsbereich der Planung

Das Plangebiet mit einer Größe von rd. 5,8 ha liegt im Norden des Stadtgebietes im Stadtteil Wismar Nord, südlich des Gewerbe- und Sondergebietes Redentin der Hansestadt Wismar.

Quelle: Bebauungsplan Nr. 57/01 „Gewerbegebiet Redentin Süd“ vom 21.11.2004

Luftbild mit Lage des Plangebietes, Quelle: © GeoBasis DE/M-V 2016

Der Geltungsbereich wird begrenzt:

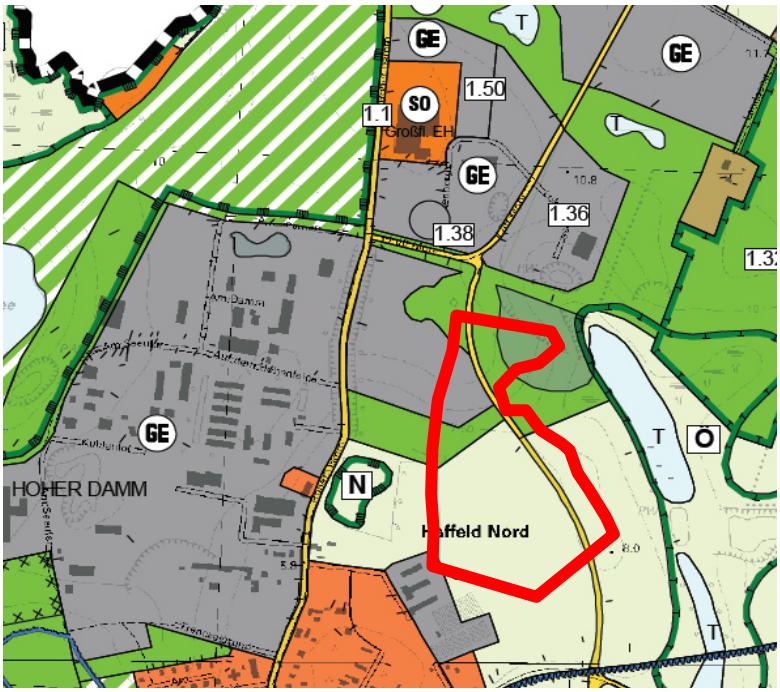
im Norden: durch die Straße Lütt Moor (Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2/90 "Gewerbe- und Sondergebiet Redentin",
im Osten: durch die Osttangente und die Gehölzfläche an der Osttangente,
im Süden: durch eine Grünfläche am geschützten Landschaftsbestandteil Lucks Wiese,
im Westen: durch den Hohen Damm,

und umfasst die Flurstücke 4152/19 (teilw.), 4152/27 (teilw.), 4153/5 (teilw.), 4154/8 (teilw.), 4156/5 (teilw.), 4157/5 (teilw.) und 4157/7 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Wismar.

Das Gelände wird derzeit landwirtschaftlich als Ackerfläche genutzt und steigt von Süden nach Norden um rd. 9,00 m von ca. 3,00 m auf ca. 2,00 m an.

1.3 Einordnung der Planung und planungsrechtliche Grundlagen

Der Geltungsbereich der vorliegenden Planung ist im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar als Gewerbegebiet und als Grünfläche dargestellt. Dies entspricht der Zielsetzung des Ursprungsbebauungsplanes. Aufgrund der geänderten Planungsabsichten wird der Flächennutzungsplan gemäß § 8 Abs. 3 BauGB parallel zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 geändert.



Quelle: Auszug aus dem Flächennutzungsplan, 01.06.2016

In der Ursprungssatzung über den Bebauungsplan Nr. 57/01 "Gewerbegebiet Redentin Süd" sind Gewerbeflächen, öffentliche Verkehrsflächen sowie Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzt.

Planungsrechtliche Grundlagen für die Erarbeitung der Satzung sind:

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2193),
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057),
- Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057)
- Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern in der Neufassung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V S. 344), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (GVOBl. M-V S. 590),
- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 777),

sowie die sonstigen planungsrelevanten, zum Zeitpunkt der Planaufstellung gültigen Gesetzesvorschriften, Erlasse und Richtlinien.

Die dem Bebauungsplan zu Grunde liegenden Gesetze, Erlasse und Verordnungen sind im Bauamt, Abt. Planung, der Hansestadt Wismar, Kopenhagener Str.1, während der Öffnungszeiten einsehbar.

Als Plangrundlagen dienen der rechtkräftige Bebauungsplan Nr. 57/01 vom 21.11.2004 der Hansestadt Wismar, die Topographische Karte im Maßstab 1:10000 vom Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (GeoBasis DE/M-V 2017), der Lage- und Höhenplan vom Vermessungsbüro Bauer & Siwek (Wismar) sowie eigene Erhebungen.

1.4 Planungsabsichten und Ziele

Nach der inzwischen erfolgten Klärung der Eigentumsverhältnisse beabsichtigt die jetzige Eigentümerin der Grundstücke die Errichtung eines Wohnmobil- und Ferienparks. Zur Umsetzung des Konzeptes ist eine Änderung der Festsetzungen in dem seit dem 21.11.2004 rechtskräftigen Bebauungsplan, insbesondere zur Art und zum Maß der baulichen Nutzung sowie der Neuzuordnung der Grün- bzw. Ausgleichsflächen erforderlich. Eine Festsetzung der Baufläche als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobil- und Ferienpark ist vorgesehen.

Die im derzeit rechtskräftigen Bebauungsplan innerhalb des Planbereiches festgesetzte öffentliche Erschließungsstraße kann entfallen, da eine Teilung des Gebietes mit verschiedenen Nutzern nicht mehr vorgesehen ist. Somit wird diese Fläche als private Erschließungsfläche gewidmet und die übrigen Erschließungsflächen werden in die Bauflächen integriert. Die im Ursprungsplan festgesetzte Grünfläche mit der Zweckbestimmung Gehölzfläche bleibt als Bestand erhalten und ist nicht Gegenstand dieser Planänderung.

Das Planungsziel der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 besteht in der Umwidmung eines Teils der der ursprünglich festgesetzten Gewerbe- und Grünflächen in ein Sonstiges Sondergebiet Wohnmobilstellplatz nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung "Wohnmobil- und Ferienpark".

Es ist beabsichtigt, Stellplatzflächen für ca. 135 Wohnmobile zu schaffen. Das auszuweisende Sondergebiet soll aufgrund der beabsichtigten Nutzung weiter differenziert werden. Mit der Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes ist zeitgleich die Errichtung einer Schmutzwasserentsorgungsstation sowie eines Sanitärgebäudes geplant. Des Weiteren soll ein Rezeptionsgebäude errichtet werden.

Im nordöstlichen Teil des Sondergebietes sollen zwei Gebäude errichtet werden, die der Inhaber- und Betreiberfamilie zu Wohnzwecken dienen. Zusätzlich zu den zwei Wohngebäuden ist ein weiteres Gebäude mit Ferienwohnungen geplant. Hier kann auch Wohnraum für Aufsichtspersonal und ggf. für saisonale Mitarbeiter geschaffen werden.

Im Norden soll eine kleinere Fläche als nicht überdachtes Winterlager für Boote geschaffen werden. In der Saison soll dieser Platz auch für Veranstaltungen des Betreibers genutzt werden. Es handelt sich dabei um kleinere Veranstaltungen wie z.B.

ein "Obstblütenfest", das in einem Zusammenhang mit den geplanten Obstwiesen steht.

Die Erschließung des Areals erfolgt von Norden aus über die Straße Lütt Moor durch die Anbindung an den schon vorhandenen Knotenpunkt.

Der nördliche Teil des Geltungsbereiches wird überwiegend als Streuobstwiese gestaltet. Diese dient als Ausgleichsfläche für die Eingriffe in den Natur- und Landschaftshaushalt, soll aber auch in das Konzept der Betreiberfamilie eingebunden werden. So können die Flächen z.B. beweidet werden und die Obstblüte oder Obsternte zum Anlass von kleinen Festen genutzt werden.

Mit dieser Planung beabsichtigt der Flächeneigentümer, der steigenden Nachfrage nach Wohnmobilstandplätzen nachzukommen und Serviceleistungen für Wohnmobilfahrer anzubieten. Mit der Errichtung des Wohnmobil- und Ferienparks wird somit auch das Angebot in der Hansestadt Wismar für diesen touristisch immer wichtiger werdenden Bereich erweitert.

1.5 Planverfahren und Abwägung

Im Juli 2017 wurde die Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden durchgeführt.

Aufgrund der Stellungnahme des Landkreises wird das Aufstellungsverfahren der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 nunmehr nicht mehr nach den Vorschriften des § 13a BauGB durchgeführt, sondern im sogenannten Regelverfahren. Für die vorliegende Planänderung hat dies zur Folge, dass die bisher durchgeführte Behördenbeteiligung zur frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB gewandelt wird. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und alle weiteren Verfahrensschritt werden schon nach dem Regelverfahren durchgeführt. Weiterhin besteht nun die Verpflichtung, einen vollständigen Umweltbericht mit Ausgleichbilanzierung zu erarbeiten. Dieser ist Bestandteil des vorliegenden Entwurfs.

Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises äußert sich zum Thema Artenschutz dahingehend, dass die Nutzung der Fläche durch Bodenbrüter oder wandernden Amphibien von der Art der Feldkultur abhängt und daher nicht ausgeschlossen werden kann. Demnach ist eine entsprechende Vermeidungsmaßnahme aufzunehmen. Folgender Hinweis wird daher in den Teil B der Planunterlagen aufgenommen: *Zum Schutz potentiell vorkommender Tiere sollten bauvorbereitende Bodenbewegungen zur Errichtung der Wohnmobilstellplätze hauptsächlich außerhalb der Hauptaktivitätsperiode besonders geschützter Tierarten (15. März bis 30. Juni) vorgenommen werden. Erforderlichenfalls ist die Abwesenheit von Bodenbrütern oder wandernden Amphibien zu beachten.*

Die im Vergleich zum Vorentwurf umfangreichste Änderung wurde aufgrund der Stellungnahme des zuständigen Forstamtes Bad Doberan vorgenommen. Durch die Forstbehörde wurden an das Plangebiet grenzende Waldflächen nach Landeswaldgesetz festgestellt, die jeweils einen gesetzlichen Waldabstand von 30 m erzeugen. Diese Grenzen wurden nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen. Insgesamt mussten die Sondergebietsflächen SO 2, insbesondere im südlichen Bereich, ver-

kleinert werden, da Stellplätze für Wohnmobile in den Waldabstandsflächen nicht zulässig sind. Gleiches gilt für das Baufenster im SO 3. Dort sind jetzt nur noch 3 statt 4 Gebäude möglich. Um diesen Verlust an nutzbaren Flächen teilweise auszugleichen, wurde das SO 4 geringfügig erweitert. In den Flächen mit der Zweckbestimmung "Waldabstandflächen", die von einer Bebauung freizuhalten sind, sind ausschließlich offene Stellplätze und Verkehrsflächen für die innere Erschließung der Grundstücke zulässig. Auch die Haupterschließungsstraße liegt im Waldabstandsbereich. Die Stadt geht davon aus, dass dies ausnahmsweise zulässig ist.

Der Einschätzung des staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, dass für die Wohnmobilstellplätze ein Außenlärmpegel für Sondergebiete zu Grunde gelegt werden soll, wird nicht gefolgt. Aufgrund der Nutzungsspezifik des Wohnmobilparks wird der Schutzanspruch eines Mischgebietes erfüllt. Im Gegensatz zu Camping- oder Ferienhausgebieten ist bei Wohnmobilstellplätzen mit einer wesentlich kürzeren Verweildauer zu rechnen. Somit sind auch die Belastungen deutlich geringer ausgeprägt.

Aufgrund der verwaltungsinternen Stellungnahme des Bauamtes der Hansestadt Wismar wurde der Hinweis zu den Bodendenkmalen redaktionell überarbeitet.

Da das Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Bedenken gegen das nördlich liegende SO 4, das als Winterlager für Boote dienen soll, geäußert hat, wurde für die Fläche eine Eingrünung zu den öffentlichen Verkehrsflächen hin vorgesehen. Obwohl das Umfeld der Fläche schon gewerblich geprägt ist, kann so eine optische Aufwertung bzw. Abschirmung erreicht werden. Der Empfehlung, Ferienwohnungen gänzlich auszuschließen wird nicht gefolgt. Es wurde jedoch eine Reduzierung auf ein Ferienhaus vorgenommen.

Die Stadtwerke Wismar empfehlen die Thematiken Trinkwasserversorgung und Bereitstellung von Löschwasser in der Begründung jeweils in gesonderten Unterkapiteln zu behandeln. Dieser Empfehlung wird gefolgt. Gleiches gilt für die Energieversorgung und die Telekommunikation. Darüber hinaus wurden vorhandene Wasser- und Gasversorgungsleitungen in den Bebauungsplan übernommen. Für die Leitungen wird ein Leitungsrecht zugunsten der Stadtwerke festgesetzt.

Die Hansestadt Wismar weist darauf hin, dass im Rahmen des Bauantragsverfahrens eingehende Informationen zur geplanten Entwässerung zu machen sind um eventuelle negative Konsequenzen für die angrenzende Feuchtwiese ausschließen zu können.

2. Planinhalt

2.1 Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise

Die festgesetzten sonstigen Sondergebiete nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung "Wohnmobil- und Ferienpark" dienen vorwiegend der Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes mit allen dazugehörigen Anlagen und Freizeiteinrichtungen.

Da die Festsetzungen von einzelnen Nutzungen jeweils umfassend und abschließend getroffen werden, sind im Sondergebiet vier Teilbereiche zu definieren, für die

differenzierte Regelungen zur Zulässigkeit von Einzelnutzungen getroffen werden. Die Zuordnung wurde dabei unter funktionalen Gesichtspunkten, aber auch aus immissionsschutzrechtlichen Notwendigkeiten heraus vorgenommen.

Im sonstigen Sondergebiet SO 1 sind Gebäude, Anlagen und Einrichtungen der Platzverwaltung und zur Bewirtschaftung des Gebietes sowie Sanitäranlagen zulässig. Hier wird auch die Zufahrt auf das Gelände durch eine Schrankenanlage geregelt.

Im SO 2 sind die Stellplätze für Wohnmobile und Caravans, innere Fahr- und Fußwege, Sport- und Spielflächen, Ver- und Entsorgungsstationen für Wohnmobile sowie alle Nebenanlagen, die der Erschließung der Standplätze dienen, zulässig. Unter Nebenanlagen sind hier im Wesentlichen untergeordnete Anlagen wie Elektro- oder Wasseranschlüsse für die Standplätze, Beschilderungen, Müllsammeleinrichtungen und Einfriedungen sowie gebietsbezogene Einrichtungen, wie z.B. Verweilplätze samt Ausstattung oder Grillplätze zu verstehen.

Im SO 3 sind maximal 1 Ferienhaus sowie maximal 2 Wohnhäuser als Einzel- oder Doppelhäuser zulässig. In den Wohnhäusern sind ausschließlich Wohnungen für Betriebsleiter, Aufsichts- und Bereitschaftspersonen oder für Betriebsinhaber zulässig. Je Einzelhaus sind maximal zwei und je Doppelhaushälfte eine Wohnung zulässig. Durch die einschränkenden Festsetzungen soll erreicht werden, dass die Betriebsinhaber und ggf. auch das Bereitschaftspersonal im räumlichen Zusammenhang mit der Anlage wohnen können, diese Funktion aber nur untergeordnet zulässig ist. Gleiches gilt für die Errichtung von Ferienwohnungen. Die begrenzte Zulässigkeit trägt der Tatsache Rechnung, dass für den wirtschaftlichen Betrieb des Wohnmobilparks mögliche Zusatzangebote unterstützend wirken können.

Im nördlichen Bereich ist die Anlage von nicht überdachten Stellflächen, die als Winterlager für Boote genutzt werden, vorgesehen (SO 4). Während der Saison sollen auf der Fläche auch kleinere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und für Gäste des Wohnmobilparks angeboten werden. Die Errichtung von Gebäuden ist auf der Fläche nicht zulässig.

Für die Gebiete SO 1 und SO 3 wird eine Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4 festgesetzt.

Die Höhenentwicklung von Gebäuden wird über die Festsetzung einer maximalen Firsthöhe von 9,5 m und der Errichtung vom maximal einem Vollgeschoss begrenzt. Zusammen mit der vorhandenen Geländetopografie ist das Einfügen in den dann überwiegend landschaftlich ausgeprägten Wohnmobilpark gewährleistet. Die genannten Höhenfestsetzungen betreffen die Baugebiete SO 1 und SO 3. In den übrigen Gebieten sind keine hochbaulichen Anlagen zulässig.
Für die festgesetzten Firsthöhen gilt als Bezugspunkt die Oberkante des anbaufähigen Erschließungsweges, zu- bzw. abzüglich des natürlichen Höhenunterschiedes gegenüber der Mitte der wegeseitigen Gebäudefront.

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind folgende vom öffentlichen Straßenraum aus sichtbare Werbeanlagen auch in festgesetzten Grünflächen zulässig: 3 Hinweistafeln mit einer Abmessung von jeweils maximal 250x120 cm sowie insge-

samt 5 Fahnenmasten. Hinweisschilder, die lediglich der Orientierung und Information innerhalb des Wohnmobilparks dienen, sind uneingeschränkt zulässig.

2.2 Baugestalterische Festsetzungen

Obwohl das Gebiet nördlich und westlich überwiegend von Gewerbeflächen und Verkehrsinfrastruktur geprägt ist, wurden für das Plangebiet der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 grundlegende örtliche Bauvorschriften (§ 9 Abs. 4 BauGB sowie § 86 LBauO M-V) festgesetzt. Zielsetzung ist es, dass sich die baulichen Anlagen in den letztendlich stark landschaftlich geprägten Wohnmobilpark einfügen und dieser eine eigenständige Gestaltung erhält. Die Festsetzungen beschränken sich im Wesentlichen auf die Dach- und Fassadengestaltung, da diese Elemente in der Regel als besonders prägend empfunden werden. Die nachfolgenden Festsetzungen sollen somit einen Bezug zu nichtgewerblichen, regionalen Bauformen bzw. Gestaltungsmerkmalen herstellen.

Im gesamten Plangebiet sind nur rote oder rotbraune Sichtmauerwerksfassaden aus Voll- und Spaltklinker, glatte Putzfassaden in weiß oder in hellen Tönen der Farben Rot, Rotbraun, Braun, Gelb und Grau sowie Holzfassaden zulässig.
Für die Dacheindeckungen der Hauptgebäude sind nur unglasierte rote, rotbraune, braune oder anthrazitfarbene Tonziegel oder Betonpfannen zulässig. Bei Dachneigungen unter 15° sind auch Dacheindeckungen mit Bitumenbahnen oder Dachfolien sowie beschichtete Blecheindeckungen zulässig.
Die Verwendung von reflektierenden oder glänzenden Dach- oder Fassadenmaterialien ist mit Ausnahme von Glasflächen und von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie unzulässig.

Die Aufstellung oberirdischer Gas- oder Ölbehälter ist nicht zulässig. Stellplätze von Müllbehältern und Lagerflächen sind mit einer begrünten Umkleidung, mit Rankgittern oder Holzzäunen zu versehen. Werbeanlagen mit wechselndem oder sich bewegendem Licht sind unzulässig. Diese Festsetzungen sollen eine verträgliche Einbindung der genannten Anlagen gewährleisten.

Es wird auf § 84 der LBauO M-V verwiesen, wonach ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser nach § 86 LBauO M-V erlassenen Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt.

3. Erschließung

3.1 Verkehr

Die verkehrliche Erschließung erfolgt, wie bereits in der Ursprungsplanung vorgesehen, über die Straße Lütt Moor. Bezüglich der Anbindung wurde auch die Schaffung einer südwestlichen Zufahrt zum Hohen Damm geprüft. Diese Variante wurde jedoch verworfen. Zum einen würde dadurch eine Grünfläche in Anspruch genommen, die als wichtige Pufferfläche zu der südlich des Plangebiets liegenden Lucks Wiese geplant ist, zum anderen besteht hier ein ungünstiger Baugrund. Die Anbindung würde darüber hinaus durch den vorhandenen regional bedeutsamen Radweg zu Konflikten führen.

Die nunmehr gewählte Variante ist zwar die bezüglich der Herstellung der Zufahrt zu den Standplätzen die aufwendigere Lösung, bietet jedoch der Vorteil, dass eine ausreichend dimensionierte Wartezone für den Anreiseverkehr zur Verfügung steht. Ein Rückstau im öffentlichen Verkehrsraum ist damit ausgeschlossen. Auch Verkehrstechnisch handelt es sich um die bessere Lösung, da die Zufahrt an einen bereits baulich ausgeprägten Knotenpunkt angebunden wird.

Die innere Erschließung des Plangebietes erfolgt über private Verkehrsflächen. Der Haupterschließungsweg vom Anbindungspunkt an die Straße Lütt Moor bis zur Schrankenanlage wird als private Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung festgesetzt. Diese Straße erhält eine Asphalt- oder Pflasterdecke. Die eigentliche Erschließung der Standplätze erfolgt über Nebenwege, die lediglich im Bereich der Steigungen gepflastert werden. Die Standplätze werden durch Schotterrasen befestigt.

Im südwestlichen Bereich des Plangebietes wird eine fußläufige Verbindung mit dem angrenzenden Fuß- und Radweg vorgesehen.

Die im Südosten vorgesehene Havarie- bzw. Notfalltrasse bindet an die vorhandene landwirtschaftliche Zufahrt an. Diese Zufahrt wird durch ein Tor gesichert und nur im Notfall genutzt.

Die Verkehrswege innerhalb des Plangebietes sind für die Benutzung durch Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge ausreichend dimensioniert.

3.2 Ver- und Entsorgung

Trinkwasserversorgung

Die Zuständigkeit zur Trinkwasserversorgung liegt bei der Stadtwerke Wismar GmbH. Die Versorgungsanlagen sind für das Plangebiet neu herzustellen.

Hinsichtlich des sparsamen Umganges mit Trinkwasser sollte der Einsatz von wassersparenden Technologien (z.B. Brauchwasseranlagen) bevorzugt werden.

Entlang der westlichen Plangebietsgrenze verläuft eine Trinkwasserleitung überwiegend auf privaten Grund. Die Leitung wird im Plan dargestellt. Es handelt sich jedoch lediglich um eine "vermutete Lage". Im Rahmen von Bau- oder Pflanzmaßnahmen ist die Lage der Leitung konkret zu ermitteln. Für den Bereich der Leitung wurde ein Leitungsrecht zugunsten der Stadtwerke Wismar festgesetzt.

Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung soll über herzustellende Hydranten gesichert werden. Ausreichende Leitungsquerschnitte sind daher zu berücksichtigen. Das Rohrnetz der Stadtwerke Wismar erlaubt eine Löschwasserentnahme von 96 m³/h für einen Zeitraum von 2 Stunden.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigungspflicht wurde durch die Stadt auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar (EVB) übertragen. Das anfallende Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) ist grundsätzlich im Trennsystem abzuleiten. Die Planung für den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage ist in Abstimmung mit dem EVB durchzuführen. Die geltende Abwassersatzung der Hansestadt Wismar ist zu beachten.

Die Entsorgungsanlagen zur Schmutz- und Regenwasserableitung sind für das Plangebiet neu herzustellen.

Das im Plangebiet anfallende Niederschlagswasser von befestigten Flächen und Dächern wird in den vorhandenen Regenwasserkanal eingeleitet. Das überschüssige Regenwasser von teil- oder unbefestigten Flächen wird verzögert über Gräben oder Mulden der im südlichen Planbereich festgesetzten Grünfläche zugeführt. Über diesen Bereich wird auch das von den bisher vorhandenen Ackerflächen abfließende Regenwasser gesammelt und teilweise von vorhandenen Grabenfragmenten aufgenommen. Das Entwässerungskonzept berücksichtigt somit, dass das Wasserregime für die angrenzenden Grünbereiche weitgehend aufrechterhalten werden soll.

Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen soweit sie noch eine Bedeutung für benachbarte landwirtschaftliche Flächen haben.

Energieversorgung

Die Versorgung mit elektrischer Energie und Gas wird über den Neuanschluss an das Versorgungsnetz der Stadtwerke Wismar GmbH sichergestellt.

Entlang der westlichen Plangebietsgrenze verläuft eine Gasleitung überwiegend auf privaten Grund. Die Leitung wird im Plan dargestellt. Es handelt sich jedoch lediglich um eine "vermutete Lage". Im Rahmen von Bau- oder Pflanzmaßnahmen ist die Lage der Leitung konkret zu ermitteln. Für den Bereich der Leitung wurde ein Leitungsrecht zugunsten der Stadtwerke Wismar festgesetzt.

Im Plangebiet ist die Aufstellung vom oberirdischen Gas- und Öltanks aus gestalterischen Gründen nicht zulässig ist.

Aufgrund des Klima- und Ressourcenschutzes ist der Einsatz von Solarenergie oder Erdwärme zu empfehlen. Anlagen zur Solarenergienutzung sind gemäß den örtlichen Bauvorschriften auf den Dächern zugelassen. Die Möglichkeit zur Nutzung der Sonnenenergie sollte bei der Exposition der Gebäude und der Dachflächen beachtet werden.

Telekommunikation

Für den rechtzeitigen Ausbau zur Versorgung mit Anlagen der Telekommunikation sind Abstimmungsgespräche mit der Deutschen Telekom Technik GmbH zu führen.

Abfallentsorgung und Altlasten, Bodenschutz

Die Abfallentsorgung erfolgt auf Grundlage der Abfallsatzung der Hansestadt Wismar. Für das Plangebiet ist die ordnungsgemäße Abfallentsorgung gewährleistet. Die Abfallbehälter sind am Tage der Entsorgung der öffentlichen Straße Lütt Moor, im Bereich des SO 4, bereitzustellen. Hier besteht für die Müllfahrzeuge auch die Möglichkeit auf dem Gelände zu wenden ohne zurückzusetzten. zu diesem Zweck wird ein Wendeplatz geschaffen. Im gesamten Plangebiet gilt: Stellplätze für Abfallbehälter sind entsprechend den örtlichen Bauvorschriften so zu gestalten, dass eine leichte Reinigung möglich ist und eine Ungezieferentwicklung nicht begünstigt wird.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand und Auskunft des Landkreises Nordwestmecklenburg sind im Geltungsbereich der Satzung keine Altablagerungen oder Altlastenverdachtsflächen bekannt. Werden bei Bauarbeiten Anzeichen für bisher unbekannte schädliche Bodenveränderungen oder Altlast (unnatürlicher Geruch, anormale Färbung, Austritt verunreinigter Flüssigkeiten, Ausgasungen, Altablagerungen) angetroffen, ist der Grundstücksbesitzer gemäß § 4 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Auf die Anzeigepflicht bei der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg als zuständige Bodenschutzbehörde sowie beim Bürgermeister der Hansestadt Wismar wird hingewiesen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodeneinwirkungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderungen des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen können, vermieden werden.
Bei den Bauarbeiten anfallender Mutterboden/ Oberboden ist gemäß § 202 BauGB in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung und Vergeudung zu schützen. Bei den Bauarbeiten anfallender Bodenaushub (Unterboden /nicht Mutterboden) ist vorrangig innerhalb des Grundstücks zu verwerten, sofern keine Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen bestehen. Bodenaushub, der nicht innerhalb des Grundstücks verwertet wird, ist einer für die Bodenentsorgung zugelassenen Anlage zuzuführen.
Alle Maßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass eine gemeinwohlverträgliche und geordnete Abfallentsorgung sichergestellt ist. Bauabfälle (Bauschutt, Baustellenabfälle, auch aus Abbruch) sind zur Verwertung einer zugelassenen Aufbereitungsanlage zuzuführen. Die Verwertung soll bereits auf der Baustelle durch Getrennthaltung von mineralischen, metallischen, hölzernen und sonstigen Bauabfällen nach Maßgabe des Entsorgers vorbereitet werden. Nicht verwertbare bzw. schadstoffverunreinigte Materialien sind zu separieren und durch hierfür gesondert zugelassene Unternehmen entsorgen zu lassen. Die Abfallentsorgung der Baustelle soll innerhalb von vier Wochen nach Beendigung der Bauarbeiten abgeschlossen sein.

4. Immissionsschutz

Schon im Vorfeld der Erarbeitung des vorliegenden Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 wurden umfangreiche Untersuchungen und Berechnungen zur Lärmbelastung durch die vorhanden Gewerbegebiete im Norden und Westen des Plangebietes durch den TÜV Nord durchgeführt. Im Zuge des dazu erfolgten Abstimmungsprozesses wurde die Planung mehrfach modifiziert.

Auf der Grundlage der Einschätzung der Schutzbedürftigkeit der geplanten Sondergebietsnutzung entsprechend eines Mischgebietes wurde die nun vorliegende Zuordnung der Nutzungen im Plangebiet vorgenommen.

In der vorliegenden Untersuchung erfolgt eine prognostische Ermittlung der zu erwartenden Geräuschimmissionen, die innerhalb des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 der Hansestadt Wismar durch den Straßenverkehr und durch die gewerblichen Emittenten hervorgerufen werden.

Die Berechnung und Beurteilung der Geräuschimmissionen erfolgt geräuschtypabhängig für den Straßenverkehr nach den RLS-90 und für die gewerblichen Einrichtungen nach der TA Lärm.

Im Plangebiet sind die gewerblichen Geräuschimmissionen aus den B-Plangebieten Nr. 1/90 und Nr. 2/90 immissionsbestimmend. Die Beurteilungspegel für Gewerbelärm liegen tags zwischen 53 und 57 dB(A) tags und nachts zwischen 44 und 46 dB(A). Die Orientierungsrichtwerte tags werden unterschritten. Nachts werden die Orientierungswerte im Sondergebiet SO 2 eingehalten bzw. unterschritten, im Sondergebiet SO 3 werden die Orientierungswerte um 1 dB überschritten.

Die durch den Straßenverkehr hervorgerufenen Geräuschimmissionen liegen an den Baugrenzen tags bei maximal 59 dB(A) und nachts bei maximal 50 dB(A). Die gebietsspezifischen Orientierungswerte werden im Tagzeitraum unterschritten und im Nachtzeitraum eingehalten.

Geräuschspitzen, die durch Türen- und Kofferklappenschlagen oder das Entspannungsgeräusch des Bremsluftsystems der Lkw in den angrenzenden Gewerbegebieten hervorgerufen werden, liegen tags und nachts unterhalb der zulässigen Werte.

Zur Festlegung der erforderlichen Schalldämmung werden die Lärmpegelbereiche auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels nach DIN 4109 berechnet. Das Sondergebiet S0 3 befindet sich innerhalb der Lärmpegelbereiche III und IV.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass das Planvorhaben aus schalltechnischer Sicht umgesetzt werden kann, wenn Baukörper innerhalb des Sondergebiets SO 3 mit einer ausreichenden Schalldämmung entsprechend der ausgewiesenen Lärmpegelbereiche und der Tabelle 8 der DIN 4109 errichtet werden.

Im Bebauungsplan werden zur Sicherung der genannten immissionsschutzrechtlichen Anforderungen Flächen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB i.V m. § 1 Abs. 4 Nr. 2 BauNVO mit folgenden Regelungen festgesetzt:

In den in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereichen der Lärmpegelbereiche III bis IV (LPB III – IV, Planzeichen Nr. 15.6 PlanZV) müssen bei Errichtung, Erweiterung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden in den nicht nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Menschen vorgesehenen Räumen (Aufenthaltsräume im Sinne von § 47 LBauO M-V) die Anforderungen an das resultierende Schalldämm-Maß nach DIN 4109/11.89 - Schallschutz im Hochbau - Tabelle 8 erfüllt werden. Nach außen abschließende Umfassungsbauteile sind so auszuführen, dass sie entsprechend den Lärmpegelbereichen folgende Schalldämm-Maße aufweisen:

Lärmpegel-bereich gemäß DIN 4109	maßgeblicher Außenlärm-pegel in dB(A)	erforderliches resultierendes Schalldämm-Maß erf. $R'_{w,res}$ in dB		
		für Bettenräume in Krankenanstalten und Sanatorien	Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungs-räume in Beherbergungs-stätten, Unterrichtsräume und ähnliches	Büroräume und ähnliches
I	bis 55	35	**30**	-
II	56 bis 60	35	**30**	30
III	61 bis 65	40	**35**	30
IV	66 bis 70	45	**40**	35

Die in der vorgenannten Tabelle ausgewiesenen Anforderungen an die Luftschalldämmung der Außenbauteile sind ggf. in Abhängigkeit vom Verhältnis der Grundfläche des Raumes zur gesamten Außenfläche nach Tabelle 9 DIN 4109 zu erhöhen oder zu mindern.

Für zum Schlafen genutzte Räume in den Lärmpegelbereichen III – IV sind schallgedämmte Lüftungsanlagen vorzusehen, wenn der notwendige Luftaustausch während der Nachtzeit nicht durch andere Maßnahmen sichergestellt werden kann.
Bei Errichtung, Erweiterung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden zum dauerhaften Aufenthalt von Menschen in den in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereichen ist ein Schallschutznachweis entsprechend den Anforderungen der DIN 4109 unter Berücksichtigung der Raumgeometrie und Flächenanteile der einzelnen Außenbauteile erforderlich. Dieser ist bei der Erstellung der Bauantragsunterlagen im Baugenehmigungsverfahren bzw. bei gemäß § 62 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern genehmigungsfrei gestellten Bauvorhaben zu erbringen.“

Für die von der maßgeblichen Lärmquelle abgewandten Gebäudeseiten darf der maßgebliche Außenlärmpegel ohne besonderen Nachweis bei offener Bebauung um 5 dB(A) und bei geschlossener Bebauung bzw. bei Innenhöfen um 10 dB(A) gemindert werden.

Wird durch ergänzende Schalluntersuchungen für konkrete Planvorhaben nachgewiesen, dass sich der maßgebliche Außenlärmpegel z.B. infolge der Abschirmung durch vorgelagerte Baukörper vermindert, so kann von den o.g. Festsetzungen abgewichen werden.

In dem sonstigen Sondergebiet SO 4 sind Reparatur- und Wartungsarbeiten unzulässig. Diese Regelung ist notwendig, damit durch eventuelle Arbeiten mit Maschinen und Werkzeugen nicht wiederum immissionsschutzrechtlich relevante Beeinträchtigungen der festgesetzten Sondergebiete erzeugt werden.

5. Flächenbilanz

Die Gesamtfläche innerhalb des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 beträgt rund 5,8 ha. Die Fläche unterteilt sich folgendermaßen:

Flächennutzung	**Flächengröße (gerundet in m²)**
Sonstige Sondergebiete	
SO 1	850
SO 2	23.000
SO 3	2.400
SO 4	2.500
Straßenverkehrsfläche	
Öffentliche Verkehrsfläche	800
Innere Erschließung	1.800
Grünflächen	27.000
Plangebiet - gesamt	**58.350**

Teil B - Umweltbericht

1. Einleitung

Der Umweltbericht, als gesonderter Teil der Begründung, legt die Belange des Natur- und Umweltschutzes dar. Gemäß §§ 2 (4) und 1 (6) Nr. 7 BauGB werden die Resultate der Umweltprüfung sowie nach § 1a (3) BauGB die Ergebnisse der Eingriffsregelung aufgezeigt.
Für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“ der Hansestadt Wismar werden innerhalb des Umweltberichtes die ermittelten, voraussichtlichen Umweltauswirkungen nach der Anlage des BauGB beschrieben und bewertet. Die Ergebnisse sind nach § 2 (4) Satz 4 BauGB in der Abwägung zu berücksichtigen.

Aufgrund einer umfassenden Neuordnung von Sondergebieten, Ausgleichs- und Grünflächen sowie der Nutzungsänderung wird im Parallelverfahren der Flächennutzungsplan geändert.
Vor diesem Hintergrund ist im Rahmen der Umweltprüfung eine auf die Planungsabsichten bezogene Schutzgutbewertung und eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung erforderlich.
Im Zuge der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 wird eine im Ursprungsplan festgesetzte Ausgleichsmaßnahme teilweise überplant. Für den Ausgleich eignen sich Flächen im Norden des Plangebietes, die ursprünglich zur Versiegelung vorgesehen waren und nun für naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

1.1 Allgemein

Mit der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01 möchte die Hansestadt Wismar dem wachsenden Trend des Wohnmobiltourismus Rechnung tragen und Flächen für einen Wohnmobil- und Ferienpark bereitstellen. Im Vergleich zum Ursprungsplan ändert sich der Nutzungszweck und die Aufteilung von Sondergebietsflächen sowie Grün- bzw. Ausgleichsflächen. Generell wird weniger Fläche für Sondergebiete beansprucht als im Ursprungsplan.
Für den angestrebten Nutzungszweck sind momentan keine kurzfristig mobilisierbaren Flächenpotenziale vorhanden. Die Flächen im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 sind verfügbar und im Flächennutzungsplan der Hansestadt als Gewerbeflächen und Grünflächen dargestellt. Daher wird im Parallelverfahren der Flächennutzungsplan geändert.

1.2 Lage und Charakteristik des Plangebietes

Das Plangebiet ist ca. 5,8 ha groß und befindet sich im äußersten nördlichen Stadtgebiet. Es ist geprägt von seiner verinselten Lage, da das Plangebiet an drei Seiten von größeren Verkehrsflächen umgeben ist: im Westen von der Straße „Hoher Damm“ und im Norden und Osten von der Straße „Lütt Moor“. Im Süden erstrecken sich außerhalb des Plangebietes Niederungs- und Vorwaldflächen. Im Nordosten grenzt eine kleinere Waldfläche aus älteren Hybridpappeln an das Plangebiet an.

Das Gelände des Plangebietes ist von Norden nach Süden stark abfallend. Der Geländeunterschied zwischen der nördlichen und der südlichen Plangebietsgrenze beträgt ca. 9 m.

Naturräumliche Gliederung

Landschaftszone:	Ostseeküstenland
Großlandschaft:	Nordwestliches Hügelland
Landschaftseinheit:	Wismarer Land und Insel Poel

2. Umweltprüfung

2.1 Vorhaben und Planungsziel

Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 beabsichtigt die Hansestadt Wismar die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Sondergebietes Wohnmobil- und Ferienpark zu schaffen. Ziel der Änderung des Bebauungsplanes ist es die touristische Infrastruktur für den Wohnmobiltourismus im Stadtgebiet auszubauen.

Das städtebauliche Konzept begründet sich aus den Zielsetzungen der Hansestadt und aus den räumlichen Gegebenheiten im Bereich des Plangebiets. Ausführliche Informationen hierzu werden im städtebaulichen Teil 1 der Begründung dargelegt.

2.2 Umweltschutzziele aus einschlägigen Fachgesetzen und Fachplanungen und ihre Bedeutung für den Bauleitplan

Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg
Die Hansestadt Wismar liegt laut Regionalem Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) vom 31.08.2011 im Tourismusraum bzw. Tourismusentwicklungsraum (siehe Karte 4, RREP WM, 2011).

Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg
Gemäß den Angaben des Gutachterlichen Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg (GLRP WM), September 2008 ist die Hansestadt Wismar der Landschaftszone Ostseeküstenland zugeordnet. Kleinräumiger betrachtet, befindet sich die Hansestadt in der Großlandschaft Nordwestliches Hügelland und der Landschaftseinheit Wismarer Land und Insel Poel (s. Karte 1, GLRP WM, 2008). Die Klimaverhältnisse werden für den Bereich um Wismar als niederschlagsbenachteiligt dargestellt (siehe Karte 7, GLRP WM, 2008).

Flächennutzungsplan
Die Flächen im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 sind im Flächennutzungsplan der Hansestadt als Gewerbeflächen und Grünflächen dargestellt. Daher erfolgt eine Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren.

Schutzgebiete

Teilbereiche der Hansestadt sind Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000 und als FFH- und Vogelschutzgebiet ausgewiesen (siehe Karte 10, GLRP WM, 2008). Im Norden des Stadtgebietes bzw. im Küstenbereich befinden sich das FFH-Gebiet DE1934-302 „Wismarbucht“ und das Vogelschutzgebiet DE1934-401 „Wismarbucht und Salzhaff“. Die Entfernung zwischen dem FFH-Gebiet und dem Vorhabengebiet beträgt ca. 1,4 km. Die Entfernung zwischen dem Vogelschutzgebiet und dem Vorhabengebiet beträgt 500 m. Aufgrund der Entfernungen zwischen dem Plangebiet und den NATURA 2000-Gebieten sind Beeinträchtigungen der Schutzzwecke und Erhaltungsziele der Schutzgebiete auszuschließen. Grund dafür ist unter anderem die Lage des Vorhabens angrenzend an Gewerbegebiete der Hansestadt. Die Prüfung der Verträglichkeit des Vorhabens im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung wird als nicht erforderlich erachtet.

Innerhalb des Vorhabengebietes sind keine Schutzgebiete von nationaler und internationaler Bedeutung vorhanden.

Geschützte Biotope

Eigene Kartierungen im August 2017 sowie die Daten des Geoportals M-V haben ergeben, dass sich innerhalb des Vorhabengebietes keine gemäß § 20 NatSchAG M-V gesetzlich geschützten Biotope befinden.
Gemäß der Angaben des Kartenportals sind in der unmittelbaren Umgebung geschützte Biotope vorhanden. Dies ist südlich an den Änderungsbereich angrenzend, das Feuchtbiotop mit der Bezeichnung Feuchtwiese östlich von „Auf dem hohen Felde“. Es handelt sich um eine Seggen- und binsenreiche Nasswiese mit Röhrichtbeständen und Rieden als Bestandteil der Lucks Wiese. Im Umweltbericht des Ursprungsplanes wird Lucks Wiese als eine Feuchtwiese mit seltenen und schützenswerten Pflanzen beschrieben, deren Bestand von dem Gleichgewicht zwischen Wasserrückhaltung des Bodens und der Drainage durch den weiter südlich vorhandenen Vorflutgraben abhängt.
Der nordöstliche Teil von Lucks Wiese ist bereits von Weidengebüsch überwachsen und wurde von der zuständigen Forstbehörde in die östlich angrenzenden Waldflächen einbezogen und somit als Wald im Sinne des Waldgesetzes klargestellt.

Zum Schutz des geschützten Biotops ist vorgesehen, zwischen SO 2 und Lucks Wiese entlang der südlichen Plangebietsgrenze eine extensive Wiesenfläche zu entwickeln. Die Funktion der Maßnahmenfläche wird als Schutzgrün im Bebauungsplan festgesetzt und ist grundbuchlich zu sichern. Es erfolgt eine Einfriedung des SO 2, d.h. der Wohnmobilstellplatzflächen. Ein unerwünschtes Betreten der Maßnahmenfläche durch Gäste des Wohnmobil- und Ferienparkes Redentin Süd kann somit ausgeschlossen werden. Die Höhe des Zaunes sollte mindestens 1,40 m Höhe betragen. Es sollte ein Stabstahl- oder Maschendrahtzaun verwendet werden. Bei Einbau eines Maschendrahtzaunes ist dieser durch eine durchgehende Heckenanpflanzung mit Pflanzen der Pflanzliste 2 ab zu pflanzen.

Auch das Entwässerungskonzept stellt sicher, dass das Wasserregime für die angrenzenden Grünbereiche aufrechterhalten wird: Das im Plangebiet anfallende Niederschlagswasser von befestigten Flächen und Dächern wird in den vorhandenen Regenwasserkanal eingeleitet. Das überschüssige Regenwasser von teil- oder unbe-

festigten Flächen wird verzögert über Mulden der im südlichen Planbereich festgesetzten Grünfläche zugeführt. Über diesen Bereich wird auch das von den bisher vorhandenen Ackerflächen abfließende Regenwasser gesammelt und teilweise von vorhandenen Grabenfragmenten aufgenommen (Vgl. Teil 1 der Begründung/ 3.2). Die Mulden sind als Rasenmulden von max. 0,3 m Tiefe auszubilden.
Weiterhin befinden sich gemäß Geoportal M-V

- in ca. 70 m östlicher Entfernung zum Plangebiet: das Gehölzbiotop mit der Bezeichnung Gebüsch/Strauchgruppe, strukturreich,
- in ca. 100 m nördlicher Entfernung das Feuchtbiotop mit der Bezeichnung temporäres Kleingewässer, Weide, verbuscht und
- in ca. 100 m westlicher Entfernung ein Gehölzbiotop mit der Bezeichnung Hecke, Naturnahe Feldhecken. Diese Hecke befindet sich mittlerweile inmitten des dort entstandenen Gewerbegebietes und erfüllt daher nicht mehr die Voraussetzungen für den gesetzlichen Biotopschutz.

Die geplante Nutzung wird als immissionsarm eingeschätzt. Es sind betriebsbedingte Immissionen bei der An- und Abfahrt der Wohnmobile und geringfügiger Lärm durch den Aufenthalt von Urlaubsgästen zu erwarten. Der Betrieb der angrenzenden Gewerbe- und Verkehrsflächen überlagert diese Immissionswirkungen. Zudem erfolgt der Betrieb hauptsächlich in den Sommermonaten. Aufgrund der geplanten immissionsarmen Nutzungsart und auch aufgrund der Entfernung, werden mit der Umsetzung des Vorhabens weder Veränderungen der geschützten Biotope hervorgerufen, noch Flächen der unmittelbar an das Plangebiet angrenzenden geschützten Biotope in Anspruch genommen. Eine Beeinträchtigung der gesetzlich geschützten Biotope kann somit ausgeschlossen werden.

3. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Für eine Beurteilung voraussichtlicher Umweltauswirkungen wurden die folgenden fachgesetzlichen Vorgaben des Umweltschutzes auf Bundes- und Landesebene berücksichtigt.

Schutzgut	Fachgesetzliche Vorgaben
Mensch	- Bundesimmissionsschutzgesetz, 22. BImSchV
Pflanzen u. Tiere	- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V), Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), FFH-Richtlinie
Landschaft	- BNatSchG (Eingriffsregelung), NatSchAG M-V
Boden	- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
Klima / Luft	- Bundesimmissionsschutzgesetz, 22.BImSchV
Kultur- u. Sachgüter	- Denkmalschutzgesetz M-V (DSchG M-V)

Tabelle 1: Fachgesetzliche Vorgaben einzelner Schutzgüter

Der Zustand der Umwelt und deren Merkmale sind für das Plangebiet einzeln und auf das jeweilige Schutzgut bezogen dargestellt. Veränderungen der Schutzgüter sollen somit nachvollzogen, dokumentiert und bewertet werden. Maßnahmen zur Vermeidung, zur Verringerung und zum eventuellen Ausgleich negativer Umweltauswirkungen werden für die vorliegende Planung schutzgutbezogen abgeleitet.

3.1 Schutzgut Mensch

Das Schutzgut „Mensch“ umfasst die Beurteilung der Aspekte Leben, Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen. Die räumliche Erfassung der Umwelt für das Schutzgut Mensch orientiert sich an den Grunddaseinsfunktionen des Menschen - Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Bildung, in Gemeinschaft leben und sich erholen. Diese Funktionen werden überwiegend innerhalb von Siedlungsbereichen realisiert. Als Flächen mit freizeitrelevanter Infrastruktur innerhalb von Siedlungsräumen, die für die Erholung der Wohnbevölkerung oder als Standort freizeitinfrastruktureller Einrichtungen Bedeutung haben, kommen Grün- und Freiflächen, Parkanlagen, spezielle Freizeitanlagen (Sportplätze, Freibäder, etc.) sowie Flächen für die naturbezogene Erholungsnutzung wie Wald- und Seengebiete in Betracht.

Erholungsfunktion
Aufgrund der derzeitigen landwirtschaftlichen Nutzung sowie der Beeinträchtigungen durch die umgebenen Verkehrsflächen besitzt das Plangebiet aktuell kaum eine Eignung bzw. Bedeutung als Erholungsraum. In der weiteren Umgebung sind Gewerbebetriebe und eine Tankstelle vorhanden. Somit besitzt das nähere Umfeld des Plangebietes ebenso keine Bedeutung als Erholungsraum.

Immissionen
Zur Beurteilung der Geräuschwirkungen angrenzender Nutzungen auf das Schutzgutes Mensch wurde ein Schalltechnisches Gutachten erstellt. Detaillierte Aussagen sind unter Punkt 4./ Teil I der Begründung zu finden. Gegenüber den ursprünglichen Überlegungen des Vorhabenträgers erfolgte aus immissionstechnischen Gründen eine Verschiebung der Stellplatzflächen in den Süden des Plangebietes. Weitere Lärmschutzmaßnahmen sind nicht notwendig.

Gefährdungssituation durch Betriebsunfälle mit gefährlichen Stoffen
Die Novelle des Baugesetzbuchs (BauGB) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO) setzen die EU-Richtlinie 214/52/EU über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und zur Stärkung des neuen Zusammenlebens in der Stadt um. Demnach müssen Störfallbetriebe mit ihren Abständen von Betriebsbereichen zu schutzwürdigen Nutzungen in der Bauleitplanung berücksichtigt werden. Hintergrund hierzu bildet die von der Europäischen Union erlassene sogenannte „Seveso-II-Richtlinie“ (Richtlinie 2003/105/EG).

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind mit Umfeld des Plangebietes keine Störfallbetriebe vorhanden.

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Soll-

ten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Bewertung
Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass mit der Umsetzung der hier betrachteten Planungsziele keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch zu erwarten sind. Teilbereiche des Plangebietes dienen u.a. der Erholung.

3.2 Schutzgut Pflanzen und Tiere

Erfassung des Baumbestandes
Innerhalb des Änderungsbereiches sind keine Gehölze vorhanden. Außerhalb des Plangebietes konnten Gehölze erfasst werden. Der Gehölzbestand im Umfeld der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 besteht aus einem Hybridpappelbestand, der Allee aus Berg-Ahorn, einem Laubholzbestand sowie eines Siedlungsgebüsches.

Mit der vorliegenden Planung erfolgt kein Eingriff in die angrenzenden Gehölzstrukturen. Die Beseitigung von Gehölzen ist zur Realisierung des Vorhabens nicht erforderlich.

Wald
Die Gehölzflächen, die nordöstlich und südlich an das Plangebiet angrenzen, wurden von der zuständigen Forstbehörde als Wald im Sinne des Waldgesetzes eingestuft. Um Baumschlag und Brandgefahren ausschließen zu können, wird ein Waldschutzabstand von 30 m zu überbaubaren Flächen eingehalten.

Fauna

Methodik

Die Ermittlung der potentiell betroffenen Arten der Fauna erfolgt anhand einer Potentialanalyse. Die Grundlage dafür bildet die Erfassung der aktuellen Habitatausstattung des Untersuchungsraumes. Bei der Einschätzung der naturschutzfachlichen Bedeutung des Plangebietes werden zunächst die faunistisch bedeutsamen Strukturen (z.B. Gebäude, offene Flächen, Gehölze) im Gelände betrachtet. Es werden keine systematischen Kartierungen der einzelnen Artengruppen durchgeführt. Jedoch werden potentielle Lebensstätten (z.B. Altbäume, Höhlungen, Horste/Nester) der Fauna detailliert betrachtet. Die Abschätzung der potentiell im Untersuchungsraum vorkommenden Arten erfolgt anhand ihrer Lebensraumansprüche und ihrer regionalen Verbreitung.

Weitere faunistische Datenerhebungen wurden nicht durchgeführt.

In der artenschutzrechtlichen Prüfung werden alle europarechtlich geschützten Arten untersucht, die im Wirkraum des Vorhabens potentiell zu erwarten sind und die durch die vorhabenspezifischen Wirkfaktoren betroffen sein könnten.

Im Rahmen der Relevanzprüfung, die innerhalb der artenschutzrechtlichen Prüfung grundsätzlich durchzuführen ist, werden daher zunächst die Arten aus allen europarechtlich geschützten Arten „herausgefiltert“ (Abschichtung), für die eine verbotstatbestandliche Betroffenheit durch das vorliegende Projekt mit hinreichender Sicherheit auszuschließen ist (Relevanzschwelle). Eine detaillierte artenschutzrechtliche Prüfung ist für diese Arten nicht mehr erforderlich.

Arten, deren Lebensräume nicht den Habitatstrukturen im Plangebiet entsprechen, werden daher nicht näher betrachtet. In einem weiteren Schritt werden Arten ermittelt und ausgeschlossen, deren Wirkungsempfindlichkeit vorhabenbedingt so gering ist, dass sich relevante Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hinreichender Sicherheit ausschließen lassen.

Durch diese Abschichtung wird die Konzentration des zu untersuchenden Artenspektrums auf die Arten ermöglicht, die tatsächlich betroffen sein könnten.
Nur für die nach der Relevanzprüfung verbleibenden relevanten Arten erfolgen dann die weitergehenden Prüfschritte, d.h. zunächst die Ermittlung der Verbotstatbestände gemäß § 44 Absatz 1 i.V.m. Absatz 5 BNatSchG.

Bei einer Relevanzprüfung für die europäischen Vogelarten wird das Augenmerk auf die Arten gelegt, deren Vorhandensein oder Fehlen größtmögliche Rückschlüsse über den Zustand des Untersuchungsraumes zulassen. Die Brutvogelarten werden als Zeigerarten für die nachfolgende Potentialabschätzung ausgewählt. Als Zeiger- bzw. Wertarten werden die Arten benannt, welche in der Roten Liste bzw. im Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie Erwähnung finden. Aufgrund ihrer höheren ökologischen Ansprüche gegenüber weniger sensiblen Arten sind diese Arten sehr gut geeignet, den Zustand eines Untersuchungsraumes bezüglich seiner Vorbelastungen einzuschätzen.

Artenschutzrechtliche Grundlagen

Planungsrechtliche Grundlagen für die Erarbeitung der Artenschutzrechtliche Potentialanalyse sind:

- das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29.07.2009, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.09.2017,
- das Naturschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (NatSchAG M-V) in der Fassung vom 23.02.2010, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27.05.2016,
- die Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21 Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13.05.2013 zur Anpassung bestimmter Richtlinien im Bereich Umwelt aufgrund des Beitritts der Republik Kroatien,
- die Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie), zuletzt geändert durch den Beschluss 2006/512/EG des Rates vom 22.07.2006,
- sowie die sonstigen planungsrelevanten, zum Zeitpunkt der Planaufstellung gültigen Gesetzesvorschriften, Erlasse und Richtlinien.

Artenschutzrechtliche Potentialanalyse

Der Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 liegt innerhalb eines stark von anthropogenen Wirkungen gestörten Raumes. Im Norden und Westen sind Gewerbegebiete vorhanden. Es befinden sich dort unter anderem das Abfallwirtschaftszentrum Wismar, eine Tankstelle sowie eine Kartbahn. Weitere Störquellen liegen durch die verkehrliche Infrastruktur (L12 „Hoher Damm“ und „Lütt-Moor“) vor. Südlich der Änderungsfläche in geringer Entfernung sind ein Wohngebiet und die Westtangente vorhanden.

Aufgrund der anthropogenen Überformung (landwirtschaftliche Nutzung) und der verinselten Lage (Straßen, Gewerbegebiet) des Plangebietes weist der Untersuchungsraum keine idealtypischen Lebensraummerkmale der Artengruppen Säugetiere/ Fledermäuse, Reptilien, Fische, Falter, Käfer, Libellen und Weichtiere auf. Es sind weder Gewässer als Habitat für Fische und Amphibien noch Gebäude und Gehölze mit geeigneten Rissen, Spalten oder Höhlen als potentielles Quartier für Fledermäuse im Plangebiet vorhanden. Auch Lesesteinhaufen als Habitat für Reptilien sowie blütenreiche Säume für Falter und Käfer fehlen.

Erhebliche Beeinträchtigungen bzw. mögliche artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG der aufgeführten Artengruppen sind auszuschließen.

Abhängig von der Feldkultur ist der Untersuchungsraum als Wanderkorridor für Amphibien oder als Bruthabitat für Bodenbrüter geeignet.
Aufgrund der unmittelbar angrenzenden Waldflächen sind potentiell Verflechtungen zwischen den Habitaten Ackerfläche und Gehölze zu erwarten. Daher wird nachfolgend eine Prüfung der Verbotstatbestände für die potentiell vorkommende Brutvögel und Amphibien vorgenommen.

<u>Brutvögel</u>

Bei Betrachtung der bestehenden Biotopausstattung ist mit typischen, wenig störungsempfindlichen Arten des Siedlungsraumes zu rechnen. Die vorhandenen Störquellen, wie die verkehrliche Infrastruktur und die gewerbliche Nutzung lassen ein Vorkommen von geschützten Arten ausschließen. Feldvögel innerhalb der Ackerfläche, wie beispielsweise der Feldlerche, wurden bei Begehungen nicht entdeckt. Aufgrund der intensiven Bewirtschaftung und der damit verbundenen dichten Bestockung stellt die Fläche kein geeignetes Bruthabitat für Brüter auf Ackerflächen dar. Die notwendigen Wärmesummen zur erfolgreichen Brut werden nicht erreicht. Im Falle extensiver Nutzung oder eventuell auftretender Bracheinseln in der Ackerfläche ist das Untersuchungsgebiet potentiell als Bodenbrüterhabitat geeignet. Ebenfalls eignen sich die nordöstlich und südlich angrenzenden Waldflächen außerhalb des Plangebietes als Bruthabitate, so dass die Vorhabenfläche sekundär als Nahrungshabitat für Brutvögel von Bedeutung ist.
Das Brüten in den anderen Randbereichen des Plangebietes ist durch die unmittelbar angrenzenden Straßen und Wege auszuschließen.
Aufgrund der potentiellen und sekundären Bedeutung als Nahrungs- bzw. Bruthabitat für Brutvögel, sind entsprechende Vermeidungsmaßnahmen in Form von Bauzeitenregelungen zu treffen (siehe nachfolgend „Vermeidungsmaßnahmen“).
Bei Umsetzung des Vorhabens ist diesbezüglich von einer Verbesserung der Nahrungs- und Bruthabitate auf der Vorhabenfläche auszugehen: Fast die Hälfte der

Vorhabenfläche wird zu naturschutzfachlich hochwertigen Grünflächen entwickelt, wie extensive Wiesenflächen und Streuobstwiesen. Im Vergleich zur vorhandenen Ackerfläche, die bei Realisierung des Vorhabens als Habitat verloren geht, besitzen die geplanten Grün- und Ausgleichsflächen eine höhere Bedeutung für die Brutvögel. Die Wiesenflächen eignen sich beispielsweise als Bruthabitat für Bodenbrüter. Auch durch Gehölzanpflanzungen mit teilweise einheimischen und standortgerechten Gehölzen werden neue potentielle Bruthabitate für Gehölzbrüter entstehen.

Akustische und optische Wirkungen werden mit Umsetzung des Vorhabens im Vergleich zur gegenwärtigen Situation (Gewerbe- und Verkehrsgeräusche) nicht signifikant erhöht. Störwirkungen durch die Stellplatzgäste auf sich künftige innerhalb der naturnahen Wiese ansiedelnde Brutvögel werden durch die festgesetzte Einfriedung unterbunden.

Bei Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen besteht kein artenschutzrechtlicher Tatbestand gemäß § 44 BNatSchG auf potentiell vorkommende Brutvogelarten.

Amphibien
Im Untersuchungsgebiet und angrenzend daran sind keine Gewässer vorhanden, die sich als Laichgewässer eigenen. Lediglich, die im südlichen Bereich vorhandenen brachgefallenen Gräben sind möglicherweise temporär wasserführend, so dass sie sich in diesen Zeiten als Nahrungs- und Laichhabitat eignen. Um einen Eingriff in dieses potentielle Habitat zu vermeiden, sollte die Mahd nur bis zur Böschungskante der Gräben durchgeführt werden. Die Bereiche innerhalb der Gräben sollten der Sukzession überlassen werden.
Die an das Plangebiet angrenzenden Gehölzflächen eignen sich potentiell als Winterquartier, so dass Wanderungsbewegungen von Amphibien auf der Vorhabenfläche möglich sind.
Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen mit Umsetzung des Vorhabens sind daher die nachfolgenden Vermeidungsmaßnahmen zu realisieren.

CEF- Maßnahmen

Eine Durchführung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF- Maßnahmen) zur funktionsgerechten Wiederherstellung der vom Vorhaben beeinträchtigten Habitatbestandteile vor Beginn der Baumaßnahme ist nicht erforderlich.

Vermeidungsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt, um anzunehmende Gefährdungen von potentiell vorkommenden Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie oder europäischen Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Eingriffe erfolgen nicht in bestehende Wertbiotope (Waldflächen, Kleingewässer, Feuchtwiesen). Die Ermittlung der Verbotstatbestände wurde unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen durchgeführt:

- Zum Schutz potentiell vorkommender Tiere sollten bauvorbereitende Bodenbewegungen zur Errichtung der Wohnmobilstellplätze hauptsächlich außerhalb der Hauptaktivitätsperiode besonders geschützter Tierarten (15. März bis 30. Juni) vorgenommen werden. Erforderlichenfalls ist die Abwesenheit von Bodenbrütern oder wandernden Amphibien zu beachten.

- Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen und vorher eventuell hereingefallene Tiere aus den Gräben zu entfernen sind.

3.3 Schutzgut Boden

Nach den Angaben der LINFOS- Datenbank handelt es sich bei der im Änderungsbereich vorkommenden Bodengesellschaft um Tieflehm-/ Lehm-Parabraunerde-Pseudogleye, Pseudogleye und Gleye auf Grundmoräne. Der Boden unterliegt einem mäßigen bis starken Stauwasser- und Grundwassereinfluss.

Die Vorbelastungen des Bodens für das Plangebiet ergeben sich aus der mechanischen Bewirtschaftung der Ackerfläche sowie dem damit einhergehenden möglichen Eintrag von Düngemitteln und Pestiziden.

Bewertung
Der Biotopbestand wird durch die Inanspruchnahme von Flächen beeinträchtigt bzw. verändert. Die Inanspruchnahme erfolgt nicht nur im Bereich geplanter Gebäudeerrichtungen, Stellplatzflächen und Zuwegungen, sondern auch durch die Entwicklung von privaten Grünflächen. Die mit der Planung herbeigeführte Versiegelung ruft einen dauerhaften Biotopverlust im Bereich von Gebäuden und Zuwegungen hervor. Die künftigen privaten Grünflächen (Spielplatz, Gehölzpflanzungen, Streuobstwiese etc.) werden nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen dem Naturhaushalt zurückgeführt. Die künftigen Stellplatzflächen verbleiben ebenfalls unversiegelt und werden als Schotterrasenflächen ausgebildet. In den Bereichen in denen keine Versiegelung erfolgt, bleibt die Bodenfunktion erhalten.

Die erforderlichen Bodenmodellierungen zur Terrassierung der Stellplätze rufen eine Beeinträchtigung des Bodengefüges hervor. Durch die mechanische Bearbeitung der Ackerfläche liegt jedoch bereits eine Beeinträchtigung des Bodengefüges vor, so dass die geplanten Modellierungen nicht als erheblich beeinträchtigend einzustufen sind.
Zur Vermeidung weiterer Beeinträchtigungen werden folgende Maßnahme im B-Plan festgesetzt: Bei den Erdarbeiten anfallender, unbelasteter Mutterboden ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und im Geltungsbereich des Bebauungsplanes wieder zu verwerten oder einer externen Wiederverwertung zuzuführen.
Standplätze und Nebenwege sind nach Möglichkeit unversiegelt zu belassen bzw. mit wasserdurchlässigen Materialien zu befestigen.

3.4 Schutzgut Wasser

Grundwasser

Der Flurabstand des Grundwassers im Bereich der 1. Änderung beträgt > 10 m im Norden und > 2-5 m im Süden.

Oberflächenwasser

Im Plangebiet befinden sich keine Oberflächengewässer. Südlich angrenzend sind Reste eines ehemaligen Grabensystems vorhanden, die jedoch nicht dauerhaft wasserführend sind. Die vorhandenen Gräben haben keine Funktion mehr.

Vorbelastungen des Schutzgutes Wasser ergeben sich für den Untersuchungsraum aus der landwirtschaftlichen Nutzung der Ackerflächen. Aufgrund des starken Gefälles der Ackerfläche werden bei Regenereignissen die möglicherweise verwendeten Düngemittel und Pestizide in den südlich angrenzenden Raum gespült.

Niederschlagswasser
Das im Plangebiet anfallende Niederschlagswasser von vollversiegelten Flächen und Dächern (SO 1, SO 3 und Verkehrsflächen) wird in den vorhandenen Regenwasserkanal eingeleitet. Das überschüssige Regenwasser von teil- oder unbefestigten Flächen wird verzögert über Mulden der im südlichen Planbereich festgesetzten Grünfläche zugeführt. Über diesen Bereich wird auch das von den bisher vorhandenen Ackerflächen abfließende Regenwasser gesammelt und teilweise von vorhandenen Grabenfragmenten aufgenommen.

<u>Bewertung</u>
Durch das vorgesehene Entwässerungskonzept wird das Wasserregime für die angrenzenden Grünbereiche weitgehend aufrechterhalten. Nur ein sehr geringer Anteil des Niederschlagswassers wird über Regenwasserleitungen abgeführt. Somit kann eine Beeinträchtigung des südlich angrenzenden Feuchtgebietes ausgeschlossen werden. In Bezug auf die südlich brachgefallenen Gräben, ist auch mit Umsetzung des Vorhabens eine Aktivierung der Gräben nicht notwendig, was der sich daran anschließenden Feuchtwiese zu Gute kommt. Daher sollten die Gräben bis zur Böschungskante in die Mahd einbezogen werden. Die Bereiche innerhalb der Gräben sollten der Sukzession überlassen werden um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände zu vermeiden.

3.5 Schutzgut Klima/Luft

Das Klima im Plangebiet ist aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Ostsee stark maritim beeinflusst. Die Jahresmitteltemperatur und die mittlere Niederschlagsmenge liegen deutlich unter dem Durchschnitt der Planungsregion Westmecklenburg. Die Jahresschwankung der mittleren Temperatur ist niedriger als im Binnenland. Große Windstärken und eine hohe Luftfeuchte sind typische Klimaeigenschaften dieser Landschaftszone.

Das Meso- und Mikroklima des Untersuchungsraumes wird von der Ausprägung der natürlichen und baulich gestalteten Umwelt beeinflusst. Diese ist von den vorhandenen baulichen Strukturen und durch die landwirtschaftliche Nutzung gekennzeichnet.

Vorbelastungen des Schutzgutes Klima ergeben sich für den Untersuchungsbereich aus der landwirtschaftlichen Nutzung und den Emissionen des Siedlungsbereiches (Bebauung, verkehrliche Infrastruktur), die das Kleinklima beeinflussen.

Bewertung
Mit Realisierung der vorliegenden Planung wird keine Beeinträchtigung des Schutzgutes Klima und Luft hervorgerufen. Die Entwicklung eines nur in geringen Teilen versiegelten Wohnmobilstellplatzes stellt keine signifikante klimawirksame bauliche Veränderung dar.

3.6 Schutzgut Landschaftsbild

Das Landschafts- und Stadtbild des Änderungsbereiches und der Umgebung ist sowohl von Offenland als auch von städtischen Strukturen geprägt. Vorrangig die Bereiche westlich und nördlich des Plangebietes werden von städtischen Nutzungen gekennzeichnet. Hier kennzeichnen Gewerbebetriebe und verkehrliche Infrastruktur, ein anthropogen geschaffenes Stadtbild. Der Bereich des Plangebietes sowie die südlich und östlich angrenzende Umgebung werden vorwiegend von offener Landschaft, d.h. vorrangig Acker- und Grünlandflächen charakterisiert.

Vorbelastungen des Landschaftsbildes ergeben sich aus den zuvor beschriebenen Strukturen und Nutzungen. Die vorhandene verkehrliche Nutzung und die städtischen bzw. gewerblichen Strukturen sind ebenfalls als Vorbelastungen des Schutzgutes Mensch zu bewerten. Es besteht keine Eignung für die landschaftsbezogene Erholung.

Eine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ist mit Umsetzung der vorliegenden Planung nicht festzustellen. Das Vorhaben wird durch entsprechende gestalterische und grünordnerische Maßnahmen in das umgebende Landschafts- und Stadtbild eingefügt. Beispielweise ist es geplant die Randbereiche der Stellplatzflächen in nördlicher, östlicher und westlicher Richtung durch Heckenanpflanzungen zu gestalten. Im Süden schließt sich eine Ausgleichsfläche an, die als extensive Wiesenfläche entwickelt wird.

Bewertung
Durch die urbane Umgebungssituation besteht bereits eine starke Vorbelastung des Landschaftsbildes. Umfassende Gehölzanpflanzungen und weitere grünordnerische Maßnahmen vermeiden erhebliche negative Wirkungen auf das hier betrachtete Schutzgut.

3.7 Schutzgut Sach- und Kulturgüter

Innerhalb des Änderungsbereiches sind keine Baudenkmale vorhanden. Es handelt sich um eine überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Im Rahmen des Ursprungsplanes wurde auf ein Bodendenkmal im südöstlichen Randbereich verwiesen.

Der Sachverhalt wird im Ursprungsplan wie folgt beschrieben:
Im südöstlichen Randbereich des Plangebietes ist ein Bodendenkmal bekannt. Es handelt sich um einen urgeschichtlichen Siedlungsplatz, dessen exakte Ausdehnung und Erhaltungszustand nicht eindeutig bestimmt ist.
Angesichts der topografischen Gegebenheiten ist eine Ausdehnung des Bodendenkmals in das Plangebiet möglich. Auch ist aufgrund der für eine prähistorische Besiedlung ausgesprochen günstigen topografischen Beschaffenheit des Geländes mit dem Vorhandensein weiterer Bodendenkmale zu rechnen.
Für Vorhaben im Plangebiet ist eine Genehmigung nach § 7 Abs. 7 DSchG M-V erforderlich. Das Einvernehmen zur Erteilung dieser Genehmigung kann nur hergestellt werden, wenn folgende Nebenbestimmung gemäß § 7 Abs. 5 DSchG M-V in die Genehmigung aufgenommen wird:

Im Gebiet des o.g. Vorhabens ist ein Bodendenkmal bekannt. Die Genehmigung des Vorhabens ist an die Einhaltung folgender Auflage gebunden:
Im gesamten Bereich des o.g. Vorhabens muss baubegleitend zu den Erdarbeiten die fachgerechte Bergung und Dokumentation des bekannten Bodendenkmals sichergestellt werden. Die Kosten für diese Maßnahmen trägt der Verursacher des Eingriffs (S. 6 Abs. 5 DSchG M-V, GVBLM-V Nr. 1 vom 14.07.1998, S. 72 ff) über die in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Bergung und Dokumentation des Bodendenkmals ist das Landesamt für Bodendenkmalpflege rechtzeitig vor Beginn der Erdarbeiten zu unterrichten.

Um Verzögerungen im Baufortschritt zu vermeiden, ist das Landesamt für Bodendenkmalpflege M-V spätestens 3 Wochen vor Baubeginn über die vorgesehenen Maßnahmen zu Bergung und Dokumentation zu informieren.

<u>Bewertung</u>
Die im Ursprungsplan getroffene Regelung wird in die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 übernommen.

Anderweitig ist nicht mit Beeinträchtigungen des Schutzgutes Sach- und Kulturgüter ist nicht zu rechnen.

3.8 Wechselwirkungen der Umweltauswirkungen einzelner Schutzgüter

Grundsätzlich sind nachfolgende Wechselwirkungen zu berücksichtigen:

Schutzgut	Wechselwirkungen mit anderen Schutzgütern
Menschen	- die Schutzgüter „Pflanzen u. Tiere“, „Boden“, „Wasser“, „Klima/Luft“ und „Landschaft“ bilden die Lebensgrundlage des Menschen
Pflanzen	- Abhängigkeit der Vegetation von abiotischen Standorteigenschaften (Bodenform, Grundwasserflurabstand, Klima) - Bestandteil bzw. Strukturelement des Landschaftsbildes - anthropogene Vorbelastung der Biotopstrukturen
Tiere	- Abhängigkeit der Tierwelt von biotischer bzw. abiotischer Lebensraumausstattung (Vegetation, Biotopvernetzung, Wasserhaushalt, Boden) - anthropogene Vorbelastungen der Einzelindividuen und/oder der Lebensräume (Störung, Verdrängung)
Boden	- Abhängigkeit der Eigenschaften von geologischen, wasserhaushaltlichen, geomorphologischen und vegetationskundlichen Verhältnissen - Lebensraum für Tiere und Menschen, Standort für Biotope bzw. Pflanzengesellschaften sowie in Bedeutung für den Wasserhaushalt (Grundwasserneubildung, Retentions-funktion, Grundwasserschutz, Grundwasserdynamik) - anthropogene Vorbelastungen (Bearbeitung, Stoffeinträge)
Wasser	- Abhängigkeit der Grundwasserneubildung von Boden-, Vegetations- und Nutzungsfaktoren - anthropogene Vorbelastung durch aktuelle Nutzung
Klima u. Luft	- aufgrund der Kleinflächigkeit des vorliegenden Geltungsbereiches sind im konkreten Fall keine relevanten Wechselwirkungen zu erwarten
Landschaft	- Abhängigkeit des Landschaftsbildes von Faktoren, wie Relief, Vegetation u. Nutzung - anthropogene Vorbelastungen d. Landschaftsbildes und Landschaftsraumes durch Überformung

Tabelle 2: Wechselwirkungen einzelner Schutzgüter

Wechselwirkungszusammenhänge und funktionale Beziehungen innerhalb und zwischen einzelnen Schutzgütern, welche für das Vorhaben von Relevanz sind, wurden im Rahmen der schutzgutbezogenen Auswirkungsprognose berücksichtigt.
Infolge der Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Schutzgütern und des Ausbleibens der Addition und Potenzierung von deren Wirkungen bei den Bebauungsplanausführungen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

3.9 Zusammenfassung der Umweltauswirkungen

Mit Hilfe der Planungen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 wird das Ziel verfolgt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Sondergebietes Wohnmobil- und Ferienpark zu schaffen. Dazu soll eine Fläche genutzt werden, die aktuell hauptsächlich einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterliegt. An das Plangebiet angrenzende Biotop- und Waldflächen werden durch festgesetzte Waldabstandslinien und naturnahe Wiesenflächen vor einer Beeinträchtigung geschützt. Das Schutzgut Boden ist vor allem durch geplante Versiegelung betroffen. Der überwiegende Teil der Sondergebietsflächen wird nur teilversiegelt, was den Eingriff im Vergleich zur Ursprungsplanung erheblich minimiert.
Durch die Anlage umfangreicher Grünflächen, vor allem an der Plangebietsgrenze, wird eine entsprechende landschaftliche Einbettung bzw. visuelle Abschirmung der

Sondergebiete vorgenommen. In diesen Bereichen erfolgt zudem eine erhebliche naturschutzfachliche Aufwertung der bisher intensiv bewirtschafteten Ackerflächen.

Bewertung
Mit Durchführung der Eingriffsbilanzierung und der mit erheblichen Beeinträchtigungen durch die mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 verbundenen Planungsabsichten auf die Umwelt bzw. die benannten Schutzgüter ist im Wesentlichen nicht zu rechnen.

4. Entwicklungsprognose zum Umweltzustand

4.1 Entwicklung des Umweltzustandes bei Planungsdurchführung

Mit der vorliegenden Planung erfolgt die Umwandlung einer Ackerfläche in einen Wohnmobil- und Ferienpark. Im Zuge der Ursprungsplanung war eine Ansiedlung von Gewerbebetrieben vorgesehen. Mit der Aufstellung der 1. Änderung erfolgt eine deutliche Reduzierung der ursprünglich vorgesehenen Flächeninanspruchnahme.

Durch die Umwandlung der Ackerfläche mit einer geringen Bedeutung als Habitat für potentiell vorkommende Arten in einen Wohnmobil- und Ferienpark werden vielfältige Grünstrukturen als Lebensraum für potentiell vorkommenden Arten entwickelt. Insgesamt wird die Biodiversität des Planungsraumes erhöht.

4.2 Prognose zur Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung

Bei Nichtdurchführung der Planung bleibt die Fläche vorerst in landwirtschaftlicher Nutzung. Von einer Entwicklung kleinteiliger Gewerbefläche, so wie im Ursprungsplan vorgesehen, ist vorerst aufgrund fehlender Nachfrage nicht auszugehen.

4.3 Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Für die angestrebte Nutzung sind momentan keine anderen kurzfristig verfügbaren Flächen vorhanden.

5. Eingriffsregelung

5.1 Gesetzliche Grundlage der Bilanzierung

Gemäß § 1a Abs. 3 BauGB sind die Vermeidung und der Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und des Naturhaushaltes in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen.

§ 14 BNatSchG – Eingriffe in Natur und Landschaft

(1) „*Eingriffe in Natur und Landschaft im Sinne dieses Gesetzes sind Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasser-*

spiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können."

Durch die Inhalte der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 werden, wie in der Begründung sowie den Ausführungen des Umweltberichtes beschrieben, Eingriffe in die Leistungs- oder Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes vorbereitet. Diese müssen im Rahmen der Eingriffsregelung bilanziert und ausgeglichen werden. Nachfolgende Berechnungen und Bilanzierungsabsichten wurden unter Zuhilfenahme der „*Hinweise zur Eingriffsregelung; 1999 / Heft 3* " des LUNG erstellt. Die Anwendung dieses Models dient lediglich der Veranschaulichung - das Abwägungsgebot des § 1 Abs. 7 BauGB wird dadurch nicht verletzt. Die Zuordnung der Biotoptypen erfolgte auf Grundlage der *„Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern"* aus der Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) 2013, Heft 2.

5.2 Eingriffsbilanzierung

Bestandsbeschreibung

Die vorhandene Vegetation und die derzeitigen Nutzungstypen des Untersuchungsraumes wurden anhand einer flächendeckenden Biotopkartierung auf Grundlage der „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen", Heft 2, 2013 des LUNG, der allgemeinen Standardliteratur zur Bestimmung der Flora sowie der aktuellen Vermessungsunterlagen erfasst.

Lehm-/Tonacker (ACL)
Der überwiegende Teil des Änderungsbereichs unterliegt der landwirtschaftlichen Nutzung. Zur Zeit der Bestandserfassung war die Ackerfläche mit Weizen bestockt.

Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten (PHX)
An der südwestlichen Plangebietsgrenze konnte ein Siedlungsgebüsch erfasst werden. Dieses wird überwiegend von Berg-Ahorn und Hartriegel dominiert. Vereinzelt kommen Haselnuss und Kirsche sowie eine Pappel vor. In der Krautschicht dominieren Gräser.

Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte (RHF)
Die Grenzen des Änderungsbereiches werden durchgehend von einem Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte geprägt. Der Artenbestand wird von Gräsern dominiert, Stauden sind ergänzend vorhanden.

Straße (OVL)
Das Plangebiet wird von der Landesstraße L 12 Hoher Damm im Westen, der Straße Lütt- Moor im Norden und Osten sowie von der „Westtangente" im Süden umgeben. Es handelt sich um vollversiegelte Asphaltstraßen.

Pfad, Rad- und Fußweg (OVD)
Westlich und nördlich der Plangebietsgrenze verläuft ein Rad- bzw. Fußweg. Die Oberfläche des Weges ist durch Asphalt im Westen und Rechteckpflaster im Norden vollständig versiegelt. Im Westen befindet sich der Rad- und Fußweg auf einer Böschungskante oberhalb der L 12.

Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage (OSS)
Westlich und nördlich des Plangebietes sind mehrere Versorgungsanlagen vorhanden. Dazu gehören oberirdisch sichtbare Gasrohre und Markierungen von Wasserleitungen. Des Weiteren befinden sich im Umfeld des Plangebietes zwei Stromkästen sowie ein Versorgungsgebäude (Erdgas) der Stadtwerke Wismar.

Artenarmer Zierrasen (PER)
Die an den Änderungsbereich angrenzenden Verkehrswege werden von Zierrasenflächen begleitet. Die Flächen unterliegen einer regelmäßigen Pflege durch Mahd. Aufgrund der häufigen Pflege ist der Biotop artenarm.

Allee (BAA)
Die Landesstraße L12 Hoher Damm an der westlichen Grenze des Änderungsbereiches wird von einer Allee aus Berg-Ahorn begleitet. Der Bestand setzt sich aus älteren, großkronigen Gehölzen sowie Neupflanzungen als Ersatz für abgegangene Gehölze zusammen.

Hybridpappelbestand (WYP)
Ein Hybridpappelbestand wurde nordöstlich des Änderungsbereiches erhoben. Pappeln bilden hier die dominierende Art. Vereinzelt kommen Berg-Ahorn in der Baumschicht und unter anderem Hundsrose und Hartriegel in der Strauchschicht vor. Die Forstbehörde hat in ihrer Stellungnahme die Gehölzfläche als Wald im Sinne des Waldgesetzes eingestuft.

Feucht- und Nassgrünland (GF)
Das Grünland liegt südlich des Plangebietes in Senkenlage. Es handelt sich um eine artenreiche Frischwiese. Charakteristisch ist ein hoher Anteil an seltenen und schützenswerten Wiesenstauden und Gräsern. Die Fläche ist teilweise als geschütztes Biotop gemäß § 20 NatSchAG M-V ausgewiesen.

Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten (WXS)
Südlich des Plangebietes ist ein Laubholzbestand vorhanden. Die Fläche befindet sich in einer Senke und wird von Weiden dominiert. Auch diese Gehölzfläche hat die Forstbehörde als Wald im Sinne des Waldgesetzes eingestuft.

Nachfolgend sind sämtliche erhobene Biotoptypen innerhalb und außerhalb des Plangebietes tabellarisch aufgeführt:

Code	Biotopbezeichnung	Status
WXS (1.10.3)	Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten	
WYP (1.11.1)	Hybridpappelbestand	
BAA (2.5.2)	Allee	§ 19
GF (9.2)	Frischwiese	§ 20 (teilw.)
RHF (10.1.1)	Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte	
ACL (12.1.2)	Lehm- bzw. Tonacker	
PHX (13.2.1)	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	
PER (13.3.2)	Artenarmer Zierrasen	
OVD (14.7.1)	Pfad, Rad- und Fußweg	
OVL (14.7.5)	Straße	
OSS (14.10.5)	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage	

Tabelle 3: Eingriffsrelevante Biotoptypen gemäß der „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH- Lebensraumtypen in Mecklenburg- Vorpommern, LUNG 2013

Abb. 1: Blick auf den Acker mit Hybridpappelbestand

Abb. 2: Blick auf den Hybridpappelbestand aus Nordosten

Abb. 3: Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte

Abb. 4: Blick auf die Allee aus Berg-Ahorn

Die erfassten Biotoptypen innerhalb des Plangebietes weisen insgesamt eine deutliche anthropogene Überformung, insbesondere durch landwirtschaftliche Nutzung

auf. Aufgrund der Nutzungen werden die vorhandenen Biotopstrukturen als naturfern und somit als von geringer ökologischer Bedeutung für den Naturhaushalt eingestuft. Eine Ausnahme bildet hierbei die südlich angrenzende Lucks Wiese, die aufgrund ihrer Artenzusammensetzung von besonderer ökologischer Bedeutung ist.

Mit Realisierung der Planung erfolgt teilweise eine Befestigung bisher unversiegelter Bereiche, die eine geringe Bedeutung für den Naturhaushalt und als Lebensraum für potentiell vorkommende Tierarten besitzen. Mit Überplanung dieser Strukturen geht die Biotopfunktion der bisher unversiegelten Flächen vollständig und dauerhaft verloren. Im Bereich der künftigen Stellplatzflächen erfolgen keine Flächeninanspruchnahmen durch Vollversiegelung. Im Bereich der künftigen Stellplatzflächen ist die Biotopfunktion aufgrund der Nutzung und der Verwendung von Schotterrasen eingeschränkt. Die geplanten Grünflächen werden dem Naturhaushalt wieder zurückgeführt.

Bestandsbewertung

Um für die Eingriffs- und Ausgleichsbilanz nachvollziehbare und quantifizierbare Wertgrößen zu erhalten, werden die Biotoptypen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der vereinfachten Biotopwertansprache (gem. Biotoptypenkatalog/ Biotopkartieranleitung M-V), da lediglich Funktionen mit allgemeiner Bedeutung für den Naturschutz und die Landschaftspflege betroffen sind. Nach den "Hinweisen zur Eingriffsregelung" werden insbesondere die

- Regenerationsfähigkeit des vorkommenden Biotoptyps und
- die regionale Einstufung in die "Roten Listen der gefährdeten Biotoptypen BRD"

als wertbestimmende Kriterien herangezogen. Demnach werden Wertstufen von 0 bis 4 vergeben. Die konkrete Bewertung des Biotoptyps erfolgt entsprechend der lokalen Ausprägung. Bei einer durchschnittlichen Ausprägung wird ein mittlerer Bereich der möglichen Wertstufe angenommen. Bei negativen Beeinträchtigungen erfolgt eine Abwertung und bei besonders hervorzuhebender Ausstattung des Biotops eine Aufwertung.

	Nr. Biotoptyp	**Biotoptyp M- V**	**Wertstufe**	**Kompensations-erfordernis**
ACL	12.1.2	Lehm- und Tonacker	1	1

Tabelle 4: Biotop- und Nutzungstypen des planungsrelevanten Bereichs

Es werden keine höherwertigen Biotopbereiche überplant.

Eingriffsbilanzierung

Wirkzonen
Im Regelfall sind innerhalb der Wirkzonen alle Biotoptypen mit einer Werteinstufung ≥ 2 zu berücksichtigen. Nach Punkt 2.4.1 der „Hinweise zur Eingriffsregelung“ können dabei Biotope vernachlässigt werden (auch Biotope mit einer Werteinstufung ≥ 2), die nicht Habitat störungsempfindlicher Arten sind. Wenn der untersuchte Bereich innerhalb eines Raumes mit hervorgehobener Bedeutung für den Naturhaushalt liegt, sind diese Wertbiotope hingegen zu berücksichtigen.

In der Umgebung des Plangebietes sind gesetzlich geschützte Biotope als Wertbiotope mit einer Werteinstufung ≥ 2 vorhanden. Mit dem Vorhaben der 1. Änderung des

Bebauungsplanes Nr. 57/01 werden keine direkten Eingriffe durch Versiegelung in die Wertbiotope vorgenommen. Der vorgesehenen Nutzung ist keine beeinträchtigende Wirkung auf die Biotope zu zuschreiben.
Die unter 2.2 des Umweltberichtes genannten gesetzlich geschützten Biotopen sind überwiegend durch größere Straßen vom Plangebiet funktional und räumlich abgeschnitten. Somit können hier Wirkungen, die vom Plangebiet auf die ohnehin anthropogen beeinträchtigten Biotope wirken, ausgeschlossen werden. Für die im Süden angrenzende Feuchtwiese „Lucks Wiese“ wird ein 30 – 40 m breiter Wiesengürtel entwickelt, der als Puffer zu dem geplanten SO 2 fungiert. Dadurch können auch hier Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden. Zudem berücksichtigt das Entwässerungskonzept weiterhin die Zuführung von Niederschlagswasser in diese Feuchtwiese. Darüber hinaus ist die geplante Nutzung immissionsarm und beschränkt sich hauptsächlich auf die Sommersaison.
Aus den genannten Gründen wird somit auf eine Berücksichtigung von Wirkzonen verzichtet.

Wirkfaktoren
Wirkfaktoren des Vorhabens

Nachfolgend werden die zu erwartenden bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkfaktoren tabellarisch dargestellt.

Zu erwartende Wirkfaktoren des Vorhabens

Baubedingte Wirkfaktoren
• Visuelle und akustische Wirkungen durch Baumaschinen • Flächeninanspruchnahme durch Lagerung von Baumaterial • Bodenmodellierungen • Habitatverlust durch Baufeldfreimachung
Anlagebedingte Wirkfaktoren
• Flächeninanspruchnahme durch Gebäude, Zuwegungen und Stellplatzflächen • Verlust der Boden-, Biotop und Habitatfunktion
Betriebsbedingte Wirkfaktoren
• Akustische und optische Wirkungen durch Wohnmobile und Gäste des Wohnmobilstellplatzes

Versiegelung
In der vorliegenden Planung wird innerhalb des Sondergebietes SO 1 und SO 3 eine Grundflächenzahl GRZ von 0,4 (+50% Überschreitung) mit Vollversiegelung und für das SO 2 (Wohnmobilstellplätze) und SO 4 eine Teilversiegelung festgesetzt. Hierbei werden ausschließlich landwirtschaftliche Nutzflächen überplant.

Für Flächen, die sich in 50 m – Entfernung zu Straßen befinden, wird ein Freiraumbeeinträchtigungsgrad (FBG) 1 (Korrekturfaktor x 0,75) und für störungsärmere Flächen (Entfernung > 50 m zu Störungsquellen) wird der FBG 2 mit einem Korrekturfaktor 1 verwendet.

Maßnahme		Flächen-verbrauch (in m²)	Kompensa-tionserfor-dernis (K)	Zuschlag Versiege-lung (Z)	Korrek-turfaktor Freiraum-beeinträch-tigungsgrad (KF)	Flächen-äquivalent für Kom-pensation Eingriff (m²)
Verkehrsfläche		468	1	0,5	0,75	526,5
Verkehrsfläche		1.333	1	0,5	1	1.999,5
Fußwege		149	1	0,2	0,75	134,1
SO 1	500 m² x (0,4+0,2)	300	1	0,5	0,75	337,5
SO 2		6.848	1	0,2	0,75	6.163,2
SO 2		13.455	1	0,2	1	16.146
SO 3 (FGB I)	420 m² x (0,4+0,2)	252	1	0,5	0,75	283,5
SO 3 (FGB II)	1.102 m² x (0,4+0,2)	661,2	1	0,5	1	991,8
SO 4		2.334	1	0,2	0,75	2.100,6
Summe Flächenverbrauch:		25.800,20			Summe KFÄ	**28.682,7**

Tabelle 5: Eingriffsberechnung :Versiegelung von Flächen

Biotop- und Funktionsverlust

Für die unversiegelten Bereiche ist von einem vollständigen Biotop- und Funktionsverlust auszugehen. Es werden im Wesentlichen Ackerflächen überplant.

Maßnahme	Flächenbeeinträch-tigung ca. in m²	Kompensations-faktor (K)	Korrekturfaktor Freiraumbeein-trächtigungs-grad (FK)	Flächenäquivalent für die Kompen-sation in m²
SO 1	93	1	0,75	70
SO 1	239	1	1	239
SO 3	552	1	0,75	414
SO 3	345	1	1	345
Summe Flächenverbrauch	1.229		Summe KFÄ	**1.068**

Tabelle 6: Eingriffsberechnung: Biotop- und Funktionsverlust

Minimierung

Neben den geplanten SO-Gebieten werden umfassend Grünflächen angelegt, die das Plangebiet eingrünen. Ziel sind dabei die Abschirmung von Verkehrsstraßen sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität im geplanten Wohnmobil- und Ferienpark. Diese Grünflächen werden als Minimierung des Biotop- und Funktionsverlustes in der Bilanzierung berücksichtigt.

Für die als Minimierung anzurechnenden Grünflächen wird überwiegend ein Minimierungsfaktor von 0,6 verwendet, da die Flächen an größere Verkehrsstraßen angrenzen (private Grünflächen mit den Zweckbestimmungen „Zäsurgrün“, „Wegebegleitgrün“ und „Abschirmgrün“). Für Grün- und Anpflanzflächen, die sich innerhalb der SO – Gebiete befinden und somit auch einer intensiveren Beanspruchung durch Gäste ausgesetzt sind, wird ein Minimierungsfaktor von 0,5 angesetzt (private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Spielplatz“ und Anpflanzflächen innerhalb des SO 2).

Maßnahme	Flächenverbrauch (A in m²)	Minimierung (M)	Flächenäquivalent für Kompensation Eingriff in m² KFÄ
Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträucher und sonstigen Bepflanzungen innerhalb SO 2	2.662	0,5	1.331
Zäsurgrün	5.065	0,6	3.039
Wegebegleitgrün	202	0,6	121
Abschirmgrün	607	0,6	364
Spielplatz	98	0,5	49
Summe Fläche Minimierung:	8.634	Summe KFÄ Minimierung	**4.905**

Tabelle 7: Eingriffsberechung: Minimierung

Zusammenfassung der Eingriffsbilanzierung

Versiegelung	28.682,70
Funktionsverlust	1.067,75
Minimierung	4.904,52
Wirkzonen	0
Multifunktionaler Gesamteingriff	24.845,93

Tabelle 8: Zusammenstellung des multifunktionalen Eingriffs

5.3 Kompensationsmaßnahmen

Für die Eingriffe in Natur und Landschaft, hervorgerufen durch die Vorhaben des hier betrachteten Bebauungsplanes, werden Kompensationsmaßnahmen erforderlich, die diese Auswirkungen ausgleichen. Es werden hauptsächlich Ackerflächen überplant. Es erfolgen keine direkten oder indirekten Eingriffe in wertvolle Biotopstrukturen. Die Kompensationsmaßnahmen erfolgen innerhalb des Plangebietes.

Ausgleichsmaßnahmen A 1 – „Wiese“ und A 2 „Streuobstwiese“
Da der Ursprungsplan nicht umgesetzt wurde, wird mit der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01 eine neue Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung vorgelegt. Zudem sind mit der 1. Änderung des B-Planes innerhalb des Plangeltungsbereiches umfassende Änderungen bzgl. der Flächenverteilung und der Nutzungsart vorgesehen.
Dabei wird die in der Ursprungsplanung bestimmte Ausgleichsmaßnahme, die die Entwicklung einer naturnahen Wiese vorsieht, weiter berücksichtigt. Entgegen der ursprünglichen Zielsetzung, diese Maßnahme auch im Rahmen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 zu berücksichtigen, ergab sich aus immissionsschutzrechtlichen Gründen die Notwendigkeit den Wohnmobilstellplatz auf Flächen der Kompensationsmaßnahme zu verschieben. Da die vorgesehene Maßnahme noch nicht umgesetzt ist, soll dieser „Verlustanteil“ der Ausgleichsmaßnahme nunmehr im nördlichen Bereich des Plangebietes durchgeführt werden. Dabei soll eine möglichst gleichwertige ökologische Bedeutung erzielt werden.

Die ursprüngliche Ausgleichsfläche wird nur in Teilen überplant. Der südlich an die Wohnmobilstellplätze angrenzende Bereich wird weiterhin als Ausgleichsfläche A1 innerhalb der 1. Änderung festgesetzt. Die im Ursprungsplan festgesetzten Entwicklungsziele gelten in ihren Grundzügen weiterhin fort. Somit kann auch der Schutz der südlich an das Plangebiet angrenzenden Lucks Wiese, wie es der Ursprungsplan vorsah, gewährleistet werden.
Aufgrund der vorliegenden Konzeption für den Wohnmobil- und Ferienpark gibt es eine Verschiebung in der Ausprägung der Ausgleichsmaßnahme. Schwerpunktmäßig soll nun die Ausgleichsfläche als Streuobstwiese entwickelt werden (Ausgleichsmaßnahme A 2). Alternativ soll zur Mahd der Wiesenflächen die Möglichkeit der Beweidung mit einigen Nutztieren wie Ziegen und Schafen gegeben werden. Die derzeitige Konzeption des Wohnmobil- und Ferienparks sieht hier eine Verknüpfung mit einem Streichelgehege/-zoo für Kinder vor. Bei einer Beweidung der Flächen sind entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Obstgehölze gegen Verbiss und sonstige Schäden durch die Nutztiere zu treffen. Die Maßnahme eines Wildverbissschutzes wurde in die entsprechende Festsetzung übernommen.

Für beide Maßnahmen werden entsprechend Punkt II.4 und II.6 der Anlage 11 in den Hinweisen zur Eingriffsregelung jeweils eine Wertstufe von 2 und ein Kompensationswert von 3 angenommen. Da sich die Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Plangebietes befinden und es sich um größere zusammenhängende Flächen handelt, wird ein Leistungsfaktor von 0,5 verwendet.
Die geplanten Ausgleichsmaßnahmen erhöhen die Biodiversität und tragen zur Verbesserung des lokalen Klimas bei.

Kompensationsmaßnahmen der 1. Änderung der B-Planes Nr. 57/01	**Fläche in m² (A)**	**Wertstufe**	**Kompensationswertzahl (K)**	**Leistungsfaktor (L)**	**Kompensationsflächenäquivalent (KFÄ) in m² (AxKxKF)**
A1: Wiese	8.344	2	3	0,5	12.516
A2: Streuobstwiese	12.547	2	3	0,5	18.821
Gesamtsumme					**31.337**

Tabelle 9: Bewertung der Ersatzmaßnahme

Mit den vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen kann ein vollständiger Ausgleich der mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 verbundenen Eingriffe erreicht werden.

Zudem bleibt die Wertigkeit der in der Ursprungsplanung vorgesehenen Ausgleichsmaßnahme A1 insgesamt innerhalb des Plangebietes erhalten:

Gegenüberstellung mit der Ausgleichsmaßnahme aus der Ursprungsplanung
Der durch die 1. Änderung herbeigeführte Flächenverlust aus der Ausgleichsmaßnahme A 1 beträgt 12.139 m² von ursprünglich 20.483 m² Ausgleichsfläche. Um diese Flächen adäquat zu ersetzen, wurden die betroffenen Werte und Funktionen der Maßnahme wie oben bereits erläutert, eingestuft. Auf diese Weise wird eine gleichartige und gleichwertige Wiederherstellung durch die geplanten Ersatzmaßnahmen erreicht.
Grundlage für die Bewertung der ursprünglichen Ausgleichsmaßnahme bilden die Hinweise zur Eingriffsregelung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie die

Maßnahmenbewertung der Ursprungsplanung. Da diese bisher nicht umgesetzt wurde, wird die Werteinstufung für die Anlage von naturnahen Wiesen gemäß der Anlage 11, Punkt I.6, wie sie auch im Ursprungsplan zugrunde gelegt wurde, angenommen (Kompensationswertzahl 3). Gegenüber der ursprünglichen Berechnung erfolgte im Rahmen der 1. Änderung lediglich eine Anpassung der Berechnungsformel, da entgegen der angegebenen Vorgehensweise ein Freiraumbeeinträchtigungsgrad anstelle des Leistungsfaktors ursprünglich einbezogen wurde.

Kompensationsmaßnahme	**Fläche in m² (A)**	**Wertstufe**	**Kompensationswertzahl (K)**	**Leistungsfaktor (L)**	**Kompensationsflächenäquivalent (KFÄ) in m² (AxKxKF)**
Entwicklung einer naturnahen Wiese	12.139	2	3	0,5	18.208,50
Gesamtsumme					**18.208,50**

Tabelle 10: Flächen- und Wertverlust der Ausgleichsmaßnahme im Ursprungsplan

Kompensationsmaßnahme	**Fläche in m² (A)**	**Wertstufe**	**Kompensationswertzahl (K)**	**Leistungsfaktor (L)**	**Kompensationsflächenäquivalent (KFÄ) in m² (AxKxKF)**
Streuobstwiese	12.547	2	3	0,5	18.820,50
Gesamtsumme					**18.820,50**

Tabelle 11: Flächen- und Wertersatz durch geplante Ausgleichsmaßnahme A 2 in der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01

Im Ergebnis liegt der Flächen- und Wertersatz der geplanten Ausgleichsmaßnahme A 2 höher, als der durch die Planung herbeigeführte Verlust der Ausgleichsflächen aus der Ursprungsplanung.

5.4 Grünordernische Festsetzungen

- **Ausgleichsmaßnahme A1 „Wiese“:**
  Die private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Wiese“ im Süden des Plangebietes ist in landschaftsgerechter Form zu gestalten und dauerhaft zu erhalten. Als Initialmaßnahme ist die Fläche mit Landschaftsrasen mit Kräuterbeimischung (RSM Typ 7.3 Landschaftsrasen-Feuchtanlagen) anzusäen. Die Wiese ist ein- bis zweimal jährlich zu mähen (Ende Juni sowie August/September). Das Mähgut ist abzutransportieren. Die brachgefallenen Gräben sind in die Mahd einzubeziehen. Gehölze im Bestand sind zu erhalten. Die Fläche ist vom Baugebiet SO2 durch einen Stabgitter- oder Maschendrahtzaun von mind. 1,40 m Höhe abzugrenzen. Bei Einbau eines Maschendrahtzaunes ist angrenzend eine durchgehende Hecke mit Pflanzen der Pflanzliste 2 zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.
- **Ausgleichsmaßnahme A2 „Streuobstwiese“:**
  Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Streuobstwiese“ sind mit Obstbäumen der Pflanzliste 1 zu bepflanzen. Die Gehölze sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang gleichwertig zu ersetzen. Pro 100 m² ist mindestens ein Obstgehölz zu pflanzen. Wildverbissschutz ist vorzusehen. Die Wiese ist aus einer Regelsaatgutmischung (RSM Typ 7.1.2) mit hohem Kräuteranteil

herzustellen und ein- bis zweimal im Jahr zu mähen oder zu beweiden. Das Mähgut ist teilweise als Mulchmaterial für die Obstbäume zu verwenden. Überschüssiges Mähgut ist von der Fläche zu entfernen. Alternativ ist eine Beweidung der Fläche möglich.

- Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Zäsurgrün“ sind mit Sträuchern der Pflanzliste 2 in der benannten Mindestqualität auf einer Breite von 9 m zu bepflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Pflanzdichte beträgt eine Pflanze pro 2 m². Beidseitig der Gehölzpflanzung ist ein Krautsaum mit einer Breite von 0,5 m zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten.
- Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Wegebegleitgrün“ ist als Wiesenfläche zu gestalten Die Wiese ist aus einer Regelsaatgutmischung (RSM Typ 7.1.2) mit hohem Kräuteranteil herzustellen und ein- bis zweimal im Jahr zu mähen oder zu beweiden. Überschüssiges Mähgut ist von der Fläche zu entfernen.
- Innerhalb der privaten Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Spielplatz“ sind Spielgeräte mit den entsprechenden Fallschutzbereichen und -materialien sowie dazugehörige Wege und Aufenthaltsbereiche zulässig. Wege und Platzflächen sind in wasserdurchlässiger Bauweise (z.B. Schotterrasen, Rasengitter, Ökopflaster oder wassergebundene Wegedecke) herzustellen. Die übrigen Bereiche können mit Baum- und Strauchgruppen mit Pflanzen der vorgegebenen Pflanzlisten oder als Landschaftsrasen gestaltet werden. Es sind keine Pflanzen zulässig, die aufgrund ihrer Giftigkeit für Kinderspielplätze als ungeeignet eingestuft werden.
- Die privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Abschirmgrün“ sind flächendeckend mit Sträuchern der Pflanzliste 2 in einem Verbund 1,50 m x 1,50 m zu bepflanzen und dauerhaft zu erhalten. Beidseitig der Gehölzpflanzung ist ein Krautsaum mit einer Breite von 0,5 m zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten.
- Innerhalb der Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen sind mehrreihige Hecken mit einer Mindestbreite von 3 m bzw. 5 m der Arten und Qualität gemäß Pflanzliste 2 zu pflanzen. Die Pflanzung ist in einem versetzten Verband mit einem Pflanz- und Reihenabstand von 1,25 m festgesetzt. Die Sträucher können sowohl als freiwachsende als auch als geschnittene Hecken gepflegt werden. Alle 15 m ist ein Baum der Arten und Qualität gemäß Pflanzliste 3 zu pflanzen.
- **Pflanzliste 1:**
  Es sind Obstbäume in einer Mindestqualität Regelhochstamm, Kronenansatz > 1,80 m, Mindeststärke StU 10-12 cm auf Wildling oder stark wachsender Unterlage veredelt fachgerecht zu verwenden:
  Malus (Apfel) „Boskop“, Malus (Apfel) „James Grieve“, Malus (Apfel) „Gravensteiner“, Malus (Apfel) „Inge Marie“, Malus (Apfel) „Gelber Richard“, Malus (Apfel) „Graue Herbstrenette“, Malus (Apfel) „Krügers Dickstiel“, Prunus (Kirsche) „Büttners Rote Knorpelkirsche“, Prunus (Pflaume) „Deutsche Hauszwetsche“, Pyrus (Birne) „Gute Luise“, Pyrus (Birne) „Marie Luise“.

- **Pflanzliste 2:**
  Es sind folgende Sträucher mit einer Mindestqualität ≥ 125-150 cm zu verwenden:

Roter Hartriegel	*Cornus sanguinea*
Gewöhnliche Felsenbirne	*Amelanchier ovalis*
Gewöhnlicher Flieder in Sorten	*Syringa vulgaris* in Sorten
Großblütiger Pfeifenstrauch „Schneesturm“	*Philadelphus* „Schneesturm“
Haselnuss	*Corylus avellana*
Heckenkirsche	*Lonicera xylosteum*
Holunder	*Sambucus nigra*
Schlehe	*Prunus spinosa*
Sommer-Spiere	*Spiraea bumalda*
Straucheibisch	*Hibiscus syriacus*
Sanddorn	*Hippophae rhamnoides*
Rosen in Sorten	*Rosa* in Sorten
Weiden	*Salilx spec.*
Weigelie	*Weigela florida*

- **Pflanzliste 3:**
  Es sind folgende Bäume mit einer Mindestqualität StU 16-18 cm, 3 xv. zu verwenden:

Kegel-Feldahorn	*Acer campestre* „Elsrijk“
Kupfer-Felsenbirne	*Amelanchier lamarckii*
Rot-Ahorn	*Acer rubrum*
Spiegelrinden-Kirsche	*Prunus schmittii*
Wechselblättriger Hartriegel	*Cornus alternifolia*

Hinweise

- Zum Schutz potentiell vorkommender Tiere sollten bauvorbereitende Bodenbewegungen zur Errichtung der Wohnmobilstellplätze hauptsächlich außerhalb der Hauptaktivitätsperiode (15. März bis 30. Juni) besonders geschützter Tierarten vorgenommen wer-den. Erforderlichenfalls ist die Abwesenheit von Bodenbrütern oder wandernden Amphibien zu beachten.
- Bei Erdarbeiten ist darauf zu achten, dass steile Böschungen vermieden werden bzw. die Gräben und Gruben schnellstmöglich zu verschließen und vorher eventuell hereingefallene Tiere aus den Gräben zu entfernen sind.

Ausfertigungsvermerk:

Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" der Hansestadt Wismar wurde auf der Sitzung der Bürgerschaft am …….. gebilligt.

Wismar, den

Thomas Beyer
Bürgermeister der
Hansestadt Wismar

BEBAUUNGSPLAN NR. 57/01, 1. ÄNDERUNG "SONDERGEBIET WOHNMOBIL- UND FERIENPARK REDENTIN SÜD"

FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER BEHÖRDEN UND SONSTIGER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE

SCHREIBEN VOM 29.06.2017		TERMIN: 01.08.2017	ERHALT	H/A
1.	Die Landrätin als untere Abfallbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Abfallwirtschaft, Altlasten und Immissionsschutz c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	-	
2.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar	03841-2516020	06.07.2017	-
3.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 5 (Immissionsschutz und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586510	31.07.2017	H
4.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 2 (Landwirtschaft) Bleicherufer 13 19053 Schwerin		31.07.2017	H
5.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG) Goldberger Str. 12 18273 Güstrow		10.07.2017	kS
6.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 4 (Naturschutz, Wasser und Boden) Bleicherufer 13 19053 Schwerin	0385-59586500	31.07.2017	H

7.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Frische Grube 13 23966 Wismar		31.07.2017	H
8.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Graf-York-Straße 6 19061 Schwerin	0385-20702832	20.07.2017	H
9.	Der Bürgermeister als untere Denkmal-schutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar		27.07.2017	H
10.	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Archäologie und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin	0385-52140	26.07.2017	-
11.	Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6-12 23970 Wismar	03841-233425	24.07.2017	H
12.	Landesforstanstalt M-V PF 1119 17131 Malchin	03994-235-0	25.07.2017	A
13.	Die Landrätin als Behörde für Gesundheits- und Sozialwesen Gesundheitsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		31.07.2017	-
14.	Handwerkskammer Schwerin Friedensstr. 4a 19053 Schwerin	0385-7417-0	-	
15.	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	0385-5103-0	-	

16.	Der Bürgermeister als Träger für Kultur Amt für Kultur, Tourismus und Welterbe Lübsche Straße 23 23966 Wismar	03841-22529101	01.08.2017	H
17.	Die Landrätin als Schulträger Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Bildung und Kultur *SG Schulverwaltung* c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		-	
18.	Die Landrätin als Kataster- und Vermessungsamt c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-410151	03.08.2017	H
19.	Landesamt für innere Verwaltung PF 120135 19018 Schwerin	0385-58856268	03.07.2017	H
20.	Die Landrätin als untere Naturschutzbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Naturschutz und Landschaftspflege c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		31.07.2017	H
21.	Die Landrätin als untere Wasserbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Wasserwirtschaft c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar		31.07.2017	H

22.	Die Landrätin als Träger Personennahverkehr und Straßenbaulastträger Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr SG Straßenverkehr c/o Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Postfach 1565 23958 Wismar	03841-3040-0	31.07.2017	-
23.	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6-8 19053 Schwerin	0385-58889140	17.07.2017	H
24.	Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin	0385-5114219	18.07.2017	-
25.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger Bauamt Kopenhagener Str. 1 23966 Wismar	03841-2516074	28.07.2017	-
26.	Deutsche Telekom AG Niederlassung Potsdam PF 229 14526 Stahnsdorf	03871-623852	20.07.2017	H
27.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Referat Infra I 3 Postfach 2963 53019 Bonn		11.07.2017	H
28.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung Werftstraße 1 23966 Wismar	03841-749406	17.07.2017	-
29.	Wasser- und Bodenverband Wallensteingraben/Küste Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	03841-327580	03.08.2017	-

(2)

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
60 Bauamt
60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz

Wismar, den 06.07.2017
SB: Herr Faasch
Tel.: 251-6026

60 Bauamt
60.2 Abt. Planung
Frau Prante

Bebauungsplan Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd", 1. Änderung

Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens des SG Immissionsschutz bestehen keine Bedenken gegen die oben genannten Planentwürfe zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 57/01 mit Bearbeitungsstand vom 29.06.2017, da die Belange des Immissionsschutzes hinreichend berücksichtigt sind.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

S. Faasch
SB Umwelt

**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg**

StALU Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin

Hansestadt Wismar
z. H. Frau Prante
Postfach 1245
23952 Wismar

Hansestadt Wismar
Bauamt
Anmeldung
31. JULI 2017

Telefon: 0385 / 59 58 6-143
Telefax: 0385 / 59 58 6-570
E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de
Bearbeitet von: Heike Six

AZ: StALU WM-188-17-5122-74087
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 26. Juli 2017

Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“

Ihr Schreiben vom 29. Juni 2017

Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung:

1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten

Die Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Der o.g. Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“ wird landwirtschaftliche Nutzfläche verbrauchen. Durch interne Ausgleichsmaßnahmen wird der Kompensationsbedarf ausgeglichen werden. Mit der 1. Änderung wird jedoch nicht mehr Fläche in Anspruch genommen, als in dem ursprünglichen Bebauungsplan. Es werden keine weiteren Bedenken und Anregungen geäußert.

2. Integrierte ländliche Entwicklung

Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet. Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert.

3. Naturschutz, Wasser und Boden

3.1 Naturschutz

Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen.

3.2 Wasser

Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt, so dass von hier gegen das Vorhaben keine wasserwirtschaftlichen Bedenken bestehen.

3.3 Boden

Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich.

Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie auf Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen.

4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft

(3)

4.1 Immissions- und Klimaschutz

Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung ist nachfolgend genannte Anlage bekannt, die nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt oder angezeigt wurde:

- Mecklenburger Fleischwaren GmbH (Kombinierte Rauch- und Kochanlage)

Diese Anlage hat Bestandschutz. Davon ist bei allen weiteren Planungsmaßnahmen auszugehen.

4.2 Lärmimmissionen

Zur Gewährleistung des Immissionsschutzes sind die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung entsprechend DIN 18005 im Gebiet selbst wie auch in den angrenzenden Gebieten, je nach ihrer Einstufung gemäß Baunutzungsverordnung einzuhalten und nach Möglichkeit zu unterschreiten.

Folgende Immissionsrichtwerte „Außen" (Lärm) dürfen nicht überschritten werden:

- Sondergebiete (SO)

Auf der Grundlage der DIN 18005 (Schallschutz im Städtebau), Beiblatt 1, Teil 1, Ziffer 1.1g sollten in den Sondergebieten gemäß § 10 (11) BauNVO angemessene Immissionsrichtwerte „Aussen" (Lärm) festgelegt werden.

Der niedrigere Nachtwert gilt für Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Lärm von vergleichbaren öffentlichen Betrieben. Kurzzeitige Geräuschspitzen müssen vermieden werden, wenn sie die o. g. Richtwerte tags um mehr als 30 dB (A) und nachts um mehr als 20 dB (A) überschreiten.

4.2 Abfall und Kreislaufwirtschaft

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen eine gemeinwohlverträgliche und geordnete Abfallentsorgung entsprechend § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) erfolgen kann.

Sollten bei Erdarbeiten Auffälligkeiten wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist der Grundstücksbesitzer als Abfallbesitzer nach § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet.

Im Auftrag

Henning Remus

5

Von: <toeb@lung.mv-regierung.de>
An: <BPrante@wismar.de>
Datum: 10.07.2017 08:36
Betreff: 17009 - B-Plan Nr. 57/01, 1. Änd. "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung an o.g. Vorhaben.

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V gibt zu den eingereichten Unterlagen vom 29.06.2017 keine Stellungnahme ab.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Antje Grau

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
Dezernat Personal, Haushalt
Goldberger Straße 12
18273 Güstrow
Tel. 03843/777-133
Fax 03843/777-9133

Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 3

POLIZEI Mecklenburg-Vorpommern

LPBK M-V, Postfach 19048 Schwerin

Hansestadt Wismar
Postfach 12 45
23952 Wismar

bearbeitet von: Frau Babel
Telefon: 0385 / 2070-2800
Telefax: 0385 / 2070-2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-**5404/17**

Schwerin, 20. Juli 2017

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange
B-Plan Nr. 57/01, 1. Änderung „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“
Ihre Anfrage vom 29.06.2017; Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben.

Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz wird wie folgt Stellung genommen:

Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken.
Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie jedoch die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben.

Außerhalb der öffentlichen Belange wird darauf hingewiesen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind.

Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich.
Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen.

Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V.
Ein entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor Bauausführung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Jacqueline Babel
(elektronisch versandt, gültig ohne Unterschrift)

Postanschrift:
LPBK M-V
Postfach

19048 Schwerin

Hausanschrift:
LPBK M-V
Graf-Yorck-Straße 6

19061 Schwerin

Telefon: +49 385 2070 -0
Telefax: +49 385 2070 -2198
E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de
Internet: www.brand-kats-mv.de
Internet: www.polizei.mvnet.de

(9)

60- Bauamt
60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz

Wismar, den 25.07.2017
Frau Feichtinger

60- Bauamt
60.2 Abt. Planung

im Hause

Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"
hier: Beteiligung der Behörden und sonstiger TÖB gemäß § 4 (2) BauGB

hier: gemeinsame Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde
sowie der unteren Behörde für Bodendenkmalschutz

Sehr geehrte Frau Prante,

aus Sicht der Abt. Sanierung und Denkmalschutz als untere Denkmalschutzbehörde sowie Behörde für Bodendenkmalschutz möchte ich Ihnen nachfolgende fachspezifischen Hinweise und Anregungen mitteilen:

untere Denkmalschutzbehörde:

Baudenkmale sind im Plangebiet selbst als auch in der Nähe nicht vorhanden.

untere Behörde für den Bodendenkmalschutz:

Im Bereich des o. g. Vorhaben sind 2 Bodendenkmale bekannt (siehe im beiliegenden Übersichtsplandie blau gekennzeichneten Bereiche).
Das im südöstlichen Teil gelegene Bodendenkmal ist im Texteil der Änderung berücksichtigt. Das 2. kleinere Bodendenkmal ist ebenfalls in der textlichen Festsetzung mit aufzunehmen. Der Textteil ist daher wie folgt zu fassen:

Im Bereich des o. g. Vorhaben sind 2 Bodendenkmale bekannt. Die Genehmigung des Vorhabens ist an die Einhaltung folgender Auflage gebunden:

Für alle mit Erdarbeiten im Zusammenhang stehenden Baumaßnahmen muss eine baubegleitende archäologische Betreuung sichergestellt werden. Mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, dem nach § 4 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern (DSchG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 12ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 383, 392), die wissenschaftliche Ausgrabung und Bergung von Bodendenkmalen obliegt, ist hierzu frühzeitig vor Beginn der Arbeiten Kontakt aufzunehmen und eine verbindliche Vereinbarung zu treffen, die den Umfang sowie den terminlichen und personellen Rahmen

der archäologischen Maßnahme fixiert. Die anfallenden Kosten für die Bergung und Dokumentation trägt der Verursacher des Eingriffs (§ 6 Abs. 5 DSchG M-V). Der Beginn der Erdarbeiten ist der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V spätestens vier Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen.

Darüber hinaus können bei Erdarbeiten jederzeit weitere archäologische Funde und Fundstellen entdeckt werden. Dieser Tatbestand wird in der geplanten Änderung berücksichtigt.

Die bekannten Bodendenkmale sind nachrichtlich in der Planzeichnung darzustellen.

Die Begründung zur Satzung ist im Punkt 3.4.8 dementsprechend anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Feichtinger

Anlage

Verteiler: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD M-V)

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Postfach 111252 19011 Schwerin

Hansestadt Wismar

Postfach 1245

23952 Wismar

Auskunft erteilt: DenkmalGIS
Telefon: 0385 588 79 100
e-mail: m.bednorz@kulturerbe-mv.de
Aktenzeichen: 4262 42
Schwerin, den 26.07.2017

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Ihr Schreiben vom 29.06.2017
Aktenzeichen kein
Wismar, Stadt
Bebauungsplan Nr. 57/01, 1. Änderung
"Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"
Hier eingegangen am 03.07.2017

In der vorliegenden Planung werden die Belange der Baudenkmalpflege und Bodendenkmalpflege berücksichtigt.

Weitere Anregungen werden nicht gegeben.

Diese Benachrichtigung erfolgt, da die gesetzlich fixierte Bearbeitungsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Dr.-Ing. Michael Bednorz
Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Hausanschriften:
Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

Verwaltung
Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 111
Fax: 0385 588 79 344
sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesbibliothek
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 210
Fax: 0385 588 79 217
E-Mail: lb@lbmv.de

Landesdenkmalpflege
Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 101
Fax: 0385 588 79 344
E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesarchäologie
Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 101
Fax: 0385 588 79 344
E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de

Landesarchiv
Graf-Schack-Allee 2
19053 Schwerin
Tel.: 0385 588 79 410
Fax: 0385 588 79 412
E-Mail: poststelle@landeshauptarchiv-schwerin.de

http://www.kulturerbe-mv.de

Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand

Forstamt Bad Doberan · Neue Reihe 46 · 18209 Bad Doberan

Forstamt Bad Doberan

Bearbeitet von: Herrn Köppen

Telefon: 0 3 82 03/ 22 63-0
Fax: 0 3 82 03/ 22 63-19
E-Mail: baddoberan@lfoa-mv.de

Aktenzeichen: 7444.382-34/2017
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Bad Doberan, 24. Juli 2017

Hansestadt Wismar
Bauamt
Postfach 1245
23952 Wismar

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
25. JULI 2017
602

Anlage: 1

forstrechtliche Stellungnahme
hier: 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" der Hansestadt Wismar – Entwurf vom 29.06.2017

- *Ihr Schreiben vom 29.06.2017 - Posteingang 10.07.2017 (FoA Bad Doberan)*

Sehr geehrte Frau Prante,

soweit sich das o.g. Vorhaben „1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" der Hansestadt Wismar – Entwurf vom 29.06.2017" aus den vorliegenden Unterlagen darstellt, wurden zum Zeitpunkt der Abgabe der Stellungnahme **forstrechtliche Belange festgestellt.** Aus diesem Grund ergeht folgende

Entscheidung:

Entsprechend § 10 LWaldG[1] wird für das geplante Vorhaben „1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" der Hansestadt Wismar – Entwurf vom 29.06.2017" das **Einvernehmen nicht erteilt.** Der dargestellte Entwurf v. 29.06.2017 wird hiermit abgelehnt.

I. Begründung:

Gemäß § 10 LWaldG haben Träger öffentlicher Vorhaben bei Planungen und Maßnahmen, die eine Inanspruchnahme von Waldflächen vorsehen oder die in ihren Auswirkungen Waldflächen betreffen können, die Funktion des Waldes nach § 1 Abs. 2 LWaldG angemessen zu berücksichtigen und die Forstbehörde bereits bei der Vorbereitung der Planungen und Maßnahmen zu unterrichten und anzuhören sowie ihre Entscheidung im Einvernehmen mit den zuständigen Forstbehörden zu treffen.
Gemäß § 32 Abs. 3 LWaldG und § 35 Abs. 1 LWaldG liegt die Zuständigkeit für die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 10 LWaldG beim Vorstand der

[1] Landeswaldgesetz M-V (LWaldG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 870), geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 27. Mai 2016 (GVOBl. M-V S. 431, 436)

Landesforstanstalt. Entsprechend des Geschäftsverteilungsplans der Landesforstanstalt liegt die Zuständigkeit für Verfahren nach § 10 LWaldG beim örtlich zuständigen Forstamt.

1. Darstellung Wald und gesetzlich vorgesehener Waldabstand

Außerhalb des Geltungsbereichs der 1. Änderung des o.g. Bebauungsplanes Nr. 57/01 befindet sich Wald im Sinne des § 2 LWaldG (siehe Karten.) Entsprechend § 20 LWaldG ist zur Sicherung von Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand bei der Errichtung baulicher Anlagen ein Abstand von 30 Metern zum Wald einzuhalten. Bei der Prüfung der Planzeichnung Teil A wurde festgestellt, dass der Wald sowie der gesetzlich vorgesehene Waldabstand von 30 m nicht berücksichtigt bzw. nicht dargestellt wurde. Wald im Sinne des § 2 LWaldG befindet sich nordöstlich, westlich sowie südlich angrenzend am Geltungsbereich der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01. Aus diesem Grund konnte nicht eindeutig festgestellt werden, inwieweit eine Unterschreitung des gesetzlich vorgesehenen Waldabstandes vorliegt.
Weiterhin wurden die Forstämter der Landesforst MV, AöR. im vergangenen Jahr von der vorgesetzten Dienststelle (Fachbereich Forstpolitik) angewiesen, B-Pläne mit fehlerhaften bzw. unzureichenden Darstellungen abzulehnen.

Sollte bei Darstellung des gesetzlich vorgesehenen Waldabstandes eine Unterschreitung des gesetzlichen Waldabstandes festzustellen sein, dann ist das im Entwurf der 1. Änderung des B-Planes Nr. 57/01 dargestellte SO 1 bis SO 4 mit der dazugehörigen Baugrenze entsprechend an den gesetzlichen Waldabstand von 30 m anzupassen (aus dem Bereich des Waldabstandes herauszunehmen).
Laut den vorliegenden Unterlagen liegt der Eindruck vor, dass im Bereich des gesetzlich vorgesehenen Waldabstandes von 30 m die Sondergebiete SO 2 bis SO 4 ausgewiesen werden sollen. In dem Sondergebiet SO 2 sind Stellplätze für Wohnmobile und Caravans, innere Fahr- und Fußwege, Sport- und Spielflächen, Ver- und Entsorgungsstationen für Wohnmobile sowie alle Nebenanlagen, die der Erschließung der Standplätze dienen zulässig. Im Sondergebiet SO 3 sind maximal 2 Ferienhäuser sowie maximal 2 Wohnhäuser als Einzel- oder Doppelhaus zulässig. Das Sondergebiet SO 4 soll für nicht überdachte Stellplätze für Boote sowie als Veranstaltungsfläche dienen.
Bei der Beurteilung der genannten Nutzungen der Sondergebiete SO 2 bis 4 ist festzustellen, dass in den Sondergebieten SO 2 bis 4 Nutzungen (Wohnhaus, Stellplätze für Wohnmobile, Sport- und Spielflächen, Veranstaltungsfläche, usw.) aufgeführt sind, die vorrangig dem vorübergehenden bzw. dauerhaften Aufenthalt von Menschen dienen. Entsprechend § 20 LWaldG ist zur Sicherung von Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand bei der Errichtung baulicher Anlagen ein Abstand von 30 Metern zum Wald einzuhalten. Darüber hinaus hat gemäß § 20 Abs. 1 LWaldG die oberste Forstbehörde zur Unterschreitung des gesetzlichen Waldabstandes Ausnahmen in Form einer Rechtsverordnung (Waldabstandsverordnung - WAbstVO M-V[2]) geregelt. Die Waldabstandsverordnung sieht vor, dass entsprechend § 3 Abs. 1 WabstVO M-V Ausnahmen zur Unterschreitung des Waldabstandes nicht genehmigt werden dürfen, wenn es sich um Anlagen handelt, die Wohnzwecken oder

[2] Verordnung zur Bestimmung von Ausnahmen bei der Einhaltung des Abstandes baulicher Anlagen zum Wald (Waldabstandsverordnung - WAbstVO M-V) vom 20. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 166), die zuletzt durch Verordnung vom 16. Oktober 2014 (GVOBl. M-V S. 601) geändert worden ist

Kommissarischer Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:
Deutsche Bundesbank
BIC: MARKDEF1150
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de

dem vorübergehenden Aufenthalt von Menschen dienen. Ein Teil der genannten Nutzungsarten sind als Anlagen einzustufen, die mindestens dem vorübergehenden Aufenthalt von Menschen dienen, sodass diese Nutzungen im Bereich des gesetzlich vorgesehenen Waldabstandes grundsätzlich nicht zulässig sind. Da keine pauschalen Ausnahmen zur Unterschreitung des gesetzlichen Waldabstandes hinsichtlich der beschriebenen Nutzungen des jeweiligen Sondergebietes erteilt werden können, ist eine Ausweisung der Sondergebiete SO 2 bis SO 4 mit den beschriebenen Nutzungen im Bereich des gesetzlichen Waldabstandes auszuschließen. Einzelne Anlagen könnten in Abhängigkeit der Nutzung und mit vorheriger Abstimmung des Forstamtes im Bereich des gesetzlichen Waldabstandes zugelassen werden.
Bei der Ausweisung bzw. bei Vorhandensein eines Wohnmobil- und Ferienpark ist auch davon auszugehen, dass durch die Nutzer feuerverursachende Handlungen (z.B. Lagerfeuer, Grillen, Gaskocher) vorgenommen werden, sodass entsprechend § 4 Abs. 2 Nr. 3 der Waldbrandschutzverordnung (WaldBrSchVO[3]) ein Mindestabstand zum Wald von mindestens 30 m einzuhalten ist. Entsprechend § 4 Abs. 3 WaldBrSchVO ist bei der Waldbrandgefahrenstufe 4 und 5 ein Abstand von mindestens 50 m zum Wald einzuhalten.

Vielleicht ist es für die weitere Vorgehensweise sinnvoll einen gemeinsamen Besprechungstermin zum o.g. Vorhaben zu vereinbaren. Im Rahmen des Gesprächs können vielleicht Lösungen für eine optimale Flächenausnutzung gefunden werden.

2. Ausgleichmaßnahme A1:
Bei der Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme A1 ist unbedingt zu beachten, dass eine ungewollte Waldbildung ohne forstrechtliche Genehmigung nicht eintritt. Wald im Sinne des § 2 des LWaldG ist jede mit Waldgehölzen (Waldstrauch- u. Waldbaumarten) bestockte Grundfläche. In der Regel ist dies ein zusammenhängender Bewuchs mit Waldgehölzen mit einer Mindestflächengröße von 2.000 m², einer mittleren Breite von 25 Metern und einer mittleren Höhe von 1,5 Metern oder einem Alter von 6 Jahren. Die Waldeigenschaft ist vollkommen unabhängig von der Art der Entstehung (gezielte Pflanzung oder ungewollte/ gewollte Sukzession) und vom Eigentum. Sobald eine Fläche die eben erläuterten Eigenschaften aufweist, gilt sie als Wald. Aus diesem Grund ist eine prinzipielle Bewirtschaftung der vorgesehenen Flächen empfehlenswert. Eine Einstellung der Bewirtschaftung kann auf Dauer zu ungewollter Sukzession führen, sodass unter bestimmten Bedingungen eine Waldeigenschaft eintreten kann. Gleiches gilt auch für ausgewiesene Baufelder, auf denen die aktuelle Nutzung bis zum Beginn des Bauvorhabens eingestellt wird.

Entscheidung zum Sachverhalt:
Aufgrund des geschilderten Sachverhaltes komme ich in der Ausübung des pflichtgemäßen Ermessens zu dem Schluss, dass gemäß § 10 LWaldG für das geplante Vorhaben „1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd" der Hansestadt Wismar – Entwurf vom 29.06.2017" das Einvernehmen nicht erteilt werden kann. Der dargestellte Entwurf v. 29.06.2017 wird hiermit abgelehnt.

[3] Verordnung zur Vorbeugung und Bekämpfung von Waldbränden (Waldbrandschutzverordnung - WaldBrSchVO) vom 09. August 2016 (GVOBl. M-V 2016, S. 730)

Kommissarischer Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:
Deutsche Bundesbank
BIC: MARKDEF1150
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de

Für die weitere Prüfung und Bearbeitung sind folgende Punkte zu korrigieren bzw. nachzureichen:

- In der Planzeichnung Teil A ist die Darstellung der betroffenen Waldbereiche außerhalb des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung des B-Plans Nr. 57/01 ansatzweise vorzunehmen. In diesem Zusammenhang ist der in der Planzeichnung Teil A fehlende gesetzlich vorgesehene Waldabstand von 30 m vollständig zu ergänzen.
- Sollte eines der im Entwurf aufgeführten Sondergebiete SO 1 bis SO 4 im Bereich des gesetzlichen Waldabstandes liegen, dann ist für den Bereich des gesetzlichen Waldabstandes eine andere Nutzungsart oder die Umgrenzung von Flächen im Sinne § 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB, die von jeglichen baulichen Anlagen freizuhalten sind, auszuweisen.

Hinweis:
Der korrigierte Entwurf ist dem Forstamt Bad Doberan zur Prüfung erneut vorzulegen. Der Bebauungsplan ist für die untere Forstbehörde des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur verbindlich, wenn durch die Forstbehörde das Einvernehmen gemäß § 10 LWaldG zum Bebauungsplan erteilt wurde.

Für Rückfragen steht Ihnen mein Mitarbeiter Herr Köppen über die o.g. Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

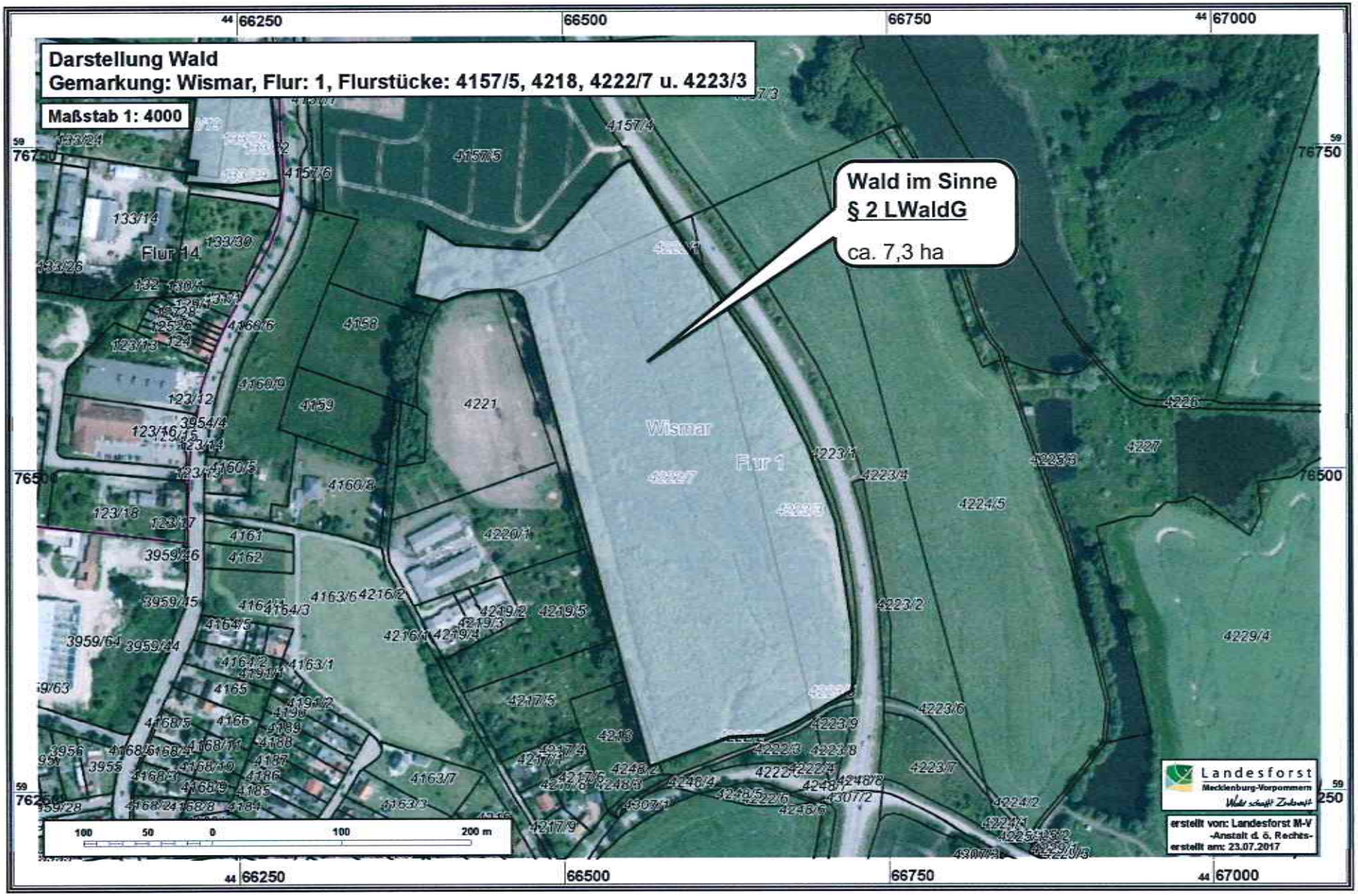
Hartmut Pencz
Forstamtsleiter

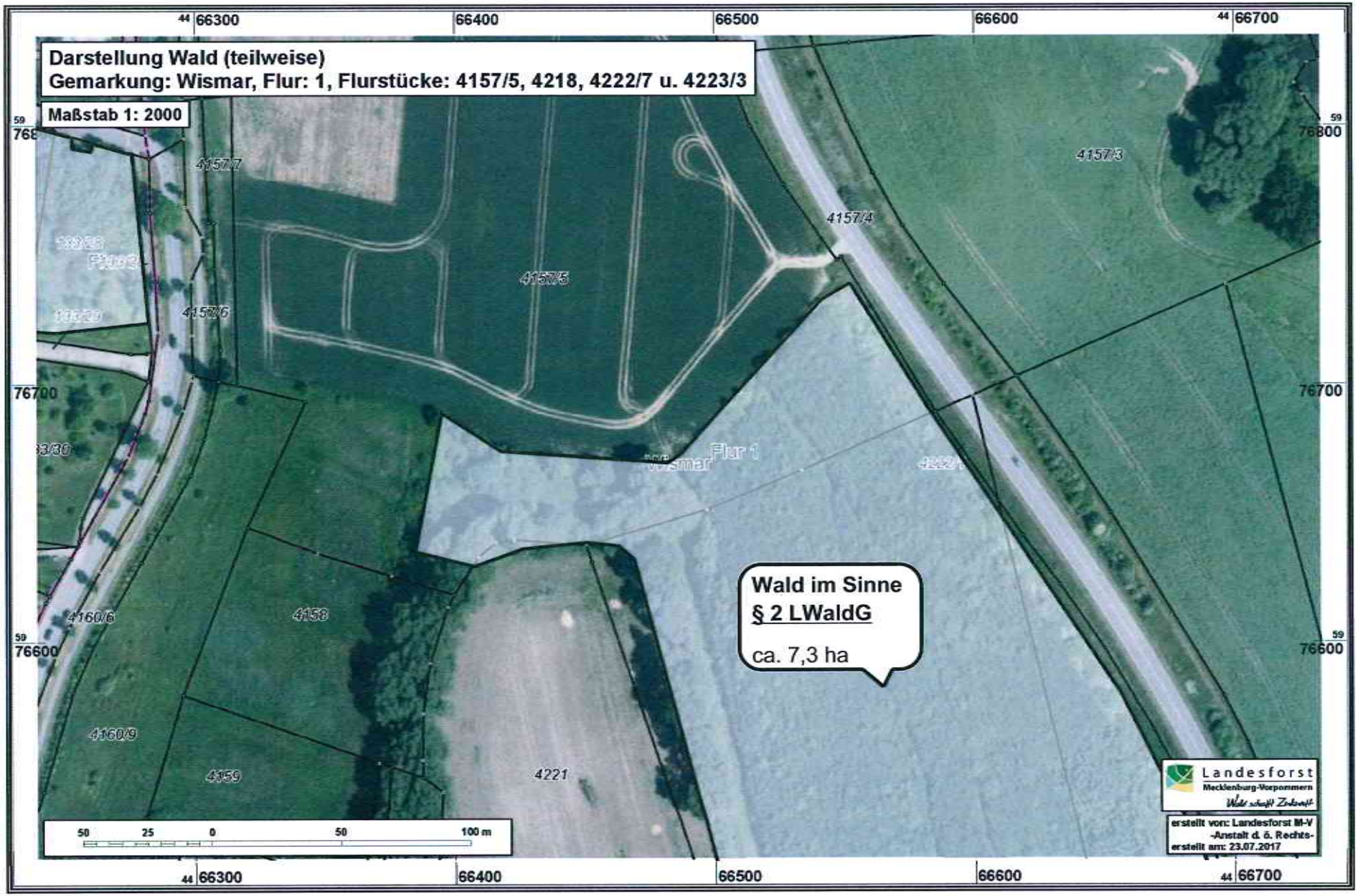
Kommissarischer Vorstand: Manfred Baum

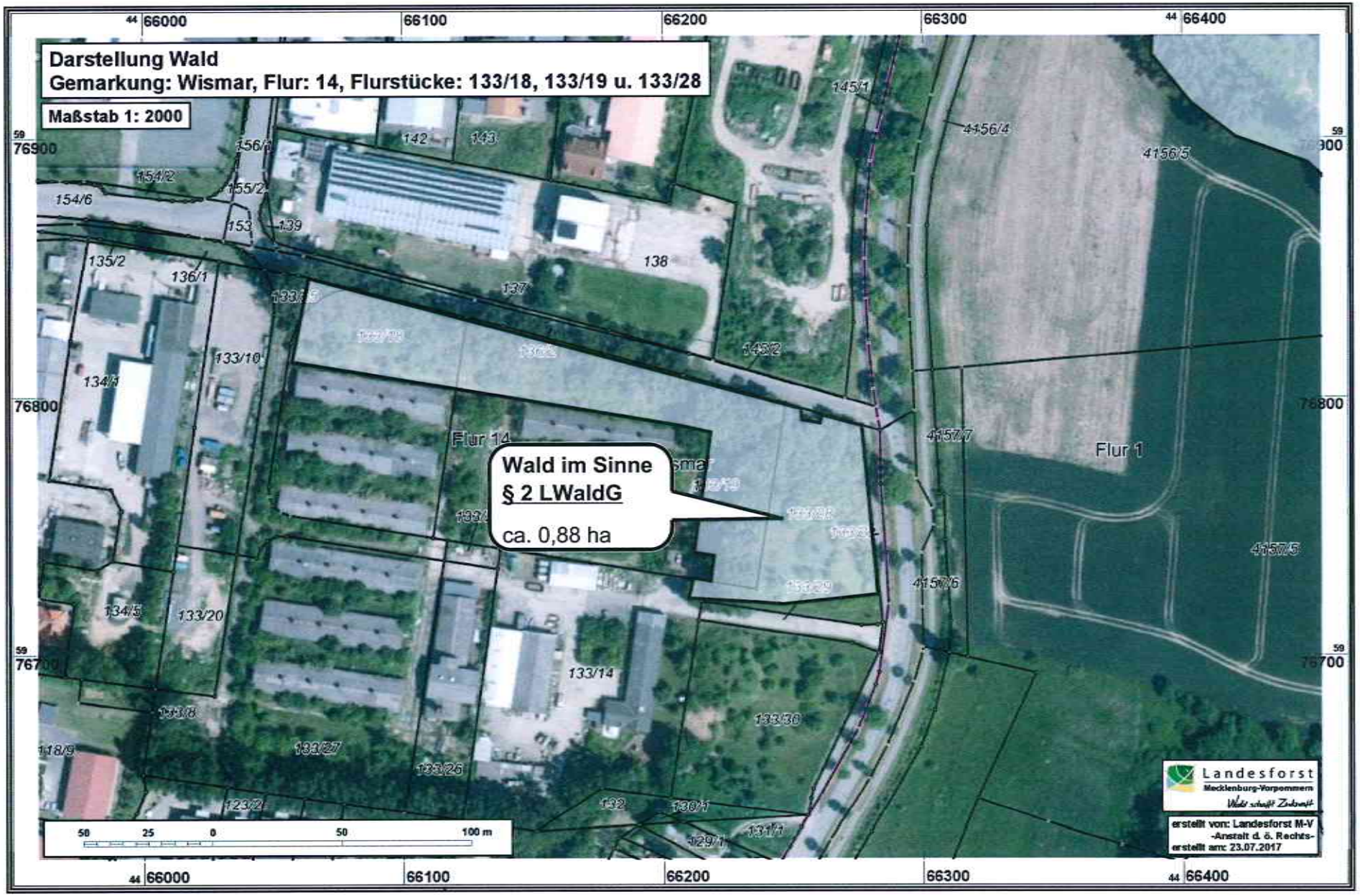
Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

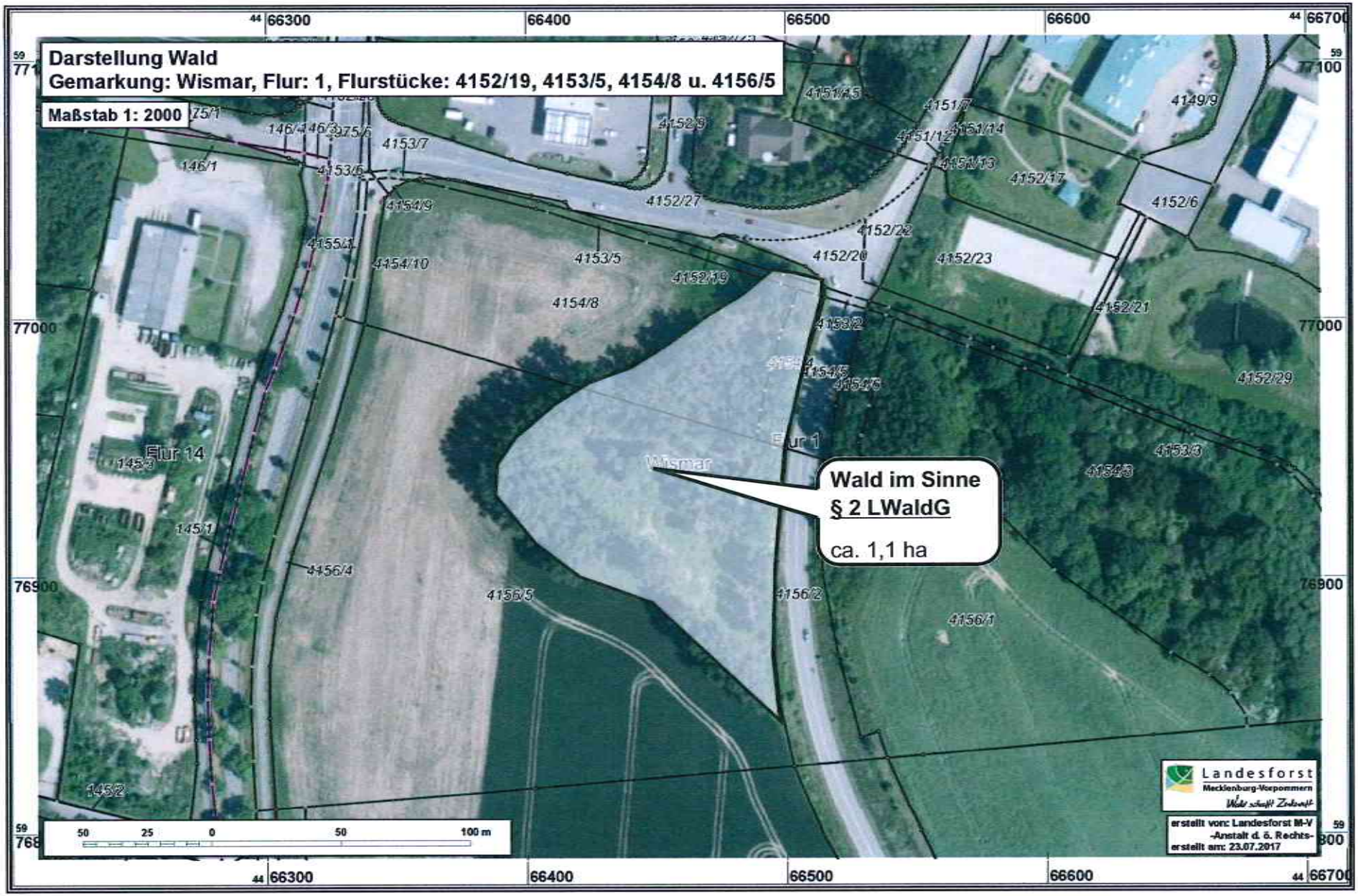
Bankverbindung:
Deutsche Bundesbank
BIC: MARKDEF1150
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de


Darstellung Wald
Gemarkung: Wismar, Flur: 1, Flurstücke: 4157/5, 4218, 4222/7 u. 4223/3
Maßstab 1: 4000
Wald im Sinne
§ 2 LWaldG
ca. 7,3 ha
Wismar
Flur 1
Flur 14
66250
66500
66750
67000
76750
76500
76250
100 50 0 100 200 m
Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
erstellt von: Landesforst M-V
-Anstalt d. ö. Rechts-
erstellt am: 23.07.2017


Darstellung Wald (teilweise)
Gemarkung: Wismar, Flur: 1, Flurstücke: 4157/5, 4218, 4222/7 u. 4223/3
Maßstab 1: 2000
44 66300
66400
66500
66600
44 66700
59 76800
59 76700
59 76600
4157/7
4157/3
4157/4
4157/5
4157/6
4160/6
4158
4160/9
4159
4221
Wismar Flur 1
Wald im Sinne
§ 2 LWaldG
ca. 7,3 ha
50 25 0 50 100 m
Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
Wald schafft Zukunft
erstellt von: Landesforst M-V
-Anstalt d. ö. Rechts-
erstellt am: 23.07.2017


Darstellung Wald
Gemarkung: Wismar, Flur: 14, Flurstücke: 133/18, 133/19 u. 133/28
Maßstab 1: 2000
Wald im Sinne
§ 2 LWaldG
ca. 0,88 ha
Flur 14
Flur 1
44 66000
66100
66200
66300
44 66400
59 76900
76800
59 76700
50 25 0 50 100 m
Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
erstellt von: Landesforst M-V
-Anstalt d. ö. Rechts-
erstellt am: 23.07.2017


Darstellung Wald
Gemarkung: Wismar, Flur: 1, Flurstücke: 4152/19, 4153/5, 4154/8 u. 4156/5
Maßstab 1: 2000
Wald im Sinne
§ 2 LWaldG
ca. 1,1 ha
Flur 14
Flur 1
Wismar
4154/8
4153/5
4152/19
4152/27
4152/22
4152/20
4152/23
4152/21
4152/29
4152/6
4152/17
4151/15
4151/7
4151/12
4151/14
4151/13
4149/9
4153/7
4153/6
4154/9
4155/1
4154/10
4153/2
4154/5
4154/6
4153/3
4154/3
4156/4
4156/5
4156/2
4156/1
145/3
145/1
145/2
146/1
50 25 0 50 100 m
Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
erstellt von: Landesforst M-V
-Anstalt d. ö. Rechts-
erstellt am: 23.07.2017
66300
66400
66500
66600
66700
77000
76900

Landkreis Nordwestmecklenburg

Die Landrätin

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen

Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1565 • 23958 Wismar

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt
Postfach 1245
23952 Wismar

Hansestadt Wismar
Bauamt
Eingang
- 3. AUG. 2017
60.2

Auskunft erteilt Ihnen:
Heike Gielow
Dienstgebäude:
Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen

Zimmer	Telefon	Fax
2.219	**03841/3040-6314**	**-86314**

E-Mail:
h.gielow@nordwestmecklenburg.de

Ort, Datum:
Grevesmühlen, 2017-07-31

Bebauungsplan Nr. 57/01 1. Änderung „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“
hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM auf Grund des Anschreibens vom29.06, hier eingegangen am 24.09.2015

Sehr geehrte Frau Prante,

Grundlage der Stellungnahme bilden die Entwurfsunterlagen zur 1. Änderung B-Plan Nr. 57/01 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“ der Hansestadt Wismar mit Planzeichnung im Maßstab 1:1000, Planungsstand 29.06.2017 und die dazugehörige Begründung mit gleichem Bearbeitungsstand.

Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten des Landkreises NWM:

<table>
<tr><td colspan="2">Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">FD Bauordnung und Umwelt
. SG Untere Naturschutzbehörde
. SG Untere Wasserbehörde</td><td>FD Bau und Gebäudemanagement
. Straßenbaulastträger
. Straßenaufsichtsbehörde</td></tr>
<tr><td>FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr
. Untere Straßenverkehrsbehörde</td></tr>
<tr><td>FD Öffentlicher Gesundheitsdienst</td><td>SG Schulverwaltung</td></tr>
<tr><td colspan="2">FD Kataster und Vermessung</td></tr>
</table>

Die Stellungnahmen sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Gielow

Heike Gielow
SB Bauleitplanung

Anlage
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen
Bauleitplanung
Es werden folgende Hinweise gegeben:

Die Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB ist, um Rechtssicherheit herzustellen, zu prüfen. Siehe dazu Urteil des BVerwG 4 CN 9.14 vom 4. November 2014. Ein Bebauungsplan kann nur dann im beschleunigten Verfahren geändert werden, wenn er bereits bebaut ist und somit die Bebauung dem Bebauungszusammenhang zugeordnet werden kann.

In den Erläuterungen zur Eingriffsregelung wird ausgeführt, dass ein Ausgleich nicht erforderlich ist, da die zulässige Grundfläche unter 20.000 m² liegt. Da jedoch Ausgleichsflächen aus dem Ursprungsplan bebaut werden sollen, werden hier Ersatzmaßnahmen ermittelt und festgesetzt. Sofern die Ausgleichsmaßnahmen des Ursprungsplanes sich lediglich auf den nicht umgesetzten Plan beziehen, ist diese Vorgehensweise nicht nachvollziehbar.

Konsequenter Weise ist das Regelverfahren mit neuer Ausgleichsbilanzierung und entsprechender Änderung des Flächennutzungsplanes zu prüfen.
Entsprechend der Begründung beruht die vorliegende Planung auf dem Wunsch der jetzigen Grundstückseigentümerin, nach Klärung der Eigentumsverhältnisse die zuvor die Umsetzung der bisherigen Planung blockiert hatten, nunmehr diese touristische Nutzung umzusetzen. Von daher sollte die Planung als Vorhaben bezogene Planung geprüft werden. In die Begründung ist aufzunehmen aus welchen städtebaulichen Gründen der nunmehr vorgesehenen Nutzung gegenüber der gewerblichen Nutzung der Vorrang eingeräumt wird (sobald und soweit städtebaulich erforderlich).

Das Plangebiet weist einen starken Höhenunterschied auf. Eine Terrassierung zur Schaffung von ebenen Stellplätzen ist erforderlich. Zum Umfang der damit erforderlichen Aufschüttungen sollten Aussagen getroffen werden.
Die Umsetzung der Campingplatzverordnung M-V muss mit der Planung möglich sein.
I
Rechtsgrundlagen
Ich weise auf die geänderten Rechtsgrundlagen hin.
Das Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), hat zuletzt 2 Änderungen erfahren

1. durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057)
2. durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298)

Die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), wurde geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) .

Die Anlage zur Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), ist durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden.

FD Bauordnung und Umwelt

Untere Wasserbehörde:	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	

(21)

Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	X
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	

1. Wasserversorgung:

Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt.

Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH. Entsprechende Anschlussgestattungen für die Versorgung sind mit der Stadtwerke Wismar GmbH zu vereinbaren.

2. Abwasserentsorgung:

Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden.
Die Gemeinde hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar (EVB) übertragen. Damit hat der EVB das im überplanten Gebiet anfallende häusliche Abwasser zu beseitigen, die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen.

3. Niederschlagswasserbeseitigung:

Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht des beauftragten EVB, deren Beseitigung im Rahmen der Bauleitplanung zu regeln ist.
Auf der Grundlage des § 55 Abs. 2 WHG sollte unbelastetes Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.
Die Beseitigungs- und Überlassungspflicht entfällt für Niederschlagswasser, wenn dieses verwertet oder versickert wird, von öffentlichen Verkehrsflächen im Außenbereich abfließt oder im Rahmen des Gemeingebrauchs in ein oberirdisches Gewässer/ Küstengewässer eingeleitet wird.
Die Beseitigung des anfallenden Niederschlagswassers ist im Rahmen der Bauleitplanung zu regeln.
Gemäß den Festsetzungen im B-Plan soll das Niederschlagswasser der befestigten Flächen und Dächer in den vorhandenen öffentlichen Regenwasserkanal eingeleitet werden. Die Anschlussgestattung ist beim EVB zu beantragen. Durch den EVB ist zu prüfen, ob ggf. für den Regenwasserkanal eine wasserrechtliche Erlaubnis anzupassen bzw. neu zu beantragen ist.
Bei der Beantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis ist die Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik zu beachten. Das Merkblatt M 153 der DWA enthält Hinweise zur Niederschlagswassernutzung, -rückhaltung, -reinigung, -ableitung und - einleitung jeweils unter Beachtung der qualitativen und quantitativen Kriterien. Die Bewertung nach M 153 ist mit der Antragstellung zur Gewässerbenutzung nachzuweisen. Die Einleitung muss mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften und sonstigen öffentlichen Vorschriften vereinbar sein. Für die Einleitung des Abwassers in das Gewässer ist ein Fachbeitrag Wasser zum Nachweis der Vereinbarkeit der Einleitung mit den Zielen der WRRL vorzulegen.

Ungefasstes und nicht belastetes Niederschlagswasser, welches unmittelbar am Ort des Anfalls großflächig versickert, ist kein Gewässernutzungstatbestand und damit nicht erlaubnispflichtig (z.B.Stellplatzflächen). Gemäß den textlichen Festsetzungen Pkt. 2 soll das Regenwasser der teil- oder unversiegelten Flächen aus naturschutzfachlichen Gründen den südlichen liegenden Grünbereichen zugeführt werden. Sofern diese Ableitung breitflächig (ohne zielgerichtetes Sammeln und Zuführen) erfolgt, stellt dies keine Gewässerbenutzung dar und kann erlaubnisfrei erfolgen. Zu beachten sind aber auch in diesen Fällen die topographischen Gegebenheiten und die Gefahr eines oberflächigen Abflusses. Der natürliche Abfluss wild abfließenden Wassers auf ein tiefer liegendes Grundstück darf nicht zum Nachteil eines höher liegenden Grundstücks behindert werden bzw. zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstückes verstärkt oder auf andere Weise verändert werden. Eine Vernässung von benachbarten Grundstücken ist auszuschließen.

Niederschlagswasser, welches von unbeschichteten kupfer-, zink- oder bleigedeckten Dachflächen abfließt, gilt als belastet. Aus diesem Grund sollte die Verwendung von unbeschichteten Metalldachflächen mit den Festsetzungen verboten werden. Einträge von belastetem Niederschlagswasser in das Grundwasser sind grundsätzlich auszuschließen.

4. Gewässerschutz:

Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 WHG i.V. mit der AwSV und § 20 LWaG so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist.

Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 Abs. 1 des WHG einen Monat vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

Rechtsgrundlagen

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.122 des Gesetzes vom 29.März.2017 (BGBl. I S. 626)

LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17.Dezember 2015 (GVOBl. M-V S. 583)

AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in der Neufassung vom 18. April 2017 (BGBl. I S.905)

BauGB Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) m.W. v. 21.06.2013 bzw. 20.09.2013

WRRL Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft vom 22.12.2000

Untere Naturschutzbehörde: Dr. Podelleck

20

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Eingriffs-Ausgleichsregelung:
Aufgrund des gewählten Planverfahrens nach § 13 a BauGB wird die Regelung nicht vertieft geprüft. - Mit dem quantitativen Vergleich der Bewertung der Kompensationsmaßnahme der Ursprungsplanung und der Neuplanung besteht Einverständnis.

Artenschutz:
Dem Ausschluss bestimmter Artengruppen in der artenschutzrechtlichen Potenzialanalyse auf S. 24 der Begründung, Abs. 2 und Abs. 5, wird in der Absolutheit nicht gefolgt.
Vielmehr wird ohne weiteres die Nutzung durch Bodenbrüter in Abhängigkeit von unterschiedlichen Feldkulturen sowie durch wandernde Amphibien als möglich angesehen.
Deshalb sollte zu den Vermeidungsmaßnahmen auf S. 25 der Begründung aufgenommen werden:
Bauvorbereitende Bodenbewegungen zur Errichtung der Stellplätze sollten schwerpunktmäßig außerhalb der Hauptaktivitätsperiode von Tieren besonders geschützter Arten vorgenommen werden, nicht zwischen 15. März und 30. Juni. Erforderlichenfalls ist die Abwesenheit von Bodenbrütern oder wandernden Amphibien zu beachten.
Die Vermeidungsmaßnahmen sollten als Hinweise oder nachrichtliche Übernahme in den textteil des B-Plans übernommen werden.

Im Übrigen bestehen gegen die Planung keine Einwände.

Hinweise

Für die Genehmigungsbehörde:

Für den Antragsteller:

Rechtsgrundlagen und sonstige Quellen

Naturschutzausführungsgesetz M-V

Bundesnaturschutzgesetz

FD Bau und Gebäudemanagement

22 **Straßenbaulastträger**

Zur o.a. B-Planänderung gibt es unsererseits keine Einwände.
Es sind keine Straßen und Anlagen in unserer Trägerschaft betroffen.

FD Öffentlicher Gesundheitsdienst

12 nach Prüfung der vorgelegten Planungsunterlagen

zum	Bebauungsplan 57-01-1. Änderung
unter dem Titel	Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd

ergeht durch den Fachdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst folgende fachliche Stellungnahme:

☑ von Seiten unseres Amtes bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen bei Einhaltung der vorgegebenen Festlegungen lt. vorgelegtem Bebauungsplan inklusive Schallgutachten

☐ es werden folgende Anregungen gegeben:

FD Kataster und Vermessung
Siehe Anlage

TÜV NORD
Umweltschutz

Rostock, 08.06.2017
TNUC

Schalltechnische Untersuchung für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 der Hansestadt Wismar

Auftraggeber:	Jane Wussow-Matz Ziegeleistraße 14 23970 Wismar
TÜV-Auftrags-Nr.:	8000 660704 / 915UBS118
Umfang des Berichtes:	20 Seiten 4 Anhänge (12 Seiten)
Bearbeiter:	M.Sc. Nils Arbeiter Tel.: 0381/7703-532 E-Mail: narbeiter@tuev-nord.de Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Prochnow Tel.: 0381/7703-435 E-Mail: sprochnow@tuev-nord.de

TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle Rostock
Trelleborger Straße 15 • 18107 Rostock
Telefon 0381/7703-437 • e-mail: umwelt@tuev-nord.de

Schall- und Schwingungstechnik
Messstelle nach § 29b, 28 BImSchG
VMPA Güteprüfstelle für Bauakustik

TÜV NORD
Umweltschutz

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verzeichnis der Tabellen 3
Verzeichnis der Anhänge 3
Zusammenfassung 4
1 Veranlassung und Aufgabenstellung 5
2 Örtliche Verhältnisse / Vorhabenbeschreibung 5
3 Vorgehensweise und Untersuchungsmethodik 6
4 Berechnungs- und Beurteilungsgrundlagen 6
4.1 DIN 18005 6
4.2 Anforderungen der DIN 4109 7
5 Ermittlung der Geräuschemissionen 8
5.1 Maßgebende Geräuschquellen 8
5.2 Straßenverkehr 9
5.3 Gewerbe 10
6 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen 12
6.1 Immissionsorte und Orientierungswerte 12
6.2 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen 13
6.3 Beurteilungspegel 13
6.3.1 Verkehr 13
6.3.2 Gewerbe 14
6.4 Spitzenpegel 15
7 Schallschutzmaßnahmen 16
7.1 Maßnahmen zur Lärmminderung 16
7.2 Vorzugsvariante 17
8 Vorschläge für textliche Festsetzungen 18
Quellenverzeichnis 19
Formel- und Abkürzungsverzeichnis 20

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Schalltechnische Orientierungswerte nach DIN 18005 6
Tabelle 2: Anforderungen an die resultierende Luftschalldämmung von Außenbauteilen nach DIN 4109....8
Tabelle 3: Berechnungsparameter Straße – 2030....9
Tabelle 4: IFSP des B-Plans Nr. 1/90....10
Tabelle 5: IFSP des B-Plans Nr. 2/90....11
Tabelle 6: Schallleistungspegel der Stellflächen außerhalb der Ruhezeit (a.R.), in der Ruhezeit (i.R.) und in der lautesten Nachstunde....12
Tabelle 7: Maßgebliche Immissionsorte / Immissionsempfindlichkeit 13
Tabelle 8: Beurteilungspegel Straße – Prognose 2030 (aufgerundete Werte)....14
Tabelle 9: Orientierungswerte der DIN 18005 und Beurteilungspegel Gewerbe im Tag- und Nachtzeitraum (gerundete Werte)....15
Tabelle 10: Spitzenpegel im Tag- und Nachtzeitraum am jeweils lautesten Geschoss....15

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1	**Lagepläne**	**3 Seiten**
Anhang 1.1	Übersichtslageplan	M 1 : 7 500
Anhang 1.2	Plangebiet mit Lage der Schallquellen	M 1 : 5 000
Anhang 1.3	Plangebiet mit Lage der Immissionsorte	M 1 : 1 000
Anhang 2	**Dokumentation der Teilpegel**	**3 Seiten**
Anhang 2.1	Geräuschtyp Verkehr	1 Seite
Anhang 2.2	Geräuschtyp Gewerbe	2 Seiten
Anhang 3	**Rasterlärmkarten**	**4 Seiten**
Anhang 3.1T/N	Rasterlärmkarte Tag / Nacht – Geräuschtyp Verkehr	M 1 : 1 500
Anhang 3.2T/N	Rasterlärmkarte Tag / Nacht – Geräuschtyp Gewerbe	M 1 : 1 500
Anhang 4	**Lärmpegelbereiche**	**1 Seite**
Anhang 4.1	Lärmpegelbereiche nach DIN 4109:1989-11	M 1 : 1 000
Anhang 4.2	Lärmpegelbereiche nach DIN 4109:2016-07	M 1 : 1 000

Zusammenfassung

In der vorliegenden Untersuchung erfolgt eine prognostische Ermittlung der zu erwartenden Geräuschimmissionen, die innerhalb des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 der Hansestadt Wismar durch den Straßenverkehr und durch die gewerblichen Emittenten hervorgerufen werden.

Die Berechnung und Beurteilung der Geräuschimmissionen erfolgt geräuschtypabhängig für den Straßenverkehr nach den RLS-90 und für die gewerblichen Einrichtungen nach der TA Lärm.

Im Plangebiet sind die gewerblichen Geräuschimmissionen aus den B-Plangebieten Nr. 1/90 und Nr. 2/90 immissionsbestimmend. Die Beurteilungspegel für Gewerbelärm liegen tags zwischen 53 und 57 dB(A) tags und nachts zwischen 44 und 46 dB(A). Die Orientierungsrichtwerte tags werden unterschritten. Nachts werden die Orientierungswerte im Sondergebiet SO 2 eingehalten bzw. unterschritten, im Sondergebiet SO 3 werden die Orientierungswerte um 1 dB überschritten.

Die durch den Straßenverkehr hervorgerufenen Geräuschimmissionen liegen an den Baugrenzen tags bei maximal 59 dB(A) und nachts bei maximal 50 dB(A). Die gebietsspezifischen Orientierungswerte werden im Tagzeitraum unterschritten und im Nachtzeitraum eingehalten.

Geräuschspitzen, die durch Türen- und Kofferklappenschlagen oder das Entspannungsgeräusch des Bremsluftsystems der Lkw in den angrenzenden Gewerbegebieten hervorgerufen werden, liegen tags und nachts unterhalb der zulässigen Werte.

Zur Festlegung der erforderlichen Schalldämmung werden die Lärmpegelbereiche auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels nach DIN 4109 berechnet. Das Sondergebiet SO 3 befindet sich innerhalb der Lärmpegelbereiche III und IV.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass das Planvorhaben aus schalltechnischer Sicht umgesetzt werden kann, wenn Baukörper innerhalb des Sondergebiets SO 3 mit einer ausreichenden Schalldämmung entsprechend der ausgewiesenen Lärmpegelbereiche und der Tabelle 8 der DIN 4109 errichtet werden.

M.Sc. Nils Arbeiter — Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Prochnow

TÜV NORD Umweltschutz

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Es ist geplant, den rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/01 „Gewerbegebiet Redentin Süd“ der Hansestadt Wismar zu ändern. Die ausgewiesenen Gewerbegebietsflächen sollen als Sondergebiet festgesetzt werden, so dass ein Wohnmobilstellplatz und zwei Gebäude zu Wohnzwecken der Betreiberfamilie sowie zwei weitere Gebäude mit Ferienwohnungen errichtet werden können. TÜV NORD Umweltschutz wurde beauftragt, für das Vorhaben eine Schallimmissionsprognose zu erarbeiten. Ziel der Untersuchungen ist es, die Geräuschimmissionen im Plangebiet zu ermitteln, die an den geplanten schutzbedürftigen Nutzungen hervorgerufen werden. Bei Lärmkonflikten sind Maßnahmen zur Lärmminderung herauszuarbeiten und Vorschläge für die textlichen Festsetzungen zu unterbreiten.

Als Basis für die schalltechnische Untersuchung dienten folgende vorhabenspezifische Unterlagen:

- Topografische Karte und Luftbild /15/;
- Planzeichnung zum rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/10 vom November 2004;
- Planzeichnung mit Stand vom 10.01.2017
- Ortsbesichtigung am 10.02.2017;
- Informationen zum Planvorhaben.

2 Örtliche Verhältnisse / Vorhabenbeschreibung

Die örtlichen Verhältnisse sind in den Lageplänen in Anhang 1 wiedergegeben.

Das Plangebiet mit einer Größe von rund 5,7 ha liegt im Stadtteil Wismar Nord, südlich des Gewerbe- und Sondergebietes Redentin. Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: durch die Straße „Lütt Moor“ und den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2/90 „Gewerbe- und Sondergebiet Redentin“;
- im Osten: durch die Osttangente („Lütt Moor“) und angrenzende Gehölzflächen;
- im Süden: durch eine Grünfläche am geschützten Landschaftsbestandteil Lucks Wiese;
- im Westen: durch die Landesstraße L 12 (Hoher Damm) und den angrenzenden Bebauungsplan Nr. 1/90 „Hoher Damm“.

Innerhalb der beiden angrenzenden Bebauungspläne Nr. 1/90 und Nr. 2/90 haben sich verschieden Handwerks- und Produktionsbetriebe angesiedelt. Im B-Plan Nr. 2/90 befinden sich außerdem das Betriebsgelände der Wismarer Werkstätten GmbH, ein Baumarkt und eine Tankstelle mit Waschanlage. Für den B-Plan Nr. 2/90 sind immissionswirksame flächenbezogenen Schallleistungspegel für die ausgewiesenen Gewerbe-, eingeschränkten Gewerbe- und Sondergebiete festgesetzt. Der B-Plan Nr. 1/90 trifft keine Festsetzungen zum Lärmschutz.

Innerhalb des Plangebietes soll ein Wohnmobilstellplatz errichtet werden. Außerdem sind zwei Gebäude zu Wohnzwecken der Betreiberfamilie sowie zwei weitere Gebäude mit Ferienwohnungen geplant. Dazu sollen die in dem B-Plan Nr. 57/01 ausgewiesenen Gewerbeflächen als Son-

dergebiet festgesetzt werden. Im nördlichen Bereich des Plangebiets ist eine kleinere Fläche als Winterlager für Boote vorgesehen.

Die Erschließung des Gebietes erfolgt von Norden aus über die Straße „Lütt Moor“.

Das Gelände im Plangebiet weist ein Nord-Süd-Gefälle auf. Im südlichen Teil des Plangebietes fällt das Gelände um etwa 8 m ab. Die westliche liegende Landesstraße L 12 (Hoher Damm) verläuft teilweise in Einschnittslage.

3 Vorgehensweise und Untersuchungsmethodik

Die Ermittlung der Geräuschemissionen der für das Plangebiet und dessen Umgebung maßgebenden Schallemittenten (Straßenverkehr und Gewerbe) erfolgt auf der Grundlage von Prognosen für die jeweilige Emittentenart.

Für erforderliche passive Lärmschutzmaßnahmen werden die Lärmpegelbereiche ausgewiesen. Gegebenenfalls werden Vorschläge für Schallschutzmaßnahmen unterbreitet.

4 Berechnungs- und Beurteilungsgrundlagen

4.1 DIN 18005

Die DIN 18005 /1/, /2/ gibt Hinweise zur Berücksichtigung des Schallschutzes in der städtebaulichen Planung. Nach § 50 BImSchG /3/ sind die für bestimmte Nutzungen vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienende Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete soweit wie möglich vermieden werden.

Für die genaue Berechnung der Schallimmissionen für verschiedene Arten von Schallquellen (z.B. Straßen-, und Schienenverkehr, Gewerbe, Sport- und Freizeitanlagen) wird auf die jeweiligen Rechtsvorschriften verwiesen.

Der Beurteilungspegel L_r ist der Parameter zur Beurteilung der Schallimmissionen. Er wird für die Zeiträume tags (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr) und nachts (22:00 bis 06:00 Uhr) berechnet. Für gewerbliche Anlagen, die dem Geltungsbereich der TA Lärm unterliegen, sowie Sport- und Freizeitanlagen ist für den Nachtzeitraum die volle Stunde mit dem maximalen Beurteilungspegel maßgebend. Der Beurteilungspegel L_r wird gemäß DIN 18005 aus dem Schallleistungspegel L_W der Schallquelle unter Berücksichtigung der Pegelminderung auf dem Ausbreitungsweg und von Zu- oder Abschlägen für bestimmte Geräusche, Ruhezeiten oder Situationen gebildet.

Im Beiblatt 1 der DIN 18005 sind als Zielvorstellungen für die städtebauliche Planung schalltechnische Orientierungswerte angegeben. Sie sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Schalltechnische Orientierungswerte nach DIN 18005

Gebietsnutzungsart		Orientierungswerte [dB(A)]	
		Tag (6 - 22 Uhr)	Nacht (22 – 6 Uhr)
a)	Reine Wohngebiete (WR), Wochenend- und Ferienhausgebiete	50	40 / 35
b)	Allgemeine Wohngebiete (WA), Kleinsiedlungsgebiete (WS) und Campingplatzgebiete	55	45 / 40

c)	Friedhöfe, Kleingarten- und Parkanlagen	55	55
d)	Besondere Wohngebiete (WB)	60	45 / 40
e)	Dorf- und Mischgebiete (MI)	60	50 / 45
f)	Kerngebiete (MK), Gewerbegebiete (GE)	65	55 / 50
g)	Sonstige Sondergebiete	45 ... 65	35 ... 65

Anm: Bei zwei angegebenen Nachtwerten gilt der niedrigere für Industrie-, Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Geräusche von vergleichbaren öffentlichen Betrieben. Der höhere ist auf Verkehrsgeräusche anzuwenden.

Die im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung durch Messung oder Prognose ermittelten Beurteilungspegel sind jeweils mit den Orientierungswerten zu vergleichen. Die Beurteilungspegel verschiedener Arten von Schallquellen (Verkehr, Industrie und Gewerbe, Freizeitlärm) sollen wegen der unterschiedlichen Einstellung der Betroffenen zu diesen Geräuschquellen jeweils für sich allein mit den Orientierungswerten verglichen und nicht addiert werden.

Die schalltechnischen Orientierungswerte gemäß Tabelle 1 sind keine Grenzwerte, haben aber vorrangig Bedeutung für die Planung von Neubaugebieten mit schutzbedürftigen Nutzungen und für die Neuplanung von Flächen, von denen Schallemissionen ausgehen. Sie sind als sachverständige Konkretisierung für die in der Planung zu berücksichtigenden Ziele des Schallschutzes zu nutzen.

Die Orientierungswerte sollten bereits auf den Rand der Bauflächen oder der überbaubaren Grundstücksflächen in den jeweiligen Baugebieten bezogen werden. Ihre Einhaltung oder Unterschreitung ist wünschenswert, um die mit der Eigenart des betreffenden Baugebietes oder der betreffenden Baufläche verbundene Erwartung auf angemessenen Schutz vor Lärmbelästigungen zu erfüllen. Der Belang des Schallschutzes ist bei der Abwägung aller Belange als wichtiger Planungsgrundsatz bei der städtebaulichen Planung zu berücksichtigen. Die Abwägung kann jedoch in begründeten Fällen bei Überwiegen anderer Belange zu einer Zurückstellung des Schallschutzes führen.

Bei Überschreitung der Orientierungswerte ist grundsätzlich der Reduzierung der Lärmpegel an der Quelle ihrer Entstehung der Vorrang vor passivem Lärmschutz zu geben.

Dies ist jedoch häufig nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Zum Schutz vor äußeren Lärmquellen können deshalb auch nach BauGB, § 9 Abs. 5 Nr. 1 im Bebauungsplan Flächen gekennzeichnet werden, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind. Dabei ist zunächst der Schutz durch Lärmschirme (Wände oder Wälle) anzustreben. Dort, wo dies aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht zweckmäßig ist, sollten über die Ausweisung von Lärmpegelbereichen nach DIN 4109-1 /7/ gegebenenfalls bauliche passive Maßnahmen zur Schalldämmung von Außenbauteilen festgesetzt werden.

4.2 Anforderungen der DIN 4109

Zum Schutz gegen Außenlärm müssen die Außenbauteile von Gebäuden bestimmten Mindestanforderungen an das gesamte bewertete Luftschalldämm-Maß genügen (vgl. Tabelle 2). Dazu sind die vorhandenen oder zu erwartenden maßgeblichen Außenlärmpegel zu ermitteln, denen nach DIN 4109 /6/ Lärmpegelbereiche und die erforderlichen resultierenden Mindest-Schalldämm-Maße zugeordnet sind.

Tabelle 2: Anforderungen an die resultierende Luftschalldämmung von Außenbauteilen nach DIN 4109

maßgeblicher Außenlärmpegel [dB (A)]	Lärmpegel-bereich	Erforderliches gesamtes Bau-Schalldämm-Maß erf. $R'_{W,ges}$ in dB		
		Krankenanstalten und Sanatorien	Wohnungen, Beherbergungsstätten, Unterrichtsräume u.ä.	Büroräume u.ä.
Bis 55	I	35	30	-
56 bis 60	II	35	30	30
61bis 65	III	40	35	30
66 bis 70	IV	45	40	35
71 bis 75	V	50	45	40
76 bis 80	VI	entsprechend örtlicher Gegebenheiten	50	45
>80	VII		entsprechend örtlicher Gegebenheiten	50

Für die von der maßgeblichen Lärmquelle abgewandten Gebäudeseiten darf nach DIN 4109 der maßgebliche Außenlärmpegel ohne besonderen Nachweis

- bei offener Bebauung um 5 dB(A),
- bei geschlossener Bebauung bzw. bei Innenhöfen um 10 dB(A)

gemindert werden.

Für Straßenverkehrslärm wird der maßgebliche Außenlärmpegel in der Regel nach DIN 18005 bzw. den gleichwertigen RLS-90 /4/ als Beurteilungspegel tags (06.00 bis 22.00 Uhr) berechnet. Zu den berechneten Werten sind 3 dB gemäß DIN 4109 (Pkt. 5.5.9) zu addieren.

Die maßgeblichen Außenlärmpegel werden nach DIN 4109 an Hand der tageszeitlichen Beurteilungspegel ermittelt.

Wird die Geräuschbelastung durch mehrere Quellenarten verursacht, berechnet sich der maßgebliche Außenlärmpegel aus der Summe der maßgeblichen Außenlärmpegel der Quellenarten.

Maßgeblich für den Außenlärmpegel ist die Geräuschbelastung für den Zeitraum, welche den höheren Wert ergibt.

5 Ermittlung der Geräuschemissionen

5.1 Maßgebende Geräuschquellen

Auf schutzbedürftige Nutzungen innerhalb und außerhalb des Plangebietes wirken Straßengeräuschimmissionen und gewerbliche Geräuschimmissionen ein. Im Einzelnen sind dies:

<u>Geräuschtyp Straßenverkehr:</u>

- der Fahrverkehr auf der Landesstraße 12 (Hoher Damm) westlich des Plangebietes;
- der Fahrverkehr auf der Straße „Lütt Moor“ nördlich des Plangebietes;
- der Fahrverkehr auf der Osttangente (Lütt Moor) östlich des Plangebietes.

Geräuschtyp Gewerbe:

- die Gewerbe-, eingeschränkten Gewerbe- und Sondergebiete des Bebauungsplanes Nr. 1/90 westlich des Plangebietes;
- die Gewerbe- und eingeschränkten Gewerbegebiete des Bebauungsplanes Nr. 2/90 nördlich des Plangebietes;
- der Wohnmobilstellplatz im Plangebiet;
- Lagerfläche für Boote innerhalb des Plangebiets.

Die maßgebenden Geräuschquellen werden nachfolgend beschrieben. Die einzelnen Lagen der Schallquellen sind im Anhang 1.2 einsehbar.

5.2 Straßenverkehr

Geräuschimmissionen des Straßenverkehrs werden nach dem Teilstückverfahren der RLS-90 /4/ berechnet.

Die Verkehrsstärke und der Schwerverkehrsanteil für die zu betrachtenden Straßenabschnitte im Prognosezeitraum wurden anhand von aktuellen Verkehrszählungen und eigenen Kurzzeitzählungen in Abstimmung mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Verkehr und SB Umwelt /10/ ermittelt. Die Aufteilung des Schwerverkehrs auf den Tag- und Nachtzeitraum erfolgt entsprechend der RBLärm-92 /7/.

Angaben zum Straßenbelag und zu Geschwindigkeiten wurden bei der Ortsbegehung festgestellt. Die Berechnungsparameter für die relevanten Streckenabschnitte sind in Tabelle 3 zusammengefasst. Die Lage der Streckenabschnitte ist in Anhang 1.2 einsehbar.

Tabelle 3: Berechnungsparameter Straße – 2030

Teilstück	DTV in Kfz/24h	p_T in %	p_N in %	Straßen-oberfläche, D_{StrO}	zul. Geschwin-digkeit Pkw/Lkw in km/h	Emissionspegel $L_{m.E}$ Tag / Nacht in dB(A)
S01, L 12 Hoher Damm südl. Lütt Moor	6.100	4,2	2,2	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	59,2 / 49,3
S02_1, L 12 Hoher Damm nördl. Lütt Moor	9.300	4,2	2,2	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	61,0 / 51,1
S02_2, L 12 Hoher Damm nördl. Lütt Moor	9.300	4,2	2,2	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	70 / 70	63,3 / 53,6
S03, Lütt Moor nördl. Plangebiet	3.750	6,6	2,0	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	58,1 / 48,4
S04_1, Osttangente. südl. Lütt Moor	2.700	7,6	2,3	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	57,1 / 47,2
S04_2, Osttangente. südl. Lütt Moor	2.700	7,6	2,3	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	80 / 80	60,2 / 50,8

S05, Osttangente. nördl. Lütt Moor	450	6,3	1,6	Asphalt, D_{StrO} = 0 dB(A)	50 / 50	48,8 /39,0

5.3 Gewerbe

Bebauungsplan Nr. 1/90

Im Westen grenzt der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1/90 an das Plangebiet. Innerhalb des B-Plans werden eingeschränkte und uneingeschränkte Gewerbegebietsflächen ausgewiesen. Da keine Festsetzungen zu Emissionskontingenten oder immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegeln bestehen, werden für die Emissionsermittlung Anhaltswerte aus der Literatur berücksichtigt. Entsprechend den Empfehlungen des LUNG MV und Untersuchungen von Kötter /13/ können eingeschränkten Gewerbegebieten folgende zulässige Geräuschemissionen ($L_{WA"}$) zugeordnet werden:

- Tagzeitraum: 57,5 – 62,5 dB(A)/m²;
- Nachtzeitraum: 42,5 – 47,5 dB(A)/m².

Die Bestimmung der flächenbezogenen Schallleistungspegel für den Bebauungsplan Nr. 1/90 erfolgt auf der Grundlage der Literaturangaben unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten sowie in Abstimmung mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt.

Die flächenbezogenen Schallleistungspegel der Gewerbegebietsflächen (eingeschränkt / uneingeschränkt) werden als gleichmäßig in den Halbraum strahlende Fläche in einer Höhe von 1 m modelliert. Sie sind in Tabelle 4 zusammengestellt, die örtliche Lage ist in Anhang 1.2 einsehbar.

Tabelle 4: IFSP des B-Plans Nr. 1/90

Teilflächen				IFSP in dB(A)/m²	
ID[1)]	Bezeichnung	Größe in m²	Gebietseinstufung	Tag	Nacht
Q101	GE1901	20750	Gewerbe	65	50
Q102	GE1902	6350	Gewerbe	65	50
Q103	GE1903	8700	Gewerbe	65	50
Q104	GE1904	23580	Gewerbe	65	50
Q105	GE1905	14300	Gewerbe	65	50
Q106	GE1906	54400	Gewerbe	65	50
Q107	GE1907	16120	Gewerbe	65	50
Q108	GE1908	30340	Gewerbe	65	50
Q109	GE1909	12560	Gewerbe	65	50
Q110	GE1910	5920	Gewerbe	65	50
Q111	GEe1911	39010	eingeschränktes Gewerbe	60	45
Q112	GEe1912	12100	eingeschränktes Gewerbe	60	45
Q113	GEe1913	26280	eingeschränktes Gewerbe	60	45

1) ID – Identifikationscode für die Berechnungen

Bebauungsplan Nr. 2/90

Auf das Plangebiet wirken aus nördlicher Richtung gewerbliche Geräuschimmissionen des Bebauungsplanes Nr. 2/90 „Gewerbe- und Sondergebiet Redentin“ der Hansestadt Wismar ein. Im B-Plan sind immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (IFSP) festgesetzt. Für die eingeschränkten Gewerbegebietsflächen ohne IFSP werden Werte für die zulässigen Geräuschemissionen ($L_{WA“}$) berücksichtigt, die mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt abgestimmt wurden. Die IFSP für den Geltungsbereich B-Plans Nr. 2/90 sind mit der Bezeichnung der Teilflächen in Tabelle 5 zusammengestellt. Die örtliche Lage kann in Anhang 1.2 eingesehen werden.

Tabelle 5: IFSP des B-Plans Nr. 2/90

Teilflächen				IFSP in dB(A)/m²	
ID[1)]	Bezeichnung	Größe in m²	Gebietseinstufung	Tag	Nacht
Q201	GEe2901	21240	eingeschränktes Gewerbe	60	-
Q202	GE2902	12290	Gewerbe	65	60
Q203	SO2903	13590	Sondergebiet	60	-
Q204	GE2904	15560	Gewerbe	65	60
Q205	GE2905	12170	Gewerbe	65	60
Q206	GE2906	50440	Gewerbe	65	60
Q207	GEe2907	6050	eingeschränktes Gewerbe	65	60
Q208	GE2908	4690	Gewerbe	65	60
Q209	GEe2909	9960	eingeschränktes Gewerbe	65	60
Q210	GE2910	5490	Gewerbe	65	60

1) ID – Identifikationscode für die Berechnungen

Wohnmobilstellplatz

Im Sondergebiet SO 2 im südlichen Bereich des Plangebiets sollen ca. 135 neue Wohnmobilstellflächen entstehen. Zur Ermittlung der Bewegungshäufigkeit werden im Sinne eines maximalen Ansatzes bei maximaler Auslastung der Stellplätze folgende Annahmen getroffen:

- Pro Stellplatz wird ein Fahrzeugwechsel im Tagzeitraum in Ansatz gebracht. Jeweils eine Bewegung findet innerhalb bzw. außerhalb der Ruhezeit statt.
- Im Nachtzeitraum findet kein Fahrverkehr statt.

Damit ergeben sich Bewegungshäufigkeiten von N = 0,333 Bewegungen pro Stellplatz und Stunde innerhalb bzw. N = 0,077 Bewegungen pro Stellplatz und Stunde außerhalb der Ruhezeit.

Die Emissionswerte für die Stellflächen sind in Tabelle 6 zusammengefasst. Die Ermittlung der Schallemissionen der Wohnmobilstellplätze im Sinne eines maximalen Ansatzes erfolgt nach der 6. Auflage der Bayerischen Parkplatzlärmstudie /11/ für die Parkplatzart P+R Platz (K_{PA} = 0 dB(A), K_I = 4 dB(A)). Die Oberfläche der Stellplätze ist als Schotterrasen geplant (K_{StrO} = 3 dB(A)). Geräuschemissionen des Parkplatzes werden als Flächenschallquelle in einer Höhe von 0,5 m über Gelände modelliert.

Tabelle 6: Schallleistungspegel der Stellflächen außerhalb der Ruhezeit (a.R.), in der Ruhezeit (i.R.) und in der lautesten Nachstunde

Emissionsquelle		B	K_{PA}	K_I	K_D	K_{StrO}	B x N	L_{WA}
ID[1)]	Bezeichnung	Anzahl der Stellflächen	in dB(A)	in dB(A)	in dB(A)	in dB(A)	pro Stunde a.R. / i.R. / Nacht	in dB(A) a.R. / i.R. / Nacht
Q300	Wohnmobilstellplatz	138	0	4	5,3	3	10,6 / 46 / -	91,9 / 85,5 / -

[1)] ID – Identifikationscode für die Berechnungen

Lagerflächen für Boote

Im Sondergebiet SO 4 im nördlichen Bereich des Plangebiets soll eine etwa 1.900 m² große Fläche als nicht überdachtes Winterlager für Boote entstehen. Wartungsarbeiten sollen dort nicht durchgeführt werden. Als Geräuschemissionen aus dem Sondergebiet SO 4 verbleiben die Fahrgeräusche, die beim Abstellen der Boote im Winter und Abholen der Boote im Frühjahr entstehen.

Diese Geräuschemissionen aus dem Sondergebiet SO 4 sind von untergeordneter Bedeutung. Auf eine genauere Betrachtung wird verzichtet.

6 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen

6.1 Immissionsorte und Orientierungswerte

Zur Beurteilung der Geräuschimmissionen innerhalb des Plangebietes werden neun Immissionsorte mit den jeweils geringsten Abständen zu den Emissionsquellen festgelegt. Die Immissionsorte befinden sich auf den maßgeblichen Baufeldgrenzen bzw. an den Grenzen zu den Wohnmobilstellplätzen. Durch die Wahl der Immissionsorte ist sichergestellt, dass bei Einhaltung der Beurteilungsmaßstäbe an diesen Immissionsorten die Immissionsrichtwerte an allen anderen schutzbedürftigen Nutzungen innerhalb des Plangebietes ebenfalls eingehalten werden.

Die Immissionsorte sind in Tabelle 7 zusammengestellt und ihre Lage ist im Lageplan in Anhang 1.3 gekennzeichnet. Ebenfalls sind in Tabelle 7 die Gebietseinstufung, die Anzahl der Vollgeschosse und die Orientierungswerte der DIN 18005 aufgeführt. Die Zuordnung der Schutzbedürftigkeit innerhalb des Plangebiets erfolgt anhand der Abstimmung mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt.

Tabelle 7: Maßgebliche Immissionsorte / Immissionsempfindlichkeit

Immissionsort		GZ	Gebiets-einstufung	Orientierungswerte in dB(A)]	
Nr.	Lage			Tag	Nacht[1)]
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	III	MI	60	50 / 45
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	III	MI	60	50 / 45
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	III	MI	60	50 / 45
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	I	MI	60	50 / 45

[1)] der jeweils höhere Orientierungswert für den Nachtzeitraum gilt ausschließlich für die Verkehrsgeräuschimmissionen

6.2 Ermittlung und Bewertung der Geräuschimmissionen

Die Ermittlung und Bewertung der Schallimmissionen erfolgen auf der Grundlage von Einzelpunkt- und Rasterberechnungen nach Berechnungsverfahren der im Quellenverzeichnis genannten Richtlinien und Vorschriften mittels der Ausbreitungssoftware CadnaA, Version 2017 der DataKustik GmbH mit A-bewerteten Schallleistungspegeln.

Es wird eine Temperatur von 10 °C und eine relative Feuchte von 70 % angenommen. Die meteorologische Korrektur C_{met} wurde nicht berücksichtigt.

Die Berechnungsergebnisse gelten für eine Wetterlage, welche die Schallausbreitung begünstigt (Mitwindwetterlage bis 3 m/s und Temperaturinversion). Erfahrungsgemäß liegen Langzeitmittelungspegel unterhalb der berechneten Werte.

Der von einer Schallquelle in ihrem Einwirkbereich erzeugte Immissionspegel hängt von den Eigenschaften der Schallquelle (Schallleistung, Richtcharakteristik, Schallspektrum), der Geometrie des Schallfeldes (Lage von Schallquelle und Immissionsort zueinander, zum Boden und zu Hindernissen im Schallfeld), den durch Topographie, Bewuchs und Bebauung bestimmten örtlichen Ausbreitungsbedingungen und von der Witterung ab.

Zur Berechnung der zu erwartenden Immissionssituation für Immissionsorte im Untersuchungsgebiet wird die perspektivisch zu erwartende Emissionssituation auf ein hinreichend genaues Prognosemodell abgebildet.

6.3 Beurteilungspegel

6.3.1 Verkehr

Auf der Grundlage der Berechnungsparameter in Abschnitt 5.2 werden die Beurteilungspegel des Straßenverkehrs im Tag- und Nachtzeitraum ermittelt und in Tabelle 8 dokumentiert. Die Berechnungen erfolgten für eine freie Schallausbreitung innerhalb der SO-Gebiete unter Berücksichtigung der vom Planer übergebenen Vermessung. Die Teilpegel sind in Anhang 2 zusammengestellt.

Zusätzlich erfolgt zur Darstellung der Geräuschsituation innerhalb des Plangebietes die Berechnung von Rasterlärmkarten für den Tag- und Nachtzeitraum. Das Ergebnis der Berechnungen sind farbige Plots mit Ausgabe der Flächen gleichen Beurteilungspegels. Die Berechnungen erfolgen bei freier Schallausbreitung. Die Berechnungshöhen liegen für den Nachtzeitraum bei 8 Metern (entspricht etwa dem 2. Obergeschoss) und für den Tagzeitraum bei 2 Metern (Außenwohnbereiche, Wohnmobile). Die Rasterlärmkarten sind im Anhang 3.1 dargestellt.

Tabelle 8: Beurteilungspegel Straße – Prognose 2030 (aufgerundete Werte)

Immissionsort			Orientierungswert in dB(A)		Beurteilungspegel in dB(A)	
Nr.	Lage / Geschoss		Tag	Nacht	Tag	Nacht
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	EG	60	50	52	42
		2. OG	60	50	53	43
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	EG	60	50	58	48
		2. OG	60	50	59	50
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	EG	60	50	52	42
		2. OG	60	50	52	43
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	53	44
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	54	44
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	56	46
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	55	45
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	55	45
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	50	52	42

Die Beurteilungspegel des Straßenverkehrs liegen innerhalb des Plangebietes bei maximal 59 dB(A) tags und bei maximal 50 dB(A) nachts. Die Orientierungswerte für Mischgebiete werden an allen Immissionsorten eingehalten bzw. unterschritten.

6.3.2 Gewerbe

Die Berechnung der Beurteilungspegel erfolgt für den Tag- und Nachtzeitraum auf der Grundlage der in Abschnitt 5.3 beschriebenen Berechnungsparameter für die in Abschnitt 6.1 aufgeführten Immissionsorte. Sie sind in der Tabelle 9 zusammen- und den Orientierungswerten der DIN 18005 gegenübergestellt. Die Darstellung der Teilpegel erfolgt in Anhang 2. Die Rasterlärmkarten sind in Anhang 3.2 dargestellt. Die Berechnungen erfolgten für eine freie Schallausbreitung innerhalb der SO-Gebiete unter Berücksichtigung der vom Planer übergebenen Vermessung. Die Teilpegel sind in Anhang 2 zusammengestellt.

Tabelle 9: Orientierungswerte der DIN 18005 und Beurteilungspegel Gewerbe im Tag- und Nachtzeitraum (gerundete Werte)

Immissionsort			ORW DIN 18005 in dB(A)		Beurteilungspegel L_r in dB(A)	
Nr.	Lage / Geschoss		Tag	Nacht	Tag	Nacht
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	EG	60	45	56	46
		1. OG	60	45	56	46
		2. OG	60	45	56	46
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	EG	60	45	54	46
		1. OG	60	45	55	46
		2. OG	60	45	55	46
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	EG	60	45	56	46
		1. OG	60	45	56	46
		2. OG	60	45	56	46
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	54	45
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	53	44
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	56	44
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	57	45
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	57	45
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	EG	60	45	55	45

Im Tagzeitraum liegen die gewerblichen Geräuschimmissionen zwischen 53 und 57 dB(A). Die Orientierungswerte werden an allen Immissionsorten unterschritten.

Im Nachtzeitraum werden Beurteilungspegel zwischen 44 und 46 dB(A) hervorgerufen. An den Immissionsorten IO 4 bis IO 9 wird der Orientierungswert der DIN 18005 eingehalten bzw. unterschritten. An den Immissionsorten IO 1 bis IO 3 liegen die Beurteilungspegel 46 dB(A). Der Orientierungswert für Mischgebiete wird um 1 dB überschritten. Maßgebend sind dabei die Geräuschimmissionen der IFSP der Gewerbeflächen GE2904 und GE2905. Die 1 dB-Überschreitung wird als nicht relevant eingeschätzt. Nach der TA Lärm kann bei der Genehmigung von technischen Anlagen entsprechend Nr. 3.2.1 eine 1 dB-Überschreitung toleriert werden.

6.4 Spitzenpegel

Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen den Richtwert tags um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.

Nach /14/ können durch Entspannungsgeräusche des Bremsluftsystems der Lieferfahrzeuge Spitzenpegel von bis zu 115 dB(A) auf den Gewerbegebietsflächen, nach /11/ Spitzenpegel von 99,5 dB(A) durch Schlagen von Türen und Kofferraumklappen auf den Wohnmobilstellplätzen hervorgerufen werden.

Die Spitzenschalldruckpegel sind für das jeweils lauteste Geschoss in Tabelle 10 dokumentiert.

Tabelle 10: Spitzenpegel im Tag- und Nachtzeitraum am jeweils lautesten Geschoss

Immissionsort		ORW [dB(A)]	$L_{pA,max}$ in dB(A) Tag / Nacht	
Nr.	Lage	Tag / Nacht	Bremse Lkw	Türenschlagen
IO 1	nördliche Baugrenze SO 3	90 / 65	52 / 52	59 / -
IO 2	östliche Baugrenze SO 3	90 / 65	50 / 50	57 / -
IO 3	südliche Baugrenze SO 3	90 / 65	53 / 53	66 / -
IO 4	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	48 / 48	-
IO 5	östliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	47 / 47	-
IO 6	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	56 / 56	-
IO 7	westliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	58 / 58	-
IO 8	nordwestliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	60 / 60	-
IO 9	nördliche Grenze Wohnmobilstellplätze	90 / 65	52 / 52	-

Einzelne Geräuschspitzen liegen im Tagzeitraum an allen Immissionsorten unterhalb der zulässigen Werte.

Im Nachtzeitraum findet kein Verkehr auf dem Wohnmobilstellplatz statt. Durch den nachts stattfindenden Lkw-Verkehr auf den Gewerbeflächen ist eine Überschreitung des Spitzenpegelkriteriums der TA Lärm ebenfalls nicht gegeben.

7 Schallschutzmaßnahmen

7.1 Maßnahmen zur Lärmminderung

Die Berechnungsergebnisse zeigen, dass der Orientierungswert für Mischgebiete im Nachtzeitraum im Sondergebiet SO 3 (IO1 bis IO 3) um 1 dB überschritten wird.

Zur Konfliktvermeidung für das Sondergebiet SO 3 werden aktive und passive Schallschutzmaßnahmen untersucht.

Aktive Schallschutzmaßnahmen – Schallschutzwand / -wall

Die Einhaltung der Orientierungswerte innerhalb des Baufeldes des Sondergebiets SO 3 kann rechnerisch durch die Errichtung eines Walls nördlich des Baufeldes erreicht werden. Der Wall muss zu diesem Zweck von der Zufahrt ausgehend Richtung Osten auf einer Länge von etwa 120 m errichtet werden. Zur Einhaltung der Richtwerte im 1. Obergeschoss bzw. 2. Obergeschoss muss der Wall mit einer Höhe von 6 m bzw. 9 m angelegt werden. Alternativ kann auch eine Kombination aus einem Wall und einer Schallschutzwand bei Einhaltung der Gesamthöhe errichtet werden.

Aktive Schallschutzmaßnahmen – Abstandsvergrößerung

Mit einer Vergrößerung des Abstandes der Baufeldgrenze des SO 3 zum Plangebiet des nördlich verlaufenden Bebauungsplanes Nr. 2/90 können die Orientierungswerte für Mischgebiete eingehalten werden. Die Baufeldgrenze müsste dafür um etwa 50 min Richtung Süden verschoben werden, siehe Anhang 3.2.

Passive Schallschutzmaßnahmen – Lärmpegelbereiche

Zur Festlegung der erforderlichen Schalldämmung werden die Lärmpegelbereiche auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels nach DIN 4109 /4/ berechnet. Die resultierenden Lärmpegelbereiche sind im Anhang 4.1 dargestellt.

Die Lärmpegelbereiche werden für das unbebaute Plangebiet auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels berechnet. Dieser wird aus der energetischen Summe der um 3 dB(A) erhöhten Verkehrslärmimmissionen und dem Immissionsrichtwert der TA Lärm ermittelt.

Das Sondergebiet SO 3 befindet sich innerhalb des Lärmpegelbereichs III und IV.

Im Juli 2016 ist die überarbeitete DIN 4109 /7/, /8/ veröffentlicht worden. Die bauaufsichtliche Einführung steht seitdem noch aus. Erst mit ihrer Einführung ist die neue DIN 4109 aus öffentlich-rechtlicher Sicht bindend. Nach der neuen DIN 4109 berechnen sich die Lärmpegelbereiche wie nachfolgend beschrieben.

Die Lärmpegelbereiche werden für das unbebaute Plangebiet auf der Basis des maßgeblichen Außenlärmpegels berechnet. Dieser wird im vorliegenden Fall nach der neuen DIN 4109 aus der energetischen Summe der um 13 dB(A) erhöhten Verkehrslärmimmissionen und den um 18 dB(A) erhöhten tatsächlichen Gewerbelärmimmissionen für den Nachtzeitraum ermittelt.

Im Vergleich zu der alten DIN 4109 resultiert daraus, dass die Grenze zwischen Lärmpegelbereich III und IV im SO 3 um etwa 16 m nach Westen verschoben wird.

Die resultierenden Lärmpegelbereiche nach der neuen DIN 4109 sind im Anhang 4.2 dargestellt.

7.2 Vorzugsvariante

In Abstimmung mit der mit der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, SB Umwelt und dem Planer wird als Vorzugsvariante der untersuchten Lärmminderungsmaßnahmen passiver Schallschutz herausgearbeitet. Für sie werden die textlichen Festsetzungen formuliert.

8 Vorschläge für textliche Festsetzungen

1. Gebäudeseiten und Dachflächen von schutzbedürftigen Räumen im Sinne der DIN 4109 (Schlafräume, Wohnräume, Bettenräume, Büroräume etc.) sind innerhalb der ausgewiesenen Lärmpegelbereiche entsprechend ihrer Nutzung so auszuführen, dass die erforderlichen resultierenden bewerteten Schalldämm-Maße von Tabelle 8 der DIN 4109 /6/ eingehalten werden.

2. Für die von der maßgeblichen Lärmquelle abgewandten Gebäudeseiten darf der maßgebliche Außenlärmpegel ohne besonderen Nachweis

   - bei offener Bebauung um 5 dB(A) und
   - bei geschlossener Bebauung bzw. bei Innenhöfen um 10 dB(A)

   gemindert werden.

3. Die in der Planzeichnung gekennzeichneten Lärmpegelbereiche gelten für das unbebaute Plangebiet. Wird durch ergänzende Schalluntersuchungen für konkrete Planvorhaben nachgewiesen, dass sich der maßgebliche Außenlärmpegel z.B. infolge der Abschirmung durch vorgelagerte Baukörper vermindert, so kann von den Festsetzungen in den Punkten 1 und 2 abgewichen werden.

Quellenverzeichnis

/1/ Bbl. 1 zu DIN 18005, Teil 1 - Schallschutz im Städtebau – Berechnungsverfahren, Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, Mai 1987.

/2/ DIN 18005-1, Teil 1 –Grundlagen und Hinweise für die Planung, Juli 2002.

/3/ Bundesrepublik Deutschland: Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG), in der neuesten Fassung.

/4/ Bundesminister für Verkehr: Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RLS-90; Ausgabe 1990.

/5/ TA Lärm: - Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm), 1998

/6/ DIN 4109: Schallschutz im Hochbau, 1989.

/7/ DIN 4109-1:2016-07: Schallschutz im Hochbau – Teil 1: Mindestanforderungen .- Beuth Verlag, 2016

/8/ DIN 4109-2:2016-07: Schallschutz im Hochbau – Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen .- Beuth Verlag, 2016

/9/ Rechenbeispiele zu den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RBLärm-92).

/10/ Hansestadt Wismar, Abt. Planung, SB Umwelt: E-Mail von Herrn Faasch vom 15.12.2015.

/11/ Bayerisches Landesamt für Umweltschutz: Parkplatzlärmstudie, 6. Auflage 2007.

/12/ RWTÜV Systems GmbH: Technischer Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen durch Lastkraftwagen auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern, Speditionen und Verbrauchermärkten sowie weiterer typischer Geräusche insbesondere von Verbrauchermärkten in: Umwelt und Geologie – Lärmschutz in Hessen, Heft 3.- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie.- Wiesbaden, 2005.

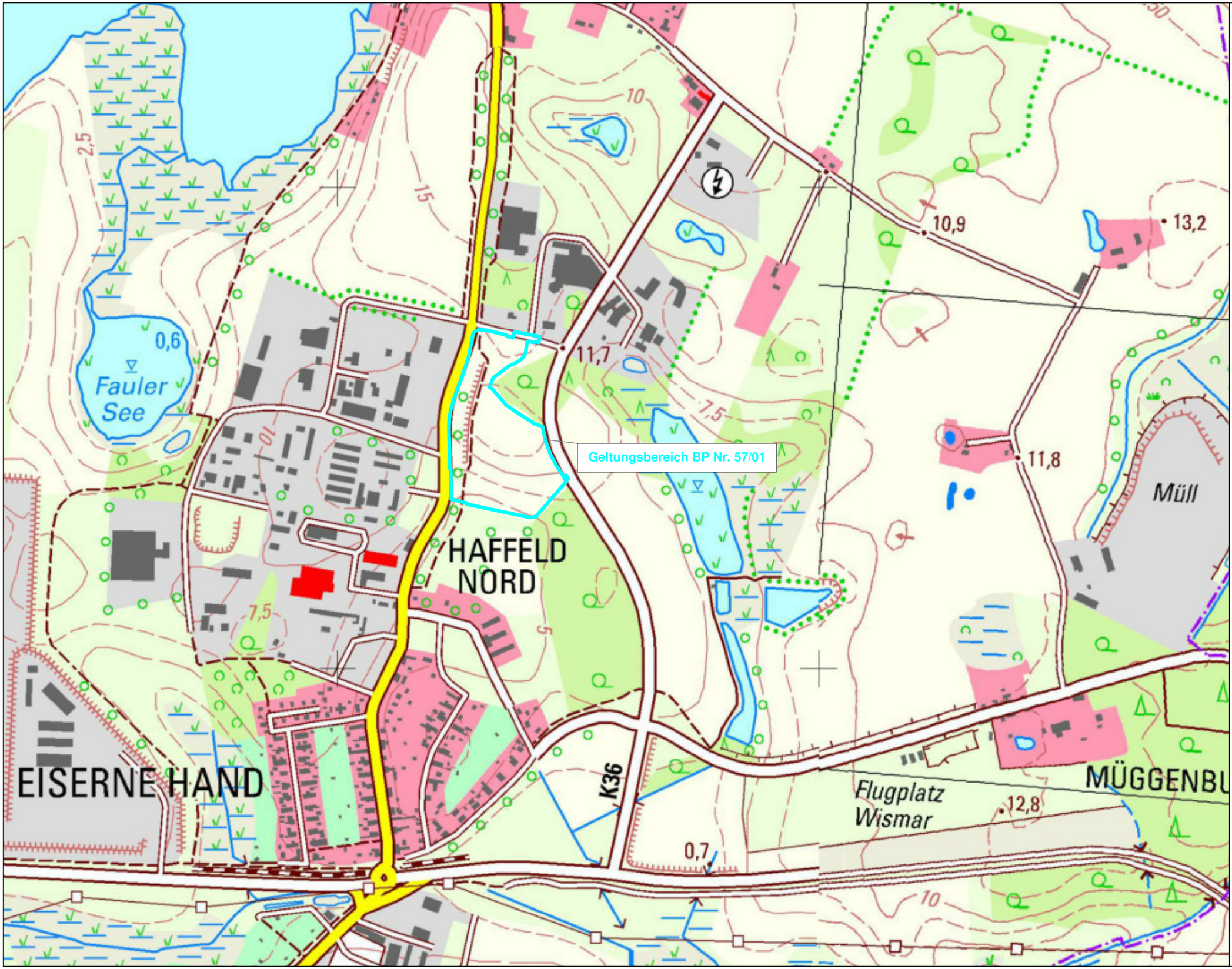
/13/ Kötter, J.: Pegel der flächenbezogenen Schallleistung in der Bauleitplanung. – Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Juli 2000.

/14/ RWTÜV Systems GmbH: Technischer Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen durch Lastkraftwagen auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern, Speditionen und Verbrauchermärkten sowie weiterer typischer Geräusche insbesondere von Verbrauchermärkten in: Umwelt und Geologie – Lärmschutz in Hessen, Heft 3.- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie.- Wiesbaden, 2005.

/15/ Geoportal Mecklenburg Vorpommern: http://www.gaia-mv.de/ (Stand: 07.02.2017)

Formel- und Abkürzungsverzeichnis

Zeichen	Einheit	Bedeutung
DTV	Kfz/24h	Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (gemittelt über alle Tage eines Jahres)
D_{StrO}	dB(A)	Zuschlag für unterschiedliche Fahrbahnoberflächen
GZ	-	Geschosszahl
IRW	dB(A)	Immissionsrichtwert
K_D	dB(A)	Pegelerhöhung infolge des Durchfahr- und Parksuchverkehrs
K_E	dB(A)	Abschlag für verkürzte Einwirkzeiten
K_I	dB(A)	Zuschlag für Impulshaltigkeit
K_R	dB(A)	Zuschlag für Ruhezeiten
K_{PA}	dB(A)	Zuschlag für die Parkplatzart
K_{StrO}	dB(A)	Zuschlag für unterschiedliche Fahrbahnoberflächen
l	m	Länge
L_{EK}	dB(A)	Emissionskontingent
$L_{m,E}$	dB(A)	Emissionspegel
$L_{pA,max}$	dB(A)	Spitzenpegel
L_r	dB(A)	Beurteilungspegel
L_{WA}	dB(A)	Schallleistungspegel
$L_{WA'}$	dB(A)/m	längenbezogener Schallleistungspegel
$L_{WA''}$	dB(A)/m²	flächenbezogener Schallleistungspegel
$L_{WA,r}$	dB(A)	beurteilter Schallleistungspegel
MI	-	Mischgebiet
B	-	Anzahl der Stellflächen
N	-	Bewegungshäufigkeit pro Stellfläche und Stunde
B x N	-	Bewegungshäufigkeit pro Stunde
ORW	dB(A)	Orientierungswert
p_T, p_N	%	Anteil an Schwerverkehr (tags/nachts),
$R'_{W,ges}$	dB(A)	gesamtes Schalldämm-Maß
v	km/h	Geschwindigkeit



Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

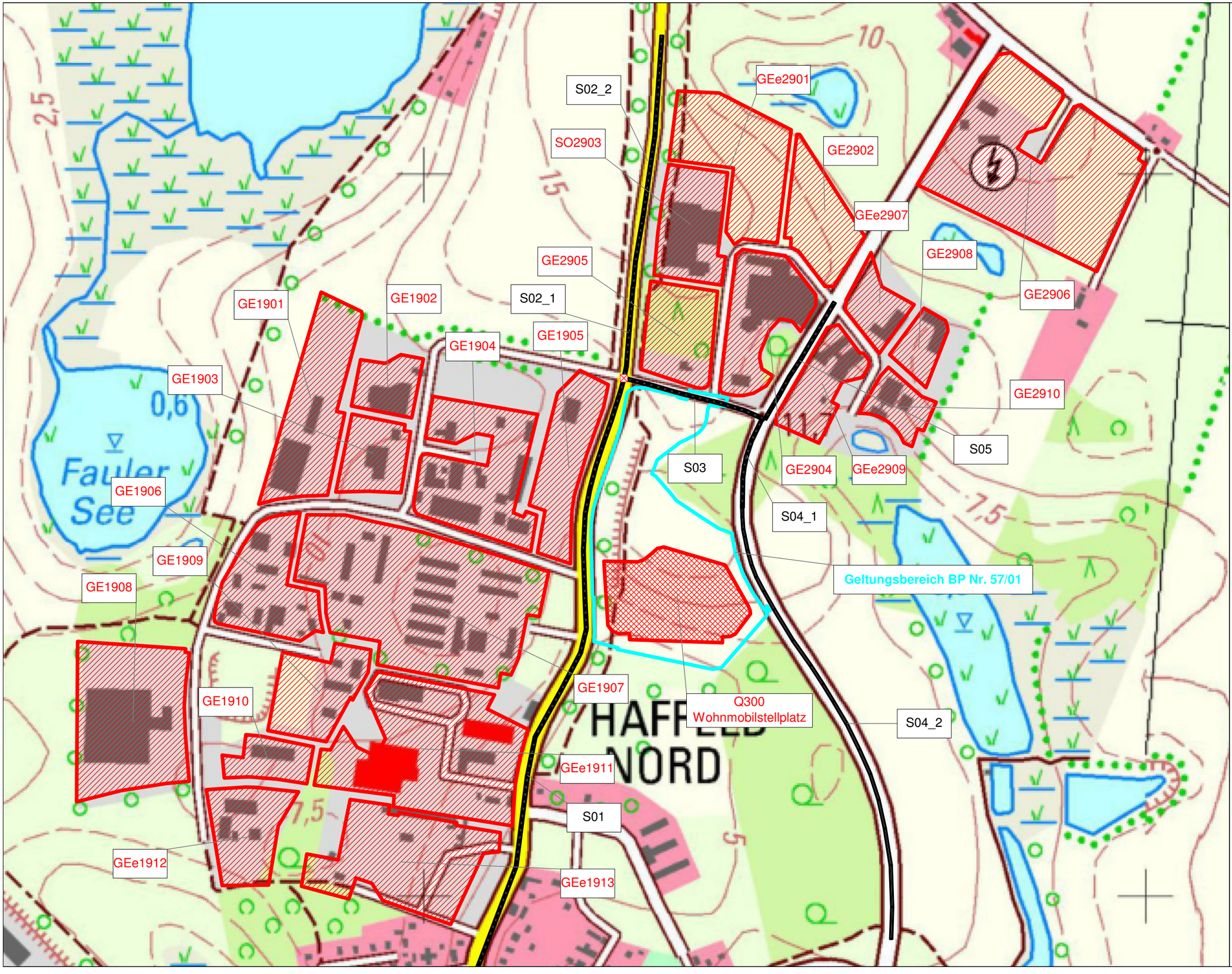
Übersichtslageplan

Maßstab: 1:7500

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 1.1



Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Übersichtslageplan mit Darstellung der gewerblichen und verkehrstechnischen Schallquellen

Maßstab: 1:5000

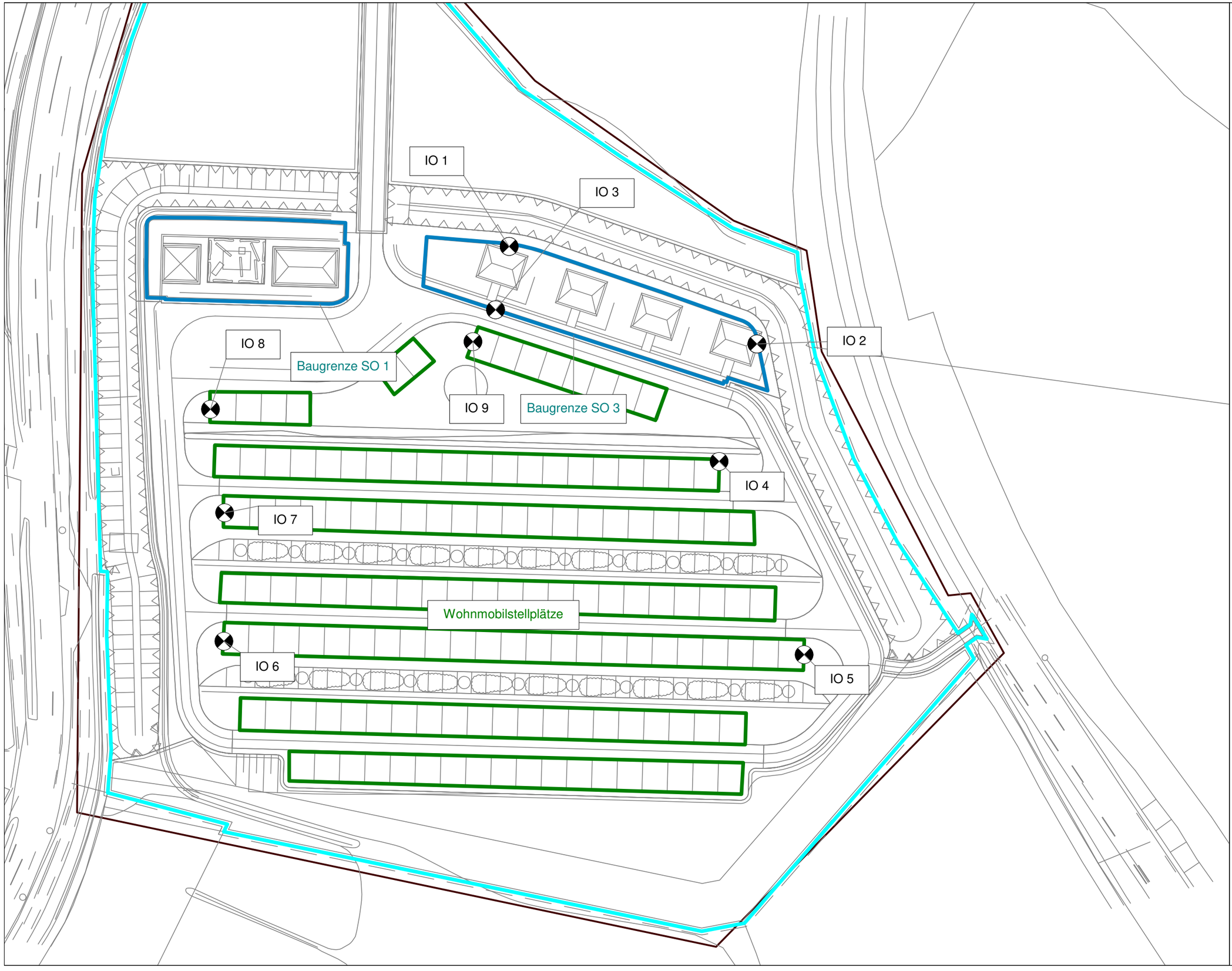
- Punktquelle
- Flächenquelle
- Straße
- Kreuzung
- Parkplatz
- Schirm
- Höhenpunkt
- Höhenlinie
- Immissionspunkt
- Rechengebiet

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 1.2



Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Übersichtslageplan
mit Darstellung der Immissionsorte

Maßstab: 1:1000

- Punktquelle
- Flächenquelle
- Straße
- Kreuzung
- Parkplatz
- Schirm
- Höhenpunkt
- Höhenlinie
- Immissionspunkt
- Rechengebiet

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 1.3

Teilpegel – Geräuschimmissionen des Straßenverkehrs

Quelle		Teilpegel Tag in dB(A)											
Bezeichnung	**ID**	**IO 1 EG**	**IO 1 2.OG**	**IO 2 EG**	**IO 2 2.OG**	**IO 3 EG**	**IO 3 2.OG**	**IO 4**	**IO 5**	**IO 6**	**IO 7**	**IO 8**	**IO 9**
Hoher Damm SÜD	S01	47,0	47,8	44,2	44,9	47,3	48,0	44,7	44,0	55,1	54,6	54,4	47,7
Hoher Damm NORD	S02_1	38,5	38,9	36,7	37,1	37,9	38,2	35,8	34,2	34,8	36,0	37,0	37,6
Hoher Damm NORD	S02_2	39,1	39,3	38,2	38,4	38,7	38,9	37,5	36,3	36,6	37,4	38,0	38,5
Lütt Moor	S03	41,0	41,5	39,9	40,3	40,1	40,5	38,4	36,2	35,4	37,0	37,9	39,7
Osttangente SÜD	S04_1	41,8	42,7	43,7	44,8	40,8	41,4	40,5	37,0	34,3	35,6	36,2	40,0
Osttangente SÜD	S04_2	47,7	48,9	57,3	59,1	47,5	48,6	51,8	52,7	43,1	43,4	43,2	47,0
Osttangente NORD	S05	27,8	28,2	28,2	28,6	27,2	27,5	26,8	25,0	23,0	24,2	24,7	26,8

Quelle		Teilpegel Nacht in dB(A)											
Bezeichnung	**ID**	**IO 1 EG**	**IO 1 2.OG**	**IO 2 EG**	**IO 2 2.OG**	**IO 3 EG**	**IO 3 2.OG**	**IO 4**	**IO 5**	**IO 6**	**IO 7**	**IO 8**	**IO 9**
Hoher Damm SÜD	S01	37,1	37,9	34,3	35,0	37,4	38,1	34,8	34,1	45,2	44,7	44,5	37,8
Hoher Damm NORD	S02_1	28,6	29,0	26,8	27,2	28,0	28,3	25,9	24,3	24,9	26,1	27,1	27,7
Hoher Damm NORD	S02_2	29,4	29,6	28,5	28,7	29,0	29,2	27,8	26,6	26,9	27,7	28,3	28,8
Lütt Moor	S03	31,3	31,8	30,2	30,6	30,4	30,8	28,7	26,5	25,7	27,3	28,2	30,0
Osttangente SÜD	S04_1	31,9	32,8	33,8	34,9	30,9	31,5	30,6	27,1	24,4	25,7	26,3	30,1
Osttangente SÜD	S04_2	38,3	39,5	47,9	49,7	38,1	39,2	42,4	43,3	33,7	34,0	33,8	37,6
Osttangente NORD	S05	18,0	18,4	18,4	18,8	17,4	17,7	17,0	15,2	13,2	14,4	14,9	17,0

TÜV NORD
Umweltschutz

Teilpegel – Geräuschimmissionen durch Gewerbelärm

Quelle		Teilpegel Tag in dB(A)														
Bezeichnung	ID	IO 1 EG	IO 1 1. OG	IO 1 2. OG	IO 2 EG	IO 2 1. OG	IO 2 2. OG	IO 3 EG	IO 3 1.OG	IO 3 2.OG	IO 4	IO 5	IO 6	IO 7	IO 8	IO 9
GE1901	Q101	40,0	40,1	40,2	38,6	38,8	38,8	39,9	40,0	40,1	38,6	37,9	40,3	40,7	41,1	40,0
GE1902	Q102	36,6	36,7	36,8	35,0	35,1	35,2	36,5	36,5	36,7	34,9	34,0	36,5	37,0	37,6	36,5
GE1903	Q103	38,3	38,4	38,5	36,7	36,8	36,9	38,3	38,4	38,5	36,7	35,9	38,9	39,3	39,8	38,3
GE1904	Q104	46,7	46,9	47,1	44,3	44,5	44,7	46,6	46,8	47,0	44,3	43,1	47,1	48,2	49,1	46,7
GE1905	Q105	**48,3**	**48,5**	**48,8**	**45,1**	**45,3**	**45,5**	**48,0**	**48,2**	**48,5**	44,8	43,2	47,6	49,5	51,3	48,1
GE1906	Q106	38,3	38,3	38,4	37,1	37,2	37,3	38,4	38,4	38,5	37,3	36,9	39,7	39,7	39,9	38,5
GE1907	Q107	**48,5**	**48,7**	**48,9**	**46,9**	**47,0**	**47,1**	**48,8**	**49,0**	**49,1**	**47,2**	**46,6**	**51,9**	**52,0**	**52,1**	**49,1**
GE1908	Q108	37,6	37,7	37,7	36,9	36,9	37,0	37,7	37,8	37,8	37,1	36,9	39,0	38,8	38,9	37,8
GE1909	Q109	37,7	37,8	37,9	36,7	36,8	36,9	37,9	37,9	38,0	37,0	36,8	39,8	39,5	39,5	38,1
GE1910	Q110	32,7	32,8	32,8	32,0	32,0	32,1	32,9	32,9	33,0	32,3	32,2	34,6	34,4	34,2	33,0
GEe1911	Q111	39,4	39,5	39,7	38,7	38,8	38,8	39,8	39,8	40,1	39,3	39,4	42,7	42,2	41,7	40,0
GEe1912	Q112	29,6	29,7	29,7	29,0	29,1	29,1	29,8	29,8	29,9	29,4	29,4	31,4	31,2	31,0	29,9
GEe1913	Q113	35,2	35,2	35,3	34,8	34,8	34,9	35,5	35,5	35,6	35,3	35,6	37,6	37,1	36,7	35,7
GEe2901	Q201	35,2	35,3	35,4	34,8	34,9	35,0	34,9	35,0	35,0	34,2	33,0	32,8	33,6	34,0	34,7
GE2902	Q202	38,7	38,7	38,8	38,6	38,6	38,8	38,3	38,4	38,4	38,0	35,5	34,4	36,5	37,0	38,1
SO2903	Q203	35,4	35,5	35,6	34,7	34,8	34,9	35,0	35,1	35,2	34,0	32,7	32,5	33,5	34,1	34,8
GE2904	Q204	43,9	44,1	44,3	43,6	43,8	44,0	43,3	43,5	43,6	42,5	40,5	39,4	40,9	41,5	43,0
GE2905	Q205	44,2	44,4	44,6	43,1	43,2	43,4	43,6	43,7	43,9	42,1	40,5	40,3	41,4	42,1	43,3
GE2906	Q206	40,9	41,0	41,0	41,3	41,4	41,4	40,7	40,7	40,8	40,7	40,3	39,0	39,4	39,6	40,5
GEe2907	Q207	37,0	37,1	37,2	37,5	37,6	37,7	36,6	36,7	36,8	36,5	35,6	33,9	34,6	35,0	36,3
GE2908	Q208	35,6	35,7	35,8	36,4	36,6	36,7	35,2	35,4	35,5	35,5	34,9	32,6	33,3	33,6	35,0
GEe2909	Q209	42,7	43,0	43,2	43,6	43,9	44,1	42,2	42,3	42,5	42,3	40,0	37,5	39,3	39,7	41,8
GE2910	Q210	37,9	38,1	38,3	39,1	39,4	39,5	37,6	37,7	37,9	38,2	37,3	34,2	35,3	35,6	37,3
Stellplatz	Q300	37,1	38,2	38,9	38,4	39,6	40,1	42,5	42,8	42,9	-	-	-	-	-	-

TÜV NORD
Umweltschutz

Teilpegel – Geräuschimmissionen durch Gewerbelärm

Quelle		Teilpegel Nacht in dB(A)														
Bezeichnung	ID	IO 1 EG	IO 1 1. OG	IO 1 2. OG	IO 2 EG	IO 2 1. OG	IO 2 2. OG	IO 3 EG	IO 3 1.OG	IO 3 2.OG	IO 4	IO 5	IO 6	IO 7	IO 8	IO 9
GE1901	Q101	25,0	25,1	25,2	23,6	23,8	23,8	24,9	25,0	25,1	23,6	22,9	25,3	25,7	26,1	25,0
GE1902	Q102	21,6	21,7	21,8	20,0	20,1	20,2	21,5	21,5	21,7	19,9	19,0	21,5	22,0	22,6	21,5
GE1903	Q103	23,3	23,4	23,5	21,7	21,8	21,9	23,3	23,4	23,5	21,7	20,9	23,9	24,3	24,8	23,3
GE1904	Q104	31,7	31,9	32,1	29,3	29,5	29,7	31,6	31,8	32,0	29,3	28,1	32,1	33,2	34,1	31,7
GE1905	Q105	33,3	33,5	33,8	30,1	30,3	30,5	33,0	33,2	33,5	29,8	28,2	32,6	34,5	36,3	33,1
GE1906	Q106	23,3	23,3	23,4	22,1	22,2	22,3	23,4	23,4	23,5	22,3	21,9	24,7	24,7	24,9	23,5
GE1907	Q107	33,5	33,7	33,9	31,9	32,0	32,1	33,8	34,0	34,1	32,2	31,6	**36,9**	**37,0**	**37,1**	34,1
GE1908	Q108	22,6	22,7	22,7	21,9	21,9	22,0	22,7	22,8	22,8	22,1	21,9	24,0	23,8	23,9	22,8
GE1909	Q109	22,7	22,8	22,9	21,7	21,8	21,9	22,9	22,9	23,0	22,0	21,8	24,8	24,5	24,5	23,1
GE1910	Q110	17,7	17,8	17,8	17,0	17,0	17,1	17,9	17,9	18,0	17,3	17,2	19,6	19,4	19,2	18,0
GEe1911	Q111	24,4	24,5	24,7	23,7	23,8	23,8	24,8	24,8	25,1	24,3	24,4	27,7	27,2	26,7	25,0
GEe1912	Q112	14,6	14,7	14,7	14,0	14,1	14,1	14,8	14,8	14,9	14,4	14,4	16,4	16,2	16,0	14,9
GEe1913	Q113	20,2	20,2	20,3	19,8	19,8	19,9	20,5	20,5	20,6	20,3	20,6	22,6	22,1	21,7	20,7
GEe2901	Q201	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GE2902	Q202	33,7	33,7	33,8	33,6	33,6	33,8	33,3	33,4	33,4	33,0	30,5	29,4	31,5	32,0	33,1
SO2903	Q203	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GE2904	Q204	**38,9**	**39,1**	**39,3**	**38,6**	**38,8**	**39,0**	**38,3**	**38,5**	**38,6**	**37,5**	**35,5**	34,4	35,9	36,5	**38,0**
GE2905	Q205	**39,2**	**39,4**	**39,6**	**38,1**	**38,2**	**38,4**	**38,6**	**38,7**	**38,9**	**37,1**	**35,5**	**35,3**	**36,4**	**37,1**	**38,3**
GE2906	Q206	35,9	36,0	36,0	36,3	36,4	36,4	35,7	35,7	35,8	35,7	35,3	34,0	34,4	34,6	35,5
GEe2907	Q207	32,0	32,1	32,2	32,5	32,6	32,7	31,6	31,7	31,8	31,5	30,6	28,9	29,6	30,0	31,3
GE2908	Q208	30,6	30,7	30,8	31,4	31,6	31,7	30,2	30,4	30,5	30,5	29,9	27,6	28,3	28,6	30,0
GEe2909	Q209	**37,7**	**38,0**	**38,2**	**38,6**	**38,9**	**39,1**	**37,2**	**37,3**	**37,5**	**37,3**	35,0	32,5	34,3	34,7	36,8
GE2910	Q210	32,9	33,1	33,3	34,1	34,4	34,5	32,6	32,7	32,9	33,2	32,3	29,2	30,3	30,6	32,3
Stellplatz	Q300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Tag, Verkehrslärm
Berechnungshöhe: 2 m

Maßstab: 1:1500

- ... <= 35.0
- 35.0 < ... <= 40.0
- 40.0 < ... <= 45.0
- 45.0 < ... <= 50.0
- 50.0 < ... <= 55.0
- 55.0 < ... <= 60.0
- 60.0 < ... <= 65.0
- 65.0 < ... <= 70.0
- 70.0 < ... <= 75.0
- 75.0 < ... <= 80.0
- 80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.1 Tag

SO 4

Baugrenze SO 1

Baugrenze SO 3

Wohnmobilstellplätze

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Nacht, Verkehrslärm
Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1500

- ... <= 35.0
- 35.0 < ... <= 40.0
- 40.0 < ... <= 45.0
- 45.0 < ... <= 50.0
- 50.0 < ... <= 55.0
- 55.0 < ... <= 60.0
- 60.0 < ... <= 65.0
- 65.0 < ... <= 70.0
- 70.0 < ... <= 75.0
- 75.0 < ... <= 80.0
- 80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.1 Nacht

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Tag, Gewerbelärm
Berechnungshöhe: 2 m

Maßstab: 1:1500

... <= 35.0
35.0 < ... <= 40.0
40.0 < ... <= 45.0
45.0 < ... <= 50.0
50.0 < ... <= 55.0
55.0 < ... <= 60.0
60.0 < ... <= 65.0
65.0 < ... <= 70.0
70.0 < ... <= 75.0
75.0 < ... <= 80.0
80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.2 Tag

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Rasterlärmkarte Nacht, Gewerbelärm
Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1500

... <= 35.0
35.0 < ... <= 40.0
40.0 < ... <= 45.0
45.0 < ... <= 50.0
50.0 < ... <= 55.0
55.0 < ... <= 60.0
60.0 < ... <= 65.0
65.0 < ... <= 70.0
70.0 < ... <= 75.0
75.0 < ... <= 80.0
80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 3.2 Nacht

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Lärmpegelbereiche
nach DIN 4109:1989-11

Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1000

... <= 35.0
35.0 < ... <= 40.0
40.0 < ... <= 45.0
45.0 < ... <= 50.0
50.0 < ... <= 55.0
55.0 < ... <= 60.0
60.0 < ... <= 65.0
65.0 < ... <= 70.0
70.0 < ... <= 75.0
75.0 < ... <= 80.0
80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 4.1

Auftraggeber:
Jane Wussow-Matz
Ziegeleistraße 14
23970 Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01
der Hansestadt Wismar

Lärmpegelbereiche
nach DIN 4109:2016-07

Berechnungshöhe: 8 m

Maßstab: 1:1000

- ... <= 35.0
- 35.0 < ... <= 40.0
- 40.0 < ... <= 45.0
- 45.0 < ... <= 50.0
- 50.0 < ... <= 55.0
- 55.0 < ... <= 60.0
- 60.0 < ... <= 65.0
- 65.0 < ... <= 70.0
- 70.0 < ... <= 75.0
- 75.0 < ... <= 80.0
- 80.0 < ...

N

TÜV NORD Umweltschutz
Trelleborger Straße 15
18107 Rostock

TÜV NORD

Bearbeiter:	N. Arbeiter
Datum:	08.06.2017
Auftrags-Nr.	915UBS118
	Anhang 4.2

Geotechnischer Bericht und Gründungsempfehlung

BAUVORHABEN:
„Gewerbegebiet Redentin Süd“ – Caravanpark
Gewerbe- und Wohnbebauung,
Regenrückhaltebecken
23970 Wismar

HSW–PROJEKTNUMMER:
2017/21/421

AUFTRAGGEBER:
Frau Jane Wussow-Matz
Ziegelstraße 14
23970 Wismar

AUFTRAGNEHMER:

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 19 D-18055 Rostock
Telefon: +49 (0) 381. 252 898 10
Fax: +49 (0) 381. 252 898 20
E-Mail: info@hsw-rostock.de

BEARBEITER:
Dipl.-Ing. Susanne Stroppe
Dipl.-Ing. Martin Uebigau

ERSTELLT:
Rostock, 18.09.2017

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Anlagenverzeichnis

Unterlagen

1 Veranlassung 4
2 Untersuchungen 4
3 Geografische Lage 5
4 Geologische Einordnung des Standortes – Baugrundschichtung 7
5 Hydrologische / Hydrogeologische Kennzeichnung des Standortes 8
5.1 Wasserschutzzonen 8
5.2 Wasserspiegelschwankungen 8
6 Geotechnische Klassifizierung der Baugrundschichten 9
6.1 Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche 9
6.2 Charakteristische Bodenkennwerte 11
7 Gebäude – Empfehlungen zur Gründung 11
7.1 Gründungsvorschlag / Bereitung der Gründungsebene 12
7.2 Bemessungswerte für die Gründung 13
7.3 Baugrube und Wasserhaltung 13
7.4 Schutz der Gebäude vor Grundwasser 13
8 Regenrückhaltebecken – Allgemeines und Hinweise zur Ausführung 14
9 Verwertung von Bodenaushub 14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftbild mit Kennzeichnung des Untersuchungsbereiches und der Bohrpunkte 5

Abbildung 2: Auszug aus der Topografischen Karte DTK10 [U5] 6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Koordinaten des Standortes 7

Tabelle 2: Typusprofil des Standortes 8

Tabelle 3: Wasserspiegelschwankungen 9

Tabelle 4: Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche – (unverbindlicher Vorschlag) 10

Tabelle 5: Klassifikation Homogenbereiche für Erdarbeiten – (unverbindlicher Vorschlag) 10

Tabelle 6: Charakteristische Bodenkennwerte 11

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Übersichtskarte, M 1 : 20.000

Anlage 2: Lageplan der Bohraufschlüsse, M ca. 1 : 2.000

Anlage 3: Bohrprofile der Rammkernsondierungen, M 1 : 30

Anlage 4: Schichtenverzeichnisse der Rammkernsondierungen

Unterlagen

[U1] Geologische Karte von Mecklenburg-Vorpommern, Blatt 12/13, M 1 : 200.000, 1995,

[U2] Hydrogeologische Karte der DDR, M 1 : 50.000 (HK 50), 1984,

[U3] Geologische Oberflächenkarte GOK 25, M 1 : 25.000,

[U4] DTK25_33266_5980_4_mv, Blatt N09-NO, 2015,

[U5] DTK10_33266_5980_4_mv, Blatt N09-NO, 2015,

[U6] Lageplan, unmaßstäblich, übermittelt durch Firma Frank Mathwig, E-Mail vom 28.07.2017,

[U7] Hydrogeologische und Topographische Karten, www.gaia-mv.de, Stand: 12.09.2017.

1 Veranlassung

Familie Wussow / Matz plant in Wismar, Gewerbegebiet Redentin Süd die Errichtung eines Caravanparkes.

Neben der Errichtung von Caravanstellplätzen ist der Bau von diversen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sowie die Errichtung von Speicherbecken für die Rückhaltung des anfallenden / überschüssigen Regenwassers vorgesehen.

Zur Erschließung der Baugrundverhältnisse und zur Ermittlung der Tragfähigkeit des Bodens im Bereich der geplanten Wohn- und Gewerbebauten sowie der Regenrückhaltebecken wurde am 07.08.2017 eine Baugrunduntersuchung durchgeführt.

Gegenstand des vorliegenden Berichtes ist die Darstellung der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse am Standort sowie die Ableitung von Gründungsempfehlungen für die geplanten Gebäude.

Ein konkretes Konzept zur Ableitung des Regenwassers lag zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht vor. Eine entsprechende Bemessung der Niederschlagsversickerung war nicht Bestandteil des Auftrages der H.S.W. GmbH.

Eine Erkundung im Bereich der geplanten Stell- und Verkehrsflächen war ebenfalls nicht Bestandteil des Auftrages.

2 Untersuchungen

Aufschlüsse:	5 Kleinrammbohrungen (Rammkernsondierungen – RKS)
Aufschlussteufe:	max. 5,0 m unter Terrain
Beschreibung der angetroffenen Bodenarten:	nach DIN 4022 / DIN EN ISO 14688
Entnahme von Bodenproben:	als gestörte Proben
Feststellung des Grundwasserspiegels:	Durch Peilen mittels Kabellichtlot in den offenen Bohrlöchern nach ca. 1 h Standzeit.
Lagefeststellung der Bohransatzpunkte:	Die Bohransatzpunkte wurden durch den Auftraggeber festgelegt und sind in Anlage 2 dargestellt. Eine Einmessung bzw. Einpflockung der Bauwerksgrundrisse war noch nicht vorgenommen. Die Bohrpunkte wurden basierend auf dem übergebenen Lageplan [U6] mittels Rollrad bezüglich markanter

	Geländepunkte eingemessen. Geringfügige Abweichungen der Bohrpunkte sind daher grundsätzlich nicht auszuschließen.
Höhenbezug:	geschätzt aus DTK10 [U5][1]

3 Geografische Lage

Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt einen Ausschnitt des Luftbildes [U7] mit Kennzeichnung der ungefähren Lage des Untersuchungsbereiches:

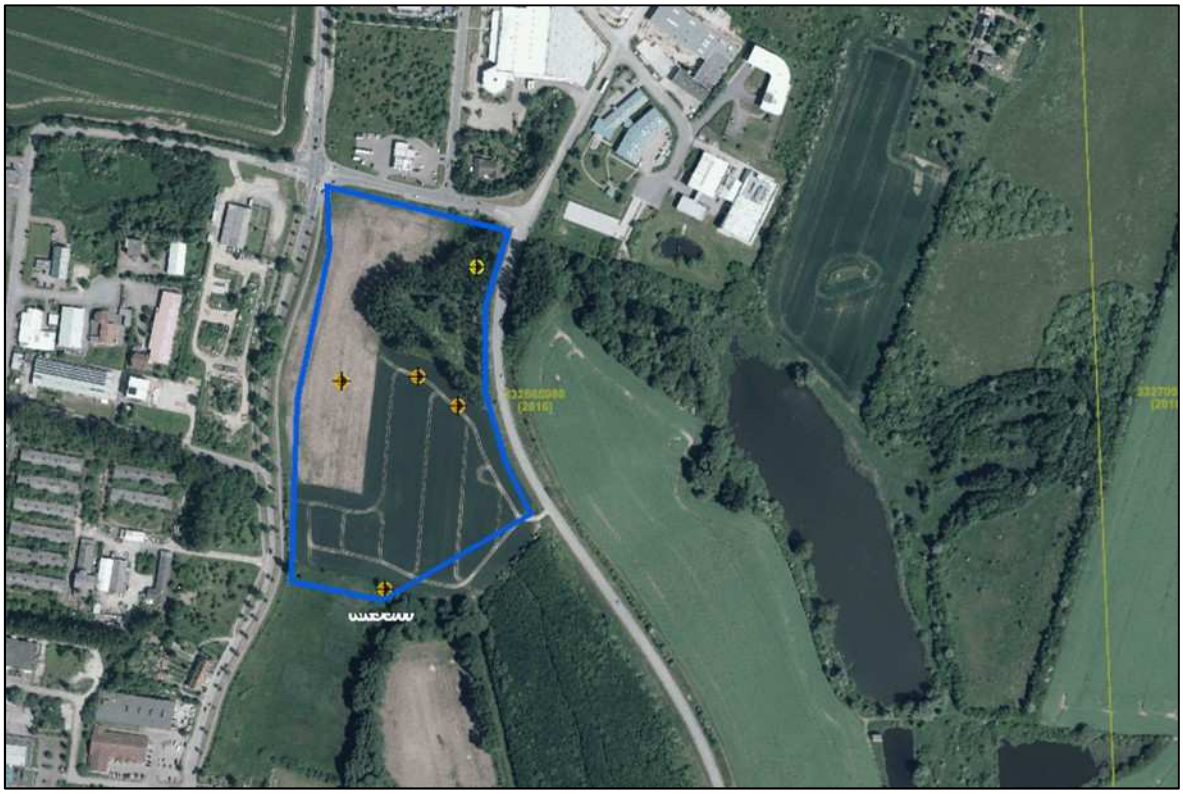


Abbildung 1: Luftbild mit Kennzeichnung des Untersuchungsbereiches und der Bohrpunkte

Der geplante Baustandort befindet sich im Nordosten der Hansestadt Wismar im Gewerbegebiet Redentin Süd. Unmittelbar westlich verläuft die Landesstraße L12 (Hoher Damm); westlich dieser schließen Verkehrs- und Gewerbeflächen an. Nördlich und nordöstlich befinden sich hinter der Straße Lütt-Moor weitere Gewerbeflächen.

[1] Ein entsprechender Höhenplan lag zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht vor. Eine Überprüfung / Anpassung der Höhen ist von planerischer Seite vorzunehmen.

Zum Zeitpunkt der Erkundung war der Untersuchungsbereich unbebaut und ackerbaulich genutzt. Südlich und östlich schließen weitere Acker- bzw. Brachflächen an den Untersuchungsbereich an.

Nordöstlich befindet sich ein von Südosten nach Nordwesten verlaufender Niederungsbereich.

Der untersuchte Standort liegt auf einer Anhöhung. Im Bereich der geplanten Hochbauten liegt das Gelände auf einer geodätischen Höhe von ca. 14 m NHN. Nach Norden, Osten und Süden fällt das Gelände ein. Im Norden liegt das Gelände dabei auf einer Höhe von etwa 12 m NHN; nach Süden fällt das Gelände steiler auf ca. 4 m NHN ein.

Die Lage des Vorhabens ist aus der nachfolgenden Abbildung 2 ersichtlich:

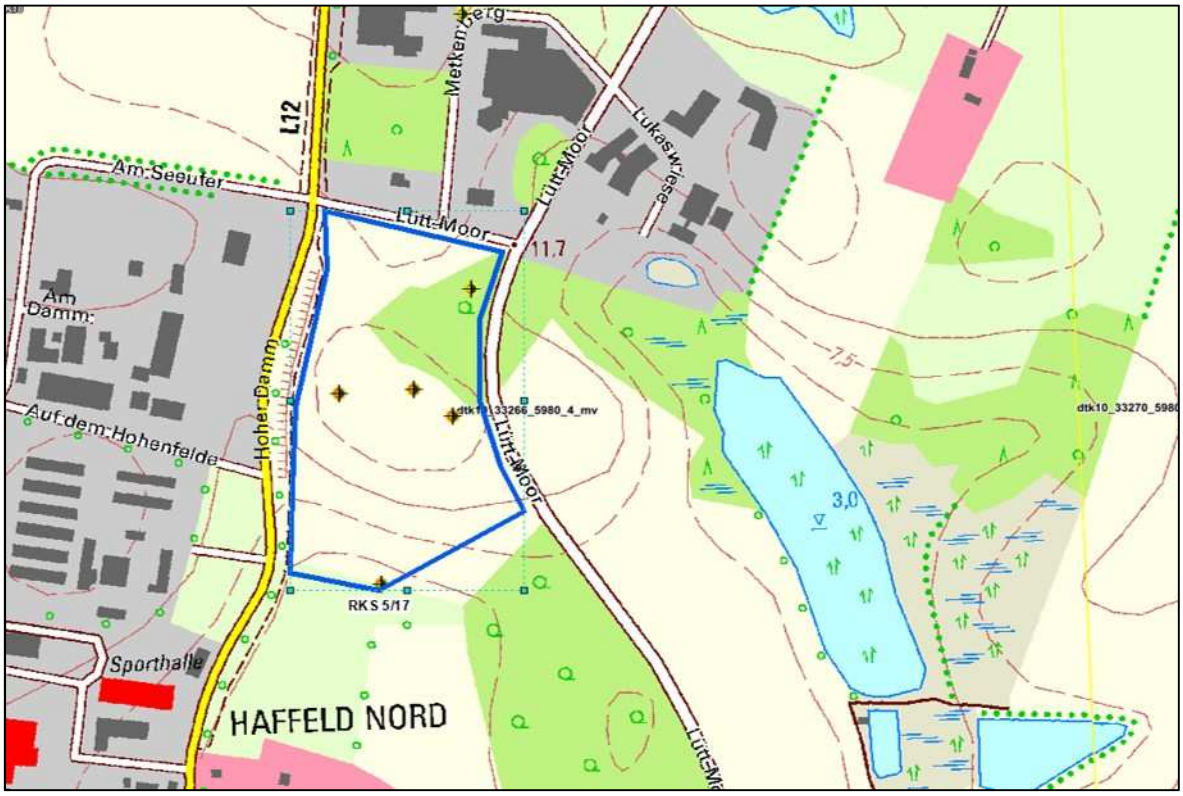


Abbildung 2: Auszug aus der Topografischen Karte DTK10 [U5]

Der Untersuchungsbereich kann durch ein Rechteck mit folgenden Koordinaten umschrieben werden (beginnend in der nordwestlichen Ecke, im Uhrzeigersinn):

Tabelle 1: Koordinaten des Standortes

Bezugssystem	**RD 83 (Ellipsoid Bessel)**		**ETRS 89**	
Nordwesten	4466353	5977048	33269296	5980695
Nordosten	4466512	5977012	33269458	5980652
Südosten	4466517	5976741	33269448	5980385
Süden	4466305	5976709	33269237	5980358
Südwesten	4466304	5976893	33269243	5980544

4 Geologische Einordnung des Standortes – Baugrundschichtung

Der vorgesehene Bebauungsstandort liegt im Grundmoränenbereich der Weichselvereisung. Es handelt sich um einen glazialtektonisch stärker beanspruchten Bereich.

Dominierende Sedimente sind Beckenschluffe und Tone (Wismarer Ton). In Depressionslagen / Senken sind häufig organogene und organische Böden (Torfe und Mudden) anzutreffen.

Die nordöstlich / östlich des Untersuchungsbereiches gelegene Niederung erstreckt sich unter Berücksichtigung der vorgenommenen Aufschlüsse bis in den Untersuchungsbereich. So wurden in der RSK 5 tiefgründig organische Bodenschichten festgestellt.

Zusammenfassend kann für den Standort aus den vorgenommenen Rammkernsondierungen das in Tabelle 2 dargestellte Typusprofil abgeleitet werden:

(Anmerkung: Infolge von möglichen Unstetigkeiten innerhalb der Baugrundschichtung können lokale Abweichungen zum dargestellten Typusprofil auftreten. Eine sichere Ausgrenzung des Schichtenverlaufes in der Fläche kann schlussendlich erst nach Aushub der Baugrube/n vorgenommen werden. Es wird deshalb eine Abnahme der Gründungssohle/n bzw. Baugrubensohle/n durch einen Baugrundsachverständigen empfohlen.)

Tabelle 2: Typusprofil des Standortes[2]

Nr.	Schicht (Beschreibung)	Lagerung / Konsistenz	Liegendgrenze [m u. Gelände]				
			Gebäude			Regenrück-haltebecken	
			RKS 2	RKS 3	RKS 4	RKS 1 (nördlich)	RKS 5 (südlich)
1a	**Humoser Boden / Organischer Boden** (Schluff, schwach feinsandig, schwach humos)	weich	0,4	0,4	0,5	0,3	-
1b	(Schluff, stark organisch, Torf, Schluffmudde)		-	-	-	-	2,8
2	**Beckenton** (Ton, stark schluffig)	halbfest	0,8	1,5	1,8	-	-
3	**Beckenschluff** (Schluff, verschiedene tonige Anteile, teils sandig)	weich (bis steif)	3,8	4,1	2,3	1,0	-
		(steif) bis halbfest	-	(1,5-2,1) >5,0	>3,6	>1,6	-
4	**Beckensand** (Feinsand, schluffig bis stark schluffig)	dicht	>5,0	-	-	-	>3,2

5 Hydrologische / Hydrogeologische Kennzeichnung des Standortes

5.1 Wasserschutzzonen

Der Standort liegt gemäß Datenbestand des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern [U7] außerhalb zurzeit gültiger Trinkwasserschutzzonen.

5.2 Wasserspiegelschwankungen

Während der Erkundungsarbeiten Anfang August 2017 wurde in den offenen Bohrlöchern kein Grundwasser angeschnitten.

Die Grundwasseroberfläche liegt gemäß der Hydrogeologischen Karte HK 50 [U2] bei ca. +2,0 m bis +3,0 m NHN.

Aufgrund der lediglich „schwachen“ Wasserdurchlässigkeit der anstehenden Substrate kann es nach stärkeren Niederschlägen und in feuchten Witterungsperioden zum Aufstauen von Sickerwasser bis in Höhe des Geländeniveaus kommen.

[2] Standortspezifisch bedingt sind besonders in den tiefer gelegenen Bereichen mit Nähe zur Niederung organische Weichschichten zu erwarten.

Die Hauptfließrichtung des Grundwassers verläuft nach Westen zur Ostsee. In den oberflächennahen Bodenschichten dürfte ein Abstrom des Schichtenwassers / Bodenwassers in Anpassung an die Geländemorphologie erfolgen.

Tabelle 3: Wasserspiegelschwankungen

Lastfall / Beschreibung	**[ca. m unter Gelände]**	**[ca. m NHN]** [3]
Gemessene GW - Spiegel (07.08.2017; nach 1h) RKS 1 RKS 2 RKS 3 RKS 4 RKS 5	Kein Grundwasserstand gemessen.	
Zu erwartende Höchstgrundwasserstände **Aufstauendes Sickerwasser**	bis OK Gelände	+4,0 bis +14,0
Druckspiegel abgedecktes Grundwasser HK50, [U2] RKS 1 (nördliches Regenrückhaltebecken) RKS 2 (Gebäude) RKS 3 (Gebäude) RKS 4 (Gebäude) RKS 5 (südliches Regenrückhaltebecken)	 9 bis 10 11 bis 12 11 bis 12 11 bis 12 1 bis 2	 +2,0 bis +3,0

6 Geotechnische Klassifizierung der Baugrundschichten

6.1 Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche

Es wird nachfolgend eine Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche im Sinne der VOB–C (2015), entsprechend der bodenphysikalischen Eigenschaften zur Beschreibung der Erdbaumaßnahmen (nach DIN 18300) für ein Bauvorhaben der geotechnischen Kategorie GK 1, vorgeschlagen. Bei Schichtmächtigkeiten ≤ 30 cm wird das Substrat ggf. dem Hangenden oder Liegenden zugeordnet.

Die humos durchsetzen und organischen Böden werden als Homogenbereich A definiert. Die Substrate sind bei den Aushubarbeiten gesondert zu lagern.

Die stark tonig ausgeprägten Schluffe werden mit dem Beckenton als Homogenbereich B zusammengefasst.

Als Homogenbereich C werden die weichen, steifen und halbfesten Beckenschluffe mit teils sandigen Anteilen dargestellt; die mitteldicht bis dicht gelagerten Beckensande als Homogenbereich D.

[3] Ein Vermessungsplan lag zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht vor. Die angegebenen NHN-Höhen sind von planerischer Seite zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

In den nachfolgenden Tabellen 4 und 5 wird ein Vorschlag für die Einteilung und die Klassifikation der Homogenbereiche für Erdarbeiten (DIN 18300) im Sinne der VOB-C (2015) erläutert.

Tabelle 4: Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche – (unverbindlicher Vorschlag)

Homogen-bereich	**Schicht-nummer** (entspr. Tabelle 2)	**Beschreibung**	**Unterkante** [m u. Gelände]				
			Gebäude			**Regenrück-haltebecken**	
			RKS 2	**RKS 3**	**RKS 4**	**RKS 1** (nördlich)	**RKS 5** (südlich)
A	1a, 1b	**Humoser Boden / Organischer Boden** (Schluff, humos, organisch; Torf; Schluffmudde)	0,4	0,4	0,5	0,3	2,8
B	2, 3	**Beckenton** (Ton, stark schluffig) **Beckenschluff** (Schluff, stark tonig)	0,8	2,1	1,8	1,0	-
C	3	**Beckenschluff** (Schluff, schwach tonig bis tonig)	3,8	>5,0	>5,0	>1,6	-
D	4	**Beckensand** (Feinsand, schluffig bis stark schluffig)	>5,0	-	-		>3,2

Tabelle 5: Klassifikation Homogenbereiche für Erdarbeiten – (unverbindlicher Vorschlag)

Kennwerte	**Homogenbereich**			
	A	**B**	**C**	**D**
Massenanteil Steine & Blöcke	<1%	<1%	<1%	<1%
Konsistenz	weich	weich, steif, halbfest	weich, steif, halbfest	-
Plastizität	-	ausgeprägt plastisch	leicht- bis mittelplastisch	-
Lagerungsdichte	-	-	-	mitteldicht bis dicht
Bodenklasse DIN 18300:2010-04 (alt)	BKL 2	BKL 5, (nass: BKL 2)	BKL 4, (nass: BKL 2)	BKL 3
Bodengruppe	OU, HZ	TL, UA	UL, UM	SU, SU*
Dichte (feucht)	1,3-1,8	2,0	2,0	1,8 – 2,0
Bezeichnung	Humoser Boden, Torf, Mudde	Beckenton, Beckenschluff	Beckenschluff	Beckensand

6.2 Charakteristische Bodenkennwerte

In der nachfolgenden Tabelle werden die charakteristischen Bodenkennwerte entsprechend der Schichtenabfolge des Profils dargestellt. Für die Bemessung sind die ungünstigsten Verhältnisse anzusetzen.

Tabelle 6: Charakteristische Bodenkennwerte

Nr.	Schicht	I_D [-]	I_C [-]	γ_k / γ'_k [kN/m³]	φ'_k [°]	c'_k [kN/m²]	c_{uk} [kN/m²]	E_{sk} [MN/m²]
1a/ 1b	**Humoser Boden / Organischer Boden** (entfällt als Gründungsebene für Hochbauten)							
	OU, HZ – weich	-	-	14,0/4,0	16,0	2	15	1 bis 4
2	**Beckenton**							
	TL – halbfest	-	0,90	19,0/9,0	26,0	10	100	15 bis 20
3	**Beckenschluff**							
	UL, UM, UA – weich	-	0,60	19,0/9,0	25,0	6	12	5
	UL, UM, UA – steif	-	0,80	19,5/9,5	25,0	10	60	10 bis 15
	UL, UM, UA – halbfest	-	1,00	19,5/9,5	27,5	12	120	20
4	**Beckensand**							
	SU, SU* – mitteldicht bis dicht	0,40-0,55	-	18,5/8,5	32,5	-	-	35 bis 50

7 Gebäude – Empfehlungen zur Gründung

Bei der Planung und Ausführung der Gründungsarbeiten ist zwischen den Gebäuden und den beiden Regenrückhaltebecken zu unterscheiden.

Zur Bauausführung der Regenrückhaltebecken werden in Abschnitt 8 Hinweise gegeben.

Nachfolgend soll auf die Gründung der Gebäude eingegangen werden.

Über die genauen Abmessungen der Wohn- und Wirtschaftsgebäude lagen zum Zeitpunkt der Ausfertigung des Berichtes keine konkreten Angaben vor. Es sind daher gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Das Areal weist derzeit keine Bebauung auf. Die Geländeoberfläche ist unversiegelt.

Das Vorhaben ist am untersuchten Standort der geotechnischen Kategorie GK 1 gemäß DIN 1054 zuzuordnen.

7.1 Gründungsvorschlag / Bereitung der Gründungsebene

Grundsätzlich ist für die Lastabführung der geplanten Gebäude eine Flachgründung auf einer Bodenersatzschicht möglich.

Aufgrund der Setzungsempfindlichkeit der im Gründungsbereich anstehenden Böden (weicher Schluff) ist der Baugrund nur begingt als tragfähig einzustufen. Die Gebäudegründung sollte durch eine bewehrte biegesteife Platte mit umlaufender Frostschürze erfolgen.

Zur Gründung der geplanten Gebäude wird zunächst ein Bodenaustausch bis 0,8 m Tiefe empfohlen. Der Bereich für den Bodenaustausch ist dabei mindestens 0,8 m über den Grundriss der geplanten Gebäude hinauszuführen. Humos durchsetzte Substrate sind dabei tiefenangepasst und vollständig auszukoffern. Mehraushub kann sich durch höhere Forderungen an die Tragfähigkeit ergeben (siehe Abschnitt 7.2).

Anschließend ist ein grobkörniger Sand lagenweise einzubauen und bis zu einem Wert von $D_{Pr} \geq 98$ % der einfachen Proctordichte zu verdichten. Das einzubauende Substrat sollte einen Feinkornanteil (d < 0,063 mm) von maximal 5 %, einen Kiesanteil von ≥ 20 % sowie einen Ungleichförmigkeitsgrad von U ≥ 4 aufweisen.

Nach Einbau der Bettungsschicht können die Gräben für die Frostschürze ausgehoben werden. Zur frostsicheren Gründung sind diese allseitig bis in die frostsichere Tiefe von mindestens 1,0 m unter fertigem Gelände zu führen. Das geplante Bauvorhaben liegt entsprechend ZTVE-StB in der Frosteinwirkungszone 2, wonach die Frosteindringtiefe mit maximal 1,0 m anzugeben ist.

Wenn für die Gründung Bauweisen gewählt werden, welche keine Frostschürze aus Beton erhalten, dann muss bis in die Tiefe von mindestens 1,0 m unter OK fertigem Gelände (OKFG) ein Material für Frostschutzschichten als Bettung eingebaut werden (Körnungsband 0/16 nach ZTV SoB – StB 04/07 oder gröber), welches gleichfalls auf mindestens $D_{Pr} \geq 98$ % zu verdichten ist.

Die Aushubsohle ist vor Auflockerung und Feuchtigkeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen. (z.B. tagfertiges Überschütten mit Bodenaustausch oder einer Sauberkeitsschicht aus Magerbeton).

Bei Bauarbeiten im Winter ist zusätzlich ein ausreichender Frostschutz der Gründungssohle vorzusehen.

Eine Abnahme der Baugrubensohle durch einen Baugrundsachverständigen zum Ausschluss von Gründungsfehlern wird empfohlen.

7.2 Bemessungswerte für die Gründung

Plattengründung auf Bodenersatzschicht (Sand SE; Mächtigkeit ≥ 0,8 m; D_{Pr} ≥ 98 %):

Grenzzustand GEO-2 / STR :	$\sigma_{R,d}$ = 200 kN/m²
Baugrundverformung (Gebrauchstauglichkeit):	$\sigma_{E2,k}$ = 90 kN/m² mit (s_{max} ≤ 1,5 cm)[4]
Bettungsmodul: idealisierter Sohlplattenstreifen:	$K_{s,k}$ ≈ 6 MN/m³

Bei höheren Belastungsanforderungen ist ein zusätzlicher Bodenaustausch vorzunehmen.

7.3 Baugrube und Wasserhaltung

Bei Baugrubentiefen bis maximal 1,25 m kann unter Einhaltung eines belastungsfreien Randstreifens von 2,0 m eine quasi senkrechte Böschung ausgeführt werden. Bei größeren Aushubtiefen ist in den weichen Substraten ein Böschungswinkel von max. 45° einzuhalten. Im steifen und halbfesten Schluff bzw. Ton sind steilere Böschungswinkel von 60° möglich.

Unter Berücksichtigung der während der Erkundung am 07.08.2017 festgestellten Grundwasserverhältnisse werden zur Errichtung der geplanten Gebäude voraussichtlich keine Grundwasserabsenkungsmaßnahmen erforderlich. Bei feuchter Witterung und besonders im Spätwinter und zeitigen Frühjahr können auch höhere Grundwasserspiegel anstehen. Für diesen Fall sind angepasste Wasserhaltungsarbeiten vorzusehen.

7.4 Schutz der Gebäude vor Grundwasser

Da eine Unterkellerung nicht vorgesehen ist, muss zumindest eine Abdichtung gegen aufsteigende Erdfeuchte entsprechend DIN 18195 Teil 4 erfolgen. Die Oberkante der Gründungsplatte sollte mindestens 20 cm oberhalb des fertigen Geländes liegen. Anderenfalls sind Sicherungsmaßnahmen z.B. durch Drainage oder Entwässerungsgerinne erforderlich.

[4] Zur Beurteilung der Baugrundverformung (Grenzzustand SLS) wurde eine maximale Setzung von 1,5 cm veranschlagt und die zur Einhaltung dieses Kriteriums maximal mögliche Sohlspannung ermittelt. Unabhängig davon können sich im Rahmen der Tragwerksplanung abweichende Kriterien ergeben.

8 Regenrückhaltebecken – Allgemeines und Hinweise zur Ausführung

Für die Rückhaltung des anfallenden Niederschlagswassers ist die Errichtung von Regenrückhaltebecken vorgesehen.

Die geplanten Sohltiefen waren zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes nicht bekannt.

In den im Bereich der geplanten Versickerungsanlagen vorgenommenen Rammkernsondierungen (RKS 1 und RKS 5) wurden während der Erkundung am 07.08.2017 keine Grundwasserspiegel gemessen.

Der mittlere Grundwasserhochstand der für den Entwurf von Niederschlagsversickerungsanlagen herangezogen wird, kann im Bereich der RKS 5 bei 1 m unter Gelände und im Bereich der RKS 1 bei 2 m unter Gelände angenommen werden.

Sickerwasser kann sich grundsätzlich bis zur Geländeoberkante aufstauen.

Für den anstehenden Schluff kann vorerst ein mittlerer Durchlässigkeitsbeiwert k_f von etwa $1 \cdot 10^{-8}$ m/s angenommen werden. Grundsätzlich sollten zur genauen Bestimmung weitere Feldversuche (z.B. Sickertest) eingeplant werden.

Für natürliche / unbefestigte Böschungen sind Böschungswinkel von 1 : 3 oder flacher einzuhalten. Bauzeitlich können die Böschungswinkel oberhalb des Grundwassers kurzfristig 1 : 1 betragen.

Wenn eine ständige Wasserspeicherung z.B. zur Löschwasserentnahme erforderlich ist, sollte eine Abdichtung der Böschungen erwogen werden.

Unterhalb von innerhalb des Regenrückhaltebeckens geplanten Bauwerken (z.B. Einlass- bzw. Auslaufbauwerke) anstehende organische Substrate sind grundsätzlich auszukoffern und zu ersetzen.

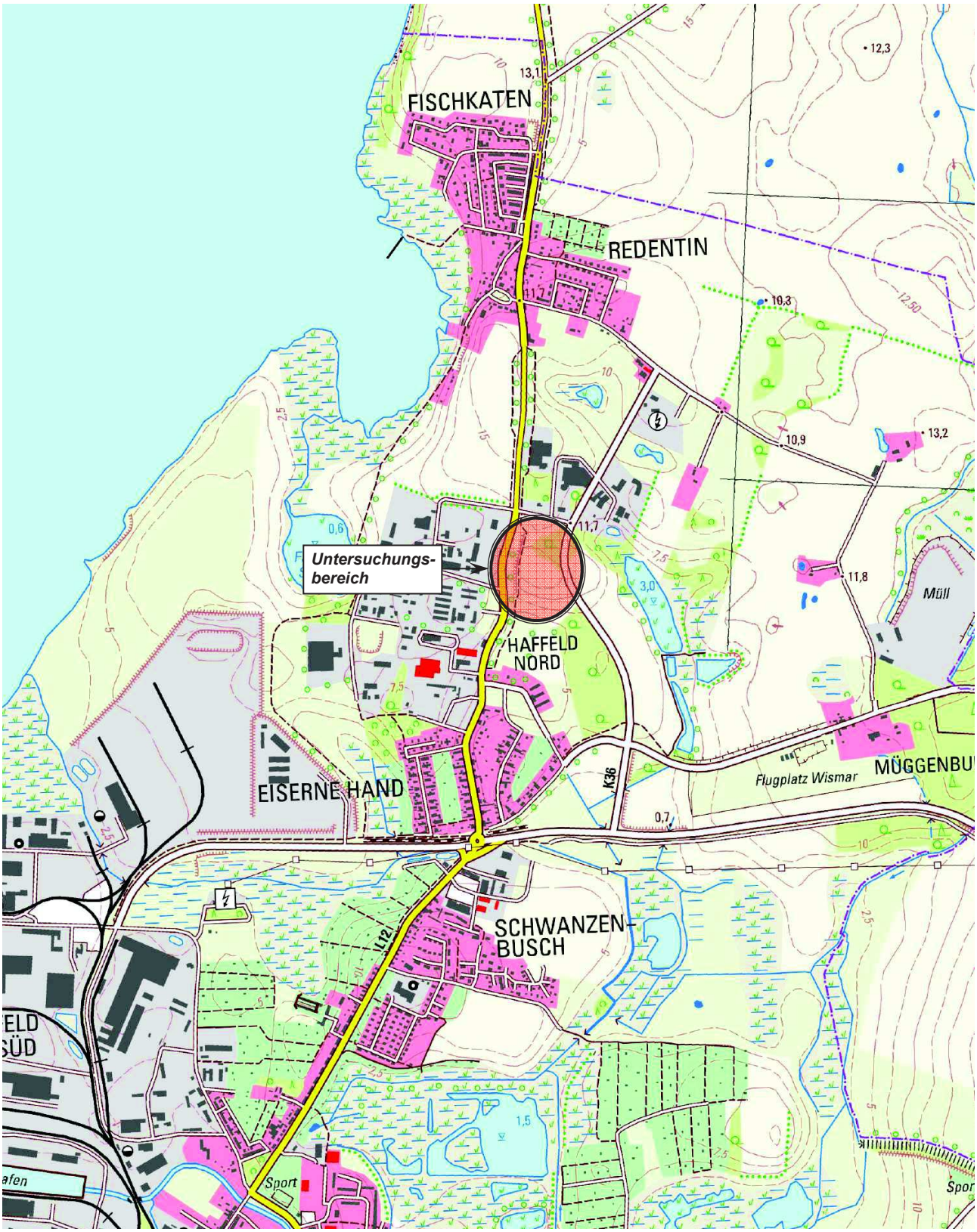
9 Verwertung von Bodenaushub

Der humose Boden ist vor Aushub der Baugrube abzuschieben und gesondert zu lagern. Er ist nur zum Wiedereinbau für landschaftsbauliche Zwecke geeignet. Bedingung dafür ist eine Bewertung gemäß der Bundesbodenschutzverordnung.

Der Torf und die Mudde sind für einen Wiedereinbau nicht geeignet.

Ton und Schluff sind aufgrund der sehr schweren Verdichtbarkeit für den Wiedereinbau ebenfalls nicht geeignet.

Erstellt am 18.09.2017:	Geprüft:
Dipl.-Ing. Susanne Stroppe	Dipl.-Ing. Martin Uebigau



HSW Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH

GEOLOGY | ENERGY | ENVIRONMENT!

Gerhart-Hauptmann-Str. 19
D-18055 Rostock

Tel. 0381 2528980 / Fax 0381 25289820
e-mail: info@hsw-rostock.de

Projekt:
BV: Wismar, Fam. Wussow - Matz

Anlage:
1

Projekt-Nr.:
2017/21/421

Planinhalt:
Übersichtskarte

Maßstab:
1 : 20.000

Kartengrundlage:
GDI MV

Datum: ***07.08.2017***

gezeichnet: ***Ra.***

Bearbeiter:
M. Uebigau

HSW Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH

GEOLOGY | ENERGY | ENVIRONMENT!

Gerhart-Hauptmann-Str. 19
D-18055 Rostock

Tel. 0381 2528980 / Fax 0381 25289820
e-mail: info@hsw-rostock.de

Projekt:
BV: Wismar, Fam. Wussow - Matz

Anlage:
2

Planinhalt:
Lageplan der Bohraufschlüsse

Projekt-Nr.:
2017/21/421

Maßstab:
ca. ~1 : 2.000

Kartengrundlage:
Planungsbüro Möller

Datum: ***07.08.2017***

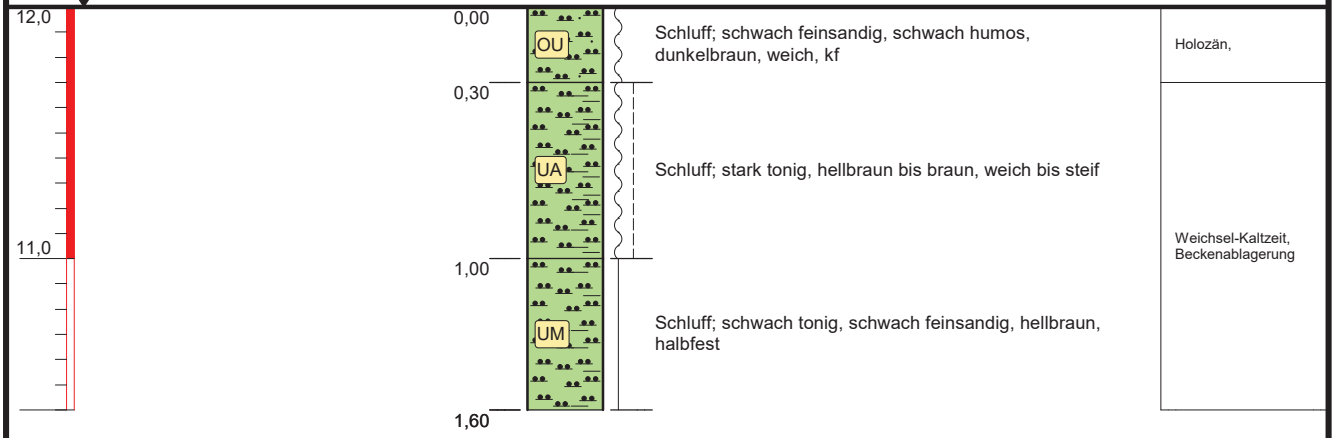
gezeichnet: ***Ra.***

Bearbeiter:
M. Uebigau

Ansatzpunkt:
ca. 12,00 m NHN

RKS 1/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**
Bohrung:	**RKS 1/17 (2034-421-RKS01-08/017)**

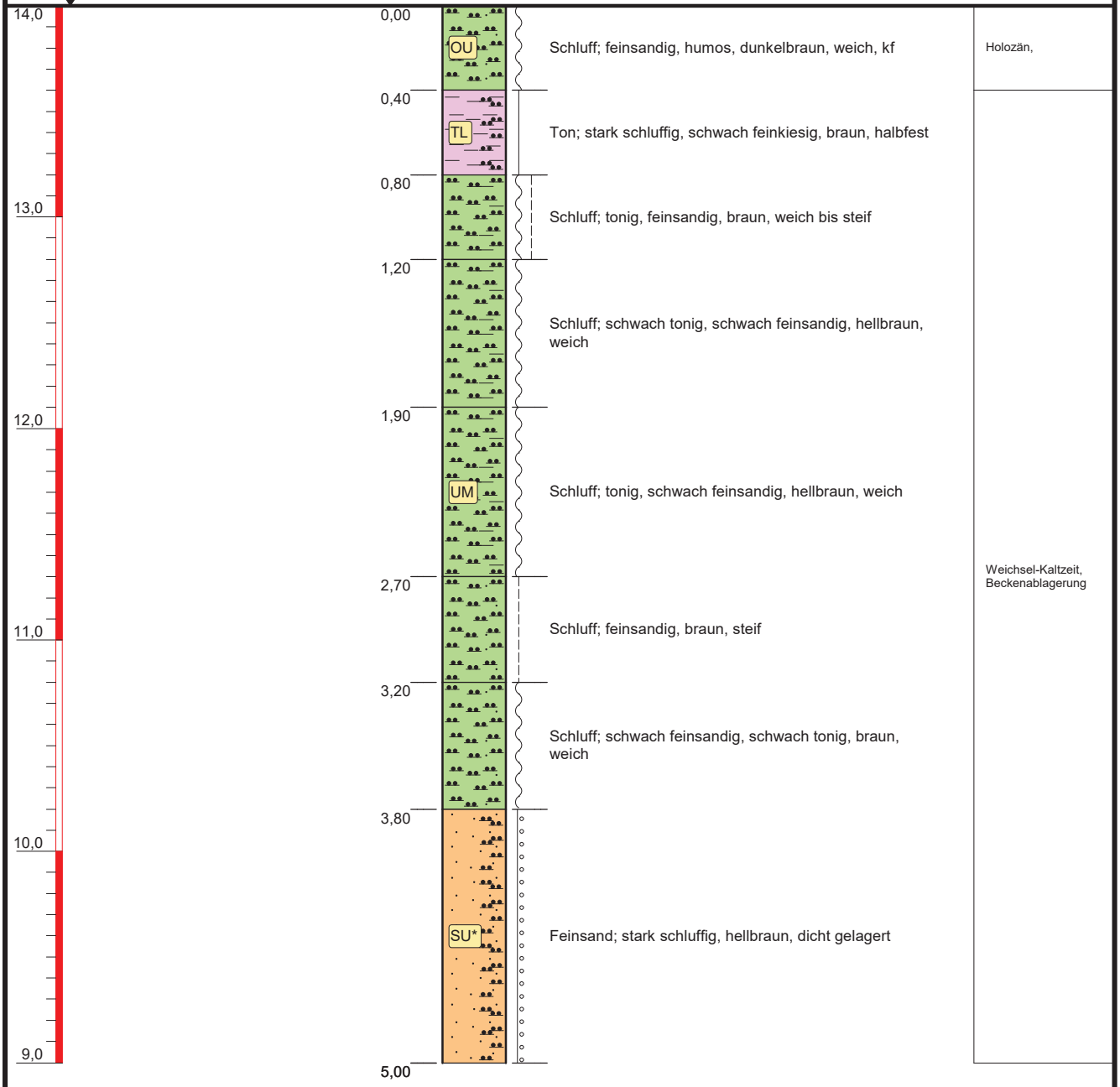
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466484
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976980
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	12,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	1,60 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 14,00 m NHN

RKS 2/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**
Bohrung:	**RKS 2/17 (2034-421-RKS02-08/017)**

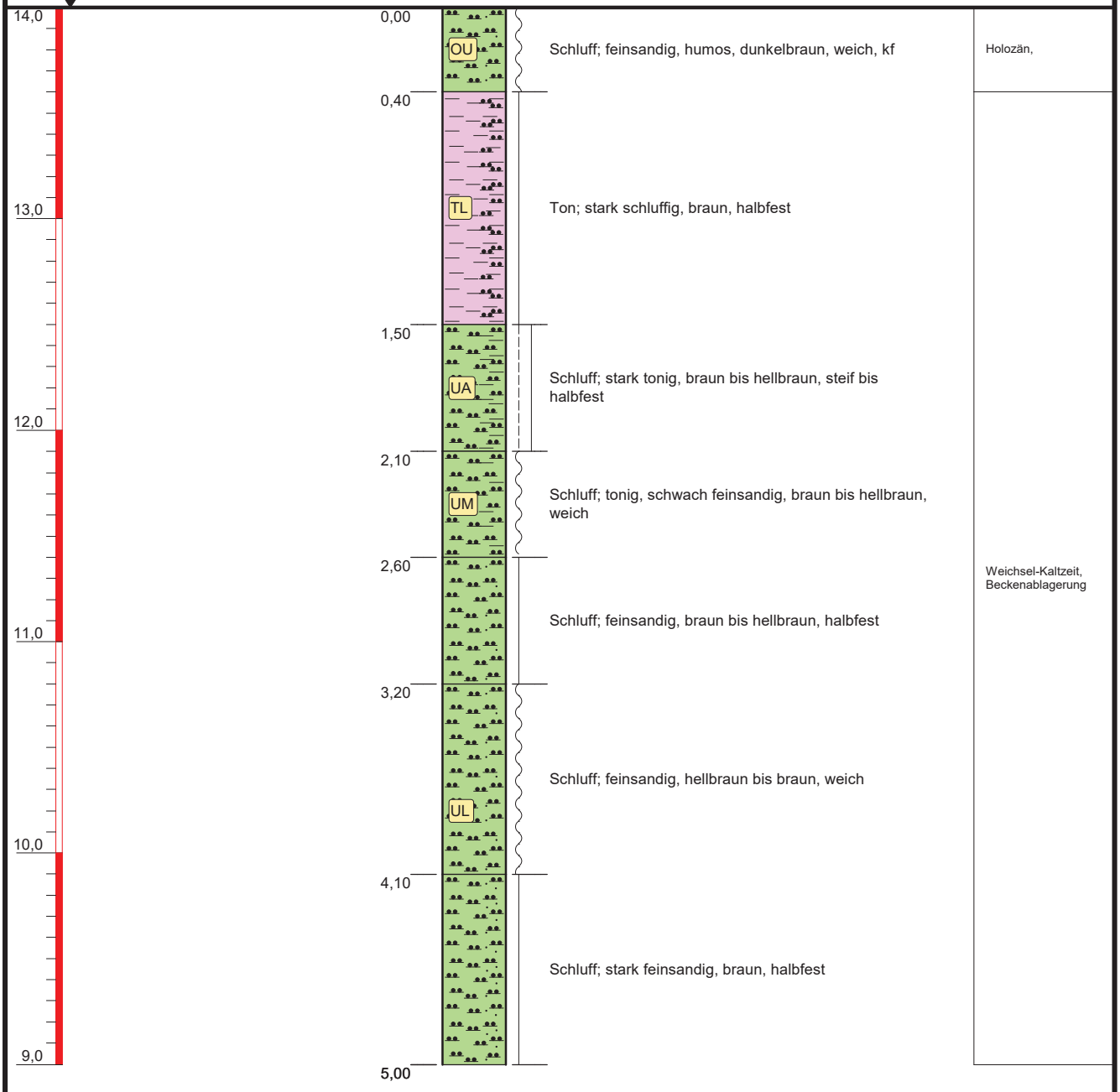
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466359
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976874
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	14,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	5,00 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 14,00 m NHN

RKS 3/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

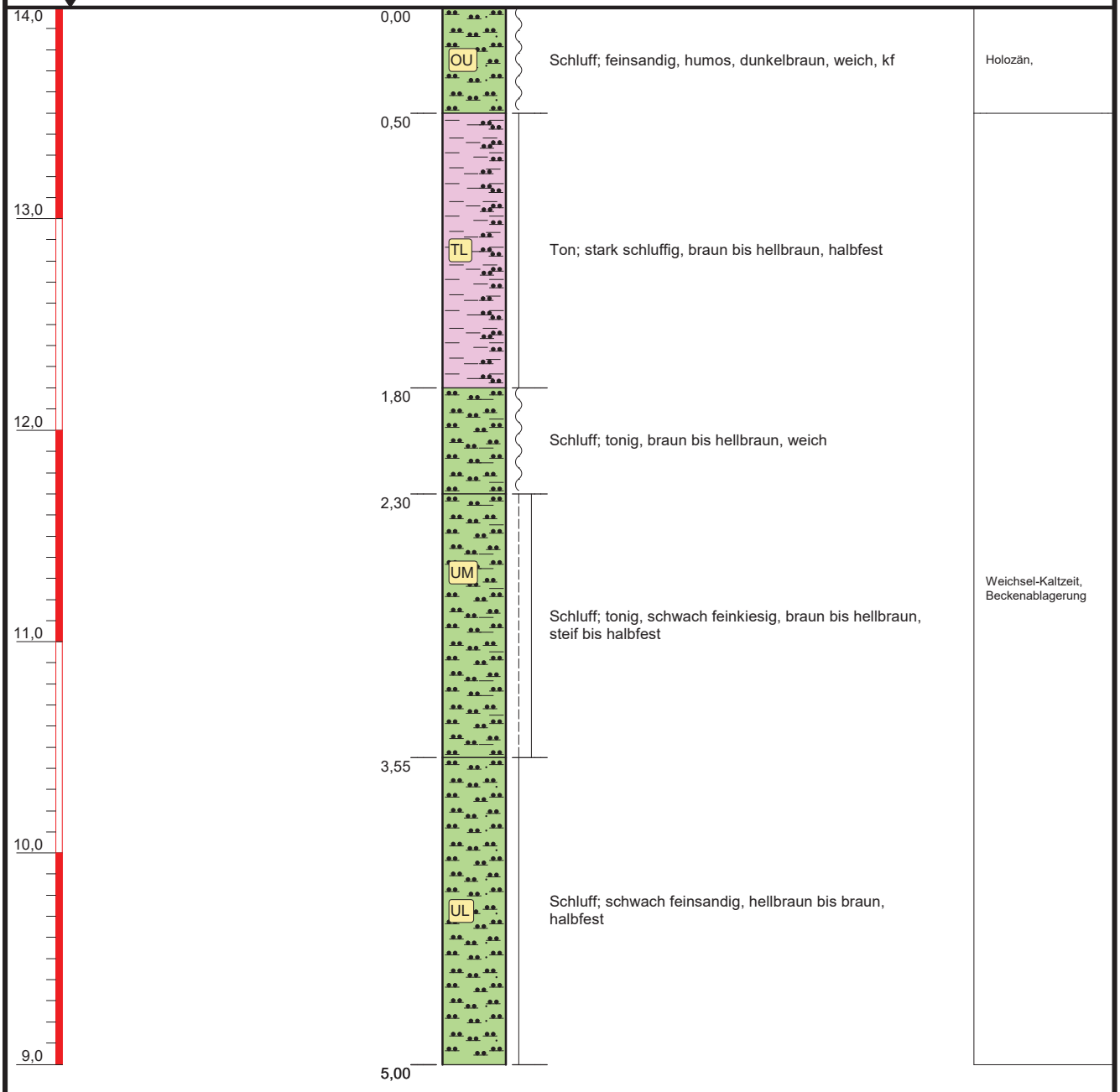
Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**		
Bohrung:	**RKS 3/17 (2034-421-RKS03-08/017)**		
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466430
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976878
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	14,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	5,00 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 14,00 m NHN

RKS 4/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**
Bohrung:	**RKS 4/17 (2034-421-RKS04-08/017)**

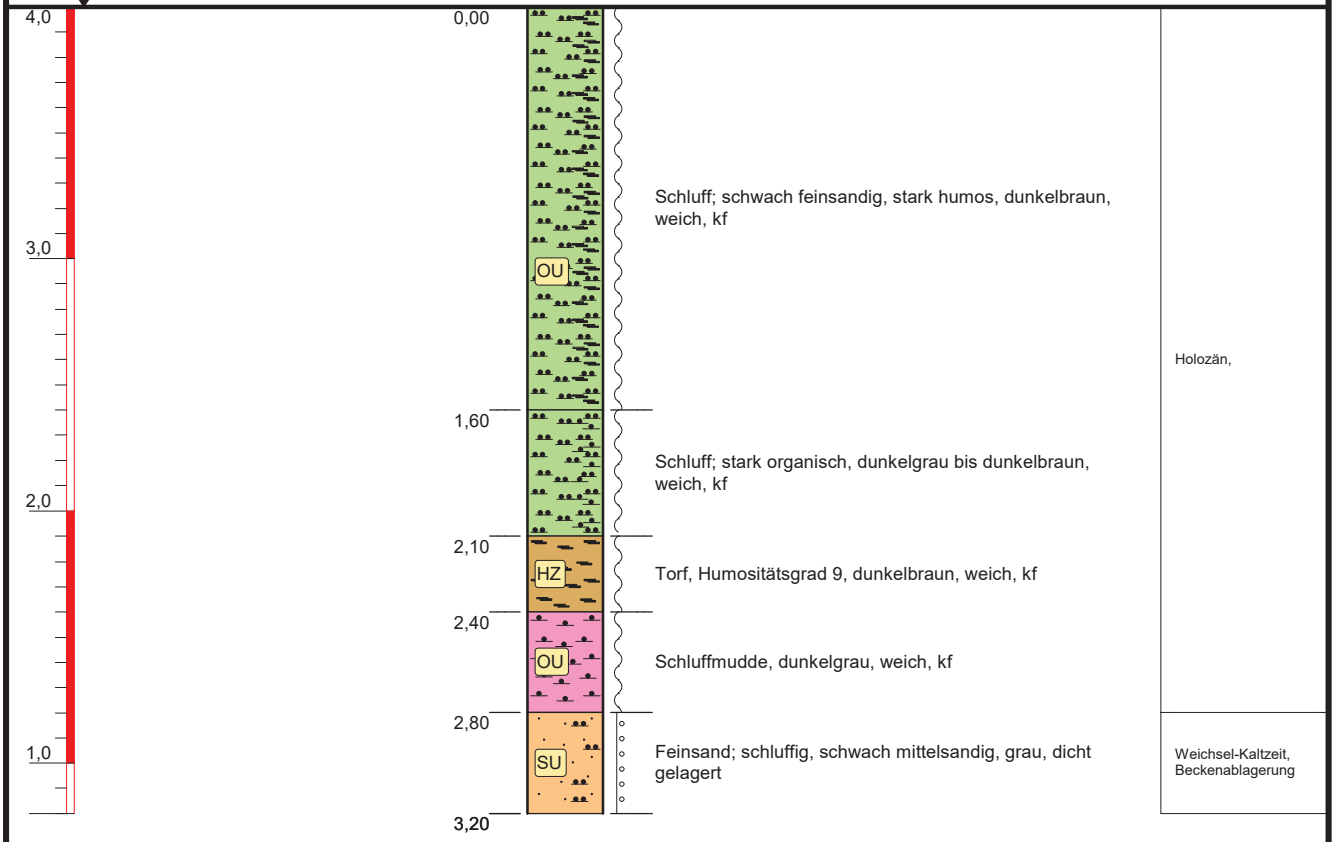
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466467
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976852
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	14,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	5,00 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Ansatzpunkt:
ca. 4,00 m NHN

RKS 5/17

gebohrt 07.08.2017 bis 07.08.2017



Hinweis: Die im Profil dargestellten Wasserspiegel sind zeitbezogen und keine Bemessungswasserspiegel !!

Bemerkungen: Höhenangaben geschätzt aus DTK10

Höhenmaßstab: 1:30, Koordinatensystem: RD 83 (Ellipsoid Bessel)

Projekt:	**BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar**		
Bohrung:	**RKS 5/17 (2034-421-RKS05-08/017)**		
Auftraggeber:	Fam. Wussow - Matz	Rechtswert:	4466399
Bohrfirma:	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH	Hochwert:	5976682
Bearbeiter:	M. Uebigau	Ansatzhöhe:	4,00 m
Datum:	07.08.2017	Endteufe:	3,20 m

H.S.W. Ingenieurbüro
Gesellschaft für Energie und Umwelt mbH
Geology | Energy | Environment!
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
D-18055 Rostock
Tel. 0381.252898-0 / Fax 0381.252898-20
email: info@hsw-rostock.de

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS01-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,30	**a)** Schluff; schwach feinsandig, schwach humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
1,00	**a)** Schluff; stark tonig							
	b)							
	c) weich bis steif	**d)**	**e)** hellbraun bis braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UA	**i)**				
1,60	**a)** Schluff; schwach tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS02-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,40	**a)** Schluff; feinsandig, humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
0,80	**a)** Ton; stark schluffig, schwach feinkiesig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** TL	**i)**				
1,20	**a)** Schluff; tonig, feinsandig							
	b)							
	c) weich bis steif	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
1,90	**a)** Schluff; schwach tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
2,70	**a)** Schluff; tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrung: 2034-421-RKS02-08/017

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
3,20	**a)** Schluff; feinsandig							
	b)							
	c) steif	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
3,80	**a)** Schluff; schwach feinsandig, schwach tonig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
5,00	**a)** Feinsand; stark schluffig							
	b)							
	c) dicht gelagert	**d)**	**e)** hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** SU*	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS03-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,40	**a)** Schluff; feinsandig, humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
1,50	**a)** Ton; stark schluffig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** TL	**i)**				
2,10	**a)** Schluff; stark tonig							
	b)							
	c) steif bis halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UA	**i)**				
2,60	**a)** Schluff; tonig, schwach feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
3,20	**a)** Schluff; feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrung: 2034-421-RKS03-08/017

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
4,10	**a)** Schluff; feinsandig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** hellbraun bis braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				
5,00	**a)** Schluff; stark feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				
	a)							
	b)							
	c)	**d)**	**e)**					
	f)	**g)**	**h)**	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrung: 2034-421-RKS04-08/017

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
0,50	**a)** Schluff; feinsandig, humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
1,80	**a)** Ton; stark schluffig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** TL	**i)**				
2,30	**a)** Schluff; tonig							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
3,55	**a)** Schluff; tonig, schwach feinkiesig							
	b)							
	c) steif bis halbfest	**d)**	**e)** braun bis hellbraun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UM	**i)**				
5,00	**a)** Schluff; schwach feinsandig							
	b)							
	c) halbfest	**d)**	**e)** hellbraun bis braun					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** UL	**i)**				

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Seite: 1

Projekt: BV: Fam. Wussow - Matz in Wismar

Bohrzeit:
von: 07.08.2017
bis: 07.08.2017

Bohrung: 2034-421-RKS05-08/017

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatzpunkt	**a) Benennung der Bodenart und Beimengungen**				**Bemerkungen** **Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges**	**Entnommene Proben**		
	b) Ergänzende Bemerkungen					**Art**	**Nr**	**Tiefe in m (Unterkante)**
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	**d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang**	**e) Farbe**					
	f) Übliche Benennung	**g) Geologische Benennung**	**h) Gruppe**	**i) Kalkgehalt**				
1,60	**a)** Schluff; schwach feinsandig, stark humos							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
2,10	**a)** Schluff; stark organisch							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelgrau bis dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
2,40	**a)** Torf, Humositätsgrad 9							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelbraun					
	f)	**g)** Holozän	**h)** HZ	**i)** 0				
2,80	**a)** Schluffmudde							
	b)							
	c) weich	**d)**	**e)** dunkelgrau					
	f)	**g)** Holozän	**h)** OU	**i)** 0				
3,20	**a)** Feinsand; schluffig, schwach mittelsandig							
	b)							
	c) dicht gelagert	**d)**	**e)** grau					
	f) Beckenablagerung	**g)** Weichsel-Kaltzeit	**h)** SU	**i)**				

Vorlage **Nr.: VO/2017/2440**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 19.10.2017
Verfasser: Mahnel, Cornelia

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar,

Bebauungsplan Nr. 20/91 "Schützenwiese", 1. Änderung,

Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	13.11.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die vorgebrachten planungsrechtlich relevanten Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aus der Beteiligung nach § 4 (2) BauGB sowie die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" mit dem Ergebnis geprüft, dass die Anregungen und Hinweise aus den Stellungnahmen vom/von

– Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde
– Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
– Der Bürgermeister als untere Denkmalschutzbehörde und untere Behörde für Bodendenkmalschutz
- Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V
- Stadtwerke Wismar GmbH

berücksichtigt werden, die Anregungen und Hinweise aus den Stellungnahmen vom/von

– Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
- Spilker & Collegen Rechtsanwälte

nicht berücksichtigt werden.
(Abwägung, Anlage 1)

Die Bürgerschaft hat die vorgebrachten Stellungnahmen aus der Behörden- und aus der Öffentlichkeitsbeteiligung geprüft und beschließt die Abwägung (Entscheidung über Stellungnahmen) entsprechend des Vorschlages der Verwaltung.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Verfassern von Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" nach Satzungsbeschluss das Ergebnis der Prüfung der

fristgerecht eingegangenen Schriftsätze gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mitzuteilen.

3. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" für das Gebiet, welches begrenzt wird:

im Norden: durch das Grundstück der Schweriner Straße 14
im Nord-Osten: durch die Schützenwiese
im Süd-Osten: durch Grundstücke des Schillerringes
im Süden: durch die Tankstelle Schweriner Straße
im Westen: durch die Schweriner Straße

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) einschließlich der örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen in der vorliegenden Fassung gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit § 86 der Landesbauordnung M-V und § 5 der Kommunalverfassung als Satzung. (Anlage 2)

4. Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" wird von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar gebilligt. (Anlage 3)

5. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan einschließlich Begründung während der Öffnungszeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" den Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung anzupassen.

Begründung:

Die Bürgerschaft der HWI hat auf ihrer Sitzung am 26.02.2015 beschlossen, dass die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" gemäß § 13a BauGB für Bebauungspläne der Innenentwicklung aufgestellt wird.
Die Planung wurde gemäß § 13a Abs. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, ohne frühzeitige Beteiligungen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erarbeitet.

Die Beteiligung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB fand in der Zeit vom 13.04.2016 bis einschließlich 18.05.2017 und die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom 04.10.2016 bis einschließlich 07.11.2016 statt.
Die eingegangenen Stellungnahmen sind in einer Tabelle erfasst, die einzelnen Sachpunkte mit einem Vorschlag für die Behandlung versehen und somit für die Abwägungsentscheidung vorbereitet worden. (Anlage 1)
Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, (Anlage 2) sowie die Begründung (Anlage 3) wurden entsprechend des Abwägungsvorschlages angepasst.

Bei der vorliegenden Planung sind gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB flächenhafte Eingriffe in den Naturhaushalt zulässig und müssen nicht ermittelt und ausgeglichen werden.

Für die im Planverfahren beabsichtigte Nutzungsänderung von Gewerbegebiet in Mischgebiet ist kein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB kann ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist. Der Flächennutzungsplan ist nach Durchführung des Bebauungsplanverfahrens im Wege der Berichtigung anzupassen.

Gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Absatz 3 BauGB wird von einer zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB abgesehen.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

X	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

X	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
Anlage 1 : Abwägung
Anlage 2 : B-Plan
Anlage 3 : Begründung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

BEBAUUNGSPLAN NR. 20/91 - 1. Änderung „Schützenwiese“

I. BETEILIGUNG DER BEHÖRDEN UND SONSTIGEN TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE

- GEMÄß § 4 (2) BauGB vom 13.04.2016 bis 18.05.2016

II. BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

- GEMÄß § 3 (2) BauGB vom 04.10.2016 bis 07.11.2016

I.	TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE	§ 4 (2) BauGB Schreiben vom
1.	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6-8 19053 Schwerin	27.04.16
2.	Landkreis Nordwestmecklenburg - Fachdienst Umwelt SG Abfallwirtschaft, Altlasten und Immissionsschutz SG Naturschutz und Landschaftspflege SG Wasserwirtschaft - Fachdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst Gesundheitsaufsicht - Fachdienst Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr SG Straßenverkehr / Personennahverkehr - Fachdienst Bildung und Kultur SG Schulverwaltung c/o Fachdienst Bauordnung und Planung Postfach 1565 23958 Wismar	18.05.16
3.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar	25.04.16
4.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) Westmecklenburg Abt. 4 Naturschutz, Wasser, Boden Abt. 5 Immissions- u. Klimaschutz, Abfall u. Kreislaufwirtschaft Bleicherufer 13 19053 Schwerin	17.05.16
5.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG) Goldberger Str. 12 18273 Güstrow	21.06.16 03.11.16
6.	Wasser- und Bodenverband Wallensteingraben/Küste Am Wehberg 17 23972 Dorf Mecklenburg	21.04.16 28.10.16
7.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz Ordnungsamt, Abt. Brandschutz Frische Grube 13 23966 Wismar	16.04.16
8.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Graf-York-Straße 6 19061 Schwerin	12.05.16
9.	Der Bürgermeister als untere Denkmal- schutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar	10.05.16
10.	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Archäologie und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin	13.05.16 21.06.16
11.	Der Bürgermeister als Träger für Kultur Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Lübsche Straße 23 23966 Wismar	15.04.16
12.	Landesamt für innere Verwaltung PF 120 135 19018 Schwerin	21.04.16
13.	Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V Geschäftsbereich Schwerin Werderstraße 4 19055 Schwerin	03.05.16
14.	Handwerkskammer Schwerin Friedensstr. 4a 19053 Schwerin	-
15.	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	19.05.16
16.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Referat Infra I 3 Postfach 2963 53019 Bonn	21.04.16
17.	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Bleicherufer 21 19053 Schwerin	-
18.	Polizeipräsidium Rostock Polizeiinspektion Wismar Rostocker Straße 80 23970 Wismar	-

19.	Hauptzollamt Stralsund Hiddenseer Straße 2 18439 Stralsund	17.05.16
20.	Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin	25.04.16
21.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger Bauamt, Abt. Planung / Abt. Bauordnung Kopenhagener Str. 1 23966 Wismar	20.05.16
22.	Eigenbetrieb Nahverkehr Landkreis Nordwestmecklenburg Werftstr. 1 23968 Wismar	-
23.	E.DIS AG An der Silberkuhle 23936 Upahl	20.10.16 21.04.16
24.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung Werftstraße 1 23966 Wismar	27.04.16
25.	Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6-12 23970 Wismar	21.04.16
26.	Deutsche Telekom AG Niederlassung Potsdam PF 229 14526 Stahnsdorf	01.11.16
II.	**ÖFFENTLICHKEIT**	**§ 3 (2) BauGB** **Schreiben vom**
1.	Spiker & Collegen Rechtsanwälte, RA Manfred Scherer	02.11.16

Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6 - 8, 19053 Schwerin Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar Bearbeiter: Frau Smigiel Telefon: 0385 588 89 142 Fax: 0385 588 89 190 E-Mail: alexandra.smigiel@afrlwm.mv-regierung.de AZ: 120-506-01/00 Datum: 27.04.2016 **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar** Hier: Landesplanerische Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Landesplanung als Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB Ihr Schreiben vom: 13.04.2016 (Posteingang: 15.04.2016) Ihr Zeichen: -- Sehr geehrte Frau Mahnel, die angezeigten Planungsabsichten werden nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung gemäß Landesplanungsgesetz (LPIG), Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) und dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) beurteilt. **Vorgelegte Unterlagen und Planungsziele** Zur Bewertung hat der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20.91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar bestehend aus Planzeichnung (Stand 02/2014) sowie Begründung vorgelegen. Mit der vorliegenden Planung soll die betreffende Fläche als Mischgebiet ausgewiesen und an die städtebaulichen Entwicklungsziele angepasst werden. **Raumordnerische Bewertung** Mit der 1. Änderung des B-Planes Nr. 20/91 (1,4 ha) soll das derzeit als Gewerbegebiet und Grünfläche ausgewiesene Areal in ein Mischgebiet umgewandelt werden, da die Entwicklungsziele sich für diesen Bereich geändert haben. So sind keine Stellflächen in rückwärtiger Lage des denkmalgeschützten Volkshauses mit Kino vorgesehen. Der Planbereich ist im Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar als gewerbliche Baufläche und zu entwickelnde Grünfläche ausgewiesen. Ich gehe davon aus, dass der Flächennutzungsplan entsprechend angepasst wird. Das o.g. Vorhaben trägt dem Programmsatz 4.1 (3) **(Z)** RREP WM Rechnung. **Anschrift:** Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6 - 8, 19053 Schwerin Telefon: 0385 588 89160 Fax: 0385 588 89190 E-Mail: poststelle@afrlwm.mv-regierung.de	Die einleitenden Ausführungen des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg werden zur Kenntnis genommen.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Bewertungsergebnis Der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar stehen keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung entgegen. **Abschließende Hinweise** Die landesplanerische Stellungnahme bezieht sich auf die Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesplanung und greift der erforderlichen Prüfung durch die zuständige Genehmigungsbehörde nicht vor. Sie gilt nur solange, wie sich die Beurteilungsgrundlagen für das Vorhaben nicht wesentlich ändern. Die Gebietskörperschaft wird gebeten, ein Exemplar (Text- und Kartenteil) des genehmigten Planes dem Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg zur Übernahme in das Raumordnungskataster gemäß § 19 LPIG zu übersenden. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Alexandra Smigiel **Verteiler** Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Bauordnung und Planung – per Mail EM VIII 4 – per Mail EM VIII 410-1 – per Mail	Es wird zur Kenntnis genommen, dass der vorliegenden Planung keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung entgegenstehen. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landkreis Nordwestmecklenburg **Die Landrätin** Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Landkreis Nordwestmecklenburg ● Postfach 1565 ● 23958 Wismar **Hansestadt Wismar** **Der Bürgermeister** **Bauamt/Abt. Planung** **Postfach 1245** **23952 Wismar** Auskunft erteilt Ihnen: **Heike Gielow** Dienstgebäude: **Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen** Zimmer 2.219 Telefon 03841/3040-63154 Fax -86314 E-Mail: h.gielow@nordwestmecklenburg.de Ort, Datum: **Grevesmühlen, 2016-05-18** **1. Änderung Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar** **hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM auf Grund des Anschreibens vom 13.04.2016 , hier eingegangen am 19.04.2016** Sehr geehrte Frau Mahnel, Grundlage der Stellungnahme bilden die Entwurfsunterlagen zur 1. Änderung B-Plan Nr. 20 /91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB mit Planzeichnung im Maßstab 1:500, Planungsstand April 2016 und die dazugehörige Begründung mit gleichem Bearbeitungsstand. Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten des Landkreises NWM: **Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen** **FD Bauordnung und Umwelt** . SG Untere Naturschutzbehörde . SG Untere Wasserbehörde **FD Bildung und Kultur** **FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr** . Untere Straßenverkehrsbehörde **FD Öffentlicher Gesundheitsdienst** **FD Kataster und Vermessung** Die Stellungnahmen sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Daraus ergeben sich Hinweise und Ergänzungen, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Heike Gielow SB Bauleitplanung Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg Kreissitz Wismar, Postanschrift:23970 Wismar ● Rostocker Str. 76 ☎ (03841) 3040- 0, Fax: (03841) 3040- 6599 E-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung: Konto bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00; Konto-Nr. 1 000 034 549 IBAN: DE61 1405 1000 1000 0345 49; BIC: NOLADE21WIS Gläubiger ID: DE46NWM00000033673 Homepage: www.nordwestmecklenburg.de	Die Äußerungen und Hinweise der beteiligten Fachdienste werden zur Kenntnis genommen und nachfolgend in der Abwägung behandelt.	

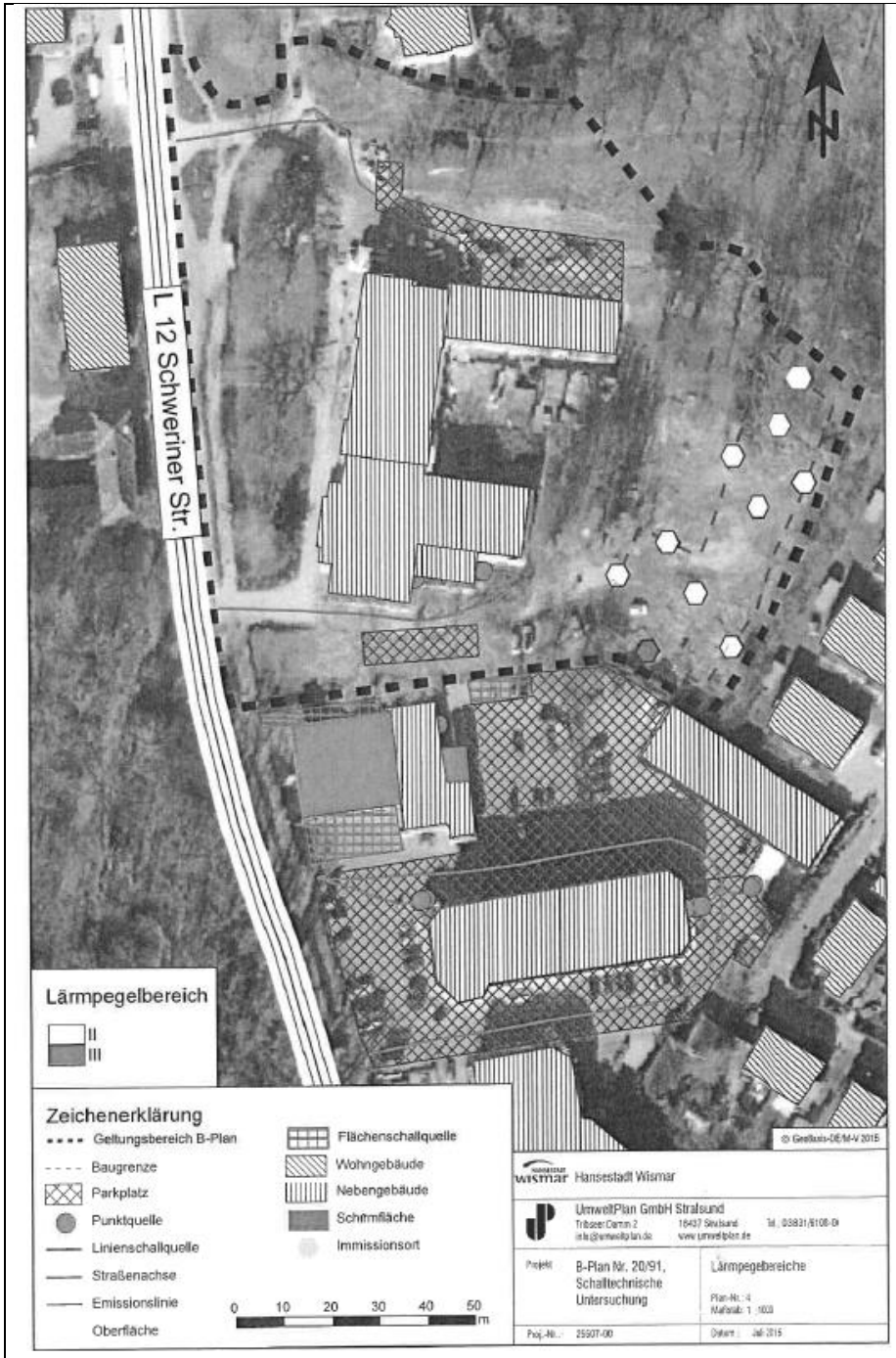
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anlage **Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen** ***Bauleitplanung*** I. Allgemeines Die Hansestadt Wismar möchte mit der Planänderung zusätzliche Wohnbauflächen auf ehemals für die gewerblichen Flächen Kino und Volkshaus zugeordneten Stellplatzflächen anbieten, da die Stellplätze in dem Umfang nicht erforderlich sind. Die baulichen Erweiterungsmöglichkeiten für das Volkshaus werden durch Rücknahme der Baugrenzen reduziert, die verbleibenden Stellplatzkapazitäten sind ausreichend. Für das Kino stehen nach Aussagen der Stadt Ausweichparkmöglichkeiten in der Umgebung zur Verfügung, so dass die vorgesehene reduzierte Anzahl an Stellplatzmöglichkeiten ausreichend ist. Die Planänderung wird im beschleunigten Verfahren der Innenentwicklung durchgeführt, die Voraussetzungen dafür sind in der Begründung dargelegt worden. Der Flächennutzungsplan wird gem. § 13 a Abs.2 Nr.2 BauGB angepasst, da die geordnete städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebiets damit nicht beeinträchtigt wird.	Die Zusammenfassung wird zur Kenntnis genommen.	Die Stabstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen des Landkreises NWM zählt nicht zu den Trägern öffentlicher Belange für Bauleitplanungen der HWI. Aus diesem Grund ist keine Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahme erforderlich.
	II. Verfahrensvermerke. Nr. 7– Für die Abwägung ist § 1 Abs. 7 BauGB die Rechtsgrundlage.	Die Rechtsgrundlage wird richtigerweise geändert.	
	III. Planerische Festsetzungen *Planzeichnung und Planzeichenerklärung* Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch Baugrenzen zeichnerisch festgesetzt worden. Da die genaue Lage dieser Linien eindeutig sein muss (§ 1 Abs.1 Satz 2 PlanzV), ist die Angabe eines Abstandsmaßes von einer Bezugslinie aus (tatsächliche Straßengrenze, Straßenbegrenzungslinie) erforderlich. Alternativ ist eine textliche Beschreibung möglich. Gleiches gilt für das Geh- Fahr- und Leitungsrecht.	Die Baugrenze im Teilbereich 1 wurde mit Abstandsmaßen versehen. Im Teilbereich 2 und 3 orientiert sie sich an Vor- und Rücksprüngen des Bestandes.	
	Die Festsetzung der nördlichen Baugrenze im Baubereich 1 ist zu prüfen, da hier Bäume zum Erhalt festgesetzt sind, die eine Bebauung ausschließen. Die zum Erhalt festgesetzten Bäume sind in der Planzeichenerklärung nicht aufgeführt. Die in der Planzeichenerklärung aufgeführten wegfallenden Bäume kann ich auf dem Plan nicht finden. Es ist Übereinstimmung zwischen Planzeichnung und Planzeichenerklärung herzustellen.	Innerhalb der Baugrenzen waren und sind keine Bäume zum Erhalt festgesetzt worden. Die hier vorhandenen Bestandsbäume können bei baulichen Erweiterungen entfallen.	
	Bei der Festsetzung des Maßes der Nutzung sind im MI 2 und 3 die §§ 16 Abs. 3 BauNVO und 17 BauNVO zu berücksichtigen.	In den Teilbereichen 2 und 3 befinden Sich Gebäude, die dem Denkmalschutz unterliegen. In den Festsetzungen zum Bebauungsplan heißt es: Jegliche bauliche Veränderungen sind mit der unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Aus diesem Grund werden keine weiteren Maße baulicher Nutzung bestimmt.	
	In der Planzeichenerklärung ist bei der Erläuterung des Planzeichens für die Stellplätze der Hinweis auf Garagen und Gemeinschaftsanlagen zu streichen, da das im Widerspruch zur textlichen Festsetzung unter Punkt 3.3 steht.	Die Erläuterung des Planzeichens wurde geändert.	
	Text – Teil B: Zu 2.3.1. Ich weise darauf hin, dass eine Festsetzung zur Höhe der baulichen Anlagen unbestimmt ist, wenn die als Grundlage für die Festlegung der dafür maßgeblichen Bezugspunkte herangezogenen Verkehrsflächen im Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses weder fertig gestellt sind, noch der Bebauungsplan die Höhenlage dieser Verkehrsflächen festsetzt oder die Ausbauplanung bereits abgeschlossen ist (OVG Nordrhein-Westfalen, Urteil vom 15.02.2012 – 10 D 46/10.NE und OVG Münster 13.02.2014 7 D 102/12.NE)	Die Planung der Privatstraße liegt bereits vor. Ihre Länge von ca. 30 m verläuft auf natürlichem Höhenniveau. Probleme werden nicht erwartet und somit ist eine Festsetzung der geplanten Höhe nicht erforderlich.	
	Zu 4. Da auch Doppelhäuser zulässig sind, sollten auch Aussagen zur Doppelhaushälfte getroffen werden.	Auf die vorgeschlagenen Festsetzungen zu Doppelhäusern wird verzichtet, da die gestalterischen Festsetzungen bereits sehr eng festgesetzt sind, und etwas Individualität möglich sein soll.	
	Zu 5.4 Die Festsetzung ist auf ihre Bestimmtheit hin zu überprüfen. Zu 5.5 Soll die Hecke auf der öffentlichen Parkfläche angepflanzt werden? Dazu im Widerspruch 5.2 der örtlichen Bauvorschriften.	Die Punkte 5.4 und 5.5 sind entfallen.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Zu 5.6 Hierfür gibt der § 9 BauGB keine Rechtsgrundlage, eine Aufnahme ist jedoch unter Hinweise möglich. IV. Begründung In der Begründung ist auf die gegebenen Hinweise und Ergänzungen abzustellen. Zu 2.6.1.Im Satz 2 sind die Teilbereiche 2 und 3 zu tauschen. Die Ausweisung einer Privatstraße zeigt lediglich die privatrechtliche Sicherung der Erschließung an, ich weise darauf hin, dass sie jedoch im baurechtlichen Sinne nicht ausreicht und die Grundstückseigentümer gem. § 59 Abs. 3 i.V.m. § 4 Abs. 1 LBauO M-V gehalten sind, die Zufahrt durch eine Baulast zu sichern. Zu 2.7.1 Ich gehe davon aus, dass die Konflikte die sich aus der Stellplatznutzung für das Kino insbesondere in den Abendstunden und dem Anlieferverkehr für die Einkaufsmärkte insbesondere in den Morgenstunden gegenüber der geplanten Wohnbebauung im Mischgebiet im Gutachten vom Juli 2015 berücksichtigt wurden. Zu 2.9.3 Der letzte Satz sollte auch als Hinweis in den Textteil aufgenommen werden.	Die Festsetzung 5.6 wird nun unter Hinweise geführt. Der Hinweis ist in die Begründung aufgenommen worden. Das Lärmgutachten berücksichtigt die Parkplatznutzung auch außerhalb der Öffnungszeiten der ansässigen Einkaufsmärkte sowie deren Anlieferverkehr. Die erhöhte Lärmintensität geht aber von der unmittelbaren Nachbarschaft der Tankstelle aus. Auch das ist im Gutachten berücksichtigt worden.	
	FD Bauordnung und Umwelt **Untere Wasserbehörde:** Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind. ☐ Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen. ☐ Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin. ☒ Mit der vorliegenden 1. Änderung des B-Planes 20/91 „Schützenwiese" besteht seitens der unteren Wasserbehörde Einverständnis. Für den Änderungsbereich wird eine Fläche für Gewerbegebiet und Grünfläche in eine Fläche für Mischgebiet umgewandelt. Im Teilbereich 1 des Mischgebietes soll die Fläche für eine Bebauung mit Wohneinheiten genutzt werden. Forderungen der unteren Wasserbehörde zur Ver- und Entsorgung (Trinkwasser, Schmutzwasser, Regenwasser) wurden unter Pkt. 2.6.2 der Begründung zur 1.Änderung zum B-Plan aufgeführt und sind in dieser Form umzusetzen. Zu Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen wurden unter Pkt. 2.8. der Begründung Ausführungen getätigt (Trinkwasserschutz, Hochwasserschutz). Diese entsprechend zu beachten. Gewässerschutz: Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 WHG und § 20 LWaG so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist.	Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stellungnahme der unteren Wasserbehörde auf keine entgegenstehenden Belange hinweist. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Forderungen der unteren Wasserbehörde zur Ver- und Entsorgung, zum Trinkwasser- und Hochwasserschutz bereits in der Begründung enthalten sind. Die weiteren Hinweise zum Gewässerschutz werden zur Kenntnis genommen, sind aber nicht Gegenstand der Bauleitplanung.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 WHG i.V. mit § 33 Abs. 1 des LWaG 6 Wochen vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu. **Rechtsgrundlagen** **WHG** Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724) **LWaG** Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17.Dezember 2015 (GVOBl. M-V S. 583) **VAwS** Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung - vom 05.Oktober 1993 (GVOBl. M-V S.887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr.15, S. 862) **BauGB** Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.11.2014 (BGBl. I S. 1748) m.W.v. 26.11.2014. **1. Änderung des B-Planes Nr. 21/91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar** Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde nach § 4 (2) i.V.m. § 13 (2/3) BauGB **Untere Naturschutzbehörde: Dr. Podelleck** Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind. ☐ Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen. ☐ Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin. ☒ Von der 1. Änderung des B-Planes 21/91 „Schützenwiese" werden Belange von Naturschutz und Landschaftspflege nicht berührt. **Rechtsgrundlagen** Bundesnaturschutzgesetz Naturschutzausführungsgesetz M-V	Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde auf keine entgegenstehenden Belange hinweist. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Belange von Naturschutz und Landschaftspflege nicht berührt werden.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	FD Öffentlicher Gesundheitsdienst nach Prüfung der vorgelegten Planungsunterlagen zum — Bebauungsplan 20-91, 1. Änderung unter dem Titel — Schützenwiese ergeht durch den Fachdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst folgende fachliche Stellungnahme: ☑ von Seiten unseres Amtes bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen bei Einhaltung der vorgegebenen Festlegungen lt. vorgelegtem Bebauungsplan ☐ es werden folgende Anregungen gegeben:	Es wird zur Kenntnis genommen, dass seitens des öffentlichen Gesundheitsdienstes keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen bestehen.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Hansestadt Wismar Der Bürgermeister 60 Bauamt 60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz Wismar, den 25.04.2016 SB: Herr Faasch Tel.: 251-6026 60 Bauamt 60.2 Abt. Planung Frau Mahnel **Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)** **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" - 1.Änderung** Sehr geehrte Damen und Herren, seitens des SG Immissionsschutz bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planentwürfe zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese" mit Stand vom April 2016, da die Belange des Immissionsschutzes hinreichend berücksichtigt sind. Im für die Errichtung von Wohngebäuden vorgesehenen Teilbereich 1 werden allerdings laut der vorliegenden schalltechnischen Untersuchung der UmweltPlan GmbH Stralsund mit der Projekt-Nr.: 25607-00 vom Juli 2015 Beurteilungspegel des Straßen- und Gewerbelärms erreicht, die die Orientierungswerte der DIN 18005 für Mischgebiete zwar nicht überschreiten, gleichwohl aber zur Sicherstellung eines ausreichenden Schallschutzes in den Gebäuden passive Schallschutzmaßnahmen in Form von Mindestanforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen (Fenster, Wände und Dächer ausgebauter Dachgeschosse) schutzbedürftiger Nutzungen gem. DIN 4109 erforderlich machen. Die Planzeichnung zur Satzung ist daher entsprechend der Anlage Plan 4 der schalltechnischen Untersuchung um die Kennzeichnung der Lärmpegelbereiche im Teilbereich zu ergänzen, der Text um die zugehörigen Festsetzungen entsprechend der Empfehlungen im Abschnitt 8 der schalltechnischen Untersuchung. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Faasch S. Faasch SB Umwelt	Es wird zu Kenntnis genommen, dass keine grundsätzlichen Bedenken gegen den Planentwurf bestehen. Gemäß den schalltechnischen Untersuchungen wurden in der Planzeichnung die Lärmpegelbereiche im Teilbereich 1 gekennzeichnet und im Text Teil B die zugehörigen Festsetzungen aufgenommen.	Berücksichtigung



8 Festsetzungsempfehlungen für den Bebauungsplan

Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB

"Im Plangebiet sind zur Sicherstellung eines ausreichenden Schallschutzes in den Gebäuden passive Schallschutzmaßnahmen in Form von Mindestanforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen (Fenster, Wände und Dächer ausgebauter Dachgeschosse) schutzbedürftiger Nutzungen gem. DIN 4109 erforderlich.

Für die mit Lärmpegelbereich III gekennzeichneten Fassaden ist ein erforderliches resultierendes Schalldämmmaß (erf. $R'_{w,res}$) der Außenbauteile von 35 dB für Aufenthaltsräume in Wohnungen und 30 dB für Büroräume erforderlich."

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg StALU Westmecklenburg Bleicherufer 13, 19053 Schwerin Hansestadt Wismar z. H. Frau Mahnel Postfach 1245 23952 Wismar Telefon: 0385 / 59 58 6-143 Telefax: 0385 / 59 58 6-570 E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de Bearbeitet von: Heike Six AZ: StALU WM-12c-140-16-5122-74087 (bitte bei Schriftverkehr angeben) Schwerin, 17. Mai 2016 **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** Ihr Schreiben vom 13. April 2016 Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung: **1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten** Die Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Es werden keine Bedenken und Anregungen geäußert. **2. Integrierte ländliche Entwicklung** Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet. Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert. **3. Naturschutz, Wasser und Boden** 3.1 Naturschutz Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen. **Hausanschrift:** Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg Bleicherufer 13 19053 Schwerin Telefon: 0385 / 59 58 6 - 0 Telefax: 0385 / 59 58 6 - 570 E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de	Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus landwirtschaftlicher Sicht keine Bedenken und Anregungen geäußert wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse gemäß Landwirtschaftsanpassungsgesetz befindet und deshalb keine Bedenken und Anregungen geäußert werden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass eigene Belange nach aufgeführten NatSchAG M-V nicht betroffen sind. Am Planverfahren wurde ebenfalls die untere Naturschutzbehörde beteiligt, deren Stellungnahme als TÖB in die Abwägung eingestellt wurde.	Berücksichtigung

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3.2 Wasser Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt, so dass von hier gegen das Vorhaben keine wasserwirtschaftlichen Bedenken bestehen.	Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine wasserwirtschaftlichen Bedenken bestehen.	
	3.3 Boden Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich.	Es wird zur Kenntnis genommen, dass Auskünfte aus dem Altlasten- und Bodenschutzkataster vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V erhältlich sind. Das Landesamt wurde am Planverfahren beteiligt.	
	Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen.	Der Hinweis zur Informationspflicht wird zur Kenntnis genommen.	
	4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft Ich ergänze Ihre Feststellungen in der Begründung wie folgt: 4.1 Immissions- und Klimaschutz 4.1.1 Genehmigungsbedürftige Anlagen nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung befinden sich keine Anlagen und Betriebe, die nach BImSchG durch mich genehmigt bzw. mir angezeigt wurden.	Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich keine Anlagen und Betriebe im Plangeltungsbereich sowie seiner immissionsschutzrechtlichen Umgebung befinden, die nach BImSchG genehmigt bzw. angezeigt wurden.	
	4.1.2 Lärmimmissionen Zur Gewährleistung des Immissionsschutzes sind die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung entsprechend DIN 18005 im Gebiet selbst wie auch in den angrenzenden Gebieten, je nach ihrer Einstufung gemäß Baunutzungsverordnung einzuhalten und nach Möglichkeit zu unterschreiten.	Die schalltechnischen Orientierungswerte werden mittels Festsetzungen von Lärmschutzmaßnahmen im Plangebiet eingehalten.	
	4.2 Abfall und Kreislaufwirtschaft Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen eine gemeinwohlverträgliche und geordnete Abfallentsorgung entsprechend § 15 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) erfolgen kann. Im Auftrag Ilse Mach	Der Hinweis zur geordneten Abfallentsorgung wird zur Kenntnis genommen.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Postfach 13 38, 18263 Güstrow Hansestadt Wismar Postfach 12 45 **23952 Wismar** Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom: 06.06.2016 Bearbeiter: Frau Kathrin Fleisch Az.: LUNG_S16170-510-2 Tel.: 03843 777-117 Fax: 03843 777-9117 E-Mail: kathrin.fleisch@lung.mv-regierung.de Datum: 21.06.2016 **Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange** **Vorhaben: Bauleitplanung der Hansestadt Wismar Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** **Abteilung Immissionsschutz und Abfallwirtschaft** **hier:** Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) Aus Sicht des Schallimmissionsschutzes wird zu den nachfolgend genannten Unterlagen Stellung genommen: [1] Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese", Stand Mai 2016 [2] Schalltechnische Untersuchung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes von Umweltplan GmbH Stralsund (Projekt-Nr.: 25607-00), vom Juli 2015 **Umgang mit der Schutzwürdigkeit des Plangebietes:** Die Immissionsrichtwerte nach TA Lärm werden dadurch eingehalten, dass die Schutzwürdigkeit des Plangebietes von einem allgemeinen Wohngebiet (WA) zu einem Mischgebiet (MI) abgestuft wird. Von planerischen Maßnahmen, die lediglich auf die Einhaltung bzw. Annäherung zwischen Gebietsimmissionsrichtwerten und der vorgefundenen Vorbelastung abzielen, ohne dass eine fundierte städtebauliche Begründung gegeben ist, ist seitens des LUNG abzuraten. Die Gemeinde ist an die in der BauNVO bereitgestellten Baugebiete gebunden. Sie muss (auch bei den noch zu erörternden abweichenden Bestimmungen) bei der Festsetzung des jeweiligen Baugebiets stets dessen allgemeine Zweckbestimmung wahren, wie sie sich aus den Bestimmungen der BauNVO (vgl. §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 u.s.w. BauNVO) ergibt. Das bedeutet, dass die Gemeinde nicht (etwa aus Gründen des Immissionsschutzes) ein bestimmtes Baugebiet festsetzen darf, obwohl sie mit der Festsetzung in Wahrheit andere städtebauliche Ziele verfolgt oder - insbesondere bei der Überplanung bebauter Gebiete - das Ziel faktisch nicht erreicht werden kann. Andernfalls handelt es sich um einen	Der Aussage, dass im Planentwurf ein bestehendes allgemeines Wohngebiet zu einem Mischgebiet abgestuft wird, muss widersprochen werden. Im Flächennutzungsplan der HWI ist das Grundstück des ehemaligen Schützenhauses einschl. seiner Erweiterung als gewerbliche Baufläche ausgewiesen. Seit mehr als 15 Jahren befindet sich der rückwärtige Bereich im ungeordneten Zustand und die Stadt ist bemüht, diese Flächen einer Nutzung zuzuführen. Die derzeitigen gewerblichen Nutzungen in den Bestandsbauten wie Kita und Kino sind auch in einem Mischgebiet allgemein zulässig. Mit der Ausweisung eines Mischgebietes an diesem Standort kann auch ein Flächenanteil für die Wohnnutzung angrenzend an die Parkanlage Schützenwiese angeboten werden. Mit der vorliegenden Planung ist nicht vorrangig die Ausweisung eines Wohngebietes beabsichtigt, sondern vielmehr, den städtebaulichen Missstand auf den brach liegenden rückwärtigen Grundstücksflächen durch ein realistisches Nutzungsangebot zu beseitigen.	Keine Berücksichtigung

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	„Etikettenschwindel", der zur Unwirksamkeit der jeweiligen Baugebietsfestsetzung und damit grundsätzlich zur Nichtigkeit des gesamten Bebauungsplans führt.[1, 2, 3, 4, 5, 6] **Schalltechnische Maßnahmen:** Das LUNG hält es zwingend für notwendig, schützende Maßnahmen, wie die Errichtung einer Schallschutzwand zwischen der Tankstelle und dem Plangebiet, in Erwägung zu ziehen. Die Überschreitung der Immissionsrichtwerte im MI ist nicht auszuschließen, da die Unsicherheit des Prognoseansatzes in der DINO ISO 9613-2 mit ± 3 dB(A) Ungenauigkeit angegeben wird. Die messtechnische Validierung an der bestehenden Anlage (Tankstelle) wäre notwendig. **Begründung:** – Für Tankstellen gelten charakteristisch verhaltensbezogene Geräusche (z.B. Kavaliersstart, Autoradio mit Subwoofer), die oftmals zu Beschwerden führen. Diese werden in der Prognose nicht berücksichtigt. – Lichtimmissionen durch Scheinwerfer der Kfz sowie Beleuchtungen von Werbetafeln stellen Belästigungen dar, die ebenfalls zu prüfen und zu bewerten sind. (Hinweise zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/laerm_licht_neu.pdf) Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag J.-D. von Weyhe	**Zum Vorschlag der Errichtung einer Lärmschutzwand:** Die Errichtung einer Lärmschutzwand wurde im Rahmen der Erstellung des Gutachtens geprüft. Details können dem schalltechnischen Gutachten auf Seite 27 entnommen werden. **Zur Nichtberücksichtigung verhaltensbezogener Geräusche:** Im Gutachten wurde für die Ermittlung der Spitzenpegel für verhaltensbezogene Geräusche die Nutzung einer Autohupe mit einer Schallleistung von 108,7 dB(A) berücksichtigt. Dieser Wert liegt deutlich über den Schallleistungspegeln für Schließen von Fahrzeugtüren gemäß Parkplatzlärmstudie. Für die Berechnung von Beurteilungspegeln erfolgt die Einbeziehung solcher Einzelereignisse z. B. über die Zuschläge für Impulshaltigkeit und Parkplatzart nach Parkplatzlärmstudie. Diese für Tankstellen charakteristischen Geräusche sind somit vom Gutachter ausreichend berücksichtigt worden. **Zur Ungenauigkeit des Prognoseansatzes:** Die schalltechnische Prognose für die Geräuscheinwirkungen durch Gewerbegeräusche erfolgte nach den Regelungen der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm. Die vom Gutachter für die Prognose getroffenen schalltechnischen Ansätze liegen schalltechnisch gesehen „auf der sicheren Seite". Auch die der Prognose zu Grunde liegenden Emissionsdaten der verwendeten Bayerischen Parkplatzlärmstudie und weiterer technischen Berichte beruhen auf statistisch aussagekräftigen Messungen und liegen ebenfalls auf der „sicheren Seite" (vgl. beispielsweise die Ausführungen in Abschnitt 1.3 auf Seite 10 Parklatzlärmstudie, 6. überarbeitete Auflage, Bayerisches Landesamt für Umwelt). Entsprechend Abschnitt A.2.6 der TA Lärm ist bei der Darstellung der Ergebnisse einer schalltechnischen Prognose zwar die Qualität der Prognose anzugeben, eine Berücksichtigung der Prognoseunsicherheit, beispielsweise als Zuschlag zu den prognostizierten Beurteilungspegeln vor dem Vergleich mit den einzuhaltenden Immissionsrichtwerten, ist in der Vorschrift aber nicht vorgesehen und nicht üblich. Hierfür lägen auch, mit Ausnahme der Sonderregelungen für die Prognose der Geräuschimmissionen von Windenergieanlagen, weder auf Bundes- noch Landesebene entsprechende Regelungen vor. Es existieren weder die hierfür mindestens erforderlichen Vorgaben zur geforderten statistischen Unterschreitungswahrscheinlichkeit noch Vorgaben zur Handhabung der jeweiligen Standardabweichungen der einzelnen Parameter. Die Notwendigkeit einer zusätzlichen messtechnischen Validierung wird somit nicht gesehen. **Zur Prüfung von Lichtimmissionen:** Da nach durchgeführter Ortsbesichtigung und vorliegender Aktenlage keine beleuchteten Werbetafeln mit Ausrichtung auf das Plangebiet, keine erhöhten Park-, oder Stellflächen und auch keine Steigungen von Fahrgassen vorhanden oder geplant sind, die zu einer Blendwirkung durch Fahrzeugscheinwerfer führen könnten, sind keine erheblichen Belästigungen durch Lichtimmissionen zu erwarten. Auf die Erstellung einer gutachterlichen Prognose zu den zu erwartenden Lichtimmissionen wurde daher verzichtet.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesamt **für Umwelt, Naturschutz und Geologie** **Mecklenburg-Vorpommern** Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Postfach 13 38, 18263 Güstrow Hansestadt Wismar Postfach 12 45 **23952 Wismar** Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter - 9. NOV 2016 Ihr Zeichen: Frau Mahnel Ihre Nachricht vom: 10.10.2016 Bearbeiter: Frau Kathrin Fleisch Az.: LUNG_S16170-510d-3 Tel.: 03843 777-117 Fax: 03843 777-9117 E-Mail: kathrin.fleisch@lung.mv-regierung.de Datum: 03.11.2016 **Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange** **Vorhaben: Bauleitplanung der Hansestadt Wismar Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** **Abteilung Immissionsschutz und Abfallwirtschaft** **hier:** Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) Aus Sicht des Schallimmissionsschutzes wird zu den nachfolgend genannten Unterlagen Stellung genommen: [1] Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese", Stand Mai 2016 [2] Schalltechnische Untersuchung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes von Umweltplan GmbH Stralsund (Projekt-Nr.: 25607-00), vom Juli 2015 **Umgang mit der Schutzwürdigkeit des Plangebietes:** Die Immissionsrichtwerte nach TA Lärm werden dadurch eingehalten, dass die Schutzwürdigkeit des Plangebietes von einem allgemeinen Wohngebiet (WA) zu einem Mischgebiet (MI) abgestuft wird. Von planerischen Maßnahmen, die lediglich auf die Einhaltung bzw. Annäherung zwischen Gebietsimmissionsrichtwerten und der vorgefundenen Vorbelastung abzielen, ohne dass eine fundierte städtebauliche Begründung gegeben ist, ist seitens des LUNG abzuraten. Die Gemeinde ist an die in der BauNVO bereitgestellten Baugebiete gebunden. Sie muss (auch bei den noch zu erörternden abweichenden Bestimmungen) bei der Festsetzung des jeweiligen Baugebiets stets dessen allgemeine Zweckbestimmung wahren, wie sie sich aus den Bestimmungen der BauNVO (vgl. §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 u.s.w. BauNVO) ergibt. Das bedeutet, dass die Gemeinde nicht (etwa aus Gründen des Immissionsschutzes) ein bestimmtes Baugebiet festsetzen darf, obwohl sie mit der Festsetzung in Wahrheit andere städtebauliche Ziele verfolgt oder - insbesondere bei der Überplanung bebauter Gebiete - das Ziel faktisch nicht erreicht werden kann. Andernfalls handelt es sich um einen	Der Aussage, dass im Planentwurf ein bestehendes allgemeines Wohngebiet zu einem Mischgebiet abgestuft wird, muss widersprochen werden. Im Flächennutzungsplan der HWI ist das Grundstück des ehemaligen Schützenhauses einschl. seiner Erweiterung als gewerbliche Baufläche ausgewiesen. Seit mehr als 15 Jahren befindet sich der rückwärtige Bereich im ungeordneten Zustand und die Stadt ist bemüht, diese Flächen einer Nutzung zuzuführen. Die derzeitigen gewerblichen Nutzungen in den Bestandsbauten wie Kita und Kino sind auch in einem Mischgebiet allgemein zulässig. Mit der Ausweisung eines Mischgebietes an diesem Standort kann auch ein Flächenanteil für die Wohnnutzung angrenzend an die Parkanlage Schützenwiese angeboten werden. Mit der vorliegenden Planung ist nicht vorrangig die Ausweisung eines Wohngebietes beabsichtigt, sondern vielmehr, den städtebaulichen Missstand auf den brach liegenden rückwärtigen Grundstücksflächen durch ein realistisches Nutzungsangebot zu beseitigen.	Keine Berücksichtigung

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	„Etikettenschwindel", der zur Unwirksamkeit der jeweiligen Baugebietsfestsetzung und damit grundsätzlich zur Nichtigkeit des gesamten Bebauungsplans führt.[1, 2, 3, 4, 5, 6] **Schalltechnische Maßnahmen:** Das LUNG hält es zwingend für notwendig, schützende Maßnahmen, wie die Errichtung einer Schallschutzwand zwischen der Tankstelle und dem Plangebiet, in Erwägung zu ziehen. Die Überschreitung der Immissionsrichtwerte im MI ist nicht auszuschließen, da die Unsicherheit des Prognoseansatzes in der DINO ISO 9613-2 mit ± 3 dB(A) Ungenauigkeit angegeben wird. Die messtechnische Validierung an der bestehenden Anlage (Tankstelle) wäre notwendig. **Begründung:** – Für Tankstellen gelten charakteristisch verhaltensbezogene Geräusche (z.B. Kavaliersstart, Autoradio mit Subwoofer), die oftmals zu Beschwerden führen. Diese werden in der Prognose nicht berücksichtigt. – Lichtimmissionen durch Scheinwerfer der Kfz sowie Beleuchtungen von Werbetafeln stellen Belästigungen dar, die ebenfalls zu prüfen und zu bewerten sind. (Hinweise zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/laerm_licht_neu.pdf) Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag J.-D. von Weyhe	**Zum Vorschlag der Errichtung einer Lärmschutzwand:** Die Errichtung einer Lärmschutzwand wurde im Rahmen der Erstellung des Gutachtens geprüft. Details können dem schalltechnischen Gutachten auf Seite 27 entnommen werden. **Zur Nichtberücksichtigung verhaltensbezogener Geräusche:** Im Gutachten wurde für die Ermittlung der Spitzenpegel für verhaltensbezogene Geräusche die Nutzung einer Autohupe mit einer Schallleistung von 108,7 dB(A) berücksichtigt. Dieser Wert liegt deutlich über den Schallleistungspegeln für Schließen von Fahrzeugtüren gemäß Parkplatzlärmstudie. Für die Berechnung von Beurteilungspegeln erfolgt die Einbeziehung solcher Einzelereignisse z. B. über die Zuschläge für Impulshaltigkeit und Parkplatzart nach Parkplatzlärmstudie. Diese für Tankstellen charakteristischen Geräusche sind somit vom Gutachter ausreichend berücksichtigt worden. **Zur Ungenauigkeit des Prognoseansatzes:** Die schalltechnische Prognose für die Geräuscheinwirkungen durch Gewerbegeräusche erfolgte nach den Regelungen der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm. Die vom Gutachter für die Prognose getroffenen schalltechnischen Ansätze liegen schalltechnisch gesehen „auf der sicheren Seite". Auch die der Prognose zu Grunde liegenden Emissionsdaten der verwendeten Bayerischen Parkplatzlärmstudie und weiterer technischen Berichte beruhen auf statistisch aussagekräftigen Messungen und liegen ebenfalls auf der „sicheren Seite" (vgl. beispielsweise die Ausführungen in Abschnitt 1.3 auf Seite 10 Parklatzlärmstudie, 6. überarbeitete Auflage, Bayerisches Landesamt für Umwelt). Entsprechend Abschnitt A.2.6 der TA Lärm ist bei der Darstellung der Ergebnisse einer schalltechnischen Prognose zwar die Qualität der Prognose anzugeben, eine Berücksichtigung der Prognoseunsicherheit, beispielsweise als Zuschlag zu den prognostizierten Beurteilungspegeln vor dem Vergleich mit den einzuhaltenden Immissionsrichtwerten, ist in der Vorschrift aber nicht vorgesehen und nicht üblich. Hierfür lägen auch, mit Ausnahme der Sonderregelungen für die Prognose der Geräuschimmissionen von Windenergieanlagen, weder auf Bundes- noch Landesebene entsprechende Regelungen vor. Es existieren weder die hierfür mindestens erforderlichen Vorgaben zur geforderten statistischen Unterschreitungswahrscheinlichkeit noch Vorgaben zur Handhabung der jeweiligen Standardabweichungen der einzelnen Parameter. Die Notwendigkeit einer zusätzlichen messtechnischen Validierung wird somit nicht gesehen. **Zur Prüfung von Lichtimmissionen:** Da nach durchgeführter Ortsbesichtigung und vorliegender Aktenlage keine beleuchteten Werbetafeln mit Ausrichtung auf das Plangebiet, keine erhöhten Park-, oder Stellflächen und auch keine Steigungen von Fahrgassen vorhanden oder geplant sind, die zu einer Blendwirkung durch Fahrzeugscheinwerfer führen könnten, sind keine erheblichen Belästigungen durch Lichtimmissionen zu erwarten. Auf die Erstellung einer gutachterlichen Prognose zu den zu erwartenden Lichtimmissionen wurde daher verzichtet.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	äWasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste" KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS 6 WBV „Wallensteingraben- Küste". Am Wehberg 17. 23972 Dorf Mecklenburg Hansestadt Wismar PF 1245 23952 Wismar Bearbeiter / Ihre Zeichen/Nachricht vom / Unser Zeichen / Datum Dorf Mecklenburg, den 21.04.2016 **Betr.: Bebauungsplan Nr. 20/91 "Schützenwiese" in Wismar** **1. Änderung** Sehr geehrte Damen und Herren, der o. g. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" wird seitens des Wasser- und Bodenverbandes zugestimmt. Anlagen des Verbandes sind im Gebiet der Änderung nicht vorhanden. Mit freundlichem Gruß U. Brüsewitz Brüsewitz Geschäftsführer	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste" KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS 6 WBV „Wallensteingraben- Küste", Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg Hansestadt Wismar PF 1245 23952 Wismar Bearbeiter / Ihre Zeichen/Nachricht vom / Unser Zeichen / Datum Dorf Mecklenburg, den 28.10.2016 **Betr.: Bebauungsplan 20/91 "Schützenwiese" 1. Änderung** Sehr geehrte Damen und Herren, der o. g. 1. Änderung des B-Planes wird seitens des Wasser- und Bodenverbandes "Wallensteingraben-Küste" zugestimmt. Anlagen des Verbandes sind durch die Änderung nicht betroffen. Mit freundlichem Gruß U. Brüsewitz Uwe Brüsewitz Geschäftsführer	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.	Kenntnisnahme

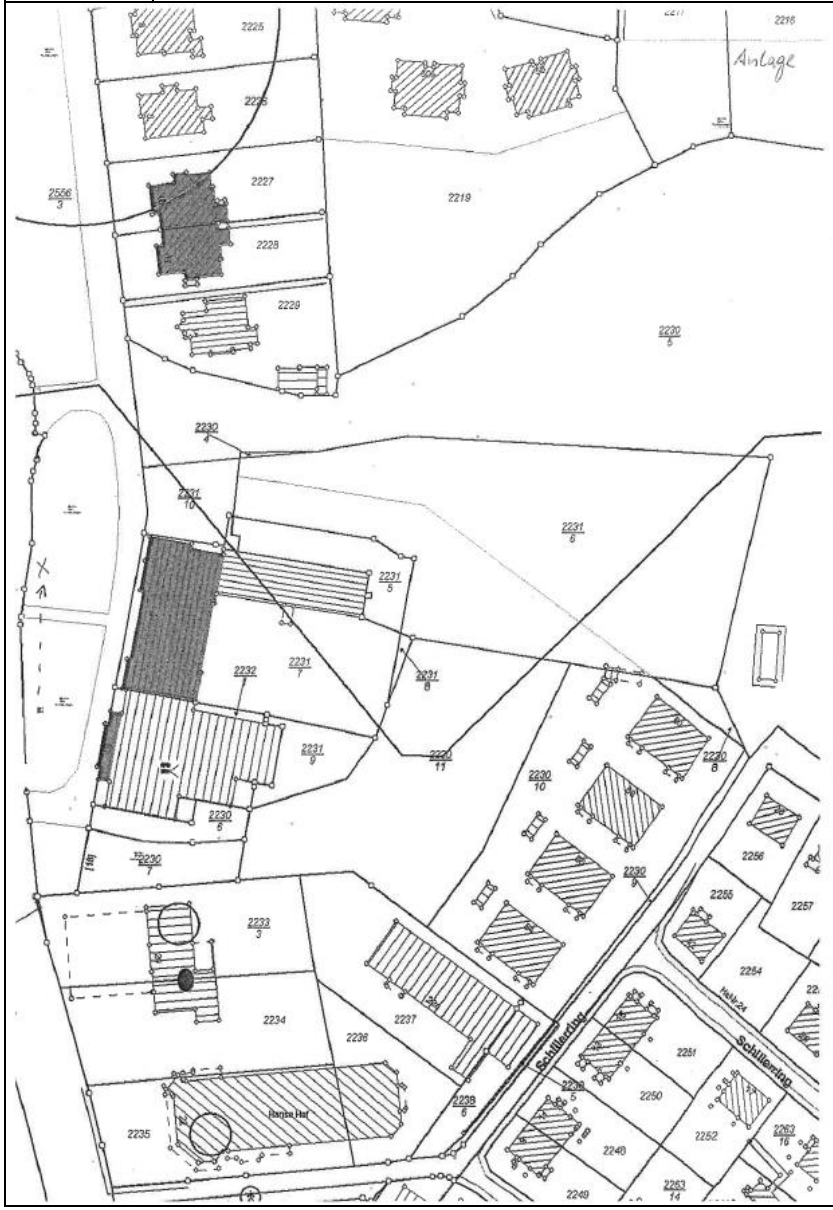
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	HANSESTADT wismar WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT WELTERBE und MEER Hansestadt Wismar • Postfach 1245 • 23952 Wismar **Hansestadt Wismar** **Der Bürgermeister** **Bauamt** **PF 12 45** **23952 Wismar** **Der Bürgermeister** Ordnungsamt Abt. Brandschutz Ihre Nachricht: Unser Zeichen: Bearbeiter: Jürgen Schmidt Zimmer: 306 Telefon: 03841 251 33-51 / -41 Fax: 03841 251- 3342 E-Mail: JuSchmidt@wismar.de Datum: 16.04.2016 **Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)** **Bauleitplanung der Hansestadt Wismar** **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe den o.g. Planentwurf erhalten, und nehme hierzu wie folgt Stellung: Wie in der Begründung mit Stand April 2016 unter Punkt 2.6.3. Brandschutz bereits berücksichtigt ergeben sich keine weiteren Anregungen. Mit freundlichem Gruß im Auftrag BOI Jürgen Schmidt Vorbeugender Brandschutz	Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich keine weiteren Anregungen ergeben.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
8	**Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern** LPBK M-V, Postfach 19048 Schwerin Hansestadt Wismar Postfach 12 45 23952 Wismar bearbeitet von: Frau Babel Telefon: (0385) 2070-2800 Telefax: (0385) 2070-2198 E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-2777/16 Schwerin, 12. Mai 2016 ***Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange*** **B-Plan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** Ihre Anfrage vom 13.04.2016; Ihr Zeichen: Sehr geehrte Damen und Herren, mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben. Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz wird wie folgt Stellung genommen: Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken. Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie jedoch die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben. Außerhalb der öffentlichen Belange wird darauf hingewiesen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind. Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich. Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen. Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V. Ein entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor Bauausführung empfohlen. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag gez. Jacqueline Babel (elektronisch versandt, gültig ohne Unterschrift)	Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr beim Brand- und Katastrophenschutz keine Bedenken bestehen. Die zuständige Kommunalbehörde ist am Planaufstellungsverfahren als Träger öffentlicher Belange beteiligt worden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Munitionsfunde nicht auszuschließen sind. Der Hinweis auf allgemeine Bauherrenpflichten wird zur Kenntnis genommen. Die Empfehlung zu einem Kampfmittelbelastungsauskunftsersuchen wird zur Kenntnis genommen.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	60 - Bauamt 60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz Wismar, den 10.05.2016 Frau Feichtinger Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 12. Mai 2016 60.2 60 - Bauamt 60.2 Abt. Planung im Hause Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese", 1. Änderung hier: Beteiligung der Behörden und sonstiger TÖB gemäß § 4 (2) BauGB hier: gemeinsame Stellungnahme des Bürgermeisters als untere Denkmalschutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz Sehr geehrte Frau Mahnel, aus Sicht der Abt. Sanierung und Denkmalschutz als untere Denkmalschutzbehörde sowie Behörde für Bodendenkmalschutz möchten wir Ihnen nachfolgende fachspezifischen Hinweise und Anregungen mitteilen: untere Denkmalschutzbehörde: Die geplante Änderung ist aus städtebaulicher, stadtbildpflegerischer und denkmalpflegerischer Sicht denkbar. Zu hinterfragen ist, ob das Kino den Bedarf für Stellplätze nicht mehr hat. Die eventuelle Stellplatzproblematik auf die Umgebung auszuweiten, ist dagegen nicht Ziel der Planung. Es wird davon ausgegangen, dass dies frühzeitig mit dem Kino besprochen wurde. Sollte dieser Bedarf auch für mögliche andere Nutzungen im MI 2 und 3 nicht bestehen, so ist die geplante Änderung vertretbar. Im Plangebiet sind folgende Baudenkmale vorhanden: – Ernst-Thälmann-Gedenkstein (vor der Schweriner Straße Nr. 16) – Schweriner Straße 16: ehemaliges Schützenhaus (heute: Kita) und die Fassade des ehemaligen Gesellschaftshauses „Tivolihalle" (heute: Kino), das zur Erweiterung des Schützenhauses errichtet wurde In der beiliegende Flurkarte sind die Baudenkmale rot gekennzeichnet, wobei die Lage des Ernst-Thälmann-Gedenkstein zu korrigieren ist. Im Bebauungsplan ist der Standort richtigerweise bereits	Die Betreiber des Kinos sehen die derzeitige und zukünftige Deckung ihres Stellplatzbedarfes in der näheren Umgebung als Lösung an. Sie sahen und sehen zurzeit noch keine ernsthafte Notwendigkeit in der Beschaffung eigener Stellplatzflächen bzw. privatrechtlicher Regelungen. Die Stadt ist nicht länger gewillt, Flächen für das Kino vorzuhalten, die zumal als städtebaulicher Missstand kritisiert werden. Die rückwärtigen Flächen des ehemaligen Schützenhauses sollen nunmehr einer geordneten Entwicklung zur Verfügung stehen. Mit der Entwicklung des ehemaligen HEVEAG-Geländes besteht eine weitere Möglichkeit für das Kino, ihren Stellplatzbedarf zu decken. Das Vorhandensein von Baudenkmalen ist in der Planung aufgenommen.	Berücksichtigung

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	dargestellt. Die Baudenkmale sind in der Planzeichnung entsprechend zu kennzeichnen. Für die Teilbereiche 2 und 3 ist bezüglich der max. Höhen von den im Bestand hier vorhandenen und zum Teil denkmalgeschützten Gebäuden auszugehen. Eine Überschreitung ist aus denkmalpflegerischer Sicht nicht zulässig. Bauliche Veränderungen müssen sich dem Bestand unterordnen. In der textlichen Festsetzung sollte daher ein Passus aufgenommen werden, der die vorhandene Bebauungsstruktur mit ihrer derzeit vorhandenen Höhe schützt. Die stringenten Festsetzungen bezüglich der Gestaltung der im WA 1 geplanten Neubauten wird aus denkmalpflegerischer Sicht begrüßt. Somit wird gewährleistet, dass die bereits bestehende und zum Teil denkmalgeschützte Bebauung in ihrem Erscheinungsbild nicht beeinträchtigt wird. Auch spiegelt sich die Gestaltung in der südöstlich angrenzenden ebenfalls vorhandenen Bebauung wider. Jedoch sollte die Begründung (Punkt 2.5) diesbezüglich untersetzt werden. Einfriedungen im Bereich der vorhandenen und zum Teil denkmalgeschützten Gebäude sind entlang der verkehrsberuhigten Bereiche V1 und V2 (außer Wendeanlage) aus denkmalpflegerischer Sicht auszuschließen. Lediglich im Bereich der in der Planzeichnung gekennzeichneten Ein- und Ausfahrten (▲▼) ist eine Einfriedung bis max. 2 m Höhe zulässig, welche jedoch die angrenzende Gebäudekante des Hauptgebäudes nicht überschreiten darf. Unter Punkt 2.5 der Begründung wird erwähnt, dass es unter anderem auch Festsetzungen zur Materialwahl befestigter Flächen geben soll. Diese finden sich in den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes jedoch nicht wider. Diesbezüglich ist eine Korrektur bzw. Ergänzung der textlichen Festsetzungen erforderlich. Im Bereich der Baudenkmale ist die Art und Ausführung mit der unteren Denkmalschutzbehörde frühzeitig abzustimmen. Unter dem Punkt III „Nachrichtliche Übernahme, 1. Bau- und Kulturdenkmale" ist der 2. Satz wie folgt zu korrigieren: „Sämtliche bauliche Maßnahmen im WA 2 und WA 3 sind gemäß DSchG M-V in der jeweils gültigen Fassung genehmigungspflichtig. Alle Veränderungen am Denkmal und in seiner Umgebung sind gemäß § 7 Abs. 1 DSchG M-V durch die untere Denkmalschutzbehörde bzw. gemäß § 7 Abs. 6 DSchG M-V durch die zuständige Behörde zu genehmigen." **Behörde für den Bodendenkmalschutz:** Im Bereich der Planänderung befinden sich Teile des Bodendenkmals „Altstadt" (im Übersichtplan blau gekennzeichnet, siehe Anlage). Dieses Bodendenkmal ist nachrichtlich in der Planzeichnung darzustellen. Im Textteil der Planzeichnung ist der entsprechende Text unter dem Punkt III „Nachrichtliche Übernahme, 1. Bodendenkmale" zu korrigieren bzw. neu einzufügen. Der erste Absatz entfällt. Dafür ist folgender Text einzufügen: „Im Plangebiet befinden sich Teile des Bodendenkmals „Altstadt". Für Vorhaben in diesem Bereich ist deshalb eine Genehmigung nach § 7 DSchG M-V erforderlich. Für alle mit Erdarbeiten im Zusammenhang stehenden Baumaßnahmen muss eine baubegleitende	Die Baudenkmale sind in der Planzeichnung gekennzeichnet. Eine textliche Festsetzung wurde entsprechend aufgenommen. Die Begründung zur textlichen Festsetzung wurde konkretisiert. Die Festsetzung zu den Einfriedungen wurde entsprechend aufgenommen. Die Festsetzung zur Materialwahl befestigter Flächen bezieht sich nur auf die Stellplatzanlagen. Des Weiteren wurde ein Hinweis aufgenommen, der besagt, dass zum Bauantrag ein Freiflächenplan einzureichen ist mit Angaben zu den befestigten Flächen. Text und Begründung wurden aufeinander abgestimmt. Im Bereich der Denkmale wurde bewusst auf Festsetzungen verzichtet, um den individuellen Abstimmungen mit der unteren Denkmalschutzbehörde nicht vorzugreifen. Die angeführten Gesetzesgrundlagen wurden aktualisiert. Die gegebenen Informationen zum Bodendenkmal sind nachrichtlich in die Planzeichnung und in den Text aufgenommen worden.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	archäologische Betreuung sichergestellt werden. Mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, dem nach § 4 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern (DSchG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 12ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 383, 392), die wissenschaftliche Ausgrabung und Bergung von Bodendenkmalen obliegt, ist hierzu frühzeitig vor Beginn der Arbeiten Kontakt aufzunehmen und eine verbindliche Vereinbarung zu treffen, die den Umfang sowie den terminlichen und personellen Rahmen der archäologischen Maßnahme fixiert. Die anfallenden Kosten für die Bergung und Dokumentation trägt der Verursacher des Eingriffs (§ 6 Abs. 5 DSchG M-V). Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V spätestens vier Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen. Hinweis: Eine Beratung zur Bergung und Dokumentation von Bodendenkmalen kann beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V oder bei der unteren Denkmalschutzbehörde der Hansestadt Wismar in Anspruch genommen werden." In den übrigen Bereichen des Plangebietes sind derzeit keine archäologischen Funde und Fundstellen bekannt. Jedoch können jederzeit welche entdeckt werden. Für diesen Fall ist der 2. Absatz der textlichen Festsetzungen um folgenden vorangestellten Satz zu ergänzen: „Darüber hinaus können bei Erdarbeiten in anderen Bereichen des Plangebietes jederzeit weitere archäologische Funde und Fundstellen entdeckt werden. Wenn ...." In der Begründung zum Bebauungsplan ist der entsprechende Passus ebenfalls zu korrigieren bzw. einzufügen. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Feichtinger Feichtinger Anlage Verteiler: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD M-V)	Die vorgeschlagene Ergänzung wurde vorgenommen. Die Begründung wurde angepasst.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
			

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Postfach 111252 19011 Schwerin Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar Bearbeitet von: Dr. Bettina Gnekow Telefon: 0385 588 79 325 e-mail: b.gnekow@kulturerbe-mv.de Aktenzeichen: 2306 42 Schwerin, den 13.05.2016 **Beteiligung der Träger öffentlicher Belange** **Ihr Schreiben vom 13.04.2016** **Ihr Zeichen** **Wismar, Stadt** **Bebauungsplan Nr. 20/91** **Hier eingegangen am 15.04.2016** Im Bereich des o. g. Vorhabens sind nach gegenwärtigem Kenntnisstand mehrere Denkmale bekannt, die durch die geplanten Maßnahmen berührt werden. Das B-Plan-Gebiet befindet sich im Bereich der ehemaligen Wall- und Bastionsanlagen. Im Gegensatz zu der historischen Straßenrandbebauung an der Dr.-Leber-Straße und der Schweriner Straße ist nun eine Bebauung in "zweiter Reihe" in einem bisher nicht bebauten Grünbereich vorgesehen, der durch das Schleifen der Befestigungsanlagen entstanden war. Unter anderem wegen der Ablesbarkeit seiner ursprünglichen Funktion ist der Bereich der ehemaligen Befestigungsanlagen als Pufferzone zum Weltkulturerbe der Altstadt Wismar ausgewiesen. Daher wird dringend empfohlen, das Votum von Icomos-Deutschland zur Frage der Bebaubarkeit einzuholen. Diese Stellungnahme erfolgt in Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der Fachbehörden für Bodendenkmale bzw. Denkmalpflege und als Träger öffentlicher Belange (§ 4 (2) Pkt. 6 DSchG M-V). Dr.-Ing. Michael Bednorz Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.	Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich im Plangebiet mehrere Denkmale befinden, die auch entsprechend gekennzeichnet sind. Nach einer Abstimmung zwischen dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V und der Hansestadt Wismar erfolgte eine zweite Stellungnahme des Landesamtes. (siehe folgende Stellungnahme)	Berücksichtigung

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern **– Landesdenkmalpflege –** Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, Postfach 11 12 52, 19011 Schwerin Hansestadt Wismar Bauamt, Abt. Planung PF 1245 23952 Wismar Bearbeitet von: Dr. Bettina Gnekow Telefon: 0385-58879325 Telefax: 0385-58879344 e-mail: b.gnekow@kulturerbe-mv.de Az: 1-2/HWI-20/91 Ihr Zeichen: Schwerin, den 21.6.2016 **Bauleitplanung der Hansestadt Wismar** **Bebauungsplan 20/91 "Schützenwiese", 1. Änderung** Sehr geehrte Frau Mahnel, die geplante Änderung in der Ausweisung der Fläche östlich des ehemlaigen Kinos und heutigen Kindergartens von einer gewerblichen Baufläche, die für Stellplatzanlagen vorgesehen war, zu einer Mischgebietsfläche, die für die Errichtung eingeschossiger Gebäude mit Satteldach zur Verfügung stehen soll, stellt aus baudenkmalpflegerischer Sicht einen erheblichen Unterschied dar, denn statt einer Ausgestaltung einer Parkplatzfläche werden nun zukünftig Häuser raumwirksam in Erscheinung treten. Da dies zudem den Bereich der ehemaligen Wall- und Bastionsanlagen von Wismar betrifft, halte ich eine Beteiligung, zumindest aber Information von Icomos-Deutschland für angemessen. Da sich das Vorhaben zwischen dem historischen Kinogebäude Schweriner Straße 16 einerseits und der bereits realisierten Bebauung am Schillerring andererseits befindet, wird die Beeinträchtigung des Weltkulturerbes seitens der Landesdenkmalpflege so einzuschätzt, dass keine dringenden belange einer Weiterführung des Planverfahrens entgegenstehen. Mit freundlichen Grüßen I.A. Dr. Bettina Gnekow	Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine dringenden Belange dem Planverfahren entgegenstehen. Eine Information an Icomos-Deutschland wird mit erfolgter Planungssicherheit/Satzungsbeschluss zu gegebenen Zeitpunkt erfolgen.	Berücksichtigung wird erfolgen

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
11	**Von:** Jacqueline Haase **An:** Mahnel, Cornelia **Datum:** 15.04.2016 10:04 **Betreff:** Bebauungsplan Nr. 20/91 Schützenwiese 1. Änderung Sehr geehrte Frau Mahnel, hiermit möchte ich Ihnen im Auftrag von Herrn Huschner mitteilen, dass er der Änderung des Bebauungsplans Nr. 20/91 Schützenwiese zustimmt. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Jacqueline Haase HANSESTADT WISMAR Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur - Sekretariat - Lübsche Straße 23 23966 Wismar Telefon: 03841 / 22 52 91 02 Fax: 03841 / 22 52 91 03	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Postfach 12 01 35, 19018 Schwerin Hansestadt Wismar Bauamt Postfach 1245 D-23952 Wismar bearbeitet von: Frank Tonagel Telefon: (0385) 588-56268 Fax: (0385) 588-48256255 E-Mail: raumbezug@laiv-mv.de Internet: http://www.lverma-mv.de Az: 341 - TOEB201600377 Schwerin, den 21.04.2016 **Festpunkte der amtlichen geodätischen Grundlagennetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern** hier: B-Plan Nr.20/91 Schützenwiese - 1. Änderung Ihr Zeichen: . Anlage: Merkblatt über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte Sehr geehrte Damen und Herren, in dem von Ihnen angegebenen Bereich befinden sich keine Festpunkte der amtlichen geodätischen Grundlagennetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Beachten Sie dennoch für weitere Planungen und Vorhaben die Informationen im Merkblatt über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte (Anlage). Bitte beteiligen Sie auch die jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte als zuständige Vermessungs- und Katasterbehörden, da diese im Rahmen von Liegenschaftsvermessungen das Aufnahmepunktfeld aufbauen. Aufnahmepunkte sind ebenfalls zu schützen. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Frank Tonagel	Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich keine Festpunkte im Plangebiet befinden. Die zuständigen Behörden sind als Träger öffentlicher Belange am Planverfahren beteiligt worden.	Kenntnisnahme

Merkblatt

über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte der amtlichen geodätischen Lage-, Höhen- und Schwerenetze

1. **Festpunkte der Lagenetze** sind **Geodätische Grundnetzpunkte (GGP), Benutzungsfestpunkte (BFP), Trigonometrische Punkte (TP) sowie zugehörige Orientierungspunkte (OP)** und **Exzentren**, deren Lage auf der Erde durch Koordinaten mit Zentimetergenauigkeit im amtlichen Lagebezugssystem festgelegt ist. Sie bilden die Grundlage für alle hoheitlichen Vermessungen (Landesvermessung und Liegenschaftskataster), aber auch für technische und wissenschaftliche Vermessungen.
   Es gibt Bodenpunkte und Hochpunkte.
   Ein Bodenpunkt ist in der Regel ein 0,9 m langer Granitpfeiler, dessen Kopf ca. 15 cm aus dem Erdreich herausragt. In Ausnahmefällen kann der Pfeiler auch bodengleich gesetzt („vermarkt") sein. Die Pfeiler haben eine Kopffläche von 16 cm x 16 cm bis 30 cm x 30 cm mit Bohrloch, eingemeißeltem Kreuz oder Keramikbolzen. Auf der Kopffläche oder an den Seiten sind in Nordrichtung ein Dreieck △, in Südrichtung die Buchstaben „TP" eingemeißelt. Andere Pfeiler sind mit den Buchstaben O, FF, AF oder FW gekennzeichnet. In Ausnahmefällen gibt es hiervon abweichende Vermarkungen auf Bauwerken (Plastikkegel mit △ und TP, Keramikbolzen u. a.).
   Bodenpunkte haben unter dem Granitpfeiler in der Regel eine Granitplatte.
   Hochpunkte sind markante Bauwerksteile (z. B. Kirchturm- oder Antennenmastspitzen), die weithin sichtbar sind und als Zielpunkt bei Vermessungen dienen.

2. **Höhenfestpunkte (HFP)** sind Punkte, die mit Millimetergenauigkeit bestimmt und für die Normalhöhen im amtlichen Höhenbezugssystem berechnet wurden. Sie bilden die Grundlage für groß- und kleinräumige Höhenvermessungen, wie z. B. topographische Vermessungen, Höhendarstellungen in Karten, Höhenfestlegungen von Gebäuden, Straßen, Kanälen u. a., auch für die Beobachtung von Bodensenkungen.
   Als HFP dienen Metallbolzen („Mauerbolzen, Höhenmarken"). Sie werden vorzugsweise im Mauerwerk besonders stabiler Bauwerke (Kirchen, Brücken u. a.) so eingesetzt („vermarkt"), dass eine Messlatte von 3,10 m Höhe jederzeit lotrecht auf dem Bolzen aufgehalten werden kann.
   Im unbebauten Gelände sind die Bolzen an Pfeilern aus Granit („Pfeilerbolzen") angebracht. Diese Pfeiler haben eine Kopffläche von 25 cm x 25 cm und ragen im Normalfall 20 cm aus dem Boden hervor. Besonders bedeutsame Punkte sind unterirdisch vermarkt (Unterirdische Festlegung - UF) und durch einen ca. 0,9 m langen Granitpfeiler (16 cm x 16 cm) mit den Buchstaben „NP" oberirdisch gekennzeichnet. Im Normalfall ist er 2 m von der UF entfernt so vermarkt, dass sein Kopf ca. 15 cm aus dem Boden ragt.

3. **Festpunkte der Schwerenetze (SFP)** sind Punkte, für die mittels gravimetrischer Messungen Schwerewerte im amtlichen Schwerebezugssystem ermittelt wurden. Sie sind mit einer Genauigkeit von 0,03 mGal (1 mGal = 10^{-5} m/s²) bestimmt und bilden die Grundlage für verschiedene praktische und wissenschaftliche Arbeiten, z. B. auch für Lagerstättenforschungen.
   SFP sind mit Messingbolzen (Ø 3 cm mit Aufschrift „SFP" und △), Pfeilern oder Platten aus Granit vermarkt. Ihre Standorte befinden sich auf befestigten Flächen an Gebäuden, in befestigten Straßen, aber auch in unbefestigten Wegen. Sie sind allgemein sichtbar, behindern aber nicht den Verkehr. Die Granitplatten sind 60 cm x 60 cm bzw. 80 cm x 80 cm groß und mit einem eingemeißelten Dreieck △ gekennzeichnet. Im Kopf der Granitpfeiler befindet sich ein flacher Bolzen.

4. **Gesetzliche Grundlage** für die Vermarkung und den Schutz von Vermessungsmarken ist das „Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V)" vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 713).
   Danach ist folgendes zu beachten:

- **Eigentümer und Nutzungsberechtigte** (Pächter, Erbbauberechtigte u. ä.) haben das Ein- bzw. Anbringen von Vermessungsmarken (z. B. Pfeiler oder Bolzen) auf ihren Grundstücken und an ihren baulichen Anlagen sowie das Errichten von Vermessungssignalen für die Dauer von Vermessungsarbeiten zu dulden. Sie haben Handlungen zu unterlassen, die Vermessungsmarken sowie ihre Erkennbarkeit und Verwendbarkeit beeinträchtigen könnten. Hierzu zählt auch das Anbringen von Schildern, Briefkästen, Lampen o. ä. über HFP, weil dadurch das lotrechte Aufstellen der Messlatten auf den Metallbolzen nicht mehr möglich ist.

- **Maßnahmen**, durch die Vermessungsmarken gefährdet werden können, sind unverzüglich der Vermessungs- und Geoinformationsbehörde (siehe unten) mitzuteilen. Dieses gilt z. B., wenn Teile des Gebäudes, an dem ein HFP angebracht ist, oder wenn als TP bestimmte Teile eines Bauwerkes (Hochpunkt) ausgebessert, umgebaut oder abgerissen werden sollen. Gefährdungen erfolgen auch durch Straßen-, Autobahn-, Eisenbahn-, Rohr- und Kabelleitungsbau. Erkennt ein Eigentümer oder Nutzungsberechtigter, dass Vermessungsmarken bereits verlorengegangen, schadhaft, nicht mehr erkennbar oder verändert sind, so hat er auch dieses mitzuteilen.

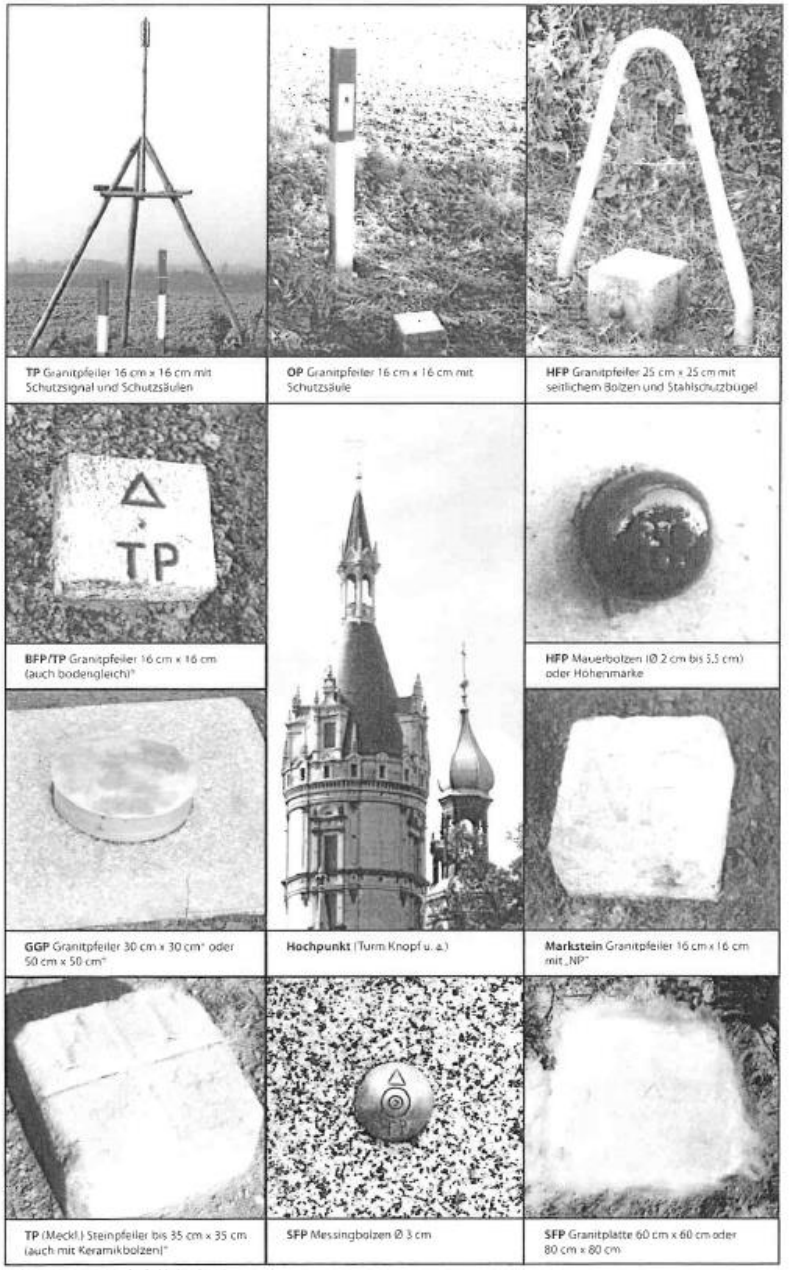
- Mit dem Erdboden verbundene Vermessungsmarken werden von kreisförmigen **Schutzflächen** umgeben. Der Durchmesser der Schutzfläche beträgt 2 m, d. h., halten Sie bei Ihren Arbeiten mindestens 1 m Abstand vom Festpunkt! Zusätzlich werden diese Vermessungsmarken in den meisten Fällen durch rot-weiße Schutzsäulen oder Schutzbügel, die ca. 1 m neben der Vermessungsmarke stehen, kenntlich gemacht.

- Für **unmittelbare Vermögensnachteile**, die dem Eigentümer oder dem Nutzungsberechtigten durch die Duldungspflicht oder die Inanspruchnahme der Schutzfläche entstehen, kann eine angemessene Entschädigung in Geld gefordert werden.
  Der Entschädigungsanspruch verjährt in einem Jahr, die Verjährung beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem der Schaden entstanden ist.

- **Ordnungswidrig** handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig das Betreten oder Befahren von Grundstücken oder baulichen Anlagen für zulässige Vermessungsarbeiten behindert, unbefugt Vermessungsmarken (z. B. Pfeiler oder Bolzen) einbringt, verändert oder entfernt, ihren festen Stand oder ihre Erkennbarkeit oder ihre Verwendbarkeit gefährdet oder ihre Schutzflächen überbaut, abträgt oder verändert. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 € geahndet werden.

- **Eigentümer oder Nutzungsberechtigte** können zur Zahlung von **Wiederherstellungskosten** herangezogen werden, wenn durch ihre Schuld oder durch die Schuld eines Beauftragten eine Vermessungsmarke entfernt, verändert oder beschädigt worden ist. Eigentümern, Pächtern oder anderen Nutzungsberechtigten wird daher empfohlen, in ihrem eigenen Interesse die Punkte so kenntlich zu machen (z. B. durch Pfähle), dass sie jederzeit als Hindernis für Landmaschinen oder andere Fahrzeuge erkannt werden können. Die mit der Feldbestellung beauftragten Personen sind anzuhalten, die Vermessungsmarken zu beachten.

Festlegungsarten der Festpunkte der geodätischen Lage-, Höhen- und Schwerenetze



* Oft mit Schutzsäule(n) oder Stahlschutzbügel

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern Geschäftsbereich Schwerin bbl-mv | Mecklenburg Vorpommern **Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern** 19055 Schwerin, Werderstraße 4 Bearbeitet von: Herrn L. Michaelis Telefon: +49 385 50987251 AZ: SN-B1028-TÖB-05-52.01/2016 lutz.michaelis@bbl-mv.de Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar Schwerin, 03.05.2016 Beteiligung Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB in der Fassung des Europarechtsanpassungsgesetzes Bau (EAG Bau) vom 24.06.2004 **Bebauungsplan Nr. 20/91 "Schützenwiese" 1. Änderung** Ihr Schreiben vom 13.04.2016 mit Anlagen Sehr geehrte Damen und Herren, nach Prüfung der oben genannten Unterlagen teile ich Ihnen mit, dass nach derzeitigem Kenntnisstand für den zum Sondervermögen BBL M-V gehörenden Grundbesitz des Landes Mecklenburg-Vorpommern weder Bedenken zu erheben noch Anregungen vorzubringen sind. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich im Plangeltungsbereich forst-, wasser- oder landwirtschaftliche sowie für Naturschutzzwecke genutzte Landesflächen befinden. Für eventuelle Hinweise und Anregungen zu diesen, gem. § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Modernisierung der Liegenschaftsverwaltung des Landes M-V sowie des Staatlichen Hochbaus vom 17.12.2001 *nicht* zum Sondervermögen BBL M-V gehörenden Grundstücken sind die jeweiligen Ressortverwaltungen zuständig. *Diese sind durch den Antragsteller direkt zu beteiligen.* Ich gehe davon aus, dass bereits im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eine Einbindung dieser Fachverwaltungen erfolgt ist. Mit freundlichen Grüßen Michael Bleyder Leiter des Geschäftsbereiches Schwerin	Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken und Anregungen vorgebracht werden. Die Einbindung der jeweiligen Ressortverwaltungen ist im Rahmen des Planverfahrens erfolgt.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	IHK Industrie- und Handelskammer zu Schwerin 15 Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, PF 11 10 41, 19010 Schwerin Hansestadt Wismar Frau Mahnel Postfach 1245 23952 Wismar Bürgerbüro Antwerpen 26. April 2016 60.2 Ihre Zeichen/Nachricht vom 13.04.2016 Ihr Ansprechpartner Hannes Schubert E-Mail schubert@schwerin.ihk.de Tel. 0385 5103-209 Fax 0385 5103-9209 19.05.2016 **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** Sehr geehrte Frau Mahnel, wir danken Ihnen für die Beteiligung in o. g. Angelegenheit und kommen der Aufforderung zur Stellungnahme gern nach. Als Vertreter wirtschaftlicher Belange steht die IHK zu Schwerin der Umwandlung potenziell gewerblicher Bauflächen zu Gunsten der Wohnnutzung grundsätzlich kritisch gegenüber. Im vorliegenden Fall hat Ihren Angaben zufolge bereits eine Abstimmung mit dem Eigentümer des im Plangebiet ansässigen Kinos stattgefunden und seit Inkrafttreten des Bebauungsplans im Jahr 2001 wurde kein Anspruch auf die Errichtung von Stellflächen in dem dafür vorgehaltenen Grundstück geltend gemacht. Vor diesem Hintergrund sowie den beschriebenen Planungen, nahgelegen neuen öffentlichen Parkraum zu schaffen und der Tatsache, dass die hohe Nachfrage nach Eigenheimstandorten für die bedarfsgerechte Entwicklung des Mittelzentrums Wismar als Wohnstandort zu sichern ist, haben wir keine Einwendungen zu der vorliegenden Planung. Mit freundlichen Grüßen Hannes Schubert Geschäftsbereich Standortpolitik, International	Es wird zur Kenntnis genommen, dass es keine Einwendungen zu der vorliegenden Planung gibt.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Infrastruktur Wir. Dienen. Deutschland. Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Infra I 3 Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr • Postfach 29 63 • 53019 Bonn Fontainengraben 200, 53123 Bonn Postfach 29 63, 53019 Bonn Telefon: +49 (0)228 5504 - 5463 Telefax: +49 (0)228 5504 -5763 Bw: 3402 -5463 BAIUDBwToeB@bundeswehr.org Hansestadt Wismar Rathaus Am Markt 1 23966 Wismar per E-Mail Aktenzeichen: Infra I 3 – 45-60-00 Zeichen: Bearbeiter: Herr G. Schmidt Bonn, 21. April 2016 BETREFF **Bauleitplanung der Hansestadt Wismar: Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese", 1.Änderung** hier: Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB BEZUG 1. Ihr Schreiben vom 13.04.2016 ANLAGE - / - Sehr geehrte Damen und Herren, die Belange der Bundeswehr sind berührt, denn das Planungsgebiet liegt im Interessengebiet der Luftverteidigungs-Radaranlage Elmenhorst. Die Bundeswehr hat keine Einwände/Bedenken zum Bauvorhaben bei Einhaltung der beantragten Parameter. Maximale Bebauungshöhe bis 9,50 Meter. Eine weitere Beteiligung des Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen ist in diesem Fall nicht weiter notwendig. Nach den mir vorliegenden Unterlagen gehe ich davon aus, dass die baulichen Anlagen - einschließlich untergeordneter Gebäudeteile - eine Höhe von 30 m über Grund nicht überschreiten. Sollte diese Höhe überschritten werden, bitte ich in jedem Einzelfall mir die Planungsunterlagen - vor Erteilung einer Baugenehmigung - nochmals zur Prüfung zuzuleiten. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag *Im Original gezeichnet* G. Schmidt	Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Bundeswehr bei Einhaltung der festgesetzten max. Bebauungshöhe von 9,50 m keine Einwände hat. Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei einer Überschreitung einer Gebäudehöhe von 30 m vor Erteilung einer Baugenehmigung die Unterlagen zur Prüfung vorzulegen sind.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Hauptzollamt Stralsund ZOLL 19 POSTANSCHRIFT Hauptzollamt Stralsund, Postfach 22 64, 18409 Stralsund **nur per E-Mail:** buergerbuero@wismar.de cmahnel@wismar.de BEARBEITET VON Herr Heinze TEL 0 38 31. 3 56 - 13 36 (oder 3 56 - 0) FAX 0 38 31. 3 56 - 13 36 E-MAIL poststelle.hza-stralsund@zoll.bund.de DATUM **17. Mai 2016** Hansestadt Wismar Rathaus Am Markt 1 23966 Wismar BETREFF **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** BEZUG Ihr Schreiben vom 13.04.2016 ANLAGEN GZ **Z 2316 B- BB 23/2016 - B 110002** (bei Antwort bitte angeben) Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB merke ich zum Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung folgendes an: 1. Ich erhebe aus zollrechtlicher und fiskalischer Sicht **keine Einwendungen** gegen den Entwurf. 2. Darüber hinaus gebe ich folgende **Hinweise**: Das Plangebiet befindet sich im grenznahen Raum (§ 14 Abs. 1 ZollVG i. V. m. § 1, Anlage 1 C der Verordnung über die Ausdehnung des grenznahen Raumes und die der Grenzaufsicht unterworfenen Gebiete – GrenzAV -). Insoweit weise ich rein vorsorglich auf das Betretungsrecht im grenznahen Raum gem. § 14 Abs. 2 ZollVG, welches auch während etwaiger Bauphasen jederzeit gewährleistet sein muss, hin. Darüber hinaus kann das Hauptzollamt verlangen, dass Grundstückseigentümer und -besitzer einen Grenzpfad freilassen und an Einfriedungen Durchlässe oder Übergänge Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 08:30 - 14:30; Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr Bankverbindung: BBk - Filiale Rostock -, IBAN: DE 76 130 000 00 00 130 010 33, BIC: MARKDEF 1130 ÖPNV: Buslinie 2 (Dänholm) GRENZENLOSER EINSATZ FÜR DEUTSCHLAND! www.zoll.de	Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwendungen bestehen. Der Hinweis zum Betretungsrecht des Hauptzollamtes im grenznahen Raum wird zur Kenntnis genommen.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
Seite 2 von 2	einrichten, das Hauptzollamt kann solche Einrichtungen auch selbst errichten (Sätze 2 und 3 ebendort). Für Rückfragen steht der Unterzeichner gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Böhning		

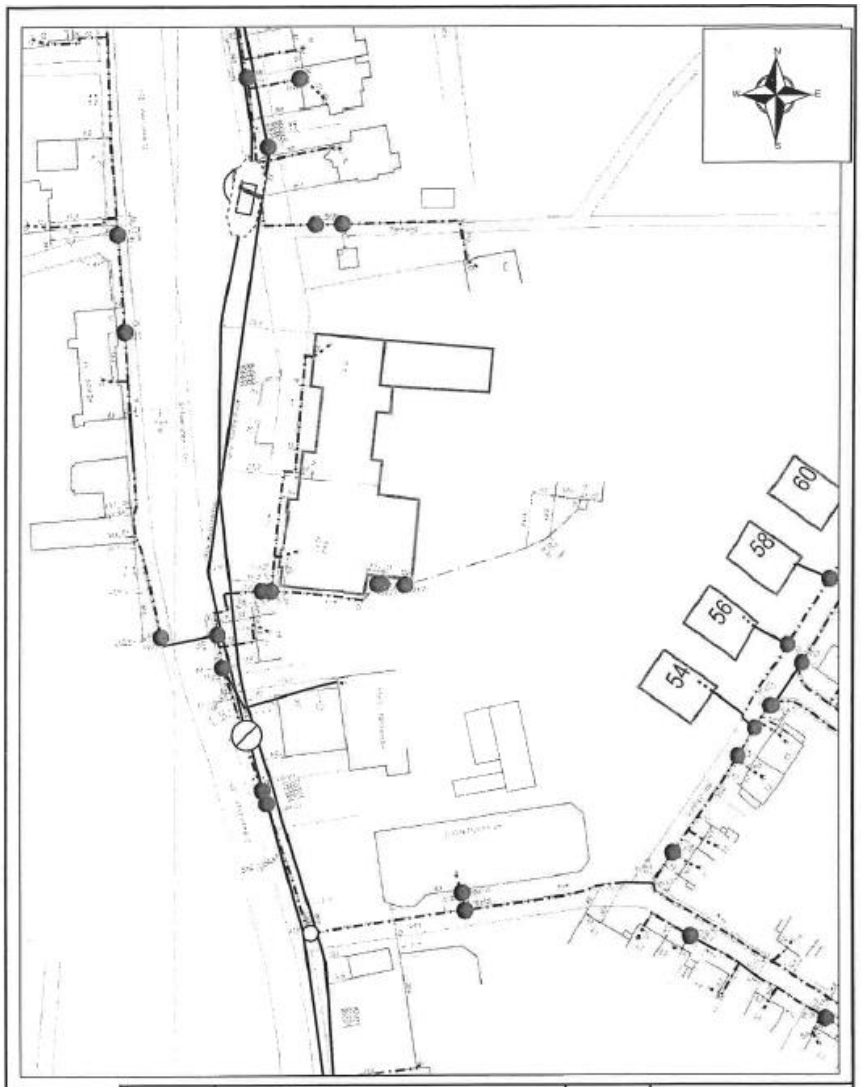
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Straßenbauamt Schwerin Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 28. April 2016 602 Straßenbauamt Schwerin · Postfach 16 01 42 · 19091 Schwerin Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar Bearbeiter: Herr Unger Telefon: 0385/511-4419 Telefax: 0385/511-4150 E-Mail: juergen.unger@sbv.mv-regierung.de Geschäftsz: 2441-512-00-2016/045-41 Datum: 25.04.2016 **Stellungnahme zur** **Bauleitplanung der Hansestadt Wismar** **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung** **Hier: Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)** Sehr geehrte Damen und Herren, ich nehme Bezug auf die eingereichten Unterlagen vom 13.04.2016 zur 1. Änderung des B-Planes Nr. 20/91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar. Ihr Vorhaben grenzt in der Gemarkung Wismar, Flur 1 an das Flurstück 2556/6 der Landesstraße L12. Nach Prüfung der Unterlagen habe ich festgestellt, dass gegen die 1.Änderung des Bebauungsplanes Nr.20/91 der Hansestadt Wismar in verkehrlicher, straßenrechtlicher und straßenbaulicher Hinsicht keine Bedenken bestehen. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Greßmann	Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus verkehrlicher, straßenrechtlicher und straßenbaulicher Hinsicht keine Bedenken bestehen.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	60 Bauamt SG Straßenverwaltung Abt. Planung Wismar den 20.05.2016 Bearbeiter : Frau Petzke Bearbeiter : Herr Spieß 21 60.20 Bauamt, Abt. Planung im Hause **Bebauungsplanentwurf Nr. 20/91 „ Schützenwiese"** **1. Änderung** Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (Bau GB) Sehr geehrte Frau Mahnel, zu der o.g. 1 Änderung des Bebauungsplans Nr. 20/91 , teilen wir Ihnen (aus Sicht des Straßenbaulastträgers) Folgendes mit: Derzeit bestehen keine Bedenken zu dem o.g. Vorhaben. Anmerken möchten wir noch , dass es sich bei der „Schweriner Straße" „ um eine Landesstraße handelt. Der Belange des zuständigen Straßenbaulastträger (Straßenbauamt Schwerin) sind zu berücksichtigen. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine weiteren Hinweise und Anmerkungen zu den neu entstehenden Verkehrsanlagen in diesem Bereich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Petzke Straßenverwaltung Spieß Verkehrsplaner	Es wird zur Kenntnis genommen, dass derzeit keine Bedenken, Hinweise und Anmerkungen zum Vorhaben bestehen. Das Straßenbauamt Schwerin wurde als Träger öffentlicher Belange an der Planaufstellung beteiligt.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	e.dis Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 28. April 2016 23 E.DIS AG - Langewahler Straße 60 - 15517 Fürstenwalde/Spree Hansestadt Wismar Bauamt Postfach 1245 23952 Wismar E.DIS AG Regionalbereich Mecklenburg-Vorpommern Betrieb MS/NS/Gas Ostseeküste Am Stellwerk 12 18233 Neubukow www.e-dis.de Postanschrift Neubukow Am Stellwerk 12 18233 Neubukow Eric Krüger T 038294 75-239 F 038294 75-206 eric.krueger @e-dis.de Unser Zeichen NR-M-O- Neubukow, 21. April 2016 **Bauleitplanung der Hansestadt Wismar** **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" - 1. Änderung** Bitte stets angeben:Upl/16/14 Sehr geehrte Damen und Herren, gegen die o.g. Planungen bestehen unserseits bei Beachtung nachfolgend genannter Hinweise keine Bedenken. Im Planungsgebiet befinden sich keine Anlagen unseres Unternehmens. Auskünfte über elektrotechnische Anlagen im Stadtgebiet Wismar holen Sie bitte bei den Stadtwerken Wismar ein. Bei weiteren Fragen steht Ihnen Herr Krüger unter der o.g. Telefonnummer gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen E.DIS AG Norbert Lange Eric Krüger Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Thomas Könitz Vorstand: Bernd Dubberstein (Vorsitzender) Manfred Paasch Dr. Andreas Reichel Sitz: Fürstenwalde/Spree Amtsgericht Frankfurt (Oder) HRB 7488 St.Nr. 061/100/00039 Ust.Id. DE 812/729/567 Commerzbank AG Fürstenwalde/Spree Konto 6 507 115 BLZ 170 400 00 IBAN DE52 1704 0000 0650 7115 00 BIC COBADEFFXXX Deutsche Bank AG Fürstenwalde/Spree Konto 2 545 515 BLZ 120 700 00 IBAN DE75 1207 0000 0254 5515 00 BIC DEUTDEBB160 1/1	Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken bestehen. Die Stadtwerke Wismar GmbH ist als Träger öffentlicher Belange am Planaufstellungsverfahren beteiligt.	Kenntnisnahme

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	EVB ENTSORGUNGS-UND VERKEHRSBETRIEB DER HANSESTADT WISMAR 60 – Bauamt Abt. Planung Bereich Entwässerung und Straßenunterhaltung Bearbeiter: Frau Kalsow Telefon: 7 49-402 Fax: 7 49-444 E-Mail: ikalsow@evb-hwi.de Datum: 27-04-2016 Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie verwaltungsinterne Beteiligung Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange teilen wir Ihnen mit, dass zum o. g. Bebauungsplan von Seiten des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar, Bereich Entwässerung und Straßenunterhaltung, keine Einwände bestehen. Für weitere Rücksprachen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Mit freundlichem Gruß Dittmer Bereichsleiterin	Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände bestehen.	Kenntnisnahme

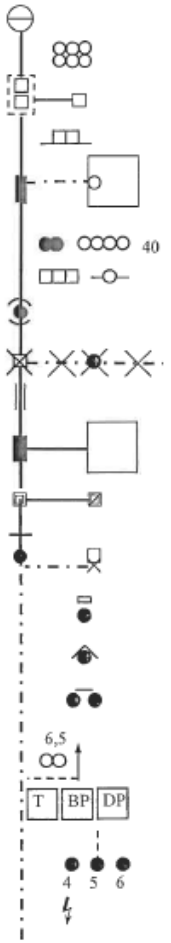
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	ERLEBEN, WAS VERBINDET. 26 **DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH** Dresdner Straße 78A/B, 01145 Radebeul Hansestadt Wismar Am Markt 1 23966 Wismar REFERENZEN vom 10. OKtober 2016, Frau Mahnel ANSPRECHPARTNER PTI23 MV, PPB5 Ute Glaesel Az.: PLURAL 241958 TELEFONNUMMER +49 385 723-79593, Ute.Glaesel@telekom.de DATUM 1. November 2016 BETRIFFT Bebauungsplan Nr. 20/91 Wismar "Schützenwiese" 1. Änderung Sehr geehrte Frau Mahnel, die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung: Gegen die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 der Hansestadt Wismar haben wir keine grundsätzlichen Bedenken bzw. Einwände. Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom (siehe Lageplan). Eine Neuverlegung von Telekommunikationslinien ist zurzeit nicht geplant. Wir werden zu gegebener Zeit zu den sich noch entwickelnden Strukturen im Planungsgebiet detaillierte Stellungnahmen abgeben. Mit freundlichen Grüßen i. A. Ute Glaesel Ute Glaesel Digital unterschrieben von Ute Glaesel DN: c=DTAG, ou=Person, ou=Employee, ou=C-603932, cn=Ute Glaesel, email=Ute.Glaesel@telekom.de Datum: 2016.11.01 08:44:52 +01'00' Anlagen: 1 Lageplan M1:1250 **DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH** Hausanschrift: Technik Niederlassung Ost, Dresdner Straße 78A/B, 01145 Radebeul Besucheradresse: Grevesmühlener Straße 36, 19057 Schwerin Postanschrift: Dresdner Straße 78A/B, 01145 Radebeul Telefon +49 30 8353 0, Internet www.telekom.de Konto: Postbank Saarbrücken (BLZ 590 100 66), Kto.-Nr. 248 586 68 | IBAN: DE1759 0100 6600 2485 8668 | SWIFT-BIC: PBNKDEFF590 Aufsichtsrat: Dr. Thomas Kneli (Vorsitzender) | Geschäftsführung: Dr. Bruno Jacobfeuerborn (Vorsitzender), Albert Mathois, Klaus Peren Handelsregister: Amtsgericht Bonn HRB 14190, Sitz der Gesellschaft Bonn | USt-IdNr. DE 814645262 9178-KGP	Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine grundsätzlichen Bedenken und Einwände bestehen. Im Rahmen der Erschließungsplanung wird seitens der Telekom eine detaillierte Stellungnahme abgegeben.	Kenntnisnahme



AT/Vh-Bez.:	Kein aktiver Auftrag	AT/Vh-Nr.:	Kein aktiver Auftrag
TI NL	Ost		
PTI	Mecklenburg-Vorpommern		
ONB	Wismar		
Bemerkung: Wismar, Schweriner Str. /Ecke Schillerring	AsB: 8		
	VsB:	Sicht:	Lageplan
	Name: #21.06.2007# Ote Glaesel P	Maßstab:	1:1250
	Datum: 01.11.2016	Blatt:	1

Erläuterungen der Zeichen und Abkürzungen in den Lageplänen der Telekom Deutschland GmbH

Bearbeitet und Herausgegeben von der Telekom Deutschland GmbH	Stand: 21.02.2011



Vermittlungsstelle

Kabelrohrverband aus 2*3 Kunststoffrohren (lichte Weite 100 mm)
Kabelschacht mit 2 Einstiegsöffnungen
Kabelschacht mit 1 Einstiegsöffnung

Kabelkanal aus Betonformstein mit 2 Zugöffnungen

Abzweigkasten mit Erdkabel zum Abschlusspunkt Linie APL im Gebäude

Querschnittsbild der in einer Trasse verlaufenden Telekommunikationsanlage:
hier: 2 Erdkabel und 4 Kunststoffrohre (lichte Weite 40 mm)
hier: 3 Betonformsteine und 1 Stahlhalbrohr doppelt

Rohr-Unterbrechungsstelle mit Verbindungsstelle, hier: Muffe

Im Erdreich verbliebener Teil eines aufgegebenen Kabelschachtes mit aufgegebenen vorhandenen Erdkabel und aufgegebener vorhandener Verbindungsstelle

Mit Halbrohren bzw Schraubklemmfitting überbrückte Rohr-Unterbrechungsstelle

Abzweigkasten / Unterflurbehälter mit unbelegter Kabelkanal-Hauszuführung

Kabelschacht, verschlossen / Kabelschacht, verschlossen und elektrisch geschützt
Rohrende, Beginn der Erdkabelverlegung
Abzweigmuffe mit Erdkabel zum Telefonhäuschen, -zelle, -haube, -säule, Telestation

Unmittelbar im Erdreich ausgelegtes Telekom-Kabel; abgedeckt
- mit Mauerziegel oder Abdeckplatten, (kann auch doppelt abgedeckt sein)

- mit Kabelabdeckhauben

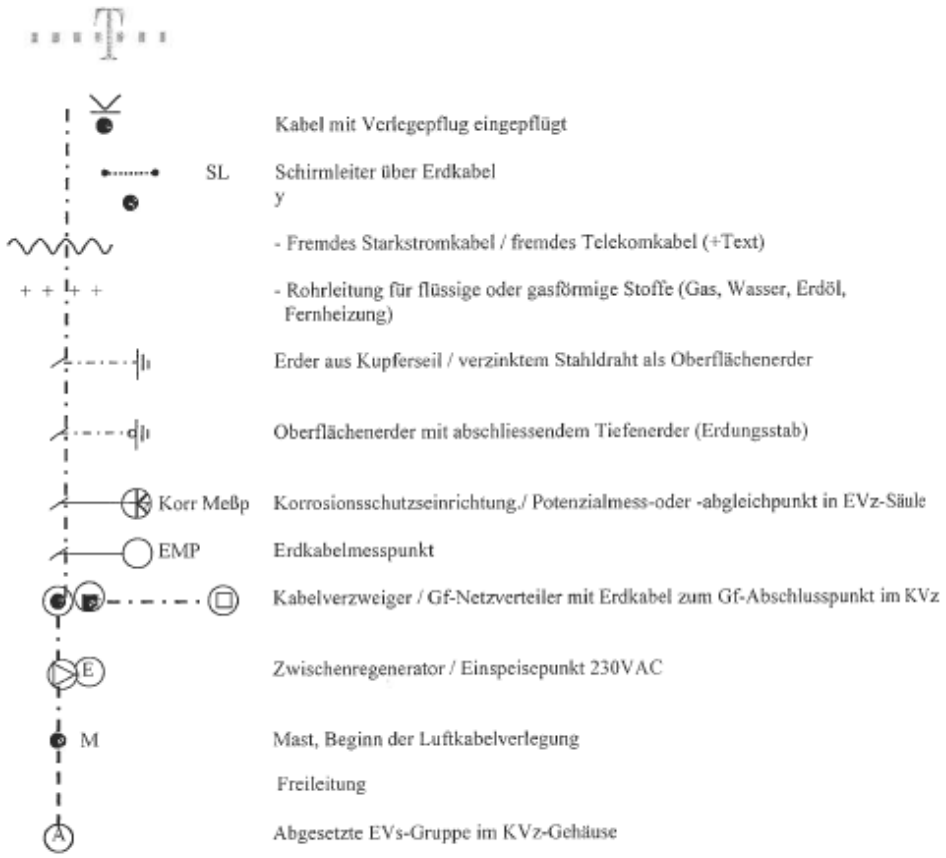
- mit gelben Trassenband als Warnschutz

2 Kabelschutzrohre aus Kunststoff, Stahl, verzinktem Stahl oder Asbestzement; ab der Strichlinie in Pfeilrichtung 6,5 m lang

Kabelmarke (aus Kunststoff) oder Kabelmerkstein (aus Beton)

Kennzeichnung der Einmeßachse durch eine Strichlinie, auf die alle Abstand-Maße zum Kabelverband (Kabel Nr. 4 bis 6) bezogen sind.

Hinweis auf Gefährdung durch Fernspeisung, soweit der Grenzwert nach VDE 800, Teil 3 überschritten wird, und Ortsspeisung mit 230 VAC



Lediglich die in den Plänen vermerkten Maße (nicht die zeichnerische Darstellung!) geben einen Anhalt für die Lage der dargestellten Telekommunikationsanlagen. Einmessungen an Kabelkanälen beziehen sich auf die Mitte der Abdeckung (Deckel). Alle Maße sind in Meter vermerkt.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von nachträglicher Bautätigkeit zu Veränderungen in der Verlegetiefe der Kabel kommen kann! Im Bereich von Verbindungsmuffen und Kabelverbänden ist mit größeren Ausbiegungen der Kabellage zu rechnen!

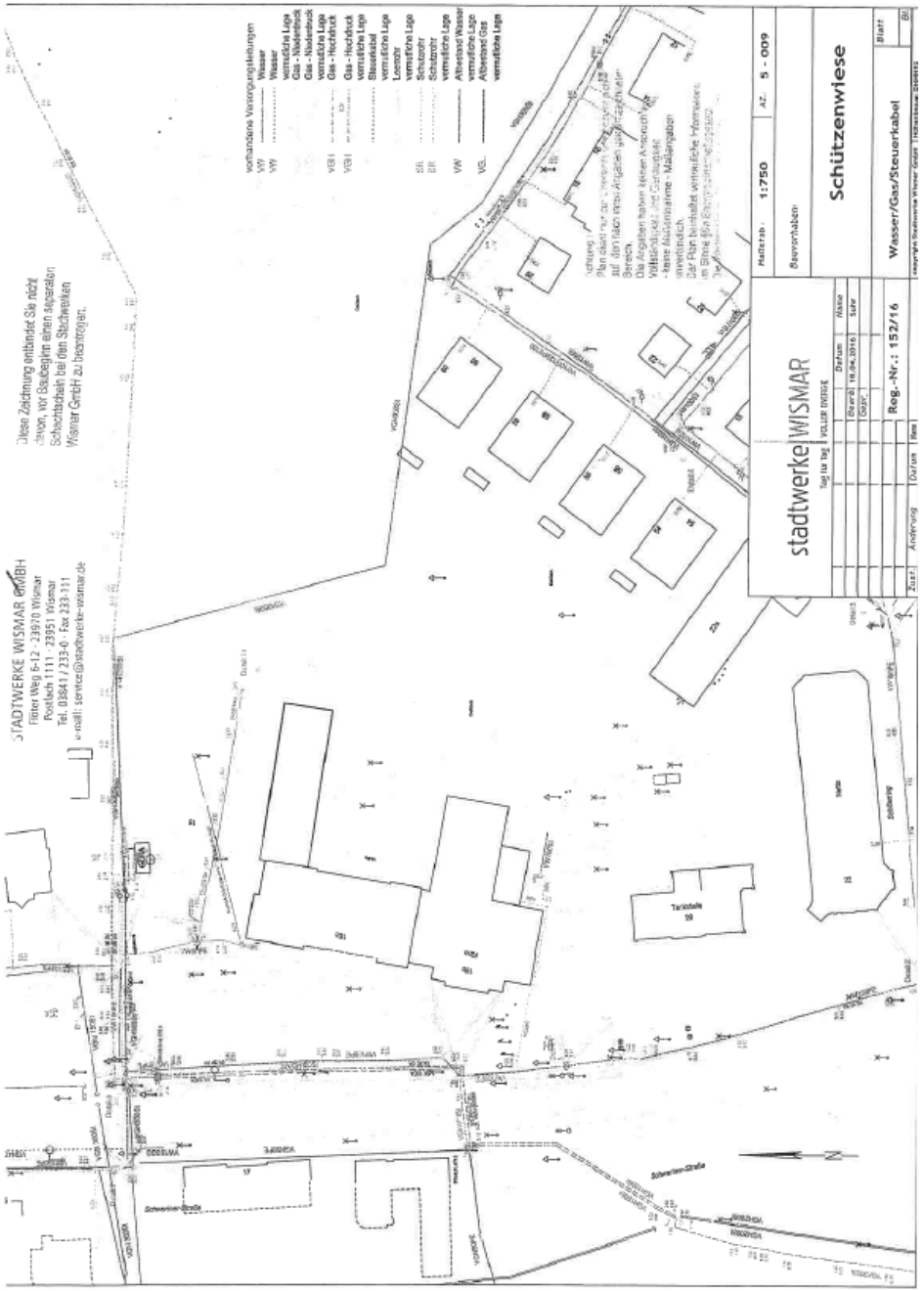
Kreuzungen und Näherungen von Starkstromkabeln und Rohrleitungen sind nur eingezeichnet worden, soweit sie bei Arbeiten an den Telekommunikationsanlagen vorgefunden wurden oder in anderer Weise nachträglich bekanntgeworden sind.

Oberflächenmerkmale und deren Abkürzungen sind der DIN18 702 „Zeichen für Vermessungsrisse, großmaßstäbige Karten und Pläne" zu entnehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss

	stadtwerke WISMAR
	Tag für Tag VOLLER ENERGIE
	
	Stadtwerke Wismar GmbH - Postfach 1 11 - 23951 Wismar
	
	Hansestadt Wismar
	Bauamt
	Abt. Planung
	Am Markt 1
	23966 Wismar
	
	Hansestadt Wismar
	Bauamt
	Amtsleiter
	11. Mai 2016
	602
	25
	
	Stadtwerke Wismar GmbH
	Ploter Weg 6 - 12
	23970 Wismar
	
	Telefon: 03841 233-0
	Service-Hotline: 03841 233-332
	Fax: 03841 233-111
	
	service@stadtwerke-wismar.de
	www.stadtwerke-wismar.de
	
	Ihre Nachricht vom: 13.04.2016 – Ihr Zeichen: – Unser Zeichen: TG/Si – Bearbeiter: Hr. Siedenschnur – Telefondurchwahl: 03841 233-459 – Datum: 21.04.2016
	
	Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" - 1. Änderung
	Reg. Nr.: 152/16, Az.: 5-009
	
	Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
	
	zum Zeitpunkt unserer Stellungnahme als sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Aufhebung des Planverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" - 1. Änderung lagen uns folgende Unterlagen zur Einsicht- und Stellungnahme vor:
	- Anschreiben der Hansestadt Wismar vom 13.04.2016
	- Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese" (Stand: April 2016)
	- Satzung der Hansestadt Wismar über den Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" – 1. Änderung (Stand: April 2016),
	  - Teil A – Planzeichnung im M 1:500
	  - Teil B – Text
	
	Der Text des Abschnittes „2.6.2. Ver- und Entsorgung" der Begründung zur 1. Änderung des B-Plans 20/91 ist aus Sicht der Stadtwerke Wismar GmbH in den Abschnitten „Energieversorgung" und „Trinkwasserversorgung" wie folgt anzupassen bzw. zu ergänzen:
	
	Im Abschnitt „Energieversorgung" sollte der erste Satz in: „Die Strom- und Erdgasversorgung erfolgt durch die Strom- und Gasnetz Wismar GmbH." geändert werden.
	
	Im Abschnitt „Trinkwasserversorgung" kann der letzte Satz entfallen. Dafür sollte der letzte Satz aus Abschnitt „Energieversorgung" hier hinzugefügt werden.
	
	Im Abschnitt „Hinweise zu Leitungstrassen" sollten folgende Sätze ergänzt werden:
	1. „In Privatwegen sind Leitungsrechte zu sichern."
	2. „Für die Leitungsverlegung für Strom, Erdgas und Wasser ist ein Erschließungsvertrag mit den Stadtwerken Wismar GmbH abzuschließen."
	
	Freundliche Grüße
	Ihre Stadtwerke Wismar GmbH
	
	i. V. André Maron – i. A. Philipp Siedenschnur
	
	Anlage
	Bestandsplan Stromversorgungskabel 4464-5973D12
	Bestandsplan Wasserversorgungsleitungen, Gasversorgungsleitungen Nieder- und Hochdruck, Steuerkabel
		Die Begründung wurde wie vorgeschlagen in den einzelnen Abschnitten geändert bzw. ergänzt.	Berücksichtigung

STADTWERKE WISMAR GMBH
Flinter Weg 6-12 · 23970 Wismar
Postfach 1111 · 23951 Wismar
Tel. 03841 / 233-0 · Fax 233-111
e-mail: service@stadtwerke-wismar.de
Diese Zeichnung entbindet Sie nicht davon, vor Baubeginn einen separaten Schachtschein bei den Stadtwerken Wismar GmbH zu beantragen.
Stadtwerke Wismar GmbH
Die Karte ist Eigentum der Stadtwerke Wismar GmbH
Nachdruck oder Vervielfältigung durch mit Genehmigung des Eigentümers.
1:750
Kartenname: 4464-5973D12
Ausgabenr.: 2726814
Benutzer: i10122
Ausgabedatum: 18.04.2016
Ort/Ortsteil: Wismar /
Strasse: Schweriner Str. - Schützenwiese
Bemerkungen: 152/16 AZ.: 5 - 009
Nur zur Information!
Schweriner Straße


STADTWERKE WISMAR GMBH
Flinter Weg 6-12 · 23970 Wismar
Postfach 1111 · 23951 Wismar
Tel. 03841 / 233-0 · Fax 233-111
e-mail: service@stadtwerke-wismar.de
Diese Zeichnung entbindet Sie nicht davon, vor Baubeginn einen separaten Schachtschein bei den Stadtwerken Wismar GmbH zu beantragen.
vorhandene Versorgungsleitungen
Wasser
Wasser
vermutliche Lage
Gas - Niederdruck
Gas - Niederdruck
vermutliche Lage
Gas - Hochdruck
vermutliche Lage
Gas - Hochdruck
vermutliche Lage
Stauerkabel
vermutliche Lage
Schutzrohr
vermutliche Lage
Schutzrohr
vermutliche Lage
Allerstand Wasser
vermutliche Lage
Allerstand Gas
vermutliche Lage
stadtwerke WISMAR
Maßstab: 1:750
AZ.: 5 - 009
Bauvorhaben:
Schützenwiese
Reg.-Nr.: 152/16
Wasser/Gas/Steuerkabel
Blatt
Schweriner Straße

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	SPILKER & COLLEGEN RECHTSANWÄLTE SPILKER & COLLEGEN	ANGER 23	99084 ERFURT PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB Hansestadt Wismar Bauamt - Abteilung Planung **- Der Bürgermeister -** Postfach 1245 23952 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter - 9. NOV. 2016 **Per Telefax vorab** Erfurt, 2. November 2016\Se/D26/363-16 Unser Zeichen: 578/15 A01 **Bauleitplanung der Hansestadt Wismar** **Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese", 1. Änderung** **Benachrichtigung über die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB** Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister, in obiger Angelegenheit hat uns die Grundstückseigentümerin des Grundstücks Schweriner Straße 16 b (Kino), die Firma Kieft Projekt- und Verwaltungs GmbH, Mühlenstraße 1, 19217 Rehna, und Kieft Immobilien, mit der Wahrnehmung ihrer Interessen beauftragt. Namens und in Vollmacht unserer Mandantin nehmen wir zu der geplanten Änderung des Bebauungsplanes 20/91 „Schützenwiese" wie folgt Stellung: Zunächst weisen wir darauf hin, dass es auch im Interesse der Stadt Wismar liegen dürfte, den Kinobetrieb am Standort Wismar aufrecht zu HEINZ-JOCHEN SPILKER* ANSGARD SCHMIDT* FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT VOLKER HEPPT* FACHANWALT FÜR BAU- UND ARCHITEKTENRECHT SCHIEDSRICHTER NACH SOBAU ANWALTMEDIATOR GERD LÖDIGE* FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT ANWALTMEDIATOR DR. MATTHIAS FERTIG* FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT FACHANWALT FÜR STRAFRECHT ANWALTMEDIATOR DR. ANDREAS BIRKMANN BGH-RICHTER A.D. JUSTIZMINISTER A.D. MANFRED SCHERER LANDGERICHTSPRÄSIDENT A.D. INNENMINISTER A.D. KATJA RÖDIGER 99084 ERFURT ANGER 23 TELEFON 0361-598 94 0 TELEFAX 0361-565 46 38 MANFRED SCHERER TELEFON 0361-598 94 81 SCHERER@SPILKERUNDCOLLEGEN.DE PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER BERUFSHAFTUNG (MBB) *VERTRETEN DURCH DIE PARTNER AG JENA PR 100001 UST-IDNR. DE 150 132 687	Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kieft Projekt- und Verwaltungs GmbH die Rechtsanwälte Spilker & Collegen mit der Wahrnehmung ihrer Interessen beauftragt hat. <u>Die im Rahmen des Planverfahrens abgegebene Stellungnahme wird in der Abwägung wie folgt behandelt:</u> Die Hansestadt Wismar stimmt dem Hinweis zu, dass es im Interesse der Kommune liegt, den Kinobetrieb am Standort Wismar auf Dauer aufrecht zu erhalten.	Die Anregung dieser Stellungnahme wird nicht berücksichtigt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	SPILKER & COLLEGEN RECHTSANWÄLTE erhalten und nicht einer Abwanderung des Kinopublikums, z. B. nach Schwerin, Vorschub zu leisten. Für einen derartigen Kinobetrieb mit rund 670 Sitzplätzen ist es jedoch unabdingbar, dass eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen für die Kinobesucher in unmittelbarer Nähe des Kinos zur Verfügung steht, so wie dies etwa in Schwerin der Fall ist. Bisher ist dies am Standort Wismar gewährleistet, in erster Linie durch die direkt am Kino befindlichen Stellplätze, wie sie im gültigen Bebauungsplan 20/91 ausgewiesen sind. Dass diese nicht genutzt würden, wie dies in der Begründung der Bebauungsplanänderung dargestellt wird, ist unrichtig. Wir verwahren uns ausdrücklich gegen die entsprechende Darstellung in der Begründung, wir seien mit dem Wegfall der Parkplätze einverstanden gewesen. Dem ist gerade nicht so. Soweit Kinobesucher ihren Pkw auf anderen Grundstücken abstellen, wie z. B. dem Parkplatz des Netto- oder Edeka-Marktes, mag das derzeit eine zusätzliche Parkmöglichkeit sein. Dies kann sich von heute auf morgen aber ändern, wenn die Marktbetreiber dieses Abstellen von Pkws nicht mehr dulden und – wie andernorts bereits geschehen – ihre Parkplätze durch eine Schranke abschließen sollten. Wir wenden uns deshalb namens unserer Mandanten gegen die mit der Planänderung beabsichtigte Umwandlung der vorgehaltenen Stellplätze in eine Wohnbebauung. Parkplätze für Kinobesucher in unmittelbarer Nähe der Spielstätte sind für deren Betrieb unabdingbar. Dies versteht sich von selbst, sofern die Stadt Wismar an der Erhaltung des Kinos interessiert sein sollte. Mit freundlichen Grüßen Scherer Rechtsanwalt	Es wird weiterhin der Begründung zugestimmt, dass eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen für die Kinobesucher im Umfeld des Kinostandortes zur Verfügung stehen sollte. Des Weiteren ist es richtig, dass der seit 2001 rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 20/91 auf den rückwärtigen Flächen des Gebäudekomplexes (Volkshaus / Schützenhaus, Kino und Kita) Flächen für Stellplätze ausweist. Diese Angebotsplanung der Hansestadt Wismar wurde jedoch bis heute nicht realisiert. Somit wurde das Kino seit dem in Kraft treten des derzeitigen Bebauungsplanes über 16 Jahre ohne die ausgewiesenen Stellplätze betrieben. Der rückwärtige Bereich weist zwischenzeitlich einen Außenbereich für die Kita und unbewirtschaftetes Unland aus. Die Unlandfläche wird leider des öfteren widerrechtlich zum Abstellen von Fahrzeugen genutzt. Aus dieser nicht genehmigten und sehr unsicheren widerrechtlichen Nutzung kann kein dauerhaftes Recht oder ein Bestandsschutz abgeleitet werden. Vielmehr sollte die Fläche bis zu einer städtebaulichen Entwicklung gegen eine weitere widerrechtliche Nutzung durch die Stadt gesichert werden. Seit 2001 (in Kraft treten des derzeitigen Bebauungsplanes) gab es zahlreiche Bemühungen seitens der Hansestadt Wismar, den Zustand am Ort bzw. den Betrieb des Kinos zu verbessern. <u>Zum Verlauf der Bemühungen:</u> „Die Baugenehmigung für die Errichtung des Kinos aus dem Jahr 1995, wurde bereits vor Rechtskraft des derzeit gültigen Bebauungsplanes (2001 in Kraft getreten) erteilt. Die derzeit im rückwärtigen Bereich ausgewiesenen Stellplätze standen somit zum Zeitpunkt der Genehmigung nicht zur Verfügung und konnten auch nicht für einen Stellplatznachweis gem. Stellplatzsatzung der Hansestadt Wismar in Ansatz gebracht werden. Um dem Kinobetrieb eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen, wurden seitens der Hansestadt Wismar Verhandlungen zum Verkauf der zum Gebäudekomplex rückwärtigen Flächen mit der Inhaberin des Kinos aufgenommen. Die Flächen wurden mehrfach zum Erwerb, zum jeweils gültigen Verkehrswert nach Bewertung durch den Gutachterausschuss, angeboten. Nach Erwerb der Flächen hätte sofortiges Baurecht zur Herstellung von Stellplätzen für das Kino bestanden. Die Inhaberin des Kinos hat demnach kein Interesse an einer eigenen Stellplatzanlage gezeigt und die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung am Standort ausgeschlagen. Die Hansestadt Wismar muss demnach davon ausgehen, dass ernsthafte Absichten zur Errichtung einer Stellplatzanlage für das Kino seitens der Inhaberin, über einen Zeitraum von nunmehr 16 Jahren nicht vorliegen." Darüber hinaus möchte die Hansestadt Wismar den städtebaulichen Missstand durch die z. Zt. brach liegenden und unbewirtschafteten Flächen im rückwärtigen Bereich des Gebäudekomplexes (Volkshaus / Schützenhaus, Kino und Kita) beenden und diese stadtnahen und wertvollen Flächen einer geordneten, dauerhaften und vor allem nachhaltigen Nutzung zuführen. Nicht zuletzt durch die Inbetriebnahme der Kita ist den	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		häufig aufkommenden Forderungen nach mehr Ordnung und Sicherheit auf den rückwärtigen Flächen, mehr Bedeutung beizumessen. Als Eigentümerin der Flächen hat die Hansestadt das Recht und ggf. sogar die Verpflichtung, ungenehmigte und widerrechtliche Nutzungen auf dem Grundstück zu unterbinden und auf Dauer zu verhindern. Um jedoch den städtebaulichen Missstand zu beseitigen und die Flächen einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen kommt eine reine Untersagung der widerrechtlichen Nutzungen dauerhaft nicht in Betracht. Somit wurde durch die Hansestadt Wismar das Instrument der Planung im Rahmen ihrer Hoheit gewählt, um die Flächen im Anschluss zu vermarkten und die angestrebten Verbesserungen durch geordnete und nachhaltige Nutzungen zu erreichen. Die Aussage des bevollmächtigten Rechtsanwaltes, dass die i. R. stehenden Flächen durch die Kinobesucher als Stellplatz genutzt und auch in Zukunft gebraucht werden, aber die Kieft Projekt- und Verwaltungs- GmbH gleichermaßen keine einvernehmliche Regelung mit der Stadt sucht, begründet den Verdacht, dass das Kino von einer auf Dauer zu duldenden widerrechtlichen Nutzung der Flächen ausgeht. Darüber hinaus können die Flächen jahreszeitlich und witterungsabhängig nicht ganz jährlich genutzt werden, da es sich um verwahrlostes Unland, ohne jegliche Bewirtschaftung (keine Entwässerung, kein Winterdienst, keine Grünflächenpflege, keine Mahd usw.) handelt. Dementsprechend wird die Aussagen des Rechtsanwaltes zurück gewiesen und im Rahmen der Abwägung nur zur Kenntnis genommen. Aus den zuvor genannten Gründen, bat die Hansestadt Wismar die Kieft Projekt- und Verwaltungs- GmbH frühzeitig vor Planungsbeginn der vorliegenden 1. Änderung des B-Planes Nr. 20/91 zu Gesprächen, in denen die Kommune ihre stadtplanerischen Ziele erläuterte und die Entwicklung des gesamten Areals vorstellte. Hierbei wurde u. a. auf die anstehende Überplanung des gegenüberliegenden ehemaligen Gaswerkgeländes näher eingegangen. Im Rahmen dieser Planung sollen großräumige Stellplatzanlagen angeordnet und im Rahmen eines Erschließungsvertrages durch private Investoren realisiert werden. Im Rahmen der Gespräche wurde durch die Inhaberin des Kinos über eine Verrechnung von möglichen Parkplatzgebühren nachgedacht und verschiedene wirtschaftliche Vertragsmodelle diskutiert. Dieser Umstand veranlasste die Stadt davon auszugehen, dass die Inhaberin des Kinos mit dem geplanten Stellplatzangebot der Hansestadt Wismar bzw. deren Vertragspartner einverstanden ist. Hieraus resultierte wiederum die Aussage in der Begründung zum Bebauungsplan, über das Einverständnis der Kieft Projekt- und Verwaltungs- GmbH zum Wegfall der im ursprünglichen B-Plan (v. 2001) ausgewiesenen Stellplatzflächen. **Dieser Punkt wurde in der Begründung zum Bebauungsplan geändert und die entsprechenden Anregungen aus der Stellungnahme des bevollmächtigten Anwaltes berücksichtigt.** Die 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 20/91 wird aus Sicht der Hansestadt Wismar erforderlich, weil der B-Plan seit 2001 nicht vollständig umgesetzt werden konnte und sich daraus ein städtebaulicher Missstand und zudem ein unsicherer Zustand für die umliegenden Nutzungen entwickelt hat. Durch die mit der Kieft Projekt- und Verwaltungs-	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		GmbH geführten aber gescheiterten Grundstücks-Verkaufsverhandlungen, ist nicht abzusehen, wie sich der Zustand ohne die durchgeführte Bauleitplanung verbessern könnte. Im Rahmen der Ausweisung eines Mischgebietes sollen die gewerblichen Nutzungen (Kino und Kita) und dauerhaftes Wohnen verträglich nebeneinander funktionieren. Für die Hansestadt Wismar ist dabei wichtig, dass den bestehenden gewerblichen Nutzungen (Kino und Kita) eine dem jeweiligen Gebäudeteil angemessene Grundstückszuordnung erfolgt. Somit wird jeder Nutzung und den jeweiligen Gebäudeteilen, eine angepasste Freifläche im B-Plan zu- und ausgewiesen. Für die Kita wurde dementsprechend die Hof- und Spielfläche vergrößert. Das Kino verfügt derzeit nur über das Grundstück, welches der Grundfläche des Gebäudes entspricht. Im Rahmen der Planung wurden dem Kino erstmals Freiflächen zugeordnet, die eine wirtschaftliche Ver- und Entsorgung (Belieferung usw.) sowie Stellplätze für das Kinopersonal und behinderte Besucher ermöglichen. Zudem werden Rettungs- und Fluchtwege sowie ggf. notwendigen Instandhaltungsarbeiten (z. B. Gerüste, Maschinen usw.) auf den zugeordneten Flächen ermöglicht. Die restlichen Flächen, die an die Wohnbauflächen der Schillerstraße angrenzen, sollen zukünftig für die Errichtung von Wohngebäuden zur Verfügung stehen. Die vorliegende 1. Änderung stellt keine negativen Auswirkungen oder Beschränkungen für das derzeitige Grundstück der Kieft Projekt- und Verwaltungs- GmbH dar. Im Gegenteil, die Planung weist erstmals ein weiterführendes Grundstücksangebot für den Kinobetrieb aus, welcher jedoch bisher nicht durch die Inhaberin des Kino forciert wurde. Das Kino kann nach Rechtskraft der vorliegenden 1. Änderung Stellplatzflächen direkt am Gebäude schaffen, um bspw. behindertengerechte Lösungen und Angebote für das eigene Personal umzusetzen. Zudem können notwendige Belieferungsvorgänge sowie Ver- und Entsorgungsdienstleistungen durch das Kino selbst verbessert werden. Die soziale Kontrolle im Umfeld steigt, unsichere Zustände werden abgestellt und den jeweiligen Gebäuden angemessene Freiflächen zugeordnet. Negative Einwirkungen auf das Grundstück des Kinos sind durch die höherwertige Ausweisung von Mischgebietsflächen (höhere Schutzansprüche gegen schädliche Umwelteinwirkungen) nicht gegeben. Die Hansestadt Wismar geht davon aus, dass sie als Eigentümerin der i. R. stehenden rückwärtigen Flächen zum Gebäudekomplex, berechtigt ist, nach 16 Jahren fehlender Bestrebungen und nicht in Anspruchsnahme von Grundstückkaufoptionen seitens des Kinos, Änderungsplanungen zu veranlassen, um städtebauliche Missstände zu beseitigen und sichere und nachhaltige Nutzungen im Umfeld des Kinos zu ermöglichen. Die Stadt möchte den Kinobetrieb in Wismar dauerhaft sichern und wird bei weiteren Planungen im Umfeld des Kinos darauf achten, die Bedürfnisse des Kinos, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu berücksichtigen. Im Rahmen dieser Überlegungen und weiteren Planungsschritten, ist jedoch auch eine aktive Mitwirkung und wirtschaftliche Beteiligung seitens der Inhaberin des Kinos erforderlich.	

	Die Stadt wird abschließend die Stellungnahme der Kieft Projekt- und Verwaltungs- GmbH bzw. des bevollmächtigten Rechtsanwaltes dahingehend nicht berücksichtigen und abwägen, dass sie auf die Ausweisung von Mischgebietsflächen auf den i. R. stehenden rückwärtigen Flächen zum Gebäudekomplex (Volkshaus / Schützenhaus, Kino und Kita) nicht verzichtet und an der vorliegenden 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 festhält.	

SATZUNG DER HANSESTADT WISMAR

BEBAUUNGSPLAN NR. 20/91

"SCHÜTZENWIESE"

1. ÄNDERUNG

TEIL A PLANZEICHNUNG

M.1:500

TEILBEREICH	1	2	3
ART BAUL. NUTZUNG	MI	MI	MI
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE	I	-	-
GRUNDFLÄCHENZAHL	0,4	0,8	0,6
BAUWEISE	ED	a	a
max. TRAUFHÖHE	4,00 m	-	-
max. FIRSTHÖHE	9,50 m	-	-
DACHFORM	SD	-	-
DACHNEIGUNG	35°- 45°	-	-

ZEICHENERKLÄRUNG

1. Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1des Baugesetzbuches - BauGB-
§§ 1 - 11 der Baunutzungsverordnung - BauNVO)

Mischgebiet (MI)

2. Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

z.B. 0,4 Grundflächenzahl
z.B. 0,8 Geschossflächenzahl
z.B. II Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
z.B. II - III Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstmaß
GHmax Gebäudehöhe als Höchstmaß
THmax Traufmaß
FHmax Firsthöhe als Höchstmaß

3. Bauweise, Baulinie, Baugrenzen

Baugrenze

ED Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

a Abweichende Bauweise

4. Verkehrsflächen
(§§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung

V Verkehrsberuhigter Bereich

Fußgängerbereich

Straßenbegrenzungslinie

Einfahrt- und Ausfahrt

5. Grünfläche
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Grünfläche öffentlich

Grünflächen besonderer Zweckbestimmung

Parkanlage

6. Wasserflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

Überschwemmungsgebiet
bei Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit / Extremereignis
(Bemessungshochwasser)

7. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Umgrenzungen Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen bei schmalen Anpflanzungen

Erhaltung Baum

ND Naturdenkmal

8. Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz
(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6, § 172 Abs. 1 BauGB)

D Einzelanlagen die dem Denkmalschutz unterliegen

Sonstige Planzeichen

Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen

St Stellplätze

Grenze Geltungsbereich

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z. B. von Baugebieten oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen zugunsten der Anlieger

Darstellung ohne Normcharakter

z.B. 44/02 Flurstücksnummer

Flurstücksgrenze

In Aussicht genommene Grundstücksgrenzen

Wegfallende Bäume

Bäume im Bestand

M Müllentsorgung

In Aussicht genommene Wegverbindung

SD Satteldach

BD Bereiche mit Bodendenkmalen, die dem Denkmalschutz unterliegen, § 9 (6) BauGB i.Vm. § 7 DSchG M-V

TEIL B TEXT

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

(§ 9 Abs. 1 und 2 BauGB)

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 6 BauNVO)

1.1 MISCHGEBIET

Innerhalb des Mischgebietes sind von den nach § 6 Abs. 2 BauNVO allgemein zulässigen Nutzungen einzelne nach § 1 Abs. 5 BauNVO ausgeschlossen:
Die Gliederung des Mischgebietes erfolgt nach § 1 Abs. 4 Nr. 1 BauNVO, wonach das Baugebiet nach der Art der zulässigen Nutzung gegliedert werden darf.
Das Mischgebiet besteht aus drei Teilbereichen. Dabei gilt, dass der Teilbereich 1 dem Wohnen dient und die Teilbereiche 2 und 3 vorzugsweise dem gemäß § 6 BauNVO in Mischgebieten zulässigen Gewerbe dienen.

Innerhalb des Teilbereiches 1 ist Folgendes geregelt:
- zulässig sind Wohngebäude nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO,
- ausnahmsweise zulässig sind Geschäfts- und Bürogebäude nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 BauNVO (gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO),
- unzulässig sind die nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 bis Nr. 8 BauNVO genannten Nutzungen,
- unzulässig sind die sonst nach § 6 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässige Nutzung (gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO)

Für die Teilbereiche 2 und 3 wird Folgendes geregelt:
- zulässig sind die nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 bis 5 BauNVO zulässigen Nutzungen,
- unzulässig sind die Nutzungen nach § 6 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 6 bis Nr. 8 BauNVO (gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO)
- unzulässig ist die sonst nach § 6 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässige Nutzung (gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO)

2. MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§16-21a BauNVO)

2.1 GRUNDFLÄCHENZAHL

2.1.1 Die im Teilbereich 1 mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten festgesetzte Fläche ist von der Anrechnung auf die festgesetzte Grundflächenzahl ausgenommen.

2.1.2 Gemäß § 19 Abs. 4 Satz 3 BauNVO darf die maximal zulässige Grundflächenzahl durch die Grundflächen der in § 19 Abs. 4 Satz 1 BauNVO bezeichneten Anlagen bis zu 50 v.H. überschritten werden.

2.2. HÖHE DER BAULICHEN ANLAGEN

2.2.1 Die Traufhöhe ist das Maß zwischen dem Bezugspunkt und dem Schnittpunkt der Außenseite der Außenwand mit der Dachhaut. Die festgesetzte Traufhöhe gilt nicht für Traufen von Dachaufbauten und –einschnitten sowie für Nebengebäude bei Hauptgebäuden.

2.2.2 Die Firsthöhe ist das Maß zwischen dem Bezugspunkt und dem obersten Abschluss der Dachhaut (First oder Attika) sowie der Dachaufbauten/Aufbauten.

2.2.3 Für die Teilbereiche 2 und 3 ist bezüglich der max. Höhe von den im Bestand hier vorhandenen Gebäuden auszugehen. Eine Überschreitung ist nicht zulässig. Bauliche Veränderungen müssen sich dem Bestand unterordnen.

2.3 HÖHENLAGE

(§ 9 Abs. 3 BauGB)

2.3.1 Als Bezugspunkt gilt die mittlere Höhe des zugehörigen anbaufähigen Straßenabschnittes (Privatstraße).

2.3.2 Im Teilbereich 1 darf die Oberkante des Erdgeschossfußbodens bei Wohngebäuden höchstens 0,50 m über dem Bezugspunkt liegen.

2.3.3 Ausnahmen von den Festsetzungen zur Höhenlage der Gebäude können im Einzelfall gestattet werden, wenn die Einhaltung der Festsetzung erhöhte Aufwendungen (z. B. Bodenregulierungen beim Anschluss an das System der Abwasserbeseitigung) bedeuten würde.

3. STELLPLÄTZE, GARAGEN UND NEBENANLAGEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. §§ 12, 14 und 23 Abs. 5 BauNVO)

3.1 Im Teilbereichen 1 gilt: Je Wohneinheit sind zwei Stellplätze auf dem privatem Baugrundstück herzustellen.

3.2 Im Teilbereich 1 sind Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen auch außerhalb der Baugrenze zulässig.

3.3 In den Teilbereichen 2 und 3 sind Nebenanlagen und Stellplätze nur auf den in der Planzeichnung festgesetzten Flächen zulässig. Die Errichtung von Garagen und Carports ist unzulässig.

3.4 In den Teilbereich 2 und 3 ist das Aufstellen von Spielgeräten auch außerhalb der Baugrenze und außerhalb von Flächen für Nebenanlagen zulässig.

3.5 Im Teilbereich 1 ist für das Abstellen von Abfallbehälter auf der dafür ausgewiesenen Fläche eine blickdicht bepflanzte Einhausung zu errichten.

3.6 In den Teilbereichen 2 und 3 sind für das Abstellen von Abfallbehälter auf den für Nebenanlagen ausgewiesenen Flächen blickdichte Einhausung zu errichten.

3.7 Anlagen und Einrichtungen zur Kleinterhaltung sind im gesamten Baugebiet unzulässig.

3.8 Kleinwindkraftanlagen im Sinne des § 14 BauNVO sind unzulässig.

4. HÖCHSTZULÄSSIGE ZAHL DER WOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Die Zahl der max. zulässigen Wohnungen für Einzelhäuser wird auf zwei Wohnungen je Wohngebäude und für Doppelhäuser auf eine Wohnung je Haushälfte beschränkt.

5. FLÄCHEN MIT FESTSETZUNGEN ODER BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)

5.1 Die zur Erhaltung festgesetzten Einzelbäume und Anpflanzungen im Plangebiet sind dauerhaft vor Beeinträchtigungen, die den Fortbestand gefährden, zu schützen.
Während der Baumaßnahmen ist die DIN 18920 anzuwenden.
Der Grundstückseigentümer ist neben der Pflege auch für die Verkehrs - und Standsicherheit aller Gehölze zuständig.
Beschädigte oder abgängige Gehölze sind in Abstimmung mit der zuständigen Behörde gleichwertig zu ersetzen.
In begründeten Einzelfällen ist eine Fällung von festgesetzten Einzelbäumen in Abstimmung mit der zuständigen Behörde auf Antrag möglich. In diesem Falle sind Ersatzpflanzungen zu leisten.

5.2 Offene Baumscheiben für Baumstandorte sind in einer der Baumart angemessenen Größe auszubilden, mindestens jedoch 4 m².
Straßenbäume und Verkehrsbegleitgrün sind ggf. vor Anfahrschäden zu schützen.

5.3 Stellplatzanlagen sind mit offenporigen Oberflächenmaterialien auszubilden. Je sechs KfZ-Stellplätze ist ein Laubbaum (Hochstamm, mindestens 16/18 cm im Stammumfang) zu pflanzen, dauerhaft zu pflegen und zu erhalten.
Bei der Verwendung der Baumarten ist die Lage, die artgerechte Entwicklung und die Einbindung in die Umgebung zu berücksichtigen.

6. FLÄCHEN FÜR VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN I.S. DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES

§ 9 (1) NR. 24 UND (6) BAUGB

Für die im Lärmpegelbereich III gekennzeichneten Fassaden ist ein erforderliches resultierendes Schalldämmmaß (erf. R'w,ges) der Außenbauteile von 35 dB für Aufenthaltsräume in Wohnungen und 30 dB für Büroräume erforderlich.

II. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ÜBER DIE ÄUßERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN FÜR DEN TEILBEREICH 1

(§ 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 86 LBauO M-V)

1. GEBÄUDEGESTALTUNG

1.1 DÄCHER

1.1.1 Die symmetrisch ausgebildeten Satteldächer sind mit dunkelgrauer Hartdacheindeckung (unglasiert) zu decken.

1.1.2 Liegende Dachfenster, Dachgauben, Dacheinschnitte und Zwerchgiebel sind zulässig, wenn sie insgesamt 25 % der jeweiligen Dachfläche nicht überschreiten. Die Oberkante von Dachaufbauten muss mindestens 0,70 m unterhalb der Hauptfirstlinie liegen.

1.1.3 Giebel können mit einem Dachüberstand bis max. 0,50 m ausgebildet werden.
Traufseitig sind Dachüberstände bis max. 0,75 m inklusive der Dachrinne zulässig.

1.1.4 Bei Wintergärten, Anbauten, Garagen und Nebengebäuden sind Abweichungen von den Festsetzungen zur Dachneigung und Dacheindeckung zulässig.

1.2 AUSSENWÄNDE

1.2.1 Die Fassaden sind als geputzte Außenwandflächen und als Klinkerfassaden in den Farbspektren weiß (reines Weiß, Cremeweiß, Grauweiß) und hellgrau (Lichtgrau, Telegrau Kieselgrau) zulässig.

1.2.2 Zur Akzentuierung sind abweichende Farben und Materialien in einem geringen Anteil bis max. 10 % der Gesamtfassadenfläche zulässig.

1.2.3 Zulässig sind Kombinationen mit Holz und Glas für max. 25 % der jeweiligen Fassadenfläche.

1.2.4 Die Errichtung von Anbauten, Wintergärten und Garagen als Holz- oder Metallkonstruktion mit Holz- und Glasfassaden ist zulässig.

1.2.5 Nicht zulässig sind:
- hochglänzende Baustoffe (z.B. Edelstahl, emaillierte Elemente einschließlich Fliesen) und
- Verkleidungen aus Materialien, die andere Baustoffe vortäuschen (Imitationen).

2. PHOTOVOLTAIKANLAGEN / SOLARANLAGEN / KLIMA-, KÜHL-, LÜFTUNGSGERÄTE/ LUFT-WÄRME-PUMPEN UND MINI-BLOCKHEIZKRAFTWERKE

2.1 Im Teilbereich 1 ist die Errichtung von Photovoltaik- und Solaranlagen auf den Dächern der Haupt- und Nebengebäude zulässig. Hier ist der Nachweis zur Vermeidung von Blendwirkungen zu erbringen.

2.2 Die geplante Aufstellung von Klimageräten, Kühlgeräten, Lüftungsgeräten, Luft-Wärme-Pumpen und Mini-Blockheizkraftwerken innerhalb des Teilbereiches 1 ist zulässig und unterliegt den Regelungen des LAI Leitfaden für die Verbesserung des Schutzes gegen Lärm bei stationären Geräten (Klimageräte, Kühlgeräte, Lüftungsgeräte, Luft-Wärme-Pumpen und Mini-Blockheizkraftwerken) mit Stand vom 28.08.2013.
Die Aufstellung der genannten Geräte ist der Baubehörde, verbunden mit der Vorlage des entsprechend des Leitfadens erstellten schalltechnischen Nachweises über die schalltechnische Verträglichkeit der Geräte mit der Wohnnachbarschaft, anzuzeigen.
Der LAI Leitfaden kann im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, Kopenhagener Straße 1 eingesehen werden.

3. WERBEANLAGEN

3.1 Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig. Sie sind nur im Bereich der Erdgeschosszone zulässig.

3.2 Werbeanlagen mit Leuchtfarben und sich bewegenden Lichtern sind nicht zulässig.

3.3 Die genaue Art und Ausführung von Werbeanlagen in den Teilbereiche 2 und 3 ist mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

4. EINFRIEDUNGEN

4.1 In den Teilbereichen 2 und 3 sind Einfriedungen im Bereich der Bestandsgebäude entlang der verkehrsberuhigten Bereiche V1 und V2 (außer Wendeanlage) unzulässig.
Im Bereich der in der Planzeichnung gekennzeichneten Ein- und Ausfahrten ist eine Einfriedung bis max. 2,0 m Höhe zulässig, welche jedoch die angrenzende Gebäudekante des Hauptgebäudes nicht überschreiten darf.

4.2 Im Teilbereich 1 ist eine Einfriedung zur öffentlichen Grünfläche in Form einer Gehölzhecke mit oder ohne innenliegendem Maschendrahtzaun in einer Mindesthöhe von 1,60 m zu errichten.

5. BUSSGELDVORSCHRIFT

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die gestalterischen Festsetzungen verstößt, handelt rechtswidrig im Sinne des § 84 Abs. 1 Nr. 1 LBauO M-V und kann mit Bußgeld geahndet werden.

III. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

1. BAU- UND KULTURDENKMALE

Die in den Teilbereichen 2 und 3 mit dem Buchstaben D als unbewegliches Kulturdenkmal ausgewiesene Einzelanlagen unterliegen dem Denkmalschutz und sind gemäß § 9 Abs. 6 BauGB zu erhalten. Sämtliche bauliche Maßnahmen in den Teilbereichen 2 und 3 sind gemäß DSchG M-V in der jeweils gültigen Fassung genehmigungspflichtig. Alle Veränderungen am Denkmal und in seiner Umgebung sind gemäß § 7 Abs. 1 DSchG M-V durch die untere Denkmalschutzbehörde bzw. gemäß § 7 Abs. 6 DSchG M-V durch die zuständige Behörde zu genehmigen.

2. BODENDENKMALE

Im Plangebiet befinden sich Teile des Bodendenkmals „Altstadt". Für Vorhaben in diesem Bereich ist deshalb eine Genehmigung nach § 7 DSchG M-V erforderlich.
Für alle mit Erdarbeiten im Zusammenhang stehenden Baumaßnahmen muss eine baubegleitende archäologische Betreuung sichergestellt werden. Mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, dem nach § 4 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz Mecklenburg – Vorpommern (DSchG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6.Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 12ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 383, 392), die wissenschaftliche Ausgrabung und Bergung von Bodendenkmalen obliegt, ist hierzu frühzeitig vor Beginn der Arbeiten Kontakt aufzunehmen und eine verbindliche Vereinbarung zu treffen, die den Umfang sowie den termin nichen und personellen Rahmen der archäologischen Maßnahme fixiert. Die anfallenden Kosten für die Bergung und Dokumentation trägt der Verursacher des Eingriffs (§ 6 Abs. 5 DSchG M-V).
Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V spätestens vier Wochen vor Termin schriftlich und unverbindlich mitzuteilen.
Hinweis: Eine Beratung zur Bergung und Dokumentation von Bodendenkmalen kann beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V oder bei der unteren Denkmalschutzbehörde der Hansestadt Wismar in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus können bei Erdarbeiten in anderen Bereichen des Plangebietes jederzeit weitere archäologische Funde und Fundstellen entdeckt werden.
Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige, doch kann die Frist für eine fachgerechte Untersuchung im Rahmen des Zumutbaren verlängert werden (§ 11 (3) DSchG M-V).

3. UNESCO WELTERBESTÄTTE ALTSTADT

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich innerhalb der Pufferzone zum UNESCO-Welterbe-Bereich „Die historischen Altstädte Stralsund und Wismar". Neubauvorhaben bedürfen daher der Vorstellung und Beratung des Sachverständigenbeirates der Hansestadt Wismar.
Sämtliche bauliche Maßnahmen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind gemäß DSchG M-V und §§ 144 und 145 BauGB in der jeweils gültigen Fassung genehmigungspflichtig.

IV. HINWEISE

1. BODENSCHUTZ / ABFALL

Bodenschutz
Innerhalb des Plangebietes sind keine schädlichen Bodenveränderungen im Sinne des § 2 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) bekannt. Der Grad der Freiheit des Plangebietes von schädlichen Bodenveränderungen oder Altlasten wird jedoch nicht übernommen.
Werden schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten im Sinne BBodSchG festgestellt, sind der Grundstückseigentümer, der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über das Grundstück sowie die weiteren in § 4 Abs. 3 und 6 BBodSchG genannten Personen verpflichtet, unverzüglich die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg als zuständige Bodenschutzbehörde zu informieren. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Unternehmungen.
Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodenveränderungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderungen des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen können, vermieden werden.

Abfallentsorgung
Der Grundstückseigentümer ist als Abfallbesitzer gemäß § 7 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten und unbelasteten Bodenaushubs verpflichtet. Er unterliegt der Anzeige- und Nachweispflicht.
Hierbei sind die Abfälle gemäß § 9 KrWG zur Verwertung und Behandlung getrennt zu halten.
Baureste (Bauschutt, Bauunterlagenabfälle auch aus Abbruch) sind zur Verwertung einer zugelassenen Aufbereitungsanlage zuzuführen.
Nicht-verwertbare bzw. schadstoffbelastete Verunreinigte Materialien sind zu separieren und durch hierfür geeignet zugelassene Unternehmen entsorgen zu lassen.

2. MUNITIONSFUNDE

Das Plangebiet ist nicht als kampfmittelbelasteter Bereich bekannt.
Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung erhält man als Vorhabenträger gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V (LPBK). Eine entsprechendes Auskunftsersuchen wird rechtzeitig vor der Bauausführung empfohlen.

Da es nach bisherigen Erfahrungen nicht auszuschließen ist, dass - auch in für den Munitionsbergungsdienst als nicht kampfmittelbelastet bekannten Bereichen - Einzelfunde auftreten können, sind Tiefbauarbeiten im gesamten Plangebiet stets mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren

Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst des LPBK zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

3. FREIFLÄCHEN

Mit dem Bauantrag ist ein Freiflächen mit Angaben zu den befestigten Flächen, deren Nutzung und Gestaltung einschließlich der Pflanzenverwendung vorzulegen.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 26.02.2015
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist am 21.03.2015 durch Veröffentlichung im Stadtanzeiger erfolgt. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass das Verfahren gemäß § 13 a BauGB (Plan der Innenentwicklung) durchgeführt wird.

Wismar, den Der Bürgermeister

2. Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist gemäß § 17 Landesplanungsgesetz (LPG) mit Schreiben vom 13.04.2016 beteiligt worden.

Wismar, den Der Bürgermeister

3. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.1 BauGB sowie der von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde nach § 13 Abs. 2 Nr. 1 nicht durchgeführt.

Wismar, den Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, sowie die Nachbargemeinden sind gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V. mit § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 13.04.2016 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Wismar, den Der Bürgermeister

5. Die Bürgerschaft hat am 28.07.2016 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 einschließlich der örtlichen Bauvorschriften beschlossen, die Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Wismar, den Der Bürgermeister

6. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen, sowie die Begründung haben in der Zeit vom 04.10.2016 bis zum 07.11.2016 während der Dienststunden Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie nach vorheriger Vereinbarung zu anderen Zeiten im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass während der Auslegungsfrist von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben können, am 24.09.2016 ortsüblich im Stadtanzeiger bekannt gemacht worden. In der örtlichen Bekanntmachung wurde darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 Abs. 3 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen wird. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.
Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.

Wismar, den Der Bürgermeister

7. Die Bürgerschaft hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die trotzdem abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 7 BauGB am geprüft.
Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Wismar, den Der Bürgermeister

8. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde gemäß § 10 BauGB am von der Bürgerschaft als Satzung beschlossen.
Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.

Wismar, den Der Bürgermeister

9. Für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 ist der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung anzupassen.

Wismar, den Der Bürgermeister

10. Die Übereinstimmung des vorliegenden Satzungsexemplares der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 mit dem Satzungsbeschluss vom wird bestätigt.
Die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen, wird hiermit ausgefertigt.

Wismar, den Der Bürgermeister

1. Der Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 sowie die Stelle, bei der der Plan mit der Begründung auf Dauer während der Sprechzeiten von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ortsüblich im Stadtanzeiger bekannt gemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) und auf die Bestimmungen des § 5 Abs. 5 KV M-V hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit Ablauf des in Kraft getreten.

Wismar, den Der Bürgermeister

SATZUNG DER HANSESTADT WISMAR ÜBER DIE 1. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLANES NR. 20/91

Aufgrund des § 10 i. V. mit § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 15.10.2015 (GVOBl. M-V S. 344) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom folgende Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen, erlassen.

RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 – PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509)

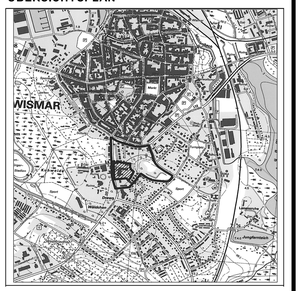
Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2015 (GVOBl. M-V S. 334), zuletzt geändert am 21.12.2015 (GVOBl. S. 590), berichtigt am 20.01.2016 (GVOBl. S. 28)

Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 777)

Hinweis zu den herangezogenen DIN-Normen

Die DIN- Normen können bei der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin in gedruckter Form, auf elektronischem Datenträger oder per Download-Verfahren von der Internetseite www.beuth.de bezogen werden. Zudem besteht die Möglichkeit zur Einsichtnahme im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 2. OG.

ÜBERSICHTSPLAN



HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

BEBAUUNGSPLAN NR. 20/91
"SCHÜTZENWIESE"
1. ÄNDERUNG

SATZUNG STAND: OKTOBER 2017

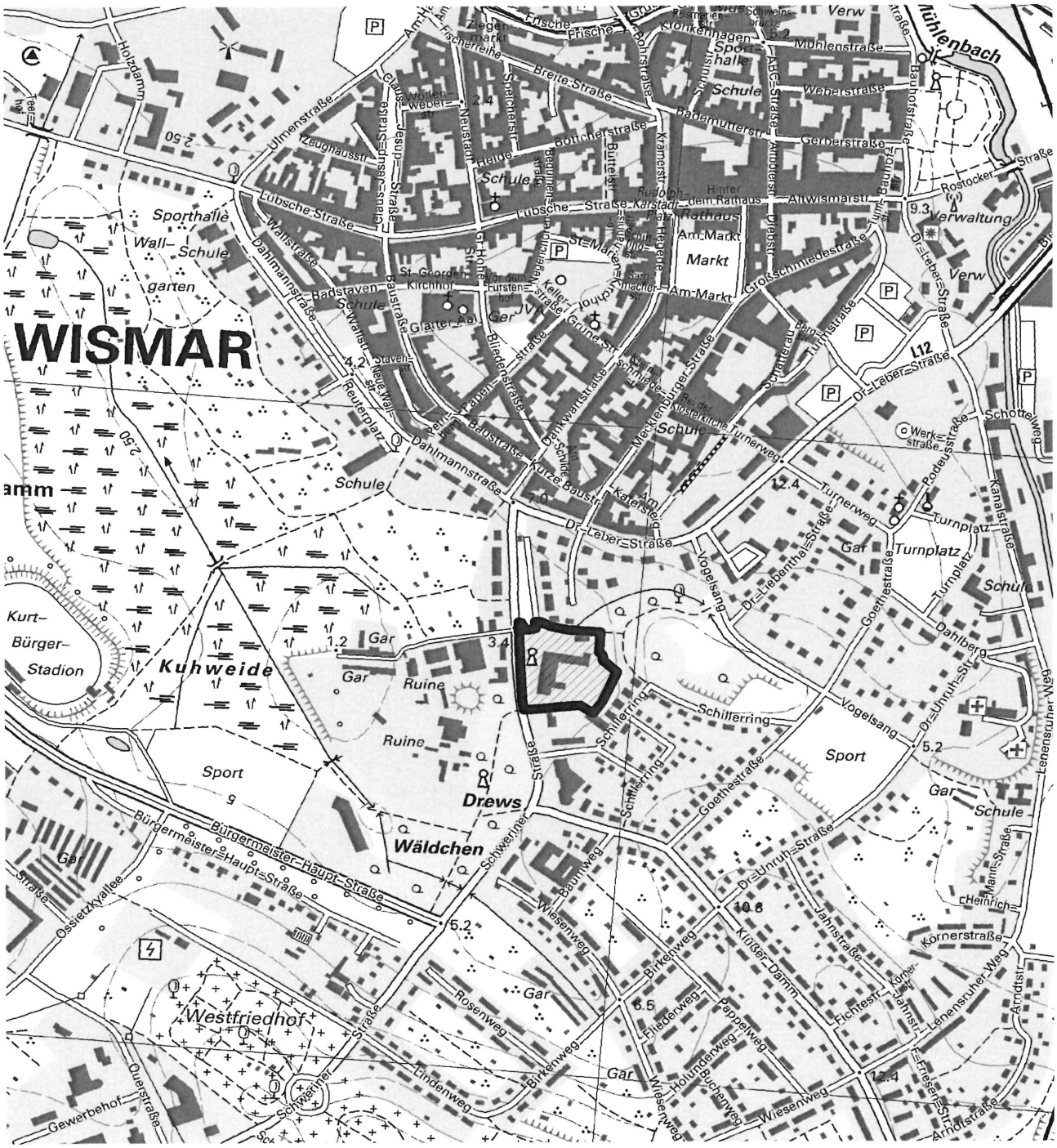
SATZUNG

HANSESTADT
WISMAR

BEGRÜNDUNG

ZUR 1. ÄNDERUNG
DES BEBAUUNGSPLANES NR. 20/91
"SCHÜTZENWIESE"

STAND: OKTOBER 2017



Inhaltsverzeichnis

1 – Erfordernis der Planaufstellung und allgemeine Ziele

1.1. Allgemeines
1.2. Geltungsbereich
1.3. Einordnung der Planung
1.4. Rechtsgrundlagen
1.5. Planungsabsichten und Ziele
1.6. Begründung der Verfahrensdurchführung nach Maßgabe § 13a BauGB

2 – Planinhalt

2.1. Art der baulichen Nutzung
2.2. Maß der baulichen Nutzung
2.3. Überbaubare Grundstücksfläche, Bauweise
2.4. Grünflächen
2.5. Baugestalterische und bauordnungsrechtliche Festsetzungen
2.6. Erschließung
2.6.1. Verkehr
2.6.2. Ver- und Entsorgung
2.6.3. Brandschutz
2.7 Technischer Umweltschutz
2.7.1 Immissionsschutz
2.7.2 Altlasten und Kampfmittel
2.8 Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen
2.9 Denkmalpflege und UNESCO Welterbestätte Altstadt
2.9.1 Bodendenkmalpflege
2.9.2 Baudenkmalpflege
2.9.3 UNESCO Welterbestätte Altstadt

3 - Auswirkungen des Bebauungsplanes

3.1 Städtebauliche Zahlen und Werte

4 - Umweltbelange

Ausfertigungsvermerk

1 – Erfordernis der Planaufstellung und allgemeine Ziele

1.1. Allgemeines

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am 26.02.2015 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 "Schützenwiese" nach Maßgabe des § 13 a BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst ca. 1,4 ha.

Als Kartengrundlage dient eine Vermessung vom Oktober 2014, erstellt durch das Wismarer Vermessungsbüro Döring und Wulff. Der katastermäßige Bestand ist durch das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Nordwestmecklenburg am ... als richtig bescheinigt worden.

1.2. Geltungsbereich

Das Plangebiet befindet sich im Stadtteil Wismar Süd.
Die genaue Lage und der Umfang sind auf dem Übersichtsplan dargestellt.

Das Plangebiet wird begrenzt:

im Norden:	durch das Grundstück der Schweriner Straße 14
im Nord-Osten:	durch die Schützenwiese
im Süd-Osten:	durch Grundstücke des Schillerringes
im Süden:	durch die Tankstelle
im Westen:	durch die Schweriner Straße

Der Geltungsbereich umfasst folgende Flurstücke bzw. Teile der Flurstücke der Gemarkung Wismar der Flur 1:
2230/6, 2230/7, 2230/11, 2231/2, 2231/5, 2231/7, 2231/8, 2231/9, 2232/1, 2556/3.

Mit der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese" wird die rechtskräftige Satzung über den Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" nur für den Änderungsbereich geändert. Für die Flächen der rechtskräftigen Satzung des Bebauungsplanes Nr. 20/91, die nicht von der 1. Änderung berührt sind, bleiben die Festsetzungen der bisherigen Satzung verbindlich.

1.3. Einordnung der Planung

Der Geltungsbereich der vorliegenden Planung ist im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar als gewerbliche Baufläche und zu entwickelnde Grünfläche dargestellt.
Im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" ist dieser Bereich als Gewerbegebiet und Grünfläche festgesetzt.

Für die im Planverfahren beabsichtigte Nutzungsänderung von Gewerbegebiet in Mischgebiet ist kein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB kann ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist. Der Flächennutzungsplan ist nach Durchführung des Bebauungsplanverfahrens im Wege der Berichtigung anzupassen.

1.4. Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Stärkung der Innenentwicklung vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S.1509)

Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V S. 344), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (GVOBl. M-V S. 590), berichtigt am 20.01.2016 (GVOBl. S. 28)

Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern i.d.F. der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777)

1.5 Planungsabsichten und Ziele

Der Bebauungsplan Nr. 20/91 „Schützenwiese" ist seit dem 08.09.2001 rechtskräftig.

Bestandteil des Bebauungsplanes ist das denkmalgeschützte Volkhaus einschließlich des Kinos. Der Bebauungsplan sah für das Gebäude eine vorrangig kulturell-sportliche Nutzung im gewerblichen Sinne vor und wies im rückwärtigen, östlichen Grundstücksbereich die Unterbringung der hierfür erforderlichen Stellflächen aus.

Seit der Inkraftsetzung des B-Planes machte das Kino keinen Anspruch auf das für die Errichtung von Stellflächen vorgehaltene Grundstück geltend. Gemäß eines Gespräches mit den Eigentümern des Kinos, der Kieft Projekt- und Verwaltungs GmbH, ist die derzeit praktizierte Übergangslösung

unproblematisch, d.h. die Besucher des Kinos nutzen Stellplätze im Nahbereich des Kinos. Zukünftig besteht für die Kinobesucher die Möglichkeit, den in Planung befindlichen öffentlichen Parkplatz am Drewes Wäldchen/ehemaliges HEVAG-Gelände zu nutzen.

Der Bereich des ehemaligen Volkhauses ist zwischenzeitlich als Kindergarten umgebaut worden. Diese Nutzung hat ebenfalls keinen weiteren baurechtlichen Bedarf auf die im rückwärtigen Grundstücksbereich ausgewiesenen Stellflächen.

Somit ist die Planungsausweisung von diesen Stellflächen nicht mehr erforderlich und es gibt Überlegungen zur Nutzung der derzeit brach liegenden Fläche für die Bebauung mit ca. 4 Wohneinheiten in Form von Eigenheimen.

Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 möchte die Hansestadt Wismar auch kleine Potentialflächen für den Wohnungsbau planungsrechtlich vorbereiten, um auf die anhaltende Nachfrage nach Eigenheimstandorten zu reagieren.

Gemäß vorliegender landesplanerischer Stellungnahme stehen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese" keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung Westmecklenburg entgegen.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 ist eine Planung für die Wiedernutzbarmachung von Flächen im Innenbereich und wird gemäß § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt.
Es kann das beschleunigte Verfahren gewählt werden, weil die bei der Durchführung des Bebauungsplanes versiegelte Fläche kleiner als 20 000 m² ist, keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung und keine Beeinträchtigung von Schutzgütern besteht.
Im beschleunigten Verfahren gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 (2) und (3) BauGB.
Gemäß § 13 (3) wird im vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung und vom Umweltbericht abgesehen.

1.6. Begründung der Verfahrensdurchführung nach Maßgabe § 13a BauGB

Um den Nachweis der Anwendbarkeit des Verfahrens der Innenentwicklung zu führen, wird nach den Kriterien, die für Umweltberichte gemäß § 2a BauGB in der Begründung zu berücksichtigen sind, zusammenfassend der Nachweis geführt:

- Es handelt sich um eine Änderung des seit 08.09.2001 rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese" der Hansestadt Wismar. Vorrangiges Ziel der Planung ist die planungsrechtliche Vorbereitung einer kleinen Potentialfläche für den Wohnungsbau, um auf die anhaltende Nachfrage nach Eigenheimstandorten zu reagieren.
- Zu diesem Zweck wird eine als Gewerbegebiet ausgewiesene Fläche aufgrund seines vorhandenen dem Wohnen nicht störenden Gewerbes als Mischgebiet geändert. Somit wird im rückwärtigen unbebauten Grundstücksbereich die Ansiedlung von Wohnnutzung innerhalb eines

Mischgebietes ermöglicht. Die Ausweisung von Teilbereichen innerhalb dieses Mischgebietes konkretisiert die Zuordnung der einzelnen Nutzungen.

- Diese Planung wird daher als Maßnahme der Innenentwicklung angesehen.
- Der Änderungsbereich umfasst ca. 1,4 ha. Entsprechend der Planungsziele wird für die Teilbereiche 2 und 3 des Mischgebietes der Bestand festgesetzt . Im Teilbereich 1 wird eine Fläche von ca. 1.350 m² mit Baugrenzen dargestellt. Unter Berücksichtigung der Grundflächenzahl und der zulässigen Überschreitung wird eine Grundfläche von ca. 1.230 m² erreicht. Da die zulässige Grundfläche im Sinne des § 19 Abs. 2 der Baunutzungsverordnung kleiner als 20.000 m² ist, braucht gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 1 keine überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 des BauGB genannten Kriterien vorgenommen werden.
- Durch die Nutzungsänderung von Gewerbegebiet zu Mischgebiet und der damit verbundenen Reduzierung der Grundflächenzahl von 0,8 auf durchschnittlich 0,6 kann insgesamt eingeschätzt werden, dass sich mit der vorliegenden Planung der Versiegelungsgrad verringert und dass folglich keine negativen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Somit kann von einer Umweltprüfung abgesehen werden.
- Eine Ermittlung des Eingriffes und der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen einer Eingriffs- und Ausgleichsermittlung wird nicht vorgenommen, da eine Bilanzierung der Eingriffe in den Naturhaushalt bereits im rechtskräftigen Bebauungsplan vorgenommen wurde.
- Kumulierende Bebauungspläne der Innenentwicklung, die also in einem engen sachlichen, räumlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen, sind nicht aufgestellt.
- Es bestehen keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Erhaltungszielen/Schutzzwecken von europäischen Natura 2000-Gebieten, Das FFH-Gebiet „Wismarbucht" (DE 1934-302) befindet sich nördlich des Standortes in einer Entfernung von mehr als 4000 m, Das SPA-Gebiet „Wismarbucht und Salzhaff" (DE 1934-401) befindet sich in einer Entfernung von ca. 3500 m zum Änderungsbereich des Bebauungsplanes.
- Gemäß Naturschutzausführungsgesetz M-V geschützte Biotope oder Gehölze sind von der Änderung des Bebauungsplanes nicht betroffen.
- Die Belange des § 44 Bundesnaturschutzgesetz werden durch die Planänderung nicht berührt. Es handelt sich vordergründig um planungsrechtliche Änderungen, die keine Auswirkungen auf Artengruppen haben
- Die ökologische Wertigkeit der bereits überplanten und zum Teil bebauten Flächen wird durch die Planänderung nicht negativ verändert.

Aufgrund der Darlegungen ist der Nachweis erbracht, dass das Verfahren nach § 13a BauGB anwendbar ist.

2 – Planinhalt

2.1. Art der baulichen Nutzung

Innerhalb der Planzeichnung wird maßgeblich das Ziel des Bebauungsplanes dargestellt: Es handelt sich um die Ausweisung eines Mischgebietes, das aus drei Teilbereichen besteht.
Dabei gilt, dass der Teilbereich 1 dem Wohnen dient und die Teilbereiche 2 und 3 vorzugsweise dem gemäß § 6 BauNVO in Mischgebieten zulässigen Gewerbe dienen.

Innerhalb des Teilbereiches 1 ist geregelt, dass Wohngebäude nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO zulässig sind. Ausnahmsweise sind hier zulässig Geschäfts- und Bürogebäude nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 BauNVO (gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO).
Dagegen sind unzulässig die nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 bis Nr. 8 BauNVO genannten Nutzungen, wie Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke, Gartenbaubetriebe, Tankstellen und Vergnügungsstätten, da diese in den übrigen Teilen des Mischgebietes zulässig sind (gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO). Des Weiteren ist unzulässig innerhalb des Teilbereiches 1 die sonst nach § 6 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise auch außerhalb der gewerblich geprägten Bereiche zulässige Nutzung der Vergnügungsstätten (gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO).

Für die Teilbereiche 2 und 3 ist geregelt, dass die nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 bis 5 BauNVO zulässigen Nutzungen wie Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke zulässig sind.
Dagegen sind unzulässig die nach § 6 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 6 bis Nr. 8 BauNVO genannten Nutzungen, wie Wohngebäude, Gartenbaubetriebe, Tankstellen und Vergnügungsstätten.

2.2. Maß der baulichen Nutzung

Für den Teilbereich 1 des Mischgebietes wurden die Maße baulicher Nutzung in Anlehnung an den bestehenden rückwärtigen Wohnbereich der Schillerring getroffen. Es ist beabsichtigt, dass sich die Wohnbebauung im Vergleich zum Bestand der Teilbereiche 2 und 3 deutlich in Baumasse und Höhen zurück nimmt.

Für die Teilbereiche 2 und 3 ist aufgrund der Festlegung des Einzeldenkmals die Erhaltung des Bestandes maßgeblich.

Zur Konkretisierung der textlichen Festsetzung zur Höhe baulicher Anlagen werden Bezugspunkte definiert.

2.3. Überbaubare Grundstücksfläche, Bauweise

Die überbaubare Grundstücksfläche wird mit Baufensterausweisung durch Baugrenzen festgesetzt.
In den Teilbereichen 2 und 3 sind für das Errichten von Nebenanlagen und Stellplätze gesonderte Flächen ausgewiesen. Für diese Teilbereiche wird aufgrund der gewerblichen Nutzung eines unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes nicht die Notwendigkeit gesehen, Garagen und Carports zu errichten.
Hingegen ist das Aufstellen von Spielgeräten auf den gesamten Grundstücksflächen zulässig.
Im Bereich der als Naturdenkmal ausgewiesenen Platanen sind zum Schutz dieser keine Nebenanlagen zu errichten. Es ist nur eine Zufahrt zum rückwärtigen Grundstücksbereich zulässig.

Im Teilbereich 1 ist es aufgrund der Erschließung über eine eng bemessene Privatstraße erforderlich, ausreichend Stellplätze auf den privaten Grundstücken vorzuhalten. Die vorliegende Planung setzt somit hier die Errichtung von 2 Stellplätzen je gebauter Wohneinheit fest.
Die öffentlich zugänglichen Stellplätze des Teilbereiches 2 müssen ausschließlich für dessen Nutzung zur Verfügung stehen.
Ansonsten gibt es zur lagemäßigen Einordnung von Nebenanlagen, Stellflächen und Garagen auf den Grundstücken im Teilbereich 1 keine Einschränkungen.

2.4. Grünflächen

Zur vollständigen Darstellung des öffentlichen Bereiches zwischen den privaten Baugebieten -Wohngebiet der kleinen Schweriner Straße und geplantes Mischgebiet- ist eine öffentliche Grünfläche im Geltungsbereich der Planänderung ausgewiesen.
Diese vorhandene Grünfläche stellt den Eingangsbereich in die Parkanlage „Schützenwiese" dar.
Diese wiederum hat eine wichtige Bedeutung im System der Grünverbindungen der Hansestadt Wismar. Sie bildet ein "Gelenk" sowohl zwischen der Lübschen Torweide, als auch der Altstadt und dem Mühlenteich.

Durch die vorliegende Planung soll der Gestaltung des Eingangsbereiches in die Parkanlage besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Der vorhandene Baumbestand ist zu prüfen und gegebenenfalls sind Korrekturen vorzunehmen. Der Hauptweg ist wieder in entsprechender Qualität herzustellen und Rasensaaten einzubringen.

Eine neue Wegebeziehung, abgehend von der Wendeanlage des „Verkehrsberuhigten Bereiches 1" auf den Hauptweg der Parkanlage „Schützenwiese" ist geplant.

Des Weiteren wurden wichtige erhaltenswerte Bäume der Grünfläche in der Planzeichnung als dauerhaft zu erhalten festgesetzt.

Insbesondere sind die 4 vorhandenen Platanen als Naturdenkmale ausgewiesen.

Die parallel zur Schweriner Straße befindliche Freifläche mit dem vorhandenen Baumbestand ist als attraktive Grünfläche zum denkmalgeschützten ehemaligen Schützenhaus dauerhaft zu erhalten.

Der Bereich der Parkanlage Schützenwiese ist ein Bestandteil des „Gutachtens zu den Wall- und Festungsanlagen der Hansestadt Wismar" von 2013.
Die Stadt Wismar war während der Zugehörigkeit zum Königreich Schweden nach dem Dreißigjährigen Krieg zu einer der bedeutendsten und größten europäischen Festungen ausgebaut worden.
In dem Gutachten wird dargestellt, welche Teile der ehemaligen Festungsanlage heute noch im Stadtgrundriss erhalten und erkennbar sind.
Die Parkanlage Schützenwiese befindet sich auf Flächen einer Niederung, die in das System der äußeren Festungsanlagen einbezogen war.
Das Gutachten formuliert als Ziel den Erhalt und die Revitalisierung der Parkanlage Schützenwiese als ein Bestandteil der Herstellung eines Grünzuges um die Altstadt mit Aufnahme eines Rundweges an der Peripherie des Welterbe-Gebietes.

2.5. Baugestalterische und bauordnungsrechtliche Festsetzungen

Es werden Festsetzungen zur Gebäudegestaltung in Anlehnung an den Bestand getroffen. So sind bei der Gestaltung der Außenwände weiße bis hellgraue Farbtöne zu wählen. Hochglänzende Baustoffe wie Edelstahl, emaillierte Elemente einschließlich Fliesen sowie Verkleidungen, die andere Baustoffe vortäuschen, sind nicht zulässig.
Bei den Dachflächen wurde festgesetzt, dass dies nur aus reflektionsfreien Materialien in dunkelgrauem Farbton hergestellt werden dürfen.

Des Weiteren werden Festsetzungen zu Einfriedungen, zu Werbeanlagen und zur Verkleidung von Abfallbehältern getroffen.

Vom bestehenden Gebäudekomplex der Schweriner Straße 16 sind das ehemalige Schützenhaus (heute: Kita) und die Fassade des ehemaligen Gesellschaftshauses "Tivolihalle" (heute: Kino), das zur Erweiterung des Schützenhauses errichtet wurde, als Baudenkmale auf der Denkmalliste der Hansestadt Wismar verzeichnet. Die Kennzeichnung dieser Gebäudes bzw. Gebäudeteile als Denkmal erfolgt daher nachrichtlich in der Planzeichnung Teil A.
Alle baulichen Veränderungen in Art und Ausführung sind mit der unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

2.6. Erschließung

2.6.1. Verkehr

Das Plangebiet ist über 2 Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung „Verkehrsberuhigter Bereich" an die Schweriner Straße und somit an das Straßensystem der Stadt angeschlossen.
Die Schweriner Straße ist gleichzeitig eine Landesstraße (L 12). Seitens des Straßenbauamtes Schwerin bestehen keine Bedenken in verkehrlicher, straßenrechtlicher und straßenbaulicher Hinsicht zur vorgelegten Planung.

Der „Verkehrsberuhigte Bereich 1" erschließt die Teilbereiche 1 und 3 des Mischgebietes und der „Verkehrsberuhigte Bereich 2" den Teilbereich 2. Eine Verbindung zwischen den 2 verkehrsberuhigten Bereichen stellt der Fußgängerbereich vor dem denkmalgeschützten Gebäude dar. Die Befahrung des Fußgängerbereiches als Verbindung zwischen den Verkehrsberuhigten Bereichen 1 und 2 muss je nach Notwendigkeit mit verkehrsordnerischen Mitteln unterbunden werden.

Der „Verkehrsberuhigte Bereich 1" in einer Breite von 6 m endet in einem Wendekreis mit einem Durchmesser von 20,5 m. Hieran schließt eine Privatstraße von ca. 5 m Breite ohne Wendemöglichkeit zur Erschließung der einzelnen Wohngrundstücke des Teilbereiches 1 des Mischgebietes an.
Gemäß § 59 Abs. 3 i.V.m. § 4 Abs. 1 LBauO M-V sind hier Grundstückseigentümer gehalten, die Zufahrt durch eine Baulast zu sichern.

Da der „Verkehrsberuhigte Bereich 2" ausschließlich der Erschließung des Teilbereiches 2 dient, ist eine Wendeanlage hier nicht erforderlich.
Im Bereich der Einmündung des „Verkehrsberuhigten Bereiches 2" in die Schweriner Straße wird ein Streifen von 5 m für zukünftig erforderliche Ausbauplanungen der Schweriner Straße öffentlich rechtlich gehalten.

Die Bereiche der Überfahrten in die Teilbereiche 2 und 3 des Mischgebietes sind vorgegeben.

Die derzeitig vorhandene und genutzte Wendeanlage zur Erschließung des Teilbereiches 3 ist mit Realisierung der vorliegenden Planung nicht mehr als öffentliche Verkehrsfläche erforderlich und wird somit der angrenzenden öffentlichen Grünfläche zugeschlagen.

2.6.2. Ver- und Entsorgung

<u>Energieversorgung</u>
Die Strom- und Erdgasversorgung erfolgt durch die Strom- und Gasnetz Wismar GmbH.

Trinkwasserversorgung
Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gemäß § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH. Auf vorhandene Leitungsanlagen ist Rücksicht zu nehmen.

Abwasserbeseitigung
Die Abwasserbeseitigungspflicht obliegt gemäß § 40 Abs. 1 LWaG den Gemeinden. Die Hansestadt Wismar hat diese Pflicht auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar übertragen. Dieser hat somit das anfallende häusliche Abwasser zu beseitigen, die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen.
Das anfallende Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) ist grundsätzlich im Trennsystem abzuleiten. Entsprechende Planungen für den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sind durch den Erschließungsträger in Abstimmung mit dem Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar durchzuführen.
Die Planung und der Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage ist gemäß der geltenden Abwassersatzung der Hansestadt Wismar vorzunehmen.

Hinweis zu Leitungstrassen
Für Leitungen der Ver- und Entsorgung, die im öffentlichen Raum von Verkehrs- und Grünflächen verlaufen, werden keine Leitungsrechte festgesetzt. In der in der Planzeichnung ausgewiesenen Privatstraße sind Leitungsrechte zu sichern.
Für die Leitungsverlegung für Strom, Erdgas und Wasser ist ein Erschließungsvertrag mit den Stadtwerken Wismar GmbH abzuschließen.

Abfallentsorgung
Für die Abfallentsorgung im Teilbereich 1 des Mischgebietes ist ein privater Gemeinschaftsstandort unmittelbar an der Wendeanlage des „Verkehrsberuhigten Bereich 1" ausgewiesen. Hier ist das ordnungsgemäße und sichere Abstellen von Abfallbehälter am Entleerungstag für die Bewohner des Teilbereiches 1 möglich. Die Abstellfläche ist blickdicht einzuhausen bzw. zu bepflanzen.

2.6.3. Brandschutz

Zur Sicherung der Löschwasserversorgung sind die Baubereiche mit einer entsprechend dimensionierten Wasserleitung und einer ausreichenden Anzahl an Hydranten auszustatten. Bei einer erhöhten Brandlast oder Brandgefährdung im Einzelfall ist eine besondere Löschwasserversorgung erforderlich. Hierfür hat der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen. Der Bedarf an Löschwasser ist auf einen Zeitraum von 2 Stunden zu bemessen. Für das Plangebiet sind 96 m³/h bereitzustellen, die ständig zur Verfügung stehen müssen.

Die Zugänglichkeit der Grundstücke und der baulichen Anlagen sowie die Durchfahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr müssen

entsprechend der DIN 14090 gewährleistet sein. Bei Einbau von Absperranlagen ist die Schließung Wismar zu verwenden.

2.7 Technischer Umweltschutz

2.7.1 Immissionsschutz

In einem Gutachten, erstellt im Juli 2015 durch Umweltplan GmbH Stralsund (Projekt-Nr.: 25607-00), wurden für das Plangebiet erforderliche Schallschutzuntersuchungen durchgeführt.
Es wurde festgestellt, dass das Gebiet des Geltungsbereiches durch eine Gemengelage von Gewerbe und Wohnnutzung gekennzeichnet ist. Diese Einschätzung rechtfertigt die Ausweisung eines Mischgebietes.
Die Immissionsrichtwerte bzw. die Orientierungswerte für Mischgebiete werden tags (60 dB(A)) wie nachts (50/45 dB(A)) zwar eingehalten. Zur Sicherstellung eines ausreichenden Schallschutzes in den Wohngebäuden des Teilbereiches 1 des Mischgebietes sind gleichwohl passive Schallschutzmaßnahmen in Form von Mindestanforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen (Fenster, Wände, und Dächer ausgebauter Dachgeschosse) schutzbedürftiger Nutzungen gemäß DIN 4109 erforderlich.
Für die mit Lärmpegelbereich III gekennzeichneten Fassaden ist ein erforderliches resultierendes Schalldämmmaß (erf. $R'_{w, res}$) der Außenbauteile von 35 dB für Aufenthaltsräume in Wohnungen und 30 dB für Büroräume erforderlich.
In der Planzeichnung ist die Kennzeichnung der Lärmpegelbereiche II und III erfolgt und im Text-Teil sind zugehörige Festsetzungen getroffen.

2.7.2 Altlasten und Kampfmittel

<u>Altlasten, Bodenschutz und Abfall</u>
Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Geltungsbereich keine Altlastenverdachtsflächen bekannt.
Sollten bei Erdarbeiten Auffälligkeiten wie unnatürliche Verfärbung bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist der Grundstücksbesitzer als Abfallbesitzer nach §§ 10 und 11 KrW-/AbfG zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet.
Abfälle (verunreinigter Erdaushub bzw. Bauschutt), die nicht verwertet werden können, sind entsprechend §§ 10 und 11 KrW-/AbfG durch einen zugelassenen Beförderer einer genehmigten Anlage zur Abfallbeseitigung zuzuführen.
Unbelastete Bauabfälle dürfen gemäß § 18 AbfAIG M-V nicht auf Deponien abgelagert werden.
Für jede Maßnahme, die auf den Boden einwirkt, hat der Vorhabenträger die entsprechende Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodenveränderungen nicht hervorgerufen werden. Bodeneinwirkungen sind zu vermeiden bzw. zu vermindern, soweit das im Rahmen der Baumaßnahmen verhältnismäßig ist, so dass keine Gefahr vom Boden für die Allgemeinheit entsteht und zulässige planungsrechtliche Nutzungsmöglichkeiten tatsächlich möglich sind

Kampfmittel
Das Plangebiet ist nicht als kampfmittelbelasteter Bereich bekannt.

Nach bisherigen Erfahrungen ist es nicht auszuschließen, dass auch in für den Munitionsbergungsdienst als nicht kampfmittelbelastet bekannten Bereichen Einzelfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen.

2.8 Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen

Trinkwasserschutzzonen
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich gegenwärtig außerhalb von z. Zt. geltenden Trinkwasserschutzzonen (TWSZ) gemäß Beschluss Nr. 30-7/85 vom 17.05.1985. Momentan läuft das Verfahren zur Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen für die Hansestadt Wismar. Gemäß dem vorliegenden hydrologischen Fachgutachten zur Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen wird sich die Fläche des B-Plan-Gebietes zukünftig in der Trinkwasserschutzzone III B der Wasserfassung Friedrichshof befinden.

Für den Bebauungsplan ist zu beachten, dass es aufgrund der zukünftigen Lage in der Trinkwasserschutzzone III B Verbote bzw. Nutzungsbeschränkungen gemäß der noch zu erlassenen Wasserschutzgebietsverordnung zu beachten gilt.

Überschwemmungsgebiet
Für den nördlichen Teil des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes wird durch das Gutachten zu Hochwassergefahren/Hochwasserrisiken, erstellt durch HydroGIS gmbH im Dezember 2013, ein Hochwasserereignis mit niedriger Wahrscheinlichkeit (200jähriges Ereignis) ausgewiesen. Dieses Extremereignis gilt als Bemessungshochwasser.

2.9 Denkmalpflege und UNESCO Welterbestätte Altstadt

2.9.1 Bodendenkmalpflege

.

Im Plangebiet befinden sich Teile des Bodendenkmals „Altstadt". Für Vorhaben in diesem Bereich ist deshalb eine Genehmigung nach § 7 DSchG M-V erforderlich.
Für alle mit Erdarbeiten im Zusammenhang stehenden Baumaßnahmen muss eine baubegleitende archäologische Betreuung sichergestellt werden. Mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V ist hierfür frühzeitig vor Beginn der Arbeiten Kontakt aufzunehmen und eine verbindliche Vereinbarung zu treffen, die den Umfang sowie den terminlichen und personellen Rahmen der

archäologischen Maßnahmen fixiert. Die anfallenden Kosten für die Bergung und Dokumentation trägt der Verursacher des Eingriffs. Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V spätestens vier Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen. Eine Beratung zur Bergung und Dokumentation von Bodendenkmalen kann beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V oder bei der unteren Denkmalschutzbehörde der Hansestadt Wismar in Anspruch genommen werden.

In den übrigen Bereichen des Plangebietes sind derzeit keine archäologischen Funde und Fundstellen bekannt.
Bei Erdarbeiten im Plangebiet können jedoch jederzeit zufällig und unvermutet Bodendenkmale entdeckt werden. In diesem Fall ist gemäß § 11 DSchG M-V die UDB der Hansestadt Wismar zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des LAKD in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer oder zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Tage nach Zugang der Anzeige.
Entsprechende Hinweise hierzu sind im Text (Teil B) formuliert.

2.9.2 Baudenkmalpflege

Im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Schützenwiese“ befinden sich drei Einzeldenkmale, die auf der Liste der Baudenkmale verzeichnet sind.
Das als Einzeldenkmal D1 ausgewiesene dominierende Gebäude an der Schweriner Straße ist das ehemalige Schützenhaus. Zu diesem Gebäude gehörte Anfang des 19. Jahrhunderts ein Garten, der der angrenzenden Grünfläche seinen heutigen Namen gab: „Schützenwiese“.
Der als Einzeldenkmal D2 gekennzeichnete Bereich beinhaltet die geschützte Fassade des ehemaligen Gesellschaftshauses „Tivolihalle“, des heutigen Kinos.
Und das Einzeldenkmal D3 ist der Ernst-Thälmann-Gedenkstein.

Sämtliche bauliche Maßnahmen im Teilbereich 2 und im Teilbereich 3 des Mischgebietes sind gemäß DSchG M-V in der jeweils gültigen Fassung genehmigungspflichtig. Alle Veränderungen an den in der Planzeichnung ausgewiesenen Denkmalen und in ihren Umgebungen sind gemäß § 7 Abs. 1 DSchG M-V durch die untere Denkmalschutzbehörde bzw. gemäß § 7 Abs. 6 DSchG M-V durch die zuständige Behörde zu genehmigen.

2.9.3 UNESCO Welterbestätte Altstadt

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich innerhalb der Pufferzone zum UNESCO-Welterbe-Bereich „Die historischen Altstädte Stralsund und Wismar“.
Dieses Gebiet gehört zum Bereich der ehemaligen Wall- und Bastionsanlagen. Der hier vorhandene unbebaute Grünbereich ist durch das

Schleifen der Befestigungsanlagen entstanden. Unter anderem wegen der Ablesbarkeit seiner ursprünglichen Funktion ist der Bereich der ehemaligen Befestigungsanlagen als Pufferzone zum Weltkulturerbe der Altstadt Wismar ausgewiesen.
Da sich die vorliegende Planung zur Neubebauung zwischen dem historischen Bestandsgebäude Schweriner Straße 16 einerseits und der bereits realisierten Wohnbebauung am Schillerring andererseits befindet, wird die Beeinträchtigung des Weltkulturerbes durch diese Planung seitens der Landesdenkmalpflege nicht gesehen.
Neubauvorhaben bedürfen der Vorstellung und Beratung des Sachverständigenbeirates der Hansestadt Wismar.
Sämtliche bauliche Maßnahmen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind gemäß DSchG M-V und §§ 144 und 145 BauGB in der jeweilig gültigen Fassung genehmigungspflichtig.

3 - Auswirkungen des Bebauungsplanes

3.1 Städtebauliche Zahlen und Werte

Geltungsbereich des Bebauungsplanes			1,4 ha	100 %
1.	Nettobauland - Mischgebiet MI		0,84 ha	60 %
	- Teilbereich 1	2.128 m²		
	- Teilbereich 2	2.739 m²		
	- Teilbereich 3	3.365 m²		
	- Privatstraße einschl. Abfallstandort	210 m²		
2.	Verkehrsflächen		0,17 ha	12 %
	- Verkehrsberuhigter Bereich	1.198 m²		
	- Fußgängerbereiche	480 m²		
4.	Grünflächen, öffentlich	3.882 m²	0,39 ha	28 %

4 - Umweltbelange

Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 erfolgt nach den Bestimmungen des § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren für Bebauungspläne der Innenentwicklung ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB.
Innerhalb des beschleunigten Verfahrens ist eine Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung nicht erforderlich, zumal es sich bei der vorliegenden Planung um die Umwidmung einer Fläche von Gewerbegebiet in Mischgebiet handelt und sich der Eingriff aufgrund einer geringeren Grundflächenzahl sogar reduziert.

Ausfertigungsvermerk

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), am ..... als Satzung beschlossen und die Begründung durch Beschluss gebilligt.

Wismar, den

Thomas Beyer
Bürgermeister

Siegel

Die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20/91 „Schützenwiese ist mit Ablauf des ..... in Kraft getreten.